



S0-EHF-593





Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/bwb_S0-EHF-593

HEI-
BR
330
A2
1883
v.37

D. Martin Luthers Werke



Kritische Gesamtausgabe

37. Band



82074

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1910

Kegelsberg & Co. Ltd. N.Y.

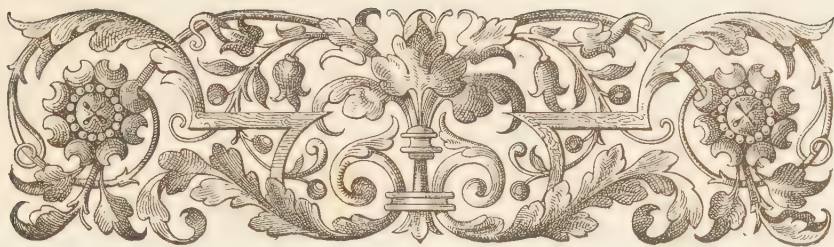
CONCORDIA COLLEGE LIBRARY
BRONXVILLE, N.Y. 10708



Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
Einleitung	IX
Predigten des Jahres 1533, herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner (die Bibliographien von J. Luther)	1
Davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 13. 14. 15 Von Jesu Christo eine Predigt zu Hofe zu Torgau gepredigt	35
Predigten des Jahres 1534, herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner (die Bibliographien von J. Luther)	249
Davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 41. Der 65. Psalm zu Dessau für den Fürsten zu Anhalt gepredigt	425
Nr. 42. Ein Sermon Von dem Heubtman zu Capernaum Matth. viij. Für den Churfürsten zu Sachsen gepredigt zu Wittemberg	451
Nr. 53. Ein Sermon über das Evangelion Marcj am vij. (Taube und Stumme) zu Wittemberg im Schloß gepredigt für den Churfürsten und Herzog Heinrich zu Sachsen	506
Nr. 57. Ein kurze Predigt über das Evangelion Luce am vij. Cap. von der Witfrauen, der jr Son gestorben war (in den Drucken von Nr. 53 Bl. C 3 ^a —D 4 ^a)	534
Nr. 67. Ein Sermon auff Matthei xxij. Vom zinsgrossen	583
Nr. 73. Von der heiligen Taufe Predigten	627
Nachträge und Berichtigungen	673





V o r w o r t.

Die Predigtthätigkeit Luthers wird in den Jahren 1533 ff. geringer, daher konnten die Predigten der Jahre 1533 und 1534 in dem vorliegenden Bande 37 zusammengefaßt werden. Im übrigen ergibt der Inhalt des Bandes zu neuen Bemerkungen keinen Anlaß. Die Bearbeitung der Texte lag wiederum in den Händen D. Georg Buchwalds, der ja in der Herausgabe des gesamten Lutherschen Predigtmaterials einen großen Teil seiner wissenschaftlichen Lebensarbeit sieht. Die Gesarten, die germanistischen Anmerkungen und Beschreibungen der Drucke rühren wiederum von D. Brenner her, während J. Luther wie sonst die Bibliographien bearbeitet hat. Diese liefern jetzt auch grundsätzlich neue Ertragnisse, worüber im Vorworte zu Band 30^{III} (Schlußband der Schriften 1529—31) Näheres berichtet werden soll.

Berlin, Dezember 1909.

Karl Dreßcher.



Bl. 178^b De depositione iudicium Re[verendi pat]ris D. M. L. Vgl. Röstlin-Kawerau 2, 506f.

Bl. 178^b—179^a Brief Luthers an Staupitz = Enders 1, 319f.

Bl. 179^a Brief Luthers an Thomas Neuenhagen = Enders 5, 382.

Bl. 179^a—179^b Brief Luthers an Theobald Willicanus = Enders 5, 134f.

Bl. 179^b—180^a Brief Luthers an Wilh. Praveß = Enders 6, 226f.

Bl. 180^a—180^b Brief Luthers an Matthias Drzewicki = Enders 7, 106.

Bl. 180^b Brief Luthers an Martin Görlich = Enders 7, 42f.

Bl. 180^b—181^a Brief Luthers an Martin Görlich = Enders 9, 129f.

Bl. 181^a Brief Luthers an Martin Görlich = Enders 9, 107.

Brief Luthers an Martin Görlich = Enders 9, 136.

Brief Luthers an Melchior Frenzel = De Wette 5, 483.

Bl. 181^b Brief Luthers an Joh. Riemann = De Wette 5, 578f.

Bl. 181^b Brief Luthers an Joh. Riemann = De Wette 5, 549f.

Luther über das Papsttum. Anfang: Ego defensor et columna papae sum. Post mortem meam —. Schluß: das man in allen windeln wird schreien: O lieber Herr, kom nur mit iungsten tage. Haec dixit 10 annos ante transitum suum.

Darunter die Verse:

Quaesitus toties, toties tibi, Roma petitus

En ego per Christum vivo Lutherus adhuc.

Vna mihi spes est, qua non fraudabo, Iesus,

Quae mihi dum fuerit, perfida Roma, caue.

Etwas abweichend von Schleusner, Luthers Dichtungen in gebundener Rede. 1892. S. 113.

Bl. 182^a Brief Luthers an Veit Dietrich = Enders 10, 286.

Brief Luthers an Spalatin = Enders 4, 200, 38—52.

Bl. 182^b Brief Luthers an Amsdorf = Enders 3, 150f.

Bl. 182^b—183^a Brief Luthers an Amsdorf = Enders 3, 232 — 233, 24 und 5, 182, 25 (etiam contra) — S. 183, 55 (hier als ein Brief), vgl. oben Bl. 166^a—166^b.

Bl. 183^a Brief Luthers an Amsdorf = Enders 6, 111, 2—12 und 3, 233, 24—33 (hier als ein Brief).

Bl. 183^a—184^a Brief Luthers an Amsdorf = Enders 3, 195—197, 81 und 3, 271, 74—92 (hier als ein Brief); vgl. oben Bl. 166^a—166^b.

Bl. 184^a Brief Luthers an Amsdorf = Enders 5, 38—39, 12 (der Schluß steht oben Bl. 165^b).

Bl. 184^b Verzeichnis der folgenden Hauspredigten.

Brief Luthers an Andreas Rugsdorf = Enders 7, 89f.

Bl. 185^a—266^a Hauspredigten.

Bl. 266^a—267^b Predigt am Gründonnerstag 1525 = Unfre Ausg.

Bd. 17¹, 173—177.

Bl. 267^b Ermanung D M S die paschae Anno 42. Fladenkrieg.

Bl. 268^a Verzeichnis der oben Bl. 1^b (1.) bis 1^a (2.) stehenden Briefe.

Bl. 268^b Register über das oben Bl. 154—267 Stehende.

Lateinische Verse Luthers (nicht bei Schleusner a. a. O.)

Pone metum, mortalis homo, formidine nulla

Sollicitent pectus tristia facta tuum.

Ille tuus Seruator enim superavit amaram

Mortem et deuicit iura superba necis.

Das „Benedicite des Papsts“, „Das Gratias“, „Das Vater
unser“.

An der Seite steht 'Epitaphium D M L continens numerum
anni obitus':

EXor**It**Vr b**Is** nona **D**Ies V**b**I febr**Va** Christi

Coe**L**ICa prop**i**Cii regna **L**Vther**Vs** a**D**It.

Diese Handschrift enthält folgende Predigten: 1533 Nr. 58—62; 1534
Nr. 1—71.

3. (R) Handschrift Bos. q. 24^k der Universitätsbibliothek zu Jena.

Dieser von Röderer geschriebene, noch in seinem alten Einband befindliche
Koder, der „Quartus decimus Tomus“ seiner Sammlung, umfaßt 276 Blätter in
Quart, bezeichnet 1—5, 2—272; leer Bl. 129 und 130.

Sein Inhalt ist folgender:

Bl. 1^a Inhaltsangabe.

Bl. 1^b Brief Luthers an einen Ungenannten vom 8. August 1545 =
De Wette 5, 754f.

Bl. 2^a—2^b Brief Melanchthons an Daniel Grefser vom 10. August 1547
= Corp. Ref. 5, 629ff.

Bl. 2^b—3^a Brief Melanchthons an Gabriel Dithymus 1546 „im wein-
mond“ = Corp. Ref. 6, 619f.

Bl. 3^b—4^a Vaticinium D M L de seditione nobilium in Germania lunae
post Cantate 12 a meridie Anno. 44. praesentib[us] D Phil: Mel: me,
G[eorgio] R[orario] et Antonio Lauterbach, qui id ad me scripsit his verbis.

Bl. 4^a—5^a Brief eines Ungenannten an einen Ungenannten vom 9. No-
vember 1543 über das Thema „Orator in Ecclesia“.

Bl. 5^b Verzeichnis der in dem Bande enthaltenen Predigten.

Bl. 2—128, 131—230 Predigten.

Bl. 231—255 Praelectio M. L. in oratione Mosi caepta 26. octob. 1534,
die Vorlage für Erlangen, op. lat. 18, 264—334. Vgl. Röstlin-Rawerau 2, 300.

Bl. 256—258^a Articulus iustificationis ult. Iunii 41. anno (wohl von
Melanchthon).

Bl. 258^a Deutsche Bibelschrift Luthers über Ps. 119, 54 = Erl.
Ausg. 52, 317.

Bl. 258^b—262^b Argumentum in Ieremiam D. Philip. Melancht. =
Corp. Ref. 13, 807—814.



Predigten der Jahre 1533 und 1534.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), die uns die Predigtthätigkeit Luthers seit Weihnachten 1522 am übersichtlichsten darstellen, ist Bd. 10³ S. IX ff. ausführlich die Rede gewesen. Wir dürfen hier darauf verweisen.

Die Predigten der Jahre 1533 und 1534 liegen zumeist in handschriftlicher Überlieferung vor. Es kommen folgende Handschriften in Betracht:

1. (R) Handschrift Bos. q. 24^s der Universitätsbibliothek zu Jena, beschrieben unsre Ausg. Bd. 36, VII f.

Von unserm Jahrgang enthält diese Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1533 Nr. 1—57.

2. (R) Handschrift Bos. q. 24ⁿ der Universitätsbibliothek zu Jena.

Dieser von Röder geschriebene, in modernem Einband befindliche Koder umfaßt 233 Blätter in Quart, bezeichnet 1, 2, 1—28, 30—33, 35—222, 225—268; leer Bl. 171^b, 172, 173, 174, 175^a.

Sein Inhalt ist folgender:

Bl. 1^a Angabe des Inhalts von Bl. 154 ab.

Ps. I. Enarratio (vgl. unten Bl. 176^b).

Bl. 1^b Brief Luthers an Cyriacus Gerich = De Wette-Seidemann 6, 207.

Bl. 1^b—2^a Brief Luthers an Friedrich Mykonius = De Wette 5, 699 f.

Bl. 2^a Vaticinium D. M. L. Anno 1544.

Bl. 2^a—2^b Empfehlungsschreiben Luthers = De Wette 5, 115.

Bl. 2^b Zeugnis Melancthon's für Ferdinandus peregrinus datiert 20. Februar 1540.

Brief Luthers an Hieronymus Weller = De Wette 5, 465.

Bl. 1^a De Wette 4, 207, vgl. Enders, Briefw. 9, 367 f.

Brief Luthers an Andreas Kaugsdorf = Enders 6, 49.

Brief Luthers an Andreas Kaugsdorf = Enders 6, 115.

Bl. 1^b Übersicht über die in dem Bande überlieferten Predigten, die in der Kirche gehalten sind.

Bl. 2—28, 30—33, 35—153 die in der Kirche gehaltenen Predigten.

Bl. 154^a Brief von Justus Jonas an Bugenhagen (deutsch) = Kawerau, Briefwechsel des Justus Jonas 1, 107 (lateinisch).

Bl. 154^a—156^a Bugenhagens Aufzeichnung über Luthers Erkrankung am 7. Juli 1527 (deutsch) = Bogt, Bugenhagens Briefwechsel S. 64 ff. (lateinisch).

Bl. 156^a—159^a Jonas' Aufzeichnung über Luthers Erkrankung am 7. Juli 1527 (deutsch) = Kawerau a. a. O. 1, 104 ff. (lateinisch).

Bl. 159^a De energia Augustanae Confessionis (von Luther).

Bl. 159^b—160^a Brief Luthers an Amsdorf = De Wette 5, 134 ff.

Bl. 160^a—160^b Brief Luthers an Major = De Wette 5, 349 f.

Bl. 160^b Brief Luthers an Joh. Agrikola = Enders 6, 78 f.

Bl. 160^b—161^a Brief Luthers an Joh. Brenz = Enders 6, 124 f.

Bl. 161^a—161^b Brief Luthers an Joh. Agrikola = Enders 3, 151 f.

Bl. 161^b Brief Luthers an Joh. Agrikola = Enders 5, 321 f.

Bl. 161^b—162^a Brief Luthers an Joh. Agrikola = Enders 6, 381 f.

Bl. 162^a Brief Luthers an Caspar Müller = De Wette 3, 113.

Bl. 162^b Brief Luthers an Frau Elisabeth Agrikola = De Wette 3, 182 f.

Bl. 163^a—163^b Brief Luthers an Agrikola = Enders 8, 56 ff.

Bl. 163^b—165^a Brief Luthers an die reformierten Schweizerorte = De Wette 5, 83 ff.

Bl. 165^a—165^b Brief Luthers an Joh. Schreiner = De Wette 5, 69.

Bl. 165^b Brief Luthers an Amsdorf = Enders 5, 39, 12—32, vgl. unten Bl. 184^a.

Bl. 165^b—166^a Brief Luthers an Amsdorf = Enders 5, 138 f.

Bl. 166^a—166^b Enders 5, 182 (bis 3. 25: opus suum) und Enders 3, 197, 82—198, 100 (als ein Brief zusammengesetzt [Bruchstück vgl. unten Bl. 183^a—184^b]).

Bl. 166^b—167^a Brief Luthers an Amsdorf = Enders 3, 269—271, 74.

Bl. 167^b Inhaltsangabe der Rörserschen Bände E und F.

Bl. 168^a—171^a Luthers Fabeln = Erl. Ausg. 64, 353—361.

Bl. 175^b Brief Melanchthons an König Franz von Frankreich = Corp. Ref. 2, 879 f.

Brief des Kardinals Bellaius an Melanchthon = Corp. Ref. 2, 880 f.

Bl. 176^a Brief Melanchthons an König Franz von Frankreich = Corp. Ref. 2, 913 f.

Bl. 176^b Lateinische Bemerkung über Psalm 1 (vgl. oben Bl. 1^a).

Brief Luthers an Andreas Kaugsdorf = Enders 5, 364 f.

Brief Luthers an Andreas Kaugsdorf ohne Ort und Datum.

Anfang: Poteras mihi parcere, mi Andrea — —. Schluß:

Saluta costam tuam, quam tibi opto bene moratam.

Ungedruckt.

Bl. 176^b Brief Jonas' an Kaugsdorf = Kawerau a. a. O. 1, 184.

Bl. 177^a—177^b Brief Luthers an Michael Dreßel = Enders 1, 51 ff.

Bl. 177^b—178^b Brief Luthers an Michael Dreßel = Enders 1, 42 ff.

Bei Anwesenheit des Hofes in Wittenberg pflegte Luther in der Schloßkirche zu predigen (vgl. Unfre Ausg. Bd. 17², XII): 1533 Nr. 54, 55, 56; 1534 Nr. 15, 17, 29, 31, 33, 40, 42, 53, 54, 64, 65. Von diesen sind 1534 Nr. 17 und 53 Sonntags-, 1534 Nr. 29 eine Abendmahls-, alle andern Reihenpredigten.

Unter den Predigten der beiden Jahre befinden sich mehrere, mit denen Luther, zumeist veranlaßt durch die Anwesenheit des Hofes, in eine Reihenpredigt eintrat. Er begann selbst die Predigten über das Matthäusevangelium am 18. Dezember 1533 (vgl. die Einzeleinleitung zu 1533 Nr. 54). Zu Reihenpredigten über den Psalter gehören 1533 Nr. 19 und 1534 Nr. 33, 40, 54, 64 (vgl. die Einzeleinleitung zu 1533 Nr. 19). Es scheint, als wäre gleichzeitig eine andere Reihe Predigten über den Psalter gehalten worden, in die Luther mit den beiden Predigten 1534 Nr. 46 (über Psalm 13) und Nr. 48 (über Psalm 14) eintrat. Auch 1534 Nr. 62 (Predigt in Remberg) ist eine Reihenpredigt: Luther setzte die Auslegung des Lukasevangeliums fort.

In das Jahr 1533 fallen die letzten Predigten über 1. Kor. 15 (vgl. Unfre Ausg. Bd. 36, 649 ff. 661 ff. 676 ff. 685 ff.). Im Jahre 1534 predigte Luther im Zusammenhange über die Taufe (vgl. die Einzeleinleitung zu 1534 Nr. 3).

Außerhalb Wittenbergs sind folgende Predigten gehalten: 1533 Nr. 13, 14, 15 in Torgau, Nr. 26 in Jessen, Nr. 29 in Prenzsch, Nr. 35 in Schweinitz, Nr. 39, 40, 41 in Rochau, 1534 Nr. 41, 48, 49, 50, 51 in Dessau, Nr. 62 in Remberg. Historisch denkwürdig ist die Predigt 1534 Nr. 66 (vgl. die Einzeleinleitung).

Die meisten der in diesem Bande vorliegenden Predigten fanden Aufnahme in die Hauspostille, und zwar aus dem Jahre 1533 Nr. 3, 4, 6, 7, 8, 11, 12, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 42, 43, 44, 45, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 57, 58, 60, 62; aus dem Jahre 1534 Nr. 1, 2, 5, 7, 9, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 29, 30, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 43, 44, 46, 47, 52, 55, 56, 59, 61, 63, 69, 70, 71. In die Kirchenpostille wurde aufgenommen 1534 Nr. 28 und ein kleines Stück von Nr. 48.

Nicht erhalten sind uns die Predigten vor dem Hofe, von denen Luther am 16. Juni 1533 schreibt (vgl. oben; fälschlich meint Enders Erl., Ausg. ² 13, 56 = Unfre Ausg. Bd. 36, 270 und Erl. Ausg. 51, 70 = Unfre Ausg. Bd. 36, 478 ff. für diese Predigten halten zu sollen). Eine kleine Ergänzung zu Luthers Predigten — allerdings ist es fraglich, ob sie in das Jahr 1533 und nicht vielmehr in frühere Zeit gehört — bietet die Bemerkung Bugenhagens in dem Brief an Spalatin vom 10. März 1533 (Vogt S. 126): D. Martinus charissimus pater quandoque pro concione graviter adhortatus est ad publicam honestatem et Christianam speciem, ne quis post mortem coniugis statim, ut quidam tunc faciebant, post alterum tertiumve mensem novum celebraret coniugium.

Übersicht über die Predigten des Jahres 1533.¹

in vigilia epip: Ioh: 1 (20)	1	R	5. Januar	Joh. 1, 3 ff.	1
die epip: a prandio (23)	2	R	6. " nachm.	Joh. 1, 6 ff.	5
Dominica 2. post Ep.	—	R Dr	19. " nachm.	1. Kor. 15, 36 ff.	Bd. 36, 649 ff.
Prima Feb:	—	R Dr	1. Febr. nachm.	1. Kor. 15, 44 ff.	Bd. 36, 661 ff.
die pasce a prandio (27)	11	R	13. April nachm.	Ostergeschichte	27
die lunae a prä. 1 Cor: 15. (29)	—	R Dr	14. " nachm.	1. Kor. 15, 54 f.	Bd. 36, 676 ff.
[Von Jesu Christo eine Predigt zu Hofe zu Torgau gepredigt]	13. 14. 15	Dr	16. und 17. April (?)	2. Artikel	35
Misericordia dom: (32)	—	R Dr	27. April nachm.	1. Kor. 15, 56 f.	Bd. 36, 685 ff.
die ascensio: dni (37)	18	R	22. Mai nachm.	Mar. 16, 15 ff.	77
Psalmus 72 (41) ²	19	R	28. " "	Psalm 72	83
die visitationis Mariae (44)	23	R	2. Juli nachm.	Luk. 1, 46 ff.	94
12 Iulij in Iessen beati misericor: (48)	26	R	12. " "	Luk. 6, 36 ff.	103
dom: 7: in Pretzsch ³ mar: 8. (51)	29	R	27. " "	Mar. 8, 1 ff.	115
do: 13. beati oculi in schweiz ⁴ (60)	35	R	12. September	Luk. 10, 23 ff.	141
1. Octob: in Lochau ⁵ (64)	39	R	1. Oktober	Matth. 18, 1 ff.	154
2. octob: ibidem (65)	40	R	2. " "	Matth. 18, 1 ff.	159
3. octobris ibidem (70)	41	R	3. " "	Matth. 18, 1 ff.	163
psal: 1. Nouemb: i. e. sabbatho post do: XIII 21. (75)	46	R	1. November	Psalm 13	183
XIII Sabbath: post Leonhardi (78)	48	R	8. " "	Psalm 14	190
liber generacionis J. C. 18. decemb: in arce electore praesen: (81)	54	R	18. Dezember	Matth. 1, 1 ff.	211
mat: 1: 19. decemb: ex eod: cap: mat: 1: (85)	55	R	19. " "	Matth. 1, 1 ff.	217
20. decem: ex eodem (89)	56	R	20. " "	Matth. 1, 1 ff.	222
quae sequuntur a folio 96. ad fol. 111. excusa sunt. ⁶					
Anni XXXIII conciones					
D. M. LUTH:					
Die Natali Domini a präd: (2)	59	R	25. " nachm.	Luk. 2, 10 ff.	232
Die Stephani a prandio (6)	61	R	26. " nachm.	Luk. 2, 20	240
Contiones domesticae					
19. Ianuarij an: 33. domi suae (111)	3	R	19. Januar	Joh. 2, 1 ff.	9
do: 3. de leproso et centur: (114)	4	R	26. " "	Matth. 8, 1 ff.	13
do: oculi (117)	5	R	16. März	Matth. 12, 45	16

¹) Es ist Verzeichnis B zugrunde gelegt. ²) Sequenti die Mercurij cepit tractare psalmum LXXII. Sed non absolut A. ³) In pretzsch bei Zohar: Ioeser A. ⁴) in der schweiz A. ⁵) am 1. 2. 3. octobris tractavit evangelium math: 18 de angelis Lochae quo vocatus erat vna cum phil: Mel. in causa Michael stieffell A. ⁶) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, VII.

Bl. 263^a—263^b Haggei 2. (D M L). Ungebrüdt.

Bl. 263^b—267^a Brief (?) Luthers an Bugenhagen = Enders, Luthers Briefwechsel 11, 312ff.

Bl. 267^a—267^b Lateinische Bibelinschrift Luthers über Matth. 9, 6.

Bl. 267^a—268^a Deutsche Bibelinschrift Luthers über Epr. 18, 22 = Grl. Ausg. 52, 328f.

Bl. 268^a—269^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über 2. Tim. 3, 16f. = Grl. Ausg. 52, 387—389; datiert: 27. November 1541.

Bl. 269^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über Joh. 5, 39 = Grl. Ausg. 52, 352f. mit der Unterschrift: M L D. m[anu] pro[p]ria principibus Monsterberg. 14. decemb. 41.

Bl. 270^a Deutsche Bibelinschrift Luthers über Joh. 5, 39 = Grl. Ausg. 52, 353f. mit der Unterschrift: 21. Decemb. 41. M. L. D.

Bl. 270^a—270^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über Matth. 24, 15 = Grl. Ausg. 52, 341. Am Ende: p[ri]ncipi ab Anhalt.

Bl. 270^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über Röm. 15, 4 = Grl. Ausg. 52, 382, mit der Unterschrift: M. L. D. Manu propria in Nouemb. 41.

Bl. 270^b—271^a Deutsche Bibelinschrift Luthers über Ps. 40, 8f. = Grl. Ausg. 52, 304f. mit der Unterschrift: Mart. Luth D (propria manu) 1541.

Bl. 271^a—271^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über Ps. 22, 7 = Grl. Ausg. 52, 298f. mit der Unterschrift M. Luth D. 1541. Am Rande: Haec transcripta sunt 29 Decemb 47 annj.

Bl. 271^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über Ps. 119, 92 = Grl. Ausg. 52, 318; mit der Unterschrift: M. L D 1542.

Bl. 271^b Deutsche Bibelinschrift Luthers über Ps. 1, 2 = Grl. Ausg. 52, 293; mit der Unterschrift: M L D 1542. Am Rande: Die Circumcisionis.

Bl. 272^a Lateinische Bemerkungen über Contritio, Hebr. 6 und 10, die Taufe.

Bl. 272^b Lateinische Bemerkungen über die Dreieinigkeit, die Prädestination und Gottes Spuren in der Schöpfung. Den Schluß bildet:

Literae Iohannis Cellarij agonizantis x.

Bene vale, manibus tremulis, vt vides. Christus constantem me faciat in uera fide, professione et attestatione spiritus sancti in corpore & anima mea. Amen. Vale, summo mane ad horam tertiam. Dresdae 21 Aprilis [1542]. Obiit autem uesperae circiter quartam.

Diese Handschrift enthält 1534 Nr. 72.

Nur bruchstückweise liegen uns vor 1533 Nr. 5 und 1534 Nr. 15, 17, 30, 32, 57 und auszugsweise 1534 Nr. 60. Von diesen handschriftlich erhaltenen Predigten erschienen auch im Druck 1533 Nr. 9, 1534 Nr. 1—6 (Predigten über die Taufe); Nr. 42, 53, 57, 67. Nur im Druck liegen vor 1533 Nr. 13, 14, 15 und 1534 Nr. 41. Neuerdings sind in moderner Umarbeitung herausgegeben worden 1533 Nr. 29 und 1534 Nr. 48, 49, 50, 51.

Luthers Predigtthätigkeit in den Jahren 1533 und 1534 bietet ein von der in den früheren Jahren abweichendes Bild. Die seltener als vorher unterbrochene Anwesenheit Bugenhagens — er war an der Visitation des Kurkreises beteiligt (Burkhardt, Geschichte der sächsischen Kirchen- und Schulvisitationen S. 125. 141 ff. 145 ff.) und reiste im November 1534 nach Pommern (Hering, Bugenhagen S. 98 ff.) — machte dessen Vertretung durch Luther nur in geringem Umfange nötig. Aber auch Krankheit hielt Luther längere Zeit von der öffentlichen Kanzel fern und veranlaßte ihn, sich auf seine Hauskanzeln zu beschränken. So hören wir in diesen beiden Jahren Luther verhältnismäßig selten vormittags in der Pfarrkirche predigen, öfter als sonst aber in der Schloßkirche vor dem Hofe, ebenso öfter als sonst außerhalb Wittenbergs, zumeist aber vor seiner Hausgemeinde.

In dem ganzen ersten Vierteljahr 1533, fast bis Mitte April, predigte Luther ein einziges Mal vormittags in der Pfarrkirche (am 5. Januar), wenige Male nachmittags daselbst (am 6. und 19. Januar, am 1. Februar — die beiden letzten Male über 1. Kor. 15; vgl. Unfre Ausg. Bd. 36, 649 ff. 661 ff.). Aus einem Briefe Veit Dietrichs an Justus Menius vom 23. März 1533 erfahren wir, daß Luther durch Krankheit am Predigen verhindert war und an diesem Tage überhaupt zum ersten Male nach einem reichlichen Monate wieder ausging: *Nihil novi hic est, quod ad te scribam, nisi quod Lutheri nostri valetudo cum hactenus afflictissima fuerit, nunc non nihil sit restituta. Hodie primum in publicum prodit, non tamen concionatus, post integrum mensem et amplius, quo laboravit e capite. Queritur tamen de totius corporis mira lassitudine et languore. Scribo autem haec ad te, ut precibus eum adiuves, ut diutius nobis sit superstes* (Kolbe, Analekta S. 184 f.; vgl. auch Luthers Brief an Lautensack vom 24. März 1533: — „weil ich noch halb schwach im Häupt bin“, Enders, Briefwechsel Bd. 9, 277). Man fürchtete mithin sogar für Luthers Leben. Daß Luther selbst derartige Befürchtungen hatte, beweist ein Brief aus dem Jahre 1533 (ohne näheres Datum) an Ansdorf, in dem er ihn um seinen Besuch bittet, *quia ego semper valetudinarius cogor metuere, ne subito fiat, ut novissime nos viderimus* (Enders 9, 366). Luthers besseres Befinden (vgl. Veit Dietrich am 18. April 1533 über Luther: *bene iam habet*; Küchenmeister, Luthers Krankengeschichte S. 74) findet sofort seinen Ausdruck in reicherer Predigtthätigkeit, wenn sich dieselbe auch zumeist auf das Haus beschränkt. Am 16. Juni 1533 entschuldigt sich Luther bei Hausmann, daß er nicht ausführlich schreiben könne *ob praesentiam Principis nostri illustrissimi, coram quo concionandum est quotidie* (Enders 9, 311). Ein heftiger Schwindelanfall, von dem Luther am 21. Juli 1533 — vgl. De Wette-Seidemann 6, 144 — berichtet, hinderte ihn wenigstens an seinen Hauspredigten nicht. Im März 1534 berichtet er, daß sein Befinden gut ist, wenn er sich auch versagen muß, am Vormittage zu schreiben, *ob valetudinem capitis, quam irritari nolim isto aëre novi anni* (Enders 10, 30). Ein Katarrh, über den er am 29. September 1534 klagt (Enders 10, 71) bleibt ohne Einfluß auf Luthers Predigtthätigkeit. So erklärt es sich, daß Luther im Jahre 1534, besonders im ersten Halbjahr, wieder häufig vormittags die Kanzel der Pfarrkirche betritt. Von November 1534 bis August 1535 war Bugenhagen von Wittenberg abwesend (vgl. oben). Aber nur während des Novembers predigte Luther für ihn. Im Dezember zog er sich wieder auf seine Hauskanzeln zurück.

letare ibidem	6	R	23. März	Joh. 6, 1 ff.	17
Iudica (118)	7	R	30. "	Joh. 8, 46 ff.	18
die parasceues passio (121)	8	R	11. April	Joh. 19, 1 ff.	21
in vigilia pascae (123)	9	R	12. "	Joh. 19, 31 ff.	24
[Die paschatos] ¹	10	R	13. "	Christi	26
				Auferstehung	
Martis in feriis pas: (124)	12	R	15. "	Luf. 24, 36 ff.	32
do: misericor: dnj Ioh: 10 (127)	16	R	27. "	Joh. 10, 12 ff.	72
Cantate (131)	17	R	11. Mai	Joh. 16, 5 ff.	74
Do: Trinitatis (133)	20	R	8. Juni	Joh. 3, 1 ff.	87
Iohannis bap: (135)	21	R	24. "	Luf. 1, 57 ff.	89
Do: 3. euangel: luc: 15. (136)	22	R	29. "	Luf. 15, 1 ff.	90
Visitationis mariae (137)	23	R	2. Juli	Luf. 1, 39 ff.	91
do: 4: Iudicare corde, conde[mnare ore (139)	25	R	6. "	Luf. 6, 36 ff.	100
do: 5. Euangel: luc: 5: (142)	27	R	13. "	Luf. 5, 1 ff.	108
do: 6: Euan: mat: 6: (145)	28	R	20. "	Matth. 5, 20 ff.	111
do: 8: mar: 7: (148)	30	R	3. August	Matth. 7, 15 ff.	124
do: 9: luc: 16: (151)	31	R	10. "	Luf. 16, 1 ff.	127
do: 11: de pharif: et pub: (153)	32	R	24. "	Luf. 18, 9 ff.	129
do: 12 de surdo et muto (157)	33	R	31. "	Mark. 7, 31 ff.	134
do: 13 beati oculi (159)	34	R	7. September	Luf. 10, 23 ff.	136
do: 14 de decem lepro: (162)	36	R	14. "	Luf. 17, 11 ff.	146
do: 16 de filio viduae luc. 7. (165)	37	R	28. "	Luf. 7, 11 ff.	149
Do: 17 de hydropico Luc: 14 (167)	42	R	5. Oktober	Luf. 14, 1 ff.	168
Do: 18 Mandatum mag: (170)	43	R	12. "	Matth. 22, 34 ff.	171
Do: 19 de paralytico (172)	44	R	19. "	Matth. 9, 1 ff.	174
Do: 20 Reg: cel: simile nupt: (176)	45	R	26. "	Matth. 22, 2 ff.	180
Micaelis (176)	38	R	29. September	Matth. 18, 1 ff.	151
Do: 21 de regulo (181)	47	R	2. November	Joh. 4, 47 ff.	188
Matth: 1 ¹					
Do: 23 de censu (182)	49	R	16. "	Matth. 22, 15 ff.	195
Do: 24 puella resuf: (184)	50	R	23. "	Matth. 9, 18 ff.	198
Do: 1 Adventus (186)	51	R	30. "	Matth. 21, 1 ff.	201
Do: 2 (188)	52	R	7. Dezember	Luf. 21, 25 ff.	204
Do: 3 (191)	53	R	14. "	Matth. 11, 2 ff.	208
Do: 4 (193)	57	R	21. "	Joh. 1, 19 ff.	227
Passio Christi (196)					
b Misericordia domini (196)					
a Do: Quasimodogeniti (198)					
Die natali Christi (185)	58	R	25. "	Christi	230
				Menschwerdung	
Die Stephani (186)	60	R	26. "	Luf. 2, 10 ff.	238
die Iohan: Euan: (188)	62	R	27. "	Luf. 2, 17 ff.	245

¹) Fehlt AB.

Übersicht über die Predigten des Jahres 1534.

	Do: 2 post Epipha: de bap: (9)	3	R Dr	18. Januar	Der Dr. steht S. 627 ff.	Von der Taufe	258
Contiones	Do: 3 post Epipha: (12)	4	R Dr	25. "		" " "	263
de baptif:	Do: in 7 ^{ma} Cypri: 19 ¹ (15)	6	R Dr	1. Februar		" " "	270
editae sunt	purificationis Mariae (18)	8	R Dr	2. "		" " "	278
An: 35	Dom. 6 ^{ma} (22)	10	R Dr	8. "		" " "	288
	Do: Inuocauit (25)	13	R Dr	22. "		" " "	299
	Sab: post Inuocauit Matth: 4 ² (29)	15	R	28. "		Matth. 4, 1 ff.	308
	Do: oculi 8 Marcij In arce (33)	17	R	8. März		Lut. 11, 14 ff.	317
Passio	Do: Iudica Passio (37)	18	R	22. "		Passions- geschichte	322
	Annunciationis Mariae (41)	20	R	25. "		"	330
	Do: palmarum (45)	22	R	29. "		"	338
	Die Coenae Domini (49)	24	R	2. April		Vom Abendmahl	347
	Die parasceues (53)	25	R	3. "		Passions- geschichte	352
	Die Paschae (56)	26	R	5. "		Joh. 20, 1 ff.	358
	Lunae in feriis paschalibus (60)	27	R	6. "		Lut. 24, 13 ff.	363
	Die martis (63)	28	R	7. "		Rol. 3, 1 ff.	367
De Sacra:	4 post paschae In arce 1 Cor: 11 (67)	29	R	8. "		1. Cor. 11, 23 ff.	374
	16 Aprilis in arce ³ (72)	31	R	16. "		Matth. 5, 20 ff.	381
ps 110	20 Aprilis in arce dixit do: (75)	33	R	20. "		Pf. 110, 1 f.	387
	De bapt: ps 110						
	Ascensionis Domini Ascendit ad coelos (78)	35	R	14. Mai		Von der Himmelfahrt	393
	Die pentecostes (82)	36	R	24. "		Apg. 2, 1 ff.	399
	Lunae in feriis penteco: (85)	37	R	25. "		Apg. 2, 14 ff.	405
	Do: Trinitatis Ioh: 3 de Nico: (87)	39	R	31. "		Joh. 3, 1 ff.	414
ps 116	Lunae post trinitatis in arce ⁴ (91)	40	R	1. Juni		Pf. 116, 10 f.	419
	[Der 65. Psalm zu Dessau gepredigt]	41	Dr	5. "		Psalm 65	425
	18 Iunij in arce de centurione (94)	42	R Dr	18. "		Matth. 8, 1 ff.	451
	Die Iohannis Baptistae (97)	43	R	24. "		Mark. 6, 14 ff.	462
	Visitationis mariae Magnificat (100)	45	R	2. Juli		Lut. 1, 46 ff.	471
	do: 8: in Dessau mat: 7: (103)	49	R	26. "		Matth. 7, 15	486
	a prandio a fructib: ipsorum (108)	50	R	26. " nachm.		Matth. 7, 16 ff.	492
	3 post Iacobi presente Marchione ⁵ (112)	51	R	28. "		Matth. 7, 21 ff.	498
	do: 12 de Surdo et muto (116)	53	R Dr	23. August		Mark. 7, 31 ff.	506
psal: 130.	Die bartolomej in arce ⁶ (121)	54	R	24. "		Pf. 130, 1 ff.	520
	die omnium angelorum apo: 12: (124)	58	R	29. September		Offenb. 12, 12 ff.	539
	22. octobris in Remberg Luc: 5. (128)	62	R	22. Oktober		Lut. 5, 1 ff.	555

¹⁾ D. h. Bl. 19 ist von Cyprian die Rede, vgl. unten S. 279, 15. ²⁾ Darüber: In arce. ³⁾ Darüber: Matth: 5. ⁴⁾ Darüber: Credidi ideo locutus sum. ⁵⁾ Darüber: nunc electore. ⁶⁾ Darüber: de profundis.

al: 145.	27. octob in arce exaltabo te deus	64	R	27. October	Ps. 145	564
	ultimo octobris 12 cap: initium	65	R	31. "	Matth. 12, 1 ff.	571
	math: (135)					
	do: 22. Euangel: math: 18. (139)	66	R	1. November	Matth. 18, 21 ff.	577
	do: 23 de censu (143)	67	R Dr	8. "	Matth. 22, 15 ff.	583
	do: 24. filia lairi resus: (148)	68	R	15. "	Luf. 8, 40 ff.	605
	Do: 7. in Dessaw (152)	48	R	19. Juli	Matth. 8, 1 ff.	484

35. Contiones Lutheri viri dej. Anno XXXV.

Die natalis a prandio (2)	72	R	25. Dezember	Luf. 2, 10 ff.	621
---------------------------	----	---	--------------	----------------	-----

SERMONES domi an: 34.

. Caf:	Epip: domini (191)	1	R	6. Januar	Matth. 3, 13 ff.	249
. 1. inceptit	Do: 1. post Epip: (194)	2	R	11. "	Luf. 2, 41 ff.	254
tionari ¹	do: quae erat conuersio pauli (198)	5	R	25. "	Ap. 9, 1 ff.	267
	Do: in Septuagef: (200)	7	R	1. Februar	Matth. 20, 1 ff.	275
	Die purificationis (202)	9	R	2. "	Luf. 2, 22 ff.	285
	Do: in Sexagesima de semine (205)	11	R	8. "	Luf. 8, 4 ff.	293
	do: esto mihi in quinquages: (206)	12	R	15. "	Luf. 18, 31 ff.	295
	Do: inuocauit (209)	14	R	22. "	Matth. 4, 2 ff.	304
	Do: reminiscere (212)	16	R	1. März	Matth. 15, 21 ff.	313
	Do: iudica (215)	19	R	22. "	Passions- geschichte	328
	pſ. 116. 130. 145.					
	C. C.					
	Annunciacionis Mariae (217)	21	R	25. "	Luf. 1, 26 ff.	336
	Die palmarum (219)	23	R	29. "	Matth. 21, 1 ff.	344
	Do. quasimodogeniti (221)	30	R	12. April	Joh. 20, 19 ff.	379
	Do: misericordia dn̄j (223)	32	R	19. "	Joh. 10, 12 ff.	386
	Do: vocem iocunditatis (226)	34	R	10. Mai	Joh. 16, 23 ff.	391
	Lunae in ferijs pentecostes (229)	38	R	25. "	Joh. 3, 16	409
	do: 4: Estote misericordes (232)	44	R	28. Juni	Luf. 6, 36 ff.	468
	do: 5. Luce 5. (234)	46	R	5. Juli	Luf. 5, 1 ff.	476
	do: 6: mat: 5. (238)	47	R	12. "	Matth. 5, 20 ff.	480
	do: 10 de excidio Hierosol. (240)	52	R	9. August	Luf. 19, 41 ff.	504
	do: 13: beati oculi (242)	55	R	30. "	Luf. 10, 23 ff.	526
	do: 15. nemo potest 2 dominis (245)	56	R	13. September	Matth. 6, 24 ff.	530
	[De viduae filio resuscitato]	57	R ² Dr	20. "	Luf. 7, 11 ff.	534
	do: 18: magnum mandatum (248)	59	R	4. October	Matth. 22, 34 ff.	545
b:	do: 20 rex filio nup: fa: (251)	61	R	18. "	Matth. 22, 1 ff.	551
a:	do: 19 de paraly: (254)	60	R	11. "	Matth. 9, 1 ff.	549
	do: 21 de regulo (255)	63	R	25. "	Joh. 4, 47 ff.	561
	do: 1 aduentus (258)	69	R	29. November	Matth. 21, 1 ff.	610
	do: 2: aduentus (260)	70	R	6. Dezember	Luf. 11, 25 ff.	613
	do: 4. Iohan: 1: (263)	71	R	20. "	Joh. 1, 19 ff.	617

¹) Diese Bemerkung ist wohl veranlaßt durch die auf Bl. 191^a stehende, inhaltlich wohl von Caspar Cruciger stammende Randglosse vgl. unten S. 249. ²) Nur der Anfang.

Einleitung zu den einzelnen Predigten.

1533.

1.

5. Januar 1533.

Predigt am Tage vor Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 20^b—23^b.

2.

6. Januar 1533.

Predigt am Epiphaniastage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 23^b—26^b.

3.

19. Januar 1533.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 111^a—114^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 242—251.

4.

26. Januar 1533.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 114^a—117^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 252—264.

5.

16. März 1533.

Predigt am Sonntag Oculi (im Hause).

Von dieser Predigt ist nur ein kurzes Exzerpt in Rörers Aufzeichnung Bos. q. 24^s Bl. 117^a erhalten.

6.

23. März 1533.

Predigt am Sonntag Lätare (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 117^a—118^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 370—373.

7.

30. März 1533.

Predigt am Sonntag Judica (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 118^a—120^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 373—381.

8.

11. April 1533.

Predigt am Karfreitag (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 121^a—122^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 502—513.

9.

12. April 1533.

Predigt am Sonnabend vor Ostern (im Hause).Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 129^a—130^b.

In Poachs Bearbeitung aufgenommen in die Wochenpredigten über Joh. 16 bis 20 (in Unserer Ausg. Bd. 28, 406, 35 bis 415, 9). Die Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel enthält in dem Codex 38. 1. Aug. 4^o Bl. 70^a—73^a eine „Predigt D. Martini Lutheri am osterabend gethan Anno 33“. Dieselbe ist nur eine Abschrift des Stückes Unserer Ausg. Bd. 28, 409, 9 bis 415, 9.

10.

13. April 1533.

Predigt am Ostertag (im Hause).Erhalten in Rövers Abschrift der Nachschrift eines anderen Bos. q. 24^s Bl. 123^a—124^a.

11.

13. April 1533.

Predigt am Ostertag, nachmittags.Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 27^a—29^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 17—29.

12.

15. April 1533.

Predigt am Osterdienstag (im Hause).Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 124^a—126^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 45—55.

13. 14. 15.

16. 17. April (?) 1533.

Von Jesu Christo eine Predigt zu Hofe zu Torgau gepredigt.

(Drei Predigten.)

Daß wir in dieser „Predigt“ drei Predigten vor uns haben, ergibt sich aus der Überschrift (S. 62, 21): „Die dritte Predigt, auff den Ostertag.“ Wenn die Worte „auff den Ostertag“ nicht nur den Inhalt der Predigt bezeichnen wollen, sondern wirklich chronologisch zu verstehen sind, so ist anzunehmen, daß die drei Predigten in der Osterzeit gehalten worden sind. Das Titelblatt der ersten Ausgabe nennt das Jahr 1532. In der Osterzeit dieses Jahres können jedoch diese Predigten nicht gehalten sein, da Luther damals krank war (vgl. Unsrer Ausg. Bd. 36, IX). Dann sind sie in das Jahr 1533, in dem sie gedruckt erschienen, zu legen. Allerdings ist uns von einem Aufenthalt Luthers in Torgau in der Osterzeit 1533 sonst nichts bekannt. Am Osterdienstag (15. April) hat er noch in Wittenberg gepredigt (oben Nr. 12). „Freitags nach dem Ostertag“ (18. April) ist er nachweislich in Wittenberg (De Wette 4, 445). Es würden sonach für diese drei Predigten in Betracht kommen können der 16. und 17. April, also Mittwoch und Donnerstag nach Ostern 1533.

Die Predigten sind erhalten in folgenden Einzeldrucken:

A „Von Jhesu || Christo eine Pre-|| digt, D. Mart. || Luthers, zu Hofe zu ||
Torgaw gepre-|| digt. || Wittemberg. || M D XXX II. ||“ Mit Titleinfassung,

Titelrückseite leer. 42 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Nickel Schir=||lenz. || M D XXXIII. ||“ Auf dem Titelblatt ist durchweg die Jahreszahl „M D XXXII.“ handschriftlich in „M D XXXIII.“ gebessert. Vor dem Impressum drei Zeilen „Correctur.“

Die Mehrzahl der Exemplare hat auf Blatt R 2^b den falschen Kustos „vnd ein“, der erst zur zweiten Zeile auf Blatt S 1^a überleitet; später wurde dafür der richtige Kustos „der seelen“ eingesetzt.

Vorhanden: Ainaafische Sammlung; Berlin [Luth. 6581 (mit dem falschen Kustos) und Luth. 9506, 4 (mit dem richtigen Kustos)], Danzig, Greifswald, Hamburg, Heidelberg, Königsberg u., Leipzig u., Marburg, München H. u. u., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg; Kopenhagen, London. — Erl. Ausg. ² 91, 1 (einziger Druck).

B „Von Ihesu || Christo eine Pre=||digt, D. Mart. || Luthers, zu Hofe zu || Torgaw gepre=||digt. || Wittemberg. || M D XXXIII. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelrückseite leer. 40 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Nickel Schir=||lenz. || M D XXXIII. ||“ Ohne Korrektur am Ende.

Vorhanden: Ainaafische Sammlung; Berlin (Luth. 6582), Göttingen u., Hamburg, Jena, München H.; Kopenhagen, London.

Späterer Abdruck in:

„Zwo Predigten des Ehrwürdigen herren Doctoris Martini Lutheri. Die Erste von Ihesu Christo, darin der heubt articel vnser̃s heilige Christlichen glaubens (Ich glaube an Ihesum Christum etc.) gehandelt und erkleret wird. Die Andere vber den Spruch S. Pauli zun Galatern am Erste, Christus hat sich selbs̃ für vnser̃ sünde gegeben, darinn der Apostel den Hauptarticel des Christlichen glaubens von Ihesu Christo, (das der Mensch gerecht werde, ohne des Geseßs werck, allein durch den glauben an ihn) handelt. Mit einer Vorred, Zu diesen gewolichen letzten zeiten sehr nützlich vnd tröstlich zulesen.“ Titelrückseite leer. 76 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Leipzig durch Georg Hanßsch, Im Jahr, 1551. [Zierung.]“

Herausgeber ist „Bernard Zigler Doctor der heiligen Schrift bey der vniuersitet zu Leipzig“. — Unsere Predigt steht Blatt B 3^b—D 1^a.

Vorhanden: Berlin (Luth. 9781), Leipzig u., München u., Stuttgart, Wernigerode.

Lateinisch, aber nur die erste und eine halbe Seite der deutschen Originalausgabe A (als Süßdenbüßer) in der Sammlung:

„CAPVT SEX || TVM DIVI PAVLI AD EPHESIOS || DE CHRISTIANORVM PA||NOPLIA. || Prædicatum per Martinum || Lutherum Vuittem||bergæ. || Latinum factum per Vin||centiũ Oblopoëum. || HAGANOAE, EX OFFI. || Petri Brubacchi Anno M. D. || XXXV. Mense Iulio. ||“ 120 Blätter in Octav (47 unbezifferte Blätter, dann Blatt 8—79 und 1 unbeziffertes leeres Blatt;

Signaturen *a—e* und *A—K*), letzte Seite leer. Am Ende: „*Haganoe, per Iohannem Secerium. || Anno, M. D. XXX. || Mense Septembri. ||* [Druckerzeichen Sezers.]“

Den Inhalt dieses Druckes bilden: „I. Contiones Mar. Lutheri in Sextum Caput Pauli ad Ephesios. II. Eiusdem fermo super principe articulo nostro. Credo in Iesum Christum. III. Enarrationes in Ionam prophetam eodem authore.“ Der Druck ist hervorgegangen aus einer Verwendung der Restauflage von Luthers im Jahre 1530 bei Johannes Sezer in Hagenau erschienenen Jonas-kommentars in der lateinischen Übersetzung des Justus Jonas (Unsre Ausgabe Bd. 19, S. 175 d). Dieser umfaßte 80 Blätter in Oktav (79 bezifferte und 1 unbeziffertes Blatt) mit den Signaturen *A—E*. Während nun Bogen *B—E* (= Blatt 9ff.) dieses Druckes unverändert in die Neuauflage übernommen wurden, wurden Bogen *a—e* vorangesetzt und Bogen *A* in neuer Gestalt gedruckt. Diese neuen sechs Bogen enthielten zunächst die Contiones in Sextum Caput Pauli ad Ephesios und als zweites Stück die lateinische Übersetzung unseres Sermons. Da aber die Contiones den Raum bis Blatt *A 3^b* einschließlich in Anspruch nahmen und auf Blatt *A 5^a* bereits die Einleitungen zum Jonas-kommentar beginnen mußten, so stand für unsern Sermon nur ein Blatt (*A 4*) zur Verfügung. So kam es, daß von dem Sermo super principe articulo nostro, der lateinischen Übersetzung unseres Sermons „Von Jesu Christo“ nur die erste und eine halbe Seite der deutschen Originalausgabe *A* zum Abdruck kamen. Exemplare dieses Druckes finden sich: in der Anaaleschen Sammlung und auf der Königl. Bibliothek in Berlin. Vgl. auch Unsre Ausgabe Bd. 19, S. 178 e.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 4 (1551), 311^a–328^a; Jena 6 (1557), 66^b–86^a; Altenburg 6, 65–85; Leipzig 22, 118–139; Walch ¹ 10, 1308–1371; Walch ² 10, 1088–1139; Erlangen ¹ 20, 127–179; Erlangen ² 19, 1–54.

B ist im Ganzen getreu nach *A* gedruckt, nur wird der Umlaut sorgfältiger als in *A* bezeichnet, freilich nicht ganz regelmäßig; so ist o > ô können, öffentlich, persönlich, schön, schöner, höher, höchste; u > û lügen, drüber, für, erfür, stück, hülken, beschuldigen, hütten; geführt, rhümen, hütlein, geübt, blühen, füßen, einmal ∞ mußten (Ind.). — Vereinzelt t > tt Göttlich; jmand > jemand.

16.

27. April 1533.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini (im Hause).

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 127^a–129^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 91–96.

17.

11. Mai 1533.

Predigt am Sonntag Kantate (im Hause).

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 130^b–133^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 116–124.

18.

22. Mai 1533.

Predigt am Tage der Himmelfahrt, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 37^a–40^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 149–167.

19.

28. Mai 1533.

Predigt über den 72. Psalm.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 41^a—44^a.

Diese Predigt gehört in eine Reihenedigt über den Psalter. Luther hat sich daran mit folgenden Predigten beteiligt:

Mittwoch,	28. Mai	1533	über Psalm 72	
Montag,	20. April	1534	" "	110
Montag,	1. Juni	" "	" "	116
Montag,	24. August	" "	" "	130
Dienstag,	27. Oktober	" "	" "	145

20.

8. Juni 1533.

Predigt am Trinitatisfeste (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 133^a—134^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 247—253.

21.

24. Juni 1533.

Predigt am Tage Johannes des Täufers (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 134^b—135^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 377—380.

22.

29. Juni 1533.

Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 135^b—136^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 285—294.

23.

2. Juli 1533.

Predigt am Tage Visitationis Mariä (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 136^b—139^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 413—421.

24.

2. Juli 1533.

Predigt am Tage Visitationis Mariä, nachmittags.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 44^a—48^a.

25.

6. Juli 1533.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 139^a—142^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 305—313.

26.

12. Juli 1533.

Predigt in Jessen.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 48^a—51^a.

Über diesen Aufenthalt Luthers in Jessen ist sonst nichts bekannt.

27.

13. Juli 1533.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 142^a—144^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 334—341.

28.

20. Juli 1533.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 144^b—148^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 351—360.

29.

27. Juli 1533.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis in Breßsch gehalten.

Erhalten in Rörers Aufzeichnung Bos. q. 24^s Bl. 51^b—59^b.

Von diesem Aufenthalt Luthers in Breßsch ist sonst nichts bekannt.

Diese Predigt ist in moderner Bearbeitung abgedruckt in „Lutherkalender 1910“ S. 119—126.

30.

3. August 1533.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 148^a—150^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 385—393.

31.

10. August 1533.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 151^a—152^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 401—408.

32.

24. August 1533.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 153^a—156^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 432—441.

33.

31. August 1533.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 156^b—158^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 441—448.

34.

7. September 1533.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 159^a—162^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 1—12.

35.

12. September 1533.

Predigt in Schweinitz gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 60^a—64^a.

Von diesem Aufenthalt Luthers in Schweinitz ist sonst nichts bekannt.

36.

14. September 1533.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 162^b—165^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 23—31.

37.

28. September 1533.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 165^a—167^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 57—63.

38.

29. September 1533.

Predigt am Michaelistage (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 178^a—180^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 444—448.

39.

1. Oktober 1533.

Predigt in Lochau gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 64^b—67^b.

Dieser Aufenthalt Luthers, der sich auf mehrere Tage erstreckte (vgl. Nr. 40 und 41), war veranlaßt durch Michael Stiefel, der den 19. Oktober als den Tag der Wiederkunft Christi berechnet hatte. Melanchthon begleitete Luther. Vgl. oben S. XVI Nr. 5.

40.

2. Oktober 1533.

Predigt in Lochau gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 67^b—70^b.

41.

3. Oktober 1533.

Predigt in Lochau gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 70^b—75^a.

42.

5. Oktober 1533.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 167^a—169^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 72—80.

43.

12. Oktober 1533.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 169^b—172^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 91—100.

44.

19. Oktober 1533.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 172^a—176^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 110—122.

45.

26. Oktober 1533.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 176^a—178^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 132—140.

46.

1. November 1533.

Predigt über Psalm 13.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 75^a—78^b.

Vermutlich gehört diese Predigt ebenso wie unten Nr. 48 in eine Reihenpredigt über den Psalter. Allerdings müßten dann zwei solche Reihenpredigten nebeneinander gegangen sein (vgl. oben zu Nr. 19).

47.

2. November 1533.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 180^b—181^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 152—158.

48.

8. November 1533.

Predigt am Sonnabend nach Leonardi.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 78^b—81^b.

49.

16. November 1533.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 182^a—183^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 210—216.

50.

23. November 1533.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 183^b—185^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 225—234.

51.

30. November 1533.

Predigt am 1. Adventssonntag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 185^b—187^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 9—16.

52.

7. Dezember 1533.

Predigt am 2. Adventssonntag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 187^b—191^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 30—39.

53.

14. Dezember 1533.

Predigt am 3. Advents Sonntag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 191^a—193^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 58—66.

54.

18. Dezember 1533.

Erste Predigt über das Matthäusevangelium, in der Schloßkirche gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 81^b—85^b.

Diese Predigt bildet den Anfang einer laufenden Auslegung des Matthäusevangeliums, an der Luther sich beteiligte, wenn der Kurfürst in Wittenberg war. Es sind uns folgende Stücke erhalten:

Donnerstag, 18. Dezember 1533	} über Matth. 1
Freitag, 19. " "	
Sonnabend, 20. " "	
Sonnabend, 28. Februar 1534	über Matth. 4, 1 ff. (Bruchstück)
Donnerstag, 16. April " "	Matth. 5, 20 ff.
Donnerstag, 18. Juni " "	Matth. 8, 1 ff.
Sonnabend, 31. Oktober " "	Matth. 12, 1 ff.

55.

19. Dezember 1533.

Zweite Predigt über das Matthäusevangelium, in der Schloßkirche gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 85^b—89^b.

56.

20. Dezember 1533.

Dritte Predigt über das Matthäusevangelium, in der Schloßkirche gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 89^b—93^b.

57.

21. Dezember 1533.

Predigt am 4. Advents Sonntag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^s Bl. 193^a—196^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 74—83.

58.

25. Dezember 1533.

Predigt am Weihnachtstag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 185^a—186^b.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 129—134.

59.

25. Dezember 1533.

Predigt am Weihnachtstag, nachmittags.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 2^a—5^b.

60.

26. Dezember 1533.

Predigt am Stephanstage (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 186^b—188^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 134—140.

61.

26. Dezember 1533.

Predigt am Stephanstage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 5^b—8^b.

62.

27. Dezember 1533.

Predigt am Tage St. Johannis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 188^a—191^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 141—149.

1534.

1.

6. Januar 1534.

Predigt am Tage Epiphaniä (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 191^a—194^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 223—232.

2.

11. Januar 1534.

Predigt am 1. Sonntag nach dem Epiphaniastage (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 194^a—197^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 232—242.

3.

18. Januar 1534.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

(Erste Predigt über die Taufe.)

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 8^b—11^b.

Schon im Jahre 1532 hatte Luther sich vorgenommen über die Taufe zu predigen. Er tat es am 14. Januar, 11. Februar und 10. März (vgl. Unfre Ausg. Bd. 36 Nr. 7, 8, 9 und 12). In der letzten Predigt stellte er in Aussicht, noch de effectu et vita sequenti zu predigen (a. a. O. S. 134, 15), aber seine Erkrankung hinderte ihn daran (a. a. O. S. VIII f.). Jetzt denkt er wieder an jenen Voratz (unten S. 258, 9) und behandelt in sechs Predigten (18., 25. Januar; 1., 2., 8., 22. Februar — Nr. 3, 4, 6, 8, 10, 13) die Taufe.

Am 30. Januar 1534 wandte sich Nikolaus Hausmann an Georg Helt (Clemen, Helts Briefwechsel Nr. 85): Caeterum audio d. Lutherum praedicasse de baptismo Christi Matthei tercio, quos sermones ex corde desidero. Si velis mihi rem gratam facere et scopum aut statum rei ad me mittere, susciperem hoc munus gratissimo animo, quoniam ego dominica Esto mihi in saturnalibus coram episcopo Magdeburgensi de baptismo Christi institui praedicare. Helt gab Hausmanns Bitte an Luther weiter, worauf dieser dem Freunde eine Summe der in den Predigten dargelegten Gedanken über die Taufe mitteilte (Enders, Briefwechsel 10, 1 f.).

Luthers Predigten über die Taufe erschienen im Jahre 1535 im Druck. Der Bearbeiter hat aber die Reihenfolge der Predigten eigenmächtig geändert, so daß der Druck nicht unter R gegeben werden kann. Wir teilen ihn am Ende des Bandes unter Nr. 73 mit.

4.

25. Januar 1534.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

(Zweite Predigt über die Taufe.)

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 11^a—15^a.

Vgl. zu Nr. 3.

5.

25. Januar 1534.

Predigt am Tage der Befehrung Pauli (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 197^b—199^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 316—323.

6.

1. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

(Dritte Predigt über die Taufe.)

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 15^a—18^a.

Vgl. zu Nr. 3.

7.

1. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Septuagesimä (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 199^b—202^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 293—300.

8.

2. Februar 1534.

Predigt am Tage Mariä Reinigung.

(Vierte Predigt über die Taufe.)

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 18^a—22^b.

Vgl. zu Nr. 3.

9.

2. Februar 1534.

Predigt am Tage Mariä Reinigung (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 202^a—205^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 309—317.

10.

8. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

(Fünfte Predigt über die Taufe.)

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 22^b—25^b.

Vgl. zu Nr. 3.

11.

8. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Sexagesimä (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 205^a—206^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 300—308.

12.

15. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Estomihi (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 206^a—209^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 317—328.

13.

22. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Invokavit.

(Letzte Predigt von der Taufe.)

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 25^b—28^b.

Diese Predigt wurde nicht mit in den Druck aufgenommen. Vgl. zu Nr. 3.

14.

22. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Invokavit (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 209^b—212^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 328—338.

15.

28. Februar 1534.

Predigt am Sonnabend nach Invokavit, in der Schloßkirche gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 30^a—32^b.

Diese Predigt gehört in die Reihēnpredigten über das Matthäusevangelium, vgl. oben die Einleitung zu 1533 Nr. 54.

16.

1. März 1534.

Predigt am Sonntag Reminiscere (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 212^b—215^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 338—346.

17.

8. März 1534.

Predigt am Sonntag Oculi, in der Schloßkirche gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 32^b—33^b, 35^a—37^b [Bl. 34 fehlt].Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 346—363. Der Herausgeber der Hauspostille hatte das in Rörers Nachschrift jetzt fehlende Blatt noch vor sich. Was auf ihm stand, ist Erl. Ausg.² 4, 351, 14 bis S. 354, 21 bearbeitet.

18.

22. März 1534.

Predigt am Sonntag Judika.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 37^b—41^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 392—410.

19.

22. März 1534.

Predigt am Sonntag Judika (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 215^a—216^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 381—386.

20.

25. März 1534.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 41^b—45^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 410—428.

21.

25. März 1534.

Predigt am Tage Annunciationis Mariä (im Hause).Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 216^b—219^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 346—351.

22.

29. März 1534.

Predigt am Sonntag Palmarum.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 45^a—49^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 429—448.

23.

29. März 1534.

Predigt am Palmsonntag (im Hause).Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 219^a—221^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 386—392.

24.

2. April 1534.

Predigt am Gründonnerstag.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 49^b—53^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 486—502.

25.

3. April 1534.

Predigt am Karfreitag.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 53^a—56^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 449—466.

26.

5. April 1534.

Predigt am Ostertag.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 56^b—60^a.

27.

6. April 1534.

Predigt am Ostermontag.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 60^a—63^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 5, 29—45.

28.

7. April 1534.

Predigt am Osterdienstag.Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 63^b—67^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg.² 8, 209—222.

29.

8. April 1534.

Predigt am Mittwoch nach Ostern, in der Schloßkirche gehalten.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 67^b—72^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 55—70.

Gemäß der in Unserer Ausg. Bb. 17¹, XII angezogenen Ordnung predigte Luther an diesem Tage in der Schloßkirche, „weil man heut hie zum Sacrament wil gehen“ (unten S. 374, 2). Vgl. Erl. Ausg. ² 5, 55: in templo arcis coram principe Ioanne Ernesto, qui cum aulicis suis communicaturus erat.

30.

12. April 1534.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti, im Hause (Bruchstück).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 221^a—222^b. Der Schluß fehlt, da Bl. 223 und 224 nicht mehr vorhanden sind.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 70—77.

Der Herausgeber hatte den in Bos. q. 24ⁿ jetzt fehlenden Schluß noch vor sich. Was auf ihm stand, ist Erl. Ausg. ² 5, 73 Absatz 2 bis zum Schluß verarbeitet.

31.

16. April 1534.

Predigt über Matth. 5, in der Schloßkirche gehalten.¹Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 72^a—75^a.

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über das Matthäusevangelium, vgl. oben die Einleitung zu 1533 Nr. 54.

32.

19. April 1534.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini, im Hause (Bruchstück).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 225^a—225^b. Der Anfang fehlt, da Bl. 223 und 224 nicht mehr vorhanden sind.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 97—104.

Der Herausgeber hatte den in Bos. q. 24ⁿ jetzt fehlenden Anfang noch vor sich. Das noch erhaltene Bruchstück der Rörerschen Nachschrift setzt Erl. Ausg. ² 5, 101 Z. 5 v. u. ein.

33.

20. April 1534.

Predigt in der Schloßkirche.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 75^a—78^a.

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter, vgl. oben die Einleitung zu 1533 Nr. 19.

¹) Diese Predigt ist, wie leider erst bei der Bearbeitung der Predigten des Jahres 1536 erkannt wurde, identisch mit der ersten Predigt in „Zwo pred-|| digt vom Zorn, || D. Mart. Lu-|| ther. || Wittenberg. || M. D. XXXVI. || Erl. Ausg. Bb. 13, 183 ff. Die andere dieser beiden Predigten gehört ins Jahr 1536. Dort wird auch die erstere nach diesem Druck mitgeteilt werden [G. B.].

34.

10. Mai 1534.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 225^b—226^b, 228^a ^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 124—132.

35.

14. Mai 1534.

Predigt am Tage der Himmelfahrt.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 78^a—82^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 133—149.

36.

24. Mai 1534.

Predigt am Pfingsttage.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 82^a—85^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 176—192
(hier a prandio).

37.

25. Mai 1534.

Predigt am Pfingstmontag.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 85^b—87^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 192—203.

38.

25. Mai 1534.

Predigt am Pfingstmontag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 228^b, 227^a ^b, 229^a—232^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 222—235.

Nach der a. a. O. S. 222 befindlichen Angabe ist sie gehalten praesentibus quibusdam civibus Lipsia pulsus, quod nollent Sacramento uti sub una specie. Vgl. Köstlin-Katzenauer, Luther 2, 307; Seifert, Die Reformation in Leipzig S. 152 ff.

39.

31. Mai 1534.

Predigt am Trinitatisfest.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 87^b—91^a.

40.

1. Juni 1534.

Predigt am Montag nach Trinitatis.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 91^a—94^a.

41.

5. Juni (?) 1534.

**Der LXV. Psalm durch D. Mart. Luther zu Dessau für den Fürsten
zu Anhalt gepredigt.**

Die Krankheit des Fürsten Joachim von Anhalt veranlaßte Luther im Juni und Juli zu einem mehrmaligen Besuch in Dessau. Wir haben ihn zunächst sicher zwischen dem 5. und 8. Juni dort zu suchen. Zweimal weilte er im Juli in Dessau, das erste Mal zwischen dem 6. und 9. Juli, begleitet von Bugenhagen und Cruciger (Corp. Ref. 2, 738). Mit völliger Bestimmtheit läßt sich nicht sagen, ob die vorliegende Predigt im Juni — dann wäre die Predigt am sichersten auf den 5. Juni zu legen — oder gelegentlich des ersten Aufenthaltes im Juli gehalten worden ist. Wir haben uns wegen des Eingangs

der Predigt, in dem „umb ein gnedig wetter und fruchtbarn jar“ (S. 425, 3) gebeten wird, für das erstere Datum entschieden, obgleich die Stelle der Predigt vom 26. Juli: ut nuper audistis (S. 486, 25/26) wiederum eher an den Juli denken läßt. Die Auswahl des Textes ist sicher mit Rücksicht auf das Gedeihen der Feldfrüchte erfolgt. Auch zwei Jahre zuvor (am 15. Juli 1532) legte Luther denselben Psalm einer Predigt in Preßisch (Unsre Ausg. Bd. 36, 217 ff.) zugrunde.

Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther 2, 288; D. Martin Luthers Predigten im Juli 1534 zu Dessau gehalten. Aus Georg Rörers Nachschriften zum erstenmale herausgegeben von Georg Buchwald. Leipzig 1909 S. 7 ff. Wohl veranlaßt durch Sedendorf, comm. de Lutheran. III, § 30, 3 (Quod conciones attinet — — plerasque excepit et edidit D. Caspar Cruciger) läßt Erl. Ausg. 39, 137 diese Predigt von Cruciger herausgegeben sein. Wenn das nachgewiesen werden könnte, so würde auch dies für den ersten Juliaufenthalt sprechen.

Die Predigt erschien in folgendem Einzeldruck:

„Der LXV || Psalm, durch || D. Mart. Luth. || zu Dessau, für den || Fürsten zu Anhalt, || gepredigt. || 1. 5. 3. 4. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelrückseite leer. 34 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen || Rhaw. ||“

In einigen Exemplaren fehlt auf Blatt D 1^a die Signatur, hat Blatt F 3 die Signatur „E iij“ und Blatt G 3 die Signatur „F iij“. Druckfehler, die gleichfalls während des Druckes verbessert wurden, sind Bl. A 4^a 3. 10 v. u. „ackerba (wie)“ neben „ackerbau (wie)“, D 1^b 9 v. u. „lauffensie . . . wid=|| der“ neben „lauffen sie . . . wid || der“.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 6701 u. 6701^a), Dresden, Gotha, Greifswald II., Hamburg, Heidelberg; Königsberg II., Leipzig II., München G. u. II., Wittenberg, Wolfenbüttel, Zwickau; Kopenhagen, London. — Erl. Ausg. 39, 137.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 3 (1550), II, 118^a—130^a; Jena 6 (1557), 123^b—137^a; Altenburg 6, 166—180; Leipzig 6, 241—256; Walch¹ 5, 916—967; Walch² 5, 618—655; Erlangen 39, 137—178.

42.

18. Juni 1534.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 94^a—97^a.

Diese Predigt — eine der Reihenpredigten über das Matthäusevangelium (vgl. oben die Einzeleinleitung zu 1533 Nr. 54) — erschien als „Ein ander Sermon“ in der zweiten Hälfte des folgenden Einzeldruckes, dessen „Erster Sermon“ Luthers Predigt vom 24. Januar 1535 bildet:

A „Ein Sermon || Von dem Heubtman || zu Capernaum, || Matth. viij. || Für dem Churfürsten zu Sachsen gepredigt, zu Wittemberg, durch || D. Mart. Luther. || M. D. XXXV. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelrückseite leer. 20 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. ||“

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 6911), Dresden. — Erl. Ausg. 2 19, 168 (einziger Druck).

Unsre Predigt steht hier Bl. C 4^b bis C 3^b.

B „Ein Sermon || Von dem Heubtman || zu Capernaum, || Matth. viij. ||
D. Mart. Luther. || M. D. XXXV. ||“ Alles übrige, auch der Satz,
wie *A*.

Vorhanden: Ruckesche Sammlung; Berlin (Luth. 6911^a), Greifswald II.,
Heidelberg, München II., Wernigerode, Wittenberg, Zwickau; Zürich; London. —
Fehlt Erl. Ausg.

Unsre Predigt steht hier ebenfalls Bl. C 4^b bis C 3^b.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 4 (1551), 492^b—496^b und
496^b—499^b; Jena 6 (1557), 317^b—321^b und 322^a—325^a; Altenburg 6, 460
—464 und 464—467; Leipzig 12, 394—398 und 398—402; Walch ¹ 12, 1540
—1553 und 1554—1565; Walch ² 12, 1178—1189 und 1190—1199; Erlangen
¹ 16, 189—200 und 200—208; Erlangen ² 19, 168—179 und 179—188.

43.

24. Juni 1534.

Predigt am Tage Johannes des Täufers.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 97^a—100^b.

44.

28. Juni 1534.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 232^a—234^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 13—320.

45.

2. Juli 1534.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 100^b—103^b.

46.

5. Juli 1534.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 234^b—237^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 341—351.

47.

12. Juli 1534.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 238^a—240^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 361—368.

48.

19. Juli 1534.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis, in Dessau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 151^b—153^b.

Im Monat Juli reiste Luther nochmals nach Dessau (vgl. oben zu Nr. 41).
Dieser Aufenthalt begrenzt sich durch die Predigten, die Luther am 12. Juli und
am 9. August in Wittenberg hielt (Nr. 47 und 52). Aus der Zwischenzeit über-
liefert uns Rörer vier von Luther in Dessau gehaltene Predigten: Nr. 48, 49, 50
und 51. Sie sind sämtlich in modernisiertem Deutsch herausgegeben in „D. Martin

Luthers Predigten im Juli 1534 zu Dessau gehalten. Aus Georg Rörers Nachschriften zum erstenmale herausgegeben von G. Buchwald. Leipzig 1909". Hier steht Nr. 48 S. 13—20; Nr. 49 S. 21—38; Nr. 50 S. 41—54, Nr. 51 S. 57—72.

Der Anfang der Predigt bis S. 484, 18 ist in die Kirchenpostille aufgenommen Erl. Ausg. ² 13, 212 f.

49.

26. Juli 1534.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis, in Dessau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 103^b—108^a.

Vgl. oben zu Nr. 48.

50.

26. Juli 1534.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags, in Dessau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 108^b—112^a.

Vgl. oben zu Nr. 48.

51.

28. Juli 1534.

Predigt am Dienstag nach Jacobi, in Dessau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 112^a—116^b.

Vgl. oben zu Nr. 48.

52.

9. August 1534.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 240^a—242^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 419—424,

53.

23. August 1534.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis, in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 116^b—121^a.

Über diese und die folgende Predigt berichtet Franciscus Burchart an Fürst Joachim von Anhalt am 24. August 1534: „Herzog Heinrich von Sachsen Ist mit mehrem gnedigsten Herrn dem Churfürsten zu Sachsen etc. vnnnd heynrich f. g. frauenzimmer vnnnd hoffgesindt am Sonabent [22. August] alhye eynkhomen, seyndt frolich vnnndt guther ding gewesen, — — — Es hath auch Dominus Doctor Martinus zwue schöner predig gethan, eyne gestern, dye ander heut frue hmb sibem horen, welche Herzog Heinrich mit vleyß gehöret vnnnd hernachmals mit Doctor Martino gnediglich vnnnd freuntlich vielerley geredth“. (Clemen, Georg Helts Briefwechsel S. 76; Kolbe, Analecta S. 199 f.).

Diese Predigt erschien in folgenden Ausgaben:

A¹ „Ein Sermon || vber das Euangelion || Marcj am vij. Cap. zu || Wittemberg im Schloß ge= || predigt fur dem Curfürst= || en vnd Herzog Hein= || rich zu Sach= || sen xc. || D. Mart. Luther || Wittemberg. || 1534. ||“
Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 16 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Nidel Schir= || lenz. || 1534 ||“

Lesarten: A 2^a 3. 4 v. u. „beson-||ders“, B 1^a 6 „sünden“, C 1^b 9 „mut-||ter im“, D 3^a 8 „das heist den ge stroffent. Wie die frau hie, || der ist der weg so gar auff allen seiten verzeu||net“.

Vorhanden: Knaaftsche Sammlung; Berlin (Luth. 6761), Greifswald II., Hamburg, Königsberg II., Leipzig II., München H. u. II.; London. — Erl. Ausg. 2 13, 381 (einziger Druck).

A^{II} Beschreibung wie A^I, aber Bogen A — C von neuem Satz, Bogen D von gleichem Satz mit Korrektur auf Blatt D 3^a (f. u.).

Lesarten: A 2^a 3. 4 v. u. „besonder-||ders“, B 1^a 6 „sünden“, C 1^b 9 „mutter || jm“, D 3^a 8 „das heist denn recht gestraffent. Wie die || frau hie, der ist der weg so gar auff allen sei||ten verzeuuet“; aber D 3^a 1 „circundedit“, D 3^b 10 „vnfruchbar“, 11 „vnfruchbar“ wie A^I.

Vorhanden: Knaaftsche Sammlung; Berlin (Luth. 6762), Göttingen, Gotha, Stuttgart, Würzburg II.; Kopenhagen.

Beide Drucke enthalten Bl. C^a — D 4^a noch die Predigt Nr. 57: „Von der Witfrawen, der jr Son gestorben war“, vgl. unten Nr. 57.

In den Gesamtausgaben: Erlangen 2 13, 381—392.

Welcher der beiden Drucke der Urdruck ist, läßt sich kaum entscheiden. Für A^I spricht, daß es schlechtere Formen zeigt als A^{II} (z. B. Bl. C 4^a fleisch: fleischs, trost: trosts, do her: da her), ferner daß in dem gemeinsamen Bogen D Bl. 3^a (S. 538, 9) anscheinend in A^{II} korrigiert ist (f. die Bibliographie). Tatsächlich wäre aber hier viel mehr am Satz geändert, als notwendig: es galt das falsche gestroffent zu ändern, und recht einzuschieben. Anstatt durch engeren Satz und Beseitigung des ganz ungewöhnlichen n in gestroffent hierfür Platz zu schaffen, hätte der Setzer umgekehrt in heist ein s eingeschoben, den zu denn verlängert, so daß er 6 Zeilen umbrechen mußte. Nun paßt heist zu weist des Setzers der vorderen Bogen von A^I, heisst zu weist von A^{II}; den entspricht dem etwas häufigeren Gebrauch von ñ in A^I. Es ist also eher anzunehmen, daß von dem zurückgestellten Satz von A^{II} die Zeilen Bl. D 3^a 7—13 in Unordnung geraten oder abgerutscht waren und in A^I dann flüchtig neu gesetzt wurden. Dagegen hat A^I sicher eine Korrektur in vollkommen Bl. C 2^b 5 (S. 519, 31) und richtete Bl. C 3^b 2 (S. 534, 18). Anderseits zeigt A^{II} in dem stehengebliebenen Satz von C 4^b freilich das bessere versehen (S. 536, 4) und sagen (S. 535, 29). Die Flüchtigkeitsfehler in A^{II} (glesbets, Cgrist, gerinsten, besonderders, lassen) sind eher bei rascher Ergänzung der zweiten Auflage als beim ersten Satz erklärlich, ebenso das Wegfallen des Auktoden Bl. C 2^b.

Wir haben deshalb den besseren Text A^I zugrunde gelegt, vom schlechteren A^{II} aber alle Lesarten und Fehler verzeichnet. Es ist daher an dieser Stelle eine Aufzählung der Formunterschiede unterblieben.

Predigt am Tage Bartholomäi, in der Schloßkirche.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Blatt 121^a—124^b.

Diese Predigt gehört zu den Reihenpredigten über den Psalter, vgl. die Einleitung zu 1533 Nr. 19. Vgl. oben zu Nr. 53.

55.

30. August 1534.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 242^a—245^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 12—22.

56.

13. September 1534.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 245^a—247^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 41—50.

57.

20. September 1534.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

In Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 247^b—248^a ist nur der Anfang dieser Predigt erhalten. Röer brach die Abschrift seiner Vorlage ab, weil er entdeckte, daß die Predigt bereits gedruckt vorlag. Sie erschien in dem Druck oben Nr. 53. Man vergleiche die Bemerkungen zu diesem S. XXXVII f.

58.

29. September 1534.

Predigt am Tage Aller Engel.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 124^b—127^b.

59.

4. Oktober 1534.

Predigt am Sonntag nach Michaelis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 248^a—250^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 100—110.

60.

11. Oktober 1534.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 254^a—255^a.

61.

18. Oktober 1534.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 250^b—254^a.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 140—152.

62.

22. Oktober 1534.

Predigt in Remberg.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 127^b—131^a.

Über diesen Aufenthalt Luthers in Remberg ist sonst nichts bekannt. Diese Predigt ist eine Reihenpredigt über das Lufasevangelium, vgl. S. 555, 2: Audistis 4 capita in Luca. Sequitur 5.

63.

25. Oktober 1534.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 255^a—257^b.Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 158—166.

64.

27. Oktober 1534.

Predigt in der Schloßkirche.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 131^b—135^b.

Diese Predigt ist eine der Reihenpredigten über den Psalter, vgl. oben zu 1533 Nr. 19.

65.

31. Oktober 1534.

Predigt in der Schloßkirche.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 135^b—139^b.

Diese Predigt ist eine der Reihenpredigten über das Matthäusevangelium, vgl. oben zu 1533 Nr. 54.

66.

1. November 1534.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 139^b—143^a.

Über diese Predigt wurden dem Sohne Georgs des Bärtigen, Johann, Mitteilungen gemacht, wonach Luther die Gemeinde aufgefordert haben sollte, wider Herzog Georg zu beten. Vgl. Röstlin-Katverau, Luther 2, 306.

67.

8. November 1534.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 143^b—147^b.

Diese Predigt erschien in folgenden Einzeldrucken:

A „Ein Sermon auff Matthei xxiij. Vom zins= grossen. || D. Martini || Luther. || Wittenberg. || M. D. XXXV. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelrückseite leer. 20 Blätter in Quart, die zwei letzten Blätter leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg. || durch Joseph Klug. || Anno. || M. D. XXXV, ||“

Einige Exemplare haben im „Impressum „Witten berg“.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6936), Göttingen N., Greifswald N., Hamburg, Leipzig N., München H. u. N., Wernigerode; Kopenhagen, London. — Erl. Ausg.² 14, 309 (einziger Druck).Von A gibt es zwei Nuancen = A^I und A^{II}.

Einige Exemplare haben auf der Vorderseite von Bogen D (d. i. Bl. D 1a, 2b, 3a, 4b) eine Anzahl von Flüchtigkeiten, die während des Druckes verbessert sind. Der Satz aller Exemplare ist aber auf allen Bogen, auch auf der Vorderseite des Bogens D der gleiche.

Die Verschiedenheiten sind folgende¹⁾:A^I: Flüchtigkeit:A^{II}: Verbesserung:D 1^a 3. 5 v. u. „so vnterscheiden“ (S. 598, 14)

„sol vnterscheiden“

D 2^b 3. 1 „Diesem nach gehets“

„Diesem, nach gehets“

3. 14 „leugest“ (S. 598, 26)

„lengest“

3. 18 „recth“ (S. 598, 29)

„recht“

3. 9 v. u. „tragē, sondern masten“ (S. 599, 30)

„tragen, sondern müste“

¹⁾ Auf S. 599 ff nachzutragen.

3. 6 v. u. „Die kleinen diebe hengt man ||
an eysern keten, die groffen
offentlichen die || be tragen gulden
keten.“ (S. 599, 32)
- „Die kleinen diebe hengt man ||
an eysern keten, die groffen
offentlichen die || be leßt man gehen
inn gulden keten.“
- D 3^a 3. 1 „ist, Ja“ „ist. Ja“
3. 5 „Sondern wo du deinem herrn vbel ||
für stehest, auch vnd“ (S. 600, 15) „Sondern auch wo du deinem
herrn || vbel für stehest, vnd“
3. 11 „schiden“ (S. 600, 19) „schindet“
3. 14 „Vnd das wort, Gebt || dem Keiser
was sein ist ein selhamer vogel ||
ist“ „Vnd das wort (Gibt || dem
Keiser was sein ist) ein selhamer
vogel || ist“
3. 2 v. u. „fürste, zuferet vn“ „fürste zuferet / vn“
3. 1 v. u. „beschwerungen“ (S. 600, 29) „beschwerungen“
- D 4^b 3. 4 v. u. „faren“ (S. 602, 29) „faren“.

Nur an einer einzigen Stelle hat der fehlerhafte Abzug richtigen Text, während der verbesserte Abzug ein Druckversehen aufweist. Das ist Bl. D 4^b 3. 3 v. u. (S. 602, 30)

(fehlerhafter Abzug): „allein wer [richtig] || den . . . mit || der fauß drein
greiffen. ||“

(verbesselter Abzug): allein auch [falsch] || den . . . mit || fauß drein greiffen. ||“

Daß auf der ersten Hälfte von Bogen D gleicher Satz vorliegt, ist auch durch folgende, beiden Abzügen gleichmäßig eigene, Sonderheiten zu erweisen:

Beide Abzüge haben

- D 1^b 3. 3 v. u. „wlet“ (statt „welt“);
D 2^b 3. 5 „vn d“; 3. 17 „tret en“;
D 3^a 3. 12 „gestolen“; 3. 19 „auff er“ (statt „außer“);

Exemplare mit dem fehlerhaften Abzug (= A^I) sind z. B.:

Leipzig U.: Exegese 1359 (9), München H. (Hom. 1243);

mit dem verbesserten Abzug (= A^{II}) z. B.:

Berlin KB.: Luth. 6936, Greifswald U.: Fh 671 (10 = Fh 486),
München H.: Th. U. 103. XXIX, 10.

B „Ein Sermon auff || Matthei xxii. Vom || zinsgroffchen. || D. Mart.
Luther. || Wittenberg. || M. D. XXXV. ||“ Titelseite leer. 20 Blätter
in Quart, die zwei letzten Blätter leer. Am Ende: „Gedruckt zu
Wittenberg. || durch Joseph Flug. || Anno. || M. D. XXXV. ||“

Der Druck hat mit A gleichen Satz auf der Widerdruckseite von Bogen D
(d. i. Bl. D 1^b, 2^a, 3^b, 4^a) und auf Bogen E, dagegen verschiedenen Satz auf
Bogen A—C und der Schöndruckseite von Bogen D. Der Widerdruck von
Bogen D weist allerdings einige Satzkorrekturen auf, z. B. Bl. D 1^b 3. 3 v. u.
„welt“ (statt „wlet“), 2 v. u. „groffer“ (statt „grosse“), D 3^b 3. 20 „nicht ge-||be,
vnd mich so schaken“ (statt „nicht || geben, vnd so schaken“).

Vorhanden: Berlin (Luth. 6938), Königsberg U., Stuttgart; London.

C „Ein Sermon auff || Matthei xxi. Vom || zinsgroffchen. || D. Mart.
Luther. || Wittenberg. || M. D. XXXV. ||“ Titelseite leer. 20 Blätter
in Quart, die zwei letzten Blätter leer. Am Ende: „Gedruckt zu
Wittenberg || durch Joseph Flug. || M. D. XXXV. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6937), Göttingen U., München H.; Kopenhagen.

In den Gesamtausgaben: Walch ¹ 11, 2422—2427; Walch ² 11, 1816
—1833; Erlangen ² 14, 309—330.

Für die Ausgabe *B* konnte der Widerdruck von Bogen *D* und Bogen *E* noch aus *A*¹ verwendet werden; die anderen Bogen sind neu gesetzt und zeigen erhebliche Änderungen in den Formen. *C* ist nach *B* gedruckt, sehr genau, wo dieses schon die besseren Formen hat, dagegen entsprechend verbessert, wo für *B* der Satz von *A* benutzt wurde.

B, C (Wittenberg) verglichen mit *A*.

I. Vokale: 1. Umlaut: Der Umlaut von *o* fehlt in *A* fast ganz, in *BC* ist daher *o* > *ö* sehr häufig: mörder, völker, frömt, frömlin, frömteit, könne, künde, wölle (einmal welle *C*), Göttlich, mögen, möcht, in *C* auch dörfser, öber; hören, hörete, höhest, Römer, Clöster, taglönner, in *C* auch schlöfser, blöße, erlöse; ∞ pobel *C*, Oberkeit (wegen des großen *O*, da es weder *Ö* noch *De* gibt) *C*.

u > *ü* würde, fürcht, gebür, für, dürffen, zürnen, tück, schmücken, geschüht, kügelin, fruchtlin, lügner, lügen, drüber, münze, fünff, künde; rhümen, füren, auffrürisch, Auffrürer, klüglich, wüten; in *C* auch stürbe, würgen, künfftig, Fürsten, darumb, füllen, dürstig, thürstiglich, thürens, süß, hüte; ∞ dunckt, drucken, schlugen *C*.

2) *o* > *u* verdürbe; *i* > *e* weder (nec); *ie* > *i* stilet *C*, *e* > *ee* weeren *C*.

3) Unbetontes *e* angefügt: köpffe *C*, Gotte *BC*, eingefügt: fragestu, in *C* auch betreugestu, gefürchtet; ∞ öffentlich (publici) *C*.

4) *h* in auffrühr (*C* auch auffruhr), Auffrührer, ihene, befehlen (*C* auch befolhen); schwehr *C*.

II. Konsonanten: *d* > *dt* endlich *C*, geredt; *t* > *d* beschwerd *BC*. Doppelkonsonant: webder, odder, nidder, treten; in *C* auch mitt, denen, heisst, größt, schneittest, schlipfferig; ∞ grotschen *BC*, selzam (< *h*) *C*.

III. schalcheit > schalkeit.

IV. Zeitwörter: Umlaut in wöllen, wölle (*C* einmal wellen); künde, gefürchtet *C*, fürchte (= fürchtete) *BC*.

V. Wortformen: drum > darumb *B*, daürmb (d. i. darumb) *C*; jemand > jmand *C* (Bogen *D*, in dem *C* mehrere mitteld. Formen gegen *A* hat), verdammen > verdamnen.

68.

15. November 1534.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 147^b—151^b.

69.

29. November 1534.

Predigt am 1. Adventssonntag (im Hause).

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 257^b—259^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 16—22.

70.

6. Dezember 1534.

Predigt am 2. Advents Sonntag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 260^a—263^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 39—46.

71.

20. Dezember 1534.

Predigt am 4. Advents Sonntag (im Hause).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24ⁿ Bl. 263^a—266^a.Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 4, 83—91.

72.

25. Dezember 1534.

Predigt am Weihnachtstage.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 2^a—4^a.

73.

Von der heiligen Taufe Predigten.

Vgl. oben zu Nr. 3, 4, 6, 8, 9, 13.

Luther hat diese Predigten nicht selbst herausgegeben (vgl. unten S. 627, 15/16 darumb las ich mir auch gefallen, das diese meine predigte ausgehen). Nach der oben zu Nr. 41 angeführten Stelle aus Seckendorf könnte man an Cruciger als Herausgeber denken. Wie der Vergleich mit R ergibt, erfolgte die Herausgabe in ziemlich freiem Anschluß an die gehaltenen Predigten.

Einzeldrucke:

A^I „Von der heili=|gen Tauffe: || predigten. D. || Mart. Luth. || Wittenberg. || M. D. XXXV. ||“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 58 Blätter in Quart (Bogen a, die Vorrede enthaltend, und Bogen A—D), Blatt 4 (= a 4) und die letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=|temberg durch || Georgen || Rhaw. ||“

Lesarten: A 1^a 3. 1 b. u. „heiligen“, A 1^b 9 „Denn“, A 2^a 1 „Iere von || dem“, A 2^b 2 „vnd“, A 4^a 3 „inn“, A 4^b 1 „|| dadurch solch zeichen“.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6891^a), Greifswald u., Leipzig u., München G., Zwifkau; Kopenhagen.

A^{II} Beschreibung wie A^I, aber Bogen A von neuem Satz; Bogen a mit der Vorrede wurde auch bei A^I erst nach Vollendung des Druckes der Bogen A—D gedruckt.

Lesarten: A 1^a 3. 1 b. u. „heilige“, A 1^b 9 „Den“, A 2^a 1 „Iere || von dem“, A 2^b 2 „vn“, A 4^a 3 „inn“, A 4^b 1 „|| Wort dazu kömpt“.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6891), Göttingen, Hamburg; London. — Erl. Ausg.² 19, 103 (einziger Druck; kann aber auch A^I oder B sein).

B Titel wie A. Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 58 Blätter in Quart (Bogen a, die Vorrede enthaltend, und Bogen A—D), Blatt 4

(= a 4) und die letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. ||“ Völlig anderer Satz wie A^I und A^{II}.

Lesarten: A 1^a 3. 1 v. u. „heilige“, A 1^b 9 „Denn“, A 2^a 1 „Iere || von dem“, A 2^b 2 „vñ“, A 4^a 3 „jnn“, A 4^b 1 „|| Wort dazu kömpt“.

In einigen Exemplaren trägt Blatt a 3 fälschlich die Signatur „dij“.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6892), Greifswald u., München H. u. u., Stuttgart, Bernigerode, Würzburg u.; Zürich St.; London.

Sateiniſch:

„HOMILIAE || *DE BAPTISMO*, D. || *MART. LVTH.* || Illustrissimis & laudatissimis Prin- || cipibus ab ANHALT || dedicatae. || Tit. 3. || *Postquam apparuit Bonitas & philanthropia ser || uatoris nostri Dei, non ex operibus, quae sunt in || iusticia quae faciebamus nos, sed secundū suā mise || ricordiam saluos nos fecit per Lauacrum || regenerationis ac renouationis || Spiritus sancti.* || Ex officina Petri Brubachij, Anno || M. D. XLIII. ||“ Titelrückseite leer. 108 bezifferte Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Der Übersetzer ist Ioannes Frederus Pomeranus. Das Exemplar der Stadtbibliothek in Hamburg trägt auf dem Titelblatt den handschriftlichen Vermerk von gleichzeitiger Hand „Venerādo Viro Dno Meinardo Krüger Autor Versionis.“ — Unsere Predigten nebst Luthers Vorrede stehen Blatt 5^a—71^b; am Schluß steht: „Finis concionū D. Mart. Luth. || Anno 1535. aeditarum.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6902), Hamburg.

Spätere Ausgaben von J. J. Rambach „Martini Lutheri Lehrreicher Vortrag von der Heil. Taufe“. Jena und Leipzig, Johann Friedrich Ritter 1723; 2. Aufl. Jena, ebenda 1728; 3. Aufl. ebenda 1732.

In den Gesamtausgaben: (Deutsch) Wittenberg 4 (1551), 336^b—358^b; Jena 6 (1557), 294^b—317^b; Altenburg 6, 435—459; Leipzig 12, 330—355; Walch ¹ 10, 2512—2593; Walch ² 10, 2054—2113; Erlangen ¹ 16, 43—105; Erlangen ² 19, 103—167. — (Sateiniſch) Wittenberg VII (1557), 344^a—367^a.

Für die Auflage A mußte später Bogen A nachgedruckt werden, da anscheinend zu wenig Abzüge des ersten Satzes genommen worden waren. Dieser erste Satz liegt wohl in A^I vor, da hier die Schreibweise zu der der zeitlich nahe stehenden Bogen B, C, D stimmt (odder, widder), während die Schreibung in A^{II} der der letzten Bogen und von Bogen a ähnlicher ist. B ist in Bogen A nach A^{II} gefügt.

A^{II} vergleichen mit A^I (nur in Bogen A).

I. o > ô wollen, volkömlich, mögen, kömpt, nöten, gehören; u > û füſſe, ſtück, darümb, für (auch ∞); heimlich > hemlich.

II. t > d hinder; dd > d oder, wider (auch ∞), preiſſen > preisen; vleiffig > fleiffig; beſelſh > beſehl.

III. lin > lein (einmal).

B verglichen mit **A**^{II}.

I. Vokale: 1. Umlaut: o > ô kômpt, wôllen, lônnen, Môncherey, zôge, persönlich, schône, hôhest, hören, ∞ Oberkeit (aus ô-); u > û wûnschen, gründen, wûnderlich, widderûmb, frûchte, verrûckt, stûck (und ∞), schûtte, fûrchte, fûr, müssen, müst; ∞ besuddelst, funde (ôfter), darumb_u (auch ∞), warumb (auch ∞), herumb, unnûtz, furen.

2. o > u sûndern (Verb.); ie > i spigel; û > u pflug, entstund, ∞ auffrûr.

3. befehl > befehl, befolen > befolhen; befohlen.

4. e fällt ab: der heilig, solt, ein hand; ∞ soltestu, fewer.

II. Konsonanten: t > d hinder, stad, brod; Doppelkonsonanten vereinfacht: wider, oder (auch ∞), weder, trit, stets, gepreiset, gelescht (< ssch); ∞ göttlich, heißen, geiffen; c > k kappen.

Große Anfangsbuchstaben: Geist, Tauffe, Chressem, Son, Rönig, ∞ Iesterer, bad.

III. Nachsilben: -lin > lein.

IV. Deklination: des blut > blutz; eine ledigen > ledige; bei starken Adjektiven ist der Dativ Sing. seinen, gewissen > seinem, gewissem corrigiert.

Konjugation: o > û können: Umlaut in können, wôllen, wôlle (auch ∞).

V. Wortformen: unterschied > unterscheid (einmal).

VI. Wortwahl: dürffte > thürfte.

Texte der Predigten.



1.

5. Januar 1533.

Predigt am Tage vor Epiphaniä.

R]

In vigilia Epiphaniae, quae erat dominica.



raedicare incep[imus] ¹ Euangelium Ioh[annis] de domino
n[ost]ro I[esu] Christo, de sua G[ott]liche majest[ät], ut
ho[m]ines certi fiant propter fut[ur]as sectas, qui ver-
t[un]keln hunc articulum, ansechtung, ut ansechten
ist a principio Christianitatis, quia diab[olus] solet
hoc: quando deus ein warheit offenb[ar]t, macht
er ein lügen drauß. Sic isti articulo factum. Si
Ioh[annem] non audissent loqui sic de divinitate,
nunquam tales cogitationes geschepff[et]. Ar[istot]el[us]. Sic

10

ubi caput gelegt vel nobis viventib[us] diab[olus] mittet suos Apostolos, qui
omnia invertent de Christi divinitate, baptismo, et mundus ist[us] ho[m]i[n]es. Ideo
discite bene agnoscere Christum, quod natus ex virgine, sed tamen, quod
fuerit in principio. Non incepit esse, sed ist[us] bereit gewesen cum patre und
etwas sonder[s] beim vater.

15

‘Omnia per ipsum.’ Ibi textum. Er schlegt noch weilt tod, hundert ^{30h. 1, 3}
Ar[istot]el[us], qui Christum negant. Augustinus hat in h[un]n sermohn gemacht
contra Iudaeos et Arrianos, quia dicit: alles und alles, in celo et terra,
ang[el]os, ho[m]ines, son, mond, wasser, lufft, q[ui]cquid hat angeflangen sein
wesen, das ist ‘durch’. Deus quidem creavit, sed per verbum i. e. filium,
ideo idem deus, qui creator. Ideo dicit: ‘Alles durch’, ‘und an h[un]n.’
Der text kan nicht g[e]walt leiden. Ar[istot]el[us]: fatemur deum esse et scriptura
dicit clare, quod Christus I[esu]s, filius Mariae, sit deus. Aber, da hinden,
sic deus. Erstlich deus hunc ante mundum creavit, ante ang[el]os et omnes
creat[ur]as, so rein, et per hanc schon creat[ur]am creavit omnia. Das sol

25

21 über qui steht deus

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 407 ff. 412 ff.

Luthers Werke. XXXVII

1

R] koft[lich] ding sein, quasi deus creasset 2^{tes} creaturas. Et ideo fecerunt, quia non potuerunt elabi, quia clare hic: 'Omnia per ipsum'. Ideo hoc medium invenerunt: Est deus nomine, non naturalis, ut tantum unus deus maneret in una persona, et Christus non verus deus. Quando talis weßcher aufftrit et x. Sic Ar[lius] totam Christianitatem reið hin weg, vix 5 parochi tum manserunt. Et sic vobis fieret nobis ablatis. Sed donec vivimus, volumus eis occurrere. Ideo eitel donner[sch]lag und blit. 'Omnia per', 'was gemacht'. Renne, was du wilt, alles, alles, quicquid deus creavit sive ante mundum vel post mundum, Est per vel in Christo. Ideo Ar[lius] non besthet, qui dicit: Er hat vor hin die schon crea[tur] i. e. Christum gemacht. Sed alles, nichts aufgenommen. Quando seker so er ein feret ut Ar[lius], dic: Der heist ungemacht, sed schepffer selber et omnium creaturarum nulla excepta. Ideo solten sie un[s]innig und tol, toricht werden, kan man yn isto loco schmeissen, ut all zeen aus fallen. Alles ist per eum und nichts x. zu sammen. Nihil sine eo, als ein har breit, kein englichen uber . . . und aber. Renns, wie du wilt, wenn du das wort zu seht, tu heretice, so hast du verlorn. Es heiss, wies wolle: si factum, per eum factum est. Ideo scribe: Iesus Christus, meus dominus secundum humanitatem est verus homo, natus ex M[aria] virgine, ibi est factus, sed secundum naturam maiestatis et naturam non est geschaffen vel creatur, sed creator in eternum. Sic Ioh[annes] dicit: fuit cum p[at]re, antequam mundus creatus, et sit is, qui omnia creavit, et sine eo x. Omnes heretici, qui sich an ihn gelegt, sind zu schaden komen. Ipse adhuc sthet. Sic sequitur: Er mus nicht geschaffen vel gemacht sein, sed omnia per ipsum facta. Si hoc, tum est creator, quia extra creaturam nihil est quam creator.

Non hat ansechtung, quia Ar[lius] et T[ur]ca fatetur verbum esse filium. Sed das ist die ansechtung, an hoc verbum sit natura dei filius. Sed hic Ioh[annes] respondet: 'Omnia.' Perpende omnia verba. Cum 'omnia per ipsum, et sine eo nihil', bleibt da beh. Habent novam cogitationem, sed sollen den text ungebissen lassen.¹ Das ist der text, ex quo discimus, qualis d[omi]nus noster et in quem credimus, quod Christus natus ex virgine, quod non lauter, pur mensch ut ego, tu, sed warhafftiger mensch und got in una persona, da fur creditus, cum fatemur et morimur. Si tantum homo, non posset ex morte reissen et resuscitare. Sed quia habemus creatorem c[oe]li et terrae, qui frater et suscepit carnem nostram et factus frater et soror nostra, is liberat nos a morte. Cum is caro factus und mein hend, kein, aber et animam ut ego, las T[ur]cken zurnen et mundum, hables fortio-
riorem quam in mundo. Si diabolus wird ansechten vel Rot[tae], qui

3 über nomine steht mit namen 15 . . .] eng[?]
16 du (2.) über das 21 (per) qui
26 et T[ur]ca über fatetur

¹) ungebissen lassen d. h. ihm keine Gewalt antun vgl. oben S. 1, 22; Unsre Ausg. Bd. 7, 624, 13.

R] impugnant, halt fest, q[uanquam ego morior, tamen praedicatores, qui erhalten, q[uanquam multi venturi, qui mercklichen schaden werden thun. Ideo discite, donec verbum reichlich habetis, Ne in ungl[au]ben. Tum veniret tempus: utinam iam haberemus iterum praedicatores nostros, qui
 5 uns retten und schuhten. Ideo ne sitis ingrati et contemnite praesentem veritatem. Iht wil schir nemo das predigamp[lt] und Jugent erhalten. Nisi hoc, acquiremus falsos praedicatores. Es wird deus ein x. Ideo cogitate, quid Ioh[ann]es dicat. Et si viveremus usq[ue] ad finem mundi, sic praedicaremus und wolten[s] wol erhalten. Generatio una piorum ablata, suc-
 10 cedit alia, quare non gratias agimus. Ideo behalt istum textum, ut agnoscat[is] Christum pro vero sal[va]tore, non solum t[er]rae et c[el]i, bestiarum, sed angelorum et altiorum creat[ur]arum, ut inter deum et ipsum non faciatis discrimen, sed tantum personae, ut canimus in symb[olo]: 'Gleicher Gott.'¹ Wie das zu ghet, non debes scire, sed credere, ut verba sonant. Non fac
 15 ut Schwermeri, qui verba ex oculis removent.

'In ipso vita erat.' Descriptum, qualis Christus persona, quod mit Joh. 1, 4
 schep[fer] vel recht[s]chep[fer] omnium creat[ur]arum. Iam indicat, quomodo regnat in creat[ur]is, quas creavit. Iam seht hin da Engel, c[el]um, terram et omnia creata, Et furt yhn er ein, ut sal[va]t zum hel[fer] und heiland eorum, qui
 20 gefallen sind. Iam incipit von dem stuch, ubi omnes creaturas et Adam geschaffen, thet er ein mercklichen sal, quem adhuc tragen. Iam de hoc dicit. Supra hoc, quod creavit omnia, c[el]um et t[er]ram, angelos, hat er das ab initio creat[ur]arum gedacht, ut hol[mi]nes erigeret. Antequam natus, ist er da geweest, ubi Adam cecidit et Teufel bracht in zum tod, war Christus
 25 bereit da, Das ist nicht stark contra Ar[rian]os, sed Sacramentarios. Cum hominibus, inquit, hat er bereit schon so gehandelt, ideo est elter geweest x Contra Appollisten², qui dixerunt Christum non elter matre. Alii dixerunt non solum esse deum, sed nunquam fuisse, antequam natus. Postea dixerunt Christum non animam habere. Postea Manich[ae]us, der noch grober, quod
 30 non verus homo, sed tamen ex matre ut glanz ex glas, ut ein spugnis, quod hol[mi]nes pro hominibus an sehen. Ideo kein esel, nar fuit, qui ein wenig rationem hat, hat sich an den Christum gehengt. Sic plus faciet. Postea Papi[st]ae neglaverunt, quod pro nob[is] mortuus et crucifixus. Sic Tur[cae] et Iud[ae]i. Christus est signum, cui contradicitur und drauff man schleust. Inf. 2, 34
 35 Vult d[ic]ere: erat creator et vita i. e. da Adam schw[er]er gefallen war, lag in peccatis et morte, erat vita et talis, quae hominibus. In hominibus erat mors. Sed quid iuvisset, nisi se apparuisset? Ideo dedit homini ein hellen schein, sed 'Inimicicias', da kompt das leben und gibt ein lebendig licht. 1. Ro[mo] 3, 15
 Adam wust nicht de ista trost, sed mundus ei zu eng, sed eitel tod, fund.

37 über apparuisset steht manifestasset sp

¹) In dem Liede 'Wir glauben all an einen Gott': 'Gleicher Gott von Macht und Ehren'. ²) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 283.

R] Quomodo hielt sich ſchepffer m[un]di et ter[rae] zu h[im]m? Er ließ ein liecht auff g[eh]en. Et haec lux illuminabat ho[m]ines. Adam, Eva accepit et posteri, usq[ue] concip[er]etur et nasce[re]tur per virg[in]em. Ideo gedacht sie widder lebendig zu machen, Et omnes credentes waren lebendig. In ipso, ergo nos mortui, waren wol geschaffen, sed mortui. Non erat vita per cap[ri]as et pl[an]tas, all kunst, heiligkeit, quas Adam cum Eva potuisset excog[ita]re, nihil, donec is, qui vita, se offereb[at] eis und prach her durch, donec ipse veniret, natus ex virg[ine]. Es war Adam verkündigt, quod is sol[us] widder erlösen. Haec 1. promissio, donec das aufrichten per Geburt, 5
 1. Mose 3, 15 quia sic sonat: 'semen' i. e. kind de muliere x. Postea gings weiter ad 10
 1. Mose 22, 18; Ab[ra]ham: 'in semine', auff David: 'De lumbis tuis ponam semen super sedem.' Hae promissiones sind herdurch gangen, darauff manche predig gangen de Christo, qui vitam daret, das war ir liecht und leben, et per hoc erredt und selig werden, quia non solum creator, sed etiam redemptor x. Tamen non omnes illuminati, sed bo[ss]er, das ist die leidige plag et ab initio 15
 mundi. Es hat am liecht und offenbarung nicht gemangelt, Et hat geleucht per promissiones, ist praedicatum per Adam, Abel, Enoch, Noe x. Er leuchtet genug in die finsternis unter die blinden leut. Sed manserunt blind leut. Cain schlug fratrem tob, donec diluvio. Ideo dicit adhuc: Tum lucebat hominibus i. e. praedicabatur hominibus, sed schmarcken, theten augen zu, 20
 non audiebant. Sic iam. Electi accipiebant, der ander hauffen non potest 25
 3. Joh. 1, 5 videre et audire. Ideo natura huius lucis, quod 'lucet in tenebris', leßt sich predigen, offenbaren, quomodo ho[m]ines vivere et fugere mortem, sed tenebrae non apprehenderunt, quod mundus peccator et in morte sticht, nihil, 'sed non apprehenderunt', quod saluator. Nobiles, Clives, Rustici sol[le]n 30
 horen, et tamen non audire und die finsternis lieber haben. Ipse helfen wil ex peccatis et mundo, quia ipse vita, posset iuvare, sed dicit T[extus], quod lucem, quam affert, non volunt. Adam, Eva, Abel suscep[er]unt, ließen sich erleuchten et accep[er]unt per fidem. Cain und sein schlag namens nicht an. Sic ist gangen luci, nostro salvatori: quidam suscep[er]unt, quidam non. 35
 Das hat gewerhet, donec Ioh[ann]es baptista venit. Das sol sein der einfeltige verstand huius E[van]gelii. Den scharffen verstand, quem Augustinus furt, non ruren. Sed hic sensus dulcis, quod scimus, cuiusmodi trost habeamus an h[im]m, scilicet creatori, ubi iam lapsi i. e. Christus semper fuit
 3. Joh. 8, 58 ante initium mundi und hat sich alzeit lassen mercken ut Ioh. 8. Et in pro-
 1. Cor. 10, 4 phetis, Er sey bereit gewesen, Et 1. Cor. X. quod x. i. e. omnes in hanc lucem peccaverunt, quia oblata lux. Ideo scriptura testatur, post creationem fecit hoc. Er hat sich nicht versteckt, sed offenbart sich, ließ von sich predigen und verkündigen usq[ue] ad eius adventum. De hoc alias.

3 über usq[ue] steht donec 7 offereb[at] (sich) 9 1. (p) 9/12 Gen. 3. || G. 22. || ps. 132, r
 16 gemangelt] gemalt 30 über salvatori steht creatori 31/32 Venit homo r 33 scimus
 über cuiusmodi

2.

6. Januar 1533.

Predigt am Epiphaniastage, nachmittags.

R]

In vespera Epiphaniae, quae erat Lunae.

Est altum Eluangelium, ut aud[i]atis, quod vulgus und junge Christen nicht wol versthehen, sed tamen billich und recht, ut predig, ut Christiani ein wenig da von zu wissen sagen et praesertim propter illos, qui sollens verschden, ut diablolo et eius apostolis occurrant, quos mittet, ut istos artliculos zc. quia mus gestriten sein. 1. pars, quod Johhannes furet ex ein Christum a mundo her usque ad suum adventum. Et dicit suum ganz wesen nicht angefangen in vel mit matre, sed fuit ab initio, fecit se lucem, hat sich lassen predigen et illuminavit mundum per se durch sein reden, et talis lux, quae illuminavit holmines et zc. contra heretlicos dicit lucem, antequam zc. non solum illulminavit holmines, sed quando creata clelum et terra, fuit hic, und das selblig wort, per quod pater creavit omnia, ut fuit verbum, per quod deus illulminavit mundum. Ablraham 'vidit diem'. Et 'antequam', 'Ego sum'. Ergo dicit Johhannes Ilesum Christum meum dlominum ante suam naturalem matrem fuisse lucem Adam, Eva, et qui credlidit in eum, salvus, et. Et fuit gereit in Glottlichem wesen, da hlimmel und erden anfiengen zu werden, et erat istud verbum et lux, per quae cepit clelum et terra. Ergo creavit clelum et terram, et postea illi patriarchlae et omnes holmines. Ideo vocavit eam alio nomine, quod voluit lucem. Vult dlicere: hoc verbum ist hell licht worden, hat sich lassen predigen und offenblaren. Licht dicitur, quae prius fuit occulta. Ideo elter quam mundus et semper rexit et lumine suo erleucht und erledigt vom tod. Iam indicat, quomodo gangen ist, ubi lux venit in mundum.

'Es ward.' Da Christus komen sol, et mater eius aderat, und zeit und stund do war, ut istum puerum gebloren, sol Johhannes auch da sein. Prius fund man nicht erfaren, quod clelum et terram crearat, quod illuminalset omnes et facta lux, nisi revelasset. Et hoc mansisset absconditum, quod talis pueri mater. Quia ipsa sola, si dixlisset, quis credidislset, quod talem filium peritura, qui fuisset ante mundum? dictum: tu es meretlrix. Ideo fund sie es nicht thun, quia sola, et si potuislset testari, non creditum, quia mulieri non creditur. Ideo sic occultum in matre, ut diablolus nesciret. Sed quia must offenblar werden, oportebat l esse, qui praenunciaret eum adesse, qui fuit lux ante mundum creatum in der Glottheit, et per quem patres illulminati. Iam venit ut homo et ob olculos vobis ponet, ut vidleatis, tanglatis et edatis, et hablitabat homo cum hominibus. Hoc erat testlimonium Iohhannis. Ideo richt ex solch wesen an mit der Tauff et esulrivit, non

R] edeb[at nisi locust[as et mel, und furt so ein heil[ig leben, ut omnes Iud[aei
 coglerentur dicere: quid hoc? Et schilt populum und rich[t T]aufe an, et
 Joh. 1, 19 accurrunt quaerentes, an Christus x. Is Ioh[annes erat 'homo', non lux, sed
 Joh. 1, 6 tamen hab[ebat ministerium, quia erat 'missus'. Non ab Augusto, Cai[pha,
 Sed, ut Lu[cas, a celo, ut penitentiam et bapt[ismum praedicaret, lucem, 5
 quae omnia tandem rex[it, et eis promissa. Hoc of[ficiu]m hab[ebat] a deo.
 Joh. 1, 7 Ideo dicit: 'ut testa[retur]', non venie[bat], ut esset lux, vivificaret et
 iuvaret ho[m]ines a peccato, morte, T[eu]fel, ab omni ungl[uck], sed erat homo.
 Er mu[ss]t sonst ein ho[her] liech[t]. Ideo eius of[ficiu]m testari i. e. praedicare,
 ut digito x. hic salvator, verbum, lux, vita, quae promissa, quam cred[ide- 10
 runt] patres. Ideo Euangelista indicat of[ficiu]m Ioh[annis]: Er sol[us] p[re]digen
 und zeug sein de ista luce. Ad quid? Ut omnes iusti[fi]centur, ut nemo
 pec[cator], S[un]g, alt, man, weis, ut omnes cred[ant] in lucem, quae venerat,
 quae non solum promissa et in deitate est iam tantum, sed iam x. an den
 sol[us] man ann[eh]men, qui esset creator, lux, vita. Des test[imoni]i ampt[um] nihil 15
 quam praedicatio, quae vadit super omnes und lo[ss]et sie zu gleuben an
 Christum Iesum. Ista praedicatio fuit 1. Ioh[annis], quod G[ott]es son
 venerit in terras und mensc[h] worden. Ab isto tempore praedicamus idem
 omnibus hominibus, quod S[al]vator, lux eterna, creator factus homo. Nobis
 non est difficil[e]. Iud[aeis] war[s] sch[wer], ut omnia relinq[uerent], cultum, 20
 legem x. et aud[irent] novum praedicatorem, qui d[ic]ebat: non vivetis et
 illuminabimini per templum, cultum, sed credite in eum, qui missus, qui
 natus ex virgine, sine illo nec liech[t] vel leben. Fuit difficilis praedicatio
 Ioh[annis], ut hodie persuadere papistis non pos[su]m, ut suam sanctitatem
 lieffen et adhe[reant] Christo. Ideo Ioh[annes] mu[ss]t h[un]t den kopff lassen 25
 abhauen. Non vult mundus fidere isti luci, sed: serva vota et quod. So
 mu[ss]en wir habbern und jand[en] et paucos convertemus. Multominus
 Ioh[annes] Iud[aeos]. Ideo hoch von noten, cum sic occulte veniret et se
 verborgen in matrem, quae testari non pot[uit]. Opus, ut magnus testis:
 Ibi habetis lucem. Ille facit off[en]b[ar] praedicationem missam e celo per 30
 spiritum sanctum, alioqui maneret ignota. Euangelista teuer und hoch
 Joh. 1, 6 rhumet ext[er]num verbum, quia dicit a deo missum Ioh[annem]. Noch durffen
 die Schw[er]mer sagen: ext[er]num verbum nihil, oportet spiritus thue. Ergo
 Ioh[annes] et eius test[imoni]um nihil. Ideo ist u[n]serm h[un]t g[ott] so viel
 dran gelegen, ut per os Ioh[annis] filium eius revelari velit, ut prius per os 35
 Adae et aliorum per mundlich wort, et tamen verbum spiritus. Sic Ioh[annes]
 mundlich. Et Christus eum vocat lucem, sed non vitam. Si dominus nicht
 nachdruck post mundlich p[re]dig[t] ins h[un]t, nihil. Et tamen vult das p[re]dig-
 ampt[um] haben, quia misit ho[m]inem, non angelum, qui loqui potest, ut mundlich

R] testa[retur, ut cred[erent in eum, quia bleibt beschr[affen: qui vult salvari, credat in lucem und laß sich zum gl[lauben bringen per testi[monium Ioh[annis, et per hoc credere debet x. Unter papa[tu ista praedicatio verlor[n]. Legerunt quidem, facieb[ant in nocte nativitatis, non intel[ligebant. Iam autem intel-

5 ligimus i. e. es ist zuthun umb den gl[lauben an Christum, qui fuit ante creati[onem. Ad hoc missus Ioh[annes et testatur, ut credatur in eum. Er wid[er]spricht noch ein mal. 'Non', In ve[r]itate, quod v[olo] cum vera luce Joh. 1, 8 halten, quia diab[olus] nichts zu thun quam anfechten istam personam, divinitatem, humanitatem, matrem et pass[i]onem, v[ult] auferre diab[olus] istum

10 virum und reißt a Christo ad falsum dominum. Ged[en]ke: Non est hoc praedicatum de luce, sed in nomine Teufels de homine. Item volunt inspicere, quando vixerit. Simile Ioh[annes] b[aptista]. Non est talis lux, quae dicatur vivens, sed talis lux, quae ostendat j[hesu]s liecht, er mag ein strohal[m] anzunden und dich zur thur hin ein weisen ad v[er]am lucem. Ideo laß nachf[ol]gen Sanctis,

15 ut S. Hiero[nymus et alii, Augustinus hart leben, sequere, sed hut dich, ut dicas te salvatum. Non sic salvati p[ro]phetas et Apostoli. Wad[er] und fast dich zu tod. Sed Ap[osto]li et p[ro]phetas si haben streng leben gef[ur]t, ghe sein weg, sed salvati, quod lucem, in qua vita. Sic hic. Augustinus sit S[an]ctus: sed per quid? quod hanc lucem acquisivit. Daß wollen nostri iusti[ciarii]

20 nicht horen. Gebe, wie du wilt: wird nicht drauß, quia hic: 'Non est lux', Joh. 1, 8 tamen supra omnes filios mulierum, non maior Sanctorum. Ideo cane: Huc Matth. 11, 11 venite, hic lux, ibi sanctitas, Ioh[annes] est testis, zeiger, qui ostendit, ubi lucem nem[us]. Si S[an]cti p[ro]phetas, Ap[osto]li, Augustinus non faciunt, si docentes vel non intel[ligentes], oportet ostendant mihi, quod per solam

25 lucem veniam. Si non, non inspiciam, quia hic Ioh[annem] non debeo inspicere, qui est maximus. Et q[ui]cquid est magnum in mundo, wil dich de ista luce bringen. Si est verus Ioh[annes] b[aptista], non dicit: veni ad me, sed durt hin et crede in illam lucem. Puellus natus ex virg[ine] fuit ab eterno et omnes p[ro]phetas illumina[vit] et rex[it], in hunc crede.

30 'Lux vera.' Alle weisheit auffgehoben, was meister wil sein, da Joh. 1, 9 gleub nicht, quia unica lux. Illa est lux omnium hom[inum], nullus homo, qui natus, kompt ad lucem. Si frigen, oportet hanc unicam. Ideo si p[ro]pheta aliter luceret, quam iste testatur x. quia dicit in nullum credendum praeter j[esu] magistrum, qui crea[vit] celum et ter[r]am et postea omnes illumina-

35 navit i. e. kan kein mensch ad lucem kommen, muß in tenebris, morte bleiben, nisi Christum. Carth[usianus] abstineat, ut velit: manet, donec in Christum non credit x. Et volunt istum textum falsch machen, et quanquam canunt, tamen non credunt Ioh[annis] testi[monium]: Omnes homines, wen sie sollen erloset werden, oportet per hunc. Non alia lere tuam zuber[s]icht quam in

40 Christum, ewig liecht und wort.

R]
3oh. 1, 10

‘In mundo erat.’ Quid vult mundus sua sapientia? Non posset Gott alle Weisheit mundi zu Nartheit machen? Christus natus, gieng 30 jar et fecit omnia, fert auß, fecit ut alius kñab. Iam posset dici mundo: Cur non agnovisti hunc Salvatorem? ut dicatur: iste kñab, wer wasser tregt, 5 ist das ewig wort, qui creavit, qui rexit omnes prophetas et iam porro omnes Sanctos. Ideo mundus et sapientia mundi ein stoß finsternis gegen ista sapientia. Nisi Iohannes manife[stasset, quis? Responde: num iste esset verus deus, qui deum rexisset sua luce et sapientia? Man hetz gescholten pro heresi. Ideo mundus et sua sapientia non solum stulta, sed 10 tol und toricht da zu. Jhe kluger leut da gewesen weren, qui deberent eum pro deo, hoc magis offensi. Ideo nisi creditis testimonio Iohannis, oculis et ratione non capietis. Sed dicent oculi, aures: est puer gerens cibum. Ideo mundus ist zu gering, schwach und blind, ut istam lucem per suam rationem agnosceret. Ideo oc[culta auribus et oculis, et audi testimonium Iohannis. Ideo dicet: qualis filius, quod pater omnia in manus tradiderit. 15 Si mundus prudens, tum ipse agnovisset Christum. Ut dicit ad nos:

3oh. 8, 42[?] vos dicitis deum patrem, quare me non cognovistis? Mirabilis res. Vultis habere deum esse patrem, et ego filius et vos filii, ergo fratres, sed non.

3oh. 1, 11

‘In sua venit.’ Ubi venit in sua i. e. inter Iudaeos, celum et terra, omnes homines, thier, engel sahen ihn i. e. da er nu selber auff trat et iam 20 testatus a Iohanne, und weist alle schuler a se, Columba in caput, et commissum, ut praedicaret ipse, das ist: venit ad suum populum et praedicavit eis, quibus promissus, et quem expectare debebant und solten auffnehmen et in genua procidere. Quid iam praedicaret suo proprio populo? Schand und sund. ‘Non’, sed sic, ut in crucem et occiderent. Nonne haec mirabilis 25 sapientia, quod wird gezeuget a patre et Iohanne, ab Angelis et pastoribus? Et sepe ad drey jar lang a Iohanne: ‘venit’ x. nihil halff, testem hiebens den kopff ab et lucem creuziget i. e. mundus debet, sol durch in gleuben, non accepit. Sic quando venit inter suos x. Christlich kirch heist iam Pabst regiment. Et sumus eius populus. Et quando venit Iohannes, 30 verdampt man ihn. Si venit ad proprios, qui nominati et baptizati secundum eos, non accipiunt. Iam videtis, quid vulgus et Iuvenes. Clives, nobiles, sunt sein eigenthum, nihil minus audiunt quam suum Salvatorem. Ist erschrecklich sat. Doch etlich suscep[erunt]. ‘Quotquot.’ Was ihn annham und gleubt an, quid dedit? Non solum lebendig gemacht et Iudices terrae, 35 sed erben und kinder in celo, sein bruder und unfers herr gotts eigen, liebe kinder. Haec omnes habent, qui in eum credunt, sine meritis, tantum per fidem et nomen eius. Du lieber vater Gott, et econtra du lieber Son. Alii samlen gelt, freissen, sauffen. Si digni, accipiunt istam gloriam etiam. Ideo last uns frolich sein, ipse lucem per baptismum, Sacramentum, prae- 40

R] dicationem, tum fides facit te dei puerum. Non ut ma^ler schⁿigt, sed ex deo natus i. e. e s^piritu s^ancto von neu gezeugt und geb^oren. Non ut M^onachus, qui k^appen an. Das ist bildw^erk und geschⁿigt. Sed anima et caro, hⁱut wird neu et habes novam iustitiam. Ideo iterum wirfft weg,
 5 q^uicquid nascitur et c^laro erden^c, omnis caro Iud^aeorum, q^uicquid etiam ratio mit w^ei^sheit, heilⁱgkeit, b^lonis o^peribus erden^cen kan, nihil als des tod. Das bringt die geburt, Credere in nomen. Digna maiori et maxⁱma explⁱcatione. Iam coronam concludit. Das w^ort kompt widder, quod fuit lux et vita et nobis br^acht r^egnum c^lelorum und kindsch^aft dei. Hoc est
 10 fl^ei^sch i. e. ista persona, de qua praedico, q^uanquam fuit ab eterⁿo deus, Joh. 1, 14 tamen factus caro i. e. men^sch, wir m^ussen der h^eiligen spr^ach nachlassen, quando non intelⁱgimus, der leib und seel hat. Ut Christus: 'nulla caro Mat^th. 21, 22 salva' i. e. cred^ere debetis, quod factus verus homo. Habetis clare et potenter, quid halten de Christo, quod v^lere naturalis deus, qui omnes
 15 ho^mines regirt et electos salvat, et tamen homo natus ex M^aria et redemit, ut symb^lolum habet, und si^st droben et loquitur per nos, aperit scripturam, dat dona, consolatur per nos.

8 über coronam steht bund 12 der mit 11 men^sch durch Strich verb

3.

19. Januar 1533.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä (im Hause).

R] 19. Ianu^arii 33. anni domi suae.

Man sol un^serm h^err G^lott all heilig tag seinen dienst thun, welcher
 20 ist, das man ihm sol zuhoren und lernen, was er uns predigt von Gott. Das Euang^elium, das wir heut sollen horen, sthet Joan. 2. Da sehet ir das Joh. 2, 1 ff. wunderzeichen, welchs das erste ist gewesen, quod Christus fecit, et fecit in nuptiis, In der kleinen armen stad Cana. Er war schon getaufft anno actatis suae 30. und solt i^zt anfangen pfarrher und prediger zu sein, Es hette
 25 ihm wol besser angestanden, das ers vor hette gethan. Sed iam facit, da er hyn das geistlich ampt tritt, ist getaufft et accepit s^piritum sanctum, ist prediger und nach solchen heiligen Geists beruff, ordnung und besel^h, das er predigen sol, gehet er ad nupcias. Et hoc ist ein kostlich, nuzlich Exempel contra praeteritos et futuros sectarios, qui non habuerunt et habent aliam
 30 sanctitatem, quam deserere hanc vitam et in desertum secedere. Das hies denn die wellt verlassen, da man besser tage hat. Es sind weise leute gewesen,

19 Iohan. 2. r 20 über er steht Christus 23/24 Christus iam baptisatus honore affecit nuptias r 25 das mit 22 fecit (2.) durch Strich verb 30 über sanctitatem bis desertum steht Olim omnes heretici iniqui fuerunt matrimonio noui contrarium sp 30/31 Exemplum contra haereticos r

R] haben sich nicht wollen schläfen, zandē, sed mit nachbarn, gefind, weiber, kindern im friß leben. Dixerunt postea suam vitam sanctam esse, non fuit sancta, sed dulcis, quieta und still, und haben da zu gnug gehabt und haben die armen leute in der welt gelassen, welche den namen nicht müssen haben, quod ducerent sanctam vitam ut ipsi. Quancquam igitur Christus bildet hie 5 ein groß exempel fur, tamen hats nicht geholffen, man hats wol gelesen, sed nullus fuit, der das liecht hette kunnen sehen, et dixit: Si est bonum et salutare secedere in desertum, quare igitur Christus ad nupcias venit? Istß denn so hofe in der welt leben et celebrare nupcias, cur dominus ipse sua praesentia eas honestavit? Wenn sie doch 2, 3 wochen in die wusten giengen, 10 werß etwas. Sed semper et perpetuo illic durare, das heißt ruge, still, freude gesucht. Ergo discite, das u[n]ser h[err] G[ott] das 4. gebot ehret, quia ubi est sponsus et sponsa, pater et mater, da muß hause und hofe sein, kinder, familia, pecora, agri, victus, nachbarn, all widerwertigkeit. Ergo dicit: man sol mir das gebot nicht verachten, sondern lernen, quod sit creatura et ordi- 15 natio dei. Estque praedicatio fur junge leute, das man lerne, man kunne u[n]serm h[err] G[ott] wol dienen im hause, wenn einer ein haufvater ist und das hause regirt in timore dei, quod deo placeat. Sic familia, quando facit suum officium, servit deo, Das man so nicht familiae vitam verachte als weltlich ding, sicut Monachi fecerunt, haben das Exempel nicht angesehen. 20 U[n]ser h[err] G[ott] aber sagt nein da zu, gehet selber zur hochzeit. Aber die predigt gilt nicht allein der hochzeit, sondern dem ganzem haufhalten. Vater und muter ehren ist das hochste gebot in 2. tabula. Wer nu vater und muter ist, neme diesen stand an et sciat deo placere. Sic servus sciat deo placere suum statum. Deus enim hat den stand gesegnet und geehret, hat sich lassen 25 laden, ist auch komen ad nupcias, cum esset praedicator. Er hette mugen sagen: non veniam. Ich wil und muß meins predigens warten. Sed summus Episcopus leßt sich das ampt, da zu er ein sonderlichen befehl hatte, nicht irren, non contemnit das haufhalten, sed lobt und preiset oeconomiae opera, das man willig sey und sage: hat mich Gott gesetzt zu einem haufvater, kind, 30 knecht zc. so wil ich meinem Gott mit freudenn in meinem stand dienen, So sich der hoch prediger selber so demutiget und erscheinet personlich dem stand zu ehren. Die lere und exempel ist nottig geweest contra hereticos et adhuc hodie, ne novi Rottae veniant et dicant: Es ist nichts mit dem haufhalten, so und so gehets drinne zu, Die nachbarn sind hofe, dazu ist viel muhe, erbeit 35 und forge da, da muß man iht dem burgermeister, iht dem fursten gehorsam

2 Hoc confirmat vulgatis[sima] vox Mein son werde ein pfaff die haben gut tag zc. r
 4 nicht (haben) 5 nach ipsi steht Exempli ab omnib[us] onerib[us] omnib[us] ho[m]inibus
 graues sp 10 Christum honorare nuptias r 11 über durare steht versari sp 12 4. prae-
 ceptum r 13 da (z) 18 Oeconomian approbari et commendari a Christo. r 23 4.
 praeceptum r 24 Seruus r 26 oben am Seitenrande steht Encomium Oeconomiae r
 31/33 So bis Die unt

- R) Leisten et dienen ꝛ. et hoc sine fine. Ideo non sectabor hoc genus vitae, non ero oeconomus, sed potius monachus. Jar hin et sequere illos, qui find so da hin gefaren. Ideo admonitos vos volo, ut hic discatis oeconomiam a Christo laudatam et confirmatam, ut si aliquando redirent novi haeretici ꝛ.
- 5 Er scheidet nicht sponsum et sponsam, sed leisset sie haushalten, familiam dienen. Ideo discite, cur venerit ipse ad nupcias, nempe ut nos doceret als mit einem schonen exempel, das es ihm wol gefelt, wer zum haushaben dienet, und wenn es mangelt hat, so wil er aus wasser ꝛ. Er wil den stand so gesegnet haben, das die, so drinnen find, sollen gnug haben, obs schon ein
- 10 zeitlang mangelt, Er sol hulffe und trost zu seiner zeit wol finden, Das sihet man auch. Wenn man und weib zimlich sich halten, segnet und mheret sie u[n]ser h[er]r G[ott] reichlich, kriegen mher, denn sie hetten glauben durffen. Ego puto, es seh kein handwercker, wenn man im so viel gelts auff den tisch legen wolt, als er ein jar ererbeiten kan, das er sich dratwet da mit zu neeren. Sed
- 15 so ghets heimlich zu, heute ij g[er]c, morgen wider ij ꝛ. So gibt er seinen seggen zum selbigen haushalten, macht wein aus wasser, Er kan aus ein rock X machen, aus 1 brod X. Tantum dic: Domine, opera oeconomiae gehorn dich an, du hast sie geehret. Ideo da, ne contemnamus. Sein muter ist auch da. Die wird der braud muter gewesen sein. Es ist ein Matthes hochzeit¹ gewesen,
- 20 da nichts gemangelt hat denn wein und brod. Sie aber forget und ist muter. Solt Christus nicht zu ir gesagt haben: Ey, muter, du bist zu hoch, sola virgo ꝛ. die allein u[n]serm h[er]r G[ott] sol warten, und du begibst dich hyn die erbeit, wie man die leute bestelle und ihn aufrichtung thue? Es ist lecherlich istis hypocritis, das sie erst sol magd, knecht werden, Wie sol doch
- 25 dominus die hochzeit, die nupcias et oeconomiam hoher geehret haben? Aber es hilfft nicht, quia der Teufel machts, das man nicht gehorsam ist, und man lernet auch nicht, das es heisse u[n]serm h[er]r G[ott] gedienet, wenn man hirinnen dienet, Man kunde ein paradys machen ex domo ꝛ. Wenn ein magd sagte: Ich wil thun und gern, was ich thun sol, ob man mich gleich
- 30 druber schilt, was schadts? wil drumb nicht meinen stand ubergeben, weil ich weiß, das er Gott im himel gefellet und dazu sein dienst ist, da mit er im dienen lefft. Er ist selbs zur hochzeit gewest et sua praesentia honoravit eas et insuper Maria suo ministerio. Qui autem tam induratus est, ut hoc non curet, der ist herter denn ein stahel. Wir kunnen im hause u[n]serm
- 35 h[er]r G[ott] dienen, durffen nicht lauffen ꝛ. Ideo memores simus ministerii Mariae in nuptiis, quando agimus nostrum officium in oeconomia, et dicamus: Maria serviebat et coquebat quoque in nuptiis. Vile opus est et magna

8/9 Christum benedicere coniugibus r 9/11 obs bis man (1.) unt 19 Maria
 die nechste freundin r 20 da(s) über denn steht als forget eingeklammert Matthes
 hochzeit r 24 doch über (igitur) 26 Teufel(s) 28 über hirinnen steht im haushalt Ancilla r
 32/34 Er bis non unt 36 agimus (meum) 36/12, 1 oeconomia bis negligit unt

1) Matthes hochzeit = ärmliche H. vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 91, 16. 29.

R] persona, et tamen non negligit, imo strenue facit ꝛ. quia novit u[n]serm h[er]r G[ott] placere. Ideo non debemus iudicare de oeconomia ut mundus. Sie kunden wir uns freude und u[n]serm h[er]r G[ott] wolgefallen machen et dicere: deo gratias, quod me ordinasti in ein stand vel dienst, ubi scio me tibi placere. Sie hettestu freude an deinem dienst, und unser h[er]r G[ott] hette wolgefallen dran, sie angeli und dein herr und frau da zu. Aber da wird nicht auß, das kunnan wir nicht thun. Ergo das wir so nuptias und oeconomiam veracht haben, ist iusto iudicio dei geschehen, und unser h[er]r G[ott] hat uns recht gethan, Da wir nicht wolten cum gratiarum actione erkennen nupcias esse ordinatas et confirmatas a deo ꝛ. musten wir Munch und Nonnen werden und uns martern und plagen isto vitae genere, quod nec ordinavit nec deo placet nec in eo servitur ei, sed diabolo, quia nihil horum iussit.

Discamus ergo hoc exemplum, das ein igliches gern und willig diene hyn dem stand, den u[n]ser h[er]r G[ott] zum hochsten hat gesetzt, Quia oeconomia mus all konig, fursten ꝛ. erhalten, sonst wurden sie nicht zins und leute haben, der oekonomus, hausvater mus es erwerben. Darnach nhemen es die fursten. Ergo unser h[er]r G[ott] hat die oeconomiam als einen born-quel gesetzt omnium bonorum corporalium. Ideo sol man willig gehorsam sein et dicere: Herr, es ist dein wolgefallen, Tu fuisti in nupciis, Et mater tua fecit, quae ego facio. Si ipsam non pudet, cur ego trecksack puderem? denn was bin ich unflat gegen der reinen jungfrauen? Das solt ir lernen, ut sciatis, quare hoc doceatur, nempe das man sol willig bleiben in dem werck, haushalten seilicet. Ob sie komen werden und sagen: Ey, es ist weltlich ding, und der mus ihm wehe thun, qui vult deo servire. Ut Anabaptistae hodie dicunt: Man mus nicht bey weib und kind bleiben. Das thut nicht wehe, das im einer selber macht.¹ Sed das thut wehe, das man von weib, kind, nachbar sol leiden, da ist einer gefangen mehr denn mit 20 stricken, Sie machen sich lose und leben nach irem eigen willen, das heisst nicht weh gethun, Sed das einer gebunden ist an sein weib, fursten, nachbarn, knecht, ut hero serviat diligatque, da mus sich einer brechen², und heisst auch recht brechen. Da mus man horen, sehen, quod displicet et dolet, et tamen non aufugere, Sed dicere: Satis est, quod sum in oeconomia, pro quo tibi gratias ago, quia sum in statu divino ꝛ. Hoc disce hodie ex Euangelio. Wir wollen u[n]sern h[er]r G[ott] anrufen, das wir es konnen behalten. Amen.

1 nach novit steht das sp 2 vor placere steht wol sp 4 me (2.) (d) 15/16 Oeco-
nomia r 18/19 die bis sol unt 25 und der bis wehe c in Es mus ihm der wehe sp
27/28 Nießer gib im ein weib, er wird wol ꝛ. r 29 eigen (leben) 31 da(s)

¹) Sprichw.? nicht bei Thiele und Wander. ²) sich brechen d. i. sich fügen,
unterwerfen vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 202, 19. [O. B.]

4.

26. Januar 1533.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä (im Hause).

R]

Matth. VIII. de leproso et Centurione.

Matth. 8, 1 ff.

Tantum de Euangelio, das man sol horen unferm herr Gott zu lob.
 Es ist viel drinnen, sed das hochste ist, das Christus so hoch preiset fidem
 Centurionis, qui gentilis fuerat, dicit: 'In Israel non inveni' &c. Et mirum
 5 est, quod gentilis, qui huiusmodi promissiones non habuit, quas Iudaei,
 tantam fidem habeat, ut superet omnes &c. Und der herr nimt den
 glauben an und sagt: 'vade' &c. Da sehen wir, das wir unferm herr Gott
 nichts lieberz kunnen thun quam glauben. Unser herr Gott fraget nicht
 nach schonen Tempeln, sed nach dem dienst, der da heisst glaube, darum
 10 sollen wir wissen, das wir mit dem selbigen glauben seine diener, priester,
 kinder, erben sind und sollen im himel sitzen, quia credidimus. Es ist ein
 schone predigt, das er den heubtman er fur zeucht und hoher hebt den das
 gang volck Israel, Hannam, Caipham, et omnes sacerdotes leßt er auffen
 und macht aus dem einen heiligen, Setzt in zum exempel, Ac si quis iam
 15 dicat: Inveni Turcam, der hat so einen schonen glauben, das weder Pabst,
 Bischoffe, gelert, ungelert ein solchen glauben haben. Sie hic erat. Er war
 ein gast, fremdling und ein heide, und der heide an alle gesetz feret zu und
 henget sich an den herrn Christum, O herr, inquires, Quid apud me vis
 20 facere? Ich bin bose, du bist heilig. Audiui, quod aedas miracula, possis
 sanare absens. 'Non sum dignus' &c. Ich wolt doch gern dem knecht helfen,
 sed. Haec tanta fides et humilitas est, ut mirum &c. Dominus hat vor
 mortuos auffgeweckt &c. Ex hac fama colligit einen solchen glauben. Ideo
 dominus dicit: Was giltz? tales interim gentes erunt in coelis, illi expel-
 lentur. Das ist ein stuch uns zur lere et reitung, das wir sollen gern
 25 glauben, uns unwirdig achten, et tamen sich erwegen et dicere etiam: Si
 non sum dignus, so nim ichs unwirdig et accipio sicut donum. Er ist
 wol zu frieden, leßt im die demut gefallen, dicens: Ich wil flugs komen,
 d[ic]ere volo. So lieb hat der herr den man, ehe er bittet, dicit: 'veniam.'
 Non indicat ei morbum servi. So wol gefelt dem herrn der schon glaube,
 30 und ob er wol indignus ist, placet tamen, non indignitas, sed quod agnoscit
 eam. Diese demut macht nicht allein, ut sanet servum, sed ut eum etiam
 praedicet: 'Non inveni' &c. Da lernt, es ist ein herrlich stuch, gehort auff
 die Canzel.

3 fidem c in fides est sp 4 fuerat c in erat sp Fides Centurionis r 7 über sagt
 steht cum 7/8 Gratissimus deo cultus. r 9 Fides. r 13 über et omnes steht (Aposto-
 los &c.) 21 sed mit 20 Non durch Strich verb 22 Fides ex auditu. r 29 indicat ei
 morbum unt oben am Seitenrande steht In testimonium ipsis. 30/31 non bis eam unt
 30 über agnoscit steht erkennt sp

Matth. 8, 4 R]

Leprosus mundat et iubet ire ad sacerdotes, non sic Centurionem nec alios infirmos, quos sanavit, sed solum leprosum. Causam indicat: 'zu einem zeugnis über sie' q. d. Sie haben ein zeugnis, das wil ich ihn nicht nehmen, scilicet legem, ut iudicent se, das recht wil ich in nicht nemen. Sie ad Centurionem non dicit: fias monachus, laß dein ampt anstehen, Aut ut servus desinat esse servus. Indicat ergo, quod suum regnum nullum regnum destruat. Alle stende sind gut. Das man ein Christe werde, da darff man keines standes zu. Es ist nicht von noten, das man und weib von einander lauffen ins Closter. Sicut papa omnes status praeter suorum clericorum statum vocavit seculares, et fuit periculosus laqueus mundo &c. sed ist erlogen. Sie leßt er hie stehen legem, et si accepissent eum, hette er das ganze Jerusalem cum Mose et templo lassen stehen, wie wol es böse buben sind, wie sie waren, noch hette er sie lassen bleiben. Sed hoc facit, wenn man ihn nicht wil lassen bleiben, so zureißet ers gar, ut cum templo, den wolt er ihn lassen, sed populus solte im dienen. Ut qui Civitatem oppugnat, non delet, sed er wil, das man im den dienst gebe, quem aute inimico. Sic Christus niemand zureissen sein ehelich leben, sed allein dicit: Ir solt mich zum herrn haben. Hoc nolebant. Ich rats nicht, Ich wil euch lassen bleiben, sed nolebant. Item sie wolten ihn zu reissen, aber es geschach nicht, quia er zerisse sie. Sic cum Imperio Romano factum est. Er wolt lassen obedientiam et regnum bleiben, Quia Christus wil Caesari das regiment nicht nehmen. Ipse autem lies hie ein Christen, da einen creutzigen. Ideo gieng er cum imperio suo unter, das Rom iht ligt zwu stuben tieff in terra.¹ Sie hodie wenn ein not kompt, das ich Christum sol verleugnen, so heisset: kan ich Christum erhalten, das man mir lasse weib und kind, bene, si non, pereant illa. Sie hodie bieten wir dem Babst an et suis, das wir in kein leid thun wollen, sed sie sollen volle gewalt haben, allein sie sollen den herrn Christum annemen oder ja uns das selbige nicht verbieten oder zwingen und druber toden² &c. Sed nolunt: setw her und die seker verbrand und iren Christum verflucht &c. Hic Christus dicit: wollet ir mich detrahare, non fiet, sed contrarium. Ir fursten und herrn und alle böse buben, qui sic me &c. solt mir bald auff einem hauffen liegen. Er wil sie lassen bleiben, allein wer vor hat dem Teufel dienet, sol iht im dienen, Er sol allein einen andern

1 De leproso. r 3/4 Sie bis nemen unt In testimonium ipsis. r 5 über fias monachus steht (circumcidaris) sp Centurio manet in officio &c. r 6/7 Indicat bis sind unt 7 Christus non destruit politias &c. r 9 Papa. r 11 Sie bis er (2.) unt Christus non soluit legem. r 14 lassen c aus haben Sic Paulus Circumcidit Timo[theum], rasisit caput &c. r 15 Simile r oben am Seitenrande steht Phanatici statim omnia euertere volunt 20 Imperium Romanum r 22 Matth. 22. Ioh. 18. r 26 Pap[isticum] regnum r 28 über zwingen steht nicht 32/15, 1 lassen bis mundus unt Mose deute. 18. Iere. 31. r

¹) Erinnerung an die Romreise. Vgl. Tischreden Bd. 4, 688. ²) Vgl. hierzu Unsre Ausg. Bd. 30², 340, 3ff.

R] Herrn kriegen, sonst bleibe er, wie er vor gewesen ist. Sed mundus non potest nec vult hoc facere. Si nostra Civitas den nicht wolt zum herrn haben, qui eam liberasset, si eam deleret, recte faceret et diceret: wiltu mich noch auß dem land jagen pro hoc tanto beneficio, quod te liberavi ꝛ.
 5 Das meint der herr, das man den Christlichen glauben nicht also verstehe sicut Papistae, qui discreverunt spirituales statum a mundano, nach dem euserlichen leben, Es gilt so nicht. Das euserlich leben sol bleiben. Si es vocatus coniunx, servus ꝛ. mane. Ideo sol man so lernen unterscheiden, was der Christlich stand sey, Scilicet den herrn Christum erkennen pro domino
 10 und halften pro eo, der uns erloset hat. Episcopi et alii sunt etiam mundani domini et tamen vocant possessiones suas geistliche guter, Cum tamen bona spiritualia talia sint, ut cerni oculis corporalibus non queant, Ut est remis[sio] pec[catorum], iusticia aeterna et alia, quae cerni non possunt. Das ist magna caecitas, das mans nicht kan unterscheiden ein Christlich leben ab
 15 alia, scilicet das man sol invisibilem Christum annhemen et credere, quod ipse ꝛ. mit dem gangen leben sonst soltu in fur einen herrn erkennen und ihm tanquam domino tuo zinsen et dicere: fui prius sub dominio diaboli et his donis, quae tum etiam habui sub eo, abusus sum. Sed nunc scio, quod tu sis dominus, credo in te, in hac fide volo tibi servire et credere, quod tu
 20 sis dominus.

Das heisst recht unterschieden das Christlich und euserlich leben, und beides sol im unterthenig sein, und eher soltu leib, leben ꝛ. quam Christum. Hoc vult, cum dicit: 'Vade, ostende te sacerdoti.' Das nimpt er mit, ne Matth. 8, 4 dicatur docere seditionem. Sed dicit: Es sol mir wol gefallen und hindert
 25 mich gar nicht, wenn man mich nur fur den herrn hellt, quando circumciduntur, placet, modo sinant me esse dominum. Sic sol als schlecht sein. Sed quando me non volunt habere dominum, da werden wir uns rauffen, quia mein vater wil es nicht haben oder die welt jnn einen hauffen schlagen. Sie sollen gute tag haben, leib, leben, als zu leben vom herrn Christo ꝛ.
 30 Hoc si disceremus, so wurden wir selig, sed mundus dicit: Non, quia mit der weise dissolverentur omnia. Deus dicit: Ja, es sol geschehen, sicut dicis, ut dissolvantur omnia, non vitio mei verbi, sed pertinaciae tuae. Sic Iudaei: 'Ne Romani veniant.' Ich mein, sie kamen recht an, sie weisagten ihn selbst. Joh. 11, 48

1 oben am Seitenrande steht Vade, ostende te Sacerdoti 4 jagen (hoc) 5/7 man bis leben (2.) unt 6 et hodie Anabaptistae zu Papistae r sp h 11 Bona spiritualia r 14/16 ab bis gangen unt 15 über alia steht externa Christum {sol} 17/19 fui bis quod unt 22 über leben steht lassen sp 23/24 Das bis seditionem unt 23/26 contra rempublicam et Sacerdotium Iudaeorum, sed tantum seruit vocationi Et prorsus non impugnat Sed quia nolebant eum suscipere, blasphemabant eius doctrinam et opera et ubique quaerebant occasionem calumniandi ea, perrumpebant, filius hominis est dominus sab[ati] r 28 ps. 2. Oscula[mini] filium r 32/33 Ioh. 11. Et Romani, Postquam hi duo mendici, Petrus et Paulus ꝛ. r

R] Sie hodie dicunt: Si cederemus, so mußte tota politia unterghe. Sed sciunt hoc non esse verum, Ideo quod metuunt, hoc fiet. Wir wollen sie zusamen lassen, Christum et ipsos adver[sarios]. Post conversionem hic Centurio hat gedienet zum blut, denn es ist ein morderampt. Et tamen leßt im Christus das schwerd, non prohibet, das er nicht morde, und bestetigt in mit solchen 5 miraculis. Allein des Teufels Reich wil er wegnemen, das die leute, die dem Teufel gedienet haben, sollen im dienen. Sic nos, qui in Papatu votis, missis diabolo servivimus, sol wir nu anstehen lassen et Gott dienen, nempe ut credamus, quod per Christum salvemur, neben dem, si non sufficit una platta, faciant duas. Sed sine Christo illis niti, das kan er nicht leiden, sed 10 schlegt inn den hauffen. Dicit igitur: Ich wil dir nichts nemen, nim du mir auch nichts, so bleibstu, was du bist, und ich, was ich bin, Solstu denn sterben, so weistu, wohin. Er wil nur des Teuffels reich zu reissen, sonst wil er uns nichts nhemen.

1 über so bis politia steht accipientes doctrinam Luth[er]i sp 2 verum (Sed)
3 Centurionis officium confirmat Christus miraculo. r 5 über morde steht steche sp

5.

16. März 1533.

Predigt am Sonntag Oculi (im Hause).

R]

Dominica oculi

15

Matty. 12, 45 habuit sermonem. Status fuit contra verbi contemptores, quod 7 nequioribus spiritibus obsideantur quam antea. Hinc esse, quod omnes quaeruntur iam, maiorem licentiam et libidinem esse in rusticis, nobilitate et omnibus ordinibus quam ante x. Ratio: quia ante uno diabolo, iam 7 gubernantur. Sic in domo inobedientem filiam, servum, ancillam, si semel contemnant mandatum 20 parentum, haeri x. reddi subinde deteriorem. Et econtra videmus, quanti faciat Christus eos, qui audiunt verbum, quod praeferat eos uberibus et ventri, e quo natus et alitus est. Verbum dei autem tum servatur, cum transfertur 2. Moys 20, 2 ad usum. Ut cum audisti: 'Ego sum dominus deus tuus', Post, cum es in periculo, morte et sentias esse adhuc tuum deum, nec sinas tibi praesentis 25 periculi metu non executi fidem et verbum, das heisst custodire x.

15 16. Marcij r 26 Beati, qui audiunt verbum dei et custodiunt. r

6.

23. März 1533.

Predigt am Sonntag Lätare (im Hause).

R]

Dominica Letare Marcij. 23.

Dis ist der Euangelien eins, da er sein Christen leret, bawren und Sob. 6, 1 ff.
 grobe Leute sind es nicht werd, ut audiant, multominus, ut credant. Ergo
 nos docet, wie wir im sollen drawen, er macht nicht viel wort, sed opere
 5 promittit, daß er uns wolle zu essen geben, ne dubitemus, wie wir uns erneeren,
 si tantum credimus. Fides sol uns nicht lassen, Er ist da, etiamsi tantum
 5 panes adsint, tamen potest efficere, daß 5000 man davon essen und saet
 werden, Cum inciperet cibare, war es ein halber korb, post, ubi saturati,
 machen die brocken 12 korbe zc. Das ist so viel gesagt, wir sollen Gott
 10 drawen, from sein, seinem wort glauben, so sol die sorge bey ihm stehen, quid
 edamus. Sie hie die Leute, quanquam non omnes boni, tamen etliche haben
 rechte herzen, denken nicht an das essen, fur die sorget er, Q[ua]si d[ic]at:
 Sieber mensch, 1. quaere regnum dei, glaube an Christum et fac, quod tibi
 est commissum, quando hoc feceris, so lasse mich sorgen, Bistu nicht reich,
 15 hastu nicht 1000 fl, so wil ich dir brod geben, Golt, stein zc. essen wir nicht,
 es muß brod sein. Hunc dat ex terra et dicit, ob es schon auß der erde nicht
 kriegeßt, Si non habes domum, fundum, tamen crede, folg mir nach, so soltu
 es haben. Ergo dicit, es sey niemand ihu verlassen. Sic pauperes Scholastici,
 20 quando sind from gewesen, hat er Doctores auß inen gemacht. Sie macht er,
 daß die armen megde frome menner kriegen et cum ipsis haufe, hoffe zc. und
 daß findet man viel. Econtra qui non credit deo, Ob der selbige hunger
 stirbt, ist recht. Sie ein boßer hube, qui non vult discere, sol wissen, daß ihn
 unser herr Gott wird lassen hin gehen, ihn den krieg lauffen, einen henger
 werden oder sonst ein unwerd mensch. Sie famulus, famula, quando non sind
 25 from und treu, wird er ein loser huf, sie ein hur, et bene, quare non audiunt
 verbum dei et credunt Christo? Si hoc, so wer er da et diceret: lasse mich
 sehen, wie ich dich embor hebe. Das ist dieß Euangelium. Er predigt nur
 den gleubigen, q[ua]si d[ic]at: Audi verbum, so wil ich dir zu essen geben. Si
 fueris from, soltu unverlassen sein, wil auß dir etwas machen, si non, wirstu
 30 ein betler, so hab dirß. Si vero dives fueris, so fereßtu ihn die helle, quia
 si contempseris verbum et non facis, quod Christus vult, so wil er auch nicht
 thun, was du wilt. Hoc significat, quod ex 5 panib[us] so viel machet, daß
 5000 davon essen, quot pueri et mulieres? Weiber sind auch zur predig

6/7 D3 aber herrlich zu gehen sol vt in B: haus zu Augspurg sie haben brot vnd fisch
 et wasser dazu r 14/15 Bistu bis wir unt 17 tamen über crede 28/29 Indicat quoque
 ne abutamur eo, quod superest. Donum est ingens vxor mater fam[m]ilias r 29 wirstu
 über (soltu)

R] gangen. Puto fuisse 10000, haben 12 forb lassen uberbleiben. Das heisst mit der hand predigen quasi dlicat: Ich bin Reich, Ich kan dich wol erneeren. Sihe, das du nur from seiest.

1/2 heisst bis predigen unt

7.

30. März 1533.

Predigt am Sonntag Judica (im Hause).

R]

Indica. Ioan. 8.

Joh. 8, 46 ff.

Dis ist ein schon reich Euangelium, davon viel zu predigen were, aber 5
es ist zuviel auff einen bissen. Das ist aber das heubtstück, quod dicit,
Man sol Gottes wort gern horen, et dicit, quod qui audiunt, sint ex deo,
qui non, ex xc. Nu sind die wort einfeltig gered, das niemand meinet, das
sie so gros ding inn sich halten, sed wenn man sie recht feuet, nachgrobelt
und ihnen nach denckt, quid sit ex deo esse xc. Man kan einen menschen 10
nicht hoher urteilen quam dlicendo: Non es ex deo. Occidere aliquem non
est tantum gegen der plag, quod simplici verbo dicit non esse ex deo. Ergo
discite, das ir das behallt. Qui audit verbum, ex deo est. Ir findet es er
nach in isto Euangelio, quod non audientes sequantur diabolum und werden
Joh. 8, 53 je lenger je erger, werden besessen tandem. Sie hic. Primum irascuntur, 15
deinde schelten sie, dicunt: du hast den Teufel, sind schon 4, 5 meil tieffer
inn die helle gesprungen denn vor. Postea: 'Quem facis teipsum?' Je lenger,
je erger¹, bis sie auff die letzte zur that greiffen und werden morder, tollunt
lapides. Sie sind sie gefallen ex contemptu verbi, Zestern Gott et verbum,
deinde werden tol et toricht, Da sihet man, was es heisse Ex diabolo esse, 20
scilicet: Non audire verbum, deinde illud schenden, fluchen wider Gott und
zu leht mit der faust dazu thun.

Sic liberi primum contemnunt parentes, deinde fluchen sie ihn et tan-
dem bringen sie sie inn den tod aut optant eorum mortem aut nonnunquam 25
etiam occidunt, si non manu, tamen curis et sua turpi vita. Sic fit, qui
non audit verbum, der wird ein lügner, lesterer, kan nichts leiden, hören. Ut
Herzog Georg wird je lenger je toller und greiffst zuleht mit der faust zu.
Sed das ist noch das allerergste (alioqui quando aliquis peccat, den kan man
doch bedeuten, ut cesset) wenn man so Gott lestert, die prediger tod wil
haben, und noch ein schonen mantel druber tectet et dicit, Es sey recht. Ein 30

4 30. Mar[cii] r 7 gern über horen 9 feuet (vnd) 10 Horrendum iudicium ex
deo non esse r 14/15 Gradus quibus paulatim procedunt ad impietatem qui semel verbum
contemnunt r 19 über sind steht tam hor: Ex diabolo esse r 23 Liberi r 28 pec-
cata quae ex contemptu verbi sequuntur, eo sunt deteriora, quod non pro peccatis habentur r
30 und c in das man sp

¹) je lenger je erger vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 688 zu S. 666, 30 und öfter.

R] mensch muß sich schemen et dlicere in aliis casibus, es sey nicht recht. Sed das heißt eigentlich der Teufel: Gott verachten, filium dei crucifigere et insuper defendere et dlicere, Es sey recht, tantum abest, das einer wolle unrecht haben hm grosten unrecht, da sehet euch fur. Ergo qui non audit
 5 verbum, non est ex deo, qui autem ex deo non est, est ex diabolo. Si est ex diabolo, so hat er sein frantzosen, pestilentz mit hauffen. Non potes horrendius quiddam de aliquo dicere quam: Tu non libenter audis verbum dei. Non es ex deo. Si sic admonitus respondet: Quid ego curo? so fesslt man auß der verachtung und wird erger, deinde lasse mich zu frieden inn
 10 1000 Teuffel ꝛ. tandem die faust hernach. Ergo qui non audit verbum dei, der ist des Teufels son, praesertim si sit, der noch dazu recht wil haben et vult defendere ut hic Iudaei. 'An non recte dicimus, quod sis Sam[aritanus Joh. 8, 48 et daemo]niacus' ꝛ. Das ist der recht Teufel, der noch ein Gott wil sein. Solche sind, die ihnen nicht sagen wollen lassen, sondern wollen, man sol
 15 sagen, das sie recht haben.

Hoc est unum: Non ex deo, sed ex diabolo. Non quod diabolus creaverit oculos ꝛ. illa omnia deus fecit. Sed das twesen, der brauch solcher augen ꝛ. das ich creaturam dei brauch zu des Teufels dienst. Ut mendax habet bonam linguam a deo, sed usus linguae est ex diabolo. Sic quando
 20 oculus libenter videt unzüchtig ding, oculi ex deo sunt, sed abusus ex diabolo. Sic quando cor cogitat auff unzucht, ist das herz gut, sed abusus est malus et ex diabolo, Das mans braucht zu liegen, Gottes wort zu verachten.

Econtra ex deo esse, quando aures libenter audiunt praedicationem,
 25 lassen sich straffen, Die jung, da man mit prediget, unterweist, betet, trostet, schiltet, ist gar auß Gott, quia est in divino usu. Sic cor, quando gedenkt nach zucht, ehr, de diligendo proximo, so heissen die creaturae, cor, os, ex deo, quia sie wolten nicht gern thun, sehen, quod esset contra deum. Obs nu geschicht und sie es verstehen, das sie zuweilen fluchen, zurnen, so feren sie doch
 30 bald widderumb et dlicunt: Es ist nicht recht. Das heißt stracheln, fallen, nicht den Teufel haben, quia man gehet wider zu ruck und spricht: Ich wil nicht mehr thun. Aber die sind Teufels kinder, die iren kopff auffsehen¹ et dlicunt: Was frag ich darnach? Sic filius inobediens respondet matri. Das heißt ex diabolo esse. Die müssen ihe lenger ihe erger werden. Quando
 35 contempunt, werden sie lesterer, fluchen, schelten, heben zu lezt auch stein auff sieqlue fiunt blasphematores dei, seductores et occisores hominum. Sic est

7/8 Tu bis fesslt unt 7 über libenter steht praedicare sp 8 Si] Sic 9 über auß steht per sp 11 über son steht schon über sit steht talis sp zu 16 Ex diabolo sunt, qui a diabolo reguntur, quanquam sint dei crea[tura] r 24 über praedicationem steht :re [d. h. praedicare] 25 straffen (habetur) 26 schiltet (die junge) 33 matri mit Was durch Strich verb 35 über zu bis auff steht vt in fine Euangelij sp

¹) iren kopff auffsehen vgl. Dietz s. v. auffsehen unter 2.

R] des Teufels farb non audire verbum dei, leſtern, fluchen, ſchelten, den proximum morden, leide thun zc. Hi ſunt filii diaboli, bey dieſer farb kennet man ſie, quia diab[olus] eſt homicida et mendax et contemptor dei. Ideo dominus d[icit]: fürchtet euch, ne contemnatis, ſonſt ſeid ir nicht von Gott, habt verbum, vitam, iuſticiam verloren, ſtecket dem Teufel im arß¹, ob man es nicht ſihet, das man reich, ſchon iſt, ſchadet nicht, Herzog Georg ſteckt drinn, Er wilß nicht leiden, wil morden, das iſt des Teufels farb. E contra alii ſunt ex deo, Quid eſt deus? Non mörder, ſed ſchöpffer des lebens (diab[olus] nie keinen menſchen geſchaffen oder lebendig gemacht). Quemad[odum] autem deus 5
 306 8, 51 vita habet, ſic, qui aud[i]unt verbum dei. Sicut dominus dicit: 'Qui ſervat' i. d. der 10
 dran bleibt, ſellt nicht davon, habet vitam, non peccatum, mortem, infernum, ext[remum] iudicium, ſed all gnad, barmherzigkeit zc. Sed tod wird wol uber ihn fallen, ſed cor ſol ihn nicht fülen i. e. quando moritur homo hnn Gotts wort, ſo ſtirbt er nicht ſo heſtig, greulich als, die jnn des Teufels namen ſterben, ſtrampeln, brullen wie die lewen, wollen nicht ſterben und muſſen doch 15
 ſterben, quia non poſſunt effugere, und, wenn es möglich were, ſie lieſſen durch ein feurige maur, dicit ergo: wenn ir auff dem bet werdet ligen und ſterben ſollen, ſolt ir ſolche angſt und not nicht haben, ſed ſic, als fielt ir hnn ein ſchlaff. Mors adest, aber er iſt ſo zugedeckt und geſchwecht, das man ihn nicht fület, das man ſchlefft auff dem polſter wie ein dieb, der mit freuden 20
 zum tod gehet, der hat kein jemerlich weſen, ſed qui mortem guſtat, der lebt, als ſey er unſinnig ut Clemens², der war toll und gar beſeſſen. Ergo gedenckt, lieben kinder, was ir fur forteil habt. Estis, ex deo, vicistis infernum, iudicium, iram, peccatum, was euch widderſeret, dem ſolt ihr allein entlauffen können. Videmus, quanta in mundo ſit impatientia, quando leve incommodum accidit, quando non provenit frumentum, quando rusticus non potest vendere ſua, ut vult zc. wie kunden wir tot incommoda tragen, das uns die welt und der Teufel ſo zuſehen, quod perſequitur, occidit, comburit zc. nos, wie kunden wir ſo gedultig da zu ſein? ſed wir hangen an ſeinem wort und ſagen: laß gehen, So gehets da hin, ſicut nubes aut aves uber dem kopff, 30
 ſeken uns ein wenig an³ und laſſen uns darnach unverworren. Das ſol ewr troſt ſein, das ir ſolt des worts krafft fülen im leben hie et praesertim in morte, quae erit ſicut ſomnus, als wenn einer inn einen dicken nebel reitt, der ſihet keinen mörder, qui kan einen tod ſchieſſen, ehe ers ſihet. Sic hie,

1 des teuffels farbe r 4 über contemnatis steht verbum sp 8 Ex deo esse r
 13 Non videre, gustare mortem r 18 über haben steht fülen 21 über gustat steht
 fület 22 Videre mortem r 28 über comburit steht quomodo fere possemus sp
 32 über ſolt steht werd

¹) ſtecket dem Teufel im arß nicht bei Thiele und Wander, doch hier ähnlich Teufel z. B. Nr. 1205, 1273, 1465, 1471. ²) Die Hauspostille hat die Randglosse: Clemens zu Wittenberg gehenkt. ³) ſeken uns ein wenig an fehlt bei Dietz und im DWtb., wohl eher zu ſacken zu beziehen ('über dem kopff') als zu ſäcken = krächzen, was zu nubes gar nicht paßt; es iſt also an Tropfen aus den Wolken und Vogelkot zu denken.

R] diabolus est homicida, qui sic occidit, das wirs nicht innen werden. So macht das verbum sein sanffte leute, das hat die krafft, das es kan erhallten inn allen engsten, das man nicht verzage, verzweifele, ungedultig sey, sondern das man es lasse hingehen. So solt man allein umb der ding willen lauffen zur welt
 5 ende. Contra mortem kan kein erkney helffen¹, nemo potest iuvare quam Christus, der gibt ein erkney, da sol man lauffen zc. sed quando offert, so veracht man es. Da haben wir unsern lohn, quod non sumus ex deo et quod ex uno peccato in aliud ruimus, sicut supra diximus, post, cum moriendum est, nullum est solacium. Sic dicitur de Episcopo Treverensi², das er gewutet hab
 10 wie ein ochs, quia verbum contempserat, 2. gelestert, 3. verfolgt. Wer wil zu dem etwas sagen? Es hilfft nicht. Ergo dicit: laßt das euch einen trost sein, audire verbum. Ir solt herrn sein uber tod, Teufel, Hell. Ir solt des todes zorn nicht fülen, quia ir habt einen harnisch an, das irs nicht fülen solt. Das thut verbum dei. Es macht ein sanfft leben et rugigen tod, Et
 15 gibt das ewige leben dazu. Wie sol man contemptoribus verbi hoherz wunschen oder fluchen quam, quod non sunt filii dei? da haben sie mher, denn man ihn fluchen kan. Sie, wenn einer ist ein bos kind, was wiltu ihm fluchen? er hat gnug am hals, quia er ist des Teufels. Das ist nicht ein scherz. Ich wolt lieber des hendfers oder Turcken eigen sein zc. quia da bin
 20 ich des morders, lugners selbs eigen. Ergo hutet euch, lernet, lernet, Es ist ein reich Euangelion.

9 über gewutet steht moribundus sp

¹) Contra mortem kan kein erkney helffen: Contra vim mortis non est medicamen in hortis vgl. *Wander 4, 1237* unter Nr. 268. ²) *Richard von Greiffenklau (gest. 13. März 1531)*. Vgl. auch *Tischreden (herausg. von Wrangelmeyer) Nr. 538; Tischreden (herausg. von Preger) Nr. 94, 297*.

8.

11. April 1533.

Predigt am Karfreitag (im Hause).

R] Passionis pars domi, die Parasceues.

Sie haben ein ganze nacht und tag zu bracht mit dem man, das der Ostertag ja wol gehalten were, quia erat praeceptum, sie solten es am abend
 25 anheben, so steiff haben sie es uber zehen tag gehalten. Hora 11. coeperunt, et duravit usque ad 3. horam. Auff den abend umb 7 hinaus gangen, darnach umb 9 gefangen, umb 12 gespottet, verpöhet worden, Am morgen fur gericht gefurt, Ubi dicit se esse Regem, und haben ihn fur Pilatum gebracht, der schickt ihnen zu Herodem. 3. excusat eum, leßt ihn geißeln et volebat
 30 eum dimittere. Et Iohannes dicit, das er jemerlich ist zusteupt worden, In Joh. 19, 1 ff. purpura zu hauen, zu rissen und meint, er wolt die Juden da mit bewegen. Joh. 19, 5 'Ecce homo', welch ist das ein mensch, hab ich ihn nicht gnug zu reißen lassen?

R] Joh. 19, 12 3. test[imonium. 'Si hunc dimiseris, non est amicus Caesaris.' Sed es halff
 nicht, er mußt fort. Das hat gewheret von 7 an bis schier umb 10, das er
 ist gecreutziget zwischē 11 und 12 umb den mittag, deinde duravit eclipsis
 usque ad 3. Et antequam cessaret, mortuus est, hat am Creutz gehangen
 bey 3 stunden. Postea sepultus est umb 5. Sic describit Ioan[nes] passionem, 5
 quod totum diem et noctem sit passus. An der Juden ostertag hat er ganß
 gefehret. Audivit verbum, denn mit leib und seele zc. quia in spiritu sancto
 erat, er solt sterben mit leib et seel, die predigt mußt er horen, Inn den
 24 stunden nicht allein mit den ohren, sed er lesst uber sich schreien, Er soll
 sterben et leiden, da hat er auff gedacht, Und ich halt, das im das nacht 10
 leiden sey schwerer worden denn das tag leiden. Omnia sunt facta propter
 scripturam sacram. Non solum scribitur, wie es zu gangen ist, sed Euange-
 listae heben selbs an: 'Hoc factum, ut scriptura impleretur' Q. d. Jht fragt
 ihr die propheten, quare sit passus. Magna fuit crux. Sed fuit quoque 15
 grosse lieb, hiß, ja die allergroste gnad gegen uns, das der from herr die
 1. Mose 3, 15 scripturam sacram erfullet umb unsern willen. Sic Gen. 3. 'Ponam inimici-
 cias inter te' zc. Den spruch hat er mußen horen, der hat im ins herß selbs
 geklungen, quia Er war inn die stunde komen, das er der schlang den kopff
 sol zutretten, nicht mit ochsen fussen, sed mit leib et leben, das er den Teufel
 liese her lauffen und all seinen grim uber ihn ausgießen. Sed er zuquehte 20
 den Teufel, das wir ruge und frid fur ihm haben Quando caput conteritur,
 so ist's auß, so hat sie ein gut nacht.¹ Sic diabolus manet quidem diabolus
 apud nos et mundus mundus.² Sed der kopff ist zuschmetert und Christus
 hat im die gewalt genomen, das sahe an, cum pateretur, dixit: ich solß und
 wilß leiden, heut ist mein ostertag. Da war solch schmerz, jamer, das war 25
 hart predigt, denn solchs hat er angehoben am ostertag. Iam igitur hat er
 die gewalt, quod dicit verbum, so ist der Teufel, sund, tod hinweg, Et qui
 credit, der sol gewis sein, das im tod, Teufel nicht sollen schaden. Sic aliae
 sententiae in prophetis, die ihm so vor gesungen haben, er sol so leiden.
 Hoc monent prophetae, ut sciamus Christum mortuum non propter se, sed 30
 seinem himelischen vater zu gehorsam et nobis zu dienst et lieb. Non liberavit
 corpore, non pecuniam dedit, sed semet ipsum. Das sol man ansehen, denken,
 Und ist wol auch zu bedenden, wie sauer es im worden ist. Sed hoc est
 summum, quod sacra scriptura impleta est per eum. Inspice autem non
 solum die marter, sed wie herglicß gut ers meinet, wie ein groß herß inn 35
 dem man gewesen ist, quod corpus suum pro nobis dedit. Darumb sol wir

1 est c in eris sp 4 über cessaret steht eclipsis sp 16 Christus implet scrip-
 turam propter nos. r 18 Gen. 3. r 22 über sie steht serpens über nacht steht
 vel machen³ 23 über ist steht diabolus

¹) hat ein gut nacht wie sonst heilig abend d. h. hat ein Ende, vgl. Wander, Nacht 152.

²) mundus manet mundus vgl. Wander 5, 176 Nr. 475 Welt ist Welt und bleibt Welt.

³) Hieraus geht hervor, daß Rörsers Aufzeichnung eine Abschrift ist.

R] den man lieb gewinnen, Et patrem, qui ei hoc mandavit, Das man ihm so inn das herze sehe, Et non solum die marter, sed etiam die lieb, quod pro nobis patitur. Et cor muß herter sein lapide, si non afficeretur. Et quando sumus ingrati, so thut uns unser herr Gott recht, cum dicit: Magstu der
 5 grosser lieb nicht, das ich dich so herzlich hab gesucht, et non curas, quid fecerim. Si igitur non vis Ihesum [Christum, so nimb Barrabam, den Teufel, und gibt ihn so hin der welt, dem Turcken, geiz. Neque est mirum, denn er rett im leib und blut, und du wilst im ins maul scheuffen?¹ so gehe zum henger. Darumb ob unser herr Gott zornig wird, non est
 10 mirum. Wenn einer anseheth, wie undanckbar die leute sind, das man doch gar kein freude an dem Christo hat. Qui ergo non potest lieb und freundschaft empfangen von Christo, der fare hin und werd auch ein Teufel. Das sol man lernen, et ideo docetur passio. Wer es gleubt, der wurde nicht so ein schelm sein, sondern wurde im hold sein. Si quis mihi inn tods noten,
 15 inn wassers noten zu hülffe keme und woget sein leben propter me, Da muß ich ein schelm sein, si eum non amarem. Thut man es doch einem umb 10 fl. Was solten wir denn hie nicht thun? quando habemus filium dei, der inn sund, tod selber getreten ist. Solt man da nicht auch so thun et dicere: das hat Christus fur mich gelitten, volo igitur eum amare, pre-
 20 digen horen, sed non facimus. Ideo sumus 1000 deteriores quam, qui in mundo, quia ingrati und vergessen, quod sumus erepti ex morte. Et dicit: Es sol dir kein tod, funde schaden. Hoc efficiam per meam mortem. Das man das sol verachten, das ist erschrecklich. Ergo disce, es ist geschehen, das wirs sollen wissen, das es uns zu gut geschehen ist, und lernen sein leiden
 25 nicht anders ansehen denn ein ewige hülffe, die nacht angst und das creuzigen soltu so deuten. Das ist mein hülffe, sterck, leben, freude. Omnia enim facta, das wir sollen nuß da von haben, Das wirs so verstehen und im danken, qui potest hoc facere et so brauchen, der ist ein Christ. Ideo danck im und laßt uns der wolthat nicht vergessen. Sein schmerzen ist unser trost, sein
 30 sterben ist unser leben. Niemand kan es gnug predigen und verwundern, das solch hohe person er ab kompt. Ideo widderferet uns ein schalkeit, das wir verfurt, geplagt werden, so mugen wir das unser ingratitudini schuld geben. Ergo geschicht recht Herzog Georg und dem Marg[grafen]² et omnibus Papistis, quia sie setzen den trost, lieb und hülffe inn die schantz³, das sie ihren mut-
 35 willen thun, so faren sie es dahin. Gott helffe, das wir an dem fromen heubt mugen fest halten. Da helffe uns der barmherzig Gott zu. Amen.

2 über die marter steht consideretur 11 Qui(d) 25 nacht] macht

¹) im ins maul scheuffen vgl. Wander 3, 517 Nr. 387; so auch sonst bei Luther, z. B. Tischreden 4, 27. ²) Gemeint Markgraf Joachim I. von Brandenburg. ³) setzen inn die schantz = geben preis vgl. Unsre Ausg. Bd. 10¹, 460, 6.

9.

12. April 1533.

Predigt am Sonnabend vor Ostern (im Hause).

R)

In vigilia Paschae.

Ad dei gloriam et gratiarum actionem dominicae passionis utq[ue] summum cultum et hodie deo praestemus, fragmentum ex passione praelecta volumus tractare. 'Iudei autem, quoniam parasceue erat.' Mos erat, imo etiam praeceptum, ne cadavera ultra solis occasum inhumata permanerent, ne terra malediceretur. Multo magis hic opus erat illos de cruce deponere ante summum sabbatum, ne insepulta iacerent corpora. Excellebat enim sabbatum alia omnia festa, quia in decalogo praeceptum erat. Ideo etiam festinabant Iudei corpora deponere, antequam inciperet illud magnum sabbatum, quod in summum festum ceciderat, Gleich wie bey uns der Ostertag viel höher gehalten ist denn ein schlechter Sonntag. Latronibus, fregerunt crura, ut citius morerentur, welchß ein hart pein gewesen ist, exhausta et affixa corpora et dilacerari, man hat sie aller erst am Creutz geredert, Sed latroni pio procul dubio omnia fuerunt facilia, qui dixit: Ich schlägt tod, daß ich nur zu meinem herrn und konig bald komen könne, der nu verschieden ist. Sicq[ue] duobus latronibus fregerunt crura, Christo vero cum iam mortuus esset, ut scriptura impleretur, non fregerunt. Sed unus militum latus eius lancea aperuit, Ubi iterum miraculum fit, quia ex corpore mortuo manat sanguis, qui omnino in cruorem verti debebat, wenn es sich umb das geliebert¹, Et maius fit miraculum, id, quod Ioan[nes] scribit: 'Continuo exiit sanguis et aqua.' Euangelista hoc addidit non sine causa, Et per hoc non solum miraculum, sed nobis summam consolationem indicare et inculcare voluit. Nam quid est, quod aqua simul cum sanguine effluxit? Ibi nostra redemptio latet. Nam 'tria sunt', inquit Ioan[nes] cap. 5. 'quae testimonium dant in terris: Spiritus, sanguis, aqua.' Ita hic vides sanguinem et aquam describi, quae duo bene sunt distinguenda. Sanguis Christi est ipse thesaurus, precium et satisfactio pro peccatis nostris, qui persolvit omnes nostros reatus damnationis &c. Hic sanguis semper clamat pro nobis coram deo: Gnade, gnade, vergib, vergib, Ablass, ablass, vater, vater. Sic sine intermissione clamat sanguis Mediatoris Christi ita, ut pater non possit non esse misericors nobis miseris peccatoribus, quia nullum peccatum videre potest, sed tantum sanguinem Christi, quo conspersi sumus. Dis blut ist der gulden gnaden roß, da mit wir fur Gott treten, daß er uns nicht

2 Pridie paschae r 5 inhumata 6 über malediceretur steht contamina[retur] sp
11 über ist steht wird 14 gere(b)bert 24 1. Ioan. 5. r 30 über Mediatoris steht seu
intercessoris

¹) geliefert = geronnen oder gerinnt, s. Dietz s. v. geliefert.

R] anders ansehen kan, denn als weren wir Christus selber, voller gerechtigkeit, heiligkeit, unschuld, tanta vis et efficacia est sanguinis Christi absolventis nos ab omnibus delictis et iniquitatibus, ut quilibet hoc sanguine aspersus audeat secure ad deum patrem accedere, illum invocare et certo sperare se exaudiri ab eo et gloriari se filium dei esse, cui omnes adversarii et creaturae nocere non possint, sed omnia ei subiecta esse, Et hanc victoriam contigisse nobis solo sanguine Christi. Notandum autem, quod Euangelista addit: 'Et aqua.' Quamvis enim sanguis est precium et redemptio nostra coram deo, ut iusti et deo placentes simus, tamen non sumus perfecte puri, semper in nobis aestuant reliquiae peccati et sordes veteris Adae, quae nos indies conspurcant et defaedant et ad malas concupiscentias, delicta et peccatorum lapsus provocant. Da gehort nu das wasser zu, da mit wir teglich gereiniget werden, scilicet baptismus, Sacramentum et auditus verbi, Drumß sollen wir uns der selbigen an nhemen und im teglichen brauch haben, Den funden, die inn uns sind, widerstehen und dran reinigen, wasschen, segen. Si fidei infirmitate tentor, cogi debeo, Ego sum baptisatus, curram ad verbum, Sacramenta, Si ira, impatientia, cura ventris et alia mala me invadunt, idem faciendum. Ibiq[ue] me lavabo et peccatis illis resistam, Ita ut perpetua sit lotio istius aquae in nobis sicq[ue] frenum imponamus nostris cupiditatibus et peccatis, ne dominantur spiritui. Gloriemur itaq[ue] nos semper baptisatos esse nos, Et talem fidem deus respicit, nulla peccata videt, sed tantum sanguinem Christi in fronte nostra signatum, Et baptismum, quo Christum ipsum induimus, in nobis conspicit, haec est mundicia Christianorum, quae in fide Christi, in precio sanguinis et in mundatione baptismi, verbi et Sacramentorum consistit. Qui hoc novit, resistere potest tentationibus et dicere: Ego sum Christianus, sanguine Christi conspersus et baptisatus in nomine eius. Das wort kan der Teufel nicht leiden, si vera fide dicitur, er muß sich trösten et omnes tristitiae hoc modo abiguntur. Ideo summa sit nostra consolatio sanguis et aqua ex latere Christi effluxa, In quibus nostra salus, redemptio et quotidiana mundicies consistit. Ideo colamus et g[rati]as a[gr]amus deo pro immensa sua misericordia et pro passione filii sui x. Amen.

3 quilibus 6 ei über subiecta 9 über placentes steht filii 13 nach Sacramentum
steht cenae sp 16 Si (me) 18 über Ibiq[ue] steht per bap[tismum] sp 20 nos c in
contra Satanam sp

Predigt am Oftertag (im Hause).

R]

Die paschatos.

Paschae male exceptus, quod non pot[ui aud]ire eum.¹

Aud[ivimus] hodie, wie die Euangelisten die historien beschreiben de resurrectione Christi, wie es denn billich ist, das man sie furnemlich predige et treibe, weil daran gelegen ist non solum haec vita, sed et futura, et non solum umb des willen, das uns nußlich ist, sondern auch darumb, das Gott damit geehret wird, das doch jemand auff erden ist, der es mit ernst höret und ihm danckt fur sein aufferstehung. Er hats auch gern, das man dran gedenckt und hmer prediget, und zwar man kan es nicht gnugsam predigen, quia man kan es nicht gnugsam fassen, wir bleiben immer jugling und junge kinder und machen kaum halbe wort. Ideo ego quoque de eo dicam, und ist unser hochstes, darauff wir sterben müssen, Es ist leider offenbar, wenn wir das heubt legen, die iht predigen, werden Rotten komen, die werden es umbreiffen, neque etiam apud Papam neque x. auditur quicquam. Man kan den artikel nicht wol fassen, wenn nu der tod kompt, so mus uns der artikel erhalten. Ergo ligt macht dran, das man ihn wol eintreib, das man ja der Historien nicht vergesse. Es ist ein Euangelisch und Apostel ampt, das man es auflege und wisse, was es fur frucht bringt, 1. histol[iam], 2. fructus.

In historia, quod Christus surrexit, mus als widdergeholt werden, das die resurrectio ist geschehen, das wir alle sind aufferstanden, ist sonderlich aus gnade in art[iculo] res[urrectionis], Petrus dicit, quem nos scimus deum verum et hominem in una persona, qui etiam secundum divinitatem surrexit, ergo ista resurrectio est magna, quando considero personam, tamen maxima est differentia inter meam et Christi resur[rectionem], quia in ista persona cernitur einen sonderlich kampff, wie da Tod und Teufel anlauffen an dieser person, Er sihet in an, wie einen andern menschen, sicut aspexit Esaia et alios, da kompt er recht an, das der Teufel mit dem tod uber den menschen sich macht, der nicht sterben kunde, et tamen est mortuus, Erat impossibile mori deum, Et non meruerat secundum humanitatem, quia peccatum non fecerat, darumb hette der tod keinen anspruch zu ihm, verfehlet sich an dem man, nescit, das da ist persona, quae mori non potest. Es ist nicht muglich, das sie der tod uberwunde. Ergo collige illa, non potest mori et tamen occiditur, stehet still, leß den Teufel an sich mit aller krafft, leßet sich sulen²,

14 umbreiffen bis quicquam unt 15/16 wenn bis erhalten unt 24/25 über cernitur
steht imper[sonale] sp persona, deus aeternus qui non potest mori r 28/29 Homo est
sine peccato qui non meruerat [darüber debuerat sp] mori r

¹) Also Abschrift der Nachschrift eines andern. ²) d. h. besudeln s. Lexer s. v. soln, DWb. solen 2 (doch auch 3 = mühsam arbeiten, käme vielleicht in Betracht).

R] wie er wil, thut nicht mehr, denn leßt ihn wucten, zurnen, ut vult, et vincit eum in seipso, leßt sich anß creuß schlagen, non reverberat. Mors occidit: patitur. Sic deus et homo empfangen, geboren, gangen auff erden, decipit eum, der tod muß verschlungen werden. Sic lex fehret auff die menscheit:
 5 die Gottheit fund es nicht treffen. Sic mors et diabolus mit all seiner macht griessen die person an, der tod muß sterben, der Teufel ihm unter die fusse fallen, zußtoßt im den kopff et vincit in seipso, erhelst den fieg contra diabolum, quia immortalis erat, drumß muß er leben, insuper etiam unstreßlich. An der person hat der Teufel verlorn, item der tod et infernus, quia damnaverat eum tanquam peccatorem ꝛ. perpessus ista omnia. Post dixit: Quid
 10 feci tibi? Tu, mors, cur me occidis? cur tu, peccatum, me accusas? ꝛ. waß wil peccatum, mors, diabolus sagen? wolan, habt ir euch denn so an mir vergriessen, wil ich etwer herr sein, non solum ideo, quia deus sum, sed etiam, quia me hominem innocentem condemnastis. Da ligt die kunst an
 15 der groffe huius personae, quando illa persona est magna, so ist resurrectio eius auch groß. Est autem magna, quia est vere deus, est etiam vere homo, sed sine peccato et innocens. Ideo ista persona maior und höher denn alle Teufel, denn alle funde, tod ꝛ. deinde innocens. Wenn das ein Christ so fassete, so funde er sagen ꝛ. Wenn dießer man so betrachtet wurde, tum
 20 fieret, ut re vera est, maior toto mundo, omnibus peccatis, et tum opus eius similiter magnum putaretur. Vide reliqua in tuo¹ libro ꝛ.

2 In seipso r 20 propter haereticos sic exaggeranda historia. r

¹) Mit tuo meint der Nachschreiber, der von der Aufzeichnung des Weiteren absieht, offenbar Röer, für den er nachschreibt, mit dem Buche wohl Röers sonstige Aufzeichnungen über Luthers Osterpredigten.

11.

13. April 1533.

Predigt am Oßterttag, nachmittags.¹

R] Die Paschae a prandio.

Zu weil wil predigen dem barmhertzigigen ewigen Got zu lob und ehr. Hodie audistis Euangelia, quae descriptam hanc histo[ri]am de r[es]urrectione
 25 domini nostri Iesu Christi, ut billich, ut eas predige und treibe, quia dran gelegen das großst und hochst, non solum praesens vita, sed et futura.² Et non solum, quod nobis nuß, sed quod deum da mit lobt und danck pro sua pas[s]ione et resur[rectione]. Ideo debemus semper da von reden, hören. Non nova praedicamus, sed semper eundem virum Christum praedicamus,
 30 et nunquam satis praedicare und fassen, sind noch seugling und junge kinder,

22 13. Ap: r 23 nach wil steht ich sp 25 nach Christi steht continent sp
 27 vor deum steht man sp vor danck steht quod aliquis in terris sit qui sp 28 semper
 über da 30 nach satis steht possumus sp über find steht manemus sp

¹) Diese Predigt enthält vielfach dieselben Gedanken wie die Hauspredigt dieses Tages.

²) Vgl. oben S. 26, 6.

R] qui discunt reden und machen kaum halbe wort.¹ Noster maximus labor, ut gern bey dem art[i]kel erhielten et mortuis auch dabey lieffen, quia futurum, quando nos, qui praedicamus, das heubt legen², venient Sch[wermeri], qui omnia evertant. Ideo quisq[ue] emat, weil jarmarck ante ianuam³, et bene cap[ri]unt istum art[icu]lum, quia iste art[icu]lus heisst Christianam Ecclesiam, ego non possum. Ideo Apostoli diligenter inculcant, Et Euangelistae diligenter historiam, quanquam usum non exprimant. Est Euangelistae officium. Sicut Apostoli usum.

1. est historia huius art[icu]li. 2. est die potentia vel fructus. In historia, quod Christus resurrexit a mortuis, muß man oculos wol auff thun et eam discernere ab omnibus aliis, Lazari vel omnium nostrum in finem mundi. Omnes resurgemus, sed nihil ad Christi, de qua in nostra fide: resurrexit a mortuis. Alia resurrectio non secundum usum tantum, sed historiam. Quia ibi non moritur Lazarus, propheta, Apostolus, Iohannes baptista, sed is, quem scimus ex scriptura verum deum et hominem in una persona, et postea unschuldig, unfresslich, rein, plenus gratiae, veritatis etiam secundum humanitatem, taceo secundum divinitatem.

Ideo mirabilis resurrectio hic. Si inspicis personam, so ist discrimen inter resurrectionem Lazari et Christi, quia vides den liplichen kampff, quam in aliis personis non, wie Tod und Teufel an lauffen und suchen ir gluck. Inspiciunt eum ut Lazarum, prophetam Esaiam et cogitant: omnes voravi et istum bislin vorabo. Da kommt er recht. Ibi diabolus cum morte kommt uber den hominem, qui non potuit nec debuit mori der Gottheit halben und solt nicht sterben der menschheit halben, quia non culpa. Ad nos mors hat ein anpruch et omnes Sanctos, Iohannem x. Sed er hat nihil ibi, ideo verferet er sich, Et wird nicht gewar, quod ibi persona, quae non potest nec debet mori. Ideo lauffen zu samen. Christus non gladium, arma, buchssen nimpt, sed simpliciter heisst still et sinit diabolus omni impetu an sich legen peccato, morte, reget nicht 1 finger, leßt sich solen⁴, wie er wil. Sed mit dem stillhalten ubertwindet er ihn.

Sol. 2, 15

‘In semetipso.’ Die humanitatem heisst er ihm fur, leßt ihn drauff stehen, wueten x. ubi hoc effecit et occidit, occidit quidem humanitatem,

1 über halbe wort steht imo vix biertl wort sp nach ut steht vos sp 2 vor mortuis steht nobis sp 4 über emat steht et metat sp nach weil steht er sp 7 nach historiam steht describunt sp officium mit 6/7 diligenter durch Strich verb 11 über eam steht resurrectionem sp vor in steht vsq[ue] sp 11/12 Christi resurrectio discernenda ab omnibus aliis r 13 nach fide steht Credo in (spiritum) Iesum Christum sp 19 Pugna r 20 über non steht vides sp über an steht in sp 22 über kommt steht diabolus sp nach recht steht an sp 23 der mit potuit durch Strich verb 24 über culpa steht in eo sp nach nos steht omnes sp 27 nach lauffen steht sie sp 29 In seipso r

¹) Vgl. oben S. 26, 10f. ²) das heubt legen d. i. sterben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 422, 10. ³) emat weil jarmarck ante ianuam = sorge zu rechter Zeit vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 336, 25. ⁴) leßt sich solen s. S. 26, 33 u. Anm.

R] sed persona vivit, quae est Got et homo zu samen, ut symb[olum, cum igitur persona non mortalis, ergo nec humanitas. Er hieb nur der person ein wunden i. e. Er schlug auff die menscheit, die Gottheit kund er nicht treffen, schrecken, gefeß ꝛ. et angriffen person, quam non ꝛ. Ibi cogitur
 5 mors nidder[liegen und Teufel unter fuß, quia hat all sein gift und zorn ꝛ. et tamen non die recht person troffen. Hactenus die rechten getroffen. Sed quia non ius zu ihm, ideo zerreißt im Christus vent[rem, os ꝛ. Non solum, quod non debuit mori, sed quod non potuit. Es hat mors, infernus ꝛ. an der person verlorn, quia accusaverunt ut peccatorem, ut ubelth[eter ꝛ. ut
 10 purum hominem, ist nicht war. Ideo quare, peccatum, mors, diabole schend[licher, accusas me? Ibi nihil possunt dicere. Ideo iam dicimus non solum, quod verus deus, sed unschuldig secundum humanitatem. Ideo facienda persona magna. Si hoc, tum etiam historia resur[rectionis auch groß. Est deus et verus deus in humanitate, verus dei filius et virginis, Maior caelo
 15 et terra. 2. unschuldig. Non peccatum fecit. Ideo maius hoc quam omnes diaboli, peccata ꝛ. wigt tausent mal mher. Si Christianus hanc magnitudinem personae fasset, agnoscit fructus magnitudinem, quam gering diab[olus gegen ihm. Si maior caelo et terra, peccato, morte ꝛ. Ideo quicquid facit, patitur ꝛ. muß seer groß sein. Is est art[iculus, quem praedicamus,
 20 et vos diligenter tenere ꝛ. quia pauci, qui hac de re praedicant. Et futuri spiritus, qui disputabunt, ut personam omittamus, et praedicabunt Christum ut alium prophetam ꝛ. et sic obscurabunt rem, ut etiam amittamus historiam, dicentes: Geist, Geist. Est historia, ut Turca vicit ꝛ. Sic Christus vicit diab[olum. Es von herzen wol gesungen: 'Christ ist erstanden'¹ ꝛ.
 25 Nulli praedicatores, qui potuissent dicere, quid esset. Item alia cantica: 'Gelobet'² ꝛ. 'Ein kind[lein jo.'³ 'Nu biten'⁴ ꝛ. et habuimus Missam, in qua bona, et passionem. Ideo facile potest fieri, ut histo[ria taceatur vel per spiritus fana[licos vel faule prediger. Wenn wir faule sind, vos nihil curatis. Ideo moneo vos treulich, ut istum art[iculum bene accipiat, ut

2 non (mori) 3 nach schlug steht nur sp 6 nach Hactenus steht hat er sp
 7 non (ret) 9 nach peccatorem steht damnaverunt sp 12 Quantus sit Christus? r
 15 über fecit steht Esai[as, Petrus sp 19 über art[iculus steht sublimis sp 20 nach futuri steht sunt sp
 21 nach disputabunt steht et werden die historiam zu schanden machen sp rh
 22 über rem steht und so machen sp nach etiam steht contemnatur historia sp
 23 nach historia steht de victoria Christi contra diabolum sp 24 nach Es steht ist sp
 Christ ist erstanden r 25 nach praedicatores steht fuerunt sp 26 über Missam steht Euangelium passionem sp
 27 bona mit 24 cantica durch Strich verb
 über passionem bis taceatur steht de his ne quidem iota intellectum, nur auff ander ding
 gefallen sp unter fieri steht accidere sp 28 über per bis faule steht qui nihil curabant hunc art[iculum sp
 29 zu curatis steht werds nicht erhalten sp rh über curatis bis bene steht vos coquitis cereuisias vestras, gibt euch nichts zu schaffen

¹) Gemeint das Lied: 'Christ ist erstanden von der Marter alle' usw. ²) Luthers Lied: 'Gelobet seist du, Iesu Christ, daß du Mensch geboren bist'. ³) 'Ein Kindelein so lobelich ist uns geboren heute' usw. ⁴) 'Nu bitten wir den heiligen Geist' usw.

R] venientibus Rot[is] 2c. das hr vor hin gewarnet seid. Iam habetis Catechismum, Euangelium rein und fein, si tantum non ingrati, sed undanckbar[le]it et contemptus 2c. Ego sum entschuldiget, quod omni diligentia et omnib[us] virib[us], das ich wol besthehen wil coram deo in hac parte. 1. quod Christus in seipso, ut deus, qui maior omni, quod est. Et ut homo purissimus hnn sich selb mortem zurissen, ut Teufel, mors nihil an ihm hat, Et quod sit is 5 verus deus et homo in una persona. Est 1 persona et 2 naturae zu samen gefugt, ut, qui humanitatem occidit, dei filium occidit, sicut si me quis ferit, etiam, si non animam ferit, tamen me laesit. Qui Mariae filium erweurgt, et dei filium lesereit und schendet, creutziget, der thut's got selber, ut non natur 10 trennen, ut non faciamus ij person. Maria hat gespeiset warhafftigen hominem et deum, quanquam non indigebat. Sic auditis per totum annum, quod Christus dominus noster solchen sieg, quem begangen hnn sich selber, tod erseufft in suo sanguine und sund in suo marter und leiden. Hoc non servavit pro se. Ipse ut deus non bedürfft, minus, ut passus sub Pontio Pila[to], 15 sed da sind sichs, quod ista magna persona ista fecit, Das nicht im, sed pro nobis 2c. Das ist usus pas[sionis] et resur[rectionis]. 1. historia: est vera persona, est deus et homo und groß, resurrectio et victoria gloriosa et triumphus est divisus nobis credentibus, Ut nu fort non solum credo, quod Christus mortuus et resurrexit, ut debeo, sed ibi verum solatium: 'Christ 20 wil unser trost sein'¹, quia da mit wil er unser trost sein, consolationis verba plena, quia docet, quod iste sieg et gloriosa resur[rectio] huius trefflich[er] person sit data omnibus credentib[us] in eam, quod Ego contra meam mortem sol haben Christi resur[rectionem], quae maior celo et terra. Mea sanctitas sol's nicht thun, sed quod ista persona est deus et homo und hat 25

1 zu das steht ob Rottengeister kemen die es umstossen wolten vel non vrgerent *sp rh*
 2 über fein bis ingrati steht ideo gebt acht drauff vt venientib[us] pseudoprophetis *sp nach*
 sed steht vereor quod ista *sp* 3 nach contemptus steht tuer verbum wider weg reißen *sp*
 4 nach virib[us] steht praedicauerim *sp nach parte steht hoc est sp* 1. r 5 Et c in
 Sic etiam *sp* 6 nach hat steht ist er fur gefaren schöner denn die Sonn *sp* 7 Und ob
 du es nicht verstehst quomodo sit deus et homo, schlag die frag hin weg, dic: Credo Christum
 deum et hominem esse *sp r* 8 nach gefugt steht da bey bleibe ich *sp* humanitatem
 über (mortem) über occidit steht ruret an *sp* über ferit steht occidit, sticht *sp*
 10 über lesereit steht contemnit *sp* 12 2. habita historia das man sie ziehe auff die frucht et
 nuß de hoc *sp r* 13/14 über sich bis erseufft steht occidit in suo proprio corpore *sp*
 14 über suo (1.) steht eigen *sp nach sund steht ausgeleijcht sp* über non steht fecit *sp*
 14/15 über servavit steht retinuit *sp* 15 über deus steht hats *sp nach ut (2.) steht fieret*
 homo, multominus vt *sp* 16 nach Das steht gillt mir *sp* 17 2. Vsus resur[rectionis] r
 18 victoria über gloriosa 19 über divisus nobis steht distributus et donatus *sp nach cre-*
dentibus steht in eum sp 20 nach resurrexit steht in sua persona *sp nach solatium*
steht vt canitur sp 21 nach trost steht selber *sp über quia da mit steht es gillt vns sp*
nach wil steht vns da mit trosten sp nach consolationis steht plenissima sp Des sol
 wir alle fro sein, Christ wil unser Trost sein r 22 nach plena steht et mere spiritualia *sp*
 24 nach mortem steht et tu contra tuam *sp*

¹) Aus dem Liede: 'Christ ist erstanden' vgl. oben S. 29, 24.

R] ein sieg erlangt in sua persona, quae est eterna, et ea sol mein, modo in eum credam et agnoscam eum pro tali persona, quae haec fecit. Qui in istis angustiis stiden: Ich muß sterben und da von, Item: peccavi, non habeo quietem. Et diabolus macht 1 himel und erden zu enge¹ et ex peccato
 5 veniali tale mare facit, ut 2. Et mortem so greulich, greßlich, et terribiliter potest auffnuhen. Est Meister peccati, mortis et lerer, Er hat mir saepe leve peccatum, non peccatum an im selber, sed bene factum, ut nullibi bleiben. Sic mortem, ut non putarem nisi deum angelorum. Ideo noli cogitare, quod ipse beatus et vivat in omni beatitudine, sed tuam mortem
 10 hab ich aufgebissen, quod pestis, mortis et inferni sieber, Et dicit de nostra ^{Gen. 13, 14} morte. Eo peccato, quod me accusat, volo vestra peccata omnia vorare 2. Ideo seß huius viri Gottheit, unschuld, tod, peccatum contra tuum 2. videbis, quale peccatum 2. Quantum peccatum hominis? Illic eterna vita, gerecht-
 15 ligkeit, resurrectio omnipotens, quae maior caelo et terra, taceo mein und dein tod und hell. Ideo mea mors est scintilla, Christi resurrectio daß grosse meer. Et Christi sieg tam groß, ut caelum et terram 2. suam res[urrectionem] et victoriam kanstu nicht groß genug machen. Cum ergo persona sit inenarrabilis und unbegreiflich, ideo triumphus auch so groß. Ideo wenn hundert helle und hundert tausent tod 2. fundlin und tropfflin 2. Sed hoc facit
 20 credentibus, wenn Ich und du hundert tausent fund, tod hetten, nihil, quia eius victoria et res[urrectionem] mea. Si hoc, so murre diabolus, peccatum, Cesar et omnia mala.

Hoc 2., quod non solum inspicienda historia, quod facta in sua persona, quae tam groß und herrlich, Sed quod nobis facta 'deo gratia, qui ^{1. Cor. 15, 57}
 25 dedit victoriam.' Iam videmus, quot sint, qui gaudent hac victo[ria]. Non est mendacium, sed scriptum, quod sic. Nos habemus diese ohren.² Si intellig[eremus], semper saltaremus. Sed quia alibi quaerimus gaudium, in Joachims-
 t[alern], Ideo facimus ut Papa et alii. Peccator maior in oculis suis quam XX Christi. Sic fatui et impii facimus ex max[imo] thes[au]ro nihil.
 30 Praedicatur, canitur nobis, sed nolumus audire 2. Si vis contemnere, tamen aliquos inveniet Christus, qui gaudebunt et mirab[un]tur et deum laud[ab]unt,

1 nach sua steht propria sp nach eterna steht victoria sp nach mein steht sein sp
 2 über haec fecit steht qui non vult credere, sinat sp vor Qui steht Nos praedicamus pro
 iis qui lib[enter] audiunt sprh 4 über 1 steht einem sp nach et steht me quoque sic
 geplagt vt sp 5 über mare steht feur sp 6 nach auffnuhen steht daß man dei et verbi
 vergißt sp unter Meister steht artifex sp über lerer, Er steht ergo potest meisterlich sp
 7 über bene factum steht wolgethan sp nach vt steht daß ich nicht hab kunnen bleiben sp
 Item ein solch bild aus dem tod gemacht r 9/10 über mortem bis quod steht portau tua
 pleccata hell Sicut in Oseja sp Hoscheac. 13. r 10 über dicit steht in propheta sp
 11 über peccato steht morte sp über accusat steht et in me iacet sp über vestra steht
 moriens sp 12 über tuum steht peccatum sp 23 über sua steht Christi sp 2. r

¹) macht [einem] himel und erden zu enge d. h. ängstigt einen (ähnlich Unsre Ausg. Bd. 30², 31, 1) oder wie das Folgende = bauscht gewaltig auf. ²) habemus diese ohren vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 298, 11.

R] quod so wunderlich werck gethan. Iam sollen wir bereit gewis sein, quod per eius sieg kein tod, sund sol schrecken. Si sit, thut er uns unrecht, vel non credimus. Christus wilß selber troster sein, qui maior celo et terra, quid ergo tam magnum, quod x. sed quia non videtur, apparet, sind nicht gulden x. quia tantum praedicatur, non videtur, ideo contemnimus. Ideo monemus, ut istum articulum bene apprehendatis et discatis. Ego expertus loquor, videbis, quando non exercitus es in isto articulo, tum diabolus te invadit, qualem Magistrum habebis.

2 er mit tod durch Strich verb

12.

15. April 1533.

Predigt am Ofterdienstag (im Hause).

3. paschae Lucae XXIII.

R]
Luf. 24, 36 ff.

Ista historia de resur[rectione ist am oftertag geschehen x. In hoc Euangelio sunt duo praecipua, quanquam sint plura, Das sie sagen, es sey ein geist, Da haben wir auß, Das es nicht new ist, das man geister pflegt zu sehen. Christus non negat, sed affirmat, das man geister sihet, Und ist gut, das man es wiße, Das wir nicht so allein sind, als sey der Teufel uber hundert meil, Ubi est, zu weil zeucht er ein larden an, leßt sich sehen, sient ego vidi, wie ein saw, itro wißsch¹, das muß man wissen, und dienet dazu, das man nicht aberglauben drauß mache und halte sie fur seelen der menschen, sicut factum est², Et postularunt Missas, Nemo noverat aliud quam animas esse, Davon sind all bucher vol, Ergo sciamus esse verum, quod appareant. Nonnunquam possunt esse angeli, qui apparent, wo wir gehen und stehen, sind wir zwischen Engeln und Teufeln, Der Teufel sihet darauff, wie er uns ermorde, erseuffe x. Sed boni angeli adsunt et custodiunt nos. Discamus ergo hinc Gott furchten und uns segenen und beten contra malos spiritus, ne possint nos laedere, uns vergifften mit pestilenz. Ideo istß das best, das man inn der furcht Gots lebe, quia optimum est, das man von Jesu Christo rede, Inn der schul bleibt er nicht³, Christus enim dicit: 'Ubi duo sunt' x. 'ibi ego in medio'. Wo aber Christus ist, da muß der Teufel weichen. Ergo sol man gern da von reden, Wenn man aber leuget, affterredet, da tritt der

Matth. 18, 20

20 Boni > angeli r 21 uns] vnd 22 über angeli steht spiritus 24 istß über
Mali
daß 25/26 Hoc dicebat extra se sepius audisse Satanam in sua domo, Sed disputasse se cum eo de vocatione et dixisse: Ego sum vocatus in hanc domum, vt ei praesim. Fastu ein stercker vocatione ober bistu herr da, so bleib. Sed non es, vnd ist so widder eingeschlossen r
26 über er steht ist sp 28 über da von steht de Christo sp

¹) Erinnerung an selbsterlebte Teufelerscheinungen. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 452, 8 ff. ³) Inn der schul bleibt er nicht = solcher Entgegnung (Disputation) hält er nicht stand.

R] Teufel er zu. Non ergo debemus negare esse spiritus, sed, quando apparet, so mach das creutz für dich und bitte Gott, laß in darnach scharren et dic: du bist Teufel und bleibst Teufel. Hoc 1. est.

2. Christus mußte leiden und predigen lassen *xc. i. e.* das sol man predigen, sagt Christus, und sol geprediget werden, nicht allein in Jerusalem, da sol man wol anheben, sed per totum terrarum orbem. Er sol erfüllen totum mundum Evangelio, Et so sol man predigen, das Christus hab müssen sterben. Das ist der heubtartickel, wozu? Ideo, das inn seinem namen verkündiget werde *xc.* Es ist kein buße nec re[m]issio pec[catorum] in ullo nomine quam hoc: Es gilt kein buße noch alles in nomine S. Petri, Pauli, viel weniger giltts in meo nomine, das ich wolt ein Monch werden. Sed es heißet also: 'In nomine eius', das ers durch sein leiden und auferstehen *Lut. 24, 47* erworben hat, das sol man so predigen. Qui ergo vult habere re[m]issionem pec[catorum], der sol glauben resurrexisse eum a morte, das sol die predigt sein. Und das man es wiße, das man es nicht so bald gelernt hab, quando auditur, addit: Aperuit eis intellectum scripturæ. Die leute gehen sonst wie die kue inn die predigt, quia der verstand ist nicht da, er kan auch nicht da sein, Christus muß zuvor auch dabey sein, Er muß das hertz eroffnen. Quare addit 'poenitentiam et re[m]issionem pec[catorum]?' Quid sunt? Et *Lut. 24, 47* dicit: 'In omnes gentes', und sol doch zu Jerusalem anheben, Das ist ein verdriesslich predigt, quod Iero[solymis], ubi sunt die grossen heiligen, populus dei, et ibi incipiendum, ubi sunt sanctissimi secundum legem, Levitæ, sacerdotes *xc.* Quare ergo illis prædicat poenitentiam dicens: Ir lieben Leviten *xc.* ir solt die ersten sein, man sol an euch anheben, Dicere autem: man sol buße thun est dicere: man sol sich bessern, hoc est: est sunder schelten. Sic hic: Ir solt ir furchalten, das sie sich bessern, quia non adest poenitentia, gratia. Ergo das wortlin poenitentia wil keinen menschen entschuldigen, Ja man sol noch zu Hierusalem anheben an den heiligsten et dicere: Vos pharisæi machts erger denn hurn und bublen. Sie heisset das totum mundum damnare tanquam *30* peccatores, ut omnis, qui vult salvus fieri, dicat: herr, ego sum peccator, mir ist not, das ich mich besser, sed non possum. Da kompt das ander stück: 'Et re[m]issionem pec[catorum]' *xc.* Es ist darumb, ut ho[m]ines agnoscant hoc und darnach umb gnad bitten. Primus lapis¹ est agnoscere peccatum, das ist das erste stück vom Evangelio, Es machts beydes, alle welt zu sundern *35* und from. Ratio: quando mundus ieiunat, putat, sie sei from. Sed Euangelium machts als zu funde dicens: thut buße. Daruber erhebt sich der hadder. Papa non fert, Sic ego wolt gern so leben, ne me accusaret, Sed non fit,

7 prædicari in nomine eius poenitentiam r 16 Aperuit illis r 20 über gentes
steht vel terram ap 23 Prædicari poenitentiam et re[m]issionem p[ec]catorum r 26 über
Ir steht Man

1) Primus lapis *vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 352, 13.*

R) Ergo desperabo? Sum enim in peccato et scio, quod deus non vult peccatum. Hoc ego non dico, quia adest remissio peccatorum. Man sol vergeben inn meinem namen allen denen, die da horen und gleuben. Si potes dicere: Ego sum peccator fur dir, schone meiner, Ich wil der blossen gnade leben, so ist's recht. Ideo sol denen, die das Euangelium annhemen, geschenck sein omnia peccata. Das heisst remissio pec[catorum] in Christi nomine. Extra Christum non fit, das man ablas bringe, nihil est. Es heisst von meiner wegen. Ego dono vobis omnia per passionem meam, da durch hab ichs euch geschenck, Die predigt schilt man keherey und, das man gut werck verbiete. Man leret busse et sie leugnet man gute werck. Sed ego non scripsi prae-
dicari in nomine Christi. Christus ipse sic dicit: 'In nomine meo.' Es gehet nicht uber die gerechten, sed uber die sunder, Nu man sol so predigen inn aller welt, das wollen sie nicht horen, das heissen sie gute wercke verbieten. Da gehort verstand zu, ut d[ic]am: Domine, ignosce, Ich erkenne mich als einen sunder, Et discite, all, die sich so erkennen, preisen Gott, dicentes: Du bist warhafftig, Ich bekenne es, quod sim peccator &c. So ehrestu Gott, 2. ehrest ihn auch, quando re[m]issionem pec[catorum] amplecteris in nomine Christi. Das sol unser leben sein fur Christo und fur Gott. Hoc est primum. Deinde sol man es auch den andern predigen, ut bene faciant, hilffte gern, sey gehorsam, so wird ein rechtschaffen heilig aus dir, der fur Gott per fidem heilig wird und deinde coram hominibus &c. Sonst wenn persona non est sancta, was hilffts, das sie gute werck thut? quod Nonnae orant &c. quia persona steckt noch im unglauben. Non credit 1. quod deus verax sit, non agnoscit se peccatorem, donec veniat ad poenitentiam. Ideo kanstu dich fur einen sunder erkennen et sperare, quod velim ignoscere, so wil ichs thun. Herzog Georg schilt uns keher darumb, quod sic docemus. Sed es ist die lere, die den hadder anrichtet. Sed nos Christiani dancken Gott da fur, et nos iuvat, das wir bekennen &c. und rechtschaffen, gut werck thun, helfen, raten, das sind recht gute werck, die her gehen inn der busse et re[m]issione pec[catorum]. Das sol man predigen, et ubi hoc fit, da bin Ich, da kompt kein Teufel hin. Man furcht sich nicht mehr fur ihm, sed creditur remissio pec[catorum], das man gern thut alles, was man nur sol. Da werden froliche, lustige leute aus, die andern schelmen, qui non poenitent nec credunt, die thun kein gut werck vel thun es an freude und lust, das sind verdrieslich werck, das hertz wird alda nicht lustig, nisi in Christo et certo sciat per eum se habere re[m]issionem pec[catorum]. Sic sumus peccatores et iusti simul, quia sumus in peccatis unser person halben, Inn unserm namen sind wir sunder, Sed Christus bringt ein andern namen, schencket uns die sunde, Sic ambo adsunt, Peccato vere adsunt und fur meinen augen sind sie, Ich fule sie auch wol, Sed Christus dicit: Poenitentiam age et crede

2 Hoc mit Man durch Strich verb
deum r 17 über ihn steht Gott

10 busse(t)

12 gerechter

15/16 Laudare

R] re[m]issionem pec[c]atorum. Sie thue das ander dazu. Nam das die funde weg kome, non satis est poenitentiam nosse, sed adde fidem et re[m]issionem pec[c]atorum in Christi nomine, das du fur Gott kein funde mher habst. Quia du stehest fur im inn seinem namen, der schmuckt dich cum iusticia.

5 Sed coram te es peccator, stedst vol unglaubens zc. Das sol dich nicht zu tod schrecken, dic: Domine, fateor me esse peccatorem. Sed du sagst, Es sol nicht so bleiben, Das sol man predigen. Et hic est articulus, qui Christianos macht. Sonst wenn man sich schon zu tod fastet, hilffts nicht, quia hic dicitur: 'In meo nomine buße' zc. Das die leute erschreckt werden, 'et re[m]issionem pec[c]atorum'. Sie Christus ist der gnaden rock, den er uns selber anzeucht, das uns sein vater nicht fur sunder rechet, sed dat vitam. Haec doctrina non fuit in mundo. Ipsi dixerunt et docuerunt: fac bona opera. Das heist funde inn meo nomine weg thun. Das thuts aber nicht, quia solum Christi nomen est zc. sonst Monachus, monacha ieunant, es thuts

15 nicht. Sed remissio pec[c]atorum est apud poenitentes. Das ist ein leichte kunste, kostet nicht stein tragen zc. ein stift bauen, sed allein, das man verbum dei hore, das man lerne bauen auff Gottes gnade, quando est addita remissio pec[c]atorum, est remissio pec[c]atorum maior quam peccatum. Die gehet uber hin und muß stercker sein quam zc. Ergo peccatum non potest

20 nocere illis, qui sunt in Christo, quia addita est remissio pec[c]atorum. Was vergeben ist, das ist geschenck. Sie iusti sumus ex mera gratia. Darumb sol man ihm dafur dancken. Hoc est, quod oramus: 'credo remissionem pec[c]atorum.' Ubi Christus docetur, da ist ein Reich, da man all funde innen vergibt inn der ganzen welt. Gott gebe, das wir es lernen. Amen.

13. 14. 15.

16. 17. April (?) 1533.

Von Jesu Christo eine Predigt zu Hofe zu Torgau gepredigt.

(Drei Predigten.)

Dr] 25 [Bl. A ij] Der Heubt Artikel des Glaubens von unserm HEILIGEN Christo geprediget und außgelegt, Durch D. Martinum Luther.

Wie wol ich oft und viel von dem Artikel des Glaubens von Christo geprediget und geschrieben habe, Doch weil es so fur sellet und wir nichts anders noch bessers predigen konnen, auch nichts liebers horen sollen,

30 Wil ich jzt auch davon reden und etliche stück handeln, wie sie nach einander stehen jnn diesen worten:

Ich glaube an Ihesum Christum, seinen Einigen Son, Unsern HEILIGEN, Der empfangen ist von dem Heiligen geist, geboren von Maria der Jungfrawen, gelidben unter Pontio Pilato, gecreuigt

Dr]get, gestorben und begraben, niddergefahren zur helle, Am dritten tage widder auffstanden von den todten &c.

In ersten Artikel von der Schepffung haben wir gelernt, wie uns Gott erstlich geschaffen und alle creaturn gegeben hat &c. Aber dieser Artikel leret uns nu, wie wir widderumb eine newe Creatur sind worden, nach dem wir gar verdorben und umbracht sind nach der ersten schepffung durch den leidigen Teuffel, der uns betrogen hat durch seine lügen und die Göttliche creatur gar zu nicht gemacht und da hin bracht, das wir müsten von Gott verworffen ewig sterben und verderben, Denn was von Gott gescheiden ist, das ist schon ewig verdorben und verloren, Darumb glauben und bekennen wir jnn diesem Artikel, das wir aus dem verderben und sterben widderbracht und widder geschaffen sind jnn ein new ewig leben, da zu wir zuvor auch geschaffen waren, aber durch Adams fall verloren haben, Und das das geschehen sey durch den lieben Son Ihesum Christum, der für uns sein blut vergossen und dem Vater darinn gehorsam gewest und uns geliebet hat, das er uns aus der helle rachen und Teuffels gewalt erlösete und uns jns himelische ewige Leben setzete.

Und ist furwar ein wunderbarlich ding, das es unsert halben so leicht sol zu gehen, Und solch trefflich gros werck ausgericht sol werden allein durchs Wort und den Glauben, so [Bl. Xiiij] daran henger, das, wenn mans mit der vernunft wil ansehen, so reimet sich doch gar nicht dazu, Denn wir sehen mit augen, fühlen und erfarenz da zu an unsern eigen leibe, das die ganze welt dahin stirbet und verdirbet, Und so weit wir uns umbsehen, so finden wir nichts, denn das ganz menschlich geschlecht da hin feret als jnn lauter nichts und nimer widerkomet, Sonderlich was der armen, elenden Christen sind auff erden, die der Teuffel plagt und martert, als wolt er sie gar freffen, die werden so gar auff gerieben, zu pulvert und zusteubt, das man nicht ein steublin von jn bleiben sihet, Und sol doch so leichtlich zu gehen, das die, so wir jkt mit augen sehen, zugescharret, begraben und zu pulver worden, sollen widder komen und leben, nicht dieses armen vergenglichen lebens, sondern viel herrlicher und löstlicher, Und sol niemand da zu thun, kein erkney noch menschliche hülffe da zu komen noch jemand den Körper auffgraben odder widder zu samen raffen, Sondern nichts mehr sein denn das Wort, das wir hie sprechen, welchs so zurechen auch die kinder jnn der wigen können, Da mit sol solch trefflich werck aus gerichtet werden, das alle todten und wir, die so jemerlich umkomen und sterben, von würmern und maden gefressen, das kein schendlicher, stinkender als auff erden ist, sollen so herrlich widder ersür komen aus dem tod, schöner und heller denn die Sonne.

Solche krafft (glauben wir) sol dis einige Wort haben: Ich glaube an Ihesum Christum &c., Welchs doch so gering scheint, das es mit des menschen odem auffhöret und vergehet, Und so gemein ist, das jderman im maul hat

Dr] unter dem Papst so wol als unter uns, Aber auch von wenigen recht geglaubt und gar trefflich verachtet wird, Sonderlich wenn man jm mit der vernunft nach dencket und unser weisheit darinn klügeln lesst, das sie gar darüber zur nerrin wird und hellts für lauter fabeln, Welchs jnn Welschen Landen nu gar
 5 gemein worden ist, das sie von diesem Artikel gar nichts glauben, und zwar auch viel unter unsern Leuten bereit solche weisheit gelernet haben, das sie es für eitel gelechter halten, Sonderlich weil wir sagen, das so gar leichtlich solle zugehen on alle unser thun und gar kein krafft, gewalt noch mittel sol dazu komen, denn das der einige mensch Christus mit einem wort werde widder aus
 10 der erden bringen alles, was von Adam her komen und jhe auff erden geboren ist.

Darumb ist es eine predigt allein für die Christen, die es mit ernst glauben und des gewislich hoffen durch Gottes gnade, das es geschehen und war werden sol, Sonst wirds wol bleiben, wie es bisher jmer gewesen ist, das diese predigt bey der welt nichts sey, ob sie es gleich hören und auch selbst
 15 sprechen, Doch müssen wirs predigen umb unser selbst willen, wie wenig jr auch sind, die es glauben, als Gottes liebe [Bl. 14] kinder, Denn die welt, Baror, Burger, Adel sind doch des Teuffels, on das Gott jr wenig als köstliche eddel steine und Turkis eraus lisset, die er jnn seinen finger reiff fasset, Der ander hauffe bleiben wol kisel steine, wie sie sind, da mit der Teuffel ein
 20 pflaster machet und darauff zur helle rennet.

So las uns nu sehen, was die wort jnn diesem Artikel heißen und bedeuten, Ich glaube (spricht ein Christ) an Ihesum Christum, seinen Einigen Son, unsern HERRN &c. Da stehet der Christen weisheit und kunst, die sie allein haben und verstehen und die ganze welt nicht weis noch verstehet, ob
 25 sie es wol auch wol teglich höret, Nemlich, das wir glauben und im herzen gewis sind alles, das diese wort sagen und geben, das der mensch Ihesus Christus sey der Einige und warhafftige Son des Vaters &c. Denn mit dem selbigen wort 'Einigen Son' wird er gesondert und gescheiden von allen sönen odder kindern Gottes, das er keinen solchen son mehr habe, Sonst werden auch
 30 alle Engel jnn der Schrift genennet Gottes kinder, als Hiob am ersten und am letzten Cap. Gott selber spricht: 'Ubi eras cum me laudabant omnes filij Dei?' Wo warstu, da mich alle Gottes kinder preiseten? Das ist, da noch kein mensch geschaffen und doch der himel bereit wol Gottes kinder war. Also auch wir, wenn wir getauft sind, werden Gottes kinder genennet, wie
 35 die Schrift zun Ebreern am andern Capitel saget, das durch diesen Son viel seiner kinder sind zur herrlichkeit gesuret, Es ist aber keiner on diesen HERRN Christum, der da sein Einiger Son heiße, Darumb mus er eine hoher, edler geburt haben denn beide, Engel und menschen, die auch wol Gottes kinder heißen und in anrufen einen Vater, aber jr keiner kan allein sagen: Mein
 40 Vater, sondern müssen jnn gemein sprechen: Unser Vater, odder ob wol jemand sagt: Mein Vater, so spricht ers doch nicht, als sey ers allein, Aber weil

Hiob 1, 6;
38, 7

Hebr. 2, 10

Dr] Christus allein Einiger Son heisset, das er jnn dem stam odder geburt keinen gleichen odder neben sich hat, so mus er der geburt nach uber alle heilige Engel und creaturn sein, der keiner thar jn so ein Vater nennen, wie Er jn nennet.

Da ist nu bereit der Artikel, darinn wir glauben, er sey rechter war-
 hafftiger Gott mit dem Vater und doch nicht die selbige person des Vaters, 5
 sondern ein unterschiedliche person, Nu mus es so sein, und die ganze Schrift
 bezeuget, das nicht mehr denn Ein Gott sey, darumb mus die selbige unter-
 schiedene person doch vereinigt sein mit dem Vater jnn einem einigen Göttlichen
 wesen odder substantia, das man nicht zween Götter mache odder ein unter-
 schieden Göttlich wesen, Und dennoch der Son ein ander person sey jnn dem 10
 selbigen einigen wesen und maifestet, also das der Son sey vom Vater jnn
 ewigkeit geboren, nicht der Vater von dem Son.

[W. B1] Es ist aber auch ein Artikel, der da wol gemeistert und zu spottet
 ist von anfang der Christenheit und noch bis ans ende von der klugen weisheit,
 Und ist auch nicht on fahr, das man mit der vernunft herein fare und jm 15
 nach denken wolle, Denn alle, die sich haben vermessen, mit gedanken jnn
 himel zu klettern und wollen fassen und messen, wie es möglich sey, das drey
 person ein wesen sey, die sind druber gestürzt und sind doch gewest die aller
 höchsten, weisesten leute auff erden, haben da zu auch das schwerd druber
 gezückt und die glaubigen feindlich verfolgt und zu plagt und wolten doch 20
 auch Christen heissen, als die nicht solten leiden, das man mehr denn einen
 Gott machete, Christus dem Vater solt gleich geglaubt werden, Das liessen sie
 wol zu, das er Gottes Son were, aber nicht nach dem einigen wesen und
 Gottheit, Und ist auch jzt den Türcken kein lecherlicher predigt, denn das wir
 Christen predigen und glauben einen Gott und doch noch einen Gott da zu 25
 machen, Ey, es taug nicht (sprechen sie) jnn einem haus zween haus wirt¹
 odder jnn einem land zween Fürsten, die zugleich regiren wollen, sondern es
 mus ein regiment und ein Fürst, also auch ein Gott sein.

Wo her ist nu solchs gespunnen? Aus der schönen klugen vernunft,
 die hat es gesehen jnn jrer finstern latern, das sichs nicht reime zween hanen 30
 auff einer misten² noch zween Wirt odder Fürsten jnn gleicher gewalt, denn
 sie können sich nicht mit einander leiden, einer mus den andern dempffen,
 Das ist ein schöne gedanken und kan niemand leugnen, das sichs nicht anders
 reimet und billich so sein sol, Aber das sie wil aus dem haus odder Fürsten-
 thum mit jren gedanken fliegen und jnn das Göttlich wesen fladdern und da 35
 von urteilen, da von nie kein mensch etwas gehöret noch gesehen hat, und
 jnn kein menschen herz komen ist, Das reimet und stiftet sich³ ubel, Noch sind

37 reimet und stiftet sich so in der 'Correctur' am Ende des Druckes und reimet sich
 ubel, das sie felt A das sie felt fehlt Ien.

¹) es taug nicht jnn einem haus zween haus wirt sprw., Nachweise s. Bd. 34¹, 499, 24.

²) zween hanen auff einer misten s. ebenda.

³) stiftet sich = paßt, s. Vilmar, Idiot. S. 400,
 wo unsre Stelle besprochen.

Dr] sie solche narren, bleiben nur auff solchen gedanken, Es reime sich nicht, das zween jnn gleicher gewalt regieren, Weil man solchs verstehen und teglich fur augen sehen kan jnn den creaturn, Aber das gilt nicht, das man da mit wil faren jnn das wesen, da kein mensch von weis und so gar uber alle
 5 synne und auffser allen creaturn ist, das wir wedder noch noch schmack da von haben und allein von oben herab mus verkündigt werden und solch wort, das von himel kompt, nicht wollen gleuben noch daran hangen, sondern mit eignem kopff wollen messen nach dem Haus wirt und regiment auff erden, das ist: nach dem wesen, das wir gesehen und erfahren haben, da mit ist
 10 schon alles verkeret und eitel lügen an stat der warheit gesagt.

Darumb heisset also: Wer wil recht faren, das er sage: Ich gleube, nicht: ich schliesse odder urteile, das so recht odder nicht recht sey, Denn wenn du es wilt urteilen, was darffestu denn des [Mt. 23] Glaubens? Wer da gleubet, der urteilt nicht, sondern leisset sich urteilen und gibt sich gefangen jnn eines
 15 andern urteil und mit der that sagt: Ich bin hierinn ein narr und verstehe es nicht, denn ich nichts da von gesehen odder gehöret noch erfahren habe, Aber weil es Gott sagt, so wil ichs gleuben, das also sey, und dem Wort folgen, mein gedanken und verstand lassen nichts sein, So ist er geurteilt durchs wort, daran er sich helt, nicht durch sein vernunft und eigen verstand,
 20 Wer das nicht thut, der hat nichts vom glauben noch von Gott und was Gottes ist, sondern feret als ein blinder, der doch von der farb odder vom liecht der sonnen urteilen wil, da von er nie nichts gesehen noch empfunden hat.

Denn solt jemand etwas können erlangen mit gedanken von Göttlichen wesen und sagen, was Gott sey, so hetten ja die Juden erlangt, welche haben
 25 die Schrift gehat. Item die geleerten, weisen leute unter den Heiden, die so viel dran gewand, tag und nacht mit gedanken darnach gegraben und sich wol lassen düncken, das etwas mehr sein müste auffser der creatur, das ein Gott were und doch sich nicht können drein schicken, wie odder was, noch so viel erlangen, das sie kündten sagen: Das ist Gott, oder: so ist und lebet er &c.
 30 Sonst hetten sie es nicht gelassen, sie hetten alle bücher des vol gekleckt, Weil es nu kein mensch mit vernunft und synnen erlangen, sondern allein durchs wort von himel mus offenbaret werden, So heisset es hinfurt nur die vernunft gar zu gethan und geblendet und sich hie her gegeben, Wiltu ja klug sein (spricht Gott), so wil ich dirz gnug geben hie niden auff erden, da regire
 35 die ochsen, lue, pferde und dein haus, kind, gefind, stad, Land und leut, da brauche nur deiner weisheit und kunst wol, so wirstu wol alle hende vol zu thun kriegen, Wie es denn allen denen gehet, die gerne recht regiren wollen, das in alle wiß und vernunft zu kurz wird.

Aber jnn den sachen, da ich nicht hin komen kan mit meiner klugheit,
 40 da mus ich sie daheimen lassen und sagen: Ich weis und verstehe es nicht, Aber ich höre, das von oben herab schallet und jnn meine oren klinget, welchs

Dr] kein mensch ihe erdacht hat, Da höre ich nu, das Christus ein Göttlich wesen mit dem Vater hat, und doch war ist, das nicht mehr denn ein Gott ist, Wo wil ich da tappen, grunden und fassen odder schließen? es lautet zu lecherlich jnn oren und gehet nicht jnn die vernunft, ja es sol auch nicht drein gehen, sondern so da zu sagen: Wenn ich das wort höre lauten als von oben herab, 5 so glaube ichs, ob ichs wol nicht kan fassen und nicht verstehen noch jnn meinen kopff wil, wie ich das kan fassen, das zwey und funffe sind sieben, mit der vernunft, und las mich niemand anders weisen, Noch wenn Er oben erab sagte: Nein, sondern es sind achte, so sollte ichs glauben widder meine vernunft und fülen, Wolan wenn ich richten wil, so darff ich nicht glauben, 10 [Bl. Biii] Ich wil aber jm glauben, der da richtet und urtheilet, da bleib und sterbe ich auff, Denn ich verlass mich auff den, den ich für klüger halte und besser zelen kan denn ich, ob ichs gleich auch kan, doch wil ichs jm zu dienst glauben und sol die warheit heissen, was er sagt, ob alle wellt anders sagte.

Also soltu hie auch thun, obs gleich die vernunft nicht kan leiden, das 15 zwo person ein Gott sind, das lautet eben, als wenn ich sagte: Zwey sind nicht zwey, sondern zwey sind eins, Da hast du das wort und vernunft widdereinander, noch sol sie da die meisterschafft legen¹ und kein richter noch Doctor werden, sondern das hutlin abethun² und sagen: Zwey sind eines, ob ichs schon nicht sehe noch verstehe, sondern ich glaube es, Warum? Umb 20 des willen, der es oben herab gesagt hat, Wenn es aus mir keme odder vernunft solchs wolte sagen, so solt michs kein mensch bereden, das ichs glaubte, sondern wolt jm die Mathematica für die nasen legen und zeigen, das ers greiffen solte und mir weichen müste, Nu es aber von himel herab schallet, so wil ichs glauben, was er mir sagt, das zwo, ja alle drey person nur ein 25 rechter Gott, nicht zween odder drey Götter sind, Das wil ich jm zu ehren und dienst thun, dem ich schuldig bin zu glauben und mich so urteilen lassen, das ich ein narr sey, der nicht könne drey zelen, wie wol ich doch Gott lob wol kan drey zelen hie niden auff erden und mich niemand darff die kunst leren noch richten, das ich nicht köndte drey zelen. 30

Da hin füret uns nu die Schrifft und dieser Artikel, das ich mus sagen, das dieser Christus sey der einige Son Gottes, des gleichen Son keiner ist im himel und auff erden, Denn die ganze Schrifft zeuget, das er dem Vater gleich sey, und was der Vater schaffet odder machet, das thut er auch, und Summa: wie Sanct Johannes jnn seinem Euangelio immer dar zeigt, das er sich 35 annimpt aller werck Gottes und wil eben also geehret werden, wie der Vater geehret wird, sehet sich allenthalben gleich dem Vater, Aus solchen sprüchen, die keinem Engel noch menschen mögen zu geeigent werden, mus ich glauben,

³ da fehlt B

¹) die meisterschafft legen wohl = die Meisterschaftsprüfung ablegen, sich als Meister erweisen; nicht im DWtb., wo jedoch legen = ablegen (Eid, Rechnung) belegt ist.

²) das hutlin abethun = bescheiden sich fügen vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 102, 13.

Dr] das er warhafftiger Gott sey, gleich so hoch, mechtig, ewig, allmechtig als der Vater, Denn was der Vater thuet, das thuet er auch, welche der Vater lebendig machet, die machet auch der Son lebendig, Also wird es ein werck beider person, die doch unterscheiden sind, das doch nicht mehr kan sein denn ein

5 Göttliche gewalt, ein Göttlich natur und wesen, und der keines geteilet kan werden.

Das ist nu, sage ich, aber der Christen kunst, die jnn keines menschen herz gehet, sondern vom Heiligen geist mus dar ein geschriben werden und, wie ich gesagt habe, wer sicher sein wil, der mus die kluge vernunft zuthun und zusehen, das die klugheit der welt solchs lache und spotte und sie lasse

10 reden und sage, wie klug sie sind, [Bl. B4] so können sie hie noch nicht drey zelen jnn den sachen, wirds auch nicht lernen bis an Jungsten tag, Denn wir Christen haben teglich dran zu lernen, das wir lernen drey zelen und sagen: drey ist nicht drey, sondern eins und doch drey.

Das heisst nu Einiger Son, warer Gott so wol als der Vater, unter

15 welchen beiden wir kein unterschied wissen zu machen, on das der Vater ewiglich zeuget und der Son ewiglich gezeuget wird, Und es haben sich wol die Theologi wol druber zu brochen, das sie jglicher person das jr zu eigent, aber endlich nichts mehr können machen und da by müssen lassen bleiben, das kein ander unterschied sey denn diese, das die erste person heisset Vater,

20 die ander der Son, das dieser sein ewig wesen hat und diesem gibt jnn ewigkeit, Mehr kan man nicht erdencken noch fassen und ob man viel nach speculirt, so wird es nur finsterer und weniger verstendlich, Ich wolt auch wol scharff speculiren, aber wenn ich mich solt zu tod denken, so kan ich doch nichts mehr treffen, denn das ich da höre.

25 Darumb hat Gott also druber gehalten, das der Artikel allein durchs wort erhalten ist und so bestetigt, das alle Teuffel und welt, ob sie ju wol redlich angesochten, dennoch haben müssen lassen stehen und bleiben jnn der Christenheit, Darumb wil ich auch hie bey bleiben und glauben, nicht wissen noch weiter nach denken, und wo ichs thun wil, so fare ich gewislich jnn

30 abgrund, Denn ich habß auch wol versucht und wolt auch so gelet sein, das ich Gott durch den himel wolt boren und jnn sein kernerlin und -ersehen, was er drinn machet, aber ich hab auch erfaren, was ich gemacht habe, Kurz, es heisst nicht mehr, denn die wort gesprochen, die wir hie lernen: Ich glaube, und wird nicht mehr draus, wenn du ewiglich dich marterst mit

35 gedanken, machestu doch nicht mehr denn hergleid und findest doch nichts, denn es ist zu hoch uber alle creaturn, synn und verstand, Es heisst: was er spricht, das ist war, das man scheide Göttliche und menschliche weisheit, Nach Göttlicher weisheit istß war, nach meiner istß nicht war, wenn ich nu wil da widder flügeln, so verlire ichß beides, Denn er wil hie selbst und allein

40 meister sein und uns schlecht zu schülern machen, das wir schlecht ja da zu sagen, on alles disputiren und flügeln.

Dr] So haben wir das erste stück dieses Artikels von der Gottheit Christi, welches zwinget und beweiset nicht allein das wort 'Einiger Son', sondern auch das erste wort 'Ich glaube', Denn zu wem ich sagen sol: Ich glaube und setze mein vertrauen und des herzen zuversicht auff dich, der mus mein Gott sein, Sintemal das des menschen herz auff nichts trawen noch batwen sol denn 5 allein auff Gott und die Schrifft uberal straffet auff menschen trawen und zeigt, das sie [Bl. 61] feilen und anlauffen sollen, Denn 'alle menschen' (spricht der Ps. 116, 11) hundert und sechzehend Psalm) 'sind lügner', das ist falsch, die nicht können halten noch thun, was man sich zu in versihet, und welche auff sie trawen, müssen untergehen, Wie man wol sihet und auch die vernunft solchs zeugt 10 aus der erfahrung, Wie der hundert und sechs und vierzigste Psalm sagt: 'Des menschen geist mus doch da von, und er mus widder zu erden werden, als denn sind verloren alle seine anschlege.' Weil nu ein mensch so ein ungewis leben hat, das er keine stund desselben sicher ist, so istz unmöglich einen gewissen grund auff in zusehen und vertrauen, Solchs leret die vernunft selbsts und 15 die Schrifft bestetigtz, das Glaube odder trawen des herzen keinem menschen widderfaren sol und niemand gehöret on dem Warhafftigen Gott, weil er allein ewig und unsterblich ist, und da zu auch Allmechtig, das er thun kan, was er wil, Darumb stehet der glaube auff im gewis und sicher, das er in nicht feilen noch fallen lesset, so wenig, als er selbsts fallen kan. So bezeugt 20 nu hie mit ein iglicher Christ aber mal, das Christus warer Gott sey, denn er grundet und setzet sein vertrauen auff in, Sonst thete er unrecht und were die hoheste Abgötterey, Denn das ist der einigste hoheste Gottes dienst, trawen und glauben, gegen dem alle andere eufferliche dienst ein kinderspiel sind, Und er foddert auch nicht mehr denn solch herz, das im kan glauben. 25

Folget nu das ander stück auch von der person Christi, da wir in nennen:

Ihesum Christum unsern HERREN, empfangen vom Heiligen geist, geboren von der Jungfrawen Maria &c.

DA wird nu dieser Artikel viel nerrischer für der vernunft, das die welt wil toll und töricht druber werden, sonderlich die Jüden, das der 30 selbige Son sey mit dem Vater und Heiligen geist einiger Gott und doch nicht der Vater noch Heiliger geist, sondern allein die person, Nemlich der son, empfangen und geboren sey von einem menschen &c. O das ist ein lecherlich ding, das der einige Gott, die hohe maiestet solt ein mensch sein, Und kompt hie zusamen beide, Creatur und Schöpffer, in eine person, Da 35 sperret sich die vernunft mit allen krefften, das diese person sol zugleich ein mensch sein, von einem menschen geboren, rechter natürlicher geburt, wie ein weib geberen sol, warhafftig fleisch und blut, mit allen geliedern und allem natürlichem wesen (on die funde), den [Bl. 62] ein mensch auff erden gebirt, seuget, windet und wartet als ein natürliche mutter und lesset sich wiegen, tragen 40

Dr]ehen und trencken zc. aller dinge wie ein ander kindlin, Das wir da sollen solche narren werden, die vernunft so gar blenden und uns gefangen geben, das wir sagen, Das eben dieser mensch der rechte warhafftige Gott und auffser jm kein Gott sey, Und wo das kindlin jnn der wigen odder der mutter an
 5 armen und brüsten ligt, da sey Gott wesentlich und persönlich.

Hie sind uns erst genomen und geweret die klugen gedanken, da mit die vernunft gen himel fladdert und Gott jnn der Maiestet suchet und forschet, wie er im himel regiere zc., und das ziel hie her gesteckt, das ich aus der ganzen welt lauffe gen Bethlehem jnn den stal und krippen, da das
 10 kindlin ligt, odder Maria jnn dem schoß, Das heisset die vernunft doch gar gedempfft, Denn das vorige stück ist uber alle mas hoch, das die vernunft selbst möcht denken: Quae supra nos nihil ad nos, Was dir zuhoch ist, das lasse ungeforschet¹, Und leichter daran verzweibelt und sich gefangen gibt, Aber hie kompt es herunter mir für die augen, das ich das kindlin sehe jnn
 15 der mutter schoß, das sich leisset handeln, zeugen, heben und warten aller masse wie ein ander kind, Und sol erst die vernunft kempffen mit jr selbst und widder alle synne, Da ligt ein mensch, der da geboren wird wie ein ander kind und lebet wie ein ander kind und süret kein ander wesen, werck, geberde denn ein ander mensch, Das keinem menschen jmer mehr jns herz fallen
 20 künde, das die creatur solt der Schepffer selbst sein, Wo sind da die weisen, die das je hetten erdencken odder jnn synn nemen können? Das sie nu komen und jre weisheit und hohen verstand rhümen von Gott und Göttlichen sachen, Da mus ja alle vernunft nidder ligen und jre blindheit bekennen, das sie wil gen himel klettern und Göttlich ding unterstehet zu ermessen und kan
 25 doch, das fur augen ligt, nicht gewar werden.

Darumb mus man sich hie widder alle vernunft und synne allein an das wort hengen, von himel offenbaret: 'DJS ist mein lieber Son' zc., Wie die Engel bey der geburt Christj den hirten verkündigten, die sich leren ließen, das niemand je verstanden hat noch verstehen kund, das da ein natürlicher
 30 mensch, warhafftig empfangen und geboren, eben von dem blut und fleisch der Jungfrauen, wie sonst da zu kompt, wenn ein mensch empfangen wird (on das hie kein man nichts dazu gethan) und doch der rechte warhafftige Gott sey, Da mus allein der Heilige geist meister und lerer sein, Sonst wird nichts draus, Denn hie sichtet die vernunft mit jrer weisheit: Wie kan Gott mensch
 35 odder der schepffer eine creatur sein? Wie solt sichs reimen, wenn ich wolt sagen: Die kachel ist der topffer, die schuch sind der schuster? Wer wil das gleu-
 [Bl. Cij]ben, odder wo mit wil mans da zu bringen? Das muste mir ein selhamer topff sein, der der meister selbst were, Wie kan sich der topff selbst machen? Er ist ja gemacht vom meister, nicht der meister von jm, Noch müssen wir
 40 hie so glauben, das Gott der schepffer und die creatur ein persönlich wesen sey, Und so sagen: Wenn ich unter menschen kunst kome und sie drum frage,

¹) Vgl. Wander 2, 690 Nr. 39 'Was dir zu hoch ist, das laß fliegen'.

Dr] so ist's gewis, das der meister und sein werck nicht ein ding ist, das sehe ich fur augen, das ichs nicht glauben darff, Aber hie mus ich ein anders lernen und mus also sagen: Das sehe ich wol, das da ligt ein mensch, der geschaffen und von einem menschen geboren ist, und mus doch gewislich glauben, das dis kind odder creatur ist der meister odder schepffer selbst, Welchs ich nicht sehe 5 noch verstehe, sondern allein hore.

Sprichstu nu: Ey, das reimet sich ja nicht, Antwort: Ja freilich nicht, Das sage ich eben auch, das sichs nicht reimet nach der vernunft und jnn deinem kopff und menschen kunst, Es mus sich aber reimen im Glauben und nach Gottes wort, Denn da horestu die lieben Engel singen: Siehe, 'es ist 10 euch heute geborn der Heiland, welcher ist Christus der HERR' &c. Das wurden sie nicht sagen, wenn sie sich nicht fur knechte und in fur jren HERN erkannten, Weil sie in denn einen HERN heissen, so mus er hoher denn sie sein, Nemlich Gott selbst, Denn uns menschen heissen sie nicht herrn, Diesem wort mus man folgen und schlechts da bey bleiben, als das nicht von uns 15 erdacht ist, sondern von himel herab geflossen, Und nicht begreifen wollen, wie sichs jnn unserm kopff reime, sondern glauben, das war sey und Gott die zwey uber unsern verstand zusammen reime, das dieser mensch als Gottes kopffen der kopffer selbst sey jnn einem personlichen wesen und jnn ewigkeit nicht getrennet noch gesondert, Wie er selbst spricht zu Philippo Johannis 20 Joh. 14, 9 am vierzehenden Capitel: 'Wer mich sihet, der sihet auch den Vater, Gleubestu nicht, das ich im Vater und der Vater jnn mir ist?' Da mit hefftet er seine augen allein auff sich und wil in nirgend hin sehen noch gaffen lassen, Wer aber an dem wort nicht hangen wil, sondern klugeln und rechnen, wie sichs zu samem reime, das Gott und mensch eine person sey, der klugele jmer hin 25 und sehe, was er druber gewinnet, Es sind jr so viel druber zu narren worden (die daran klugelt und gereimet haben), und noch gleichwol der Artikel blieben, Wie wol der Teuffel, ob er wol weis, das war ist, noch kan ers nicht unangefochten lassen, Wir aber wissens und verstehens nicht und wollens doch lachen und spotten. 30

Darumb ist kurz die meinung: Er wil es von uns ungemeistert und ungereimet, sondern gegleubet haben und die ehre haben, das er hie allein weise sey, das wir uns nach seinem wort lengken sollen, Und auch nicht on ursache, [Bl. 64] Denn wir sehen und bekennen selbst und sind (Gott lob) so grob nicht, das uns die klugler erst musten leren, wie der kopff nicht der kopffer 35 ist, Und haben eben so viel vernunft, die da schleusst, Das eines nicht drey und drey nicht eines ist, mensch ist nicht Gott und Schepffer ist nicht die creatur, Und wenn sie uns viel leren, so leren sie nicht mehr, denn das wir zuvor wissen und ja so wol verstehen als sie, Darumb sagen wir: Ja, es ist war, wenn wir reden vom Topffer und Schuster und den dingen, da die ver- 40 nunft von urteilen sol und kan, Aber das gilt nicht, das mans wil hie her ziehen jnn die kunst, die nicht aus unserm kopff wechset, sondern Gottes wort

Dr] ist, von himel herab offenbaret, Sondern es heisset schlecht dein hutlin abziehen¹ und ja da zu sagen und war lassen sein, als das nicht aus deinem verstand komen ist, Und mußt hie kütz nicht wollen wissen noch verstehen, sondern dich für einen narren halten mit deiner grossen kunst inn deinem kopff, das
 5 drey nicht eines und das töpffen nicht der Töpffer ist, Denn wir sind jzt inn einer andern Hohen schule, darinn man lernet, nicht, was ich odder menschen wissen und verstehen, sondern, was Gott selbst sagt und leret.

Das Ander teil.

Bisher haben wir gehöret², wer die person sey, an welche wir glauben
 10 und trawen, Nemlich beide, warhafftiger Gott und mensch, Welchs ich gesagt habe, das nicht von menschen erdacht, sondern vom himel gegeben, darumb auch nicht begreiffflich ist mit der vernunft, sondern mus durch festen glauben gefasset und gehalten werden, sonst bleibt es ungefasset und ungehalten, Also, das man hie weit von einander scheide vernunft, und was menschliche
 15 weisheit uns leren kan, und was Göttliche weisheit von himel offenbart. Nu bekennen wir weiter, was die selbige person für werck gethan odder was jr ampt ist, darumb wir an jn glauben, und lernen, was wir von jm haben, Nemlich da wir sagen:

Unfern HERN, Empfangen vom Heiligen geist, geboren von
 20 der Jungfrawen, gelidben, gecreuzigt, gestorben, begraben, Und am dritten tage widder auferstanden zc.

[Mt. 21] **D**as sind auch wort, nicht von menschen erdacht noch erfunden, wie
 wol die ganze Jüdenschafft auff erden in hat sehen creuzigen, ja selbst gecreuzigt hat, Das man solt denken, sie hettens wol erkand und
 25 verstanden, Noch ist es ein verborgen ding, das kein mensch je erkennen kund, was der mensch, der da am creuz hieng, für eine person sey, noch warumb er gecreuzigt sey. Denn das ist nicht ein menschliche kunst zuglauben, das solche person umb meinent willen geborn, gecreuzigt, gestorben sey zc., Das ist wol noch zuthun, das man die historj lerne und gleube wie sonst ein
 30 geschicht odder ander historia, das man da von wisse zu reden (wie die Bepstischen und falsche Christen auch können), Aber wenns da zu kompt, das das herz sol sprechen: Ich gleube und trawe an den HERN Christum, geborn, gelidben, gestorben und auferstanden umb meinent willen, ja umb
 35 der welt und aller funder willen, das ist ein erkentnis, das der Heilige geist auch allein mus geben, Denn das kan kein menschen herz erdencken, das er solchs alles umb meinen willen gethan habe, Denn wo ich das sol glauben,

10 vertrauen B

¹) dein hutlin abziehen s. oben S. 40 A. 2.

²) Hier beginnt offenbar die zweite Predigt.

Dr] das er bis alles für uns menschen gethan habe, das es mir und dir gellte, so mus ich flugs auch bekennen, Das mit mir und allem, was ich vermag, verloren ist.

Da stößet sichs nu und gehet der zang und alle keherey an, Denn das kan die welt nicht leiden, das man sol sagen und gleuben, das alle jr ding nichts und verloren sey, Was thuen sie jzt alle anders, unser feinde, denn das sie diesen Artikel anfechten? Und sind doch jnn dem mit uns gut eins, das Christus von der Jungfrawen geboren, gecreuzigt, gestorben, auferstanden ist, Und sprechen den glauben mit uns mit dem munde, Aber im herzen verleugnen sie es und halten das widder spiel, Denn sie sagen, Der mensch sey nicht so gar verloren, sondern habe einen frehen willen, könne so viel thun und verdienen, das jm Gott gnedig sey, und wer da widder sagt und predigt, der mus ein kezer und verdampt sein.

Darumb ist das der Artikel, daran die ganze welt sich stößet, Und sind gar wenig leute, die es recht leren, und noch viel weniger, die es recht von herzen gleuben, Ja auch die selbigen mit zuschaffen haben widder jr eigen herz, Denn es bleibt jmer im herzen, das wir nicht wollen gar nichts sein, noch Christus allein alles sol gethan haben, sondern wollen stets die hand mit im sode haben¹, so viel thun und Gott dienen, das Got müsse uns ansehen und umb des willen die sund vergeben und gnedig sein, Und sol doch und kan nicht sein, denn da mit gehet der glaube und der ganze Christus zu boden, Denn sol Christus allein gelten und ich sol solchs bekennen, so mus ich die zunge rein schaben² [Bl. Dii] und sprechen: So es Christus thut, so mus ichs nicht thun, Denn die zwey leiden sich nicht mit einander im herzen, das ich auff beide mein vertragen setze, Sondern eines mus heraus, entweder Christus odder mein eigen thun, Das ist klar und wol zuverstehen, noch findet ein jglicher bey jm selbs, das er des unflats nicht kan los werden, Jene verfolgen und morden die Christen darumb, Ich aber, der ichs nicht verfolge, sondern predige und bekenne, noch kan ichs nicht so rein jnns herz bringen, als ich wol solt und gerne wolt, Denn ob ichs wol gleube, so fallen doch jmer mit zu die süßen gedanken, die mich kugeln im herzen: Ey du hast dennoch so viel gethan, gebettet, gefastet, gepredigt, den leuten gedienet und geholffen, und wil jmer der unflat mit im herzen sitzen, da Christus sitzen sol, und seinen stuel beschmeissen, Also das kein mensch auff erden diesen Artikel gnug kan fassen, Und Sanct Paulus selbs spricht zum Philippnern am dritten Capitel: Ich thar mich nicht rhumen, 'das ichs ergriffen habe, aber ich strecke mich darnach aus und jage nach dem fur gesteckten zil' xc. Da bekennet er selbs, das ers nicht so vollkommen erlanget habe, als er gerne wolt, Und zun Römern am siebeden spricht er: 'Ich habe lust an Gottes Geseh

Phil. 3, 12

Röm. 7, 22 f.

¹) die hand mit im sode haben vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 681 zu S. 370, 21.

²) die zunge rein schaben nicht bei Thiele, vgl. *Wander, Zunge* Nr. 240: 'Dem sollte man die Zunge schaben' = ihn bescheiden machen, anders *Unsre Ausg.* Bd. 36, 644, 28.

Dr] nach dem jnnwendigen menschen, Ich sehe aber ein ander geseß jnn meinen geliedern, das da widerstrebet dem geseß jnn meinem gemute' xc., Das ist: ich wolt wol gerne so gleuben und thun, aber der alte schlam henget mir so schwer an und dehnet mich jmer widder herunter, das ich auch auff mich
 5 selbs haben und trawen wil widder diesen Artikel, davon ich kundte rhümen: das habe ich gethan, Wie wol es fein und gut ist, wenn mans gethan hat, Aber das man wil ein vertrawen drauß machen und darauff haben, das ist ein schendlich ding, aber so giftig und heimlich, das alle Heiligen druber geklagt haben, und noch die Christen teglich wol fulen.

Das ist eben die ursach, warumb auch die lieben Apostel diesen Artikel
 10 so getrieben und geblewet haben, Denn sie haben gewußt und erfaren, das er nimer aus zulernen ist, sondern wir müssen schuler darinn bleiben und uns von tage zu tag da mit blewen, das wir doch etwas (wo nicht vollkommen) davon erlangen, Denn so die hohen leute, die Apostel selbs, so teglich da mit
 15 umgangen sind, haben mit in selbs müssen kempffen, das sie den Artikel erhielten, Was wird denn den fladder geistern geschehen? die da hin faren jnn's Schlauffen land, und wenn sie es ein mal odder zwey gehört haben, meinen, sie könnens aller ding wol, Und werden so sicher und unachtsam, das sie zu lezt gar davon komen, ehe sie sichs versehen, Denn sie lassen dem fleisch
 20 wol den zalm und geben im raum gnug, ob sie wol sich lassen düncken, sie habens gewis ergriffen, Aber ich forge, sie haben noch nie den rechten schmack davon empfangen, Hörestu doch, das [Bl. D iij] die Apostel, so lang Christum gehöret, so viel davon gepredigt und teglich getrieben, noch nicht aus gelernt haben, noch sich für meister durffen aus geben, Und du meinst, du habests jnn einer
 25 stund so wol gefasset, das du es gar könneß, O der elenden kunst, wie wird sie dir ein mal zerinnen und so gar klein werden, wenn dich der Teuffel recht angreifen wird und für die nafen stellen (wie er mir und andern meisterlich thuen kan), was du gethan und nicht gethan hast, und den Christum aus den augen reißen, das du nicht wissest, wo er bleibt, noch ein mal an diesen
 30 Artikel gedencdest, ich schweige, das du in soltest ergreifen und den teuffel da mit zu ruck schlagen, Ja er sol dir wol eben den Christum zum Richter und Tyrannen machen, der dich jage und treibe, das du keinen trost zu in könneß haben, sondern für in erschreckest und zitterst wie ein laub und lauffest wie für dem Teuffel, Denn er kan einen menschen so blenden und solche gedanken
 35 so stark jnn's herz treiben, das er nicht anders kan ansehen, denn was er gethan odder gelassen hat, es sey gut odder böse, Wenn er dich nu jnn den winckel bracht hat, so hat er dich gefangen, das du keinen Christum sehen und nirgend bleiben noch dich eraus wircken kanst, Denn er kan dir auch die aller besten werck zu schanden und sunden machen, das du da für erschrecken müssest.

40 Das were aber nu die kunst, das man lernet weit scheiden und von einander werffen, unser weisheit, vernunft, werck und vermügen, Und diesen

Dr] Artikel von Christus werden und ampt, Und so schließen: Es heisst nicht: Ich glaube an meine werck, ob sie gleich gut und köstlich sind, und gerne wil thun und leiden alles, was Gott haben wil, Aber las sie hie unten bleiben bey menschlicher weisheit und leben, das sie nicht jnn meinem glauben und zuversicht des herzens komen, Denn da hab ich einen höhern schatz im himel, 5
Nemlich, Ihesum Christum, Da hange ich an und halte mich an seine werck, gerechtigkeit, heiligkeit und weisheit, Und wil kurz nichts wissen von meinen noch einiges menschen werden, wenn es gleubens gilt, sondern ich glaube allein an Ihesum Christum, Denn wedder ich noch kein mensch für mich gelidten noch gestorben ist zc. 10

Da kömet ein ander gesicht und thuet andere augen auff, das man gewar wird, wie es alles verloren ist mit alle unserm thun, und allein den man müssen haben, darauff wir trawen für Gott zubestehen, gnade und vergebung der sund zu haben zc. Das können unser Papisten und andere Rotten nicht noch alle, die unter uns sich lassen meister düncken, ja auch wir selbst 15
nicht, die wirs doch können solten und gerne wolten, Und ist ja eine schendliche plage, das sie es nur zu wol können und so frü doctores und meister werden auff dieser seiten, Es sey denn, das sie anders sehen und sie anders angehe denn mich, Denn ich [Bl. 24] fühle ja (wie Sanct Paulus selbst gefühlet hat und klagt), das ichs nicht fassen kan, wie ich gerne wolt, und doch so wol 20
davon reden kan und mehr getrieben und geubt habe denn sie alle, noch sind sie so sicher, das sie meinen, sie sehen meister uber meister, Aber wenn mans beim liecht besihet, so finds doch nicht anders denn solche leute, die nichts mehr wissen, wenn sie auffs klügste sind, denn von unserm menschlichen wesen und thun, Wie ich an vielen gemerckt habe (die man jzt für die geleertesten 25
achtet), die jnn alle jren büchern nichts höhers treiben, denn wie ein mensch leben und thun solle.

Das ist, sage ich, ja noch lang keine Christen kunst, wenn man davon sagt, was man thun odder lassen sol, odder was gut und böse ist, Sondern das istz, das man wisse, was Christus ist und thut, Denn jenes gehöret alles 30
jnn einen andern kreis odder Cirkel, welcher heisst menschliche weisheit und gerechtigkeit, und nur jnn dieses leben, Wenn wir darinn sind, so wollen wir zu thun und lassen gnug finden und die Juristen zu hulff nemen, Aber jnn diesem kreis, da wir Christen hin gehören, und jnn der schule, da wir Christum lernen, wollen wir gar nichts disputirn von uns, was wir gethan und nicht 35
gethan odder noch thun und lassen sollen, Sondern worauff unser glaube stehen sol, Und gar auffser uns allein jnn diesen Artikel treten und lernen, was der Man für uns gethan habe, Das wollen wir nu nacheinander sehen.

Denn diese Wort sind wol und ordentlich gefasset und schier als ein Calender durchs ganze jar, darinn wir alle Fest des HErrn Christi begehen 40
und heben an an den Wygenachten, da wir das kindlin wiegen und spielen mit

Dr] unserm lieben GEMN jnn der mutter schoß, Darnach komen wir jnn die
 Marterwochen, da wir die Passio begehen und bedencken, Und weiter jnn das
 Osterfest, Hymelfart und Pfingsten zc., So das alle unser Fest jnn dem
 kurzen Artikel sind gefasset, Wie wol es auch recht ist und not für den
 5 pobel, das man sie auch eusserlich halte auff sonderliche tage im jar, dazu
 geordnet, das man diese stück alle nach einander treibe und blewe jnn der
 predigt, das man sie nicht vergesse, Sonst können die Christen hie auff einen
 tag alle fest halten und feiren jnn jrem teglichen gebet, Denn es ist alles
 darumb so gestellet und an uns bracht, das die lieben Apostel wol gemerckt
 10 haben, wie trefflich schwer dieser Artikel eingehet und erhalten wird.

Und ob wol diese wort, daran sich der glaube halten mus JND NS
 geborn, gelidten zc. nicht ausgedrückt da stehen, so mus mans doch aus andern
 hernach nemen und durch alle diese stück zihen, Denn jnn dem dritten Artikel,
 da wir sagen: Ich glaube die vergebung der sunden, Glosiert er sich selbst, da
 15 er die ursach und nuß dieses stücks sehet, warumb er geboren, gelidten und
 alles gethan habe, Und [Bl. 61] rürets zwar auch hie im text, da wir sprechen:
 NSGN GEMN, da mit wir bekennen, das alles, was der man ist und
 thuet, uns geschehen ist, als der darumb geborn, gelidten, gestorben, auff-
 erstanden ist, das er NSGr GEMr sey, Denn das wort GEMr lautet hie
 20 aus der massen freundlich und ist ein lieblich, tröstlich wort, Nemlich, das
 wir einen solchen man an jm haben, der uns kan helfen und retten (durch
 vergebung der sünde und auferstehung von den todten, wie der Glaube
 beschleusst) jnn allen nöten und widder alle feinde, Denn er hat nicht dar-
 umb solchs alles gethan und so viel an uns gewand, uns zu erlösen, das er
 25 wolle ein solcher Herr sein, der mit uns umb gehe wie ein Tyrann, der die
 leut zwinget, plaget und schrecket, sondern das wir eine freundliche, helffende
 herrschafft hetten, darunter wir mögen sicher und frey sein für aller gewalt
 und drengnis.

Denn was ist ein Herr anders auch jnn der welt, wenn er seines
 30 ampts recht brauchet denn ein helffende gewalt seiner unterthanen, der den
 bösen weret und straffet und die fromen schüzet, fride und alles guts schaffet,
 Widder die bösen mag er ein Tyrann heissen, die nicht wollen gehorsam sein
 noch jn für jren herrn erkennen, Aber eigentlich ist er ein herr umb der
 fromen willen, das er den selben helffe und sie rette und handhabe, Das es
 35 eitel gute freundliche werck sind, die aus der herrschafft fließen und ein süßer
 freundlicher name, Weil es nu jnn der welt so köstlich ding ist, wo ein land
 einen Herren hat und auch haben mus, wo regiment und fride bleiben sol,
 Wie viel mehr mus es hie süße und tröstlich sein, da viel ein besser Reich
 und eitel himelisch regiment ist, Nemlich eitel vergebung der sunden und solche
 40 herrschafft, die uns fride schaffet und schüzet für dem Teuffel und alle seinem

Dr] anhang, erlöset vom tod und allem ubel, Und nicht allein das, sondern auch eraus aus der erden wird reissen und schöner und herrlicher machen denn Son und alle Creatur, da wir zu seiner ewigen herrligkeit komen werden.

Sihe, daher heisset er mein GERN, weil ich hie teglich sihe jnn fahr des todes und jnn des Teuffels rachen und mus jm herhalten, das er mich zu plagt mit allem unglück und endlich ermordet. Item, ich stecke teglich jnn 5 junden, unter bösen leuten und Rotten geistern und dazu mein eigen gewissen mich schrecket und blöde machet ic., das ich nimer keinen friede habe, Und wo es jnn des Teuffels macht stunde und wir keinen GERN hetten, der jm zu mechtig were, solt er bald ein ende mit uns machen, Widder diese groffe gewalt des Teuffels mit allen seinen Engeln und der welt mit aller irer macht und 10 krafft ist uns not, das wir einen GERN haben, der auch starck und mechtig sey, Das ist nu Dieser Jhesus Christus, Welchen ich hie im glauben bekenne und auch mit [Mt. Eij] der that füle und erfare, das seine gewalt nicht aus ist noch ein ende hat, sondern dem Teuffel mans gnug ist, Ob er wol die Christenheit hat angegriffen und geplagt von anfang der welt und noch teglich, noch 15 hat er sie müssen stehen lassen, Und doch wol so zornig ist, das, wo er kund, lieffe er keinen Tauffe stein jnn der Christenheit bleiben, Wie er jnn der Türckey hat zu wegen bracht, da er keine Tauffe, kein Euangelion, kein Sacrament, kein predig stul, keinen Christum hat bleiben lassen, Und gerne 20 die ganze Christenheit auch so verstorret und verwüsthete, Denn so feind ist er jr, das er nicht kan rugen, bis ers alles rein auszrottet, und würde es auch nicht lassen, wo wir nicht diesen GERN hetten, der jm weret und steuret, Darumb greiffet er uns so an, beide, mit gewalt durch Tyrannen und mit list durch Rotten und falsche lere, versuchet alle kunst und wege, das er uns 25 von Christo bringe.

Nu weren wir viel zu schwach jm zu widder stehen odder uns zu weren wider sein gewalt odder dücke und künden nicht eine tröstliche gedanken von Christo behalten, die er nicht köndte ausblasen, viel leichter, denn der wind ein liechtlin ausbleset und eitel teuffelische gedanken jns herz setzen, Das aber 30 noch die tauffe, Kirche, Predig ampt und rechter verstand von Christo etwo bleibet, das ist nicht menschliche krafft und vermügen, sondern ist lauter gewalt dieses unsers GERN, die kein Keiser, kein König auff erden vermöcht, sondern er durch seine Allmechtige, Göttliche krafft selbs thun mus, Und hie bey sehen wir aber mal, das solcher GERN nicht ein lauter mensch, 35 sondern selbs Gott ist, und wie jn die Schrifft nennet, ein GERN Zebaoth, das ist Ein Kriegs GERN uber alle herrn, der mit seinem volck gerüstet zu felde ligt, Nemlich mit seinen lieben Engeln und allen Christen, die jn predigen und bekennen, Denn da mit streitet und siegt er und erhellet sein Reich, das man an jn gleubt, sein wort predigt und treibt und sich sein tröstet, 40 und das gute gedanken und gut leben und aller dinge ein herz und mut

Dr] unter den Christen bleibet, Das sind alles eitel Triumph und sieg unsers Lieben HERRN Christi.

Sihe, also sol man in lernen kennen, Das er ein solcher HERR sey, der uns hilfft, schützt und rettet, so lang wir leben, nicht allein inn allerley
 5 eufferlicher fahr und not, sondern widder die pforten der helle und den leidigen Teuffel, Welcher mit seiner weisheit und gewalt den glauben angreiffet durch seine böse vergifftte pfeile, das ist: böse, gifftige gedanken, da zu durch schendliche böse meuler, die anders predigen und ander gedanken und glauben wollen machen denn an in allein, Das wir wissen, das nicht unser krafft und ver-
 10 mügen ist, da bey zu bleiben, sondern seine gewalt, da durch er zur rechten des Vaters sich gesetzt hat, das er da sihe und regire inn unserm herzen und uns da bey er[Bl. Cij]halte, weil wir hie leben, Darumb ist es ja ein tröstlicher, freundlicher, lieblicher HERR, als wir jmer mehr wünschen solten.

Darumb sollen wir klug sein, das wir uns solch erkentnis nicht lassen
 15 nemen noch verkeren noch in anders lassen malen und furbilden als einen schrecklichen Richter, wie man bisher uns fürgeblewet hat, da man die liebe Mutter Maria an seine stat gesetzt und als eine Mittlerin angerufft zwiffchen im und uns, Und den Heiland nicht anders angesehen, denn als der droben sihe und uns examinire odder urteile nach unserm leben zc. Das heisset ein
 20 falschen Christum gepredigt und nicht gegleubet, wie dieser Artikel leret, das er Unser HERR sey, Denn ob er wol ein Richter sein wird, so sol ers doch auch mir zu trost und heil sein, also das er mich schütze widder meine feinde und die verdamme, die nicht gleuben wollen noch in für jren HERRN halten, Also, das man furhumb allen zorn, urteil und straffe wegwerffe von uns
 25 auff seine feinde, den Teuffel und alle seine pfeil und widder dein eigen böse gedanken von Christo. Item widder die Türcken, Ungleubigen und Rotten, Dir aber ist er ein HERR, dir zu gut geboren, gemartert, gecrentigt, gestorben und aufferstanden, der dir alle funde vergibt und machet, das du nicht inn funde fallest noch darinn verzagest und dar nach endlich rein eraus helfen
 30 und alle feinde inn abgrund der helle stossen wird, Darumb darffest du dich ja nicht fürchten, sondern solt dich sein freuen und trösten auffß aller hohest, Richter mus er sein, das ist war, Denn wo ers nicht were, so würden wir nimer mehr errettet, Solt er den Teuffel lassen wallten und machen, wie er wolt, und die bösen gedanken inn meinem herzen obligen lassen, die Rotten
 35 auch lassen fort faren, so were ich ewiglich verloren, Sol er mich nu schützen, so mus er auch richten und verdammen, nicht mich, sondern meine feinde, das ist: eben den Teuffel, der mir seine böse pfeile inns herz scheufft.

Ist doch auch inn der welt also, das ein jglicher Herr inn seinem hause mus diese beide ampt führen, den fromen helfen, aber zu weilen auch
 40 drein schlagen unter die, so den fromen unrüge machen odder leid thun,

Dr] Seinen kindern und gefind sol er helfen und eitel guts thun, Solt er aber das leiden, das ein böser hube odder nachbar wolt jnn seinem haus weib, kind und gefind auff's maul schlagen odder mit füßen treten und aus dem haus jagen, Das were nicht ein herr, sondern ein schendlicher man zu heissen, Denn Es mus ja ein kind odder knecht im hause den troß und trost haben 5 zu seinem herren, das er wisse, das er jm nicht wolle lassen gewaltt geschehen und sich auff jn beruffen dürffe, wenn jm jemand wil leid oder unrecht thun, Also wird denn der Herr ein Richter nicht uber die seinen, sondern uber böse buben, die da [Bl. 64] wollen unglück haben. Also mus auch ein Fürst bey seinen unterthanen ein friedlich herz und sie zuversicht gegen jm haben, das sie jn 10 können und dürffen für einen Herrn anruffen und sich gewislich versehen, das er jn helfen und den bösen steuren wolle, Da her heissen sie jn einen herren, nicht, das er sie tod schlagen odder mit der keulen für den kopff schlagen wolle, Sondern das sie sich auff jn verlassen dürffen (so viel auff die welt und zeitlich regiment zu batwen ist), das er jn helfen werde widder 15 jedermans gewaltt und frevel.

Also wird dieser name aller dinge lieblich und tröstlich, der HERR sey ein solch ding, der den seinen ein tröstlich herz gibt und kein leid thut, sondern eitel hülffe und liebe erzeugt, on widder die mörder, buben und schelcke, die nicht friede haben wollen, mus er ein Richter sein, nicht umb 20 deinen willen, der du leidest, sondern umb jener willen, das sie gestraffet und du errettet werdest, Also sol man auch diesen Unsern HERRN Christum ansehen und jnn's herz bilden, das wir an jm haben einen solchen man, der uns on unterlas schützet und weret dem Teuffel und allem bösen widder die schendliche lere des Papsts, die jn auff's aller schrecklichste haben für gebildet 25 als einen Tyrannen, der mit der keulen hinter uns stunde und uber den kopff schlagen wolte, Also fasse jn, so hastu jn recht gefasset, Das man ja wol scheide die werck, so er thuet gegen den Teuffel und unser feinde und gegen uns, Nemlich, wie gesagt, Weil wir hie sind auff erden unter dem Teuffel und sunden, die uns drücken, unter betribtem erschrocken herzen und 30 gedanken, unter bösen tyrannen und Rotten geistern, die uns leid thun (wie sie auch wol köndten) und gerne wolten da hin bringen, das niemand kein fundlin von Christo und Gottes wort behielte und gleubte, Wo er nicht seine hand aus streckete und dem allen steurete, Denn darumb sitzet er da, das er mich on unterlas schütze und verteidige, wie er auch teglich thut, das wir's 35 sehen und fülen, Da zu ist er mensch worden, gelidten, auferstanden &c., Das man nur jn lerne so einbilden, das er uns zu gut, hülff und trost ein HERR ist, das wir ja nicht für jm erschrecken, als wolle er uns verdammen, Denn er hat gesagt: 'Wer an den Son gleubt, der wird nicht gerichtet', Da mit schleußt er aus sein ampt von des Teuffels odder eines Tyrannen ampt, 40 das, wer an jn gleubet als seinen HERRN, darff sich für keinem gericht fürchten und gilt jm kein gericht noch ungnade, sondern dem Teuffel und den

Dr] seinen, Denn wo er nicht gerichtet wird, so wird er auch nicht gestraffet, Wird er aber nicht gestraffet, so mus er keine funde haben, hat er keine fund, so mus er auch keinen tod haben, Also folget es alles auff ein ander, das ein Christen keinen Richter, keine straffe, keine funde, kein tod, sondern
 5 das ewige leben und alles guts hat, [Bl. 31] Das ist das ende, da zu er unser HERR ist, das er uns aus des Teuffels gewalt, tod und aller not helffe und iht schütze für allem, das uns jnn unglück bringen wil, Das wil dis stück, das er heisset Unser HERR, das die folgende stück alle uns gelten, Darumb gewehne dich da zu, die wort also anzusehen, das du jmer das wort Unser
 10 hindurch zihest durch alle stück des glaubens, das alles Mir giltt (der ich an Christum glaube) und Mein wird widder meine fund und böse gewissen, auff das wir jmer je mehr und mehr lernen, was wir an dem HErrn haben zc.

Das ist nu jnn der Summa gesagt, was uns Christus nützet, Nu wollen wir der stück etliche sehen, wo durch er solchs zu wegen bracht hat, Nemlich
 15 jnn diesen Worten:

Der Empfangen ist vom Heiligen geist, geboren von Maria der jungfrawen, gelidten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben zc.

DA wird er ja klerlich aus gemalet mit allem thun, das er auff erden
 20 aus gericht hat, Und ist ordentlich nach einander beschriben, wie er gangen ist durch unser ganzes leben und des ganzen menschlichen geschlechts von der geburt an bis jnn den tod zc., Aber einen sonderlichen gang troffen hat, der besser ist denn unser, und durch seinen heiligen, reinen gang unsern schendlichen, sundlichen gang geheiligt, Und hat doch solchen gang eben an
 25 dem ort angefangen, da wir jn alle ansahen, Nemlich an der empfangnis, aber doch unterschiedlich, Denn wir alle und ein jgliche frucht von Adam komen da her, das die mutter schwanger wird, Das ist unser aller ankunfft und anfang, und kan niemand anders zu diesen leben komen denn auff diese weise on unsern ersten vater Adam, welcher aus dem staub odder erden und
 30 Heva aus seiner seitten gemacht ist, Aber nach jnen heissets alles Empfangen odder jnn mutter leib getragen.

Auff das uns nu Christus aller ding gleich würde und der selben natur, hat er auch eben an dem stück wollen das leben an fahen, das er auch empfangen würde jnn mutter leibe, Und gehet doch hie viel anders zu, Denn
 35 also leret uns unser weisheit odder glaube, Das er Empfangen sey von dem Heiligen geist, Da gehet nu aber mal die torheit und ergernis an, Denn das erste (das er Empfangen und mensch worden sey) kündte man zu guter masse verstehen, Denn wir sehens für augen, das Gott das menschlich geschlecht so gesegnet hat, das es sich mehren sol, Aber das ist ein nervische predigt und
 40 grosse torheit, das wir von einem predigen und glauben, der da Empfangen

Dr]und von der [Bl. Fij] mutter getragen sey, wie ein ander kind und doch allein von der mutter on menlich zu thun, allein durch den Heiligen geist, Also, das die mutter sey eine reine, unverrückte¹ Jungfraw blieben und doch eine rechte natürliche mutter worden und einen natürlichen Son Empfangen aus jrem fleisch und blut, Das ist erst den Juden und der klugen welt lecherlich und unleidlich zuhören, Denn wenn die Klüglerin, die vernunfft, drein stellt, die kan sein da her messen und rechnen und alle ding überschlagen, Es gehe nicht recht zu, Es reime sich nicht und sey unmöglich, zugleich mutter und Jungfraw sein.

Da widder müssen wir nu aber mal unser buch odder Bibel ersfür zihen, welche nu funffzehen hundert jar gewehrt und blieben ist und bis an den Jungsten tag bleiben wird, ob sie wol angesochten ist, beide von den ketzern und auch wol jnn unserm herzen vom Teuffel, welcher kan die kunst, das kein Artikel des glaubens so gering ist, dem er nicht könne einen stos geben, wenn er mit dem menschen zu masse und zu werck kompt, Darumb mus dieser Artikel noch jmer dar, wie bis her im kampff stehen, Und doch den sieg behalten bey den gleubigen widder alle weisheit der welt und Teuffels, Darumb bleiben wir bey dem wort und glauben widder alle solch anfechten und klügeln, Wie es aber zu gangen sey, wollen und sollen wir nicht forschen, Und wenn wir lang dar nach denken, können wirs doch nicht treffen noch begreifen, Und was wollen wir uns unterstehen, solche hohe Göttliche werck zu ermessen? können wir doch nicht mit gedanken erlangen noch treffen, wie es zu gehet, wenn ein batwm odder frucht odder halm aus der erden wechset? Darumb lasse die klüger solches abe zirkeln und messen, Wir aber wollen jnn der einfalt des glaubens bleiben, wie uns die Schrift leret, das dis kind Empfangen vom Heiligen geist und von der Jungfrawen geborn sey, ein rechter natürlicher mensch von fleisch und blut, mit allen gliedmassen, krefftten und synnen der seelen, so ich und du und ein jglicher mensch von Adam hat, Wie ers aber worden sey, und wie es der Heilig geist gemacht habe, das hat er mir nicht gesagt noch gezeigt, Darumb las ichs jm befohlen sein und bleibe schlecht bey dem wort, das er gesagt und geschrieben hat.

Denn so spricht die Schrift zu David im hundertten und zween und dreissigsten Psalm: 'Der HERR hat David einen waren eid geschworen, da von wird er sich nicht wenden, Ich wil dir auff deinen stuel setzen die frucht deines Leibes', Da nennet er Christum mit klaren Worten seines leibs frucht, das ist: sein natürlich kind odder, wie wirs nennen, sein fleisch und blut, als man pflegt zu reden von einem, der sein kind hasset, Er achtet seines eigen fleisch und bluts nicht, Also zeuget die Schrift gewaltig, das der Christus Davids blut und fleisch sey [Bl. F.iii] odder rechter natürlicher Son, Denn leibs frucht kan nichts anders heissen denn ein natürlich kind, jnn mutter leib empfangen

¹) unberrückt = integra vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 15, 168, 11.

21) und getragen, Darumb mus er als ein warhafftiger, natürlicher mensch alles gehabt haben, was zu einem menschen gehöret wie sein Vater David, on das kein menliche krafft noch hülffe dazu komen ist, sondern allein der Heilig geist gewirckt hat jnn der Jungfratwen leib, Und doch die mutter gewest von rechtem
 5 stam und geblüt David, seines samens odder fleisch und bluts, Von der selben Jungfratwen fleisch und blut nimpt der Heilige geist und machet das kind, das er auch desselben stams odder fleisch und bluts ist.

Sihe, das ist unser kunst, die wir hie lernen sollen, nicht jnn Schulen noch von menschen, sondern von oben herab durch den Heiligen geist, Welcher
 10 ist hiein der rechte einige Schulmeister und Doctor, Und ob sie jemand wolt an fechten, das man nur nicht viel disputire noch sich unterstehe zu ermessen, Sondern schlechts hie her weise und sage: Hie habe ich ein klein büchlin, welchs heisset das Credo, darinn dieser Artikel stehet, Das ist meine Bibel, die ist so lang gestanden und stehet noch unumbgestossen, Da bleib ich bey,
 15 da bin ich auff getaufft, darauff lebe und sterbe ich, weiter las ich mich nicht weisen.

Also ist nu Christus aller ding uns gleich worden, das er eben da selbst angefangen, den weg gangen und juns leben getretten und dasselbe fleisch und blut worden ist, das wir sind, Aber hie scheidet sichs, das wir nicht komen
 20 durch den Heiligen geist, sondern aus sundlichem fleisch und blut, Er aber ist von und durch den Heiligen geist empfangen odder mensch worden, Darumb ist seine geburt ganz rein und heilig, unser aber unrein und verdampt, Denn wie wol wir eben so wol Gottes geschepff sind, so sind wir doch aus sundlichem fleisch gemacht, Aber hie heisst es allein vom Heiligen geist empfangen,
 25 das kein menschlich werck noch zu thun dazu komen ist, Weil aber bey unser geburt menschlich zu thun mit leufft, darumb wird nichts reins draus, Denn der meister, der mit erbeitet, ja der thon, den er da zu thuet, ist unsfletig und unrein, Gerade als wenn man einen mit einem schartigen messer halbiret, das das blut hernach gehet, Und ein jglicher zeug, wenn er nicht gut ist, so
 30 schneit und hatet er auch nichts guts und ist bald der rost im werck zu sehen, Also geschicht nu unser aller geburt und empfangnis von Adam jnn sunden, Denn fleisch und blut ist von natur verderbt und unrein, weil wir nu auch da zu thun, so wird auch ein solch werck draus, das den rost und scharten mit bringet, Solt nu Christus geburt rein werden, so muste kein menlich
 35 zuthun da zu komen, sondern der Heilige geist allein wircken jnn der Jungfratwen leib, da beide, der meister heilig und das werckzeug (als durch in geheiligt) rein und lauter war.

[Bl. 74] Denn also sagt die Schrifft von unser empfangnis und geburt im ein und funffzigsten Psalm: 'Sihe, ich bin aus sundlichem samem gezeuget, Ps. 51, 7
 40 Und meine mutter hat mich jnn sunden empfangen', Das ist: Meine mutter hat eitel sundlich fleisch und blut da zu gebracht und der Vater, und was er da zu gethan hat, ist auch nicht rein und also beide durch böse list und unreine

Dr] natur zu samen gethan, So werde ich aus solchem fleisch und blut empfangen, Darumb kan auch nichts reines an mir sein, Aber inn dieser geburt (sagt dieser Artikel) hat weder mutter noch kein mensch nichts da zu gethan, Sondern der Heilig geist ist allein meister gewesen, das die Mutter selbst nicht gewar worden, wie es zugangen ist, Aber der Heilige geist richtet es aus durch den glauben, Wie der Engel zeuget Luce am andern Capitel, und Elizabeth zu jr 5
 2nf. 1, 35 45 sagt: 'Selig bistu, weil du geglaubt hast, denn es wird volendet werden, was dir gesagt ist von dem HERN', Also das sie nichts da von gefület noch empfunden, sondern allein dem bloffen wort geglaubt hat und da durch des Heiligen geists werd' zeug und eine mutter ist worden. 10

Auff das er nu durch seine geburt unser unreinen empfangnis und geburt hülffe, hat er auch daran angefangen und kompt eben die selbige straffe durch die geburt und empfangnis, Also das er uns durch und durch rein mache durch seine reinigheit, wo wir unrein sind und sein müssen, Und da gegen stehe und spreche: Bistu unrein und inn sunden empfangen und geboren, So 15
 habe ich eben die selbige empfangnis und geburt angenommen dir zu gut (doch aller dinge rein und on funde), das du durch meine reinigheit auch rein würdest, Also wird mein unflat und unreinigheit durch ju rein gemacht und mus mich also behelffen einer frembden empfangnis und geburt und meine da mit schmücken und zu decken, Und sagen: Ob ich wol unrein empfangen 20
 und geboren bin und der selben unreinen natur nicht kan los werden, weil ich lebe, So ist er doch rein und on alle funde empfangen und mensch worden nicht umb seinen, sondern umb meinen willen, das er mir seine geburt schencket.

Wie er nu mit der Empfangnis hat angefangen und uns ist gleich 25
 worden, Also seret er fort auch mit der geburt eben wie wir natürlicher weise von der mutter, Denn er hat nicht wollen geboren werden von stein, holz noch von einem bein aus dem menschen genomen odder aus einem erden klos wie Heba und Adam, Sondern müste so zu gehen, das er hiesse aus Davids natürlicher samen geboren und dazu keme ein Weibliche person, natür- 30
 lich da zu geschickt, das sie ein kind zur welt brechte, Noch gehets hie mit uns auch unrein zu, Denn wie wir inn sunden unrein empfangen sind, so ist auch die geburt und hernach das ganze leben, [Bl. 61] leiden und sterben unrein und alles unter dem fluch und zorn, Denn es ist durch die ganze natur gangen und das fleisch und blut ist durch giffet, das sichs nicht lefft rein 35
 machen noch aus schwitzen mit einem bad odder mit einem lappen aus scheuren noch mit fetwer aus brennen, sondern ist durch marck und bein, fleisch und blut, haut und har gar unrein, Dem zu hülffe kompt er durch seine geburt auffz aller reinst geboren von der Jungfratwen on alle böse lust und begird, dazu on wehe und schmerzen, Denn da ist kein ursache der wehe- 40
 tage gewesen, so Gott den weibern zur straffe auffgelegt, weil das kind nicht inn sunden noch von einem man, sondern vom Heiligen geist empfangen war.

Dr] Also ist nu unser geburt und was wir hie leben, auch durch in gereiniget. Denn ob wol wir verdampft sind, von der geburt durch unser ganzes leben, so ist er aber rein und gibt uns solche reinigkeith, wie wir jnn diesem Artikel bekennen, Denn er ist darumb geboren und durch unser ganzes
 5 leben gangen, Und wie wol hie nicht ausgedrückt wird, was er sonst gethan habe, Denn es were zu lang alles zu sagen, Doch ist's gnug, das er so viel zuverstehen gibt, bey diesem stück, das er eben gelebt und alle natürliche odder menschliche werck gethan habe mit essen, trincken, gehen, stehen, schlaffen, wachen, reden wie ein ander mensch, Wie Sanct Paulus zun Philippern am
 10 andern Capitel saget: 'Er ward gleich wie ein ander mensch und an geberden ^{Phil. 2, 7} als ein mensch erfunden' &c. Da mit hat er alles geheiliget, was wir sind und thun nach dem natürlichen leben als menschen, das uns nicht schadet, wir essen, trincken, gehen, stehen, schlaffen, wachen, erbeiten &c., Welches wol unrein ist unsers fleisch und bluts halben, aber sein genießten wir, wo wir
 15 unser entgelten, Denn er hat es alles rein gemacht an seinem leibe, das uns durch in nicht schadet, was der alten geburt und dieses lebens ist, Sondern ja so rein geschafft wird als seine, weil ich jnn seine geburt und leben bekleidet bin durch die Tauffe und den glauben, das auch alles Gott gefellig ist, was ich thue, und heisset ein heilig gehen, stehen, essen, trincken, schlaffen
 20 und wachen &c., Das es alles mus eitel heiligthum werden an einem iglichen Christen, ob er gleich noch im fleisch lebt und an jm selbst wol unrein ist, aber durch den glauben ist er aller dinge rein, Also ist es eine frembde und doch unser heiligkeit, Das Got alles, was wir thun jnn diesem leben, als an jm selbst unrein nicht wil ansehen, sondern alles heilig, köstlich und angenehme
 25 sein sol durch dis kind, welchs durch sein leben die ganze welt heilig machet.

Und solchs alles aber mal on alle unser werck, Denn es kompt keine kappe noch platte da zu, kein haerin hembd, barfuß gehen, knien, beten, fasten, casten noch einig werck, so auff erden geschehen kan, Denn das ist noch alles un[Bl. Gij]rein als eine rustige, schartige art odder messer, Ja es ist alles zwey-
 30 faltig unrein und verdamlich, weil solche werck auff Christo geschehen und durch sich selbst wollen die reinigkeith erlangen zu unehren, ja zu verleugnung seiner reinigkeith, als dürfften sie der selben nichts ublich, So doch alles, was nicht Christus ist, ganz unrein und verdampft ist mit der geburt und allem leben, Und keine reinigkeith noch heiligkeit jnn uns noch aus uns komet,
 35 Sondern auffser und uber uns und weit von uns, ja uber alle unser sühne, wig und verstand, allein jnn dem Christo durch den glauben gefunden und erlangt wird.

Denn das solten wir ja zubereden sein, weil es so klar ist, das jderman wol greiffen kan, das Christus unser Herr sey nicht mein werck noch
 40 geburt noch fasten, beten, wallen, armut, keuschheit &c. Denn das alles ist ja nicht von der jungfrawen born noch von dem Heiligen geist empfangen, Was wollen wir denn darauff haben, als weren wir odder unser werck selbst

Dr] heilig von geburt und empfangnis und durffeten keines Christi? Sol ers aber allein geben und von dem kind allein geprediget und geglaubt werden, das er reiner geburt und empfangnis sey und unsere heiligkeit von jm und alle seinem leben her komet, nicht von mir noch einigen menschen, Was ver-
 messen und trogen wir denn, das unser werck auch nütze seyen und dienen, 5
 funde ab zulegen und den menschen zu heiligen? Ist es doch eine greiffliche
 torheit, die auch wol ein kind mercken kan, noch dürffen sie so drüber streiten
 und kempffen, schreyen und kehern widder uns, als hetten unser werck den
 rhum, das sie von der reinen Jungfrawen und vom Heiligen geist her komen
 und durch sich selbst rein und heilig weren. 10

Darumb setzen wir dis unser Buch odder Bibel da gegen widder alle
 solche lerer und schließen: Dieser Artikel leret mich nicht, das ich odder meine
 werck, Monchs kappen odder Orden von der Jungfrawen geboren sey, sondern
 mein HERR Christus, Darumb finde ich nichts reines noch heiliges an mir
 und allen menschen, Sondern alle unsere werck nichts anders sind denn (mit 15
 urlaub) eitel leuse jnn einem alten unreinen pelz¹, da nichts reines aus zu
 machen, und kurz, da weder haut noch har² mehr gut ist. Aber es ist ein
 leidige blindheit des Teuffels, der die leut so verblendet, das sie das helle
 licht und greiffliche warheit nicht sehen, ob es jn gleich im weg ligt, das
 sie drüber porckeln, Darumb ist es Gottes gabe und gewalt des HERREN 20
 Christj, das man diesen Artikel recht erkenne und fest im herzen halte und
 darnach richten könne alle ander lere und wesen als falsch und verfürisch,
 Wo das ist, da ist der Heilige geist jnnz herz geschrieben und der Teuffel
 aus getrieben, Sonst wirstu solch erkentnis aus deinem kopff nicht spinnen,
 Denn wo ers nicht leret, da bleibet alle welt jnn [Bl. Gij] dem glauben des 25
 Pabsts, Türcken und Jüden, das sie sich durch jre werck wollen rein baden
 und wasschen von sunden, Ja wassche mir wol, wie die Saw, wenn sie im kot
 sich schwemmet odder wenn sie wol gebadet und gewasschen ist, widder im kot
 welket und bleibet doch eine saw, wie sie ist, So sind diese auch, ob sie
 gleich den glauben und Tauffe angenommen und mit uns halten und sagen, 30
 Das Christus unser seligkeit sey &c., da durch sie rein und heilig solten
 werden, wenn sie da bey blieben, Aber da mit besuddeln sie sich widder, das
 sie sagen: Unser werck müssen auch etwas da zu thun, das wir rein werden,
 Da ligt die Saw widder im kot mit allen vieren, Wir aber, wollen wir
 rein sein und bleiben, so laß uns huten, das wirs nicht suchen jnn uns 35
 noch unser geburt, Sondern jnn dem kind, welcher allein der Jungfrawen
 Son und eben der selbige Einiger Son Gottes ist, welchs kein ander mensch
 auff erden rühmen kan &c.

32 bleiben B

¹) Leuse inn einem alten unreinen pelz hier nicht eigentlich sprichwörtlich, sondern ein ausgeführtes Bild; (ähnlich: tote Laus dagegen *Unsre Ausgabe* Bd. 34¹, 300, 1).

²) Hier noch deutlich auf den Pelz bezogen; vgl. Dietz, Haar 2.

Dr] Das ist nu der gang des HERN Christj von der geburt an durch
 unser ganzes leben, das er aller dinge eben gelebt und gewirkt hat wie wir,
 Und da mit, weil ers selbs angerürt, alles geweiht und geheiligt, das keine
 speise, kein essen noch trindken, kein kleid, kein schlaffen, wachen, gehen, stehen
 5 uns kan unrein machen und ein Christ nichts kan sehen, hören, anruren zc.,
 dar an er sich versundige, so ferne er im glauben bleibet, Denn es ist durch
 in alles rein worden und geheiligt mit seinen heiligen augen, mund, henden,
 fussen und allen gelidern, ja kleidern und alle seinem leben, Bis er auch
 hinan komen ist an das ende und eben ein solch end genomen hat und so
 10 wol durch den tod gangen ist wie wir, on das wir nicht alle gleiches tods
 sterben, Aber wie unser ganzes leben unheilig und unreine ist, so ist auch
 unser tod verflucht und unrein, das niemand durch sein sterben eine funde
 kan büffen, Wie die schendlichen Monche getröstet haben, so mit dem Crucifix
 den armen verurteilten leuten zum tod gangen sind und doch von dem Creutz
 15 odder Christo geweiht und jren schmechlichen tod für jre funde heissen sehen,
 Des gleichen allen sterbenden jr leiden und unglück zur buße und gnug
 thnung fürgestellt, Welchs heisst Christum gar verleugnet, Denn das ist wol
 war, das, wer getödtet wird, der thut gnug durch den selben tod hie auff
 erden und nach dem jrdischen regiment gegen denen, widder die er gesundiget
 20 hat, das er da mit bezalet und niemand kein ansprache mehr zu jm hat,
 So ferne ist er rein und from, Aber was hilfft das für Gott? Denn der
 tod kan die funde nicht wegnemen, weil er selbest verflucht und eben die
 ewige straffe Gottes zorns ist, Darumb müssen wir hie einen andern haben,
 der für uns einen unschuldigen reinen tod gelidten und Gott da mit bezalet
 25 hat, das solcher zorn und straffe von uns genomen würde.

[Bl. 64] Das ist nu auch der selbige unser HERN Christus, den dieser
 Artikel zeiget, das er für uns gelidten, gecreuzigt, gestorben und begraben ist.
 Und nennet eben die zeit, stet und person, wenn, wo und unter wem solchs
 geschehen ist, Als er spricht: Unter Pontio Pilato zc., Auff das man ja des
 30 rechten Christj nicht feile noch auff einen andern gaffe, Wie die Jüden thun,
 welche noch jmer dar auff jren Messias hoffen, Und zwar beide, Türcken und
 Bapst, auch jnn dem den Jüden gleich sind und alle, die durch jre werck und
 leiden selig und heilig werden wollen, das sie den Christum faren lassen und
 einen andern suchen jnn Cappen, Platten und eigen Gottes dienst und also
 35 sich selbs zu Christo machen, Denn da wird aus allen glauben ein glaube,
 wenn man Christum verleuret und der einige Heiland aus dem herzen ist,
 Denn sie sind alle jnn dem stück eins, das sie den glauben nicht haben und
 auff ander ding barwen, ob sie gleich mancherley werck odder Gottes dienst,
 weise und wege selig zu werden fürnemen, Und doch alle des rechten feilen,
 40 das gleich so viel ist, wie sie leben odder leiden, sterben odder verderben, als
 die doch zugleich alle zum Teuffel gehören, Denn da ist beide, leben und tod,
 alles unrein und ein verdampfter grewel für Gott.

Dr] Wir aber haben hie den gewissen trost, das der, so für uns gelidden
 hat, gecreuzigt und gestorben ist, Der ist heilig und eines heiligen tods
 gestorben, da durch auch alle, die an jm hängen und jm glauben sterben
 odder umb bracht werden, rein und heilig sind und zu den ehren komen, das
 Ps. 116, 15 die Schrifft von jm sagt Psalmo hundert und sechzehenden: 'Der tod seiner
 Ps. 72, 14 Heiligen ist theuer geacht für Gott.' Item am zwen und siebzigsten: 'Ir
 blut wird theuer geacht werden für jm', Aber nicht durch mein sterben als
 eines diebs odder schalcks, sondern durch den HErrn Christum, weil er gecreuzigt
 und den tod geschmeckt hat, das er jm getroffen hat und er jm widder, Und
 also durch den gang den tod nützlich und heilig gemacht, das es ein theurer,
 köstlicher schatz ist, Und wir uns des trösten können, wo wir gleuben, das
 nicht allein unser leben durch jm geheiligt, sondern auch der tod, der das ende
 und untergang des lebens heisst, sol für Gott köstlich und werd sein, Nicht dar-
 umb, das es unser tod ist, wie der Schecher am Creuz saget: Wir werden billich
 Ent. 23, 41 verdampt, 'Denn wir empfahen, was unser thaten werd sind, Dieser aber hat
 nichts ungeschickts gehandelt' &c., Als wolt er sagen: Wir leiden und bezalen
 auch, aber nur dem Richter Pilato, aber für Gott sind wir jnn der verdammnis.

Sihe, der ist viel klüger denn die törichtten Monche, wil nicht seine pein
 und tod für die sund gesetzt haben, noch dar auff da hin faren, das er für
 der wellt bezalt und gnug gethan hat, Sondern verdampt sich selb und wendet
 [Bl. 51] sich herum und hendet sich an den Christum durch den glauben und
 hoffet durch jm selig zu werden, Da mit machet er, das sein verfluchter, ver-
 dampter tod wird ein heiliger tod, Und doch so gar on alle werck, da ist kein
 fasten, büßen &c., sondern gar nichts, denn das er mit dem herzen sich hendet
 an den Christum und seinem tod, Wenn der da ist, so thue dar nach und leide,
 was du solt, so ist es alles eitel heilighum, was du lebest oder stirbest, Das
 es nur alles von diesem Man come, da von die wellt nichts weis noch wissen
 wil, Sondern noch da zu die plage hat, das sie ja Gott bezalen wil durch
 jr leiden und werck, das er sie darumb ansehen, rein und heilig sprechen
 müsse, Nu wil ers nicht thun, das er etwas an uns jm gefalle, lasse odder
 gut und heilig heisse, es sey denn, das wir zuvor durch eine frembde reinigkeit
 dieses seines einigen Sons und seiner geburt, lebens, leidens und sterbens rein
 werden, Kerestu es aber umb und wilt dich zuvor durch dich selbst rein machen
 und den Christum da hinden lassen, so machestu dich nur zwifeltig unreiner,
 ja einen schendlichen greulichen unflat und stand für Gott, wens auch möglich
 were, das du für eine funde tausentmal den tod liddest.

Also ist nu alles, beide, Christus leben und sterben, unser schatz, da
 durch wir durch und durch heilig werden und darinn alles haben, ob wir
 schon auff erden nichts mehr haben noch sind, sondern durch den tod ab-
 geschnitten von diesem leben, noch sind wir jnn dem selben heilig, das wir
 auch im tode für jm nicht tod sind, sondern aus dem tod widder ein leben

Dr] mus werden, nicht wie dieses elende, vergenglichs, sondern ein herrliches ewig leben, Wie er aus und durch den tod zur ewigen herrligkeit ist komen. Da zu kompt nu auch das aller letzte stück, das er nicht allein gestorben, sondern auch jnn die erde begraben und hinunter zur helle gefaren ist, Alles umb
 5 unsern willen, Denn wie wir alle müssen unter die erde beschorren, verfaulen und verwesen, Also ist er auch hinunter gefaren und darinne gelegen, als solte er auch verfaulen und zu pulver und erden werden, Und doch nicht worden ist, Denn er hat nicht so lange geharret, das er verwesen konte, wie die Schrifft zuvor von jm geweissagt hatte, sondern geeilet zur aufferstehung,
 10 die seinen zu trösten, das jr glaube nicht dahin fiele zc.

[B]. 16, 10

Weil er nu unter die erden komen und begraben ist, so müssen nu aller Christen greber auch heiligthum sein, und wo ein Christen ligt, das da lige ein leiblicher heilige, Abermal nicht umb seines wesens und eigner heiligkeit willen, da her der Papst heiligen gepreiset und erhaben hat, Sondern darumb,
 15 das er gestorben ist im glauben an den heiligen gecreuzigten, gestorben und begraben Son Gottes, welches grab auch herrlich und heilig war, Wie Jesaia am eilfften Capitel gesagt hat, Also machet dieser [Bl. 5ij] mensch Christus alle
 20 das wellt vol, vol und eitel heiligthum, das auch der tod und grab, galgen, schwerd, ferner, wasser zc. heiligthum wird, doch allein durch den glauben, Aber weil das vernunft nicht sihet noch verstehet, so hat der Grawe rock und Barfusser
 25 Cappe den preis, das, wer darinn begraben wird, der müsse gen himel faren, Es sey Gott lieb odder leid, Denn solchs kan das maul auffsperrren, das es leucht und gleisset, Aber dis wil nicht so leuchten, das ein mensch elendiglich da hin stirbt, zu pulver verbrend, jnnz wasser geworffen und wol on grab
 30 bleibet als ein verworffener, verdampfter mensch umb seines glaubens und bekentnis willen, Und sol doch uber alles leuchten jnn himel und erde, das er jnn Christo gestorben und da hin gefaren ist, das, wenn die wellt so vol Carthuser odder Barfusser were, als laub und gras, und gegen einem solchen menschen hielten, ob er wol des schendlichsten tods auff erden stirbet, so sol
 35 dir da für grawen als für den ergesten stand und unflat des Teuffels.

[S]. 11. 10

Denn es mus ja unmeslich grosser sein, Christus war Gottes Son und mensch von der Jungfrawen geborn denn ihenes alles, wenn es gleich köstlich were, Was ist Sonn und Mond und alles licht gegen dis licht? Ja was ist die ganze Creatur gegen dieser Maiestet und Schepffer aller ding? Nu
 35 hat er mit seinem heiligen leib alles, was uns treffen kan, angerüret und zum heiligthum gemacht, das wir bey uns selbs finden, nicht allein im leben, sondern auch im sterben und grabe, das wir nicht dürfen schöner noch grösser heiligthum suchen wie die narren, die gen Rom und gen Jerusalem lauffen nach stein und holz odder nach einem todten bein, welchs niemand weis, wo
 40 es her komet, und lassen den schatz ligen, den du da heim bey dir selbs kanst haben, der dich und alles heilig machet. Wiltu von heiligthum rhümen,

Dr] warumb rhümest du das heilighum nicht, das Ihesus Christus, Gottes Son, gerürt hat mit seinem eigen leibe? Was rüret er aber? Mein leben und sterben, mein gehen, stehen, mein leiden, unglück und ansechtung, welchs er alles erfahren, getragen und hindurch gangen ist, Und zu letzt auch unter der erden im grab gelegen, mit einem stein und siegel verwaret und von den Jüden selbs versiegelt zum zeugnis, das er warhafftig gestorben und begraben sey.

Da her ist es fein und recht und noch ikt löblich, das man die stet, da die Christen ligen, jnn ehren helt und ehrliche begrebnis stiftet und erhelt, Wenn nur der misbrauch der heiligen dienst und Abgötterey vermidden bliebe und die predigt rechtschaffen gienge von dem rechten heilighum, welchs alle getaupte Christen haben durch den glauben an Christum, Denn wo ein Christen ligt, da ist gewislich ein rechter heilige und machet die stet auch heilig, Gott ge[bl. Siij]be, sie sey geweyhet odder nicht, ja ob es gleich auff der schindlich odder unter dem Rabenstein were, Aber das taug gar nichts, das man ein abeglauben dar aus wil machen und ein Gözen dienst stifften als solten die verstorbenen Heiligen unser Mittler sein, und Christum faren lesset, So doch sie selbs nicht durch sich selbs sind heilig worden, sondern allein jnn Christo und durch Christum mus leben und sterben, was heilig und Gott angenehme sein sol, wie wir gnug gehört haben.

Folget die Dritte Predigt.

Die Dritte Predigt, auff den Ostertag.

Weil wir nu den HERREN Christum begraben haben und gehöret, wie er aus diesem leben gescheiden ist, müssen wir jn auch widder eraus heben und den Ostertag begehen, an welchem er jnn ein ander neues leben getreten ist, da er nicht mehr sterben kan, und ein herr worden über tod und alle ding jnn himel und erden, Welches zeiget auch dieser Artikel, da wir sprechen:

‘Nidder gefaren zur helle, am dritten tage widder auff-
erstanden von den todten.’

Denn ehe er aufferstanden und gen himel gefaren ist und noch im grabe lag, ist er auch hinunter zur Helle gefaren, auff das er auch uns, die da solten darinn gefangen ligen, dar aus erlösete, wie er auch darum jnn den tod komen und jnns grab gelegt war, das er die seinen dar aus holet, Ich wil aber diesen Artikel nicht hoch und scharff handeln, wie es zugehen sey, [Bl. 54] odder, was da heisse zur Helle faren, Sondern bey dem einfeltigsten verstand bleiben, wie diese wort lauten, wie mans kindern und einfeltigen fürbilden mus, Denn es sind wol viel gewesen, die solches mit vernunft und

Dr] funff synnen haben wollen fassen, Aber da mit nichts troffen noch erlanget, sondern nur weiter vom glauben gegangen und abgeführt, Darumb ist dis das aller sicherste, wer da wil recht faren und nicht anlauffen, das er nur bleibe bey den worten und die selben jm einfeltiglich einbilde, auffß beste er kan.

5 Dem nach pflegt mans auch also an die wende zu malen, wie er hinunter feret mit einer Chorkappen und mit einer fahnen jnn der hand, für die Helle kompt und da mit den Teuffel schlegt und veriaht, die Helle stürmet und die seinen eraus holet, Wie man auch jnn der Oster nacht ein spiel für die kinder getrieben hat, Und gefellet mir wol, das mans also den einfeltigen
10 für malet, spielet, singet odder sagt, Und solß auch da bey bleiben lassen, das man nicht viel mit hohen, spizigen gedanken sich bekomere, wie es möge zu gangen sein, weil es ja nicht leiblich geschehen ist, fintemal er die drey tage ja im grave ist blieben.

Denn ob man gleich ganz scharff und subtil davon reden möcht, wie es
15 an jm selbs ist, Wie auch ettliche lerer daruber disputirt haben, ob er persönlich und gegenwertig nach der seele odder allein durch seine krafft und Wirkung hinunter gefaren sey, So ist es doch nicht mit gedanken zu erlangen noch zu ergrunden, und sie selbs auch nicht verstanden haben, Denn das ich das sol mit dem munde aus reden odder mit synnen begreifen, wie es zu gehe jnn
20 dem wesen, das gar weit über und auffer diesem leben ist, das werde ich wol lassen, Kan ich doch das nicht alles erlangen, was dieses lebens ist, als wie dem HEIN Christo zu synn und mut ist gewesen im garten, da er mildiglich blut schwißete, Sondern mus es im wort und glauben bleiben lassen, Also ist viel weniger mit worten odder gedanken zu fassen, wie er zur Helle gefaren ist,
25 Sondern weil wir ja müssen gedanken und bilde fassen des, das uns jnn worten fürgetragen wird, und nichts on bilde denken noch verstehen können, So ist fein und recht, das mans dem wort nach ansehe, wie mans malet, das er mit der fahn hinunter feret, die Helle pforten zu bricht und zu storet, und sollen die hohen unverstendlichen gedanken anstehen lassen.

Denn solch gemelde zeigt fein die krafft und nuß dieses Artikels, darumb er geschehen, gepredigt und geglaubt wird, wie Christus der Hellen gewalt zustoret und dem Teuffel alle seine macht genommen habe, Wenn ich das habe, so habe ich den rechten kern und verstand davon und sol nicht weiter fragen noch klügeln, wie es zu gangen odder möglich sey, eben als [Bl. 31] auch jnn
35 andern Artikeln solch klügeln und meistern der vernunfft verboten ist und auch nichts erlangen kan, Sonst wenn ich auch wolte so klug sein wie ettliche, die gerne hoch faren und unser einfeltigkeit spotten, so könd ich auch wol scherzen und fragen, was er für eine fahne gehabt, ob sie von tuch odder papir gewesen sey, und wie es zu gangen sey, das sie nicht jnn der Helle verbrand ist. Item,
40 was die Helle für thor und schlosser habe zc., und also fein Heidnisch die Christen verlachen als die grossen narren, das sie solchs glauben, Das ist gar eine schlechte, leichte kunst, die jderman wol on jr lernen wüßte, ja auch eine

Der saw odder kue wol künde, So kund ich auch meisterlich Allegorias draus machen und deuten, was fahne und stab odder tuch und Helle thor heisse.

Denn wir sind ja, Gott lob, so grob nicht, das wir gleuben odder sagen, das es leiblich so zungen sey mit eusserlichem gepreng odder hülken fahnen und tuch odder das die Helle ein hülken odder eisern gebew sey, Aber wir lassen beide, solch fragen, klügeln und deuten da heimen und reden einfeltig-
lich da von, das man mit solchen groben gemelden fasse, was dieser Artikel gibt, wie man sonst die lere von Göttlichen sachen durch grobe, eusserliche bilde für gibt, Wie Christus selbst allenthalben im Euangelio dem volck das geheimnis des himelreichs durch sichtige bild und gleichnis für stellt, Odder wie man das kindlin Ihesum malet, das er der Schlangen auff den kopff tritt, Und wie in Moses den Jüden für malet jnn der wüsten durch die Ehrne schlange. Item Johannes der Teuffer durch ein lamb, da er in das Lamb Gottes nennet, Denn solche bild sind fein helle und leicht, ein ding da durch zu fassen und behalten, und da zu lieblich und tröstlich, Und dienen ja da zu, ob sie sonst nirgend zu gut weren, das dem Teuffel getwehret were mit seinen ferlichen pfeilen und ansechtungen, der uns mit hohen gedanken wil vom Wort führen, das wir mit der vernunft klettern und klügeln jnn den hohen Artikeln, bis er uns zuletzt stürze.

Und ist on zweifel von den alten Vetern so auff uns komen, das sie so da von gered und gesungen haben, wie auch noch die alten lieder klingen und wir am Ostertag singen: 'Der die Helle zubrach und den leidigen Teuffel darinne band' 2c. Denn wenn ein kind odder einfeltiger solchs höret, so dencket er nicht anders, denn das Christus den Teuffel habe ubertunden und jn alle seine gewalt genomen, Das ist recht und Christlich gedacht, die rechte warheit und dieses Artikels meinung troffen, ob wol nicht nach der scherffe da von gered, noch so eben aus gedruckt, wie es geschehen ist, Aber was ligt dar an? wenn mirs meinen glauben nicht verderbet und den rechten verstand fein klar und helle gibt, den ich da von fassen sol und kan, Und ob ich |Bl. 3ij| gleich lange scharff suche, doch nichts mehr da von kan fassen, sondern viel ehe den rechten verstand verliere, wo ich nicht wol verwaret an dem Wort fest halte, Man mus doch dem groben volck kindlich und einfeltiglich fürbilden, als man jmer kan, Sonst folget der zweyer eines, das sie entweder nichts da von lernen noch verstehen, odder wo sie auch wollen klug sein und mit vernunft jnn die hohen gedanken geraten, das sie gar vom glauben komen.

Das rede ich darumb, weil ich sehe, das die welt iht wil klug sein jnn Teuffels namen und jnn den Artikeln des glaubens nach jrem kopff meistern und alles ausgrunden, Also hie, wenn sie höret, das Christus zur helle gefaren ist, feret sie zu und wilz so bald aus speculiren, wie es zungen sey, und machet viel weitkluftiger unnutzer fragen, ob die seele allein hinunter gefaren sey, odder ob die Gottheit bey jr gewest sey. Item was er da selbst gethan habe, und wie er mit den Teuffeln umgangen sey und der

Dr] gleichen viel, da von sie doch nichts wissen kan, Wir aber sollen solch unnötige
 frage lassen faren und schlecht einfeltiglich unser herz und gedancken an die
 wort des Glaubens hefften und binden, Welcher sagt: Ich glaube an den
 HERREN Christum, Gottes Son, gestorben, begraben und zur Helle gefaren,
 5 Das ist: an die ganze person, Gott und mensch, mit leib und seele ungeteilet,
 von der Jungfrawen geboren, gelidben, gestorben und begraben ist, Also sol
 ichs hie auch nicht teilen, sondern glauben und sagen, das der selbige Christus,
 Gott und mensch jnn einer person zur Helle gefaren, aber nicht darinne blieben
 ist, Wie der sechtzehend Psalm von jm saget: 'Du wirst meine seele nicht jnn Ps. 16, 10
 der Helle lassen noch zugeben, das dein Heiliger die verwesung sehe', 'Seele'
 aber heisset er nach der Schrift sprache nicht wie wir ein abgesondert wesen
 vom leibe, sondern den ganzen menschen, wie er sich nennet den Heiligen Gottes.

Wie aber solchs möge zu gangen sein, das der mensch da in grabe ligt
 und doch zur Helle feret, das sollen und müssen wir wol unergrundet und
 15 unverstanden lassen, Denn es ist freilich nicht leiblich noch greifflich zu gangen,
 ob mans wol grob und leiblich malen und dencken mus, und so da von reden
 durch gleichnis, als wenn ein starcker Hellt odder Rhyse jnn ein fest Schlos
 keme mit seinem heer und panier und woffen und dasselbige zustöret und den
 feind darinn fienge und bunde zc. Darumb sage nur einfeltiglich also, wenn
 20 man dich fraget von diesem Artikel: Wie es zu gangen sey, das weis ich
 warlich nicht, werde es auch nicht erdencken noch aus reden können, Aber
 grob kan ich dirz wol malen und jnn ein bild fassen, von verborgen sachen fein
 klar und deutlich zu reden, Das er ist hin gangen und die fahne genommen als
 ein [Bl. Iiii] Siegender hellt und da mit die thor auff gestossen und unter den
 25 Teuffeln rumort, das hie einer zum fenster, dort zum loch hinaus gefallen ist.

So kompst du, unzeitiger klügling, mit deiner beschmiffen klugheit und
 spottest: Ist das war, so höre ich wol, die Helle hat hülken thor, vom zimer=
 man gemacht, wie ist sie denn so lang gestanden, das sie nicht verbrand ist zc.?
 Antwort: Das wuste ich vor hin wol, ehe deine klugheit geborn war, und
 30 darffest mich nicht leren, das die Helle nicht von holz und stein gebawet ist,
 noch solche thor und fenster, schlosser noch rigel hat wie ein haus odder Schlos
 auff erden, Und er nicht mit einer tüchern fahnen sie hat zu störet, So kan
 ich auch, Gott lob, wol so scharff als jrgend ein solcher klügler da von reden
 und da zu solche bilde und figuren alle fein verfleren und aus legen, was
 35 sie deuten. Aber ich wil lieber jnn dem kindlichen verstand und einfeltigen
 klaren worten bleiben, der mir diesen artikel fein malet, denn mit juen jnn
 die hohen gedancken faren, die sie selbs nicht verstehen und der Teuffel sie da
 mit von der bahn füret, Denn solch bilde kan mir nicht schaden noch ver=
 führen, sondern dienet und hilfft wol dazu, das ich diesen Artikel desto stercker
 40 fasse und behalte, Und bleibt der verstand rein und unverkeret (Gott gebe, die

Dr] pforten, thor und fahne sey hulzen odder eysern odder gar keine gewesen), Wie wir doch müssen alle ding, die wir nicht kennen und wissen, durch bilde fassen, ob sie gleich nicht so eben zutreffen odder jnn der warheit also ist, wie mans malet, Also glenbe ich auch hie, das Christus selbs persönlich die Helle zu störet und den Teuffel gebunden hat, Gott gebe die fahne, pforten, thor und ketten 5 sey hulzen, eysern odder gar keine gewesen, Da ligt auch nichts an, wenn ich nur das behalte, so durch solche bild wird angezeigt, das ich von Christo glauben sol, welches ist das heubstück, nutz und krafft, so wir davon haben, das mich und alle, die an in glauben, weder helle noch teuffel gefangen nemen noch schaden kan.

Das sey nu auffz einfeltigst von diesem Artikel gered, das man an den 10 worten halte und bey diesem heubstück bleibe, das uns durch Christum die Helle zu rissen und des Teuffels reich und gewalt gar zu störet ist, umb welches willen er gestorben, begraben und hinunter gefaren ist, das sie uns nicht mehr sol schaden noch überweldigen, wie er Matthej am sechzehenden 15 selbst sagt, Denn ob wol die Helle an sich selbst die Helle bleibt und die ungleubigen gefangen hellt, wie auch der tod, funde und alle ungluck, das sie darinn bleiben und verderben müssen, Und uns auch selbst nach dem fleisch und eusserlichen menschen schrecket und drenget, das wir uns da mit schlagen und beißen müssen, Doch ist solchs im glauben und geist alles zurstört und zurissen, das es uns nichts mehr schaden kan. 20

Das ist alles ausgerichtet durch diesen einigen man, das unser HERR Christus hinunter zur Helle gefaren ist, Sonst hette es die welt [Bl. 34] mit alle iren krefft nicht vermocht, jmand aus des Teuffels banden zu erlösen noch für eine funde der hellen pein und gewalt weg zu nemen, ob auch alle heiligen für eines menschen funde jnn die Helle führen, Sondern müsten alle 25 zu mal, so viel ihe auff erden komen sind, ewiglich darinne bleiben, wo nicht der Heilige, Almechtige Gottes Son mit seiner eigen person da hin gefaren und die selbige durch seine Göttliche gewalt mechtiglich gewonnen und zu störet hette, Denn das vermag kein Cartheuser kappen, Barfusser stricke noch aller Monche heiligkeit noch aller welt gewalt und macht, ein fündclin des 30 hellischen feurs aus zu lesschen, Aber das thuts, das dieser man selbst hinunter kompt mit seiner fahne, da müssen alle Teuffel lauffen und fliehen als für irem tod und gift und die ganze helle mit irem feuer für im verlesschen, das sich kein Christen da für fürchten darff, und wenn er da hin feret, nicht mehr sol der helle pein leiden, gleich wie er durch Christum auch den tod nicht 35 schmecket, sondern durch tod und helle zum ewigen leben hindurch dringet.

Er hats aber nicht da bey lassen bleiben, unser Herr Christus, das er gestorben und zur helle gefaren ist, (denn da mit were uns noch nicht endlich geholffen), sondern ist widder aus dem tod und helle gefaren, das leben 40 widderbracht und den himel auffgeschlossen und also öffentlich seinen sieg und triumph an tod, Teuffel, helle beweiset dadurch, das er lauts dieses Artikels Am dritten tag widder aufferstande ist von den todtten, Das ist das ende

Dr] und das beste da von, jnn welchem wirs alles haben, Denn es ist auch darinn
 alle gewalt, krafft und macht, und was da ist jnn himel und erden, Denn
 da durch, das er vom tod aufferstande ist, ist er worden ein mechtiger Herr,
 über tod und alles, was des todes macht hat oder zum tode dienet, das er
 5 jn nicht mehr freissen noch halten kan, die sünde nicht mehr auff jn fallen
 noch zum tode treiben, der Teuffel nicht mehr verklagen noch die welt odder
 irgend eine Creatur jn plagen noch jm schaden, Welche alle nichts mehr
 widder uns thun, denn das sie dem tod und Helle dienen als seine böttel
 und schergen und uns zu dem selben treiben und jm uberantworten, Wer
 10 aber dem tod entgangen und aus seinen banden ist, das er jn nicht mehr
 halten noch fassen kan, der ist auch dem andern allen entgangen und ein herr
 über welt, Teuffel, strick, schwerd, feur, galgen und alle plagen, das er jn
 wol kan entsetzen und troß bieten.

Dieser rhum gehöret nu abermal alleine dem HERRN Christo, Denn
 15 er hat es durch seine Almechtige, Göttliche gewalt zu wegen bracht, Aber
 nicht für sich selbst, sondern für uns arme elende leute, die des todes und
 Teuffels ewig gefangen sein mußten, Denn er war vorhin für sich für tod
 und allem unglück wol sicher, das er nicht sterben noch jnn die helle faren
 mußte, Weil er sich aber jnn unser fleisch und blut ge[st.]steckt hat und all
 20 unser sund, straffe und unglück auff sich genomen, so muß er uns auch eraus
 helfen, also das er widder lebendig und auch leiblich und nach seiner mensch-
 lichen natur ein Herr des todes würde, auff das auch wir jnn jm und durch
 jn endlich aus dem tod und allem unglück kemen, Da her heisset er jnn der
 Schrift 'Primo genitus ex mortuis', 'der Erstgeborne von den todten', als der
 25 uns die bahñ gebrochen und vorgangen ist zum ewigen leben, das wir durch
 seine aufferstehung auch hindurch komen und so einen herrlichen sieg am tod
 und helle begangen, das wir, die der selben gefangen waren, nicht allein
 erlöset, sondern auch siegen und herrn werden durch den glauben, durch
 welchen wir jnn seine aufferstehung gekleidet sind und hernach alle zu mal
 30 auch leiblich und sichtiglich aufferstehen und empor[sch.]weben sollen, das uns
 alle ding mus ewiglich unter den fussen ligen.

Da gehöret nu ein starcker glaube zu, der diesen Artikel starck und gut
 mache und diese wort 'Christus ist erstanden' mit grossen buchstaben jnns
 herz schreibe und so gross mache als himel und erden, das er nichts anders
 35 sehe, höre, dencke noch wisse denn diesen Artikel, als sey nichts anders
 geschrieben jnn der ganzen creatur und so ein bilde, das er sich ganz drein
 stecke und nur dieses Artikels lebe, Wie Sanct Paulus da von pflegt zu reden
 als ein rechter meister diesen Artikel aus zustreichen und jmer beide, herz
 und mund, vol hat, wie Christus auff erstanden ist und mit eitel solchen
 40 worten übergeheth: 'Er hat uns sampt Christo lebendig gemacht und hat uns
 sampt jm aufferwecket und sampt jm jnns himelische wesen gesetzt', zum

^{Dr]} Epheſern am andern ca., Item Galatas am andern: 'Ich lebe forthin nicht
Gal. 2, 20 mehr, ſondern Chriſtus lebet jnn mir.' Und zun Römern am achten: 'Wer
Röm. 8, 33. 34 wil die auſſerwelten Gottes beſchuldigen? Gott iſt hie, der da gerecht machet,
wer wil verdammen? Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt, ja viel mehr, der
auſſerwecket iſt' 2c.

Wenn wir nu auch alſo gleubeten, ſo hetten wir gut leben und ſterben,
Denn ſolcher glaube würde uns ſein leren, das er nicht alleine für ſeine
perſon ſey auſſerſtanden, ſondern ſo an einander hengen, das es uns gelte,
und auch wir jnn dem Reſurrexit ſtehen und gefaſſet ſind, Und umb oder
durch daſſelbe auch auſſerſtehen und mit jm ewiglich leben müſſen, das ſchon
unſer auſſerſtehen und leben (wie Sanct Paulus auch ſagt) jnn Chriſto
angangen iſt, und ſo gewis, als were es ſchon gar geſchehen, on das es noch
verborgen und nicht offenbar iſt, Und ſollen hinfurt dieſen Artikel ſo ſcharff
anſehen, das alle ander anblick da gegen nichts ſein, als ſeheſtu nichts
anderß jnn ganzem himel und erden, Das, wenn du ſieheſt einen Chriſten
ſterben und begraben werden und nichts denn ein tod [Bl. Rij] aß da ligen und
beide, für augen und ohren eitel tod iſt, doch durch den glauben jnn und darunter
ein ander bild erſeheſt für jenes toden bilde, als ſeheſtu nicht ein grab und
tod aß, ſondern eitel leben und einen ſchönen, lüſtigen garten odder eine
grune wiefen und darinn eitel newe, lebendige, fröliche menſchen.

Denn ſo das war iſt, das Chriſtus auſſerſtanden iſt vom tode, ſo haben
wir ſchon das beſte ſtück und fürnemeste teil hinweg von der auſſerſtehung,
das die leibliche auſſerſtehung des fleiſches aus dem grave (die noch zu künfftig
iſt) da gegen geringe zurechen iſt, Denn was ſind wir und alle weſt gegen
Chriſto unſerm Heubt? Kawm ein tröpflin gegen das meer odder ein ſteublin
gegen einen groſſen berg? Weil nu Chriſtus, das Heubt der Chriſtenheit,
durch welchen ſie lebt und alles hat und ſo gros iſt, das er himel und erden
füllet, aus dem grave erſtanden iſt und da durch ein mechtiger herr worden
aller dinge, auch des tods und der helle, wie wir gehöret haben, So müſſen
auch wir als ſeine gelieder durch ſeine auſſerſtehung troffen und angerurt
werden und eben des teilhaftig werden, das er da mit aus gericht hat, als
umb unſern willen geſchehen, Und wie er durch ſein auſſerſtehen alles hat
mit ſich genomen, das beide, himel und erden, Sonn und Mond mus newe
werden, ſo wird er auch uns mit ſich führen, wie Sanct Paulus jnn der
erſten zun Theſſalonicher am vierden und zun Römern am achten ſagt, Das
der ſelbige Gott, der Chriſtum von todten auſſerweckt hat, wird auch unſere
ſterbliche leibe lebendig machen und mit uns alle creaturn, die jzt der
eitelkeit unterworffen ſind und ſich engſtlich ſehnen nach unſer herrligkeit,
auch von dem vergenglichen weſen frey und herrlich werden ſollen, Alſo
das wir ſchon mehr denn die helffte unſer auſſerſtehung haben, weil
das Heubt und herz bereit droben iſt und noch umb das geringſte zuthun

Dr] ist, das nur der leib unter die erden beschorren werde, auff das er auch moge vernewet werden, Denn wo das heubt bleibet, da mus der leib auch hinach, wie wir sehen an allen thieren, wenn sie zu diesem leben geboren werden.

Zu dem ist noch eine helfft auch geschehen, ja auch weit uber die
 5 helffte, Nemlich, das wir sind durch die Tauffe im glauben schon geistlich auferstanden, das ist: nach dem besten stück an uns, Und also nicht allein leiblich das aller best daran geschehen, das unser Heubt aus dem grab gen himel gefaren, sondern auch nach dem geistlichen wesen unser seele jr teil hinweg hat und mit Christo im himel ist (Wie Sanct Paulus pflegt zu
 10 reden) und allein noch die hülßen und schalen odder scherben hie nidben bleiben, aber umb des heubtstück willen auch hinach faren müssen, Denn dieser leib ist, wie Sanct Paulus sagt, nur eine hutten [Bl. 21] der seelen, als von erden odder thon gemacht und ein veraltet kleid odder ein alter scheibichter pelz, Weil aber die seele durch den glauben bereit im neuen ewigen himelischen
 15 leben ist und nicht kan sterben noch begraben werden, so haben wir nicht mehr zutwarten, denn das diese arme hutten und der alte pelz auch new werde und nicht mehr vergehen könne, weil das beste stück droben ist und uns nicht kan hinder sich lassen, Und so der da heisset Resurrexit hinweg ist aus dem tod und grab, so mus, der da sagt Credo und an im hanget, auch
 20 hinach, Denn er ist darumb uns vor gangen, das wir sollen hinnach folgen, Und hat solches schon angefangen, das wir durch das wort und Tauffe teglich jnn jm auferstehen.

Sihe, also solten wir uns gewehnen zu solchen gedanken des glaubens widder den eufferlichen, leiblichen anblick des fleisches, der uns eitel tod fur
 25 die augen stellet und mit solchem bilde schrecken wil und den Artikel von der Auferstehung jnn zweifel setzen und zuritten, Denn es stoffet gar seer fur den kopff, wenn man die vernunft leisset mit jren gedanken den augen nach hengen und nicht das wort dagegen jnns herz fasset, Denn da kan einer nichts denn eitel todes gedanken haben, weil er sihet den leib da ligen, jemerlicher und
 30 greulicher denn fein todten aß, so schendlich faulen und stincken, das jn niemand auff erden leiden kan, und mit keiner erkney zu helfen odder zu weren ist, denn das man jn gar verbrenne odder unter die erden scharre, so tieff als man kan.

Aber wenn du das wort im glauben fassst, so kriegstu ein ander gesicht, das durch diesen tod hindurch kan sehen jnn die auferstehung und eitel gedanken
 35 und bild des lebens ergreifen, Welchs ist eben ein stück der auferstehung und anfang des neuen lebens, welchs auch neue sinne und gedanken machet, welche sonst niemand haben kondte, wer nicht bereit durch den glauben hinuber were und die auferstehung ergriffen hette und also auch den austwendigen menschen mit sich zöge, das er dem selben nach denken und leben müsse, Darumb kan
 40 er wider aller menschen natur und gedanken also schliesen und sprechen: Wenn ich wil der vernunft nach richten, wie ich sehe und verstehe, so bin ich ver= loren, Aber ich hab einen höhern verstand, denn die augen sehen und sinne

Dr] fülen, den mich der glaube leret, Denn da stehet der text, Der heisset Resurrexit, Er ist auffgestanden, und nicht für sich, sondern umb unsern willen, das seine aufferstehung unser ist und wir jnn jm auch aufferstehen und nicht im grabe und tod bleiben sollen, sondern mit jm auch leiblich einen ewigen Ostertag halten.

Denn sihe, wie thut ein Ackerman, der da seet auff dem felde und das korn⁵ da hin jnn die erden wirfft, das es verfaulen und verderben [Bl. 2ij] mus, das es scheinet, als sey es gar verloren, noch hat er keine sorge da für, als sey es umb sonst, ja er vergisset, wo das korn bleibt, fragt nichts dar nach, wie es jm gehe, ob es die worme freffen odder sonst verderbe, sondern gehet mit eitel solchen gedanken davon, das umb die Ostern odder Pfingsten werden¹⁰ schöne haln her aus kornen und viel mehr ehern und kornlin tragen, denn er dahin geworffen hat, Wenn das ein ander sehe, der zuvor kein korn hette sehen wachsen, der würde gewislich zu jm sagen: Was machestu da, du narr, bistu nicht toll und töricht, das du dein korn so unnützlich dahin verschüttetest jnn die erden, da es doch verwesen und verfaulen mus und niemand kan zu¹⁵ nutz kornen? Aber wenn du jn fragest, so wird er dir viel anders antworten und sagen: Sieber, das wüste ich zuvor wol, ehe denn du, das ich das korn nicht sol vergeblich weg werffen, Aber ich thu es nicht darumb, das es verderben sol, sondern das da durch, das es in der erde verweset, ein ander gestalt gewinne und viel frucht bringe, Also denckt jderman, der solchs sihet²⁰ odder thut, denn wir richten nicht nach dem, das wir für augen sehen, sondern da her, das wir Gottes werck jerlich gesehen und erfahren haben und doch nicht wissen noch verstehen mögen, wie es zu gehet, viel weniger mit unser krafft vermögen ein helmlin aus der erde zu bringen.

Weil wir nu jnn solchem jrdischem wesen solchs thun müssen, viel mehr²⁵ sollen wir jnn diesem Artikel solchs lernen (welchen wir viel weniger können begreifen und verstehen), weil wir Gottes wort haben, dazu die erfahrung, das Christus vom tode auffgestanden ist, Und nicht dem nach richten, was wir für augen sehen, wie unser leib begraben, verbrand odder sonst zu erden wird, sondern Gott lassen machen und sorgen, was dar aus werden sol, Denn³⁰ wenn wirs so bald für augen sehen, so durfften wir keines glauben, und hette Gott nicht ratvm, seine weisheit und gewaltt uber unser weisheit und verstand zu erzeigen, Darumb heisst das der Christen kunst und weisheit, das man jnn heulen und klagen könne tröstliche und fröliche gedanken des lebens erschepffen, das uns Gott leisset also jnn die erden bescharren und verfaulen³⁵ auff den winter, auff das wir auff den Somer sollen widder erfur faren viel schoner denn diese Sonne, Als sey das grab nicht ein grab, sondern ein schoner wurzgarten, darinn schöne negellen und rosen gepflancket, so auff den lieben Sommer da her grunen und bluchen sollen, Gleich wie auch des HERN Christi grab hat müssen ledig werden und nicht stincken, sondern auch leiblich⁴⁰ herrlich und schon werden.

Dr] Also haben auch die lieben heiligen Merterer und Jungfrauen gered und gedacht, da man sie jnn kercker und zum tode fürte, als man liest von Sanct Algha, das sie sich liesse düncken, das sie solt zum tanz gehen und alle mar=[Bl. viij]ter und pein, da mit man jr drowete nicht anders achtet denn als
 5 pfiess man jr ein rehen, das sie tanzen solt¹, Also schreibt man von Sanct Vincentio² und andern, das sie mit freuden und lachen zum tod gangen sind und jre Richter und Hengker da zu gespottet, Denn sie haben die Auferstehung viel fester eingebildet denn kein batwer seine erndte auff dem felde und so gewis gefasset, das sie den hendker, tod und Teuffel da gegen für einen spott
 10 hielten.

Solchs laßt uns auch lernen, das wir den Artikel jnn unser herz treiben und uns sein trösten und darauff trohen können, wenn der Teuffel seinen spies widder uns wehet und mit tod und helle drowet, Denn (wie gesagt) weil unser heubt, daran es alles ligt, auferstanden ist und lebt und wir
 15 jnn jm getaufft sind, so haben wir schon weit mehr denn die helffte hinweg und nur ein klein stücklin noch uberig, das wir vollend die alte haut müssen abziehen lassen, das sie auch widder new werde, Denn weil wir das erbgut schon ganz haben, so müssen die hülfsen und schalen auch dem selben gewislich folgen.

Das sey auff dis mal von diesem Artikel gepredigt von unserm HERN Ihesu Christo, das man sehe, wie darian beschloffen und begriffen ist alle unser weisheit und kunst, die ein Christ wissen sol, welche ist wol ein hohe weisheit uber alle weisheit und kunst, Aber nicht auff erden gemacht noch aus unserm kopff gewachsen, sondern von himel offenbart, und heisset eine
 25 Göttliche, geistliche weisheit und solche (wie Sanct Paulus sagt), die da verborgen ligt in mysterio, Denn vernunft und welt kan der stuck keines durch sich selb erlangen noch begreifen und verstehen, obs jr gleich fur gelegt wird, Sondern thut nur das widder spiel, ergert sich solcher lere und hellt es für lauter grosse torheit, Das Gott mit seinem wort mus nur jr Narr sein, ja
 30 jr lügner da zu, und was er redet und leret, mus alles verdampt und die ergfte keherey und verführung des Teuffels heissen, Wie wir jht selbs erfahren und leiden müssen von den unseren, so wir doch nichts anders lernen denn diesen text, den sie selbs mit uns teglich singen und sprechen, Und kein ander ursach ist, darumb wir kezer von jnen gescholten werden, denn das wir den
 35 Artikel von dem HERN Ihesu Christo so klar und gewaltig treiben und rhumen, das es allein alles sey und gelte, was wir haben und da von wir Christen heissen und keinen andern Herrn, gerechtigkeit noch heiligkeit wollen wissen, Es geschicht uns aber zu grossen trost, weil wir des sicher sind, das wir umb keines andern dings auff erden verfolget werden denn umb des
 40 HERREN Christi willen und des Glaubens, den wir von den Aposteln

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 163, 15.*²) Vgl. *a. a. O. Z. 19.*

Dr]empfangen haben und bis her inn aller welt gangen und blieben ist, Das ist unser funde und keherey für der welt, Aber unser troh, rhum und [Bl. 24] freude für Gott mit allen Heiligen von anfang der Christenheit, Da lasset uns bey bleiben und nur an dieser kunst teglich lernen, als darinn all unser weisheit, heil und seligkeit stehet, das, wo der Artikel bleibt, da bleibt es alles, das man der sachen gewis ist und ein rechtschaffen urteil hat, das man sprechen kan über alle andere lere und leben, Und widerumb, wenn dis stück sellet und ligt, so ligt alle unser heil und trost und weisheit, das niemand mehr recht richten noch urteilen kan weder von lere noch leben. Des helff uns Gott durch den selben seinen lieben Son Ihesum Christum, unsern HERREN, Gelobet inn ewigkeit. 10

A M E N.

16.

27. April 1533.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini (im Hause).

R]
309. 10, 12 ff.

Dominica Misericordia domini Ioan. X.

Dis Euangelium hat Christus angefangen von der natur und eigenschafft der schaffe, denn so hat sie Gott geschaffen, quod inter omnia animalia nullum sit, das so gewis und scharffe ohren hab ut ovicula. Si essent 10 000 homines, so fleuhet es, one cum audit pastorem. So gewis, scharff kennet es die stimm. Item wenn ein hauff schaffe bey samen ist und alle müter blecken, so kennet ein igliches seine muter, laufft so lang, bis es sie findet. So ein gewis ohr hats, quod etiam saepius animadverti. 20

Hinc dicit Christus: solche thier hab ich auch, quia ego sum Pastor. Et oves haben die art an sich, horen so gewis meine stimm, Was aber mein stim nicht ist, da bringet sie niemand hin. Darumb sol man dis draus lernen, Quod oves Christi haben ihr stimm so gewis gemacht, die sie die stimm Christi sondert von aller stimm, sie sey so hell, schon, als sie wolle. 25 Hinc discamus non solum hoc, das wir uns fleissigen nicht allein verbum dei zu horen, sed ut hoc solum audiamus, et certi, ut non zu horen dem eingeben des Teufels, der inn unser herz hin ein steckt all buberey. Sed wir sollen thun sicut oves, quae non audiunt alienum, nemen sich des selbigen stim nicht an. Sed quando dicitur: pro te mortuus sum, Da horets, so wirds erhaben, der stim folgts. Sie tu x. Quando vero audis de tristitia, vom sterben x. so lauff et dic: Non audio te, sed ich hore pfeissen meinen herrn, Das wir so Gottes wort lernen gewis horen. Qui hoc audiunt et faciunt, die kennen mich. Has oves sic amo, das ich mein leben für sie lasse, schencke in das ewig leben, Nim ir funde, tod hinweg, quia me norunt. 30 35

- R] Secundo sollen wir uns des trosten, das er uns sein schefflin nennet, das wir nicht so verlassen sind, Es feilet dem an gelt, gut, gesundheit zc. dem andern zc. das es scheint, als seien wir unter den wolffen. Sicut dicit: 'Mitto vos' zc. Drumb scheint es, als steckten wir dem wolff im rachen, Matth 10, 16
- 5 als hetten wir keinen hirtten. Nullo modo apparet, das uns Christus so lieb habe, sed fulen und sehen viel anders in vita et morte. Sed es mus da hin kommen, das wir sein pfeifflin horen und lernen ihn erkennen. Hoc fit per vocem, quod ipse me norit. So sihet man denn nicht an, wie uns der Teufel frant macht, sed audimus vocem: Sum Pastor tuus, du bist mein
- 10 schefflin, quia audis vocem meam, so erkennest du mich et ego vicissim te. Sie stehet das erkendnis im glauben. 'Sicut pater me' zc. Da Christus auff Joh 10, 15 erden gieng, gieng er, als were er allen Teufeln übergeben, die Creutzigten in auch, Gott stellte sich, als hette er sein vergessen, War kein Gott vater da heim¹, Et tamen pater norat eum, quia dicit: 'Sicut pater novit me' zc. Joh. 10, 15
- 15 Und quanquam apparebat patrem me non nosse, tamen must ich mich stellen, als kennet er mich nicht, et tamen holet er mich ex inferno. So soltu ihm auch thun und nichts irren lassen. Christiani müssen so verdeckt bleiben mit ungluck, herkleid, sund, gebrechen, Das mit ihnen scheint, als sey kein unter-scheid inter Christianum et alium. Er lebt und stirbt sicut alius gentilis,
- 20 Imo dicitur, das ein Christ erger mit Gott dran sey denn ein heide, so scheintz. Sed dencke du an das wort: Mein hird kennet mich. Hic dicit Satan et ratio: quomodo scis? Responde: Novit me. Imo cogeris mori? Novit me, quia novi vocem ipsius et audio eam und halt mich der selbigen, quae dicit: Hermichen, hermichen² i. e. Pro te sum mortuus, Hore das wort,
- 25 glaube es, Das ist das zeichen, quod te norit et tu noris ipsum, Und kanst sagen: ob ich mich schon anders füle, quam Christus dicit, schadet nicht. Verbum docet de eterna vita, ego vero mortem sentio, schadet nicht. Audivi vocem et adhuc audio, scio igitur, quod norit me. Es mus aber verborgen bleiben, quod me norit, das der glaube raum habe. Sonst solten wir als
- 30 bald aus der Tauff so rein und unsterblich er aus gehen, so dorffte er keins glaubens nicht. Sed ich kreuche inn die Tauff und wird schon inn der Tauff so helle als die Sonne et habeo eternam iusticiam. Iam non video, et tamen est verum. Ich sehe das urteil et verbum audio, das hab ich und lasse mirs nicht aus dem hynn reden, bleibe drinnen und habe so. Mit der zeit wird
- 35 es so offenbart werden, sicut iam audio. Es ist ein grosse kunst Christum kennen, imo non potest edisci. Non possum dicere: sum in vita aeterna,

1 Christus vocat nos oues etiamsi sumus valde afflictii r 5 Nullo modo] Nullo o
15 me über (eum) 16 über nicht steht vt reuera sp Ein Christ sol imer sagen Pastor
meus novit me, quantumvis diuersum videatur r

1) War kein Gott vater da heim d. i. für ihn vorhanden vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 459, 19;
Wander 1, 548 Nr. 32. 2) Hermichen d. i. Lämmchen vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 291, 13.

R]et tamen cogor dicere: Ich bin noch geplagt mit sunden, tod, da sihe kein ewig leben. Das ist ja noch das alte leben. Sed uber das hat Gott gemacht ein ewig leben, da wir schon inn leben, sed wir sehen es noch nicht. Vor der welt scheint es, als seien wir sunder, sed fur Gott nicht, fur der welt scheint es, das wir stincken, sed fur Gott sind wir schoner und heller denn die Sonne. Das heisst Christen erkennen, das man sie ansehe nicht nach den augen, sed nach dem hören, Ein schaff hat sein leben von dem hören, si non audit, so laufft es unter die wolff, sine voce pastoris kan man es nicht halten. Quando audit pastorem, so gehet sicher hin, hat gar keinen schmerzgen, sed quando amittit vocem, so ist alle freude auß. Sic nos nullum habemus solatium, sed quando habemus verbum, tum videmus eum per verbum et omnia, quae ipse promittit. Promittit autem eternam vitam &c. Inn dem wort bleibe ich, darnach gehe ich, Esse, trincke &c. sed gleichwol mit dem ohr bin ich bey meinem hirtten, gewohene mich, ut non iudicem secundum sensum, sed secundum vocem pastoris, qui dicit: An mir habt ir einen hirtten, qui vitam posuit pro vobis. Das sollen wir lernen, unser herz gewohenen, das man sich nicht ergere ob den Christen, ob sie wol stincken, leiden als ander leute, Dic: video quidem nullam differentiam inter Christianos et infideles, sed ex verbo Christi audio, nempe, das sie unterschieden sind nicht nach der nasen oder nach der euserlichen fromkeit, sed per hoc, quod audiunt vocem, Die stimme höret kein heide, sed tantum ovis, sonst nach der nasen und weltlichen sachen zu reden, wird man kein unterscheid finden inter ovem et hircum.

ewig über leben

17.

11. Mai 1533.

Predigt am Sonntag Cantate (im Hause).

R]

Soh. 16, 5 ff.

Dominica Cantate Iohan. 16.

Ut dei gratum sacrificium exhibeamus et hodie, audiemus Euangelium hodiernum valde pulchrum et dives, hohe und scharff, quodque Christus abiens in hortum, als er von hinnen scheiden solt, locutus est in caena moestus ad moestos discipulos, Denn es ist ein feine, freundliche gesellschaft gewesen, darumb sind sie seer betrubt gewesen, das er von ihnen wil scheiden und Ade zu guter nacht geben, Atque adeo quidem testantur, ut prae nimia illa moestitudine non audeant eum interrogare, Itaque hoc videns Iesus, quod sint tristes et moesti, incipit consolari eos: Ir lieben kinder, ir seid uber meinem abschied sehr bekummert, laßt die traurigkeit faren, es sol viel besser werden, denn es iht ist, trostet sie also mit dem zukunfftigen trost, dem heiligen geist, darumb istz gut, das irs herz brechet, wie man denn

34 Herz brechen r

R) pffleget zu sagen vom herz brechen, wenn sich einer eins kostlichen dings mus
verzeihen, Aber es ist zweyerley herzbrechen, Etliche verzeihen sich etwas und
haben doch dasselbige mehr er nach denn zuvor, wie die Monche und Nonnen
Renunciantes mundo sunt in ipso meditullio mundi, ut inter taceam, das es
5 ein eigen erwelet herzbrechen ist, dem gemeiniglich der reitel folget und
fluchen, Und dis herzbrechen ist gleich des fuchs herzbrechen unter dem birn-
baum¹, Da er der birn nicht kund genieffen, wie wol er das herz brach und
auch brechen muste, brach ers doch mit schelten, Alterum herzbrechen est in
10 bona causa et non est electicium herzbrechen, wenn einer sich etwas verzeihen
mus und kans nicht umbgehen oder vermeiden und kans herz nicht mit
ungebult brechen, sondern gedultig darinn sein und leiden und die sach Gott
heim stellen und befelhen, Ut hic discipuli amant Christum, sicut par est,
und müssen sich doch des Herrn Christi verzeihen und das herz brechen,
Sicut etiam Abraham, licet deamaret filium suum Isaac, doch muß er das
15 herz brechen und ihn opffern. Itaque discamus primum ex hoc Euangelio,
Ut si nobis aliquid acerbi accideret, patienter illud feramus et cogitemus,
es werde viel besser werden, Sic enim pro more suo solet deus nobiscum
agere, quod post tristiciam, wenn wir das herz gebrochen haben, soleat nos
abunde consolari, quoque maius fuit malum et tristicia, hoc maior est
20 leticia, si modo boni aequique consulamus malum et non maledicamus
neque impatientes, Quo enim quis impatientior est et non vult onerari, sed
conatur onus excutere, hoc plus et magis onerabitur, Itaque consolatur
eos hic Christus q. d. lieben bruder, seid getroßt und guter ding, Ich wolt
wol auch lieber hie beh euch bleiben, Aber warlich es wird und sol euch
25 besser sein, das ich von euch gehe. Sihe, wie ein freundlicher man ist er
gewesen und wie trostet er sie mit so feinen worten, und solches unsert halben,
das wir lernen sollen hnn ansechtungen gedultig und getroßt zu sein und
gedencken: haben die lieben Apostel müssen das herz brechen und auff den
Troster warten, so werden wir es auch müssen thun und Christo vertrauen
30 und glauben, der da spricht: es sol viel besser werden. Haec est prima pars
huius Euangelii.

‘Arguet mundum.’ Da kompt nu das heubtstück, scilicet articulus Joh. 16, 8
fidei nostrae et pulcherrima consolatio. Quando venerit spiritus sanctus,
ille dabit testimonium per vos, et vos eritis testes, Ihr solt so mutige und
35 trohige leute werden, das ir die ganze welt werdet angreifen und straffen.
Arguetis Hannam, Caipham ꝛ. quicquid est sapiens, probum, sanctum,
potens in mundo, quod sit venundatum sub peccatum. Non arguetis
mundum solum de furto, scortatione, caedibus ꝛ. de his enim Moses et

14 Abraham r

¹) Wohl Anspielung auf die bekannte Fabel, die Luther auch sonst benützt, s. Thiele
Nr. 98; Birnen statt Trauben auch bei Wander, Fuchs Nr. 271.

R] Caesar iudicant, sed quod non credit in Christum. Itaque haec vestra praedicatio plane est nova et mundo incognita, quod extra fidem omnia sint peccata, quantumvis sint opera bona et sancta coram mundo, Et e contra quod credentibus in Christum omnia peccata sint tecta, Imo quicquid faciant sive edant, bibant, vigilent aut dormiant, sint bona et deo grata opera, 5 Rursum impiis et non credentibus opera quantumvis bona et in speciem sancta sint peccata, daß sie auch einen bißten brod hnn ungnad und sünden essen, Quodque reddituri sint rationem de omni verbo otioso.

Joh. 16, 10 'De iusticia.' Iusticia autem est ire ad patrem. Mira iusticia et longe alia quam politica, Christus eximit eam ex corde et collocat eam ad dexteram patris. Ideo non est nostra iusticia, sed Christi, imo ipse Christus, quae tum fit mea, quando ego credo, quod iverit ad patrem i. e. quod natus sit ex virgine, passus sub Pontio Pilato, mortuus et resurrexerit tertia die, Sedeat iam ad dexteram patris ꝛ. ut habet articulus fidei. Haec igitur iusticia, quae Christiana appellatur, non est in operibus nostris sita, sed in fide, quod Christus mortuus sit pro peccatis nostris et resurrexerit propter iustificationem nostri et quod sit dominus noster et eum, qui sic credit, deus etiam pronunciat iustum. 15

Joh. 16, 11 'De Iudicio.' Daß ist ein trostliche predigt, quam praelytos praedicat, quamvis multa sint peccata, tamen ea omnia debent esse abolita neque imputari propter fidem in Christum, et qui ea habet, debet a deo pronunciar iustus sine ullis suis meritis sola fide in Christum. Wenn aber diese neue Ier kompt und angehet, quod pronunciemur iusti propter transitum Christi ad patrem, veniunt Iudaei sancti et dicent: Tu, Petre, Paule ꝛ. quae et qualis nova haec est doctrina vestra? Ad quid valent opera, sacrificia, cultus noster? Nonne deus instituit ista? Nonne dei cultus est, quem habemus? Nonne deus praecepit honeste et sancte vivere? Vos estis haeretici, quia contra ista, quae deus instituit, praedicatis. Sed vos, inquit Christus, estote bono animo et nihil moveamini. Si damnaverint vestram doctrinam, laßt sie gehen und urteilen. Satan non potest non persequi et damnare doctrinam fidei et iusticiae Christianae. Nihil refert, si vos e Synagogis eiecerint et condemnaverint tanquam hereticos. Ego eorum de vobis et vestra doctrina iudicium iamiam damnavi. Satan suum suggessit de vobis iudicium, Et hic iam est iudicatus, darumb, lieben kinderlein, die welt wird euch angreifen, sie wird uber hñrem ding halten und ewer Iere verdammen. Ihr aber seid nur zu frid, Daß sol ewer trost sein, quod ego iudicaverim iam ipsum principem mundi, Darumb sol euch sein urteil nicht schaden, wie auch hnn dem 37. ps. steht: 'Nec damnabit eum, cum iudica-

2 De peccato r 9 De Iusticia r 19 De Iudicio r <eam> praedicat <Et>
21 habe(n)t 25 über doctrina steht praedicatio sp 35 über ding steht thun sp
38 ps. 37. r

R] bitur ille, Das heißt und ist ein trostliche predigt, daß er sagt: Priusquam vos iudicaverint, eos damnavi. Ego damnavi principem mundi huius i. e. sapientiam regum, sanctitatem phariseorum. Est enim ipse solus sapiens, iustus, omnes homines vero stulti et peccatores iuxta illud ps. ^{ps. 51, 6} ut iustificeris in sermonibus' 2c. Aber dis dritte stücke trifft das Creuß an. Quod autem nos accusant, quasi bona opera prohibeamus, male faciunt et calumniantur nos falso. Monachos non damnamus propter bona opera, sed ideo, quia non credunt in Christum, quod is sit iusticia nostra. Weltlich wesen sine fide ist und sol auch nichts sein, utcunque in speciem appareat sanctum ac religiosum. Ea vero est iusticia Christiana, quod Christus vadit ad patrem, sanguinem pro nobis fuderit et sedeat ad dexteram patris 2c. Atque hic est vere articulus iustificationis ac fidei nostrae, quem probe oportet nosse, ut nos tueri ac defendere contra diabolum, hereses et conscientiam nostram queamus, quae omnia oppugnant hunc articulum.

2 damnavi eos In speciem nihil mendacius r 10 über vadit steht ierit sp

18.

22. Mai 1533.

Predigt am Tage der Himmelfahrt, nachmittags.

R] 15

Die Ascensionis Christi a prandio.

Audivimus hodie Euangelium ex Marco, quod manifesta vit se Apostolis et increpavit eorum infidelitatem et committit eis: 'Ite in universum', ^{Marf. 16, 15, 17} 'Omni creaturae', Et addit 'signa'. Es ist ein starcker und gewaltiger befehl, quem dat discipulis, quod mittit non in 1 Civitatem, 1 dorff, sed in totum mundum ad omnes reges, principes, viros, mulieres, Et heißt das mauß so ferra auff thun, ut omnes creaturae possint audire, Sol 2c. et quicquid est ordinatum in humano genere, solß hören, ut nemo excusetur se non audisse, kein groffer befehl et mandatum ist nie auß gangen quam hic Rex, si mandat, ghetß ins regnum, princeps, oeconomus. Ipsi super omnes Reges, Cesa res, viros doctos 2c. quia dicit: 'In mundum' 2c. allenthalben, quanqua mper-
²⁵ sonlich non venerit in omnes angulos orbis, tamen ut ps. Eorum schal, ^{ps. 19, 5} predigt, wort und der befehl, qui eis datur, venit in omnem mundum, patres nostri audiverunt et nos, so ghet der schal fort durch ander und ander person. Ipsi habens zum ersten predigt, si salvari debemus, ut credamus. Iste textus bene notandus, Quia hoc discrimen inter praedicationem Christianam et alias doctrinas, quod Christus ponit met et scheidet istam doctrinam ab aliis, quia

16 hodie über Euangelium 19 über in bis in steht Iud: Israel. Ierusalem Regionem
 1 Regnum sp Non fecit taliter 2c. r 21 über auff thun steht vt non in occulto sp
 23 nach Rex steht hat lassen aufgehen sp 25 über viros doctos steht ergo pertinetis
 omnes 2c. sp 25/26 vor persönlich steht Apostoli sp 26 nach ut steht habet sp über
 ut ps steht eorum praedicatio Ioh 17 sp

14] dicit: 'Ite et praedicate' i. e. mundus ignorat sua sapientia, doctrina, nihil
 norunt totus mundus. Si scirent ex capite suo, non opus praedicatione
 Apostolorum. Si greci scissent, non opus Pauli. Q[ui]cquid ergo prae-
 dicatur in mundo et q[ui]cquid norunt Iuristae, Theo[logi], sunt hic damnati
 et vocantur ad scholam¹ et mittuntur eis Magistri, quos audire debent vel
 damnati. Mundus novit, quomodo edificandum. Sed de hoc regno nihil.
 Ideo discernit omnes alias doctrinas nec excipit Iudaeos cum lege, pro-
 phetas cum sapientia, Sed ite et dicite, quod nescit mundus, und hurr ex
 auß. Hoc est, quod discernere debemus praedicationem Christianam vel
 E[van]gelium vel quae ghet in Christi regnum i. e. Christianis ista praedicanda,
 praeferenda ut celestis praedicatio, quam homo non loquitur, omnibus doc-
 trinis, et servandae ut irdisch und hellisch, quia mundus nicht hoher quam
 Juristen vel Mose buch: fiat iusticia. Man sol recht thun, Man sol from,
 et peccat mundus. Das ist terrena et mortalis et formalis d[oc]trina, quia
 bringt nicht hoher quam, ut hic from sey, ut recht, wer sich mus lassen plagen
 istis legibus, sed non fit. In optativo sthetz, in Indicativo kompt nunquam.
 Ideo nihil habent quam hel, hellisch fleuer, blod con[scientiam] und ersch[reckt].
 Iustitia nunquam fit, peccatum semper fit, imo semper est. Ideo nemo
 facit, Ideo est terrena sapientia, carnalis, quae unten bleibt. Ideo doctor
 legis est d[oc]tor inferni, ein prediger zur helle zu. Ista est caelestis, Non:
 fiat iustitia, quia nunquam fit. Sed fiat r[emissio] peccatorum. Et haec
 caelestis praedicatio, ut non uns trosten, quod faciamus iustitiam, da mag
 mundus zu scheitern ghen, sed da mit fit auxilium mundo, quando praedicatur:
 fiat r[emissio] peccatorum. Das ist Apostolorum doctrina et nostra. Huc
 Marc. 16, 16] textus laut gewaltig: 'Qui crediderit.' Non dicit: qui servat Moysi bucher,
 weiser leut spruch, sed r[emissio] peccatorum. Sed qui credit in me. Hoc
 praedicate omnibus Regibus, principibus, Cesaribus, viris, feminis, ut in
 me credant. Mundus iam hur geplagt lege et iustitia. Iam wil ichs so
 fassen und kurz: selig werden ghet so zu: An mich glauben.

Oportet mundi iustitia maneat. Ad hoc ordinati Magistratus, parentes
 et omnia data ad hoc, land, leute et creaturae, et vult, ut fiat. Sed non
 fit vel gar schendlich. Ideo lest Christus ein hoher predig auß ghen, quae
 dicitur: 'Qui crediderit.' Das ist praedicatio et iudicium et uno verbo
 inferos claudere et caelum aperire. Vix sunt duo verba und nimpt solch
 gewalt mit sich, schlecht dem tod die frassit genommen, weggevorffen schrecken zc.
 Si hoc possemus cred[ere], sunt duo verba: 'Crediderit', 'salvus erit'. Totus

2 unter Si bis capite steht Paulus Ro 16. 1. Cor. 2. Eph. 3. sp i. e. E[van]gelio
 nemo aliquid novit r 5 über eis steht piscatores sp 7 nach doctrinas steht ab ista sp
 8 Doctrina mundi r 10 über ghet steht ab omnibus aliis sp 20 Hemer: r 21 Doc-
 trina Apostolorum r 25 Qui crediderit r 28 wil(s) 30 Num ergo iustitia mundi
 inutilis? r 32 auß über ghen

¹) vocantur ad scholam d. h. werden ihrer Unwissenheit überführt, vgl. Unsre Ausg.
 Bd. 34¹, 487, 18.

R] mundus non potest sic loqui, quod uno verbo aufertur hieß, tod, Teufel, sind alle recht hucher und Mose geseß und frey cælum aperire, ut nihil gethan, erworben, an unßer wissen und willen selig. Das mag ein beselß heißen, qui in mundum ghet. Si credideremus, prae amore ꝛ. praesertim
 5 Apostoli et praedicatores adorarent, si tantum da hin künden bringen, ut hielt pro verbo dei, quisque diceret: Gott gedanckt, quod tempus erlebt, quod tantum audio. Ich wil dir dienen, deus, mit leib und gut, Et tibi praedicatori. Sed es ist so gut, daß wir nicht stolß ꝛ. Ideo non solum habent unglauben ab impiis, sed persequutionem patiuntur, alioqui si magnus
 10 honor, möchten wir verdampt ꝛ. semper praedicatur, sed ꝛ. Ideo bleibt wol dabey. Increpavit incredulitatem und hart herß. Nostra corda verstockt, quia zu hoch und groß et eor zu gering und enge, ut istas magnificas promissiones non capiat. Incedo in 5 sensibus, quod peccatum gravat et mors terreat. Si possem credere, haberem omnia, fund talitrum schlaßen¹
 15 mundo, diabolo. Ideo semper tractandum, si semel non intrat, ut doch ein tag nach dem andern mher ein gehen, donec capiamus.

Utrumque est hic, hat kein mangel, quod celum apertum et inferi clausi. Petrus non habet solus claves regni celestis. Sed daran mangelts: 'qui crediderit.' Die Schwerker praedicant etiam ista verba, sed laufen
 20 hin über, ut ein schalkinagd haus fert. Tantum possunt recensere syllabas, statim credunt, sicut diabolus, quia Anabaptistae sic docent, quod baptismus sit aqua, fallen in das Element ut vacca in rivulum, non apernunt oculos, Et tamen interim dicunt: 'qui crediderit et baptizatus.' Per hoc testantur, quod nihil omnino credunt, bleiben im wan, quod debeant facere bona
 25 opera und from sein, leiden. Sic Papa. Restant adhuc libri, stift, cenobia, qui etiam ista verba dicunt: quando credidisti, hastu nur angefangen. Ideo mangelts unßers herr Gotts halben nicht, der beselß ist feste. Ibi non ira, peccatum remissum, Er weiß kein hominem zu verdammen, dar an allein lehts, daß mans glaube. Ich weiß de diabolo et inferno nullo. Non est
 30 credere loqui et recensere, sed ex corde sich drauff erwegen auff die wort, ut in mortis periculo et contra diabolum et homines, da setz ich an leib, gut et quicquid habeo, qui sic kan do auff ꝛ. Nach dem glauben nescit mundus nec die Klugling, Schwerker auch nicht, quia quando zum treffen, Sic si fecisti, glaub, glaub dicunt, oportet fundas sanguinem, patiens sis.
 35 Sic nos. Sed est infernalis et mundana praedicatio: fiat iustitia. Vos non facitis, inquit de nobis, Nec videmus in eis groffe treffliche patientiam ꝛ. Et videmus festucam in corde ꝛ. Qui serio credunt, werden es wol fühlen, *Matt. 7, 3*
 ob sie nicht leiden et bona opera faciant.

7 quod (de) 11 über incredulitatem steht duriciem cordis sp Increpavit ꝛ. r
 19 Qui crediderit r 21 Anabaptistae r 29 über weiß steht deus 30 Credere r
 36 über in eis steht in paplistis Schwärmeris sp

¹) talitrum schlaßen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 328 Anm. 2, oft das entsprechende: flippin schlaßen d. i. ein Schnippchen schlagen.*

R] *Ista praedicatio de op[er]ibus huc non pertinet. Ista non discitur semel, sed debet perpetuo inculcari, quia die g[ut]ter und gnad ist zu groß, ut cor erschrickt 1. drüber, quod deus celum sol so weit auff thun, ut non ira, peccatum, sed mera gratia. Ideo semper tractanda, ut crescamus ut Paulus. 'Qui crediderit.' Non ut pap[er]a et Sch[er]wermeri: Es ist ein leicht ding. Ego 5 fere 20 annos didici et docui et tamen scio, quando sonn auff mich sticht, quando verwelck, quando vero venit regen 2c. Ideo praedicatio talis, quae semper debet exerceri, quia non ita ordinata a deo, ut semel intelligatur, sed sapientia, quae ghet super omnem iustitiam, sapientiam, potentiam, mortem, peccata. Ghe ich da hin kom, daß ich da von nichts halt, speyen 10 und plaudern: du solt from sein, interroga eos: nesciunt, sit etiam in sua doctrina, quia non faciunt, sind communiter hoffertige, neidisch, geistliche leute, qui omnes iudicant, damnant et gestolen 2c. Sed qui credunt, d[ic]unt: Ich fan nicht fort, es wil nicht fort. Iam propone: hoc nunquam faciam, et statim. Ego itaque miser[er]imus, quia istam iusticiam, ad quam deus 15 dedit manus, iusticiam et dedit proximum et verbum: Hoc et hoc non fac. Hoc faciam, et tamen non facio, quomodo 2c. Ideo talis se ipsum iudicat et damnat, quanquam non furetur et groß d[ic]ke, tamen istam diligentiam, gaudium nicht habet, quod debet habere, werd gleichwol faul und thus nicht. Ideo libenter ab hoc corpore, qui me impedit, und flagt in istis infernis 20 de corporalibus et doctrina terrena et infernali. Postea komen die andern heuchler, qui nunquam huc perveniunt et dant semel 4 gl, geben 5 mal almosen umb Got[t], verspielen, verprassen hundert mal. Si igitur Christiani die gering gerechtigkeit haben et habet 5 sensus et propositum hoc faciendi et tamen non fa[ci]t, Si hoc non facio, da ich frefft, rationem zu hab, Quid 25 facerem, quando die zug her gehen¹, quando credendum? O daß ist faul. Ibi diabolus wird sich omni impetu legen contra cor tuum, et est nihi ang[us]t. Ibi videbis m[er]ue und arbeit credere in Christum, ut iam praesente streckebein² dicas: Ich fürchte mich dennoch nicht so seer. Item quando accedit peccatum, tum versuche, an possis credere. Si, tum non nocebit tibi peccatum et tum eris frolich. Si econtra son sticht und verwelcket die pflanzen, fac, quicquid velis, und laß dirß leid sein, quod tam malus peccator, und laß dich hie her und fer: 'qui crediderit'. Sed ipsi putant ein schlechte ding und bald geglaubet, quia nunquam experti, quid verzagt herß et quicquid 30 thut. Insperato obruti faren sie dahin, tum vidlebunt, qualis scientia Credere. Est einen mut fassen und trogen et erigere caput contra omnia peccata, verzagen. Disputa, M[ose], cum quo velis. Non volo de peccatis meis scire, fiat iustitia. Gott geb, daß recht bleib, wo es wil, da von wil ich nicht handeln. Sed deus mandavit legem Et hoc Euangelium, quod*

5 Qui crediderit r 9/10 ghet bis halt unt 34 Fides r 36/37 Est bis Disputa unt

¹) d. i. wenn's zum Sterben kommt vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 296, 5 u. ö. ²) streckebein = Tod vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 27, 554 zu S. 508, 10.

R] dicit: 'Ite', das halt dich, quia grosser quam jhenß, quia irdisch et datum per hominem, das die leut billich und recht geben war, las auff dem marck sich zandten umbß recht. Si du peccasti, ibi praeceptum uber das, das schwebt drüber ut coelum super terram. Et quo maior coelum terra, hoc maius
 5 E]nangelium lege. Ideo, azine, trag du dein gras, bleib in terra. Sic quando peccasti: das ist recht, hoc econtra. Ibi peccasti. Las hie niden auff erden, ergo venies ad inferos, quia non fecisti. Non, wo der himel nicht zu hulff kompt, quod est: scio aliud verbum: 'Qui crediderit'. Sic quando cor im schrecken er umb schlehet, dic: Moses, du kanst nicht wol
 10 reden, schweige stil, ut ipse met fatetur. In terra, in contractibus wollen wir legem. Sed hie sthet textus: Caelum apertum x. fund hin weg. Cui? qui crediderit. Kanstu darauff leben und sterben x. Contra hanc praedicationem fichtet diabolus cum omnibus Rottis. 'Qui crediderit.' Ja, et facit bona opera. Scio, quod fides facit bona opera. Sed selig werden
 15 et celum aperire sola fides facit. Iam aperto celo et nescio peccata, tum dicam: fiat iustitia. Ibant, quo poterant. In quantum potero.¹ Paulus Ro. 7. Haec est praedicatio discernenda ab omnibus aliis doctrinis. Opera Röm. 7, 5. 6 las sein laub, gras, opffel, birn, draussen, unde vivant homines, sed quod vitis salvet et arbor ferat ad celum i. e. von ganzem herten sich erweget
 20 und trocken drauff kan und mut fasse contra peccatum, mortem. Econtra 'qui non crediderit'. Sicut jhenß urteil schleust uno verbo celum auff et econtra und hebt Moses gese auff, Sic uno verbo claudit und spert infernum et diabolum, deinde et tyrannum Mosen omnium hominum, fiant Monachi et Nonnae et lassen sich verblrennen, tamen so heisst: Ins hollisch
 25 feuer mustu. Et mors est almechtiger kerker uber dich. Tu: oravi, ieiunavi, peregrinatus, nihil, quando hoc elor nicht frigest, quod mutigem herzen kanst sagen: tlob, hel, Teufel, frag nichts nach dir, celum apertum, nihil iuvat. Hoc nemo novit. Sed moribundi: utinam possem 4 hebdomades, tot velim opera et claudere ipsis inferos. Non fuit alia cogitatio, quam de operibus.
 30 Si vero iam etiam peste correptus: nur mit dem dieb an galgen, quia es wird nicht besser. Ich hab unserm herr Gott uber hundert Tausend mal gelogen: Morgen wil ich from werden. Non potest ratio humana dicere nisi sic: frist mir mein leben x. sed bin getaufft auff den son Christum et tu dixisti: 'Qui.' Ego baptizatus, et ideo conforta me, domine, ut credam
 35 und drauff zu far. Non sic dicit, ut alii: Si vivere. Ibi eitel verzagt,

1 Ite r 6/7 Was da seilet heng ich mich hie her an Christum Et fides frigt gar hel zu than Postea sequitur de signis r 11 über legem steht recht Caelum bis 13 Rottis unt 13 Hoc require in enarratione 14. cap. Ioan: fol. 34.² r 21 qui non crediderit r 30 gassen

¹) Erl. Ausg. ² 5, 162: Ibant, qua poterant, qua non poterant, non ibant, In quantum potero, te declinare docebo. Woher stammen die Verse? Bisher waren sie nicht nachzuweisen. ²) Gemeint Erl. Ausg. 49, 1ff. Vgl. S. 67f.

R] blöd et tandem fit toß und unsinnig homo. Sed Christianus non sic. Christianus wil auch from sein. Ich habß heut angefangen, sed non vult fort, sed fall ich, fund ich, wolt ich lieber ꝛ. Sie verdrussßts uns und find uns spinn feind. Postea: Ego scripsi, praedicavi et dedi elemosynas et pator, quantum possum, et facio bona opera. Das Register ist dennoch 5 kaum halb vol. Ideo dicere: Remittere. Et haec consolatio: 'Qui crediderit.' Qui non, faciat, quicquid velit, nemine excepto, Rege, principe, Monacho. Si incredulus i. e. si Christum non agnoscit, non troßt auff ihn, non hat troß contra mortem, peccatum, Non est incredulitas illa speculativa et habitualis, der lig in cordle ut eiter. Sed quando quis neidet, 10 hasset ꝛ. facit omnia mala et non facit conscientiam vel gar zu viel ꝛ.

Gal. 5, 19 ff. Opera incredulitatis sind nicht verborgen ut Gal. 5. recenset. Ist nicht ein stil ding, daß im herzlen stil ligt und ruget, Contra hanc incredulitatem: Ich wil mich nicht so schrecken lassen te, peccatum, mortem, quia habeo man, Christum, qui dicit: 'Qui.' Sed bleibt da bey Cor induratum. Apostoli 15 sie met fuerunt et sic arguit, quod nolebant. Credlebant quidem, sed gar schwach, nisi rigasset Christus, so weren sie verwelt. Sed die guten gesellen dlicebant, quod fides auff ein mal werd ein gossen mit kubeln.¹ Si Herzog Georg und Schwermer sol schelten, quod infideles, essent infensisimi. Statim ubi audiverunt, ist kein ungläub mher da. Ideo recte mihi dicitur, 20 quod ungläubig bin und ein hart hertz, et tu, alioqui cor letius und frommer in operibus, sed quia contrarium, signum, quod non fides adsit, sed plenum cor infidelitate. Ego et mei similes sumus in incredulitate et duricia cordis, kan die brunst nicht haben et charitatem ꝛ. sed quia hangen noch am wort, wird uns der Text fort helfen. Sed descendum quotidie, ut veniente tenta- 25 tione. Si non exerces te in fide, Satan statim te mit ein sturmtwind und platz regen ganz hin fleußt. Si econtra, wird mit der zeit ein Man auß dir, der das pflenglin begußt und kan dem Teufel ein kampff aufsthen. Ideo fides non semel dicitur, verbum et spiritus sanctus est aqua, qua rigatur plantula. Ideo periculosa securitas, quando semel atque iterum 30 audiisti, putas te scire. Omnes aliae doctrinae de operibus sunt hellische lere und treiben die hell, et tamen muß halten.

13 über stil (1.) steht incredulitas 23 unten am Seitenrande steht Vide librum Enarrationis dominicae²) Concionis in Caena fol. 34 r

¹) ein gossen mit kubeln ähnlich Unsre Ausg. Bd. 36, 522, 28. S. 81 N. 2.

²) Vgl. oben

19.

28. Mai¹ 1533.

Predigt über den 72. Psalm.

R]

Psalmus 72.

Iste et similes sunt nuß und not, ut finge und predige apud Christianos, praesertim qui debent kempffen und streitten contra hereticos et diabolum, ut suos articulos fidei verfechten können, quia es zu thun umb
 5 den artikel, ut illam personam recte agnoscamus et certi fiamus, quod sit Iesus Christus, quia an dem ligt als mit einander, et hinc dicimur Christiani a sola ista Christiana, si recte agnoscimus. Ideo isti sind eitel klostliche psalmen, qui tamdiu zuvor Christum so abmalen, ut certo sciamus, quis sit.

Iudaei dicunt de Salomone dictum. Sed textus non patitur, nunquam
 10 gustaverunt istum Rabini. Fuit Rex, qui istum titulum furet, ut textus dicit, durch und durch per mundum sol er erkennet und gepredigt werden. Salomon erat quidem Rex, sed war ein schlecht land zu ein solchen konig. Germania est 3. maior. Ideo non Rex talis. Ipse vaticinatur de Rege, qui adorabitur, cui servietur in omnibus Reginis in terris, Et tamen der
 15 elenden, et ipse elend, qui effundunt sanguinem. Außdermassen sein außstreicht Rjgem et suum Regnum so lang zuvor, ut non dicatur novam doctrinam, quam Apostoli haben auffgebracht. Erit Rex et adorabitur, donec Sol et Luna usque i. e. finem, diem, Et qui mit eitel lauter gnade regirt, dem elenden helfen, und sol lesterer Teufel et suum anhang dempffen. Ein
 20 lieplicher, seiner psalm, unum stück post aliud accipere.

Sic incipit der Lieb prophet: 'O gott, gib dem konig' 2c. Ibi vocat ps. 72, 1 eum ein rechten, natürlichen menschen. Est vom königlichen stam, regali filio, von David geblut her ab, ut dixit ad David: 'Die frucht deiner lenden ps. 132, 11 ponam super sedem tuam.' Sic angelus ad Vjrginem: 'quod nascetur.' Luc. 1, 35
 25 'Et dominus dabit sedem.' Iste textus stimmt mit, quod ex posteris suis sol Luc. 1, 32 komen konig, cuius regimen non finis. Ibi orat pro isto Rjge: Istam

2 über sunt nuß steht psalmi sind sp ut c in das man sie lese sp 4 über es steht
 ist sp 6 über quia steht als sp über ligt steht es alles sp Agnitio Iesu Christi filij
 dej r 7 über Christiana steht persona sp 9 über patitur steht permittit sp 10 nach
 istum steht ps sprh 13 über 3. steht triplo sp über maior steht Iudea sp sicut is
 hic describitur r 14 über in terris steht so weit die welt reicht sp 15 ipse über elend
 über außstreicht steht prophet sp 16 über non dicatur steht das man burffe sagen sp
 nach doctrinam steht esse sp 18 über diem steht mundi sp über gnade steht gute sp
 19 nach sol steht den sp 20 vor unum steht wollen sp über accipere steht für uns sp
 21 Deus iudicium tuum Regi da r 23/24 über frucht bis super steht de fructu ventris
 tui ps 132 sp 24 nach Vjrginem steht Mariam sp nach quod steht ex te sp nach
 nascetur steht filius altissimi vocabitur sp 25 nach dabit steht illi sp 26 über finis
 steht erit sp über orat steht propheta sp

¹⁾ Das Datum ergibt sich aus dem Index (vgl. die Predigtübersicht in der Einleitung):
 'Sequenti die (nämlich nach der Himmelfahrt) Mercurij cepit tractare psalmum LXXII.'

R] promissionem iam exhibe, da filio Regis i. e. qui veniet et nascetur de stam
und semine Davidis, da, ut in regnum come. Es wird so hefftig lang.
Habemus quidem promissionem, quod ex Davidis semine sol konig komen.
Iam sine venire, da sceptrum. 1. vocat verum naturalem hominem, qui
debeat nasci de stam et semine David, das er leib und seel de isto rege x. 5
Et facit discrimen inter Regnum dei et omnia regna. 'Iudicium'
¶ 70, 1 ff. i. e. regnum ut ps. 70 i. e. erit Rex, cui geburt zu richten. Alioqui quid
magistratus, si non iudicarent und hoß straffen, bonum foddern? Ideo vocat
et dat nomen secundum officium eorum. Video, das es zu gehe. Habemus
iudices et reges et recht. Habemus prophetas, Mosen, sacerdotes, dicunt 10
de 10 praeceptis, et Reges und ampt ordnen und regiment zu gut, ut
homines nicht rauben, stelen, liegen und betriegen, sed ghet jemerlich zu.
Est regnum, sed betlerisch. Si Rex befiehlt, amptman, si vult, facit. Sic
si herus, servus, quia Rex et dominus kan nicht allzeit da bey sein. Ideo
wenß da bleibß in isto mundano regno, nihil fit. Quando deus dat bonum 15
Amptman, servum, servam, bene. Sed si dominus den rücken feret, cum
redit, invenit aliter. Sic in regno spiritali sacerdotes regunt, furen das
gericht et docent non mentiendum x. quod deus velit punire. Sed ubi
audiunt, nihil curant vel non audiunt. Ideo ein eitel bettel recht, quod
furen in regno spiritali et corporali, quanquam debet fieri, herus muß 20
servum haben, hera ancillam, ipsa kan sola domum nicht bestritten, princeps
non potest in omnibus angulis esse, necessitas zwingt et haec vita non
patitur. Cum hoc sit servi ampt, suum unterlassen, quia norunt dominum
non adesse, et si veruntreten, non putant peccatum, Imo lassen die herrn
zusehen, quos novi, et ius quaerunt in suo corde et non faciunt conscientiam. 25
Der Teufel fur das regiment hin weg, quando multa praecipiunt, et nihil
fit, sol mans nicht müde werden endlich? Nur in ein badstuben hin ein
gesteckt und verbrand, quia tantum sumus heiffer und lasser.¹ Sic quando
nos praedicamus, damus sacramentum, gefelt ins, so thun sie es. Ideo muß
unser herr Gott in dem weltlichen regiment helfen, ut det quandoque 30
bonum principem, herum, filium, servum, sonst geschicht nicht die helfft, quod
velit. Ideo cum so ein scheibicht regiment, da regem, ut sint omnia recta,
da frome leute sind, ubi fit omnia, quae tu vis, Dedisti nobis Mosen,
Cesarem, weltlich und geistlich recht. Ego multum praecipio: nihil fit.
Ideo nach ein andern gedacht. Ideo sine nos videre tuum Regem und recht, 35
nostri Clives, principes, hauffvater konnen nicht regiren. Si etiam adsunt,

3 ex sp über quod semine (mat filius) nach sol steht ein sp 4 nach da steht
ei sp 9 über eorum steht Regum sp nach Habemus steht quidem sp 20 regno
(corpor) 23 über unterlassen steht negligunt sp 32 über cum steht weil sp nach
regiment steht ist sp 33 über fit steht fiunt sp

¹) heiffer und lasser = Heizer und Aderlasser vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 704 zu
S. 365, 24/25.

R] nihil efficiunt. Tu semper praesens es, habes oculum omnia intuentem, ut homines sub te obediant, illud regnum libenter haberemus. 'Dein.' Emphasis, fac breit und wol fatw, quae excludit omnia regimina, als anders ist parteken. Si herus habet servum, ut ein wenig from. Sed hic
 5 veniet Rex, qui mit Gottes recht umgehen sol i. e. gotliche werck thun und guten gehorsam haben, et ipsi etiam dominum honore afficiant. Sic ipse in celis regit, ubi cum angelis eitel freud und wunne, sie springen und tanzen, quando videt aliquid faciendum suo deo, das herz brennet fur lust zu thun. Sic nobiscum non: quando dominus dicit: facite hoc &c. Ibi eitel
 10 unwillen, murren, dieberey, accipit lohn, essen, trincken und stult servitium domini et negligit opus. Sic mundus plenus furibus, konig, magistratus, herren, fursten, Das ist ein schendlich regiment. Durt istz ander, da tuum, ubi homines brennen fur andern zu verbringenden tuam voluntatem, ut dicimus in pater noster: 'ut in celo', ubi fit mit freude und lust, quilibet angelus
 15 libenter faceret, quod omnes. Hic nullus, quod debet, facit, vel ungerne, et non facit conscientiam i. e. da filio Regi regnum, sicut tu regis. Et hic depingit verum et deum, hominem per hoc, quod dicit esse regem et filium, scilicet esse hominem, alioqui non esset dei filius. Sed quod deus debet ei dare Gottes regnum, das gott allein zu gehört sua maiestate.
 20 'Non dabo gloriam', den gothen nicht &c. Ipse vult unicus deus esse et. 3c. 48, 11 Mose dat regnum, et tamen est suum. Ego et tu dicere potes te divinum hominem, quia a deo creatus. Sed hic non dat, ut dedit Davidi, Sed tuum regnum, ut tu habes, ut infra, ut debeas adorari. Ideo ponit dominum nostrum ad dexteram dei, ut 110. quod in illo regimine et maiestate 110, 2
 25 debeat sedere, in quo deus. Non ut das aliis gubernare, sed tuum regimen, scilicet die hoch, quam deus met habet und drinn sihet. Hoc non dat Cesari, angelo, Et tamen hic Rex. Ideo isto textu conclusum, quod Christus verus deus et verus homo natus de koniglichen stam ex virgine Mar[ia], Et verus deus ab eterno et postea in humanitate declaratus, quod
 30 sedet ad dexteram patris. Ideo patri gleich in regio chr et maiestate, et tamen non duo, sed unus et tamen duae personae, quia accipit Regnum a patre et pater dat et tantum 1 maiestas.

Hactenus personam 1. versu aufstreicht und scheidet suum regnum ab omnibus aliis. Et quod ihene gerechtigkeit ist zerrisschen und zelumpt, ista
 35 vero reine, recht, gerecht, quod Rex sit gratiae et misericors et gutiger regent und Richter, et sui subditi sollen billich untertenig &c. Iam describit Regnum, wie es sol gethan sein, post die amptleut, die es sollen regiren. 'Das er dein volck.' Iam discernit populum und die weis sui regni. Es 3c. 72, 2
 wil wider David, Moses, prophetae, konig das volck zu recht bringen

2 nach Dein steht gericht sp 3 über fac breit steht istam Emphasis sp über quae steht iudicio sp 20 et mit gloriam durch Strich verb

R]egend[o, straffen, predigen und leren, sed populus facit, quod vult. Sed her cum Rege, qui sic regat, ut ex suo regimine veniat gerechtigkeit in suum populum, ut dicatur: daß ist ein fein recht gehorsam. Non ut h[auern, burger, quos nemo potest domare. Sed is R]ex sic debet regere sic, ut bring und pflanz in suum populum iustitiam, ut sie willig und von herzen 5 gut seien. Ibi vaticinium est, quod non thesauros congl[er]at, non arma gerat, Sed da mit umbg[eh]t, ut Leute from mache. David ghet auch mit umb, habet gladius in manu, Moses stecken, sed nihil fit, straffens an gelt und gut und hengen, sed corda h[ei]ben, sicut fuerunt. Es helffe das arm regiment, ut potest, ut tantum manu from sind. Sed tamen in suo regno 10 nihil facient quam ut suum populum. 'Dein' i. e. ubi tu regis, qui tui filii sunt, sic rege, ut muge allerdinge from werden, ut d[ur]ch und d[ur]ch ganß from, willig, gehorsam, diligant deum et proximum. Per filium hoc facit.

In 3. versu darnach interrogat, per quid hoc aufricht. Christus 15 dominus noster facit nos probos et a peccatis zu erledigen, ut non hoffertig werden. Das kompt da her, quod nostra peccata in suum collum et erwurgt in cruce et sinit praedicari: qui in me credit, non sol peccator heissen, sed r[em]ittentur peccata, Et supra hoc acquirat spiritum sanctum, qui fa[ci]et, ut me et patrem diligat, ut fiat misericors, diligat proximum, dadurch sol 20 er ganß from werden. Sic Christiani ex suis viribus non fiunt from. Mundi regnum utcunque non facit from. Sed quando audiunt de isto Rege, quod mortuus pro nobis, quod effudit sanguinem, Ibi facit spiritus sanctus freundlich erga deum, ut dicam: Si Christus hoc fecit, ut r[em]issionem peccatorum acquiram per suum sanguinem, Ideo wil ich dir wider 25 willig gehorsam, et facit ex animo. Si iacitur in carcerem propter eum, gern, quia tu fudisti sanguinem. Es ist dir sauer worden, Christe, quam mihi, da huic tunicam, biblere, du knecht, von h[er]zen gern. Talis est recht, from. Et habet das schon gewelß supra se: R[em]issionem peccatorum. Das mocht ein konig sein und konigreich, ubi Rex moritur pro peccatis et datur 30 e celo novum cor, daß sie alles thun, die werden mit schlagen nicht from, Sed cha[r]itas dei, quod an uns gewand, daß richt ein herz. Ideo non curat lust. Talem R]egem quaerimus, qui tecum v[er]us deus cum te et verus ho[m]o ex D[av]ide natus, qui pro nobis moriatur et det spiritum sanctum, qui willige und froliche herzen mache. 35

33. 72, 2

'Glenb.' Vocat populum suum 'Glenb' i. e. redime a peccatis eorum et verdam peccata und sprich ein urteil supra peccata i. e. los sprich a peccatis, morte, praedica, da spiritum. 'Dein.' Sic vocantur populi sub isto Rege, qui pertinebunt et impugnantur, quod Euangelium gehort in corda, qui zumartert, et si peccata commiserint, terrentur und wollen ver= 40

R] zu zweifeln und verzagen. Isti quicquid faciunt, non habent ruge, si ad Romam et cenobium, fiunt trauriger. Non fit gaudium, pax, sed semper unruge. Isti sunt tui elende, quorum tu rex, quia dives, qui saturi et in sauz leben, non indigent isto Rege. Erit deus et homo, Regnum: Icut
 5 from machen und helffen von den sunden und Elende, ut pauperes et. Ista serviunt pro firmitate fidei, quia prophet credit, quod nos, et praedicatio et fides eorum stimpt. Iam sequitur, quomodo solt das regiment durch andere aufrichten i. e. per praedicatores.

20.

8. Juni 1533.

Predigt am Trinitatisfeste (im Hause).

R] Dominica Trinitatis. Ioh. 3.

10 'Erat homo ex pharisaeis.' Das ist der hohen Euangelien eins, Joh. 3. 1 welches nicht fur die Heiden gehort. Christus redet von zweyerley gepurt, von der fleischlichen und geistlichen. Die fleischlich geporn werden, heissen menschen, die leib und seel haben, Wollen wir aber Christen heissen, so gehort ein ander gepurt dazu, wir müssen den alten Adam gar aufziehen
 15 und ein ander gepurt suchen, Weil aber Nicodemus nicht mehr denn von der ersten geburt weise, verstehet er Christum, der von der widergeburt redet, gar nicht. Darumb spricht Christus zu im: Lieber Nicodeme, weil ich von einer neuen geburt sage, so mustu nicht an einen man oder weib gedencken, denn du must aus wasser und geist geporn werden, Da Nicodemus solches horet,
 20 wird er toller denn vor, denn er hatt den text nicht zuvor verstanden, iht verstehet er die glos viel weniger, Er wird an zweifel gedacht haben: wie kan ein mensch aus wasser und geist geporn werden? Christus aber sagt zu im: Das dichs nicht irren und verwunder dich nicht, Ich weis es gewiß, denn ich bin derhalben vom himel ernidder komen, das ich solchs predige, so ein mensch
 25 wil selig werden, So sol er und mus von neuen geporn werden, das ist: aus wasser und Geist. Derhalben las dein vernunft nur faren, du wirfst es doch da mit nicht verstehen, kunnen wir doch den onmechtigen wind nicht kennen, der uns durch die nasen aus und ein gehet oder eben am himel die wolcken jagt, wenn er nicht hauchet oder fauset, darinn wir doch leben und uns
 30 so gemein ist, Sed quemadmodum ventus solo sono percipitur, das du sagest: Sie, wie wehet der wind, Ita ex solo verbo et praedicatione cognoscitur, ut dicas: sihe, der geist predigt, Darumb soltu nicht fragen, wie es zugehet, es ist gnug, das ich predige, und du zuhorest und die ohren aufstuhest und sagest: Ich hore das Euangelion, wirstu der predigt glauben geben, so wirstu dich auch
 35 teuffen lassen, und also ein newer mensch aus wasser und geist geporn werden.

24 vor so steht das sp 26ff. Cum est tranquillum statim in momento solet ventus oriri, ante, retro, in segete, in aquis, tamen nescis et. et quandoque statim cessare et. r

R] 'Quod scimus, loquimur.' Ach kanstus nicht anders lernen, du
 309. 3, 11 mußt den alten kopff weg thun und nur glauben, Ich wil dir recht sagen,
 was das hauchen ist, Wenn der heilige geist recht brauset, so brauset er also.
 309. 3, 14 'Sicut Moses exaltavit serpentem' ꝛ. Wenn du das hörest, so kompt
 der heilig geist und gibt den glauben. Er gibt aber ein fein gleichnis von 5
 der schlangen, Da die Jüden murreten, daß sie nicht fleisch zu essen hatten,
 immittebat deus serpentes ignitos, qui morsu venenato necabant Iudaeos,
 quod cum fieret, orabat Moses deum pro remedio. Iussus itaq[ue] Moses
 erexit serpentem aereum, ad cuius intuitum omnes, qui percussi erant, visi- 10
 biliter convalescebant. Et hic serpens erat figura Christi. Hic enim licet
 non formam habeat serpentis, tamen est aereus et sine veneno, sic factus
 Röm. 8, 3 pro nobis peccatum Ro. 8. Similis serpenti, similis peccatori, alios serpentes
 fugavit, et quicumq[ue] hunc inspexerint fide in cruce pendentem, conscientia,
 peccatum, diabolus, mors amplius non mordebit. Daß ist aber der Spiritus,
 der da hauchet, daß sie sollen die ehren schlangen ansehen i. e. Christum 15
 annehmen fur ihren heiland, daß wir aber solches begreifen, gehört ein newe
 309. 3, 5 geburt dazu. Wie das? 'Durch wasser und geist', so du glaubest, daß
 Christus fur deine sünde gestorben sey, das macht ein new herz und ein
 neuen hynn. Et omnia nova fiunt per verbum in anima, et in extremo die
 etiam totum corpus realiter renovabitur, ut fiat lucidius sole. Sed magnum 20
 est hoc negocium, ut credas in eum, qui pependit in ligno pro peccatis tuis.
 Ideo diligenter praedicandus est iste articulus. Et ista doctrina macht dar-
 nach seine herzen in afflictionibus, in peccatis et aliis tentationibus, quae
 dicunt: Licet sim ictus a diabolo, mordeat me sane peccatum et conscientia
 mea, licet sim damnatus et filius irae ex prima generatione, tamen scio et 25
 credo, quod Christus dominus peccatum abstulerit, mortem vicerit, patrem
 mihi reconciliarit ꝛ. Et sic etiam regeneratus fugat quoq[ue] peccatum,
 mortem, mundum, diabolum et omnia mala. Tandem homo sic regeneratus
 bene etiam operatur, amat, iuvat proximum. Quod si quis non facit, est
 certissimum signum, quod adhuc in corde habeat et Christum nondum 30
 inspexerit, Der Teufel hat in gebissen, und das gift steckt im noch im herzen.
 Christiani vero nemen daß hauchen an, daß Christus umb des Teufels biße,
 gift und pestilenz, da mit er sie gestochen hat, willen gestorben sey am creutz,
 Et fiunt ex filiis hominum filii dei und seine freundliche menschen.

6 Serpens aeneus figura Christi r 9 aereū(s) 11 non fehlt 17 Ex aqua et
 spiritu. Vide Tomum .34.¹ r 24 oben am Seitenrande steht Ad diuitem Epulonem dicit
 Ab[raham]: fili, recepisti ꝛ. Matth. 20. in para[b]ola de vinea Item ps. 4. A fructu frumenti.
 Item illic similitudo de patre, qui filium videtur negligere, porcum curare, quia cog[ita]t
 illum mactare ꝛ.

¹) Gemeint ist der Predigtband der Rörerschen Sammlung vom Jahre 1534 (Bos.
 q. 24^a) Bl. 89^a ^b (vgl. die unten folgende Predigt vom Trinitatisfest 1534).

21.

24. Juni 1533.

Predigt am Tage Johannes des Täufers (im Hause).

R) Iohannis Baptistae.

Der Euangelist zeigt an, das sich viel über der geburt Johannis
 gefrewet haben, und wie er wunderlich geborn sey, welches ein anzeigen ist,
 das es ein sonderliche geburt und gar viel ein andere denn der andern
 5 menschen gewesen ist, nemlich, das er ein kunst leren wurde, wie man ver-
 gebung der sünde erlangen und hyn den himel komen sol, Nicht durch eigen
 werck und verdienst, wie zuvor die Phariſeer lereten, sondern aus lauter
 gnade und herzhlicher barmherzigkeit Gottes, das er seinen son gegeben hat
 fur die sünde der ganzen welt, und wie wol alle Papisten diesen gesang teg-
 10 lich gesungen haben, haben sie ihn doch nicht verstanden und haben dis feste
 allein umb S. Johans willen gefehret, Wir aber fehren S. Johannes und
 loben den, der Johannem inn die welt bracht hatt und zum prediger gemacht,
 das er der welt predigte, wie sie durch kein andere weise selig werden solle
 denn durch vergebung der sünde, Und schalte die Juden und Phariſeer darumb,
 15 das sie predigten, das man durch eigene fromkeit sol selig werden, und hiesse
 sie 'Genimina viperarum', und er treibe seine predigt allein auff das osterlem-
 tein, das der welt sünde, das ist: aller, die inn die welt geborn werden,
 würde und solz hin nemen.

Quare gratiae sunt agenda deo, quod nobis hunc virum, qui primus
 20 Euangelium praedicaverit, dederit. Die Propheten haben wol zuvor von
 Christo geprediget, aber von fernen, Iohannes vero dicit: Nemo salvatur nisi
 per remissionem peccatorum et hunc Agnum, Christum agnum dei appellans Joh. 1, 29
 et digito suo demonstraens. Zuvor hat niemand Jhe gedacht, quod agnus iste
 deberet tollere peccata mundi, quodque deberet agnus dei dici, sie hettenz
 25 nicht kunnen erdencken.

Ideo dicit Zacharias eum esse 'prophetam altissimi' &c. Es ist S. Johann Luc. 1, 76
 hyn den munde vom himel herab geben, das er das lemlein angezeigt hat,
 durch welches wir selig werden. Darumb laßt uns dem lieben S. Johan
 fehren, nicht das wir ihn anbeten, welches er nicht von uns begert oder haben
 30 wil, denn er sagt: die ehr ist nicht mein, sondern gebt sie Gott, dem sie
 gebüret, Sondern seines ampts halben, das er auff das lemlein weist, Der
 Babst aber hat Johannem geehret und angebettet und das lemlein lassen faren,
 Also auch Mariam, die muter Gottes und das kindlin hyn irer schos hat er
 lassen fahren. Solches wil S. Johans nicht haben, sondern weist allein auff
 35 das lemlein, nicht auff sich, denn er sagt, das er nur Gottes werckzeug sey,
 Drumb wil er nicht, das man ihn ansehe, sondern das lemlein.

2 an über das 4 geburt (gewesen) 9 gesang erg zu lobgesang Zacharie sp
 10 gesungen c in zerlungen sp 12 über welt steht Judi sp 19/20 über qui bis praedi-
 caverit steht i. e. der uns geweiht hat auff dis lemlein sp 27/28 lemlein bis werden unt

R] Wenn wir nu wissen, was Gott uns fur liebe und gnade erzeiget hat
 hnn dem, das er uns das lemlein gegeben hat, durch welches wir vergebung
 der funde und das ewige leben haben, So sollen wir auch die liebe beweisen
 unserm nehesten und ihm wolthun und gnad erzeigen und auch ihm die funde
 verzeihen, wenn wir von ihm verlegt und beschediget werden, wie uns Gott
 unser funde verziehen hat, ihn lieben und wolthun, so werden wir rechte
 Christen und Gott wolgefellig sein, Dis sey gnug gesagt von dem lieben
 Johanne, welches geburt und predigt wir uns von herzen frewen sollen. 5

5 besche(i)diget

22.

29. Juni 1533.

Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]
 Luc. 15, 1 ff.

Dominica Tertia. Luc. XV.

Dis ist der trostlichen Euangelien eins, als ym ganzen jar sein mag. 10
 Denn es ist ja ein liblich bild, das sich Christus einem hirten vergleicht.
 Item das er auch sagt, wie sich die Engele, die hohen creatur, frewen uber
 einen funden, der busse thut, Christus ist aber ein hirt oder konig, der nicht
 mit dem leiblichen und euserlichen Reich zuthun hat, der auch nicht weltlich
 regiment abthut, sondern der mit armen fundern umbgghet und zu thun hat, 15
 darum ist sein reich regnum spirituale et regnum misericordiae ac gratiae
 et remissionis peccatorum. Dicit autem Euangelista, quod publicani et pecca-
 tores ad eum venerint, ut audirent EUM, per hoc indicans causam, cur ad
 Christum venerint, et propter quam causam adventus ipsorum Christo gratus
 fuerit, et quid illos ei gratos acceptosque reddiderit, nempe auditus verbi, 20
 quod audire voluerunt. Pharisei interim sacrificabant, circumcidebant
 infantes, faciebant opera legis, bevolieffen sich jnn euserlicher fromkeit un-
 strefflich zu leben und hetten einen guten wandel und ein fein erbar leben
 putabantque Messiam similiter fore sanctum et conversaturum cum Sanctis
 et venturum propter externam illam sanctimoniam seq[ue] adiuncturum sanctis, 25
 ut Pharisei erant, hocque fore Christi regnum et officium. Ideo dicit textus,
 quod scribae et pharisei murmurarent, quod dominus se familiarem prae-
 buerit peccatorib[us] ac publicanis, nesciebant enim Christi officium esse
 peccatores salvare, qui poenitentiam agerent et in se crederent, utcunque
 magni essent et magna et multa scelera et flagicia perpetrassent, modo 30
 audirent ipsum. Itaque ex hoc Euangelio discimus, quod auditus verbi
 auferat et aboleat peccatum, et quicquid ex peccato sequitur, nempe eternam
 mortem ac damnationem, Ut peccator amplius non sit peccator et hostis

21/22 Pharisei bis bevolieffen unt
 ditus verbi r

25 über sanctimoniam steht fromkeit sp

31 Au-

R] dei, sed gaudium angelis dei, und das ist ein stücke der gnaden. Facit autem Evangelista hic distinctionem inter peccatores, ut occurrat iam nostris Sündherrs, qui ista gratia et Exemplo abutuntur dicentes: Christus peccatores amat, Angeli super uno peccatore poenitentiam agente gaudent, Et
 5 tamen interea securi perseverant in peccatis et peccant in misericordiam dei, item odio persequentes summo ministros verbi non audientes ipsorum praedicationem, non poenitet eos vitae transactae et flagitiorum, peccatorum, sed tantum hoc dicunt: Unser herr Gott wil die sunder nicht verwerffen ꝛ.
 10 Evangelista vero loquitur de illis peccatoribus, qui veniunt, ut audiant Christum, die ire funde bekennen, audiunt verbum et incipiunt credere et resipiscere. Istique sunt oves, die vom irthumb wollen ablassen und sich finden lassen, verbumque dei ideo audiunt, das sie sich des selbigen wollen bessern. Ueber die macht Christus ein Creutz et dicit: Vobis condonata sunt peccata seitoteque vos habere deum propitium, modo non dubitetis. Auditis
 15 namque me et in me creditis, Drumw wil ich euch auff meinen nacken nemen und inn die kirchen, ja inn das himelreich tragen, Ich wil, ja ich hab schon guug fur euch gethan, drumw solt ir einen guedigen Gott und vater haben, Daher sollen alle sunder, die Gottes wort gern horen, Christum fur iren hirtten, heiland und konig erkennen und ein freude schepffen und irer funden
 20 halben nicht verzweifeln, Denn er nennet sich ein guten hirtten, und istz auch, denn er hat sein leben umb solcher sunder wegen dahin gegeben, auff das er sie mit allen freuden ins ewige leben furete und brechte.

23.

2. Juli 1533.

Predigt am Tage Visitationis Mariä (im Hause).

R] Visitationis Mariae.

Dis feste hat man begangen etlich hundert jar, das man das Magnificat
 25 hat gesungen, Factum fuit hoc, postquam angelus discessit a Maria, et ipsa abiit in montana ad Elizabetam ꝛ. Es sind eitel grosse mirakel. Virgo fit mater et sterilis anus parit. Haec duo miracula begehret man heut. Ipsa abiit cum festinatione i. e. 'Endlich', mit eil, die liebe Jungfraw proficiscitur 2nt. 1, 39
 30 a Nazareth Galileae uber das hohe gebirg und auff dem harten und weiten weg reiset sie bis gen Jerusalem, et hoc nicht aus furwitz, sed quia credebatur verbis Gabrielis angeli, quod esset gravida et gestaret in utero suo filium dei. Quod valde magnum est miraculum, quod verbis angeli credidit, und sich also auffgemacht zu der schwangern Mammen Elizabeth, de qua audierat

24 über etlich steht bey so vielen sp 26/27 Virgo bis parit unt 28 über die liebe
 Jungfraw steht (haec infra melius) sp 28/29 proficiscitur über a 29 auff dem c in
 den sp 31 über utero steht leib sp 32 est c in erat sp 33 über sich steht hat sp

R]ab angelo, quod sex mensibus iam uterum tulisset. Da gehet noch ein großer
 mirakel an, quod Elizabet videt virginem esse matrem, Item quod puer
 Iohannes salit, und das der heilig geist gieng aus dem kindlin und erfüllte
 die muter auch, ut confiteatur Mariam esse matrem, die schwanger gehe mit
 Gottes son, Es ist ein groß wunder, das die heilig matrona plötzlich so scharff 5
 sol sehen, ut dicat: Ista est dei mei mater, Et benedicit ei: 'Benedicta tu es',
 2. 1. 42 'Beata, quae' &c. Tibi nulla est similis, ein solche muter kompt nicht auff
 erden, quia tu es mater domini mei, dein fruchte ist über alle fruchte, und
 zu lobt und zupredigt also die muter und ir kind &c. Maria ist auch frolich
 drüber und wendet den gruß herum und tregt in gen himel et dicit: Gaudeo 10
 quidem, sed meiner person halben nicht, quia ich bins nicht werd. Sed
 propter hoc gaudeo, quod deus respexit nicht meinen hohen stand, geles har,
 sed quia sum ein verachts aschenbrodel, und hat mich doch so erholet, ut
 elegerit me prae omnibus, ut essem mater filii ipsius. Deshalben sey er
 gelobt. Itaque dat gloriam deo, Et canit hoc canticum de deo nostro, 15
 quod iuvet humiles, was hoch und stolz ist, dem ist er feind und storchts,
 Econtra humilia respicit &c. Das ist sein art und natur, das er mit den
 2. 1. 68, 6 nidrigen gern zu thun hat, Ideoque se vocat patrem orphanorum et
 viduarum iudicem. Sic etiam in mundo regit. Divitum filii raro sunt
 felices, quia securi sunt, meinen, sie dürffen nichts lernen, cum satis habeant. 20
 Aber arme leute müssen sich aus dem staub erbeiten, müssen viel leiden,
 schweigen still, so hebt sie unser herr Gott embor, das sie zu den ehren
 komen, da mancher dives nicht hin kompt mit seiner gewalt und reichthumb.
 Itaque divitum hominum filii raro sunt docti. Sic filiae tenuium serviunt
 et expectant auxilium dei, und wenn sie es gern thun, so ist unser herr 25
 Gott da und handelt mit ihn wie mit Maria, quae fuit etiam deserta.
 Ideo feret unser herr Gott zu und nimpt sie selber zu einer muter. Ist
 das nicht ein Exemplum, das alle superbos sol schrecken et consolari humiles,
 quod deus sit humilium deus, der lust hab embor zu helfen den armen?
 2. 1. 113, 8 Sicut in ps. dicitur: 'Collocat eum cum principibus populi sui.' Sic doctores 30
 Iurium et Cancellarii principum ac Regum, item consilarii Caesarum find

5 (so) plötzlich 9 zu lobt (also) über ist steht wird sp 10 den bis himel unt
 in über gen 11/12 deus respexit miseriam meam r 15 über deo (2.) steht domino sp
 17 pater orphanorum iudex viduarum. r 18 über nidrigen steht elenden sp 20 nach
 habeant steht quo se alant ideo deponuntur sp 22 über schweigen still steht et confidunt
 deo sp über sie (1.) bis zu steht gibt in gute kopff vt feliciter studeant et sapientes fiant sp
 22/23 über ehren bis mit steht vt principes Reges et Caesares regant [c in doceant sp] vt
 Ioseph, daniel, Zadok sp ps. 113 vt collocet eum cum principibus cum principibus populi
 sui sp 24 über filiae bis serviunt steht lassen sich ziehen und zuchtigen sp 25/26 über so
 bis mit (1.) steht dz sie hin fur komen, acquirunt diuites maritos sp 26 über quae bis
 deserta steht econtra superbae bleiben da hinden sp 27 Gott (selber) 28/29 über
 schrecken bis sit steht Et ideo diligenter est proponendum omnibus ne superbiant &c. sp
 30 ps. 113. r

R) armer Leute kinder, müssen Land und Leute regiern. Die andern sind nur des fürsten flasschen.¹

Haec est historia, quam celebramus, non Mariae, Es gilt ir nicht die ehr, sed deo, cui gratias agimus, daß er uns hat geben diese zween knaben, die mit einander in muterleib reden, sind voll freude. Christus ist noch nicht so groß geweest als ein binlein. Est igitur magnum miraculum, als der jungste salutat Iohannem, qui est ein halb jar elter. Christus ist fro, quod habet praecursorem, ille, quod Christus sequitur, Das begehen wir und dancken, das Johannes und Christus anheben das Euangelien, So feyert man das feste nicht umb der muter willen, sondern umb der fruchte willen, quia Elizabeth und Maria haben nicht geprediget, sed Iohannes et Christus. Sic treibt der heilig geist sein freude mit dem heiligen Euangelio, quod hodie contemnitur, Johannes und Christus solten unser herz erfreuen, sed nos contemnimus utrumque cum sua praedicatione et dabimus poenas et. Wir sollen Gott dancken fur das Euangelion et Christo, den er uns hat erzeigt per matres, daß sie springen mit einander im leib. Exemplum fidei est in Maria, quod statim, postquam ab angelo audivit cognatam esse gravidam, abit, non quod declinarit, es ist ir kein scherz gewesen, sed credit se esse matrem dei et Elizabeth esse gravidam. Non sola ivit, denn es ist ein weiter weg a Nazareth ghen Jerusalem, et tamen vadit per montana. 'Endelich' vult dicere, daß sie seh zuchtig² gangen und hab das klappermaul zugehalten. Non sicut haecern magd (imo cives) et sicut rustici potant in itinere, richten ein ding nicht endlich aus, das selb ist eben, als wenn man effig in die Zeen³ geußt, Es macht dem herrn stumpff zeen, ut Sapiens inquit. Spr. 10, 26 Posset aliquis dicere: Cur non mansit domi? non est causa alia quam daß sie furwitzig und so stolz ist worden, Item possent aliae praetexti causae, Ipsa etiam ivit peregre. Non, dicit Lucas, sed ex fide faciebat, daß sie ihrer Mumen wolt dienen, sie gieng fluchß von staten, gafft nicht umbher, ir gedanken stunden nicht auff dem dach, sed gedachten, wie es irer Mumen gieng.

2. quod tribus mensibus mansit apud cognatam, scheint, als sey sie ein weise geweest, die nicht mehr freunde hab gehabt, bleibt drey menses aus (als die nimer vater und muter, sondern ir selb ist).

Exemplum humilitatis. Maria est mater dei et novit se esse et credit, Elizabeth quoque novit, drumß solt sie billich frau heißen über alle

3 Cur agamus ferias et. r	8 über ille steht Iohannes	ille bis 9 So unt
14/16 Wir bis springen unt	16 fidei über est	Fides virginis. r
24 Effig in die zeen gießen r	27/28 Non bis nicht unt	30 3 mensibus mansit apud
eam r	31 über weise steht orphana	32 über die steht (Joseph)
		33 Exemplum
humilitatis r		

¹) des fürsten flasschen d. h. die des Fürsten Wein in sich aufnehmen [vgl. Zeitschr. f. deutsche Philol. 26, 50; hier als 'Schmeichler' erklärt]. ²) Vgl. 'Endelich' i. e. in zuchten' Unsre Ausg. Bd. 36, 209, 13ff. und Erl. Ausg. 6, 416 (Hauspost. 1545), die sich mit unserm Abschnitt fast wörtlich decken. ³) effig in die Zeen vgl. Wander 1, 899 Nr. 11. 32.

R] kaiserin, Sie wird aber nicht eins hars stolker, ja sie gibt sich noch hyn den dienst und wird ein magd, bleibt da, bis Johannes geboren wird. Solt das uns nicht fur den kopff schlahen? Alia puella superbit von einer seiden porten, das sie nicht weiß, wo ir¹ zc. es ist blut schand, wenn man gedecht an die muter Gottes, quae facit, ac non esset mater, heist nichts deste mher von ir zc. und ist doch naturlich den weibern angeborn, quod sint superbae, Ist ein weib ein schwach ding, drum mag sie ir leicht ein ursach zur hoffart nhemen, Sed ista novit se esse matrem, et tamen servit antiquae matronae gravida alvo, Es solt sich einer schemen fur unser hoffart und solten fro werden, quod talia officia subire possemus, quae ipsa subiit. Habemus exemplum, quod deus non deseret. Wolan es stehet bey uns, si non volumus esse humiles, kan er uns wol sturzen. Man findet wol manches Reichs weib, quae videtur esse superba, et tamen non est, Et contra rusticae sunt stolker quam aulicae. Sie stets. Nu wiltu stolz sein, so hastu einen droben, der dir wil helffen. Quare non faceres, cum illa fecit? Das leiden hie ist nicht schendlich, peius est subito ferri in altum. Es ist besser von der biegen an mit ruten gestrichen und sich lassen verachten, denn auffwachsen wie junge beume zc. Sed qui se humiliant et leiden, da werden leute aus, Das exemplum habt ir hie neben dem, quod deo gratias agimus pro Christo et Iohanne natis. Iohan[nes enim coepit praedicationem Euangelii, Christus vero is est, de quo Euangelium praedicat et hoc praestat, quod Euangelium annunciat, nempe re[m]issionem pec[catorum et vitam eternam. Amen.

1 stolker(s) 2 und bis Johannes unt 3 einer c in einem sp 7 über Ist steht es 8 über ista steht Maria sp über matrem steht filii dei sp 9 über gravida alvo steht mit groffem leib 16 über biegen steht w 17 über an mit steht a cunis
22 nach nempe steht dat sp

1) Erg. der hintere stehet vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 234, 27; S. 598, 12.

24.

2. Juli 1533.

Am Tage Visitationis Mariä, nachmittags.

Die Visitationis Marianae.

R]

Hodie aud[ivimus, cur hoc fest]um celeb[remus, in quo die Liebe heilig muter und Jungf[r]au Maria hat heimgesucht ire mumen. Heut auff diesen tag ist geschehen, das Gottes son ist mensch Et durch magna mirabilia offenbart. Eliz[abeth, quae prius nihil aud]ivit et vidit de isto puero, feret er aus und der sach so gewis, ut dicat: 'Bened[icta] et benedictus fructus', 'Et unde mihi' zc. fluchß ferts er aus und bekennet frey her, quod ista virgo sit

Ent. 1, 42f.

23 über Visitationis Marianae steht quae erat Mercu: 6. antea visus Cometes A prandio r 26 nach mensch steht worden sp 28 vor der steht wird sp

R] naturalis mater irs herr gottes, quanquam adhuc nondum mensch der herr,
 Ein noch 3 vel 4, et tamen scit, quod mater domini, Et quod in aedibus
 suis sit der herlichst gast, Gotts son in celis. Das ist ein schon offenbarung.
 Et Iohannes lag auch noch verborgen, et Maria nihil sciebat, quam quod
 5 angelus dixit. Ex isto mirabili factum 'Magnificat', quod canit Maria et
 est poetrix, et canitur semper, Et werd, ut canatur, Et tamen sub Papatu
 canentes wuten da wider, Wir fragen nicht viel darnach. Oportet sint, qui
 se opponant deo et qui non curant eum, alioqui non recte cecinisset. Ideo
 mussens erfahren, das in zu lezt so gehet, beide guten und bösen. Illud
 10 canticum iam tractabimus.

Sie canit die Lieb Jungf[r]au, muter Maria: 'Magnificat.' Das ist Luc. 1, 46
 eius canticum. In quo non prophetat, wies ghet, sed etiam dancet und lobt,
 wies hymendar gangen sey. Et quanquam sol schrecken, quos hic rurt, et
 econtra trosten die elenden, So wilß dennoch nicht von stad ghen zc. tamen
 15 erunt quidam, qui audiant et accipiant et discant a Matre, wie man Got
 in suis operibus erkennen sol und wes man sich zu ihm versehen. Et dividit
 in 3 partes. 1. enumerat beneficia sibi collata, deinde pro beneficiis et
 wunderthaten, quae toti mundo et aliis hominibus. 3. pro privato opere et
 heubt opus, quod heimsucht Israel und erlöset per suum unicum filium.

20 1. gratias agit dem harmh[er]zigen Gott, qui ei so wol gethan. 'Magni-
 ficat.' Hoc canit de beneficiis, die ir Gott erzeigt hat in sua propria per-
 sona. 1. est, quod von herten frolich bin und fur freuden dancke meinem
 Gott und heiland, 'quia respexit meam humilitatem, quae sum seine arme' Luc. 1, 48
 elende dienerin. Ibi fatetur, das sie sey geweest ein arm kind und sthet
 25 wol drauff, quod orphana, das hat müssen dienen und sich erneeren, ut
 potuit, quia tribus David war seer gedemutiget per sacerdot[es]. S. Esaias 33, 1
 dicit, quod sol stam sein, der gar verbort wer, ubi nulla spes, quod ulla
 radix und blue er auß zc. Est serium, quod dicit: sum eius ancilla und
 ein armes, nidriges, elends kind und meidlein, quae coram mundo kein
 30 ansehen hat, ydermans aschenrodel und fustuch, quae indigna, ut alicuius
 pueris zc. sol ich nu ihn nicht mit freuden loben, qui art an ihm, quod ex
 Maiestate sua hic videt meqlue respexit. Des rhume ich mich, hoc modo
 glorior, quod totus mundus me veracht et divina maiestas me respexit,
 non curans, wie veracht zc. Multorum Regum filios non, tantum in das

1/2 herr (2.) bis 3 unt 6 poetrix c in optima poetin sp nach Et (1.) steht ist sp
 9 über guten und bösen steht vt virgo canit sp 11 Magnificat r 11/12 über ist eius
 steht totum legit 12 nach prophetat steht solum sp dancet und lobt eingeklammert sp
 13/14 Sed quot habet attentos auditores, qui debent [mit schrecken durch Strich verb] r
 18 über aliis hominibus steht durch et durch sp Summa Summarum r 21 Magnificat r
 21/22 Hoc bis quod unt 22 1. r 23 i. e. Quia respexit zc. r 25 über das steht sie sp
 26 Esa. 11. r 27 über dicit steht Egredietur sp 31 über pueris steht praesesset sp
 über art steht hat die sp 33 über glorior steht iacto sp 34 nach non (1.) steht
 respexit sp

R]arm heußlin et me erweilt ad matrem sui filii. Daß macht cor frolich, quando dominus dem elenden ex staub ꝛ. Daß sie sehen, quod deus ihm endlich aushilfft. Hoc facit an meiner person von dem ansehen her, quod
 Ent. 1, 48 deus me sic inspexit. 'Wird mich.' Sie hat bereit gefult, quod hoc respicere tam magnum, daß nunquam geschwigen wird. Hoc dixit ei spiritus
 sanctus: ubi dicendum de filio, et de se. Sicut factum est et fit, et verus
 hic versus, quod benedicta super omnes mulieres, Sara, Eva, Rebbecca, Elizabeth sunt sanctae, sed ipsa furt den preis uber sie alle. Quare? Non
 propter humilitatem, quod so arm, elend, Sed quod in tam vasculum infirmum et fragile gestet hat deus suum opus ꝛ. Et verum. Est magnum herlich-
 keit und ehr virginem esse matrem, sed quod gestet filium dei creatorem
 celi et terprae, Daß ist, quod mundus an ir rhumbt. Ideo dicit:

Ent. 1, 49 'Magna fecit', und sein name ist ja heilig. Er hat angesehen mein arms elend et mihi fecit groß mechtig ding. Sie mag hie anziehen, quod
 creata homo, sed sinamus manere cum istis 3, quod virgo est et fit mater
 et manet virgo. Alterum noch grosser, quod fit mater filii dei, und ir kind
 ist Gottes son et verus deus, quia dicenda est mater dei. Non ut olim die
 flugling, qui dicebant deum non posse nasci a deo, Christum non habere
 vitam a matre, Sed quia istae naturae sunt vermengt, quod una persona
 facta, non debes istam personam trennen. Non dicendum: Iudaei cruci-
 fixerunt humanitatem, sed dei filium, quia est unica persona, quae non zu
 trennen. Ideo ista unica persona und unzertrennt est nata a virgine, ideo
 Ent. 1, 35 dicitur dei mater. Ut angelus: 'quod nascetur ex te', non humanitas, Christus,
 sed heilig et dei filius, ut dicatur vere dei mater.

3. da mit Sanctus Bernhardus spilt¹, quod cor virginis possit hoc
 credere et fassen, Es ist da bereynigt zu samten Jungfraw et mater i. e. frucht-
 bar und unfruchtbar. Sed Gotliche Majestet bringts durch ir allmacht
 zusamen, quod unfruchtbare est fruchtbar. Daß ist noch wunderlicher, quod
 deus et homo fomen zu samten in una persona, quae est Christus. 3. quod
 fit spiritu sancto plena, et ex corde eius fit et fide . . . auch eins,
 quod cor Jungfraw sol in corde mogen gleuben und kein zweifel, quod fit
 mater et dei filii. Unde krafft, quod fides talis in virgineo corde? Non
 est opus eius, sed donum. Non habet, qui praedicet, sed sola. Tantum
 angelus Gabriel annunciat, plus non audit. Et ibi statim incipit: Ego

1 arm über heußlin ps. 113. r 4 Beatam me dicent ꝛ r 6 vor ubi steht
 quod sp vor et (1.) steht dicetur sp Vt Christus eciam dicit de Magd[alena] r 8 über
 Elizabeth steht Hanna sp 9 nach elend steht gewesen sp 13 Quia fecit mihi magna r
 14 über hie anziehen steht er ein zihen sp 16 über filii dei steht Luc. 1: verba angeli sp
 17 über dicenda steht vocanda sp 18 über deo steht creat sp Nestori[us] r 20 istam
 personam c aus istas naturas Iudaei (non) 22 Virgo dei mater r 23 Luc. 1. r
 25 S Bernardus r 30 . . . ein korrigiertes Wort, nicht zu entziffern 34 Beata quae
 credidisti r

¹) Welche Stelle gemeint ist, war nicht festzustellen.

R] Maria bleibe ein reine jungf|rau et fio mater. Hoc idem. Nichts sol Ja,
 econtra, feuer, wasser, non reimet sich zusamen Mater et virgo. Hoc minus,
 quod deus et homo sit in una persona. Turcae et Iudaei non credunt ꝛ.
 Sicut et nostri Sch|wermeri nicht, wenn Sacra|ment speculirn. Man mu|
 5 die person nicht trennen. Non ex persona faciendae duae Mariae, alioqui
 fieret virgo et mater duae personae. Sic non von ein ander zuschneiden und
 zwo person machen ex humanitate et divinitate. Sicut mater et virgo 1 per-
 sona, Sic deus et homo. 3. das Gott das werck in humano cor|pore
 anricht, das sie sich mit dem werck verwickelt. Ibi non solum gloria, quod
 10 mater et virgo, quod mater dei filii, sed etiam eter|nam salutem per fidem,
 quia per hoc non salva, quod mater et v|irgo et mater Got|tes son|s. Sic
 wer noch muglich, ut gefallen. Sed est ewig s|piritus s|ancti wonung und
 b|leibet ein ewig, heilig, selig mater in ewig|keit, das sind opera, quae mihi
 praestitit mein barmh|erziger Gott und heiland, Et dar fur man mich wird
 15 preisen ꝛ. Das mag ein Gott sein, der kan werck thun, Ex v|irg|ine facere
 matrem, Ex homine deum, Et i. e. thut alle ding thue i. e. Nemo gloriatur,
 quod aliquid faciat, sed ipse solus.

Hactenus de sua persona. Ibi nihil possumus discere, quia non erimus
 mater domini. Sed privatae eius personae datum. Iam istam gratiam streckts
 20 in totum mundum, quod potens ꝛ. Dicit eum misericordem uber die furcht-
 samen, Machtig uber stolze, gewaltigen, uber die nidrigen, uber die hung-
 erigen, quod eibat und nicht lest sterben. Das sind Summa opera, quae in mundo
 g|hehen, daran man gottes werck spuren kan, si nostri oculi aperti. Er ist
 ein barmh|erziger vater uber alle, qui verzagt, b|lode und erschrocken, qui
 25 eum timent und fur im erschrecken, furchten sich fur iren herrn, ut sunt talia
 cor|da, semper timent, quod deus clava, non requies in conscientia, semper
 sunt in timore, leichtlich terrentur prae folio. Qui sic timent, audiant. Ego
 canam, sciant deum, qui fecit me matrem et dei filii, et ex cinere, sciant se
 barmh|erzigen, gnedigen Gott haben, quia hat lust, qui sie zuplagt werden
 30 sive per peccata vel alia, non sequantur cor nec cogitationib|us raum geben,
 sed: est barmh|erzig und gnedig, lacht sie freundlich an virgine ꝛ. Sie in
 scriptura hoc 1. opus, quod ubet in toto mundo, quod die bloden nicht
 sollen entsetzen nec sequi cor suum, Sed hoc canticum: Er ist ein barm-
 35 herziger Gott uber die elenden. Er wil tragen, heben et helfen dem ver-
 zagten, alii portantur a mundo, ideo non opera dei egent. Wie gnedig und

1 über Ja steht sein sp 2 nach minus steht congruit sp 3 non sp nach Iudaei
 4 über nicht steht glauben sp nach wenn steht sie vom sp 9 sie über sich 16 Et sanc-
 tum nomen eius r 19/20 Et misericordia r 21 über nidrigen steht exaltat sp 22 über
 sterben steht hunger sp 24 Et misericordia r 26 vor semper (1.) steht quae sp
 27/28 über timent bis sciant (1.) steht bene placitum est domino super timentes eum sp 29 nach
 lust steht zu denen sp 31 nach sed steht coglitent sp ps. 51. Esa 66 r 32 1 opus r
 über nicht steht sich sp 33 sequi mit hoc durch Strich verb

R) Harmherzig er ist über die blöden, also starck und mächtig ꝛ. Er thut gwalt, quando manum auff hebt. Ihene, qui blöde sind, deum propiciū, qui stolz, halstarrig, den ist er mächtig genug, et est opus, ubet, quod facit zu nichtig, Ii sunt potentes, sapientes, haeretici et qui geraten in gros hoffart, quando quis se erhebt seiner gerechtigkeit, heilichkeit, Gottes worts und der warheit, heylose leute, qui nihil experti, fallen inn die schrift et volunt interp[re]tari et putant se solos ple[n]os spiritu sancto und so halstarrig, ut neminem audiant et, quicquid in synn felt, pro verbo dei praedicent. Apud Iudaeos, Pharis[aeos] et olim, qui Babylonicam turrim, hodie Papistae, Schwermere, omnes unerfarene leute, nunquam erschrocken, betruht in conscientia, Die fallen her et, quicquid locorum de misericordia, ziehens auff sich, Das kan niemand lencken, sed Ipse kan feher zu storen et Rotas redigit in nihilum, quia halten viel de propria sanctitate und weisheit und bereit zu tadeln jederman. Ps. 'Posuerunt os in caelum', heben ir maul auff und setzen ꝛ. 'et lingua', pro hac faciunt i. e. quicquid ego dico, dicit deus in celo. Os eorum hic in terris sol os dei ꝛ. Er ghet, inquit, durch den hauffen, qui eum audiunt. Ideo deus talis so fein, den betrubten und elenden ist er gnedig, den andern, storzen und knorzen, haben ein zornigen got, qui se zerstort. Si ipsi nolunt eam audire canere, so müssen sie unsern herr Glott horen klingen.¹ Maria mus war haben. Modo nos cum timore maneamus, tamen nicht zu seer. Das sind zwey, Er ist ein feiner, liblicher ꝛ. und zorniger got den hoffertigen. Non vult, ut nos desperemus, ideo nobis clamat, quod die superbos et vermessen ꝛ. storzt. 'Deponit' und setzt geringe hin ein. Das ist opus contra potentiam. Sicut sapientia est magnum idolum in corde in mundo, Sic potentia. Hoc vides in Papa, Regibus et principibus, Et in rusticis. Sehen die horner und kopff auff.² Das ist suum opus. 3. So mächtig ist er, quod Reges potest storzen, ut da liegen, ut fecit olim et hodie. Unum 7 jar lies ghen unter den thieren und gras essen. Sie Turck wird auch müssen her halten, quia sunt tales, qui non solum habent potentiam, quod non schaden, sed trogen drauff. Ut 1. qui habent verbum, David et alii, Sind betler und elend konig, non pochen. Sed alii, quando hochen, non manent in potentia, Imex ein geschlecht nach dem andern auferot, quia utuntur potentia sua contra Christum, Euangelium et praedicatores. Econtra macht die zu Herrn, konigen und fursten,

1 fecit potentiam r 2 nach propiciū steht habent sp 1 nach stolz steht vnd sp
 2/3 Iudaei tuebant opinione sapientiae et sanctitatis. r 11 nach locorum steht est sp
 12 Ro. 1. r 14 ps. 73. r 18 vor storzen steht scilicet die sp 19 über eam steht Mariam sp
 21 unten am Seitenrande steht Beneplacitum est domino super timentes eum et in eis qui sperant super ꝛ. 23 Deposuit potentes ꝛ. r 27 über suum steht dei sp
 28 Nebucad Nezar r 29/30 halten bis drauff unt

¹) Beachte den Reim [singen] : klingen.
 Thiele Nr. 351 und 352.

²) Sehen die horner und kopff auff vgl.

- R] qui gar nicht konig geweest. Sic Saul et David, qui erat ein armer hirten knecht, qui nicht dazu geboren, ut inter gentes multi. Ps. quod magnum, ^{Ps. 147, 6} zerbrichet und erhebt zc. Et hoc vides in mundo, quod regnat, kompt her von armen leuten, denn grosse leute ziehen sie nicht zu Gottes furcht, sed
- ⁵ das sie auff wachssen hyn irer hoffart und bracht. So feret unser herr Gott zu, sinit eos oben an sitzen et dat regnum einem geringen ut Danieli zc. Sie sitzen ut maulassen, ut stöcke und plocke¹, in regno nihil faciunt quam hier sauffen und schaden thun. Solz wol ghen, mus ein schreiber thun ut ps. 113. Sic hic canit. Oportet sint creati a deo, das sie seine geschichte ^{Ps. 113, 7}
- ¹⁰ kopff, den bloden ist er trostlich, hoffertigen schrecklich, den. 'Esurientes.' ^{Luth. 1, 53} Reichen wer auch nicht bos. Sed quicquid est dives, ist stolz, der gemein brauch. Vide rusticos et omnes, qui habent Joachamstaler, gut macht mut.² Sed non cogitant: Mut macht widder armut.² Et illi ziehen ir kinder auch nicht, nur, quod herrlich coram mundo und eigenfönnig. Sehet den Adel an:
- ¹⁵ quot inter eos, qui tüchtig ad regendum? Tantum cogitant, das sie nur hoch sitzen, sed ut regnum versorgt, nihil. Das sind, qui non sollen oben sitzen, quia impediunt regnum, sind die lause, qui sitzen in principum betz. Es werden nicht regenten draus. Man ziehet sie zu einer hoffliche[n] zucht. Sed unser herr gibt ein guten kopff, der gkert wird zc. Sic cum divitibus,
- ²⁰ die hungerigen mus er ein weil lassen hungern, sed tandem. Ex divitibus facit ministros. Et contra. Hoc vides in mundo hodie: quot nobiles, qui possident bona, unde nomina habent? Das ist ein got. Ideo qui estis nidrig, betrübt und hung[ri]g, trostet, quia dominus, furcht euch, ir hoffertigen heiligen und gewaltigen tyrannen und mutwil[li]gen herrlich[en], qui habetis
- ²⁵ multos fl, er wird den beutel zureissen. Ista potes fassen in 3. econtra Antithesis. Das 3. stude: lobts das hoch werd, quod semper praedicamus, quod promisit se missurum salvatorem et hene gehalten. Ideo non tantum gratiae agenda ei pro bonis operibus, quae mihi et tibi privatim, sed pro omnibus bonis, quae dat afflictis et econtra et 3. pro illo heiland, ex
- ³⁰ b[arm]herzigkeit zugesagt et ex b[arm]herzigkeit gehalten, nobis zu trost gesungen, qui afflictis, et econtra in terrorem zc. Istud c[an]ticum manebit war, sie wird war machen, und Christus bestetigen.

1 Saul. David. r 4/5 denn bis irer unt 6 (zu)sitzen Daniel r 9 ps. 113. r 10 vor hoffertigen steht den sp Esurientes implet zc. r 12 mut über (gut) 27 hene| ob b[arm]herzigkeit?

¹) sitzen ut stöcke und plocke sprichw., vgl. Dietz s. v. Woch. Luther, vgl. Thiele unter Nr. 123.

²) Sprichw., oft bei

25.

6. Juli 1533.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Dominica 4.

Das wir unserm herr Gott seinen dienst leisten und den heiligen tag recht heiligen, volumus audire verbum eius, Gott geb, das wir es zu herzen nhemem.

Lut. 6, 36

‘Estote misericordes.’ Est Euangelium, quod docet ein gut leben 5
furen und die Christen gute werck thun untereinander, die da rechtschaffen
sind, und nicht falsche werck, die nur einen schein haben, Und ist ein lere,
die allein die zehen gebot betrifft, und thut sonst niemand denn die Christen.
In libris gentilium nihil de ea invenies. ‘Estote misericordes, ut pater’ x.
‘Misericors’ heisst freundlich, gutwillig und hilfflich sein andern, der gern 10
wolthut, errettet, hilfft, quacunque re potest. So weit sagen es die heiden
auch. Sed illud non addunt, quod Christus hic addit, etiam erga inimicum,
das rüret Christus, eum dicit: ‘Sicut pater vester’ x. Das werck thut allein
ein Christ, kein heid. Gentes enim dicunt malis non benefaciendum, sed
bonis. Das haben sie fur das hochste gehalten. Non sic, das ist irdisch 15
geredt. Ir Christen aber solt lernen guts thun und helffen auch den leuten,
Lut. 6, 32 die euch erzurnet haben. Sie enim dicit supra: ‘Si solos illos amatis, qui
vos’ x. So weit haben die heiden ir lere bracht, ut: manus manum lavat.¹
Si vos non melius, so werdet ir nicht jnn den himel komen. Ideo non pono
gentes exemplum, sed patrem. Is toti mundo benefacit, er schutet er aus 20
korn, gersten, milch, buter, kees, tanquam nubes, das die ganz welt gnug hat
auffzuraffen. Er schutet Joachimstaler mit wagen vol aus und gibt ganze
berg vol silbers. Si illis tantum daret, qui sunt boni, so hett er ynn einem
tag alles bezahlt. Sed er keret sich nicht dran, ob die leute bose und undand-
bar sind, er lefft sein gut drumb nicht versiegen, sondern er schutet hmer aus, 25
Gott geb, es raffs auff bos oder gute, Imo mali potiolem partem acquirunt.
Den setze ich euch zu einem Exempel. Itaque si vultis esse Christiani, ne
cogitatis de amicis, durfft nicht so from sein wie die heiden, solche lieb und
barmherzigkeit find man wol unter ihnen. Sed dico, das ir solt ubersich
sehen ad patrem, der sein Sonne den mordern, bosen buben, bauru x. scheinen 30
lefft. Sie weren wol werd, das er ihn ein thuch fur die Sonne zuge, Nein,
sondern thut in guts und lefft sein gnade umb irer bosheit willen nicht ver-
siegen, Wer undandbar ist gewesen, den wird er zu seiner zeit wol finden,

1 neben 4 steht Iohannes Plomeranus Indicare corde, Condemnare ore sp 10 Misericors r der mit Misericors durch Strich verb 12/13 Christus bis Christus unt 13 Sicut pater vester r 18 Manus manum lauat r 19/20 Exemplum caritatis pater celestis r 20/21 Is bis das unt 26 gute(r) 31 er ein ihn ein

¹) manus manum lavat vgl. Thiele Nr. 348; Otto, Sprichwörter der Römer S. 210.

R] Inn des können sie so bose nicht sein, das er solt umb irer bosheit willen
 sein gute und hülffe versiegen lassen. Sie vos, inquit, lasset euch nicht
 erzurnen, das ir die hand zu rücke ziehet, Sicut mundus dicit: Ey, es ist alles
 verloren, was man im thut, Das ist nichts gered. Potes dicere: tu peccas,
 5 et deferre rem ad consulem, Iudicem et dicere: offendit me, hat mir in die
 hende geschliffen¹, Ich verdiene nur undanck zc. Ut fit in mundo, denn was
 man an kinder, gesund legt, ist schier verloren, wenn sie erwachsen, so sehen
 sie gern, das vater und muter nur bald stürben. Dienet man den bauru mit
 dem Euangelion, so lauffen sie mit fussen über die Pfarrher. Ego non prae-
 10 dicabo, Ich wil die hende zuschliessen, non dabo amplius zc. Non, sed dic:
 Du thust unrecht, condonabo, quia umb deiner bosheit willen wil ich nicht
 bose werden, Ich wil nicht darumb ein distel werden, das du eine bist, Ich
 wil ein vitis et ficus bleiben, ob du mich schon stichest, So sol ein Christ
 bleiben hnn einem gutlichen, hülfflichen herzen, das man die gutthat beweise
 15 an den bösen. Facile est bonis servire. Hoc enim etiam latrones faciunt.
 Gentes können gut sein, freundlich, hülfflich, so lang sie die widerhülff
 fülen, Sed quando non vident die widerhülff, so versiegetz. Tunc apparet,
 quod non sit fons, sondern wasser inn einen sand getragen.² Das ist ein
 heidnische hülffe. Sed quando benefacio, et ille malum reddit, dico: far hin,
 20 mein herz sol unverdrossen sein und dir nichts böses gonnen, zu keinem bösen
 helffen, Aber straffen wil ich dich, far hin, strafft dich der burgermeister nicht,
 habebis in coelo, qui te puniat. Der Teufel hat so viel wasser, feuer, klog,
 stein, das er dich wol straffen kan. Weil ich denn solchs weis, das es nicht
 ungestraft bleibt, sol ich ein süßes herz behalten, das heist ein Christlich lieb
 25 und herz. Das haben die heiden nicht. Sie helffen so lang, weil sie danck
 oder widerhülffe verdienen, Aber ir nicht, Ir solt ein gute quel haben, die
 nicht ausgeschöpft werde noch versiege, ob schon die wolthat hnn einen sand
 geschüttet wird. Das ist eins. Wenn unser herr Gott uns solt nicht eher
 helffen, wir weren denn grati gewesen, wo were ich blieben, da ich XII jar
 30 alt war, Item cum fierem monachus et crucifigebam Christum in ara?
 Er hette mich wol fur dem altar können tod schlagen, sed non fecit, sed
 dedit mihi corpus, vitam gelassen, Essen und trincken gegeben und mich inner
 erhalten, was hab ich jm dagegen gethan? denn donner auff meinen kopff zc.
 1000 Teufel hetten mich langst weggeführt, si zc. So sollen wir von im
 35 lernen thun, so haben wir ein Christlich leben, Und wenn man die warheit
 sagen wil, kan kein werck keinem so sanfft thun ac illud, quando inimico
 benefacis, da man nicht chr, danck, genies von hat, sed citel undanck. Das

9 Ingratitudo hominum r 10 über amplius steht aegenti sp 14/15 gewisse bis
 etiam unt 16/17 Gentes bis non unt 26 widerhülffe(n) 31/32 sed dedit c in hat sp

¹) hat mir in die hende geschliffen = hat mich beleidigt vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 462, 3.

²) Ob sprichwörtlich? vielleicht nach Jerem. 2, 13; vgl. auch Wander, Brunnen 21: Es ist ein böser Brunnen, in den man Wasser tragen muß, ähnlich Quelle 15.

Riſt recht, die opera machen einen luſtig. Das heißen luſtig werck. Alia sunt
 Ent. 6, 37 gentilia. 'Richtet nicht' zc. Da gehet er drauff, das wir alle den ſplittern
 Ent. 6, 41 ſehen, ſed non trahem. Dis iſt der weltlichen gerechtigkeit und hülffe art,
 das ſie richte, quando aliquis fecit mali aliquid. So gehet das gericht her,
 was ſol ich im thun? ſo, ſo bezahlt er mich zc. Dis iſt ein unbarmherzige
 barmherzigkeit und ein verdrießliche hülffe, quando non ſequitur gratia, ſo
 richtet man. Vera iuſticia habet compassionem, falſa eſt duplex iniquitas¹,
 quia dicit: feci ei hoc zc. malum reddit, me laedit. Sie wil ich die leute
 haben, das ſie ſollen den ſchnur weg gehen, volo emere hominem et ſervum
 für 10 fl vel tunica. Es iſt wol war, man ſol ſagen: Tu eſ ingratuſ, beſſer
 dich, du wirſt ſonſt anlauffen, ſed das man im drum̃ ſol ſeinde werden
 und verdammen, hoc iniquum. Ergo dicit: ſtraffen magſtu wol oder ihn
 ſeinem Richter beſelhen, ſed urteil nicht. Wer weiſ, was unſer herr Gott
 machen wil, vielleicht wil er ihn umbkeren. Keret er ihn nicht umb, ſo hat
 er wol ſo viel henger und Teuffel, das er ihn ſtraffen kan. Sicut videmus:
 huic aufert hoc, alteri illud. Das wird ſich wol finden, du ſolt in nicht
 richten, ſtraffen magſtu in wol, ſed ſchlecht verdammen, als wolteſtu nichts
 mher mit im zu thun haben, das iſt gentiliſ virtus, ſich rhūmen: ſo viel
 guts hab ich im gethan, iſt ein alter roſtiger lapp zc. Sie benefacere, das
 dir die ganze welt da für diene, Ideo dicit: Si iudicaveris, et iudicaberis tu,
 quia eſ gehört dir nicht. Hoc gehört dir allein, ſcilicet ſtraffen, vermanen
 oder auch anſagen denen, die richten ſollen. Vergeben gehoret dir. Si non
 facis und thutſ darumb guts, das einer dein gefangener ſol ſein, ſo biſtu ein
 ſchalk mit deiner gutthat jnn der hand. Du haſt gute werck gethan, aber
 auß einem genießſüchtigen herzen, non ut illi prodeſſes, ſed coglitasti: Ich
 wil dem helfen, ſo muſ er auff mich ſehen, mich anbetten, Das iſt ein ſchēd-
 liche heiligkeit, Iſt 20 mal mher verdampft quam alter, quia ideo benefacit,
 das in alle welt ſol anbetten. Si non fit, ſo wil man nichts mher thun,
 Man ſol ernſtlich ſein ſtraffen in domo, Civitate, ſed ſic benefaciendum et
 arguendum, das man des Beſteſten beſteſ ſucht. Non ideo, das man eſ beza-
 le, Si nemo volet gratuſ eſſe, ſo laſſe erſ, er wird ſeinen Richter wol finden,
 wie wol man ſtraffen ſol, ſo verdampft man nicht.

Ent. 6, 33 'Bergebt' zc. Quando quiſ offendit, tum homineſ et deuſ remittent.
 Potest enim intelligi de remiſſione caritatis. Ja, ſi ille non deſinit peccare?

2 Nolite iudicare r 6/7 Gregorius r 7/8 Vera biſ dicit unt 10 ſagen c auß
 ſageſ 12 ſtraffen über (Richten) 17 damnare r 20 oben am Seitenrande ſteht Wilder
 hand noch nie gebrach 20/21 iudicaveris biſ dir unt 23 (drumb) das dein(er)
 25 über ut illi prodeſſes ſteht im gut zu thun ſp Genießſüchtig r 28 über in alle welt
 ſteht illam ſanctitatem ſp 31 laſſe (eſ) 33 Remittite r

¹) Oft von Luther zitiert vgl. Unſre Ausg. Bd. 2, 602, 34 f.; Bd. 32, 321, 34; Erlanger
 Ausg. Bd. 32, 45.

R] Dein herz sol dennoch zum vergeben geneigt sein, das du dich wolst rechen, ihn hindern, das ist nicht recht. Sie sol man die person nicht verwerffen, sed nicht ablassen ir bestes zu suchen. Sicut parentes sollen nicht ablassen, quanquam periculum est de ingratitude liberorum. Aristoteles dicit de
 5 gentili quodam, der zoge seinen vater bey den haren bis an die schwellle. Ibi dixit pater: Son, hore auff, denn hie her schleiffst ich meinen vater auch.¹ Si non sunt grati, geschicht ihn eben so, wie sie es getrieben haben, oder etwas ergerß. Ideo sey du from und vergib gern.

‘Date.’ So gibt uns unser h[er]r G[ott] die leute widder. Milder Lut. 6, 38
 10 hand noch nie gebrach.² Seid hilfflich mit geben, raten, mit armen sundern mitleidig, das ir sie nicht richtet, das das herze imer quelle und sich nicht lasse stehen die dorn, das es versiege, Gentes dant, ubi sperant, Item iudicant, ergo iudicantur et condemnantur, und sie vergeben nichts her, antequam adores eos, ideo nec ipsis remittit r. sed Christlich werd[et] ist, wie Gott uns gethun
 15 hat, der hebt das urteil auff und wil vergeben, non considerat ingratitude[m], wenn wir im inn die schoß und hende scheiffen³, si non volumus desinere, hat er sein stundlin, da er uns findet und strafft, das es gleich wol nicht ungerochen bleibt.

4 Aristoteles r 6 praeceptum 4. r 7 über ihn steht jnen 9 vor die steht
 euch sp h über leute steht teur zeit sp 9/10 Milder bis gebrach unt 11 oben am
 Seitenrande steht Gentes dant vbi sperant 12 Gentes bis Item unt

¹) *Ethica Nicomachea* lib. VII. c. 6. ²) Milder hand noch nie gebrach vgl. Wunder 2, 305 Nr. 287. ³) inn die schoß und hende scheiffen vgl. oben S. 101, 6, die Erweiterung mit schoß sonst nicht belegt.

26.

12. Juli 1533.

Predigt in Jessen.

R] XII. Iulij In Iessen.

20 Meine freunde, das wir das heilig wort fruchtbarlich mogen handeln, wollen wir sein gnad anruffen und sprechen pater noster. Meine freunde, cum sol das sein, ut praedicem, dicam adhuc aliquid de Euangelio. Sic Christus praedicavit discipulis: ‘Estote mise[ricordes]’, ‘nolite iudi- Lut. 6, 36 f.
 care.’ In hoc Euangelio audimus clare, qui dominus predige et docet suos
 25 Christianos et praedicat, non, quomodo Christiani fiamus. Hoc auditis per solam fidem in dominum, quod ista fides organ[um], heubtstück ist nostrae salutis r. sine operibus. Ubi baptizati, sine meritis nostris et credentes et facti filii dei coram, Requirit, ut hic fa[c]iamus b[ona] o[pera], ut b[ona] arbor sol beweisen suam art mit fruchten, quanquam ante fructum est b[ona]

24 qui c in quomodo sp 28 über fa[c]iamus steht dum vivimus sp 28/29 über
 ut bis mit steht non venit Christus liberans nos a peccatis vt porro peccavimus sp

R] arbor, non ex seq[uenti. Er sol nicht leer sthen und allein haben folia ꝛc. Sie Christianus non sol ideo baptizatus sein, ut nihil, sed sol viel gute werck thun, ut mag spüren, quod vere credat et baptizatus. Ergo indicat illis, qui sanctificati eius sang[ui]ne et redempti a peccatis, ut deus eos pro heilig und gerecht. Hoc facite, ut non iudicetis. Das ist doctrina de
operib[us] et fructib[us] Christianorum et Sanctorum, und stelt die predigt her gegen den falschen heiligen und Christen, quia totus Textus hin ghet, quod gehet auff die phariseer, et communiter, quod magni dieb hengen die kleinen¹, und die Not[en] schelten die rechtschaffenen Christen et se tantum putant bona op[er]a facere. Ipse stehet drauff, ut bona op[er]a faciatis, 10
wellen deuten und klar machen. Misericordia non solum uber die elenden sich erbarmen, sed ut homo, qui libenter hilfft mit gelt, gut und gelt dazu. Sie volo vos habere, solt leute sein, der man genieffen kan, Da man hilff und rat da find und das gern ut pater. Das ist der gemeine grad. Omnes Christiani iactant se Christianos et baptizatos. Sed non nhemen
sich umb 1 gl ope an, semper scharren, tragen, non curant, ob sie betten, helfen, jemand etwas guts thuen, pater et mater nihil curant, qualem misericordiam exhibeant erga liberos, ob sie lernen, Et familia leßt im lohn, non cogitat: num facis officium servi? sed sicut die Liebe satw und
thue, quae ingreditur et egreditur in stabulum, frisst futter, Sie illi non curant. Si tantum am sonntag in cor irent: Num facis officium patris? quomodo hast dein kind gezogen? Num gestrafft, quando boß? Sic a die in uno in alium gelebt ut vihe. Non cogitas: fuisti huius heri servus. Num trewlich gedint? non. Es Christianus, imo baptizatus, sed nunquam cogitasti, an sis hilfflich und dienstlich. Lohn leßt dir geben, bette, und wo
ich schaden sehe, non impedio, et tamen vis Christianus ꝛc. Ist erschrecklich zu horen, quod baptizati et redempti sang[ui]ne Christi, quod in hebdomada vel semel: Num facis bona op[er]a? So wird es sich finden: hoc feci et male commisi, hab der pferd nicht wol gewart, dicor Christianus et baptizatus et blut Christi sol mich gewasschen haben et nunquam recht ꝛc.
lieber, thuistu opus, quod debes. Quid sol sein in istis operibus, die man nicht schuldig, ut ista sumus schuldig. Si sollen etwas thun, oportet adsit dominus ꝛc. Satis dicitur et praedicatur: gib du antwort da fur. Tu diceris baptizatus et, qui gebadet Christi sang[ui]ne. Ideo so schrecklich ist, quando non misericors, praesertim in isto statu, dazu dich pflichtiger, tamen sic 35

1 nach seq[uenti] steht fructu sp 3 über werck steht 2. Pet. 1. sp über ut steht
daß man sp 4 über pro steht halt sp 5 über iudicetis steht misericordes vt pater sp
7 Textus (habet) 8 quod gehet c in scilicet sp Scopus Euangelij r 12 über ut steht
plane (?) 15 Sicut pater vester r 17 guts über thuen Parentum misericordia erga
liberos r 20 Familia r 21 am (saw) 32 nach schuldig (1.) steht ist sp Opera
debita non debita r

¹) magni dieb hengen die kleinen vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 17, 319 Anm. 1.*

R] affectus: hoc feci, si non, harnherziger Got, vergib mirs. Debet certo hoc invenire in te: hoc et hoc feci hero, sic institui puerum meum. Ob du nicht da durch from bist, sol gleich das zeugnis da sein, et ut dominus ein ehr an dir hab Et dicat: ich hab an dem mein Tauff wol angelegt et
 5 sanguinem. Si non, find sichs, darffst dich fur dem Teufel nicht so seer furchten ut fur dir. Si enim verseumbts pueros, dominos et vis Christianus dici, sihe in speculum und schlage das Creuz fur dich selber. Ideo quisque sehe auff sich selber. Vos auditis Catechismum, quomodo quisque debeat Christianus operari. Vide, an fructum feras. Si non, erschrecke da fur.
 10 Nos sumus excusati &c. Ego non fur dich treten. Si non recte fecisti officium, erschrick. Non semel cogitant, ob sie baptismum preisen, sed tantum geschwelst, geöffnet. Melius esset te Turcam, Tartarum, denn das du den schonen Titel, quem angeli inspicunt pro miraculo, solt furen. Ideo schrecklich sub isto nomine sein und nicht frucht bringen, quia est
 15 Christi blut veracht. Das ist ein hauff, qui sich gar nicht annemen umb gute werck, sed ghen da hin, Et tamen dicit: 'Estote.'

Alii sunt, qui faciunt opera bona, sed haben ein falsch cor drinnen. Non zw ehr Tauff sui et nominis Christiani, sed zw irhem nutz und ehr, ut invenitur aliquis, qui alteri lehret forn, dat eleemosynas, hilfft im, sed
 20 quando erfert, das im der undanckbar ist, feld er zu ruck ut pomum tourmstichig: Hoc ei feci. Ich lehre im nicht mher. Non est fructus Euangelicus, si ideo alteri facis bonum, ut rependat &c. so hastu dein opus bonum wol verkaufft. Princeps non potest, qui dat suis zins, rent, ut subditi treulich dienen. Et tu solt veterem tunicam &c. ut ipse esset servus tuus. Ego
 25 velim ein kostlicher prediger sein, si mundus acciperet, so het ich mein predigen und schreiben wol angelegt. Das reimet sich sein, quando me persequitur, tum incipio: Ich ließ mundum das herzhleid haben, quia non volunt accipere. Rustici contemnunt, Nobiles etiam, et principes persequuntur. Nicht so, das ists heidnisch recht, qui dicit, man sol fromen
 30 hulfflich sein. Sed si quis ingratus und boß &c. Das ist: menschlich weisheit, hulff und gerechtigkeit helst nicht den stich. Est falsa iustitia, non quaerit honorem baptismi et Christiani nominis und dinst Christi. Sed sic dicendum: Si alicui do, hoc wil ich dir gethan haben, meinem lieben herren Christo zw ehren und meiner ehr, wil guter baum sein und frucht tragen,
 35 da sthet der baum, habet bonos fructus. Ein hofer habe vel saw offt wol so bald die frucht ut pyrum vel pomum. Ideo servio tibi, non ut me adores, nolo te leuffen umb das gelt, sed dir zu gut thun. Si non vis danckbar

3 from bis ein unt 5 dich über fur 10 über Ego steht wil sp 11 sie c aus sich
 14 nach Ideo steht ists sp Titulus angelorum &c. r 17 2. r 20 im bis pomum unt
 22 alteri über facis 23 über Princeps steht hoc sp 30/31 Sapientia et iustitia humana r
 34 über meiner steht quod baptizatus sp Cur sit benefaciendum r 35/36 habet bis
 non unt 35 nach saw steht frigt sp

R) sein, magst lassen. Aliquis inveniet te. Ich habß Christo zu ehr ꝛ. qui me libe[r]avit suo precioso sang[ui]ne. Si is me sic geehret et non inspexit mein schendlich sundlich[ig]keit et leben, Etiam si ingratus, wilß noch n[ur]her thun, non te lassen, si etiam ingratus. Daß thut iustitia gentilis et Monachalis et papistica nicht, quia sunt gentiles et Turcae, non habent iustitiam, nisi accipiunt decuplum, Et volunt insuper dominari, Et dicunt: Ich l[ie]ß ihn das hell[ig]sch[ig]t feuer haben. Daß sind nicht Christiana verba, gehorn gentibus zu, sed straff: Cur tam ingratus und so böß et hoc facis? Si vult se convertere, bene. Si non, wilß drumß beneficium nicht lassen, si in der not. Sic debes tecum cogitare, ut tua misericordia sit ein fein, rein, lauter guth[ig]at, quae non fleht an der menschen bößheit und fromm[ig]keit, ut mundus.

De his dicit praecipue Christus, qui richten, verdammen fluchß hin, *Luc. 6, 41* quia ingratus, istam festucam vident, Trabem non, quod deus benefacit. Quis cogitat beneficia parentum et educantium nos e iuventute? Tu ingratus 40 jar erga parentes, omnes homines, Et statim ubi unus homo semel ꝛ. Daß sind schendlich leut, non recht[sch]affen. Der ist auch viel. Prior maior. Qui faciunt mit eim falschen h[er]zen et cogitant, ut alii serviant. Si non, schliessen hand,beutel zu: Dabo ei, qui gratias aglit, Et qui decuplum reddit. Ja, dicit Christus, haec opera non volo. Per hoc non eh[r]st, du eh[r]st dich selber und wilt apud homines deus werden et per scheffel korn ꝛ. Illos damnat.

Si vultis gutig leute, Sitis ut pater. Daß sind 3ⁱⁱ, et nolite putare, si quid facitis, magni esse aliquid, sed ut pater. Sol lucet, quibus? mordern, reubern, dieben, g[e]ißeigen twensten, Rusticis, nobilibus, p[ri]ncipibus, das sie h[er]en geiß, mord, hurerey und all ꝛ. deus posset dicere: Ich l[ie]ß die bußen das h[er]z[e]leid. Sino lucere solem, ut narung suchen, sed utuntur des schonen l[ie]chts zu irer bößheit. Ich wilß nemini lucere lassen quam Christianis, qui me ehren. Non, sed mein Sol sol fein gutig fein et non ein finster latern propter impietatem. Si abutuntur ad maliciam, veniet horula, ubi gerochen. Sol nullis det lumen, den eh[e]b[ig]rechnern, hurntreibern, schwebt und bleibt ein schon rein son, et sinit pluere rusticis impiis et avaris, dat frumentum, den weinberg, fue und biße. Dominus benefacit. Celum muß nubibus und regen helffen, ut lestern und geigen. Nihil dicit celum: Sunt quidem mali homines. Sed non ideo cessabo esse celum, nubes, pluvia.

1/4 Ich bis iustitia unt 4 über Monachalis steht monastica sp Iusticia gentilis et pharisaica r 5 nicht sp nach papistica über habent steht exercent sp 8 nach straff steht talem dicens sp 12 De quibus hic Christus agat r 13 über festucam bis Trabem steht quod ingrati sunt quibus benefacis sp 15 über semel steht ingratus sp 19 nach eh[r]st (1.) steht dw Got, sed sp 22 nach leute steht sein sp 3. r 23 Sicut pater vester miser[icordi]coris est r 25 nach all steht schalkheit aufrichten sp 27 über lucere steht leuchten sp 30 nach gerochen steht sol werden sp 33 nach ut steht impii sp über dicit steht non exprobrat sp

R] Non propter impios ista &c. Sed dabo frucht und regen, unangesehen, quod non gratias agunt deo et meum beneficium non agnoscunt. Ideo dicit: sic facite bona opera, ponam exemplum, non Caesaris, Regis, Petri, Pauli, sed den obersten Ewigen patrem selber, cuius opus semper videtis et genießet, quia te creavit, erhebt corpus, omnia membra, weib, kinder, eitel aufgeschut guter dei, dafür daß du es mißbrauchst. Ideo tu, Christiane, disce &c. Si is per agrum et nosti dominum esse impium, vide, quam omnia prospere succedunt, et tamen non it in praedicationem, dabit ei hellisch feuer, von der pestilenz sterben sie &c. Daß mag misericors esse. Ideo docet te, ut ita facias, ut dicas: Si hoc facis, pater meus dat regen, sonne, mon und fragt nicht darnach, quod non grati, non leßt &c. sic et ego. So solt ir harmherzig sein, ut ghe ex bono, reinem herz, daß sich nicht leßt böse machen per malos homines. Ego volo esse bona arbitor, mein safft und krafft sol nicht vergheñ propter malos. Ibi inveniet, kan ich in straffen, faciam, sed bitter herz non. Non ut dicas: ich wil bona opera besser anlegen. Sed etiam si ingratus und böß, non tamen dimittam, wil im nicht feind sein, ob er ingratus. Sed wil gleich freundlicher Christ bleiben. Daß heist imitari exemplum patris. Daß ist daß groste exemplum, quod quotidie in nostro corpore videmus et erfahren.

Diabolus non sineret 1 momentum oculos &c. et tibi, sed gieng mit mir umb ut cum Iob, sed obruit me beneficiis. Et quanquam sim adulter, avarus, leßt mir hauß, hofe, Gæter, wifen, luche und pferd. Ista opera sunt verlorn an ipsis, sed an Gott selber nicht. Du bist undanckbar, und kompt dir nicht zu gut, sed mihi, quia honoro Christum et baptismum. Ideo cum videmus, ist liblich exempel, quod non cesset deus, werden wir auch erweicht. Ideo quisque in sua vocat[i]one sehe, quid faciat. Quandoque pueri ubel geraten. Sed tu fac patris officium, ut educes in timore dei, doceas &c. ego exercui statum patris. Si wil es helfen &c. Sic mater erga filiam. Sic familia: in isto statu sum, hoc commissum et faciam meiner lieben tauß zu ehr. Ich wil thun daß beste. Sic praedico, praedicabo, orabo pro meis audito[ri]bus, non ut me adorent und seynen. Si contemnunt praedicationem et Sacra[mentum], ist ins verlorn, non mihi. Ego maneam &c. Sic potest quis dicere: hoc feci et faciam, ut praedicator, qui baptizatus und erworben Christi pretioso &c. mundo zu troß. Si non, so bleibt domino et mihi. Sic nempt euch an, ut non quaeratis ehr, danck, genieß, sed got zu ehre i. e. si gutlich i. e. thut bona opera, sit sic, ut fit a deo, quanquam semper mali ingrati, sed non cessat, sic vos bona opera facite et nihil deterreat vos, nec

1 über ista steht desinunt sp über dabo steht ego celum sp 3 Exemplum dei r
7 über is steht vadis sp nach dominum steht agri sp 17/18 Imitari exemplum dei sp
21 über me steht deus sp Hiob r 23 über nicht steht qui benefaciunt sp 24/25 Ideo
bis erweicht unt 28 mater über (filia) 29 nach hoc steht mihi sp 36 über gutlich
steht misericordes sp thut (gut)

R] ingratitudo ꝛ. i. e. orate pro officio praedicatorio, videte, ne contemptis. Post pro principibus, praesertim pro principe nostro, sub cuius schutz deus uns gesetzt hat. Et diabolus ist uns feind. Ideo indigemus. Et pro suis quisqlue, pro betrubt all, geistlich und leiblich.

1 nach contemptis steht verbum sp

27.

13. Juli 1533.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Dominica 5. Lucae. 5.

5

Unserm h̄err Gott zu lob und ehren und uns zur besserung volumus
 Ent. 5, 1 ff. audire Euangelium. Textus. In hoc textu describit Euangelista historiam,
 quae facta est per Christum et discipulos, Quidqlue docuerit Christus e
 navi. Velim, ut etiam scripsisset, aber sie haben die weise, quod omittant
 conciones et dicant tantum historiam. Econtra Iohannes scribit conciones 10
 et pauca gesta. Duo autem complectitur hoc Euangelium: 1. leiblichen trost
 und lere, deinde geistlichen trost et lere. 1. quod dominus venit ad Petrum,
 qui tota nocte laboraverat, Jesus kompt on geser und bittet ihn et praedicat.
 Quid autem praedicarit, non scribitur. Post praedicationem heisst er sie auff
 das tieffe faren und einen zug thun, da fangen sie einen grossen hauffen fisch. 15
 Und unser h̄err Gott wer ein seer feiner hausbater, si sic possemus eum
 habere, das er seinen Christen mehr fisch gebe, denn sie durfften, so würde
 es mit hauffen zu schwermen. Sed sic est, das ers nicht jederman thut, sed
 tantum illis, die ein ganze nacht i. e. allein den armen, die vor not haben
 gelitten. Ideo wer gen himel komen sol, der darff sich nicht wundern, das 20
 er not leidet und nichts hatt, er mus vor versucht werden, gedult haben,
 wenn einer denn versucht ist und treulich bleibet an der arbeit, so hilfft er,
 das ist der trost, das wir glauben sollen, ob wirs nicht allweg gar haben,
 und zu weilen feilet, das wir nicht sollen verzweifeln, sondern hoffen, es
 werde gewis komen. Petrus et socii ipsius haben umb sonst geerbeitet und, 25
 ob sie schon nicht wissen, wo sie sollen fisch kriegen, Venit dominus tamen
 daus eis primum verbum dei und macht sie zu Christen, Post fluchß auffß
 meer. So, dicit Petrus, was wil daraus werden? et tamen obsequitur ꝛ.
 Sie nos. Er wil uns nicht die fülle geben im anfang. Denn wenn ers
 thet, das er uns fluchß a baptismo vol und gnug auff gebe, so ꝛ. Ideo 30

9 über die bis omittant steht Mattheus Marcus Lucas sp 13 nach ihn steht bz er
 auffß meer fare sp 15 das c in die sp fisch sp über (schiff) 16/19 Und bis illis unt
 20 über komen sol steht gebendß zu komen sp 24 über verzweifeln steht [verz]agen sp
 29 nicht bis anfang unt Non est bonum, quando deus obruit Christianos diuitiis r

R] muß er sie vor mangeln lassen und des unglücks gewohenen lassen, Das man
 sage: wer weiß, wie ich versorgt werde? Tum respondet: Ich weiß es aber
 gar wol. Zeuch einen zug, so wirstu wol auff kriegen. Sie sit zc. darumb
 ob wir ein zeitlang schon mangel leiden, sollen wir nicht verleugnen noch an
 5 ihm verzagen. Er wirds mit der zeit wol geben. Dedit pisces pro rethi,
 er hat sie nicht in den kan lassen hin ein springen, sed Petrus braucht seins
 handwerks. Er wil in das ampt nicht nhemen, ob er ihn schon zu einem
 Christen hat gemacht, lasse mich sorgen, inquit. Sie nos. Ego non debeo
 deserere officium, ob ich ein Christ bin. Sie artifex, servus: thue, was dir
 10 gehort deins ampts halben, darnach sihe, wie ich dich erneere. Lerne vor
 arbeiten, leiden, mangeln und bleibe bey dem ampt und, wens zeit ist, die
 dir verborgen ist, dabo, das man jnn des nicht verzag, die nacht muß vor
 fur uber, darnach setzt er sich jnn das schiff und bringt, das wir und er zu
 essen haben. Sed quando per impatientiam officium deserimus, so bleiben
 15 wir humpler. Hoc est primum, quod dominus docet, das wir unverzagt
 sollen sein, ob wir mangel fülen und er so bald nicht gibt, wie wirs gern
 hetten, Sol er uns denn so eben diese stund oder tage auffspringen, lasse
 uns ein weil arbeiten, die: Ich muß mein nacht auch haben, aufsthen und
 vergeblich arbeiten, mit der zeit wird ers wol bringen, sicut dicitur: Dat
 20 deus omne bonum, sed non per cornua thaurum.¹

2. geistlich trost und lere. Petrus erschrickt fur den fischen und fur
 dem heiligen Man et iubet exire. Peter, du bist ein grober lerer, Dis ist
 das geistlich stücke, das wenig leute verstehen. Es hat einen solchen schein,
 das Petrus seer andechtig und demutig ist, fleucht zc. So gehets in con-
 25 scientia, die gnad, quam deus promittit, ist so gar groß, das man gedenkt,
 es sey zu viel, Corda cogitant deum quidem esse propicium, sed tamen
 dubitant: quis scit, an mihi velit propicius esse? Petro, Paulo, Mariae
 exhibuit misericordiam, sed ego sum peccator. Das kan der Teufel im
 herzen auff blaffen, das einer nichts sihet denn sein unwirdigkeit und erschrickt
 30 fur der grossen gnade. Die rohen aber gehen dahin, denken nicht eins dran.
 Sed die rechten erschrecken dafur, Cogitant: Es ist zu viel, das Gott umb
 meiner willen solches grosses ding thun sol, was bin ich? Ich bins nicht
 werde. Ideo consolatur dominus hic dicens: Non veni, ut occidam te, sed
 ut te iuvem und einen grossen man aus dir mache. Drumb leret er uns,

2 ich (igt) 5/6 Dedit bis springen unt 5 über pro steht ante Deus dat per
 laborem Non enim vult deseri officium r 9 über deserere steht wegwerffen sp Christ
 (worden) bin 10 über sihe bis erneere steht nisi alio voceris vt Petrus sp 12/13 die bis
 setzt unt 18/19 muß bis vergeblich unt 20 deus bis thaurum unt 21/22 Consolatio et
 doctrina spiritualis quod dicit ad Petrum qui se peccatorem agnoscit Noli timere r
 23 leute über wenig 25 über man steht Zachaeus sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 649 zu S. 263, 33f.*

R] das wir solche gedanken sollen auffschlagen, *dicens: fürcht euch nicht, Sicut*
Luc. 12, 32 alibi: 'Noli timere, pusille grex, placuit enim patri vestro' &c. Cum iis
loquens, qui cogitant: Wer? solstu gen himel komen? mit den Engeln droben
spielen? es wird nicht drauß. Non, dicit Christus, Pater dabit et faciet
aus gnedigem wolgefallen, weil irs untwirdig seid, ifts sein gnediger wille,
quod gratis velit dare, erschreßt ergo nicht da fur, nembt es mit lieb und
danc an. Solt er uns geben propter dignitatem, so weren wir nicht werd,
das er uns einen rock, ein suppen gebe, Sed dat omnia, imo plus, quia vitam
aeternam. Et haec omnia gratis. Petrus ergo cum videt hoc, wil er ver-
zweifeln, q. d. was sol ich bey dir machen? halt dich zu den fromen. Ich
bin bose. Ibi dominus: sey du zu frieden, du solt noch menschen fischen.
Iam habes officium piscatoris, committam tibi aliud, du solt hnn ein ander
wasser gehen und heilige leute fangen, den himel vol fisch machen und mein
Reich so fullen, sicut iam naves &c. plesti piscibus, die sollen martyres und
heilige leute heissen. Dabo rethe i. e. Euangelium, quo ad te trahes electos,
qui baptisantur et accipiunt fidem et salvi fiunt. Quod iam feci, das ist
gering. Ich wil noch viel anders mit dir umgehen, du solt mir ein fischer
werden hnn der ganzen welt, hie ein stad, da ein land fangen, Das ist der
geistlich trost, den er discipulis gibt, das er sie nicht allein nicht hunger wil
lassen sterben, sondern noch uber das da zu erwelet, das sie trefflich sollen
sein im geistlichen regiment, und wil sie hnn die welt schicken, unter den konig,
fürsten und herrn rumorn lassen, So wurde denn der Teufel zurnen, sed es
sol nicht schaden, sie solten gleichwol mit dem wort hindurch brechen und viel
Christen machen, got gebe, es zurne der Teufel vel mundus &c. Sie habemus
verbum, baptismum, Eucharistiam, per quae venimus ad vitam aeternam.
Magna profecto res est, das einer sol das ewig leben haben. Ja, lieber, es
ist auch groß ardere in aeternum in inferis. Sumus ergo in reti, habemus
enim verbum, Sacramenta &c. dominus dicit: Ne timeatis. Sehet das nicht
an, das irs nicht werd seid, das mein vater euch mit wil in dem himel
lassen fahren, sed haltt euch an mich, kreucht jnn die Tauffe, Sacra[mentum,
laßt euch ziehen per Euangelium, so solz nicht fehlen, Sie duo tractat.
Primum, quod nos sinit mangel leiden et tamen dat postea. Deinde mittit
verbum et nos consolatur, das wir gewis gedenden, wir seien seine kinder,
hi homines postea faciunt vera bona opera, die vor wissen, wie es ihm
himel stehet, nempe, quod sint unfers h[er]r G[ott]ts pisculi. Ideo in tentatione
non deficiunt, sed erigunt se dicentes: leid ich hie armut, schadet nicht. Ich
werde dennoch noch hie einen bißsen kriegen, nicht hunger sterben, Et deinde

2 Luc. 12. r 3 Noli timere pusille grex r 11 noch (werden) Piscator
 hominum r 15 quo(t) 17 noch über viel 18/19 welt bis geistlich unt 19 sie über
 nicht 24 gebe sp über got 26/27 lieber bis inferis unt 31 über ziehen steht fangen sp
 32 Primum bis Deinde unt

R] habebō vitam aeternam. Die verdreufft kein gut werck zu thun, Et sunt rechtſchaffene leute. Sie Christus vult, ut nos perpetuo in corde conſolemur, quod ſuperne habeamus propiciū patrem et deum, Darnach fragen wir nichts darnach, ob der Teufel zurne vel nicht, wenns nur alles im himel
5 lacht, da helff Chriſtus zu, das wir ſolches gewis glauben. Amen.

2 leute, (denn es ſind rechtſchaffene leute)

28.

20. Juli 1533.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis (im Hauſe).

R] Matthaei .5. 'Nisi iusticia vestra' x. Do[mini]ca VI.

Das man unſerm h[er]r G[ott] ſeinen dienſt und ehr auch thue, wollen wir horen das Euangelion: 'Nisi abunda[verit].' Inn dieſem Euangelion
10 wil Chriſtus leren die Chriſtlich lieb, die wir unter ein ander ſollen haben, und zeigt an das widerſpiel oder die hindernis, ſo ſolch lieb pflegt zu hindern, et vult docere, das wir uns nicht duncken laſſen, wir haben die liebe, ſo wir
15 inn dieſen ſtuecken ſind, die er hie erzelet, quia, qui odium habet, non potest amare. Semper autem ſic fuit, quod iſti, qui irascuntur et ſunt neidiſch, heſſig, wollen nicht tales geſcholten ſein, ſed dicunt ſe hoc facere propter
iusticiam. Ey, dicunt, die leute ſind boſe, der lebt ſo, j[he]ner x. Sie iras-
cuntur unter dem hutlin und deckel, der heiſt zelus iusticiae, das die ſchulde
allweg des ſey, uber den ſie zornig ſind, das ſelbige hutlin wil unſer h[er]r
G[ott] hie abziehen und uns anzeigen und weiſen, das wir inn der hand
ſcheit ſind, Quia cogitamus, cum irascimur x. Ich thue nicht unrecht, quod
20 huic odi, ſicq[ue] obliviscimur, quod proximum debemus amare, meynen alſo, wir ſein es unſerm Neheſten nicht ſchuldig, dicentes: ſol ich h[er]n umb ſonſt
geben? Ich habz miſſen mit muhe und erbeit erwerben, er erwerbs im auch. Aus ſolchen werden endlich leute, die niemand nuß ſein, Gerad, als hette
unſer h[er]r G[ott] alle ding inen laſſen wachſſen und gegeben umb ir allein
25 willen, das ſie niemand ſollen guts thun oder etwas davon geben, und gehen noch uber das da hin, machen ſie from, ſcharren und tragen, geben und helffen
keinem menſchen, dicentes tamen Id ſe non odio hominis, ſed maliciae facere, deuffchen alſo unſern h[er]r G[ott], den unverſtendigen Man. Contra hoc
vitium Chriſtus hic concionatur, estq[ue] vulgatissimum in terris, das auß-
30 maſſen viel leute beſchmeiſt, ſcilicet der ſchriſtgelerten und phariſeer heiligkeit. Es iſt ein heiligkeit und gerechtigkeit, verum, und die hochſten, hochgelarten,

8 Summa r 14/15 über propter iusticiam steht ex bono zelo sp 15 nach j[he]ner
steht ſo sp 16 Zelus iusticiae r 23 ſein c in ſind sp 29 nach vulgatissimum steht
vitium sp 30 Iusticia Phariseorum r

R) die etwas sonderlichs wollen sein und grosse leute fur der welt find, furen sie, Aber hutte dich fur diesem laster, quia hoc wirstu bey ihm finden. Obnoxii illi vitio ziehen grawe röcke an, betten viel, und die welt siehet sie an und verwundert sich ihrer et dicit: Ey, das sind leute, Aber wenn du sie bey dem liecht ansiehst, so finds heffig, eigennutzig leute und schmucken sich allein mit dem schönen deckel, quod sint Pharisei. Sic autem docebant: 'Ne occidas.' Hoc praeceptum servabant manu, quia Moses prohibuerat. Das war ir heiligkeit, da musten die leute sagen: Isti sunt Sancti homines, servant praeceptum hoc. Sed interea war eitel beissen, neiden, hassen, murren unter- nander. Imo ipsum dei filium prae nimia sanctitate nolebant occidere, sed tradebant eum Pilato. Ideo dicit Christus: Wolt ir gen himel, so must ir fromer sein. Putant ipsi, das sie from seien, machen ihn kein gewissen, Aber man findet nicht bey ihnen ein einige freundliche rede, ein heller geben sie nicht ein armen aus freundlicher lieb, geben sie aber etwas, so wollen sie rhum davon haben und dort den himel. Ja, dicit dominus, Ich wilß in bestellen, wolt ir aber gen himel, so sehet zu, das ir recht from seiet. Quo- modo? Pharisei sic se putant servare hoc praeceptum, si manu non occi- dant. Sic Papa wilß vergeben, sed non vergessen, Item dicit rancorem ponendum, sed non signa rancoris, Id est, das es nicht von noten sey, wenn ich einem feind gewesen bin, das ich hin zu ihm gehe und rede mit ihm, helffe und leihe ihm, das heissen signa rancoris, die möge man wol halten. Auff dieser lere stehen alle klöster und stiftt im Babilthum, Christus autem dicit: 'Nisi abundaverit' &c. Sie stellen sich wol freundlich, sed alunt odium in corde. Wenn aber einer von herzen vergeben hat, so kans nicht anders sein, es muß einer des zorns vergessen. Sic ego saepe redii in amiciciam, als hette ich nie mit meinen feinden gezurnet. Ideo sol sich die liebe stellen widder post reconciliacionem wie vor ante laesionem, Heiden dicunt: Male sarta gratia nequiequam coit¹, So sol man sich auch gegen der welt halten, Ab amico reconciliato hutte dich², Ja secundum mundum, denn fleißich und blut leßst den grollen nicht aus dem herzen, sucht raum und sthet sich zu rechen, Die lere gehort jnn die welt, das man dencke: Er hat mirs vergeben, sed quis scit, ob ers auch vergessen hat? Vos, mei discipuli, non sic. Vos

5 he(i)ffig 5/6 sich *sp* über allein 6/7 Non occides r 10 Non intrabant in prae-
torium, ne contaminarentur sed vt manducarent pascha Ioh 18 r 11 nach himel steht tomen *sp*
12 nach from steht gnug *sp* ihn c in jnen *sp* 17 hoc praeceptum über si 18 über
rancorem steht grollen *sp* Vergeben, nicht vergessen r 19 Rancor [darüber groll] ponendus
non signa rancoris r 20 ich (2.) über das 23 Nisi abundaverit iusticia vestra r
25 Ah lieber Doctor, ah wie wenig sind ir iht also gesinnet r 27 oben am Seitenrande
steht Male sarta gratia &c. Amicus reconciliatus 27/28 Male bis coit unt Male sarta
gratia r 29/30 reconciliato bis blut unt

¹) Male sarta gratia nequiequam coit *vgl. Wander 1, 1201 Nr. 24*: Eine gestifte freundschaft wird nimmer ganß. ²) Ab amico reconciliato hutte dich *vgl. Wander 1, 1194 Nr. 476*.

R] patrem offendistis, sed ita condonavit, ut dicat: Iniquitatem eorum nunquam recordabor, und er thut uns so gutlich, das man mus sagen, Er hats vergessen. Sie vos must euch nicht furchten fur versonetem freunde, Econtra tu quoque non, Es sol alles rein sein, Das meint Christus hie, Die heuchlische heiligkeit ist ein gemeine plage, das sich einer stellet als ein freunde. Sed nisi Spiritus sanctus adsit und mache das herz so, das es verachte offensiones et dicat: was schadet das? Si hoc condono, deus plus condonavit, das ist ein Christlich herz und sonst thuts niemand, Dicit igitur Christus: Sie vos facite, Es ist ein gemein plage et peccatum in omni genere hominum, Christus aber gibt ihnen einen rechten text. Ir durfft euch des nicht trosten, quod Sancti sitis, quia non todschlaget, sondern ir must noch so er aus fahren, das ir euch nicht allein versonet und versonen lasset, sondern das ir euch auch mit den wercken erzeiget, das kein trug da sey, Audistis quidem legem, sed non intelligitis. Ir deutets also: Man sol mit der hand nicht todten, non gladio aut alia vi, Sed lex dicit: 'Tu non occides', das heisst nicht das schwerd vel allein das schwerd, sed quicquid du bist mit leib und seel. Ir macht aus dem Du ein hand, Item aus dem todten, das ein ass draus wird, so mus man den text nicht spannen. Es heisst Du, das ist: dein herz, munde, funffe synn, faust und alles, was du heisst, als gelt, gut &c. Du solt nicht allein den leichnam todschlagen, sed all ding lassen anstehen, was zum tod dienet, ut non subvenire, non dare panem, das, wenn es an dir lege, er sterben must. Ideo Ambrosius dicit: Si non pavisti, occidisti eum¹, als viel an dir ligt. Dives non dicit se occidisse Lazarum, sed deus dicit sic: Manus tua non occidit eum, sed deinet halben stirbt er da, Das heisst du, mit herz, mund, hand &c. noch nam er sich der funde nicht an. Sie hodie &c. Ideo dicit: du seel, herz, munde, augen, feussste, fusse, beutel, gelt, solt nicht todten, sed helfen zum leben.

'Ego dico: qui irascitur.' Er greiff ja hieynn das herz hin ein. Matth. 5, 22 Tödtet heisst nicht allein manu occidere, sed einen grossen tragen. Hoc non videtur. Sie dives hat das herz voll grossens, er lefft den armen Lazarum fur der thur liegen. Ibi dives potest dicere: Ich zurne nicht, Awe ja, Er lefft in aber gleichwol da liegen, Si amaret eum, daret panem und herbergft

1/2 Iniquitatem bis recordabor unt 5 gemeine bis freunde unt Hypocritica sanctitas r 6 Cor pium r 10/13 quod bis legem unt 15 über vi steht pede sp 16/22 Ir bis pavisti unt 16 Tu non occides r 17 Du solt nicht tödten r 19 nach heisst steht vnd bist sp 20 über anstehen steht unterwegen sp Si non pavisti occidisti r 23 Dives occidit Lazarum quanquam manu non laesit r 24 deinet bis Das unt 24/25 über heisst bis herz steht vulgatissimum est hoc peccatum sp 25 hodie mit 24 vulgatissimum durch Strich verb 26/27 Ideo bis leben unt 28 Ego vero dico r 31 potest (disce) 32 herbergft c in herberget sp

¹) Sehr oft von Luther zitiert vgl. 6, 273, 6; 30, 37, 1; S. 75, 14; 34¹, 183, 13.

R] in, das heisset nicht gezurnet. Merckß, Christus bleiset es hoch auff, Er nennet uns alle bruder, drumb istß ein schendlich laster occidere i. e. non iuvare fratrem egentem. Amor fratrum est naturalis und Christus nennet all, die not leiden, unser brüder, das er die funde auffblase und die nott: Occidisti fratrem, Idq[ue] dicet in novissimo die: du reicher Man, du hast so viel bruder erwurget, du hettest es wol vermocht, quod illi et alteri dedisses, sed non fecisti, ideo factus es homicida in isto x. Sie wird er dem reichen 20. 30 bruder bringen, die er erwürget hat x. Das macht Christus hie so scharff, drumb sihe dich fur, Non satis est manu non occidere, quia potes etiam *Matth. 5, 22* corde occidere, wenn du ihn mit ernst nicht meinst. 'Iudicii reus' i. e. er hat das urteil verdienet, 'Racha' significat satver ansehen. Ihener hat sein urteil da hin, das er ein mörder ist, Der verdienet noch ein höhers urteil, das man nicht weiß, wie man ihn doch straffen sol. 3. ist noch erger. Sie wil der Herr keinen heuchler inn seinem Reich haben, sed wil der recht lieb haben, Die leute stecken tieff ynn dem laster. Alle handwerker sind eitel 15 morder und dieb, Item fursten und Adel, bauren und wir geistlichen auch, das eitel verlassung des bruders ist, Wir künden wol helfen zu zeiten, sed contrarium fit, Nur gescharret und gesamlet und niemand kein heller gegeben, et tamen volunt esse Christiani. Christus igitur docet, das wir unser leben ansehen und grundlich Christen seien und herzlich unternander lieb haben, 20 Inn der welt gehets es secundum adagium: Ab amico reconciliato¹ x. Sed nos sollen uns miteinander versünen. Hoc fit, cum dico: Si me offendit, seipsum laedit, schelten und straffen mag ich ihn wol, sed ich solt im nicht feind sein. Dico: du bist ein Narr, das ist kein zorn, sondern ein freundliche lieb, quia sonst schwig ich wol stille. Es ist auch ein zorn nicht unterweisen, 25 straffen, Sed quem amo, corripio. So sol unser herz sein, das wir denken: Quid potest mihi nocere, wenn er mir gleich feind ist? Erzürnet er mich, ist gut, bessert er sich nicht, wil ich gleich wol ruge und friede haben und im guts thun, das thut allein Christianus und sonst niemand. Gentes die rechnen sich, quia vindicta est nobis innata et redit vindicta, quando est occasio. 30 Multos vidi, et sunt, die vergeben wol, sed wenn sie sollen dem dienen, cui remiserunt, so sind es eitel wacken, die liegen, das sie niemand heben kan, Das ist die schalkheit, da Christus von saget, Sed er sagt ein stücklin dazu

1/5 Amplificat Christus peccatum quod omnes appellat fratres Est enim plus fratrem occidere quam alienum, fratrem autem occidi dicit Christus, cum egenti non succurrimus r 2/3 schendlich bis egentem unt 5/6 du (1.) bis vermocht unt 9/10 Non bis meinst unt 10/11 Racha Iudicium Consilium 2. r 13 3. r 15/19 Alle bis igitur unt 16 Ave r 18 desertio fratris r 21 A cibo bis cocto, ab amico reconciliato, a muliere barbata libera me Domine r 23/24 seipsum bis du unt Fatuus r 25 Non corripere r 26 Quem deus diligit corripit r 29 Vindicta r 32 nach liegen steht so fest und tieff sp

¹⁾ Vgl. oben S. 112, 19 und Wander, Freund Nr. 476.

R] und steckt den Riegel für die thuer, quod tales non intrabunt in regnum caelorum. Quia non amare fratrem est signum, quod neque Christum nec deum diligamus, das ist kurz beschloffen, Oberkeit und was zu regieren hat, sol straffen. Inde dicitur principes esse iram dei, quia sie straffen irz ampts halben, non personae r. Sed non debent transferre in personam und sich schmücken: Ich habz ampts halben gethan, und also decken den persönlichen zorn, eigen zorn mit des ampts zorn r. sed videbunt, wen sie deuffchen. Ergo ligt als am freundlichen herzen, sonst schmücket es sich und wil unsern herr Gott deuffchen. Itaque sey jederman rechtichaffen hnn der liebe, oder zurnet er, das er ampts halben zurne, Natürlich zorn gehet den holz wege, nisi spiritus sanctus mutet corda, sic aliae omnes affectiones.

2/4 Quia bis straffen unt 2 Non amare fratrem Ioh. 3. 4. r 4 esse iram dei unt
Magistratus r 5 Principes sunt terrori malis Ro. 13. r 5/6 debent bis schmücken unt
6 Ampts > Zorn r 10/11 gehet bis affectiones unt
Eigen

29.

27. Juli 1593.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis in Pretsch gehalten.

R] Dominica 7. In Pretsch Marci VII.

Mart. 8, 1 ff.

Mein freunde, auff das wir den heiligen tag Gott zu lob recht feren und heiligen, wollen wir sein liebes wort predigen und sagen, denn er hat den Sabbath dazu geordnet, das man sein wort dar an handeln soll, beide, wir, die es predigen, und ir, die es horet, damit wird er am höchsten gepreiset, und bis ist auch der groffte Gottsdienst, den man im thun kan, Und widderumb ist dem Teufel kein verdrieslicherz leide denn Gottes wort leren und damit umgehen, und wenn man ihm das gebrandte leid thun wil, so hore man Gottes wort vleissig. Aber das so durffen wirz auch wol, das wir uns mit dem wort Gottes auffwercken¹, auff das wir nicht gar jnn weltlichen sorgen ersauffen, sondern uns wermen an der predigt und eins andern lebens nach diesem gewarten, Sonst wenn man an Gottes wort dahin gehet, vergisset man jhenes lebens, scharret und kratet hie, als hette man sonst nichts zuthun, Darumb hat Gott den Sabbath dazu eingefekt, das man sein wort im zu ehr und lob und uns zu nutz und besserung und dem zu troz und verdries leren und treiben sol.

Auff das wir aber zur sache komen, so horet ir hnn dieser historien, wie Christus so viel volcs speiset, das im nachgezogen ist, und da mit anzeiget

12 oben am Seitenrande steht Vide ps 24 domini est terra 15 Observatio sabbatj r
17 groffte über (hochste) Cultus verus r 22 Sab[batum r 25/27 den bis sol unt
26 nach verdries steht dem Teufel sp 29/116, 3 da bis wort unt

¹) auffwercken = heraufarbeiten, stärken vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 438 Anm. 1 erwercken; in der angegebenen Bedeutung nicht bei Dietz und im DWb.

R]und bestetiget, wie er fur uns forge, und wil uns also reizen zur liebe gegen ihm, das wir mher auff ihn trawen und batwen sollen, denn auff unser eigen gelt, gut und, was wir haben, Denn es gehet also zu: wenn man Gottes wort nicht hat, so lernen wir auff uns selbs trawen und verlieren also die lust zum zukunfftigen leben, Darumb ist kein laster, das dem wort Gottes so grossen schaden thut und dennoch so gemein ist als der geiz. Ein prediger, wenn er hoffertig wird und sucht eigen ehr jnn seiner kunst, der thut auch grossen schaden, richtet rotten und falschen glauben an, Aber Jungfer Geiz ist das gemeinste laster, das so wol jnn zuhorern ist als jnn den predigern, das Gottes wort und Christus Reich so jemerlich zustoret, Das hat Christus wol gesehen, Darumb wolt er uns gern mit diesem Exempel davon furen, Denn der leidig Teufel greiff auffz erste den glauben also an, das man Gott nicht ehe vertrawen wil, denn man hab zuvor gnug, Es sey beutl und fasten vol. Darumb scharren und kraken die leute, bis sie ein hauffen gelts und guts zu wegen bringen und sicher werden, das sie nicht mugen oder sollen mangel leiden, damit gehet glaub, wort und Christus Reich zu boden, Darnach stellt die lieb hin nach, das ein mensch nicht viel fragt nach dem kunfftigen leben, nimpt sich der durfftigen nicht an, gibt und leihet niemand und wird gar ein saw aus hhm, hat sorg, wo er 1 pfennig umb gots willen geben solt, er muste zu ein betler druber werden, Sihet weiter auff nichts denn allein auff sein sache, das sein sack jmer voll sey, wenn denn ein mensch also an glauben und lieb ist, so ist er ein unflat, der niemand nutz ist, der nichts suchet, denn das im nutz ist, und weder nach Gott oder menschen fragt.

Das mercket nu Christus wol und zuschilt sich darumb mit dem laster und wil uns da von beide, prediger und zuhorer abschrecken, damit, wie auch Eph. 5, 5
Matth. 6, 24 S. Paulus saget, das der geiz ein Abgottterey sey oder ein Abgot, wie in Christus nennet, Denn was kan man mehr da von haben, denn das man 1. Tim. 6, 7 den bauch fullet, wir werden es ja nicht mit nhemen, Die bauch fulle und kleidung ifts gar, mher kan niemand draus machen, denn das er den armen sack, den bauch da mit erneeret und decke ihn, darumb aber heist S. Paul den Geiz ein Abgott, auff das er die Christen da mit erschrecke, das sie sich hutten sollen fur dem laster, das hin auff steigt wider das erste gebot und nimpt es hin weg und setzet sich oben an und machet, das die leute sich seiner mehr an nhemen denn Gott selbs. Darumb redet Christus und die Apostel so grewlich davon und heissen dis laster einen Abgot, ein Götzen, einen Teufel,

2 oben am Seitenrande steht Nihil adeo nocet Euangelio vt auaricia 6 Auaritia
commune vitium r 8 Auaritia r 12/13 Mundus non prius credere deo vult nisi
abunde omnia habeat r 19 Mammon r 23 oder c in noch sp 27 über sey ober ein
steht Non potestis seruire 2c. sp 28 Auaricio idolorum seruitus r 28/29 von bis
werden unt 28 über das man steht Congregati ps sp 29 1. Tim. 6. r 33 Auaritiam
pugnare 1. praeceptum r 34 über seiner steht des geizs

R] und wer im trawet, das der selbige ewig verloren und des Teufels sey und hab Gott und sein Reich verlaugnet, Darumb aber machen sie es so greulich, das sie da mit die Christen davon ab schrecken, das sie sich dafur sollen entsetzen und das Creutz fur sich schlahen, wenn sie den geiz nur horeten nennen, 5 denn er hindert Gottes Reich und alles guts.

Und bis ist uns Christen sonderlich wol zu mercken, denn es hat die meinung mit uns, das uns der Teufel viel feinder ist und herter zuſtehet denn sonst unchristen oder heiden, Darumb leſt er sich nicht daran genugen, das wir sind wie die andern heiden, geizig, neydissch, untrew zc. sondern er 10 wil uns viel heſſicher machen den die heiden, Gotts wort mag wol wehren und da fur behuten, aber wenn ein Christ anhebt zu geizen, so wird er zehenmal geiziger und erger denn ein Turck oder heide. Wo kompt das her? Vom Teufel, der ist so auff uns erbittert, wenn er aus einem Christen zehen Teufel machen kund, da er sonst mit einem gnug hatt, so thet ers, Also thut 15 er im auch mit den Rottengeistern, Er kan sonst alle heiden an ihrem schendlichen unglauben bleiben lassen, allein die Christen muſſen herhalten, da alle Turcken, heiden und Juden fester auff ihrem miſsglauben stehen und einiger sind denn die Christen unter ihnen ſelbs, Das machts alls, das er uns so feind ist und gern den rhum widder uns haben wolt, das man ſagen konde: 20 Die Christen wollen heilig leute ſein, ſie leben aber ſchendlicher und unfreundlicher denn kein heide, ſolchen namen und geſchrey wolt er uns gern machen, und thuts auch, das man iht von uns ſaget wie vor Zeiten von den Munchen, wenn ein Munch ubel geriet, so wer er nicht boſe wie ander leute, sondern wer ein lauter Teufel¹, Also gehets mit uns auch, Wenn ein Christ beginnet zu fallen, 25 wo ein ander nur ein ſtuſſen ab ſiele, mus er die ganze treppen hin ab fallen.

Darumb warnet uns der herr hie so freundlich und trewlich, das man sich hutte fur dem ſchonen laſter, dem Geiz, welchs sich schon leſt ſchmucken, das man es nicht so hart ſtraffen kan, wie man mord und andere laſter ſtraffet, Darumb mus sich ein Christ wol fur ſehen, das er sich mher fleiſſige 30 im glauben und der liebe und hutte sich fur hoffart, geiz, rotten mehr denn alle heiden. Denn ergreiffet in der Teufel, so wird er ihn erger zurichten denn keinen Turcken, Derhalben muſtu dich deſte weiter von dieſem laſter ziehen denn ein heide, ihe mher dich der Teufel fur einen heiden hinein wil ziehen, Der gleichen ſpruche ſind nu viel mher, da der Herr uns warnet, das 35 bis laſter bey uns nicht einreiſſe, Gottes wort mag woheren, wenn wirs auch nur gern horeten.

1/2 unten am Seitenrande steht *Auaricia est idolorum seruitus* 4/5 wenn bis guts
unt 5 Mar. 10. r 7 über zuſtehet steht nach darnach zuſeget sp .9 Diabolus victos
Christianos deteriores facit gentilibus r 15 Iere. 2. r 20 Auaricia non habetur pro
vitio sed virtute r 23 Monachus r 24/25 Christ bis ſtuſſen unt 27 Auaricia ornat
sese r 30 sich über fur 31 über ergreiffet steht erwiffcht 33 (so) ihe der über Teufel

¹) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. bei letzterem Mönch 265.

R] Zum andern locket er uns auch freundlich, denn ob das nicht gnug were, das er uns so schrecket, wie die rechten prediger thun sollen, nemlich das sie schrecken und freundlich vermanen, so sol uns doch das zu herzen gehen und bewegen, das er uns so freundlich von diesem schendlichen laster locket, stellet sich selbst uns fur so ein holdselig, freundlich bild, das er viel eher fur uns sorge, wie er uns erneere und erhalte denn wir selbst, wil uns also sein sanfft er ab weichen von dem laster, ob wir hin an gewachsen weren, Gleich wie er uns vor mit dem schrecken er ab reissen wolt, denn wo der geiz hnn uns bleibt, gehets nicht an merckliche fahr und schaden ab Gottes worts, des glaubens und des ganzen Reichs Christi.

Matth. 8, 9 Marcus schreibt, das er bey 4 tausent man gespeiset hat, da werden on zweifel auch wol so viel weiber und kinder gewest sein, das es hnn die zehen tausent heubter sind gewesen, die sind (spricht er) nu auff den dritten tag bey mir, ziehen mir nach umb meiner predigten willen, das sie sie horen und wunderzeichen sehen, Sind noch gute leutlin, denken: wir wollen mit ihm gehen, wo er zu essen kriegt, da wollen wirs auch haben, Er kan sonst viel wunderzeichen thun, drumb wird er wol denken, wie er uns die kuche und den keller bestelle, Sind also auff guter ban, Darumb, ehe sie da fur sorgen, hebt er an, wil ir koch und keller werden, fragt seine Junger: wo wollen wir brod nhemen, das sie zu essen haben? wie viel brod habt ir bey euch? Hebt also an und forget fur den hauch, wie wir erneeret sollen werden.

Dis ist nicht geschriben den kuen oder steinen, sondern uns ist geschriben, denn er wil sich mit dieser farb jnn unser herzen bilden und malen, das wir sollen lernen sagen: Mein herr Christus kan mit sieben broden zehen tausent heuche speisen, Er wird die kunst ja auch kunnen, das er nicht allein, mein weib, kind und gesind erneere, das bild wil er uns fursetzen, das der geiz und die hauchsforg gedempfft werde mit dem freundlichen bilde, mit der lieblichen vertroftung, das er selbst anhebt zu sorgen, wie wir nicht hungers sterben. Wolt uns gern also freundlich locken, das wir nicht ersoffen hnn

Matth. 6, 25 der sorg fur unsere leibe, wie er sagt Matth. vj. 'Sorget nicht', noch jaget: was werden wir essen, was werden wir trincken, wo mit wollen wir uns kleiden? Nach solchem allen trachten die heiden' 2c. Wie kund er uns lieber locken zu vertrauen auff ihn, denn das er hie anhebt aus eigenem herzen und spricht: Ach 'mich jamert des volcks, denn sie haben nu drey tage bey mir beharret und haben nichts zu essen, und wenn ich sie von mir ungeessen lasse hin gehen, werden sie auff dem wege verschmachten', Das horen die Junger und sind gute grobe lerer, denken nicht, das sich da noch ein kuchen

4 Deus prior pro nobis sollicitus est. r 5/6 bild bis erneere unt 11 er über bey
13/14 sind (1.) bis ziehen unt Mar. 8. r 16 sonst (so) 19 (wil) wil 22 Cur scriptum
hoc exemplum? r 23 unten am Seitenrande steht Ista nobis scribuntur 27/28 gedempfft
bis sorgen unt 27 freundlichem 30 er bis jaget unt Matth. 6. r 34 Ach bis denn unt
Miseret me turbae r 37 Discipulorum incredulitas r

R] finden wurde, sprechen: 'wo wollen wir brod hieynn der wusten nehmen, das wir so viel fettigen?' Als wolten sie sagen: wenn sie gras essen kunden, so wer hie wol ein verrat, sonst ist der sach ungeraten, hie ist weder becker noch keller noch marckt noch kuchen, und sind darzu so viel tausent menschen. Sie verzweifeln gar, wie ir horet, und der herr Christus redet auch darumb so mit ihn, das er wil sehen und erfahren, was sie glauben, wie denn jnn diesem capitel noch folget, das er sie schilt umb irhes unglaubens willen und spricht: 'dencket ir nicht dran, das ich funff brod unter funff tausent brach' *rc.* Legets sein selbst aus, was er damit gemeinet hab, Nemlich, das er die leute wil auff sich ziehen, man sol im vertrauen, Aber seine Junger selbst finden sich, als die gar nichts oder ja wenig glauben, Und er fragt sie auch darumb, das sie und wir sehen sollen, was jnn in stecke, das sie ungleubig sind und hallten nicht dafur, das sie brod kriegen werden, wissen auch weder rot noch hilfße dazu. Darumb da er sie noch fraget: wie viel brod habt ir? und sie jm antworten: sieben, und der herr das volck sich lagern heisset, dencken sie: du hebst es noch nervrischer an, furet sie also noch tieffer jnn den unglauben und verzweiflung.

Dis alles ist uns zum trost und lere also geschehen, das wir nicht verzweifeln sollen, ob uns die sorge auch anstossen würde, und wir uns befinden, das wir nicht starcke glaubten, liebten und frome weren, auff das wir uns nicht so marterten mit vergeblichen sorgen, sondern thuen, was wir sollen, und gleichwol glaube und liebe lassen vorgehen und unsern herrn Gott fur das ander sorgen lassen, haben wir doch einen reichen herrn, der es mit einem grossen wunderzeichen bewisen hat, das er uns wol kunne erneeren, Denn er hats nicht darumb gethan, das ers nimer thun wolle, sondern das er uns da durch lerete, er wolle und kunne es mit uns auch thun, wenn wir jm nur darinnen vertrauen, Und zwar wenn wir uns nur recht wolten umbsehen, was thut er ihund? Wer bringet das korn, wein und andere fruchte aus der erden? aus dem sand und aus den harten steinen heraus? Aber wir sind solche gesellen, die uber den acker hin lauffen wie die kue und sehen das grosse miracel nicht und wissen dennoch, das weder Ich noch du, Ja kein konig auff erden kunde einen strohalm aus der erden bringen, Ich hab nie keinen gemacht, das weis ich seer wol. Also stehet dis wunderwerck fur unsern augen, das er uns speiset aus den steinen und aus dem kot, da das wisse druber laufft, Istz aber nicht wonders gar saat? Alle menschen auff erden vermugen nicht ein kornlin zu machen, sie nemen dazu, was sie wollen, und er machts fur unsern augen, das die ganze welt gnug hat, und dasselbe alle jar ein mal.

Was ist es denn, das ich so sorge und ihm nicht vertraue, schreien uns doch die stein aus der erden an und kornlin auff dem felde und fragen uns: Sieber mensch, hastu mich gemacht? Nein, wo kom ich denn her? wer thuts,

R) das mich die wurmlin hnn der erden nicht gefressen, das wasser nicht erseuffet, die Sonne nicht verdorret hat, wer macht dis alles? So redet das kornlin mit dir und sagt dir: Gott ist es, der mich er fur bringt und macht die ganzen welt vol aus der erden und dem sande er aus. Ich kans nicht er aus machen, Er aber thuts und leßt uns zusehen, und alle halm, so aus der erden wachsen, schreyen das, und dennoch sol ein menschlich herz so hart sein, das es dis alles nicht achtet und trawet gar nicht, So doch so viel Meister sind, die schreyen und uns solches sagen, Das wirs nu nicht horen, und mein herz nicht dran wil, das ist ein gewis zeichen, das Ich viel herter bin denn die stein hm acker und viel unsfletiger denn das kot, Gott gibts uns jerlich, und wir wissen, das es nicht jnn unser gewalt stehet, noch kan er das bey uns nicht erlangen, das wir nicht also geizeten, So er uns doch eben durch dis wunderzeichen hie vermanet und sagt: Lasse dich doch benugen, traw mir nur und sihe darnach, was ich dir machen und geben kan, und sey daneben ein solcher mensch, des die andern leute auch genießten kunnen, lasse dich nicht duncken, das dir das korn allein wachsse, und du allein fur dich das haben solt, das ich dir teglich so reichlich gib.

Also locket und weichet er uns, das wir das schone bild hnn unser herzen fassen sollen, Ist es aber nicht gelocket und gereizet von den ubrigen sorgen? Aber die welt horet es nicht, oder ob sie es schon horet, achtet sie es nicht, Darumb wenn die Christen anheben zu geizen, werden sie erger abgotter denn die heiden. Denn der Teufel hat sie vom glauben weg gerissen und jm unglauben gar erseuffet, Darumb geizen sie viel schendlicher denn andere leute, So geschicht in auch recht, das sie den rechten Gott verlieren und an seine stadt einen andern kriegen, den lieben hauch, der nichts ist denn nur ein last, da wir nichts mit zu thun haben, denn das wir jn tragen und fullen, Und Er hnnwendig tregt auch so fein sauber ding, das man nicht gern davon reden mag, Den Gott sollen sie ehren und sehren und umb seinet willen den rechten Gott verlassen und die schonen trostung, die wir hie horen, hnn den wind schlagen und auff die sorge fallen, die uns so zumartern, das wir da fur weder essen noch trincken noch recht schlaffen kunnen, Was hastu denn mher da von, so du lang gescharret und gekrazt hast, denn das, das das selbige erkrakt gut weder dir noch den deinen zu nuß kompt, So recht, dem hier ist recht geben¹⁾, so wollen wirs haben, Warumb verlassen wir diesen Reichen wird, der den tisch deckt, den wein aus dem keller er fur tregt und dennoch keinen heller fur die zech nimpt? Denn was gibst du im dafur? das er jerlich die opffel vom holz, das getreide aus der erden erfur gibt?

2 kornlin 4 über vol steht saat 5 alle (halb) 7 dieß alles über nicht (1.)
 21 Auari Christiani zc. r 25 Venter deus r 28/29 sie bis verlassen unt 34/37 Warum
 bis erfur unt 35 über wird steht hospitem

¹⁾ dem hier ist recht geben sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 34, 552, 21 Sinn: es ist gekommen, wie es mußte.*

R) fluchen und undank gibt man ihm gnug dafür und abgotterey. Dennoch schüttet ers, der Reich, gnedig Gott dahin und leidets, das man einen abgot draus mache und ihm so schendlich drumh dancke.

Wie wirds aber inn die lenge gehen? was wird er dazu thun? Pestilenz, krieg, hunger und kummer wird er komen lassen, und wird dennoch noch nicht gnug gestrafft sein, das man so undankbar ist fur so grosse gaben und das man an sein stad setzt einen Abegott, Es gehort endlich das heilich feuer auch dazu, das wird ihn je zu teil werden, weil er so freundlich locket, und sie es dochynn den wind schlagen, Wol an wir predigen es, wer es gleubet, der gleube es, wer es nicht wil glauben, der lasse es, was er aber fur einen gewinn daran haben wird, sol er zu seiner zeit wol erfahren, Ich sehe wol, was mein herr Christus hie macht, darumb wil ich jm gern den bauch vertragen, mus ich im doch am todhet die seel vertragen, so wil ich ihm auch hie bey gesundtem leib vertragen, das ich also jhe lenger jhe besser im gleuben lerne, Daraus werden denn feine leute, die man brauchen kan, nicht. wie die andern sind, unnutze leute, der niemand genieffen kan, Die selbigen haben auch schon hie, was sie haben sollen, denn sie sind schon von dem Teufel beessen, der hat ihn den rechten Gott genommen und einen Abgott an die stad gesetzt.

Da mit verbieten wir nu nicht, das man erbeiten sol, denn erbeit und geiz sind zwey ding, die man wol von einander scheiden mus, Zur erbeit sind wir geschaffen, wie im ersten buch Mosi stehet, da Gott sagt, wir sollen unser brod gewinnen im schweis der nase, Ein bauer sol pflugen, wir prediger sollen studirn, Ein pfarherr sol die seelen versorgen und trosten zc. Es mus geerbeitet sein, Du solt seen, schneiden, essen, trincken, weib und kind regirn und thun, was dir befolhen ist, Gott wil dir auch sonst nichts geben, du erbeitest denn, wie wol es durch die erbeit nicht ausgericht ist, Du kanst nicht korn noch milch machen, doch gleichwol soltu deinen acker nicht wuste lassen liegen, Das heisst geerbeitet, das wil er nicht verboten, sondern geboten haben, Das geizen aber und das sorgen, das wil er verboten haben, Das einer nicht wil saet werden und lest im nicht genugen, was im Gott gibt, hilfft den armen leuten nicht, wie wir an den baurh sehen, die die armen pfaffen schir hunger lassen sterben, das heisst geizen, Also wil unser herr Gott nicht schlemmer haben, sondern sie sollen irer narung warten, Ein schneider sol rocke, ein schuster sol schuch machen, Ein hausmutter sol des hauses warten, Ein edelman regirn und ein iglicher thun, was jm befolhen ist. Denn dazu ist uns die erde unterworffen, das wir sie erbeiten sollen, wie auch Gott zu Adam sagt, und was sie tregt, das sol unser sein. Gott darff deiner erbeit gar nicht. Er spricht aber: Arbeit nur, geret es, sol

4 Mala sequentia auariciam r 11 gewinn c aus gewinnt 13/14 mus bis gesundtem
unt Animam cogimur committere zc. r 19 Laborandum esse, non curandum r
21 Gen. 3. r 29 Cura et auaricia prohibetur. r 36 erbeiten c in bawen Subiectam
esse terram homini zc. r

R]es dir geraten, denn die erde ist etwer, allein batwet sie, was sie tregt, das braucht fur euch, Das du aber so geizest, das, wo du kundest, ein ey gern umb 1 gl verkuuffest, das ist ein zeichen, das du gar nicht glenbest und jun die hell gehorest und, das du das gelt dir zu einem Abgot gemacht hast, was wiltu doch mher haben, wenn dir Gott korn, gersten und futter gibt? wenn 5 du daruber noch gern haben wolst, was dein nachbar hat, ist ein anzeigung, das du ein geiziger wanst und ein abgottischer bist, der gelt und gut hyn das erste gebot hin auff setet.

Wenn du im aber so thetest, erbeitest und nemeest dafur, was dir Gott bescheret, und dancktest unserm herr Gott und vertratetest im weiter und 10 sagtest: wolan, Herr, du hast mir das gegeben, Ich wil andern leuten auch davon geben und da mit helfen und nicht so da mit geizen, so wurdest ein rechtschaffener mensch, so hettest und brauchest du hie, was Gott gibet, und dienetest daneben Gott und den menschen da mit, Aber wie gehet es zu? Gott gibt dir reichlich alles, So bistu so ein geizwanst. Du kundest andern 15 leuten wol da mit dienen, das thustu nicht und brauchst es nur deinem nechsten zu schaden und dir zur sorge, was hastu denn davon? Zum ersten das, das du keinen Gott hast, Darnach, was du issest und trinckest, das ist eitel funde, wie der weise man sagt: Opus iusti ad vitam, fructus autem
Ept. 10, 16 impii ad peccatum, das ist: was gott einem fromen menschen gibt, das ist 20 alles geordnet zum leben, das er im und andern leuten da mit diene, Aber was den Gottlosen wechset und geret, das ist alles da hin geordnet und kombt zu keinem andern brauch denn zur funde, Also vergreifen sie sich zum ersten wider Gott, das man lernet Gott mistrawen, darnach auch wider den nechsten, das man dem nicht ein kornlin gibt, das heisset denn der guter gebraucht 25 wider Gott und den nechsten und die fruchte so verfluchet, das sie weder dir noch deinem nechsten zu nutz sollen komen, und heut oder morgen stirbstu hinnach, so wird es so zurißsen, das du nicht weist, wer es krieget, die feinde eben so bald als die freunde, was hastu denn gemacht? das du dein leben so fundlich und schendlich hast zugebracht wider Gott und deinen nechsten? 30

Darumb sollen die Christen dahin erbeiten, das sie jederman hilflich und retlich seien und ja nicht geizen. Die welt leß es nicht, das ist war, Aber Christen sollen irem exempel nicht nachfolgen, sondern horen, was uns Christus saget, wie sein werck und wort da stehen, das er uns wil gnug 35 geben, Darumb sollen wir im gleuben und darnach unserm nechsten freundlich sein, geben wir im nicht umb sonst, das wir jm doch gern leihen oder umb einen gleichen pfennig geben¹, das heißen denn rechte Christen. Die andern

1 erbe(n) 6 Cultor dej r 16/18 leuten bis keinen unt 17 1. r 19 prouer. 10. r
23 sie über sich 24 2. r 27/28 3. r 29 die c in deine nechste sp 29/30 du
bis wider unt Luc 12 r 33 (ihm) irem 35/37 und bis Christen unt

¹) umb einen gleichen pfennig geben vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 471, 9, Sinn: gegen billige Bezahlung (Wander); sonst auch bei Luther um einen billichen, zimlichen pf. s. *D Wtb.* Pfennig.

R) Lasse hmer faren, Christus aber wil seine nicht lassen oder ehe ein wunder-
 zeichen thun. Gibt er uns nicht so vol auff als den bösen buben, so werden
 wir dennoch zu essen haben, und sie sollen nicht lenger leben denn wir, und
 wenn sie darnach sterben, sol ir gut nicht mit ihn faren, sondern dahinden
 5 bleiben, So haben sie denn ein sundlich leben gefurt und den geringsten bitten
 brods oder trunck wasser hnn eitel sunden genossen, Wir aber haben den
 vorteil, was wir essen und trincken, das ist eitel segen. Darnach haben wir
 ein besser zuversicht, denn wir haben den waren Gott, und haben wir nichts
 ubrigs, so kunnen wir armut leiden und das, so wir haben, mit danck-
 10 sagung brauchen und ein gut gewissen dabey haben. Das ist denn besser,
 wen man schon nur ein durre rinden zu nagen hat, denn das man mit
 bösen gewissen und verzagten herzen so sorgfältig sey und der ganzen welt
 guter dabey hette.

Darumb trostet uns unser lieber Herr Christus hie, ob wir not
 15 wurden leiden, ob es zu weilen sprut zu gieng, und auch drey tag hunger
 leiden musten, wie die hie, das wir doch endlich nicht verlassen noch hungers
 sterben solten, Denn er hat sich hin und wider hnn der schrift so hart ver-
 redet, wer im trawe, der sol gnug haben, das es unmöglich ist, das er liegen
 sol und, wenn es gleich der Lazarus vor des reichen thur wer und grossen
 20 hunger liede, dennoch hat er nicht hungers halben, sondern an seiner krank-
 heit gestorben, Die andern fragen nach Gott nicht, Also schrecket er uns vom
 unglauben und geiz mit harten Worten und trostet darnach mit schonen
 exempeln, das uns alle ochsen, kue, die kornlin auff dem selbe predigen und
 sagen: Du vermagst doch die nicht zu machen, Lieber mensch, drumb traw
 25 Gott und teile armen leuten mit oder gib es wolseyh, das man also lerne
 arbeiten und des, das Gott durch seinen segen gibt, mit danck brauchen und
 andern leuten auch damit helfen. Das sey auff dis mal genug von diesem
 Euangelio. Gott gebe uns seine gnade, das wir uns auch ein mal bessern.
 Amen.

1 essen bis nicht unt 3/4 und (2.) bis sterben unt 4 ihn bis dahinden unt 5 denn
 bis gefurt unt 6 brods bis sunden unt 17/19 Denn bis Lazarus unt 19 Lazarus r
 21/23 er bis exempeln unt 24/27 drumb bis helfen unt

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R|

Matth. 7, 15 ff.

Matth. VII. 'Cavete a pseudo|prophetis.'

Das auch ir unſerm H̄err Ḡlott ſein ehr thut und ſein wort h̄oret, wil ich Euch, die ir nicht h̄nn der kirchen geweſt ſeid, das Evan|gelium ſagen. Da der herr Chriſtus ſeine predigt gar hat auſgericht, ſie eam concludit: Matth. 7, 15 'Attendite a' 2c. Hanc praedicationem fecit dominus post longum illum sermonem absolutum, Et ideo fecit, quia novit: wo unſer H̄err Ḡlott ein kirche bauet, da bauet der Teufel einen kreiſchmar dabey¹, Et ſicut dicitur: Da unſer H̄err Ḡlott ein erden floß nam und machte einen Menſchen drauß, da nam der Teufel auch einen und macht kröten und ſchlangen drauß.² Sie ſemper fuit, Wo man hat recht geprediget, das der Teufel falſche lere hat 10 drunter gemengt, Sicut in horto ſeilets nimer mehr, wenn man guten ſamen ſeet, ſo wechſt allzeit unkraut mit unter, Und man hat muhe, das man erhalte, was geſeet iſt, Weil denn nu nicht anders drauß wird, denn das wir hie muſſen unter dem Teufel ſein, der die welt unter ſich hat und ſein unkraut h̄mer ſeet, vermanet uns der herr hie et dicit: Dedi vobis verbum, 15 ſehet euch ſur, ne seducamini, Non poteritis excusari vos nescisse, Ich warne euch, Non mitto vos unter Engel, ſed wolff und ſee euch nicht unter den weizen, ſed unter das unkraut. Ergo laßt euch nicht verſuren, Sie wil er uns Chriſten bey dem verbo erhalten. Woß anders kompt, da hutet euch ſur. Es gehet ſo h̄nn der Chriſtenheit und h̄nn weltlichem Regiment et oeconomia. 20 In Ecclesia habemus verbum, da bey kan uns der Teufel nicht laſſen, ſed er bringt ein Schwärmer, der leret etwas anders. Et nos sumus ſo heylöſ tropffen, wenn wir etwas netwes h̄ören, ſo fallen wir plöſlich zu und laſſen das wort fahren und gaſſen dem tropffen nach, der zu uns ſchleicht. Ideo Matth. 7, 15 dicit: 'Venient', und werden gleiſſen und Euch zu affenmeuler machen, das 25 ir dencken werden: Ich hab mein lebtag keinen beſſern prediger gehort 2c. und werd alſo vom wort fallen, Cuius erit tum culpa? non mea, sed vestra. Ideo diligenter discatis vestrum Catechismum, 10 praecepta, Symbolum, pater noster et certo concludite, quod non melius verbum aut doctrina ventura ſit. Ideo cum ista permanete. Tum, cum venerit haereticus, poteritis 30 dicere: Das iſt nicht recht. Wenn man aber verbum dei negligenter h̄oret

1 VII. c aus VIII. do: VIII. r 4 über predigt steht in monte sp (Causa sectarum malicia diaboli) r 5 nach a steht pseudoprophetis sp 6 über sermonem bis ideo steht da er ihn beſchloſſen hatte 6/7 unſer H̄err Ḡlott kirche Teufel kreiſchmer r 8 Erde-floß r 11/12 Semen Zizania r 12 man (1.) c in es sp 17/18 Ecce ego mitto vos 2c. r 24 ſchleicht über (Christus) 25 Venient ad vos r 31/125, 1 Corda [über (Verba)] vacua verbo facile seducuntur, ideo muniamus nos verbo r

¹) Sprichw., vgl. Wander 2, 96 Nr. 2344 und Unsre Ausg. Bd. 32, 517, 32, hier Capelle obder freyener (Wirtshaus), sonst meist nur das erstere. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 683 zu S. 454, 31 ff.: kröte obder Munch.

R] und beheißt das hertz ledig, das es sich nicht fesselt an das wort heisset, so hat der Teufel ein freyen zutritt, macht den menschen toll, das ers da hin gehet. Cuius culpa? Vestra, inquit, quia ich warne euch. Ideo haltet euer hertz nicht so leer, denn ich schicke euch nicht allein unter die Engel, sed etiam
 5 lupos. Womit sollen wir denn fursehen und huten? Respondet: Ich hab euch ein liecht angezündet und einen harnisch geben i. e. verbum, das ir euch fein erwoheren werdet, etiamsi veniant 'in vestitu ovium' 2c. Diabolus enim non venit in suo vestitu i. e. ut diabolus, Sed venit, ut ad Christum venerat, nempe ut deus. 'Si provolutus adoraveris me' 2c. Das waren nicht Teufels
 10 wort. sed, die da der hohen Majestet gehören. Ideo sic apparet Christo, quod promittat se ei daturum totum mundum, quod etiam est divinum opus. Sic quoque facit cum Rottis, ideo cum venit, findet er ein Affenmaul und ein ledig hertz, denn schleicht er inn einen, Sicut serpens dormienti in os serpit. Hoc inde fit, quia Satan findet maulassen, die sich nicht fursehen.
 15 Sic accidit in Politia, quae est exemplum et gemeld Ecclesiae: quando principes sunt securi, so kriegen sie das land vol heuchler, trawen denn hie, trawen da und verlassen sich auff einen iglichen. So istz denn mit ihnen geschehen. Wenn aber ein furst seinem ampt nachtrachtet, nimpt selbs rechen-
 20 schafft, gleubt nicht, was ein iglicher heuchler saget, sondern sihet selbs hyn das spiel, so kan man ihn nicht deuffchen. Talis princeps fuit Elector fridericus, is mane cum surrexisset, und weil man ihn ein nestelet, mußt man ihm die Register lesen (ut Meister Peter¹ dicit, nunquam ivit cubitum vesperi, nisi prius habita vel audita ratione expensorum in propriis et oppidis) der sahe seinen amptleuten und schöffern gnaw auff die hauben und
 25 gleubet keinem weiter, denn er sahe. Alii principes non sunt tales. Rara avis in terris inter principes 2c. Sic fit in Oeconomia, quando herus et hera stertunt vel quando nimis confidunt et omnia familiae committunt. So gehets denn ut in proverbio dicitur: Traw wol ritts pferd weg.² Ideo traw wol, sed nicht zu viel. Quia quanquam servus, famulus norit praeceptum
 30 heri, tamen non faciunt eo absente. Izt kompt vicinus oder sonst ein guter gesell, kom, inquit, laß uns spielen vel zum bier gehen. Atque ita libentius et cicius folgt er verbis alienorum, die ihn abreißen a praecepto patris vel heri, quam ipsi hero. Wie istz denn möglich, das es da wol zu gehe? Wenn man aber auff der parentum und herorum wort sehe, so blieben frome kinder,

7 über vestitu steht ouili pelle 9 Matth. 4. r 13 inn über einen über dor-
 mienti steht in herba 16 Idem fit in Politia quando magistratus est securus et negligens,
 tum omnia male succedunt r 20 deuffchen c in teuffchen sp 20/21 fridericus Elector r
 21 cum über mane 26/27 Sic fit in oeconomia quando disceditur a mandato heri r
 27 Familia r 28 oben am Seitenrande steht Traw wol reits pferd weg 28/29 Traw
 wol. r 32 et bis alienorum unt

¹) Der Barbier Peter Beskendorf.
 Ausg. Bd. 18, 437, 16.

²) Traw wol ritts pferds weg vgl. Unsre

R) knechte und megde. Sed es gehet leider so zu, daß man vater, muter, herrn und frauen beselh und wort nicht lenger horet, denn so lang man sie sihet. Ex oculis, ex corde.¹ Alius autem quispiam uberredts: Ich meine es gut, dein not beweget mich, du hast ein bosen dienst. Stellen sie², als weren sie eitel helffer, und sind doch eitel Teufel. So gehets allenthalb in Ecclesia, 5 Politia, Oeco[n]omia, quia der Teufel kan weder verbum purum in Ecclesia leiden, so wenig er pacem in politia und obedientiam in oeconomia kan leiden, Als, was Gott geordnet hat, das muß er wurmstehen, In Ecclesia so wol als in Politia und oeco[n]omia. Deus dedit Ecclesiae verbum, Politiae leges, oeconomiae obedientiam, und das ist u[n]sers h[er]r G[lo]tts ordnung. 10 Sed der Teufel ist ein rechter Meister, let so bleiben, Ideo dicit: sehet euch fur, seid nicht sicher. Non eritis unter eitel fromen Christen, sed maior pars nomen tantum habebit, und werden daneben k[er]ereyen einfuren.

- Matth. 7, 16 'An irhem hnnwendigen sind sie reissende wolff' zc. Sie rhumen mit dem maul die warheit, dicentes: wir wollen den leuten helfen, Deinde 15 ubi hoc audiunt: veritas, verbum dei, so sehet einen. Quis enim non vellet veritatem et verbum dei audire? Es solt aber ein Christ lernen, daß der Teufel so wol kan veritatem und verbum dei nennen als Ich und du. Nisi hoc didiceris, facile seduceris, cum seductus autem es, actum est de te, et periisti. Itaque dicas: Ich wil gern verbum dei et veritatem h[er]en, sed 20 tamen conferam illud, quod doces, cum meo Catechismo und wil besehen, ob sich mit ihm reime, si vides concordare, so hats kein not, wenn du aber doctrinam Catechismi, quam prius didicisti, let ansthen und horest allein, was dir der schleicher sagt, so ist mit dir geschehen. Sic HEva, cum Satan 25 1. Moe 3, 1 diceret: Putas denum tam invidum esse, daß er dir nicht gonne von dem baum zu essen? Sihe, wie macht er u[n]sers h[er]r G[lo]t so from: dedit vobis totum hortum, num unam tantum arborem prohiberet? Da fellt sie dahin et cogitat: Es ist warlich war, und vergißt also des gebots, quo deus prohibuerat zc. schlechts hnn einen zweivel: forte deus non sic praecepit, aut non recte audisti. Da lag sie bald, Sed antea cum interrogaretur a Satana, 30 1. Moe 3, 3 respondebat: deus praecepit, ne de ligno scientiae boni zc. Da war sie noch kug, nam das wort, daß sie von Gott gehört hatte, und schlug den Teufel da mit hin weg mit seinem wort. Postea autem cum diabolus eam sic aggreditur dicens: Gott ist neidi und gonnet euch nicht, daß ir auch kug seid, denn er besorgt, ir w[ur]det so kug werden, als er ist, persuasa und let 35 das wort fahren, folgt dem Teufel, bricht den apfel, frit davon, da gieng

3 Ex oculis ex oculis r 6 über weder steht so wenig sp 7 über oeconomia steht domo sp 14 fructus r 23/24 allein über was 25 über invidum steht neidi Gen 3 r 26 Eva in paradiso decepta, quod deserto verbo audit diabolum r 28 Eva r 35 über persuasa steht ibi sp

¹) Vgl. Wander 1, 170 Nr. 26. ²) = sich.

R] es ein, und wir alle mit ir. Hoc est, quod Christus hic dicit, quod non
 simus excusati, dat nobis verbum, daß sol unser hut und liecht sein. Wer
 sich nu verführen leßt, der darff nicht sagen: Ego non scivi. Deus dat lucem
 hic, ideo haltst euch dran, plaubert man etwas anders, quod non est ei
 5 simile, die: Non audio, hie ist mein liecht. So ist unser herr Gott ent-
 schuldiget, wir nicht. Discamus igitur, quod diabolus abducat nos in Ecclesia
 a verbo, In politia interturbat pacem et obedientiam, In Oeconomia richt er
 unordnung und ungehorsam zwischén vater und kinder, herrn und gesinde.
 Disce ergo, daß wir sollen sehen auff die Eltern, auff des fursten und auff
 10 Gottes wort und nicht auff der Rottengeister oder anderer bösen Menschen
 wort, die uns zu ungehorsam bereden wollen, da mit werden wir uns können
 fursehen. Verbum est scutum, est arma nostra, habentes hoc ob oculos non
 seducemur. Er wil kein anders verbum lassen predigen oder geben. Wenn
 ich nu das ihige verbum vleißig höre und lerne, so kan ich mich wol des
 15 falschen verbi erwehren, und der Teufel mus weichen. Si hoc non facimus,
 so hilfft nichts. Gott helffe uns.

1 über es steht sie sp 3 über dat steht verbum

31.

10. August 1533.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Dominica Nona Luc. XVI.

Das Euangelium ist gepredigt von den guten wercken et praesertim
 contra avariciam, wie ers am ende selbst deutet: 'Macht euch freunde von dem Luc. 16, 9
 20 unrechten Mammon' i. e. reichthumb auff deudsich. Vos iuvenes diligenter
 notate hoc, ut adulti possitis dicere: in Iuventute audiui Euangelium de
 Mammon. Parabola illius Oeconomi non ideo dicitur, daß man dem hauf-
 halter sol nachfolgen jnn seiner that, sondern in der behendigkeit und klugheit,
 daß er sich so wol bedacht hat, wie wol mit seines herrn schaden, Er lies
 25 einem nach 50 hofichen¹ butter et cogitabat: hoc modo efficiam, ut ille, cui
 tantum remisi, recipiat me ad se, ubi amotus fuero a dispensationis officio.
 Darumb sollen wir nicht seinem Exempel nachfolgen, sed seiner klugheit. Sic
 'vos facite vobis amicos'. Nennet schlechts den Reichthumb unrecht gut und,
 gleich wie der schalk von unrechtem gut im freunde macht, Sie nos von unserm
 30 Mammon. Debemus autem discere, cur dominus vocet iniustum Mammon
 et dicit: 'facite vobis amicos' 2c. tamen scriptura iubet, daß man unrecht gut

25 über einem steht schuldiger sp 28 vor Nennet steht Er sp Unrecht gut r
 30 über Mammon steht gut

¹) hofichen = Mäßchen, zu Hose = hölzernes Buttermaß DWib. Hose 11^b.

R]sol wider geben, quia es ist nicht mein, Ideo sol man nicht gute werd thun
 3es 61, 8 mit unrechtem gut, 'Ego', inquit Esa. 61. 'dominus odio habens rapinam in
 holocaustum', Ich wil das opffer nicht, sondern man gebe jederman das seine
 und, wer opffern wil, der opffer das seine, Ideo greiffet er den Mammon
 schenlich an und nennet ihn unrecht, Quia videtis, das ihn kein Mensch recht
 braucht, aufgenommen, die gar seer heilig sind. Alii utuntur dahin, wie das
 sprichwort sagt: Gut macht mut¹, Niemand gibt dem, der da darbet, Weil
 denn die menschen so mit dem Mammon brangen, pandatirn, im sause leben
 und lassen die fur uber gehen und mangeln, denen sie wol helffen kunden,
 3es. 16, 49 ideo vocant eum iniustum In propheta Ezech. c. 16. sic loquitur deus: Hoc
 peccatum fuit Sodomæ, Superbia, saturitas panis, abundancia et otium et
 quod manum aegeno et pauperi non porrigebant. Hoc est: Sie war saet,
 hatte groz gute, wuste nicht, was sie fur mut willen da mit treiben sol.
 3^{um}, das sie armen leuten nicht halff. Ergo istz ihm unrechten brauch und
 schendlich getaufft, Nicht des guts halben, denn was kan der arme pfenning,
 brod, fleissch dazu? sed des Menschen halben, der es nicht recht brauchet.
 Doctrina est, Sie sollen nicht geizig sein, sondern ihnen freunde machen von
 dem, das ihnen Gott bescheret hat, Auff das, inquit, wenn ir sterbet et darbet
 und must das gut da hinden lassen, 'habeatis, qui vos recipiant in aeterna
 tab[er]naculo', Quia illi, quibus illa beneficia exhibita sunt, werden am jungsten
 tag zeugen sein et d[ic]ent: das stuck brods, rocke, hause hat mir der geben,
 Lieber Herr, er hat den glauben wol beweiset, Diese freunde werden es thun
 und uns jnn himel helffen, wenn wir darben, unser gut wird uns nicht jnn
 himel helffen, sondern, wenn wir aus dem unrechten Mammon einen rechten
 Mammon machen und aus dem unrechten brauch jnn den rechten brauch
 bringen, Quia wir sollen das gelt nicht allein fur unser bracht, ehr, wollust
 brauchen, sicut nostri rustici faciunt dicentes: Ich hab brod fur mir. Si vis
 habere, schaffe dirz. Das heisst unrechter Mammon und sich dran versundigen
 und zu funden den Mammon machen.

Si igitur hi iniquum Mammon habent, qui aliis non dant, multo magis
 hi habebunt iniquum Mammon, qui furantur ut becker, fleisscher, schneider,
 knecht, magd &c. da eins das ander ubersezt, die werden nicht allein one
 freunde komen, sondern mit feinden jnn die helle komen. Plus damnabuntur
 hi, qui bose sind, quam hi, qui non furantes et tamen non dant. Sic schindet
 jmer einer den andern und machen kein gewissen. Sed hie stehets, quod
 habentes Mammon und helffen andern nicht da mit, die es durffen, iniustum

2/3 Ego bis holocaustum unt 5 Unrecht gut r 7 mut über <gut> Gut macht
 mut r 9 die über fur 11 peccatum Sodomæ Ezech 16 r 13 über wuste steht vnd sp
 14 istz c in ist er sp 21 Prosopo: r 30 Si Mammon iniquus est quando non com-
 municamus pauperi quanto iniquior erit si paratur fraude et furto &c r 34 hi über qui

¹) Vgl. oben zu S. 99, 11.

R] habent. Das ist die predigt widder den geiz, das der geizig ein hand hat auffgethan zu nehmen ymerdar und alle beide zugethan zu geben, Ein pfenning tropffelt jm nicht durch die hand, sed er scharret nur *xc.* Ideo wird der Teufel solchen lohnen, denn sie sind seine diener, Ihre feinde werden jm
 5 himel uber sie schreyen und sprechen: der burger war hie, scharrete nur, Ich gieng fur uber, Er hette mir nicht mit einem guten wort geholffen. Die prosopopoeam macht der herr hie, das ers so fur die augen bildet, wie die armen heiligen herumb stehen und klagen uber die geizigen. Die reichen aber, die geholffen haben, werden mit grossen ehren bestehen. Ergo erit iudicium
 10 tunc: Non dederunt, das sie sollen in ignem. Sie dominus concionatur contra avariciam, das wir den glauben beweisen sollen, so werden wir zeugen fur Gott haben. Drumb sollen wir uns fleissigen abzustehen von dem schendlichen laster, das nicht mher kan denn zu sich scharren. Es wird ein mal komen, ut hic dicit. Sequitur de pharisaeis, qui eum rident, erant enim avari.
 15 Et ipse dicit: quis credere vellet vobis spiritualia i. e. predigtampt, seelsorg, so ihr ihm kleinen gut untrew seid? wenn ein prediger wil geizig sein, so ist er nichts nutz, sed braucht des predigtuels allein, sicut Papa accipit reditus und samlet gelt, Inn dem unrechten Mammon sind sie infideles, ergo necesse est, das sie das laster lernen meiden, das da heisst geiz, quia es
 20 hindert maxime, quando praedicatores sunt avari. Sie predigen es nicht gern, so horen es die andern nicht gern, und predigen nicht weiter, denn sie gelt davon haben, so stellt denn das Euangelium. Ein geiziger bauer dicit: Ich mus auffs feld, der kans nicht horen, Ihener kans nicht sagen, Et nulla est alia causa, quam das sie so geizige wenste sind, das heisst vom Mammon
 25 gepredigt, das er in heisst unrecht, der in allein liebt, braucht sein allein zu seiner ehr und lust und sol verdampt sein. Et quando egebit, nemo dabit ei testimonium, quod ostenderit factis fidem suam, sed contra sese audiet testimonium, quod fides tantum fuerit ein hulffen, das wird die frucht und lohn sein des schendlichen geiz.

1 Auarus r

13 über scharren steht fragen

16 Concionator auarus r

32.

24. August 1533.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Dominica XI. Luc. XVIII.

R] 30

Unserm Herr Gott geburt der dienst am feiertag, das man sein wort hore. Ideo, qui non fuistis in templo, audite. Da hat der herr ein lere furgehalten inn den zweyen menschen, Pha[risaeo et Publ]icano. Pharisaei
 waren sicut apud nos Monich et Nonnen, die sonderlich gekleidet waren,
 35 sonderlich tage zu betten und fasten hatten, trieben der heiligkeit viel, das

Suthers Werke. XXXVII

9

R] die andern menschen eitel sunder dagegen waren, Ideo pharisaei sunt dicti i. e. sonderling, die sich aus dem hauffen sonderten, Publicani erant sicut Schöffer, amtleute, die wasser, zol, landsrentung annahmen, schunden und schabten die leute, wurden gehalten als geizige wanste, öffentliche sunder, die ein solchs ampt hatten, darinnen sie musten geizen und die leute alle plage anlegen. Ideo wars nicht zuvermuten, das ein fromer drunter were. Sie de pharisaeis war nicht zuvermuten, das einer ein schalk drunter were, Sed Christus macht ein ander urteil, macht aus dem pharisaeo einen sunder et mirabilem. Und Lucas schreibtz ganz verdrießlich und machts außdermassen
 2ut. 18, 9 so unesz¹, das es schande ist, Nennet den Pharisaeer so: 'Dixit ad quosdam, 10 qui confidebant' zc. Es ist ein verdrießlich Rhetorica i. e. sie waren solche leute, die nicht gnug hatten an der sünde, das sie sich selbst hoch hielten, welchs sünde gnug gewesen wer. Est enim diabolicum peccatum, sich heilig und hoch achten, was hilffs solche tropffen, wenn sie sich auch zu tod faßten, betten zc. wenn in ein solcher Teufel im herzen sitzt, ein solche hoffart 15 sie auffbleset, das er sagt: Nisi me possem salvare, hette ich lang müssen harren auff unsern herr Glott. 'Non sum sicut ille', 'Teiuno bis' zc. Das thun die andern Juden nicht, die sagen: was sol ich dem Papien viel geben? Sed so bin ich nicht, Es ist ein greslich hoffart, Sich selbst so vermessen, wie es Lucas verdrießlich macht. Hoc peccatum, inquam, non sufficit, sed addit 20 adhuc aliud, scilicet er veracht die andern, Das ist der leidig Teufel, Das er sich erhebt und ist da mit nicht zu frieden, sondern feret noch zu und richtet und verdammet die andern, Dicit: sie sind nichts denn ehebercher zc. und da sthet der Zolner, der plagt die leute, schindet und nimpt, wo er kan. Sed ego non sum ut ipse. Dis ist auch ein verdrießlich laster coram mundo. 25 Sic enim dicitur: Bistu etwas, so sey es, las aber ander auch etwas sein.² Depingit ergo veram iusticiam et discernit a falsa dicens: du solt wol einen man finden, der da her gehet als ein lebendiger heilig, fastet, bettet, gibt almosen, du kanstz nicht anders deuten, denn er sey ein fromer man, höre gern Gottes wort, bricht die ehe nicht, thut niemand unrecht, handelt nicht 30 unrecht mit den leuten, Sed audi, quam sententiam de eo ferat dominus, et disce, quid sit iustum esse coram deo, quia ein solchen schein kan auch ein schalk furen, Ergo verlas dich nicht drauff, unter dem heiligen leben pharisaei steckt ein solche Teuffels hochfart zc. Da fur hat der Teufel im himel, Adam und Eva im paradys nicht kunnen bleiben, quomodo ille in Ecclesia maneret? 35 Er beschmeißt da mit all sein fasten, werck, das es eytel Teuffels treck wird, Quia quando sic benefacio, das ich den menschen wil da mit gefangen nhemen,

6/8 Ideo bis sunder unt 6 über das steht einiger sp 10 so (1.) über unesz 11 sie über i. e. 18 über was sol ich steht vt hodie quoque 21 er über scilicet

¹) unesz wohl = mhd. unæzec, d. i. ungenießbar, widerlich, also synonym zu verdrießlich. ²) Bei Wander 'Sein' Nr. 124 nur aus unsrer Stelle (vgl. Erl. Ausg. ² 5, 434) belegt.

- R] non est beneficium, nihil carius emptum, quam quod donatum est.¹ Ergo das man Gott mit buchen wil, duplex est iniquitas. Sicut ille hic facit dicens: O Gott, hie sihestu, das du keinen fromern man hast denn mich, was ist die welt gegen mir? Mit solcher hoffart quicquid tandem facit, si etiam sanguinem sudaret und liesse sich mit feuer verbrennen, verderbt es gar. Ergo vult dlicere: si vultis from sein, so seids recht, seid nicht so hoffertige heiligen, und so ir schon strauchletejt, sol michs nicht so verdriessen, als so ir all heilikeit thetet und wurdet hoffertig zc. Ergo concludit Euangelium: 'Wer sich selbs erholet' zc. So solt ir lernen demutig sein, niemand ver- Eut. 18, 14
- achten, Das ist aber demut: von mir nichts hallten und von andern viel. Quando vero de me cogito, Ich sey from, schon, reich, das heisst hoffart, sie sihet sich der Pharisee an, quod multum ieiunavit zc. Das heisst hoch von im selbs hallten und ist der Teufel selbs, Econtra in publicano est demut: 'Gott, sey mir nur gnedig'. Der kan gar nichts rhumen. Quia si volo gloriari Eut. 18, 13
- et iactare me esse doctum zc. Dicit deus: unde habes? Es ist nicht mein. Warumb rhumestu dich denn? Si es schon, stark, gesund zc. von wem hastus? Von dir? Non. Sed tu, domine, dedisti mihi. Warumb rhumstu denn? Ego dedi, es ist als mein. Solt sich jemand rhumen, so solt ich mich rhumen, qui do ista. Ideo dic potius: Non gloriabor de divitiis, erudicione zc. quia
- du kanst mich hnn einer stund arm und mit einem wort zum narrn machen, Das heisst demutig sein und nicht sich selbs brusten. Solch rhumen, ut dicerem: Ich bin schoner et fromer zc. quam ille, gieng wol hin contra diabolum, das kanstu ja nicht lestern, sed est donum dei, ideo fur im kan ichs nicht rhumen.
- Deinde sol ich meinen nehesten nicht verachten propter dona, quae habeo, sed dicere: Weil alle gaben unsers herr Glotts eigen sind, kan er ein urteil sprechen, quando alius vix decimam partem donorum meorum habet, quod tamen plus ei placeat propter unicam virtutem, denn du prediger, haufvater, furst zc. Das mag unser herr Gott wol sprechen: quia sie sind meine
- dona, ergo sol man unsern herr Gott furchten und denken: Etiamsi huic multum, huic parum dedit, sthet wol drauff, das er jhenem gnediger sey, qui parum habet, quia jhenex, qui plus habet, mus mher rechen schafft geben, Is, qui parum habet, sthet jnn weniger fahr, das thut der narr hie nicht, sed: 'Non sum sicut' ille, Ich habz allein, Hie ist zehenden geben, dort nicht, Es
- ist hie gar, durt nichts. O du zwifeltiger schalk, debles dlicere: Ich gib wol den zehenden, Ich weis aber nicht drauff zu bauen, es ist dein gabe, Es stehet wol drauff, das dir dieser zolner bas gefalle denn ich. Solt in haben

10 Demut non efferrri donis r 21 über Das heisst steht sed de te vt publicanus sp
22/23 über gieng bis diabolum steht habeo spiritum sanctum ich hab so viel guts gethan sp

¹⁾ Gemeint das Sprichwort: Geschenck ist thewr verkauft; Wander 4, 141 Nr. 5.
Vgl. Thiele Nr. 453.

R]über sich gehoben oder ja neben sich lassen gehen und gesagt: sive multum sive parum habeat, habet tamen propiciū deum, Es ist gleich der selbige Gott, der einen so lieb hat als den andern, parvum et magnum, was wil man denn trogen, so ers gefasst in misericordiam, non in dignitatem? Ideo dicendum est: Hab ich viel, so wil ich unserm herr Gott dienen, qui parum habet, ist eben so angensem als, cui multum dedit, Ich sol nicht ver-
 messen werden, quod multum habeo, Nec ille, qui parum habet, desperare, Idem est deus, qui misericordiam spargit uber gelert und ungelert, Ich werde keinen andern Gott machen pauperis et divitis. Sic docet demutig sein, Nicht ansehen, wie wenig oder viel ich habe. Si vides aliquem, cui parum dedit, dic: Deus hat in auch gesegnet und mag im holder sein quam, cui multum dedit. Die stende sind ungleich, sed coram deo sind gleich. Sie dignitas meriti ist ungleich, sed huld, gnade ist gleich, Es wird kein ungleicher Gott aus im, Ideo quod nos sumus dissimiles, Es kriegt kein ander auge auff den, qui multum habet et econtra, So sie sich allein halten an Gottes gnade und barmhertzigkeit bey der stehe, Quia ipse dicit: Sie sind mein, peccatores et iusti, divites, pauperes ꝛ. quia ego dedi, Es ist mein gab, Ich sol davon rhumen, ihr nicht, sed ir solts brauchen, Ich wils nicht leiden, das ir buchen solt, quia es ist mein, non vestrum, Econtra sol ich auch nicht verzweifeln, sed dicere debeo: Si non habeo multum, tamen habeo deum, et propiciū deum. So ghet man denn hin, pater, filius, servus ꝛ. thut sein werck und gehet jnn der masse, die im Gott bescheret, non contemnit proximum noch erhebt sich uber in, Sed dicit: der hat wol mher, sed keinen grossern Gott, Ille minus, sed aequē propiciū deum, quia idem deus est Sanctorum et peccatorum. Er ist nicht ungleich propter nostram inequalitatem.

Lut. 18, 14

‘Qui se exaltat.’ Wenn ich die heiligen finde, die mirs kunnen heim geben, Jhe weniger sie von sich halten, jhe mher ich hin ein schutte, Econtra, quando sunt superbi, Nimpt er eines nach dem andern weg. Quando vero humilias te, dicit: weil du so danckbar bist, wil ich dir mher geben. Econtra superbis: ist die gnad hin weg, und gib ihn jhe lenger jhe weniger. Nimpt jhe lenger jhe mehr, bis er sie gar hin wirfftynn abgrund der helle. Si dixisset pharisaeus: domine, quod habeo, donum tuum est, nihil glorior, so hette im unser herr Gott mher geben. Sed quia dicit: Ille nihil est, Ego solus purus sum, da zeuget in unser herr Gott so rein aus, dicit: der bleibt ungerecht und verdampft. Was hat er nu davon? Ille, qui dicit: Gott, du bist gnedig, den macht er heilig, dat omnia, der ist heilig worden jnn der kirchen, der ander ein Teufel, und hilfft in das beten nichts, denn er

1 uber uber sich 6 cui multum dedit uber (qui parum habet) 9 Nicht erg zu
 bz ich nicht sol 12/13 Sie bis ist (1.) unt 20 sed bis debeo uber Si non habeo 27 uber
 halten steht selb sp 30 uber superbis steht si sp uber ihn steht dir sp 31 abgrund
 uber hnn

R] hats mit hoffart thun. Vult ergo dominus, daß wir lernen de die in diem erkennen, quid habemus. Hic habes pecuniam, gefunden leib, des brauch, Item lue, schöps, Ich gonne dirz wol und gib dirz gerne, sed rñum dich nicht, veracht nur keinen lebendigen menschen auff erden. Si vides aliquem, 5 qui nihil habet, dic: Non habet iste illas dotes, quas ego, er hat aber eben so einen gnedigen Gott, Ich hab viel, Ich mag aber wol nicht so einen gnedigen Gott haben als er, So lefft er jñ neben sich gehen und Gott wird gepreiset hñn beiden, Sonst finds falsch heiligen, Sicut hic, qui utitur verorum hominum verbis, dicens: 'Ago tibi gratias.' Er solt gesagt haben: Ago tibi ^{Mat. 18, 11} 10 gratias, quia ista sunt dona tua, daß ich gewesen bin so keusch, hab mein ehe gehalten, hab niemand unrecht gethan, Daß danck ich dir, Aber er keretz umb: 'Non sum sicut alii', Zeuchts jñn sich hin ein, Non dicit: Tu dedisti, ideo gratias ago, sed tu nihil dedisti, ego tibi dabo, Sagt illa verba sonst so hin, Ich danck dir, daß ich so from bin, revera tamen danck ich mir, 15 racioni et viribus meis, daß ich so viel kan thun, sed daß heiffet nicht gedancket, Non quod dona non sint agnoscenda et magnificianda, Nam non possum negare me esse doctiorem Erasmo, Item quod tu dives es, sentis nec potes negare, sed dic: Tu, domine, dedisti, Es ist dein, nicht mein. Alii wollen versprechen ihre güter et dicunt: Ich hab nichts guts gethan, daß ist nicht 20 war, du solt bekennen, was du hast, Gelt, brod ist gelt, brod, das hastu, non debes contemnere, Sed du solt dich demutigen, unserm hñerr Gott seine guter nicht verachten, dicendum: habeo illa dona, sed ex te. In me nihil sum, Ich hab von dir leib und leben, Daß heiffet recht demut x. Si alius non habet tantum, hat er doch so einen gnedigen Gott x. ergo non possum eum 25 contemnere. Si contemnit ipse, sol er erunter, Er hat sein eigen volck Israhel propter superbiam zerstöret, Item propter superbiam vastat principatus et regna. Ich habz euch geben, es ist mein und ir solts auch nicht anders rechen quam, quod a me acceperitis. Daß wil ich haben. Si non facitis, so habt ir hie das urteil, daß ich euch so rein wil aufziehen, daß ir 30 gar nichts solt behalten, daß wir es so behalten und thun, das verleihe uns der liebe Gott. Amen.

De hoc Euangelio dicebat in colloquio inter prandendam: Summa, unser hñerr Gott wil keinen hoffertigen heiligen haben und wil dennoch gleichwol legem gehalten haben. Sicut Pha[r]isaeus hic accusat totum popu- 35 lum und heiffet alle seine opera mera miracula. Et, inquit, wie ist die welt so böse, wie bin ich so from, Et autem iudicium domini mirabile, Quod pronunciat istum publ[ic]anum iustum, Pha[r]isaeum peccatorem, Magistratus

6 Gott über gnedigen
17 Erasmo c in sophistis sp

9/10 Ago (2.) bis bin unt
18 wollen (es) 22 nicht über verachten

13 nach dabo steht ex sp

R] civilis non potest hic sententiam ferre. Der muß den Pharisæer einen heiligen heißen, econtra. Sed prima tabula iudicat eum. Illa debet esse *μητρον* in theologia secundae tabulae et regula, Sicut in politia lex naturae debet esse *μητρον* et caput legum.

33.

31. August 1583.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Marf. 7, 31 ff.

Dominica XII. Mar. VII.

5

Das wir unserm herr Gott seine ehr bezeigen und danken, vollumus audire Euangelium. Das ist ein schlecht Euangelium, weils nicht mehr thut, quam quod describit miraculum, das an dem tauben und stummen geschehen ist. Darumb ist zum ersten da zumercken, das sie ¹ Christus hic erzeiget als ein heiland widder des Teufels zorn. Agendae ergo gratiae deo, quod dedit nobis talem virum, der uns beystehet aus lauter gnade wider alles, was der Teufel zu fugt. Is miser homo ist so verlegt von dem Teufel. Haec mala sind als schlege und stich des leidigen Teufels. Fur der welt meinet man, es sehen naturlich gebrechen, quia non vident, quod diabolus die menschen so tol macht und so mancherley schaden anrichtet. Similiter, qui seducti sunt, a diabolo verberantur. Sic quidam prae angustia moriuntur in lecto. Est etiam diaboli opus, der sie nicht leßt komen zu freuden. Ideo sol man unserm herr Gott danken, quod hunc virum misit, der dem geholffen hat, ut discamus, das eitel gaben Gottes sind, non naturlich, ungeferlichz gewechs, sicut gerne gesund sein, oculos sanos, corpus &c. Ratio putat ista etiam aliis contingere, non agnoscit esse donum dei, sondern agnoseit ein ander ding, cum tamen sint mera dona unserz herr Gottz. Ideo cum fit interdum, quod aliquis occiditur, taub, blind &c. wird, das man wisse, unser herr Gott hab dem Teufel erleubt, Item das er jun das herz schlecht, blind macht, Item todtet, kompt als vom Teufel her, Econtra unser herr Gott schaffet, was gut ist. Was aber verlegt ist, das thut der Teufel. Sic ein baum sol opfel tragen. Post veniunt das unzifer, stichts, Non est vicium creatoris nec arboris nec fructus, sed der wurm. Sic quicquid mali accidit, sol man lernen, es sey ein stich des Teufels, praesertim quod nobis, qui credimus, accidit, quibus est infeusior. Sicut ergo Christus, ut 1. Ioh. 3. dicitur, 'venit, ut destrueret opera diaboli', ita diabolus destruit opera Christi, venit enim in paradisum, ut opera dei destrueret, er macht ungehorsam,

9 Diaboli opera sunt vicia corporum, membrorum, r 14 quod über diabolus
17 sie mit 16 quidam durch Strich verb 19 Christus datus vt solueret opera diaboli cor-
poraliter primum. r

¹) = stich.

R] bringt Adam et Evam ex paradiso. Ideo rechet sich unser h^{er}r G^lott und machts wider ganß und besser und zubricht funde, tod, Teufel, helle, stumm jung, taub ohr, Dazu ist er komen. Hoc secundum textum, quod Christus ostenditur ein helffer miserorum hominum, und daß er wil heilen alle
 5 gebrechen, die wir vom Teufel empfangen, und wil den Teufel weg jechen.

Spiritualiter autem hoc significat, daß die zuey werck sonderlich Christo zu gehorn, quae et quotidie operatur et exercet, daß weltlich thut er auch wol bey den heiden, quod eos sanat, iuvat corporaliter, Sed apud solos Christianos linguam aperit et aures solvit, Quia Christen durffen, daß sie
 10 ohren haben, quia all unser selickheit habemus per verbum. Ergo est summum miraculum, quando dominus dat tales aures, quae audiunt. H^{er}zog G^leorg et diaboli sunt surdi, quia 'audientes non audiunt'. Sic multi Iudaei
 15 audientes et videntes tamen non audiebant et videbant, quia surdi et caeci erant. Sic omnibus est, qui non possunt audire, sunt surdi. Sed vero libenter audiunt, ad illos dixit: 'Ephethah', Ohr, du solst offen stehen. Er
 20 hat uns kein andere kettten geben, daran wir hin auff klettern sollen, keinen andern wagen, darauff wir jnn den himel fahren quam verbum. Quod si illud diligenter audio, venio in caelum. Hoc est miraculum, daß teglich gehet in der Christenheit, daß man Gotts wort gerne hore. Secundum est, quod
 25 incipiunt loqui. Ore fit confessio ad salutem. Wenn man dran gleubet, wird man from, drumß sol man es auch bekennen, man sol nicht stumm sein, sondern reden und bekennen können, ut creditum in corde per os confiteatur, daß macht Christianos. Alle andere opera non faciunt Christianum. Monachus potest multum ieiunare, sed es mangelt dar an, quod verbum
 30 non audit nec docet, ideo coram deo est surdus, sed Christianus loquitur, quod credit. Die 2 stücke genßen einen Christen. So treibt unser h^{er}r G^lott dis wunderzeichen teglich. Durt hat ers leiblich than et adhuc saepe. Sed facit etiam spiritualiter. Sic dat filium suum, der helfen kan contra omnia opera diaboli, contra allen schaden, den er uns zufügen kan, sonderlich,
 35 was geistlich schaden ist.

Weiter treibt er ein gebreng vel schier ein spil, da das volck bat ihn zc. so feret zu, seducit a turba und treibt ein selham geberd mit im, spuget
 40 auß, legtß im auff die Zungen, Quid sit surdum et mutum esse, iam audistis. Sed quid vult sibi iste gestus? 'Suspexit et dixit: Ephethah.' Quare furet er ein solch geberd? tamen potuisset per verbum efficere, Quia
 45 ut in ps. 'wenn er ein wort spricht, so geschicht es'. Cum hoc gestu hat er wollen dis anzeigen (umb des geistlichen wunderwercks willen), daß viel muhe koste, ehe man einen stumen reden mache zc. Ipse potest unico verbo

6 2° spirituale vt aperiat aurem et linguam soluat, So macht er Christen. r 14 non
 über possunt 22/23 über confiteatur steht passiv 27 leiblich über (geistlich)
 34 per hunc gestum externum vult nobis commendare verbum externum. r

R] Joh. 11, 43 resuscitare Lazarum dicendo tantum: 'Lazare, veni foras'. Item ad paraly-
 Joh. 5, 8 ticum dicit: 'Tolle grabatum tuum et ambula', sicque verbo tantum sanatur.
 Hic aliter stellt er sich, furet sonderliche hassen. Dis ist das wunderzeichen,
 daß er die tauben i. e. die sollen glaubig werden, per verbum et per externa
 Luc. 7, 14 signa erleuchten müsse, Er braucht den finger, greiffet durt an den sardē, cum
 resuscitat filium viduae. Ista ideo fecit, daß man sol gern Gottes wort
 horen. Ideo non solum usus est verbo, sed et. Rottae dicunt: Ich darff
 es nicht horen, lesen, sed cogitabo in corde. Verbum illud satis est, ergo
 darff ich nicht mehr, denn daß er mit mir rede im herzen. Non, da ist mein
 finger, verbum externum, das muß inn die ohren erschallen, Er rüret mit
 dem speichel die zungen, brauchet das euserlich verbum, wil, es sol alles auff
 dem einen weg bleiben, in verbo, daß man gedencke, man werde nicht erleuchtet
 on predigt. Rot[tae meinen, das sich der heilig geist offenbar in corde. Non,
 es heiſst: 'Hunc audite', 'Ite, docete', 'Qui vos audit', Ibi hat er besolhen,
 Matth. 17, 5; Luc. 10, 16 daß man sol das maul auffthun, und auff die weise sol man selig werden,
 sonst nicht. Quando audis verbum, audis deum, quando vis certo habere
 verbum dei, audi, quid pater et mater, praedicator dicat, et deum audis,
 On wenn sie widder mich redeten. Scio, daß einer gern 100 meil wegs lieff
 zu der kirch, da unser herr Gott selber innen redet. Imo quisque vellet
 illam vocem audire. Sed unser herr Gott dicit: Ich wil dirz wol neher
 machen, Audi pastorem, patrem, matrem, tunc me audis. Das ist das gebreng.
 Er wil den glauben nicht so geben, die zung aufflosen an euserlich zuthun, sed
 per verbum oris et Sacramenta. Ergo pater, mater, herrn, frawen, prediger
 sind unserz herrs Gottes finger, sein diener und speichel, da durch et. quando
 istos audis, so wil er inn das herz sagen 'Ephethab', daß er seh ein horend
 und redend mensch, Sic ergo discite, daß per verbum et confessionem recht
 Christen werden und mußt per verbum geschehen, quod praedicat parochus,
 praedicator, pater, mater, alioqui per aliud nihil.

6 über gern steht externum sp
 zuthun steht gebreng, predigt

13 über offenbar steht ihn sp

22 über euserlich

34.

7. September 1533.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Luc. 10, 23 ff.

Dominica XIII. Luc. X.

Das auch ir das Euangelium horet, unserm Herrn Gott danket und
 auch ein wenig an ihn gedencet, praelegam vobis Euangelium. In sonder-
 heit cum emphasi legit. Es ist ein lang Euangelium, wir wollen 1 oder
 2 stücke fur uns nehmen. 1. auditis, wie der herr sein wort, das heilig
 Luc. 10, 23 Euangelium preiset, cum dicit: 'Beati oculi' et. Zeiget damit an den jamer,
 den wir iht auff erden sehen, quod in terra nihil sit contemptius Euangelio.

R] Mundus persequitur et blasphematur illud. In summa es ist der welt fußthuch, und die es predigen und horen, legt sie das gebrand herzhleid an. Fursten, Herrn 2c. hofe buhen scheltens und lesterns. Cui autem datum est, ut audiat et videat, der dancke Gott, der hat selig ohren, das er dazu komen ist, das
 5 ers kan kostlich halten, quod cognoscit, quod mundus contemnit et odit. Estis, inquit, beatiore David 2c. Ir habts, danckt unserm herr Glott, ^{Luc. 10, 24} quod ista Summa felicitas vobis contigerit, quod me auditis, videtis, quia absente Euangelio sumus miserimi homines, kompt ein irthum nach dem andern, Ut in Papatu, da uns der Teufel auch plagte mit den poltergeistern,
 10 Hat uns gen S. Jacob, gen Rom, ja auch jnn das segfeuer gefurt, quia non aderat verbum, da ist elend, da ist jamer absente verbo patemusque omnibus erroribus. Ist aber da, so veracht man es. Sind wir denn nicht arm, elende leute? Si deus non dat, so kan man es nicht embern, si contra dat, so wil man es nicht haben, Nichts bessers denn nur jnn einen hauffen und
 15 klumpen geschlagen die ganze welt. Es hilfft doch kein straff, kein guade, Ergo las er nur den jungsten tag komen, das kein mensch mehr auff erden bleibe. Hoc l. est, quod quaeritur, quod verbum gratiae, quod annunciat remis[sionem] pec[catorum], tam secure contemnitur 2c. Dicit ergo: Wol euch, selig seid ir 2c. beatus, qui potest audire verbum, qui non est mortuus
 20 ante revelatum verbum. Prophetae hetten es gern so gesehen, et tamen mundus ist so boß. Vos feret euch nicht dran, denckt, das ir euch draus bessert. Sic allicit, ut audiat, nicht verachte, nicht thue sicut rustici 2c.

Secundo heßt er uns fur die fruchte des Euangelien, gut werck, quae sequi debent, Und malet sie mit dem schonen exempel illius, qui misericordia ^{Luc. 10, 30 ff.}
 25 motus 2c. und ist ein heide 2c. Sicut zwischen Kemberg¹ und Düben², Incidit in latrones, qui spoliare eum et sauciant, Ist ein gemeld. Hoc vult l. Der lag da, der Priester gieng fur uber und gieng seinen weg. Sic Levita. Samaritanus, der nicht den namen hat, das er sol heilig sein, sed gentilis, der dem nichts angehoert, ist nicht von seinem geschlecht sicut sacerdos et
 30 Levita, sed aliogena, sihet den armen menschen, misericordia movetur, steigt vom roß, bindet ihn, zeucht im den rock an, furet jn jnn die herberg und besilhet ihn dem wird 2c. Das ist das recht gemeld, In quo pingit, quid Christus, quam nos amet, quis fructus verbi ipsius et illorum, qui libenter audiunt verbum, Das macht solche leute, qualis fuit Samaritanus. l. werden
 35 weiche, barmherzige leute draus, die nicht wol konnen sehen, das jemand not leide, si vident, wagen sie ir eigen gutlin dran. Hoc pingit. Sed loquitur

1 1. Commendat verbum suum Et conqueritur illud contemni a mundo. r 6/7 Olim cogitabamus Vtinam tam Sancti 2c. r 8 Ioh 20 Beati qui non viderunt et crediderunt r 14/15 und klumpen über geschlagen 21 mundus über 20 tamen 22 über ut audiat steht dz man es hore 23 2 pars de fructibus quos parit in fidelib[us] r 27 Sacerdos Levita r 28 Samaritanus r 32 Pictura Christi r 34 werden (sic)

¹) Kemberg.

²) Düben.

R) von solchen durfftigen Leuten, die nicht böshafftig sind, sicut hic, die aber einem nicht dienen wollen, der kue nicht hutten ꝛ. und gleichwol gelt wollen haben, die sol man lassen hungers sterben. Ideo gegen recht notturfftigen Leuten ist ein Christlich herz so geschickt, das es thut sicut Samaritanus. Dicit: iste egenus est proximus meus, est homo habens corpus et animam, 5 gehort mir mher zu quam canis hero, diabolus turcken. Er ist mir nahend genug, quando homo est, Ergo non possum ferre, eum sic egere. Auff lieber, inquit, bruder, ich wil das beste bey dir thun et hoc re ipsa praestat, quod pater erga filium.

Die andern stolzen heiligen haben naturaliter kein misericordiam, sed 10 sind greulich hart Leute, quia sie meinen, unser herr Gott sey fro, das sie ihm dienen, durffen andern Leuten nichts thun. Sicut hic sacerdos, der war heilig des ampts und der geburt halben. Sed textus dicit: 'Videbat eum et praeteribat', Was find das fur heilose heiligen, die da sehen, quod proximus 15 eget, et possunt iuvare eum, et tamen non faciunt, warauff verlassen sie sich anders, denn das sie meinen, sie seien unserm herr Gott nichts schuldig? Quando celebraverunt missam, sacrificaverunt, so singen sie unserm herr Gott nicht von ein habersack¹, Ergo sindz stockheiligen, steinheiligen und Teufelsheiligen, die sich lassen duncken, unser herr Gott sey in all ding schuldig, und sie widder umb niemand gar nichts. Contra hos pinxit hoc de 20 scriba interrogante Christum. Der tropff feret zu: O ich bin from, si scires me esse tam sanctum, du wurdest dich schemen, das du das maul fur mir auffthetest, die, quid faciam. Christus: frag dich selbst drumh, quid dicit Moses? Du solt Gott lieben. Ey, das weis ich wol. So thue es. 25 Feci. 'Quis est proximus?' Ich weis keinen menschen, dem ich dienen sol, sed debent mihi. Da schlecht er in mit der pictura dicens: 'Erat vulneratus' ꝛ. Da kam sacerdos et Levita, die waren so from als du, Samaritanus autem ꝛ. Defini iam tu, quis fuerit illi proximus. 'Is, qui misericordiam fecit.' Er wil in nicht nennen, Samaritanum, der hoffertig tropff. Christus igitur ei occulte dicit: Tu quoque es sacerdos und hilffst auch 30 nicht proximo, si ei esset moriendum, und fragst noch, was du thun solt, ut salveris, Hastu nicht arme freunde, nachbarn, betrubte Leute, ist nicht ungluck genug da, und fragst erst, wer dein nechster sey. Ideo sollen wir lernen, was heiße Gott lieben et proximum. Man darff unserm herr Gott nicht viel

6 hero über canis turcken über diabolus Proximus r 10/12 Die bis nichts unt
10 Falsi Sancti r 24 Diliges dominum deum tuum r 25 ich über dem 30 dicit
über (Christus) 32 Proximus r 33/34 Diligere deum est obedire verbo parentum prin-
cipis heri ꝛ. r

¹) singen unserm herr Gott nicht von ein habersack häufig bei Luther, vgl. Thiele Nr. 381 und Zeitschr. f. deutsche Philol. 26, 52 und 216, Sinn: tun als ob es sie nichts anginge.

R) tiſſch auffdecken¹ ꝛ. Es iſt bald geſagt: diligo deum, ſed ſi ad eſſet corpora-
liter, ſo k nd man  ſpuren, Iam conſiderate, quomodo liberi parentes honore
afficiant, ſo werd t ir ſehen, an diligant deum, Quia deus dicit: honora
patrem ꝛ. Ibi dicunt: melius eſt, ut te honore afficiam quam parentes,
5 Imo parentes: volo, honores. Hic habes verbum meum, drum  haſtu mich
lieb, ſo liebe deinen vater und muter, Da  hei  t denn got lieben und
ehren. Sed quid fit? liberi optant parentum mortem, da  ſie ihren mut-
willen mogen haben. Sic magiſtratus honore afficiendi, heri ꝛ. In his
habes occasionem amandi deum. Amas deum? Ja, quare eſ infidelis tuo
10 principi, inobediens ꝛ. Het ich Gott lieb von ganzem herzen, ja nur den
zehenden teil, ſo wurde ich ſo ungehorſam, untrew ꝛ. nicht ſein. Sic ſi
familia deum amaret, obediret ipsius verbo, cum dicit ſervis: 'Servi, obedite  ph. 6, 5
dominis vſtris' ꝛ. ſeid trew. Item uxoribus: diligite maritos, ſi me amatis,  ol. 3, 18
ostendite iſta re ꝛ. Wir lieben aber unſern h err  lott ſein, unſern mut-
15 willen wollen wir haben. Itaque mundus non ſolum caret dilectione dei,
ſed iſt vol ha   gegen unſern h err  lott, daß es ſchier zu leiden wer, daß
ſie in nicht lieb h ett, wenn ſie jm nur nicht dazu ſeind were. Hoc autem
iſt feinde ſein, quando murmuro contra parentes ꝛ. und hei  t Gott geha  t,
geneidet, quia ſein beſel  iſt, ut obediam, fideliter ſerviam in mea voca-
20 cione ꝛ. dem bin ich feind, mag ihn nicht horen, hei  t daß Gott lieben? ſo
lieben bo e haben auch Gott. Sed quando audiunt, ſie ſollen nicht tewer
geben, ſed treulich handeln, ja hinder ſich. J e m er man predigt, j e toller
ſie werden und thuns nur zum tro  deſte m er. Sic etiam amptleut, dicunt:
Nu wil ich  thun und ꝛ. Quando admonentur: hoc eſt mandatum dei,
25 dicunt: Ich wil  nicht thun, ſic verbum dei non ſolum non audimus, ſed
etiam persequimur. Sic H erzog  eorg ſol pfarr er halten, er wil  aber
nicht leiden. Sic rustici ſolten iren pfarr ern geben, ſed kunden ſie ihn viel
nhemen, da  theten ſie mit frolichen mut. Discite ergo: qui habet verbum
dei, der ſol Gott lieben i. e. er ſol horen, wa  got fur  wer  von uns ſoddert.
30 Postea dicat: Herr Jeſu Chriſte, du haſt mir mein augen gemacht, ut videam
te me liberaſſe, du haſt mich haeredem regni coelorum gemacht, Nu lieber
h err, wa  ich wei  te velle et praecipere, libenter faciam, praecipisti obe-
dientiam: ero obediens. Creasti me, ut eſſem uxor, maritus, filius ꝛ. Ich
wil from ſein, ich wil mit luſt und lieb thun, wa  ich ſol, und e e druber
35 ſterben ꝛ. ſo ſolt die frucht folgen. Da gehe nu jeder jnn ſein k mer und
ſchaw, wie ſein er Gott liebe. Cogitacione deus non diligitur, ſed dicit:

3/4 4. praecep tum r	9/10 Inobedientia r	11 ich (nicht)	12 Servi(s)
18/20 quando bis ihn unt	23 über etiam amptleut steht (quando admonentur)	29/30 Qualis	
esse debeat Christiana vita r			

¹⁾ viel tiſſch auffdecken (nicht bei Dietz und im DWtb.) s. v. a. große Opfer bringen,
eigentlich eine große Mahlzeit oder Geſchenke dar bieten.

R) Si vis me amare, ama parentes &c. adiuva eos, educa in timore liberos, uxori cohabita &c. domino obedias, serve, sis fidelis. Si me amas, so thue es, ich wilß haben, Et sic findestu, ob du Gott lieb hast oder im feind seiest. Sed certo invenies, quod plus eum oderis quam ames, allein aufgenommen, qui verbum habent et amant Christum. Illis dicunt: Ich wil widerumb
 von herzen gern thun &c. Si occupor aliquo peccato et negligentia, sol mirß
 leid sein. Hinc videmus, daß die batvren all des Teufels seien, Man, weib,
 fursten, Ambtleute, quia in his regnat odium dei, sie neiden ihn, darumß daß
 er sie geschaffen hat, essen und trincken geben. Item quod dedit eis filium
 suum unigenitum, Da fur singet ihm die welt ein lied da fur, das heißt
 odium, ut si posset, e caelo deturbaret. Ey nu lieb jnn 1000 teufel
 namen. Heißt das amare? Gott hassen und dem folgen, qui nobis insidiatur
 dies et noctes, der uns in angst, not, krankheit, armut, funde und tod wirfft?
 Illi placet, ut deo non obediamus. So ist die welt ein dienerin des leidigen
 Teufels jnn der helle, quia amat ea, quae deus odit, et odit, quae deus vult,
 et diligit eum, der uns funde, tod an hals gehenckht hat, Kunde er all brod
 und wein verderben, faceret, dem Gott dienen wir. Nu schlag tod. Quanta
 caecitas, quod illum non possumus amare, qui omnia corporalia et spiritualia
 bona nobis abunde dat, und sollen dem dienen, der uns alle plag hie anlegt
 und gibt den ewigen tod dazu? Discamus igitur, quid sit amare. Ille
 Samaritanus amat deum, non quod dederit ei aliquid, sed quod illum
 pauperem foverit, quia deus dicit: Si me amare vis et mihi servire, thue es
 deinem nechsten. Sic Samaritanus dienet sua pecunia, iumento unßerm hñerr
 Gott, quia amat proximum et succurrit ei, quo deus non indiget. Deus
 non iubet nos ire ad S. Iacobum, sed vult, daß einer dem andern helffe, zu
 Rom durffen wir in nicht suchen, wir finden ihn jn unßerm eigen hause, an
 unßerm weib, kinder, wie sol er uns neher liegen? Aber der Teufel regirt,
 daß wir es nicht sehen, quid sit deum diligere et diabolum odisse. Sama-
 ritanus sic facit erga miserum illum, wie er hette seinem eigen leib gethun,
 Voluisset se obligari, si fuisset saucius &c. Sicut ergo se amat, sic illum &c.
 Das sol folgen bey den Christen, qui verbum habent, si non, so findß
 falsche Christen, leviten, stockheiligen, denn wer fur dem nechsten fur uber
 gehet, der gehet auch fur Gott fur uber. Hut euch fur der welt exempel, quia
 Gott ist mher denn die boße welt, boße fursten, amptleute, from man &c.
 Du wirßt es nicht unbelhonet haben, si facis, noch unvergoltten, si non facis,
 Da helff uns zu der liebe Gott durch Christum, unßern herrn, Amen.

7 all c aus als 8 über odium steht active sp 9 er (ihn) 11 über deturbaret
 steht riße Odium r 14 unten am Seitenrande steht Pia obiurgacio infidelitatis et ingra-
 titudinis &c. 15/16 dilectio mundi r 22/23 foverit bis dienet unt 24 ei (id) quo(d)
 26/28 wir finden bis wir unt 29 gethun c in wolt thun 32/33 dem bis fur (3.) unt

35.

12. September 1533.

Predigt in Schweinik gehalten.

R] 'Beati oculi' 2c. In Schweinik 6. post Nat[ivitatis] Mariae. Luth. 10, 23 ff.

Weil heut nicht ein predig tag bey euch ist und ir am Sontag¹ gnugsam vom Euangelio gehört habt, ut tamen, weil wir Gott schuldig sind alle tag zu dienen und im opffer zu reichen, da mit wir bekennen und dancksagen
 5 seiner wolthat und barmh[erzigkeit], und weil unter den selbigen opffern allen kein grossers ist quam praedicare et praedicationem audire, aliquid dicamus, volumus partem Euangelii accipere. Ququam orare ist auch ein grosser Gottes dienst, tamen non est aequalis praedicationi, quia cum oramus, fit opus de terra gegen himel 2c. und heisst wol unser werck. Sed quando nos
 10 praedicamus et audimus verbum, tamen audimus et videmus divinum opus. Quia verbum non est nostrum, sed u[n]sers h[er]r G[ott]s eigen werck. So weit nu Gott grosser und herrlicher ist denn wir, so weit ubertrifft predigen all ander werck und wird doch leyder fur ein gering werck angesehen apud utrosque, praedicatores et auditores. All ander werck, quae alioqui facimus,
 15 haben ein grosser ansehen und sperren uns augen und maul auff, als sey es ein gross ding, Wenn man aber prediget, laufft man zur kirchen aus oder kompt gar nicht hin ein. Item der da predigen sol, libenter faceret aliquid aliud. Sic praedicatio wird nicht jnn solchen eheren gehalten, wie es wol würdig were, Et nisi Satan excaecasset homines, sol ihn billicher nichts
 20 liebers sein denn predigen hören i. e. audire, was Gott redt. Cucurrimus ad Sanctos, Iacobum et alios, ut videremus vel ossa vel sepulchra ipsorum. Ist so man das verbum hat, in quo deus ipse est et loquitur, sind wir so schlefferig, das wir nicht mugen hin gehen und unser orhen her reichen, Imo iam omnes burger, h[au]ern, Edelleute, si possent verbum dei niddertrucken,
 25 das nirgend weder pfarrherr noch predigstuel were, theten sie es. Alii persequuntur. Sic Christum et Apostolos Iudei persecuti sunt, sie gossen so heiss auff², sie hodie, das ich besorg, wir werden uns drob verseggen³ oder verbrenen, das wir Gott die ehr und den dienst nicht thun, der so leicht ist, das man nur die ohren durffte her recken, Imo wir wolten viel lieber, das
 30 gar kein predig were, Es ist ihe zu heiss auffgegossen, Ich besorg, es werd hellisch feuer hernach regenen, Gott helffe, das wir nicht erleben die straffe der G[ott]s verechter, qui putant, sie seien drumh hie 2c. und schlagen noch dazu u[n]serm h[er]r G[ott] ein klipplin⁴ und wissen doch, das sie von dannen

1 darüber Dominica. 13.¹ sp 8/9 Verbum. Oracio. r 18 über es steht sie sp
 21 über sepulchra steht begrebnis sp 23 Contemptus verbi r 26 Apostoli 31 wir (es)

¹) Der Sonntag zuvor war der 13. nach Trinitatis. Luther behandelt einen Teil des Evangeliums desselben. ²) gossen so heiss auff (vgl. auch Z. 30) = trieben es so stark vgl. Dietz s. v. 'aufgießen'. Das Bild vielleicht vom Dampfbad. ³) verseggen = versengen.

⁴) Vgl. oben S. 79 Anm. 1.

R] müssen ꝛ. und durffen des worts, et tamen nolunt audire, Es ist der leidig Teufel, der sie so besitzet, das sie das wort nicht gern horen. Ideo tam suaviter hic etiam dominus loquitur cum discipulis, seorsim avertens se a vulgo dicit: Ach, wie seid ir so selig, Vestrae aures et oculi beati sunt, quod ista auditis et videtis. Ach wie viel konig sind gewesen, die es gern gehort ꝛ. sed non potuit eis contingere ista felicitas. Preiset also (dominus) das predigen und horen hoch, sehetz uber alle konig, propheten ꝛ. Sie Bernardus in Canticis: Quando cogito, wie hitzig und hergliclich die alten heiligen konig ꝛ. begert haben audire, quae nos, und sihe an unser faulheit und kalt herg, so scheme ich mich, das ich lieber gestorben wolt sein, und verdreust mich zu sehen die faulheit¹ ꝛ. Sie Christus: Multi reges et Prophetae hetten gern gehort, quae vos auditis, Ey nu scheme sich, wer da kan. Si haberemus stehlern und eysern herzen, solten uns die wort ein rote abjagen und machen, das wir uns ein wenig schemeten, Wie kan uns der herr schmelicher zu reden, quam: Du tropff, qui habes baptismum, Christum et omnia, nihil moveris ꝛ. du heiloser mensch, David war ein grosser konig, Er hett gern sein Chron jnn die asschen gelegt und einen stroern frantz da fur auffgesetzt, wenn er hette kund an dem ort sein, da man das Euangelium prediget, Sein konigliche schauben aufgezo-gen und einen sack angelegt, das er nur gesehen solt haben, wie es jnn der Christenheit zugienge, da so viel de Christo gesagt wird. Sie ps. 83. dicit: Ich wolt gern Guster sein jnn der kirch, wolt die schluffel nemen und mein reich faren lassen und gern diener sein jnn der kirch, da man hat Tauff und Euangelium. Nos vero cogitamus contrarium. Es musz ein kostlich ding umb Davids Zeit gewest sein und umb das tempus, quo fuerunt prophetae. Ideo dicit Christus: Ach, tu nescis, quid habeas, dico tibi, du hast selig ohren, augen, was darffstu hinder sich sehen, du bist ein rechter junckherr, David schrehet und wundschet, das er muge nur ein tag sein jnn Gottes hause, da man Christum prediget und die Tauff hat, Ibi mallet esse uno die quam 1000 annos sui temporis. Sie de caeteris Regibus et prophetis dicit Christus, qui optassent ꝛ. Iam gehen da hin burger, batwer, knechte, magde et contemnunt securissime, habent verbum abunde, sunt baptisati, possent quotidie audire verbum, sind durch aus das dran quam David et alii Reges ac prophetae, Et quanquam ista abunde habentes, tam ingrati sunt, ut non audiant, Et nihil curarent, si nullus plane praedicator esset, ja sie helffen noch wol lieber dazu, si possent, das man gar nicht mher prediget, ut ipsi secure adorare possent suum deum, pecuniam, et non audirent, quod Christus hic dicit, Quod sint unsinnig, caeci, quia non agnoscunt maximum donum, quo caruit David. Sie solten lernen,

4 über vulgo steht posel sp 8 Bernardus r 13 Si] Sie 19 Sein mit 18 auff-
 gesetzt durch Strich verb 30 Luc 17 optabitis videre vnum diem r 36 vor ut steht
 tantum sp ut (quod) 37 et über (modo)

¹) Vielleicht gemeint Sermo XXXIII. super Cantica (opera ed. Basil. 1566 Sp. 599).

R] quod habeant baptismum, qui lavit eos a peccatis, quod per Christum redempti sint, und kunden so Jungkheern und kinder im himel sein, und solches wird in teglich surgebleivet im Euangelio, confirmatur in baptismo. Noch sind sie solche tolpel, das sie irem lieben Gott zu dienst sein wort nicht horen wollen, quomodo iuarent proximum? Sol das unserm herr Gott ein schimpff sein? In novissimo die dicet Christus: Venite, ir fromen konigen David, Ezechias, Josias &c. et prophetae &c. et ferte sententiam super cives, rusticos, nobiles, familiam &c. heros et heras. Quid habuistis vos in veteri testamento? Ipsi habuerunt baptismum, Euangelium, fudi pro ipsis sanguinem, revelavi eis per verbum. Tunc dicent prophetae &c. O ir verfluchten leute, ir habt verbum, baptismum, Sacramentum gehabt und nicht gedanckt, Jun abgrund der hellen mit euch jnn tausent Teufel namen. Es kan nicht anders werden, ob wir es wol jnn den wind schlagen, ipse non obliviscetur. Unser herr Gott behut uns, ne vivamus, quando haec poena venerit, Es gehet warlich schon an, falsche prediger treten auff, Papatus etiam nondum perit, Er gedencet das neke uber uns zu werffen, Pii suis orationibus halten noch iram dei ein wenig auff, sed veniet horula, denn wirds erger werden, denn es zuvor ihe gewesen ist, Die Tauffe, schrift &c. wird bleiben, sed felschlich gedeutet und gebraucht, Und wird denn heissen: verflucht sind die augen und ohren, die da sehen und horen, quae vos &c. quia ir sehet gern, das alle Teufel gern sehen, David solt noch lieber 1000 jar in veteri testamento, imo in purgatorio (si esset) sein quam istum contemptum Evangelii sehen, quia als grosse freude er hette de Euangelio et cognitione Christi, also grosse traurigkeit wurde er haben, si videret tantam ingratitude[m] hominum, qui praetereunt caecis oculis et surdis auribus, ut nesciant prorsus, quid habeant. Ideo wil uns unser herr Gott mit der predigt auffwecken, eine rote abjagen dicens: Es baptisatus? Ja. Was helstu von deinem pfarrherr? wat, vom Papen? Du solt also dencken: Ago gratias deo et Christo meo, quod Christianus sum, baptisatus, habeo verbum et per illud habeo illum thesaurum, quem Christus sic commendat, das die lieben propheten gern gehort hatten &c. Discamus igitur agnoscere thesaurum, qui nobis per Euangelium offertur, neque sic contemnamus illud. Was ist ein kasten vol taler gegen den schatz? Du kanst den kasten mit den gulden mit dir nicht tragen, du kanst sie auch nicht freffen, du kanst dir nicht so nutz machen, ut amplius non indigeas. Si rusticus haberet 100 000 gulden, Er kan sie nicht verbauen, verkleiden, verzeren, nicht vertriegen, quia non est talis persona. Was ist denn, das sie die leute so ubersehen, und des ubersehens und geihens ist gar kein ende, Et ista gratia gehet ihn gar nichts zu herzen, das sie gedechten: was hastu am Euangelium? Ist das sylber und gold so gut als die tauff und Euangelium? certe non, Euangelium enim donat mihi sanguinem

R] Christi, mortem eius, Item quod peccata sollen nicht schaden, gibt Tauff
 wasser, das die helle auslisset, Item dat, das ich nicht erschrecke fur dem tod.
 Ista dat Euangelium. Quid possunt dare Vallenses?¹ brod, wein, kleider, so
 ichs anders kriegen kan, Quia si omnia aurum essent, quid comederemus?
 Sicut de Rege Mida dicitur, qui optabat aurum fieri, quicquid attingeret, In
 mensa nimpt ers messer, da wards gold: kandel, bier, wein et quicquid con-
 tractabat zc. er kund aber das gold nicht freffen, Er hat golds gnug, was
 hilffts in? Es kan nicht zum leben helffen, nicht Gottes gnade geben neque
 eius iram avertere, Ey ein schöner Gott, Noch gehet es nicht ein, Der Teufel
 wehret, das die menschen diesen schatz nicht sollen bedencken, das das ewig
 leben, Gotts gnade und hulde, himel besser ist denn gottes ungnad, zorn, hell zc.
 Item, quod aeterna salus melior sit quam vinum, cerevisia, Item quod habitacio
 illa in caelo amenior sit quam Regum amplissima pallacia. Wie kompt es,
 das wir solche holzer bleiben und den schatz nicht bedencken, das wir einen
 bessern schatz an Christo haben, quam aurum est, Ja, das es kaum ein faden
 ist gegen dem selbigen schatz und glauben in Christo, qui tum aderit, wenn
 ichs gold mus hinder mir lassen, wenn ich nimer kan frolich sein, Das wolt
 der herr gern jnn die leute bringen, cum dicit: Ir horet etwas, si modo
 consideraretis, nempe regalem praedicationem, quam Reges et prophetae
 libentissime audissent, Ideo dencket, was ir habt, helfft es foddern, laßt euch
 ewer gut, leib, leben nicht so lieb sein, das irs wolt lassen unter gehen, ir
 seid selig. Quem hoc non monet, der far immer da hin, er solz wol finden,
 quando morietur et resurget, Wiltu die seligkeit nicht haben, so hab dir
 ungluck, du darffst es aber Christo nicht schulde geben, das er sie dir beraubt
 hab. Ipse dedit tibi verbum et ministros, es feilet allein an dir, das du
 sie nicht haben wilt, du darffst nicht klagen, quod non potueris habere bap-
 tismum, Christus ist nicht dein zorniger Gott gewesen, dedit tibi praedicatores,
 ideo istz dein schulde, quia noluisti misericordiam, ideo hab den zorn dafur,
 29f. 10, 13 So wirds gehen, wie Christus spricht: 'weh dir, Corazin.' Non dicit: Selig
 bistu. Er meint den tolln posel, der die predigt jnn den wind schlegt, wol
 euch aber, die irs horet. Sed 'veh tibi Chorazin'. Ich sage dir iht nicht: si
 prophetae audissent. Hos iam praetereo, sed si Sodoma audisset zc. die
 Gott verspuelet jnn abgrund der helle, Ideo ist sie nicht so bose gewesen, ut
 hodie nostri homines, quia sie wurden huffen und den schatz nicht also ver-
 achten, als iht die elenden leute thun. Es sind schreckliche wort auff das
 ander teil, quia kein Stad ist so hoch gescholten als Sodom, die heubtschalf-
 stad, hat mit keinen so gerumort als cum his quinque urbibus, puniri non
 peste, non fame, sed es hat von himel geregnet hellisch feuer und hat sie

5 Rex Midas r 9 über averttere steht stillen 13 über caelo steht futura sp
 über amenior steht schöner sp 16 über in bis aderit steht bin getauft und habz alles sp
 29 gehen bis Selig unt 34 nostri (host)

¹) D. i. Thaler.

R] gesezt pro exemplo et poena, das sie die ergste sey, Et tamen dicit, Bethsaida
 sey erger, seine langkleut, da Petrus und Philippus aus waren, quam Sodoma,
 quae mit schwebel versengt ist jnn abgrund 2c. du bist viel erger, Quia so
 los wer Sodom nicht gewest, das sie solt istam gratiam veracht haben. Ideo
 5 dico, quod Sodoma wird leidlicher gestrafft werden quam tu, 5 Civitates
 istae mit hellischem feuer versengt mit weib, kindern, gold, silber und allem,
 noch sol die straff nicht so hart geurteilt werden als die, quae contingit
 contemptoribus verbi, Et tu Capernaum, mein pfarrkirch, Ist sein teglich
 predigstuel und sein lectorium gewesen q. d. Ich hab so viel gepredigt jnn
 10 dir, das du solt eitel engelisch solt worden sein, bist erhoben als jnn den
 himel, das du den doctor hast, der ich bin, Dico tibi, quia contemnis, soltu
 erunter gerissen werden jnn den tieffsten abgrund der hellen. Econtra dicit
 hic beatos 2c. q. d. Ich weis euch nicht hoher zu preisen 2c. Econtra ich
 weis euch nicht hoher zu schelten quam quod vos, qui me audistis et vidistis,
 15 seid die verdampften Stedte 2c. Ideo wird Christus zorniger in puniendo
 uber die Christen quam uber die heiden. Illos punit bello, fame, peste 2c.
 Es ist aber nur der fuchsichwanck, sed quando aufert praedicatores veros
 und lesst ein Teufflisch 2c. maul aufftreten, der ex verbo giff macht, das
 man Tauff und Christum verleuret, das ist die recht straff und steuppe, Da
 20 furet der Teufel die seel zuvor, darnach leib und seel jnn abgrund der helle,
 Das ist ein schrecklicher grosser schaden, wie denn der schak auch unmeslich gros
 ist, habere verbum, sic maxima poena est, quando eripitur verbum. Sic
 dominus wolte gern einbilden, das wir zuhoreten. Es ist kein grosse erbeit,
 das wir das liebe Euang[elium] und Tauffe lerneten hoher halten denn das
 25 gut und den treckack, mit dem wir so viel vleis haben, wir solten aber mher
 guts thun bey der lieben seele, die sol ewig bleiben und gefrehet werden ab
 omnibus malis, wollen es Bethsaida, Chorazin, Capernaum nicht thun, so
 folge du, lieber Peter 2c. Si rustici, cives 2c. nolunt, thue du es doch, das
 nur etliche sind, die un[ser]em h[er]r G[ott] den dienst thun und danken im fur
 30 sein liebes wort, das sie den schak nicht verachten, quem dicit Reges et
 proph[et]as desiderasse videre. Ideo last uns huten fur der straffe. Ist
 Bethsaida, Tyrus, Hierusalem, Rom der straffe nicht entgangen, werden
 wir auch müssen her halten. Er hat der stad nicht verschonet, da sein
 pfarr, vettern, blutsfreunde gewesen sind, ergo nec un[ser], wenn wir h[er]inn
 35 schuldig sind, Ergo behalts: 'selig sind die augen' 2c. David hette gern
 einen sack angezogen, das er hett mugen bey dir stehen jnn der predigt,
 Er wer gern ein Guster gewesen hie zur schwehnik, Ideo ne sitis ingrati,
 Horet doch, wie ers preiset und dravet auch, und er wird certissime nicht
 liegen, Er hats alle hoch gehalten, qui curaverunt verbum. Si non curant,

2 und das meiste teil der Apostel 4 solt solt 11 nach contemnis steht du sp
 22 sic bis verbum unt 26 werden über (sein)

R] puniet. Wir wollen den herrn anrufen, daß er uns fur den undand
behut und daß er uns gnade gebe, daß wir sein liebes wort gern horen
und hehr halten, Amen.

36.

14. September 1533.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]
Luc. 17, 11 ff.

Lucae 17. de decem leprosis.

Das auch ir unserm herr Gott seinen dienst leistet und nicht gar
unvernunftig thier werdet, audite Euangelium. In hoc Euangelio auditis
in fine praedicari fidem und das diese zehen gesund sind worden, gibts der
herr yhrem glauben schulde und nicht jm selbst. Non dicit: Ego, sed 'tua
fides' 2c. Da mit wil er uns reihen, daß wir auch sollen festlich glauben und
gewis sein, quicquid credimus, das wirs sollen haben, Si credimus nos habi-
turos remis[sionem pec[catorum, vitam, so haben wirs, si credimus deum
esse propiciu[m], so ist ers. Sic alles dem glauben zugeschrieben, et non deo,
qui facit, das man lerne, das es an Gott nicht mangle, sed an unserm un-
glauben, si quid non fit. Das ist ein stuch, ut discamus, quicquid credimus,
das das ja sey. Qui autem non credit, der denke nur nicht, das er etwas
3at. 1, 6 kriege, da wird nicht aus. Itaque cum vis agere cum deo, inquit Iacobus,
so mustu nicht wanden, sic: wer weis, ob ers geben wil, ob ichs werd bin?
Sed dic: Ich weis, das ers thun wird, si iam non, tamen suo tempore.
Quia ein wandelmutig herz, das nicht gewis gleubet, heßts nicht fur gewis,
ideo nihil impetrabit, Denn unser herr Gott kan im nichts geben, quia tale
cor est tanquam ein gefes, quod movetur, oder als wenn einer einen hut
auffhielt und ruttelt jnn doch an unterlos und hielt in nicht still, das, wenn
jm einer wolt 1000 gulden drein geben, sie nicht kunde hin ein schutzen, Et
diceret: halt doch den hut still. Sie wenn man einem wolt wein jnn ein
fleschlin schencken, Ego non dabo, diceret, vel halt still, quia non possum
infundere, So wil ich meinen wein vergebens nicht aufgießen, Sie wandet
nicht fide, so hastu gewis, was du begerst und haben wilt, Denn wanden ist
gleich, als wenn einer mit der kandel schlandert, Das ist eins, Ideo isti decem,
cum clamant, hielten sie still, hetten keinen Zweifel fore, ut sanarentur, Da
thets der herr auch. Sic ergo 1. est, ut discamus firmam fidem habere erga
deum in omnibus, quae ab eo petimus, sive sit sanitas, contra paupertatem,
mortem, pro vita 2c.

2. das furwar erschrecklich ist: decem sanantur, unus tantum ex eis
agnoscit hoc beneficium, alii novem fiunt ingrati, Da lernet er, daß wir
sollen danckbar sein, Quia unser herr Gott wil die ehr haben, das man jm

4 nach leprosis steht Do 14 sp 6/7 Exemplum quicquid fides sperat, hoc certo
accipit r 20 Cor non credens simile est vasi nutanti in quod nihil potest infundi r
25 schencken (wolt) 29 über still steht stabant Da(s) 35 2. vt simus gratj. r

R] danck pro suo beneficio. Es kostet zwar nicht viel muhe und erbeit, was schadetß, quod dicis ad deum: Tu dedisti mihi duos oculos sanos, danck hab, Item ad parentes, dominos: danck habt, lieber freunt ꝛ. brechs doch keinem kein Bein, wenn mans bekent, daß es wol angelegt war, Man begert wider
 5 heller noch pfenning, tantum, ut dicas: danck hab. Sic ille hic agit gratias. Das thut uⁿserm h^err G^lott und den leuten sanfft. Ideo gentes dicunt ingratitude[m] esse summum vitium, und geschicht am meisten an vater und muter, die wagen an ein kind leib, leben, ehr und gut, was erleben sie an jm? Gy wie selten gerets, das ein kind dancket, sed fere omnes liberi sehen
 10 gern, das die eltern nur bald sturben. Drumb istß der leidig Teufel, sie istß jnn andern sachen. Ideo ingratitude ist so ein schendlich laster, daß, wie man sagt, es versiege alle treu und gute des menschen, die quel versieget davon, Denn die leute sind zu schwach, wenn man sol helfen und nicht mehr kriegen, denn das man im dafur lasse jnn die hende scheissen¹ ꝛ. Ideo
 15 dicunt: Es ist doch alles verloren, far hin jns Teufels name, nihil prorsus dabo tibi, quia hoc vitium macht die leute unwillig und ist doch gemein jnn der welt. Ideo docet Christus, ut grati simus deo, qui dat omnia, item leib und leben erhellet, deinde, ut simus grati parentibus et vicinis, das man es erkenne, Es seh nu wolthat geraten oder geholffen und dancke dafur, ob
 20 man es schon nicht vergelten kan. Sed das kan man nicht erlangen, viel weniger, das man es wider gebe, In monasteriis gewonet man die jungen M^unche, das sie sagen mußt, si vel pennam tantum a maiore accipiebant: Benedictus deus in donis suis ꝛ. Sic leret man die jungen M^unchen, das sie gewonet ein ding zu nhemen mit danckagung gegen Gott und menschen, (Sic
 25 ps. 115), etiamsi non semper in corde habebant, war es dennoch fein, das sie ^{ps. 116, 12 f.} nur die wort fureten: 'Quid retribuam domino', 'Calicem salutis accipiam, Ich wil da fur predigen', predigt einschenden et dⁱcere: Gott hat mir guts gethan, da hab ich eben gnug dran, spricht uⁿser h^err G^lott: Er kans aber nicht erlangen, Imo man verfolgt ihn, sein wort, seinen Son hend^e man, Quando dedit
 30 solem et omnia, Non solum ingrati sumus, sed damnamus suam veritatem.

Tertio discere debemus non solum grati esse, sed assuefacere nos debemus ad virtutem, quae ferre potest ingratitude[m], quam nullus habet praeter deum et Sanctos. Mundus non habet, Graeci optimi viri mala reddiderunt, cum sentirent ingratos cives, Sicut Themistocles et alii, disce
 35 ergo, das wer ein Christ wil sein, der ertweg frey des, das er mit aller seiner wolthat undand^e verdienen werde, Est ergo Christiana virtus et fidei fructus,

9 4 praeceptum ꝛ 11/12 Ingratitude delet fontem beneficentiae ꝛ 14/15 Ingratitude[m] non posse ferre homines. ꝛ 20 über kan man nicht steht vt grati simus Gratitude[m] postulat non remuneracionem ꝛ 31 3. Exemplum patientiae in Christo, quod potest ferre ingratitude[m] ꝛ 34 Vide Colloq. fol. 3. et 43.²

¹) Vgl. oben S. 101, 5.

²) Hinweis auf einen nicht erhaltenen Tischredenband der Rörerschen Sammlung.

Reum omnia optime fecisti, das man dir zu lohn jnn die hende scheiffe¹, Ideo
 dicas tum: Ich wilß leiden und die ingratitude annehmen, Sie Christus
 Matth. 5, 45 facit, ut hic vides in Euangelio, sie pater adhuc facit, Sol lucet bonis et
 malis, Wenn er also solt sagen: Ich hab die Sonn so viel jar lassen scheinen,
 homines non agnoscunt hoc beneficium, sunt ingrati. Ich wilß nicht mehr
 lassen scheinen und wil sie sterben lassen. Nein, ingratitude ipsorum sol mich
 nicht bose machen, Ich wil sie mit der zeit wol finden, Sie sol Christianus
 1. Cor. 13, 7 auch thun, Charitas omnia sustinet, sie kan dulden, leiden und danck, unter den
 Christen find man wenig, qui hanc virtutem habent, Ich dencke an meinen
 Staupiß, wo der einen geschickten jungen Munch hette, macht er in zu eim
 doctor, magister, Sed quam referebant gratiam? dicebat: wenn ich sie embor
 hab gehoben, haben sie mir ynn die hand geschiffen.¹ Sed umb des willen wil
 ich nicht auffhören. Si igitur vis vivere in mundo, thue guts, hilff den
 leuten, verdienstu dafur undanck, laß dichs nicht selßam duncken. Ne dicas:
 Hoc feci, Entleufft er dir, Gott wird in wol finden, er wird wol bezahlt
 werden, Tu dic: Ich hab meum beneficium an dem verlorn, Nur ein ander
 her und im wol gethan, laufft er auch weg, so laß den dritten komen et
 discite dicere sicut Christus: 'Novem ubi sunt?' das verdienet er, Decimus
 venit et agnoscit beneficium et agit gratias, dar an hat der herr gnug. Er
 fragt aber gleichwol darnach: 'Nonne decem' x. 'novem ubi sunt?' ne dicant
 se recte fecisse. Q. d. Ir werdet mir nicht so entgehen, Ich wil ein mal
 fragen, ubi sitis x. Sic omnes ingratos interrogabit: Cur non agnovisti
 beneficium solis x. da wird sichs denn finden, Ergo istß kein wunder, quod
 homines ingrati. Quando deus dat decem regna, so ist kaum eins, das da
 dancket, Quando dat 10 gute jar, danckt man nicht fur eins, fur das Zehend
 teil wird ihm kaum gedanckt, fur die neune gar nichts. Itaque quando
 decimus gratias agit, sufficit, Die andern werden es wol finden, es wird in
 nicht also hin auß gehen. Ergo discite, ut gratus sis et possis ferre aliorum
 ingratitude, Halt dich zu dem Samaritano et discite a Christo, ut sis
 gratus hie gegen Gott und menschen, und ob du aliis wol thußt und geret
 ubel, das du es leßt faren, Einer kanß gegen eim menschen also verscheiffen²,
 das er keinem andern auch fort an hilfft. Sie tu ne facito, laßt dich vor
 neun bescheiffen, ut decimus sit gratus. Christus findet selbs nicht, qui grati
 essent pro tanto beneficio, woltestu es denn besser haben? laß auff neun
 komen, du wirßt es keinen schaden haben, Sie Christus leidet keinen schaden,
 Sed ingrati werden in leiden, das sie irgend bettler werden. 1. discite einen
 festen glauben haben et gratus esse, Item patiens, das du mogst undanck
 leiden, si benefecisti, Ir sind ir 9, qui sunt ingrati, das lerne auß diesem
 Euangelio. Unser herr Gott det gratiam, ut retineamus.

18/19 Si 9 ingrati sunt sufficit decimum esse gratum r 25 fur (2.) über das

¹) Vgl. oben S. 101, 5. ²) = verderben (Wohlthun in Mißkredit bringen) s. DWtb.
 s. v., wo aber kein Beleg aus Luther.

37.

28. September 1533.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R.]

Lucae VII.

Luf. 7, 11 ff.

In hoc Euangelio multa sunt, quae essent docenda, sed 1. Misera est vidua, quae amisit maritum et filium, und es war im Judenthum ein groß ding, mulierem esse viduam et non habere filium, denn der Juden
 5 regiment stunde darauff, das sie solten erben haben 2. Sie bleibet ein elende widwe und lesst sie die sache ansehen, als hab sie Gott verlassen und sey ir feind, da ist ein betrubt herz, das an Gott wol solt verzweifelt haben, quasi deseruisset eam propter mortem mariti, deinde etiam filii. Hanc consolatur dominus reddendo ei filium, Et gaudium decuplo maius est quam prius
 10 moeror, non mirum, quod mortua fuisset prae gaudio. Discamus ergo exercere fidem nostram, stercken und feßt fassen, et videamus quam impotentem et vilem faciat mortem Christus, und weil er in uns so furbildet, ne paveamus ab ea. Er wolt uns gern ein herz machen, das gedultig da hin gieng und achtet des tods nicht, Da lernen die am meisten, die jnn jamer find. Sicut
 15 haec vidua. Vide, wie bald und leicht es zugehe, Adolescens mortuus est, ibi nulla est spes, quod revicturus sit corporaliter, da mußt all weilt verzagen. Ipse Christus venit, nimpt kein Apoteken, tantum dicit: 'Surge.' Ideo fur seinen augen ist der tod sicut vita, Eins wie das ander, tod und leben. Quando sumus mortui, non sumus mortui coram eo. Quia ipse non
 20 est deus mortuouum, sed deus Abrahae 2. qui vivunt, ut Matth. 22. q. d. non *Matth. 22, 32* sunt mortui, sed vivunt mihi.

Das sollen wir lernen, nempe die groffe macht, die Gott wird wircken in nobis per Christum in novis[simo] die: uno verbo wird er uns er fur ziehen. D. Mart[ine], kom her, et fiet in momento, Darumb sollen wir ja
 25 nicht dran zweifeln, das macht und wille da sey. Sic mortuus hic juvenis non habet aurem et tamen audit, Was ist das fur ein selham geschicht? Qui non audit, audit, qui non vivit, vivit, der leichnam ist tod und lebt, tantum verbo opus est. Quando ergo videmus, das er so leicht kan aus dem tod reissen, und horen, er wolle es thun, und das es in noch dazu jamere,
 30 das wir so fur dem tod erschrecken, Ideo exhibet hic exemplum et specimen suae potentiae. Q. d. Nolite pavere, was kan euch der tod thun? Nichts denn das er euch erschreckt, Sed ne respiciatis vos, wie irs fület, non sequimini

1 nach VII. steht Do: 16. sp Vacat Euangelium de Mammo|ne¹ r 3 filium über (viduam) 7 betrubt über (verzweifelt) 11/12 Erigenda fides contra mortem cum Christus eam tam facile possit tollere et reddere vitam. r 15 Mortui non sunt deo mortui r 23/24 Potentia contra mortem in extremo die, tantum dicet verbum et mors erit abolita et vita restituta r 32 über er euch erschreckt steht ir fur ihm erschreckt sp

1) Es ist keine Predigt vom 15. Sonntag nach Trinitatis vorhanden.

R] vestrum pavorem, sed respicite, quid ego possim et velim, quod videlicet possim vos tam facile suscitare, als einer einen auffwecken kan aus dem bette, et volo, es sol am willen und krafft nicht fehlen. Sie dormiunt in Cimiterio viel leyser denn ich auff dem bette, quia man sol mir wol zehen mal ruffen, et tamen non audio. Illi vero excitabuntur uno verbo, ergo 5
 schlaffen wir viel herter denn die auff dem kirchoff, Quia, cum dicit dominus: Adolescens, Lasare, puella, statim audiunt. Ideo heiffsts fur unserm h[er]r[en] G[ott] nicht tot, sondern fur uns, fur Gott ist so ein leyser schlaff, das er nicht leyser sein kunde, Das wil er uns einbilden, das wir nicht erschrecken sollen, quando venit pestis vel mors, ut dicamus ad mortem: was kanstu 10
 denn? du hast scheusslich zeen, und zwar ich furchte mich und stirb nicht gern, Aber da sol ich nicht hin sehen, was der tod allein thut, wie der henger das schwerd zuckt, sondern ich sol viel mher bedencken, was unser h[er]r G[ott] dazu kan und wil thun, scilicet Er furchtet ihn nicht, er fragt nicht nach seinem 15
 60f. 13, 14 grifgramen. Sed sic dicit: 'Mors, ero mors tua, inferne, ero pestis tua', dein buchssen und pulverstein, Ja, ich wil dein hell sein, du hast mir die leute erschreckt, das sie ungern sind gestorben, hut dich, Ego contra, cum occideris, te occidam. Dicis: Den hab ich gefressen, den D[ok]tor Martinus auffgerieben, Rhume dich, tod, Sie sind mir aber nicht tod, die du mir getodtest hast, sondern sie schlaffen, und so leyse, das ich sie mit einem finger wecken kan, 20
 Das wird dem tod zorn thun, das er nicht mher sol sein denn einen menschen 30f. 5, 29 schlaffen legen, ut quando dicet: Venite vos mortui, ut Ioh. 5 prodibunt per vocem, Et qui fecerunt bona in vitam eternam, Das sollen wir thun, Den trost haben wir, Munch, T[ur]cken haben in nicht. (Ideo confugiunt ad opera ex Christo facientes iudicem.) Sie wissen, das sie sterben sollen und die hell 25
 fur sich haben, Drum wollen sie Christo mit gebet, messen entgegen lauffen, halten in fur einen Richter, qui dicet: du hast so viel gebetet &c. Veni, sis salvus, Sie ipsi faciunt Christum iudicem uber die Christen de vita, das ist der leidige Teufel, Machen boser ding aus Christo denn aus dem tod. Ideo sic metuunt extremum diem, quia sie haben bose, verzagte herzen. Tu autem 30
 dicas Christum esse iudicem super incredulos, qui non audiunt verbum &c. Ego, qui sum baptizatus et credo in Christum, quod pro me sit passus, darff mich nicht furchten de iudicio, quia er sitzt coram patre et est patronus et advocatus meus, Ergo cum venerit in novis[simo] die aut, cum moreris, cogita: Mein herr Christus sihet dem tod zu, quomodo me occidat, und wenn 35
 er mich erwurfet hat, so schlaff ich so leise &c. Et dominus dicit: Der mensch, der da tod ist, der sihet und horet mir noch wol, ob gleich die ganz welt meinet, er sehe und hore nichts. Da sollen wir lernen, das ein Christ sich

4 man über sol Somnus Christianorum mortuorum est leise r 13 dazu (thun)
 14 scilicet über Er über ihn steht sich 21 über sein steht vermogen sp 33 Credentes
 norunt Christum Salvatorem suum Incredulorum vero iudicem. r

R] sol nicht fürchten, quia Christus non venit, ut iudicet, sed venit, ut ad filium viduae et credentes venit, quem liberat a morte, et efficit, ut sese erigat, videat, audiat, loquatur, qui non videbat, audiebat, loquebatur, Sic ad nos quoque veniet, qui credimus, Alios, incredulos scilicet, iudicabit. Nos vero
 5 discere debemus, ut desyderemus Salvatorem und jhe lenger jhe besser glauben, Ideo sollen wir Christen fro sein, cum audimus de novissimo die, cum pestis venit ꝛ. Cum vero terremur, so istz des alten Adams schulde, non Christi, quia certissimum est, quod velit nos resuscitare, wir sollen schlaffen, donec veniat und Klopff an das greblin Et dlicat: D. Martine, surge. Ibi in
 10 momento surgam und werde ewig mit ihm frolich sein, Das also ein Christ ein ander herz habe quam Monche und Turcken, qui erschrecken, das sie nicht wissen, wo auß. Recte: Quare non discunt et credunt, das er ein helffeman ist uber die gleybigen und ein Richter uber die ungleubigen? Ueber mir ist er ein arzt, helffer, Retter, sed uber den Papst, Herzog Georg und
 15 die Teufel ist er ein Richter, quia die sind des Teufels und des tods diener, wollen das furnehmen und aufrichten, das der Tod und Teufel thun sollen, da ist er Richter, das er den fromen frieden schaffe. Hactenus de historia de vidua illa. Gott helffe, das wir den man also lernen erkennen, wie ihn uns das Euangelium furbildet.

2 über credentes steht fromen sp 7 über Adams steht et carnis sp

38.

29. September 1533.

Predigt am Michaelistage (im Hause).

Michaelis.

R] 20

Ex hoc Euangelio discere debemus, wie Gott so hefftig uber die zurnet, auch da zu so hart straffen wil, die das junge volck ergern oder sie was unrechts oder unverschampts von Worten oder Wercken leren oder gestatten, Denn er saget: 'Si oculus tuus' ꝛ. Da meint er jhe nicht das auge, das
 25 im kopff stehet oder die hand am leib, sondern er meint unsern nechsten, unsern bruder und Schwester, mit denen wir teglich umgehen, Und meint so viel: wenn wir sehen, das unser gute gesellen oder auch unsere bruder etwas boßes leren wollen oder zu boßheit oder buberey bringen wollen, so sollen wir sie ehe verlassen und meiden und nicht uns da mit entschuldigen, so wir
 30 etwas boßes thun, das wir es von diesem oder jenem gehoret, gesehen oder gelernet haben. Weiter spricht er: 'Veh illis, per quos scandalum fit. Melius Matth. 18, 6

20 Mihaelis 21 Matth. 18. r 23/24 oder gestatten über Denn 25 über am
 steht und fuß Oculus r 30 oben am Seitenrande steht Custodia angelorum. Colloq.
 fol. 6.¹ 31 Veh per quem fit scandalum r

¹) Vgl. oben S. 147 Anm. 2.

R|est' 2c. Da sehen wir, wie gar hart Gott diese, so solche ergernis anrichten, straffen wil, Ja er thut noch mher hinzu, das, wo wirs sonst umb keiner ursach willen lassen wolten, dem jungen volck ergernis mit worten oder wercken zu geben, So solten wirs doch umb der lieben Engel willen lassen, welche neben und umb sie her sind. Derhalben sollen wir alle zeit gedencken, wenn wir mit fluchen oder sonst mit bösen worten ergernis geben, das das Englichen dahinden stehe, solchs sehe und höre, werds auch ungestraft nicht lassen. Sie sollen wir vleissig auch betrachten das ministerium et beneficium angelorum, umb welches stücks willen wir auch diß feste heute begehen und feyren, das wir also die lieben engel lieb gewinnen und ehren, doch nicht umb ihrer selbs willen, sondern inn Gott unserm herrn, der sie uns zu huttern geben hat, das sie uns beschutzen und bewahren sollen fur gewalt, list und ansechtung des Teufels, der welt und alles böses. Sollen auch gewis wissen, das ein iglich mensch einen Engel habe, wie auch ein gemein sprichwort ist, das man pflegt zu sagen, wenn einer inn fahr behutet ist: Du hast einen guten Engel gehabt.¹ Auch ist zu wissen, das die Engel unterschieden sind, Denn gleich unter den menschen einer groß, der ander klein, einer stark, der ander schwach ist, also 2c. Daher hat ein furst viel einen grossern und sterckern Engel, der auch weiser ist denn ein Graff, und ein graff einen grossern denn ein ander gemeiner man, Und so fort an, Dazu ist auch gewis, das ein klein kindlin, so bald es geborn wird, einen Engel hat, welcher viel grosser und gewaltiger ist denn der konig zu frankreich oder der keyser, Die selbigen Engel bewaren und behuten uns, das uns der Teufel nicht schaden thue, Denn es ist gewis, das allenthalben, wo wir seien, ein grosser hauffe Teufel ist, die uns schrecken und auff uns schlagen mit schwerter und langen spießsen. Da stehen die lieben Engel entgegen und fahen alle streiche auff und schlagen sie aus, das sie uns nicht schaden mögen, Dazu helfen sie uns auch zu zeiten aus gefengnissen und anderer fahr des leibs, dar ein uns der Teufel furet, wie sie denn S. Peter, Paul und die andern Aposteln und heiligen daraus gefurt haben, Darumb sollen wir Gott der lieben Engel halben ja vleissig dancken, da durch er uns aus solcher fahr und Teufels gewalt hulffet, der nichts anders thut oder fur hat, denn das er uns nach Leib und leben trachtet und zu versuren gedencket, ut scriptura de eo Joh. 8, 41 Ioh. 8. dicit, wie er solchs von anfang der welt sich bedlossen hat, dem menschlichen geschlecht gram und feind gewesen und bald, da Adam und Eva geschaffen waren, inen seine gifft eingeblasen und da hin gebracht, das sie haben müssen sterben, und wir alle nach inen, Also thut er auch noch heutess tags, denn er hat nicht gnug dran, das wir von wegen des giffts, so von Adam und Eva

4/5 So bis sollen unt Angeli eorum vident faciem 2c. r 10/11 über nicht umb
steht von jhr sp 12 uns über sie 27 aus über (auff) 29 sie über denn 32 (be)hulffet

¹) Vgl. Wander 1, 821 Nr. 34. 39 und Unsre Ausg. Bd. 32 S. 561 zu S. 117, 1.

R] auff uns geerbet, alle sambt sterben müssen, sondern er trachtet uns auch tag und nacht darnach, wie er uns weiter newe pestilenz und ander plagen mehr uber unsern halße schicke, arm und beine breche, den halß gar abreißen moge. Ja es wer wol sein wille, das er nicht allein das kindlin, so iht geborn ist, 5 umbringen mochte oder verwechseln, sondern, so ers vermochte, jnn mutterleibe dasselbige sampt der muter, ja das ganz menschliche geschlechte vertilgete und jnn abgrund der hellen stieße, Und solches were sein grofter lust, Das es aber nicht geschicht, haben wir den lieben Engeln zu dancken, Denn das ich diese meine augen nu uber 40 jar hab behalten, die mir doch wol jnn der 10 wiegen oder jm ersten bad hetten kund verterbet werden, das hab ich niemand denn den lieben Engeln zu dancken, Darumb sollen wir auch darnach trachten, das wir mit unserm wandel, thun und lassen also halten, das sie ja nichts böses oder ungebührlichs von uns sehen, denn wenn wir zu zeiten mit unverschämpten Worten oder geberden ergernis geben, sollen wir gedenden, das das 15 Engliche da hin stehe und zu sehe, wens aber sihet, das wir keine schew noch furcht fur jm haben, so lessits auch zu zeiten ein streich oder schlag des Teufels uber uns gehen, Davon kompts her, das mancher arm und bein, mancher den halß bricht, Ein ander erseufft oder wird erstochen, Und wie wol der Teufel unserm leben tag und nacht vleissig nachstehet, doch sehen wir gleichwol, das 20 der meiste teil der menschen frisch, gesund und lebendig bleiben, und ob gleich ein weib oder zwey zu zeiten jnn der geburt sterben, doch genesen die meisten durch aus, Es werden auch etlich erstochen, oder ersauffen im wasser, brechen bein oder halß, bleibt gleichwol der groste hauffe gesund, Des sollen wir Gott vleissig dancken umb solches diensts der Engeln willen, welche, so sie uns 25 nicht bewareten, wurden wir wol jnn einer stunde zehen mal erwurget, Das seh gesagt von den zweyen stücken, die man aus diesem Euangelium mercken solle, 1. das wir niemand ergern sollen, das ander, das wir Gott dancken sollen fur seine lieben Engel, die uns also behutten und bewarhen.

8 über Engeln steht allein 11 darnach über auch 15 keine(n) 22 oder über
 ersauffen 25 über einer stunde steht kenen vmb 27 andern

Predigt in Lochau gehalten.

R]

1. Octob. In Lochau.

Vos seitis, quod Gott unserm lieben Herrn teglich alle stund schuldig
sind, sein ehr und name zupreissen und unsern dienst und danck ihm erzeigen,
Et inter alios gotsdienst non est höher, quem befolhen, quam iste, sein wort
hören und reden, quia cum in terris ivit, ist das sein hochst opus, quod 5
praedicavit, laudavit, quanquam alia etiam magna, ut beten et bona opera
erga proximum, regimen et oeconomia, sed nullum so an mittel gericht zu
Gottes ehr ut predigt. Et quando anghet, contemnitur, persequitur, et
diabolus sichtet uns da widder an und lest uns nicht da bey, cum hodie
serio, ad vesperam non. Non est scherz, sed betriefft leib und leben inn 10
Ewigkeit, quanquam habemus hic zuthun, tamen eius grosten dienst
thun, nempe audire verbum dei. Et accipiemus Euangelium, quod die
Matth. 18, 1-11 Michaelis lectum et praedicatum Matth. 18. perierat. Hucusque. Hoc
longum Euangelium und hat viel inn sich. Ideo accipiemus ein stücke nach
dem andern, Ibi audimus, quod discipuli, die armen betler, piscatores 15
heben auch geret an zu zurnen, quis inter eos sit praecipuus in Regno x.
Putant Christum venturum Regem regum, et ipsi die nächsten redte und
Matth. 18, 1 Kurfürsten, Et inter se quaerunt: 'Quis' x. Et haben groß gedanken von
großer herrschafft, sed non da zu geboren und geruffen. Christus machts
wunderlich et das wider spil dicit, quod sollen fischer und betler bleiben, Et 20
mirum, quod non acceperit Reges et principes, hochgelart, reichen, cum
tantum sit futurum regnum, tantum accipit fischer, betler, qui nihil norunt
nec mundum nec cor mundi, die sollens sein, qui sein reich aufrichten. Sed
ipse novit, wor an es ligt. Si principes, Reges acciperet, wurde ein ander 25
ding sein. Omnes amechtigen, qui iam fisch suchen, wollen trogen und gewaltig
werden, und hat zu schaffen, ut herunter heist, quid si principes, leones et
ursos acciperet. Certe magnum, quod deus committit homini officium suae
maiestatis, quod homo baptizat, docet et per hoc sol bonus angelus. Et fides
dicit nostra, quod Petrus von Gottes wegen her treten et Jerusalem auff

3 nach ihm steht zu sp	4 nach quem steht ipse sp	5/6 cum bis beten unt
5 nach opus steht gewesen sp	Commendatio ministerij verbi. r	7 nach regimen steht
polliticum sp	8 über predigt steht vt praedicatio sp	9/10 hodie bis non e in iam
serio afficior verbo, post horam x. sp	Impedimenta doctrinae r	13 Matth. 18. r
15 Discipuli r	17 regum c in mundanum sp	18 Quis über (vter)
Christus idiotas et pauperes ad ministerium. r	22 nach regnum steht ipsius sp	26 über
hat steht dominus sp	27/28 Certe bis maiestatis unt	Magna res quod deus diuinum
ministerium committit hominibus r	29 vor her steht sol sp	

R] 1 hauffen storcken cum suis Sanctis, Et uno die 3 milia. Non mirum, quod ⁹pa. 2, 41
cor huma[rum] fiat superbum. Gut macht mut¹, Et weißheit etiam, Et
praesertim, quando habemus. Episcopi, qui succedunt, da kumpt erst super-
bia. Sic ist Bapsttum auff komen, et sic etiam posteri, cum mundus sol
5 sthen, qui habet aliam schein. Er hats furs beste angesehen, ut minimos in
exemplum omnium pastorum, ut sich des ampts nicht überhüben, sed tantum,
quod ex hoc misera vita in caelum ducant, an der ehr sollen sie sich zc. Et
ob man in all hergleid anlegt, sit in kaum recht, sequetur praemium. Si
non fieret nobis, fieremus stolz ut Papistae. Ideo gillt den Jungern: qui
10 maior, Petrus, Andreas, Philip[us], Ibi tentatio humana gehoben inter dis-
cip[ulos]. Istum gebrechen leidet dominus, Et non schüttet das kind mit dem
bad aus.² Ist ein grober defectus, A patribus venit et ipsis naturalis:
Messias venit et suum populum faciet dominos in terra. Ideo cogitant se
futuros Rleges et principes et Cesarem. Dominus helts jnn zu gut, ut
15 videatur, das er anrichten wolle regnum gratiae et misericordiae, non ut se
agnoscerent und beißen. Si fuissent stolz et non hetten in lassen sagen,
eieisset e regno, Sed ipsi kunnen ihn dulden, et Christus eos leiden, und
kunnan sein straff an nhemen, ut Christus ir thoricht. Sed veniet in Eccle-
siam, quod praedicatoribus wird man feind werden, quando straffen. Econtra
20 ipsi kunnen nicht leiden brechen, In omnib[us] partib[us] nulla patientia. Ideo
ponit hoc exemplum omnibus Christianis zur lere und warnung. Sicut
habeo gedult cum discipulis und trag ir gebrechen, Non rectum, sed fleisch
und blut, quod volunt superbire. Sed ideo non abiicio, das laster und
gebrechen non sol schaden, Et deinde ipsi lassen in sagen und horen in. Si
25 ista 2, so sthetz recht, Ob ich schon homo gebrechlich bin, et dicit frater, et
audio eum humilit[er], so verschlingt ista correptio istum honorem, quia est
verbum dei. Ja von herzen gerne accipio tuam correptionem, gratias algo,
quod dixisti. Der stand und unflat sihet greulich und feindselig, Sed
quando audio te und las mir das wort zu herzen ghen, facit, ut fiat rein
30 propter verbum. Sic manet Christianitas fein, quia Christianitas Sancta
non potest sine straucheln fein. Nullus est, cuius cogitationes recht fein und
ganz wolgefallen, wir meinens wol. Sed non fit, quia sumus in carne et
sanguine, et adest diabolus et facit cogit[ationes], quae non so geistlich.
Ideo oportet nos nomen extinguere pater noster zc. Si vero facimus ut

1 nach mirum steht igitur sp 4 über etiam posteri steht nostri facient sp 5 nach
minimos steht eligeret et acciperet sp 7 nach sich steht gnugen lassen sp 8 in über fit
9/10 Neces[sitas] et vtilitas crucis r 12 nach patribus steht Iudaeis sp 16 nach fuissent
steht Apostoli sp 18 über thoricht steht nartheit sp 19 über straffen steht mundum
werden sp 24 über Si steht duo sp 27 algo erg zu accipio sp 29 wort zu
über herzen

¹) Vgl. oben S. 99, 12. ²) schüttet das kind mit dem bad aus Wander 2, 1321
Nr. 1113; vgl. Thiele unter Nr. 33.

R]discipuli, audimus Meister und lassen das laster verdammen: Ir seid mir die lieben Narren, Nescitis, quid dicatis, Et liest jnen einen text et arguit eorum vitia, da mit bleiben sie ihre schüler und schaff, et Sanctitas verbi überschüttet eorum infirmitatem, Cum deus non vult rechen, quid ego contra. Ibi deus zudekt. Non audit und lest straff ghen und sein gedanken fallen, 5 Et dicit: Ja, ich wolt magnus sein, du sagst contrarium. Ideo placet. 1. ergo, quod inculcat praedicatoribus et auditoribus, quod omnibus annunciat: inter nos erimus nebig und schebicht und nicht rein, so man die person ansieht. Mea opera et cogitationes non tam bonae, ut placeant deo, si personam inspicio. Ideo non rein, donec jun die gruben mecum et tecum, qui es 10

Wj. 51, 6 auditor. Tamen trost est, quod lassen uns gern sagen: 'Ut iustificeris in sermonibus', daß wir sehen narren und habens nicht verstanden. Mi pater, quid facies? sunt nebig, sed lassen sich hehlen ꝛ. Sed quando sunt oves et volunt fieri lupi, Da verleurt Christus et Christianitas, et sequuntur errores.

1. discamus ex Euangelio. Ipsi hofertig, heilig, volunt hehser und 15 flonig werden et maximi in regno caelorum. Utinam, inquit, essetis parvi et sic ut minimi. Et non solum verbis praedicat, sed etiam pingit ob Matth. 18, 2 nasum et leiblich exemplum ponit. Er nam ein klein kindlein, das hat kund ghen, Ist noch nicht bey ratione. Pulehrum exemplum. Libentissime eis inculcavit, ut alterum alter trüge und lade zur straff. Si hoc, esset max[imus] 20 dominus in suo regno. Ideo ponit unum exemplum et iubet oculis intueri eum, et is sol sein doctor et Meister omnium Apostolorum. Nu isti maximi Apostoli, qui sollen edstein sein Christianitatis und sollen lernen a puella, qui non loquitur, sed tantum dicere: lieber herr Doctor. Quid debemus 25 discere? Sie sthet geschrieben am kind: 'Warlich, Nisi fueritis' ꝛ. Es ist ein weite schrift. Man kan viel eigenschafft anzeigen, tamen ista 2: iudicium trag und straff. Non gedienet nach grossen sachen, sed quandoque facit narrheit und wird gestrafft a matre. Si groß, sol er patrem straffen et invidere vitam et vult weglauffen, selbst Zunder. Si vero puer, ubertritt, macht sich unrein, pater et mater vident, puer clamat quidem, sed patitur 30 et insuper osculatur ruten. Et puer verseumet teglich und verdienet die ruten, Et tamen dicit: hjerz lieber vater, muter. Das ist ein stuch, quod accipit ad hoc exemplum, quod in Christianitate sol einer den andern tragen und straffen. Quia vidit, quando ad honores veniremus, würden wir nichts leiden nec audire veritatem, et nemo hat kund zu gut halten, quando ver= 35

1 über Meister steht Christum sp 3 über ihre steht seine sp 10 es über qui
12 über pater steht dicit Christus sp 13 sich über lassen 18 Et accepit paruulum ꝛ. r
19 nach ratione steht gewest sp 20 über alterum steht alius alium sp 24 tantum
(. . . . et) 28 a matre über (a puero) nach matre steht patre. sp 29 invidere
steht ei sp 30 sich über macht 31 (sed) puer 34 nach vidit steht dominus sp
35 nach leiden steht wollen sp 35/157, 1 vor vermanet steht ist sp nach vermanet steht
worden sp

R] manet. Ideo discite vos Christiani docto[re]s et discip[ul]i a pueris: Ir seid toller und torjchter quam pueri. Hoc spl[ite]r videtis ocu[lu]s vestris in ipsis, vos nescitis ꝛ. Ir wolts alls treffen, quando ad treffen, nescitis, quod pueri. Inspiciantur omnes hist[or]iae et cursus mundi. Sundigen
 5 wolten wir, gestrafft sein nicht, man sol veritatem non dicere, sed quod Papa, Regles, p[ri]ncipes, docti lib[er]ter aud[i]unt. Econtra non possum ferre aliorum vitia, sed sol nichts fehlen. Et spl[ite]r ex oculis ziehen, non video Matth. 7, 3 ff. trabem. Nonne sein tugent sie, quando man mich strafft, wil ex cute faren. Ego volo exigere ab aliis Summam probitatem. Sed man findet hart mul-
 10 stein contra hart, las sie zusamen, Qui vult patris zucht et praecepta doct[or]is nicht leiden, inveniet carnicem¹, heubt dir den kopff ab, et nulla hora tutus, Das ist vitium, quod Christianitatem zutrennet, zurreist verbum, Rot[ur]tae, quod virtutem non discimus, ut nicht scharff auffmußen aliorum vitia, das erlesen sey ut columba², ut nulla remissio pec[cator]um, strack recht, schnur
 15 gleich. Econtra quod facio, sol er schnur gleich rechen, vel troß. Ibi ein loblich regiment Christianitatis, ubi nulla remissio pec[cator]um in me nec alio. Gentiles dixerunt, quod imperia Regum kunnen nicht so rein sein, quod penitus sit purum, kein pus ꝛ. Summum ius³ ꝛ. quia in Regno mus so sein, quia nullus in regno mundano, qui penitus sit sanus, qui non sit
 20 wunderlich, ehrgeitig, hoffertig, auch weltlicher weis, quid hoc, quod is vult omnes rein und gesund haben et ipse non? Et sein ding sol eitel gold, zucker sein, und wol pferde miß. Es sol zu ghen per Epykian, sol nicht das scharff recht, sed billikeit, ut umb mher unrechts willen zu verhuten ein kleins verdaue, ut Medicus, quando videt medicinam non conducere aegroto,
 25 non sequitur regulam et artem, alioqui gieng er zu scheitern, Sie in oeconomia, quando dominus wilß gnaug haben, ut a columba², Et servus impingit. Ibi wil das scharffe recht sein, da kans nicht sthen. Sie non docetur, das so sol ghen, ut in libro, tantum das zil steck. So solß wol sein, ut rein und gfund weren in utroq[ue] regno, Sed non omnes das blat⁴ treffen und gewinnen und
 30 den zweck getroffen, das man mus lassen ghen jnn die straff, ut dicat herus: Hoc fecisti, thuß nimmer. Et vos, here, seid zu hart, ne faciatis, quaeso. Man sol die sunde straffen, der lere halben solß als rein sein. Sed hie auff

3 über treffen steht kompt sp 7 nach sol steht in sp über spl[ite]r steht volo alteri
 den sp nach video steht meam sp 8 nach wil steht ich sp 11 nicht sp über leiden
 vor heubt steht der sp 13 vor virtutem steht hanc sp 14/15 Strack recht schnur
 gleich r 18 nach ius steht summa iniuria sp 21 sol (man) 22 Summum ius r
 24 über ut steht dz man sp 25 über er steht infirmus sp 26 (servus) dominus nach
 columba steht gelesen sp 28 nach libro steht scribitur sp 29 nach omnes steht
 kinnen sp 31 seid über zu 32 die über (nicht)

¹) Oft bei Luther, z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 161, 4. ²) ut a columba [erlesen], vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 297 *Anm.* 2 und Thiele Nr. 358. ³) Summum ius [summa iniuria] sprichw. s. Wunder, *Recht* z. B. Nr. 17, 139, 142 u. ö. ⁴) D. i. wie unten zweck der Mittelpunkt der Scheibe, vgl. Thiele Nr. 2.

R]erden nicht sit. Sie wollens wirs ansehen, ut nicht durffen gestrafft x. Sed
Gal. 4, 9 rein auffheben non fit. Ibi elementa infirmitatis, ut P[aulus, r[emissio
 peccatorum, ut Christus, Et non mit der scherff hin auß füren, praesertim
Matt. 18, 17 cum audit corruptionem. Si non vult, habes aliud regestum. 'Sit tanquam
 ethnicus' x. dic ei clausum reg[num] caelorum, quia non vult audire. Sed 5
 quando leßt sich ziehen, der Teufel hat mich betrogen x. Tum d[ic]ere potes:
 tibi r[em]itto p[ec]cata, non tibi irascar. Si mihi accidit, sic mecum agito.
 Si sic in politia, oeconomia, Ecclesia gieng, wers sein reich. Papa wilß rein
 und stracks haben vel vult damnare. Sic princeps et magistratus vult rein
 haben x. quando vero corripitur, non vult pati. Daß sind schendlich leute, 10
 qui rein wollen sein et volunt alios x. hic fit mir gewalt, quod non kan im
 gefallen et quod debeo probare eius mala. Daß, inquit Christus, sthet
 geschrieben in pueris. Quando vides puerum gestari in ulnis patris, depone
 caputium et dic: domine, wir sollen uns schemen ins herz hinein, quod. Et
 dominus. Daß ist 1. stuch, quod Ecclesiam suam libenter im sanfften, frid- 15
 lichen wesen, quia eius piscatores wollen stolz und heilig werden. Ideo leßt
 Petrum fallen in maximum peccatum, ut cogitet: Ego tuli x. Ideo cogita,
 cum habes zusal ab hominibus et honorant te ut patrem, non abiice fratres,
 quando audiunt te x. Daß sey das stuch de isto Euangelio. Post maximum
 opus debetis etiam alterum facere, nempe orare. 1. oremus pro regno 20
 Christi, ut in illud mittat fideles praedica[tores] und behute a pse[ud]apostolis,
 ut videmus diabolum irrumpere, et vult auferre. Non deus respiciat con-
 temptum, sed suam misericordiam. Deinde pro mundano regno, pro
 C[ae]sare, ut selidlich regir et vincat suos adversarios, Papam et omnes
 adver[s]arios, ei zusthen et libenter debemus ei adesse pater noster, Et pro 25
 nostris principib[us] et ducatu, Es nicht so rein, Erunt etlich Teufel, qui
 sub fornace sitzen et aliquid mali inculcant, Et mundus nobis infensus et
 rideret, si aliquid mali vel incommodi pateremur.

4 nach Sit steht tibi sp 5 über x. steht et publicus sp 6 über mich betrogen
 steht post hoc emendabo me sp 14 über caputium steht pileum sp nach domine steht
 doctor sp 15 über dominus steht doctor nach quod steht Christus sp 16 nach wesen
 steht regirte sp 21 nach behute steht uns sp 22/23 nach contemptum steht nostrum sp
 25 vor pater steht mit unserm sp 26 nach Es steht ist sp

40.

2. Oktober 1533.

Predigt in Lohau gehalten.

R]

2. Octob[ris.

Das wir unſerm herr Gott ſein lob und dienſt mogen frolich auf-
richten ꝛ. Heri aud[iſtis die lere et exemplum, quod in Euangelio furbiidet
iſt, da Chriſtus ſuos diſci[pu]los leſt anlauffen, daß ſie cum iſtis carnalib[us]
5 cogita[tionibus, daß ſie gerne wolten hoch ſein. Si tantum hoch her führen in
mundo, wers wol ausgericht. Sed dominus: Grunter. Heri aud[iſtis, quod
ſie in mundo zu gehe, daß mans nicht weren könne.

‘Ni[si] effi[ci]amini ſicut’ ꝛ. Das iſt Eb[ra]ice geredt. Sic nos: Matth. 18, 3
widderumb kinder werden, nunquam venietis. Iſt eben ſtreng gehört, Et
10 tamen maxime neces[saria] iſta praedicatio, quia nobis dei verbum com-
miſſum. Si etiam impii et rüchloſen non achten, tamen inveniuntur pia
corda, quae cogitant, ubi poſt hanc vitam manſura, qui cogitant iſtud
deum locutum. Et impii cum piis mit gewalt ſaren, da mit nicht gewuſt,
quomodo die conſcientiae greulich plagen in papiatu. Ideo cum hoc futu-
15 rum, voluit ſuos diſci[pu]los bleiben, ut ſint pueri et maneant. Ideo dicit,
ut ſiant pueri vel nunquam in regnum caelorum. Daß ſol einen verdrießen,
ſi begnadet non ſolum ratione, ſed etiam aliis donis ꝛ. ſol erunder laſſen,
ut ſiant pueri. Quomodo poſſunt fieri ſenes pueri, doctus indoctus, dives
non dives, et tamen maneant in divitiis? Hoc facit die geiſtlich geburt.
20 Ideo proponitur puer ob oculos, ut eſt 4, 3, 4 annorum. In hunc hat er
geſetzt ſuum urteil: Vos omnes ſapientes, docti, potentes in oculis meis
nihil, et iſ puer ſapientior, potentior, ſanctior vobis. Quare? quando inſpicias
talem puerum, non ſehet an ſeherey. Non cadit in cor ſchaden, Edelman,
principis, tantum audit pater noster. Non habet cogitationes de ſachen, in
25 quib[us] maxime ſolliciti ſumus ꝛ. Et incipiunt loqui de pueris in caelis,
quod velint in caelis edere zucker ꝛ. Et maximum gaudium, quod dienn
poma. Die groſſen ſachen laſſen ſie auffrichten die groſſen hanſen. Interim
in arundine ꝛ. Et quando loqui audiunt de morte, eſt, quaſi de ſomno.
Ideo non ſunt ſoliciti de ulla re, ſed quod velint aureas veſtes. In iſta
30 pace ꝛ. wachſſen und ſind friſſch et geſund. Si haberent tales cogitationes,
quas adulti, non wurden friſſch. Sic vos ꝛ. vel non intrabitis in regnum

1 2. Octob[ris] r 6 nach dominus ſteht dicit sp 8 Nisi efficiamini ꝛ. r
9 vor widderumb ſteht wenn ic nicht sp gehört c in geredt sp 11 vor non ſteht illud sp
12 nach manſura ſteht ſint sp 16 vor pueri ſteht ſicut sp nach caelorum ſteht intra-
bunt sp 17 nach ſol ſteht ſich sp 22 über Quare ſteht Ibi iudicium latum 24 über
audit ſteht puer sp Puerorum natura r 27 über poma ſteht aurea sp 28 nach arun-
dine ſteht equitant sp nach ſomno ſteht dulci audirent sp 29 über aureas ſteht celo
induere sp

R]celorum. Ipsi certo acquirunt der thur ꝛ. et dicunt: wenn wollen wir denn sterben? Et nos alten schelmen, quando frand und sollen sterben, quam solliciti, quia nescimus die kunst puerorum, leben lang, so werden wir böser, Jhe lenger, jhe erger.¹ Ideo dicitur: Ir solt werden. Quomodo venimus in istum troß, in quo pueri? Tod, si me vorasti, wirßt mich widder speyen ꝛ. 5
Hic: Oportet veterem Adam todten Et credere an Ihesum Christum, so wird man widder jungt. Per istum Christum finis jung, non alio modo, non carcere, peregrinationibus, ordinibus. Sed quo plus exercemur, jhe erger con[s]cientia, blöder con[s]cientia wird. Non fit ex malo, boße, homine fieri Jung, Sed ex corde fieri ex fide. Habeo tamen Christum Salvatorem, qui 10
sedet ad dexteram p[at]ris, non ut me voret, sed verschlinge mortem et diabolum uberwinde et coram patre loquatur optima. Cum istum Salvatorem in caelis, fur wem fürchten ich mich, Si ipse meus Me[d]iator et offert suum sanguinem et mortem pro se? Quod vero facit scriptura et baptis-
mus et praedicatio, Et Gott wilß haben, ut credam, quod non sim amplius 15
sub damnatione, quia habeo sigillum baptismum, Sacra[mentum], praedicationem. Si in eum credo, sol der tod, diabolus nihil sein. Es mag mich wol erschrecken. Sed im grund est ein gemald schlang. Si hoc credimus, sumus pueri. Tamen non discordia cum alio doctore. Sed sic: Mein lieber Bruder, simus concordēs, si hr ich, indica mihi. Econtra. Cur discordes 20
inter nos propter gloriam und weltlich ehr? Non propter istam, sed si praedicamus Christum sincere, tum. Ego, papa et omnes essemus unum cor et os, quia essemus pueri facti ꝛ. Hoc vidit dominus. Sic in politia et oeconomia gieng Eins hin ut puer: faciam officium meum sine cura, ut puer nimpt ein suppen, ißt, trinckt et accipit, quod leiblich not erfordert. 25
Sic Si princeps, amptman, scriba, Sed credo in Christum, d[ic]o: Ich wil treulich dienen et faciam omnia. Et cogitabo brevi me venturum in caelum ꝛ. Das wheren rechte kinder, sie zanden sic² nicht umb ehr, gut ꝛ. Sed tantum umb der keßerey willen et cum peccato. Si mihi impii lassen Christum, non curo externa impiorum ꝛ. Sed quando Christum debeo negare, des kind ich 30
widder worden bin, das ist Teufels hadder. Si vultis regnum caelorum i. e. oportet vos huc venire, ut me in cor fast, vestrum Salvatorem et sic, ut putetis vos de nullo alio thesauro scire quam de me. Ego habeo haufe, hoff, das ist das rot rocklein. Tum etiam cum angelis ludit. Sic ego utor

2 nach frand steht find sp 3 nach leben steht wir sp nach werden steht sicut
pueri sp 5 über vorasti steht muß sp 8 nach exercemur steht operib[us] sp 9 nach
malo steht bonus sp nach boße steht alten sp 13 nach caelis steht habeo sp nach
wem steht sol sp nach Me[d]iator steht Saluat[or] sp 14 über se steht me sp 15 non
sim amplius sp über (. . .) 17 sol der c aus solß 19 discordia über (zwing) 20 (zu)
simus 21 nach istam steht praedicamus sp 23 Condicio puerorum r 31 nach vultis
steht intrare in sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 688 zu 666, 30 u. ö.

²) = sich.

R] mundanis, sed verus ſchag̃ est in caelis ꝛ. Das hat finem, ihenes nicht. Sie pro ſelbigen ſchag̃ ſimus taub ꝛ. und blind ut pueri, ut non curemus, si nos mundus vocet stultos, et nos non curemus. Si non sic affecti, tum ianua clausa, Et fieri oportet, Et multos vidi in lecto mortis, quod in hanc
 5 eutem gekrochen und vergeſſen domus, uxoris, liberorum, et tantum cogitarunt, quomodo de hac vita abſchieden. Tantum in ſchlechten gedanden kómen und faſſen puerorum, ut cogitent, quod oben bonam vitam. Das macht fides in Christum. Ideo dat iudicium super totum mundum: oportet vos per me fieri pueros, vel nihil. Das iſt ein trefflich ſcharffer richter, qui inn
 10 hauſſen wirfft potentes, sapientes, iustos et simpliciter hie her, vel nunquam introibitur in caelum. Auff mich gebochet ꝛ. und das wol gelernet vel ſonſt verloren. Iam ſtreicht ers weiter aus und macht den ſchag̃ ſo gros, das wunder iſt, und giebt in doch trefflich wolfeil.

‘In nomine meo.’ Dixit de 2 pueris, De isto, qui das muſter und Matth. 18, 5
 15 exemplar ſol ſein, Er nimpt ein kind, non ein geſpenſt, sed ein naturlich geborn kind, das iſt nicht geſpenſt geweſt, 4 vel 5 jar, das iſt ein kind, de quo loquitur. 2. Tales oportet vos. 1. das erſt, das ein bild. 2. ii, qui nach dem bild ſollen gemacht werden. Isti pueri, qui ſie circumciſi ſunt, max[imi] herrn et angelorum in caelis. Est maximum, modo vos cogitetis,
 20 ut fiat pueri, non ut maximi fiat. Nos contrarium: quomodo magni, non quomodo pueri. Sic ego in monachatu putabam me ein praesaltum habere, quia plus laborum. Ideo prius, quomodo magni, non pueri. Hinden huben wir. Vos igitur non, quomodo in caelum veniatis, sed quomodo pueri fiat.

‘In meo’, das heiſt wolfeil geboten. Cur? Erſtlich de naturlich kind
 25 zu reden habemus in domibus, sinu ꝛ. quam beatos hie laudat parentes et tales, qui ſie fiunt ut pueri. Non posset kindlicher reden: qui ſie wartet, auffzieheth, mihi ꝛ. Ubi potentes, sapientes, docti, qui iſta verba poſſent faſſen? Simpliciter loquitur, quod ego et tu an unſerm eigen kind ein ſolchen ſchag̃, ut dicere poſſimus: habemus Christum in domo nostra, hic
 30 iacet in domo. Ego volo anziehen, nidderlegen und leren betten et in suo nomine i. e. quod hic ſit et placeat ei, et quando ei induo tunicam, Iesu. Sic Nonnae luserunt cum imaginibus ligneis. Sed ein eheman, quando die gedanden in cor kúnde faſſen: Christus ‘qui in meo nomine’ ꝛ. quod ſit in

4 über ianua ſteht in caelum sp 5 nach eutem ſteht ſind sp 6 ſchlechſten
 7 über puerorum ſteht cogitationes sp über oben ſteht in celis sp nach vitam ſteht habebunt sp 12 Iam (ſchr) 14 2 c in duobus sp über das ſteht unſer 16 nach nicht ſteht ein sp 19 über angelorum ſteht eorum sp 20 nach contrarium ſteht cogitamus ſcilicet sp 21 nach pueri ſteht ſiamus sp 22 nach prius ſteht ſoliciti sp nach quomodo ſteht ſiamus sp nach non ſteht quomodo sp 23 nach wir ſteht an sp nach non ſteht curate sp 24 Qui ſuſcipit puellum talem in nomine meo ꝛ. r 26 über reden ſteht ſein sp 27 nach mihi ſteht ſeruit sp 29 nach ſchag̃ ſteht haben sp 31 nach Iesu ſteht induo sp 33 nach nomine ſteht ſuſcipit sp

R] nomen Christi getaufft, quod Christianus dicitur a Christo. Ideo suscipit illum ut Christum. Ideo quod eum lavo, bette und wasch, Christo facio. *Matth. 18, 5* Non mentitur suis verbis. Quia hic: 'Me suscipit.' An unser herr Gott nicht willich zurne cum toto mundo, quod non diluvium, krieg, mord kompt? Cuius schuld? Nisi nostra, daß wir den schach so wolfeil haben, Et in domibus, plateis proponit tales pueros. Est baptizatus in nomine meo, quicquid ei facis, mihi fecisti. Et tamen hoc non credimus. Sed Adel, burger, bauer, man non achts iczt. Sed quasi müden, fliegen, regenturm essent pueri. Inspice totum mundum: multi pueri, quot hauer, burger, edel, leut, qui cognoscunt? Sed incedunt quasi sciamus. Imo persequimur talem praedicationem. Ideo in papatu bene fecit deus. Et ist sein regiment pro impiis et contemptoribus. Papa fuit talis dominus: Si vis salvari, ito ad Sanctum Iacobum, Petrum, fias Monachus, Carthusianus. Et is diabolus nos gefürt in tot opera gravia, quae viel gekostet sursten, herrn, Adel, burger, bauer. Non est rendmeister, qui potuit rechen, all gut und krafft, macht mundi da hin gangen ad cultum papisticum. Bene. Sic fiet x. Ibi sol man gesagt: Cur ad Iacobum? Deus hat mir beschert uxorem, liberos. Zieber, doce puerum orare x. Ego tum iaceo in lecto tui pueri, quicquid illi, mihi fit. Si non, lege den Teufel drein zu Compostell, S. Jacob und habe sein danck da zu. Sic papa rexit et bene, qui dei fuit rath und zorn. Ideo deus sein schach kostlich geacht et tamen wolfeil. Hactenus de puero.

Iam de alio, qui isti gleich i. e. Christiani, qui ex oculis remouent ehe, gut, leib und leben. Eher sie a Christo deficerent, ista omnia amitterent, Si rot rock und opffel kan bleiben, bene, Esse ich den brew, quem mater, et opffel. Si non potest manere, so far ich ad Christum. Qui illos suscipit, etiam me. Quando ein from prediger, bauer, burger x. Ibi sthet: quidquid huic, hoc mihi. Si apud te, me habes. Wie wolt wir reicher sein von gutem leben et bonis operibus. Sed fleisch, blut et ratio pertransit. Sunt fue und sew coram oculis nostris, non habemus pro pueris. Ideo heft unser herr Gott istos pueros naturales et factos per fidem hoch, ut audis. Daß heißt hoch und herrlich gepredigt. Ideo selig homines, modo funden das mercken. Iam sequitur, wie zornig, daß die kinder verseumt utrosque. Sed mundus fragt nichts darnach. Ideo gibt er ir hie pestem, blut et postea das ewig hellisch ferner.

3 über hic steht scriptum sp 15 über rendmeister steht rechenmeister sp 17 nach gesagt steht haben sp nach Cur steht is sp 18 über Ego steht Christus sp 19 nach illi steht fit sp 20 über rath steht vindicta sp 21 nach tamen steht gibt so sp 23 De 2. puero r 25 nach mater steht dat sp 26 über suscipit steht tales pueros sp 27/28 nach quidquid steht facis sp 28 nach te steht habes sp 31 2^{cos} pueri naturales, facti r 33 über wie bis verseumt steht dominus über die ist qui utrosque negligunt sp 34 über blut steht famem sp über postea steht durt sp

R] 1. ut Christus conservet eum suo Reich et non reche an uns undand= barkeit pro weltlich regniment, ut felig regnum et suis feinden abgewinen. Pro nobilibus, civilibus, pro moestis spiritualiter et corporaliter ꝛ.

41.

3. Oktober 1533.

Predigt in Lochau¹ gehalten.

R] 3. Octob[ris].

5 Ut domino seinen dienst frolich aufrichten und frolich handeln eius verbum ꝛ. Heri audivimus, wie der Herr so preiset et laudat seine kindlein, erstlich die Jungen, qui in innocentia sunt, et adultos, qui iterum iuvenescunt. Et dicit sibi factum, quicquid eis fit. Qui sunt, qui repue[r]ascunt, qui fiunt baptizatis pueris similes per fidem, quod omnia geringer schehen quam
10 Christum. Et fiunt propter eum zu narrn, Achten das groß, quod mundus nihil ducit. Econtra das sind rechte kinder, narrn, hi omnes Christiani sive praedicatores sive auditores, qui per fidem in Christum iterum pueri. Er hats gepreiset, quam magni sint isti, Et qui eos suscipiant, ipsum suscipiant. Econtra. So hoch ers gelobt und gepreiset hat, qui istos iuvat et eis bestes
15 thut, So hoch est schuld und zorn, qui contrarium. Et dominus hic seer zornig. Non libenter velim, ut mihi occurrerent isti loci, quos hic dicit. Quanquam non hic loquitur, qui aperte persequuntur, sed tantum, qui ergernis geben. Persecutio manifesta ist etwas mher quam simplex scandalum. Iam audis, quos vocet pueros, qui aliis facti similes pueris.

20 'Melius.' Es sind zornige wort a tam misericorde domino. Est Matth. 18, 6 textus plenus gratiae et misericordiae, ut in fine Euangelii: 'quod perierat.' Hoc officium. Ideo ist so trefflich zornig, quando videt eius opus zu nichtig gemacht und gehindert.

Pater caelestis eum misit et ipse mortuus, ut liberet a peccato, morte.
25 Et man sol das mit ergernis zu thören, ideo irascitur, und billich, Et dicit: 'Qui' ꝛ. O wol, si nunquam natus vel statim magnus lapis an sein hats ꝛ. Es sind seer zornige wort, vidit, das mans nicht groß würde achten, sive loest sive jurnet ꝛ. sed ipsi invenient.

Iam tractabimus ista verba et de scandalo. Et dividitur in duo
30 scandala. Quia Iudei haben sich geergert ut supra c. 15. Das ist scan- Matth. 15, 1 ff. dalum doctrinae, da er sich dran ergert. Est diaboli et suorum, quod accipiunt et irascuntur ꝛ. Sed nos debemus handelen, ut gewis certique

8/9 Qui fiant pueris similes? r 12 nach pueri steht fiunt sp 13 vor ipsum steht se sp 15 nach contrarium steht illis faciunt sp 16 über mihi steht tentato sp über dicit steht recenset sp 17 nach loquitur steht de his sp 19 über aliis steht naturalibus sp Pueri r 21 vor quod steht filius hominis venit saluare sp 22 nach ist steht ex sp 24 nach ut steht nos sp 26 nach Qui steht offenderit sp

¹⁾ Daß auch diese Predigt in Lochau gehalten ist, ergibt sich aus Z. 6: Heri audivimus.

R] verbi et operum, ut dicamus: hoc deus loquitur, non elegi. Si certus sum, das ich hin durch et reis, und erger sich Babst, Teufel, docti, potentes, Man magß ergernis heißen, schad nicht, Schwermerii dicunt, man sol der Lieb zu dienst ꝛ. ut rotten verhütet würden, ut non glauben ließen gut sein. Ideo dicunt nobis, quod zertrennen charitatem, et ipsi furten einen herrlichen 5
schein, quod ipsi quaerant charitatem, nos uneinigkeit. Si velim charitatem exercere erga Papam et diabolum, haberem eos propicios. Si hoc, tum nihil de fide reservabimus. Iam Anabaptistae volunt auferre baptismum, Sch[wermerii] Sacra[mentum]. Ja, per charitatem manemus fratres. Papa et H[erzog] Georg dicunt nos pacem zureißen et Christianam Ecclesiam sich 10
bran stossen ꝛ. Sed scriptum est, ut deum diligamus plus quam homines, a quo omnia, is vult primus esse in charitate et oben ansetzen. Amor proximi, a quo nihil habeo, sed do, sol unden an setzen. Ut ergo deum pedibus conculcem et eos contra. Sinite illos, inquit Christus. Caeci sunt ꝛ.
Lut. 6, 39 Ducet caecum ꝛ. Der Teufel istß nicht gewesen, ut mortui excitentur, ut 15
vivi accedant, quod ego venio et resuscito mortuos, non placet. Ideo istß im leid, quando dico: vos diaboli helfft hominibus ad peccatum, Das ist seer ergerlich in regno diaboli. Ideo ergernis, quae tantum rationem et mundum stossen, et non est contra verbum, da nur hin durch mit freuden. Das ist scandalum, quod diabolus et sui vocant, qui veritatem non volunt 20
ferre, et dicunt nos ergernis und irthum facere ꝛ. Et hoc scandalum est, quod accipis. Non est Rosae culpa, quod dat venenum. Apes finden honig dran, econtra. Ideo du spinn es giftig wurm und leßt dir den safft Rosae zur gift werden.¹ Ideo non terreamur, quod tot Episcopi, principes klagen: videte zertrennung, bricht die klöster ein, leßt die Messen fallen. Schläge der 25
Teufel zu. Non incepti, quod mihi et tibi an ergernis sol abgehen. Iam clamor: Es kompt eitel bößes. Ja certe, nempe tibi diabolo et apostolis et tuis omnibus sit pessimum. Ideo dico, quod cenobia rottennefter et tua Missa abominatio. Nihil curo istud scandalum: Venit ex Euangelio omne malum. Non reg[no] celorum, non Christo, non turbatis conscientis, sed 30
tibi, spinn, quae ex rosa gift saugest. Non crevit propter spinne, sed binichen. Ideo ex hoc sol wir der sach nur gwis werden, quando mit buchern et rumore uberschutten. Iam unrhue, auffrhur, rotten, prius pax.

1 verbi et operum c in de verbo et operibus sp 4 über non steht de Sacra[mento] sp
5 über furten steht fürten sp 6 über nos steht wir sp 11/12 plus bis primus unt
15 über Ducet steht Caecus sp Matth 15 r 16 über accedant steht ad fidem sp über
venio steht Christus sp 18 in bis rationem unt Scandalum acceptum r 22 Rosa r
23 nach econtra steht aranea ꝛ. r 27 nach bößes steht drauß sp vor apostolis steht eius sp
28 nach cenobia steht sint diaboli sp 29 nach scandalum steht quod dicunt sp 30 non (2.)
über (sed) 31 über crevit steht rosa rosa sp 32 nach hoc steht scandalo sp 33 nach
rumore steht nos sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 385, 21; 34², 33, 27 u. ö.

R) Iam bewegt's rationem, carnem et sanguinem. Non dicam x. Germaniam, Pabst x. Non, Si omnia caderent, Et sollen wir all zuscheitern ghen, Papa, principes quam hoc x. Sie muhen hoc scandalum auff. Ego bonum, deus amissus, deus factus Christus, resurrectio sepultorum, conscientiae erleuchtet
 5 et consolatae. 1. Christus, quam hundert tausent sehser und welt, et non ut germania una perdatur, sed totus mundus, quam unus Christus perdatur. Ideo sol wir uns wissen zu halten in Teufelich ergernis, das lügen wil herffschen et veritas unterghen, quae sol erlogen und Teufelisch sein. Ideo nihil curemus clamorem, utcumque. Libentius, Christus maneat quam ut
 10 omnes creaturae. Was leit Gott dran, quod Nonnae et Mo[nachi fallen. Ipse creavit coelum et terram: potest recreare Mo[nachos, si vult. Das ist ergernis ipsorum, quod auffblasen. Nos econtra. Ex Euangelio didicimus istum fructum, quid . . . spin coram deo. Nec quaerimus bona, schwerd, ungluck, unfrid, sed praedicamus obedientiam magistratuum, ut
 15 deus ordinauit, ista norunt. Sinite illos ut Christus: Caeci sunt x.

2. ergernis, da macht an leit, de quo Christus, quod est: da sein kinder und reich und verderbt werden, da fragt Pabst nichts nach, utinam solt ein solchen fessen mut haben ut Papa, quod Christi pueros verderben, non habent conscientiam, sed rhumen et multum dicunt, quod tales persequuntur. Si talem animum in contemnendo eorum scandalum ut ipsi x. Ego solt so fess sein, quando ipsi schelten. Ich trunck trunck weins auff. Sed quando dico: papa, Episcopus, facis scandala, Ja du bist spinn, et ferens auff uns et securiores in sua lügen quam nos in veritate nostra, Quod Christo et suis kinder thun, non, sed unser eigen priester et prediger,
 25 die ghen fur an. Si ghen¹ hell vel celum werden fur anziehen. 1. praedicatum iis, qui in officio, qui praedicant, baptisant et consolantur. 1. est lere ergernis. Nos tieffer inn die hell quam alii, quia habemus officium nobis commissum, thesaurum et mysterium dei, praeceptum, ut iugent instruamus, et non illuminantes, oportet per nos habeant. Si non recte praedicamus et
 30 seducimus homines und sehen auff ergernis, ut aliter praedicemus quam recht. Ibi geschrieben: whe, utinam nemo praedicator, pfarrer, melius, ut an galgen und stein x. quam x. Ego me libentius velim occidi. Christus x. Das sind Rotten, Schwermer et Papistae sunt fess und freybig, negant Sacramentum, quale ergernis, auff wen ghets? homines sequuntur und
 35 haben lust. Esa. prophetant lügen et libenter audiunt. Econtra bonam Isai. 59, 3 veritatem. Das ist schrecklich und jorrig wort dei. So lieb er hat praedicatores, si vere praedicant, so seind. Ideo pestilentissimi, qui falsa praedicant. Papam et Episcopos kan ich schier nicht rechen, quia non geben

3 über bonum steht muß auff sp 6/7 quam bis wir unt 9 nach Libentius steht volo vt sp 13 . . .] ein Wort unlesbar, Rand zu scharf beschnitten 15 Matth. 15. r

¹) = gegen, zur; fur anziehen = voranziehen.

R]ergl[erni]s, sind zu h[os]e ein wenig, non praedicant veritatem, sed re ipsa mit
 leren und leben, sunt a vertice ad p[lan]tam, quia sunt, omnium . . . deb[ent]
 praedicare. Sed quid faciunt? quod ob oculos. Isti loco non entlauffen
 quilibet Episcopus &c. Sed gl[ori]am magnam habent, quod penitus nihil
 credunt, ut Ep[iscop]i. Illos sinamus. Sed de illis, qui hab[ent] predigstul, 5
 Tauff, altar und kirch, qui befelh, ut helffen &c. Isti sehen sie¹ fur, habetis
 Christianos, baptisatos, sehet zu, ut non praedicetis, ne falsam fidem schepffen.
 1. ergo est doctrinae scandalum, videt plenum mundum ergl[erni]s, vol falscher
 lere. Utinam omnes rein, qui apud nos.

2. est vitae, quod tales befert und jung hindert in fide vita et operibus. 10
 Hoc varie, quod vident schendliche, unzüchtige geperd, wort, leret nicht
 beten, ziehest sie nicht, quasi alter alteri non schuldig zu ziehen ad regnum.
 Si simplex videt: hoc facit princeps, magistratus, consul, praedicator, den
 ghets hin, et mihi. Das ist der lere ergl[erni]s. Non sunt in officio, tamen
 da zu thun, ut Christiani befert, ut conserventur in fide. 1. hoc parentes 15
 tanguntur, post praedicatores, ut educant pueros, ne falsam fidem discant,
 ut in timore et Christi educatione et disciplina, ut quando groß werden,
 in der Ehe setzen. Post heri et ut familia discat verbum, da seh zuchtig,
 nicht schandbar mit Worten, geperden. Den isti, qui w[er]en in aliis Prin-
 cipatibus Euangelium et in nostro ducatu, qui impetunt libenter, Et in 20
 pagis rustici non habent giffst größer quam audientes Euangelium. Est
 eis gravamen discere Cath[ec]ismum, ire ad Sacramentum. Wo die P[ap]en
 her komen nu nostri domini, Et Jund[er] Adel, Consules in urbibus et vicis,
 accipiunt pro maximo gravamine, non adjuvant. Ideo zum land. Iesus:
 leren nicht unrecht, Sed rapiunt Ecclesiae verbum et auferatur. Eo ablato 25
 was culpa? burger, b[au]ern, Jund[er]n, rats, quia nihil &c. Num non werden
 antwort geben, quod iuventus non educata, ubi disciplina et doctrina? ideo
 quis discet? Ego non respondeo, qui praedicavi. Sed tibi auffm hals &c.
 quod debuisti p[er]fassen haus bauen, zins geben, quid facit? praedicat. Et
 wird mit der zeit erger werden. Ideo vermane ich, das man sich fursehe. 30
 Christus kan unser hoffart wol geraten, venit nobis in solatium, si eum non
 volueris, kan er unser b[lon]i entberen. Si non vis audire verbum et ire ad
 Sacramentum et iuvare, promovere, far hin cum omnibus tuis. Das heist
 mit dem leben und faust ergl[erni]s anrichten, ut nos lingua, nicht dazu thut
 servus et tamen verachten. Quando rusticus in taberna, das war doctrina 35
 P[ap]ae, Si a nobili auditur, Si a principe, faciunt alii. So sthet hie, nihil
 curamus te, Si nos non achst ut nos te. Non habeo, ut ditescam a te, sed
 hoc est, ut dicam verbum dei, ut convertaris et venias ad coelum. Si non

2 . . .] ein Wort unlesbar 8 Scandalum doctrinae r 14 Scandalum vulgi r
 25 über unrecht steht non offendunt lingua sp 27 über iuventus steht in scholis sp
 33 promovere fraglich 34 scandalum linguae, manus. r

¹) = sich.

R) vis, laß mich ghen, die antwort wird auf dich komen, das hablt und
 Bischof sind nicht so gut, sind zu weit komen. Sed nos, qui habemus
 librum, tauff, altar, isti caveant doctrinam falsam, und lehen cum nobis
 presbyteris mit der faußt und leben nicht verhinderen, ne gewhenen mit
 5 unserm schendlichen exempel. Alios revocemus, quando placeat ei, vides.
 Ex mera misericordia dat nobis ista x. Ego lingua falsus praedicator ad
 infernum veniam. Ideo sein grosse, schreckliche, zornig[e]. Er ist nicht uber
 Pabst zornig, quia non cogitat zu leren und ergernis, sed libenter extinctos.
 Sed qui volunt Christiani et rechte trewe prediger, burgermeister, Edelcent,
 10 et tamen hindern und sperren, ut Evangelium non fort ghe x. Iis dicit:
 Es wer dir besser. Whe, dicit, welche ein verdampft, verflucht ding. Iam
 aperit oculos, quomodo pfarren sthen, predig, Christen leben, meum regnum
 per totum mundum dispersum, durt ein prediger, aber sic rustici, cives
 dicunt. Si non so weg tragen, Iam propter pueros differo, sonst bald mit
 15 in eins werden, sed non sollen mir entghen. Quare non mittit huc angelos,
 cur me accipit et alios, possem x. Sed es wird ergernis x. Sol mein reich
 ghen, ut vobis necesse, Muß so ghen. Si angelos audiremus, non possemus
 perferre, ut semel in monte Sinai, si loqueretur ut angelus x. Ideo liplich
 regnum, nempe per homines. Ego, qui carnem et sanguinem, et peccator
 20 sum, sol dir predigen. Ego et du ein fuchen, ego infirmus, tu. Ideo, das
 sich einer fur dem andern furcht. Sed wird sich finden, quod aliqui mali,
 aliqui boni, ideo sine ergernis kommen, quia homines mali sind nicht alzumal
 heilig, ut mala arbor, ibi fructus. Sed ideo non excusatus, quod tu mala
 arbor fers malos fructus, sed potius igni. Ideo cavete stend, habt ein kostlich
 25 reich und selig wesen, Si bene docetis et educatis. Ego sum, quem educatis.
 Si econtra, verberbt regnum und naturliche und geporne kinder, mihi factum
 schaden x. Sive sit bonum sive malum, als mir gethan, ut in extremo
 die Matth. 25. Als faßt er auff sein person, ut nos moveat, si educas Matth. 25, 40. 45
 puerum, thust bonum opus. Si econtra, oculus vult geheßt haben auff sich,
 30 ut bonum promoveamus et malum x. Ideo non inspiciam pfarrer, non
 puerum, sed quod Christo facio. Ideo wil ich helfen und hutten, ut non
 falsa doctrina a me audiat et non verhindernere nec verbis nec opere. Non
 est schwer arbeit sand, stein tragen, ut baur, burger, fursten müssen erbeiten,
 kost nicht viel, ut non dem falsam doctrinam, sed dem recht verbum und
 35 straff, besser, et illa so hoch achtet er ut omnia x. alia nihil sunt, est zornig,
 si sollen entschuldigen, nihil. Sumus in optimis et altissimis operibus.
 Si ceci et x. whe heist et x. Sed hic excusantes sequuntur: Za es hat
 michs mein hand und auge geheissen, das wird er solvorn. 1. oremus pro
 Christi regno, ut det fideles praedicatores et custodiat a scandalo x.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Luf. 14, 1 ff.

Dominica XVII. Luc. XIII.

Auff das wir auch unserm h̄err Gott sein wort ehren und seinen heiligen tag feyren, volumus audire E[ua]ngelium. Euangelium 1. continet den hadder de Sabbato, 2. wie sie sich dringen umb das oben ansetzen. Sab[batum] war von J̄uden hochgehalten, als der in 1. tabula gepoten ist. 5 Drumb hielten sie so hart druber, das sie auch dran nicht kocheten. Sicut et adhuc hodie pecuniam non attingunt, als brechen sie den Sab[bat] da durch, wens einem einen heller geben. So grob narren wurden sie, das sie auch murreten, quando Christus infirmum reddebat sanum. Ideo inquit: o ir Narren, seid ir nicht unbehauen grob hempel? Ir helfft den ochffen 2c. und 10 brecht den sabbat nicht, quanto melior autem bove est homo? Es ist ja der schade am ochsen nicht geschehen, der an einem fr̄anden menschen geschicht, Bleibt ir denn heilig, wenn ir einem Ḡsel helfft 2c. cur me accusatis, quod sanavi hominem? Solt das nicht m̄her sein einem menschen helfen denn einem Ḡsel? 2c. Solche narnn seid ir, was ir thut, das sol heilig sein, 15 econtra 2c.

Et ista est natura omnium iusticiariorum, und konnen auch sonst nichts anders denn andere tadeln, den splitter aus des andern auge ziehen und den balden jnn irem behalten, Solchen ist der Herr feind, Und ist auch ein feind=selig volck, das sein ding kostlich macht, et econtra. Es ist h̄answurf, nemo 20 placet nisi solus ipse. Das ist die straff der J̄udischen narnn.

Es ist aber dis angezeigt, das, so man den sabbat heiligen wil, sol man es thun verbo dei et operibus divinis, Ut, wenn man am sabbat zur kirch gehet, et auditur verbum, discitur und danck̄ got, lobt ihn und bettet, 25 davon wird der tag heilig, Quia das gotlich wort ist heiligthum et sanctificat omnia. Sie sanctificatur sab[batum] per orationem et fidem. So hats Gott geordnet, sie muſten sich neeren die 6 tag uber jnn der wochen, 7. bestimpt er in, das sie ihn solten heiligen, et vocatur ruge tag, muſten menschen und vihe rugen, et praeter hoc muſten sie ihn heiligen mit Gottes wort, das sie also Gott lerneten erkennen und sein geseh. Nu waren sie so herrisch, das 30 sie nicht allein die werck nidder legten, das sie rugeten, sed heissen auch ein werck einen fr̄anden gesund machen, Ein armen helfen und dienen, gelt auf=

5 Sabbatum. r 9 reddebat sanum c in sanabat sp Stulta opinio Iudeorum de Sabbato. r 12 über menschen steht si non iuuatur sp 17 über natura steht art sp
18 über den (2.) steht des sp 19 über irem behalten steht nicht gewar werden sp 22 Sab[batum] non sanctificatur tua stulta obseruatione Sed verbo dei audiendo et diuinis operibus faciendis r 26 über per steht verbum sp 32 über werck steht externa sp einen bis armen unt

R] geben, Sie sind schendlicher narrn gewesen denn die Parfusser Munch, Sed unser h^{er}r G^ott nennet mit expressis verbis dicens: Man sol am sabbat tag predigen, predigt horen, G^ott danken, loben und beten, Sed quando veniebat ein zufellig werck faciendum in sab|bato, das hieß den sab|bat nicht
 5 gebrochen, quia non siebat die narung zu suchen, sed fuit ein zu fellig werck, deinde dicebant: helffen einem armen sab|bato jnn seinen noten esse violare sab|batum. Und gleich solche werck solt man am sab|bat sonderlich treiben, scilicet, das man sol helffen, und sehren von unser narung. Sed Iudaeus het einen ehe lassen hungers sterben, ehe er im x. und helfft doch seinem
 10 eigen G^esel. Dis ist zeichen, wie gelert leute werden, quando non curant verbum. Disce ergo sab|batum sanctificare esse verbum dei audire et iuvare proximum, si opus habet. So ist denn der tag geheiligt mit worten und werden. Das ist 1. doct|rina.

Die ander, das man nicht sol hochfaren. Auff erden mus es so sein,
 15 das einer grosser sey denn der ander, pater super liberos, princeps super subditos, parochus x. Das kan man nicht umbgehen, die Stende sind ungleich, man mus sie haben, Ergo disce, was sey sich selbs erhoehen, Er verbeut nicht das oben ansitzen, Es mus es ja jemand thun, Neqlue prohibet, das einer furst, prediger x. wird, sed das verderbtz, sich selbs dazu dringen, das jn
 20 einer nicht gnugen leßt, quod est in vocatione, sed wil der hochst sein, oben aus x. Das der Edelman brangt wie ein furst x. das der k^onig mus zu leßt gehen wie ein burger, das er den luxum nicht erreichen kan, Das heisst sich selbs erhoehen, non exaltari per ordinationem dei et vocationem hominum. Sed sein unrurigs herz ist da, das nicht rugen kan, wil oben an sitzen. Sie
 25 steigen drumb empor, das sie grossen nutz schaffen, ubi hoc assecuti, thun sie nicht m^her, denn das sie iren eigen nutz schaffen, suchen gut tag, ehr x. Sed man legt die Gmpter nicht auff, das man allein ehr davon hab, sed das man arbeit. Der heubtman hie zu Wittemberg ist nicht darumb auffgestellt, das er sol allein ein Jungfer sein (sic neqlue H^{er}zog G^eorg), sed das er sol
 30 nutz sein dem fursten, der stad und dem lande und suche seinen eigen mutwillen nicht, sed econtra, so findet sichz, was das fur ein lere ist, denn der arbeit wird so viel, das man denckt: hat mich denn der Teufel jnn das ampt bracht? Sicut ego: warumb hat unser h^{er}r G^ott nicht einen andern an mein stad zu eim prediger der deudschen erweckt? Quia der unlust ist zu
 35 groz und viel. Sic puella non videt molestias in coniugio, weil sie noch

7/9 Und bis einen unt 8/9 oben am Seitenrande steht Qui se exaltat, humiliabitur
 10/11 Dis bis esse unt 10 über ist steht ein sp Sicut Iudei sua corpora non negligebant in sab|bato, sed edebant, bibebant x. ita nec fratris corpus fuit negligendum. r 11 Sab|batum sanctificare. r 14 2 Non damnat honores quos in mundo esse oportet, sed ambire honores r 19 Exaltantur homines per ordinationem dei aut vocationem hominum r 23 hoc non damnat, sed praeter vocationem se exaltare, et postquam exaltatus sis tantum quaerere voluptates r

R) nicht frato ist, ideo non est quieta, donec acquirat maritum. Sic vir non potest quiescere, nisi habeat uxorem. Sic civis: Ey das ich solt burgermeister werden. Wenn ers ist: Gott gebe dem ampt das hellisch feuer. Ja das heisst Empter haben. Oben an sitzen ist nicht ein freudenspil und tanz, sed bringt so viel arbeit und unlust, das, wer vernunftig ist, nicht seer darnach 5 trachtet. Sic Paulus: 'qui episcopatum desiderat, bonum opus' x. nimpt ein gut werck fur, non dicit: Ein guts Leben, sed bonum opus, das zu loben ist, das man den leuten dienen wil, als prediger, schulmeister sind. Es ist recht, inquit Paulus, wenn du begereest nuß zu sein. Wiltu aber allein auff das oben sitzen sehen, tum quaeris tantum tua und bleibst fauler schelm, qui 10 nemini prodest, sed tantum opes, honores et voluptatem quaerit. Ey, lieber, wer mocht das nicht? Sed quando vocatus, dicis: Ich wil vleis thun, wil nicht fehren, sed diligenter facere officium meum, das wer recht. Sed mundus wil empor, das sie Jungfer sey et Ehr habe, zu Hofe erbeiten kaum 3 oder 4, alii tantum bibunt, ibi nihil quam fressen und x. Die sind rauppen jm kol 15 und fliegen jnn der suppen¹, Sic in aliis statibus x. Ergo deus amat, qui manet in suo statu et faciunt officium suum. Adolescens studeat, bis unser herr Gott come und ziehe in er aus: hast lang gnug studirt, werde nu ein schulmeister ein weil, post ein prediger, sic bleibts, ut dicat: Non opto honorem, sed wil mich unser herr Gott brauchen, wil thun, was ich kan 20 unserm herr Gott zu ehren, Das theten die Pharisaei hie nicht, sie wolten oben ansetzen, das sihet er, drum schweiget er nicht, sondern straffts dicens: O wie seid ir mir gefallen, setzt euch unden an, als ich thue. Unser herr Gott strafft das oben an sitzen nicht, das ist nicht unrecht. Sed der erst hats nicht recht, der sich selbst hin auff setzt, der ander hats recht, den man 25 heisst hin aufsitzen, Es fehlet dar an, ob ichs erwele, das ich im ehren wil sein, oder ob man mirs anbeut. 'Qui se exaltat.' Vidi quosdam, die her- nider sind geborhelt, die vor hin auff sind geklettert, quia Euangelium non mentitur, wer sich selbst wil hoch machen und sein lust davon suchen, dem sol es nicht gelingen, wer aber dazu gefodert wird und leßt sich brauchen, dem 30 sol es wol geraten. Quando dicit Princeps ad me: sis consiliarius meus, sol ichs thun, sed meipsum eligere et obtrudere, das ich empor kom, das wil er nicht haben. Ehr und gewalt mus man haben in mundo, wir konnen nicht all gleich sein. Quanquam saepe fit, das ein person steigt durch alle stende bis oben hin auff, doch gleichwol bleiben die stende ungleich. Oben 35

4/6 Oben bis trachtet unt 6 1. Timo. 3. r 7 das (da) zu 10 über oben steht
 an sp über bleibst steht ein sp 12 über mocht steht kund sp 15/16 Die bis Sic unt
 16/18 Ergo bis Gott unt 18 über auß steht et x sp 20 nach brauchen steht obsequar
 vnd sp wil (2.) (ich) 23 über ich steht thue sp 24 über nicht unrecht steht recht sp
 26 über fehlet steht leht sp 30 Man sol erbeiten vnd die ehr verdienen vt Petrus, Paulus,
 jonst ist kein gluck bey der ehr. r

¹) Wohl sprichwörtlich, ähnliche Wendungen bei Wander unter Raupe 7, 12 und Fliege 10.

R] ansigen ist nicht bose, Doctor sein ist nicht bose, sed sich selbst eindringen ist bose, nicht Gott und das werck drinn suchen, sed ehr und nuß, das es mir und meinem schendlichen herken sol dienen, Ein prediger, princeps sol nicht allein ehr haben, sed etiam schutzen, friede halten, zwitteracht auffheben, Allein
 5 aber furst und nur schlemmen, das heisst nicht wol regirt, Ein solcher ist ein boßer amptman jnn einem guten ampt, Empter sol man nicht verwerffen, sed man sol nicht eigen ehr drinn suchen. Sonst sturzt unser herr Gott solche er ab, sicut fecit multis regibus, principibus. Sie praecipitavit Iudeos, die
 10 sigen iht unden an, konnen zu keinem regiment komen. Sie sind die hochsten auff erden gewesen, sassen oben an auff unsers herr Gotts tisch, habebant verbum, erant populus electus, quia Gott kan hoffart nicht leiden, von anbegin hat er die stolzen gesturzt. Er hetz auch im himel nicht leiden wollen. Ergo hoch sigen ist nicht bose, sed das selbige begern, Als so einer
 15 schelm, der zu nichte tauge, wil hoch ein fahren, suchet nicht das ampt, sondern allein die ehr und nuß, drum sol und mus er erunter. Velle hoch sein und eigen nuß und ehr suchen ist bose zc. unser herr Gott helffe et det, ut faciamus, quod rectum est.

1/2 Doctor bis das (2.) unt 8 Iudaei r 11/12 Lucifer r 15 über ein steht her sp

43.

12. Oktober 1533.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Dominica XVIII. Matth. XXII. 12. Octobris.

Istud Evangelium duo complectitur. Alterum est, quod scriba quaerit Matth. 22, 34 ff.
 20 de summo praecepto, quod esset in toto Mose? Alterum, quod dominus eos iterum quaerit, was Christus fur ein man sey, quando David appellat dominum, cum sit filius? 1. ist ein anzeigung, das die Juden sind gefallen gewesen jnn so ein grosse blindheit, das sie die zehen gebot vergessen haben, quae puer numerare potest. Certe primum oportet esse maximum. Sie
 25 sind aber davon komen und jnn nartheit gefallen: qui plus offert, ieiunat, sic vel sic vestit, dat eleemosynam zc. Sie werden geraten in opera, die grossen schein haben gehabt, et disputaverunt post, quod summum sit ex illis operibus, Und sind so gefallen a praeceptis dei. Sic apud Monachos perierunt Christiana fides et caritas, Et in locum illorum statuerunt
 30 monachatum, sind jnn die kloster geloffen, haben gehorsam thun, nichts eigens gehabt, das hies darnach status perfectionis. Et adhuc hodie sunt in

19 Matth. 22. r 23/24 Caecitas summorum in populo quaerentium de summo praecepto. r 26 vor nartheit steht die sp nach gefallen steht dixerunt sp 26/27 Talis caecitas sequi solet, quando in opera electicia ruimus ab operibus diuinitus mandatis r

R]illo errore, quod nesciant, quae sit vera perfectio, quod tamen pueri nostri
 sciunt, nempe Timere et amare deum x. deinde honorem habere parentib[us],
 Non occidere x. Et hoc possunt pueri d[ic]ere: Ey das thue, Ama deum
 et proximum. Das haben die Mönche verloren, können die X gebot und
 das vater unser x. nicht. So kompts dahin, wenn man auff euserliche werck 5
 stellt, die einen schein und geplerr haben ut Eligere dies, cibos, gratw rocke,
 das macht den leuten ein nasen, Non habere uxorem, non vesci carnib[us],
 das gleisset, Die weil aber verleuret man und vergisset die rechte lere: du
 solt got liebhaben, Guts thun. Ideo Christus facit hic optime, das er uns
 warnet, das wir sollen vleissig drauff sehen, ut illa praecepta servaremus: 10
 qui illa servare posset, der wer from. Rucktet also die Juden ab operib[us],
 sacrificiis ad 10 praecepta und hebt sie an d[ic]ens: was heisset? Moses
 exposuit x. Ergo laßt das ein warnung sein, das so hoch leute so blind
 worden sind, das sie nicht gewußt haben, was das kleinste oder größte gebot
 im gesetz gewesen ist. Dieser ist ein doctor, qui interrogat dominum und sol 15
 noch nicht wissen, was (ein) gut leben sey, Item, welches das höchste gebot
 sey, was wil er andere leren? si ipse nescit, sicut fatetur. Sic quando
 quaeris Monachum de bonis operibus, hellt er dir nicht fur 10 praecepta.
 Sed du mußt ein Mönch werden, walsart aufrichten, da weist er dich hin
 jnn schlauffen land a praeceptis dei, das ist das lohn der menschen leren, 20
 die solche werck auffwerffen und mußen, das die leute da durch verblendet
 werden und sehen die decem praecepta nicht mher. Sicut ille scriba hic.
 Quare merito exprobat ei Christus: An non legisti 10 praecepta? Ja. Die
 blindheit kompt her nach. Ideo hute man sich und man lasse den Catechismum
 nicht ein gering lere sein, wenn man leret de externa vita, wenn man aber 25
 sol selig werden, est alia doctrina, quam postea Christus proponit. Hic
 disce, das du in deinen Gott leßt sein, setze nichts uber sein lieb, laß eher
 alles liegen, so bistu jm höchsten stand, O das thun die gemeinen Christen,
 Ich wil etwas sonderlich haben, inquit Monachus, Laicus non orat, Ego
 orabo, Ille comedit carnes x. Gerad als hette er schon den tod, hoffart, 30
 neid x. überwunden und hette nu nichts liebers denn Gott. Ergo heisset:
 qui vult discere, der lerne 10 praecepta, die leren, welches groffe und kleine
 werck sind, scilicet Gott lieben, jm zu ehren und lieb brauchen hoc, quod
 dat, und des mangeln, quod non dat. 2. dicit: Ir solt gelart sein et non
 scitis legem. Audiam, quid de Christo sciatis, Cuius filius sit? Ir wißt 35
 seinen stam und halt, er sey ein mensch und Davids Son, Halt ir sonst
 nichts mher von ihm quam hoc? Plus non dederunt Christo. Disputa,
 dicite, quomodo Christus ipse sit Davidis filius, cum David eum vocet

2/3 Perfectio vera. r 24/27 und bis disce unt Catechismus est summa doctrina
 quod ad instituendam vitam attinet, hoc relicto ad vana conuertuntur, r 28 1. praeceptum r
 34 2. pars de Christo. r

R] dominum suum? In isto populo talis fuit disciplina, ne pater vocaret filium dominum. Ideo, inquit dominus, solt billicher Christus ut filius Davidem ut patrem suum einen herrn geheissen haben. Nu feret aber David zu et appellat in spiritu Christum dominum. Istis verbis weckt er sie auff, das
 5 sie auch Christum recht lernen verstehen q. d. ir mußt in höher ansehen, quam quod sit tantum filius David, cum David eum dominum vocet, ergo cum ita vocatur, dominus est, Id est: Ir mußt Christum lassen sein non solum hominem, sed verum deum hnn ewigkeit vom vater geboren, weil in David einen herrn heisset, so muß er grosser sein denn David, der doch der
 10 großt heilig ist, weil ihn denn der gelerste und groste konig auff erden einen herrn heisset, quid per hoc fatetur? O, Mein Son ist weit uber mich, Ich bin konig, vater, Er aber ist Herr der aller konigen, heiligen, propheten und der heiligsten auff erden. Ille ergo, qui talis et tantus est, non solum oportet sit homo. Vos pharisaei ergo werdet die Bibel lassen unter der band liegen,
 15 die heubtstücke anstehen lassen, Christum et Euangelium, Ideo muß man hin zu setzen ein andere lere, quae non solum docet nos de optima vita, sed etiam de Christo, Euangelium autem docet de Christo et dicit eum esse dominum. Da wir das gesetz nicht kunden halten, da ist er komen und ist fur uns jnn das bad getreten¹, Quia nos non possumus, sumus captivi,
 20 ligati, Ideo venit ipse, ut nos iuvet, imponit nos in humeros suos, servat et implet 10 praecepta, quae nos non potuimus, vincit peccatum, vincit infernum. Sic, inquit, wil ich dein herr werden, ut discas me posse den tod brechen, dir helfen, das die funde von dir muß weichen, das sind eitel Gottlich werck des mans, der herr heisst, Sind nicht eins engels oder Teufels werck,
 25 dare vitam x. sed dei. Ist ein herrlich werck der Majestet selber, Quando ergo audio Christum esse talem, qui det vitam x. so heisse ich Ihn herr, Et David etiam, Sic Prophetae tribuunt ei das Gottlich werck, das er sol erretten vom tod, funde, da wißt ir pharilseer nichts von. Ipse non praedicat, wie sie hie sollen wol leben, Item auch nicht, wie sie sollen (da durch)
 30 gen himel komen, vos praedicatis nur opffer, selber, zehenden, sauer sehen. Sie increpat eos et convincit, das sie gar blind und toll sind, das die finsternis seer groß ist in populo dei, cum die obersten und heiligsten ignorarint decem praecepta, Ego etiam non scivi ordine recitare, cum essem Monachus, Imo nullus adhuc hodie novit ordine recitare Neque Papa nec Episcopi,
 35 Ergo hats ubel gestanden, da Christus komen ist, quod nec legem nec Euangelium docuerunt, wie sie hie solten wol leben, das heisst ja blindheit,

2 (Christus) dominus 11 herrn über (konig) 12 Christus dominus scilicet peccati, mortis et inferni. r 13 nach heiligsten steht leute sp 15/17 muß bis autem unt 21 quae bis potuimus über vincit peccatum 22/23 Sic bis sind unt 26 Christum über esse
 30 vos über (neq:) 31/32 Caecitas populi tempore Christi. r

¹) fur uns jnn das bad getreten *sprichw.*, s. v. a. hat es für uns ausbaden müssen, vgl. Dietz s. v. 'Bad', Thiele Nr. 3, wo aber überall unsre Redensart wie bei Wander fehlt.

R] Et praeter has teneb[ras fand er auch die Sadducaeos, qui dicebant homines mori sicut bestias ꝛc. Item negabant esse angelos, spiritus, esse infernum. Solch finsternis fand er zu seiner zeit, Ideo hat er zu erbehten gehabt, das er die finsternis aufrottet und das Euangelium brachte. So wird noch werden fur dem Jungsten tag, so er nicht bald komen wird, Ja sie ist schon 5 gewesen sub Papa ista caecitas, wir sind da hin gangen in nostris operib[us, si dies extremus in tempore non venerit, wirds widder also und erger werden, scilicet quod doctores nichts mher wissen neqlue de deo neqlue de eius praeceptis, Ut unser herr G[ott nicht zu ein lugner werde, cum dicit: Cum venerit filius hominis ꝛc. quia Sadducaei et Epicurei regnabunt, Ideo Euang[e- 10 lium dicit: Sehet euch fur, lernet Gottes gebot, illa enim docent, qui veri status sint, qui ordinati sunt a deo et ei placeant, Meum Euangelium docet, das ir solt selig sein, dem tod entlauffen. An den 2 werdet ir genug zu lernen haben, Nemo wird gnugsam lernen kunnen, Ergo wo die zwo lere bleiben klar und hell, Lex und Euang[elium, das leuchtet Son i. e. Euange- 15 lium, Mond i. e. lex. Der Mond sihet wie ein rotter kessel, quando non habet solem. Tunc lex est horribilis, cum Euang[elium non adest. Wenn aber die Sonn drein scheinet, tum luna habet candidum lumen. Sie dat sol aeternam vitam, weyl die zwey liechter leuchten, kan man tag und nacht unterschiedlich erkennen, iis ablati so istz lauter blindheit und finsternis. 20

1 Sadducaei r 2 spiritus (non) 11 praecepta dei r 11/16 qui bis lex unt
12 Euangelium r 15/16 Sol. Luna. r 17 nach Tunc steht enim sp

44.

19. October 1533.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Dominica XIX. Matth. 9.

R]
Matth. 9, 1 ff.

Hoc Euangelium docet von der gnaden reichen predigt, die Gott den menschen geben hat zu sprechen untereinander: dir sind deine funde vergeben, und die guten leutlin, die es horen, gratias agunt deo, quod dedit illam potestatem certe magnam, das wir menschen sollen die macht haben, ut 25 d[icant: Gott ist dir hold, sey unerschrocken, habes propicium deum. Si hoc credis, solz so gewis sein, als ob es Gott selbst gesprochen hette, ut est etiam, Et textus dicit, quod deus dederit hominibus hanc potestatem und hats durch Christum angefangen, von dem ererbets auff die andern, praesertim,

21 19. Octob[ris quo praedix[erat Stif[el ext[remum d[iem venturum.¹ r 22 nach
predigt steht de potestate remittendi peccata sp 26 Euang[elium docet hominib[us datam
potestatem absolvendi a peccatis r 27 so über gewis 28/175, 1 hanc bis qui unt
29 über angefangen steht hoben sp Quia dedit hanc potestatem r

¹) Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 324.

R] qui in officio sunt. Nichts beste weniger hat illam potestatem auch quisq[ue]
 Christianus seorsim, daß er sol und kan zu dir sagen: Cur tristis es? Ich
 als ein Christ sag dir: du thust dir selbst unrecht, Gott ist dir nicht ungnedig,
 der wort sol er sich trosten, als spreche sie Christus e caelo. Ideo ligt
 5 daran, ut cor videat, daß es gnad hat. Ideo vermanet Christus primum ad
 fidem: Sey getrost, zweifel nicht, quia remissa peccata, ubi ille credidit
 absolutioni, erant ei remissa peccata, Sic si me absolvit minister Ecclesiae
 vel alius, Et dicit: deus non irascitur tecum, zurne du nur nicht mit ihm,
 da sol ich mit aller macht glauben und mich eher zureißen lassen quam non
 10 credere, Quia si dubito, so hilfft die absolutio nicht, etiam si deus cum
 omnibus angelis dicat, Quia si fides non adest, macht man u[n]sern h[er]r
 Gott zu ein lugner, es sey nicht war, quando dicit se esse propicium, da
 behut uns Gott fur, Quauquam diabolus ist ein Maister uns so zugehenen¹,
 daß wir u[n]sern h[er]r Gott gern lügenstraffen i. e. wir glauben nicht,
 15 incredulum autem cor lügenstrafft Gott, E contra cor fidele ehret u[n]sern
 h[er]r Gott mit der höchsten ehr, die Gott gehoret, nempe heßt in pro vero
 et veraci deo, qui non possit mentiri, sed certo velit tibi remittere peccatum.
 Sieber son, du bist krank, der Teufel hat dir ein gicht zu geschickt, Gott hat
 dich gestrafft, da folgt schrecken. O u[n]ser h[er]r Gott zurnet mit dir, quia,
 20 quando straff verhanden ist, findet sich bald das schrecken. Ideo dicit dominus
 hic: Es territus, Cogitas: Ach, was fragt Gott nach mir, quis seit, an mihi
 propicius sit, was bin ich gegen Gott? Nicht so, Siehe nicht auff die gicht,
 sed audi, quid dicam: Tibi remittuntur peccata. Gicht hin, gicht her,
 peccatum debet tibi remitti. Drumb las dich peccata et morbum nicht
 25 h[er]ren. Sie muß verbum et fides bey samen sein. Alterum sine altero non
 valet, qui credit sine verbo, credit sicut Schwer[meri], Turca &c. E contra
 verbum kan auch nichts schaffen, nisi adsit fides, sonst hülffs nicht, die zwey,
 verbum et fides sind zur ehe zu samen geben. M[agister] S[te]tiefel credit hodie
 novissimum diem venturum², ist lügen, quia est sine verbo. Sic Turca credit
 30 Mahomet, ist erlogen. Sic Papistae credunt, sed fides ipsorum est ficta
 fides, da kein verbum da bey ist. Habent ergo fidem, sed sine verbo, ergo
 non est vera. E contra nos Christiani haben den mangel, daß wir so fest
 an das wort nicht glauben kunnen, als ihene kunnen an³ wort glauben. Das

2 über seorsim steht jnn sonderheit sp 3 ein Christ eingeklammert darüber Christus sp
 6 Confide &c. r 7/8 Absolutio Appli: r 9 über glauben steht sic esse sp 9/10 über non
 credere steht negare, diffidere sp 10/11 etiam bis adest unt Dubitatio r 12 fidem
 requiri ad absolutionem r 15 Cor < fidele 17 Summus cultus r 19/22 quia bis
 gicht unt 21 Caro, affligeris, quia peccasti. r 23 Remit[tantur] tibi pec[cata] r
 25/26 Fides sine verbo, verbum sine fide, taug keines nicht. r 27 Verbum. r 30 Fides. r
 31 da (2.) bei 32/33 E bis glauben (2.) unt

¹) gehenen = foppen vgl. Thiele Nr. 289 und Dietz s. v. ²) Vgl. oben S. 174, 21.

³) D. i. ohne.

R)ist der Teufel, qui nos retrahit a veritate. So sind wir auch geboren inn
 natürlichem gebrechen, das wir den lügen gern glauben, Drumb wenn wir
 gleich das wort haben, hats dennoch muhe, das wir uns wheren, Das macht
 unser fleisch und blut und dazu der Teufel, der uns a verbo et veritate
 zeucht. Si possem credere hoc, quod paralytico hic dicitur, quod et mihi
 dicitur in baptismo, absolute et concione, das ich mich keins zorns zu Gott
 sol versehen, so würde ich fur freuden auff dem kopff gehen, Es würde mir
 eitel Zucker und golt sein, ja eitel ewiges leben, Quod autem hoc non fit,
 signum est, quod vetus Adam et diabolus zeucht uns imer nider a fide.
 Discamus ergo nos utrumque debere habere, nempe 1. verbum, 2. uns
 dran halten und, so viel muglich ist, nicht dran zweiffeln, so hat man denn,
 was man wil. Alii, qui non habent verbum, haben gut glauben, quia, quod
 credunt, das ist eitel natürlich ding, Deinde natura sumus inclinati ad
 mendacium. Da henger unser herzk hin, Papa credit in Missam fest, sic
 Turca in Alcoranum, Quia habent fidem, der ist erlogen, da sind hurn und
 huben bejsamen. Das herzk ist die hur, der glaub ist der bub, Nos, qui
 habemus die reine braud und verbum, kunnen nicht so fest glauben ut ipsi,
 und sie solten doch nicht fest glauben, Sed nos sentimus veterem Adam,
 peccatum originis, das wir sind gefallen a verbo et veritate auff unser
 lügen, das lernet er hie. Ut 1. habeamus verbum purum, deinde ei cre-
 damus, so gibts selber vergebung der sunden hie und durt gnug. Sed quando
 verbum non adest, wird auch ein glaube draus, Sicut Cinglij, Karlstadii,
 Turcae, Papae, hi habent fidem, sed eam, der ihn angeborn ist ihm fall
 Adae i. e. Einen lügen glauben, daran sie fester kunnen hangen denn wir an
 Gottes wort.

Da Christus so predigt hatt, heben sie an und sprechen: der wil funde
 vergeben, Da sol man lernen, das Cinglius und alle Schw[er]mer seer irren,
 denn sie verstehen nicht, quomodo remissio pec[catorum] fiat, Sic Papa et
 omnes doctores nesciunt, quid sit absolutio, Dixerunt enim gratiam infundi
 per se, Si quaeras: quid ergo clavium potestas et absolutio? Dicunt valere
 tantum pro Ecclesia. Zwingli et Anabaptistae: was sol die Tauff thun?
 Ein hand vol wasser (dicebat storch¹⁾) wird die seel nicht wasschen. Sic
 Muntzerus: Vos docetis aquam mundare animam, Es must der geist thun.

1—6 Diabolus sic afficit nos et natura quoque ex peccato originis sic est assuefacta,
 vt ibi firmissime credat, vbi non est verbum dei, Econtra vbi verbum est, ibi non potest
 credere r 4/5 et veritate über zeucht 5/8 possem bis ja unt 13/14 Vbi verbum non est,
 ibi mendacium est, Naturaliter autem sumus inclinati ad mendacium, Sic enim corrumpit Satan
 naturam in paradiso. Ergo facile assentimur mendacio r 16/17 Das bis braud unt
 18 vor veterem steht nostrum sp nach veterem steht schaff sp 20/21 1. bis credamus unt
 22/23 Fides sine verbo est agnata fides per lapsum Adae r 26 Quis potest remittere
 peccata nisi deus? r 27/28 Quomodo fiat re[missio] pec[catorum]? r Error Papistarum
 et hereticorum de remis[sione] pec[catorum] r

¹⁾ Nikolaus Storch.

R] Sic Papa et monche haben nicht kunnen sehen, quod sit potestas data hominibus. Ergo sic dic: Scimus deum solum remittere peccata, hocque fatemur, Sed da sol man drumb fragen: wo bey mercke ichs, quod sint mihi remissa peccata? Aut welchs ist das mittel? Hic responde: Ich sol nicht
 5 im windel sitzen et dicere: Remitte mihi peccata, o pater, et ghen himel gassen, donec angelus veniat &c. Sed ipse dicit: Ich wil mich zu dir herunder finden, da soltu haben Baptismum et verbum, ut dicatur: Baptismo te in nomine patris &c. Ja istß doch wasser? verum, Sed Gottes wort ist da bey, Ich an stadt Gottes condono tibi peccata. Hoc papa non docuit nec
 10 intellexit nec hodie. Sed vos discite: Gott wil funde vergeben. Quomodo? 'Hominibus dedit potestatem', sonst wil ers durch kein ander mittel geben. Er wil nicht haben, daß man sol sonderlich hin auff klettern, sed gehe hin, lasse dich tauffen, vertrag dich mit deinem nechsten, Ego dabo tibi remis[sionem] peccatorum, du solt aber die Tauff, absolution und das Sacrament nicht
 15 verachten. Hoc modo volo remittere peccata. Hic habes parochum, parentes, fratrem, in horum os posui verbum meum. Remissionem ergo peccatorum sic ordinavit, daß wir den worten der menschen gleuben, wenn sie nach seinem befehl gehen, Es sollen sein sua verba, Quando tum baptiso te, deus baptisat te, Item quando absolveris, cogita: daß hat Gott geredt, der spricht
 20 ein urtheil, du solt los und frey sein. Disce itaque: quando dicunt: Quid est aqua? quid est impositio manuum? putas, daß die hand mich rein mache? verum est, responde, wasser, hand thuts nicht, sed hoc, quod deus dicit i. e. daß wort mit dem wasser et manu, Minister gibt nicht sein wasser, sed daß wasser, daß Gott hat heißen geben. Sicut autem dat verbum deus,
 25 sic etiam fidem. Sic utrumque est dei opus, remis[sio] peccatorum et fides, Sed remis[sionem] peccatorum ne quaeras extra verbum, er wilß nicht thun. Nulla opera mea fecerunt me iustum, sed ipsius verbum, wo ist daß? dicet in die illo ad hypocritas, cum producent opera et merita sua. Sed illi crediderunt sine verbo. Ideo dicet: Ego ordinavi Ecclesiam, daß ist meus
 30 bapt[ismus], Sacra[mentum], da sol einer den andern tauffen, funde vergeben &c.

Hoc volui dicere zu unterricht, ut sciatis, quid sit remis[sio] peccatorum, Daß wenn man horet remis[sionem] peccatorum, sol man nur lauffen ad Ecclesiam Christianam, nicht hin den himel, Sicut Phar[isaei] hic dicunt:
 35 Nemo remittit &c. Tu vero dic: deus hat remis[sionem] peccatorum gesteckt inn die Tauffe, auff den predigstuel, Einem iglichen Christen inn seinen

1/2 quod bis hominibus unt 2/7 Scimus bis soltu unt Vera sententia de remis[sione] peccatorum, Quomodo contingat, nempe per ministerium hominum, verbum ac Sacramenta r
 11 Matth. XVIII r 12 über auff steht in caelum sp 15 Externae res verbum, aqua, panis sunt res divinae, quando verbum est additum. r 16/20 Remissionem bis dicunt unt
 16 ergo über peccatorum 17 nach ordinavit steht deus sp 23 daß bis wasser (2.) unt
 34 nicht bis dicunt unt

R) munde, quando is me consolatur, solt ichs annehmen, ac si Christus ipse e caelo loqueretur mecum, schlecht ist in verbo. Ergo Schwermer, Zwingli et Oecolampadius errant, daß sie das verbum so weg reißen, Si esset verbum vel aqua hominis ꝛ. sed hic est verbum et aqua non hominis, sed dei verbum et aqua per verbum. Hoc cum auferunt, spoliunt se remissione peccatorum, baptismo, Sacramento, Christo und aller Christlicher werck und leute, wenn ich proximum hin weg werffe, so hab ich niemand mehr. Sie amittunt Christum, Tauff, predigstuel, Sacramentum und gar alls, quia nolunt audire verbum, halten die stim so gering, als hetts ein kind gepleket, Sed etiamsi deus per bestiam loqueretur, quid tum? wie er denn ein mal durch einen Esel redet. Utcunque ergo est humana vox, tamen est verbum dei, drum ist remissio peccatorum dar inn. Hoc dico ideo, ut praemuniam vos contra Schwermeros, als Munkler, Zwingli et Paplam, der weiß inn all seinen buchern gar nichts davon, Ich hab auch nichts davon gewußt. Putant, baptismus sey lengst hinweg, Ich muß nu beichten und reuen, Das ist ein feine Theologia, der lacht der Teufel, Ich sol reu und leid haben ꝛ. Ist war, Sed hoc non remittit peccata, was denn? Inspectio promissionis et verbi dei, Ich sol dem priester auff den mund sehen, nicht auff mein reu, buße ꝛ. Sed die buße, die mir Gott aufflegt, sol ich leiden und auff das sehen, quod mihi sacerdos aut frater dicit. Hinc venit, daß sie müssen verlieren als, was Christus ist, daß sie nicht einem einigen gewissen können helfen, denn wo mit wollen sie helfen? verbum nihil esse dicunt, Sed du mußt vorhin from sein, gnug reu haben, verum si aliter non remittuntur peccata, nisi prius contritus sis, so kombstu nunquam in caelum. Ich sol sprechen: hoc dicit deus in baptismo et Sacramento et auff der Cangel, daß sol ich glauben, quod deus est propicius, ut verbum annunciat, da denn remissionem peccatorum. Haec doctrina ist in Papatu gar verlossen, steht inn keinem buch, in nulla bulla Papae, sed tantum dicunt de contricione. Haec de verbis: 'Deus dedit hominibus' ꝛ.

Der gichtbrüchtig est figura peccatoris. Sic est vita, quod, quando volunt adducere brachium vel pedem, tunc a se extendunt. Hinc Aristoteles in Aethicis comparat paralyticum homini feroci, non probe educato.¹ Sie nos sumus paralytici, quando putamus nos placaturos deum, Jhe mher wir thun und furnehmen uns zu helfen operibus nostris, Jhe weiter wir mit der hand zuruckschlagen, und wird das zagen nur Jhe lenger Jhe groffer. Sie

2 schlecht(ß) 2/3 Schwermer reißen das verbum weg ꝛ 4 über hominis (1.) steht tolerabile esset sp 9 nach stim steht verbi sp gepleket c in gebleket sp 10/11 deus per asinam locutus. ꝛ 19/20 Sed bis müssen unt 27 über verlossen steht verschorren sp 30 Allegoria ꝛ

¹) Dieses Zitat war nicht nachzuweisen. Ein ähnlicher Gedanke findet sich Polit. lib. VII. c. XV. (opp. ed. Didot I, 624, 16): omnis ars omnisque disciplina naturae defectus explere conatur.

1) wenn ich meine, ich wolle es gut machen, so mach ichs nur erger, quando
 sum extra fidem, Ergo sol ich bleiben apud illum, qui liberat et dicit: Tibi
 remissa sunt peccata, Da werden die gelencke wider fest, das eins das ander
 kan wider heben, Post remis[sionem] peccatorum hilfft er auch leibhafftig,
 5 Es ligt sonst ein paralyticus wie ein geschlacht schwein, streckt alle viere von
 sich, sed hie stehet er auff. Ut videatis, inquit, me habere potestatem
 remittendi peccata, sol das sein das warzeichen: 'Surge' 2c. Notanter dicit:
 'auff Erden', Das man nicht gaffe jnn himel, Sicut Papistae, qui mentiuntur,
 wenn sie die conscientias jnn himel furen, ut inde expectent re[m]issionem
 10 peccatorum. Sie stehts klar und durr, quod ista potestas detur hominibus
 in terra remittendi peccata, Ut in baptismo, in Sacra[mento], Item con-
 solando, absolvendo 2c. Was man da los spricht in terra, das sol los sein,
 wir werden aber darumb nicht Gott, quod sic remittimus peccata, sed tantum
 habemus officium, Qui credit, habet. So bindet uns unser h[er]r Gott an
 15 einander, das ein iglicher den andern troste und ihener gleube, so fern man
 im verbum dei sagt, Das heisst recht zugehen zu Gott, wer so stirbt, der
 stirbt wol. Quando vero moritur sicut Papistae, so hat er die gleichleute
 nicht, scilicet fratrem suum, parochum, baptismum. Das hat der Teufel
 angericht, per Papam hat ers getrieben und richtets iht per Rot[us] widder
 20 an, Quia verbum das sticht den Teufel jnn die augen. Papa hats als beseits
 ihun und die weil ertichtet monachatum, ille regnat in Papatu, veram autem
 doctrinam, quae est in Sacra[mento], baptismo 2c. prorsus oppresserunt. Sic
 Zwingli und Munzer et alii streben darnach, das sie uns die selbigen lere
 widder nhemen. Ergo disce, ubi sit remis[sio] peccatorum. Gotts wort sol
 25 man gewis haben, quod isto me tu consolaris, sol ich dir gleuben, so sthet
 der ellenbogen fein gewis.¹ Alii sunt paralytici omnes. Ista dico propter
 Papam et alios, qui clamant et tamen nesciunt, quid sit remis[sio] pec[ca]-
 torum.

7/8 dicit auff Erden unt 8 In terris r 10/12 Sie bis consolando unt 17 über
 stirbt wol steht (et habet angelum) sp 18 nach nicht steht die im vnser h[er]r Gott geben
 hat sp rh 21 weil über die

¹) sthet der ellenbogen fein gewis nicht bei Wander und Thiele.

45.

26. Oktober 1533.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Dominica XX. 26. octob[ris].

Das wir unserm h[er]r G[ott] seinen tag nicht ungeheiligt lassen zc.
 Matth. 22, 2 ff. So lieset man heute im Euangelio zc. Auditis hic, quod regnum coelorum
 simile sit nuptiis und solchen nuptiis, da man solche g[es]te zu ladet, die nicht
 allein auffen bleiben, sed occidunt servos invitantes. Sie sol man lernen,
 was die wort heissen Regnum Caelorum, Es ist nicht ein konigreich auff
 erden, sed regnum in caelis, ubi deus solus Rex est, Das heissen wir
 Ecclesiam Christianam, die iht ist, Quia die hochzeit ist nichts anders denn
 die braud, die Christus genomen hat, Er ist der breudgam, dedit filio sponsam
 et invitavit, das man regnum caelorum sol lernen verstehen hie unden auff
 erden und nicht denken regnum caelorum non esse in terris, Quia wir
 müssen m[er]er denn die helfft in regno caelorum sein secundum animam. Ideo
 sol man nicht allein gaffen jnn den himel, wenn man horet Reg[un]um caelorum,
 sed reg[un]um caelo[rum] ist so weit, als die welt ist, ubicunq[ue] Sacramenta
 et fides sunt, Sic posset dici Regnum Christi, fidei aut Euangelij, Auff grob
 deuds[ch]: da Euangelium ist, da ist Christus, ubi Christus, ibi s[pi]ritus sanctus
 Et regnum eius. Vocat ergo regnum caelorum darumb, das alle, die habent
 verbum et so glauben manentq[ue] in Christo, sollen himlisch fursten und
 kinder sein, heissen, Es ist allein darumb zu thun, das unser h[er]r G[ott] die
 wand abbreche, ut corpus occidatur, so wirds denn als himlisch sein, Ergo
 regnum caelorum est regnum Christi, verbi, fidei, Das heisst als regnum
 caelorum. Wir haben da schon das leben nach der seel, sumus liberi a
 peccato, morte, inferno, excepto sacco, carne, das ist noch nicht zu rissen
 und noch nicht weg gethan, welchs vor mus geschehen, Euangelium hic
 indicat, U[n]ser h[er]r G[ott] hab außgeschickt boten, lassen laden. Nunc iifuerunt
 Prophetae, antequam Christus veniret, qui admonebant pop[ul]um, sie solten
 warten auff die hochzeit, Gott wurde das Euangelium lassen aufgehen per
 orbem et remis[sionem] pec[catorum] et vitam aeternam predigen lassen, da
 solten sie auff warten, Sed sie wolten nicht komen, blieben auffen, Sicut illi,
 qui in deserto erant, redire volebant in Aegyptum. Post mittit alios, vocati
 excusabant se, hoc est: sie hetten gelt, gut, geiz lieber quam Regnum Christi.
 Sic multi nolunt venire, Alii dicunt, sie konnen nicht. Sic avaricia retrahit
 nos a Christo et vita aeterna. Alii, scilicet die fromen griffen die knechte,

4 solche über g[es]te 7 über deus steht ipse sp Regnum coelorum est regnum fidei,
 Christi, Euangelij. r 9 über Christus steht vel um (d. h. vel Christum) über filio steht
 pater sp 21 est regnum regnum Christi 22 da über schon 23 noch über nicht
 25 Nuncij r 30 in (1.) fehlt

R) hōneten und todten sie. Hi erant Iudaei, schlugen die Apostel und propheten zu tod, Ipsum quoque sponsum. Sed quid accidit? Rex cum hoc audiret, mittit exercitum suum et civitatem eorum succendit. Das war Jerusalem und Iudaea, hat also das ganz konig reich zurißten propter contemptum verbi und die Juden, sein volck geschendet, das sie haben müssen sterben nicht als heilige leute, sondern als verfurer, ubel theter, Wol an sie haben ihr lohn da hin, vastati sunt et facti sunt exemplum et. Sic nobis comminatur dominus. Ergo audiamus cum gratiarum actione praedicationem Euangelii et credamus expectemusque adventum ipsius, ubi nos etiam secundum corpus salvabit, quia sonst sind wir schon im himel reich et. Sed die Juden sind hin weg, Horet, wie es den heiden gehet, die waren draussen, hatten kein leges, sicut Mosis populus hatte sein regiment, Gentes nicht sind vermauret gewesen, sondern offen gestanden, das der Teufel hindurch und wider herdurch hat konnen lauffen.

15 'Ladet, wen ir findet.' Macht kein unterscheid. Er heisst Man, Matth. 22, 9 weib, Jung, Alt, als laden, Sic omnes sumus vocati, Id est: vocate omnes on all unterscheid, wen ir nur findet et. Hoc est: venite, credite in Christum, laßt euch tauffen, horet's Euangelium, diligite vos mutuo, das ist die ladung, Da solt ir zu essen finden, Id est: remis[sionem pec[catorum, Vitam aeternam, 20 victoriam mortis, inferni et. Sic omnes invitamur, darff keiner sagen, quod non sit vocatus. Servi ghen hin aus und laden aus allen landen und leuten.

'All tisch vol.' Es mus so unter den Christen zu gehen, das man Matth. 22, 10 finde meuse treck unter dem pfeffer¹, Das auch etliche bose sind, die Christen wollen sein, und der viel, Sind getaufft, gehen zum Sacrament, Sed sie bringen nicht mher denn den name davon, halten es fur keine warheit, das mus man gewohnen, Denn wir werden es nicht da hin bringen, das die ganze stad from werde, da wird nicht aus. Sie komen herein gut und bose, Das müssen wir leiden und ihnen den namen lassen, das sie Christen heissen. 30 Sic sumus all geladen. Sed nicht gleich all geschmückt. Das gehet ad extremum diem.

'Cur intrasti?' Der kompt und spotet des breutgams. Denn man Matth. 22, 12 sol sich dem breutgam und der braud zu ehren schmücken. Es ist ein hohn, wenn sie² einer zur hochzeit nicht schmückt. Huic dicit sponsus: Quod non 35 indutus es veste nuptiali, das thustu nicht zu meinen ehren, sed thust mirs zu hohn. Hi sunt, qui in Ecclesia sunt, audiunt verbum, baptisati sunt et.

1 Occiduntur serui r 6 Poena r 8 (Nisi) Ergo 9 ubi c in vt sp 10 salvabit c in salvet sp 11/12 Gentes extra ciuitatem r 15 Iubet omnes invitari r 19 über essen steht genug sp 21 über aus steht inn 23 Ecclesia non habet eitel frome r 25 über sein steht heissen sp 32 Vestis nuptialis. r 34 über zur steht auff die sp

¹) meuse treck unter dem pfeffer vgl. Thiele Nr. 371. ²) = sich.

R] Sed non habent vestem i. e. sie glauben nicht, Es ist nicht ir ernst, lassen sich halten fur Christen, genießen des namens sicut Pap[istae, das sie nur prebenden haben, der name sol ihn den bauch erneeren, umb Gotts willen weren sie nicht Christen, Et tamen sunt inter Christianos, Ut Rot[ten, Schwer]mer und alle falsche Christen, die etwas anders am Euangelio suchen 5
quam salutem, nempe vel gloriam vel opes x. Das wird der gewar hie. Hoc fit vel in morte vel in iudicio, d[ic]it: Sie finde ich dich, et non credis, et tamen es inter Christianos. Da erstummet er, quia er kan kein entschuldigung fur wenden, Quando enim Euangelium adest, kan er sich nicht entschuldigen. Er mus sagen: Gott hat mir die Tauff geschickt. Er helst mir 10
das Euangelium fur das maul, dat praedicatores, parentes und frawen, die es jm sagen, das er nicht sagen kan: Ego non scivi, sed cogitur dicere: Ego baptisatus sum, audiui verbum, accepi Sacra[mentum]. Quare non credidisti? Da steths. Ergo d[ic]it: du gehest her ein, stirbst et non habes fidem. Sic, inquam, dicet in novissimo die, Wer wil denn dem richter antworten, quando d[ic]it se dedisse Sacra[mentum], corp[us] et sang[ui]nem suum, Euang[eli]um? 15
So müssen sie erstummen. Veniet iudicium.

2Matth. 22, 13

‘Bindet ihn.’ Das ist das urteil. Er mus mit dem Teufel jnn die helle und ewig jm feuer gefangen liegen, das man im die hende binde i. e. das er sich nimer mit wercken kan los machen oder schaffen, das er mocht los werden x. Er wird beraubt aller hülffe und alles, da durch er mocht selig werden.

2Matth. 22, 13

‘In teneb[ras].’ Wird von Gotts licht gescheiden, Lux significat laeticiam i. e. Sie sollen jnn ewiger qual, hein und tristicia sein, jnn hellischer angst, banden fur Gott, konnen kein fundlein des liechts empfangen. Es ist 25
werlich schrecklich, ewig so sein, Jnn der helle, zeen klappen vom frossit, heulen von der hitz. Sic patres acceperunt. Sed in genere significat all marter und pein, die man erdencken kan, quia hitz und frossit sind die grossen plage i. e. patiemini m[er]it, denn man kan erdencken, das wird die straff sein da fur, quod tempus visitationis non agnovimus. Sumus invitati, habuimus 30
Sacramentum, baptismum, sed haben es nicht gleubet, haben es uns nicht nutz gemacht. Pro hoc habebunt heulen x. Sic docet magnam misericordiam esse invitatos esse ad Euang[eli]um. Sumus vocati, sollen da finden erretten von dem heulen. Si autem nolumus und verschmahet uns, so sollen wir den ewigen tod da fur haben. Alterum evenire necesse est. Sic Paulus ad 35

2Eph. 13, 46

suos Iud[ae]os: Non voluistis ferre Euang[eli]um, convertimur ad gentes. Nu es zun heiden komen ist, dicet quoq[ue] in noviss[imo] die: Noluistis vitam aeternam habere, habete mortem x. Das er so treibt utrinque, Per promissionem lockt er: O grosse gnade, Non terror, nicht straff, Wenn die zwey nicht helfen wollen, so helffe tod und Teufel, Wenn unser h[er]r Gott gelt 40

- 11 regenet, so mochten sie ghen himel komen, Sed das er den tod dratwet, das
hilfft nicht, bis sie es erfahren. Sie wil er uns reizen und schrecken, das
wirß verbum horen, gleuben und fassen und hoffen seiner zukunfft, da er
uns gar erlosen wird von aller not und helfen an leib und seel, vel 2c.
5 Ad prius helff uns der barmherzig Gott, Amen.

46.

1. November 1533.

Predigt über Psalm 13.

11 Sab[bato post do]minicam 21.¹ Hoc est 1. Novemb[ris]. Ps. XIII.

- ‘Usquequo, domine, oblivisceris’ 2c. Wie wol nu das ein hoher ^{Ps. 13, 2}
psalm ist et paucos betrifft, die es kunnen versthen vel erfahren, Sed quia
spiritus sanctus scripsit et iussit legere et cantare, volumus ei zu horen,
10 quid intus doceat, ob etlich unter uns weren, qui hunc psalmum et eius
doctrinam durfften, quanquam mundus roth, tamen quidam, qui veri Chri-
stiani et habent istam tentationem, quam hic psalmus docet. Hic proponitur
exemplum des Lieben heiligen propheten, quod docet, quomodo uns schiden,
quando venimus in istam not et ansechtung, helt uns fur ein grossen kampff,
15 et ibi schlecht sich mit einander Teuffel und ein from herz, das gern wolt
from sein. Ideo zeigt an, quomodo uns ghen wird in isto kampff und wie
wir uns schiden sollen, Et bona doctrina pro talibus. Diabolus enim macht
so hang animae und alle windel so eng 2c. Es ist ein rechter geistlicher
kampff, ubi non potentia, sapientia, schwerd helfen kan, solus deus, vel
20 verlorn. Isti sunt, qui traurig per diabolum et hoch bekümmert sind, wie
wol die menschen kunnen auch da zu helfen, ut aliquis mocht verzweifeln
an alle dem, quod de deo auditur. Si enim incipio credere et habeo Christum,
habeo mundum et Teuffel auffm hals, wil schweigen carnem et alten Adam,
qui per se schwach, die machen denn so ein schwach traurig herz, so wol, ut
25 nesciat, ubi hylff und rate. Das bild habes hic, quando veniet auffß tod
betzte vel alibi, ut habeas exemplum et lere, quomodo facias, quia iste etiam
habuit, et tamen filius dei und auferwelet glidmaß, et tamen loquitur ut
verdampft mensch, ut billich aliquis mocht verwundern, quod talis homo ut
Paulus et Christus imer künde so traurig sein, Cum fides dicat eum habere

10 über intus steht in eo sp 11 nach quidam steht sunt sp 13/14 heiligen bis
in unt 13 über quomodo steht wie sp nach schiden steht sollen sp 14 über ansechtung
steht quam ps describit sp 15 vor Teuffel steht der sp 16 über an steht er sp
19 potentia, sapientia über <glad> vor solus steht sed sp nach vel steht ist sp
22 habeo c in confiteri sp 23 nach Teuffel steht 2c sp 24 nach wol steht 2c sp
25 nach rate steht suchen sp 27 vor filius steht fuit sp 28 nach mocht steht sich sp

¹⁾ Gemeint ist der 21. Sonntag nach Pfingsten.

R]propiciū deum et Christum stare pro eo. Talis Paulus solt h̄mer frolich sein et tamen plus tristium verborum in Paulo, Christo et Davide quam frolicher, quomodo fit, quod isti mit traurichēit, sch̄wermut ubeladen?

Non experti non intelligunt ista verba, audiunt quasi Graeca et Eb[raica, sed qui drin sunt, proponitur, vel venient hin ein, Exemplum: ut ipse se geschick̄t, sic te. Ipse quaeritur de istis cogit[ationibus, quas tu sentis. Ach, Ein from̄ herz, ein solcher g[ro]sser prophet, Apostel sol die wort f[ur]en. Num non caneret Te deum laudamus, Cantate? et ipse: G[ot]t hat meiner vergessen, da behut uns G[ot]t ꝛ. Das wird bald geredt, quod deus mei oblitus. Sed ubi ego pro. Istas cogitationes habemus, quod deus oblitus et zu mal hang, Es wer al zu viel, das u[n]ser h[er]r G[ot]t eines vergeffe, sed quod lang macht und wil nicht auffhoren, Ibi cogitat: Ego diaboli, ut sto, non rat und hulff pro anima. Si istae cogitationes veniunt auff 1 ungl[au]bigen, da mu[ss] er sterben, quia kan sich nicht weren, Non potest obsistere ob ad[versarium] diabolum. Si enim hoc: deus oblitus et lang, das heist an G[ot]t verzweifel[n]. Si hoc, so bistu tod, Er machts mit g[ro]ssen, treffl[ic]hen Worten, quod ita impugnetur a desperatione, ut non amplius credat et hoffet et cor plenum vol giff̄t und h[er]lich̄er giff̄t et nihil cogitat: G[ot]t wil dein nicht, mag ꝛ. Impios ubi ruren istae cogitationes, actum de iis. Sed nobis exemplum proponitur, ut videamus den kampff, den die zwen ringen, der Teufel und 1 from̄ herz. Er schlegt zu einem ein, ut clamat: Ich bin verloren. Das sind pfeil diaboli. Non stroern, quae den leib hin nhemen, sed feurigen, quae seel ꝛ. Tamen ego tuus, credens in te, baptisatus, habeo tuum Euangelium, Sacra[mentum], ubi iam fides, verbum, deus, Christus? als verloren.

Ps. 13, 2

‘Wie lang verbirgst?’ Die sprach ist Eb[ra]isch und psalterisch.¹ Quando deus alicui gunnet angesicht, ist gunstig, gnedig. Si zorn und ungnad ꝛ. Sic apud homines: dem feind, siehet nicht gerne an, gan im die augen nicht², dicitur: wolt in nicht ansehen. Est signum irae. Sic hic queritur. Hactenus hastu mir freundlich zugesprochen tuo verbo et s[pi]ritu s[an]cto consolatus, und eitel gnad, freude da gewesen. Iam omnino te occultas, non vis videre i. e. mei oblitus, et nihil sentio prorsus quam zorn et ungluck, hoc trage der Teufel, tamen principis, mundi iram non potest

5 nach sed steht iis sp nach proponitur steht iste psalmus sp 8 nach Cantate steht domino sp 11 über zu mal steht es wird ein sp Usque quo r 12 über cogitat steht tentatus sp 13 nach diaboli steht sum sp nach ut steht eo et sp nach non steht est sp 14 nach quia steht er sp 15 über obsistere steht re sp vor deus steht scilicet sp nach oblitus steht est tui sp 19 nach cogitat steht quam sp 22 Ignita diaboli tela r 27 nach gunnet steht sein sp nach ist steht er im sp Auertere faciem r 28 nach dem steht einer sp nach feind steht ist, den sp nach siehet steht in sp 29 vor wolt steht Ich sp 32 über videre steht respicere me sp nach mei steht es sp

¹) Eigene Wortbildung Luthers. ²) gan im die augen nicht sprichw., vgl. Wander 1, 181 Nr. 341.

8] homo perferre. Qui fest und freybig sunt, tamen si deseruntur a parentibus, amicis, werden gar traurig, et tamen est tantum mundus. Si etiam princeps saxoniae et Wittembergenses desererent, würde ich erschrecken certe u. Sed nihil: quando deus a te seht cum omnibus angelis et creaturis, daß ist
 5 nur steubichen, jens mulstein. Ideo groß trefflich wort: Herr, wie lang vergessen, verbirgst, wie bistu mir so ungnedig worden? tamen aedificavi templum, bene rexi regnum, et fecisti me regem et dedisti mandatum, ut, quicquid facerem, recte facerem u. wens so solt zu gehen und des gewarten, so diene der Teufel deo. Si non solum adulterium, mord, sed omnia opera,
 10 quae in regno feci, sollen zu schanden werden. Est hoher psalm, gehort jnn todes nöten und seligkeit, ubi desertus a deo et mundo. Jnn diesen kampff gehort, vide quomodo her trete sine harnisch et Teufel gegen im. Er seht nider et diabolus vincit. Prius schlug Goliath. Iam ab ipso percutitur. Et eitel zorn uber mich. Ibi papistae sollen studirn et omnes sapere volentes.
 15 Sed quando ad treffen, ut cor inquietum stercker, nihil noverunt. Si istum textum discerent und solche exempla u. Alioqui putant se heiliger quam Davidem et Christum. Ego nondum sanctus ut David nec tam bona faciam ut is. Sihe, wie es im gehet, wie in der Teufel mit fussen tritt und trucket im die greulichen wort eraus. Ego dixissem: tamen habes testi-
 20 monium a Samuel: Deus elegit Regem te. 'Wie lang sol' i. e. mea anima Ps. 13, 2 ist tag und nacht bekumert und were gerne der angst los, zorns, kumernis, tentatio u. Et dicit: herr hilff, siam monachus, wil so from werden, der gedanken nur an alle zal. Der Teufel hat in bracht auff seinen platz, quod videt sein leben, wesen, vitam u. Ibi cogitavit: Ego quidem David electus.
 25 Sed hoc et hoc feci, daß verseumet u. Da martert ihn und plaget u. Sed sic kombst nicht eraus, si etiam unsinnig i. e. Ich zemarter mich jnn corde meo tag und nacht, verzert mirs marck und bein. Da verleuret einer bald daß rot meulichen und die roten backen, vergisset tanzen und springen, quia diabolus spiritus tristitiae u. Ideo sthet da David im kampff, non canit
 30 Cantate u. Haleluia et dergleichen laudles. Daß ist im ist gelegt.¹

'Wie lang mein.' Da gibt er sich gegriffen, Est vita mea un- Ps. 13, 3
 geschuldiget, ungetoheret, nimb ich fur, was ich wolte, ich hab verloren. Ista

1 über sunt steht natura sp 3 nach desererent steht me sp 5 nach nur steht
 ein sp nach jens steht ein sp nach Ideo steht findß sp über lang steht wiltu mein sp
 6 vor verbirgst steht wie lang sp 8 nach und steht sol einer sp 9 so über diene
 10 nach Est steht ein sp vor gehort steht er sp Summa ps. r 12 nach her steht an sp
 nach et steht der sp 13 über nider steht dar nider sp über schlug steht schlug er sp
 über Iam ab ipso steht Prius schlug er den Goliath sp 14 nach Et steht ist sp mich
 c in in kompt sp 16 nach exempla steht non ita superbirent sp 17 nach nondum steht
 tam sp 19 über greulichen steht Quousque sp 20 Quam diu ponam consilia in anima
 mea u. r 21 vor zorns steht des sp 22 vor tentatio steht der sp 24 nach quidem
 steht sum sp 26 Dolorem in corde meo per diem. r 27/28 einer bis und unt
 31 Vsquequo exaltabitur inimicus meus r

¹) ist im gelegt s. v. a. verleidet, s. DWb. 6, 530.

R]tentatio, quando mundus venit jnn kampfß cum diabolo, q[uanquam et mundus iuvant ꝛ. wenn die 2 suppen zusamen komen, traurigkeit und schwermut vom ewigen leben und zeitlichen, istß eine schwer malzeit, des sich der Teufel frewet. Mein feind schwebet, Teufel sthet uber im clava und wil in tod haben, sein schwerd und harnisch leit im sand. Nihil reliquum quam das arm elend seutzen in corde, wirfft sich er umb, dico me gegriffen, Es ist verloren, Sic papistae sollen ein mal einen kampfß versuchen. Er mus den sieg geben dem Teufel, der den k[onig, qui dei mandatum habuit et fecit multa bona et tamen non potest ein enig gut wort auffbringen. Ibi victus d[avid et diabolus gewonnen. Ibi hilffet deus dem sterckern, scilicet, qui ultimum vicit. Quando omnia verlorn et do me gegriffen, disce dicere: Ubi alia peccata bleiben, maneat et istud. Non quod neget se regem et quod bene factum non sit bonum, Ego Rex, si unrecht geschehen, geheß mit den andern peccatis hin. Es mus doch bleiben, quod coram deo non iustus sim, Si etiam eius mandata habeo. Du mußt nicht mit mir buchen, sed 5
 2ut. 7. 44 meiner gnade leben, quia facile findet ein ursach. Vide Christi iudicium de ph[arisaeo et Mag[dalena, Non inspicit ehr, freundschaft ꝛ. tacebat beneficia ista. Non oleo, non pedes ꝛ. und macht den Simon so schendlich un- fletig, et tamen plenus operibus, ehret priester, libenter habet dienen, helfen. Hoc faciebat erga deum, sed schilt, das ers ubel aufrichte. Mag[da]lena 20 nihil nisi quod wechset¹ ꝛ. Du grober tolpel, non dedisti aquam. Quando haec tu? non manum applicas. Ideo non hilff, quod heilig bin et in vocatione, der Teufel kans wol zu nicht machen und auffblasen und unnutz machen, Bis 1 erumb schlegt et dicat: Transseat cum caeteris erroribus.
 35. 13, 4 'Schau doch.' Das seutzen² bleibt und helt das, quauquam dei iram 25 fulet, sed ut scharff dialecticus facit optimam distinctionem et wendet a vita, quam . . . et da er verlorn hat, und wendet sich ad misericordiam, da er gewinnen wird. Wer da von 1 ander kan scheiden leben et vitam, der sthet auff, et diabolus ꝛ. Teufel hat quidem erst sieg, et D[avid] cadit. Sed econtra sich auff gemacht und widder den Teufel geschlagen, prius 30 clamat, quod verloren und Gott sein vergessen und Teufel lig ob. Iam sthet einen blick: Got, du bist ꝛ. Si etiam non than, quod debebam, sey viel vel wenig, da von wil ich nicht disputirn, non sum purus. Sed tu promissisti, quod velis propicius esse omnibus, qui gnad und hilff begeren. Ibi nimbt das schwerd anders zur hand quam prius, scilicet misericordiam et 35 re[missionem] peccatorum, 'schaw'. Ibi seuffhen. Nu hilff, quia ego perditus.

4 über schwebet steht ob sp 6 vor wirfft steht er sp 13 nach Rex steht fui sp
 16 Lucae. 7. r 20 über faciebat steht Simon sp 24 über 1 steht einer sp 25 Respice
 et exaudi me deus meus r 26 nach wendet steht sich sp 27 . . .] d [Rand beschnitten]
 30 nach econtra steht David sp 31 nach quod steht er sey sp nach Gott steht hab sp
 nach sthet steht er sp 33 nach non steht hab sp 35 nach nimbt steht er sp
 36 nach schaw steht respice sp

¹) D. i. wäschet = schwätzt.

²) D. i. seuffhen. [R. P.]

R] Prius nihil sensit quam iram, ideo pereutitur. Iam quia vero einen Blick de misericordia dei, quod deus est. Ideo dicit: schau drein et exaudi und sehe mein elend, süßßen, non mecum age, ut meritus. Das ist sein er umb geworffen.

‘Illumina.’ Eb|raice i. e. mach das angesicht frolich, fatetur, das die Ps. 13, 4
 5 farb vergangen, mein angesicht ist finster worden, das gesicht vergehet, mein munde ist bleich fur dem schrecken i. e. sein frolich angesicht machen, das sein frolich sihet, hat sein farb et corpus krefft widder. Si, sie wurde druber sterben, der ist im balneo geweest und weis, was Teufels schweißsucht ist.¹ Si non seit rettung, so ist certis|sime tod da. Cum impiis sie sit, moriuntur,
 10 plures in lecto mortui 2c. Quando bringt auff seinen platz. Si non norunt dialectici, Theo|logi, ut nesciunt, actum, quia erschrecken und fallen da hin, ut hic dicit. Er muß des tod sein, nisi deus come et faciat vultum frolich und leib und leben lebendig.

‘Ne forte inimicus’, der sich über mich erhaben hat und gewonnen, Ps. 13, 5
 15 mich niddergeschlagen, ne sinas ei fieg und triumph, et dicat diabolus: Er leit, was wil er nu machen, der David? Er leit. Ja, sed non wher ratt, hilff da. Ne sinas, das er ein lieblein da von mache, non rhume, bochen, patiar, ut deiciat. Iam multa exempla pro nobis non numero. Er leßt uns schwach werden, schlagen jnn sand. Sed der Teufel hat das lieblein nicht
 20 kunnen singen, wir kempfen uns mit hm und schlägt uns, sed non sepeliet, da dienet dieser psalm. Non solum libenter schlage, sed rhumet contra me, quod vicerit. Ibi David iterum ex fur ghet und schlägt diabololum et suos adver|sarios und singet ein liedlin da zu davon, das kan der Teufel nicht, ut dicat, quod nos 2c.

25 ‘Ich hoff.’ Das werz, das komen 5 sensus zu recht, die augen liecht Ps. 13, 6
 und leib und seel gesund. Das süßßen hats allein gehalten in ista schlacht, und das bringts mutz, hoffnung, glauben. Si non from und nicht recht gethan, was ghet dichs an? Et ex percusso fit ein fester ritter. ‘Ich hoff’, so sol man un|sere herr Gott ergreifen, et qui sic habet victoriam,
 30 habet scutum fidei et gladi|um spiritus, ut Paulus, quando Teufel nicht Eph. 6, 16 f.
 zu sechten hat cum operibus et vita mea, sed cum verbo et fide, scilicet deus hat gepoten, ut credam. Est deus tuus propicius. Si hoc, fide in dei verbum, so fleuget er. Da wird David widder Ritter, non per . . . et beatam vitam, sed per fidem in dei misericordiam et spiritus gladium. Sic disputandum cum diabo|lo. Sed ehe einer solche schild ergreiff, so hat einer einen

4 Illumina oculos meos r 5 nach vergehet steht mir sp 6 nach ist steht mir sp
 7 nach Si steht duraret sp 9 vor tod steht der sp 17 über da (1.) steht Teufel sp
 19 über nicht steht machen sp 21 nach libenter steht nos sp 24 nach nos steht vicerit sp
 25 Ego autem in misericordia tua sperauj r 28 Eph. 6. r 30 opibus 33 vor Ritter
 steht zum sp . . .] Ni [Rand beschnitten]

¹) ist im balneo geweest = hat das durchgemacht s. Dietz s. v. Bad, Thiele Nr. 3; das Folgende ist wohl nicht sprichwörtlich; Schweißsucht eigentl. der ‘englische Schweiß’ hier die vom Teufel stammende Not. Vgl. auch oben S. 172, 19.

R] blutigen kopff und schweißet und leit im sand. Ego den troß, quod gnedigen
 herrn et cor meum fudit ꝛ. Putabam prius, quod mei oblitus et faciem
 tuam avertisses. Verum quidem, si me respicio, sed si te inspicio, es
 misericors et promisisti eam. Daß ist veritas a deo, non a me, quae est,
 quod peccator i. e. es dominus, qui libenter condonas peccata und leßt die
 peccatores siegen per tuam misericordiam, fortitudinem, non meam sanctitatem
 et vitam honestam. Ergo, quod diabolus non potuit canere, ego cano: Iam
 ligt er mit dem blutigen kopff et non potest resurgere, quia non potest
 dicere, quod deus non sit misericors, troß, ut dicat hoc und helffe nicht gern
 den armen sundern. Ideo verlorn spiß et omnia ut Goliath. Sic David
 ziehet im proprium gladium auß und schleget in tod. Iam canit deo canticum,
 quod so wol und unser ihg, quem an dem Teufel haben, bleibt. Ideo
 possumus canere: 1. cecidit in harenam, sed vult, quod mihi nihil schadet,
 quod 1. Ziehen mit ehre davon. Daß geschicht oft jnn weltlichen hendeln,
 daß der troßige, qui angefangen, ist gmeinglich geschlagen worden, et tamen
 alter 1 ein schwer laßt.

Per hoc indicat deus, quod im großßen kampff auch so zu gehet, quod
 diabolus ein klappen gibt ut hic, daß lig in terris. Nisi hic gemitus, gieng
 da von und triumphirt. Sed iterum me auff rauff et accipio meum
 gladium ꝛ. Sic exemplum in hoc psalmo einß großen kampffs, quem
 Christlich heiligen thun cum diabolo. Ne timeamus, si 1. schlag ver-
 lieren. Es bleibt noch da hinden gemitus, ex quo crescet hoffnung und
 ein troßiger mut, ut postea canamus istum ultimum versum pro gratiarum
 actione ꝛ.

1 über Ego steht haß sp 5 nach quod steht sum sp 10 nach Ideo steht hat er sp
 12 vor bleibt steht der sp 14 1. mit cecidit durch Strich verb 15 nach angefangen
 steht hat sp 16 über 1 steht einem sp 18 über klappen steht schlappen sp nach daß
 steht er sp nach hic (2.) steht nisi sp 21 thun c aus thut sp vor schlag steht nos sp

47.

2. November 1533.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

DE REGULO Iohan. 4.

R]
3oh. 4, 47 ff.

25

S. Ioh[annes dicit hoc secundum fuisse signum, quod Christus fecit.
 Primum mox a baptismo in nuptiis fecit in Cana Gal[ilaeae ꝛ. Alterum
 est hodiernum cum Reguli filio. Quamprimum baptisatus erat, incepit prae-
 dicare et edere miracula. Voluit autem Ioh[annes hoc miraculum ideo

26 secundum c aus alterum 27 Alterum c in Secundum sp 28/29 über baptisatus
 bis praedicare steht fuitque primus annus suae praedicationis sp

R] describere, ut indicaret re ipsa esse, quod Christus dixerit. Non est certum, an Regulus iste Iudaeus fuerit vel gentilis. Er ist ein Landvogt gewesen oder amptman. Der Euangelist beschreibts darumb, daß man sehe, wie ein groß ding es sey, wenn man Gottes wort hat und dem selbigen gleubet.

5 'Cuius filius.' Er hat das fieber gehabt, Ist bey ihnen gewesen, wie Joh. 4, 47
bey uns die pestilenz. 'Hic cum audis[set.]' Audito tantum isto unico
miraculo de Iesu, quod ex aqua vinum fecisset, mox fit Christianus et
auxilium Christi implorat. Christus wird bey sich gedacht haben: wer hats
dem gesagt, daß ich helfen kunne? hab ich doch kaum 4 oder 5 predigt gethan,
10 Giff oder zwelff Junger beruffen, auch zuvor noch keinen frandten gesund
gemacht, Et quanquam Euangelista scribat infirma fuisse fide hunc Regulum,
tamen magnum est ex uno miraculo et minore quidem maius credere, Tantum
scilicet credere Christo, quod maius facere posset. Erat enim minus mira-
[culum ex aqua vinum facere quam ex morte aliquem resuscitare &c. Nos
15 tot auditis miraculis tantam fidem non habemus. Ideo exhibet nobis Ioan[nes]
hunc hominem tanquam exemplum, ut nos pudore suffundat, Et sane in
extremo die dicet iste Regulus: Ich hab nur gehört, daß der herr
wein aus wasser gemacht hat, und hab gegleubet, daß er alles zuthun vermag,
Vos, qui tot vidistis miracula, tamen non credidistis.

20 'Domine, descende' &c. Er hetz wol lieber gehabt, quod ad filium Joh. 4, 48. 49
ivisset. 'Nisi sig[na.]' Quare non credis sine signis et prodigiis? attamen
faciam, quod petis: 'Vade' &c. Ipsius cogitationes fuerunt: filius meus est Joh. 4, 50
mortuus, nunc aliam cogitationem concipit priori contrariam, scilicet: filius
meus vivit. Et hanc ipsius fidem hic praedicat Euangelista, daß er so dem
25 schlechten wort gleubet, gleubet dem, daß er sonst weder sihet noch fület, und
jnn dem, da er also auff das schlecht wort setzet und jm gleubet, geschicht
daß wunderzeichen. Ist aber das nicht ein groß wunder, daß Gottes wort

1 re bis dixerit e in cuiusmodi vir esset iste praedicator et quomodo audiendus, nempe
daß es alles Ja sey, quod docet, Et simul monstrat, quam potens res sit fides sp 6 nach
audis[set] steht quod nouus propheta venisset sp 7 nach miraculo steht statim movetur
6/7 (forte) audiuit eum procul dubio concionantem r 7/8 nos omnia habemus scripta in
confirmationem et consolationem nostri, et tamen &c. r 11 Euangelista bis fuisse unt
über scribat infirma steht quia vult vt descendat sp 15 nach habemus steht in hunc
virum, sondern sind noch bose vnd mutwillig dazu et persequimur praedicatores Euangelij
eius sp 16 über pudore suffundat steht zu schanden machen sp 17 Ich 18 proferet
sententiam contra nos Ite damnati in ignem eternum &c. r 19/20 über miracula bis des-
cende steht tot annis audistis Euangelium et nihilo meliores facti estis sp 20 über wol
bis ad steht i. e. indicat quam infirmus sit in fide sp 22 über petis bis fuerunt steht bis
wort faßt er et excutit suas cogitationes sp 22/23 Prius cogitavit: filius tuus graviter
decumbit et morietur, nisi is cito venerit et sanat. Iam alias cogitationes habet r
25/26 gleubet (I.) bis dem unt cogitationes r 27/190, 1 Verbum dei hat ein kleinen schein,
da fragt Gott nicht nach, ostendit hoc mira[culo] nostra causa, quod ei sit kein schwer arbeit
omnia mit einem wort aufrichten. Sic regit totum mundum. Ideo honorem habere debemus
verbo dei et ei credere. r

R] solchs aufrichtet? Anabaptistae dubitant de baptismo. Inspiciunt enim tantum ipsam aquam, non verbum, quod, quando deus aliquid dicit, fiat. Sic etiam in absolutione non verbum respiciunt, quod dicitur: 'Confide, fili' 2c. ideo putant eam nihili esse. Sed tu disce, quod, quando dicitur tibi: Tibi peccata tua remissa sunt, tam esse verum, quam hoc verum fuit, quod 5 ad verbum Christi filius Reguli sanatus est. Ideo discamus verbum dei hoch achten, ut non dubitemus, quicquid dixerit, esse verissimum. Es wird auch der konigisch drumh gepreiset, das er so fein einfeltig auff's wort felleet sine ulla disputatione aut disceptatione, und Euangelista hat uns in zum exempel furgestelt, das wir Gottes wort glauben und hoch achten sollen. 10 Quia quicquid dicit, hoc fit. Sic etiam in extremo die fiet, cum nobis dixerit: Surgite, surgemus. Ist derhalben ein groß ding das Euangelium et Christiana doctrina, Est enim verbum dei aliud quam hominum, Wenn ein mensch etwas redet oder beflhet, da muß rennen und lauffen, reiten und reifen, und ist dennoch, das mans aufrichte. Sed verbum dei confestim 15 efficit omnia, remis[sionem] peccatorum, vitam. Es kostet nicht mehr, denn das du es gleubest. Si credis, so hastus on alle muhe, verzug und beschwerung, Gottlich lere richtet mit dem kurzen wort alles auß. Verbum dei est: Vade, gehin, fides dicit: Ja, et est filius salvus. Da ist wider kost, muhe oder beschwerung. Nur ein wortlin, und ist bald Ja. Sic deus regit totam 20 Christianitatem. Itaque descendum est, ut magnificamus verbum in baptismo, Sacramento, absolutione, et tum non minus eveniet nobis quam isti Regulo.

14 über rennen steht man sp

48.

8. November 1533.

Predigt am Sonnabend nach Leonardi.

R] Sabbato post Leonardi. 8. Novemb[er]is.

¶ 14, 1 ff. Das ist ein seer geistlicher psalm, da groffer verstand zu gehort, denn 25 der prophet wil pios trosten, das sie sich nicht sollen ergern an dem groffen hauffen, qui Gottes wort hoch verachten, denn nicht anders sein wil et semper, quod maxima pars die mechtigsten 2c. dei inimici und noch sehen heilig wollen. Ideo das mustu gewhonen, Ei setz unsern Herr Gott zum exempel ¶ 14, 2 in medio psalmi: 'De caelo', et videt, quomodo credant et vivant und sich 30 stellen. Si finds so, quod nullus Rech lere und leben, Sed alle untuchtig 2c. Summa, ut non ergern an dem groffen hauffen, qui got's wort verachten und

24 ps. XIII. r 27 nach denn steht es wil sp wil durchstr sp 28 über sehen steht videri sp 30 über et steht respexit sp 32 über non steht se sp

R] sich nicht an geringem heufflin ꝛ. qui i. e. die Narrn i. e. das ist die heubt-
 tugent omanium impiorum, quod narrn und thoren in scriptura, unweise
 Leute, qui nullum intel[lectum] de deo, nihil de deo quaerunt, das thut denn
 den fromen, heyligen kindern wehe, patriarchis et Apostolis et nobis, quando
 5 homines verbum dei in ventum schlagen, ut minus quam nihil. Ein teils
 grob hauß stultorum, als Adel, burger, haur, gelarten, qui nihil sich
 bestummern, ob got sey vel nicht, qui vivunt ut porci. Si tantum fressen,
 sauffen, gelt gnug ꝛ. nihil de caelo curant. Das ist max[ima] pars. De
 istis 1. non loquitur praecipue, quia tales porci non werde, ut s[pi]ritus
 10 sanctus de eis psalmum faciat, est, ac si velim cum porcis loqui. Sind eitel
 heuffels kinder. Solchen sewen, hunden non celum creatum. Denen gibt er
 hic ventrem vol, 1 sack vol gelt, post ad inferos. 2. alii thoren, de quibus
 hic loquitur, ut in medio psalmi, qui sunt, die sich umb Gott annemen et
 ore viel Gott rhumen und geperdjen. Sed cor affectum, quod non est deus,
 15 Et tales sunt, vos schenden des armen predigt et ideo, quod Gott sein zuversicht
 i. e. habt sorg, quod die rechten mochten euch versuren, das sind die 2 geschlecht,
 veri et falsi Sancti, qui curant, si solten sich schlagen ad veros, jnn abgrund
 der helle faren. O behut uns fur der lere, keherey, fur dem Jesu. Ibi
 concludit, quod deus apud istos, quos alii verachten, Et alibi non. Non
 20 apud alios, nisi ubi pura doctrina est Evangelii, Sacramentum, baptismus.
 Ipsi geschewet fur der Apostolorum doctrina ut Teufels. Si accepis[sent],
 putassent se eternum verlorn. Isti veri narren, qui fur grosser klugheit zu
 narrn werden, qui dicunt: hic ist nicht Gott. Sed hic est deus, ut ego prae-
 dico, doceo. Ja der leidige Teufel. Ut pap[istae] hodie dicunt apud nos non
 25 deum, sed der leidige Teufel, quanquam sciant, quod doctrina nostra ex
 scriptura sit fundata. Sed quia non praedicamus, quod eis placet, Ideo
 est doctrina diabolica. Ideo eorum cor aff[ectum], quod non apud nos deus.
 Ideo est consolatio nostra, qui dicimur Leute an Gott. Noster deus, quem
 praedicamus, muß nicht Gott heissen, Sed diabolus, Et eorum diabolus muß
 30 Gott sein. Quanquam sciant, quod Evangelium, Sacramentum recht ist,
 sed quia nolumus eorum fegfeuer et alias abominaciones halten, Ideo ꝛ.

1 nach an steht dem sp nach qui steht verbum amplectuntur sp 2 insipientes r
 nach thoren steht dicantur sp 2/4 thoren bis nobis unt 5 minus quam über nihil
 6 vor grob steht der sp Insipientes duplices r 9 1. r nach non steht sunt sp 12 2. r
 14 Sed bis deus unt 15 nach Gott steht ist sp 16 über 2 steht zwey sp nach geschlecht steht
 i. e. sp 17 qui mit falsi durch Strich verb über curant steht metuunt sp si durchstr sp
 darüber wenn sie sich sp Veri > falsi Sancti sp vor jnn steht sie wurden sp 18 nach uns
 steht Gott sp nach Jesu steht quem ipsi praedicant sp 19 nach concludit steht pro-
 pheta sp über alii steht impij sp nach non steht sit deus sp 20 Vbi deus r
 21 nach Ipsi steht haben sich sp nach ut steht fur dem sp 22 vor eternum steht in sp
 nach klugheit steht sind sp Non est deus r 25 nach sed steht apud se, ja sp nostra
 über ex 27 non c aus nos

R]quare dicunt nos populum sine deo. Ipsi fatentur nos habere bap[tismum, Sacra[mentum verum, e]he et textum Euangelii, Sed dicunt: Lieber e]sel, der Teufel ist 1 solcher schalk, nimpt etlich stücke von der warheit, ut falsitatem da durch verflünde, daß sol das Euangelium sein, bap[tismus, Sacramentum. Sed quia non volumus approbare feg]feuer et quidquid Christiana ecclesia 5 credit, Ideo dicimur populus sine deo. Daß müssen wir leiden. Ideo nos propheta et seipsum consolatur, q[ua]nquam dei bap[tismum habemus &c., tamen p[ri]orsus sine deo, quia eorum lügen nicht annhemen. Ideo dicunt Teufels Apostel und prediger, qui non manent cum Ecclesia, sed novum quiddam docent. Daß sind die narren. Ubi verbum dei est, schelten veros 10 Christianos fur ke]her und Teufel kinder, et tamen ipsi obsessi a diabolo et thoren. O behut Gott, quod cum istis participemus. Ibi non deus. Ibi dicit s[pi]ritus s[an]ctus: fere dich nicht dran, Sed audi, quem ego nenne &c. Ipsi narren, be]fessen, per ipsos loquitur diabolus und schenden und le]stern verum dei verbum. Nonne schendlich ding, quod isti sollen ke]her 15 gescholten werden, qui dei verbum habent? Sic factum in Regno Iudaico: ubi pii bene docuerunt, dicti pseudodoctores et lapidati, ut hodie pii. Er schilt sie weiter. So sol man sie malen i. e. non habent verstand, non habent verbum dei, si etiam audiunt, conculcant praedicatores. Sunt sine fide, nisi falsam an Sanctos. Daß ist nicht fides, veram fidem an deum non habent. 20 Ideo non lügen cum omni doct[ri]na et vita. Es dienet nicht ad vitam, q[ui]cquid docent, et non solum untuchtig, daß hr lere und wesen nihil gilt, 21 Sed 'grewel', Gott hat einen grossern e]del an ihnen quam porcis. Isti, qui nihil curant deum, sind nicht so bo]se ut isti schlangen und bo]se wurm, qui volunt S[an]cti esse, quia füren dei nomen und Gotts wort und schrifft, ut 25 papistae gloriantur de Euangelio, verbo, Et eorum omnis doct[ri]na nicht allein untuchtig, quod non habent fidem, Sed e]del, daß Gott sonderlich sie fur einen e]del und grewel ansihet. 'Grewel', Eb]raice abgotere]h, ut nos abgottere]h vel aberglauben, daß man auffwirfft eigen glauben, menschen d]unckel, Et schmu]ckts mit dem verbo dei contra bap[tismum &c. daß man in 30 zirt, als esset verbum dei. Simile, ut barfusser Munch excogit[aret] sibi talem vitam, quod besch]oren köpff, stricke et regulam Fran[cisci], Sic essen, gehen, beten, daß ist eigen glaub, quae non in scriptura, sed ex hominibus invenitur, daß ist die abgott]erei und grewel. So zieren sie h]hren Abtgot

2 verum über e]he 3 über nimpt steht ex sp über falsitatem steht lügen sp
 4 über Euangelium steht warheit 7 Consolatio r 12 vor thoren steht sind sp 14 vor
 be]fessen steht sind sp 15 vor schendlich steht ein sp 17 über Er steht propheta sp
 19 Sie tugen nichts. r 20 nach falsam steht fidem sp 21 nach vitam steht eternam sp
 22 vnd sind ein grewel &c r 28 Grewel r 30 schmu]ckts c in schmu]ckt in sp 31 über
 als steht quasi sp 31/32 unten am Seitenrande steht Abominatio 32 über stricke steht
 funis sp 32/33 oben am Seitenrande steht Grewel

R) und ziehen mit golt ꝛ. 'Qui diligit mundum, est' ꝛ. Et Paulus: fugite 1 Joh. 2, 15
 concupiscentiam in mundo. 'Qui non mecum.' Istos locos ziehen sie dem 1. Cor. 6, 18;
 Abgot an. 'Vende omnia.' Qui non abnega[verit] omnibus, 'qui dilig[it] plus 1. Tim. 6, 11 (?)
 patrem' ꝛ. Das heißt Armut, Keuschheit, gehorsam. Ibi ein Gozen selber Matth. 12, 30
 gemacht et ornant sacra scriptura. Ideo spiritus sanctus vocat tales 10, 37
 schändliche Ierer, qui veniunt suis religio[n]ibus et ornant scriptura greuel,
 cui plus deus feind, quam dem rohen hauffen. Es ist ein menschen grund,
 opus, quod homo facit sine verbo dei und hengt im an hals 1 schmuß,
 verbum dei. Est 1 hoher psalm, qui urteilt inter veros et falsos Sanctos.
 1. a deo deficiunt und verleugnen ihn. Postea ubi deficiunt et d[ic]ent,
 Illic eitel Teufel. Postea faren zu, uben sich in dei cultu, ut putetur eitel
 cultus spiritus sancti, gilt nicht, sind abgot[is]ch, et non solum umbsonst,
 sed eßel, verdrisslich Abgot[ei] rei fur Gott.

'Sind ein greuel.' Non ein bonum opus kan von ihn geschehen. Ps. 14, 1

15 Num non bonum opus, quod castitatem, obedientiam vovent? Ieiunant,
 orant im chor et duris vestibus vigilant. Num non bonum? quid tum
 bonum? Ich habß auch versucht. 2^{ter} dicimus de bonis operibus. 1. bona,
 quae ex fide oriuntur und dienen proximo und nuß. Ut praedicator pius
 cum praedicatione und mit der faußt ad vitam corporalem. Econtra 1. faciunt
 20 multa et magna opera in suo cultu, ieiunant, orant, schlaffen hart und lassen
 ynß sauer werden, Sed wen ghens an ista opera? 1. ex incredulitate, quia
 contemnunt verbum et maledictionem, 2. non serviunt mihi tua opera ꝛ.
 Quid iuvat tuum ieiunium? Ideo ex stiffen, kloßtern nullum bonum opus
 venit. Sed econtra gefert. Alle leute gaben in gern und theten in guts.
 25 Sic naturaliter, quod falsus heilig nicht 1 gut wperß nec unum. Nemini servit,
 sed econtra. Baalitae olim multum ieiunabant, Et oblaturi nhamen cultros
 und schniten sich, daß blut ꝛ. Et quando unicum haeredem filium, et
 faciebant max[imum] cultum et offerebant et filiam. Nonne max[ima] opera?
 filios, filias und sich blutrußtig machen? Non, quia non solum ex incredulitate
 30 venit, sed dem Teufel zu ehr. Latrones lygen nicht in lectis, non molles
 vestes, nec in stuben, sed von herßen sauer ir morden, rauben, stelen. Cur
 non d[ic]unt ad rusticum: Tu flagst; quod male habeas, Inspice meam
 miseram vitam. Bene, manchen tag non edis bißten brods. Sed ex qua
 causa facis? ex incredulitate et diabollo zu gut. Non sunt bona opera,
 35 quae ex incredulitate und dem Teufel zu ehren. Sic hic Achas fecerat,
 multa bona opera obtulerat, 1. filium et filiam mactavit. Cui? deo, quem

1 über Qui steht 1 Ioh 2 sp vor est steht non sp 4 nach Ibi steht habens sp
 7 nach feind steht sey sp Greuel r 8 an über im 9 Est bis falsos unt 9/10 Summa
 psalmi r 11 über uben sich steht exercent se sp 15/16 Non est qui faciat bonum r
 17 Duplicia bona opera. r 26 Baalitae r 27 nach daß steht daß sp 29 nach filias
 steht offerre sp 29/30 solum bis Latrones unt Latrones r 31 vor stuben steht einer sp
 vor sauer steht wird in sp 35 Achas r 36 über quem steht den sp

R]ich meine, des danck dir der Teufel. Ideo leit̃s nicht dran, quam magna et
 difficilia opera sint. Si hoc, diaboli martyres sind die grosten. Suren
 wirds viel seurer quam bonae matronae, das sie ein kind tregt, quia mus
 caute. Ideo rechs da her, quod ex fide et cui in honore? Ibi spiritus
 sanctus dicit tuam fidem incredulitatem et impietatem et tuum opus greuel. 5
 Das wolten sie nicht horen, sed tamen praedicandum. Ibi pictus Papatus
 cum suis Monachis et pfaffen ut tum pseudoprophetis. Si nostrum deum
 verdampten, ergo non habent deum i. e. fidem, sein lere und wesen taug
 nicht, Et ir cultus, Messe halten ist ein verdampter greuel und Abgoterey,
 sequitur, quod nulli homini faciunt bonum, quia non praedicant, vel falso, 10
 non helfen ein ampt der Christenheit auffrichten, Nemini leihen. Ergo
 falscher heilig quicquid facit, ist verlor̃n und greulich abgotterey und nicht
 Tit. 1, 16 werde, ut unum bonum faciat opus. Sic Paulus ubi istum vers kurb
 gefast und deutet, dicunt se nosse deum, sed n. Ist gerad der vers, ipsi
 dicunt se nosse deum i. e. inveniunt novam fidem, ut Francis[us: isto 15
 ordine servio deo. Ipsi, inquit Paulus, sie sprechen so, sed re erlogen, quia
 non aud[iunt verbum, sed persequuntur und uber das abominatio i. e. sine
 fide und ir ding ein verdampt abgotterey et ad omne bonum i. e. lügen
 nicht ad bonum opus, quia impossibile, quod bonum opus sequitur ex
 impio corde, quod deo feind, das der papst und Herzog Georg sol guts thun, 20
 non fiet. Sic omnes papistae, quod daret 1 heiler, ut liberarent a morte
 nos. Ideo ubi incredulitas. Ideo impersuasibiles. Ein widerspengstlig herb
 contra deum. Ibi eitel h[os], mordisch werd. Sic consolatur nos spiritus
 sanctus. Si ipsi nos damnant, ut infra klar, Sed sciamus spiritum sanctum
 eos vocare i. e. unverständig leut, qui nach Gots wort nicht fragen, sed 25
 persequuntur. Ideo als ir ding vergeblich, ac si latro velit suis malefactis
 caelum mereri vel adulter dicere: Es wird mir von h[er]gen sauer n. Et
 dazu ein verdriesslich abgotterey et nulli nuß, Sed omnibus feind, qui verbum
 dei habent et libenter aufrotten. Ideo da zu gut, ut deo nomen inhonestent
 et incommodent proximo. Ein morder es n. quod bose ist, nicht nuß, sed 30
 schaden thut. Ideo Papista non bonum facit, quia isti feind, cui debet
 bonum facere, cum ei feind, ergo non n.

Tit. 14, 2 'Respex[it.]' Hoc ex revelatione spiritus sancti habet. Si non
 vis mihi credere, ostendam alium virum, qui etiam dicat. 'Ipse respexit.'

2 diaboli marty[re]s r 4 rechs da c aus rech das 5 Papatus depictus r 6 sie
 (es) 10 quod bis non unt 11 vor der steht jnn sp 12/13 oben am Seitenrande steht
 ps. 14. In corde quicquid ore fatetur, tamen corde non fidit eo sed statuit idolum proprium
 13 Tit. 1. r 14 vers (i. e.) 15 über inveniunt steht factis sp 16/17 sprechen bis
 über unt 16 nach re steht ist̃s sp 18 nach bonum steht reprobi sp ad omne bonum
 reprobi r 20 & c in Bischof sp 22 Impersuasibiles r 28 vor ein steht ist̃s sp
 29 nach libenter steht vellent sp 30 vor nicht steht ist̃s sp 31/32 bonum bis ergo unt
 33 Dominus respexit r

R] Ein s[chen]d[lich] urteil. Postea facit ein unterscheid. P[au]lus etiam vocat sic. 'Hominum kinder', qui ex hominibus nati, habent istum Titulum et ^{Matth. 14, 2} honorem, quod impii thoren et 2. nihil curant deum. Iam non loquar vom grossen hauffen, quod possunt pueri iudicare. Talis est, qui ratione potest ⁵ iudicari. Sed hie feret er hoher et loquitur de istis, qui volunt Sancti esse et tamen 'hominum kinder', non dei, ut infra. Daß geschlecht der filii, isti non solum hominum filii, sed dei.

3 über thoren steht sind nicht klug sp 6 nach der steht iustorum sp

49.

16. November 1533.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Dominica XXIII.

Die ursach dis Euangelii kompt daher, quod Iudaei habebant pro- ^{Matth. 22, 15 ff.}
¹⁰ mis[sionem in lege Mosi, quod, si deo servirent et obedirent, so solten sie ein eigen regnum sein und einen eigen konig haben und keinem frembden konig unterworffen sein, Daß hielten sie fest und wol, Da nu die Romani kamen und brachten sie unter sich, quanquam non incruenta victoria, verdroß es sie sehr und richten viel jamers und not an, ut se in libertatem vindicarent, und druber auch druber geschlagen. Sie hatten das sein behalten,
¹⁵ das sie solten ein eigen regnum sein, Sie hatten aber des vergessen, quod additum erat: wenn ir mir gehorsam seid, das wolten sie nicht anrüren, und wolten doch jhenes haben, scilicet nos liberi sumus et proprium Regem habemus. Sic dicit ein bose magd: Mein fraw hat mir so viel lohnz zugesagt,
²⁰ Ideo sol sie mirz geben, ich thue gleich, was ich wolle. Non, da solstu auch da fur erbeiten. Sie hie. Sie waren ungehorsam und storrig contra Caesarem und wolten allweg frey sein. Quare magna erat disputatio, An Caesari dandus esset census? Et hac quaestione wolten sie Christum jnn die klammer stecken.¹ Accipiunt Herodis servos et quaerunt, Num liceat
²⁵ census dare Caesari x. Si hoc iusserit, tum habebit contra se totum populum, qui dicet eum blasphemum in deum et haereticum contra Mosen, in quo est promissio de regno, Si non, so ist er tod, kan nicht entgehen, Er sage Nein oder Ja, wo wil der alber man lebendig bleiben, scharp², Mit dem stuch komen sie, geben die giftigen frag auff. Quid sit? Hoc scilicet,
³⁰ das er den spieß umbkheret und sticht sie mit ihrem eigen schverdicens: laßt mich die Munkz sehen, Er ist noch einfeltiger denn sie. 'Was ist das ^{Matth 22, 19}

9 Quae fuerit occasio quaestionis r 17 anrüren (sonder) 20 über Ideo steht Ja
 28 über wo steht ie 29 nach geben steht im sp 31 über einfeltiger steht Ironia

¹) jnn die klammer stecken = in die Enge treiben, nicht bei Wander und Thiele.

²) scharp vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 307, 6 und die Nachträge zu unserem Band.

R] Matth. 22, 20 bild', inquit 'und die überschriſt?' Respondent: 'Caesaris.' Lieber, ſagt ir das? Ja. Si ergo habt des kēſers gut und Muntz, ſo gebt im, was ſein iſt. Sie haben den kēſer angenommen und brauchen ſein muntz et hoc fatentur, Ideo ex ipsorum verbis concludit, Ich wil euch dem kēſer nicht nhemen, Iſt ein meiſter ſtuck, Haec est occasio Euangelii, das ſie ihn ſo wolten ver- 5 kauffen und verrhaten, Es widerferet ihn aber. Sie wolten ihn jnn ſeinen worten fangen, Sed respondet weder Ja noch Nein. Ipsi autem dicunt Ja. Hic duo discenda sunt: 1. das wir gern klagen, wenn wir fülen, was uns tohe thut, und es dunket uns, es geſchehe uns unrecht, Es iſt war, Es geſchicht uns oft unrecht, ſo gehe ich denn hin und ſihe nur allein auff mein 10 recht und auff meines nechſten unrecht, das er mir thut, und ſchrey denn: Mir geſchicht unrecht, Sicut Iudaei hic clamant, wir ſollen regnum haben, Ey wie ſcharff habt ir ewer recht ergriffen, Sed secundum non consideramus: wie wenn ich vor unſerm h̄err Gott ſo viel unrecht hette und dazu ver- dienet, das er mir nicht allein mein recht, ſondern auch mein leiB und leben 15 dazu neme? Sic Iudei: iniustum, quod nobis eripitur regnum. Sed die fromen dicebant: Ja, wir haben es wol verdienet, wie predigten, lereten, regiereten ſie? Erant inobedientes, foeneratores 2c. was ſol unſer h̄err Gott thun? ſol er ſagen: ſie fragen nach mir nichts, und ich ſol ſie ſchützen, ir recht handhaben, und ſie hüben nicht einen finger auff zu meinem dienſt? 20 Ja ich, wie ſie mir unrecht thun, ſo ſol man jn auch recht thun, Sie haben regnum mit recht, sed additum est: Si obedieritis 2c. Non simpliciter est promissum regnum, sed eum condicione obedientiae, der knutē iſt ann hund gebunden.¹ Sie wollen aber ir recht haben, Gott gebe, ſie ſeien from oder nicht. Sicut servus wil ſein lohn haben, Gott gebe, er habz verdienet oder 25 nicht, Sie rusticus muB zins geben und from ſein oder man nimpt im gut und recht zuſamen. Sie debemus discere, das wir unſer klag lernen ſenſſtigen, dlic: verum est, mir geſchicht unrecht, ſed ſihe uber ſich, ob du nicht ein kerbholz habſt gegen unſern h̄err Gott, da biſtu zehen mal erger und haſt mher unrecht than quam proximus thut, Ergo ſchlage die krumme jnn die 30 beuge² dlicens: Herr, vergib, Ich wil auch vergeben. In Summa: wir ſollen nicht ſteiff auff unſerm recht ſtehen, kan man das recht und das leben erhalten, iſt gut, ſi non, ſo klag man nicht viel, ſed kere ſich er umb und ſage: Ho, ich ſol wol recht haben, das aber nicht ſein wil, das hab ich gegen Gott wol verdienet. Non faciamus sicut Iudaei, die boſe exempel gaben, 35

7 über respondet steht sagt sp 8/9 Locus moralis Querimur nimium de iniurijs quas nobis inferunt alij, Et non cogitamus nos eas, si non coram hominibus, tamen coram deo esse meritos r 10 über uns steht mir sp 12 über regnum steht vel Regem sp 24 wollen(3) 30/31 Remitte iniuriam hominibus vt tibi vicissim deus remittat, r

¹) der knutē iſt ann hund gebunden vgl. Wander 2, 1442 Nr. 11. ²) ſchlage die krumme jnn die beuge s. Dietz s. v. Beuge; die dort angegebene Deutung paßt hier nicht, wo der Sinn iſt: füge dich; fehlt bei Thiele, aber vgl. Wander 2, 1648 Nr. 8.

R] meineten, sie wolten ir recht erhalten, und unser herr Gott solß nicht haben, Sicut rustici wollen schutz haben et principi non dare census etc. wenn ein pfarrherr thut, was er sol, und die bauern wollen im nichts da fur thun, sed thun jm unrecht, Si dicit: unser herr Gott wird die Elb das getreide
 5 lassen erfauffen, pestem unter das vihe lassen komen, dieß zum gelt, quando hoc fit, klags nicht, fur dir ist dir wol unrecht geschehen, aber fur mir nicht, Ergo ne clama, kanstus regnum mit recht erhalten, so thu es, wird dir aber mit gewalt genomen, so gedencke: droben hab ich auch ein kerbholz, vergib, domine etc. Sie non faciebant Iudaei, sie wolten schlecht das regnum
 10 mit recht wider haben, da sagt unser herr Gott Nein zu, da ist mir der Keiser zu Rom gut fur, Dare census ist nicht recht und weil sie sichs wegeren, wurden sie wol druber zuschlagen. Regnum enim eis datum erat cum conditione, scilicet sie solten from sein, sonst sollen sie das recht auch verlieren.

15 2. Das man sol scheiden regnum mundi et Christi, es ist aber zu scharff fur euch, Unser herr Gott verdampt nicht das weltlich reich, sed er bestetigt mit hause, hofe, furstenthum und allerley stende, die ein keyser mus haben, baur, burger, weib, kind, fursten, Edelleut, Noch sagt Christus: bleibe bey dem selbigen, 'date Caesari' etc. Er zurruttet dem keyser sein regiment nicht. Matthy. 22, 21
 20 Servus domino, filius patri etc. obediat. Die stende wil ich nicht zureissen, Es sind des keyserß stende, Ideo ne dicas: sum Christianus, Ich bin frey, audi dominum: Ich wil mit meiner predigt das keyserthum nicht zureissen. Post da etiam deo etc. i. e. crede in Christum et serva mandata dei, Sey barmherzig, freundlich, gedultig, das soltu Gott opffern, Leib, gut und stewart,
 25 das gib dem kaiser. Das ist zu hoch fur euch, Es gehort fur die gelarten, Drumb wollen wirß da lassen bleiben.

1 über erhalten steht haben sp 6 über dir (1.) steht o homo sp über mir steht Gott sp 10 recht über (gewalt) 15 2. locus de discrimine regni mundi et Euangelij r
 11/12 Confirmat Caesarem, ergo omnia quae ad Caesarem requirunt, scilicet oeconomiam et politiam. r

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Dominica XXIII. Matth. 9.

R]

Matth. 9, 18 ff.

Christus proponit in hoc Euangelio duo miracula, preiset da mit den glauben und reißt uns also, daß wir glauben sollen und gern glauben. Primum est de muliere, die am rotten wehe oder rhur krank ist, da die leute
 an sterben. Marcus dicit, Sie hab all ir gut unter den erhten verzeret et
 semper habuisse peius. Est mirabilis morbus, daß er so lang gewheret hat. So eins jnn diesen landen die krankheit krieget, non diu durat, es stirbt bald
 da hin. Marcus auget miraculum, quod fluxus iste duraverat 12 annos, Und das weib wird so leichtlich gesund. Audivit de Christo, quod ex con-
 tactu sanet. Da hat sie so einen trefflichen glauben, non petit, daß er sie
 wolt ansprechen, anrühren, Sed tantum cogitat, Sie wolle es heimlich abstelen, Sie bringt hin zu, daß ers soll fñlen ꝛ. Sentio virtutem ꝛ. Sie wolts
 heimlich stelen, fur grosser demut denckt sie: So ich allein seinen rock anrhur, und sie thuts, statim tacta veste sistitur sanguis i. e. die rhur horet auff. Unser h|err G|ott fulets, daß ers thun hette, quia er ist filius et sapientia
 dei. Er wil wissen, wer es gethan und jn angeruret hat. Ipsa fatetur. Da
 gefellts dem herrn so wol: Confide, inquit ꝛ. Est mirus sermo, dicit se sentire et virtutem a se exiisse, et cum illa hoc fatetur, wird er fro und gibt
 doch das werck und die krafft, die von jm ist ausgangen, nicht jm, sed der frauen und ihrem glauben, und er hat doch ir geholffen, Et tamen dicit:
 fides tua effecit. Das heisst den glauben sein gepreiset, wie gros lust hat der man an dem glauben. Sie wunschet ir nicht, daß sie der herr anrhur, tantum dicit: Ego attingam vestimentum eius. Das heisst ein glaube. Ergo
 istz so viel gesagt: Sehet zu, lernet nur getrost glauben, es sey, jnn was noten es wolle, Confide tantum, so hilfft er viel lieber, quam tu optas.
 Si est periculum mortis, so hilfft er lieber a morte, denn du das leben hast, Er leßt die krafft gern von sich ghen, ut aegra convalescat, und gehet gar leicht zu. Nos obruimur ista praedicatione, man sagts jnn der kirchen, jm hause, wir greiffen all sein wunder, die er thut, et tamen non possumus credere. Haec semel audivit und fells bald da her mit eim solchen
 glauben, Sie hette den himel mit dem glauben zurißten und jn er ab bracht, si sedisset super caelos, Und wir lassen uns so zu predigen und glauben dennoch nicht, Das sey Gott geklagt uber unsern schendlichen alten Adam, Si vis lebendig werden und haben, was du begereß, So glaube, der glaube sol

1 Diues in omnes Ro. 10. siue sint Iudei ꝛ. Sed hic merita habuit ꝛ. Nota, quia Christus pharisaeos qui eminebant Sanctitate ꝛ 6 durus fuit ꝛ. ergo fide impetravit ꝛ
 15 ers über (es eins) 18 (so) fro 19 Fidei vis ꝛ 24 Crede, et habebis, quod credis. ꝛ
 27 leben] lebest Collatio nostrae incredulitatis cum fide huius mulierculae. ꝛ

R] den r̃hum haben, ut dicatur te excitasse a morte, vitam dedisse, vicisse Satanam. Et tamen haec Christus ipse facit, Noch p̃reyset Christus den glauben so herrlich. Sie in Sacramentis, in praedicatione thuts der glaube, das wirs kriegen.

5

Secundum miraculum.

Marcus sagt, das meidlin sey so alt gewest, so lang die frau krank Marf. 5, 42 ist gewesen, nempe 12 jar, Ein gesund leib in puella, et fluxus sanguinis, qui duravit 12 annos, in muliere sistitur. Sie werden beide gesund, puella a morte, mulier a profluvio. Pfeiffer, inquit, sind da gestanden, wie man hie Matth. 9, 23 leutet zum grab, sic c. Juden haben nicht glocken gehabt, sed posaunen, die quiddam lugubre cecinerunt, Da der herr sahe, das sie da stunden und ein grosses getümel war, hebt er an und greiffet sein sach seer lecherlich an: hin aus mit allen, 'non est mortua puella, sed dormit'. Die wort sol man Matth. 9, 24 mercken, Es ist ebentheurlich geredt, Ich wolt 100 fl darumb geben, das ichs kunde behalten und verstehen, wie ers meinete. Sie ist tod, und leute sind bestellt, qui ad sepulchrum c. Et tamen venit ipse et dicit: Seht euch, ir todten pfeiffer, sie ist nicht tod, Ist sie nicht tod, ligts doch auff der bar? heisst das nicht tod? Non, Sed dormit. Si hoc possem credere, wenn ich einen menschen sehe tode liegen und kunde in so ansehen, als lege er jm bett und schlieff, solt mein wort und gesicht so verkeren, das ich den tod fur ein schlaff kunde ansehen c. (Das heisst kunst), Ja gedechte, das er so gering ex morte werde faren, als ob er schlieff c. Ihe mher ratio das horet, ihe mher sie lachet, Sicut hic sit. Sol dieser todten lebendig machen? Ist er nicht tol und toricht? So gehets der sapientiae dei, sie ist so hoch, das sie coram ratione muß stultitia heissen, Ut si mihi esset mortuus filius meus, et veniret aliquis ad me et diceret: Non est mortuus, sed dormit, So gedechte ich: Er spottet mein jun meinem elend, dicerem: laß mich ungeheiet¹, dicis tu eum dormire? So haben sie jm auch thun. Disce, quod mors sit apud Christum somnus, et quod aegrotum corpus sit sanum, mulier habet profluvium sanguinis, sed ei non habet. Caecus ei videt, peccator est ei iustus, so sihet er die leute an. Caecus caecus est coram oculis mundi, er sihet jn anderst an, fur ewrn augen ist's meidlein tod, coram me, inquit, vivit. Ille pauper coram Me Rex est, peccator ist coram me kostlich und heilig als ein Engel, quia ich sage nur ein wort: Remittuntur tibi peccata, Sic facio, ergo gehet

2 über tamen steht cum sp über facit steht a sp 9 über inquit steht Euangelista sp 11/12 Mortuam dormire dicit vt significet, quod sibi facile sit excitare mortuum. r 16 über qui ad sepulchrum steht vt fistulatores sp 21/22 Mortem intueri debemus tanquam somnum r 30 vor Caecus steht ille sp 31 mundi c in vestris sp 33 vor kostlich steht so sp

¹) ungeheiet = ungesoppt, vgl. Thiele Nr. 289.

R) es so, So undeutlich redet er, sage so grosse lügenwort, Sie ist nicht tod, Si tantum dominus dixisset: Ipsa dormit, potuisset dici: Ja, es ist aber S. Michels schlaff¹⁾, da man schließt bis an den Jungstentag, Sed dicit etiam: Non est mortua, et tamen non vivit. Ja fur euch, sed coram me dormit, das man so lerne unser nott ansehen mit Christen augen, die sollen so sehen 5 jnn den tod, das man sage: Ich sihe keinen tod, ich füle kein funde, sed eitel heilikeit, Sie in paupertate: Ich füle kein armut, mich duncket, ich hab alles gnug, Wer die augen funde kriegen, das hießen Christen augen. Sie in

Matth. 22, 32 Euan[gelio: 'Ego sum deus Abraham' x. 'Deus non mortuorum deus, sed vivorum', ergo vivunt mortui, Abraham ist lang tod gewesen und zu erden 10 worden, Et tamen dicit Christus eum vivere, quia omnia ei vivunt, Uns aber ist er tod, So sihet ratio et mundus die säch an. Sed Christen augen sollen sehen, quae non vident ut puellam vivere, quae tamen mortua est. Sic scire debemus nos peccatores esse et tamen nihil videre quam meram sanctitatem. Et contra quod videmus, sollen wir nicht ansehen, Stirbt ein

kind, weib, der man, est mortuus coram oculis hominum, sed coram deo et coram Christen augen lebet er. Dicamus igitur, das alles, wie groß es ist, 15 coram ipso nihil sit, quia si mors coram eo nihil est, so wird viel weniger surditas, caecitas x. etwas sein. Summa: es ist alles nichts fur jm, Ut dicas de aliquo leproso: Coram me istz ein verdorben mensch, Sed coram 20 deo ist er rein. So sol ichs auch lernen ansehen, Er ergreiffet puellam bey der hand et dicit: Surge, et surgit, Wie er nu da thut, so leichtlich hilfft er uns auch. Ir wird geholffen non per fidem suam, quia mortua non credit, sed quia pater credit et orat, Umb des glaubens willen geschieht es,

Matth. 9, 22 'Credenti omnia possibilia', Es ist gewaltig ding umb den glauben, Es seh 25 ein ding, so groß es wolle, si potes credere, sol es Ja sein. So stardt sol der tod, Teuffel nicht sein, das ers woher. So preiset der Herr Christus den glauben, da er uns da zu reiße, und das wir die Creaturn lernen anders ansehen fur uns und fur Gott, Ob fur armut armut scheinet, tod tod, pestis pestis, peccatum peccatum, tamen coram eo contrarium apparet. Ideo dicere 30 debeo: Ich weiß von keiner pestilentz, Si adest, veniat, Ich weiß von keinem tod, paupertas, gebrechen x. ist fur unserm herr Gott große reichthum, gesundheit, leben x. Et est verum und wird auch fur unsern augen so scheinen x.

9 Ego sum deus Ab[raham] r 12 Christen c aus Christus Fides diuersum cogitat
a praesentibus et vere est rerum non appa[rentium] r 14 Paul[us] nihil habentes x. r
19 ps 139 r

1) S. Michels schlaff vgl. Wander 4, 204 Nr. 169 Schlafen bis Michel tutet.

51.

30. November 1533.

Predigt am 1. Advents Sonntag (im Hause).

R]

Dominica prima adventus.

Iudaei habebant promissionem de Messia futuro i. e. irem konig, qui eos liberaret ab omnibus malis und zu grossen herrn solt machen und ein ewig Reich anrichten, illam promissionem habebant, da waren falsche prediger und fleischliche lerer, die fureten das volck auff die meinung, als solte Christus kommen mit weltlicher bracht und einreiten, wie sonst weltliche konige, da gedachten sie, sie wurden alle fursten werden, Solche gedanken haben sie noch heutiges tages de adventu Messiae, quando is venturus est, quod gentes sollen ir knechte werden, darnach gassen sie, Das sie aber gewarnet wurden und nicht betrogen, proponitur eis prophetia Zachariae, quod Messias non venturus esset ut mundanus Rex, sondern als ein armer betler, Ne post excusarent se et dicerent: Si scivissemus eum tam pauperem fore Regem, suscepissemus eum, Es muften die Junger noch mentel auff den Gsel legen, weil er keinen sattel hatte, er ritte wie ein betler. Si hoc (potuissent dlicere) scivissemus, accepissemus, Ja, sagt hie der prophet, ey, est vobis praedictum. Ibi habetis claram sententiam in prophetia, quod veniet mansuetus, nicht Matth. 21, 5 mit spieffen, pferden, buchssen, welches alles zu morden und ernst gehoret, sed pauper veniet &c. Ideo habt achtung drauff, quando veniet auff einem Gsel, das ers sey, und gasset nicht auff ein guldene kron, Sed elend wird er kommen mit sanfftmutigem, betrubtem herzen. Hoc etiam indicat die euserlich weise, das er kompt auff ein Gsel &c. und gehet dennoch viel volck mit ihm, das sie sich seiner predigt verwunderten, sahen wol, das sich¹ der Gsel nicht wurde selig machen, sed horeten seine predigt, welches die recht weise ist selig zu werden &c. Das ist den Juden gesagt, das sie sich nicht ergerten an der armen gestalt und den wahn lieffen fahren, quod Messias venturus esset mit weltlicher pracht, Sed sie solten da fur fassen die meinung, ir konig wurde elend kommen und als der allergeringst erscheinen. So solten sie zu ansehen, Der selbig konig solt ein macht haben, die heisst 'Iustus et Salvator', Non opulentus, prechtig, herrlich, sed Gerecht und Heyland, das ist: Sach. 9, 9 Er sol mit sich bringen Iusticiam et Salutem, So heist er, Er sol der sein, der die funde und den tod angreiff, Er sol heissen Sundenfeind, Todsfeinde,

2 Promissionem de Messia Iudaei carnaliter intellexerunt, r 10 Prophetia monet contra hunc carnalem intellectum, quod venturus sit pauper. r 21 weiser 21/22 Gsel bis sich (1.) unt 21 über volck mit steht Iohannes praecesserat &c. ep 28/29 Christus est Rex iustus et Salvator i. e. qui abolet peccatum et dat vitam aeternam credentibus r

¹) = sie.

R]der allein a peccatis wil helffen, qui credunt, die den konig empfangen, den sollen die funde vergeben sein, der tod nicht schaden, ja sollen das ewig leben haben, nicht sterben, Und ob sie schon sterben und begraben werden, solz doch nicht tod, sed somnus heissen, Er sol Todtenfresser heissen, der dem Tod die Zeen ausbricht, dem Teufel den bauch zureisset, qui liberet a peccato, morte und fure uns unter die Engel, da ewig leben und seligkeit ist. Den andern konigen leßt er ir pracht, schlöffer, heuser, leßt sie essen, trincken, Die konnen aber diese kunst nicht, die er kan, Kecher, Papa kan nicht helffen a minimo peccato, non a morbo levissimo, multominus a morte, damnatione, inferno redimere possunt, Christus vero Rex iustus zc. kan nicht allein contra unum peccatum, sed contra omnia mea peccata, et non solum mea peccata, sed totius mundi peccata helffen, Non solum meum morbum, sed mortem, et non solum meam mortem, sed totius mundi mortem abolere potest et tollere, Das predige du, thue den mund auff, schrey, das sie¹ die Tochter Jerusalem nicht erger an seiner elenden zukunft, Sed hore, was man ir sage, Sihe in nicht mit den augen an, sed stecke die augen jnn die orhen, Er hat kein sporen, sattel, pauper est, Sed talis Rex tamen est, qui aufert a te peccatum, liberat a morte et inferno et dat eternam sanctitatem, salutem et vitam, Ideo fere dich nicht dran, das er so jemerlich einreitet, stirbt zc. Omnia facit, das er dir wil helffen als ein Heiland und dich heiligen a peccatis et helffen a morte, Wenn man das nicht mit den ohren fassen wil, sondern mit augen ansehen, so istz verlorn, Er hats gesteckt in baptismum, baptismus est aqua coram oculis, In praedicationem, quae est ein odem einz menschen, Mit augen ist wasser wasser, Sed den augen muß ich nicht folgen, sed audire, quod ipse dicit. Ideo effudi sanguinem, ut te salvarem a peccatis et morte et te in caelum transferrem. Iam do tibi baptismum, in illo do remissionem peccatorum. Item in Sacramento, Item in praedicatione, Es scheinet aber klein, durt wars auch klein, das der, der sich Creutzigen leßt, sol so funde, tod, hell weg nhemen, Ja man muß es glauben, man muß mit den ohren fassen. 'Dicite', inquit, Tantz, spring, sey frolich, Dein konig kompt, quo modo? heilig et heiland, Das er dein heiliger und heiland wil sein, heiligen a peccatis, Er bringt sein heiligkeit, die wil er dir anhängen, Er kompt dir auch ein heiland odder helffer, das er sein leben wil an dich hengen und dich durch seinen tod erlosen, Das ist unser konig, der gehet nicht mit tälern und schloßern umb, Sed wenn wir da von müssen und sterben, dis leben nicht lenger kunnen behalten, Das wir wissen, wo wir bleiben sollen, ut dicam: Ich bin geheiligt per iusticiam Christi, Is ideo venit, sed elendiglich. Er hat sich drum

1 konig über (funde) 6 und bis Engel unt Collatio r 15 ire 18/19 Contra scandalum infirmitatis das er so betlerisch her zeugt r 20/22 et bis hats unt 24 Non oculi sequendi sed aures Hoc est non ratio sed verbum r 36 Das wir über (und nicht)

¹) = sich.

R] lassen Creutzigen, daß er mich heiligen wolt und jnn mir erseuffen mein funde und tod. Qui hoc sic audit et credit, der hats so, quia baptismus est dazu gesetzt, daß er da durch wird angezogen et dlicat: Mein heiligkeit sol dein heiligkeit, mein unschuld sol dein unschulde sein, Tu habes quidem peccatum, sed in baptismo do iusticiam, ziehe dir deinen tod ab und mein leben an. Hoc est Christi regimen. All sein ampt, werck ist, daß er uns teglich peccatum nostrum außzeucht und sein leben und heil anzeucht, Die predigt sol man mit freuden horen und darnach from sein, So werden wir ihe lenger je erger buben, Ja alle welt wird ruchloser und frevelicher auß der lere, das ist der Teufel und tod, Iam 7 diabolis obsessi, ubi prius uno, Der Teufel fehret mit hauffen iht jnn die leute, sind geiziger, listiger, forteilischer quam ante. Quis facit? Hoc, daß man die predigt mit freuden und danckagung nicht horet, man schlechts jnn wind, So strafft sie unser herr Gott wider, dlicet: Magstu mir nicht drumß dancken, daß ich den tod und funde weg nheme, so wil ich dir sund und tod gnug geben, daß du sieben mal erger bist denn vor. Hoc videtur in civibus, rusticis, nobilibus. Ideo horetß mit lieb und danck und bittet unsern herr Gott, daß er gebe ein starcken glauben, solches zu behalten, Post fiet, daß ir demutiger, gehorsamer, freundlicher, zuchtiger werdet, quam ante fuistis, quia ista doctrina hanc naturam habet, daß sie zuchtige, gehorsame leute machet, Die es aber nicht annhemen mit lieb, die machen sieben mal erger, Exempla videtis passim, hutet euch, quando veniet hora et visitabuntur ingrati, tunc accipient, was sie iht verdienen, Er wird sie wol finden, Ergo discite, Es ist uns werlich gesagt, Iudaei, cum veniret Rex iste in paupertate, scandalisabantur et nolebant eum suscipere, Sed prius praedicat propheta eis, daß sie nicht gaffen sollen auff einen weltlichen konig und Reich, sed lerneten an jm einen heiland zu haben, qui liberaret a peccato et morte, Videte, ne similes ei fiat, et idem supplicium postea sequatur, Sed gratias agite deo und nemet istum Regem mit willen und freuden an, sonst must ir den leidigen Teufel annhemen mit heulen, weynen und zeen klappen, da behut Gott fur.

3 über wird angezogen steht wil anziehen sp 8/9 Obiurgatio ingratitude erga hanc doctrinam, poena autem eius est, quod septuplo ingrati peiores fiunt quam antea r 15 erger über bist

52.

7. Dezember 1533.

Predigt am 2. Advents-sonntag (im Hause).

Dominica 2. adventus Luc. 21.

R]
Luc. 21, 25 ff.

Die weis hat unser herr Gtott gehalten a principio mundi, wenn er hat wollen etwas neues machen, hat er allweg fur her lassen ghen sonderlich grosse zeichen, Als da er Egypten straffen, sein volck auffuren und ein sonderlich volck draus machen wolt, giengen Zeichen, bose und gut, bose als hagel zc. ⁵ gute, als da er grosse mirakel thet bey den Juden, furet sie per mare rubrum, dabat manna, erseufft ir feinde in mari. Quando? da er wolt stifften und einsetzen ein new regiment und wesen.

Sie da er wolt Iudaeos stercken und das new reich Christi anrichten und er am Creutz hienge, theten sie ¹ die greber auff, mortui resurgebant, das alles ¹⁹ geschach im anfang des neuen wesens und untergang des alten. Sie ist das Judenthum gefallen und das, das iht ist, angangen, Nu hatten die Juden das gehoret und gelernet, ideo rogaverunt ipsi Christum de signis ante excidium populi et ante finem mundi et regnorum und wenn das zukunfftig und ewig Reich allein sol werden? Ibi respondit Iudaeis dicens: Wenn ir sehen werdet, ¹⁵ das sich das heer umb Jerusalem umb her legern wird, so wisset, das das ende verhanden ist, Item quando videbitis Romanos venire et obsidere Hierusalem, so rat ich euch, das ir davon fliehet auff die gebirge, Denn da wird kein gnade sein. Sie vor dem Jungsten tag, quando videbitis signa in Sole et luna, an sternenn, an wasser, an menschen, wenn solches angehet (quia ²⁰ man sol nicht so lang harren, bis sie meinen, es sey als aus, und sagen: Ich hab vor mher similia signa gesehen). Sed vos, inquit, seid wacker, laßt diese zeichen nicht einen scherz sein, denn es sind solche stücke, das der jungst tage fur der thur ist.

Iam quaestio est, qualia sint signa. Er malet, wo man sie sol sehen, ²⁵ am himel und menschen zc. Ob sie alle geschehen werden, darff man nicht sagen, sie werden nicht alle geschehen, sed wenn sie anheben, so sol es gehn. Sunt autem duplicia signa, in sole i. e. Eclipsis, die rechnet man, welche, ob sie wol naturaliter zugehen, finds doch gleichwol zeichen. Sed alia sunt, quae non praesciuntur, die ploßlich her fallen wider alle mathematica, Als tempore ³⁰

2 Deus semper cum aliquid nouavit, praemisit signa certa. r 9 Iudaeorum regnum vastatum r 10/11 oben am Seitenrande steht deum aedere signa quando aliquid novi inchoare vult 13 Ideo et hoc de signis quaerunt. r 19 über vor steht von nach signa steht am himel sp 19/20 Signa praecedentia diem ext[remum] r 25 Non debemus cogitare quod futurum sit vt illa omnia signa sint visa, paulatim fiunt et forte quaedam fient in ipso momento. r

¹) = sich.

R] Christi, cum in cruce penderet, ist Eclipsis in opposito. Sed die künft heit also, das sie muß geschehen im anfang des monds, quando sit in medio lunae aut viertel des monds, gehets nicht natürlich zu, Ergo war das ein miraculum, Plura vidimus, Es kan bald geschehen tale aliquod signum praeternaturale
 5 sicut illud tempore passionis Christi, Etiam si autem hoc nondum vidimus, tamen his viginti annis multa vidimus, Irides, varios soles, cometas 3, 31. 32. 33. alibi terraemotus facti &c. Es mag noch etwas dahinden sein, quod non vidimus, et tamen quandoque fieri potest. Alia sunt, de quibus hic dicit, als groß brausen &c. Es tobet, als wolle alles unterghen, sol als
 10 knacken, gleich als ein mensch, wenn er sterben sol, wird er zuvor krank, frigt das fieber, pestem, das sind zeichen, das ers sol gehn. Sie wird die welt auch krank werden. Caelum wird sich mercken lassen, terra, homines, mare, stellae &c. als seien sie krank.

De hominibus, puto, haben wirs erlebt, Da hat zu geholffen papa cum
 15 legibus suis, Da sind die fromen hertzen hoch erschreckt gewesen, darumb das man predigte, wie groß funde es were nicht fasten &c. da hat niemand gewust zu raten, da sind die elenden leute gen S. Jacob geloffen, haben sich gemartert, ut non putem similem fore dolorem. Vidi ipse aliquot, qui desperarunt, quia sie haben das schrecken nicht ertragen kund und die grosse furcht, da mit
 20 sie sich entsetzt haben fur dem greulichen und schrecklichem gericht Gottes, Quia papistae hatten es mir irer predigt da hin gebracht, das wir uns schier zu tod furchteten fur Christo und in schlecht fur einen Richter hielten. Ego invocavi Mariam, alius quoque, das wir sie kunden setzen widder den strengen Richter. Diximus: Er kompt, er kompt, Sed ego bin bose gewesen, hilff,
 25 du liebe Maria, sonst ist weder trost noch hilff und rat meiner armen seel. So giengen die wort, wustn die leute nicht, wie sie irem ding thun sollen, denn sie hatten Christum verloren, das erschrecken ist gewesen das mehrer teil, So ist das mehrer teil der zeichen in caelo auch geschehen, Es konnen aber noch wol mher da hinden sein, sie geschehen nu, wenn sie wollen.

30 2. pars, quando haec fiunt, erschreckt nicht, ist auch notig ista adhortatio. Nihil intelleximus de ea, quanquam annuatim lecta et praedicata fuit, das der from Christus uns so freundlich zuspricht, Quando haec facta, Tunc 'videbunt filium hominis' &c. da wird ein ander pracht sein, quam si Caesar ent. 21, 27
 aut Rex aliquis einreitet &c. Die ganz lufft wird vol Engel und heiligen
 35 vol fliegen und sie werden leuchten wie die sonne und mit Christo inn der lufft schweben. Ein iglicher heilig, hoc est: Christ, wird richten uber die verdampften, die auff erden stehen werden bey dem Teufel, da wird man in

2 Quando fiant Eclipses r 4/5 unten am Seitenrande steht Quo tempore Eclipses
 fiant 9 Es es [über {sol}] tobet Signum maris tempestas r 14 Pauor hominum in
 conscientijs r 30 Cum videritis haec fieri, Respice &c. r 34 Pompa aduentus Christi
 et Sauctorum cum eo. r

R] nubibus nichts anders sehen denn eitel kopff Sanctorum et damnatorum in terra. Sancti werden sitzen in den wolcken, econtra. Ich hoffe, wir werden auch da sitzen, so wir anders an den fromen man glauben.

Luc. 21, 28

Matth. 23, 39

Luc. 21, 28

Matth. 24, 30

‘Cum haec fient’ x. i. e. Ir solt nicht erschrecken fur den zeichen, sondern ir solt frolich den kopff aufswerffen und sagen: ‘Benedictus, qui venit in nomine domini’. Ideo die an Jesum Christum geglaubet haben und umb seinet willen gelitten und sterben also auff den glauben Christi, die sollen fur diesen zeichen nicht erschrecken. Lasse die erschrecken, die nicht geglaubt haben. Es mus so sein, sol die welt zubrechen, so mus sie vor knacken, denn solch gros gebew kan sonst nicht einfallen. Es mus sich vor alles regen, wie ein frand mensch, wenn in der tod streckt, Vos autem erschrecket nicht, Sed richtet ewer heubter auff, als die es gern sehen. ‘Venit redemptio vestra.’ Alii, qui non credunt, damnantur, qui credunt, den kompt ir seligkeit, Ergo bringt der herr beides mit, den, die da gleuben und from sind geweest, bringt er den himel, aliis die helle. Nobiscum loquitur, die wir from sein, Wir werden auch erschrecken, das sonn und mond so die augen verkeren, das der himel vol feuers ist, das S. Peter und Paul da fur erschrecken mußt, si viverent, So starck werden die heiligen nicht sein, Seid ir, inquit, getroft, Es sol euch wol jemerlich ansehen, aber es gilt euch nicht, quia vobis venit redemptio et liberatio, dar nach ir geseuffhet hab, ‘Dein Reich kome’, ‘Remitte nobis debita’ x. ‘libera nos a malo’. Quod tum orastis, sol euch da komen, und dieser tag sol heissen ein tag der erlösung. Ideo sol man den jungsten tag nennen ein tag der verdammis und ein tag der erlösung, Ein tag aller trawrigkeit und einen tag des himelreichs. Alibi dicit: Es werden uber mich ‘heulen alle geschlechter der erden’, Da wollen wir nicht sein, Da lasse Papam, Episcopos x. sectarios, edelleut, burger, bauern sthen, Jzt finds mutwillig, da werden sie bezalen müssen, Da werden wir den lachen und sehen, das sie jnn die helle fahren, Quare ne terreamini, ob es euch gleich scheusslich anseheth, Et quando haec fiunt, kreucht nicht jnn ein winckel, sed sehet wacker auff, sehet wider ewer ansechtung und gedenckt, das ir meiner begert und mich habt oft haben wollen, drum sol ich euch erretten, so mus ichs vor so angreifen, sonst werdet ir nicht los. Si sum in turri, non possum liberari, nisi aut disiciatur turris aut patefiat, Drumf keret euch nicht dran, Die ruten, die gebunden ist, giltt euch nicht, sed denen, dar uber ir geschrien habt, und deutetz adventum liberationis. Non est, quod vos velim praecipitare in infernum, sondern euch helfen aus dem schendlichen, franken, siechen und mordischem leben der welt, das ich euch wil scheiden a Teufeln und setzen unter die Engel, da ir nicht solt leiden. Similitudinem addit.

7 Aduentum Christi praecedet ruina mundi, Ea est terribilis etiam sanctis Sed sit ad liberationem eorum. r 17 das (1.) über der 20 Adveniat regnum tuum r 22 der über erlösung 24 Sum Christus r 26 über edelleut steht impios sp 26/27 Consolatur Christus contra terribilem speciem r 38 Similitudo

R] 'Videte arbores.' Inn der fasten, wenn der winter sol auffheren Luf. 21, 29
 und die ganz erde neu werden, das ist durr ist, wird grun, kalt, warm,
 wens anhebt, et videtis die beumen ausschlagen, tum dicitis: der sommer gehet
 da her. Dis gleichnis laßt ewren doctor und ewer buch sein, wie ir des
 5 jungsten tags warten solt, wie der Sommer flugs folget auff die bletter,
 Also auch wenn die erde bebet und der himel zittert und die Sonn und der
 Mond sauer sehen, so fürchtet euch nicht, sed dlicite: dis sind bletlin, der
 safft, der ewig Sommer wil komen, der weltlich winter wil vergehen. Es ist
 ein schendlich, unfruchtbar leben hie, wie der winter, der verderbt alles, Das
 10 sol ein ende haben, et vita veniet, aestas &c. Quare cum videtis &c. scitote,
 quod regnum dei &c. Non dicit: quando hoc fit, so solt irs deuten, quod
 infernale vel diaboli regnum veniat, sed dei, Quod ideo dico, quod debeat
 destruere diaboli regnum. Vivimus inter homines, die geizig, bose sind, und
 schenden das liebe Euangelium &c. Das müssen wir sehen und horen. Ideo,
 15 inquit, liberabo vos, das ir den mutwillen nicht mher solt hören, Sicut
 Petrus de Loth dicit: das er hat gewhonet zu Sod[om] mit unschuldigen 2 Petri 2, 7
 orhen und augen und hat must sehen und horen funde, die nicht zu reden
 tügen, Das sie so reiff waren, ut nihil supra &c. Venerunt duo angeli &c.
 quando respexit Loth, ist der himel schwarz worden, hat gepligt &c. da ist
 20 er erschrocken und hat gedacht: Es trifft dich so schir als die stad, da brechen
 die wolcken und regnen schwefel und feuer, terra se aperit &c. Den Sodo-
 miten war es ein schrecklich ding, waren bose huben, non crediderant, Loth
 aber war das feuer wie ein schoner baum, der ausschlecht. Sic nobis faciet
 in novissimo die. Schrecklich wirds sehen, quando himel und erden sich
 25 anheben zu feuren, Sed wir werden inn ein augenblick hin faren, tod sein,
 das ist greulich, Christus aber sagt: Folget nicht dem ansehen, sed audite,
 wie ichs deute, scilicet, das es sey ein schone blute, safftig zweig. Ergo so
 haltst mit den ohren her und hore, wie ichs deute, non wie irs sehet, Quia
 es ist kein herz, es erschrickt, Ideo muß man contra omnem rationem sich
 30 stercken und sagen: ista signa sind die blute, Sey Gottwilkomen, mein herr
 und erlofer, Veni, sicut oravi: 'Veniat regnum tuum', So empfahe wir in.
 Qui sic accipit, ist inn einn augenblick da hin, inn der sonn. Sic docet nos
 recte inspicere extremum diem, das wir wissen, was wir an Christo haben,
 Papa fecit Iudicem, das wir uns sollen schicken operibus contra eum, da war
 35 geschwigen, quod Christus sit redemptor, sed iudicem pingebant cum virga
 et gladio¹⁾, das ist als zorn, da mit er die welt wil straffen, deinde pinxerunt

1 Ficus r 7 Nostra vita est quasi hyems sterilis. r 9 über der verderbt steht
 da verdirbt sp 11/12 Regnum dei quod scilicet destruet reg[um] diaboli r 13/15 Vivimus
 bis mutwillen unt 16 2. Pet. 2. r 17 ha(f)t Loth r 21 regnenen 25 tod c in
 verwandelt sp 32 vor ist steht der sp 33 über inspicere steht erkennen sp 34 über
 contra steht erga sp über war steht pictura sp

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 678 Anm. 1.

R] Ioh[annem et Mariam, tum cucurrimus &c. Et Ber[nardus dicit Matrem ostendere ubera filio. Haec signa sunt, quod crediderunt, Christus veniat ut Iudex. Non, textus dicit, quod veniat ut Salvator et velit dare, quod petierint: 'Veniat regnum tuum', Impiis venit ut Iudex, quos ut hostes piorum puniet. Hoc, inquit, credite und seid auch also, das erfunden werdet im glauben und gutem leben, Er wil allein den gleubigen so komen. 5

1 Ber[nardus r

53.

14. Dezember 1533.

Predigt am 3. Advents-sonntag (im Hause).

R]

Dominica III. adventus.

Auff das wir u[n]serm h[er]r G[lo]tt auch seinen dienst leisten und seinen tag heiligen mit seinem heiligen wort, wollen wir das Euang[el]ium lesen
 Matth. 11, 2 ff. Matth. 11. In diesem Euang[el]io monemur, das wir das heilig Euang[el]ium
 sollen hoch halten und uns fur ergernis hutten, Quia auditis, wie Christus
 den heiligen Teuffer Johannes hoch lobt und preiset Et dicit: Ir habt in
 angesehen wie ein fue ein Rewe thor¹, Ir fragt nicht viel darnach, quis sit,
 Non est arundo neq[ue] propheta, sed est der Engel, qui debet praecedere et
 parare viam. Diese predigt hat der herr nicht gethan umb Joh[annis] willen, 15
 denn es ist im nichts da mit geholffen, nec umb seinet willen, sed umb der
 J[ude]n willen, Non est arundo, Sehet in nicht fur den prediger an, der
 wandt, der sein wort leugne, wie irs gern hettet, Ir stehet auff zeitlichen
 guttern und wartet auff ein Reich, das weltlich ist, wird nichts draus, Sed
 was Joh[annes] geprediget hat, da bey solz bleiben, nec mors nec diab[olus] 20
 solz umbreißen, Es stehet wie ein maur, er wird nicht wanden, wie ihr,
 Ier. 13, 19 Ir seid solche prediger, die ein hand vol gersten nhemen, sicut est apud
 Ezech[ielem], Ir nempt 100 fl und prediget, was man gern horet, Das sind
 rhor, die nicht das leben, ehr, gunst dran wagen, Das gilt nicht, das einer
 predigen wil, wens wol gehet und darnach still schweigen &c. Sed Joh[annes] 25
 ist ein ander prediger, ders hindurch gehet.

2. Er ist nicht sanfft gekleidet, er hat einen Camel belz an, barfuß,
 barheubt, das ist sein schmuck, Dis ist umb der leute willen getet, die das
 Euang[el]ium gern wolten angreifen, da es weich ist, wo es dienet, Sicut

14/15 Quis finis Concionis Christi de Sancto Iohanne. r 17/18 Ioan[nes] non est
 arundo, qui ad gratiam loquatur aut taceat, Sed er darff das leben dran setzen. r 25 unten
 am Seitenrande steht Arundo 27 2. Vestitus Iohannis horrendus, Euangelium enim non
 est mollis praedicatio qua abutamur tantum ad licentiam et delicias, Quamquam vulgus sic
 soleat. r 29 über es steht ihn sp

¹) angesehen wie ein fue ein Rewe thor vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 29, 710 zu S. 500, 14f.

R) rustici utuntur libertate, daß es ihn zeitlich guter gebe, Econtra wenn sie sollen den pfarrhern 1 5 geben, daß geringste umb des Euangelii willen thun, kan sie der Teufel nicht anbringen, Ja, wenn mans so predigte, daß sie es brauchen mochten nach irhem nuß, so wers ein fein Euangelium.
 5 Non, Iohannes ist ein rauher man, hat einen harten belß an i. e. Euangelium ist ein scharffe predigt, daruber man leiden, nicht wollust dran suchen solle, Haben wir essen, so brauchen wirs, so lang es uns Gott gibt und gonnet, daß man aber das Euangelium drumß sol lassen, Non.

3. Non est propheta, qui de Christo futuro dicat, sed est maior et
 10 sublimior, Ein propheta ist geringer denn Iohannes. Prophetæ heißen, qui habent spiritum sanctum et dicunt Christum venturum, In Summa: qui de futuris dicunt. Ille est unter dem hauffen nicht, Sondern das ist sein name und ampt: Ir solt nicht warten auff futurum Christum, sed adest. Ir solt den Haufen nicht fur ein propheten ansehen, sondern ein Engel ist er, et qui
 15 ante dominum praecedit, Quando vultis agnoscere den rauhen man, so wißet, heiße ein Engel et quod suum officium sit, quod ante dominum incedat, et quando ipsum videtis, quod certo sciatis dominum ipsum adesse.

Das war den Juden ein notig predigt, da in macht an lag¹, quia es stund darauff, daß sie entwedder verloren worden, wo sie des Iohannis
 20 feileten oder selig worden sind, wo sie ihn troffen haben, quia es stund auff dem puncto novum Regnum futurum. Rex aderat, drumß wars von nöten, daß sie den könig erckenneten und daß das alt regnum auffhörete 2c. Ideo dicit: sehet drauff, Iohannes wird euch recht leren, sein predigt ghet hart fur dem Messia her. Vos scitis Messiam venturum et expectatis eum.
 25 Dico vobis: Ite ad Iohannem, so werdet ir den hören, qui parat viam ipsius. Laßt euch ihn sagen, wer Christus sey, tunc non errabitis, die fromen haben ihn gehoret, Er stehet unter euch, und haben sichs hoch verwundert und gefretwet, quod prophetiae impletae essent, Ir habt den herrn, adest 2c. Die andern schlugen es jnn wind und dlicebant: hat der Teufel den narnn her
 30 gefurt? cum audirent ex Iohanne: Me sequetur, ehe ich auffhöre zu predigen und ehe ich tod werde sein, wird er aufftreten und predigen. Sic vult, daß sie sich solten feste binden an Iohannis munde. Ist er komen? Ja, Ir solt in haben. Videbimus, wenn er aufftrit. Er ist schon da. Hic cum audirent, debuerant dicere: wir wollen sehen, wer er sein wird. So hetten
 35 sie ihn troffen, Quia Christus praedicabat Euangelium et faciebat miracula, Deinde Iohan[nes] de eo testatus fuerat, ideo sind sie gnug gewarnet. Er

4 über nach steht zu sp 6 ist bis darüber unt 8 über sol steht non sp
 9 3. Iohannem esse prophetam r 18 Necessaria fuit Iudaeis praedicatio Iohannis ne putarent Ihesum longius abesse. r 21 Salus Iudeorum fuit posita in praedicatione Iohannis r
 35/36 Iohannes monet Christum adesse, debuerant igitur credere Christo et parare ei viam, Id cum non facerent, perierunt. r

¹) = die ihnen wichtig war, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 108, 12.

R) iſt unter euch ſicut alius homo und tritt auff, da hab ich euch hin gewiſen, hab mein ampt auſgericht, Bin der vorgenger, ſicut in aula, Ehe man den fürſten ſihet, gehet ein knab vor her, wenn man den ſihet, ſo weichet jeder-
man, Sie ſolt es hie auch ſein, da man Johannem ſahe, ſolten ſie aus dem
wege gewichen und gefolget haben, Herr, hie ſtehet templum, regnum, machs, 5
wie du wilt, ſed ſie laſſen jn predigen und wunderzeichen thun und ſchlagen
jn noch dazu tod. Alii, die an jm hengen, die ſind ſelig worden. Die
Jüden ſind zeſtoben und zeſlogen, die heiden aber ſind an ir ſtad komen.

Iohannis vox iam auditur quoque, Quia quod Ioh[annes] tum fuit,
Ioh. 1, 29 iam nos sumus. 'Ecce agnus dei.' Er weiſet auff Chriſtum, den ſolt ir 10
anbeten, an den henget euch, die predigt weret biß auff den jungſten tag,
daß das die ſelbige predigt, der finger iſt. Nu ligts daran, ob wir auch ſo
from ſind als die Jüden und es annehmen, Quia venient Rottae et verbum
peribit, denn wird man Chriſtum ſuchen und nicht finden, Quia da wird
nicht aus, non erit alia doctrina expectanda de vita aeterna. Verſeumen 15
wir ſie, ſo iſts aus, Sicut Iudaeis et Turcis accidit. Doctores quidem post
erunt, ſed mali. Juden und Turcken ſuchen jn ikt, ſed non inveniunt eum,
denn er hats geſetzt auff des Engels predigt, wer gleubet, ſey ſelig. Da haltſt
feſt, bleibet bey der predigt de Chriſto, qui venit, Er iſt bey uns, Allein, daß
wir feſt an im halten, So nimpt er uns jnn ſein Reich und bleiben ewig 20
bey ihm, Sed rustici, nobiles &c. persequuntur hanc doctrinam, und unſer
eigen leute ſind unbleißig, wenn ſie das Euangelium konden halten mit
einem finger, theten ſie es nicht, wenn nu Johannes fur uber iſt und kompt
ein krieg, ſo wird man das predigen nicht leiden, All unzucht gehet in bellis,
Quod si Euangelium hac ratione per homicidium non tollitur, tolletur per 25
mendacium, per falsam doctrinam. Ikt hetten wir Frid, wer klug war,
hienge ſich an den man, ſonſt veniet poena und wird also mord am leib
und lügen an der ſeele regirn. Ideo dicit: dico vobis: non est arundo, Non
propheta, Ich wil euch jn baß malen, Ipse est, qui praecedit, angelus domini
ut is, qui praecedit principem, et dicit: credite. Sic Ioh[annes] dicit: laſſt 30
den konig ſein, So habt ir Gott, celum und alles, Solch predigt nemet an,
Er zeigt mit finger auff ihn: das iſt der heyland, Sed was halff es? Sie
hielten Johannem fur einen groſſen trefflichen man, et is perhibet illi testi-
monium, et tamen Iudaei non curant, Sie haben es aber bezalet et adhuc
hodie. Gott behut uns, daß wir den finger nicht auch verlieren umb unſer 35
groſſen undandbarkeit willen, So nhemen wir auch an, was wir verdienet
haben, Gott behut uns.

9 Adhortatio Iam Ioannem apud nos quoque esse et indicare Christum. Excipiant
igitur eum, non negligent sicut Iudaei & r 13 verbum (prohibent) 17 Esa[ias]: quaerite
dominium dum inveniri potest &c. 30 oben am Seitenrande steht Esa 55 Quaerite
dominum &c.

- R] Summa: man sol achtung haben auff Joh[annis] finger, das wort annemen, weil man es hat. Esa. 55. 'Quaerite dominum' *2c.* Jzt ist die *3es. 55, 6* zeit der gnaden, hulffe, beystands, Er ist nahend, man kan in finden. Post istz zu lang geharret. Ich hab mich ubel zumartert in monasterio, et alii
 5 etiam. Ich hab aber der thur nicht kunnen finden in caelum und ich wer jun die helle gefaren, si sie fuissem mortuus. Quaerebamus certe, Sed es heist: 'quaerite dominum, dum inveniri potest'. Si abit, hilfft kein ruffen *3es. 55, 6* noch schreien mher. Es ist ein grosser schay Christum haben. Ideo warnet er uns, Es ist kein scherz, wenn es hin weg kompt, istz nicht mher zu finden.
 10 Hoc est, quod dicit: 'Ecce ego, mitto angelum meum, qui parabit tibi viam', *Matth 11, 10* All regiment sol auffhoren, sagen: 'Benedictus, qui venit' *2c.* wir wollen im *Matth 23, 39* gerne dienen mit all unserm gut, gewalt, den plaz macht Joh[annes]. Das ist das wort, wo ich sol meinen geist geben, da mus der Engel fur her gehen.

1 Summa r . 2 Esa 55 r . 4 mich (zu)

54.

18. Dezember 1533.

Erste Predigt über das Matthäusevangelium,
in der Schloßkirche gehalten.

R] XVIII. decemb[ris] In arce praesente Electore.

- 15 Cum tempus poscat, quod hodie incipiendus Euangelista Matth[aeus], las ichs *2c.* quia nutzlich predigt, so man die heiligen Euangelia predigt, ut histo[r]ias und gleichnis bester besser verstehe, quid sentiendum de Christo.
 'Dis ist das buch von der geburt Jesu Christi' *2c.* Legit totam *Matth. 1, 1. 16* generationem. 'De qua' *2c.*
 20 Das sihet sichs an, quasi sit unnutz, vergeblich schrifft, quod recensuit nomina der Lieben veter, cum nos de illis nihil omnino sciamus und uns nichts da mit geholffen. Luc[as] macht ir noch viel mehr, der sehet hinder sich von Joseph auff David usq[ue] Adam und füret suam linien ab Adam usq[ue] Mariam. Qui istorum legends sol all predigen, haberet totam scrip-
 25 turam, quia in ista omnia et personas ist die schrifft gefasst usq[ue] ad Christi apparitionem. Es sind aber trefflich leute gewest, non *2c.* Et Matth[aeus] dividit in 14 patriarch[as], Reges et princip[es]. Luc[as] macht mher. Mat-
 th[aeus] ideo, ut non verruckt 14 numerus. Ideo dat Christo 42 vorelter.

16 über las ichs steht da bey sp über ut steht das man die sp 20 über unnutz steht inutile sp 21 über Lieben steht ersten sp 22 Luc[as] r 23 über Joseph auff steht innertit ordinem sp nach usq[ue] steht ad sp 24 über istorum steht patrum sp 25 in über ista 27 über patriarch[as] steht 1 über Reges steht 2 über principes steht 3 28 über verruckt steht werde sp 1. ordo patriarcharum r

R) Luc[as gar an Adam. Et patriarchas, Erzbeter, K[önig und fursten dividit, quia ab Abrah[am usq]ue David rexerunt die Erzbeter, ut in Gene[si et in 5 libris Mos]is, ut ad Iudicium et Regum librum, so weit ghet 1. ordo, da find man manche kostliche histo[ri]e, sicut vixe[runt und wie h]n[un]s gangen, Et da neben alios fursten auffgeworffen extra tribum Iuda ut Sampson &c. sed postea haben die k[önig]e allein regnum gehalten ex Davidis domo, postea principes manserunt, sed non omnes rexerunt, Donec venit Herod[us], et suos sacerdotes et principes. Sicut Matth[aeus] zelet, habet 42 Mtwater. Quid nos ex hac historia debemus accipere patrum, quos Christus f[üh]ret in suo titulo? Nempe ut articulum hunc nat[iv]itatis Christi certum faceret, Nempe quod is, qui natus ex Mar[ia] virgine et filius natus, sol der recht mein sein, qui ex blut Davi[d] et Abrah[ae] et esset verus Christus, quia ista praedicatio tum necessariissima, quia Iudaei lieffen Euangelistis et Apostolis zu, quod ex stam Juda, Davi[d] et Abrah[ae], quia habeb[ant] Iudei register, Et officium leviticum, quod in omni C[iv]itate omnes burger anschrieben, wie ir vorfarn &c. Quia erant districtae tribus, Ein iglicher tribus, sein stam und haus. Ideo non dubium, quod Christus ex stam Abrah[ae], Iuda et David. Hoc etiam hodie admittunt. Sed Euangelista addit, quod dicitur Christus et quod sit semen Abrah[ae] et Davidis, Iuda, lest er aus, das gesthehen sie un[s] gar nicht. Quia David non vocatus pater ut alii carnales &c. Ideo cum sonderlich außmalet Abrah[am] und Davi[d] voreltern Christi, sed viel auff ein ander weis quam Pheres, quia auff istis hafftet promissio. Ad Abrah[am]: In semine dabo filium, qui ex sanguine et carne tua veniet, qui erit Rex super totum mundum, Et talis, qui adferet secum b[en]edictionem i. e. qui totum mundum erredten und erlosen a peccato, morte et omni malo, qui in paradisu[m] i. e. k[önig], qui segen mit sich sol bringen. Rex benedicendus. Sic Davidi: von deinem samen i. e. fleisch und blut, ponam super, qui a wasser &c. et cuius reich totum mundum et nunquam morietur et sui. Ista[m] promissionem maximam &c. Iacob pulcher[rimam] prophetiam im stam Juda &c. Das wil Euangelista einbilden, quod filius Mariae virginis, qui dicitur filius Ioseph, quanquam non eius naturalis filius, sed Mariae eius sponsae, quod sit Christus, quando audierunt et adhuc audiunt, wollens tol und toricht. Ipsi lassens gesehen eum venisse ab omnibus patriarchis, Re[g]ibus, Sed

1 nach Luc[as] steht incipit sp 6 vor gehalten steht inne sp 8 nach habet steht Christus sp 13 nach lieffen steht concedebant sp 14 über register steht genealogias sp
 17 nach dubium steht erat apud Iud[aeos] sp 17/18 etiam über hodie de qua natus est Iesus qui vocatur Christus r 19 über gesthehen steht (gesehen forte) non concedunt sp
 21 über außmalet steht eum sp 22 auff über istis 22/23 Promis[siones] factae Davidi et Abrah[ae] r 23 über filium steht fructum sp 25 nach mundum steht sol sp
 25/26 nach paradisu[m] steht iterum collocabit sp 26 nach Sic steht promissum sp 27 über qui a wasser steht vsq[ue] ad finem orbis sp 29 Gen. 49. r 32 über quando steht Iudei sp über toricht steht werden sp

- 11] quod is sit Christus, da wolßen sie nicht an, Antequam permitte[re]nt, cruci-
fixerunt. Non volunt permittere, quod secundum promiss[io]nes sit filius
David et Abr[ah]ae, sed secundum carnem. Denn die schriftt meine, quod
D[av]idi filius promissus et Abr[ah]ae, per quem totus mundus bened[ic]eretur,
5 da wolßen nicht dran. Is verus articulus, daß man der person nicht feile.
Et nobis neces[sariu]m, ut nesciamus alium Salvatorem et bened[ic]torem
quam istum filium Mariae, qui dicitur Christus, quia iste articulus semper
angefochten ab initio mundi et non futurum usque. Cain schlug seinen
bruder thot, quia volebat hoc facere sine fide per suam twirbigkeit, quod
10 semen, Adamo etiam promissum Semen. Sicut nos in Adam vicit secundum
semen. Das glaubte Cain nicht, sed blib im haß und ertwurget suum fratrem,
daruber omnes prophetae occisi, quia impii nolunt permittere, quia hic locus,
quod beide, heiden und Juden. Si ipse solus bened[ic]it, ergo nullus papista
seipsum bened[ic]it. Si solus serpenti caput et diabol[us] vinci debet per
15 semen mulieris, tum nemo facit quam semen, de quo dictum. Si totus
mundus regi debet misericordia, gratia, felicit[as] &c. Ista pugna manet et
manebit, et in nobis caro pugnat contra istum, libenter vellemus semini die
ehr nhemen, so heilig leben, ut peccata ipsa solveremus et serpenti &c. Es
heißt: 'dis ist buch' i. e. dicit de quodam, qui natus i. e. quod sit man, de Matth. 1, 1
20 quo scriptura, de eo volo praedicare, qui natus ex virgine, der ist, qui
dicitur Christus, qui promissus Adae, Abrah[ae], David, Iuda zugesagt. Istum
oportet habere. Sic nos müssen auch thun, Ideo sinamus ei Titulum, quod
promiss[us] filius istorum 4 und des weiß i. e. per quem deus gelobt hat,
quod toti mundo velit helfen. Ideo debemus deum facere mendacem, qui
25 vult helfen per filium Davidi et Adam promissum. Ipse sol sein Christus
i. e. quia est promissus dei filius, qui habuit plures son und tochter. Sed
nemo fuit ei promissus. Promiss[io] facit ei alium filium. Abraham etiam
habuit filios. Sed nullus fuit, qui promissus. Eva etiam plures, Et omnes
mulieres. Sed tantum unus est verheissen von eim weiß, omnes alii filii non
30 promissi. Alii nascuntur, sed iuxta besell und einsehung: 'Crescite' &c. Es 1. Mojs 1, 28
ghet secundum communem cursum eim wie dem andern &c. Sed cum isto
semine wird ein promissio gestellt. Est sonderlich samem, qui secum affert
sieg et victoriam leidigen diaboli und giffts, quo nos in paradiso angeblasen.
Sic unterschieden ab omnibus aliis, qui nati ab Adam, Abrah[am], Iuda &c.

5 nach wolßen steht sie sp 8 Cain Habel r 9/10 über quod semen steht oportebat
facere promissum sp 10 (q . . .) Adamo 12/13 über permittere bis Juden steht esse
verum articulum quod Salvator mundi sit natus ex Cur omnes prophetae sint occisi r
13 unter heiden und Juden steht in Christo benedicuntur sp 14 nach caput steht con-
terit sp 17 nach istum steht articulum sp 18 nach leben steht furen sp nach serpenti
steht contereremus caput sp 19 vor buch steht daß sp i. e. ft nach sit steht der sp
Liber generationis r 26 über habuit steht Adam sp 28 nach filios steht multos sp
30 ein(se)sehung 34 über Iuda steht David sp

R] Ideo meinet er den verheiffenen son istorum i. e. illum, de quo loci dicunt. Non scribam de istorum filiis, de quibus in scriptura, Sed de illo, qui Davidi promissus, Das ist mher quam carnalis filius. Est quidem caro et
 Matth. 28, 10 sanguis ut alii, et vocat omnes fratres, Sed is promissus et sic, qui alios debet iuvare et omnes. Hoc Iudei, pap[is]tae et Sch[wer]meri et omnes
 iusticiarii non credunt, quia volunt ex naturalib[us] viribus facere et iusticia, quod ille ex promissione. Nos tantum geborne sone ex Eua, Iudei ex
 Abrah[am], David, das eitel genus Sed is promissus, qui non solum Iudeis, sed toti mundo helfen. Istum articulum non desinit persequi
 usque ad finem mundi, ut incepit per Cain, quia non vult pati, quod ista
 promissio vera, quod benedictio sit ventura super omnes gentes, quia aufert ei suum regnum. Est lügn[er], seducit mundum falscher lere et fide et occidit. Inn falschem glauben und verflucht nascimur, et nisi is iuaret, maneremus. Cum is verstorft suum regnum et offenbart veram fidem et dat vitam aeternam, zurreißt eius regnum et conterit caput eius, Ideo non cessat
 pugnare contra eum et promissionem eius. Istum articulum zu confirmirn und stercken, dicit Euangelista, quod Christus promissus filius und Heiland, qui ei promissus auffer alle andere Sone, a peccato, morte, inferno, diabolo.

2. ist das auch drinn, quod Christus fluchß im anblick erzeigt als einer, qui drein greiffet inn die sunde, quod sit Salvator. In mundo est
 discrimen faciendum inter peccatores und from leute, inter hurn und from
 burgern, Non sol hur geleicht¹ einer Jungfr[au] und hoß bub from man. Ibi discrimen muß bleiben. Sed in Christi regno gilt ihm so viel 1 sunder
 ut iustus, hur und Jungfr[au], und furt herrlich in suo titulo. Nam quot
 inuenies, qui nicht grosse buben und hurer und hurereh? Et multi, de
 quib[us] scriptura non unthetlin², sed quis novit, quales fuerint? Er sagt
 Jos. 24, 2 grosse knoten.³ 1. Adam et Abrah[am] qualis? fuit idolatra. Ut Iosua et
 Gene. quid gloriari potest Abrah[am], der groß herrlich Patriarch? der leucht
 1. Mosc 11, 27 ut Sonn: fuit, qui Abgot ic. Deus eum duxit ex Ur, habuit deum, vel
 Civitatem, qui sic vocatus, Ex isto idolo vel idololatr[ic]a Civitate, feuer,
 liecht, quia Baby[lon]ia, quae fuit max[im]a Civitas, habuit idolum, quae feur
 geheiffen. Romani ein Ronnen kloster, virgines Vest[al]es, istis commissum,
 das sie haben halten tag und nacht feur. Si leßcht, voluit Roma unter

1 nach loci steht scripturae sp 2 über quibus bis de steht qui secundum carnem nati sunt sp 4 über qui steht vt sp 5/6 omnes (2.) über iusticiarii 8 . . .] ein Wort unlesbar nach qui steht sol sp 9 über desinit persequi steht diabolus impugnare sp 11 promissio über (benedictio) 12 vor falscher steht mit sp 13 über is steht Salvator Christus sp 14 über is steht Christus sp 15 über eius (1.) steht diaboli sp 18 über ei steht Davidi sp 19 2. r 25 nach multi steht sunt inter eos sp 26 nach unthetlin steht sagt sp 27 Abraham idolatra r 29 Ur r 29/30 deum mit qui durch Strich verb 32 Vestales virgines Romae. r

¹) geleicht = verglichen [werden]. ²) unthetlin = kleinster Mangel, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 367, 6. ³) große knoten = große Sünden, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 303, 27; 369, 9.

R) ghen. Postea adorant solem. Sicut nos kappen und platten anbeten, sein
herz, trost und zuversicht setzen auff zc. Si setzt auff gelt, ist Mammon
got, si gunst, gnad, est deus meus. Sie haben sich an den idolis versündigt.
Nos an ein ander. Sie Abraham wird gerühmet magnus, sed tamen prius
5 fuit idolatra, ob er nu geheiliget per beruff et promissionem, daß danden
deo vocanti. Cum non in terris, non videtur humana natura, quomodo
peccaverit, nulla claro und blut, sed eitel geist und herlichkeit, cum mortuus.
Cum in terris, visus peccator, ut alius. Prius erat sanctitas eius occulta,
iam revelata, Eben so wol fleisch und blut und inn sünden gesteckt ut nos,
10 per hoc, quo sanctificatus, et nos. Quomodo? per semen tuum, quod veniet
ex fleisch und blut, der sol dich segnen und heiligen, per hunc et nos
sanctificamur. Qui ante nos fuerunt, habuerunt etiam hoc semen in pro-
missione ut nos in praedicatione et prope. Ipse indicavit primo patriarchae,
quod is sit Rex, qui liberaturus zc. Es ist ein seer kostlich predigt, quod
15 er einfuret sein Anherrn et istos, qui habent in scriptura grosse fließe.¹
Ergo regnum eius gratiae. De Isaac non loquitur, quod etwas ubels gethan.
Sed habuit fleisch und blut et coactus dicere: fido auff den samen. Non de
eo legitur, quod actuale peccatum, quod occiderit zc. Sed natura non in
eo mortua, quae in peccatis gefangen. Postea kommet der rechten gesellen
20 einer, Judas und seine fratres. Die haben grob knoten.² Sol dieser man
nicht ex puris Sanctis natus? sed per eum sanctificati. Antequam Christus
natus, sanctificavit eos per promissionem. Iudas per quid meritis, ut anher
und vater? Er nam seins sons weib zc. den 3. filium solz auch frigen. 1. Mose 38, 12 ff.
Sed non volebat dare. Ipsa ornabat se ut meretricem zc. Er zeuget istos 2,
25 qui hic herlich gepreiset. Sind hur kinder und mher. Ipse betroge zc. Et
halff suum fratrem in Aegyptum, betrübet den fromen vater. Hies das vater 1. Mose 37, 26 f.
und muter geehret und bruder lieb? Morder und bluthund fuerunt. Noch
stehens mit ehren da. Sed sic, quod per eum sanctificati zum exempel
omnium, qui credunt in eum. Si peccator sum, tamen patriarchae, Christi
30 voreltern und anherrn, qui iam eitel geist et Sancti sunt, et tamen non
imputavit eis, sed muß iam singen fur die grossen heiligen. Abraham,
Isaac, Iacob maximi zc. Das sind eitel person, quae indicant, quod eius

3 vor got steht dein sp vor gunst steht auff sp Alieni dij r 6 nach Cum steht
iam sp nach non steht agit sp 13 über indicavit steht beweist ostendit sp 14 über is
steht Christus sp 15 über er steht Evangelista sp grosse über scriptura 16 über gethan
steht habe sp Isaac Iacob r 18 legitur über quod nach peccatum steht commiserit sp
20 über man steht Christus sp Iudas et fratres eius r 21 über eum steht Christum sp
über sanctificati steht proavi sp 22 über meritis steht meruit sp 23 nach vater steht
Christi sp über 3. steht dritten sp 24 über 2 steht duos sp 25 nach gepreiset steht
werden sp 26 über fratrem steht Ioseph sp 28 über eum steht Christum sp 29 (fide)
credunt 30 nach anherrn steht fuerunt itidem peccatores sp 32 über eius steht Christi sp

¹) fließe = Flecken, Mängel, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 313, 14. ²) Vgl. oben
S. 214 Anm. 3.

R] Regnum gratiae. Ideo furt Turca mit der warheit, Et sine eo non hilff
a morte ꝛ. Et in signum suos patres gesegnet. Iudas, qui fuit hurntreiber,
die andern patriarch[en] voluerunt occidere, Judas wheret. Sind grosse
exempel und legend. Et ista dienen, ut glaub erkennen et Christum, et quam
certa sit remissio peccatorum, et quod Christus ad hoc dominus. Non 5
docet peregrinari, cereolas, furen uns nicht auff nostra opera, sed ab eis ad
Christum, Gott geb, er ein grosser vel kleiner funder, sive ut Iacob ꝛ. sive
Iudas, tamen non desperandum und auff in bauen, ut omnes convenient ad
istum unicum. Sey funder, from, bub, ut non an Christo und sein reich
verzlage nec auff sich geb. Mir nichts gegeben und frey auff ihn gewagt. 10
Sicut ipsi sanctificati, sic nos. Iam non videtur nostra sanctitas, cum
mortui, aspiciet mundus nos ut iam Abraham ꝛ. Sie sind so tieff in
peccatis gesteckt ut nos, sed er aus komen per istum Regem, qui promissus
Davidi et Ab[ra]hae. Asson est unus ex 12, peccavit in deserto, erat
obersten man im weltlich[en] regiment Mo[ysi], das geistlich, omnes pecca- 15
verunt in deserto, et nemo venit in terram nisi ꝛ. Ahason must auch
sterben cum toto populo, Et tamen erat furst, sol billich geschonet ꝛ. Et
wird widder Gott gemuret, das volck abbenbig, et tamen stehet da ut herlicher
patriarch, quasi non fuerit peccator ꝛ. Non erat talis, cum sub Mose et
deum versucht und ungluck anricht. Ideo cogitemus Christi regnum, quod 20
ex peccatoribus Sanctos, ex hurn Jungfrauen, quia est kind benedictionis,
qui dat leben. Hoc beweist an seinen eigen vorestern, et David erat Sanctus,
faciebat multa bona. Sed thet manchen groben sal, occidit Uriam, et
Bet[saba], cum qua adulteratus, et non solum ein mord, sed 2, 300 musten
sterben, Er musts wol buffen, war jemerlich zesteupt und zehauen. Sed non 25
facit Christianos, quia diabolus etiam Christum. Sed eius filius faciebat,
qui promissus, ut psalmus. Et ipse factus pater. Er hat j kostlich[en] cultum
und viel guts gethan. Sed in nomine diaboli sit chebrecher et non satis,
er besteltz bey dem selbheubtman, ut in spitz¹ erwurgt ꝛ. Propheta: non
solum adulterium et occidisti, sed fecisti, quod gentes blasphemant: das ist 30
infirmus deus, qui non potest ꝛ. Ibi verzweyfelt und gestorben coram eius
oculis, cum dixisset: Non peccavi. Istud peccatum canitur et pingitur.
Sed ist ei sauer genug worden per poenitentiam, sed eam non Sed
filium. Iam heist das Liebe kind et tota scriptura nicht genug loben.
Non propter coronam, Sed filium eius promissum, qui est Rex bene- 35

31. 110, 1

2. Cam. 11, 6 ff.

1 nach non steht est sp 3 über occidere steht Ioseph sp 6 über furen uns steht
accendere non ducit sp 7 nach er steht sey sp 9 über istum steht Saluatorem sp 11 über
sanctificati steht patriarchae sp 13 über istum steht Christum sp 14 Asson erg zu Nah
Asson sp Nahasson r 18 nach abbenbig steht gemacht haben sp 20 nach regnum steht
tale sp 22 nach beweist steht er sp 25 über non steht crux sp 27 nach cultum steht
angericht sp 29 über spitz steht Vriam sp 30 nach adulterium steht commisisti sp
31 über deus steht dixerunt gentes sp nach Ibi steht wer er sp 33 ...] ein Wort unlesbar

¹) in spitz = in der Schlachtreihe, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 434, 14 u. ö.

R] dictionis. Das ist David, Et alii plures, qui gute, grob grumpen¹ gehabt, Et illi scriptum zum exempel. Si isti praecipui non fuerunt et alii an² g[rumpen] 2c. Sed al gehalten an den Son, qui Ab[raham] 2c. Sic legere et nuß machen ista selham nomina, quae scripta. Ibi omnes max[imi] S[an]cti, sed fuerunt etiam
 5 die guten, größten gesell[en] et pec[cato]res, ut iam et ideo recitantur, ut zum Exempel fassen g[rati]ae et r[emissionis] p[ec]catorum, quam eis is filius dedit, qui sine eorum operibus, meritis benedix[it], et sic script[um], ut mundus iuветur, ut agnoscat, qui t[otum] mundum segnet, hilff a morte. Das sol der text geben und die namen der lieben heiligen patriarchen, konigen und fursten.

10 1. orandum pro verbo, ut det praedicatores und behut a Rottis und non sehe an nostram ingrat[itudinem], man stelt sich leppichs, et deus oc[casionem] haberet, ut a nobis aufert, Sed non so greulich straffe, sed potius det pestem. 2. det Cesari contra pap[am], Ut vos non an einander uberseht³ 2c.

13 über pap[am] steht diabol[us] sp

¹) grob grumpen eigentl. Brocken, Stücke, vgl. Dietz s. v.; hier vielleicht s. v. a. große Schwächen, Fehlritte. ²) = d. i. ohne. ³) = gegenseitig übervorteilt.

55.

19. Dezember 1533.

Zweite Predigt über das Matthäusevangelium, in der Schloßkirche gehalten.

R] 19. Decemb[ris].

15 Heri audistis, quod in hac legenda vel linea der voreltern un[ser]s h[er]ren duo dicta: 1. quod is vir sit, nempe promissus Christus, qui sonderlich homo prae omnib[us] in terra natus, quod sit 1 heiland, Et quod hab zum exempel genomen im ersten anbl[ic]k suos voreltern, quod illos etiam erret und erlöset ex omib[us] p[ec]catis, in quib[us] gestech und gefallen, et
 20 praesertim Iuda, David, qui praecipuae personae, quibus Christus promis[sus]. David est zum exempel omnium b[lo]d conscientiarum, schrecklich gesall[en], sed gnediglich auffgericht, ut deus . . . filium suum indica[verat], Et hats so gemenget, quod David est natus ex g[en]tili muliere, quia eius grossmutter fuit g[en]tilis ex Moab. Obeth, gezeugt Obeth von Ruth. Obeth, Jesse,
 25 D[avidis] pater. Ruth erat g[en]tilis mulier, tamen must in des hochsten und edlesten stam et fieri oporteb[at] avia des g[ro]ssen mechtigen k[onig] David. Josua nennet ein hur Raab, Et Salomo[nem] dicit hab[uisse] ij heid[nische] 3of. 2. 1 muter. Sunt eitel exempel almechtigen und weiten gnad, quod non tantum Iud[aeus], sed etiam gentilis geb[ut] ad istam g[rati]am. Ideo voluit nasci
 30 Christus ex ista stam, da die heid[nische] weiber zu muter gewest. Ergo fuerunt aviae Christi heid[nisch, Et dazu boß geschrey, q[ua]nquam postea from

15 quod (est) 20 über praesertim steht diximus de Ab[raham] sp nach qui steht fuerunt sp personae (sunt) 22 . . .] ein Wort unlesbar

R] worden. Ista doctrina gehört tantum ad erigendas con[scientias auff-
zurichten, quia non venit Christus ad iustos, Sed peccatores vocare zur
besserung ired lebens. Papa et scriptores bene dixerunt: Christus tantum
pro praeteritis peccatis, scilicet quod nos a peccatis redimeret et redempti

Röm. 6, 2 non amplius peccaremus, ut Paulus: 'Si mortui, quomodo vivemus?' Non
venit, ut sic redimeret, ut vivamus, ut volumus. Sed omnia er auß gehet¹,
ut postea in iustitia vivamus et contra pugaemus. Ergo furet in suo schilt,
titel solch gemeine, arme sunder und solche heiden. Et schemet sich nicht.
Sed eitel Grempel. Es komen nu recht frumidhen.² Urias habet uxorem
pulchram Bathseba. Isti male scribunt, quod fuerit Salomo hurkind, quia
natus ex Davide et Bathseba hernach, qu' natus ex adulterio, schlug
unsern Herr Gott zu tod. Postea nam zur ehe et natus Salomo, qui hielt
sich erstlich redlich, sed in seiner weisheit zum narren, et sapientia, quam
deus, ghet unter, accipiebat gentiles mulieres, qui avertunt. Non schrecklicher
fal a tanto, qui tot et tam optimos libros scripsit et cultum et templum
edificavit? Ipse felt her ut nar et edificat suis mulieribus &c. Disputa-
verunt hart da von et habuerunt compassionem cum eo. Man laß in
bleiben, ut sthet in linea hac. Es wirt in vermissen an dem letzten enden,
ut alius Rex und wol und billich zu glauben, quod omnes, qui in hoc Regno,
benedicuntur, quod salvi (quia Christus venit propter tales et non
contra sechten. Is Salomo est etiam vorfar Christi, quanquam Salomonis
tribus non venit auff Joseph, Sed in 6. glid rein ausgetilgt, und das geschlecht
wand sich auff Natan. Des selbigen geschlechts fuit Ioas, qui erhalten, quanda

2. Röm. 11, 2 Iehu austilgen omnem masculinum sexum, tamen Ioas unicus . . . remansit.
Soror stal in, ut nesciret. Et erat konig de Iuda. Salomo gieng rein auß.
Non venit von Salomo Maria, Sed David. Von Natan kompt Maria et
Ioseph, vom stam Davidis, non Salomos. Salomos son erat etiam Nar,
hat weder hin zu noch da zu, elender konig, Origenes schilt in schendlich. Et

2. Röm. 21, 1 ff. Manasse war bose, habuit optimum patrem und war er ein solcher unflat, ut
scriptura dicit, quod tot sacerdotes et prophetae, quod Ierusalem erfult bis
ans maul hin an mit blut, et putabat se deo facere obsequium und lies sein
eigen son dem abgott, da zu trieben sein consultores und pfaffen. Quia non
großser zorn quam falsch Lehr, econtra non maior. Si adest, adest lügen non
humanum, quod nimpt ehr, gut vel leib, Sed coram deo liegen, nemen heiligen
namen an und beten an got's stat Teufel an und verleugt Gott. Ibi non tantum
gelt, glut, leib verlieren, sed deum et eternam vitam. Nihil cum pest,
franglosen, Valentin³, mit blut, sed ad falsam doctrinam nihil. Si omnes
creaturas amittimus, tamen reservatur deus. Illic aufertur deus und leßt

10 Bathseba] Berb 20] zwei Worte unlesbar 24 . . .] ein Wort unlesbar
28 Origenes über (Rex)

¹⁾ ob = wegfällt, oder = darauf hinausgeht, ist aus dem Zusammenhang nicht klar.

²⁾ = Frömmlinge, s. Dietz. ³⁾ Valentin = Epilepsie, s. DWb. s. Velten, Thiele Nr. 186.

R] creat[uras. Iste regirt so, ut noch kam zu rechten. Captus a R[ege Bab[yloniae, schlug in kerker, ibi schlug in sich et ibi oravit, Et reter Hierus[alem factus. Sunt exempla den elenden, betrub[ten con[scientiis. Ezech[ias opt[imus rex et seiner, das der sol zeugen ein solchen schend[lichen son, quod land
 5 vol abg[otterei, noch kompt er wider. Sic aliis factum, quando streckenbein¹ kompt, wird einer fro ut zum Kreuz x. Cred[unt ut Pap[ia et nob[iles, b[urger, b[auern, qui peccant et p[eccata defendunt. Zum sunder kan un[ser h[err Gott komen, sed ad defend[entem p[eccata non.

Manasse zeugt auch ein son, sed non fert sich an sein vater buß, ward
 10 ein schalk, ut pater antea, a suis nobilibus occisus. Exempla misericordiae dei habetis ista 2, Non solum doctrinam an ir selber expressis verbis, sed exemplum et vitam seiner heiligen voreltern. Est d[ominus, qui venit et
 natus mundo zu helfen. Iam post Captivitatem Bab[ylonicam zeuget 'den man Mar[ias, de qua'. Da ligt der k[noten.² Ibi disputatio, An M[aria
 15 sit de stam Juda. Iudaei diligenter hoc signarunt. Omnis mans person scripta et q[ui]cunque nati cuilibet tribu et quaelibet freundschaft und geschlecht habuerunt sein register. Ergo fuit de stam David. Ioseph de nat[ivitate, ut
 Ang[elus]. Et das recht war in hac landen, quod tribus impermixtae, dorfft
 kein[er ein weib ex alia tribu. Juda, Benj[amin] nimpt in sein stam ux[orem],
 20 quia sic distrib[uerant] terram. Ausgenommen der stam Levi, non habeb[at] teilung, ideo mocht er frehen in alias tribus. Et quando tribus hab[ebat] freund, freheten sich in propinquitatem, ut guter bey samen. Ideo Ioseph accepit ex propinqua freundschaft. Ideo Christus vere natus ex stam David per Natan. Das hat man ex lib[ertate] Iudaeorum. Da ligt nu das k[ind], qui venit ex his p[atribus],
 25 quos sanctificavit, antequam natus. His 3. promissus, et antequam hi fuerunt, promissus Adam et mulieri eius Evae. Qui nostrum posset aperire oculos, 1. Mo[se] 3, 15
 videre et inspicere istum p[uerum], quia pater vult, ut de eo praedicetur, quia est semen mulieris, qui serp[enti]. Est semen ex muliere, qui be[n]edicere 1. Mo[se] 3, 15
 debet totum mundum. Et is puer ex Iuda, qui a . . . Et quod totus mun-
 30 dus im sol zu fallen et hoch erheben. Ad D[avidem]: dabo puerum, cuius 2. Sam, 7, 12
 thronum. Sicut deos celi. Ideo non ledig usq[ue] hunc. Salomo saß drauff, donec ipse auferet et sui. Postea Natan et principes. Iam Christus, ut
 ang[elus]: 'dabit ei sedem', Et quando stul ledig, Herod[es] saß 30 jar, da
 ward Christus geborn, quia sic praedictum, quando Iudaei non principem,
 35 stund ledig, sol der recht k[onig] D[avid]. Qui tantum posset inspicere. Ipse inveniet totum mundum in p[eccatis]. Ipse solus rein geporn et promis[sus] filius non ut Isaac, sed per quem t[otus] mundus benedicendus. Sol sein der k[onig] a D[avide], qui eternum regnaturus et non posteri. Istam promiss[i]onem nemo hab[ebat] quam das eigen b[lut] und f[leisch] ab Ab[raham],

13 über zeuget steht Ioseph sp 29 . . .] af

¹) streckenbein = Tod, oft bei Luther. ²) Da ligt der k[noten] sprichw., darin liegt die Schwierigkeit, s. Thiele Nr. 2.

R|Iud|a, D|avide. Si nu flug werden, sie gewend̃t, quod iam omnes Sancti,
 ipse solus peccator, prius contrarium. Iam deus so fert, si tantum cred|ere
 pos|semus, quod treffen an unser aller stat, und seiner person non peccatum
 fecit ꝛ. Sed nimpt ein stand und wird dazu geboren, ut trage totum mun-
 dum. Sicut pingitur, quod crucem in dorso ut Esa. 9. Ita mundus so hoch 5
 gefeg|net, si tantum ag|nosceret. Ego peccator, vos mundi. Ideo an uns
 sol wir kein sund sehen, sed tantum. Sic in sein find̃s gered̃t. Sed quia
 pec|catores, tantum conceptus ex s|piritu s|ancto, natus. Ibi claro et
 s|anguis eitel heil|ig voller, kein reich der sund. Quomodo? Meiner person
 sum plane rein. Sed hab ein ampt ange|nommen, scriptum Gene. 3. 22. 10
 1. Mo|se 3, 15;
 22, 18
 3. Joh. 1, 29;
 3. Joh. 53, 8
 agnus, qui pec|cata. Et Esa. percussit me pater propter, und aller welt
 fund super collum. Er thut̃s willig, placuit patri, qui me inspicit ut funde-
 treger, non videt in mundo peccata, quia peccata mundi a nobis in eius
 humeros gelegt. Si tantum aud|imus patris vol|untatem et misericordiam
 esse filii, quia dicere pos|semus: Si peccatis, non pec|catis. Si in me 15
 iacent peccata, non iacent, quia venit David filius, cui impos|ita mea et
 t|otius mundi peccata. Er mũs sthen ut ego, pro meis peccatis sterben
 et eter|num verde|den. Er nimpt die straff und schuld, quam ego et omnes
 eius vorfarn. Ego pro te und bus tragen quam tu. Ideo si recte inspicis,
 omnes ho|mines heilig. Prius omnes ho|mines peccatores, ipse solus S|anctus. 20
 Iam econtra. Ipse fecit et iam lests predigen, quia In sem|ine S|anctificatur
 totus mundus ꝛ. ergo fluch, tod mũs hin weg et venire vita. So wird er
 den fluch muessen auff sich laden. Da haben peccata und den g|rofften
 funder, et persona ist anzusehen totius mundi. Est peccator g|roffer quam
 mundus. Das sind selig, gnadenreich predigt pro perturb|atis con|scientiis. 25
 Ist das nicht der leidige Teufel et mundus tol, quod istam d|octrinam
 mit freuden annimpt. Ex misericordia datum, et tamen non so from, ut
 frolich . . . Et d|icerem: g|ratias deo, quod me lib|eravit ex peccatis et dem
 2. Rom. 5, 21
 unschuldigen samen in collum. Paulus: Illum, qui de peccato non novit,
 rein, unschuldig, facit, scilicet pater, peccatum i. e. das er mũst eitel fund 30
 sein. Unde accipit? ex mundo, qui plenus peccatis. Hoc Christiani prae-
 dicare, cred|ere, letari, tanhen G|ott von herhen d|ebent et facere, q|uicquid
 deo zu ehr und lob. Ja wol, das wir̃s uns lieffen wol gefallen. Sed
 schlahen wol zu und schlahen tod, Nob|iles, h|auern, wen sacerdoti geben,
 das thun wir fromichen. Solten mit freuden und sprungen her gehen, quod 35
 peccata aufgefressen. Si tantum ingratitudo: sed occid|unt praedicatores, sed
 mũs kehery heissen. Si tantum Christus, cur Monach|atus? Et Pharisei ꝛ.
 habent ein bessern rat quam dei. Dei est stultum, qui dicit: do filium, qui
 omnia peccata. Sed sic: vade in cenob|ium und buffe dein funde, stift
 kirchen, halt Seelmes|sen, tum deus r|emittet peccata. Ista doct|rina gibt 40

7 über sein steht der person sp gerebt(ß) 10 über ampt steht ampt forte sp von
 andrer Hand 21 Totus mundus Sanctus, Christus solus peccator ꝛ 28 . . .] g

R] mir ehr et imponit peccata mea in dorsum und sol den Teufel kopff et opera und ehr haben quam is puer. Nos experti, wie es uns drumb gangen et ipsi. Et ideo mundus muß büffen mit hundert tausend teufel und eitel Teufel, quod istam doctrinam damnat et vult ipsa peccata portare et
 5 agnus sein, Et negare istum Christum, dei agnum. Ipse: accipe. Nein, das ist fehler. Sed verjehen 2c. Wenn den Gott sihet, quod non solum ingrati, vernichtet, quid? 1. mittit falsos praedicatores, qui istam doctrinam zutecken ut iam Anabaptistae et alii. Dicunt quidem: Christus mortuus. Sed in corde fides schlecht ding. Si opera non adsunt, non salvamini. Bene
 10 dictum, si recte intelligitur. Ipsi non sciunt, quid dicant, nec populus. Sunt facienda bona, sed non fur Gott, quod ego peccata in collum laden et ego tragen. Es heist, ut agnoscam istum peccatorem, qui dicit: seh nur geduldig und schon meins lebens, quia sum peccator fur dir, et die in tentatione: Ego, Teufel, non sum peccator. Hoc fecisti. Bene, sed non
 15 sum peccator, quia aspersus sanguine agni und auff nomen getauft, sua benedictio über mich gangen, quod semen Mulieris et puer Abrahae, Iudae et Davidi promissus. Ideo feci peccatum, sed non sum peccator, sed sanctus. Ipse non facit peccatum et tamen peccator. Per hoc, quod schuldig und unrein, fuit ipse unrein und schuldig. Econtra quod heilig, rein und
 20 same heilig, blut, per hoc bestrichen und geheiligt. Sie inspecio den samen. Hoc dicit Matthaeus, quod sunder und verflucht, verdampft, billich und recht coram deo etiam. Et ideo, ut segen ex eo auff uns come, ut rein und heilig non per nostra opera, sed suam benedictionem. Ista doctrina sol bey Christianitati bleiben, et hactenus mansit, quia semper ein geschrey in concione
 25 de Christo et spiritus sanctus in corda quanquam non manifeste 2c. Sine hoc articulo Christiana Ecclesia non kan sthen. Teufel, Juden, Papistae non habent. Ideo kan da kein kirche sein. In Ecclesia potest esse mit messen, tempeln, sed non est, quia is articulus facit Christianam Ecclesiam, quod Christus heilig seh, totus mundus peccator,
 30 et quanquam non fecit, tamen in die sund getreten et est peccator. 2. Ego heilig et Sanctus hinc, quod meam sanctitatem habeo a Christo. Non quia non feci homicidium, dedi umb Gottes willen, non ut phariseus. Sed Christianus est demutig und frolich, non potest mereri sanctitatem, quia plenus peccatis, ein elender, verdammter sunder, sed ea trotz, quod credo an den
 35 samen Abrahams, Judas, Davids, der jung her benedixit me, mea peccata auff sich. Si ei peccatum datum, iusticia, sanctus. Si inspicendus is textus, quanquam schlecht coram oculis carnalibus, non bene inspicunt, non fassen, brauchen recht et interim tamen utuntur suis operibus, ut Papistae et nos fuimus. Iam habemus rein. Ideo sein from im zu ehren et diligamus
 40 mutuo, cum so viel von im. So wer als verschönt in mundo, terra et celo, omnes creaturae essent reconciliatae per istum virum.

Dritte Predigt über das Matthäusevangelium,
in der Schloßkirche gehalten.

R]

20. Decemb[ris.

Heri audistis in hoc t[extu], Matth. 1. von der herlichen Son, Christo, postea das Got[tlich] wunder et suum proprium opus, per quod lieben heiligen veter. Ista opera facta an zuthun der patriarchen et omnium hominum viribus, curis, quia ad nihil facimus, quod isti personae promittitur, quod nascitur, venit in mundum et affert bona et redemptionem a peccatis et. est eitel donum, non et. Sed got[tlich] exempel, quod nobis proposuit per filium, ut hoffen, quod ab omnibus peccatis nos liberabit per filium ut patres.

Iam 3. videamus exemplum patrum, quod furtragen nobis iam sanctitatem, wie sie sich geubt in hac fide et haben iustam sanctitatem, redemptionem wol gebraucht und der mundo mit geleucht et doctores facti et prophetae et per suam fidem alios iuvarunt. Quia Abraham promissionem, quae facta, in corde servavit, sed praedicavit da von und ist der hochst priester gewesen illo tempore in terris. Ad Abraham, quia propheta. Ibi deus ipse, quod priester und prophet. Nu sol mir all legenden aufstreichen, non fuerat in 1. praedicatione. Sed mer schad, quod solch trefflich legend hat lassen liegen. Libentius praedicarunt exempla. Si nihil in Novo testamento praeter Christum et Iohannem, non der glaube heiligen ut hic. Cuius culpa? non legimus, praedicavimus. Sed sub semine. Der Teufel hat heissen Mönch, p[er]lassen lassen sagen, quod in vetere testamento de his scriptum, quasi non liceat de eis et. Et quid praedicarunt? tamen nihil, quam quod Iudaei bey samen geschlafen, quando ipsi Sancti et eorum keuschheit gehalten, potest fieri, quod a muliere Abrahae, sed quomodo nocte vel Brunst. Ist der Teufel, qui kan nicht auffbringen contra haec trefflich exempla quam ehestand, et propter abusum mus das nichts et. quando man warff drumß geld weg, quod mali homines. Et nunc Evangelium plures converteret, si nos celibes, sed quia coniuges, waschen sie das maul, quem non vult movere dei verbum et exemplum Sanctorum non. Si Abraham sine ehe, fuisset honoratissimus in novo testamento. Ieronimus¹, alii de Virginitate. Ista herlich, trefflich exempla fidei, charitatis et crucis müssen unter der hand ligen tantum, quia fuit coniux. Quando Abraham fur euch nembt, non solum sanctum, et remisit deus peccata, Sed videte, wie er her ghe in fide, quando praedicet et fateatur fidem huius promissionis, quod ex semine venit heyland, der verheissene heilt, quod . . . et . . . se potenter drin, ut non possit ingredi. Non habet vestigium in

34 . . . et . . .] drei Worte unlesbar

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 546, 15/16.

terra, qua habitat. Et den Gen. 12. muß er lassen faren, ubi habet pro-^{1. Mojs 12, 1 ff.}
 prium. Er wagets et bricht auf mit weis, kind und ins . . . ziehen,
 nesciens quo. Da omnes monachos vel alios, qui certum locum deserat et
 incertum sequatur. Non fit Monachus, nisi habeat faul tag und volen
 5 hauch. Is ex patria domo patris, deserit patrem, matrem. Et miror, wie
 die Sara so from et familia, quod secuti. Nonne maximus beweis et con-
 fessio suae fidei? Ubi venit in terram, videt populum idololatricum, non
 habet locum, hat müssen kaufen wissen, stro, et ab idolatris vel hat müssen
 Bettler und zur herberg ligen ut gast. Et treibts ser lang, imo sein leben
 10 lang und stirbt. Si nos habuissemus istam promis[sionem: tu sis benedictus,
 benedicti qui te, et in semine &c. Et ego expectarem 10, 20, 25 annos,
 et non veniret, cogitare[m]: quando fiet? Erat 75 jar cum exiret, et manebat
 120 jar, das er weder kind noch kegel.

Si ego 25 jar sol harren, quod puer ex dei promis[sione promitteretur,
 15 wurd mir seer lang sein. Maxima res tamdiu expectare. Certe cor sepe
 geschluttet haben et Sara, ut tandem: nihil fiet mit uns beiden. Credo,
 quod habiturus pueros, sed non ero mater. Ideo accipe ancillam, forte per
 eam, non me. Nonne humilitas a muliere et fides? quasi indigna et dat
 alteri honorem, et ancilla war stolz, ging draus. Talia exempla fidei
 20 pauca in novo testamento.

2. etiam non pudet, sed aperit os et praedicat, quod zogen ghen Bethel,
 Hoc in Genesi, hat ein eckerlin, wislin gedinget, hat ein hutlin auff=^{1. Mojs 12, 8}
 gericht et altare gemacht. Hoc fecit aperte videntibus et audientibus gen-
 tib[us], et quod ipse sit dei cultor et habeat verbum dei, et eorum cultus sit
 25 idololatria. Was sol er drum geliten an sein vihe, et nihil de his scriptum
 est. Nisi quod Moses indicat, quod peregrinatus in terra et habuit unse-
 herr Gtts wort cum periculo &c. Er lies sich nicht &c. etiam Reges.
 Miratus David, quod ista passus &c. Dicit: er hat in geschuht, quod etiam
 Reges. Abraham. Rex Aegypti name im sein weib, sed must ims widder^{1. Mojs 12, 15 ff.}
 30 geben. Est magna tentatio &c. Num hoc commodum, num haec benedictio?
 Servi sui dixerunt: Nonne stultus dominus noster? Ipse praedicat et docet
 se habiturum filium, er ist tol, und jederman wißcht die fuß an sich. Sic
 muß sein, ad Euangelium gehört das gespot. Sind starck fruchte suae fidei,
 quod weib, guter, leib, leben feil und predigen et fatetur suam fidem et
 35 plures conversi in gentibus et praesertim familia. Ideo herlicher prediger,
 prophet und Christ. Quanquam sit coniux Abraham, tamen non invenitur
 similis legenda in paplatu. Denn Mose scribit eum fuisse mild, sua thur
 ist auff gestanden et ipse expectabat et dat fleisch, buter et, quicquid deus
 ei bescher, das thut er in fremden landen, cui dandum &c. Er hats an kuen,
 40 camelen, muß melden, buter, fleisch haben et postea kaufen pro fovendis
 pecoribus. Num non almosen, charitas, quod eius gut sthet offen omnibus,

R] qui durffen. Date exemplum in new test[ament, qui dant aliis, qui nihil habent. Ibi nulla avaritia curae, victus. Si hoc, cogitasset: sum in fremden landen, oportet, ut zu sam halt mein gelt, ut domicilium, villam emam. Sed tamen ibi purus labor, quod habet essen, trinken, tragen, scharen, sorgen aber nicht da ut hic. Nonne sein cor, fides, qui suum deum fatetur, praedicat und leßt zu sehen glott et homines, strafft laster et convertit. Et leßt freh et . . . hend, et quicquid habet. Mich wundert offt, quomodo Sara so starck, quod secuta. Das Exemplum bene praedicandum in Ecclesia, si praedicandum de bonis operibus. In papatu, quomodo non edendi pisces, butter, eher, cappen tragen. Schmelz omnes Monachos auff ein hauffen und versuche, ob sie 1 jar. Nemo nescit, quas tentationes habuerit a diabolo, et must fliehen hin und her als ein elender man. Ist das patriarch, hoher priester und prophet, pabst auff erden? Nonne Ein trefflich gehorsam, quod vult immolare filium? Non frustra scriptura laudat Abraham, ghet da fur uber all Sanctos, quia istum filium 1. Moys 22, 2 Isaac, quem vocat scriptura: 'quem diligis' et in quo promissus, Illum, qui sein sol, occides et mactabis. Et ipse in fide ducit hin et facit omnia, vult mactare, qui potest hoc exemplum unquam aufstreichen. Ibi sol er angesehen haben populum, cuiusmodi filius, quod betlerlich herz so sich verschmilzen leßt, ut filium non pro filio inspiciat et eum, qui habet promissionem, quod land sol erben. Certe debuisset ei dicere: Num istum occidam, qui natus in promissione, quod sit heres huius terrae? Hoc faceret naturalis ratio et betlerlich herz. Diceret: hoc deus non iussit, sed der leidige Teufel. Der son sol erbe sein und sterben sunt contraria. Si voluisset facere ut Flugler, qui de verbo dei richten secundum rationem, quomodo aqua reinige sel, et quomodo planis et vinum corpus et sanguis, certe secundum tuam rationem: Quomodo iste mactari debet und erb sein, qui land erben sol? sunt contraria. Sed augen leßt zu. Prius dedit mihi 30m. 4, 1 ff. filium ad erbe, iam iubet occidere, potest reddere. Ut Paulus Ro. 4. Ideo ei placet istud exemplum deo et laudatum in exemplo. Ideo omnes Sancti fur im das hutlin abziehen, Et nos Monche und Nonnen uns schemen. Postea tolle konige und fursten und heiden gethan, sed instinctu diaboli, non dei, Teufels merterer. Ein teufelisch Gott, dem man geben tausent sel, deo 1 hell[er. Sic heiden non obulum. Sed postea filios emactare. Non simile. Abraham folgt dei praecepto et fidei. Ideo ein herlich heilig et 35 Gebr. 13, 2 ornatus multis virtutibus et omnibus. Ideo angeli sepe cum eo locuti, Mat. 2, 23 quos hospitatus est. Esaias vocat freund dei. Er ist ein lieber man gewesen in celo. Ibi inveniuntur reichlich bona opera et tamen, quod fides unversert. Gott hat in erlost et in ea fide lebt an sorg in magnis persecutionibus et praedicat und leßt haus offen sthen, leßt imz weib nehmen 40

R] und mit im umg[eh]en, ut volunt. Ibi fides, crux, char[itas]. Est in g[r]oßem stand, p[ab]st, Et est w[er]eltlicher herr super eos, habet utrumque regn[um] et schlug semel 4 konig weg mit 30. 18¹ knechten, Et isti hab[ebant] 5. 6 hund[ert]. Ergo gessit gla[dium]. Pap[la]: fuit carnalis homo, quomodo S[an]ctus? 3r esel nescitis, quid fides, spiritus, b[ona] o[pera], et vultis iudica[re], quis S[an]ctus? Scrip[tura] dicit, quod non similis. Non g[het] mit narrenverck umb, dicit script[ura], ut Monach[us], Sed fateri verbum dei et druber leiden bey den abgoti[s]chen et convertere et iuvare x. und zu leht filium offerre. Ideo per r[emissionem] peccatorum, et venit Christus sal[vator], geheiligt a vertice usque sol. Es sind und sch[and], quod apud Christianos unter band. Man liest Euangelium mit reuchf[as] et legitur. Nesciunt. 'Ab[ra]ham zeuget' x. nihil quam quod cum uxore dormierit. Et muß ein garstiger Monch, S. Thoma, non habuit uxorem, fuit M[onachus], eitel ungl[äubig], unvers[tändig], qui nec dei opus, verbum nec S[an]ctitatem intellex[it], quod nihil etecontra. Hoc fit quotidie. Non dixi, ut audiamus hanc prae[dicationem]. Isaac, Iacob sind trefflich, quia 4 uxores, 2 sorores et ancillas, quomodo dico eum Sanctum? Papa non canonisavit, sed alius, deus c[ae]li et terrae. Die guten, h[ei]iligen leute geseßen in eim hutlin² et expectabant erb, et tamen non consecuti vid[er]e oculis terram promis[sam], sed non erlebt. Ab[ra]ham kauft wol ein stueck agri, sed non dabat ei deus. Non sieblat, ut promis[sio] laut, quod kauft hat, non datum a deo. Isti 3 patriarchae ligen da und stercken³, non dissid[ebant], quod deus tam diu verzeugt. Non offendunt, quod contrarium vid[ent], ridentur et pro stultis habentur. Mundus eos non cognovit, ipsi mundum bene. Ipsi schlecht ansechten, quod habent uxores. Deus voluit. Quando venit promis[sio], Sie g[hen] all ordine ins grab, ins 6. glied omnes credunt ut Ab[ra]ham, I[saac], Iacob. Quia nisi credidissent, nunquam potuis[sent] ferre tyrannidem in Aegypto, mit g[r]oßer erb[eit] beschwert, et omnes infantes masculi occidebantur. Si hic non credidis[sent] et suam veterlichen gl[au]ben non gesterckt promis[sione], dixissent: heißeß das patribus zu gesagt x. Quis vult isti deo credere? Ab[ra]ham, I[saac], Iacob, Iudas tod. Iam erben land, quod Aegyptus gedienkt uns aufzurotten, opprimit labore et occidit infantes, thut unser h[er]r G[ott] so mit den S[an]ctis? Ja, das wir das solten leiden. Multominus patriarchae cum istis, dicunt: der Teufel diene huic deo, Et nesciunt, wenn das morden sol auffhoren, quod videre coacti propter deum, in quem credunt x. Isti patriarchae sind ja billich heiligen, Et man singt sie herlich in ecclesia mit k[er]zen und sanen non solum, quomodo redempti a peccato, sed wie ritterlich gestanden. Aminadab ist lechlich gewesen, qui

15 . . .] ein Wort unlesbar 18 (Ab) Die

¹) D. i. 318. ²) D. i. Hüttlein. ³) ob Schreibfehler für sterben? doch vgl. unten Z. 29.

R]vidit den jamer. Iam venit Mo[ses. Von Ab[rahā an circiter 400 jar usq[ue. Aber werlich lang hat müssen leiden a mundo und Teufel et inter se manche tucke. In Aeg[h]ypten und hin wider et tamen bestendig blieben und an sein G[ott gehalten. Iam venit M[oses und thut die g[ro]ssen wunderzeichen. Er sol billich auch Sanctus sein in novo testamento, sed habuit uxorem. Da kompt der her diu expectatus. Sed leiden kompt außdermassen wol, blundert Eghypten, quomodo? borgten ab 2c. und ziehen 2c. Sie haben in nicht gelonet, lohnet in u[n]ser h[err] G[ott]. Ubi sunt dienstknecht und magd? ibi zihen sie 2c. und gehet da von Ein iglicher knecht und magd, haben iren herrn auffgeslagt den dienst, quod da von. Sed noleb[ant] dimittere. Aber u[n]ser h[err] G[ott] druckt mit eim schlag primogenitos, da huben an: o hin auß, et quisq[ue] sein k[ne]cht, magd hin nauß, da benedictionem, bit fur mich, nur hin auß. Da kam der seggen et furet sie una nocte nauß et sic, ut fro wurden, daß sie weit, quos detinuerunt. Sie quando dominus vult, Mundo fit, si totus se opponit. Ibi ghet an promissio, dem volck sol daß, Ph[arao] in Aeg[yp]to geschlagen, submergitur. Hi k[om]men in land. Ich neme ein land und . . . quod promisit, Daß sind gewaltig exempel, In quibus qualis potentia fidei quanta bona faciat et mala, quod est almedhtig ding und gewaltiger her, dienet dazu, ut homines confiteantur.

Iam expectamus v[ita]m eter[n]am et quod Pap[ia] sol gestorht werden. Es gehet langsam zu, qui Evangelio adherent, ghetz nicht wol. Illi, qui deo et Cesari dienet, ghetz nicht wol. Er lest uns zu hart drucken, daß eim leib, leben k[ra]cht. Quid illi fecerunt patriarchae? Ab[rahā] ist die weiß zum fortteil. Si istis hat gehalten deus, et nobis omnibus baptizatis. Promisit r[em]issionem peccatorum, v[ita]m eter[n]am. Daß wort, ob ich die weil sterb et Pap[istae] nos spotten et Ep[iscop]i, veniet. Si moriar, sal nicht ab, sed erharre sein. Non fit. Er verziehet suam promissionem, ut nostram fidem prufe. Sed veniet certo. Ex sepulchro wider er fur wißschen, daß sol nicht w[er]en, me non habebit sepulchrum, mors, Teufel. Hoc wenig dictum de patriarchis, daß man istos patriarchas nicht gering achten, tales, quales debemus fur die g[ro]ßten heiligen, quia docent nos recht g[la]uben, hoffen, betten, anrufen, harren, bona o[pe]ra und all tugent.

2 usq[ue] mit 1 Moyses durch Strich verb 17 . . .] ein Wort infolge des zu stark beschnittenen Randes unlesbar 17/18 über Daß sind steht et ipsi gehabt

57.

21. Dezember 1533.

Predigt am 4. Advents Sonntag (im Hause).

R]

Dominica IIII. adventus.

Das wir auch unsern herrn Gott loben und danken und ihm sehren,
 legemus Textum Euangelii Ioh. 1. Ist eben fast der meinung cum Euangelio Ioh. 1, 19 ff.
 proxima dominicae, Idemque docet nisi aliis verbis, Nempe daß die ganze
 macht daran liege, daß man der person nicht fehle, den Christum annehme, nicht
 5 fur über lasse gehen und nicht auff einen andern gaffe, quia so ist's beschloffen
 von Gott, wer ihn trifft, liberatur a peccato et morte, An dem man leitz
 gar mit ein ander, Er ist's gar, 'via, veritas et vita', Omnes Apostoli, Ioh. 14, 6
 prophetae, patriarchae sind durch ihn selig worden. Nam deus sihet wol,
 10 quod homines varias vias salvandi fur nhemen: ille ieiunat, alius dormit in
 terra, alius fit monachus. In summa: man wil ymer ander weise ghen himel
 finden. Sed ipse dicit: Nolo. Sed ostendo vobis verbum, daß sol der recht
 weg ghen himel heissen, wer des feilet, der hat des weges gefeilet, ob er sich
 gleich zu tod fastete. Ideo omnes patriarchae et prophetae x. per hunc
 15 fuerunt salvati. Si aliquis unquam per Sanctam vitam et bona opera
 debebat in caelum venire, solten es billich patriarchae, prophetae, Iohannes
 baptista et Apostoli gethan haben. Aber sie alle verzagen an irer eigenen
 heilichkeit et in hunc confidunt. Iudaei haben es nicht thun, sed cogitabant:
 was soll der zimernacht sein? Oportet nos ieiunare, sower sehen x. was
 20 soll uns der tropff helfen? Nu sie haben es erfahren. Ideo praecedat
 Iohannes, ist der trumeter fur dem fursten Et tuba, wenn man den horet,
 qui venit proximus, der ist der recht man. Sic cum quaererent, Num esset
 Christus? Non sum, inquit, Non Elias, non propheta. Was, Teufel, bistu
 denn? 'Sum vox', die Trometen fur dem fursten her, Quando ego praedico
 25 so horet zu, Er wird fluch's komen, Sicut postea dicit: Ego baptiso aqua,
 Sed ipse inter vos, est im lande, den nicht kenne. Darumb schalle ich mit
 meiner trometen, daß ir wißt, er sey da. 'Sum vox' i. e. praedicator, auff Ioh. 1, 23
 den ir sollt horen, der nechste, der nach mir kompt, der ist's. Sic Esaias:
 'Vox clamantis in deserto: parate viam domini' x. Er kompt da her, daß Ies. 40, 3
 30 bin ich, daß ist mein predig, Sehet auff ihn, er ist unter euch, sed vos non
 nostis eum, daß ir in sollt lernen kennen, der nechste prediger nach mir, der
 ist's gewislich, Ego praedico, fure mein ampt, Ipse non praedicat, sed adest,
 Er hat noch nicht angefangen, sed mox incipiet a me, sicut accedit, denn

4 Summa Christum esse per quem vnum saluemur r [zu Christum ist später hinzu-
 gefügt esse vnicam viam] oben am Seitenrande steht per vnum Christum contingere nobis
 salutem 8 Ioan 14 r 12 daß c in de Christo filio meo der sp 15/18 Si bis cogita-
 lant unt 21 Ioannes tuba praecedens proxime domino r 22 über Sie steht hic sp
 24 Vox cla[m]antis r 26 über den steht ir sp 29 Esa 40 r

R) *schuch* postquam baptisatus esset Christus, fecit miracula in Galilaea, Eligit
 duodecim Apostolos et 72 discipulos, quos emittebat, ut praedicarent, Iest also
 bald die prediger post Iohannem aufgehen, qui dicant: Er ist schon da, der
 istz, das ir nicht feilen solt, qui me sequetur, der sich des predigampts
 Joh. 1, 27 annimpt, an den hanget euch, Sed 'fuit ante me'. Iohannes ist elter einz 5
 grossen halben Jarz, et tamen Christus fuit ante. Das ist ein lesterlich wort
 fur den Juden gewesen, Das Christus der herr ist ehe da, Priusquam enim
 homo fuit, fuit in caelo. Ipsi non intellexerunt, Er aber ruret die herrlichkeit
 Joh. 1, 27 der personen da mit, quod dicit: 'Non sum dignus' &c. Da solten die Juden
 sein zugefallen: Ey was wil das fur ein man oder person sein, fur der sich 10
 Iohannes also demutiget? Dicit se indignum &c. und des geringsten diensts.
 Quis tu? Ich sey gleich, wer ich wolle. Sie abiicit Iohannes sein heiligkeit
 dicens: So ich des mans nur so ferne kunde genieffen, das ich sein schuch
 Joh. 1, 26 mochte wijschen, so wer ich selig. 'Ego baptiso.' Ich hab ein zeichen bey
 Jer. 27, 2 mir sicut alii prophetae, Ieremias, qui ligneam catenam habebat. Esaias 15
 Isai. 20, 2 nudus incedebat, cum praedicaret vastationem Aegypti et Aethiopiae c. 20.
 Sic semper aderant signa novis praedicatoribus. Sic Iohannes &c. Ich
 predige euch, das ir euch solt waschen und zwahe¹, Id est: das ir unsfletig
 seid, Ego incipio, Ipse vero dabit vobis ein ander bad, scilicet spiritum
 sanctum, Ergo habetis mein zeichen zuvor, Ipse vos plus baptisabit, videlicet. 20
 Omnia huc tendunt: Sie sollen den man nicht lassen fur uber gehen, Sed
 dicere: Das hat Iohannes gesagt, der wirds sein. Quid ipsi? Nihil curant
 Iohannis testimonium und faren zu et amputant ei caput, und wie sie im
 den kopff abhieben, sic crucifigunt Christum. Solche fromiche² waren sie, die
 nicht allein Gottes wort verachteten, sed schlugen auch die lieben Propheten 25
 tod und creuzigten darnach den herrn aller propheten. Sic hodie Christus
 quoque crucifigitur, Er muz gecreuziget sein vel in propria persona vel in
 membris suis. Sic Papa vocat Euangelium haeresin, sic principes &c. Iwen
 sie daruber ergreifen, mit dem ins wasser, feuer &c. Papa wurde nicht lange
 mit uns seumen, wenn er uns hette. Ich Doctor Martinus bin schon ver- 30
 urtheilet. Quare? Quia praedico, das er sich sol mit seinen paffen und
 Munchen demutigen, Sich nicht werde achten, ut solvant Christo corrigiam
 calciamenti, Sicut Iohannes de se dicit, der wol heiliger war, Ipse dicit:
 Ich wil meine heiligkeit nichts ansehen, kunde ich nur zu den gnaden komen
 und Christo die schuch wijschen &c. Sie nos quoque dicimus: Seid from, 35
 heilig utschunglue, tamen noch nicht so heilig als Iohannes, fastet und betet,

4/5 Prior me fuit r 9 Non sum dignus &c. r 14 über wer ich steht het sat sp

Baptismus Iohannis fuit signum quod addidit suae praedicationi de Christo. r 17 Bap-
 tismo aqua r 27 gecreuziget 33 Munchen (sol) Vt solvam corrigiam r 36 über
 noch steht seid ir sp

¹) zwahe mhd. = waschen.

²) fromiche wie sonst frömhchen = Frömmling vgl.

Dietz s. v.

- R) als lang und viel ir wollet, non prohibeo, thut das aber dazu, werfft solche heiligkeit Christo zu fussen, das ir da mit nicht gen himel kompt, Sed dicite: Ich wil gern mit meiner heiligkeit der geringst sein, Solches predigen wir, das sie den man allein sollen heilig bleiben lassen, Sed ipsi nolunt, Der
 5 glaube thuts nicht, aiunt, nisi accedunt tua opera &c. Sie wollen sie Christus heiligkeit nicht lassen iren schach sein, cum tamen Iohannes suam abiiciat und wil sie den lumpen nicht lassen sein, da man beschiffen schuch mit wisschet, Et dicit, Er sey es noch nicht werde cum sua sanctitate, quam habet, das er ein schuch lump sey, Quanto minus sua sanctitas est digna, das sie jm solte
 10 die nasen schneiden, im kemma, kleiden, essen bringen, so sie nicht werde ist, im die schuch zu wisschen, Nos miseri vermes fahren hoch her, Ja wol, solten wir erst unser iusticiam, sanctitatem lassen schuch lumpen heissen, Ja, wenn er werd wer, das sie almosen geben &c. Hoc audierunt Iudaei et contempserunt, et insuper Ioh[annem] persecuti sunt, Sie hodie, wie es im gangen
 15 hat, sie omnibus, qui testimonium eius praedicant. Sciamus ergo, das der heilig man prae omnibus, qui a mulieribus nati sunt, qui non habet similem, Ja der selbig heilig man uber all paffen und Munich, der sagt, Er sey nicht werd, das er ein lump, schuch zu wisschen, Das heist ein exemplum uns geben, wie wir sollen thun. Bona opera debemus facere, sed wenn es da
 20 hin kompt, nempe ad Christum, abiice et dic: mea iusticia ist fur den menschen ein sein schon thuch, quod non sum adulter, fur &c. Is ornatus est in mundo, Sed herr Gott, fur dir ist mein Sammat, gulden stuck erger denn kein lump, Drumß richt ich mich nicht nach meinen werden, Ich wil gern dein lump, hudel¹ sein, O wenn ichs nur mocht werde werden, Sie
 25 Paulus Philip. 3. Eram iustus et vivebam in pharisaismo, das mich niemand Phil. 3, 6 straffen kunde, Ich war ein fromer Jude, loblich, unstrefflich, Et tamen istam heiligkeit rechen ich ist als ein trecke und bin fro me non inveniri in mea iusticia, sed Christi, das ich nur des mans heiligkeit muge genieffen, sehehe ich all mein heiligkeit fur trecke, Paulus machts grober denn Johannes.
 30 Debemus ergo coram mundo honeste vivere, das die leute nicht uber uns zu klagen haben, Dis gehort in das leben, da gehets hin, Man bescharret² eben so wol virginem als ein hur. Sed hic, dic, halt ich mich an den man Christum, Inn der Tauff, in verbo, Sacramento, da wil ich mich lassen finden als ein armes wurmlein, Das man also discernir externam vitam et iusticiam,
 35 quae coram deo valet &c. Heiden leiden auch, Sed hie scheidet sichs, Quando venit mors, ubi hic accipio iusticiam, quae in alia futura vita valeat? So

2 über mit steht all sp 4 über bleiben steht sein sp 5 Iustitia humana non est digna vt soluat corrigiam calciamento Christi. r 7 nicht bis man unt 8 Et bis noch unt
 9 oben am Seitenrande steht Philip. 3. 11 her über (hoch) 13 Honestè viuamus in mundo, Coram deo autem abiiciamus omnia nostra et solam Christi iusticiam nobis vindicemus. r 18 nach er steht sey sp über schuch steht hudel sp 21 lumpe r 25 Phil. 3. r
 26 Paulus vocat iusticiam legis stercus. r

¹) hudel = *Hadern, Lumpen s. Lexex s. v.* ²) bescharret = *begräbt s. Dietz.*

R) heißts: Herr, hie kompt ein trecke, fur der welt bin ich ein sammat, gulden
 stücke, Sed coram te venio orans, lasse mich sein einen lumpen, der ich die
 schuch wissche, Da mihi tuam iusticiam, So fare ich jnn himel per hunc
 virum, non per meam iusticiam, Ergo muß man glauben, daß kloster et
 omnia müsse der Teuffel sein, quia non solum spectant suis operibus ein
 erberlich leben hie auff erden, sed sie wollen da mit durt selig werden, haben
 es auch dazu den andern verkeuffet und ire gute wercke weg geschendket, daß ist
 in Christum verleugnet, verspottet. Ideo dicendum est talibus impostoribus:
 Num vis me per tua opera sanctificare? Tamen Iohannes bap[tista, Petrus,
 Paulus sanctiores te können nicht, sed *xc.* Si Papistae usi fuissent monasteriis
 zur zucht, kinder auff zu ziehen, wer es sein, Sed non fecerunt, imo sie haben
 sie gewiesen mit irem kloster leben jnn himel, Ja, da das feur jnn fenstern
 aufschleget¹, wo man honestam vitam et bona opera nicht brauchet zur
 erberkeit, sol man keinen stein auff dem andern lassen bleiben, Debemus certe
 honeste vivere gegen den leuten, Sed gegen dir, o Herr, bin ich verdorben,
 beger, daß ich moge ein hudel tuch² werden zu den fussen meines Herrn Christi.
 Ich were wol werde, daß er mich jnn die helle wurffe, Sed ipse venit
 sanctificaturus et redempturus me ex peccatis, morte *xc.* Sic venimus ad
 vitam aeternam. Hoc adversarii nolunt audire, alioqui corruerent Missae,
 Cathedrales Ecclesiae et omnes eorum impietates. Johannes aber thut nicht
 also. Nec Paulus vult retinere suam iusticiam nisi in Christo. Sed, inquit,
 Mea iusticia ist eitel treck, Aber sie wollen nicht lumpen noch treck sein. Sed
 schlagen druber tod omnes pios praedicatores, quantum in ipsis est *xc.* wol
 an es ist kröten gerichte³, Invenient, quod voluerint. Nos laßt sehen auff den
 finger Johannis, da er Christum mit weist, Ne aberremus a capite et sal-
 vatore nostro, dum nobis sic copiose praedicatur adhuc hodie a Iohanne.

18 et redempturus über me ex peccatis 18/19 me bis vitam unt

¹) da das feur jnn fenstern aufschleget (in der Hauspostille deutlicher zum fenster auß-
 schleget) d. h. in der Hölle. ²) hudeltuch = Lumpen s. S. 229 Anm. 1. ³) kröten
 gerichte = Krötenbrut s. Unsrer Ausg. Bd. 36, 336.

58.

25. Dezember 1533.

Predigt am Weihnachtstag (im Hause).

R)

Sermones anni XXXIII.

Die natalis Christi.

Dicemus; was fur groß gnade uns Gott erzeigt hat, quod factus est
 homo. Audivimus, quomodo angelus venit ad Mariam et ei annuntiavit,
 Matth. 1, 18 daß sie solte Gottes Son geberen. Matth[aeus]: 'Christi nativitas sic habet' *xc.*
 Luc[as]: 'Exiit edictum a Caesare Augusto' *xc.* Illa est historia, in qua
 audimus Christum natum. Die jungen leute sollen am ersten mercken die
 geschicht und ins herz bilden, daß sie irer nicht vergessen, auff das sie unserm

R) Herr Gott danken und loben pro hoc beneficio, Denn nos miseri ac damnati sind heute zu grossen ehren komen, Sind ein fleisch und blut worden mit dem Son Gottes, Qui creavit terram, caelum et omnia, ille factus est homo, sicut nos sumus, An, das es on funde ist zugangen, Wir mugen uns
 5 rhumen deum esse fratrem nostrum, Imo unser fleisch und blut, Is honor non contigit angelis aut daemonibus. Angeli sind wol herrlicher natur, sed deus nos supra illos honoravit.

Si homo hoc cogitaret et crederet, solz jm freude gnug geben zu lieben und danken u[n]serm Herr Gott, item, das er gern from were &c. Dixerunt
 10 in Papatu venisse Satanam in templum et cantatum esse versum in simbolo: Qui conceptus est e Spiritu sancto &c. Cum audisset et vidisset, das sie gestanden und nicht nidderkniet sind, hat er einen auffz maul geschlagen, Ja gescholten und gesagt: Du schelm, schemestu dich nicht, das du nicht nidder kniest? Si Christus esset factus noster frater, nesciremus, wo wir fur
 15 freuden bleiben solten, Es mag war sein, Si autem est factum, ab homine spiritali est factum, qui vidit maximum honorem humani generis, Quod Christus factus sit homo, non tamen sicut Adam aut Eva. Ille ex terra, haec est costa viri. Dis ist neher gefreundet. Natus ex virgine sicut alii, one, das sie allein ist gewesen, Sonst ist er eines rechten naturlichen weibes
 20 Son, Adam et Eva ist nicht geborn, sed geschaffen, Adam ex terra gemacht, Eva ex costa, Drumb ist er uns viel neher quam Evae und Adae, irem man, denn hie ist fleisch und blut, wir solten die ehr hoch halten. Ein junger mensch soltz jnn sein herz bilden, Quantus honor filium dei esse factum carnem. Er hat das fleisch Mariae, ir leib und seel vol heiliges geists gossen,
 25 das sie an funde were, Aber sonst alle andere naturalia accepit, Essen, trincken, schlaffen, frieren, scherzen¹⁾, Alle naturales affectus hat er gehabt, Quia inventus fuit in omnibus ut homo, hat geessen, getruncken, frolich, Phil. 2, 7
 trawrig gewest, das ist ser her unter gelassen, Er hetz wol mugen machen, das er wer ein mensch worden, sicut iam est in caelo, sed noluit, Et hoc
 30 ideo, das er beweisete, was fur lieb er zu uns hette, ut d[ic]amus: habemus fratrem in caelo, Des wir uns kunnen und sollen annemen, und verflucht ist, der sich seiner nicht annimpt und der diese freude jnn sein herz nicht nimpt, Drumb sol ein iglich jung herz hoc beneficium jnn sein herz sich bilden, Gott da fur danken und sagen: Es hat nicht not. Quia habeo
 35 fratrem, qui fructus est sicut ego. Cur venerit, nondum dico, quod scilicet venerit, ut liberaret a peccato et morte, Tantum dico von der ehr des ganzen menschlichen geschlechts. Sed uns Christen ist etwas anders und hoherz widderfaren, da niden haben wir die ehr. Secundo discendum est exemplum,

2 Ingens honor naturae habitus humanae, quod deus factus est homo. r 6 wol
 (einer) 20 Adam über ex 26 über affectus bis gehabt steht defectus praeter peccatum sp
 35 über fructus est steht caro et sanguis sp 38 über niden steht in terris sp

¹⁾ Schreibfehler für schweigen?

R] Cum Christus sic se humiliet, daß er all sein ehr, all sein ehr an das arm
 fleisch gewand hat, und gehet da her die Majestet, quam angeli tremunt,
 demütiget sich als ein armer betler, Droben betten in angeli an, hie dienet
 er uns, legt sich inn unsern schlam. Ibi discamus im zu lob und ehr gern
 demutig sein *2c.* Ob wir etwas drumß leiden, was schadetß? hats doch, die, *5*
 mein herr auch gelitten, nempe frost, kommer, not, armut *2c.* Er hat kein
 gefeß, stuben, windel, kusse, bette gehabt. Ist inn ein krippen fur kñe und
 oxen gelegt, Mein better, bruder vom himel ligt da, Psu dich Molan¹, daß
 dich der donner schlag, warumb bin ich stolß? wil nichts leiden, Et Rex
 glorie leidet umb meinet willen. Tu peccator es und bist nicht werde, daß *10*
 du auff einer hechel solt ligen, und liegst auff einem weichen bette, und
 dominus meus ligt da inn der krippen, Das haufe ist vol geste, Das junge
 weiblin mit irem man Joseph wird trieben inn stall, Istß nicht erbermlich
 zungen? si modo consideremus, Wir storrigen, knorrigen² leute wollen
 stolß sein und sehen ihn inn der grossen demut umb unser willen, was wir mit *15*
 unserm stolß gewinnen, da mogen wir die schuch an wißchen.³ 1. ergo discite,
 quod factus est homo, per quod venimus ad hunc honorem *2c.* Si aliquis
 esset angelus, optare deberet se esse hominem, daß er nur sagen kunde: Mein
 fleisch und blut sitzet uber alle Engel. Selig ist die Creatur, die da mensch
 heißt. Sed haec est rethorica. 2. discite auch etwas thun und leiden und *20*
 sehet das exempel an, daß er bewisen hat inn seiner ersten zukunfft in mundum.
 Dominus dominorum fit servus servorum, Das wir also lernen von unserm
 lieben brudern und bettern andern leuten auch helffen und dienen. Haec
 duo discite, historiam et exemplum. Da helffe uns Gott zu. Amen.

6 not über armut 16 wißchen c in schmiren sp

¹) = pfui Teufel, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 535, 32.* ²) knorrigen = ver-
 stockt, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 289, 22.* ³) s. v. a. ist nichts wert, vgl. *Thiele Nr. 206.*

59.

25. Dezember 1533.

Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.

R] Die Natalis domini Anni XXXIII.

Hodie audivimus das heilige Euangelium et histo[riam], quae facta
 hoc die. Darunter ist gemeldet angelica praedicatio, und sind so viel tausent
2, 10 angeli, paucis pastoribus fecerunt duobus vel 3. 'Nolite timere', 'Ecce
 annuncio'. Quamquam istam praedicationem singulis annis, tamen non
 schaden, quod semper vernewert, quia si Christus 20 nasceretur et non prae- *30*
 dicaretur et non indicaretur, werß als vergeblich ding, quia quid est, quando

25 über XXXIII steht A prandio 27 (ist) ist 29 nach annis steht tractemus sp
 30 nach vernewert steht wird sp über 20 steht centies sp et non c in neque sp
 31 Externum verbum r

R] quis thesaurum habet et nescit se habere? ut fit, quod quandoque habet in domo, ubi imaginatur pecuniā sepultam, sed quia nescit, hat weder freude ꝛ. Das ist inn weltlichen sachen, si non sciremus nobis Salvatorem natum, nihil esset. Si non esset resurrectio mortuorum, was einer nicht
 5 weiß, das gibt ihm weder lust vel unlust, sed est, quasi nunquam fuisset. Ideo das recht stücke im Euangelio est, quod angelus cum suis sotiis nativitatem factam offēbaret et indicat, qualem thesaurum ꝛ. Ne hin giengen und hetten den schatz et tamen nesciremus uti. Ipse bene ponit sua verba, bene loquitur ut angelus. Quia 1. erschrecken vom hellen licht, quando
 10 angelus apparuit, Es ist anzusehen geweest, quod caelum et terra eitel licht, putjarunt, himel und erden ein gehen, fuerunt non assueti huius praedicationis et lucis. 'Ne timeatis' ꝛ. quod timetis, est signum, quod nescitis, qualis thesaurus vobis. Sed annuncio vobis magnum gaudium contra vestrum
 15 erschrecken. Non dicit: magnum opus, miraculum, sed ꝛ. quia quando quis nescit rem, non gaudet de ea. Si novit et non gaudet, est stultus, et talium plenus est mundus ꝛ. Et tamen vocat nativitatem gaudium. Libenter sic praedicarem de nativitate, ut haberetis max[imum] gaudium, et esset praedicatio, quae haffet et non gratis praedicaretur und richtet auß, quod debet, nempe quod gauderent de nativitate Salvatoris. Et vocat non simpliciter
 20 gaudium, sed 'magnum' i. e. praedico von einem wunder i. e. de nativitate, quae sol machen grosse freude. Der Teufel hat uns menschen seer er unter geworffen, Et ist unzelich der jamer, si inspiceremus. 1. induxit inn die erbsunde und tod, Et in mundo eytel mord, liegen, trjegen, rauben, stelen, ut vix tuto defendere nostrum et vivere. Et ad hoc videmus, quod in die
 25 Leute feret et obsidet, ita quod humanum genus nihil sit aliud quam ein stincket¹, schendlich gemacht omnium diabol[orum]. Ideo so zu nicht gemacht, ut nicht schendlicher ꝛ. Ewig tod, jorn gottes et postea nicht sicher ꝛ. et plaget leib und seel hic etiam auff erden, Et wenn man den jamer und herbleid als an sehen, tamen nihil esset zu gleichen dem herrlichen schatz,
 30 quod habemus Salvatorem et puerum de virgine, Et angelus libenter oculos

1 über quandoque steht aliquis sp nach habet (2.) steht thesaurum sp 2 Absconditus thesaurus r 4 mortuorum (non esset) 6 Ideo bis Euangelio unt sotiis (quod) 9 über 1. steht ein sp 9/10 Claritas dei r 11 fuerunt non c in non fuerunt sp alia lux quam in Sina r 13 nach vobis (1.) steht offertur sp über vobis (2.) steht gaudium et sp 13/18 Semper legis quando angeli apparuerunt quod homines exterriti sint. Doctor Martinus dixit ideo factum quod Euangelium praedicaerint, quod primum terret dein consolatur. Contra diabolus primum consolatur ꝛ. r 15 über rem non gaudet steht Quot ex nobis gaudent? sp 16/17 sic über praedicarem 19 nach gauderent steht homines sp Effectus istius praedicationis r unten am Seitenrande steht Hinc Pauli et aliorum Sanctorum commendatio huius noticiae 20 Magnum r 24 nach tuto steht possimus sp über ad steht praeter sp 26/28 omnium bis plaget unt 26 nach Ideo steht hat vns sp 29 esset c in est sp 30 nach oculos steht nostros sp

¹) stincket = stinkig.

R]et corda abwendet a jamer und herþzleid, a diabolo ad puerum, tum hette er, putat, außgericht opus einß kostllichen prædicatoris et medici. Ne plus intueremur des jammers und herþzenleid a diabolo quam salutis a puero, qui est dominus et Salvator noster. Et verum est, Si sein kûnd, quod ingrederetur in cor humanum das frolich, liplich bild, quod angeli einbilden, das als gering wer, quod a diabolo, si etiam eternum. Si sollen wir Teufel 5 überwinden cum suo herþzleid, oportet mit liblichem anblick, quod dicit: Ent. 2, 11 'Vobis natus', wenn der blick mit ernst ins herþz feld, vicit. Non erschreckt et entsezt, quod a diabolo immissum. Cogitate: er hat mich beßessen, in peccata gesteckt, vol gift gemacht gegen Gott, in zorn und ewig urteil 10 geworffen. Sed der schad ist nicht so groß, ut cum ista gloria conferri. Est unausprechlich, quod non solum Gott beßigt humanum genus ut diabolus. Sed fit homo. Sic diabolus non fit homo, et econtra. Sed hic fit, humanam naturam nostram suscepit, quod verus homo est et dicitur, et verus deus est et dicitur in una persona, Et in die veracht und geplagt naturam se hin 15 ein. Potest diabolus martern, sed non fit homo, ut homo diabolus, die natur bleiben unterschiedlich, non solum in personis, sed wesen. Sed nos habemus ein menschen erlebt, qui unser fleisch und blut ist et verus, natürlicher mensch ut ego et tu. Nisi quod non secum tulit venenum de Teufel, peccato und tod. Sonst fuit homo ut ego, tu, dormivit, vigilavit, 20 frixit, müde worden, ruhet, essen, trincken, geschlunden, gedawet et omnia ut Phil. 2, 7 ego, tu. Ut Plautus: 'Inventus in terris ut alius homo', quod, qui eum vidit, audivit, dixit: est verus, naturalis homo, non gespenst, sed natus ex muliere ut alius. Hoc gaudium proponit angelus. Das ist gaudium, etiam de infirmitate, quod naturam nostram sic geehret, quod venimus ad hanc 25 gloriam post omnes ignominias, quae diabolus angelegt, quod Christus persönlich mensch ut ego et tu. Mit der wolthat hat er angefangen, in quo totum genus humanum geehret. Hoc libenter inculcaret angelus.

'Quod omni.' Ipsi springen fur freuden, sind mit uns vertragen¹ et sic, quod praedicant. 'Omni populo': libenter vellent neminem excludere 30 de hoc gaudio, ut omnibus zu herþzen gieng ut ipsis, quod Christus dominus natus. Si nunc nicht mher de isto puero hetten, nempe quod humana natura venit ad hanc gloriam: Gott, qui me creavit, est meus better, nächster freunde, meinß fleischß und blutß, si nihil quam hoc, satis. Taceo eius passionem et resur[rectionem]. Non mirum, si crederemus, quod fur lieb 35

3 nach herþzenleid steht inflicto sp 8 Vobis natus est r r 8/9 Non bis a unt
9 nach entsezt steht ab eo sp 10 Diaboli opera r 11 nach conferri steht possit sp
15 Gloria nostra quod Christus carnem et sanguinem suscep[it] r r 20 Phil. 2. Eb 2 r
23 Verus homo Christus r 27 über persönlich steht vt deus sp 29 debuissent potius
inuidere nobis illam gloriam r 30 omni populo r

¹) vertragen = vcrsöhnt, befreundet, s. Lexer s. v.

R] an einander freffen. Si possem dicere: Gott ist mensch, non mirum, quod nunquam feind würde homini et pro uno quoque lies leib und leben, quia quid isti facerem homini, qui leib und seel hat, ut deus meus ipse habet, propter hoc, quod die menschlich natur hat hoch gepreisset und geehret über
 5 all Engel, qui hoch supra naturam nostram und herlich nach dem natürlich wesen, heilig und unsterblich da zu? Ideo billicher angeffanden naturae divinae, quod Angelicam naturam. Sed gering natur an, humanam, et quae in peccato steckt et morti subiecta, mit dem Teuffel besessen et obnoxia omnibus periculis. Ideo das einige stuck allein also uns erwecken,
 10 ut eitel brünst inter nos propter unicum hominem Christum. Fuerunt patres, qui der sache also nach gedacht et dixerunt, quod diabolus existens in celo viderit deum fore hominem et hanc causam esse, quod delapsus, quod hanc naturam assumpserit, non angelicam¹, sic es neid und hoffart. Es mag ein andechtiger gedanke sein vel war x. tamen volunt significare die
 15 gross freuden und uberschwenglich gut, quod non angelicam, sed Adamiticum semen und fleisch und blut et quod das durch Teufel verderbt, durch hunde und tod und vergifft. Quam unselig isti, qui de ista re nihil norunt nec unquam experiuntur, Et hi infeliciores, qui audiunt et praedicatur eis
 20 1. ab angelis, post ab Apostolis, praedicatoribus, quod deus eos visitavit und so geehrt, quod humana natura sit deus factus und so hoch gesetzt, ut angelica non tam hoch kom, et facta dominus super omnia. Qui hoc non sentiunt, nec trost, freude davon. Quando mein vatter gross herr wird, dives, quam fro. Iudaeus quam fro, quod Ioseph Regis in Aegypto princeps. Quando quis in aula fratrem, amicum, et temporale. Sed hoc
 25 non intrat in cor, quod deus meus herr sedet ad dexteram, ist Gott selber et sedet ad dexteram dei, et quod non sol homines lieb haben, non mirum, quod alius alium adoraret prae nimia letitia, propter istam carnem et sanguinem droben wil ich das fleisch und blut auch, ut also humanitas Christi sol eitel frolich conscientias machen, ut putaremus in omnes lapides,
 30 ligna gegraben. Sic spiritus sanctus libenter praedicaret. Et wens da hin gebracht, quod Iesus Christus meus dominus sit caro et sanguis, non timeo me ab eo. Nec me besumer, quod diabolus so welt plagt, nec Sodjorum, diluvii exempla movebunt et alia irae, illa omnia verschmelzt und verschwunden inn dem blick, quia deus est homo. Et sic fieret unum
 35 cor, suchen. Ideo infelices, qui audiunt et non faciunt. Ideo diabolus ist dabey, qui impedit. Da geizen, neiden, scharrn x. Das ist hin, quod is blick in corde non lucet. Ista praedicatio extincta. Iam non dico de

9 nach allein steht sol sp
 nach assumpserit steht deus sp
 Sodjorum steht exemplum sp

10 Bernardus r

30 über spiritus sanctus steht angeli sp

13 über hanc steht humanam sp

33 nach

¹) So z. B. Bernhard v. Clairveaux öfter z. B. im ersten Sermo de adventu.

R] redemp[ti]one, sed tantum de nativitate, quod carnem et sanguinem assumpserit, quod solt backoffen sein, quae nos zuschmelt et faceret ein kuchen, quando audio, ist's hin aus per alteram aurem. Sicut intramus, ita eximus. Si vero istam imaginem inn die augen faßt, fieret ein sanffter mensch. Cur facerem isti naturae leid, schaden? Cum Christus natus e virgine, verus 5 deus sit homoque. Sed diabolus non sinit praedicare vel aufert ex corde. Schwermeri disputant und verderben gaudium eum eorum disputatione. Sic diabolus behelt sein regiment in mundo, ne illucescat haec lex. Das ist 1 stuch et naturale, quod movere ad groffer hoffart, troß, quod geehret supra omnes angelos, non solum demones, quod rhumen konnen: mea caro et 10 sanguis sedet ad dexteram patris. Mea caro et sanguis ist Gott worden und regirt et potenter habet omnia in manu et praeter eum nemo. Cur non proximo r. Qui norunt r. Was wil nu weiter werden, quod gaudium non magnum, ideo quod honorati supra omnes angelos. Sed das 2. truckt nach.¹ 'Vobis', das ghet supra naturalem hominem, quod est 15 noster Salvator. Das ist das recht und großt stuch, cur laetari debeamus r.

Infelices, qui hoc non audiunt, Infeliciores, qui audiunt et non curant. Ista verba solten billich celum et terram zuschmelzen. Ex morte zucker, Teufel und unglauße malvasier. Quis potest explicare, quod Salvator natus estque noster? Non gilt matri der muterschafft halben, quod ipsa 20 honorem habeat. Sed 'vobis natus'. Iudaei bene intellexerunt verbum 'Heiland', nempe herrn, konig, qui im leiblich regiment. Vos hactenus fuistis Teufels gefangen in peccato und bosheit, im tod, ewig im tod, pestilenz, drus², heul, hunger, durst, feur, wasser, quis potest enumerare omnes morbos, tod et eternam mortem? Da ligt ir armen, elenden menschen, 25 Ir seid des Teufels spot, er verführt seel mit abgotterei und lügen innumerabilibus. Es sind viel mher abgotter in anima quam frantzosen in corpore. Deinde plagt leib omni plaga in terra. Das sind sua arma et sagittae. Vos, qui sic captivi an leib und seel unter dem hoffertigen Teufel, istis, inquam, natus. Euch sol er facere laetos. Non loquitur cum holz und 30 stein, sed nobiscum, ut dicit: 'Omni populo.' Quid iam faciam? Num dicit: Petro et Paulo, prophetis natus? ubi ego? Si vis ita loqui, quod te et me nicht anghe, wen gehet es denn an? Num propter anseres, vaccas, porcos? Ipse homo. Si voluisset porcis helfen, het er ein kuche angezogen. Ipse induit naturam hominis, factus filius virginis. Num tu non homo? 35 Die Engel non, demones non possunt, priores non indigent, nos indigemus, Ideo hoc verbum 'Euch' scribendum mit feurigen buchstaben, Et nur mit freunden angenommen der geburt. Vos, scilicet pastores et homines in terris.

15 über 2 steht ander sp Vobis r 21 Vobis natus est Salvator r 23 vor Teufels steht des sp 29 Vobis r 36 nach non (1.) steht indigent sp Vobis r

¹) truckt nach = gibt den Ausschlag; vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 34¹, 216, 8. ²) drus = Beulenpest, vgl. z. B. Bd. 30², 176 Anm. 2, dazu aber auch Bd. 36, 657, 17 brüßlin odber sieber.

R] Non loqui nos cum stein und holz. Mit trefflichen, hitzigen Worten loquitur nobiscum. Num non cum gratiarum actione deberemus suscipere? Ipsa genuit puerum, sed non, ut mater, gilt es nicht. Sed gilt den verdorben, verlornen, qui sunt Teufels gefangen und sind sein spot und hon, qui hoc
 5 non suscipit ultra naturalem et corporalem honorem et istum spirituales, qui multo maior, quod spiritualiter et eternum noster Salvator. Wenn das zu herbe gieng, intelligeret ista verba: 'Annuncio' x. Non diu posset vivere. Ideo non possibile, ut istam praedicationem satis begreifen usque ad finem vitae, quia ista zu eng et cor zu schmal, non kan elor humanum istum
 10 effectum i. e. cor x. oportet mori. Sicut qui ex magno schrecken et tristitia moriuntur, Sic et hoc gaudium so groß, daß Leib und sel von einander mußte. Si non prorsus apprehendimus, sollten wir doch lernen, daß wir seine freunde, leute, ut proximo nunquam feind, sed invicem fieremus Saluator et frater ei, quod Christus mihi, et cessaremus inter nos istis
 15 schendlich lastern. Ideo nos miseri et quam gar wenig freuen der großen freude, quae a celo. Weil wir solche lose leute und folgen veteri adam mit haß, neid: signum, quod nihil credimus vel infirmis[si]mi. Si fidelis fortis, ihe frolich(er) ich muß werden, quia impossibile, quod cor non letetur, quod Salvatorem habet, qui salvat a peccatis, morte, krieg et peste. Oportet
 20 aliquis letus, si medicus a febre, pestilentia, franglosen liberet: Ey, danck habt, lieber doctor, nunquam obliviscar, et vix momentum, quia ghet im zu herken, fult die wolthat. Quod hic non frolich: signum, quod hanc praedicationem in somno audimus et stertimus. Angeli canunt. Sed nos dormimus. Ideo non ghet zum elor. Ideo bleiben die heilosen leute, qui
 25 audiunt et non intelligunt. Ideo est zum erbarmen. Qui nullum omnino gaudium de maximo isto honore, quem angeli, der mag sich halten pro infelici. Quis vult istum letari, qui in hoc non letatur, quod Angelus ei annunciat, quod homo Christus et Saluator? Si hic non laudas deum et non freundlich und holdselig erga proximum, nihil fit. Oportet carnificem
 30 und richter. Si hic ignis non incendit und der fuß malvasier te inebriat, quod Christus dein hruder und fleisch und blut: signum, quod infelix, verfluchter mensch bist. Ideo in cor nhemen, quod Christus homo natus, qui Saluator. Postea streicht er in auß, quod sit dominus x. Est kurz praedicatio, sed ziehet totam scripturam in ein beutel, qui deberet aufstreichen,
 35 oportet adduceret x. quem omnes patres libenter vidis[se]nt, tantum audiverunt, quod deberet semel fieri, ut Ioh. 8. Quid fecis[set] Abraham, Isaac, Iacob et omnes prophetae? mit sehnem prophetarunt. Isti zer[schmolzen] prae gaudio, nos erfrieren fur, videntes et x. Is sol als zurecht bringen, vitam aeternam iterum dare, qui amiserunt und himel und erden drüber ein

9 elor (2.)] el(apere)

10 Terrore nimio perculsi moriuntur r

14 Lex r

33 Christus dominus r

R] machen. Iste, qui dominus et fuit, antequam natus, der höchst regient in ewigkeith, et dominus. Iam trogt, quod habet non dominum ꝛ. sed habemus dominum ipsum met. Ipse nostra claro factus et Ssalvator. Non vult in inferos werffen, sed er auß reiffen, qui peccatores punit, sed condonat, qui irasci, sed anlachen. Noster frater, better et insuper Ssalvator, qui pro te morior. Si non vis gedlenken, gratias agere, es diaboli ꝛ. Das ist kurz de ista praedicatione. Quisq[ue] videat, an habeat gaudium de ea et an diligat proximum. Si non, sciat se infelicem. Si autem, gratias agat et oret, ut augescat. 5

60.

26. Dezember 1533.

Predigt am Stephanstage (im Hause).

R]

Die S. Stephani.

Heri audivimus historiam, quod filius dei sit homo factus, natus ex Maria virgine, das wir bis wol zu herzen sollen nhemen und Goit danken fur die grosse wolthat und barmherzigkeit, die uns erzeigt ist durch solche geburt. Post de angelis audivimus. Caelestis praedicatio coepit per angelos in aere, qui magna claritate pastoribus praedicant Christum natum, Et hanc nativitatem manifestatur pastoribus. Unser herr glott lefft die grossen herrn siten zu Hierusalem und schickt sein grosse botschafft, die Engel, zu den armen bettlern, den hirten, die thun jnen die ehr, die ihnen dominus Christus selbst gethan hat, demutigen sich, schemen sich nicht, lassen uns nicht verschmahen den armen bettlern zu predigen, Sehen nicht an, wie herrlich sie sind, thun die schon predigt, die Lucas beschreibet und die wir auch predigen und horen. Sie müssen keine geister sein, da kein hoffart innen ist. Non unus, sed omnes canunt und lassen die hirten zuhören, Sie lernen die grossen herrn, gelerten heiligen, die dennoch noch lang nicht so groß, gelert und heilig sind als die lieben Engel, das sie sich nicht überheben ihrer kunst, weisheit, heiligkeit. Gleich wie sich der herr selbst demutiget, also verschmehen seine diener (Engel) auch nicht die graten rocke, Es ist ein schon exemplum, das sie sind trewe, liebe geister, Die hirten müssen dazumal from sein gewesen. Heute sind sie nicht anders werde, denn das sie den Teufel selbst horen. Sic ista praedicatio ent. 2, 10 est omnium summa: 'Nolite timere, quia' ꝛ. Die predigt kunde ein iglicher mensch wol fassen und auffen lernen, das man die historia kunde sagen, wie zu were gangen, et quid praedicaverint angeli, nempe sic: In ea nocte, qua natus est Christus, war eitel licht, geschach ein herrlich predigt 10 15 20 25 30

12 Gott (da fur) 13/14 Humilitatis exemplum in angelis, qui non erubescunt pastoribus concionari (hoc semper fit) r 15 über claritate steht Klarheit sp 22 über müssen seine steht quid Cesar ad anglos? sp 26 über wie bis herr steht Est aliud regnum ꝛ sp

1) verschmahen = zu gering dünken vgl. *Lexicon* s. v.

R] ab angelis, und darnach ein lobesang, die predigt heisset so: 'Nolite' ꝛ.
 Das kan man wol behalten, das ganz Euangelium ist drinnen, das uns
 freude sol geben per Salvatorem natum, qui sol helfen a peccato, morte,
 diabolo, und ist Christus der herr selbs, und ist geschehen zu Bethlehem.
 5 Haec non sunt verba humana. Talis praedicatio gehet nicht auff in corde
 humano, sapientissimi in mundo wissen da von nichts. Sie ist vom himel
 er ab erschollen. Der sind wir theilhaftig worden, denn es ist eben so viel,
 quando audis aut legis, ac si ex ipso angelo audires. Die lieben hirtten
 haben die angelos auch nicht gesehen, quia sie lassen sich nicht sehen, sed
 10 lumen viderunt et verbum audierunt. Ista verba adhuc hodie audiuntur.
 In istis verbis et libro ipso, si tantum aperiremus oculos, continetur caelestis
 ille sermo. Das sol man behalten, das es die erste predigt ist et adhuc
 durat, das er der heiland sey, der uns helfen und trosten sol. Post prae-
 dicationem singen sie auch, sind so fro, das sie auff die predigt singen: 'Chr
 15 sey Gott jnn der hohe' ꝛ. *evdokia* ist undeutsch gered, und teilen ir gesang
 jnn drey leise¹⁾: 1. Gloria. 2. pax. 3. hominibus bona ꝛ. i. e. freude und lust.
 1. das man Gott dancke, in erkenne, quod ex mera misericordia miserit
 filium, des sey im danck und lob jnn ewigkeit, da wollen wir helfen loben.
 Wir wollen, das frid were et aliud regnum quam ante, quia regnum mundi
 20 ist stelen, morden ꝛ. Summa Summarum: unfrid. Laedimus alter alterum,
 meinen nicht mit tretwen an einander, dazu schlagen wir uns uber die kopff.
 Ideo angeli optant ein fridlich leben, das wir unter nander trew und dienst
 erzeigen, einer des andern gebrechen trage, das keiner uneins sey mit dem
 andern, sed helffe, rat ihm, das wolt Gott geben auff erden, canunt, Das
 25 die leute nicht rotten noch secten an richten, was einer wil, das es der ander
 auch wolle, Das es freundlich und friedlich zu gehe. Hactenus die 2. leise,
 die 3. Es kan aber nicht so zugehen, quia multi non curant Euangelium et
 natum filium, sed persequuntur utrumque. So gebe Gott, optant, den selbigen
 fromen leuten ein frolich, freudereich herzk, ut dicant: Ich hab Christum,
 30 thun mir die leute leide, so sol mirs doch auch wolgefallen, Ich wil lust und
 freude haben auch jm leiden, Das wunschen uns die Engel, das wir mugen
 lust haben jnn unlust, singen, wenn der Teufel zornig ist, hoffertig und stolzk
 jnn Christo und troken contra omnia mala, und so der Teufel schaden thut,
 das wir sein noch dazu spotten et dicere: Si non plus potes quam hoc,
 35 mochst es auch wol lassen. Dis ist die 3. leise, Einen frolichen, trohigen
 mut haben widder alles leiden, das ein widderfaren kan, und sagen: Du solt
 es nicht so boz machen, das du mir mein freude verderben soltst. Das heist
evdokia, lust, rugig, frolich, mutig herzk, das man nicht viel nach ungluck

13 der über heiland 14 nach auch steht ein lied sp Canticum r 15 gesez r
 16 1. r 27 3. r 31 über uns steht menschen sp 37/38 (Ein) lust 38 über rugig
 steht ein sp

¹⁾ leise = Lieder, Strophen.

R] frage und sage nur getrost zum Teufel: Sey so böse und giftig du kanst, Ich wil mir mein freude, lieber Teufel, umb deines zorns willen nicht erbittern lassen, Das gonnen uns die Engel jnn dem gefang, Wenn ir das¹ so findet ir des Teufels lied, da man Gott verflucht, eitel mord anrichtet, Item das kein mensch keinen frolichen anblick sol haben, keinen bissen mit friede essen, Da helffen Rottengeister zu, die sind des Teufels maul, schenden Gott im himel, Darnach fursten und herrn jnn ein ander geheht, post untrew, unfried angerichtet zc. So hab ichs gern², sagt der Teufel, das heisst denn dem Teufel ehr jnn der hell, den leuten unfried, und blod verzagt herz. Quales multi sunt, den Gott viel gibt, die sich nicht frewen, haben kein frolich stunde, etiamsi habeant plenas mensas, cistas zc. gehen hin, hengen das maul, was sie haben, ist traurigkeit, konnen an keinen ding erhebung haben, Das ist des Teufels liebe, verlieren alle lust, die man mag haben an Gottes gaben, Sed angeli optant ein mutig herz, das trohen und bochen kan contra omnia mala, So wollen es die Engel gern haben. Haec dixi, ut intelligeretis hoc canticum. Man findet es sonst jnn keinen buchern geschriben mit einem einigen buchstaben, Sed ab angelis primum proditum est. Es ist nicht auff erden gewachsen. Unser herr Gott helffe, das wirs behalten und darnach thun. Amen.

1 du] die 9 über jnn steht 1 über den leuten steht in mundo sp über unfried steht 2 über und steht hominibus sp über blod steht 3 sp

¹) Lücke in der Handschrift, die sich auch hierdurch als eine Abschrift erweist. Die Hauspostille (Erlangen² 4, 139) hat: Wenn man nu diesen Gesang umbkehret. ²) Sprichw. vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 345 Anm. 1.

61.

26. Dezember 1533.

Predigt am Stephanstage, nachmittags.

R]

Die Stephani a prandio.

20

Hod[ie aud]ivimus das Heilig Euangelium de pastoribus, qui post prae[di]cationem Sancti angeli iverunt ad Beth[le]hem et invenerunt illic puerum. Das wir nicht viel fur uns nhemen, Inspiciamus ista duo, quod illuc iverunt et reversi domum. 1. quod istam prae[di]cationem aud]iverunt ab angelis und sind hin gangen, hat unser herr Gott sein wunder an ihn beweist et nobis exemplum dedit, wie gar wunderbar er sua opera aufrichte.

Si secundum rationem, solten die lieben, hohen prediger, scilicet angeli, gesand sein ad Hiero[sol]yma ad Pilatum, Caipham, Herodem, et dominus venit ad mendicos pastores. Es ist ein seltham furnemen dei. Es ist ein

28 Quibus angelus praedicat? r 30 über venit steht per angelum sp

R] Engel m̄her quam omnes Reges in terris, Et molestum sol sein nobilibus, quod praedicarit rusticis mendicis. Herrlich gnug hat er̄s angefangen, quod solch treisslich fursten genomen, qui praedicarent suam nativitatem mit einem schonen liedt, ut pastores terrerentur. Econtra non mittit ad Regles, principes, sed ad 2 vel 3 pastores auffm feld. Die schrift|gelernten, qui sapientes, si da zu femen, ut audirent angelos, fortassis credidissent, sed quia fischer, aufgeloffen M̄nich und pfaffen praedicarent &c. Zu gros herrn sol man gros herlich bottschaft schicken, nempe Gabriel, Michael, non Monch, lehen. Si hodie audirent Angelum et mitteret aliquid maius quam angelum, non credierent. Non erdacht hoc verbum, Sed legunt in eodem libro, quo legimus nos. Deus scripsit et per Apostolos praedicavit. Cum hanc praedicationem habeant, quam deus praedicavit per angelum, prophetas et apostolos, et tamen non crediant, Ideo si hodie angelus &c. Ideo maximum miraculum, quod pastores so from und so hoch begnadet, quod isti praedicationi. Solten bey sich gedacht haben: Num digni nos 2 pastores, quod mittit totum exercitum, imo ganz himellich heer et leßt omnes Reges in terris sitzen et Hierosolymis? Ego hette zu hilff genomen Rationem et dixissem: quis erga deum, angelos, erga Reges? Wird ein gespenst gewest. Ideo fuit hic spiritus sanctus, qui per angelum praedicavit et fecit, ut Pastores crederent. Isti in hac forti fide eunt und sind stolz, quod digni colloquio angelorum iussu dei. Et audiunt fingen de Christo, quod totum caelum erschollen. Eitel wunderzeichen, quae non intrant in cor humanum. Sic unser herr Gott machts herrlich, hats angefangen per angelos et gering per herten. Quare facit so nerrißch? ponit puerum in cunas. Ioseph, Maria nihil habent, non locum in praesepio. Ibi ratio &c. et praesertim Episcopi: Si deus est almechtig, seit omnia et eitel durch und durch eitel gnad und gute. Sic ratio dicit dandam weisheit, quae non maß et potentiam an grund. Si videt deum so nerrißch angreifen, dicit: non verum. Veritas, quod deus omnipotens: sol solch opus nicht ander angereicht den so? Ego non misissem angelum, Sed uno verbo adissem diabolum: laß mir die homines los. Si uno verbo creavit celum et terram, cur hoc &c. Quare ergo so nerrißch angreißt, stelt sich, quasi alios non weiß, quam &c. Ideo concludo: Christiana fides est stultitia, dicunt deum omnipotentem et dant ei infirmitatem talem, quod suum filium &c. vel non habet potentiam, sapientiam vel est fabula

3 über fursten steht Angelos sp 4 Cor contritum et humiliatum r 6 nach fischer steht et iam sp 9 über mitteret steht deus sp 10 nach erdacht steht haben sp nach legunt steht ipsi sp vor quo steht ex sp 14 nach praedicationi steht obtemperarunt sp 15 über mittit steht deus sp Semper adsunt angeli r 17 nach Hierosolymis steht principes sacerdotum sp nach quis steht pastor sp Principes sacerdotum non digni audire angeli concionem r 21 über fingen steht eos sp über Christo steht deo sp 24 über puerum steht Ihesum &c sp 25 nach habent steht proprij sprh 29 nach angereicht steht haben sp 34 nach fabula steht quidquid sp

R] de Christo. Die Teuffels hur die rhumet, quod deus sit omnipotens et eius sapientia on maß, et tamen richt x. Nonne ist das ins maul und zung gebissen den omnipotentem x. Sed quia non facit, ut volo, ideo non est omnipotens. Ex peccato originali, quod contraximus in paradiso x. quando ratio vocat omnipotentiam, solus se et sapientiam. Ergo est omni-
 5 plotens, sed prius, ut cognoscam, an sit x. Sic ore dicit omnipotentem et unendlicher weißheit, corde und wesen leßtern und schenden x. quia vult deum facere, ut vult. Wo nicht, dicit non esse sapientiam, potentiam dei. Es sol vor hin unßer herr G]ott zu gericht stehen, quod beweist suam sapientiam et potentiam infinitam, ut ipsa x. Si non x. Ipsi: deus verbo
 10 fund Teufel zeen auffschlagen et dicere: gib mir meos homines vel Christianos los. Et hette kein ander weiß da zu gedurfft quam in paradiso: stehe liecht, himmel, erden da, seid fruchtbar, et factum x. Sed ideo fecit, ut eben suam omnipotentiam et sapientiam ostenderet contra omnes sapientes, diabolum et homines, ut istam non intelligant, et hoc diabolus et angeli
 15 dicent: Non wird beschloffen in circulo meae rationis et diaboli. Er wil hoher sein sua sapientia et potentia, quam potest homo intelligere et diabolus. Quando dicunt ut Schwermeri: quomodo fleisch und blut in pane? quomodo deus et homo una persona? An baptisat animam, verbum helfen a morte i. e. unßer herr G]ott sol nichts machen kunen, er lerns den
 20 zu vor von mir. Quando ego dico, quod sit planis corpus x. solß sein.

Ista est maxima potentia dei, quod ex schwachheit facit potentiam, stultitia, zorn, tod, fund contrarium sol sein: das ist ir zu hoch geredt. Et tamen dicit eum omnipotentem, scilicet ore. Cur negas, quod ex nihilo
 25 aliquid, ex infirmo macht, ex nartheit sapientiam, tod leben machen? tamen dicis ore, quod sit almechtig et sapientia non zil, maß. Ergo oportet eius sapientia sit et omnipotentia non, ut tu cogitas, sonst non essent on alle maß. Sic nec eius gunst, misericordia, wolthat, alioqui non sine maß. Sic iam Episcopi lachen unßer et dicunt nos docere, quae non sich reimen. Scharpp¹, Ich fund das nicht rechen durch ein kind, Tauff, brot und wein selig
 30 werden. Hans narn findß, wens gulte leßtern und schendlen et denn urteilen in suis verbis, fundß so wol ut ipsi. Ipsi habens pro maxima sapientia, Turcae: in una domo², ergo tantum unus deus. Et vacca dicit: quod ego edo, alia non. Ideo nobis hoc praedicatum. Hanc scientiam discimus, ut demus ei ampt, recht sapientiam sine maß. Non solum potest
 35 deus facere, quod ignis brenne, erd fruchtbar x. seh, ist eitel omnipotentia. Si ista facit bereit ex creatis creaturis, ist grund und boden da, den er vorhin

2 vor richt steht in sp über ins steht nicht sp 3 nach omnipotentem steht deum sp
 4 vor Ex steht Est malum quod sp 10 nach ipsa steht vult sp 12 f erg sp zu fund

¹) Scharpp vgl. oben S. 195 Anm. 2.
 Ausg. Bd. 34¹, 499, 24.

²) Ergänze 'zwei Wirte', vgl. z. B. Unsre

R] gelegt hat ante principium mundi. Si etiam non boden gelegt ist et merum nihil, et non mulier, quae gerat. Er nimpt ein kind. Non stultum, quod arm kind dem Teufel opponit, quod hulff bedarff et indiget opera matris? non potentia, et tamen de ista infirmitate canunt angeli. Das ist unser
 5 Herr Glotts kunst, das er anhebt, da ratio auff hort. Ego assuetus, quod terra fert x. mulier puerum. Sed si nunquam terra tulisset forn et omnes mulieres geschaffen ut Eva, et tamen aliquis diceret: scio land, ubi mulieres tragen kinder, quae menschen sind, diceremus: quis vidit tantum stultum? In nostra terra fiunt mulieres ex costis viri, et ille dicit esse regionem?
 10 Sic in omnibus dei operibus. Das ist nu unser kunst, das wir unsern herr Gott lassen frand et sub ea loben supremam potentiam, sapientiam, gute. Sic den Teufel zu schenden et rationem zu blenden und sich zuheben, quod solus potens, sapiens facit weis. Cur sinit praedicari puerum? Lieb ratio, ideo factum, quod vult sapiens, potens, gnedig und freundlich sein,
 15 et quod sit supra rationem et circulum omnium rerum, angelorum, hominum et diaboli. Qualis potentia dei, si ego possem intelligere, quomodo deus et homo una persona, quomodo deus pater, filius, spiritus sanctus ein gottlich wesen were? Ideo suam stultitiam sapientiam iudicat. Econtra deus ibi accipit carnem et sanguinem et nostram naturam, supra quam
 20 potens dominus, et non setzt diabololo kein Gott, angelum fur nasen, sed den regenturum¹, quem verderbt in sua infirmitate, quod hic iacet, non habet hilff nisi a matre, et sinit in cruce affigi. Diabolus: den wil ich bald hin richten, Pilatus, Kaiphas: est Zimerman. Eben mit der schwachheit, krankheit, nidrigkeit reist er den Teufels bauch und zerbricht hel, schleust celum
 25 et endert totum mundum. Sic ratio vult discere, quomodo suam potentiam bew. Er wil nicht thun. Christus hat sich mit fussen lassen treten und creutzigen, quando nihil scit quam infirmitatem, et tamen ista infirmitate reist er regnum et potentiam x. Das macht potentiam. Hoc praedicamus nos gentes, non quia messen sein gewalt ab, das er sich stel ut deum in
 30 maiestate. Ego, inquit, sic maiestatem et potentiam ostendam, ut non intelligat mundus, sed tantum fide. Sic omnium hominum, mundi peccata ponit in Christum, tamen potuisset crucem uber mundum schlagen et absolvere a peccatis. Non vult sapientiam, quae me meistert, sed vult mundus meistern. Sed ipse mansit sedens, omnes untergehen. Sic mit dem zorn,
 35 das er uns het fluch geholfen, fuisset gottes will. Misisset angelum ut Loth ex Sodomis, Petrum ex carcere, ut plures hilfft ex necessitate ignis, pestis per medicum. Sed ut ostendat suam gute, facit, ut non possit intelligere cor humanum. Ut secundum rationem messe ich im zu, quod det solem, lunam et omnia. Das kan Teufel, Jude und schwärmer, fue, si

11 über frand steht zorn

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 9, 661, 26 ff.; 20, 334, 8 ff.

R]nosset loqui, q[ui]cquid sein und trefflich, herlich majestet. Sed quid ad hoc, quod mittit filium suum von seinem v[er]terlichen h[er]zen et ponit sub cor matris et dicit: der sol dein b[er]uder, vetter, das heist uberschwenglich suam misericordiam und gute erzeugt. Sed er machts nervisch. Bene. Sic Ep[iscop]i dicunt: facit aliter, quam wir ermessen kunnen. Ego wil euch ein aufbund fur die augen legen: meus unicus filius assumet naturam vestram 5
 Et q[ui]cquid in posterum habere vultis, non quaeritis a maiestate, sed eam so freundlich, liplich machen 2c. qui sanat leprosos 2c. et moritur pro me. Cum isto libentius loquar quam cum angelis, deo. Ich kan der Engel nicht gewarten, ich furcht fur mich. Sed hic ubi video omnia membra mea, hend, 10
 blut und so freundlich surgebild, ut non freundlich, et hic bild misericordiae 2c. ut non durfft dich fur mir entsezen und fliehen. Das heist Christlich gered und von gottes potentia, weisen und gute. Sic sapiens, Teufel, gentilis non credit, sed si audit, helt pro gespot, quod non iuvet per filium, non putant, quod hoc fit, ut exhibeat suam unuberwindlich 15
 weisheit, grundlich barmherzigkeit. Et tamen interim ore fatentur. Si credierent eum omnipotentem, quod sapientia non mas, non haberent pro infirmitate, stulticia. Sed quia aliter, ideo deus non 2c. Dicunt: unser h[er]r Gott kan wol peccata wasschen mit mu[st]stein, mit hand vol stro. Cur baptismo non? Item si crederem eum sapientem, dicerem: hunc weis 20
 hat er wollen haben per baptismum. Si alium invenisset. Sed ipsi: aqua lavat corpus, tunicam, vestes, quomodo animam? Ey, Gott kans nicht mher quam bad meid 2c. Ego dicere deb[er]eo: Si deo placeret lavare me mit holz, bretter und stein, deb[er]em dicere: ja, quia es omnipotens et sapientia tua infinita. 25
 Ideo hinc omnes erro[re]s, quod omnes de sapientia, potentia, cha[r]itate dei 2c. und liegen ins halz, quia ubi fateri, stossen sie sich dran und amittunt Christum. Nos non sic. Scimus, quod aqua aqua, h[er]ot, wein sunt, Et find find, et melius quam ipsi. Sed aqua est omnipotens et dei. Deus kan wol animam aqua wasschen, Et iste planis non est pistoris, sed dei, quia omnipotens. Sic puer pauper, qui sugit lac, et Ioseph dregt 30
 in Aegyptum, ne ab Herode occidatur. Sed sinito eum infirmum et mori in cruce. Sed is Salvator meus et redimit a peccatis, et maxima eius potentia in maxima eius infirmitate. Er erzeugt mir suam sapientiam, pot[en]tiam, gute 2c. Ideo ipse docet etwas hoher quam ratio. Ne faciamus ut Ep[iscop]i, qui messen dei sapientiam, potentiam.

62.

27. Dezember 1533.

Predigt am Tage St. Johannis (im Hause).

R) Die S. Iohannis.

Wir wollen Euangelium de pastoribus vollend hinaus machen. Heri dixi, das Gott sein Engel, die lieben fursten, hat lassen prediger werden und so viel herrlicher, schonen Engel gesand, das sie solten einem betler oder zweyen
 5 predigen, folgt weiter:

'Da die hirtten sahen' &c. Sie werden hin sein gangen und jnn dem wirtshause davon gesagt haben, Mirati sunt omnes, pauci crediderunt, das
 10 wundern weret nicht lang, Unser herr Gott hat ein solch regiment mit den leuten, Gott gebe, er thue wol oder ubel, ist bald vergessen, Es ist ein schendlich ding umb ein menschlich herz, das es so bald eins dings vergisst,
 Darumb muз unser herr Gott jmer dar new wunderzeichen, straff gehen lassen, Sonst wirds gar bald vergessen, Man hat von dieser historien irgend ein 4teil jar gesagt, Cum Christus habuit 30 annos, hat man nichts mher
 15 davon gewuist, quod esset in Bethlehem talis puer natus, wie iht vergessen ist, quae ante decem annos sub Papatu passi sumus. Sie Iudaei postquam egressi fuerunt per manum validam dei ex Aegypto, uber drey tag er nach volebant redire in Aegyptum. Sie cor humanum est affectum, das es eins dings so bald mude wird, Es ist eben mit im, als wenn einer mit einer feddern jns wasser oder lufft schreibt, Wir bleiben bey unser weis. Die ver-
 20 wunderung hat gewheret eine hohemes und ein tanz.¹ Sed Maria die behielt die wort. Est exemplum eorum, die die gnad haben zu behaltten, 'bewieget sie', inquit i. e. sie hat jm nachtrachtet, Sicut illi faciunt, die Gottes wort festt halten, suchen, trachten, finden ihe lenger ihe mher, werden semper ihe lenger ihe gewisser. Hoc non faciunt die ruchlosen geister, die es mit einem
 25 ohr horen &c. die behaltens so lang, als lang ein schlag jm wasser zu sehen ist. Die es aber behalten als Maria, sind die rechtschaffen, der ist dran gelegen gewest, die schreibts jnn ir herz, trachtet der sache nach, gedachte bey ir selbs: was bedeutet das? Es ist ein uber aus gros ding, das ich sol muter sein des knds, da die Engel sind, da mit ist ir das so tieff jns herz
 30 gefunden, das sie es hat muffen behalten, Si totus mundus fuisset contra et dixisset hunc puerum non esse Salvatorem, het sie irs nicht lassen nhemen.

7 Omnes audientes mirati sunt. r 9 über wol steht guts sp über ubel steht steuppe sp pastores praedicarunt, sed nemo credidit, Mirati quidem sunt, sed cito obliti sunt factorum r 13 über habuit steht natus fuit sp 20/21 Maria conservabat verba haec &c. r 29/30 Verbum dei alte infigendum animis, vt quasi in naturam abeat. r 31 nicht c in niemand sp

¹) Hat gewheret eine hohemes und ein tanz d. i. nicht lang, vgl. Thiele unter Nr. 113 weret einen tanz zur hochmesse; Wander 4, 1027 Nr. 72.

R) So wolt unser Herr Gott auch gern, das wir sein wort vleissig jnn unserm
 herzen betwiegeten und so einbildeten, das schier natur draus würde, Sie in
 Hohel. 8, 6 Canticus: 'drucke mich jnn dein herz als ein siegel' und brandzeichen, das es
 nicht allein schwebt auff dem herzen als ein schawm auff dem wasser oder
 gehet auff der zungen, den man aussprieget, Vellem, dicke, das es jns herz 5
 gedruckt wurde, das das malzeichen bleibe, das es niemand mocht aufwissen,
 als wer es drinn gewachsen naturlich, das sich nicht liesse auftragen. Tale
 cor fuit Mariae, darinn die wort sind blieben als eingegraben, Et qui verbum
 sic retinent, die haben den rechten Character Christi, die lassen inen es nicht
 nhemen, Es stehen auff Rottengeister, Teufel zc. 10

Luf. 2, 20 'Redierunt ad' zc. Da sie es haben aufgebracht, das die stad davon
 weis zu sagen, redeunt iterum ad gregem, preisen, dicens: Gott sey lob,
 quod invenimus puerum, sicut angeli dixerunt, drum danken sie und loben
 Gott und keren widerumb zu ihren herrn. Dis ist ein fein, gut lere, quod 15
 pastores, postquam sunt illuminati, lauffen nicht jnn die wüsten, quia fides
 macht nicht solche leute, das man das euserlich leben lasse fahren und hebe
 ein newes an, Sicut Monachi putant, man musse so selig werden, wenn man
 sich nur euserlich anders stelle, Sie assen nicht fleisch, quia erat res vulgaris,
 non edebant pisces et certos dies eligebant et observabant, das sie nur
 etwas sonderlichs hetten, Et tamen erant externa, sita in cibus, diebus, 20
 personis. So waren sie geistlich et putabant Christianum statum consistere
 in istis externis ritibus. Sed ex diabolo, der ist auch ein geist. Verum
 Christus non venit, das er euserlich ding endere und sein geschöpffe umb-
 sturze, Man sol den leib kleiden, sein fütter geben, erbeiten zc. Haec est
 eius creatio. Hanc zu endern ist er nicht komen, wir wollen es selb wol 25
 thun, andere kleider, speise brauchen, das kan ein kue wol auch, was wollen
 wir da viel enderung machen? Sed das ist die enderung, das ein mensch
 hntwendig anders wird, Sicut iam alia mente sum, quam antea fui. Antea
 putabam non curare me deum, non servire ei, si meum officium facerem zc.
 Non novi eum, nesciebam, wie ich solt mit dem tod, funde umbgehen, jnn 30
 himel komen, selig werden, Das stehet nicht jnn kappen, kleidern, da mit lesst
 sich der tod nicht wurgen, die funde austilgen, sie bleiben gleich so wol unter
 einem grauen rock als roten vel blatwen, sed es ligt daran, quod cor
 erleuchtet werde und ein siegel krieg, das es konne sagen: scio deum me
 curare, das er mich mit trewen meinet, quia misit filium zc. Ich sol per 35
 Christum den tod ubertwinden und ein ewigs leben haben. Das sagt das

3 nach und steht wie ein sp Cant. 8. Pone me vt signaculum super cor tuum. r
 9 über retinent steht fassen sp 11 Redeunt pasto[res] ad greges r 13/14 Vita Christiana
 non est posita in desertione vocationis politicae. r 15/17 quia bis putant unt 18 Mutatio
 quae fit in externis rebus non facit Christianum r 24 vor sein steht jm sp 25 eius
 über (ist) 27/28 Sed bis Antea unt 28 Vera mutatio est mutatio mentis, das man ein
 recht herz gegen Gott überfome. r 32 über austilgen steht nicht sp

- R) herz, das es vor nicht hat gekond, Mein wissen ist gar anders, das richtet er an, Mens sol einen neuen verstand, willen, lust, lieb haben denn zuvor. Ante cognitionem Christi stehet das herz nach eitel gelt und gut, Post Christum vere cognitum wagt und setzt es hin an gelt, gut zc. ehe es
- 5 Christum liesse. Vor hats nicht einen heller umb Gottes willen geben, Izt lies es im Christum nicht nhemen umb 1000 welt zc. Ante volui salvari per cucullum, icht schiffe ich drein, sicut Paulus dicit. Ante hette ich sollen Phil. 3, 8 einen bitten fleisch essen am freytag, ich hette gemeinet, die erde wurde mich verschlingen. Nu sage ich: kusse mich auff die hande¹ zc. frage gar nichts
- 10 darnach. Das heisst ein innerlich enderung und herz enderung, da ratio zu andern dingen lust hat denn zuvor, Das wir bleiben aussen wie zuvor und das herz anders werde, Sicut pastores: Es fiele jn nicht ein, das der heiland solt geborn sein. Postquam vero id audiunt ex angelis, lauffen sie jnn die stad, da haben sie das kind gefunden, gepredigt, gedanckt, Post redeunt ad
- 15 oves, haben rocke und stäbe wie vor, bleyben schefer, nihil mutant jnn euserlichen dingen, Das heisst Christlich geleret, Quod Christus non venerit die creatur zu endern euserlich, bis an jhenen tag, wenn die seel vollkommen neu geendert ist, darnach sol der leibe auch geendert werden, da man nicht wird durffen essen, nicht warm stuben, gelt haben, sed wir werden jnn den lufften
- 20 fliegen, sicut stellae, angeli, die nicht essen, nicht rugen, nicht schlaffen, keinen rock anhaben, da wird das euserlich auch anders werden. Sed ante hanc vitam bleibts, drumß sol man all stende halten from sein, das gehet den Christlichen glauben nicht an, Gott fragt nicht darnach, was du euserlich macheßt, sicut pastores permisit redire ad sua, und theten nicht mehr, quam
- 25 quod glorificabant et laudabant deum. Non dicunt: Ich wil Gott dienen, jnn die wusten gehen, nichts mehr thun auff erden, allein jnn beschawlickeit leben, Gott dienen mit beten und fasten, Denn das heisst nicht Gott dienen, sed wenn man bleibet ein iglicher jnn seinem stand, dar ein jn Gott gesetzt hat, das ein man ein man, ein weib ein weib zc. bleibe und jnn solchem
- 30 stande lernen Gott erkennen und jhn preisen, so dienen sie jm recht, Er darff deines herin hembdes nicht, Sed das du im gehorsam siehest, preigest seinen Son, Sicut dicit in Ieremia: Was geheiet² ir mich mit ewrem opffer? Gehet Jer. 7, 21 hin, freisset ewr fleisch und habt euch ein gut jar, Ich wil es eher kriegen, ehe irs opffert, Das aber hab ich euch geboten, das ir mir solt gehorsam
- 35 sein, mich loben, preisen, dancken. Alia dedi vobis ad fruendum, et nihil est,

2 über neuen steht vnd andern sp 7 über schiffe steht thete sp Phil. 3. r
 10 über ratio steht animus sp Renouatio mentis r 11/12 Das bis pastores unt
 16/18 Christus bis geendert unt Christus non venit mutare externa nisi in futura vita zc. r
 21 da(ß) 25/26 Servire deo. r 32 Iere. 7. r 35 über mich bis preisen steht ore quidem me laudatis

¹) kusse mich auff die hande wohl euphemistische Abweisung statt der derben bei Thiele Nr. 290. ²) = foppet, s. oben S. 199, 27.

R] quod non dederim vobis, Quid igitur potestis mihi reddere? Sie ist's allent-
 halben den propheten zuthun umb das herz, das das recht gesinnet sey, man
 thue sonst aufwendig, was man wolle, so gefelt es Gott, modo cor sit rectum,
 Sicut pastorum, die sind frölich, lustig, danckbar, gehen da hin, thun die
 hirten erbeit, die sie vor hin thun haben, und loben und preisen unsern
 herr Gott. In Patrum vitis scriptum est de Paphuntio, der hielt sich fur
 einen grossen heiligen. Potest esse fictum, sicut etiam puto, zu einem guten
 Exempel. Cum vellet scire, cui sanctorum esset conferendus, dicebatur ei,
 Er were gleich einem pfeiffer, der den batren zum tanze pfiße. Ibi cum
 quaereret, quid ille boni fecisset, audivit: Nihil praeter quam quod rusticis
 praececinat ad choream und hette ein mal seinen gesellen gewheret, das sie
 ein Jungfraw nicht geschendet hetten. Postea secundo interrogavit, cui esset
 similis, Respondebatur ei: Zweyen ehesrawen. Quas rogavit, quidnam boni
 fecissent? Responderunt: wir wissen von keinem heiligen leben, wir haben
 unser hause und kinder zuverforgen und sonst nichts zuthun, An das, das
 wir uns nie haben gehadert. Da gieng er hin et dicebat: Man sol keinen
 stand verdammen.¹ Ista ficta sunt, das Gott die welt gewarnet hat, das
 man sich fur Muncherey huten sol, Es ligt nicht am euserlichen leben, sed
 unter dem linden zihen², das man wisse Christum esse Salvatorem. Hoc
 cognito so ist das ander leben Gott anghem. Ideo sol man den Christ-
 lichen glauben nicht eraus reissen ex verbo et pietatem setzen jnn ein grawe
 kappen, Oder jnn ein kleid, wie die Elstern feddern hat, Sicut prediger Munch
 haben die kleider verkeret, wie man jnn der fastnacht pflegt, Das ist wider
 den strom und grundliche meinung des Christlichen glaubens, der wil das
 herz haben, Aufwendig sol es gehen, wie es gehet, bis jnn ihenes leben, da
 sol der leib auch schon werden, hie mogen wir die beschieffen haud tragen.

2/3 umb bis rectum unt 3 so über (das) über gefelt es Gott steht si sit in voca-
 tione 6 Paphuntij fabula r 16 nach uns steht duo sp

¹) Vitae patrum ed. Migne, Patrolog. Tom. LXXIII Sp. 1038. Vgl. auch Unsre
 Ausg. Bd. 8, 612, 8ff.; 32, 68, 14ff. Erlangen, Deutsche Schriften Bd. 25², 394; 45, 170.

²) S. v. a. auf der linken Brustseite, d. i. am Herzen, nicht bei Thiele.



Predigten des Jahres 1534.

1.

6. Januar 1534.

Predigt am Tage Epiphaniä (im Hause).

R]

Epiphaniae domini.



5 ummum est, quod Christus hodie baptisatus est, daß
ist ein groß materia, Aber ir junges volcke lernet,
daß man Gott dancken sol, quod Christus gentib[us]
se primum revelavit, die gehoreten nicht zum judischen
volck, sed waren gar frembde, Et tamen hat Gott
angefangen zu sich zu locken populum, qui non erat
populus eius, sed gentes, daß sie an unserm h[er]r
10 G[ro]tt nicht solten verzweifeln, als gehoreten sie jm
nicht an. Ideo primum se eis revelat. Habemus
ergo solatium ex ista re, quod Christus ad nos pertineat, und daß wir uns
sein so wol sollen ann[eh]men als die Juden, quanquam non sumus eius
populus. Sie hatten keine priester, gotsdienst, gots wort, sind unbeschnitten,

1—5 am Rande und zwischen den Zeilen der vorhergehenden Predigt (oben S. 248)
steht C. C.¹ Christum etiam pertinere ad gentes, quia reuelatur eis hac stella, quae non fuit
durabilis vt alia, sed singularis &c. Gentes autem longe aliter se gerunt erga Christum quam
suus populus, ex longinqua terra veniunt max[ime] auidi videre Christum. In sua venit &c.
In media Iuda natus, tamen nemo novit. Illi e longinqua terra veniunt (forte habuerunt
prophetiam aliquam de Christo venturo vel etiam stella admonebat. Nam populus Iudaeorum
fuit captius in his regionib[us], Arabia, Chaldaea et illic etiam habuit prophetas, praecipue
Dani[el]em, qui clare scripsit de Christo. Sed videamus quam vehementes impetus fides
ipsorum passa sit et vicerit. Vbi egrediuntur regionem suam, cogitant istam famam de rege
Iud[ae]orum per totam Iudaeam dispersam. Ubi veniunt in Iudaeam, contrarium experiuntur.
Ibi cog[ita]nt: Etiamsi in terra non sit palam, tamen in Metropoli Hieru[salem] notis[sima]

¹) Ob dies Caspar Cruciger bedeuten soll?

Non tempel, kirchen, propheten, komen als frembde, blinde leute und empfahen das licht, das heisst Christus, fallen auff ir knie und betten in an, thun im geschenke, Er nimpt sie auch an, Das ist unser trost, da wir Gott heute fur danken sollen, Das wir nicht so gar verworffen sind a filio, sed accipit gentes. Es wer viel da von zu predigen.

5

2. est de baptismo, hocque est principale huius festi, Et vellem hunc diem dici diem, quo Christus est baptisatus. 1. revelatus im 30. jar bey dem Jordan, Johannes entsetet sich druber dicens: sol ich dich tauffen? Non sum dignus. Sed respondet Iesus: Sey du zu friden, Es sol so sein, Uns zum Exempel und trost, das sich der Son lefft teuffen, qui non habet peccatum, thut, was er nicht schuldig ist, Wir thun das nicht, das wir nicht schuldig sind, Ja wir sind noch bose huben dazu, wenn wollen wir dahin komen, das wir nicht schuldig sind? Er ist heiliger denn die Tauff selber, et tamen baptisatur, und hat baptismum da ein gesetzt, das die verflucht leute musten sein inn abgrund der hellen, die die Tauff verachten oder spottissch davon reden, das sie Gott schend, blende, das sie nicht so viel orhen, augen haben, ut videant, quid hic fiat, wollen sie sich nicht tauffen lassen, thuts doch Gottes Son, Et nos sind so hoffertig und verachten sie, Wenn sie schon sonst nichts gebe, solt man ir die ehr thun des namen halben, im zu

15

erat fama. Ibi etiam non solum non norunt, Herod[es et tota Hieru[salem]. Ibi proculdubio cogitant: An non sumus stultis[simi] ho[m]ines, quod e remotissima terra huc venimus incerti de ea re propter quem huc venimus &c. Nos non sumus sapientiores, doctiores Iud[aeo] populo qui habent verbum &c. [darüber et hoc audierunt a Iud[aeis] dazu oben am Seitenrande Sicut hodie nos a Pap[istis] Si natus esset, tum certe hi primi omnium deberent scire. Ne hic succumbat fides ipsorum, erigitur prophetia Michae. Sic semper deus solet suos, cum diu luctantur, erigere verbo. An non max[ima] indignitas, caecitas, securitas, contemptus, quod hi, qui scripturam habent, inter quos nascitur &c. nihil sciunt, Imo cum audiunt ex magis, nullus eorum mouetur ex eorum verbis vt vel auß furwitz, vt homines furwitzig sind, illuc ivisset et vidisset &c. Hanc ingr[at]itudinem et contemptum secuta horribilis vastat[i]o Iud[aeae]. Fuissent digni, vt tum statim igne caelesti succensi fuissent, vt Sodoma. Nam peccatum ipsorum horribil[ius] fuit quam Sod[omorum]. Veh tibi Chorazin &c. Nostrum peccatum hodie horribilius, ideo maior poena, Et iamdudum meriti, vt igni et sulphure &c. quomodo enim exhibemus nos ergo Euangelium. Hos ergo magos sciamus esse primitias Christianorum ex gentib[us] et nostros praecursores, ita in ext[remo] die videbimus eos patres nostros fuisse. Est hoc consolatorium, quod hi, qui aliquid patiuntur propter Christum, non tam peccant. Hoc indicat exemplum illud vt maxime suus populus non curauit dominum, sed neglexit &c. tamen ne periret infans, mater et nutricius, oportet venire magos alienigenas et offerre &c. ut praesertim tempore fugae habeant, vnde viuant. Ita si exturbamur ex posses[sione], auferuntur nostra et deserunt nos amici, tamen alieni suscipient et fovebunt nos. 1 Opt[imus] sermo de bap[tismo] Christi r 5/6 de vocatione gentium r 13 über keine priester steht secundum verbum dei sp

3 wir über (fur) heute über fur 7 über bey steht an sp 10/11 qui bis thut unt 12/13 über dahin komen, das steht vt faciamus quod debemus sp Christus sinit se baptisari, qui non opus habet, cur nos negligeremus baptismum? r 18 find bis und unt

R] ehren sich teuffen lassen, Sed hie ist's, das sich Gott selbst aufgeschut hat jm
 himel, cum Christus est baptisatus. Iohan[nes enim vidit, das sich der
 himel auffthut, Ist ein zeichen, das unser Herr Gott die tauff lieb hat,
 quem filius dei self heiligt mit seinem leib, Caelum se aperit, der vor zu
 5 ist, und wird ein citel thor, fenster, das man jnn himel sehen kan, Ist kein
 unterscheid mher zwisschen Gott und uns, quia descendit ad aquam, Ist das
 nicht ein grosse offenbarung? Inde dicitur *Επιφανεia*, quod se revelat deus
 pater, filius, Spiritus sanctus mit allen Engeln. Spiritus sanctus venit wie
 ein unschuldig deublin, Ein dauben hat ein freundlich herz unter allen andern
 10 vogeln, keinen zorn. Sie spiritus sanctus stellt sich jnn der freundlichen
 gestalt auff das allerholdseligst, da ist kein zorn, Filius dei, der es nicht
 dorffte, offenbaret sich non solum zum exemplum, sed gnad. Pater leßt sich
 auch hören mit der stimme: 'Das ist mein lieber Son', Und were nicht ^{Matth. 3, 17}
 wunder, das himel und erden vor der stimme zittert, wenn unser Herr Gott
 15 redet, Ich fiele auff mein angesicht, Et tamen ist's eitel freundschaft, gnad
 und barmherzigkeit, Da habt ir einen, der ist getauft. Si vultis scire, quis
 sit, Non habet gladium, Er komet nicht mit büchssen sicut in Sinai, Sed es
 ist eitel freundlich bild und geberd, Filius ist ein unschuldiger mensch, der
 mher thut, denn er sol, Spiritus sanctus kompt jnn einer freundlichen gestalt,
 20 Pater hat ein freundliche stimme, Ich schicke keinen propheten, Apostel, Engel,
 sed meinen Son habt ihr, an dem ich all mein wolgefallen hab, Das heisst
 befolhen auff den Son zu sehen, weil sich Gott nicht hat lassen verdriessen
 uns allen zu sagen: Horet zu, alls, was Menschen ist, 'Hic est filius' &c.
 Q. d. wolt ir nu einen gnedigen vater an mir haben, ir kond es leicht thun,
 25 haltet euch an meinen Son, Horet und thut, was euch der sagt, Der stim
 nach sol man auff naddelspißen gehen¹⁾, das unser Herr Gott den himel
 zureißt, mittit spiritum sanctum in specie columbae mit lieblicher stim: Hic
 habetis filium meum, Mein herz, schatz und als, was ich bin, Sie spiritus
 sanctus, Ego, filius hat sich heut offenbart jnn 3 gestalt, jnn einem gott=
 30 lichen wesen, Das man wisse, wie man sich gegen Christo halten sol, was er
 sagt und heisst thun, das gefellt Gott, Das ist des vaters herzlich wolgefallen,
 Ey wie selig weren wir, wenn wirs nur thun wolten, hielten uns an den
 Son, Sind nu das nicht heilose leute, die solch stim lassen schallen und gehen
 fur uber, als horeten sie es nicht? Wens einer recht bedachte, das man die
 35 freundschaft, das veterlich herz nicht solt hoher ehren, denn so &c. solt einer
 lieber zehen mal tod sein, Ego sane &c. Ergo lernet, liebe kinder, dum

1 Caelum apertum r 2/3 Pompa qua nobis commendatur baptismus, quem dominus
 consecrat carne sua, Spiritus sanctus praesentia sua, Pater diuina voce. r 9 Forma
 spiritus sancti. r 10/11 Columba r 13 Hic est filius meus dilectus r 25 Horet
 bis sagt rh

¹⁾ Sprichw. s. v. a. über alle Hindernisse hinweg, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 256, 11.

R]potestis. Olim non seivimus, da war der himel zu, da mußten wir ins teufels name hören, was die Monche sagten de purgatorio, poltergeister &c. Iam docetur inenarrabile donum, daß wirs doch lerneten. Si mundus est ingratus, est caecus, daß wir doch unßerm herr Gott danken pro his beneficiis. Sein herz und schatz hat er uns heute offenbaret, S[pi]ritum 5 sanctum in specie columbae, filium in humanitate, Sich selb jnn einer herlichen, schonen stimm. Wer wil den nicht verdamnen, der hie nicht danket, frölich ist, Nimpt den Son nicht mit freuden an? Der Son stehet jm Jordan, S[pi]ritus sanctus descendit, Vox patris auditur, Ist so naßend, als zu der wand ist, So naßend hat er sich erzeiget, Ibi fuerunt angeli, quia ubi se 10 pater, filius et s[pi]ritus sanctus revelat, ibi omnia &c. auffser den wird nichts mher sein. Hinc discite diß feste hoch halten, Est aliquid de magis, Sed daß ist viel, viel hoher, daß sind die rechten drey konige (pater, filius et S[pi]ritus sanctus). Daß solche offenbarung ist geschehen jnn der tauffe am Jordan, mirum est, Potuisset ista revelatio curante sic deo in deserto, in 15 templo fieri, sed noluit deus, Ideo sol man die tauffe hoch halten, Et baptisatos ansehen als gemachte, ja new geschaffene heiligen, Die Tauffe ist wasser gewesen, ist war, Hodie dicunt esse simplicem aquam, daß sie der Teufel hole. Canis meus Tölpel¹, wegel², vacca etiam scit. Sed quid amplius ibi est? s[eilicet] jnn der Tauffe ist Gott vater, Son, heiliger geist, all Engel, 20 Nu istß nicht mher schlecht wasser, sed ein wasser, da Gottes Son jnn badet, da der heilig³ uber schwebt, da Gott der Vater uber predigt, daß heist Tauffe, non simplex aqua, Sed quando adduntur verba: 'In nomine patris et Filii et S[pi]ritus sancti', Ergo adhuc hodie, quando baptismum habeo 'In nomine patris' &c. so ist noch da heutiges tages filius, qui corpore suo, S[pi]ritus 25 sanctus, qui praesentia sua, Pater, qui voce sua baptismum sanctificavit, Quando haec verba adsunt, istß nicht schlecht wasser, sed der ganz himel, Ideo baptismus non est inspicendus ut opus hominis, Ego non baptiso, sed deus et omnes angeli, sie komen von jn selb, Quando nos facimus opus, so istß nicht unser thun, Sed additur: Baptiso te in nomine patris &c. Wer 30 wil nu das verachten? wer wil des vater, sons, heiligen geists wasser schlecht wasser heissen? Sehen wir nicht, was er fur wurch jnn das wasser thut? Si addas saccarum, non est aqua, sondern ein köstlich klaret oder sonst etwas anders &c. Quare ergo hic in baptismo verbum ab aqua distinguis? Nicht

Matth. 28, 19

6 sanctum c aus sanctus filium c aus filius 8 über stehet steht ist sp 13 Tres
Reges r 15 Potuisset bis in (2.) unt 16 De dignitate et virtute baptismi r 30 Sicut
Iohannes non aperuit caelum, non adduxit deum patrem et s[pi]ritum s[an]ctum r

¹) Daß Luthers Hund 'Tölpel' hieß, erfahren wir auch aus den Tischreden; vgl. Luthers Tischreden in der Mathesischen Sammlung, herausgegeben von Kroker Nr. 700.

²) Weg d. i. unverschnittenes männliches Schwein, vgl. Sanders, Wörterb. II, 2, S. 1592; auch Schmeller, Bayr. Wtb. s. v. ³) Ergänze Geist.

R] also, Pater, filius, S[piritus sanctus sunt in aqua, und es ist Christus bade, S[piritus sancti praesentia, patris praedicatio. Ideo est aqua, das funde, tod und alle traurigkeit weg nimpt und hilfft jnn den himel. So ein kostlich aromaticum und Apotec¹ ist draus worden, da Gott sich selbst ein gemenget
 5 hat, Pater potest vivificare, ille est in hac aqua, Ideo est vere aqua vitae, ^{Upp. 2, 38}
 So sol man baptismum lernen erkennen und hoch halten, Quia habet nomen Patris et filii et S[piritus sancti, Vel nomen Christi, ut est in Actis. Sufficit in nomine Christi baptisari, quia ibi etiam est Pater et S[piritus sanctus. Ergo non separa aquam a verbo, sed die esse ordinatam a deo, das es uns
 10 sol rein machen umb Christus willen, patris et s[piritus sancti, qui sunt in aqua, Das wir darumb sollen rein werden a peccato et morte, Qui est in peccato, den stecke man jnn die Tauffe, so ist die funde gelescht, Qui est in morte, den steck man jnn die Tauff, so ist der tod verschlungen, denn sie hat ein Gottliche krafft, die ist: zubrechen funde, tod, darauff sind wir getauft,
 15 Si erravimus aut lapsi sumus in peccata, non ideo exeidimus a baptismo, sed wir komen wider dazu d[icentes]: Gott hat mich getauft, gesteckt jnn seins sons, vaters, h[eiligen] gleists tauffe, da kere ich wider, verlas mich drauff, das sie mir die funde nehme, non propter me, sed umb des mans Christus willen, qui instituit eum, Das ubertrifft weit die offenbarung mit den dreien
 20 konigen. Dis ist das rechte feste, das man begeheth in Papatu uber acht tag, das geringer halten sie fur das groste, Es solt den namen billich haben a baptismo et vocari dies baptismi Christi, so hetten wir occasionem zu predigen de baptismo contra Schwer[meros] et diabolum, der uns all ding lefft gern sehen an¹ unsern schatz, da von bringt er uns. Discamus ergo,
 25 quod hodie se revelavit pater mit einer schonen predigten de filio, was er mit uns thut und wir mit im, sollen jm wolgefallen, Ergo qui obsequitur filio, der sol sein das lieb kinde, Item revelavit s[piritum] sanctum in specie columbae. Sie hat sich unser h[err] G[ott] aufgeschut mit aller freundlichkeit und gnade. Hic habetis filium, non angelum, sed filium et me, Er kan sich
 30 nicht hoher offenbaren, Quando ipse praedicat, kan er keinen grossern diener haben, Qui hoc non credit, den sol der Teufel weg furen, Nec dignus est, ut audiat.

18 vor nehme steht weg sp
 patrem sp

20 Dis ist c in Drumß ist diß sp

29 über me steht

¹) D. i. ohne.

Predigt am 1. Sonntag nach dem Epiphaniastage (im Hause).

R] Dominica prima post ferias Magorum.

Das wir unserm Herr Gott auch seinen dienst erzeigen am Sontag, 2
Mat. 2, 41 ff. sollt ir sein heiliges wort horen Luc. 2. Es ist ein hoch Euangelium, wenn
man es wil hoch auflegen de eo, quod virgo Maria filium amisit. Aber wir
wollen es hin hinder sparen und zu erst davon reden, da es liecht ist. Am 5
nächsten feiertag audistis, das dis feste genennet wird die offenbarung Christi,
das man darumb begehret, wie das newgeborne kindlin nicht sey heimlich
blieben, sondern offenbar worden, quia es wer uns sonst kein nutz, Ideo haben
sie auff diese tage die Euangelien geprediget, non solum illam revelationem
de stella, sed etiam de baptismo, item de primo miraculo in nuptiis, da er 10
sich zum ersten offenbart hat, das er herr sey, der alles mechtig were. Ideo
patres haben die Euangelien zu samten tragen, in quibus describitur Christus
revelatus, das er nicht allein erkant wurde, sondern auch erfarn und gerhümet,
das er mensch und mher denn mensch were, der zur herrschafft geborn sey
und ein solcher herr sey, der alles kunne und vermuge, und also an diesem 15
kind lernen, das es unser Salvator sey. Sie lectum est et hoc Euangelium
propter revelationem domini, das er sich erzeigt hab, er sey nicht ein gemein
kind, sondern ein sonderlichs, Er entzeucht sich seiner muter heimlich und
bleibt im tempel, Sie musten alle jar dreymal erscheinen, Mater versihet sichs,
denn sie wirts vor mehr gewohnet sein gewest, er sey in comitatu aut apud 20
cognatos aut vicinos &c. Denn Christus hat nicht gelebt wie fue aut unhold,
Er hat nicht ein sonderlich leben gefurt, Sondern er ist geloffen wie ein
ander kind, zu zeiten gespiellet mit seinen gesellen, On das er fromer ist
gewesen quam alii. Ideo putant parentes eius, quod sit apud cognatos. Sed
des abends haben sie darnach gesehen, ubi sit, et non invenientes eum territi 25
sunt. Ir war das kind besolhen, Und Joseph hatte auch einen starcken beselh,
das er sein warten sol, Sie war muter dazu, drum wars ir ein gross schrecken
und herkleid, das sie es nicht finden kond, Da wird nicht viel schlaffen, essen,
rugen sein gewest fur weinen, Sie sind hin und wider geloffen, noch die nacht
die 4 meil zu ruck, Ja wol, der Jesus war verlorn, da rechen, was ir herz 30
gesagt hab, 1 tag verlorn, den andern gesucht, 3. die reperiunt, sie haben
3 nacht nicht geschlaffen, haben mancherley gedacht: Gott hat dir seinen Son
genommen, Er wil dich nicht mher zur muter haben, Et Ioseph cogitat: Gott
wil dich nicht mher zum pfleger haben, darumb das ir so undleissig seid,
wartet des einigen kinds nicht, qui est filius dei, den euch Gott besolhen und 35

- R] vertrauet hat, Das ist ein sonderlich stücke, das sich unser Herr Gott hat wollen erzeigen, das er nicht so gar aus not und von rechts wegen mußte unterthan sein, Sed was thet, thet er allein jnn dem stücke zu einem exempel. Er ist gehorsam aus willen, nicht aus pflicht, Er war der muter Gott, Herr,
- 5 darum stellt er sich nicht als ein Son gegen ir ut in Euangelio Joh. 2. indicatur: 'Mulier, quid mihi?' x. Sic hic indicavit, das er nicht simplex Joh. 2, 4 homo sey, der aus not patri et matri gehorsam sey, Sed er hat sich gestellt, als hab er einen andern vater, grosser denn der vater x. Quid me quacrebatis, Luc. 2, 49 inquit x. Ich bin etw Son, doch also, das ich mehr jhens Son bin, Sie
- 10 revelat se propter nos, das wir den menschen recht lernen einbilden, quod non solum homo, sed deus sit. Ideo cum mater cum eo expostularet, quod se subduxisset, dicit: Non fui inobediens, Ich hab euch nicht veracht, Imo, dixerunt, fuisti inobediens, cruciasti nos, respondet eis und wil recht haben und ungestraft sein, Joseph und Maria müssen unrecht haben zu irem
- 15 schmerzen, dicit: Nescitis, quod sim super vos, scilicet filius dei. Sicut Angelus dixerat: 'Paries filium', Hastu des vergessen? Ergo debebatis seire, Luc. 1, 31 ob ich schon were aussenblieben: Est filius dei, deo plus debet quam nobis. Unser Herr Gott hat das exempel müssen geben, ut doceret nos plus debere Deo quam hominibus vel parentibus, wens zum treffen kompt, ut aut pater
- 20 aut deus relinquendus sit, dicendum est: Oportet me in his esse, quae dei sunt. Alioqui extra hunc casum ero obediens. Sed hie heist es: Lieber Vater, muter, habeo alium patrem. Das hetten sie vergessen. Sie hat er der natur ein exempel geben, die sich da mit entschuldigen wil. Sicut Herzog Georg: man sol der oberkeit gehorchen, quia, qui potestati obedit, deo obedit.
- 25 Scimus esse in scripturis utrumque. Sed pater, mater, princeps non volunt. Dank habt, wer ist oberkeit? i. e. princeps, pater, mater. Bene. Sed was ist die recht oberkeit? scilicet: 'Ego sum dominus deus tuus.' Quando 2. Moise 20, 1 dominus l. praecepto sagt, das es recht sey, so sage ich cum Christo: Oportet me esse in his, quae patris mei sunt, das sein wort und befelh vorgehe,
- 30 Post, was vater, muter, furst, herr haben wil, sol ich thun, Ich sol nicht den wagen fur die pferd spannen.¹ Das heisst, quod se revelat non solum zum glauben, sed etiam zum exempel, Das wir sollen jnn den sachen, die Gott betreffen, niemand ansehen, Er sey vater, muter, keiser, furst, Es heisst: Ich bin dein Gott, umb seinet willen alles gethan, gedienet. Post thue man
- 35 vater, muter, furste wil. Ich wil die hohe ansechtung nicht ruren, quando Christus amittitur in corde, die wenig leute fñlen, Sed wir wollen bey dem

3 Obedientia Iesu x r 10/11 Christus ostendit se esse plus quam hominem, quod se subducit a parentibus. Sic se reuelat propter fidem. r 17/18 Exemplum etiam est deo plus quam parentibus obediendum. Sic reuelat se propter exemplum. r

¹) den wagen fur die pferd spannen vgl. Wander 4, 1733 Nr. 163 Den Wagen für den zug (die Pferde) spannen, vgl. auch Nr. 181 Er spannt den Wagen für die Pferde.

R) kindlin bleiben, das sich offenbart, das es sey etwas mher quam alii homines,

Das er sich selb auszeucht von dem gehorsam der muter. Er gehet ir nicht
 nach, sie mus jm nachgehen, zu bestetigen das, das sie gehoret hatte: Filius dei
 nach, sie mus jm nachgehen, zu bestetigen das, das sie gehoret hatte: Filius dei
 vocabitur, das mußt er hie jm schwang behalten, das sie es nicht gar ver-
 gessen, Sie reimen und stimmen zu samen die revelationes, das Christus nicht
 ein ander mensch sey, quam pastores et Simeon praedicaverant, Das sie ihn
 nicht hielten wie andere kinder, ob er gleich wol mit ihn gespielt hette, Was
 er gemacht hat, non dicitur. Non quaesivit, wie theur das korn sey, wie
 man essen, trincken sol, Sed de lege et verbo dei, Als jnn Matth[aeo], da er
 die falsch lere straffet, Er hat ihnen zu gehoret, wie sie die schrift gedhenet
 Exempli causa, Ipsi docuerunt: Quando aliquis manu non occideret, Non
 esse homicidam. Dixit: Non occidere esse etiam: non lingua laede. Er
 hat ihn zugehört und darnach gefragt wie ein junge kind, wie man mit
 knaben disputirt, So hat er sich lassen mercken und offenbart, das sie gedacht
 haben: wie kompt der Bub dazu? wenn er etwas unrechts gehort hat, das
 hat er gestrafft mit kindlicher straffe, ut quando audivit eos errare. Hinc
 dixit: 'Oportet me in his esse' &c. ut sunt verba, lex et befehl dei. Item
 dicit textus, Er sey inter doctores geseßen &c. de Christo, de promissionibus
 forte et aliis disseruit und sich gestellt, als hab ers a matre gelernt, quod
 Christus ex Bethlehem &c. das sie gedacht haben: Ille puer habet spiritum
 sanctum, wird ein groß man werden, Denn umb die Zeit eiget es sich¹, was
 etwas werden sol. Sic offenbaret er sich, denn es ligt gar ann dem kind.
 Post concludit Euangelista, ubi indicavit sic Christum disputasse, der das
 wort gern rein gesehen hette.

'Er kam gen Nazareth.' Hic iterum se subiecit, der sich der muter
 entzogen hette, umbs vaters willen, der wird gehorsam Mariae et Iosephi
 quanquam non schuldig war, Lucas dicit: 'Erat' &c. q. d. Er thets aus
 freiem willen, denn er war Gott, Das er aber gehorsam war, thet er umbs
 vaters willen und exempli causa, Er hat wasser, fleisch &c. geholet, Das thut
 der herr, der unser Gott ist, Er leßt sich nicht verdriessen, das er thut, was
 die muter heisset, Es sind geringe werck, noch hat er sichs nicht lassen ver-
 driessen, noch verachtet, sed illa vilia opera fecit. Nu dencke ich wol, das
 man vor zeiten fragete, was Jesus thun hette jnn der kindheit. Est liber
 stultis[imus] a monachis scriptus de infantia Salvatoris.² Es ist viel narrn-

1 das (1.) (es) 3 unten am Seitenrande steht Christus inuenitur in templo i. e. verbo
 8 über gemacht steht scilicet in templo sp über theur steht was mit das durch Strich verb
 über sey steht gelte 9 Quid fecerit in templo r 25 Christus paruit parentibus in
 vilibus operibus, Cur igitur nos ea facere detractamus? r 32/33 Cogitamus: Si scirem,
 quid Christus infans fecisset, Ego quoque facerem. r

¹) eiget es sich d. i. läßt sich sehen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 180, 31, wo weitere
 Verweise. ²) Vgl. Tischreden Bd. 1, 314f.; Realenzykl. für prot. Theol. ³ Bd. 1, 656ff.

R) werck drinnen. Item de Episcopo dicitur, der das selbig begert hat zu wissen, dem hat getraumet, wie er einen zimerman sehe holz hauen und ein klein kneblich bey im, das truge speen, donec prodiit virgo jnn einem blawen rock et vocat ambos ad mensam, da dunckt in, wie er heimlich in nach kröche
 5 und stellet sich hinter die thur, das er sehe, was sie essen, da sihet er, wie sie ein brey schüttet auff ein schüssel, und hat ein klein schüsselin da neben, da schut sie dem kind, sonderlich drein, Da habe das kindlin angehoben: Muter, was sol ihener man hinter der thur essen? da were er seer erschrocken und druber auffgewachet.¹ Sie aber hat man, was er gethan hat, Es solt
 10 sich ein iglich kind schemen, Quia omnes dicunt: Si scirem, quid Christus fecisset, facerem et ego, Si imitamur: Franciscus fecit hoc, Ego quoque, Sie multo plus hic dicitur: Si scirem, quid Christus xc. Man weiß es aber nicht, Imo scitur, quia hic scriptum est: Er ist unterthan parentibus. Was heißt das? Er ist gangen operibus 4. praecepti, das sind opera, quibus
 15 indiget pater et mater, wasser, trincken holen, feur machen, die hat das Jeshen gethan. Quando mater dicit: lauff hin und hol mir ein kändl vol wasser, kofend², stro, das hat er thun, Nun weißtu, quid fecerit. Da solt nu ein kind fro sein et dlicere: Ich bins nicht werd ea facere, quae ipse fecit, hat speen gelesen, das viehe getrieben, futter geben, hat nichts sonders gethan,
 20 Ey wie feine kinder weren wir, si imitaremur, tamen Christus fecit, der lase speen auff xc. Sie darff mans nicht schreiben, ut ille de Infantia Salvatoris, quid ipse fecerit, Man frage nur, was vater und muter durffen: kum, thue dis, thue das, Er ist nicht ein Munch gewesen, jnn ein kloster geloffen, sed ghen Nazareth mit seinen Eltern gangen, Opera des gehorsams gegen vater
 25 und muter gethan, Er ist unter den leuten, bey vater und muter gewesen, sich irer gehalten, ziehen lassen als andere kinder, Er ist nicht aus den zehen gepoten gangen, Die narrn schreiben, er habe newe voglin und hirsclin gemacht, singunt opera, die nicht zum gehorsam dienen, New voglin machen hat vater, Muter nicht geheissen, sed alia domestica opera, quae faciens
 30 ostendit puerilem obedientiam, die ikt niemand gern thut, das mercke, brevis[sime] Euangelio indicatur, quid fecerit, Er hat die werck geheiligt und benedeiet, die da heißen gehorsam der Eltern, Die hat er, sag ich, mit seiner person also geheiligt, das man solt darnach das maul zu fallen, Aber neglectis et contemptis his cucurrimus in nomine 1000 diabolorum ad S. Iacobum,
 35 in caenobia xc. Non vidimus ista opera 4. praecepti per hunc puerum esse sanctificata, Persona sancta est, quae ea fecit, holz tragen, speen aufflesen, wir finds nicht werd, das wirs nach thun, Ideo sol sich jederman selig achten,

4 nach über kröche

10 Commendatio operum 4 praecepti. r

26 den über aus

28 Non abiit in monasterium, sed obsecutus est parentibus r

¹) Dieselbe Geschichte erzählt Luther in den Tischreden Bd. 1, 315f.
 = Nachbier s. DWb.

²) kofend

R] quando esset in operibus, quae Christus fecit, Sind besser quam 2c. Er ist nicht hin und her geloffen, sondern im hause blieben, et obedivit parentib[us]. Das sind rechte edele wercke, die ghen inn den wercken, die Christus selb thun hat, Sic primo disce, das er selb herr ist, Post, das man im nachfolge im leben und wercken, Da helffe uns Gott zu durch Christum, Amen.

5

3.

18. Januar 1534.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

(Erste Predigt über die Taufe.)

R]

Dominica 2. Post Epipha[niae].

Wir haben furgenomen post ferias praedicare de Sancto baptismo, cum die Epiphaniae baptizatus Christus et illud festum solt furnemlich nomen haben a baptismo Christi. Ante 2 annos promisimus.¹ Iam incipimus de eo tractare Sacramento ut dignum, ut non so gering verachten das 10 hochwirdig Sacrament, quia satis et sepe auditis, quod deus loquitur et facit, coram mundo nihil esse. Suum verbum mus das geringst sein, Suum opus das aller verachtetst, Quod diabolus redt et thut, das ist coram mundo kostlich. Hoc fit in omnibus verbis et factis dei, quod gering angesehen und veracht. Sed quod loquitur diabolus, servamus. Das unßer hierr Gott 15 wol bedarff, das man sein wort und werck lobe und streichs aus apud Christianos, das sie mher da von halten 2c. Et certum, quod gering und verechtlich suum verbum et opera. Si ornaret mit gold, seiden, sammaten ut welt Et ließ harnisch et setzen vol gulden streivet ut konige, so werje es auch in gloria et ließ leut hingen 2c. Sed quia non mit solchem prechtigen ansehen 20 dargibt suum verbum, contemnitur. Ideo mundus non putat so groß und herlich. Natura sthet: quod die augen und ohren fulst, ist kostlich. Ideo ist ein schlecht ding, quando puer baptizatus. Quid aqua? quam vacca etiam bibit? Si vero, cum Sacerdos baptizaret puerum, aqua esset balsamum et una gutta gülte hundert gulden. Sed quia ille ornatus abest et tantum 25 manus vol wasser 2c. Imo canis bibit et lavo corpus et pedes. Quid ergo aqua? Sic dei opus so gering und verechtlich coram oculis hominum, quia

6 Conciones de bap[tismo aeditae sunt Anno. 35. r 8 illud c in hoc sp 10 ver-
achten c in achten sp 11/12 Verbum et opus dei mundo contemptibilia r 14 nach gering
steht werden sp 15 nach veracht steht sind sp nach servamus steht summa diligentia sp
18 nach verechtlich steht ding ist sp über ut steht wie die sp 20 nach et steht multi
amplectorentur sp non über mit 22 über sthet bis augen steht humana deprauata et
stulta sp fulst erg zu fullet sp 24 über vero steht aqua sp über Sacerdos steht minister sp
Bals[amum] r 26 wasser über (hand) nach wasser steht perfunditur sp nach pedes
steht aqua sp 27 nach opus steht ist sp nach quia steht homo sp

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 122, 13 ff.

R) wil die augen gefult haben. Si vero fieret aqua Malvajier vel gold ꝛ.
 Ideo dicunt: num daret vitam? redjimeret a morte, condonaret peccata?
 Ideo debemus preisen et praedicare nostrum baptismum et aliter et höher
 ansehen quam vacca et ratio. Quid est, quod vacca es et manes et non
 5 höher ansehest baptismum quam vacca? So klug sind sie, nempe ut sues et
 vaccae. Sed nos dei opera aliter inspicere debemus quam pferd, fue und
 satn, oportet alios oculos habere. Ideo unterscheiden. Nos wollens fassen in
 3 unterschiedlich stück: 1. wasser, 2. wort et dei praeceptum, ut inspiciamus
 aquam non solum, sed verbum, et dei verbum, et 3. dei voluntatem, befehl
 10 et einsehung. Ista noli scheiden, quia ibi werden sich dreyerley Meister finden.
 Vacca dicit et gentilis Rottenmeister, qui etiam vacca, Turca, Papa: aqua
 est aqua. Christianus debet plus scire de aqua quam, quod sit aqua. Sic
 Iudaei et Turcae sollen schlecht fue und pferd ꝛ. Sic Rotten hodie, Ana-
 baptistae, Teufels Apostoli, qui hodie nos schelten et omnes Christianos,
 15 quod tales stulti, qui velimus salvare homines per aquam. Hoc nesciebam
 Aquam esse aquam. Hoc vacca potuisset. Das groß narrn, geben das fur
 ein grosse kunst: oportet spiritus faciat. Das ist ein narrheit, quod aqua
 aqua, et schneiden er ab verbum et dei praeceptum. Tum tolle leute: Es
 ist bey dem Lieben Gott war, der bader kan auch wasschen. Quomodo igitur
 20 per aquam salvarer? Das sind die hohen, trefflichen geister. 1. doctores
 sunt, qui docent, quod wasser wasser, et betriegen die armen leute. Tu es
 seductus. Wittenbergae docent, quod aqua lavet animam. Ne seducaris ꝛ.
 Ibi sequuntur die prechtigen wort. Das ist 1. teil, quod de baptismo dicunt
 esse aquam. Das sind verzweifelt boswichter, qui zertrennen wasser, wort
 25 et dei befehl, tantum zeigen 1. stück de baptismo, die zwey rechten stück
 tacent et occultant. Et ego scirem et tam prudens. Si velim zertrennen
 verbum ab aqua. Iam maxime valent, qui horrendum istum errorem
 spargunt. Ideo sehet euch fur, qui vultis Christiani esse et praedicaturi et
 leute regieren, ut istam narrheit kund verstehen. Et die: ein boswicht, ver-
 30 rheterisch et Teuflich stücke, qui reist das wasser a verbo et befehl. Ut si

5/6 Sapientia Schwer[merorum] r 7 nach oportet steht nos sp nach Ideo steht
 müssen wir sp nach unterscheiden steht verbum et opus dei a verbo et opere hominum sp
 8 3 partes baptismi r 8/10 1. bis quia unt 10 nach Ista steht 3 sp 3tes magistri r
 11 nach vacca steht est sp 13 über Rotten steht loquuntur sp 14 vor Teufels steht
 des sp 14/15 Apostoli bis stulti unt 15 nach quod steht simus sp unten am Seiten-
 Aqua
 rande steht Verbum > dej 16 über potuisset steht dicere sp über Das steht sind sp
 Ordinatio

Num aqua mundaret animam r 17 nach oportet steht inquit sp Spiritus sanctus r
 18 nach leute steht assentiuntur illis sp 21 nach wasser steht seh sp nach es steht
 dicunt sp 23/26 1. bis prudens unt 23 über baptismo steht docent sp Primi qui
 dicunt baptismum tantum aquam r 26 nach prudens steht essem sp 28 nach et (2.)
 steht sollt sp 29 nach die steht das der sp 30 nach stücke steht vbe sp

R] princeps Elector hie gieng auff der gassen et habet 1 schwarzē roß, in
 der nacht hieng etwa in sacretoris stüben, was? roß ist roß, si schilt
 und schlugt drein. Si vero incederet in ea und woher roß und man zu
 samen, et vellem auff den roß schmeissen et dicerem: Es ist thuch, got geb,
 Ja est thuch, sed quam gerit princeps. Sic si alterius hominis vestis, Ich
 wil mit füßen treten, non hominem, sed tantum schauben. Non von
 einander reißen, quod zu samen gehört. Crassum Exemplum. Gottes wort,
 quod im wasser, absondern und scheiden und lestern aquam esse. Deus dicit
 aquam, quam blasphemasti et dixisti saw wasser, creatura mea, meum
 verbum stund im wasser, quia scriptum: Ite, baptizate in nomine. Hic
 vide, cuiusmodi personas induit aqua. Non est amplius aqua, quam bibit
 vacca, sed alia. Si scheidet wasser a verbo, scio tam bene ut tu, quod
 aqua. Baptismus non ideo dicitur baptismus, quod aqua, ut iam multae
 Civitates in isto errore, quod audiunt: Aqua est aqua. Tu dic: du boßwicht,
 verrheter, lugner, cur audes dicere meram aquam? Est aqua cum verbo. 15
 1. error eorum, qui allein auff dem wasser bleiben und da von scheiden
 verbum. Iam tantum loquor substantialiter i. e. quid sit wesentlich bap-
 tismus, wenn Gotts wort und namen darzu kompt. Iam scitis, quod dei
 ordinatio et verbum est in aqua, postea de krefftē.

2. narrn illorum non tam plures, ut Papa et eius, qui permittunt, 20
 quod pertineat zu samen aqua et verbum. Daß wort und Element machen
 baptismum. Augustinus.¹ Non quia fit, sed quia creditur. Et nicht genug
 gered. Meinen also, wenn sie das wort und wasser zusamen thun, quod
 sit sacramentum accipienti, qui credit. Hinc disputatum de baptismo
 parvulorum. Isti grunden Gottes wort da hin, quod non citius Sacramentum 25
 sit, nisi is credat. Si quis venit cum infidelitate ad Sacramentum, tamen
 nihil est. Sic hodie Anabaptistae dicunt: Tu baptizatus puer non credidisti,
 ergo nihil es.² Illi grunden Tauff non auff Gotts wort, sed meam fidem.
 Si credo, est Tauff. Si non, non est baptismus. 1. accipiunt tantum
 aquam, Isti accipiunt wasser et verbum zusamen. Sed requirunt fidem 30
 suscipientis, alioqui non sit baptismus, et qui suscepit in infidelitate, non.
 Daß ist auch ein großer, mächtiger irtumb, ist weit gangen et adhuc hodie.
 Isti fatentur und sind contra 1. qui tantum aquam lestern. Isti bekennen,
 quod ad aquam pertineat Gotts wort: 'In nomine', thun den zusatz: 'Qui

1/2 de Tunica principis similitudo r 2 nach was steht ein sp 2 drein mit 1 was
 durch Strich verb 4 nach geb steht princeps habß vel alius sp 6 über treten steht
 drauff sp 7 über Exemplum steht Quid? sp 8 über quod steht daß sp nach wasser
 steht ist sp vor lestern steht postea sp 10 Ite, baptisate r unten am Seitenrande steht
 Non discernendum verbum ab aqua baptismi 11 oben am Seitenrande steht Non quia
 fit, sed quia creditur 12 nach quod steht sit sp 16 1. error r 20 2. pars coniungit
 ista duo aquam et verbum r 22 Augus[tinus] r 23/27 Meinen bis credidisti unt
 25 Disputatio de baptismo parvulorum, r 29 1. 2. r 30/31 Sed bis sit unt

1) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30¹, 24, 5. 2) Wohl Schreibfehler für est näml. baptismus.

11] cred[iderit] x. et isto loco wollen sie sich behelffen. Si non credit, tum bapt[ismus] est nihil. Das ist auch nicht recht.

Volgt das 3. stücke, quod deus bapt[ismus] ordinavit. Non mihi leßt nec Teuffling, non meus nec tuus. Sed deus nimpt sie zu sich et dicit:
 5 Meus est bapt[ismus], Ite, baptisate x. 'Quicumque cred[id]erit.' Ista verba Mart. 16, 16 sunt, quae bapt[ismus] einsegnen und machen. Ista mea voluntas, ordinatio, praecipio: 'qui credid[erit]' x. qui wasser und Gottes wort zusamen frigt und gleubt, sol selig sein. Ibi sthet etwas uber die Tauff, qui est wasser und wort, Im namen patris. Ibi questio: quis iussit te haec verba und
 10 wort zusamen thun? das heissen und einsegnen und besellh thuts. Si schon Gottes wort neme ut Rot[tae], qui dicunt: 'In nomine patris', tamen wer das 3. stück nicht da. Sie mit dem weyhewasser, salz, wurde diximus: Ich segne dich wasser, salz, wurde, dich, wachß und kerz, kappen. Ibi sthet dei nomen, verbum et creatura auch. Ibi mocht S. Augustinus dicere: Accedat verbum ad Elementum et fiat Sac[ramentum]¹, quia ibi creatura, weihwasser et Kappen. Ibi Ele[mentum] et verbum ut in bapt[ismo]. Cur non sunt Sac[ramenta] weihwasser, Nonnen, Monch kappen, Blasius liecht² et omnes zeubere Sac[ramenta], quia Sagae ghen und blasen der fue ins Ohr Gottes wort, saltem Sanctorum? Hunde, fue ist unferß Herr Gottes
 20 creatur und Element, et 'accedat verbum'. Tu dixisti: 'Accedat' x. Si ad Sac[ramentum] pertinet Element wasser vel creatura et verbum dei ad Sac[ramentum]. Sed non satis, tantum habes 2, mußt doch dreieinigkei auch haben. Das ist: Ich, Gott habß geheissen. Si kanst das auffbringen, quod Maestas in caelo dicit: Das wil ich haben. Alioqui wers als Sacra[ment],
 25 was die Menschen konnen erdencken. Nonne benedictiones, fue milch et aliis furari ut Sagae, quae eitel gute wort brauchen, Et habent bonam dei creaturam, Milch, fue, kinder in cunis et sechs wochen et utuntur verbo dei dazu, ergo habent Sac[ramentum]. Ja, Ibi tantum duo stück de Sac[ramento]. Rot[tae] habent wasser, vos Gottes wort und creatur zu samem. Der Teufel
 30 hat lust dazu, ut dicat: Ich brauch kein hofes wort, sed optima verba. Sed dic: Elementum vel creatura et verbum dei gehorn ad Sac[ramentum]. Sed 3. etiam, das dichß Gott geheissen hat.

Num deus praecepit, ut der art vel handzwehel milch geb? verba bona et creatura dei et verbum x. Das heist der Teufel, quia est ein ungehorsam.

1 zu isto steht unten am Seitenrande non dicit qui non cred[iderit], non est recte baptisatus vel inanem bapt[ismus] suscepit Qui crediderit r 3 3. est mandatum et voluntas dei r 4 nach tuus steht est bapt[ismus] sp 5 Ite baptisate. Qui cred[iderit] r 9/10 und bis heissen unt 9 quaestio über quis 13 Consecratio salis r 13/15 Accedat verbum ad elementum r 22 dreieinigkei] 3 teit 23 Ich bis auffbringen unt 26 Sagae r 32 3 r

¹) Vgl. oben S. 260 Anm. 1. ²) Am Tage des h. Blasius (3. Februar) sollten Halsleidende dadurch Genesung finden können, daß vom Priester zwei kreuzweise gehaltene brennende Kerzen an ihren Hals gebracht wurden.

R] Sed deus hat mich heißen sein wort und Element nemen und hat mir sein Element und wort deutlich genennet, Ut hic: du solt wasser nemen, Ich erwele es nicht ut Sagae, denn accipere iussit verba: 'In nomine patris'. Ibi utrumque, 3. mihi commissum a deo, ut faciam. Also wirds ein Sacrament. Si etiam nunquam crederes in bapt[ismum], tamen verus. Si venit Iudaeus et sinit se baptizari ob oculos nostros, und pfarrherr nimpt utrumque et fecit secundum praeceptum dei, est verus bapt[ismus]. Unser Herr Gott heißt uns nemen wasser und wort, hoc facimus et iussu dei, ergo bapt[ismus] verus, quod tu salvaris et alius damnatur per bapt[ismum], non gehört adwesen bapt[ismi], sed krafft. 1. Ein sicht[bar]lich creatur, quam in oculos possum fassen et verbum 2. Zum 3. quod deus sic geordnet und geheissen hat. Si quis non credit et suscipit zum nutz, non est ideo x. Sol, qui 1. Moie 1, 14 oritur, Gott heißt sie ghen, 'fiant luminaria'. Sed quod tu cecus, non ideo alius fit et obscuratur. Si tu davon nicht sihet, tamen ex dei ordinatione und befehl sihet da et lucet, qui videt, videt x. Sic: 'Ite, baptizate omnes gentes'. Ich Gott heis euch, Ex isto befehl neme wasser und wort et dic: 'In nomine patris'. Ibi sol ortus. Si credis, vides. Si non, cecus, et tamen manet sol. Ideo quando quaereris: quid baptismus? Est aqua cum verbo dei mit seinem befehl geordnet. Omnia tria müssen da sein. Gott sols heißen, das fürnemlichste stuch und das wort deuten und Element nennen. Sic in Sacramento Altaris: 'Nams brod und wein'. Das ist ein sicht[bar]lich creatur. Postea verba: 'Accipite, hoc est corpus, Sanguis meus'. 3. 'Hoc facite'. Ibi meum praeceptum, ut faciat. Accipite brod et wein et facite, tum habetis corpus et sanguinem. Ideo quando venit falsus doctor et ista zertrennet, tum sciatis ein h[er]w[ir]cht. Anabaptistae tantum aquam accipiunt und blasen das auff: wasser est wasser, et faciunt ex bapt[ismo], quod volunt. Es heißt: Gotts wort ist drin et supra ista 2 est dei mandatum. 2. rottengeiſter, qui verbum und wasser zu samen fassen, faciunt ut wettermeherrinnen, quae putant se bapt[ismum] facere, quando verba pronunciant. Ego non facio tibi bapt[ismum] per verba prolata, Sed is, qui dicit: 'Ite' x. Si in istius obedientia et praecepto vadis, tum est baptimus. Ista 3 fasse in baptismo: Elementum, creaturam, wasser, brod, wein und wort, dadurch er deutet elementum, et mandatum. Tum hast Sacrament recht und grundlich gefast. Tauff. Hoc zum 1. gesagt vom wesen, quid natürlich wircke. Postea dicemus de potentia bapt[ismi].

Matth 26, 26 f.
Matth. 26, 26 f.
Luf. 22, 19

1 Deus expressit Elementum et verbum claris verbis. r 5 Quando facimus iuxta mandatum dei verus est baptismus Etiam si baptisatus non credat r 10/11 1. 2. 3. r 13 Similitudo de sole r 14 nach fit steht sol sp 15/18 Ite bis quando unt 18 Baptismus Quid? r 19/21 Gott bis brod unt 21 Sacramentum altaris r 25 Anabaptistae r 26/27 Epilogus r

4.

25. Januar 1534.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

(Zweite Predigt über die Taufe.)

R] Dominica 3. post Epiphaniae 25. Ianuarii ipsa Pauli die.

Per baptismum purgamur a peccatis et numeramur in numerum der
 lieben kinder Gottes, ut non so hin ghen ut unvernunftige thier increduli-
 tate gentilium und unchristen, papistarum, apud quos obscuratus baptismus,
 5 et sua gloria conscientiae verfurt und geschwecht, quia opus, ut Christiani
 bene agnoscant suum baptismum et bene utantur contra Teufel et Rotz, qui
 adhuc semper da widder spern und inculcare hominibus volunt, quod
 mera aqua, Ideo inspicienda 3 ista: 1. elementum vel creatura dei, quae
 dicitur aqua, 2. videndum in eo verbum dei, quod dicit: 'In nomine patris'
 10 vel Iesu Christi, ut Aqua non solum inspicienda, discernenda a verbo.
 3. addendum ut praecipuum als Gottes befehl. Discendum contra unnutze
 meuler, papistas, Turcas, qui groß flugheit fur geben, quod aqua aqua,
 quasi nos miseri Christiani non inteligerent. Baptismus esse aquam
 novit etiam vacca. Sed sic dicere debes, du loser, blinder spiritus: Aqua
 15 ibi, quae est creatura dei. Hoc videmus. Sed quod sola hic sit, ut tu
 dicis. Sed ad creaturam pertinet verbum dei. 3. etiam Gottes ordnung
 und befehl. Sic nos Christiani loquimur de baptismo. Vos ista 2 ex
 oculis removetis. Item Si Sagae velint dicere r. quae etiam Sancta verba
 praefantur, quae habent creaturam et verbum, tamen non est Sacramentum,
 20 quia ibi 3. deest: Gott wilß r. quae iubet te aquam accipere et hoc dicere:
 'baptizo'. Si velis pater noster vel aliud ex verbis dei legere, Non debes
 eligere verbum et creaturam, quod tu vis, Sed ipse. Sic Sacramentum
 Altaris. Ibi panis et vinum et sermo, daß er drüber spricht. Si ließt
 panem et vinum sthen et eligeres aliam, gold vel silber, aquam, thuch,
 25 carnem et diceres verba, Nunquam fieret Sacramentum, quia non est crea-
 tura, quam deus nominat, es sol brod und wein sein. Si etiam aliud
 verbum ex scriptura acciperes? quia dei voluntas et praeceptum, vocavit
 creaturam, brod und wein, item dedit verbum. Ideo non eligas aliud.
 3. est eius mandatum. So wird Tauff et Sacramentum drauß, quando
 30 sic inspicis Taufe, quod scilicet sit creatura cum verbo dei, quae ipse beide,
 mit seinem befehl genennet und bestimpt hat auß seinem befehl. So thut im,
 accipite aquam et verba. Ex hoc Iudices eritis, ut possitis res[pondere] den
 unnutzen geistern: Quid aqua? Du Lieber, fromer bruder, habuisti untret

8 1 r 9 2 r 10/11 discernenda bis befehl unt 11 3. r 18 Quomodo
 loquantur Christiani de baptismo r 20/21 Non eligenda creatura et verbum a nobis r
 21 dei über verbis 26 sein über wein 30 Baptismus r

R) prediger, non dixerunt veritatem. Sollen dich hoher gefurt haben, gedenc̃, an seel non sit spiritus? Balneator non potest eam lavare. Si vis lavari, eas ad balneum vel Albim. Ibi infirmus cogitat: seel non est corporalis, badt̃necht non kan an der seel wasschen. Sind tref̃flich wort, quibus dem arm man das os ⁊c. Ipsi haben den geist verschlungen non dixerunt, quomodo anima lavari debeat. Ideo dico, ut caveatis ⁊c. Aufpurg¹, Straßburg² videtis, quod da hin opulentis[simae et maximae] urbes.

Sub papa non didicerunt. Ideo haben die Schwärmer gut ding, inveniunt populum unverwart, Sie vobis fieret, unus Schwärmer in una hora hin riß, quod nos in 20 annis docuimus. Certe potest fieri, ut accideret. Ego sic de baptismo, quod non sit aqua, non verstrumpff³ aquam, tantum aquam accipis und leß die 2 stück sthen, quis commisit tibi mei domini Sacramentum so zu verhumpeln?⁴ heheß tantum aquam ex ab et alia duo leß sthen, das geringst stück nimpt er da fur, furcht er sich nicht. Sed si dñcis: Nosti etiam hoc nomen patris, filii et spiritus sancti et Iesu Christi, Item dei streng befehl? Ibi trolt sich diabolus, quia, quando dei nomen, praeceptum unter nasen steckt ⁊c. Er scheuet die 2. Non sumus vaccae nec in balneo, sed in baptismo, ubi dei verbum et mandatum. Ibi wird dich diabolus et sui Rottlen wol zu frieden lassen, quia ista meiden. Et tamen dñcunt nos spiritum non praedicare, sed tantum aquam. Sed mentiuntur. Et homines putant, quod hic tanti stulti, qui urgemus in populum. Das müssen wir leiden. Sed sic praedicamus de baptismo, ut etiam hin ein steckst gottes namen, quia baptizans dicit: 'In nomine patris' vel 'Iesu Christi', tantum, ut hoc sit nomen dei, Cum in aqua est nomen dei vel mit im verbunden und ein ding drauß werden. Tantum est: Ich pater, Ich filius, Ich spiritus sanctus do hanc aquam. Non ideo est aqua simplex, sed ein durchgottet wasser, quia nomen et ipse non weit von einander. Ideo non aqualis aqua, sed divina, celestis, in qua deitas ipsa est. Ideo non tantum inspicias pro aqua, sed quando baptizatur, wird her gegossen ein wasser, quae mit Gottes namen gemenget. Ut ein feurig eisen, Si videtur dir ein gluend eisen, dñcis tantum ignem, quia non videtur dir, Et tamen est mher feur quam eisen. So gangen in einander, das man des eisen vergißt und spurt nur feur. Sic in baptismo das wasser ist durch Gottet, mit Gottes namen durchnamet.³ Ideo dices: Ir heilosen geyster vultis divinam aquam, in qua nomen dei, fur ein fue wasser, et quam vader dat. Si ibi nomen dei und

6 Augusta r 8 nach didicerunt steht homines sp 11 1 2 r 16 1 r
20 über mentiuntur steht als schwärmer et hofwächter 23 2 r 25 über ein steht vt sic
26/29 simplex bis inspicias unt 27 Cuiusmodi aqua sit in baptismo r 30 Similitudo
de ignito ferro r 35 quam über vader

¹) Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther⁵ 2, 317f.

schwärmerischer Richtung Aufnahme gefunden.

²) eigene Wortbildung Luthers; nicht bei Dietz.

Ausg. Bd. 34¹, 420, 2.

³) Dort hatten vielfach Männer

verstrumpff und durchnamet (Z. 34)

⁴) verhumpeln = verstümmeln, vgl. Unsre

R] durch heißt nomine dei, Ideo non so ein schlecht ding umb Taufse, quia ubi dei nomen, facit omnia sancta, mundat, recreat, Est in ea almechtig krafft. Nam dei nomen nihil aliud quam Gotskrafft. Est ewig heil, leben, reinickheit, num ideo non sanctificat, vivificat, purificat et non tantum corpus, sed
 5 etiam animam? Ista facit non, quia aqua, sed quia in ea est Gtottes krafft. Ex isto fundamento dei nomen est Sanctum, almechtig et dei verbum. Ibi cogitur diabolus, mors et ungluck fur Gtottes wort. Sie preiße du baptismum tuum. Sic non erit tam levis ob oculos ut Schwärmerorum, qui ex aqua ad Spiritum, nesciunt, quid dicant: verbum dei est spiritus,
 10 Aqua est corporalis res, sed ist durch geisttet per nomen patris, filii. Hoc nomen eytel geist et potens. Si igitur, quando vis weisen ad spiritum, non fur mich hnn schlauffenland x. q[u]anquam est corporalis, tamen per verbum et dei nomen geistlich wasser, gotlich, almechtig krafft, cum igitur sit spiritus, dat spiritum et renasci¹ potest hominem, ut fiat geistlich, ut
 15 nomen et aqua spiritualis est und durchgeisttet ist. Sic fit tuus baptismus ein groß ding und herlich, quam nemo edicere und begr[e]ifen, ist herlicher quam caelum et terra, q[u]anquam ist gering an zusehen, tamen hic dei nomen, quod potentius peccato, morte, diabolo. Propter hoc nomen dic: Ego scio de spiritu, qui fortior est caelo et terra, nempe in baptismo. Ibi fies
 20 spiritualis, modo credas, ut sequitur. Ipsi adducunt spiritum, quem ipsi mentiuntur, somniantur.

Ideo lugner, blindenleiter, nescientes, quid spiritus, quem deus ius wort gesteckt, iubet me alibi quaerere, propter nomen et verbum fit divina aqua, celestis, viva, durchgottet, durchgeisttet wasser. Exemplum de ferro
 25 ignito, quod durch feuret und feur worden. Sic baptismus. Sed dicis: quare non fit baptismus, quando accipio aliam Creaturam? 3. Non datur tibi libertas, ut accipias verbum, quod tu vis, q[u]anquam sit verbum dei, quia 2. praeceptum: 'Non abuteris.' Ibi deus vult, quod isto nomine, quod 2. Mose 20, 7
 est spiritus, possimus abuti, nempe cum non utimur, ubi vult, ut Sagae,
 30 quae etiam furen Gtottes nomen, sed contra dei praeceptum 2. q[u]anquam est idem nomen spirituale, krafft et idem spiritus in baptismo. Sed Gott wilß bey der Creatur nicht haben, da sie in ihm brauchen. Ideo abusus. Ideo 3. stuch: Ich solß thun secundum suam besel, Nimb creaturam, quam nominat, et verbum, und der besel facit, ut nomine dei non abutaris. Ideo
 35 ibi krafft, et fit Sacramentum et sanctum et vivificans. Ista 3 audistis, quae iterum ex wider geholet, ut sitis instructi contra Schendliche geister, quia multi hodie ab eis seducuntur. Der Papst nihil scit de hoc, nihil docent, quare stießen biblia unter die hand et suam tand. Merlich gehalten

2 sancta über omnia Nomen dei r 9 Spiritus r 22 Spiritus r 24/25 Ferrum ignitum r 26 3. Non eligenda creatura et verbum r 28 2 praeceptum r 33 Ich bis Nimb unt 3 r 37/38 In Papatu nihil doctum de baptismo r

¹) D. i. wiedergebären.

R]ista 2, quod aqua pertineat ad b]aptismum et forma verborum, sed 2c. Ista 3: creatura, aqua, verbum et nomen und G]otts befehl, quae nennet Creaturam et st]immet verba, gen]en bap]tismum. Das heist G]ottlich, himel]isch wasser, Tit. 3, 5 ut P]aulus Tit. qui da hadet, iterum fit jung und new. Ibi exutus vetus homo, mortem, Ex morte in vitam, ex peccato in iusticiam, ex ira gratiam, nascimur ex hac v]ita in eternam. Sed Rotten: est had i. e. signum eorum, qui renascuntur. Spiritum: geist dich ins Teufels nam. Sed est lavachrum i. e. in quo est regeneratio i. e. qui in hoc had kompt, renascitur. Ista 3 pertinent ad b]aptismum und sie gen]en. Das ist dennoch blieben in mundo, quod etiam mulieres, quando voluerunt bap]tizare, servaverunt formam verborum. 10

Iam 2. pars venit de bap]tismo. Das ist causa finalis, wo zu sie dienet et ordinatus. Ideo ordinavit, ut sol selig werden, quia textus clarus: Mar. 16, 16 'Qui cred]iderit', 'qui non.' Ibi causa, cur deus bap]tismum instituerit, quae eius endlich meinung? scilicet, das wil ich mit haben, ut sit had der sel und widdergepurt, quod ii, qui baptizantur, si modo credunt, salventur. Non est vergeblich Sacramentum, ut sacerdotes in vet]ere Testa]mento, ubi ornati Aaron et alii vestibus. Sind bloffe zeichen, da von nichts gehabt denn essen und trincken. Sed non audierunt, quod ex hoc salvari deberent. Sed tantum erat hurd und last, ut pater familias in domo iubet: hoc fac, ut panem acqui]ras. Sed deus ordinavit bap]tismum et dedit ei hanc fortitudinem, ut salvetur, qui 2c. Ibi veniunt quidam ad bap]tismum cum infidelitate, non acquirunt istam krafft, non culpa bap]tismi, sed incredulitatis hominis. Ibi bap]tismus, sed ipse non est empfehig, quia cor ver]schlossen ut eiselfstein, non quaerit, non cupit gratiam. Ac si sol splenderet, ist die recht liebe son, ibi liecht, glantz, hitz, werm, quare manet domus finster? quia thur und fenster zu. Die gen]en und werm stoffet drauff et ibi cum omni potentia. Sic corda infidelia accipiunt verum bap]tismum, ubi dei nomen et celestis aqua. Sed quia vertunt corda et confidunt in operib]us, vertunt dorsum b]aptismo, non oculos. Non est culpa bap]tismi, qui est rectus, sed baptizatus non aperuit os, cor, ideo non credit. Qui vero credit et audit, quod deus jnn der Tau]fe bestelt had regenerationis, 'qui cred]iderit' 2c. is, qui sic cred]it, quod ista aqua sua die seel hadet, ille aperit cor, et cor fit novum, novum hominem, filium dei ex diaboli et ex mortuo vivum. Hic finis vel ursach, cur deus bap]tismum instituerit, quod omnes, qui fide accipiunt, habent v]itam aeternam. Substan]z bap]tismi an jr selber ist wasser, sein name vel wort et 3 2c. et is operatur eter]nam sanctitatem. 35

1 constituitur bap]tismus r 4 Tit. III. r 6 Sectarij bap]tismus est signum 2c. r 7 Tit. 3. r 10 mulieres etiam baptisarunt r 12 pars über 2. Finalis r 13 über ordinavit steht eum deus sp 15 vor had steht ein sp 16 Gal. 3. [so] Lauachrum regenerationis r 18 über zeichen steht gewesen sp 22/23 Infideles r 25 über si steht cum Solis similitudo r 33 über ista steht b]aptismo 36 bap]tismus r

2 Qui cred[ide]rit r 3 {Fide tantum accipitur bap[tismus} r 6 Qui cred[ide]rit r
9 ut mit 8 maß[ge]ichen durch Strich verb 11 Quomodo Christus baptismum honorauerit r

5.

25. Januar 1534.

Predigt am Tage der Befehrung Pauli (im Hause).

R]

Dominica Conversionis Pauli.

22 über Dominica steht ipsa die 25 über steinigen steht martern sp

25 über steinigen steht martern sp

R] versus est, Es ist selkām zu gangen, ut Lucas describit. Er ist ein grosser heilig und Apostel fur unserm herr Gott. Nos non celebramus diem eius, das wir ihn anbeten oder einen Gott aus jm machen, Sondern ideo recitamus eius legendam, ut audiamus opus et miraculum dei und uns draus bessern, Denn hie sihet man ein wunder uber alle wunder, das Christus than hat, 5 das er seinen hochsten feind so gnediglich geehret hat, Paulus ist gewesen ein grosser morder, bluthund und verrheter aller Christen, und der dazu Christum gelestert und geschenet hat mit dem hochsten. In summa: si potuisset, uno die evertisset Christum et eius ecclesiam. Quae erat causa? audiebat Christum praedicari et derogari legi, quod non iustificaret, sed ad iusticiam 10 requiri Christum: qui hunc non haberet, non posset salvari. Da er das horete, das Moses und alle Propheten solten nicht helfen et quod omnes prophetae non satis habuissent an Mose, war er toll und toricht. Sicut papa, quando audit suum decretum et Monachatum non iuvare ad salutem, wil er bersten fur bosheit. Non potest pati x. Sic Paulus x. Sed melius 15 quam Papa. Nam ipse legem dei habebat, pro qua dimicabat, Papistae habent sua decreta. Intolerabile ei erat legem, templum, sacrificia nihil debere valere, da seht er alles dran, hilff Stephanum steinigen, nimpt brieff und wird aller Juden henger, meint dazu, er thue wol dran, und sol keiner so from sein als er. Da sagte Christus: der wird gut werden. Er thut, 20 was er thut, mit ernst, Den ernst, den er iht hat jnn einer bosē sach, wil ich stercken mit meinem geist und ihn setzen contra Iudaeos, das er mich predige und die Juden tol mache, Sicut ego eum ante. Nos sumus filii Pauli, alios discipulos hat Christus lang bey sich behalten, Sed hunc Paulum misit statim ad gentes. Er ist unser meister, qui non sumus Iudaei. Es ist 25 ein wunderwerck, das unser herr Gott den man bekeret, der so bos war, qui persequetur Christum et ecclesiam eius. Es gieng aber so zu. Er nam brieff und gedacht: Ich wil sich¹ recht mustern, fluchts auff die ban. Die Juden, die Christen waren worden, die waren seine blutsfreunde, Noch thet er jnen so viel plage an, Da das stundlin kam, lies der herr jm feld 30 eitel liecht umb ihn komen, Da ist kein herz so starck, wens gleich eitel kisel oder demant were, das halten kunde, Das liecht leuchtet umb ihn her und schlegt ihn darnidder, das er ligt und das gesicht verlieret, Da ligt er und gedencft: Jht mustu sterben. Audivit vocem: 'Saul, quare me persequeris?'

4 eius legendam eius nach audiamus steht et discamus sp 6 Christus conuertit acerrimum suum hostem r 9 über eius ecclesiam steht Xten³ 9/10 Causa cur saeuierit Paulus in Christianos, quod Euangelium derogabat legi. r 12 und bis solten durchstr sp nach nicht steht sollt sp 14 über papa steht et sui sp 16 über ipse steht Paulus 18 Sephanum 20 Pauli studium ad opprimendum Euangelium. Christus conuertit eum ad docendum Euangelium. r 28 Saeuigt in gentem suam prae ninio studio r

¹) = sie. ²) D. i. Christen.

- R] da gedacht er: heißt das verfolgt? 'O herr, wer bistu?' Mihi facis, quod Apq. 9, 5
illis. Da ergreiffet er ihn jnn seinen funden und gewissen, Neque mirum,
quod fuisset mortuus, Rucket jm auff alles blut, das er vergossen hat, wenn
das einem jnn die nasen schlegt, quod deum persecutus sit, atve, Sie accidet
5 Papistis in hora mortis vel extremo die, die werden den schlagen nicht leiden
kunnen, U[n]ser herr G[lo]tt redt Ebreisch mit ihm. Comites nesciunt, quid
ei accidit. 'Durum est tibi' Apq. 9, 5 r. was ist dein toben, wenn du dich jnn
spies stichst? Egregius scilicet pugil est, qui calcaneum obicit stimulum vel
calcaneo calcitrat stimulum. Ist ein mercklicher spruche, das man gwis wisse,
10 quod Christum persequens calcitret stimulum, Da sol ja, mein ich, der fuß
verlieren oder nicht viel gluck da bey sein, Qui ergo contra Christum wüet,
calcitrat stimulum. Sicut Herzog Georg¹, der gedenckt, er wolle Christum
herab reißen, experietur brevi, wie es im gehen wird. Ein spies ist nicht
gemacht, das man drauff gehe, sed das man da mit stechen sol. Ubi hoc
15 audit, da hat ers gnug et dicit: 'domine, quid' Apq. 9, 6 r. So sol man einen
moreß lernen², Er kan eim mit ernst zu sprechen, dieser man, das es einer
recht fület, Desperasset et mortuus fuisset, nisi Christus eum erexisset.
'Ito', inquit, 'in Civitatem' Apq. 9, 6 r. Er wil das predigampt nicht auff-
heben und jederman etwas sonderlichs machen, Potuisset ei commendare
20 officium de celo, aber er weist in zum predigtstuel, zum pfarrherr, So wil
u[n]ser herr G[lo]tt nicht einem iderman etwas sonderlichs anrichten. Ipse
dat baptismum toti mundo, nulli dat quiddam singulare. Sic omnibus dat
Euangelium, ut nemo possit dicere: Domine, quomodo salvari debeo? Har,
ich wil dirß bestellen, wil dir einen Engel schicken, Gehe hin, hore von deinem
25 pfarrherr das Euangelium, da findest du es, Ideo geschicht denen kaum recht,
qui novum quiddam quaerunt. Carolost[adius] et Marcus³ weisen die leute
jnn winckel, da sollen sie auff u[n]serm herr G[lo]tt warten, sie dementat eos
Satan et obsidet, das sie u[n]sern herr G[lo]tt da hin zwingen, das sie etwas
sonderlichs sehen, So leßt Gott den Teufel er ab fliegen in specie angeli und
30 geschicht ju recht, Paulo hat er nichts sonderlichs angericht und geprediget,
qui tamen fuit summus praedicator, Sed dicit: 'vade' r. weist in da hin,
da sein wort und Tauff ist, Er prediget und tauffet in nicht auffm feld,
Et Paulus obsequitur domini mandato, gern, gern, Er weiß nicht, wo er hin
sol, wer ims sagen sol, Drumb schickt im u[n]ser herr G[lo]tt Ananiam, qui
35 dicit: 'Paule', Prediget jm und leget die hand auff ju, da kompt per verbum Apq. 9, 19
Ananiae r. der nicht ein finger gegen Paulo war, Erat sicut candela gegen

3 vor Rucket steht Er sp 5 die werden die werden den 7/8 Qui Christum perse-
quuntur, calcitrant contra stimulum. r 15 Remittit eum dominus ad Ananiam, non vult
cum eo aliquid singulare r. 23 über Har steht Ja sp

¹) Über Herzog Georg von Sachsen vgl. Köstlin-Kawerau, Luther ⁵ Bd. 2, 304 ff.
²) moreß lernen vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 420, 25. ³) Stübner.

R] der Sonnen. Er mus also sein Licht empfangen von dem kleinen schwebelholzklin, von dem kleinen Doctorchen Anania. Da sol man hin sehen, horen. Recipit visum. Post per ministerium acquirit intellectum, quid Christus, baptismus sey, und tritt auff und ist ein ander man, Als viel er Bluts vergossen, ja tausent mal mher, macht er Christen, ut dñcam: Ist das nicht ein wunder, daß der man also prediget? Erzurnet sie viel mher, denn sie ihn erzurnet haben. Es ist ein schone legend, quae ostendit nobis unſers hñerr Gotts wunder in consolationem, daß wir jm danken, daß wir den Meister Paulum frigt haben.

6 über sie (1.) steht Iudaeos sp über sie (2.) steht Christiani sp

6.

1. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

(Dritte Predigt über die Taufe.)

R] Dominica in 7^{ma}. 1. Feb[ruarii.

10

Nos Christiani debemus hoch und heilig halten das heilig Sacramentum baptismi und getroßt drauff hochlen, trogen und hoffertig sein, ut nicht semel geraten in die losen, leichtfertigen geister, quos deus tam profunde deiecit, ut Sacramentum non aliter inspiciant quam vacca aquam. Vident scripturam. Sed videntibus oculis ceci und mit redendem mund stum. Matth. 13, 13
Ipsi vocant aquam. Sed vos: non est simplex aqua, sed in ein Gtöttlich wort gefaßt, per quod sanctificatus, ut verbum est sanctum. Deinde per dei voluntatem est impositus, ut suum verbum aquae, tum solß geben iis, qui suscipiunt in fide redemptionem a peccato, morte et omnibus malis. Haec dei voluntas est inspicenda. Si is habere vult, solten wir manus auffheben et gratias agere, quod per tam vilem rem, ut apparet, so groß ding wil inn uns werden. Non curat, quam magna creatura, per quam agit. Si aquam fecit ex nihilo, kan ex aqua et in aqua, in qua verbum est, dare vitam eternam. Er ist gewaltig gnug. Deus conservet nos a cecitate et conservet nos in gratiarum actione. In papatu etiam schwedlich gnug gehalten. Cum ergo sit baptismus aqua in Gottes wort et suo beſelß gegeben ad vitam eternam, abwafchung peccatorum und erlösung a peccatis et morte, Sic debetis eum vocare, agnoscere et defendere, Non, ut sit simplex aqua, sed commixta verbo. Hoc quoque audivimus in textu im bild und gemeld. Omnes 4 Euangelistae de maxima offenbarung et apparitione, qualis nunquam facta ab initio mundi. Matth. c. 3. sic dicit. Legit usque ad finem cap. 3.

22 über magna steht parva sp 23 über qua verbum steht vita aeterna sp
30 4 Euangelistae Matth. 3. r

R] Hunc textum legunt quoque Rot[ae et omnes, qui Christiani dicuntur in Pap[atu. Ideo solten so flug sein, ut b[aptismum non pro simpl[ici aqua, cum deus e celo. Sed blind sollen blind. Es scheinet ein gering ding, sed ap[erendum cor et istam app[aritionem laßt uns hoch halten, quantum
 5 possibile. Nunquam satis. Ibi habetis, quod sinit se Christus baptizari a Ioh[anne, et accepit eum ab Io[hanne. Ioh[annes b[aptista gieng so weit, quod de Christo zeugniß gab, qui venturus et iret bap[tizare igni x. i. e. a p[ecato, morte et omni ungl[uck. Nu kompt Christus und steckt sich sel[ber in b[aptismum, leßt sich t[ausen a Ioh[anne et suscipit. Sieben Rott[en,
 10 quare hoc? tamen est Sanctus iam, verus deus a patre et conceptus a s[piritu s[ancto, natus x. sine peccato, 1. Pet. 2. Citel heiligkeit in toto isto 1. Petri 2, 22 homine. Quare ergo sinit se bap[tizari? omnia propter nos, quod suscipit Ioh[annis bap[tismum, et hanc aquam wil so vol segen machen ut seipsum. Et quod melius. Ideo est b[aptismus, in quo Christus fuit propter me
 15 baptizatus, ut illum bap[tismum sanctificaret mihi per semetipsum. 1. hoc satis, quod hic filium habetis in bap[tismo aquae, quae berurt den heiligen leib und hend, imo personam, dei filium et Mariae. Aqua felix, quae tetigit hoc corpus et personam. Fluchß, d[icunt omnes 4 Euangelistae, apertum celum et s[piritus s[anctus revelavit se visibiliter hoc 2. et 3. pater
 20 leßt sich horen mit einer leiplicher, heller stim, non dhon, sed Audibili et perceptibili: 'Hic filius.' Ibi S[ancta trinitas, p[ater, f[ilius et s[piritus Mat[th. 3, 17 s[anctus. Was darff er erab faren propter Christum? Omnia facta propter nos, qui cred[ere debemus, quia nos baptizati deb[emus gewassen und da durch selig werden. Et hoc semel factum. Et got sich selb da gemalt, sich
 25 leiplich lassen sehen, heren, f[ulen. Ibi certe omnes exercitus cel[estes sind unnb den son, patrem gewest, omnia, celum, creaturae, apertum, praesertim angeli, uber dem werck, quod dicitur Tauff. In vet[ere et novo testamento fuerunt etiam revelationes, sed non tantae, ut den unnutzen, schendlichen lestermeußer os obturemus. Non est aqua, ubi pater, filius et s[piritus s[anctus
 30 leiblich bey sein. Non facta revelatio zu gut Christo, fuit revelatus satis patri et s[piritu s[ancto, Es gilt im nicht, non opus habet, sed nobis, quod trit in hanc aquam et vult eam benedicere per suum corpus, per s[piritum s[anctum in specie columbae et patris voce. Et hoc semel factum, semper fit usque ad finem mundi. Ibi b[aptismus est so herlich, himelisch, quod
 35 Iesus Christus, s[piritus s[anctus et pater adsit in bap[tismo, Ob ichß nicht sehe x. Er hats ein mal in praesentia angezeigt, quid velit de hac aqua halten, quid faciat drin, et quid accipiant boni, qui eum accipiunt. Neher

5 Christus baptizatus r 10 Christus Sanctus r 11 1 Pet. 2. r 13 ut über (per)
 15/16 hoc über satis 19 Apertum caelum r 22/23 propter nos r 25 Exercitus cae-
 lestis r 26 über creaturae steht erden 32 Nobis ista reuelatio facta x r 33 Adhor-
 tatio r 34 Semper caelum aperiri x. r 37 boni über qui

R] kan er sich zu uns nicht thun, Verflucht omnia ora, quae hunc b[aptismum
 non agnoscunt, gratias agunt, sed etiam blasphemant. In ista imagine
 vides hoc, quod nuper in praedicatione et verbo x. Nempe, quod Christus
 Matth 28, 19 befohlen baptismum et sic geordnet: 'Ite baptizantes.' Ibi in baptismo
 non simplicem aquam habetis, Sed Christus dicit: habetis p[atrem, filium
 et s[piritum] s[anctum], Et sicut hic in verbo genomen, Sie hic in ein sicht- 5
 b[ar]n gesicht. Iam non video s[piritum] s[anctum] in specie collumbae, non
 patris vocem et corpus Christi lavandum. Sed ibi nomen, vox et befohl
 p[atris, filii et s[piritus] s[ancti]. Ideo ibi est, Ut ergo depingatur in Iordane
 praesentia patris, filii corpore et s[piritus] s[ancti] visione. Ideo non aqua, 10
 quam vacca bibit, Ideo addendum verbum, et ut adsit p[ater, filius, s[piritus]
 s[anctus], ut ergo illic gemälet im leiblichen bild, Ita nobis hic datus in
 nomine et verbo. Illic heits in praesentia p[atris, filii, s[piritus] s[ancti], hic
 in nomine p[atris. Illic visibiliter, Ibi invisibiliter. Ideo non aqua, sed
 ein groß, herlich ding, des sich p[ater et s[piritus] s[anctus] so herlich annemen 15
 und lassen sich sehen und hören. Non propter Christum hoc fit, Nec, ut
 esset gemeld, quae sinitur sine omni opere, damit tantum ein gesicht. Sed
 hic ist alles lebendig, filius in sua persona, sic p[ater et s[piritus] s[anctus]
 in sua persona, propria persona vere et corporaliter. Ideo est aqua, in qua
 s[piritus] s[anctus] suum ignem, p[ater liet et maiest[atem, filius suum 20
 sanguinem, quia sind nicht vergeblich her ab gefaren, gift. Ideo inspicendus
 b[aptismus], quasi non wei, sed feur, merus s[piritus] s[anctus] et liet patris
 et eitel blut filii, Quod hic filius per sanguinem suum hadet, s[piritus]
 s[anctus] igni accendat, pater luce illuminat. Si Christum inspicio in Iordane,
 non inspicendus, ut eat, sed ut is, qui se pro me obtulit, qui suum 25
 sanguinem effudit pro me. Ideo enim venit. Ideo Christus depingendus,
 Son ist der, qui suum sanguinem pro me fudjt, mortuus, resur[rexit], Ideo
 est hic in b[aptismo] per suum sanguinem, mortem, leben, ut non sit hic
 metaphysice, materialiter, sed effective et praesentialiter. Non hic est pater
 ut tod bild, sed sua li und liet, ubi dixit: Sic deus dilex[it, cum omni 30
 sua krafft dedit x. nempe tod per sanguinem Christi weg nhemen. Sic
 s[piritus] s[anctus] cum suis donis et persona filii cum suis donis, quanquam
 omnino einerley opera, Ideo habemus b[aptismum], in quo omnem potentiam
 pater habet, filius sanguinem x. Ideo non aqua. Ego non inveni nec tu.
 Sch[wermeri] excogitant, Certe suum b[aptismum] excogitant. Tamen audjunt, 35
 quod befohl sey ho[m]ines baptizandos esse. Ideo cur so gering achts, quasi
 sit tuum opus? Non fit in tuo nomine, befohl, sed p[atris, filii x. sol

1 über ora steht meuler sp Maledicti qui baptismum non ag[n]oscunt r 4 Itē
 baptizate r 5 simplex 6 In specie r 7/8 In verbo r 13/14 Illic bis non unt
 20 pater filius s[piritus] sanctus r 23 über hadet steht lauet sp 24 igni (illu)
 25 über eat steht ibat sp 27 me über pro 29 Metaphysice Materialiter r 29/31 Non
 bis tod unt 35 nach excogitant steht suum baptismum sp 37 Fit in nomine patris r

R] nicht m̄her gelten quam aqua vacca pota ꝛ. Haec est apparitio dei in baptismo cum omni suo, ut discamus, daß alzeit so g̃he, quod ibi est nomen trinitatis, p̃atris, filii. Ista verba loquitur vir, mulier vel ꝛ. wens mit ernst zu g̃het secundum eius ordinationem, und befehl̃ max̃imus hic ꝛ. quia
 5 nomen est dei p̃atris, filii et s̃piritus s̃ancti, Gott et maiestatis nomen, quae dicit: In nomine meo i. e. quando baptisatis, non debetis aliter inspicere, quasi pater, filius et s̃piritus s̃anctus per potentiam, sangui- nem et spiritum et dona sua baptiset. Ideo habetis ein leiblich bild, quod in verbis. Sic in aqua, in nomine p̃atris, Ut illic visibiliter. Joh̃annes
 10 hat uns diß leiblich bild in verba gefaßt. Non potest iam visibiliter, sed in verbo gefaßt, ut leichtlicher zugieng, et non terribile. Quis potest hoc eloqui, quod deus p̃ater, filius et s̃piritus s̃anctus adsunt et baptisatores? Modo fit nach̃ seim befehl̃, ordnung et verbum, es thuß, wer wolle. Nos damus quidem aquam, sed baptismum non damus. Ibi etiam esset praedicandum
 15 de nobis, qui baptismum habemus et non sumus Rottengeister. Vos auditis hic, et veritas, ut Christus dicit 'Qui crediderit et baptisatus', quod Christus Mart. 16, 16
 schleußt, quod b̃aptismus non propter aquam, sed propter p̃atrem, filium s̃piritus s̃anctum habet die krafft, quod salvet. Si credis, adest s̃piritus s̃anctus et operatur istam krafft, quod salvatur, quia deus ordinavit, ut
 20 sit S̃ancta, celestis aqua: sicut cred̃it, so gibts im. Si baptismus salvat, ergo oportet, quod sit, iustificet et auferat p̃eccatum. Ergo b̃aptismus facit hol̃mines iustos, quia p̃ater, filius et s̃piritus s̃anctus bap̃tizat. Die haben krafft genug in digitis. Sie können noch ein geringer creaturam nemen et per eam iustificare. Et homo est mortis. Si salvat, oportet vitam det. Si
 25 hoc, oportet auferat mortem. 'Salvatur' i. e. p̃eccatum, mortem genomen, et vita et iustitia geschenckt. Quomodo? per fidem. Si facit selig, so muß die verdammis weg nhemen, quia non iustus, qui blod, verdampt, et dare oportet frid, freud. Haec est eius virtus. Quid nos facimus, qui fuimus in Pap̃atu et hodie adhuc? Ista verba habent et tamen dicunt nos vetare
 30 b̃ona õpera. Ego non excogitavi hunc locum: 'Qui crediderit.' Non est baptismus Lutheri nec Pap̃ae. Noch speien sie, quod prohibeamus b̃ona õpera. Sed hie stehet: Selig und werden gerecht von p̃eccatis, von der ver-
 35 d̃ammis und ꝛ. wer kompt dazu? qui baptisatus et fide accipit. Num hic imus ad S. Iacobum, in cenobium und ruff an Catharinam? Christus dicit, Si baptisaris et credis, b̃aptismum habere hanc potentiam. Ipse met
 dicit, quod humãnum opus nicht zu kompt. Est quidem opus da, Sed non tuum, sed p̃atris, filii, s̃piritus s̃ancti. Ego patior und exfar baptismum.

4 max max hic 8 Species Verbum r 10/11 iam bis zugieng unt 16 Qui crediderit r
 17 über p̃atrem, filium steht horum verbum potens sp 18 Vnde habeat tantam vim baptismus r
 27 über iustus, qui steht salus vbi damnatio sp 28 Quid nos facimus r
 33 über et steht dicit Christus sp 36 Opus trinitatis r

R] Sacerdos ist manus dei et in nomine baptisat patris et filii, spiritus sancti, das mocht ein opus sein ad ista delenda, scilicet mortem, peccatum &c. Quod ego meis elemosynis volo mereri, ut mihi condonetur peccatum. Hoc contra papam. Ideo tam crudelis contra baptismum, ut hodie Sacramentarii. Ideo papa sustulit nobis gloriam baptismi. Ubi groß worden, prius from, facti lauter Teufel ut Papa. Sie werden predigen, qui kaum entrunen, qui reiniget per baptismum, wideln sich contra in peccata, Et negant dominum, Et fiet ut porco, quando iam geschwemmet hat, inn nächsten psul. Sic etiam tales praedicatores, sicut cum Christianis umhghen, dabunt das heilig bad, werden rein, Sed quando groß, tum dicent: amisisti baptismum, hast inn das westerhemd geschmissen, oportet iam &c. Sic weisen a baptismo ad sua opera, das er so lang guts thue, donec dei iram placet et mortem &c. Da greiff in pariete, An non Papa cum suis decretistis Antichristianis non in treck invexerit? Ego fui xv annis Monachus et tamen nunquam potui baptismum me consolari. Ach quando vis semel from werden? donec fierem Monachus. Non edebam, non vestiebam, friere, Papa, Antichristus treib mich da hin, qui abstulit baptismum, et tales consolationes agnitionis baptismi Pueri habent, et qui erhalten, conservati. Certe ego non. Ideo sunt inimici baptismi, quanquam non totum auferunt, ut Schwenkeri, qui aquam drauß machen, tamen so rein auferunt ut Schwenkeri, quia oportet me, inquit, reconciliare deum meis operibus. Das ist Antichristus, qui se opponit contra dei ordinationem et aufert eum Christianis, quibus deus dedit, et sic widder inn den treck. Deus dicit: Ego te purum facio per baptismum. Sed tu, inquit papa, sihe tandiu sauer, donec. Noch adhuc hodie clamant: bona opera. Volunt totum mundum docere, sed sua doctrina auferunt a Christo. Non iuvat, quod nos clamamus. Ideo quisque discat et dicat: Sunt quaedam opera, quae facit pater, filius et spiritus sanctus a mir 1. creato. Ist sind seer groß opera. Creat celum et terram, et ubi in peccatum cecidi und verdorben, In baptismo nimpt er mich in suas Gotliche hende: tu es peccator, damnatus, iterum wil dich reine waschen. Zu dem stück, quod rein a peccatis, freh a peccatis, verdamnis, ad haec non addenda opera nostra. Ideo quando audis bona opera recht, quod debent homines dare elemosynam, bonum, sed non per istam abolenda peccata. Gott hat im das fur behalten et dat in baptismo per Christi sanguinem. Postea debemus deo gratias agere pro beneficio, quod dedit nobis, et alios provocamus. Ideo nesciunt, quid bona opera, quid prohibere bona opera, quae ad vitam helfen, sunt Maiestatis dei ipsius, quod me per Sacramentum Baptismi, absolutionem reducit. Ist

4/5 Papistae obscurarunt baptismum r 8 2 Pet. 2. r 23 über widder steht vt
petrus 2. pet. 2. r 28 Opera < dei r 32 opera über nostra
nostra

R] faciunt unum lebendigen heilig, selig. Postea mea, quae deo dienen, loben, danken pro suis donis et proximo raten, helfen, die gehen unter uns her. Istā vult sonderlich preisen, ehren in ext[remo] iudicio, Sed dare re[missionem] peccatorum, solius dei opus, quod hiemit gebildet, ubi per suam vocem
 5 praesens et spiritus sanctus et filius. Ipsi audiunt, legunt, Got hat sie gebildet und geschendet, manent in papisticis legibus et damnant. Sihe du drauff, te vir non seducet, quae ipsi norunt, sed non volunt suscipere, Superest locus: 'Hic est filius meus dilectus'.

Matth. 3, 17

1 Finis Nostrorum operum r 3 über preisen steht Matth 25 5 über Ipsi steht papistae sp

7.

1. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Septuagesimä (im Hause).

R] Dominica 7.^{mae}

16 Dis ist ein scharff Euangelium, ex quo das jung volck wenig lernen kan, tamen, quia hodie lectum est, nolumus praeterire. Parabola est de patrefamilias, qui exiit primo mane et conduxit operarios in vineam suam, qui 12 horas laboraverunt, Sequentes 9 horas, tertii 6. vocati, hora 3., laboraverunt 3 horas, novissimi tantum 1 horam. Die erbeit ist ungleich und
 15 doch der lohn gleich, Er hat in nichts zugesagt on den Ersten, den letzten nicht, Er theilt gleich auß, gibt dem nicht mehr, qui 10 horas laboravit, dem nicht weniger, qui tantum unam. Das ist similitudo. Vor der welt ist nicht recht, da sol man es auch nicht thun, Es sey denn also bedinget, So ich dem letzten etwas schenkte, so hat der erste nicht zu foddern, Aber natürlich ist
 20 unrecht, Da mit scheiden der Herr suum regnum a mundi regno, das es jnn seinem Reich viel anders zugehe quam in mundo, da muß es nicht gleich sein, sondern man sol da mher geben dem, qui plus laborat, quam (quanquam fit, sed alio modo et respectu). Item das der paterfamilias mher guter hab quam servus et servus mher erbeiten ꝛ. In regno Christi ghetz aber so, das alle
 25 gleich seien, sol einer sein wie der ander, Auswendig sollen sie ungleich sein,

9 Dominica (Conversionis Pauli) 11 für praeterire steht am Rande percurrere sp
 12/13 oben am Seitenrande steht qui circa 1. vocati, sunt, qui tempore Mosi fuerunt, cum illis paciscitur, quia Iudaeis promisit Christum, 3. tempore Sam[uelis], 6. Eliae, 9. Hag[ai], Zachariae, 11. Christi et apostolorum, Insignes transmutationes intelligendae sunt, ut certe hae fuerunt
 13/14 über laboraverunt steht 9. secundum Iud[aeos] sp 17 Textus huius histo[riae] cum superiori coheret, vbi Christus occasionem capit cum scriba, qui interrogab[at] dominum: Quid faciendo? Postea Pet[rus]: Nos reliquimus omnia ꝛ. Vos, qui ꝛ. Sed multi nouissimi primi ꝛ. r 22 Regnum Christi diuersum a regno mundi, Nam in hoc similitudo [darüber dis[crimen] in illo similitudo et eadem omnium conditio est. r 23 über paterfamilias steht politicus sp 24 über servus (2.) steht muß sp

R) Sed interne sunt similes. Es sey konig, furst, herr, knecht, fraw, magd, wie sie mögen genennet werden, Es hat keins ein ander Tauff, Sacrament, Euangelium, glaub, Christum, Gott, Sie gehen all zu gleich inn die predigt. Servus idem audit, quod ego, baptismum, quem ego habeo, die empfehet ein armesz meidlin gleich so wol, Den glaub, den S. Peter, Paul hat, hat Magda-
 lena und der Schecher auch, Eundum Christum haben alle bose kuben, wenn sie bekeret sind, quem habet Ioh[annes] bap[tista]. Seit nichts dran, ob einer hoher, der ander nidriger sey, hindert nichts, denn es gilt hie als gleich, hoc est diligenter descendum. Es ist ein trostlich Guan[gelium] pro Christianis, das wir alle gleich sind in Christo, Fur der welt mus es so sein, quod pater
 sit super filium, dominus super servum, Rex super populum &c. Das wil Gott so haben, er hats unterschiedlich geschaffen, und ghet so. Sed hic sollen wir uns trösten, wie hoch oder nidrig wir sind, tamen habemus omnes unum Christum, bap[tismum], Euang[elium]. Nemo habet melius Euang[elium], bap-
 tismum, caelum, sed omnes pares, wir konnen keinen andern Christum machen, Ob er einem mher gibt quam alii, non tamen ideo habet alium deum. Drumb
 sol man lernen unserm h[er]r G[ott] inn einem iglichen stand mit herzen dienen, Si non sum Rex, princeps &c. hab nicht schlosser, tamen habeo gleich so ein heilig Tauff, den Christum, qui pro me passus est et mortuus, als
 ihener konig &c. Darauff sollen wir hoffertig sein, quod baptisati simus, quod Christus pro nobis mortuus sit, sedeat ad dext[er]am patris, velit nos
 iuvare a peccato, morte et omnibus malis, Das ist unser gut, schatz, trost, schutz und trost. Quando hoc habemus, quod omnes pares simus, gehe ein
 iglicher heim und erbeite mit freuden, Einer viel, der ander wenig, et dicat: In nomine dei, hab ich einen schwerern stand denn der furst, non ideo volo
 murmurare, sed inn dem stand bleiben, werd ich ein mal auch ein Herr oder fraw, so bin ich nicht mher knecht oder magd, Drumb, wo mich unser h[er]r
 G[ott] hin gesetzt hat, da wil ich dienen mit freuden, quia scio, quod papa hat nicht mher quam Ego, Ja er hat das noch nicht, das ich hab &c. Ego
 illius Christi sanguine lotus sum, qui sedet ad dexteram patris, illum ipse
 negat &c. Das sol unser trost und trost sein, das wir uns des schatzs rhumen und all gleich seien und aus der hoffart hin gehen und willig thun, was wir
 sollen, So kan ein iglicher frolich sein inn seinem stand, kan from sein, und gehet alles mit freuden ab, Was sol ich murren? denn mein stand ist ein
 guter, kostlicher stand, Ist er nicht ein fursten stand, so ist er doch ein
 Christen stand.

2/3 In regno Christi omnes esse pares r 8 nidiger 10 über alle steht so gar sp
 13 über trösten steht des sp 16/17 Haec similitudo et pares thesauri deb[ent] nos excitare ad
 faciendum officium in quolibet vitae genere. r 20 über sollen wir steht non auff reich-
 tumb sp 21 Prima consolatio in illis operibus spiritualibus r 23 hoc hoc 2. quod
 lacto animo facit officium suum r 34 über ich steht viel sp

R] Das thun diese schelmen nicht, scilicet die Mönche und Nonnen und das volcklein, Die wollen, das unser herr Gott das Register lege nach den werken, unser herr Gott sol ansehen, wie viel ich mher gethan hab denn die andern, und umb mein mehrers thun willen sol er mich hoher setzen und
 5 einen grossern Christum geben zc. Quia sic docuerunt: wenn ein Pfaff da stehet in altari, so konne er mir mittheilen sein gute wercke und mich jnn himel heben, quia er hab einen bessern stand und hab viel mher jnn himel denn ich. Tales murmurant, quando audiunt: Ein Jungfraw im kloster ist nicht besser des glaubens halben denn ein ehesfraw, Ey der teufel, dlieunt, das heist
 10 gemurret, Sie wollen mher haben, Zelen unserm herr Gott fur, quid habeant, Ja, dico, jr mogt besser sein euserlich, sed, liebe tochter, non habes meliorem baptismum, Christum, Nec melius Euangelium habes, quam maritata zc. Ja es ist war, sed die frawen haben das gemein gebet, nos die hohen Euangelia. Sic faciunt ex Euangelio ein ungleichheit, so es doch Christus
 15 gleich macht dicens: Jnn meinem Reich giltt einer so viel als der ander, Sed sein istz, und nemo wheretis manere virginem, Sed das man es unserm herr Gott auffheben wil, das ist impium, Und das ist gleich der stoz, da sich der Pabst anstosst: dicit nos prohibere bona opera. Mentitur. Hoc tantum dicimus: omnes estis pares in Christo, deinde sey du ein schulmeister,
 20 herr, knecht, fraw, magd und thue ein iglicher jnn seinem stand, was er schuldig ist zuthun, Aber jnn Christo solt als gleich sein, Da aber stossen sie sich, Sie Iudaei waren tol und unsinnig, cum audiebant, das die heiden selig sollen sein, qui tamen non erant circumcisi, non servaverant sabbatum et legem. Econtra ipsi tota die laboraverant et aestum et sudorem diei portaverant,
 25 das er schier nicht zuerzelen war. Ibi cogitabant Iudaei: gentiles non sunt circumcisi nec onus diei et aestum sustulerunt, und sollen uns doch gleich sein, qui multa bona fecimus? Da sagen sie, Er sol in mher geben, cum ista det gentilibus. Ibi respondet: Non, Jr habt ewren lohn, das land Canaan, Iam volo aliud regnum anrichten. Da sol man gleich sein, Quia das gut
 30 ist mein, drumb thue ich dir nicht unrecht, lerne du mich erst, wie ich den leuten lohnen sol, Sie verzornen sie das ewige leben, Sie wollen nicht mit uns heiden gleich sein, oder unser herr Gott sol unrecht sein, Sed Ipse dicit: Du hast deinen grosschen hin weg, was ligt dir dran? es ist dein geding. Si huic plus do, non pecco, quia das gut ist mein, Sie Papistae nolunt mit
 35 uns gleich sein im Reich, verzornen auch das ewige leben, Ideo disce bene distinguere zwischen weltlichen und Christlichen leben, Ibi omnia paria, Idem Sacramentum, baptismus, Christus, fides, Gott, Ist einer so gut als der ander. Quando hoc habemus, sollen wir Gott fur das donum danken, Ich

1 Monachi et iusticiarij inflantur r 2 über das (2.) wollen 10 Monachos facere
 ex Euangelio dissimilitudinem r 14 ein über ungleichheit 24 et sudorem über diei
 35 bene über disce

R) hab so viel als Papa, ja als alle heilige und Engeln im himel, wo durch?
 Per Christum. Nu wil ich hin gehen, ein hausbater sein, mein erbeit auf-
 richten mit grossen freuden, lust und lieb, Das solt ir lernen. So bleiben
 wir hie ungleich jnn mancherley person und ampt, herr, frau ist nicht gleich,
 auff erden sol es so sein, Sed in regno Christi heisst: Ich wil einem so viel
 geben als dem andern, Quia das selbig himelreich, redemptionem a peccato
 et morte hat mir niemand abverdienet, Ich bins niemand schuldig, sed ich
 gib es aus gnaden, Ideo sol niemand murren, sondern da fur danken, unser
 herr G[ott] helffe uns.

8.

2. Februar 1534.

Predigt am Tage Mariä Reinigung.

(Vierte Predigt über die Taufe.)

R) Purificationis Mariae. 10
 Heri audistis, wie der Herr im Euangelio per suum Sanctum bap-
 tismum confirmarit nostrum und gestärckt unsern fidem, Auff das wir uns
 nicht verführen lassen den leidigen Teufel, qui huic Sacramento infensus, et
 nostras cogitationes, quae stultae, quando richten de dei operibus debemus.
 Ideo Sacra|menta inspicienda, quae deus solus operatur, nullus homo, 15
 quia ipse fecit et dat bap[tismum, Sicut creavit et dedit vitam nobis
 celum et terram et omnes creaturas, non ipsi. Sic Sacra|mentum, bap-
 tismus, absolutio sunt dei opera, quae in nobis operatur, quae accipimus
 ut oculos, Leib und seel sine nostro zuthun, da mit ist darnider gelegt
 Rot[tae], qui bap[tismum inspiciunt pro aqua et pro humano opere, quod 20
 dat Sacerdos zum maßzeichen, per quod agnoscitur pertinere ad numerum
 Christianorum. Isti faciunt humanum opus, quod Sacramentum Christianus
 dat aliis. Sed pater, filius et spiritus sanctus sind ibi praesentes, ut verba
 sonant: 'In nomine' &c. 2. error Papae, qui sinit rectum bap[tismum, si
 recte datur, sed ubi adulti, amittimus innocentiam, Ibi cogitamus, ut per 25
 nostram poenitentiam et satisf[ac]tionem peccata eluamus. Ibi adhuc unus
 error, 3. scilicet. Illi etiam loquuntur menschlich davon. In quo magnus
 vir et Martyr Cyprianus. Si quis baptizaretur a peccatore vel praecipue
 heretico, non esset baptizatus, sed esset bap[tismus damnatus, quem daret
 ein sundiger und unrecht gleubiger priester, et sic etiam ad se traxe|runt 30

10 Die purificationis r 14 über quae steht vt opera sp 1. Sacramenta esse
 diuina opera r oben am Seitenrande steht Error Cypriani 18 absolutio(nem)
 20 Schwer[meri] faciunt ex baptismo humanum opus r 21 über agnoscitur steht ali-
 quis sp 23 Epilogus superiorum r 24 über rectum steht verum sp 2. r 27 3. r
 28/29 Si bis damnatus unt Cyprianus r

R) bap[tismum: Qui est immundus, quomodo? Syrach. Daß hat talem speciem cit. 34, 4 gehabt, ist durch gerissen und groß leut umbstossen, Et cogitaverunt: quomodo me immundus &c. Sic trahitur in huma[rum] opus. Si debeo expectare, donec ego vel parochus rein wird, nunquam &c. quod autem immundae, 5 clamo in pater noster: vergib unsere schuld. Ideo habemus alias manus et baptizatorem, qui omnino mundus, et purae manus; et ipse totus rein. Quid curo, quod Sacerdotis manus unrein? Ut Sol non unrein, quod so schir auff mist und unflat ac in aurum. Ist eben die rein sonn im fot ut weissen schleier. Sic Christus baptizator ist rein, et manus, sive det per rein vel 10 immundum, Et nunquam veniet minister, qui tam purus, ut faciat bap[tismum] purum. Ego etiam peccator. Num velis dicere: Is non potest recte docere, quia peccator est? Ergo liberi, ne sitis obedientes parentibus, quia eorum praecepta impura, et ipsi non, ergo non obediendum. Der furst, burgermeister, herr ist nicht rein, ergo non rei, ut illis obediamus, quia 15 eorum praeceptum immundum, quia ipsi immundi. Gott wird uns verziehen haben per suum Sanctum sanguinem. Ideo ist zugefahren et rebaptizavit omnes, qui baptizati ab haereticis. Sic hodie faciunt Anabaptistae, qui seducunt homines magnos, daß not und jamer ist: Sieben freunde, sehet &c. Accepistis bap[tismum] pueri, ubi non credidistis, et adulti non recte credidistis. Ideo venite. Ibi certe non recte credidimus sub Papa. Invocavi Sanctos, mea fides non recta. Ideo sinam me rebaptizari. Es hat ein 20 grossen schen. Quia pap[a] ist unrein, et ego, Ergo etiam bap[tismus]. Daß wolt der Teuffel. Bap[tismus] sol nicht rügen auff meinen fidem, sed econtra mea fides auff der bap[tismo], qui est grund, darauff ich sthe, Et dico: Ego baptizatus &c. Et Sac[ramentum] non muß sthen auff meinem glauben, Alioqui sequeretur: qui Christi Sac[ramentum] indigne sumit, non accipit sac[ramentum]. Sic iam brengen hin, ut pueros non baptizatos et se sinant rebaptizari. Ego dico 1. Tu debes 1. quaerere, an deus vel homo fecerit bap[tismum]? Et 25 schlies: bap[tismus] est dei opus, postea dic: Ich sehe, quod nemo credat, nec pueri, Nec adulti vel ullus homo, Et fieri potest, quod baptizantur multi ut Iudaei, ut donum frigen. Ibi concludunt bap[tismum] non verum, quia is non credit. Quare? Sed tuus bap[tismus] est rectus, sive is, qui accipit, credat sive non credat. Si credit &c. Sic de Sacra[mento], qui it ad Sacra-

1 nach bap[tismum] steht vsi loco *sp* Syrach *r* 3 nach immundus steht purgaretur? *sp* 4 nach nunquam steht baptisabor *sp* 6 vor baptizatorem steht alium *sp* 7 nach non steht est ideo *sp* Sol *r* 11 nach velis steht ideo *sp* 13 nach non (1.) steht mundi *sp* 15 über uns steht Cypriano *sp* Cyprianus *r* 16 nach ist steht et *sp* 17 nach baptizati steht fuerunt *sp* 18 nach freunde steht dicunt *sp* Anabaptistarum argumentum *r* 21 über recta steht vera *sp* nach Ideo steht scilicet *sp* 23 baptismus non debet niti fide mea, sed econtra *r* 28 Quomodo diluendum argumentum Anabaptistarum *r* 30/31 ut über Iudaei 31 nach donum steht pecuniam *sp* 32 rectus c in verus *sp* 32/33 accipit über credat Verus bap[tismus] accipitur siue baptizatus credat siue non credat. *r*

R]mentum, accipit Corpus et sanguinem. Judas so wol ut Petrus, indignus ut dignus, Euangelium, quod audis, sive sis schall vel probus, audisti, Et is, qui praedicat, sit nequam. Es bleibt fur sich. Ideo unterschiedlich dico vobis, qui venturi ad loca, ubi sunt papistae vel Rottae, Si etiam vos urgerent hue, quod datus baptismus incredulo, puero, adulto. 5

Pono casum. Dic: unde nosti, quod tuus baptismus sit verus, quem tribuis? Si hoc facis, rebaptisari me sinam, si scilicet certum feceris, quod baptismus, quem ipse das, sit verus. Dicit: Per hoc ostendo: prius non credidistis, iam creditis. Unde nosti? Sein teuffling dicit, sit vere baptizatus, quia iam credit. Et non aliud indicat, quam quod ipse dicit. Si 10 ergo est verboten in scriptura, ut homini non confidam et verbis credam, et posco, ut mentiatur, ergo fit zu wasser. Ja, lieber, sic dicendum: baptismus est dei opus, Si semel fit, est eternus baptismus. Ut exemplum in vetere testamento. Habuerunt Tauff, gehabt 10 praecepta, ut Paulus: 1. Cor. 10, 2 deus baptizavit eos 10 praeceptis, Ubi ibi pactum factum cum Iudaeis de 15 2. Moys 20, 6 10 praeceptis: 'In multa milia', non crediderunt, ut scriptum est, sed excitarunt. Ibi dicam: da sind die 10 gepot hin weg, deus mag anders machen. Quando David cecidit in chebruch, ibi 6. praeceptum hin weg 20. Sic hodie transgressi. Si deus semper deberet 10 praecepta stellen, quando homines contra faciunt. Semel data et manent semper. Si stellt man davon, 20 ipsa manent. So tieff kanstu nicht fallen, reus es, dich widerumb zu wenden umb des willen est furstlich regnum nicht, quod habet nebulonem in sua ditione. Baptismus, quem semel accepisti, ist recht, sive fuisti nequam 20. Sicut Iudaei 10 praecepta. Iam gefast so in numerum per baptismum Christianorum, et quanquam non credis, tamen es in numero 25 eorum. So weit kanstu nimer da von komen, semper manes schuldig, ut redeas ad pactum. Si cecidisti: per gratiam baptisatus sum. Redeo iterum ad gratiam. Ideo baptismus est eternus, lavacrum, dar aus nicht komen konnen und müssen drinnen bleiben vel eternum verdampt. Etiam si eiiciar, tamen non novus faciendus baptismus. Alioqui dicendum esset: Is non 30 utitur nomine dei recht, Ideo non habet nomen dei, immo habet, et ideo habet verum peccatum, quod verum nomen dei mißbraucht, ideo peccatum so schwer, Ideo is peccat, quod non credit baptismum verum. Si non essent

2 audisti c in est verum Euangelium sp 5 nach datus steht sit sp Euangelium
idem audiunt pij et impij r 6 Schwermeri ostendant suum baptismum verum. r 7 über
facis steht indicaveris mihi sp 9 Teuffling r 10 über dicit steht hoc sp 13 Baptis-
mus opus dei, ideo semel datus aeternus est. r 15 1. Cor. X. r 16 In über multa
Baptismus Iudaeorum in vetere testamento r 17 über excitarunt steht seditiones sp
19 über transgressi steht sumus praecepta dei sp über praecepta steht noua sp X prae-
cepta r 22 willen (non) über est bis nicht steht darum ein regnum nicht furstlich sp
29 nach verdampt steht sein sp über eiiciar steht davon fallen sp 31/32 Non sequitur Is
abutitur nomine dei, ergo non habet verum nomen dei r 32 nach peccatum steht ist sp
33 nach baptismum steht esse sp

R] vera 10 praecep[ta, bap[tismus, Euangelium, parentes, non faceremus peccata. Ideo bap[tismus est opus dei, got geb, sie fallen in credulum vel incredulum. Sicut die Liebe Son, got geb, sie treffe ein schöne Rosen 2c. et tamen verus sol et trifft stündend tot 2c. et propter foetorem non fit finster und
 5 glanz, sie treffe, quicquid velit, ist's recht. Ideo Anab[aptistae 2^{ter} peccant: 1. quod 1. baptismum damnant. Ideo tauffen contra dei verbum et opus. Ideo si 100 baptizarent, est erlogen et erstund'en, quia negant priorem propter infirmitatem pueri, cordis, Sacerdotis. Ideo 1. quod peccant, quod certum bap[tismus auferunt und lestern und schänden. 2. pro certo dant incertum,
 10 grundens nicht auff G[ott]s werck, sed humanum. Deus auff sich selber et suam veritatem gegrundet Bap[tis]mum. Si etiam esset verum, quod non habuisset fidem puer, Et adhuc hodie bap[tisatur in infidelitate, Non est unrecht bap[tismus propter peccatum hominis. Christus non dicit: Qui crediderit et confessus fuerit, Er besitzet einem iglichen heim in suam fidem,
 15 Si credis, wol dir, Si non, wehe. Ut ego praedico tibi 10 praecep[ta]: si facis, bene, Si econtra. Sic Euangelium propter tuam infidelitatem, meum Euangelium, Sacrament reichen nicht erger, propter tuam heiligkeit et fidem non melius. Ideo hute dich fur den Anabap[tisten. Si certum faciunt, quod suus bap[tismus verus, sinam me rebaptizari. Sed impossibile, quia
 20 sehens auff humanum opus. Istos 3 errores hat diab[olus] gerichtet contra Sacra[mentum], bap[tismus. Primus Anab[aptistarum], Pap[istarum], et sequitur doct[rina] post bap[tismus. Et Anab[aptistae], qui damnant 1. verum et dant falsum. Isti sind von der Tauff hin weg, ghen icht zu zotlen, quos potestis nidderlegen isto: Est dei opus, non humanum, Non fit melior bap[tismus
 25 vel deterior propter opus vel funde, Ut 10 praecep[ta] non meliora vel deteriora, ob die leute from vel ungehorsam. Sic Euangelium, Abendmahl, et princeps non ideo malus, quia tu nebulo, Sicut eius Sol, stellae consistunt, Gott gebe, homines sind drunter unrein. Daß ander muß man befehlen doctis, qui eorum arg[umenta] solvere. Daß sind 3 herpigen Diaboli contra
 30 bap[tismus.

3 Sol r	4 trifft über stündend	5 über glanz steht amittit sp	6 über 1. (2.)
steht primum sp	opus et verbum	Anab[aptistae] dupliciter peccare.	1. negant verum
baptis[mum] r	9 nach certo steht baptismo sp	2. dant incertum bap[tismus] r	
10 nach Deus steht hat sp	13 (Qui credid:) r	14 über fuerit steht fidem sp	16/17 in-
fidelitatem mit nicht durch Strich verb	19 über suus bap[tismus] verus steht eorum bap-		
tismus sit sp	nach impossibile steht vt ostendant sp	22 vor dant steht 2 sp	3. Cyprianj
(mit Et durch Strich verb) r	23 über quos steht errores sp	Epilogus de 3 errorib[us]	
contra bap[tismus] r	24 nach isto steht fundamento sp	bap[tismus] dei opus r	25 über
funde steht peccata sp	26 nach ungehorsam steht sind sp	oben am Seitenrande steht	
Discrimen < doctrinae	29 nach arg[umenta] steht debent sp	1 Tres acies belli dirigere	
vitae			
diab[olum] contra bap[tismus] r			

R| Iam veniemus ad nos, qui verum bapt[is]mum habemus et recte intel-
ligimus. Discrimen faciendum inter ista duo, Iere und Leben. Isti drey
rotten fallen a doctrina, Substantiam bapt[is]mi auferunt, Natürlich weisen
und das werck Gottes selber auferunt, Das ist oft weg genommen. Nos ser-
vamus doctrinam recht und rein, quia dicimus bapt[is]mum dei opus, In quo ⁵
deus ipse accipit aquam per manum baptizantis. Qui credit ꝛ. dat vitam
et mundat a peccatis. Sic Papa cred[it] de bapt[is]mo parvulorum, quando
unschuldig, sed quando groß, Nos vere peccamus contra vitam, Quia ubi
verus bapt[is]mus et fides, sequi debet fructus. Quando bene discernitis ista
2, doctrinam de Sacra[men]to, fide, Evangelio recte habemus, doctrina ghet ¹⁰
recht auff der sangel und brauch. Non endern dei opus vel verderben. Sed
sequi debet vita, quae digna baptismo, ut bapt[is]mum non haberemus sine
utilitate. Quid est nuß tibi, quod 10 praecepta hast wol verstanden Et facis
non darnach? Das heist nicht verlore[n] bapt[is]mi substantiam, sed fructum.
Ipsi sturmen contra doctrinam, nos non. Sed in hoc peccamus, quod non ¹⁵
sic vivimus, ut baptizatus homo deb[er]et. Das ist gebrechen, non an der Iere,
sed an dem leben und fruchten, Ut civis potest facere 2^x peccatum, Inobe-
dientia sua erga principem ꝛ. dieb vel morder, tamen dicit: Ego furatus ꝛ.
ist als das nicht recht, da mit bekennet die Iere Non esse furandum. Sed
non feci secundum ius. Gere ist wol recht, et dicit Ius super se, der lest ²⁰
praecepta sthen, non reißt umb. Sed civis seditiosus wil nicht allein contra
ius thun, sed dazu recht thun: Si occido, facio bene. Si adulte[r]ium com-
misi, tamen recte, et qui prohibuit, hat unrecht gethan. Das heist crimen
laesae Maiestatis. Ibi gehört zu, ut terra aperiatur se et dehiscat. Illic
Carnifex. Quae vult recht sein peccatum et ungestrafft und recht haben, das ²⁵
heist doctrinam auferre, ut Anabaptistae, Sezen sich uber Gott, sezen ihn
vom thron, da gehorn non carnifices, sed h[er]lich[er] s[e]ur und Teufel inn ab-
grund der hellen. Sicut nos debemus custodire, quod bapt[is]mum et sacra-
mentum non negemus, Sed debemus deinceps vivere ut ij, qui nati novi
homines, quibus ablata peccata, et secundum animam mortui peccato, Ut ³⁰
ostenderemus, an recte haberemus bapt[is]mum. Da hebt sich unter uns etiam
das sp[ir]it[us], quod bapt[is]mus vel gar nicht da sey, ut inter Rot[us], vel sine
fructib[us]. Quamquam sine nostro opere, merito ad istam gratiam veniamus,

1 2 Concio ad eos qui bapt[is]mum pure habent r 2 3. Discrimen doctrinae, vitae. r
3/4 3. sectae auferunt doctrinam ꝛ r 8 nach groß steht worden sp Nos peccare in vita ꝛ r
14/15 Nos amittere non substantiam, sed fructum bapt[is]mi r 16/17 Iere sp über sed
18 tamen über dicit Seditiosus 2^{ter} peccat r 19 ist als das c in bis als ist sp
20 über super steht contra sp Homicida simpliciter ꝛ r 24 über Illic steht burt hin sp
Crimen laesae maiestatis. r 25 nach und steht dazu sp Peccatum prophanantium
bapt[is]mum r 27 nach gehorn steht zu sp carnifices c in carnifex sp 28 nach
debemus steht non solum sp 29 deinceps über (primo) Ro. 6. r 32 Nostra vita
debere nos ornare bapt[is]mum r

R] Sed quia per bap[tismum facti filii dei x. ut testaremur nos baptizatos. Ibi
 sthet Tauffstein, altar, predigstuel, quae contra nos testantur: Es novus homo
 factus, cogita, ut istum Teuffstein und altar ehrest. Iam stellen sich, quasi
 possint, und wollen Tauff und herxlich gabe zum schanddeckel machen, quasi
 5 deus velit tibi propicius esse, du thust, was du wilt. Remisit tibi peccata,
 ut cesses et mortifices, ubi sp[rius] secundum vet[erem] hominem bose, ut
 mortifices.

Ego gebrechlich mensch, deus zu gut, ehel[ich], huren, scharren, fragen,
 treiben all bose tuch. Et postea currunt ad Sacra[mentum], et dicis me
 10 praedicasse, quod sis in regno gratiae. Non facit te bap[tismus] sic freh,
 ut in peccatis maneat, Imo solß weg nhemen bap[tismus], Sacra[mentum],
 Euangelium. Non convenit getauft sein et in peccatis manere. Multi sunt
 hodie et praesertim ex aulicis, qui iactant bap[tismum] et nolunt increpari,
 Bap[tismus] ideo datur, ut ihe mher todten peccata et fromer et gute
 15 werd thuen.

Sic fuisti prius ein zorniger mensch, hast gesucht, iam ora, ita patiaris,
 et patiens fies, ut ira, fluchen, schelten, lestern x. Si non, et dicis te hominem
 Christianum x. daß wer wol ein mehnung, si in duobus annis non gezurnet
 heft et praeoccupareris, quod semel caderes, Sed semper zurnen, hassen,
 20 neiden ut prius, per hoc indicas, quod Sac[ra]mentum, bap[tismum] zu deinem
 groffen schaden acceperis, quia non credis. Est quidem verus bap[tismus],
 Sacra[mentum] et Euangelium, sed istud Sac[ra]mentum, ut Paulus, unwirbig. 1. Cor. 11, 29
 Si fuissem latro, morder, hurntreiber, baptisatus dicere debet: Gilt nicht
 mher rauben, stelen, huren, huten, Sol zuchtig porro, ut corpus zuchtig, ohren,
 25 gliedmaß et fieri keusch, et non alteri auferre, sed helfen, Sic ista opera
 füle in me, signum, quod frugifer x. Si autem semel cadam, tum esset
 straucheln und fallen. Sed hmer fort, Ach, lieber herr, was sol ich drauß
 machen? Ego sum in gratia. Iam quisque conqueritur über magd, knecht,
 Becker, super falsche wahr, nimß dein leben fur dich, Es vocatus in regnum
 30 gratiae, deus remisit peccata et fecit te sanctum, Si manes schinder und
 h[il]eibt bey der geringen whar, bosem maß, tum geiz, dieb, schalk ist dein herr,
 habes nomen, quod Christianus, Sed sub specie Euangelii servis diabolo,
 Ideo non wird dir hülflich x. quia Ipse vult sic tecum sein bap[tismum],
 ut non solum remissa peccata, sed ut etiam aufgelegt quotidie, ut fias ein

2 altar über predigstuel	3 nach cogita steht ergo sp	vor sich steht sie sp
4 über possint steht facere sp	nach possint steht quod velint sp	Multos dehonestare
bap[tismum] sua mala conuersatione r	6 nach cesses steht a peccatis sp	nach mortifices
steht vet[erem] hominem sp	8 über Ego steht Sed dicunt sp	nach deus steht heißt mirß
wol sp	12 Effectus baptismj r	14 über mher steht lenger ihe sp
12 Effectus baptismj r	14 über mher steht lenger ihe sp	nach fromer steht
werden sp	18 Christianum über x.	22 über unwirbig steht sumis sp
18 Christianum über x.	22 über unwirbig steht sumis sp	1. Cor. 11. r
24 nach porro steht leben sp	nach zuchtig (2.) steht seh sp	26 Adhortatio r
24 nach porro steht leben sp	nach zuchtig (2.) steht seh sp	30 nach
remisit steht tibi sp	33/284, 1 quia bis gebultiger unt	34 nach quotidie steht peccata sp

1) gedultiger mensch, qui nemini nocet und schickt sich jnn bruderlich lieb zu
 dienst und besserung proximi. Si seliglich Sac[ra]mentum et bap[tismum
 accepisti, wirstu weniger zurnen, geizen, unzüchtig sein, und freundlich
 proximo mit Worten, werden und milder ꝛ. Si non, signum, quod hoch-
 zeitlich Kleid angenommen, tamen ein unflat drunter. Quanquam non tam
 magnum p[re]ccatum ut eorum, qui negant bap[tismum, quia fateris rectum,
 sed vita ist nicht da. So viel tales meliores sunt Rottensibus, Sed non
 satis, signum, quod bap[tismus non venit zu freßten, quia habes eum sine
 fide, quia non ostendis fidem ullo fructu, Ideo ne laßt uns betrogen werden
 a nobisipsis. Oportet nos w[er]en Rottis, ut erhalten doctrinam et Sacra-
 [mentum. Postea muß wir auch anhalten, ut p[re]ccata straffen, quae folgen
 Tit. 2, 10 und unehren Sacra[mentum]. Paulus: 'ut in omnibus doctrinam'. Certe servi
 habuerunt verum doctrinam. Bap[tismum habetis, omnia, Christus vester.
 Nu gedendt, ut ehret istam doctrinam. Quomodo? Estote obedientes, non
 untrew, nicht mutwillig ꝛ. Daß ist der schon krank, quem vos¹ bap[tismus,
 Sacra[mentum], Euangelium auff seht. Si inobedientes, schendet ir vestram
 doctrinam. Sic ad Rusticum, Civem: Si vis gratiam habere, ut habes,
 gedendte, ut ehrest i. e. ut tua vita sit ehrlich, bap[tisatus: handel treulich cum
 proximo, nemini unrecht, so ehrestu bap[tismum, et sequuntur opera, tum
 sperare potes, quod non solum doctrinam, sed etiam tuo opere ehrest und
 preiße. Ideo non facito bap[tismum zu einem schanddeckel, ut Paulus:
 Jud. 4 'transferentes gratiam Christi' i. e. ut facere possint, quae velint. Non ideo
 vocatus ad Euangelium, ut. Sed bap[tismus sol p[re]ccatum wegnemen, Imo
 etiam reliquias aufsegen. Ideo non debent fieri, sed mortificari haß, neid,
 geiz, hoffart, ungedult ꝛ. Si contra, bap[tismus est dix schendlich. Vos
 habetis, Got lob, verum et purum Euangelium, bap[tismum, gratiam et
 cognitionem Christi. Ideo cogitate, ut non amittatis i. e. ne sitis ingrati,
 ne schendet und leßtert mala vestra vita, sed schmücket, ehret mit gehorsam ꝛ.
 Si secus, so wird ers uns auferre iterum. Diabolus contra nos direxit istas
 3 acies, statim amittes et facere cupies magna opera ut ipsi. Nos adhuc
 habemus substantiam, fructus non. Ipsi econtra ambo amiserunt.

Hactenus dixi de 3 erroribus, et ut agnoscamus bap[tismum pro
 maxima und gnadereich hab, et quod opus dei, et ut eo salutifere utamur
 et honestemus cum, Daß helff mir und euch pater, filius et spiritus sanctus.
 Amen.

3 nach freundlich steht sein sp 4 nach milder steht hand sp 6 über rectum
 steht verum sp 9 nach fidem steht eius sp 12 Tit. 2. r 13 über Bap[tismum steht
 q. d. sp 15 krank r 18 nach ehrest steht bap[tismum sp 19 vor nemini steht
 thue sp Quomodo ornetur bap[tismus r 21 nach Paulus steht Iudas sp 22 nach
 Christi steht in lasciuiam sp Transferentes gratiam Christi in lasciuiam r 23 nach voc-
 catus steht es sp ut mit 22 ut durch Strich verb 24 nach fieri steht carnis opera sp

¹) vos wohl Schreibfehler für vobis.

9.

2. Februar 1534.

Predigt am Tage Mariä Reinigung (im Hause).

R]

Die purificationis.

Sie horen wir die geschicht, wie Christus nach 6 wochen ist in den tempel gebracht, welche wochen nennet Enan[gelista] ex Mose dies purificationis, quia Moses sie vocat, Es war nicht ein natürlích geseß, non erat apud gentes, Gott hat sein volk also gefasst, und das ihnen auffgelegt, das sie solch geseß solten halten, Nach 6 wochen zur kirchen gehen, Apud nos etiam mansit, Das lasse man fahren, Es ghet uns nicht an, wollen sie nicht drinn bleiben, so lassen sie es. 2. Filius deserebatur in templum, sonderlich der erste son, 'Omne masculum', Das erst kind mußte geopffert werden in templo und 2. Moise 34, 19 unserm herr gott uberantwortet werden, Die ersten sone sind unserm herr Gott eigen als kue, pferd, Drumb wars ein gros ding umb den ersten son, der war herr im hause, priester und hausvater, konig und Papst, Das heissen primogenita, Und unser herr Gott thet in die freundschaft, weil es zuviel wolt sein, gab er den Eltern freyheit, das sie das kind widerumb lösen mochten umb j fl vel 1 ort und ein jerrigs lamb vel par turturum und 1 ort eins gulden, so namen sie den son wider, Sed er heisst gleichwol unsers herr Gottes son, Es scheint, das unser fraw ist mendica gewesen, sie bringt das bettel opffer der armen leute, Sie hat gewonnet irgends fur dem thor, Haec est lex Mosi, Quod parentes venerunt et dixerunt: Das ist mein son, lieber priester, Er ist unsers herr Gottes, mein nicht, Der Turcke thut auch so, nimpt den eltern vel den geschicktesten son, tochter, leisset sie ziehen, Hinc tot habet milites. Unser herr Gott ist nam sie zu sich zum zeugnis und gedechtnis, das sie wußten, sie hetten ein Gott, der sie erlöset hette aus Egypten percussis primogenitis, Er leisset sie nur zum zeichen opffern, Nu ist auffgehoben.

Sie ist nichts sonderß fur euch, quam quod Christus sub lege et mater x. Das ist oft geprediget, das uns Christus mit straffet und uns zu schanden leisset solch ding lesen, Er kan nicht da hin bringen, ut faciamus, quae debemus, die helfft, so bos leut sind wir, Was wir schuldig sind bey der verdammis und helle, non facimus, Ipse, et mater ipsa erat virgo, Moses loquitur de mulieribus. Es wußts kein mensch on sie, gehet hin sub lege sicut alia mulier, und das kindlin ist Herr des geseß, Moses ist ein bettler

9 Primo geniti deo dicati r 20 thut(s) 22] kleine Lücke im Manuscript¹ zeugnis über (zeichen) 27/28 Christus sua lege nihil debens legi, nos, qui debemus, non facimus r

¹) Erlangen ² 4, 310 hat: Aber unser Herr Gott ist mit den Süden gelinder gewesen und nahm die erste Geburt zu sich usw.

R| gegen jm, noch feret er zu und thut seins knechts gebot, so tieff demütiget er sich, das sind exempel, die uns zu sunden und schanden machen und geschrieben und geprediget werden, Das wir billich solten rot da fur werden, Das wir umb des herrn willen, qui omnia dedit, nicht thun, quod debemus, und er umb unser willen thut, das ihn sein knecht Moses heisst, Wer hie farb hette, 5 das er sich kund rot machen, Es solt sich einer anspeien und dlicere: Ich bin nicht werde, das mich die Sonne bescheine, Mein herr wirfft sich sub legem et sic damnat nostram inobedientiam, das er nicht kond schendlicher geschendet werden, wirfft sich so tieff er unter, Solch uberflussig gehorsam ist da, Er schendet uns, Honet uns, das wir dem Herrn nicht selbst gehorsam sind, der 10 uns jnn die hell werffen kan oder den himel geben, Schemen sollen sich jns herz alle menschen. Hoc l. de inobedientia, Wir sollen sagen: was mach ich armer madensack? Non volo ego parere domino? und er ligt da jnn der wiegen, leßt sich gen Jerusalem tragen, Ist gehorsam Mose servo, da er nicht schuldig ist, Et ego ibi non pareo, da ich schuldig bin. Das ist eins, das 15 wir uns jnn unser herz schemen sollen propter Christum &c.

2. Die herrlichkeit des ersten sons, das er den selbigen so hoch hellt, und dis ist die freyheit, das Gott jm zu eignet die ersten, Non quod alios abiecerit, quia exempla docent, quod primogeniti sind schir die schendlichsten gewesen, Cogitaverunt: ich bin unsers herr G|otts heilighum, Tu non es, Sie haben 20 trefflich wollen sein, unsers herr G|otts heilighum, wir wurden stolze tropffen, si adhuc esset, Monachus, wenn er den name kund furen: Ich bin unsers herr Gots heiliges kind &c. Die hoffart hat sie so gestoffen wie Lucifer, der war auch der erste Engel, Sie Cain erat primogenitus, war ein 1. Mose 4, 1 kostlich ding, Eva dicebat: Ich meine ja, dis sey recht man, Malet jm einen heiligen scheinen auff den kopff, der wirds thun, heist in virum dei, Sed sicut primus angelus ein Teufel war, sie Cain ein erzbos schalk. Sie Ismael, der war so stoltz, das er seinen bruder Jsaac nicht leiden kond im hause, Er meinet, er hette die herrschafft gar, So giengen sie all in illa 25 superbia: Ich bin unsers herr G|otts heilthum, Sie Esau meinet, es konde jm nicht feilen, quod amittere posset primogenituram, Ja, sagt unser herr G|ott, meinst, du solt darumb stoltz sein, quod es primogenitus? Ideo Cain, Ismael, Esau abiicitur, hinaus mit ihnen, Das haben sie trieben durch und durch, Iudaei adhuc faciunt, Sie weren billich das erst kind jnn der Christen- 30 heit, nos das ander kind, Primi Apostoli fuerunt, Sed sie wolten stolzieren, 35 sagt unser herr G|ott: Nein, Ich hab euch drumb nicht geheiliget, Das

8/9 Philip. 2. r 12 nach 1. steht est sp 17 Primogeniturae praerogativa r
 18 über die ersten steht i. e. primogenitos sp 21/22 Deum odisse superbiam, nam fere omnes primogenitos reprobavit r 24 Lucifer r 25 vor Malet steht Sie sp Cain r
 28 Ismael r 30 Esau r 34 Iudaei primogeniti in Ecclesia abiiciuntur propter superbiam r

R) gieng so lang, das David das mußt thun, da sie¹ die Son zendten, primogenitus fur zu et stuprabit sororem, postea occiditur a fratre, Da David den Jamer sahe, nam er den eltesten allen das recht et sehet Salomonem, den jungsten Son 2c. So mußt unser Herr Gott thun, kond der hoffart nicht
 5 steuren, Sie David habebat 7 fratres, Der Erste trat her, war ein stolzer tropff, red in schendlich an jm heer: kanstu nicht da heim bey den schaffen bleiben? Er hellt David fur seinen knecht, Unser Herr Gott sagt zu Samuel: Salbe mir den Jungsten zum konig uber mein volk, omnes fratres
 10 vocati sunt, David mußt nicht gellten, was thet unser Herr Gott? er verwarff all sein bruder, primogenitum et sequentes, Quare? tamen erant natu grandiores, warumb helt unser Herr Gott sein recht nicht? David vocetur. Hoc ideo: Unser Herr Gott fehret niemand mit seinem gesetz, segen, gaben, das er sol stolz werden, keiner sol sichs erheben, Was Gott hoch gesetzt hat, das kan er wol niderer setzen, Darumb da Cain, Esau, Eliab 2c. primo-
 15 genituram zum recht wolten haben und die andern hochen, dicebat: Non ideo dedi, Engel, Cain 2c. erunter in abgrund der hellen. Das ist in psalmo: 'Quis dominus sicut deus noster?' Das ist unsers Herr Gotts kunst, stoffen 48. 113, 5 superbos. Er kan und wil nicht trotz und stolz leiden, Non dat dona, das man lach und gedencke, als habz einer von im selber, Er kan wol ein lausigen
 20 buben er fur ziehen und zu ein konig auff werffen und die stolzen konig jnn kercker werffen, Das ist unsers Herr Gotts spiel, Dis sey zum exempel gesagt, Primogeniti sind hoch geehret gewest, haben regnum et sacerdotium gehabt, Ruben erat primogenitus, Sed Iacob lest den fluch hinder im, Er solt den stand regni et sacerdotii nicht haben, der im doch von recht gehoret,
 25 Dicunt etiam de Abraham, quod fuerit minimus natu, Die ersten son sind selten wol geraten, Das hat die gros hoffart gemacht: Ich bin der Erste Son, ideo sum dominus in domo, Gottes heilthum, sein kind, brusteten sich und machten so unsern Herr Gott leunisch, das er sie er unter sturzt. Ideo nemo se extollat 2c. Hat einer kunst vel aliam prerogativam, er erhebt
 30 sich nicht supra alium, qui non habet, qui ist schon, from, heilig 2c. reich contra peccatorem 2c. Gott hats gnugsam bewiesen, das er unsern stolz nicht leiden wil, praecipitavit patriarchas, Johannes ist wol geraten und istz fast allein, Christus mußt wol geraten, alii fere omnes 2c. Iam in der Christenheit sumus primogeniti, quanquam Papa vult esse summus Episcopus, aber
 35 er ist ein dreck, Nos sumus, habemus nostrum baptismum, Nach der leiblichen geburt sind wir ungleich, sed hie jnn der tauff omnes sumus primogeniti Ex virgine, scilicet Ecclesia, quae est pura virgo jm geist, habet

5 Eliab r 11 vor David steht et dicit sp 13 Deus non vult nos superbire donis suis aut ea nobis adimit r 18 über superbos steht hohen sp 23 Ruben r 24 über solt steht mußt 34 Christiani primogeniti r

¹) = sich.

R] verbum dei purum, davon gehet sie schwanger, da sind wir die rechten erstling, unsers herr Gtotts eigen, Ich, du ꝛ. und gehet iht recht, das durt im bildwerck ist geweest, wenn es Gott hett sonderlich gemacht, mich sonderlich lassen teuffen, wer ich auch zum Teuffel gefaren, Iam, cum possum dicere: Habeo eundem baptismum, matrem Ecclesiam, sponsum, sponsam, Euangelium, fidem, sie heissen wir all primogeniti Christi, heissen Priester und konig, Sed im geistlichen regiment, Papa hats kein besellh noch macht, quod se meliorem facit quam alium baptisatum. Es hat jnn der Teuffel geheissen, Es sol kein Christ besser heissen denn der ander, Denn keiner hat kein besser Tauff quam alius, Prediger mus man haben, Das sind empter, die machen kein kinder, Sed baptismus, verbum et Ecclesia, Das ich 1 Bischof bin, alius praedicator, das macht mich nicht unsers herr Gtotts son. Summa: hic discite, das ihene murren, exemplum sit, das unser herr Gott keinen stoltz leiden kan, er storbet in, Es demutige sich denn einer selbst, setze sich selbst er nidder, Sicut parabola quoque de nuptiis habet. Hoc mundus non credit. So setzet sie Gott ernidder, das sie vorhel, sicut lucifer de caelo ꝛ.

2/3 bildwerck r 11 über 1 steht officia sp

10.

8. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

(Fünfte Predigt über die Taufe.)

R] Dominica 6^{ma} 8. Februarii.

Audistis de Sancto Sacramento baptis[mi], wie das Christen sollen so schlecht davon reden und halten, qui tantum pro simplici aqua inspiciunt ut vacca, Et quando semel datus, quod non ideo unrecht et falsus, quod is, qui accipit, non credit, quia inspiciendus ut dei, non hominis opus, quod ipse met facit et vocat suum opus. Ideo non wird falsch und bose, quod abutimur. Sua bona et opera sunt bona, sive bonus sive malus acquirat.

Primus error eorum, qui tantum faciunt aquam ut Sch[wermeri] et Rotten. Item deinde, contra Anabap[tistas], qui ponunt baptismum auff unser werck, quando quis non recte credit, rebaptisant. Verum primum baptis-
mum negant. 3. error Papistarum, qui etiam pro vergenglich opere ansehen, non pro eterno bund, quem deus nobiscum facit. Is bleibet: quanquam fal, possum redire ad. Isti 3 errores tilgen baptismum. Nos quoque Chri-
stiani, etsi baptismum non negamus, tamen non ornamus et honoramus

18 nach wie steht wir sp 19 nach halten steht non vt hi sp 22 über ipse steht
deus sp 24 1. r 25 2 r 27 3 r 28 nach Is steht bund sp

R] baptismum. Non sic vivimus ut hoc ornati, quamvis non error, tamen nicht recht, quod aliquis vult fidere baptismum et tamen leben wie ein schalk, non fit novus homo, sed manet in peccatis und unluft ut prius.

Nunc dicemus de verbis, ubi pater e coelis ex ab schallet et dicit:
 5 'Hic est filius meus'. So herrlich hat er baptismum geehret, quod pater, Matth. 3, 17
 filius et spiritus sanctus apparuerunt: pater per verbum, filius in humani-
 tate, spiritus sanctus in specie leiblicher tauben. Ideo sol man istam
 apparitionem hoch halten, Ibi non angelus, propheta Elias, Sanctus, sed
 Maestas dei in 3^{ten} bild offenbaret, ut supra. De columba audistis et de
 10 filio, qui apparuit in humanitate, per totum annum. Audistis ista verba:
 'Hic filius'. Der vater macht hie Son zum priester, non nympt garstigen
 kresen und butter. 1. Nota ista verba non dici, quod Christus bedurffe.
 Non propter eum fit revelatio nec loquitur pater e celis nec celum aperitur
 nec propter se factus homo, sed nobis praedicatum und gesagt, Sicut nobis
 15 zu gut conceptus, natus e virgine, sic ista verba non percurrere. Nec cogita:
 wer wers, wen sie angehen? Iohannes audivit, sind von Christo gesagt.
 Sic fit kalt, faul predigt, quae nobis non utilis. Sic Euangelium unter die
 band, und trefflich zeugnis nihil, Quod debebat scribi mit eitel feurigen
 buchstaben, quia nemo satis eloqui potest, quae pater x. Non propter
 20 patrem, filium, spiritum sanctum dicta ista, sed propter te et me, wir
 sollens uns annehmen, ut Ioh. 12. da die Juden meinten, quod tonitru Joh. 12, 29
 audirent: die wort non propter me, sed propter vos, ut credatis. Sic
 Christus deutet verba, quod tibi et mihi erschollen, ut nos credamus. Ideo
 schand, quando leßt liegen verba, non nympt sich irer an. Is legit Euangelium
 25 Matth[aei] vel Iohann[is]: das ghet mich nicht an, ist alt ding, quasi esset res
 facta, olim a Turca, Dietrich von Bern. Das heist nicht recht gehört, quando
 da durch entbrend und erhit et gebeffert. Ideo cogita ista verba tibi dicta.
 Pater in cor tuum et aures loquitur: 'Hic filius'. Das hore alle welt. Die
 orhen her et cor auffgethan. Ibi audis, quod ostendam vobis filium meum,
 30 an dem ich wolgefallen. Nihil praedico quam de isto filio. Istum inculca-
 tum befolhen haben, ut aures, cor aperiat, in genua procumbatis. Sic pater
 servit per praedicationem suam. Qui hunc suscipit, audies, quid habebit.

In duo dividemus. 1. 'Mein son'. Non sic intelligenda verba, ut
 here[tici, quod Son non sit naturae verbum, sed gratiae. Christus non est

1 nach tamen steht istis sp 5 Hic est filius meus dilectus r 8 nach offenbaret steht
 sich sp 11 über Son steht den sp Hic est filius meus x. r 15 über conceptus steht ex
 spiritu sancto sp 17 vor kalt steht ein sp nach Euangelium steht stehen wir sp 18 über
 nihil steht pro [fraglich? oder prorsus?] nach nihil steht curamus sp 19 x. erg zu de
 coelo sonat sp 20 nach ista steht sunt sp 22 nach audirent steht respondit Ihesus sp
 nach me steht locutus sp Ioh. XII. r 24 sich c in dich sp 27 nach durch steht nicht sp
 nach gebeffert steht wirft sp 28 Hic est filius meus r 29 über ostendam steht donem sp
 30 nach ich steht ein sp nach wolgefallen steht habe sprh nach Istum steht volo sp

R) filius dei naturlicher weise. Seer klug gewest. Sie Iudaei: non habet deus uxorem quandam, ergo genuit. Ideo Christus, dixerunt, est filius e gnad, ut quando homo ex gnad ein son zu sich nimpt et vocat filium, est filius suae voluntatis. Sed alia, quae eum zur welt bringt, est eius carnalis. Ideo dixerunt filium gratiae vel voluntatis, ut nos sumus geheissene kinder. 5 Non habemus naturam Gotlicher majestat, Sed per spiritum sanctum nati, quae non est naturalis geburt. Sed hie ist ein naturliche geburt, Et die weise zu reden in singulari non invenitur in scripturis quam de Christo, alioqui semper pluraliter vel collective i. e. da er ein ganz hauß vel volck
1. Cor. 11, 1 genennet. 'Ex Aegypto vocavi.' Sic Ebre. 1. 'Ad quem angelum unquam', 10
2. Cor. 1, 5 vel Angelum vel ho[mi]nem. Die unterschied heist er. Ad David: quando
2. Sam. 7, 12 ff. mortuus, excitabo, Ego ei pater x. Hoc zeucht psalter an. Ideo intelligen-
Ps. 89, 27;
2, 7 dum de naturlich son. Sic ps. 2. 'Tu es filius.' Die rede furt Gott non
1. Cor. 1, 5 cum alia creatura, angelica vel humana, Sed cum filio. Angeli sunt hochsten
15 und besten creaturen, quod dixisset: tu Gabriel, Michael, Raphael, es filius meus, Sed tantum ad illum. Ideo observandae istae sententiae, quod iste filius etwas grossers, hoheres quam omnes creaturae. Vocat quidem angelos et homines filios. Ideo oportet haec persona, de qua loquitur deus e coelo, mus heissen son, sein naturlichen son, qui habet naturam, quam 20 deus. Ut hominis filius ideo dicitur naturalis homo, quia habet eius carnem, sanguinem, natur. Non est erwelt, sed natus meus filius. Sic Christus non est erweleter son, genenneter, angenomener, Sed habet maiestaticem naturam, quam deus, das ist recht gered de isto filio, quod aliter filius quam angeli
Ps. 82, 6 et homines. Sic dicit: Estis filii excelsi, dii. Sed is, qui stat in Iordane, 25 apparuit ut homo, dicit pater de eo: Is filius meus naturalis. Ergo sind sichs, quando den namen furet et honorem habet, quod per eum hoher preist quam hochst creatur, et dat nulli angelo aut homini in terra, oportet sit hoher quam omnes angeli et creaturae. Ergo verus deus, quia extra creaturam nihil quam deus. Ad nullum angelum. Sic nobis praedicatur, quod 30 habeamus personam, virum, quae aussermassen sein depingit, quod sit eius naturalis filius, ergo non merus homo, sed est mein rechter, naturlicher, erb-

1 vor Seer steht Quidam sind sp 2 genuit erg zu non genuit filium sp 4 über
 alia steht mater sp über carnalis steht mater sp 7 über geburt steht natiuitas sp
 9 über collective steht loquitur scriptura sp 10 nach genennet steht wird sp 10 nach
 unquam steht dixit Tu es filius meus sp rh Ex Aegypto vocavi filium meum r 11 nach
 David steht ait sp nach quando steht tu sp 12 nach mortuus steht es sp nach exci-
 tabo steht semen tuum sp vor psalter steht der sp über an steht ps 89 sp 13 non sp
 über Gott ps. 89. 2 r 14 humana (creatura) vor hochsten steht die sp 15 nach
 Ebre. steht 1. sp 17 nach illum steht vnigenitum sp 18 nach filius steht sit sp
 21 nach deus steht habet sp 25 über dicit steht ps 82 sp 29 nach verus steht est sp
 30 nach angelum steht dicit Tu es filius sp 32 filius sp über (homo)

R] licher Son. Ergo est verus homo natus ex virgine und auch ein rechter
 natürlicher son des vaters in ewigkeit geboren. Hoc fide arripiendum.
 Ego etiam possem dicere: deus nullam creaturam altiore creavit quam
 angelicam, Et Christus est adoptionis, erwelster. Et putant eximiam sapien-
 5 tiam, quod sint doctores, qui aliquid sonderlich erfinden. Sed ubi manet
 con|scientia? Da furen sich¹ mich in schlauffen land und furen die spruch
 falsch ut illum: Ein got. Bene. Extra creaturam non est deus nisi unus.
 Sed quando extra creaturas venio in deum, hort mein klugheit auff. Ibi
 audiendum. In ista una Gottheit istz so gethan, quod pater habet filium
 10 in Gottheit et spiritum sanctum. Na haec ratio non intelligit. Bene x.
 Illum locum intelligit de unitate in gotlichem wesen. Sed Mose dicit, quod 5. Mojs 6, 4
 in omnibus creaturis sit tantum unus deus, v|oluit w|heren, ut non faciant
 creaturam deum. Intwendig in Gotlichem wesen sind sichz so: habet natur=
 lichen son et spiritum sanctum, ut testatur. Wie das zugehet, non mihi
 15 zu deuten, sed ipsi. Ipse sic loquitur tantum cum filio, qui natus ex vir-
 gine, vocat suum naturalem x. Sic nostra fides bestetigt, quod credimus
 An Ihesum Christum unsern, qui eius unigenitus filius i. e. ein einiger son,
 qui natus von seiner Gotthlichen natur, de hoc credimus fatemur, quod von
 ewigkeit a patre und in der zeit ex virgine, zuo natur in einer person ver=
 20 einiget. Ideo audiat, quomodo deus loquatur. Er wird uns nicht betriegen.
 Si fallit, verantworte ers. Primum sciamus, quod miserit nobis suum
 unicum, unigenitum filium, quem fecit dominum et lehret an allz ein-
 geboren konig und herren et dat ei omnia in manum. Si filius, ergo non
 coronatur mit gold, silber all, auff gulden stul, Sed ornatur alia corona,
 25 purpura: Herr uber himel, erden und all creatur. Prius est. Sed iam
 heisst, declaratus, ut nos sciamus.

Auff der person ligt omnes angeli, homines, tod, sund, eterna vita,
 quia est filius, ergo naturalis erbe omnium, quae pater habet. Ideo empfangen
 wir istam praedicationem a patre da zu, ut sciamus nos habere. Insuper
 30 omnes angelos, diabolos, super principes, Reges, tod, sund, gsch, ungluck,
 et is homo etiam, Sic etiam sollen im gleuben, das es nu nicht mangeln
 muß, Es heis engel, creatur, coelum, terra x. qui Mariae in sinu, der hats

3 über altiore steht praestantior sp 4 vor adoptionis steht filius sp 7 Es
 ist nur ein einiger Gott r 12 über creaturis sit steht et super omnes 13 so erg zu also
 quod deus sp 14 über testatur steht scriptura sp 16 nach naturalem steht filium sp
 17 nach unsern steht herrn sp 18 nach quod steht natus sp 20 über audiat steht
 pius sp 21 nach fallit steht nos sp 22/23 über eingeboren steht ein vnigenitum sp
 23 ergo (wird) König r 24 über auff gulden steht setzt in nicht sp 29 nach habere
 steht talem dominum qui omnipotens x sp rh 30 vor omnes steht est super sp rh
 31 nach is steht est sp nach etiam steht non deus tantum sp 32 über in sinu steht
 iacet sp

¹) = sic.

R] in manu omnia. Man kanß nicht (corona aurea) aufreden. Ein Engel ist
 schöner in einem finger quam omnes Reges mundi. Is 1000 quam angelus.
 Ibi seht er uns ante oculos mundi dominum, qui dicitur: qui est filius eius.
 Mein herz habt ir da, daß sol ewer hort sein. Ideo cogitate, ut audiat, 5
 et aperite cor. 1. quod nobis pater preiset suum dilectum filium und loßt
 uns ad fidem mit liplichlen worten. Er ist mein lieber son, qui naturlich.
 Non de Mose, Angelo, Davide, qui ex Aegypto, non propheta, Iohanne
 baptista, Sed filium, erga quem Angeli nihil. Er sol euch erretten, hat
 krafft genug, quia naturalis filius meus.

Matth. 3, 17

2. 'An dem ich', macht er in zum Papa, prius Cesarem. Scitis nos 10
 omnes in peccatis et in ira dei natos und zum tod geurteilt a principio
 mundi usque finem. Da hat uns Adam x. quis potest istam iram auferre?
 Nullus propheta potuit, omnes mortui, Nec angeli, nemo hat zu hilff konnen
 komen. Et tamen: solten selig werden, mußt der zorn gestilt und stachel, hell
 geseht, ut pater lachet. Daß ist der. Habetis ein grossen, mechtigen 15
 konig, keiser. 2. habetis verum priester. Homines faciunt multos cultus et
 leges, Is cappam, et volunt, daß hab wolgeschallen dran. Non. Mein wol-
 geschallen, quo versun, est in isto filio. Er hats als in Son gelegt. Quid-
 quid is facit, loquitur, hort et scitote, quod placeat. An dem hab wol-
 geschallen, opffer, legem, opera, merita non possum, sind mir ein eckel. Ibi 20
 cor wolgeschallen Ibi gnad und gunst, freud. Sic facit zum dominum
 in die recht, hoch ehre, quod dominus super omnia, et quod is, qui reconciliet
 nos in sua persona und mache patrem lachen. Ideo nos certissimi possumus
 esse, quod deus nunquam possit feind werden, si etiam straucheln, modo
 audiamus et credamus in eum, qui natus, passus. Daß ist das liebe opffer, 25
 sic placatur pater, quia ibi est patris cor. Sic uno brevi verbo aufgeho-
 ben alle potentiam mundi. 2. Moisen, leges, opera. Et dienet dem herrn, vel
 non, hunc principem vel alium non, quia is solus. Sic mit kurzen worten,
 tamen grundlosen praedicavit max[imam] gratiam, facit gewis, quod habeamus
 dominum, qui omnium mechtig und fleisch und blut tamen habeat et 30
 auferat iram, peccatum, et ut propter ipsum filii, pater noster. Was sol

2 über 1000 steht mher sp 3 nach ex steht in sp 5 1. c in Primum sp 7 qui
 mit Angelo durch Strich verb nach Aegypto steht duxit populum sp 8 erga quem
 c in in cuius comparatione sunt sp 9 nach naturalis steht est sp 10 quo delector r
 12 vor finem steht ad sp nach Adam steht durch sein sind einbracht sp 13 nach angeli
 steht potuerunt placare sp 14 nach solten steht wir sp 17 nach daß steht Gott sp
 19 vor hort steht daß sp nach hab steht ich sp 21] verges wohl Schreibfehler
 verursacht durch das unmittelbar vorhergehende wolges vielleicht vergebung? 22 nach is
 steht sit sp über reconciliet steht nos sp 24 nach possit steht nobis sp 26 est über
 ibi nach verbo steht hat er sp 27 nach leges steht merita sp 28 nach non steht
 saluamini sp nach solus steht placet sp 29 vor praedicavit steht pater sp 30 nach
 omnium steht creaturarum sey sp über fleisch steht homo sit sp

R] unſer Herr Gott niher thun? er ſchütz gar auß. Dat filium, naturalem ſon
zum HErrn, priester, Mittler fur ſein angeſicht, Daß ubiq[ue] geſichert, ut
non timeamus peccatum, mortem, quia habemus dominum super omnia, der
dem vater das herz genomen hat, habet duplici iure. 1. est filius. 2. per
5 paſſionem acquirit. Sic per unigenitum filium ſimus ſeine erwelte kirche
und ſelige, ewige heute. Ideo bene notandus textus. Non est ſo kalt et ſaul,
ut apparet, quando dicis: 'Daß iſt.' Ibi treufft caelum eitel honig, zucker
und mit mulden reget eitel gnad und barmherzigkeit, quia dedit filio omnia
et dicit: halt euch an in, tum etiam habetis. Nemo potest pro dignitate
10 eloqui, tamen tractanda, ut ſint reißung und ſtercke fidei nostrae, ut uns
ruſten contra ſeßer et diabolum, qui vult hunc articulum ſelſchen vel vult
facere nos kalt und ſaul. Pater non praedicavit arboribus und geſen, Nobis
praedicatum, ut istum virum recte discamus agnoscere. Qui hunc habet,
habet omnes angelos, omnes creaturas in coelo, terra ꝛ.

1 nach Dat steht deus sp 2 vor ubiq[ue] steht wir sp rh nach geſichert steht
ſind sp 4 1. c in Primum sp 7 nach iſt steht mein lieber Son sp 10 nach tractanda
steht ista verba sp

11.

8. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Sexagesimä (im Hauſe).

R] 15

Lucae VIII.

Luf. 8, 4 ff.

Chriſtus macht vierley ſchuler, quisq[ue] igitur videat, inter quos ipse
ſit numerandus. 1. qui audiunt ꝛ. wie das korn, das an den weg ſelt und
kompt nicht zur fruchte. 2. qui audiunt und heben an davon zu reden und
wachſen daher wie das korn auff dem ſteinigen acker oder ſeſen. Daß iſt
20 koſtlich ding, ſed in perſecutione, wenn ſie etwas druber leiden ſollen, da
fallen ſie. 3. die dornen. 4. die fromen ſchuler, da es ſelt jnn ein gut herz,
das leidet umbs worts willen, das es heilig leute werden, uben ſich in
dilectione, ſind patientes, Die ſindz, die da frucht tragen, etlich 100 ꝛ. Da
gehe ein iglicher jnn ſein herz. Es ſind 3^{te} ſchuler, die an nuß das wort
25 horen, ſonderlich die erſten. Hi, quando audiunt, venit Satan et aufert
verbum. So hette ichs nicht durffen richten, das die herzen mit dem Teufel
beſeſſen weren, quae audiunt verbum et contemnunt, Uns dundet, es ſey ein
ungeferlich ding, das ſie es nicht achten, d[icimus]: Sie ſind unachtfam, drum
gehe es naturlicher weiße zu, Sed Christus hic aliter loquitur de hac re.
30 Hic vides, was man von den leuten halten ſol, qui, ubi audierunt verbum,
ghen hin, ac si nunquam audivissent, Die ſelbigen ſind des Teufels eigen,

19 wachſen über (waſſchen) 26 1. r 31 ghen (ſie)

R] der ist ir mechtig, Eripit eis verbum ex corde, facit inobedientes, Et tamen
 schewen sich fur der welt, Sind gleich wol eigensinnig, stoltz, geizig, wollen,
 das man in diene, ipsi vicissim nemini serviunt, dis sind die ersten, Es ver-
 dreust den herrn hart, er schilt keinen hauffen so hart als den. Die Teufel,
 die inn den lufften schweben, nehmen ins aus dem herzen weg, das sie es
 nicht an nhemen, Es dunckt uns, es sey ein leichter schad, das man es lasse
 zu einem ohr ein gehen &c. Sed Christus dicit, der Teufel thu es, Quando
 vides talem hominem aut tuipse talis es, der wider sich lest reden als ein
 kloß, sicut rustici et nostri adversarii, et non movetur, sed tantundem est,
 ac si lapidi dixeris, Was sie guts horen, lest ihn der Teufel inn ir herz
 nicht komen, er frisst auff, Dis ist der groste hauffe, die verbum horen, und
 was man sie heisset, mit ein ohrn, zum andern &c. Est notandum hoc
 iudicium, das ers dem Teufel gibt. Alii duo sind nicht so gar bose, sind
 schwach, heben ein wenig an, thun gleichwol etwas, die gibt er nicht so dem
 Teufel hin, Sed tantum dicit, quod non persistant in persecutione. 3. sind,
 die geizig sind und sorgen &c. verbum non curant, wer mit sorgen umghehet,
 wil scharren und hoch werden, der ersticht wort &c. Man sol arbeiten, sed
 das scharren, tragen und allein dencken auff thaler, gulden, das sind dorn,
 die Gottes wort stechen und erstechen. Qui habet, redet nicht von solchen
 schlechten sachen, sed de verbo, quod qui habent, salventur, qui non damnentur,
 Drumb sihe zu, scherz nicht da mit als mit ein schlechten ding. Es ist kein
 scherz, das man dencke: ich wil ein weil so hin gehen, ho, ich wil noch wol
 lernen glauben, Sihe zu, teusche dich selbst nicht &c. Drumb laßt uns zu
 sehen, das wir inn das 4. und klein heufflin gerechnet werden, das wir ein
 gut herz haben, sein wort und gebot ins herz lassen gehen, da folgen fruchte
 er aus, Das sind die lieben heiligen, die bringen einer mher frucht denn der
 ander. Alii duo sind groß. Hoc dicit Christus, das man sich nicht wunder,
 ob das wort nicht allenthalben frucht bringt, Ipsi divisit auditores in 4 partes,
 den grossen hauffen sol man lassen gehen und sich nicht ergern, quando vident
 plures contemnere quam &c. Est natura verbi, das es die 3 verlornen schuler
 hat, sed die 4. sind from. 'Qui habet aures' &c. fieri potest, quod aliquando
 libenter audires verbum, si tantum &c.

12.

15. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Estomihi (im Hause).

R]

Esto mihi Lucae XVIII.

Euf. 18, 31 ff.

In hoc Euan[gelio] sind zwey stücke, prophetia de passione, Et illa
 12 Apostolis solis dicit, Et ista verba sunt, die die Engel am ostertag den
 frauen furhalten: 'Gedencket an sein wort, quae dixit, cum esset in Galilaea', Euf. 24, 6
 5 Denn er ist iht auff der reise, das er aus Galilaea gen Jerusalem reiset.
 'Filius hominis tradetur' &c. Das hat er auch gepredigt, da er noch in Euf. 18, 32
 Galilaea war, Sed Euangelista ter dicit Apostolos non intellexisse, Sie
 haben gedacht, er würde mit verkehrten worten reden, die ein sonderlichen ver-
 standen hetten, quia hoc non intelligebant, Es war in, als horeten sie ein
 10 frembde sprach, Ideo non frustra Lucas hoc tam frequenter inculcat, Denn
 ir herz stund so: Der man Ihesus Christus thut so viel wunderzeichen,
 excitat mortuos, cecis reddit visum, Videmus ergo palam deum esse cum
 eo, Er muß ein grosser herr werden, und wir seine diener, fursten &c. Cum
 15 autem tam potens sit, nemo ei nocere potest, Ideo stund ir herz: Gott ist
 zutwol an jm, nihil patietur, die wort werden ein ander deutung haben, Dis
 ist der Apostel einfalt geweest, Und damit ist angezeigt, das all Gottes wort
 die art haben, quando dicuntur ante factum, so sind sie nicht zu begreifen,
 sed post factum sihet mans. Sic Ioh[annes] dicit Apostolos post intellexisse. Sob. 2, 22
 Ergo gehört ad verbum dei von natürlichem und gotlichem recht der glaube,
 20 quia verbum dei loquitur (et non potest aliter loqui), quae ratio non capit,
 Sed ich solß glauben, et quando credo, sol ichß erfahren, das war sey. Als
 resurrectio futura, Weltweise leut halten uns fur narren, quod credimus
 resur[rectionem] mort[uorum], Item quod deus sit factus homo, Item natus
 ex virgine, Es leidet sich nicht cum ratione, ratio dicit: Nein, Nu wenn
 25 wir hin komen und es sehen werden, dlicemus: Nu sihe ichß und verstehe es,
 sed iht muß man es gleuben. Sic remissio pec[catorum] per locionem in
 bap[tismo], das man gotß hulß, gnad an all verdienst allein per bap[tismum]
 et absolutionem haben sol, Es lautet nicht, Ratio dicit: Die Christen sind
 30 tol und toricht &c. Si deus est placandus, oportet hoc fiat magnis operibus &c.
 quia ratio nescit, quid fides sit, putat esse valde exiguum rem credere in
 Christum &c. Und ein armer mensch, der selbs ein sunder ist, prediget es,
 das ich sol leib und leben jun ewigkeit drauff setzen und wagen &c. lecherlich,
 Drumb ob man Gottes wort noch so deudsch sagt, so gehen sie dennoch nicht

13 über muß ein grosser steht longe maior Daniele Ioseph sp 16/19 ist (2.) bis verbum unt
 18 Ioh. 2. r 19 Verbi dei natura, quod, priusquam impletur quam intelligitur, Quare
 tantum credere oportet et post experientia intelligitur verum esse. r 23 Re[surrectio]
 mort[uorum] r 30 rem (quod) 32 vor lecherlich steht ist sp

R]in rationem, Sed dicit: Non est verum, Ideo muß das Euangelium den namen furen, quod sit haeresis, quod homines seducat, quod sit diabolica doctrina, quia ratio dicit: Es ist nicht recht. Ergo so lerne man nur einfeltig glauben, ut sage: Istz Gottes wort, etiamsi non video, greiff, fule, so hore doch, das ers sagt: Er ist ja so groß und mechtig, das ers wird war machen, quod et post videbo. Sic in exemplis. David gleubtz, ehe er Goliath schlug, habebat verbum, Ideo dicit: dedit te mihi deus *10* *1. Sam. 17, 46* quam nulla comparatio virium erat, tamen dicit: deus tradet te mihi in manum meam, ut praecidam tibi caput. Haec verba lauten ex ore David, Sed si non essent dei verba, sed tantum ex ore Davidis dicta, so wers ein *10* *1. Sam. 17, 43* treck, Sed er gleubtz. Et quanquam Goliath irascitur: 'Putas me esse canem' *10* *1. Sam. 17, 43* et. fluchtet im *10* *1. Sam. 17, 43* et. So giengs an, Ratio non videbat, das David mit dem lapillo solt ein solchen grossen risen darnidder schlagen, Sed David gleubtz und thutz, et ubi hoc faciebat, wards war, das mans kond greiffen, Vorhin aber, da es so stunde und allein das wort war: Ego te occidam, wars die *15* *1. Sam. 17, 43* groste lügen und keherey, David war ein junger knab und dazu ein hirt, qui tantum baculum habebat, Goliath contra gygas, der kompt mit seinem harnisch und wher, Drumb wars lecherlich anzusehen, das der klein schuhe soltz thun, Er fulet es auch nicht, sihet es nit, sed efficit, quia credit verbo. Ergo verba dei videntur impossibilia, tum autem videntur, quando fiunt. Ich sol *20* *1. Sam. 17, 43* es nicht wissen, quod verbum et baptismus me purget a peccatis. Item quod resuscitabit *20* *1. Sam. 17, 43* et. aber ich sol es erfahren. Illum haben vogel gefressen und die wolff zurissen, alius in cinerem redactus sparsus est in flumen, et tamen sunt sancta corpora, wo wilz unser h[er]r Gott wider nhemen? Ipse dicit, quod velit ea resuscitare, Es ist sein wort, Ideo istz ungleubig und nicht *25* *1. Sam. 17, 43* muglich anzusehen. Si vero credideris, solz war werden, denn er ist der man, qui est omnipotens et ex nihilo omnia fecit. Quid nos fuimus ante 60 annos? Eben so wenig sind wir geweest als das kind, das erst noch uber 20 jar geboren sol werden. Ideo cum sciat die kunst, quod norit ex nihilo omnia facere, potest etiam ex eo, quod iam est, aliquid facere aliud. Drumb *30* *1. Sam. 17, 43* sol man nicht dar nach sehen, ob es muglich sey, sed tantum d[ic]endum: Gott hats gesagt, ergo fiet, Quia ob ichs schon nicht sihe, greiff, ist er dennoch der man, qui ex impossibili et nihilo faciat omnia. Ideo papa Clemens, Cardinalis, Moguntinus et alii *30* *1. Sam. 17, 43* et. sunt stultissimi, qui metiuntur unsern h[er]r Gott ex ratione. Video me ex mortuo vivum facere non posse, *35* *1. Sam. 17, 43* ergo nec deus potest, die rechen Gottes wort nach irem h[er]ren und vermugen, Si hoc esset satis, scilicet ratione metiri *35* *1. Sam. 17, 43* et. so hette unser h[er]r Gott sein

3/4 Man lerne nur einfeltig glauben. r 4/5 so hore steht über doch 6 Exemplum Davidis r 16 über groste bis keherey steht stulticia frater David expostu sp 17 über mit steht geruffet sp 19/21 Ergo bis wissen unt Verbum non fallit, quia is, qui dat illud, est omnipotens. r 22 über vogel steht hund sp 32 Gott hats gesagt. r 33 nihili

- R] maul wol können zu halten, Sed es heißt supra et contra rationem. Daß ist Gottes worts art, Ego te absolvo, Ibi audis verbum, sihest funde, absolutus etiam fulestu dennoch nicht, daß dich Gott anlache und seine engel, weißt von der freundschaft nichts überall, hast eben die hand post baptismum
 5 et absolutionem, die du zuvor gehabt hast. Ergo istz nichts. O nein, Sed die: Gott hat mich getauft, absolvirt, nu glaube ich, daß Gott über mich lache, die Engel freude über mir haben, non video illa, sed ich solz glauben. Angeli lachen über mir, Gott heist mich seinen son, Christus seinen bruder, da hab keinen zweifel an. Obs daß der Pabst nicht glaubet, schadet nicht.
 10 Christus ad te dicit: Tibi remissa peccata. Item Caecus nihil vidit, statim post verbum: recipito visum, cui is credit, sit x. Primum istz verbum allein, du solt sehen, et verbum est, quod de re loquitur, quae nondum adest, die augen sind noch zu, sed statim postea sequitur opus, daß ers auch greiffen und fülen kund. Sic Apostolis accidit: Christus praedicat, sed ipsi non
 15 intelligunt, drumß halten sie nicht, daß es war sey, Sie halten den herrn wol nicht für einen lugner, aber sie meinen, seine wort haben einen andern verstand. Hoc 1. est, ut discamus verbo dei mit ganzem, erwogenem herzen one wanden glauben. De hac re Papistae plane nihil noverunt, Non intelligunt, quid fides, quid Christus sit. Vos autem discite, daß Christlich herß heisset,
 20 quod audit verbum dei promittens remis[sionem] pec[catorum] und wandet nicht, ob es schon nichts davon fület, sihet, daß wilz verbum dei haben, tum certo fiet, wenn wir feste geglaubt haben, et deus revelabit ista, et d[ic]am: wol mir, daß ich geglaubt hab, Et Erasmus, Papa Clemens et alii werden sehen und sich verwundern et d[ic]ent: wer hette sich des versehen? Zeter
 25 Mord Jo, quod non credidimus, sed es wird verloren sein. 1. Das wir uns nicht ergern an Gots wort, ob es wunderlich, lugerlich, unmuglich lautet, Sed dicendum: Si deus dixit, fiet, Er ist so mechtig und verax, daß ers wol thun kan, was er sagt. Ideo istz die groste lesterung non credere, Sed nos volumus unsem h[er]r G[lo]tt die ehr thun und 1. praecep[tum] handhaben,
 30 non dubitare, Gott geb, es laut, wie lugerlich es kan, Ubicunq[ue] verbum est, sive in bap[tismo], Absolutione, Sac[ra]mento, Euangelio, ibi deus ipse loquitur, speiset dich selbs in Sacra[mento], Spricht dich selbs los in absolutione, du hastz verbum in omnibus templis, pastor, pater dicit tibi: vide, daß du es nur pro verbo dei habst und annhemest.
 35 Secundum de caeco. Da leret dominus die recht bettliche kunst, daß
 man wol geilen könne, Ut sunt improbi, die unverschampt anhalten. Denn wer blod ist, der bettelt, als ich ein mal zum neuen jar bettelt, Ich kam mit meinem gesellen für ein hause und sang umb ein bratwurst, da kam der

R] haufwirt mit ein gefchrey geloffen und sprach: Wo seid ir, ir buben? und bracht zwo wurst, Ich aber und mein gesel lieffen davon und gedachten, er wolte uns schlahen, bis er uns nachruffet¹ zc. Solche tügen nicht zu betteln, Man mus das scham hutlin abthun und denken, unser herr Gott wols haben und gefalle jm wol, denn es ist sein lust und ehr multa dare, Drum⁵ thuts im wol, wenn man sich viel zu im versihet, drumb thu es so unverschampt, als ers gern thut, Wiltu warten, bis du wirdig werst, nunquam petes zc. Sed tantum dic: ich mus das haben, Nur das maul fluchs auffgethan und gesagt, Die Munch können es wol und die betler, Die leute werden des geilens uberdrussig, aber Gott hat gern solche gehler, die getrost¹⁰ anhalten, Dicit ergo Euangelista, der blind hette gern gesehen, audiens das grosse getreiff² fur uber gehen, clamat: 'O Ihesu' zc. alii iubent eum tacere, Sed ipse neminem audiens plus clamat, Er ist ein rechter gehler und feiner betler, dans nobis exemplum, wie man sol fur Gott bitten: Herr, ich bin ein armer funder, gib dein reich, dimitte nobis debita zc. und sollen nur¹⁵ unverschampt anhalten: Hilff, herr, hie, hilff da, so hett ers gern, Er ist nicht so edel als die leute, die kan man mude machen, Es ist im aber ein grosse ehr, das man in so fur einen milden herrn helt, Est proprius eius honos et cultus, er wird da durch gerhümet, quod est deus, Die igitur: Lieber herr, sihe es nicht an, quam Ego indignus sim, quod indignus oro,²⁰ geschicht dir zu ehren, ich kans nicht geraten, et tu potes et vis dare petentibus zc. Solche gebet gefallen jm wol. Hinc videmus caecum consequi, quod petiit. Er foddert in fluchs zu sich, da müssen alle weichen, Er schemet sich auch nichts, sed vocatus statim accessit. Ibi dicit Christus: Quid vis? Da sehen wir, wie jm die hende offen stehen, Q. d. dabo tibi, quicquid²⁵ petieris, 'Ut videam', Ja, du solts haben, Es ist unverschampt gebettelt, und geneedig erhoret. Sic nobis est faciendum. Sed in Papatu contempsimus nostram oracionem, Das taug gar nichts, fluchs jnn tempel gangen und gesprochen: Herr, hie kom ich, Dis, ihens mus ich haben, Untwirdig bin ich, Sihe dein not an, Schaff, das dein Reich come zc. So bit unverschampt et³⁰ noli dubitare, sed certo crede, quod sit daturus petita, Gegen Gott sol man nicht mude werden, quia ipse non fatigatur dando, Es kan ein gebet so stark sein, das ers die selbige stunde erhoret und gibt, quod petitur, das er sonst nicht thet und lang verzuge, Aber er eilet und gibts umb des emsigen gebets willen, Sicut ego spero, der jungst tag sol bald komen propter orationem piorum zc.³⁵

6 über viel steht guts sp 7 über thut steht hat sp Wiltu bis werst unt 8/9 über auffgethan bis Die (1.) steht vnd schamhutlin abgethan sp 10 hat(s) Gehler r 14 über bitten: Herr steht non vt pharisei sp 23 über Er (1.) steht caecus sp 24 vis? ((Vt videam zc.)) 26 über petieris steht vollueris sp 32 nach werden steht orando sp

¹) Dieselbe Geschichte erzählt Luther in Opp. ex. 10, 259; vgl. Köstlin-Kawerau, Luther ⁵ Bd. 1, 24. ²) getreiff = lärmende Schar, s. Dietz.

- R] Sic Lucae 18. de vidua improba parabola indicat, quae fatigabat iniquum Lut. 18, 1 ff. iudicem ꝛ. Tandem dicit: Ich magz nicht lenger leiden, das mich diß weiß so unverschampt treibet, Ich wil ir helffen, das ich nur irer los werde, und sie mich nicht weiter plage, und des steten anlauffens uberhaben werde.
- 5 Christus dicit: Audistis, quid iniquus iudex dicat, Er kan nicht leiden ꝛ. und thuts neq[ue] dei neq[ue] hominum causa. 'Solt den Gott nicht erhoren Lut. 18, 7 seine auferweleten, die tag und nacht zu jm schreyen?' Es must gar ein schendlich ding sein. Sed 'breui exaudiet' Q. d. das gebet macht, ut properet dare, Lut. 18, 8 das er sonst nicht so eilet, Ideo dienet das gebet dazu, das man ein ding
- 10 beste eher erlange, welches sonst lenger wurde verzogen. Sic habetis exemplum, das wir sollen unverschampt betler sein, lernen gehlen, nicht mude werden, Sed dlicere: Ich bin ein funder, Ich weiß es wol, Sed ich mus, herr, diß haben, Ich hab weiß, kind, herr gib, Da gilt nicht viel disputirens, ob ich from sey, satis est, quod ego opus habeo tuo auxilio, et tu libenter das.
- 15 Sic si es tristis, laß nicht ab, die: Herr, Ich darff trosts, tum certo venit et dicit: Quid vis? largitur petita. Hoc modo satis sit.

1 Luc. 18. r 3 Luc. 18. r 10 nach exemplum steht in caeco sp 11 nach
sein steht sollen sp 13 über herr gib steht et nihil vnde viuam sp 14 vor tu steht quod sp

13.

22. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Inuocavit.

(Rechte Predigt von der Taufe.)

R] Dominica Inuocavit.

Meine freunde, nunc audistis von dem heiligen Sacra|ment der
Tauf|f, wie wir sollen verum intel|lectum da von fassen contra Rottengeister
20 und leidigen Teufel, quia quicquid deus facit et loquitur, das kan der Teufel
nicht unangefochten, ut hodie audistis ipsum dominum 40. Ideo Christ mus sich Matth. 1, 2
rusten et bene discere Christum und Christ|lichen verstand, ut in neces|sitate
possit consistere. S|umma davon est, quod b|aptis|mus ex dei befehl, wasser
und G|ottes befehl, non tantum wasser nec solum dei verba, sed wasser cum wort
25 gefast und non ex nostra befehl, sed eius. Cum ergo dei opus durch G|ottes
ordnung eingesetzt, Ideo nullus homo, sive sit bonus, malus, besser vel erger.
Hoc notatu dignum. Non ideo sanctus fit b|aptis|mus, quod P|etrus te bap|ti-
zavit, nec, quod morder ꝛ. quia non est P|auli verbum, ordinatio nec Iudae.
Indas dat eben tam S|anctum b|aptis|mum ut P|et|rus, Paulus. Unser H|err
30 G|ott leß sich nicht beflecken per hominem posse. Er bleibt from et verbum

21 nach unangefochten steht lassen sp über 40 steht dies sp 28 nach nec (1.) steht
malus sp

R] suum manet verbum, utcumque homines abutantur. Hoc notandum contra Sch]wermeros, qui dicunt: quomodo homo malus potest baptizare? Et hoc olim ein g]rossen irtung angericht, ubi Sacramentum et baptis[mus geg]rundet auff homines, quia inquiunt: non est Sacra[mentum, quia is, qui dedit, non est Sanctus. Est suum Sacra[mentum, verbum, ideo non curo. Iam Ana-
 b[aptistae volunt ho]minibus persuadere, quod halten pro baptis[m]o et Sac[ramento, quod sumunt a Sancto. Et tum dicunt ho]mines: das ist war. In bap[tismo omnes ho]se haben et hic: ideo alium baptis[mum] x. Et homines haben sonderlich lust, ut aliquid sonderlich habeant. Quod Papa hab[eat] verbum, non possum negare, sacramentum, baptis[mum]. Si abuti-
 tur, ex antwo[r]te da fur, propter ipsum bap[tismus non fit wa]sser, brod, wein, verbum zu leugen. Ideo damnati homines, qui G]otts wort, werck, ordnung setzen auff mens]chliche, Nach dem homines heilig, Si non sancti, sol]s nicht gelten, quomodo hoc? Das G]ottes b]aptismus nicht sol] sein, quia ego non credo. Quin potius redeo ad bap[tismum. Diabolus stopff 2 aures, ut in
 Ps. 58, 5 ps. 'Sicut aspidis', quando dahin geraten, nec vident nec audiunt. Ideo quisque studieat, ut intelligat recte bap[tismum et obturare possit istis, ut discernat inter dei opus et nostrum, verbum. Sacerdos malus non dat suum baptis[mum, corpus et sanguinem, sed Christi. Q]uanquam billich, quod illi sint sancti, qui dant et accipiunt. Si non, antwo[r]ten sie dasur, die lasse man u[n]serm h]err G]ott in suum iudicium, Sed propter istorum impietatem, non ideo dei nomen, verbum, opus, ordnung schenden. Ideo laßt euch den losen schen nicht zu narrn machen, wa]sser ist wa]sser, Sed hic est ordinatio dei, scilicet: Ego volo te per hanc aquam lavare, Ibi voluntas dei et addidit verbum suum. Deinde dixit: 'Hic filius'. Er hats gar auff-
 gehoben und als inn den gesteckt, Qui in hunc credit, Summa: er wirfft M]os[en, prophetas, legem, eigen andacht, huma]nas traditiones, als hin weg. Is habet omnia in manu, et quicquid facit und macht, da hab ich gefallen dran. Extra illum non benepl[acitum, cum ibi omnia, non invenitur in claustris, quia non tu places, sed is. Ideo omnis labor, muhe, kloster leben, Turca cum sua fiducia, Pap]istae, Rotten, so heist: tu nihil habes, tu non places, is omnia, et placet, Ex eo sol] fließen gunst, sonst nicht. Si non thut, tum nihil iuvat peregrinatio et auscultura s[piritus] s[ancti]. Sed diabolus mecum loquitur, In isto omnia, Extra eum nihil, et quicquid ab eo accipitur,

1 nach verbum steht purum sp 5 über suum steht dei sp 6 über quod steht vt sp
 7 nach ho]mines steht simplices sp 10 über Si steht Sacra]mento sp
 11 über propter steht papam sp 12 nach damnati steht sunt sp 13 nach mens]chliche steht fromkeit sp
 15 über 2 steht ambas sp 17 nach possit steht os sp 18 verbum über (opus) Discernendum inter opus dei et humanum r 19 nach billich steht were sp
 20 über accipiunt steht Sacramenta sp 25 nach Hic steht est sp nach filius steht meus sp
 Hic est filius meus x. r 28 über facit steht thut sp 30 über claustris steht monasteriis sp
 nach leben steht verloren sp 32 nach is steht est sp

R] wie man sich leßt teuffen, predigen, Sacra[ment] n[eu]emen, straffen, das gefelt Gott, sonst nichts. Wie herrlich aud[ist]is, der Liebe Gott uns furgemalt baptis[mum], quo lavat ab omnib[us] peccatis, a diab[olo] liberavit et fecit suos fratres. Das thut nicht wasser, quam bibit vacca.

- 5 Quomodo fit, quod baptizati a Ioh[anne] rebaptisantur in nomine Christi? Iud[aei] hab[ebant] multos baptis[mos], et mirum, ubi soviel wasser, an heuser, corpora, sind schlecht eitel bader Iud[aei], fuit ein teglich brauch apud Iudaeos, ut et hodie ancillae, Ein iglich gefes wasschen, wens nur ein klein 2c. quia vol[ebant], das reinlich all hauseret, schuch 2c. Da baden sie
 10 noch et putant se hab[ere] re[missionem] peccatorum. Sed das baden als da hin gericht, donec venit is: Tu es filius meus. Da solß auffhoren. Inn des solten sich so baden, zwahen¹ hausrat 2c. Das inen auffgelegt zur burde ac zur ermanung, ut cogitarent vent[urum] brevi Messiam. Ubi ante fores erat et promissio sol anghen, praemittit Ioh[annem], qui etiam weicht und
 15 badet, Sed Sic: Ego baptiso aqua, quod assueti et fecistis, Sed sic, ut lasset a peccatis et bessert ewr leben und gedendst an den, qui venit, das war Ioh[annes] teuffer: credere debetis in eum, qui post me veniet et praedicabit i. e. non tempus, ut amplius expectetis Messiam, Sed auff mich sehet, quia 'post me' i. e. Ego vir, qui debeo dicere, ut istum accipiat[is] Joh. 2, 27
 20 pro vero Mes[sia], de quo omnes prophetae, qui post me veniet. Ideo ne cogitate aliud tempus, Die zeit, da ich lebe zu meiner zeit et non sol augenblick, stundlein zwischen, sed ubi venit, et videtis praedicare, der istß. Ad hanc praedicationem zum warzeichen dabo aquae baptismum et poenitentiae i. e. moneo damit, ut euch bessert und sehet auff den, qui sequitur.
 25 Ne cogitetis me esse prophetam, ut olim, qui fiet in noviss[imo] tempore, talis non sum, Es gilt mher zu ihener, letzten zeit. Illud tempus, quod praedixerunt prophetae, ist igt, adest, Und bey meinem leben incipietis nec alium accipietis nec expectare. Ideo dicit ad discipulos: 'Es tu?' Die Matth. 11, 2
 alten propheten wu[ss]en Christum hinhinder 100, 200, 1000. Ideo Iohan-
 30 nis baptismus alius est quam alten J[ude]n tauff. Ille non anhang, Sed is habet anhang, bessert und gleubt an den, qui venit post me. Ubi is venerit, et incipite cogitare, quod is sit Salvator. Er hats inen deutlich gesagt. Ista 2 pertinent ad suam praedicationem: Omnes peccatores, Et Hic est filius 2c. Extra illum ist nichts, et nihil deo placet, Ideo dicit: bessert i. e.
 35 laßt a vestra sapientia, heiligkeit, vermessenheit, thut Buße et fatemini, quod erga illum, qui post me venit, eitel verdampft funder, Ne dicatis:

5 Cur Baptisati a Iohanne baptismo rebaptisati? r . 8 nach gefes steht haben sie sp
 9 nach reinlich steht were sp 12 nach auffgelegt steht war sp 14/15 Baptismus Iohannis r
 17 nach Ioh[annes] steht des sp nach teuffer steht predigt sp 19 nach Ego steht sum sp
 28 über dicit steht quaerite p sp Math. 11. r 29 nach 1000 steht iar sp 30 vor
 alten steht der sp nach non steht habuit sp 31 nach bessert steht euch sp rh nach
 venerit steht certo sp 34 nach bessert steht euch sp 36 nach venit steht sitis sp

¹) zwahen = waschen, s. oben S. 228 Anm. 1.

R] habemus templum, legem, sumus Ab[ra]hae filii. Ii omnes sunt peccatores erga Christum, et si sollen a p[ec]catis loß, non templum, ieiunium, semen Ab[ra]hae, sed iste Christus. Ideo tauß vos i. e. praedico et moneo, ut agnoscatis vestram iusticiam stercus et suscipiatis illum, qui venit, is iustificat. Ibi Flug sollen sein geweest et cogitare. Iam deutet mit finger, ideo 5 vid[ea]mus, quis sit, quem monstret. Statim incipit Christus, adhuc vivente Ioh[an]ne videbant miracula Christi. Nec tamen Ioh[anni] nec Christo cred[ebant]. Et tamen habebat sig[na]m bap[tismus] Ioh[annis], ut sich hielten ad Christum, qui post eum. Sed hieben Ioh[anni] k[re]upff abe et Christum crucifigebant. Et postea: Mes[sias] veniet, et adhuc hodie. Ab isto tem- 10 pore hat Ioh[annes] ir lugner müssen sein, quod dixit: venit auffm fuß. Also hat Ioh[annes] suam damnationem frigt von inen, donec venit dominus et devastavit Iud[eorum] regnum. Iam nihil habent. Iam inveniunt, wie Ioh[annes] gelogen hat. Sed Apostoli et Iudaei pii et discip[uli] eius haben Ioh[anni] gefolget et praedicante Christo dixerunt: is man et Sal- 15 vator, et suscep[erunt]. Ioh[annes] bap[tista] est, qualis nullus ante eum i. e. ut bessern i. e. wissen, quod non recht, und durffen einß andern, et suscipiant heiland, qui Erbe, et extra eum nihil, In eo omnia, Ideo eius bap[tismus] ghet auff Christum, qui eum sequitur. Christi bap[tismus] vere. Ille etiam iubet bessern, sed baptizat ut is, qui venit durt, als der noch sol anheben. 20 Es scheint parva differentia, quia Christus servavit aquam, Ioh[annes] alten Iudeorum, Christus: bap[tismus] ist einß wie daß ander, si aquam respicias. Sic Iudaei antiqui. Christus veniet, Ioh[annes] veniet, Christus venit, Ideo Christus bap[tisavit] ut is, qui venit et implevit omnes prophetias et scrip[turam]. Num si qui mortui baptizati Ioh[annis] baptismo ante Christi 25 bap[tismus] salvi fuissent? quia cred[iderunt] se esse miseros peccatores salvandos per Christum venturum. Sic Iere[mias], Esa[ias], David, qui cred[iderunt] in eum ut miseri peccato[re]s Adam, El[va], qui cred[iderunt] in Christum ut textus: Semen mulieris &c. Sic omnes salvati, Antequam 30 Christi bap[tismus] requisiverint. Si vero iam baptizarem in nomine venturi Christi, negarem Christum, quia non est iam Christus, qui venire debet, Sed iam venit und heißt: In nomine patris, filii, s[pi]ritus s[an]cti i. e. Ich bin nu da. Sic discerno utrumque der zeit halben, der künftigen und vergangen zeit, kein augenblick, lufftlin inter Ioh[annem] et Christum. Si iam gar komen und vollenden und gesch[eh]en, Apparet gering discrimen, quod, 35 Gebr. 13, 8 qui credunt in venturum et nos, ut Eb. In vet[er]e testamento cred[ide]runt in futurum. Ideo apparet gering inter bap[tismus] Christi et Ioh[an]-

2 nach loß steht werden sp vor templum steht (sit per) sp 5 nach deutet steht er sp nach mit steht dem sp 9 nach eum steht venturus erat sp vor k[re]upff steht den sp 9/10 Christum crucifigebant] X/m X/cifigebat 10 nach postea steht clamabant sp 15 nach is steht est sp 18 nach Erbe steht et filius sp 20 Discrimen baptismi Iohannis et Christi r 26 über quia steht omnino sp 31 nach Christum steht exhibitum sp

- R] nis, cum gleich wasser et nihil, nisi quod dicit Iohannes: veniet post me Christus, in nomine eius, qui venit, et in nomine patris, filii x. Sed wenn man ansieht die Leute, tum maxima differentia. Quia non levis res credere, an Christus venerit vel venturus. Est ein gering ding inter tempus Iohannis et Christi, sed daß drauß entspringt, quod Iudaeismus untergangen, et mundus erleuchtet. Isti fomen iterum in Iudaismum et Mos[is] bapt[is]mum und werffen die zeit hinder sich, Ideo drüber zu scheitern, verlassen, verstoßet, verblönd, geistlich amiserunt scripturam et corporale regnum, sacerdotium, et tamen drüber gehalten, quod non crediderunt eum venisse. Ideo kein scherz, quia es leit dran, quod credis Christum venisse. Piorum patrum fides est impleta, qui crediderunt venturum. Sicut Iudaei haben Teufel et non credunt, quod Iohannis bapt[is]mus so nahe praecedat Christi regnum. Ideo sehret Turck zu et docet, quod Christus venerit, et Scriptura sit impleta. Sed sein regnum seh auß, der kan auch nicht bleiben, quod
- 15 Christus venerit. Er gibt im nur zu mher, quod Christus venerit, quia dicit, quod debeat ad tempus durare. Sed iam venit Mahomet, verus propheta, is sol populum from machen gladio et zwingen zum glauben. Is habet plures quam Christus. Wir haben mher de Iudaeis et prophetis antiquis quam ipse Turca de Christianis et Iudaeis. Sicut Iudei lauffen
- 20 zu seer hinhinder, sic isti zu seer hinvor per hoc, quod dicunt Christum venisse et abrogasse, quidquid est veteris testamenti, et omnia data in manum filii: 'Tu es filius.' Sicut autem Iudei zu seer zu ruß lauffen, sic Turca setzt Mahomet höher quam Christum et dicit sedere ad dexteram, Christum a sinistris dei. Sic quando verbum dei non recte suscipitur, deus
- 25 cecitate punit. Sed is habet aeternum regnum, Et 'hic filius meus'. Is est Salvator, non auff ein andern gassen. Der ist's gar. Non erit alia praedicatio Messia, qui hoc non suscipit, quod venit cum eo, nihil acquirit. Sic ista differentia, quod Iohannes dicit: veniet, Et Christus venit macht groß unter, ut Iudaei lauffen zu ad veterem promissionem et dicunt venturum
- 30 Christum. Turca dicit Mahomet. Nemo wil auff den spierare, 'in quo Matth. 3, 17 mihi' x. Ideo Iohannes baptis taift auch tod, quia Paulus Act. cum inveniret quosdam discipulos, qui de Christo praedicabant: Num habetis spiritum ap[ostol]i. 19, 2 f. sanctum? Estis baptizati x. Ja Iohannes hat recht, praedicavit, ut poenitentiam et crederent in eum, qui venturus. Sed nos oportet nos credere,
- 35 quod venit. Ideo accepimus. Daß ist alius bapt[is]mus, quod non expectamus in virum istum. Sed qui credit eum venisse, habet spiritum sanctum et omnia. Hoc breviter de discrimine Iohannis et Christi. An im selber differentia, sed in der that maximum discrimen, quia Juden und Turken drüber zu scheiter gangen. Ideo manemus cum eo baptismo, quem pro-

R]p[h]etac verkünd[igt] et Ioh[annes] sua predig. Meum gaudi[um], habetis eum, post me, meam praedicationem veniet. Vos videbitis eum et videtis. Ideo non contemnite. Hactenus diximus, quomodo inspicendus sit baptismus noster et quomodo certificandum cor vero intellectu huius bap[tismi] contra Satanam et phanaticos, et quomodo illo debeamus nos consolari, quia ista doctrina debet esse in assiduo usu apud Christianos, quia Satan semper quaerit nos avocare a veritate et sincera doctrina, Praecipue vero qui alios docere debent, diligenter vigilant, sciantq[ue] se non fore tutos.

14.

22. Februar 1534.

Predigt am Sonntag Invokavit (im Hause).

Dominica Invokavit.

R]

Matt[th]. 4, 2 Videtis, quod dominus ter tentetur post 40 dies, Quanquam Lucas 10
Lut. 3, 2 totos 40 dies cum tentatum esse dicat, Daß der Teufel etwo ein 14 tag mit einer ansechtung ist umgangen, fortasse non hoc ordine. Es ist ein weit-
leufftig Euangelium. Vos autem inde discite hoc, quod Christianus, cum est baptisatus, so wird er geordnet jnn das heer wider den leidigen Teufel und wird jm durch die Tauff auffgeleget der Teufel, qui eum persequitur, 15
donec vivit. Quem non potest tentationib[us] vincere als hie Christum, so sihet er, daß er jn ans creuz henge und umbringe, Er versucht, daß er uns ziehe a Christo et bap[tismo], 1. mit hunger, 2. mit weltlicher ehr, 3. und zuletzt mit schrift, daß er uns fure vel in desperationem aut praesumptionem. Quando dis als nicht hilfft, so schlegt er tod. 20

Matt[th]. 4, 1

Euangelista dicit Christum ductum a spiritu i. e. spiritu sancto. Quia weil er keinen herrn hatte uber ihn, der jm etwas gebieten kond, so mußt ihn der spiritus sanctus heissen und jnn die wusten ruffen, Hoc ideo, daß man sich hutte fur eigener andacht, Denn Christus ist nicht aus eigenem frevel oder andacht jnn die wusten gangen und mit dem Teufel gerungen, Sicut 25
multi faciunt sine verbo, spiritu, Drum sol man nichts ansahen, nirgend hin lauffen, Es wisse denn einer gewis, daß ins Gott geheissen hab aut per verbum aut per homines an Gottes stad, Christus ergo ist nicht von jm selbst in desertum geloffen sicut monachi, Er wilß nicht thun, es sey denn, der Heilig geist treibe jn, daß er sagen musse, er gehe im gehorsam und beselß 30
Gottes. Die lere habt ir oft gehort, daß man gewis sey de voluntate dei und nichts an verbo dei thue, Caeterum illa nostra officia vocationis, item

15 über auffgeleget steht geladen sp 18 1. c in Primum sp 19 daß bis praesumptionem unt 24 über frevel steht walß sp Sine verbo nihil tentandum (Multi) Christus quoq[ue] non nisi spiritu sancto ducente in desertum abiit. r 27/28 hab bis Christus unt 30 daß er über (denn) über beselß steht sic tu Christi sp 32 über an verbo steht 1. Pet. 4. sp Caeterum c aus Nam über officia steht Communia sp

R] caritatis, non habent opus peculiari mandato, cum ante sint praecepta in decalogo, Das heist u[n]ser h[er]r G[ott] einem iglichen, das man beten sol, straffen, thu ichs, ist's recht, quia deus praecepit, Item ist einer ein vater, muter, ist gottes geschafft, darff nicht erst fragen nach dem heiligen geist, das
 5 er mich sonderlich beruff zum vater, muter ampt, quia der befehl ist vor da, Ideo Munch und der gleichen dreck ist gar nichts.

Die prima tentatio haec est: 'Die, ut lapides' &c. Sie scheint nicht
 hart, was hetts Christo geschadet, das er hette stein zu brod gemacht? Sed
 ideo non vult, denn er verstehet denn Teufel jnn seiner sprach. Diabolus
 10 enim non quaerit miraculum, sed fidem petit, Id quod patet ex responso
 Christi: 'Non ex solo pane vivit homo' &c. Ideo ist das des Teufels
 ansechtung, er sol allein auff das brod denken, nicht viel auff Gott achten,
 'Si es filius dei', so kan Gott mit dir nicht zurnen, scharre nur und sey
 geizig, menge dich in negocia, du bist Gottes son, kanst nicht sundigen, Er
 15 wil ihn sicher machen, sicut cives et rustici sunt, qui cogitant: Ich wil
 scharren &c. U[n]ser h[er]r G[ott] wird darumb nicht zornen, Sie macht er in
 einen deckel mit dem wort: Es filius dei i. e. kanst nicht sundigen, Da machen
 in die leute kein gewissen, das sie nicht fragen nach dem wort, sondern nach
 dem brod, Die tentatio wirfft er da hin, Das ist 1. das ers verbum wil
 20 gering machen, das wir nicht so seer sorgfelltig sind nach dem verbo als
 pane, Ideo resistendum est ac dicendum: Du wolst mich, Satan, gern a verbo
 bringen, Non efficies, Ehe ich wolt Gottes worts mangeln velim potius pane
 carere und hunger sterben, Est enim melius perire corpus, quam ut corpus
 pascatur und seel sol ewig sterben, Drumb erbeit der Teufel semper dahin,
 25 das man nur gedencke, wie man den bauch fulle und Gotts wort verachte
 und dencke: Ey, es hat nicht not, Gott ist mein vater &c. Gutte dich, inquit
 Christus, es ist der Teufel, Homo hat zwey brod, Si verbum primo, post
 panem corporis. Quando verbum habeo und lasse mich davon nicht bringen,
 so sol ihenes brod auch nicht feilen, Es musten ehe stein zu brod werden,
 30 Qui autem vincuntur a diabolo, fullen den bauch, quando hoc, legen sie sich
 hin und sterben, fressen das gut hie nicht, sondern lassen es hinder sich, und
 durt sterben sie ewiges hunger, Non sic tu, ob dich der Teufel schon ansichtet
 inopia, persecutione, schadet nicht, stehe es auß, Postea venient angeli und
 werden deine tisch diener. Haec 1. est tentatio. 'Non ex solo' &c. i. e. Man
 35 sol das verbum hoch halten als das ewig leben, quia wer davon isset i. e.
 gienbet, habet aeternam vitam. Haec verba notanda sunt, Zeitlich brod
 woheret so lang, bis das stundlin kompt &c.

4 erst über nicht 7 1. tentatio vt pluris faciamus ventrem quam verbum dei. r
 8 das über er 19/21 Das bis pane unt 20 sind über nach 24 Io. 6. r 30 quando
 hoc über legen sich über sie ps 117 r 34/36 Non bis vitam unt Ioh. 6. operimini
 cibum &c r

R]
Matth. 4, 5

'Deinde duxit eum in Sanctam Civitatem': 'lasse dich ernider', Dis ist ein schwere ansechtung des glaubens, nempe spiritualis, ubi fides luctatur cum peccato et gratia dei, ob einer sich sol verlassen auff seine iusticia oder an Gott verzagen, Q. d. vis verbo disputare: ego scio etiam verbum, Hoc est verbum: Die Engel werden dir ein treppen bauen und auff den henden 5 tragen zc. so hupffe nu hin ab. Man mus Christum da verstehen als ein menschen, qui occultavit in humanitate suam divinitatem, Sicut in cruce, da er sich stellet als ein lauter mensch, Er wird in vol traurikeit haben gemacht, Christus wil da ein lauter mensch sein, Der Teufel meinet, er wolle in dazu 10 bringen, das er Gott versuche, furet den psalm, Er lesst aber aus: 'In viis tuis', Da kompt der schalk und reißt Christo aus den augen, was jm befolhen ist, und furet in auff ein weise, die jm nicht befolhen ist, Quia Christus ist igt mensch, er wil nicht wunder thun, sed leiden, So wil der Teufel, er sol wunder thun. Er sol ein leidender mensch sein, So wil er ihn aus dem weg reißen, da in Gott zu geordnet hat. Hie dicit Christus: du solt Gott nicht 15 versuchen, quia er hat ein treppen geben, drumb darff ich nicht hin ab fallen. Weil ich nu einen solchen stand hab, sol ich mich nicht jnn fahr geben und anders fur nhemen, da ich keinen befelh von hab. Drum b wenn ich verlas vitae genus, in quod deus me posuit, istz Gott versucht, Sicut aller Mönche wesen, die heben ein sonderlichs an aus irer eigenen andacht und füren die 20 schrift darauff, Da furet der Teufel nicht auff eigen vernunft, sed auff schrift. Sicut Anabaptistae furen uns aus der Tauff per scripturam sacram dlicentes: Non licet fidere in creaturam, ergo neque in baptismum, Das ich so da hin gehe und las mich nicht mher tauffen, wil Gottes guade da tappen. Christus ei resistit, wenn ich gehe, da es Gott befolhen hat, da sind die 25 Engel bey mir, Item wenn ich gehe jnn meinem kindlichen gehorsam, Gehe ich aber auffser dem weg, so bricht er mir den hals, so geschicht mher denn kaum recht, Ideo ne facias tibi aliam viam, non tenta deum, Est talis tentatio ista, quam nemo versteht, quam qui experiuntur, Das man verzweifel oder vermessen sey auff werck, die doch nicht warhafftig Gotts wort 30 haben, Es ist praesumptio und desperatio, gehen beide contra verbum, Quia ich sol schlecht gehen in fide und vertrauen, so sind die engel bey mir, sonst nicht.

3. ist gar grob, Est humana traditio, weltlich ehr, gewalt, Humana iusticia habet speciem magnam, sed unsers hlerx Glotts rechte lere macht 35

1 2. in qua fidem sic tentat, vt eum a vocatione ad praesumptionem traducere velit. r
8 über Er steht Teufel sp 10/11 In viis tuis r 17 jnn über fahr 17/18 Si ingre-
dimur in vocatione, habemus angelos custodes, Si non, Satan praecipitabit nos. r 18 über
anders stelt etwas sp 21 über darauff steht dazu sp über nicht steht mit sp über auff
steht per sp 23 ducit ex scriptura non in scrip[turam, supra templum, non in templum r
29/30 Das bis sey unt 34 3. Iusticia humana est sponsa vita quae verbum sequitur,
specie caret r

- 1) den schein, das man den, qui observat, fur keinen heiligen menschen helt, ob
einer 100 vater, Mutter gehorsam ist, audit verbum, macht in nicht so
anselich, als wenn man hin gehet und zeucht einen graben rock an, helt
sich nicht wie ander leute, isset kein fleisch zc. Das macht einen solchen schein,
5 das sich keiser und konigen da fur bucken, Also ist der Papst auffkomen per
excogitatam et inventam propriam iusticiam, da er nicht that als andere,
Das Joseph gehorsam ist, scheineth nicht, ander kinder thun es auch, Ideo sunt
opera communia, Sed das ist ein sonderz, wenn einer ein Munch oder Nonne
wird, und u[n]sers h[er]r G[ott]s eigen diener, suchet weder gut noch gelt, Das
10 heist Christus gravem ac diabolicam tentationem und malet uns fur, quales
sint huiusmodi doctrinae, scilicet doctrinae daemoniorum, Vocat ergo Christus
illos diabolo servire et eum adorare, qui mit ungebotener heilikeit umgehen,
quia dicit: Teufel, man sol dir nicht dienen, sed Gott allein, Quando deo
non servitur, tum diabolo servitur, Deo autem servis, quando secundum
15 verbum dei parentibus obedis zc. Hocque est soli deo servire, quia tantum
verbum inspicio, quod mandat, so ehre ich das wort und nicht die person,
Sie servus, der herrn und frawen dienet, dienet Gott allein. Sie alles, was
verbum dei hat uber sich, heisset Gott allein gedienet, quia es hats sonst
niemand geboten, Gott geb, es seh herrn, frawen zc. gedienet, so istz Gott
20 allein gedienet, der sein wort geschriben hat uber meines nehesten heubt:
Hunc amabis, lest in da sthen. Ergo macht der Teufel aus breiten blettern
und solchem gespenst ein heuslein, aus butter, hering ein iusticiam, Und sind
solche scheldt, das sie meinen, sie wollen Gott dienen, und ist doch dem Teufel
gedienet, quia verbum non adest, obedientia patris, matris non quaeritur,
25 non proximus, sed mein eigener wil, So sagt u[n]ser h[er]r G[ott]: dem du
dienest, der lohne dir, scilicet der Teufel, Ich hab dich heissen dienen vater,
mutter zc. das hastu lassen anstehen zc. Drumb ist der Papst ein Gohen
diener mit allem seinem wesen, leben, denn er fragt nichts nach dem wort,
imo damnat und furet allein sein gespenst, docet discessionem a fide et
30 doctrinam daemoniorum, Der Teufel ist hie gewaltig eingeseffen et neglecto
verbo propriam iusticiam invexit, Sunt tamen quidam servati. Dixit dominus:
'Heb dich, Satan', Der ansechtung müssen wir gewarten, weil wir leben. Gott, Matth. 4, 10
der sie nu überwunden hat, der geb uns auch sterck, ut nos quoque vincamus.
Amen.

2 einer (ander) nach 100 steht mal sp 11/13 Vocat bis sed unt Servire deo
est verbum servare et in vocatione vivere. r 17 der (dem) 19 über frawen zc. gedienet
steht vicino vel puero sp

15.

28. Februar 1534.

Predigt am Sonnabend nach Invokavit, in der Schloßkirche gehalten.

R]

[Matth. 4. sab[bato post]]¹

(Der Anfang fehlt.)

Gebr. 4, 15 — — — fuit discrimen tunc inter eum et alium hominem. Eb. 4. Ideo tentatus est ad odium, invidiam und wider willen contra deum. Es ist Christo kein scherz gewesen, quando sie tentatus fuit, als hette ers nicht gefült, 5 In praesepe, in vita sensit esuriem, sitim, item captus est, sudavit sanguinem et postea crucifixus est in imbecillitate, Summa: propter nos factus infirmus, omnia adversa sensit, hat im auch wbe gethan. Ideo bene sensit istam tentationem, hoc clare testantur verba. Diabolus, der bose, hefftig und hoffertig geist, hat in wollen reizen ad diffidentiam, blasphemiam ꝛ. Quancum 10 natura Christi erat pura et innocens neq[ue] peccare potuit, doch hat er gleich wol diese stoffe gefült, Daß Gott Gott sein, Ideo credere debemus, daß er ja so starck ist angefochten als wir, nisi quod ipse solche sundliche gedanken nicht gehabt hat ut nos, Ideo non potuit peccare. Nos peccamus, quando tentamur, quia wir sind nicht so scharff und rein geschliffen ut Christus, Es heuet sich nicht so wol mit einer bösen schartigen barten ꝛ. Ideo tam bene 15

Zuf. 4, 2 sensit istas tentationes diaboli ac nos. S. Lucas dicit eum fuisse tentatum totos 40 dies ꝛ. Ideo per vices eum diabolus tentavit, non semel uno tempore vel hora eum aggressus istis 3 tentationib[us], sed hodie prima 20 invasit, cras secunda, vel ante meridiem 1., a meridie 2. ꝛ. Nec Lucas eum ordinem servat quem Matth[aeus]. Quo significatur, quomodo diabolus homines adoriatur, er heßt kein ordenung, darnach er ein lücken findet, da er einbrechen kan und darnach der mensch geschickt ist, darnach kompt er mit einer tentation. Er steigt gern jnn garten, da der zaun am niddersten ist², Ideo non servat ordinem diabolus in tentando, sed ea parte invadit, da er 25 sihet, daß im mocht gelingen, Ideo über die drey ansechtung ꝛ. Ego non possem certum ordinem indicare mearum tentationum. Sic quilibet verus Christianus, Si enim in vitam suam intuetur, iam videt se perturbari, iam

6 nach item steht antequam sp 7 über imbecillitate steht vntrafft sp 9 über testantur steht geben sp 18 per 40 dies Christum tentatum esse Lucas scribit r 22 über adoriatur steht angreiffe sp 23 und bis ist rh 25 über parte steht tentatione sp

¹) Diese Überschrift ist entnommen dem gleichfalls von Rörer geschriebenen Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1^b der Handschrift. Bl. 29 derselben, wo der Anfang dieser Predigt stand, ist verloren. Ebenso in dem Zwickauer Verzeichnis; vgl. das Predigtverzeichnis in der Einleitung. ²) Er steigt gern jnn garten, da der zaun am niddersten ist vgl. Wander 5, 510 Nr. 70. 71. 72. 77. Ähnlich Tischreden Bd. 3, 167: Wo der Zaun niedrig und böse ist, da kann man balde hinüber steigen.

R) moveri ad iram, impatientiam &c. quis potest in ordinem redigere? Der Euangelist hats jnn drey Heubtstücke gefasst et ordine recensuit, quae complectuntur omnes tentationes et gehen contra fidem et veram agnitionem dei, quia omnia peccata, quae facimus, pugnant contra fidem, Wenn man die
 5 ansehung ansieht, findet man, daß der Teufel Meister klugel ist, der unsern herrn Gott leren wil, wie er recht leren und thun sol, Impugnat enim verbum et opus etwesen dei, Non quidem dominum docet, Sed er wil uns besser leren denn Gott, da mit gehet er umb. Drumb gilt diese tentatio nicht allein Christo, sonder auch uns.

1. est: Spiritus sanctus duxit in desertum, da ist weder essen noch
 trinden, Ut Israelitae nihil inveniebant in deserto quam holz und stein. Ibi neque brod, melh, gersten, korn, poma, pira, Si voluissent edere et
 bibere, hettenß mogen stein essen und sand trinden, Sic Satan greiffßt uns
 15 erst an mit mangel und wil uns also jnn ungedult und hernach jnn abfall des glaubens und Gottes lesterung bringen, So bringt er uns dahin wie die Juden, daß wir Gott stet, weiß, person sehen, wie er uns helfen solle, Si non habemus, wollen wir nicht glauben, Si non habemus personam, quae
 20 det &c. verzweifelt einer fluchß. Tales enim volumus esse Sancti, qui deo maß und zil setzen, wie und wenn er uns geben sol, dicentes: Ich hab weder heller noch pfennig, sol doch essen und trinden? nisi deus dederit, non servat promissa &c. Non dico iam de carnalibus et mundanis hominibus. Sed de
 25 iis, qui Christum confitentur et in eum credunt et sciunt deum promississe, quod in tempore famis velit nos pascere, Tales tentati inopia non statim ea accipiunt a deo, quibus indigent, sed differt 1 woch, mond, jar nach dem andern &c. Iudaei egredientes ex Aegypto assumpserunt secum den
 teig, da der verzert war, wo mher? Ibi erat promissio: 'Ego dominus deus
 30 tuus, qui eduxi te' &c. non erit mangel &c. Ja wol, greiffß jnn die tassch, nihil prorsus erat ibi, Ibi war bald vergessen all verheißung und miracel in Aegypto et ad mare facta. Es ist ein tentatio geweest. Sic deus sinit
 35 nos tentari, ob wir ein wenig harren kunnen, und ob unser glaube recht= schaffen und bestendig sey, Wens uns eins teils, die wir doch trefflich Christen sein wollen, treffen sol, non consisteremus, Sed quaeremus consilium et auxilium etiam apud inimicos Euangelii. Sed deus, inquit Moses, tentavit te, ut probaret fidem tuam, qui quidem tentat, et tamen in trubsal, not,
 40 mangel non deserit te, Sed diab[olus] ait: 'Si filius dei es' &c. Q. d. deus
 45 est pater teus, laß dir in nu zu essen geben, Ey wie einen feinen Gott hastu, glaubstu noch an das Euangelium und Christum &c. Ich sehe wol, qui persequuntur Euangelium, da ist als wol auff, quid hic? barmherzigkeit,

2 3 praecipuae tentationes complectuntur omnes alias r 4/8 die bis Drumb unt
 10 1. tentatio r 11 über holz steht sand sp 11/12 Israelitae. r 15 (h) er 16 über
 stet steht locum sp 23 in in 26 über teig steht rohen sp Promissio r 30 über nos
 steht ideo sp Cur deus tentet nos? r 33 deute. 18. r 35 Si filius dei es. r

- R] Iam docet, wie er predigen und seine wort sehen sol, Q. d. Ich sehe wol, daß du de doctrina dei handeln wilt, dicam tibi, quomodo &c. Si non vis intueri mangel und ungluck, kom, ich wil dich recht Gots wort leren. Apparet als der schonst engel &c. Er wird in angriffen haben ut me et te &c.
- 5 Ut si optimus et maximus vir veniret ad me et de istis mecum loqueretur, haberem ei fidem &c. Veni, und furt in auff den tempel, ut videat Christus, daß der Teufel auch heilig sey, bringt in hin auff und setzt in nicht in domum civis, rustici vel harenam, Sed in locum collocat, ubi dei sedes et habitatio est, cultus &c. est sanctior angelis. Ubi in hin auff bringt, dicit:
- 10 descende &c. quia es dei filius, diligis deum et, talis kan nicht verderben, quia scriptum ps. 91. Quam pulchre eum docet: 'Angelis' &c. Hoc dei ps. 91, 11 f. opus est, ut angeli custodiant homines, praesertim Sanctos, quare demitte te, du wirst hin ab faren wie jnn ein bette, deus enim non negabit scripturam et verbum suum. Ibi non solum proponit ei opus, sed etiam verbum
- 15 dei et docet dominum loqui i. e. Er unterstehet sich verbum dei per verbum ex corde zu reissen. Q. d. Ich bring dir auch sein lere, quam tu non habes. Ista tentatione regnat in sectariis ac per eam abducit ipsos a vera doctrina. Cum illic non potest labefactare fidem, quae verbo nititur, so wil er hie die lere wegnemen und wil uns fur plaudern, wie Gott sol leren. Sic Satan
- 20 loquitur per phanaticos spiritus: Tauff ist schlecht wasser, Sacra[mentum est panis et vinum, contrarium docentes non intelligunt recte verba. Externa non prosunt, sed fides, vide, ut recte intelligas verbum dei. Sectarii lassen dis verbum stehen: Filius dei mortuus pro peccatis nostris &c. Alioqui nemo haberet eos pro Christianis. Non ergo damnant fidem, sed docent eam, Sed
- 25 ibi maxime dubitant, an hoc, quod pii habent, verum verbum sit, Ibi autem: 'Angelis suis' &c. verum est verbum, ideo heng dich dran, es kan dir nicht feilen, Sic sectarii: Certissima veritas est, du magst dich kunlich drauff verlassen, Sicut ihene dei opus, ita hi dei verbum proponunt. So stellt man drauff und sagt: Es ist warlich recht, und lassen also verum dei verbum
- 30 faren. Gott hat gesprochen, quod baptismus sit verbum cum aqua, Teufel dicit: verbum praecepit deo credendum esse, quare ergo aquae credis? Es thuts nicht, Est signum, non est ibi dei verbum, praeceptum, sed aqua pota a vacca. Sic cadunt a templo, dum nituntur falso verbo. Am ersten stund unser praedicatio sein und gieng sein eintrechtig zu, et multi adhaerebant
- 35 doctrinae. Sed veniente cruce multi defecerunt. Longe plures per sectarios seducti sunt. Illam tentationem dei per sectarios Satan efficit. Hic quisque caveat sibi, ne, dum putant se fortissime stare, cadat, Sic diabolus 1. Cor. 10, 12 wilß alzeit besser machen, denn unser herr Gott selbst, Er ist ein schalk, furet Gottes wort nicht recht, leßt auffen: 'In omnib[us] viis tuis', So du

7 über daß steht wie sp 10 über diligis deum et steht et verbo eius niteris sp
 11 ps. 91. r 15/16 Er bis Q. unt 31 dicit: verbum über (opus) 37 cada(n)t
 39 In omnibus viis tuis r

R]auff der ban bleibst vel in vocatione ꝛ. quam deus tibi commisit, manent angeli tecum. Sic tacet hoc: 'In omnibus viis tuis' ꝛ. i. e. wenn du gehest inn Gottes gehorsam und geboten, Sic diabolus semper hoc agit, ut fidem laber
 Matth. 4, 7 factet aut doctrinam auferat. Ibi respondet dominus: 'Non tentabis' i. e. er sol frey stehen, ich sol im nicht maß und weis stellen, Ich hab iht keinen
 befelch, ut demittam me ꝛ. si vult, dabit mandatum.

3. Da er mit den zweien verlorn hat, tertiam accipit, Et iam docere vult Christum, wie er sol Gott sein, sich ehren lassen und sein Majestet erhalten, Er greiffet sein gots weesen an, Er hat sich gestellt als Maiestas ꝛ. Ego sum Deus et volo tibi ista omnia dare ꝛ. Haec verba sunt ipsius
 Maiestatis, Er wird sich so gestellt, ut legitur de S. Mart[ino], cui diabolus apparuit in specie Christi gestantis auream coronam in capite, Ego, inquit, sum ꝛ. Sed Mart[inus]: Christus non dixit se venturum in corona aurea ꝛ.¹ Dicit igitur: Haec mea sunt ea[que] omnia tibi dabo, si me adoraveris et wilt mich fur Gott halten. Ita docet: Gott sol sein der leidige Teufel. Ex
 corde vult eripere deum et se loco eius adorari, Sic Papa sinit se, suos adorari et dat eis omnia. Summa: diabolus vult, das ich unsem h[err] Gott diene mit ein andern ding, denn er gepoten hat. Es ist leicht ding baptisari ꝛ. est res pro crassis et indoctis, ut dicatur eis, das sie nicht stelen, rauben. Sed perfecti müssen besser dran. Ziehe ein kappen an ꝛ. Das heisst
 Gott gedienet. Procumbe ergo et adora, tum habebis omnia ꝛ. Das heisst unser H[err] Gott weggenommen und sein Majestet verworffen und sich an sein stad gesetzt. Sie hat der Teufel dei opus, verbum und weesen angefochten,
 Matth. 4, 10 Er wil gar nichts lassen stehen. 'Hebt dich' q. d. du greiffst zu weit, Is verus, qui dicit: Hunc solum coles ꝛ. Tantum eius opus et verbum est
 sectandum ꝛ. Sic Christus omnia superavit, was nur der Teufel auffbringt contra eius opus, verbum et honorem, Er machts so, ut nesciatur, ubi opus, verbum, weesen dei, Nos saturi et otiosi sumus ac cupimus nova. Ideo feret er hin ein mit heufuder² ꝛ.

4 Non tentabis d[omi]nium deum Tuum. r 7 3. Tentatio. r 9 gotz c in gotlich sp
 11 S. Mart[inus] r 13 se über dixit 15/16 Ita bis corde unt 16 Sic über (Sed)
 23 Teufel bis angefochten unt Abi Satana. r 26/27 auffbringt bis honorem unt
 27 über honorem steht ehr sp

¹) Vgl. Nachträge. ²) Ähnlich Unsre Ausg. Bd. 36, 489 unten.

16.

1. März 1534.

Predigt am Sonntag Reminiscere (im Hause).

R|

Dominica Reminiscere.

Dis ist ein hoch Euang[eli]um. Sie haben es auff diesen Sontag gesetzt, das drinnen stehet vom teufel austreiben, Voluerunt significare, Man sol from werden, beichten &c. Sed es ist ein schwer und hoch Euangelion, nicht
 5 ein kinder spiel, Ist drinn beschriben der recht kampff und todangst im glauben fur Gott, da wir sollen lernen, das uns kein ding sol abschrecken vom bitten und ruffen zu Gott, Und ob er schon selbst Rein spricht, Als jun tods noten, da der Teufel zu scheubt, das sich unser herr Gott nicht anders
 10 lefft sehen, denn als wolte er einen nicht, Da gehets denn scheulich zu, quando nubes sie tegunt solem, da ist not uber not. Solches ist uns furgebildet hie jnn diesem weiblin, da sind alle person und Circumstantiae so böse, ut nihil supra. 1. est ethnica mulier. Haec 1. est circumstantia, die die sache schwer macht, Non est ein kind Abrahæ nec de semine Abrahæ, sie hat kein recht, sie ist frembde, Das solt sie gestoffen haben, ut dliceret: Was sol ich bitten?
 15 es ist doch verlorn, Ich bin ein frembde und darzu heidnisch, Et ipse missus est ad Iudeos, wenn wir ein solchen stoss fületen, solt wir bald liegen, quando conscientia dicit: Ach, du bist der nicht einer, der beten sol, du gehorst Christo nicht an, lasse Pet[rum], Paulum beten, deus te non audit, non habes fidem, non es electus, bist nicht gnugsam dazu, So kan einen der
 20 Teufel bringen in desperationem, Es ist ein groffer stoss.

Sie gehet aber hin, sihet das nicht, ist blind in spiritu, das sie des stucks kan vergessen und nicht denken, quod est gentilis, fiducia in illum virum, Christum scilicet, ist so groß, quod cogitet ipsa: er wird mich nicht lassen, leisset also das aus, quod est gentilis, Alius sine fide kunds nicht
 25 aufstehen, Cogitaret: du bist des Teufels und bettet nimer mher nicht, quia desperantes non orant, Sie leßt sie sichs nicht anfechten, non disputat secum: du gehorst jnn das hause nicht, du bist aufgeschlossen, quia es gentilis.

Ideo est dura ac mala tentatio, quando diab[olus] dicit: was wiltu lang beten? du bist doch mein, heb an und fluch unserm herr Gott, du
 30 wirst doch nicht selig, die wort konnen einen hindern am beten, Estque scriptum propter nos, das wir uns nicht dran stossen, si hoc nobis proponit,

2 nach Sontag steht darumb sp 6 Exemplum ne vlla re deterreamur ab orando ne tum quidem cum conscientia et deus nobis negant opem. r 10 uns (hie) 12/13 1. Circumstantia quæ aggrauat causam et deterrere eam potuit, quod erat Cananæa. r 15 frembde(s) 21 nicht (an) Fiducia in Christum tanta est in Cananæa vt ne quidem cogitet se non pertinere ad populum dei, cum sit Cananæa r 29/30 Sic nos eliciamus cogitationem indignitatis nostræ et plus spei in Christi misericordia quam in nostra dignitate ponamus. r

Kidie: ich bin gentilis, sed ich frag nichts darnach, Ob ich schon peccator, gentilis bin, ist drumb Christus nicht hofe, Imo eo fortius clamabo, quo peior ego sum. Ideo kere ich mich gar nichts dran, Ich kan iht nicht disputirn, ob ich erwelet bin oder nicht, Diese ist auch nicht erwelet, quia gentilis, Ich darff iht hülffe, das ist ja ein kampff, De muliere est mirum. 5

Matth. 15, 22

Nu stehet im text, quod clamat: 'fili David', und klagt im die not und er horet sie schreien, sed non respondet ei, das ist der ander stoffe, Er stellet sie, wie sie ist, sie ist ein heidin, die nicht zum erbe gehört, sol der wolthat nicht genießen, die Christus selber ist, Und schweigt gar still, Da solt ein thurm umbfallen gegen zwey solche stücke¹ Wo ist nu der Gott, der miseri- 10 cors ist? qui exaudit?

3. discipuli werden des schreyens mude, sind fromer worden quam Christus, Es duncket sie selber, Christus sey so unfreundlich, drumb faren sie zu und bitten fur sie: Ach gib, gib ir hülffe, sie lefft doch nicht ab, Es ist ein kostlich exemplum, das man nicht sol ablassen, Taulerus scribit exem- 15 plum², man sol ablassen, Nullo modo, Ablassen findet sich selbst zu seer, ideo non cessandum, sed dicendum: Non disputo, ob ich from bin vel non, Ich kan iht des nicht warten, Mein tochter ligt darnyhder und male cruciatur a diabolo, hoc illi versatur in mente, und erseufft also im herzen die harten 20 buffe und stöße.

Matth. 15, 24

4. 'Non sum missus.' Er schlegt die Junger auch fur den kopff, nec ipsam nec alios pro se orantes audit, das ist ein harter man, Andere leute, die von sich selbst ungebeten biten, horet er auch nicht, Christus ist nirgend so hart gemaket als hie, Sed sie gehlet, sie lefft nicht ab, hat 4 grosse carthaunen³ verschlungen, Da ir schreien und der Junger furbit nicht helfen 25 wil, kompts ins hause hin ein, Dicit Marcus, Ist ein unverchampt weib, sie ist im auff der gassen nachgeloffen, iam sequitur eum in aedes, kan ir

Matth. 7, 29

2 bin bis hofe unt 5 oben am Seitenrande steht nihil habet quod offerre possit domino 6 2. Circumstantia Christus nihil respondet rogatus quasi nihil pertineat ad ipsam. r 10 nihil iubet eam facere et r 12/13 über worden bis duncket steht ey sein descripta natura dei in tenta[t]ione sp 12 quam rh 13 Discipuli intercedunt et ne id quidem prodest, omnia, ne cessemus in oratione. r 21 4. Repellit ipsam et alios r 23/24 Christus bis sie (1.) unt 26 ins über kompts Ist ein über unverchampt Vide de caeco r

¹) stücke = Geschütze. Die Hauspostille (Erlangen, Deutsche Schriften ² Bd. 4, 341) hat: Von solchen zweien Carthaunen sollt ein Thurm, ja wohl ein eiserne Mauer umbfallen.

²) Vgl. Taulers Predigten, bearb. von Hamberger, 2. Aufl. I, 218 f. Tauler erzählt von einem Fräulein, das sich in ihrer Verzückerung in unaussprechlicher Gottesferne sah. Da die Heiligen in Gottes Nähe, ganz in dessen Anschauen versunken, sie nicht hören, wendet sie sich an Gott selbst: 'ob du mich auch in dieser höllischen gräulichen Pein wolltest ewiglich haben, dessen lasse ich mich demütiglich in deinen allerliebsten Willen in Zeit und in Ewigkeit'. Darauf wurde sie 'in den lieblichen Abgrund der Gottheit eingeschwungen'. ³) Siehe oben Anm. 1.

R) gar nicht lose werden. Est nobis scriptum, ut discamus, wie ein herzlich wohlgefallen er daran hat, wenn wir flugs anhalten, Si quis hoc faceret erga hominem &c.

‘Non est bonum.’ Si hoc ad me dixisset, da wer ich davon gelassen, Matth. 15, 26
 5 Das ist auch der hertest stoffe, da ligts fur den fussen, das sie nicht sey von den kindern, sondern sey ein hunde, Ist erger quam quod est gentilis. Kennet sie einen hunde, das heisst hoch versucht i. e. du bist des Teufels, wie du gehst und stehst, Ich lieff, Si ipse met sie diceret, solt er mich erschrecken, Imo si Paulus diceret aut alius magnus vir, Sed vide, quam potens et
 10 efficax res fides sit. Sie ergreiffet ihn bey seinen worten, macht eine inversionem, Du sprichst, ich sey ein hunde, Est verum, so haltst mich nu wie ein hunde, sehet ihn mit seinen eigenen worten, Sed er leffet sich gern so fahen, Ich begere, inquit, nicht mher denn hundes recht, Non sum de semine Abraae, du bist ein reicher herr, du heltest einen herrlichen tisch, Ego canis, wil mich
 15 nicht sehen (ad mensam), tantum micas lasse mir, das ir nicht durfft, Da mit sehet sie ihn, Ja nicht allein der hunde recht gewinnet sie, sed etiam der kinder recht, wo wil er hin, er hat sie¹ selber gefangen, er mus fort, Das ist ein meister stuch und ein selham exemplum, scriptum ideo, das wir lernen, hoc scilicet, das wir uns von dem man nicht lassen abweisen, Gott geb, er
 20 stelle sich gegen uns, wie er wolle, er heisse hunde, heiden, Hunde müssen Herrn haben et brosem, Sic est captus dominus et dicit: ‘O weib’ &c. Matth. 15, 28
 Kanstu die stücke uber dein herz bringen, Ist ein selham gericht, Alii Iudaei post unum verbum ergern sich an mir, sollen wir den fehren? Du aber helffst fessst, Sie videtis, wie und warumb er sich gewegert hat sie zu horen,
 25 das er sein rauch geberd nur darumb hat erzeiget, das ir glaube offenbar wurde, ut scirent Iudaei ipsam non fuisse Iudaeam q. d. Vos haeredes discite ex illa gentili, quomodo in me oporteat credere &c. ‘Gehe hin, dir geschehe, wie du nur wilt’, Er gibt ir nicht allein hundrecht, sed dicit ei: Non solum filia sit liberata, sed omnia, quae petis. Sehet sie also unter Abraae semen,
 30 Da bringt sie der glaube hin, das sie nicht mehr heisset ein heidin, sed heiligin. Dis dienet dazu, Ob uns unser herr Gott lang auff hellt, das wir nicht sollen ablassen, Er wird ja sagen heimlich jnn dein herz, lasse nur

2 Omnia in nostri consolationem vt fide superemus omnia spectra irae diuinae. r
 4 da über wer 6 5. vocat canem. r 7 über du bist des steht auff deubisch sp
 8 Fidei virtus, quae hoc quod maxime contra se est, pro se accipit et interpretatur. r
 10 über Sie steht Er mit fides durch Strich verb 12 Inuersio, Imo ideo quia sum canis
 micas postulo. r 15 über das steht die sp 18 Ars summa Non sinere vt a Christo nos
 quicquam abducatur r 19/21 Gott bis Herrn unt 23 über ergern bis mir steht etiam cum
 salutaria loquor sp 26 Fides impetrat plus quam petit. r 27/28 über geschehe bis nur
 steht non tantum sit sanata filia sp 31 auff (scheubt) Doctrina Christum certo exaudiri-
 turum, modo nos non desperemus. r

¹) = sich.

R] du nicht ab, Joseph schrie wol 12 jar aut plus, es wehret lang und wird,
 ut apparet, ihe lenger ihe erger mit ihm, quia ihe mher er betet, ihe erger
 wirds, Sie Christus ipse, wenn sie lang geruffen haben, fülen sie nicht
 besserung, sed ergerung zc. Sed het Gott Joseph bald erhoret und erlöset,
 wer Jacob sein fro worden, sed er were sehwhirt blieben, da es sich aber so 5
 lang verzoze, ward er ein herr uber Aegypten und der groft man inter
 fratres zc. Sie wenn unſer herr Gott lang verſagt und gibt jmer das
 Nein, und sie bleiben an dem Ja hangen, verbum dei erit verum, So
 geſchichts gewis, sed ratio dicit: Ja wie ſtellt er ſich ſo? ſchadet nicht, laſſe
 in Nein ſagen, 1, 2, 3 jar anſtehen, Er wird dir das nicht aus dem herzen 10
 reiſſen, das er hat zugeſagt, Sie plus dat huic, quam illa petierat, Si plus
 voluiſſet, habuiſſet. Ergo unſer herr Gott wil uns leren, das es nicht
 alzeit gut iſt bald erhoren, Inn groſſer not thut ers, als quando aliquis in
 aquam ſellt, Item im krieg, da giltſ nicht lang harrn, Item in grandibus
 istis et ſpiritualibus tentationibus, wo man aber leiden kan das harrn, 15
 da ſol man lernen, das er verzeucht in bonum nostrum, Etiamſi differt, dicit
 Sab. 2, 3 Abacuc, expecta illum, quia veniens veniet et non tardabit. Iam verzeucht er,
 leiſt Papam, Turcam contra nos toben, wir ſchreien, thun jemerlich, Er horet
 nicht und ſtellet ſich, als kennet er unſer nicht, leiſt uns ſo zu fülen¹, als
 hetten wir keinen Gott, sed compensabit, wir ſollen keinen zweifel drinn 20
 haben, das wir das Jatwort im himel haben, Das ſteckt Christo im herzen,
 Sed er bauet hie wol funff eiſern mauren drum, der Teufel ſcheuffet mit
 eitel Nein dazu, Sed dic tu: Ich haltſ ja, quod velit gnedig ſein et barm-
 herzig illis, qui clamant, Das Jatwort ſtecket im herzen, ergo non disputo,
 an ſim electus vel gentilis, Sed hoc urgeo, das das Jatwort da ſey. Hoc est 25
 exemplum fidei, das fides wil geubt ſein, und darnach überwunden alles,
 Non debemus verbum ſic achten, Haec clamat, ſie leiſt ir das Jatwort aus
 dem herzen nicht nhemen, das er freundlich ſey und helffe, ſie leiſt irs unſern
 herr Gott ſelbs nicht nhemen, unſer herr Gott helffe uns, das wir auch
 hinach komen, Amen. 30

2 ps 22 r 5 über sehwhirt steht schaff sp 5/6 Mora dei ideo fit, vt cumulatus reddat
 quae oramus r 13 Vbi res potest ferre moram, libenter differt, quare nos non ideo
 desperemus, etiamſi tardat r 18 über Turcam steht Teufel sp 20/21 drinn über haben
 26/27 exemplum bis debemus unt 27 achten erg zu verachten sp 28 das bis helffe unt
 29 nhemen (da uns)

¹) leiſt uns ſo fülen = abquälen, s. oben S. 28, 29.

17.

8. März 1534.

Predigt am Sonntag Oculi, in der Schloßkirche gehalten.R] **Dominica Oculi 8. Marcij In arce.**

Hoc Euangelium handelt vom austreiben der Teufel, Et ihene habens Luc. 11, 14 ff. so gemeint, qui postulaverunt, daß man durch die beicht, reu und buße sich solle bessern und den Teufel austreiben. Euangelium sol bleiben usq[ue] ad
 5 finem mundi. Et nobis ideo scriptum et praedicatum, daß wir lernen sollen und getrostet werden. Denn daß sol wir wissen, quod hoc opus, scilicet expulsio diaboli non esset, ut loquatur et caecus videat, surdus audiat, quia istos tres habemus. Christus venit et incepit hoc leiblich, Et Christianitas
 10 uhet diß werck usq[ue] ad extremum diem. Ad hoc Christus hic reliquit baptismum, Caenam domini, praedicationem Euangelii et, quicquid mit sich bringt Gotts ampt und wort, quia scriptum, quando exit verbum, affert Isa. 55, 10 ff. fructum ut pluvia, wenn er inn ein durr land kompt ꝛ. Ob solches fur der welt nicht erscheinet, schadet nicht, non est dignus, ut scintillam agnoscat de operibus et miraculis. Sie sol blind, tol, taub sein, sed etiam lestern und
 15 schenden dazu. Nos vero Christiani sollens wissen und uns des trosten, quod deus dederit nobis potestatem expellendi diabolos spiritualiter et corporaliter. Puero nato regnat super eum diabolus ut dominus mortis, Sed quando baptisatur et verba dicuntur super eum, quae deus commisit, muß er weichen, Si hodie ad me venit, qui est blod, verzagt, Ego et omnis Christianus
 20 habemus beselß, ut eum consolemur, Ibi cogitur diabolus cedere, non mihi, sed propter verbum, Sic qui habet conscientiam turbatam und ghet zum Sacrament ꝛ. Sic opus hoc, scilicet eiicere daemonia, muß ghen in Ecclesia. Sicut Christus in terris conversans expulit daemones, Acto. X. sic Chri- Act. 10, 38
 stianitas usq[ue] ad finem mundi, mher und groffer quam Christus, Ut Ioh. 14. Ioh. 14, 12
 25 dicitur, Quia Christianitas per totum orbem dispersa est, Christus ipse in parvo angulo praedicavit et eiecit ꝛ. Ipse tandiu eiecit diabolum, biß er in widder auß warff und auß Creutz hengte, Sic nos semper arguimus diabolum in suo errore et eiicimus und erreten nosipsos, homines ex impliis opinionibus per verbum. Drumß gehet diß werck alszeit, Biß er uns auch
 30 ein mal hin auß wirfft auß dem lande, wenn ims unser herr Gott über uns verhengt, wie er denn schon viel erwurgt und auß dem land getrieben hat, Aber er wird sich verbrennen an uns sicut an Christo, Da er in auß

7 über diaboli steht ex muto ꝛ sp Eiectio daemoniorum semper durat in Ecclesia r
 8 über hoc leiblich steht eiicere demonia sp 13 de de 14 über sol steht non solum sp
 16 quod possimus et debeamus expellere diab[olum] r 19 über ad me steht miser sp
 19/20 Expulsio diaboli in Ecclesia r 21 über turbatam steht blod sp 23 Sicut über
 Christus Acto. 10. r 24 Ioh. 14. r 28 über homines steht alios sp

R] Matth. 22, 7 dem land warff ut Matth. 22., kam er hinder im her und warffe beide, caput
et membra, hoc est: diabolus et Iudaeos aus dem land, das sie noch zustoben
sind, So wirfft er uns auch aus dem land, Nos in extremo die volumus
eicere eum e caelo et terra. Debemus igitur herrlich und groß achten
verbum dei ut divinam potentiam, qua expellitur diabolus, Et non solum 5
ubi nos docemus, sed in Papatu, ubi diabolus ipse regnat. Ideo gratiae
agendae deo, quod hanc potestatem post se reliquit, quia istum maximum
dominum eicere possumus, Und er reget sich auch, ut sequitur, Et nulla
alia potentia invadimus eum, quam quod os aperimus et verbum docemus,
et praesertim quando credimus ut Christianitas, quia alias non est Chri- 10
stianitas. Verbum dicitur in fide et spiritu und richt das wunder an. Ideo
sol wir nicht viliter de verbo et Sacramentis reden, Es sind wol leiblich
wort et person, Sed quando verbum Christi docetur in fide, ist ein solche
krafft hinder dem wort, das der Teufel muß fliehen. Sic dominus suam
omnipotentem gewalt hat er gesteckt in so ein gering instrumentum. Nos 15
sumus erga diabolum strohalm, Et tamen contra fortis[simum et superbissim-
um spiritum zundet unser herr Gott nur ein scintillam an i. e. dat
verbum in os, qui ignis est caelestis, ubi lucet, comburit &c. Das heist ein
almichtige krafft. Sic Ro. 1. Est divina potentia et talis fortitudo, quae 20
est dei, und so krefftig, ut homines salvare possit, quod verbum in dem
arm strohalm sol so krefftig sein, ut diabolus verjagt et homines bringt a
peccato, morte ad salutem, Die unchristen et Papistae ignorant hoc, die
herrlich krafft und macht verbi dei non &c. Tollatur impius &c. Mit sehenden
augen non vident, horen und greiffen sollen sie verbum et tamen non intel-
ligere eius vim, quia non digni. Sed nos gratias agamus deo, laudamus 25
et preisen, quod agnovimus die trefflich, herrlich Majestet et potentiam divi-
nam verbi. Ob wir betler und sunder sind et ipsi divites et sancti &c. nos
2. Cor. 6, 10 tamen habemus omnia, et vim, quam nos videmus, ipsi non, Est autem

Non est humel, videmus et experimur, Er greiffet uns an, et quos jnn 30
sehjereh und ungl[au]ben, ergjernis, non possunt los werden. Si jnn zorn,
neid, hoffart, sihe, wie er einen helt. Er lest einen wol auff fladern ut vogl,
ut putet se Euangelicum, Sed est potens dominus, princeps et deus seculi,

1 Matth. 22. r 4 über herrlich steht so sp Commendatio verbi. r 8 Quomodo
daemonium eiiciatur? r 19 Ro. 1. r 20 über krefftig steht mächtig sp Vis verbi r
22 über salutem steht iusticiam sp 25 über laudamus steht loben sp 27 sind über
(nicht) 28 über omnia steht 2 Cor 6 2. Cor. 6. r unten am Seitenrande steht Potentia
verbi vocalis 31 über ergjernis steht bringt sp 32 über ut vogl steht sed statim delicit
iterum sp

¹⁾ Hier fehlt ein Blatt (34) im Manuskript. Der Bearbeiter der Hauspostille hatte
es noch vor sich. Es ist das Stück Erlangen, Deutsche Schriften ² Bd. 4, 351, 14 bis
S. 354, 21.

R] potest occidere hominem, in peccatum inducere &c. Ja sind nicht so sicher, non voco eum Beelze[bub, sed potentem Engel, deum et principem mundi, qui plus potest quam omnes principes, sind eitel humel gegen ihm. Sed nostri Jundshern halten in fur einen Beelzebub. Sie haben ihn gefressen
 5 langst, sunt excaecati. Non corporaliter, sed 7 obsessi spiritaliter, quia adeo caeci, ut non solum non agnoscant verbum dei, sed etiam lestern so greulich et schrecklich et securissime. Ideo consolatio nostra, Es sol so sein und muß, Si volumus eicere diabolium per dei verbum, oportet expectare ut hic, quod quidam mirantur, Alii lestern und schelten und so sicher, quasi
 10 eorum doctrina sit melior doctrina, quam Euangelium, Nostra a deo ad Teufel. Ideo potentiores diabo, Es thut faul, quod Bist, Bischof so sicher, so gar nicht fürchten a Teufel et putant humel Et lestern nostrum Euangelium so schendlich, ut non, Das muß ich sehen, und solchs thut faul. Euangelium dicit, quod capiti nostro factum, quod die geringst humel kuns
 15 besser machen quam Christus.

3. sind auch seer from: 'E caelo'. Die sehens auch, sed non habent ent. 11, 16 pro signo, qui dicunt: Est signum quidem, sed parvum, est signum in terris. Si e celo, tum crederemus. Mache novum solem, lunam vel aliud: hoc aliquid. Das sind die naseweisen doctores, qui docere volunt dominum,
 20 qualia debeat facere, ut dominus sit eorum geufeler, ut spile mit wunderzeichen ut sein furwitz, Er solz wol billich thun, ut so einen gaudel man ansehe, ut faceret ut coram Herode &c. Sic hodie etlich groffe hanse: quid crederemus isti Euangelio, piscato[ri]bus et außgeloffen munde et pfaffen, die sich verwirrt haben? Si magnus herr praedicaret, Si princeps vel magni
 25 Episcopi, das mocht. Die malen u[n]serm hlerr G[ro]tt fur, wie er sol klug werden, Er sol inen prediger schicken, quos volunt, et ut praedicarent, quam vellent et signa facerent. Iam jnn steten heben und wollen den predigern furmalen, quomodo praedicandum. Item quod honoranda potestas, ferens da hin: Man sol nicht straffen, sondern sol sie machen lassen, quidquid et
 30 dicunt, quod non interrogandus est praedicator, Et nostri Jundshern et wollen so die dorffpfarrer ein treiben, ut praedicent, quae volunt, vel volunt. die kling zucken. Isti volunt, ut &c. Lieber, dritt du selber her et praedica. Ego so lieb vom predigstuel lauffen, ut haben. Et tu praedica, et dicemus:

1 nach sind steht wir sp	2 über Engel steht angelum sp	3 nach potest steht
efficere sp	nach principes steht qui sp	5 corporaliter (assed) sed (dupl)
6 nach solum	8 nach oportet steht nos sp	9 über hic, quod steht accidit cum
Christo sp	10 nach sit steht longe sp	12 über putant steht esse ein sp
13 nach non steht schendlich kunsen sp	16 3. Signum e caelo postulant &c r	17 signum quidem
e in quidem signum sp	18 Mache c in Si Mache sp	19 nach hoc steht esset sp
20 nach qualia steht signa sp	21 nach so steht fur sp	25 nach mocht steht was sein sp
27 nach heben steht sie an sp	28 nach furmalen steht quid et sp	29 nach sondern
steht man sp	nach quidquid steht volunt sp	30 über Et nostri steht de aliis taceo sp
33 nach Ego steht wollt sp	nach haben steht wollt sp	

R] Sündler, contra me praedicatis hart, daß wer sein, quod volunt herr, konig
supra Christi verbum, quando man euch predigt, quod in honore hab[endi] 2c.
non ideo, ut domini sitis supra deum, sed ut agnoscatis deum et eius
ministros cum eo, Et laß im sein gang, Si vis Tyrann und hirt sein, sol ich
dirß durr sagen. Si non vis audire, meum feci, Si Euangelium niddergelegt, 5
antwort du auß dir. Mag unser herr Gott ein greifen. Iam debemus gratias
agere pro isto sermone, quod habent honorem ex Euangelio, Iam volunt
istum mit fussen treten, pro qua gratias agere. Ego sol mein conscientiam
beschweren und am jungsten gericht wil mich der drumb fragen: cur plus
flingen quam meam iram timuisti? Ich solt propter te loqui, quod tu audis? 10
Ich wil dir ein zeichen vom himel machen und hell[ich] feur. 3. qui mit
Gottes wort wollen machen, verbo dei, ut volunt, Du solt predigen, ut volo,
Nos non possumus nec volumus. Est bonum aliis audire, wir wollen dir
den beß wasschen, verdreust dichß, so schlag der Teufel zu. Nobis conso-
lacio, si sic invenimus, daß wir uns nicht dran feren, ut agnoscamus verum 15
Euangelium. Isti seind Euangelii, qui lestern und schenden, et alii besser,
Externe persequuntur hostes, Intus conculcant pedibus, Gott geb, sie lestern,
sive conculcent. Si dicimus, haben wir nostram seele erret, Verbum dei
ungebunden, Iam dominus tamen respondet alteri parti, lest faren illos, qui
docere eum volunt, quomodo sol miracula facere et praedicare. Er ist 20
dennoch so from, quod cum eis handelt, quamquam vergeblich, weil sie gesagt,
quod daemonia per Beelzebub, ut coram populo einen bosen namen und
geschrey macht, quod diabolica lere, Ideo non vult tacere, Ut post 4. dicit
se non habere diabolum. Sic nos oportet morder, lester verjagen, buchen
und scharren leiden. Sed quod mit stillschweigen verjagen et fateri, quod 25
diabolica res, sed fatendum propter alios: Du redst unrecht, du redst unrecht.
Nos indicavimus grund, quod non diabolica leren, quod mit gwalt
hin bringen, ut gleuben. Si impio dix[erim] impietatem suam ut Ezech. si
3. 19 befert, bene, lucratus animam. Si non, ex sol sterben 2c. tum sthen sicher et
dicere possumus. Est eis satis dictum. Ideo dicet dominus: satis fecis[ti] 2c. 30
Ipse pro se respondeat. Sic verteidigt suam lere mit vernunftigen ursachen.
Lut. 11, 18 Vos: per Beelzebub. Quomodo potestis hoc absurdum dicere? ghet
in rationem und redents weltlich auß, quomodo videtis constare dissidens,

2 in c in afficiendi sp hab[endi] eingekl sp 4 über im steht Euangelio sp
7 isto sermone c in ista praedicatione sp Ro. 13. sp 8 nach agere steht deberent sp
10 über tu steht libenter sp 11 über und steht Ja sp über qui steht sunt sp 15 vor
verum steht esse sp 16 nach seind steht sunt sp 18 über seele steht animam sp
Ezech. 3. r. 22 nach daemonia steht ejciat sp vor einen steht ei sp 23 über 4.
steht dominica sp 27 nach quod (2.) steht vero sp 28 vor hin steht sie nach ut
steht nobis sp Ezech. 3. r. 29 nach sthen steht wir sp 30 dictum (nol) 31 über
verteidigt steht dominus sp über lere steht doctrinam sp 33 über dissidens steht
regnum sp

R] quando 1 senator contra alium, ut quandoque 3 consules, nullus. Item
 quando in principatu 3 contra se sunt, wie es zu ghet. Das ist 1 weltlich
 bild, quod ratio agnoscit, quando pater et mater uneins, ipse vor, hinden¹,
 und bricht töpff², videbimus, quot fl. Es muß 2. Das leret vestra
 5 erfahrung et Discordia zerstört haufe, land und leute, contra so auff
 rationem libenter. Sic adversarii, quando verlorn, sic loquuntur, ut müssen
 dicere, quod non habeant naturalem rationem, Non solum Christianum
 intel|le|ctum, sed humanum communem intel|lectum, quem puer 7 annorum
 habet. Si sol diabolus auf|treiben, qui sol mit mir spilen, tum est contra
 10 se. Mit volunta|te non auffert, sed oportet 2. Si ego diabolus et treib
 1 auß, oportet muß meiner stercker. Christus ipse met fatetur regnum
 habere et regem, et quod fortius, quod halten zu samem, qui unum exjurnet,
 omnes. Non est discors secum. Si nicht so fest zusamen hielten Teufel in
 aulis omnium principum, Episcoporum, iam plures conversi, Sed ein Teufel
 15 stehet dem andern beh. Si 1 angreiffst, omnes 2. Est potentius regnum
 quam omnia regna mundi. Istum greiffst an, quando baptizatus, Econtra
 quando me tangit, et Christum tetigit et omnem caelestem curiam, Si
 tantum finger 2. dicit is: 'Saul' und alle Engel dazu. Es reiten zween ^{1 Ep. 9, 4}
 fortes da zusamen, wo man einen teufel trifft, Beelzebub tangitur. Si
 20 Christianus, Christus. Mocht einer gedenden: tamen saepe fit, quod pessimi
 nebulones eiiciunt 2. qui keufel|er und Zaub|erer und wach|slechl|in 2. isti
 sunt diabol|i. Vidi Monachum, qui vol Teufel. Noch war er des Teufel
 so sicher, ut dem bejessem menschen 1 finger ins maul et dicere: Troß beiz.
 Ibi Teufel alium teufel auf|treibt. Hoc dixit Paulus, quod in novissimis ^{2. Theff. 2, 11}
 25 diebus venient krefftig 2. Non ist gleich Christi auf|treiben et tamen gar
 falsch. Non propter, Sed Cir|iacus, Leonh|ardus, Sed ut ista idol|atria et
 error confortetur, ut homines a Christo ad merita Sanctorum. Ideo ist das
 auf|treiben gericht, ut istam idol|olatriam stercke. Utrosque obsedit et forte
 alter sanctor, quod deus in strafft, Et diabolus facit zu dien|st, ut con-
 30 fortetur error. Sed sihe an, an ideo auff|he|re propter. Si is finis, quod
 honor|etur verbum dei et Christus et Christiana fides, tum vid|ebimus, wie
 er sich sol stellen. Si hic omnes schwerer cum omni arte, sollen Teufel wol

1 nach nullus steht cum alio concors sp 3 über pater et mater steht maritus vxor sp
 nach ipse steht tregt sp nach vor steht auß, ipsa sp 4 vor bricht steht ipse sp nach
 bricht steht schussel illa sp nach fl steht congregabunt sp 5] zwei völlig ver-
 wischte Worte nicht lesbar 7 nach Christianum steht amittunt sp 9 habet über 8 an-
 norum über diabolus steht den Teufel sp 10 über Mit steht Sponte sp über oportet
 steht cogitur sp 10/11 über et bis 1 steht eiicio per diabolus sp nach stercker steht
 quam is qui eiicitur sp Regnum diaboli r 17 über me steht diabolus sp 18 Acto. 9 r
 20 nach Christianus steht petitur sp nach Christus steht tangitur sp 21 Exorcistae in
 pap|atu r 23 nach maul steht legte sp 24 2 Thef. 2. r

¹⁾ Ähnlich Wander 3, 430 Nr. 1532—1534. ²⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 62, 16
 und Dietz s. v. brechen 4.

R] unverl[orren, quia ibi zum zeug[ni]ß veritatis und ehre veritatis. Ibi non weicht, er muß den. Non propter leiden, ut verbum ⁊. Ideo non facit aliquid propter E[ua]ngelium, sed zu stercken sua mendacia, ut ingratus mundus muß S[an]ctos anrufen, qui Christum. Ibi potest exēacare, illuminare ut Sagae. Hoc non, ut Christus prei[se]t et veritas, sed ut error con- 5 for[tetur]. Eisl[ebii] erat templum¹ ⁊. Ideo ut istos S[an]ctos invocarent ut dei. Ideo Christus hat nichts dazu, T[eu]fel wird nunquam cum se uneins, nisi quando sol sein irtung bestetigen. Er leßt sich austreiben per eum, sed est collusio unter h[ut]lin gespielt, die welt zu. Sed hic non weicht, quia Christi r[eg]num et suum contraria. Ideo max[im]a blas[phemia]: der T[eu]fel 10 ist selb[er] ein[ig] cum Christo, quod sinit se eiicere, Non weicht, nisi urgeatur.

6 invocarentur

¹⁾ Gemeint ist das von Luther auch in den Tischreden Bd. 3, 25 Erzählte. Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 32, 525. Dasselbe erwähnt Luther in der am 28. Juli 1534 zu Dessau gehaltenen Predigt (siehe weiter unten).

18.

22. März 1534.

Predigt am Sonntag Judika.

Dominica Iudica.

R]

Cum accedat tempus, quo solitum est privatim praedicare de p[as]sione domini Iesu Christi, posthabebimus praedicationem in Euangelium, Et iam cedemus tempori et nostras praedicationes habeb[im]us de pas[sione] Christi, 15 Et quanquam billich, ut nullo momento obliuiscamur istius passionis, sed semper g[rat]ias agamus pro max[im]o beneficio, tamen billich, ut tempus in anno da zu nhemen, ut historia palam praedicetur, ut iuvenes et simp[li]ces non vergessen, sed in memoria recenti servant, Quia per annum plus praedicamus de fructu et potentia passionis, quomodo in eum credendum et per 20 fidem gerecht, und da mit streyten contra omnes pseudodoctores et diab[ol]os. Iam autem billich, ut handeln die geschicht, wies ergangen, auff welche wir batwen et salvamur, 1. Cor. 15. ut non veniat in oblivionem apud Christianos, 25 Ut non ghe ut im Judenthum, ubi oblii Mosen et omnia miracula, quae deus eis exhibuerat. Sic nos passionem praedicavimus, ut plus de pas[sionibus] Sanctorum et B[e]atae Mariae. Ideo wollen wir fur uns nhemen passionem und teilen, cum so viel ist. Caenam suo tempore tractabimus. Iam incipiemus von dem stude, ubi caenavit et g[rat]ias egit et in hortum ivit. Ideo iam, wie es im in horto gangen, 2. In sacerdotis domo. 3. Pilatus. 4. am Kreuz, 5. in sepulch[ro]. Sic in 5 locos fassen et vulgo et nobis davon sagen. Et 30

13 über praedicare steht et cogitare sp 14 über domini steht nostri sp 20 Vsus passionis r 21 Historia r 28 nach iam steht dicemus sp 1. r 29/30 2. || 3. || 4. || 5. r

R] hoc ante omnia notandum, daß man das nicht davon lasse, nempe ursach et finem Christi passionis, et habeamus discrimen istius et omnium aliarum. Si diabolus non historiam ansichet, tamen Diabolus et discipuli eius patiuntur, Et Martyres et prophetae, Alii das h[er]lich f[er]w und werden
 5 nichts desto besser. Et Sancti etiam. Sed nulla passio habet istum finem, quem Christi. Christianus et Sanctus ideo patitur, ut deum preis, lobe et patiatur coram mundo, ut Iohannes de Petro, da Christus ad eum sprach: 'Cum senueris.' Hoc dixit i. e. per quam mortem sol Gott prehen und Joh. 12, 18
 ehren. Is finis est omnium passionum Sanctorum, Iohannis baptistae,
 10 Mariae &c. Sunt praedicandae passionis. Sed gar unterschiedlich handeln gegen der passio Christi. In Papatu ut exemplum sequendum 1. Christi passio praedicata, Et besaget mit dem schmerzen und leyden Mariae. Ideo in omnibus stücken dieses leidens Christi apponendum hoc, quod sit obedientia et voluntas. 'Usque in mortem obdixit' und Gott gepreiset und ged[an]kt
 15 in sua passione ut alius Sanctus. Sed über das und fur allen Sanctis ursach huius passionis, ut da mit erretten sol totum mundum et caelum aperiret, clauderet inferos et vitam daret, Iste finis nulli alteri dandus et ascribendus. Ideo got zu lob, ehr, dienst gethan, Mihi zur erlösung, seligkeit, ut eriperet ex potestate mortis et aperiretur caelum. Sol kein leyden, passio
 20 nullius Sancti vel mit leiden Mariae &c. Non acquirō per eam misericordiam, condonationem minimi peccati. Omnium sanctorum sanguis est sanctus, sed per hunc non fio Sanctus. Si etiam ego fundo sanguinem, tamen non tilge peccata et salvor. Facio quidem sacrificium deo und dienst, sed non per hoc salvor, Ut Barfusser M[un]ch, qui inn aller Teufel namen cum istis
 25 iverunt: Iam morieris schmelichen tods, Ne dubita, deus pro omnibus peccatis tuis wird setzen, Item quando moribundi in lecto: fac dein seel geret und ged[an]kt dein arme seel. Invoca Sanctos, ut salveris. Hoc est de nostra morte praedicare, quasi per eam salvemur. Reus es mortis coram deo prius, iam etiam coram mundo. Iam thu Gott gnug, mundo und Gottes gericht
 30 und straffe, ut per ipsum glorieris. Sed per hoc non leßcht peccata, quomodo gladius &c. sed zur besserung aliorum &c. Sic alle passionis gehören erunder, Ut satisfaciam mundo, qui me reum habet mortis, vel quando bonum, ut dicam: Ich wil unserm h[er]r Gott zu lob et ehr leiden, quod alioqui deb[er]eo, quia strafft mich zum guten exempel mundo. Sic quando
 35 peste, dic: istam passionem, mortem und haud, corper schuldig, Sed volo

2 Causa efficiens et finalis passionis Christi r

5 über etiam steht patiuntur sp

6 Finis passionis Sanctorum. r

8 Ioh. vlt. r

10 nach Sed steht man sol sie sp

16 Finis passionis Christi r

17 über alteri steht passioni sp

18 nach Ideo steht hat

Christus gelitten sp

19 vor Sol steht hunc honorem

24 über istis steht soubus sp

25 vor schmelichen steht ein sp

26 nach seel steht zu ertwaren sp

30 Sed (non) über

leßcht steht auß sp

R]in obedientia et voluntate ipsius bußden, Et tamen hac fide, quod deus per hoc laudetur und gepreiset ꝛ. Hoc gentilis non credit.

Das sind andere fines, ut vel coram mundo satisfaciamus vel deo ad honorem ut omnes Sancti. Sed hoc: 'Pro nobis', hoc nulli passioni dandum. Non dicendum, wie unverschämpt gepredigt. O Mar[tine, plus 5
passus quam schuldig, dein ubriges leyden und verdinst mihi cedat. Sic: o Sancte Ioh[annes, Martyres ꝛ. daß laßt mich theilhaftig. Tu, mater, ostende ubera filio. Ibi papa schakfäßen de meritis S[anctorum und hin ein griffen suis clavib[us]. Solche grewliche schreckenpredigt gehabt, praedicata quidem passio Christi, sed non discreta ab aliorum Sanctorum, Non tractata, 10
quod nobis serviat, Sed econtra, Et quanquam dictum, quod Christus mortuus, tamen nihil ꝛ. Ideo omnes pas[siones destinatae sunt ad proprios fines ꝛ. Tum possum dicere: Maria, S. Ioh[annes multa passus, sed tua pass[i]o non me iuvabit, sed pro te est passio. Ir habt daß ewer thun, Sed haec propria et sonderlich leiden, qua fidere possum et debeo, Ut omnis 15
fiducia et cor haereat in unica pas[sione prae omnibus aliis. Daß sol man mercken et semper repetere quotannis, ut inculcetur in corda hominum, ut non solum sciant histo[r]iam, quomodo passio, sed quae endlich meinung und ursach, cur ꝛ. Si nescis, cur Esaias, Iohan[nes passi, leit ꝛ. Si seis, bene, non damnarer. Sed an dem leitß, ut sciam, quid passus et praecipue, cur 20
1. Petri 1, 19 passus hoc et hoc pasus. Cur? Pro nobis. Ut 1. Petri: loti sanguine
1. Cor. 2, 2 innocentis Christi, Ioh[annes in Epistola: Est propiciatio pro peccatis t[ot]ius mundi. Iam autem praedicanda historia, et tamen non obliviscendum, cur Christus passus et quid et cur, Ut facias discrimen inter eius et omnes passiones Sanctorum. Demnach wollen wir an heben daß erst stude in horto 25
et praedicare histo[r]iam, ut junge volck behalt.

Matth. 26, 36 ff.

Sic scribit Matth[aeus] et omnes 4 Euangelistae. Ex Matth[aeo] legit.
Matth. 26, 46 'Gienge' i. e. h[ab]en einen vorhoff, 3. vice oravit, 'qui me prodit'. Luc[as]
Luce 22, 43 addit: Apparuit autem ei ang[elus], et cum morte luctabatur, sudor. Ecce
venit Iudas unus ex 12, Et ded[it] eis signum, Existis tanquam ad latronem. 30
Duxerunt ad Pontif[icem], Petrus secutus, ut videret finem ꝛ. Daß ist
1. pars de passione, wieß im garten gangen ist, Et hic auditis ex verbis Christi, quae describit Euangelista, daß daß leiden ein eigen ursach hat
Matth. 26, 53 gehabt, quas aliae passiones non habent, quia dicit ad Petrum: 'Roga-
rem' ꝛ. 'ut legiones' 12. una suffecisset. Sed potuisset 12 acquirere, una 35
suffecisset toti orbi. Sed ursach: laße sie machen, quia scriptura non

3 Fides passionum in mundo r 3/4 ad über honorem 4 Pro nobis r 9 vor
gehaßt steht haben wir sp 18 nach quae steht sit sp 20 non mit 19 leit durch Strich
verb 21 Pro nobis 1. Pet. 1. 2 r 22 Christi über (sang) 27 Postquam cenavit r
30 über Iudas bis 12 steht Iterum ex Matth[aeo] 32 1. pars passionis r 34/35 nach
Rogarem steht patrem sp 35 una (beidemale) c aus unus 36 toti orbi c in contra
totum orbem sp Passione implentur scripturae. r

R] impleretur. Et Math[aeus: 'ut impleretur'. Non quod mußte leiden, vel Matth. 26, 57
 quod deus non aliam viam potuisset invenire, sein preis und ehr aufzurichten,
 Sed ut deus verax inveniretur und hält suum verbum, quod per prophetas
 suas praedixerat. Hoc indicavit Euangelista umß der flugling und groffen
 5 Maister, qui interrogant deum, cur aliquid facit, Non est miserior discipu-
 lus in caelo et terra et inferis quam deus. Mundus so flug, leret in, ut
 debet mundum regere: kund den Gott keine andere weiß erfinden pro redemp-
 tione mundi? potuisset 1 angelum, qui totum mundum hette geschla[gen].
 Si est omni[potens, tum scit omnia und weiß und gutig gnug. Ut iam
 10 Schwer[meri: Cur accipit panem et vinum et aquam ad baptismum? Cur
 non omnes ho[m]ines creat ut Adam &c. Num eius potentia non maior &c.
 Es ist der Teufel. Ideo dicunt Euangelistae, quod deus hat machen wollen,
 wie es im wol gefallen, Er kunds und mochts wol anders machen, sed non
 vult. Solt toller mensch in erst lernen &c. Sed sic: velim meam miseri-
 15 cordiam sic et sic exhibere mundo. Haec max[ima] plaga in mundo, quod
 deum fur einen narrn anseheth, quod sit omnipotens, seh gütig, mechtig auffß
 hochst und machs nicht anders, quod Christus dei filius sol geboren werden
 a muliere, nasci, mori. Sed Christianis istß ernst, Isti credunt deo suo
 domino, Et putant gottes krafft inn dem erzeigt, quam nos intelligimus. Alii:
 20 es ist nerriß. Ut nostri Episcopi et sapient[es]: Es laut nerriß. Si ego
 deus, non sic facerem. Ego manebo cum heufflein, qui dicuntur recht[sch]affen
 Christen, qui dicunt: Ich kunde auch flugeln, Sed deo omnipotenti, qui
 omnia scit, non &c. sed dico, quod melius norit quam ego. So hats sollen
 sein, inquit Christus, potuissem aliter incipere. Frag nur nicht weiter, Si
 25 non vis sequi scripturam, so las es, Ego non aliam fidem, quam quae in
 scriptura, quando praedicavimus, tum fecimus nostrum &c. Nos cum parva
 turba, quae dicit &c. Cum XII legiones, Si hundert tausent welt, auff ein
 stund tod[sch]lagen, Ego credo. Ideo non ex necessitate &c. Num so schwach
 deus, ut sich leßt crucifigere, cur stelt sich also? Ich kunds wol anders &c.
 30 Ich hab engel gnug et unus potentior quam 10 Turcae. Es sol freundlich
 zughen, Non per gladios &c. Hoc unum. Ubi exierunt a caena per Kidron,
 ut Iohan[nes] dicit, inn garten, qui hart am oßberg inn vorwerck, ubi Iudaei Job. 18, 1
 suas oves. Ubi hortus, ut Luc[as], quando praedicavit Hieroso[lymis] et Luc. 22, 39
 35 dormivit usque mane et ingressus iterum. Hoc novit Iudas. Ubi iam exit,
 wirds hie ein anders, Teist suos discipulos dicens: seht euch hie nider, Ich

2 (vnd) sein 6 vor so steht ist sp vor leret steht quod sp über ut steht quo
 modo sp 14 vor toller steht ein sp 15 sic (1.) c in Ratio sp 18 nasci c in cruci-
 figi sp 29 über crucifigere steht Kreuzigen sp 30 potentior über quam 31 Kidron r
 33 nach oves steht habuerunt sp Hortus r 34/35 dormivit über usque 35 nach iterum
 steht in ciuitatem sp

R]mus durt hin ꝛ. Das ist nova oratio, prius etiam oravit, sed non congregavit discipulos, Et nimpt 3 discipulos ad se, Magnum Iacobum, Petrum, Iohan[nem, alii bleiben hie, das werden sein seine sonderlichen junger, ad quos locutus jnn angst et not, Hie inspicendus, quod sich stelt propter nos als ein armer sundiger mensch Et gotlicher natur enthelst et non influit ista consolatione und sichereit ut prius. Ibi datur raum dem Tentatori diabolo, ut iam er zu trit und herter ꝛ. Ideo loquitur ut homo, qui in kampff sthet und suchet gleich consolationem apud discipulos, quibus prius consolationi i. e. hat gebidmet und gezittert. Sic cor plenum tristitia, quia an seinem leben verzagt et mortem sensit et vidit se moriturum. Das klagt er suis discipulis. Die groß angst und not bricht er auß etiam ad eos, qui geringer sind quam ipse. Ista passio lest sich nicht aufreden, excellit omnem rationem, praesertim in ista persona. Si alia persona et Teufel so zugefegt, in momento hat sie erwurgt, praesertim in hac vita, ubi leib und sel, In futura damnatione wirds bitterer werden. Was fur ein angst sit, non intelligitur. Ipse: 'Tristis'. Ibi audis eius verba i. e. in tantis engsten, so erschrocken, verzagt, quasi cogitaverit iamiam exhaliturum animam. Si ein augenblick ꝛ. so sterbe. Ideo diabolus, dominus, Gott im das sein Iemblein geben jnn rachen, Er wird mit den zeenen ꝛ. et putavit se voraturum ꝛ. noch rettung et non lebens mher, ich mus sterben, Ideo 'tristis in mortem'. Quare, o Christe, tristis? tamen dixisti: 'XII' ꝛ. Si tu times mortem, Quid nos faciemus miseri peccatores, quando ad crucem ꝛ. vel peste ꝛ. so werden wir gar verzweifeln. Seckerlich und spottlich coram mundo, quod Christus dominus mortis sol so erunter fallen, ut conqueratur ꝛ. Sed est propter nos factum, Das der man so hoch betruht ut nullus homo, et nullus so hoch fur dem tod gefurcht ꝛ. Homines quando aliquamdiu iacent in carcere vel in lecto, et dicitur eis: Du must sterben, 1. wie er sich drengt ꝛ. Ibi desperare cogitur, Ibi wind er sich 3, 4 dies et plus samer quam quando Carnifex, richter, quia vera mors, quando in carcere sich heisst und frisst. Du must herhalten und bist mein. Ibi werden sie bleich, quomodo reden und stellen. Est alia krankheit quam pestilenz, frango[sen, quia ibi tod- angst und kampff, das man dran ꝛ. Sic nobis omnibus ante mortem est kampff am hochsten und est greulich. Ubi vicit, tum actum. Nos spitzig und augen tieff ꝛ. Sed nihil ad istum terrorem ꝛ. Lucas dicit: er ist weiter komen, quod in solches Hiß und feuer komen, ut sanguinem ꝛ. De

2 3. discipuli r 3 über sein steht gewest sp 5 Ager Christi in horto r 8 nach prius steht fuit sp 13 nach Teufel steht het ir sp 16 Tristis est anima mea ꝛ. r 18 über augenblick steht duraret sp über Iemblein steht agniculum sp 21 nach tristis steht est anima mea sp nach XII steht legiones sp 23 nach Seckerlich steht istz sp Passio Christi in horto r 24 über conqueratur steht Tristis est sp 30 vor reden steht sie sp 31 vor stellen steht sich sp 33 vor est steht quando mors sp 34 über und augen steht bleich und weiß 35 Sanguineus sudor r

R] isto angst nescimus. Ibi maior quam apud nos omnes. Ratio: quia hat
 muß der größte Marterer in terris. Et natu sein rein und gesund, Nos in
 peccatis nati et sumus leprosi et isti non sentiunt, Sed si natura frisch und
 gesund, sein haud und blut hat, fult, quando laus ꝛ. Sie nostrum corpus
 5 erga Christi est leprosum, Unser cjaru und h[il]ut est leprosus. Ideo quando
 audio mortem, füle ich in ij grad, Christus in decem. Cum ergo habuit
 das höchst leiden und schrecken und bitterkeit todes, und hat so sein rein
 natur, Ideo melius gefült quam omnes. Ideo de nullo Sancto legitur talis
 angst, quod sudaverit blut fur angst. Nos videmus, quod erschrocken mensch
 10 non kan weinen, non videt wol, horet nicht, zung so durr ut rind und augen
 so treug ut lapis, Et omnis feuchtigkeit et sanguis ad cor, Sed uber das
 hic, quod natur so überweldiget in corde, ut wider er auß getrieben ꝛ. Es
 muß solch traurigkeit, angst und not ꝛ. quam nullum cor humanum ꝛ. Nos,
 das zung durr, oren taub, hende unempfindlich, nicht ein tropffen bluts in
 15 corpore. Sed quod blut er auß gedrungen, est contra omnem captum ꝛ.
 Er hats wollen leiden et patri ad laudem et nobis zu nuß, ut in posterum 1
 herrn uber unser angst, quando nasen spitzig und augen schwarz, nicht reden,
 non denken, ut in illum cogitemus, qui hoc schrecken hat überwunden und
 erseuffen. Ideo non kan so groß, ut in isto corde. Ipse die größte angst
 20 überwunden in corde, ut des Teufels bitter grym und giftige, feurige pfeil
 gelescht und dempfft wurden jnn dem reinen, feinen blut, ut nos se trosten
 und fragen: Cur ista passus et sanguinem? Cum diabolo gerungen, qui
 est Meister mortis ꝛ. Er wird sein feurige pfeil in eum geschossen ꝛ. du
 bist in dei ungnad. Ut in isto corde leib und blut gelescht und so tieff
 25 hin ein gesteckt, ut non krafft. Das thut aliorum Sanctorum passio nicht.
 Non in eorum stumpff gemacht ꝛ. Das ist kampff geweest, quae praecedere
 debuit, quia hat cor hat gefult, quod mori deberet, Et diabolus zu geschürt:
 du mustu. Et die reine natur hat sich da fur entsetzet, et quo purior natura,
 hoc plus doluit, ut nobis hoc commodi veniret, ut dixi ꝛ. Utque ei
 30 gratias age[re]mus in eternum.

2 nach terris steht sein sp 7 vor todes steht des sp 10 vor rind steht als ein sp
 11 nach cor steht currit sp 12 nach hic steht vides sp 14 über tropffen steht (wasser)
 14/15 in über corpore 16 Er bis nuß unt in über posterum Eb. 2. 4. r 17 vor
 nicht steht zung sp 22 über sanguinem steht sudavit sp 27 nach diabolus steht hat sp

19.

22. März 1534.

Predigt am Sonntag Iudica (im Hause).

R]

Dominica Iudica.

Auff das auch die, die inn der kirchen nicht sind gewesen, unserm h̄err
 G[lo]tt sein ehre thun und den heiligen tag sehren, breviss[ime] enarrabimus
 Euang[eli]um. Es ist ein seer reich und lang Euangeli[um], Und wie wol wirs
 in tam brevi temporis spacio nicht konnen pro dignitate explicare, so wollen
 wir dennoch, so viel unser h̄err G[lo]tt verleihet, iht inn kurz davon handeln. 5
 1. dieit Christus ad Iudaeos: Ir kund mich nicht straffen des Lebens oder
 der Iere halben, Und machet einen Syllogismum: wer von Gott ist, der horet
 Gottes wort, Ir horet nicht Gottes wort, drum̄ seid ir nicht von Gott,
 sondern von dem Teufel und werdet auch er nach ewer lohn von ihm 10
 empfangen, scilicet mortem et infernum. Die baur̄en ꝛ. thun iht auch also,
 verachten das wort und wollen es nicht horen und lauffen umb wie die
 wiliden thier, ideo sunt ex diabolo. Wir predigen in, auff's beste wir konnen,
 und sie wollens nicht horen ꝛ. Audi, quid respondeant Iudaei Christo:
 Joh. 8, 48 'Nonne' ꝛ. du bist ein Samariter, ein bub inn der haub, ein heide, du 15
 lerneſt nicht recht, Sicut ad nos ꝛ. Ir leret nicht wie die Aposteln, sondern
 wie der Teufel selbs ꝛ. Daruber klaget Christus lange, das sie ihn so leſtern,
 weil er doch Gott zu ehren und lobe prediget.

Joh. 8, 51

Das ander stücke ist: 'Qui audit verbum Christi, mortem non gustabit
 in aeternum.' Da haben wir nicht allein die ehre, das wir aus Gott seien 20
 und seine liebe kinder, und die andern des Teufels kinder, Sondern wir haben
 auch einen nuß davon, das der, qui servat, mortem non videbit in aeternum
 i. e. das er nimer m̄her sol sterben, inn die helle nicht fahren und auch den
 leiblichen nicht sehen, Denn wir pflegen zuerschrecken, wenn des todes anblick
 kompt, wie denn der Gottlosen reim ist: Ich lebe und weis nicht, wie lang, 25
 Ich sterbe und weis nicht, wann, Ich fahr und weis nicht, wo hin¹ ꝛ. Dise
 sind, die den tod sehen und fulen, Widderumb, die das wort horen, sollen
 den tod nicht sehen, Ob sie wol ein wenig erschrecken, doch werden sie nicht
 ewig tod sein, Qui vero non audiunt verbum, die müssen sterben, Econtra

3 über ehre steht vnd dienſt ꝛ ap 7 oben am Seitenrande steht Vix tam dure locutus
 est vt hoc in Euangelio et in superiore. Clare dicit populum dei ex deo non esse, deum
 suum esse, quem ipsi dicebant deum ꝛ. Et postea Antequam Abraham, Ego sum
 10 Ba || ra || co² r 13/14 Mortem non videbunt Exemplum Paulus Phil. 1. 2. Cor. 12 dum
 infirmus sum, Simeon ꝛ. Blandina r 14 Christi 25 lang(e)

¹) Zu diesem Reim vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 274, 19ff. und dazu S. 610. ²) Baraco
 ist der zweite Modus der zweiten Schlußfigur: Obersatz allgemein bejahend, Untersatz und
 Folgerung besonders verneinend (Eisler, Wörterb. der philos. Begriffe s. v.).

R) qui audiunt verbum, illis est magna und ein gewaltig ding, ut Pau[lus dicit: 'Est potentia dei, quae omnes credentes salvat', ut non videant mortem, Id Röm. 1, 16 quod et hic Christus dicit. Ideo qui audit verbum, der hat den nutz und ehre davon, Ob er gleich krank wird müssen sein und ein wenig vom Teufel
 5 angefochten werden, doch bald er nach bleibet er die seele aus, als schließ er, und lehret ihn Christus schos, die Engel warten auff ihn, und also sihet er den tod nicht, Die andern aber, die das wort nicht haben, verzweifeln und sprechen: O wo sol ich nu hin? Isti vident mortem. Hoc 2. est. Ideo debemus maximo honore afficere verbum.

10 'Amen, antequam Ab[raham fieret, Ego sum.' Da bekennet er Joh. 8, 58 selbst, das er Gott sey, Das kan kein heilig sagen. Denn er spricht: 'Ehe denn Abraham ward, bin Ich.' Non dicit: da war ich, Ne dicerent: Ergo mortuus est. Das gehört nu Gott zu, das er nicht geschaffen sey wie Abraam, Denn es heisset: Ich bin nicht gemacht, sondern: Ich bin, Id est: ein wesen,
 15 das kein ende hat noch anfang, Denn er ist von anfang, und sein wesen nimpt kein ende, Sed manet in aeternum, sicut ab aeterno fuit, Das hat die Juden verdrossen, das er ein Gott ist, und nehmen es fur ein Gotslesterung an und sprechen: Ey das ist der leidige Teufel, Es ist ein mensch geboren, und spricht, er sey Gott. Abraham vidit Christum und hat gewußt, das er
 20 sol ein mensch werden. Da sprechen: Ey wie kan das sein? bistu doch nicht 50 jar alt, wie kanstu denn Abraham gesehen haben, Der zwey tausent jar fur dir ist gewesen? Das ist das 3. stücke. 1. est, ut libenter audiamus verbum dei, so werden wir Gottes kinder sein, si non, tum erimus diaboli filii. 2. ist der nutz, den wir davon haben, nemlich, das wir den tod nicht
 25 werden sehen. 3. est, das er Ewiger Gott ist, bey dem gewalt ist, das wir ewig mogen leben und nicht sterben. Das wir solches glauben, concedat gratiam deus. Hactenus satis, plura dicenda de hoc Euangelio, sed tempus breve.

3/4 gloria esse filium dei, vtilitas salvari r 6 Balaam r 14 Ego sum 15 von
 über (an) 16 die über hat 19 über Abraham steht Nota sp

20.

25. März 1534.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung.

R]

Die Annunciationis Marianae.

Nuper¹ audivimus daß eine stücke de passio[n]e domini, quae facta in horto, ubi propter nos ist komen in die groffe, treffliche angst und tod's noten, quod gelassen so milbdiglich blut in terram &c. Et Iudas hat mit sich bracht die schar a Pila[to] und hohenp[ri]ester, in gegriffen, gebunden und gefangen und gefurt ad Pontif[ic]em. Hoc audimus factum propter nos, die unausprechlich not und angst cordis suscepit propter nos. Et nemo fuit, qui eum urgeret, neq[ue] angelus, Teufel, cum dicit 12 legiones posse habere. Servire nobis voluit und zu gut ubertwinden die angst und marter, quam vincere a morte et hel. Ideo daß ist das hochste stücke passionis Christi, quia fuit spiritualis. Geiseln, kopff hauen &c. sunt corporales leiden et mors 5 sensuum und zeitlich und leiblich tod, Sed das geistlich leiden i. e. seel und herz leiden, das ist eterna und uber all mas viel schwerer quam leiplich tod. Die giffit und bitterkeit Teufels und u[n]ser's h[er]r G[lo]tt's zorns uber sich genomen, aufgestossen, ut non durfften leiden, vel si ferenda, tamen per eum vincere possemus. Ideo quando premit nos schrecken und zagen und geistlich leiden, ut sciamus nos baptizatos in hunc virum, qui nobis zu gut ubertwunden, ne diffidamus.

Iam sequitur 2. pars, wie im's gangen sey in domo Pontificis Caiphae. Sic scribit Euangelista: 'Die aber Jesum gegriffen, fureten ihn zu dem hohenp[ri]ester Caiphaz.' 'Flevit amare.' Hoc factum in domo Caiphae, quia sic ordo passionis ergangen, ubi ductus gefangen ex horto, ist er stracks zu Caiphaz hause gefurt. Sed quia Jundex Hannas des Caiphae schweher war, ideo Hannae, dem alten hohp[ri]ester gehofirt² und 1. zu im bracht, quod 1. eum vidit. Sed in eius aedibus nihil ei contigit, Sed in Caiphae. Ideo Hannas non plus fecit, quam quod haben ei hofirt², dixit: Ite und furet in gebunden und gefangen in domum Caiphae, des rechten hohenp[ri]esters huius anni. Ideo omnes principes, senatores, qui rexerunt Civitatem und ganz land, convenerunt in Caiphae domum, qui erat dominus totius populi, quia sic ordinatum, ut ex horto duceretur ad aedes Caiphae. Ann des thetens Hannae die ehr und hofirten² &c. Hoc ideo dico, ut capiatis

Matth. 26, 56—75

1 25 (Ap) Mar: r 3/4 Spiritualis passio r 6 über Pontif[ic]em steht domum sp
7 Propter nos r 8 vor 12 steht se sp 10 Christi c aus leiden 14 vor Teufels steht
des sp vor uber steht hat er sp 15 vor non steht nos sp 21 Passio in domo Caiphae. r
24 über ideo steht haben sie sp 25/26 In domo Hannae nihil passus &c. r

¹) Am Sonntag Judika oben Nr. 18. ²) gehofirt s. v. a. eine Höflichkeit erwiesen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 163, 21.

11) historiam, wie sein Leiden ist zu gangen. Ibi 1. geschehen, quod haben gefragt und gehört, et Petrus 3. negavit, Item ubi audiunt et respondit, blasphematus, geschendet, gelestert, consputus usque mane. Hoc totum factum in domo des rechten herrn zu Hierusalem und des volcks im Land. Ubi eum
 5 für sich frigen, principes Sacerdotum et scribae i. e. qui habebant totum spirituale regnum ut in papatu Cardinales, Episcopi et eorum docti, und 2. der ganze rat zu Jerusalem neben dem geistlichen zc. Ut si Papa cum Cardinalibus et Cesar, Reges cum principibus aliquem damnarent, quia regiment zu Jerusalem war gestellt super istos magistratus. Sicque a
 10 principio Aaron fuit sacerdos. Tribus Iuda königlich stam. Ideo utraque potestas hic fuit cum optimis und höchsten personen et hanc sententiam tulerunt, optimi et doctissimi huc convenerunt. Est erschrecklich zuhören et bene perpendendum, quod isti duo ordines ut priesterstam, da Moses, Aaron, Levi sunt patriarchae, et illi, eorum filii, verraten Christum. Item filii
 15 Abraham, Isaac, Iacob, Iuda, qui verraten, verkauffen deum, qui eis promissus. Non mirum, quod deus ita irascetur, ut neque Sacerdotes nec überkeit daret. Si isti eum persequuntur, quis vult Christum schützen in terris? Et sic fit, quod beyde, geistlich und weltlich überkeit sui populi, quem ordinavit et so streng eingelegt, quod tota regio muß sich dafür beugen,
 20 et quicquid concluderunt, fuit conclusum, Ut nobiscum Concilium et Imperium, quicquid Cesar et Papa concluderunt. Iste 2 potestates maximae in terris post deum. Nicht Gott nemo erat quam Pontifex et senatus. Quicquid dixerunt Rex Iudeorum et Pontifex Ierosolymitanus, daß halt vel tod. Wer sol sich zc. quos Moses ins regiment gesetzt et eis befohlen, ut nemo
 25 contra eos müßen, quicquid faciunt, sol than sein, ubi populus videbat beide, geistlich und weltlich überkeit verdammen, müßens still schweigen, cogitare poterat: fit ei iniuria. Et ex ista potestate schlugen sie all propheten tod et Christum dominum prophetarum, quia Mose dixerat: quicquid praecepit Pontifex, Rex zc. Christus non occisus per seditionem, non ab his, qui
 30 potestatem non habent, sed qui inn ordentlich gewalt sitzen zc. Ut hodie quicquid fit Christianitati, fit von ordentlich gewalt, quia cogimur dicere eos esse principes et Episcopos, habent potestatem etiam a deo, qui ergo in ordentlich gewalt sitzen, persequuntur Euangelium. Cum Christo est aliquid singulare, Non solum, qui in ordentlich gewalt, sed qui eius freunde und blutsfreunde et qui mit sonderlichen wunderzeichen gestetiget. Caesar,
 35 principes nicht genennet in scriptura, ut illic Aaron, Iuda, et cum miraculis ex Aegypto ducti und bestetiget. Sie nicht mher, quam quod habent prin-

1 vor gefragt steht in sp 5 Principes sacerdotum scribae seniores populi r
 15 nach Iuda steht sunt sp 25 über eos steht darffst sp 29 über seditionem steht
 seditiosos sp 32 princeps 35 nach qui steht fuerunt sp 36 nach principes
 steht sind sp

Reipes, Gott geb, die herschafft sey, wie sie wolle. Ideo, quid sollen halten
 de geistlichem und weltlichem stande et nobis ipsis ꝛ. quod nos ipsi cruci-
 figimus, qui dedit potestatem hanc. Non mirum, quod deus omnibus Regi-
 bus, principibus et, qui in potestate sunt, Episcopis, Parochis seind werde
 et diceret ad eos: Ego patior nullam potestatem, sed wilß aufrotten. Si
 Caesar et principes non haberent potestatem, mustenß wol lassen ꝛ. Ideo
 posuit ad exemplum, quod velit talem potestatem bezalen. Abstulit Iudaeis
 utramque, Priesterthum Aarons rein weg, non lapis de templo, Judas Regi-
 ment so rein hin weg, nicht ein fasslein, da liegen sie, non habent Regnum,
 sacerdotium, ghen jnn der jrr, quia deus eos posuit Reges et sacerdotes, et
 habuerunt plenam potestatem, et debebatis servire in ea, sed percutitis
 prophetas et filium. Ideo faciam, ut sic humiliemini, ut prophetae et
 Christus filius non amplius ab ipsis crucifigatur offenbarlich. Iam müssen
 sitzen, ut aufgetrieben werden omnibus horis, quia sie sturmeten contra deum,
 ideo ipse econtra. Sic Papae et omnibus dedit potestatem et commisit, ut
 ea servirent ei. Sed ipsi accipiunt eam et didicerunt iam, daß man sie sol
 halten pro talibus, vel vocant nos seditiosos. Sunt Hannas et Caiphias.
 Suf. 1, 52 Sed quando venit horula, ut Iudaeos deponet, ut Maria, daß sie keine
 Christen werden anrühren können, Ut verificetur dictum: Non ponam tibi
 Pf. 110, 1 inimicos super caput, sed fient scabellum, ut Iudaei facti. Habent
 quidem potestatem a deo, Sed si deus extulit, potest humiliare. Si dedit
 eis potestatem, potest auferre. Ideo passio facta nicht heimlich, sed per
 manifestam potestatem, per Kaiser und Papst, ne offendamur, si utraq[ue],
 Papa et Caesar est contra deum. Semper occisi ab iis duabus Maiestati-
 bus ꝛ. Debebant schutzen und schirmen ut David et alii, Sed semper fit, ut
 utriq[ue] Gottes wort persequantur, ut consolationem habeamus, ut maxime
 faciat papa et Caesar, non novum, semper ita factum. Nullus propheta
 ist meuchlich ermordet, sed ab omnibus, qui sederunt in ordentlich und
 rechter gewalt. Ideo omnis sanguis, qui effunditur propter Christum, fit
 ab iis, qui sunt principes, Reges, Iudices, rethe, praedicatores, die sollen
 unserß Herrn Christi morder und verrheter sein. Die andern morder in
 sylvis sind meuchelmorder, non est mors prophetica, sed quae fit, da die
 leute müssen stil da zu schweigen et dicere: Papa, Episcopus noster, Prin-
 cept, Rex, Caesar fecit. Ideo bene nota ista capita, qui a deo im regi-
 ment sedent, qui macht haben, sed secundum legem, sed feren sich nicht

1 nach Ideo steht videmus sp 2/3 nach crucifigimus steht deum sp 4 über
 werde steht were sp 5 Ego (non) 8 vor weg steht hin sp 14 vor sitzen steht sie sp
 17 nach talibus steht quorum potestas divinitus sit ꝛ. sp 18/19 Magnificat ps. 110. r
 20 nach facti steht sunt 21 über a deo steht Caesar principes sp 22 Ideo (non)
 23 nach utraq[ue] steht potestas scilicet sp 32 mors piorum r 34 nota über (. . .)
 ista (. . .) nach deo steht ordinata sp 35 vor feren steht sie sp

R] dran. Bapst, habes potestatem zu verdamnen und binden und aufflösen. Sic Cesar, sed so ferne, ut faciatis secundum meum verbum. Tu Caesar, far zu, si quis delinquit, heng ann galgen x. dw Bapst, habes claves, wirff jnn die helle vel himel, sed secundum verbum, sed non curant: quicquid
 5 facimus, est ratum. Sed ipse semel faciet, quod eis verdriest, lassen. Es sol 1 schir erschrecken, quod er sol prediger, Episcopus, Oberkeit in mundo, quia sumus in eo officio, ubi deus gelestert und verfolget, libentius debjeret esse quis servus, ancilla. Die zwey empter, quae so gros und hoch gelobt, sollen die leute verfuren und schwerd unschuldig blut vergießen, et Christus
 10 von seinen blutsfreunden. Denn 1. indicat, ubi fur sich krigt, haben verhort, 2. gelestert und geschmeht, 3. Petrus negjavit. I. e. Tyranni sind worden, quod eum nacti, et cogitaverunt: quid nunc facimus, ut occidamus? Prius non cogitaverunt. Iam non habent causam contra eum, quaerunt et nesciunt, quomodo inveniant causam. 1. testimonium contra eum, scilicet,
 15 quod offentlich gepredigt, quod templum destruere x. Das war ein sach, die klang, et habebant alias, ut censum, fuit auffrurisch. Iam sunt unternander et quaerunt causam, quam volunt furbringen fur gericht. Romani hatten Iudaeis das halß gericht genomen, das thet in faul¹, et neminem potuerunt occidere, nisi Pilatus concederet. Si non, occidissent, ut voluissent. Sed iam, utcunque contra nos peccavit, tamen Pilatus non curat
 20 nostrum iudicium, causas, oportet mord vel lesterung vel aliam that contra Caesarem i. e. crimen laesae, das der keiser zu Rome jnn der stad mit dem tod straff, da suchen sie. O, dixit quis, voluit templum x. Apud Iudaeos magnum fuit et maius quam iam ist kirchen et cenobia, et hoc erger, quod
 25 reedificare, et 3. deus, quid gemeint, quod sit deus i. e. hat sich unterstanden x. Es laut nicht, dixit ihener knecht.² Si etiam dixissent: voluit templum x. sthet er noch. Ibi statim dixisset Pilatus: alius stultus etiam potuisset dicere. Si dixissent: vult deus esse, het auch nicht klingen.³ Ideo fatentur in corde suo, quod non satis x. Et per hoc indicatur, quod Christus
 30 unschuldig leidet ut in horto, sponte schwach, et kunde stark sein. Sic hic peccator, cum tamen esset iustus. Illic retro Iudaeos, accusatur ut, et tamen unschuldig sunder, et damnatur ad mortem ut sediciosus und morder,

1 Potestas Cesaris, Papae. r 3 über ann steht in sp 6 über 1 steht einer sp
 nach Oberkeit steht sein sp mundo (sol sein) 9 vor schwerd steht mit dem sp 10 sich
 c in sie sp 14/15 Testimonium contra Christum. r 16 über klang steht vbel sp über
 censum steht prohibuit sp 17 et quaerunt über causam 20 über peccavit steht Iesus sp
 22 nach Caesarem steht afferamus sp 23 über voluit steht ipse sp 24 nach fuit steht crimen sp
 27 über noch steht templum sp 29 nach satis steht causae habent sp Innocentia Christi r
 31 über Iudaeos steht abegit sp accusatur ut mit peccator durch Strich verb

¹) thet in faul vgl. Dietz s. v. faul d. ²) Es laut nicht, dixit ihener knecht vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 303, 18, Thiele Nr. 202; zu den dort angeführten Stellen ist noch Erl. Ausg. ² 4, 424 zu fügen. ³) het auch nicht klingen vgl. Thiele Nr. 430, Unsre Ausg. z. B. Bd. 17, 306, 27.

R] cum tamen accusatores in corde fügen, quod non. Ideo leidet er und wird gerichtet ut Morder und auffschulter in isto peccato moritur, et ipsi sciunt non esse, quia multos sanavit, excitavit &c. Iohannes scribit ein stücklin, quod etiam factum in der frage, quid docuerit et qui eius discipuli? Christi-
 305. 18, 21 stus: 'quid me rogas? interroga eos, qui audierunt', sed aperte in templo et
 scholis, ubi legitur et praedicatur. Ibi iterum quaerit Pontifex, ut eum
 illaqueet in verbis. Sed ipse weist in ad discipulos. Ibi servus vult
 hofferen¹ domino et verdrueßst in, quod dicit: 'frag' &c. et in faciem: Sic
 305. 18, 22 respondes Pontifici? Cur non dicis: O lieber Herr Hohepriester, ich hab
 leidet so gethan. Omnia scripta, quod Christus so unschuldig gestorben non
 solum, quod ad personam suam, sed etiam adversarios. Ipsi ne unum
 verbum potuerunt invenire, quod contra populum, zu leßt, da wil kein
 sach und lesterung der Majestet gefallen, quaerunt schuld contra eum. Inci-
 pit Pontifex: cur non respondes ad hoc, quod dixisti te templum &c. Iam
 iratus magis et adiurat. Sihe kan der Teufel unsern herr Gott auch so
 wol nhennen, füren und von im sagen i. e. bey dem, der allein der recht Gott
 305. 18, 37 ist, die, an sis Christus? non possunt excusari. 'Tu dixisti', et alius: ich
 binß. Cum iam adiuret per nomen patris sui, quia, quicquid gefragt per
 Eid vel iun Gottes namen, sollen wir er auß faren et fateri, ut hic i. e. vos
 videbitis me esse filium dei. Das heist, meine ich, entschuldiget. Non sum
 nocens, kein verrheter, morder, lesterer keyserlicher Majestet, sed so gewalt-
 20 tig &c. Das ist zu trogig und hoffertig. Sic non respondendum Papae et
 Cesari, scilicet: Iam non vultis audire veritatem, In illo die audietis, ubi
 indicabimus vos. Nu gewonnen und tod geschlagen, et scindit vestimenta
 prae maxima sanctitate. Ey groß ehr und lib hat er zu unserm herr
 25 Gott, non potest pati, quod deo aufertur honos. Num quaeramus testi-
 monii? Nonne stulti? da bekennet er frey, blasphemat, propter quod mori
 debet. Non maior bekentnis quam eigen bekentnis, dixit se filium dei et
 sic, quod velit sedere ad dexteram i. e. er solt Gott gleich sein et in ea
 sede sedere, ubi deus. Das kunden sie nicht leiden. Ideo non indigebant,
 30 eum audirent eius blasphemiam manifestam. 'Quid vobis?' Nu muß er
 sterben. Noch bleiben sie nicht grundlich auff der frag, quia infra dicunt:
 Habemus legem et secundum eam, sed non erat valida causa, quia ibi

1 vt blasphemus et Seditiosus Christus condemnatur r 3 Ioh. 18. Interrogatus de doctrina & r 8 Servus pontificis &c. r 10/11 Innocentia Christi r 11 (Si ipsi tantum) Ipsi 14 nach templum steht destructurum sp 15/16 Adiuro te per deum r 17 über alius steht Evangelista sp 20 über me bis meine steht et dominus et qui eos indicabit in omni gloria 22 nach hoffertig steht geantwortet sp 24 Nu mit 20 gloria durch Strich verb 26 über quaeramus steht plus sp 27 nach Nonne steht sumus sp 30 nach Ideo steht testimonio sp 32/33 Nos legem habemus r

¹) Vgl. oben S. 330 Anm. 2.

R] interrogat Pilatus: Num es filius dei? Sed omnia scripta, quod Christus sic propter nos deiecit et ut adversarii eius etiam non *2*. aliae causae *3*then da nicht geschrieben nec gefragt drum*4* *2*. Istaе duae drucken nach.¹ Ideo jnn ein capitel gängen zw *5*amen. Ideo dicemus eum seditionum und lesterer *5* der Gpottlichen majestet. Von den *2* sachen cum eo non agunt, sed inter se, und beschließen: wir wollen in ver*6*slagen, quod seditionem excitavit in lande et sese fecit Regem. Das waren s*7*ach des tod, quia non potuit ista *2* leiden, ut non deb*8*uit. *2*. quod ipse konig und keiser verleugnen. Wenns het sol sein, hetten etiam istae *2* causae coram Pilato nicht geholfen, quia *10* Pilatus novit eum non seditionum, et fatetur se Regem, sed non contra Caesarem, et tamen mu*11*st*12* sein, ut moreretur propter istas *2* causas, ut Titulus habet, q*13*uanquam mendax, quia non Rex contra Caesarem et nec *14*Matth. 26, 37 seditionum. Ideo est seditionum titulus quoad Iudaeos, quasi crucifixus als morder und als ein lesterer k*15*eyserlicher Majestet, quod sich unterwunden machen im lande, were wol des tod schuldig, sie recht. Pilatus weiß, quod non, et tamen felt da hin. Ideo has *2* invenerunt todlich schuld, die bringen durch: Auffr*16*hur, quod plus quam mord, und lesterung k*17*eyserlicher Majestet, das man den k*18*eiser nicht wol keiser lassen sein, Postea wie sie ihn zuspeiet, zerle*19*stert *20*. quis potest eloqui? wird gewoheret haben usq*20*ue ad mane, bistu der konig? Ey ein sein konig. Sicut *1*. zeugt, quod sponte schwach propter nos, sic hoc, quod sponte peccator propter nos, ut nos non deuten eius passionem ut ratio et Iudaei: Si fuisset potens, cur non se gewoheret? Nos: Er hat betweiset, quod sponte infirmus et peccator factus. Ratio obicit, quod adoremus deum, qui fuit blasphemus, seditionum. Ideo gloriamur, quod *25* sponte geliden, noluit uti sua potestate, et sui adversarii non potuerunt überzeugen, ut potestas, quam p*26*eccatum, mors, diabolus contra nos hat, auffhube, quia iure faren jnn tod, mord, angst, helle, Sed ipse unschuldig. Jnn isto fehret und hilfft ex vera morte, helle, peccato per suam unrechten und unschuldigen tod. Sic per eum faren wir er aus ex istis. Ipsi experien*30*tur etiam, quo ipsi werden hin fahren.

2 nach nos steht sese *sp* *12* Titulus *r* *14* nach als steht ein *sp* *15* über machen steht sich zw *1*. konig *sp* *16/17* Seditiosus blasphemus *r* *19* über zerle*19*stert steht haben *sp* *20* zeugt, quod sponte unt *20/21* Infirmus, peccator *r* *21* non über deuten *26* (Ideo) ut

¹) drucken nach = geben den Ausschlag, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 216, 8.

Predigt am Tage Annunciationis Mariä (im Hause).

R|

Annunciationis Mariae.

Auff das auch die, die nicht inn der kirchen sind gewesen, dis feste
 sehren, audiamus Euangelium, quod describit Lucas. Dis feste sehet man
 darumb und prediget dis Euangelium, das wir unserm herr Gott danken
 und uns frewen des wunderwercks, das unser herr Gott selbs die menschen
 hat heim gesucht, denn er hat nicht schlecht einen engel gesand, der uns solt
 erlosen, sondern seinen einigen son, der nicht allein mit uns redete und solche
 bottschaft brechte, sondern er kleidet sich auch inn unser fleisch und blut und
 wird ein mensch, Als wenn ein furste keme und wolte nicht allein den betlern
 gelt geben, sondern wurde auch selbs ein betler. Sed nulla est comparatio,
 das sol uns frolich machen, und vermaledeiet sey der, der solches hoeret und
 nicht gleubt noch mit freuden an nimpt, Wie denn igt der Turca und Papa
 thut, und die Tattern halten es gleich, als wenn man einen knecht nach biere
 schickt, Wir aber sollen sehen, wie hoch uns unser herr Gott geehret hat,
 das er seinen Son, der Gott ist, hat lassen einen menschen werden, wie kund
 er sich neher zu uns thun? Dis ist ein grosse lib, wenn ich mein kind inn
 den arm neme und kusse¹ es, Aber solches thut er nicht, sondern eben die
 natur, die ich habe und alle menschen, hat er auch angenommen, Er isst und
 trinckt wie ich und ist von Maria der Jungfrauen geborn, wie ich ex matre,
 An² das es der heilige geist hat ausgericht, Ey wir Christen solten uns ja
 frewen, das wir so gluckselig seien, Uns ist noch nie so wehe geschehen durch
 Adams fall, da er uns alle hat mit sunden befleket, als hie uns wol ist
 geschehen per Christum, das er ist mensch worden. Der Teufel ist uns nicht
 so nahe, das er unser natur an sich hette zc. Denn ob er gleich ist gefallen
 per superbiam, doch ist er kein mensch worden und ist uns nicht so nahe
 komen als Gottes Son, der unser fleisch und blut ist worden, Des solten
 wir uns ja trosten und unserm herr Gott da fur danken, das er uns die
 ehr thut, das unser fleisch und blut sitzet im himel zu der rechten hand
 Gottes, und da ist Gott und mensch ein person, Wol dem, der solchs gleubt
 und zu herzen nimpt, das wir einer hoehern natur sind denn kein Engel,
 welche doch die hoehsten creatur sind, Wie denn Paulus saget ad Eb. Die
 engelische natur ist hoher und herrlicher zc. das sie fur herrlichkeit nicht kan
 auff erden wohnen, Da her der herr Christus hette wol kunnen ein engel
 werden, das es ein natur were worden, engelische und Gottliche natur, Aber

Hebr. 2, 5. 16

11 uns (sol) 18 über er auch steht Gottes son sp 21/23 Uns bis uns unt
 23 über mensch steht ein sp 30 nach sind steht so vnserz herr Gottz sp 31 Eb. 2. r

¹) D. i. küsse, s. Dietz.²) D. i. ohne, hier s. v. a. nur daß.

R) er hat es nicht thun wollen, Sondern da ers Abraham hatte zu gesagt, das aus seinem geschlecht solte Christus, Gottes Son, geboren werden von einer jungfrawen ꝛc. Da ist ja Abraams geschlecht geehret worden, Aber es gilt uns auch, wie wol wir heiden sind, so komen wir doch von Adam her und
 5 Noe, denn das gilt allen menschen, Drumb sollen wir uns auch billich frewen des Zukunfft und uns auch solches annhemen, das der ist mensch worden, Es ist nicht ein schlechter bott, der briff bringet, sondern er kan nicht von uns gescheiden werden, denn er sticket jnn unser natur, Denn er ist komen, er kan nu nicht wider weg, Ob wir ihn iht nicht sehen, schadet nicht, Er hat gesaget,
 10 wir sollen harren, An dem jungsten tag werden wir ihn wol sehen, das wir einen solchen leib haben als er, Des sollen wir uns frewen und Gott danken, Welcher solches nicht thut, der ist ja ein unseliger mensch, und die engel solten uns billich feind sein, das unser h_lerr Gott sie hat veracht und nicht auf gelesen, sondern uns, die wir doch des Teufels waren, Darumb wer sich
 15 an Christum hellt und henget, der hat so viel als ehr, Drumb wenn sich der Teufel schon an mich macht, darff er mich doch nicht fressen, denn Christus spricht: 'Non deseram vos', Ja wie mich der Teufel, tod, helle ꝛc. nicht hellt, also sollen sie euch auch nicht halten, Und heute ist der tag, da angangen ist unser heil, da Christus hat menschlich natur angenommen, Da ist Gottes und
 20 menschen natur bey samen, Infaelices sunt, qui de hac re disputant et dubitant, das zwo natur sollen da bey einander sein, Gottes und menschen, Hic dicendum: Ey es gilt nicht viel disputirens, disputa anderswo, Wer sich an die barmherzikeit Gottes hellt und gleubt solches, der hat nuß davon, qui non, habebit contrarium, Dis ist die historien, die wir heute begehen der
 25 vereinigung gottes und menschen natur, das die zwo natur nicht konnen von ein ander gescheiden werden, das beten wir auch in unserm glauben: Credo in Iesum Christum, qui conceptus est e Spiritu sancto, Das ist heute angangen. Natus ex Maria virgline, das horen wir jnn den weinachten. Das ist aber heute angangen, das ein Jungfraw solle einen Son geberen, der
 30 auff dem stuel David sol sihen, ein konig uber alle konige, Das sind mechtige und grosse wort, Und ist wunder, das solches ein weibs bild hat kunnen glauben, Denn wenn man es iht einer sagte, die wurde es gewis lachen (umb unser natur willen). Maria aber hat es fein einseitig gegleubet, nicht mit der vernunfft darnach getappet, Sie fraget auch nicht darnach, wie es zu
 35 gehen sol, allein, ob sie sol einen man nhemen? Respondet angelus: Non. Daran hat sie nicht ubel gethan, quia erat desponsata Ioseph, Sie wil kein ehebreyherin werden, sed bey ihren ehren bleiben, fraget sie nicht darnach, Da macht der heilige geist jnn einem augenblick sie zu einer muter, Dis ist die historia und articulus fidei ꝛc. Daraus wir sollen sehen, wie unser h_lerr

R) Gott seinen Son hat zu uns geschickt, das wir zu im nicht sollen einen botten schicken, als wir Munich unserm herr Gott einen botten geschickt haben, haben in wollen versunen per opera nostra, Nein, das sol nicht sein, Sondern man sol glauben, quod Christus sit natus ex Maria virgline, Und er ist erst ein mensch worden und selbs zu uns komen, Drumb sollen wir nicht eigen Gottes dienst anrichten, als wolten wir erst zu unserm herr Gott, Christo gehen, Nein, Sondern er ist selbs erst zu uns komen, Erstlich sind wir von im geschaffen et rursum damnati, hic iterum salvi ab adventu Christi, der ein mensch ist, Und ich mus alhie zu der jungfrawen schos gehen, die Christum drauff hat, qui conceptus est e Spiritu sancto, wenn ich da anhebe und halte mich feste an ihn, so bin ich auff dem rechten weg, so rucket denn Christus mich zu ihm, Ob mich gleich der Teufel wil fressen, so bleibe ich doch da, da Christus bleibet, da kan der Teufel mich nicht halten umb Christus willen, der fleisch und blut hat wie Ich, Denn wie er ist zu mir gangen, also sol ich mich an ihn halten, Das ist der rechte articel, der uns den weg weist zum himel, auff das wir nicht in stulta opera fallen, Denn Christus ist auffz erste komen, zu dem mus ich gehen und an ihn glauben, Wenn ich nu glaube, denn sol ich auch gute wercke thun, recht almosen geben zc. und doch bey Christo bleiben, der mich allein selig macht, und der zu mir komen ist, quia ipse descendit de caelo, es heisst nicht: Nos ascendimus in caelum, Der Teufel wolt gern, das wir a recta via giengen zc. quia novit bene, quod hoc credens salvus fiat, Ideo tentat nos seducere variis modis et viis, et quando nos ab hoc articulo avocat, vicit, Quicquid autem adhaeret Christo, das drit den Teufel mit fussen, Was aber von Christo fellet, das trit der Teufel mit fussen, Deus concedat nobis gratiam, ut in hoc articulo maneamus zc.

6 vor anrichten steht machen vnd sp

20 Descendit de caelo r

24 trit tritt der

22.

29. März 1534.

Predigt am Sonntag Palmarum.

R)

Palmarum.

Audivimus 2 partes de passione domini: 1. wie es im gangen in horto, ubi pro nobis erlitten die grosse angst und not, ubi sudavit, per quod jun seinem eigen leib und fleisch und blut ubertunden den selbigen hohen, hellischen kampff, ut Christiani da fur nicht erschrecken, sed cogitent an Christum, qui vicit et donavit eis, Et quod 2. als ein spot vogl ductus ad

27 Do[m]inica Palmarum 29. Mar[tii] r

29 Passio in horto r

R] Hannam, et tamen nihil effectum, sed statim ad Caiph[am, ibi ist er ver-
höret, Ibi auff getreten falsi t[est]es, qui nihil contra eum haben auffbringen,
quod veritati consonum coram gentili iudice. Ibi Petrus von im ges[el]ohen
et ter negavit. Hoc opus haberet nova concione, q[uo]ia est tro[st] omnium
5 peccatorum, quod is magnus vir cadit, tamen praedicatur in anno. Sic
praedicare volumus passionem, ut beste leichter kond fassen und behalten.

Sequitur 3. pars, quomodo gangen coram Pilato, Ubi in domo Caiphae
compertum etiam ipsis testib[us] conscienciis, quod unschuldig, donec iubetur
dicere, an filius dei, a pontifice. Hic plus eius innocentia palam fit coram
10 toto populo, Ut non solum accusatores eius zu schanden werden, sed coram
Romano iudicio, quia ablatum iudicium Iudaeis, et ipse Pilatus hic erat
positus umb des g[lan]zen land[s], ut videatur, quam unschuldig mortuus, Er
ein kostlich bekenntnis gethan coram sacerdotib[us] et Pilato, ut eius innocentis
mortis essent testes, non solum populus eius, sed etiam totum regnum
15 Romanum, ut omnis populus videret eum unschuldig leiden, ut sein leiden
beste tewrer wurde geacht.

Sic scribit Euangelista de hoc 3. stücke. Das ist der rat, der gangen
über die zeugen, fuit occultum consilium: wir wollen in so und so verraten,
cum fuerit occultum, noluit etiam Euangelista melden, tamen sequitur: er ist
20 gescholten ein Morder und 1 feyter, nempe quod auffthurer und morder, Si
hoc non vult helfen, dicemus eum blasphemum et seductorem populi, Der
rat wird er fur komen, Es gehet als zu durch zu ordentliche gewalt, Ut
eripias animam a iudicibus ps. Nullus Christianus non debet pati a latro- Pl. 17, 13
nib[us], sed a Caesare, Regib[us], Episcopis, qui beide regiment inne haben,
25 et tamen sic, quod coram mundo sit palam, quod musten falcere, ut hic.
Pontifices eum iam damnarunt, Iam etiam Pilatus eum damnat, sind 2 pote-
states verae x. Den Judam wil ich euch lassen x. Ubi vidit dominum
incedere vinctum cathena x. Non igni comburit nec occidit Christianos
Papa, ut scribit Cano[n]ico iure¹, sed hoc committunt Caesari. Ut hic
30 Sacerdotes non occidunt x. sed dant Pilato. Ubi hoc vidit Iudas cathena,
verzweifelt er, venit eius horula. Audi, quomodo eum consolentur x. De
hoc faciendum exemplum, die verrheter und boßwichten, qui Christum non
occidunt, sed helfen zu, Es wird ein haus sein gewesen, daß einen ercker hat
gehabt und er fur gangen, in quo sedet iudex, et nocens coram eo, ut videri

1 Passio in domo Pontificis Caiphae r 2 nach auffbringen steht können sp
4 Petrus negavit dominum r 5 Consolatio omnium peccatorum r 7 3. Quid passus
coram Pilato. r 8 über testib[us] steht testium sp nach quod steht dominus sit sp
9 nach dei steht sit sp 11 nach ablatum steht erat sp Innocentia Christj r 12 nach
mortuus steht sit sp nach Er steht hat sp 18 Accusatur Christus x r 22 ps r
27 Iudas r 30 nach cathena steht vinctum sp 31 über eum steht Iudam sp 33 über
zu steht da sp

¹) Vgl. Nachträge.

R] posset, und ist herrlich zu gangen, Ubi fur den Römischen richter bracht,
 fuit hoc consilium, quod ita vellent eum accusare, quod dei populus eum
 audis|set et adiudicasset morti, und wollen uns versehen, quod Pilatus werde
 nicht weiter fragen, sed da bey lassen bleiben, cum non überst et caput
 totius Is|raelitici populi, ideo fluch zu faren und ja sprechen, Ideo dicit 5
 Ioh|annes, kamen her getrost, et Pilatus exit et dicit: quam accusationem?
 Joh. 18, 30 Ideo dicunt: 'Si non esset.' Das war 1. rat, quod eorum anflug wolten
 vermellen, ut Pilatus hin richtet und in nicht gehoret. Sie stehet in passione,
 wie es Christianis gehet, quia semper, ut Pilatus eorum maiestatem ansehe
 geistlich und weltlich, cum secundum legem dei essent praecipui in populo. 10
 Sed unser Herr Gott voluit, ut an das licht keme, non unter dem hutlin,
 Ideo dedit gentilibus ut natürlich|en feinden, et econtra. Ipse dicit, solt
 er in straffen, so wolt er in vor hin verhoren, si ipsi eum agnoscerent streff-
 lich, ut straffen, cur ad se venirent? Sie hetten gerne im tuncel gemauft 1
 und in meuchling umbbracht, sed er solt öffentl|ich gericht werden, quia der 15
 Romer recht, ut Actis, et adhuc est. Non est Römisch weiß, ut homo
 occidatur, nisi im raum gelassen. Sie nos neminem hin richten auff ein
 mans anflag. Et hoc deus in lege, sed nolebant scire. Sed ideo: Christus
 in zu schanden und sunden solt offenbar werden etiam coram gentilibus.
 Ibi incipiunt ergo und klagen. Das ist 2. stuch consilii, quia das 1. felt. 20
 Quando non vult folgen Pilatus, dicemus: Nos accusamus istum bösw|icht,
 quod populum versurt et prohibuerit et dixit se Regem. Sunt duae causae.
 Joh|annes teilt sie fein. 1. Er ist ein auffrurer, bösw|icht et populum
 commovit et prohibuit Cesari et ipse vult Cesar fein. Ideo est reus mortis.
 Den rat hattens beschloffen inn einem kleinen stublin, qui seditiosus, non 25
 solum unius hominis homicida, sed land et regni, qui vult frembde gewalt
 annehmen et regnum zerstören, mordet und kopffet, ergo muß er leiden, quod
 Joh. 18, 33 auf|urer und mordet. Ibi Pilatus interrogat eum: Num es Rex? Est
 verum, quod vis Rex Iud|eorum und auffrurisch fein? Nullus tam multis
 describit ut Ioh|annes, quomodo responderit Iesus. Nulla histo|ria tam 30
 certa, quam alius non narrat aliter, quia es ist die haubtklag, cur Christus
 passus est. Si omnes klag feilen, tum illa perrumpent. Ideo dilig|enter
 Ioh|annes scripsit i. e. quod auf|ur angericht und verboten Cesari cenum
 Joh. 18, 34 dare. 'Num.' Sie reden fein scharff mit ein ander q. d. tu es sapiens
 homo, soltu in sehen, quis sim, q. d. Si ex te, tum weistu besser. Si alius, 35

8 nach gehoret steht hette sp 11 nach hutlin steht zugiang sp 17 über raum
 gelassen steht se purgare sp Romani neminem occiderunt indicta causa r 18 Christus in
 c in Christj innocentia sp Christi innocentia r 22 nach prohibuerit steht cenum dare
 Cesari sp 2 accusatur Christus r 25 Seditiosus. r 27 nach quod steht accusatur
 ein sp 28 Esne Rex? r 31 quia mit 30 responderit durch Strich verb 34 vor tu
 steht Pilate sp 35 vor besser steht wol sp nach alius steht dixit sp

1) Sprichw., vgl. Thiele Nr. 88.

- R] interroga eos x. Er als ein stolzer remex¹: quid ego curo vestram legem, religionem? populus et Sacerdotes te tradid[erunt. Ist etwas da hinder, das wir Römer nicht verstehen, die. Ibi Christus facit longum sermonem. 'Meum reg[num.' Ibi respondet, und ist ein rechte antwort. Quod prac- 3oh. 18, 36
- 5 dicavi me regem, est verum, Et de regno praedicavi, sed discrimen faciam. So stehet die sache: praedicavi de regno, quod non est mundanum. Non est mundanum, da ich konig bin, Ich hab kein leid Caesari gethan aut tuo officio. Sed: 'date Caesari.' Das ist sein verantwortung und entschul[digung. Matth. 22, 21
- 10 Ideo meum regnum gehet den Römischen Caesar gar nichts an. Greiff's doch. Si de mundo, mecum essent servi x. Ego venissem cum multa turba in urbem, Et plures occidissem. So nimpt 1 Rex regnum nicht ein. Nemo zuckt ein schwerd. Ideo ministri x. weil aber niemand kempfft et insuper discipuli fugiunt, vides ex operib[us, ex responsione me non esse Regem. Ideo werden Iudaei offentl[ich zu schanden, qui me accusant. 'Et nunc', 3oh. 18, 36
- 15 et tamen fateor me regem. 1. excusavit der anslag contra Iudaeos et fecit zur offentlichen lügen, et dicit Pilatus: cum ergo non es Rex mundanus, et tamen dicis te Regem, Cuiusmodi ergo es Rex? 'Ego in hoc natus', 3oh. 18, 37
- 20 das ist mein konigreich, So heists, Es ist ein recht konigreich et veritatis das nicht mit lügen und falscheit nec larden, sed eternum, bestendig, sed in quo aeterna veritas besten[dig. Darumb sum Rex et hoc officium, ut mundo praedicem, ut veritatem annheme, et hoc praedico omnibus Regib[us. Christus hat gleichwol ein schon, herrlich predigt, discrimen faciens inter suum Regnum et mundi regnum. Ubi Pilatus audit suum regnum non weltlich, sed fordert und helffe Cesari zu seinem reich, Tum Pilatus: Si es veritatis R]ex,
- 25 'Quid veritas?' O du armer Jesus, quam pauper Rex. Si es veritatis rex, so 3oh. 18, 38
- bistu simplex Rex, quis vult reich und hoch werden, nicht mit ehren, Gott. Gehe nur hin, non irreft mich mit deinem konigreich. Cogitavit: es wird regnum sein, das man spielt. Nostrum tempus ist da gemalt, da hembd zum roch.² Du wirft uns, ob Gott will, keinen schaden thun, fürestu nicht harnisch.
- 30 Ibi invenit Pilatus 2. stuch irs anschleßes, et fiunt zu schanden offentl[ich. 'Ego non inve[nio.' Vos accusastis, quod sit seductor und morder, 3oh. 18, 38
- Ipsa dicit ex ore veritatis x. et deinde videtis eum solum nec venit mit einem anhang, sed ut betler und armer prediger, Ibi werden sie jrr, da sich der heidnisch richter die regenten Gottes aufrufft et dicit: Ir lieget als die

2 nach Sacerdotes steht tui sp

4 Meum regnum non est de hoc mundo. r

8 nach Sed steht docui sp

11 über ein steht hic sp

15 nach excusavit steht se sp

19 Qualis sit Christus Rex. r 20 nach aeterna steht est sp nach hoc steht meam est sp

25 P m³ Ille hoc alius aliud dicit veritatem, quando conuenient? r 28 nach hembd steht

her sp Pictura nostri temporis r

29 über uns bis will steht Sed postea destructum

Römanum Imperium sp

31 Ego non inuenio in eo causam r

33 Innocentia Christi r

¹) D. i. Römer.²) da hembd zum roch vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 542, 1.³) Ob = Philippus Melanchthon?

R] Ent. 23, 6 **ſchellſch**, Ibi volunt confirmare accusationem. 'A Galil[il]aea.' Non solum hic, sed in tota land et caepit in Galilaea. Ubi audit mentionem fieri de Galilea, cogitavit: wie werde ich des Iose und der Juden? Herodes est dominus Iudaeorum, huic mittam x. Pilatus werden sein und hrer gerne Ios geweest, quia Romani hattenſ nicht gern, quando Iudex ſelſchlich regirt, und erfurens, muſt er herhalten. Ad 1. accusationem, quod sit Rex et seditiosus, mittit eum ad Herodem. Iudaei gehen hin inviti, sed coguntur, et fro fit Herodes, quia plura audivit et cogitavit, Christus muſte ſich fur im furchten und heuchlen. Iudaei zetter morder clamant. Ipse voluit esse Rex in ea regione, ubi tu es. Ideo vide x. Herodes wuſte ſeer wol, daſ erlogen war. Man ſahe eben drauff und ſcharff auff ſeditiosos, et Pilatus et alii multos ſeditiosos occiderunt, si hic fuiſſet x. Ibi Christus iterum invenitur innocens. Et tamen ſchmehet Christum in honorem Iudaeorum et Pilati. Num is est propheta, qui fecit miracula? Num ſolt nicht fro werden, ut me adoraret et serviret? heſt er mich fur einen narr? ergo
Ent. 23, 12 iterum eum pro stulto halten, ideo ziehet im ein weiſ x. 'Ibi amici.' Ibi auch verloren coram Herode. Isti 2 regenten zeugen alle beide, quod Christus unſchuldig et Iudei lugner, quia Christus muſ ſterben, daſ muſ man mit offentlicher warheit verdammen x. ut sol, stellae testentur eius innocentiam. Ubi redeunt ad Pilatum, cogitat Pilatus: wie werde ich doch der leute Iose?
Job. 19, 4 Herodes non vult eum iudicare. Ideo dicit: 'Adduco', accusastis, quod ſeditiosus, et ego eum audiui vobis audientib[us] et Herod[is], et tamen nulla causa mortis, Ibi uterq[ue] fatetur eius innocentiam. Sic potestas fatetur Christianis unrecht. Ibi habet duas wege, quib[us] vult sein und
Job. 18, 39 Juden Ios werden. Habetis weiſ, ut x. Habeo Barrab[am], der iſt ein auferleſener auffrurer, morder, quia fecerat homicidium und ſonderlich beruch- tigt x. fuit ein kluger man et cogitavit: illum, quem Herod[is], ego et ipsi in conscientia unſchuld[ig] ſprechen x. Ideo dicit: Nolo vobis alium dare quam Barraban, den aller ergſten buben x. Es iſt gnug gehand[elt] a gentili. Ich funde euch wol einen geringern ſchalck x. Ibi geſchworen Pilatus et putasset caelum ruiturum citius quam pet[itu]ros Barrabam. Ibi clamant: non Iesum, sed Barrab[am] i. e. da den verzweifelten hoſwicht, den dw haſt, et si esset diabolus. Iam sic fit. Es machs einer ſo boſ, wie er

1 Commouit populum a Galilaea r 3 Herodes r 4 über werden steht were sp
6 erfurens c in wenn sie es erfuren sp 10 nach daß steht es sp 12 nach hic steht vnus sp
13 nach schmehet steht er sp Innocentia Christj r 14 nach solt steht er sp
16 über amici steht Herodes et Pilatus sp nach Ibi (2.) steht Iudaei sp 17 Innocentia Christi r
19 nach warheit steht nicht sp 22 nach ſeditiosus steht sit sp nach Herod[is] steht quoque sp
24 nach fatetur steht daß sp nach Christianis steht geſchehe sp Innocentia Christi r
25 vor Juden steht der sp über weiſ steht consuetudinem sp Barrabas r
26 auferleſener über auffrurer 30 nach Ibi steht hette sp 31 nach quam steht Iudaeos sp
32 nach da steht Ios sp 33 nach haſt steht in carcere sp
Pet. Act. 3. r

- R) wolfe, tantum non x. est amicus. Est ibi depictum. Er mußte thun, quia hat ins zugesagt x. Ideo dat eis den erhschaff, qui mortem x. Das heist Christlich leyden, so solz dem Euangelio. So solz gehen, ut stein und holz x. Quid amplius? wil noch eins versuchen, quia Herodes, Barr[abas] hilfft nicht.
- 5 Quid faciam? Crucifigam? Non, wil jm einen stad schilling¹ zuchtigen und los geben, ut nur giff[t]iger zorn. Cogitavit Pilatus: wens schon so boz sind, si tamen so wol zusteuppen lasse, satientur. Dat servis jnn den saal, Ibi nacket aus, und die geislung ist greulich zu gangen, ubi haben ein handbreit, nhemens ein elln², et quando voluerunt hengen lassen, hat man in fur geisseln lassen,
- 10 supra hoc ex suo faciunt purpuram, coronam et rhor, schlahen in schettel, an beselh Pilati, ut solent, et genu flexo et salutaverunt spottisch: Rex Iudaeorum, habes rhor in manu et habes purpuram. Ubi iam tuus populus? Ubi, Pilatus cogitavit, er habe gewis, quod Iudaei eum los lassen, und er hat einen grauen fur im, so greulich ist er zugerichtet gewest. Iohannes prae-
- 15 cipue istum egressum describit, das er elend und jemerlich gesehen, et wird ausdermassen spottisch und dazu jemerlich gesehen, ut ei condoluerit ut heid x. et dicit: ich meine ja, ir solt nu gesettiget sein. Ubi Hohenpriester: nihil hoc, sed crucifige, Ergo accipite vos x. Pilatus jnn einem schreien clamat esse eos boswichter und schelke, Da stossen sie in mit dem leyten: 'Nos 30b. 19, 7
- 20 legem'. Das ist 2. klagen. 1. quod sit morder, 2. sol man lang an ihm schelten, quod kezer und Gotslesterer? In sua praedicatione deum gelestert d[eum] se dicens, et populum seduxit. Das sind 2 tugent diaboli, lügen und morder, die muß Christus tragen, unschuldig mussens tragen, veri seductores, morder et blasphem[em]i heilige, recht[sch]affene und frome laudatores
- 25 dei. Da mit versuret man totum mundum. 'Unde es?' quia timebat, 30b. 19, 8 ff. putabat eum ex veteri quodam deo. 'Tacuit.' 'Non loqueris.' 'Non haberes contra me' x. gar freundlich. Ibi iterum audit Pilatus, quod erlogen. Er thut im ein gute predigt. Ibi iterum audit Pilatus, quod ista accusatio gar nichts tang, et cogitat, wie er sein los funde werden. Ibi:
- 30 'Non es amicus'. Und fomen wider ad 1. accusationem, Die holen sie 30b. 19, 12 iterum und scherffen sie. Tu non vis audire, quod blasphemus sit, quod seditiosus, si eum lest, accusemus te coram Caesare, und wilt in vertei-

2 nach mortem steht meruerat sp 2/3 Christiana passio r 3 nach Euangelio steht gehen sp
 6 nach zorn steht gestiftt werde sp 7 nach Dat steht Iesum sp nach Ibi steht haben sie in sp
 8 nach aus steht gezogen sp nach ubi steht permittitur den sp
 Flagris caesus r 9 elln (hand) über hengen steht richten sp 11 Aue Rex Iudeorum r
 12 nach Ubi (2.) steht factum hoc sp 14 Iohannes (describ) 15 nach jemerlich steht habe sp
 17 nach Ubi steht audiunt sp 18 vor vos steht eum sp 19/20 Nos legem habemus r
 20 2. accusatio r 25 nach quia steht sibi sp i. e. Unde es sp 30 Non es amicus Caesaris x. r 32 nach eum steht los sp

¹) einen stad schilling = *Staupe, Schläge*; zu schilling vgl. z. B. *Unsre Ausg Bd. 30², 274, 21*; stad wohl in Hinblick auf den öffentlichen Charakter der Züchtigung. ²) *Sprw.*, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18, 87, 5*.

R]digen, qui öffentlich contra Caesarem ꝛ. Ubi hoc audit, der kaiser werde
drumb zurnen, quod sein ampt nicht recht außgericht ꝛ. da feret er zu ꝛ.
Si cum solis Iudaeis solt gehandelt haben, wer er nicht gewonnen worden,
sed quia audit totum populum scripturum ad Caesarem, et sic felt a zeug-
niß, quod Christo dedit und mengt sein blut inn unschuld[ig] blut, Et zu
leht noch ein zeugniß contra eos, leht wasser ꝛ. Ich wil unschuldig ꝛ.
kompt etwas drauß coram Caesare vel anderswo, wil ich euchß heimschieben.
Ich Pilatus an stat des Römischen kaisers verurteil dich, quod voluisti rex
fieri ꝛ. hoc urteil haben sich erhalten mit dem schreien. 1. quod solt unver-
höret richten, 2. ut seditiosus, 3. ad Herodem, 4. Barrabam, 6. vide textum. 10
Sic Christus moritur ut hoßwicht, kaiser und Gotsl[es]terer, ut am Kreuz
fingen. Sed praecipuum, er seh seditiosus. Sic hodie, quando Papa, Epi-
scopi nicht uns zu komen, dicunt nos seditiosos, wil 'kaiser' nicht helfen,
dicitur, quod simus Caesari ungehorsam. Ungehorsam muß man straffen.
Sie lügen und mord müssen wir ꝛ. Econtra qui veri mendaces et homi-
cidae sunt ꝛ. qui vere est verax et vitae largitor, muß sterben cum suis
membris ut homicida, seditiosus et hereticus. 15

6 über eos steht vber sp 7/8 Sententia r 9 sich c in sie sp 10 nach
Barrabam steht 5. caedit virgis sp nach 6. steht filium dei se fecit sp 11 Gotsl[es] erg zu
Gotsl[es]er sp über am steht eo pendente in cruce sp 13 nach nicht (1.) steht können sp
15 veri (sunt)

23.

29. März 1534.

Predigt am Palmsonntag (im Hause).

R] Die Palmarum.

Dieser tag heißet der palmtag, da unser herr Jesus Christus ist ein
geritten zu Jerusalem und hat die schrift erfüllet, die von im geweisaget ist
worden, das er hat sollen zu Jerusalem einreiten auff einem Esel, Das ist 20
die historia, welche die Christen sollen lernen und darumb hat man vorzeiten
gespielet inn der schule, das sie haben die palmen geschossen und sind auff
dem Esel geriten, davon nennet man den Palmtag und solt wol billich heißen
der einzug Christi, Denn da ist er von Galilea und Capernaum durch das
ganz land gezogen bis gen Jerusalem, denn er hat da wollen sein auff Ostern 25
und sein konigreich einnehmen, wie die konige und fursten pflegen, das in ir
lande muß hulden, Die weil aber Regnum Christi ein geistlichß und armes
Reich ist, mußte die weisagung Zachariae vor hergehen, das er würde ein
reiten sanfftmutig und erbermglich, Auff das die Juden nicht sprechen: wir
haben nicht gewußt, wer unser konig ist, wie sollten wir ihn denn haben 30
angenomen, weil er nicht er ein ritte, wie ein weltlicher konig pfleget, sed

25 Ingressus Christi. r 28 über armeß steht in mundo sp

R] arm 2c. Darumb geschicht der einzug, ut erat a propheta praedictus, Et sui discipuli vocant eum Regem, wie wol er nichts eigen hette, Doch streweten die Junger ramos palmarum und ire Kleider unter ihn, da mit wird er geehret, doch am aller meisten da mit, das sie so singen von ihm: 'Bene- Matth. 21, 9
 5 dictus, qui venit in nomine domini', Solches ist beschriben vom propheten Zacharia, Auff das die Juden nicht gaffeten, wie sie denn noch thun, das Zach. 9, 9
 sie meinen, Jr Messias werde mit einer weltlicher bracht einreiten. Aber der prophet spricht: Sion, Ecce, Rex tuus venit tibi mansuetus, sedens super Ecce, 9, 9
 asinam et pullum 2c. und er wird von im lassen singen, und also wird es
 10 geschehen, Er wird auff einem Esel einreiten, da habe vleissig acht auff, das du ihn nicht verseumest, und nemet ihn an, cum talis venit, fur ewren konig, Er wird arm einreiten, weinen uber Jerusalem, das sie ihn nicht wil annehmen und das es ir so ubel wird gehen, Darumb haben die Juden kein entschuldigung, wenn sie sprechen: Ja, wir habens nicht gewust, das er
 15 unser konig were, er ist arm eingeritten auff einem Esel, Resplendet: Vide Zachariam, qui hoc vobis longo tempore praedixit. Das ist uns nu geschriben, das wir Christi regnum scheiden sollen a mundi regno und in von andern weltlichen konigen, denn er regirt nicht also inn seinem Reich, Das man geld und gut kunne samlen, krig furen 2c. welches die
 20 andern konige lernen und thun, denn sie müssen sehen, das sie friede inn irem lande erhalten, auff das ir lande und leute mogen inn einigkeit leben und irer narung warten, das verdampt Christus nicht, denn er isset und trincket auch mit, Er leret uns aber nicht, wie wir ackern und pflugen sollen, geld samlen, Dis lernen die weltlichen herrn, Christus aber, unser
 25 konig, leret uns, wie wir sollen ewig reich werden, das wir zu dem andern leben komen, da wir nicht durffen essen 2c. als hie, Da unsere corper hubscher werden sein denn die liebe Sonn, Da man nicht traurig wird sein, Denn er leret uns, das wir sunder seien und dem Teufel unterworffen 2c. Denn wenn wir gleich lang hie sind, guter samlen, müssen wir sie doch
 30 hinder uns lassen, Da spricht Christus: Ich wil arm einreiten, das man nicht meine, das man von mir hie reich werden solle, schehe samlen, sondern wie man von den sunden erloset kan werden, und wil euch inn ihenem leben reich machen, wie man aus diesen elenden, stinkenden leben inn ihenes helles komen sol, Ein solcher konig war Jerusalem verheissen, Denn David und
 35 andere konige regebant mundano more et congregabant thesauros, Dieser aber ist der rechte, Die Juden aber warten auff einen andern weltlichen, der inn einem rocke und auff einem gulden sattel ein reitte und alles auff's herr-

1/2 Nihil in speciem iste Rex. Sic perpetuo eius regnum et populus, stultus, impius 2c. r 3 über palmarum steht oliuae sp 17/18 Christi Regnum quale? Item quomodo administretur? r 23 ackern und über wir 31 über reich steht auff erben sp 34 Qualis Rex promissus fuerit Iudaeis r 37 vor rocke steht gulden sp

R]ichst zu gehe. Papa blasphemat Euang[elium, est mundanus Rex, congregat
 Matth. 6, 20 thesauros, non curat thesauros, quos Christus adfert, qui a tineis nec corrodi nec
 a furib[us] auferri possunt, quia sunt caelestes thesauri, Drumb sollen wir alle
 unsern trost und troß auff ihenes leben setzen, da wir an allen gebrechen sein
 werden, Denn darumb ist Christus gecreuziget und gestorben und durch den tod
 gestiegen inn sein reich, ut peccatum, mortem, diabolum vinceret und allen
 unsrat wegnheme mit seinem blut, Das alle, die da glauben, werden durch
 diesen tod in Christi regnum komen, Also sol man Christum empfangen, Denn
 ein Christ ist nicht darumb getauft, das er reich werde hie auff erden, Denn
 er kan wol an das Euang[elium] und die Tauffe reich werden, Drumb sollen
 wir des Euang[elii] und der tauffe brauchen zu dem ewigen leben, Denn
 darumb bin ich getauft und ein Christ, das ich Christus reich erlange und
 ererbe, Bin ich ein Christ und habe guter, sol ich irer gebrauchen zur leib
 notturfft. Ich sol mich aber nicht da mit inn den himel heben, Drumb sol
 wol scheiden Christus reich von dem weltlichen Reich, denn Christus ist hie
 eingeritten an sattel, er hat keinen eigen Esel dazu gehalten, Siket darzu
 auff dem Esel schlechts, wie er gehet, barfuß, Nach dem vernunft gehets als
 nervisch zu, Discipuli tamen dicunt: 'Hosianna' i. e. gluck zu, zu dem neuen
 konigreich. Ex his constat Christum non ingressum Jeru[salem] pompa
 mundana, qua utuntur corporales reges, qui congregant thesauros &c. In
 Christi regno bedarff ich keines goldes und hab doch keinen gebrechen ewig,
 Das veracht die welt auffz allerhochst, Wir sollen hie erbeiten, der guter
 brauchen und doch gedanken auff ihenes leben haben, Denn die guter dis
 reichs müssen wir doch endlich hinder uns lassen, Drumb sollen wir gedenden,
 wo wir durt bleiben, scilicet apud Christum, Denn er wird so zu uns
 sprechen: 'Venite, benedicti patris mei'. Drumb sollen die Christen allein
 mit der linken hand hie sein, dort mit der rechten, quia baptisati sumus ad
 futuram vitam. Gott gebe gnad, das wir den konig mit freuden annhemen,
 Amen.

1 Papa. r	2 nec über corrodi	9 ist über nicht	10 Ad quod baptisati &c. r
11 über der steht Christi sp	14 vor heben steht wollen sp	15 Regnum Christi et	
mundi. r	17/18 Esel bis nervisch unt	18 Hosiana r	20 über thesauros steht vnd
guter sp	26 (die) die	27 der (1.) den	

24.

2. April 1534.

Predigt am Gründonnerstag.

R.]

Die Caenae Domini. 2. Ap[ri]lis.

Peragitur hodie, ut scitis, Institutio Sacramenti corp[or]is et sanguinis, Et quanquam quotid[ie] praedicatur apud Christianos, tamen billich, daß man etliche sonderliche tag zu genomen, ut bedienende seinen ursprung und anfang,

5 Ideo loquemur, ut textus gibt.

Sic audistis in Passilone, quod dominus hat am ersten tag der ungefläueren i. e. 14. die plenilunii. 7 diebus edebant azima, auff den abend fiengs an. 'An welchen' x. 'ubi vis, ut paremus?' dominus Luc. 22, 7. 9 misit Petrum et Iohannem, legit ordine textum. Das ist ein stück, quod
10 gestum in caena, et discernendum a Sacramento. In hoc stück nihil omnino gehandelt wird de Sacramento, quia in lege est, quod 14. quando meridies vel auff abent umb 5 vel 6 anheben oßtern, quia incipiebant festum auff der nacht, Ideo heut auff den abend der oßtertag an, und daß heist Christus hic et dicit: 'desiderio desideravi' q. d. Ich hab ein groß begir, quod Luc. 22, 15
15 is ultimum pascha, quod edam, und mit auffhorn eius agnus, sacerdotium, regnum et cultus. Ideo enim wollet geßen, ut ei die lehe gebe. Moses legte omnes geschühet als die, qui currentes, geschickt wheren, schuh an, steb und geruffet als pilgerin, qui gedenden bald davon zu lauffen und fluchß jnn einer eil, ut botenlauffer, qui fur tisch stehen, qui nimpt ein einigen trund, Luc. 22, 17
20 ut erquidet, und ghet. Sic edebant. Sic Christus wird gestanden sein, ut Moses, vel sedere x. sein schuch und stab und eilend geßen, als woltenß davon. Das ist gehalten, ut esset ein lehe, non solum suae personae, sed dem ganzen gsch Moßis, ideo ut praedicarent gratiam, misericordiam dei, qua liberati ex Aegypto, et erexit Regnum, Sacerdotium et populum in
25 peculium, istud beneficium solt da gedacht werden. Das heist er als auff, et liberatio ex Aegypto non sic praedicatur, Et Regnum et sacerdotium als hin und als veraltet, quanquam Moses geordnet. Ideo gibt er hie Iohannis trund¹: Non in posterum edetur de eo. 'Gratias egit', gehet
30 ich noch, sicut ordinatum a Mose, nu nicht mher, und so geben huic agno

2 nach sanguinis steht Christi sp 4 vor zu steht da sp 5 nach loquemur steht de eo sp 6/7 1. dies azimorum r 7 über i. e. steht broß sp über plenilunii steht geßen pascha sp (Hoc) 7 9 De esu agni paschalis r 10 a(b) 12 vor anheben steht dz sie sp 12/13 Iudaei exorsi festum vesperi. r 13 vor der (2.) steht ghet sp Initium paschae r 15 über is steht (esse) nach und steht wil sp Desiderio desideravi. r 17/18 Ritus edendi pascha. r 20 nach erquidet steht werde sp 23 Cur observatum sit pascha apud Iudaeos r 30 vor a steht est sp nach und steht wil sp

¹) Iohannis trund = Abschiedstrunk, vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 192, 33 und Nachtrag hierzu.

R] sein valete, daß hat er gehalten, tantum notate hoc, quod hic etiam editur, bibitur ut in Sacra[m]ento, sed tantum est simplex panis et vinum. Ubi dem osterlamb sein leß geben hat, setzt er fluchß drauff ein ein novum agnum, regnum, sacerdotium et praedicationem et gratiarum actionem.

Marf. 14, 22

‘In dem sie assen’ x. Den Text kund ir wol behalten, non lang, 5
klar, hel, Er hat uns nicht wollen beschweren mit viel gesehen ut populum
Iudaicum. Hic nihil acceptum quam brod und wein und sein wort drüber
gesprochen: ‘Accipite’ x. ‘hoc facite in mei’ x. Ibi ap[er]iendi oculi
et aures adducendae et verba bene apprehendenda. Illic ubi dicit: dividite,
non dicit: meus est sanguis, sed vitis, et de ea non amplius. Sie bleibts 10
non ehtel wein, brod, Sed sie sonat verbum: ‘Accepit panem verum et vinum,
sed quando addit hoc verbum: ‘Hoc meum corpus’, sanguis, die wort,
die machen, quod brod ist suum corpus et vinum suus sanguis ist, Et qui
edit hunc panem, edit verum corpus et ex calice bibit verum sanguinem
Christi, sive dignus. 15

Marf. 14, 22;

Luf. 22, 19

Ibi die lieben Christen got die ehre thun und bekennen, quod facere
kan, quod dicit. Non ut Schwer[meri], qui bekumern, quomodo panis
corpus, vinum sanguis, et volunt deum comprehendere, und weil sichs nicht
cum ratione reimt, putant, er kans auch nicht machen. Quid est, daß man
sich darnach zuriffe? Non est deus, qui possit comprehendere, sic nec eius 20
opera et verba, Quid ergo, quod zu tod martern und urteilen und sehen
ut rationi convenientia? Sed, si eius est verbum, est omnipotens et verax x.
Sic einseitig hin ghangen und bleiben in fide ut einseitige kinder und da fur
banden, frolich sein et cor stercken et inspicere, cur fecerit, non, an possit
facere. Es sind curiosa c[or]da, quae nihil curant, quare fecerit Christus, 25
non quaerunt, an deus hoc possit. Kan doch unser keiner wissen, quomodo
oculus videat, quomodo indormiat et auffwachet, nemo vermagß. Item meo
visu, ubi aperio, sum uber iij meil, una voce praedicatoris implentur multa
milia aurium et cordum. Hoc video et audio, et tamen non percipio, Et
in his, quae nobis occulta, volumus magistri et Iudices, et tamen hoc non 30
intelligimus, darinn wir leben und teglich brauchen, quomodo gehet zu, quod
lingua in ore klappert, reget sich et fit 1 sprach drauß. Nemo potest dicere,
quomodo ein har wechßet, Es ist ein verdrießlich, quando in dei operibus so
wil handeln. Si ista non apprehendimus, in quibus leben und schweben,
quomodo hoc, quod deus allein anzeigt und nicht drinnen? Ideo sinamus 35
deum veracem. Potes iudicare, quod vacca hew und gras frisst, da hastu
rationem drüber, ut hoc iudicet, golt, silber, stein, korn. Sed quod deus

3/4 Noui Testa[m]enti institutio r
sollen sp 21 nach quod steht vns sp
steht esse sp 32 reget sich über (g)
nicht steht nos sp

15 nach sive steht sit sp

24/25 et (2.) bis facere unt

33 nach quando steht wenn man sp rh

16 nach Ibi steht

30 nach Iudices

35 über

R] facit, ut linguam, aures ꝛ. ungedisput[irt und ungefragt et tantum curare, an deus locutus vel homo, an dei vel hominis opus. Si est verbum et opus dei, claude oculos et noli disputare und nicht frage, wies zughet, Ich sol mich lassen tieffen und rein ab omnibus peccatis, est verbum eius. Sie
 5 veni, ede, hoc facite. Ibi verum corpus et sanguis eius, quia eius verbum homo non dix[it. Ipse geordnet und befohlen, baptismus est eius Sacra-
 [mentum und werd. Ich füle, quod loquor, hore, sed non scio, wies zu gehet. Sed sicut dicit: 'Crescite et multiplicamini', Ideo non fert euch an 1. Moje 1, 28
 zandten et questiones ꝛ. sed videte hic nutz und freude a Sacramento. Er
 10 hats auff leichtest und lieblichst. An steterint vel sederint, nihil. Er nimpt nicht ein schwer opus. Est facil[imum opus edere et b[ibi]bere et nihil libentius homines faciunt et laetis[simum opus in mundo edere et b[ibi]bere, vor essen wird kein danck¹, Auff ein vollen bauch stehet heubt.² Est ein liblich und nottig opus, facillime discitur und da hin geweist. Ibi ein frolich,
 15 fusse, libliche malzeit, wil euch nicht durum opus aufflegen. Non cap[er]am ꝛ. non in armis ad Ierusalem, Circumcisionem, mactationem pecudum, Kleider twasschen und keren, ut in lege. Sed ibi caenam, quando convenitis und wolte de me praedicare, docere, da nempt brod und wein et dicite mea verba druber, tum est meum corpus et sanguis. Ideo mirum, quod quidam
 20 tam duri und durr, ut so scheuen a Sacra[mento]. Es ist den rusticis, quando praedicatur de Sacra[mento], putant ein last, haben sorg, müssen from werden und die peccata lassen. Non mirum, quod gravati sub Papatu, quia ver-
 derbten mit gall, effig und wermut, haben uns die freude genomen, quia docti, ut so rein, ut non pulvisculum venialis peccati, und so heilig, ut
 25 unser herr Gott prae sanctitate kaum kunde ansehen. Hoc non potui videre, ideo territus. Et hoc mihi adhaeret, quod in papatu. Iam kompt da zu mit frolichkeit ꝛ. War istz, quod sollen from sein. Si autem pec-
 cata diligis plus quam dei gratiam, halt dich mher davon. Sed ist so ein liplich speis. Non dat abendmal, ubi giffet und tod. Si prius mortui, tum
 30 non. Sed audi: datur pro te, non contra te effunditur i. e. dir zu gut und trost und stercke, zu erlösung animae tuae, jhe lenger, mher peccato feind

1 nach aures steht oculos sp nach curare steht debiles sp 4 nach rein steht werden sp 5 nach facite steht in mei Commemo[r]ationem sp 7 werd (oportet)
 9 Vsus et fructus Sacra[menti] r 12 mundo (quam) 13 über stehet steht ein frolich sp
 Quale opus nobis Christus committat r 19 quidam über quod 20 nach Sacra[mento] steht onus sp 22 über gravati steht homines sp Graumen in papatu r 24 nach rein steht mußt sein sp nach peccati steht in nobis superesset sp 25 vor kaum steht uns sp nach potui steht in me sp 29 nach mortui steht in peccatis sp Pro vobis r
 30 nach non (1.) steht opus vt venenum veneno addatur sp effunditur 31 nach tuae steht daß du sp nach lenger steht jhe sp nach feind steht werdest sp

¹) vor essen wird kein danck so (wohl nach unsrer Stelle) Wander 1, 888 Nr. 35, nicht bei Thiele. ²) Auff ein vollen bauch stehet [ein frolich] heubt so Wander 1, 245 Nr. 6, nicht bei Thiele.

R] et fortior Christianus fias. Ideo datur. Non steckst in aquam, ut submergaris, sed ut a peccatis libereris. Sic in Sacramento x. Ideo discere debemus nuß und ende, cur Christus instituerit pro te, me. Ego sentio me 1 bösen bußen, diabolus mich gefangen, ut non faciam, quod debeo. Cum his est loquendum, ut Sacramentum suscipiant, ne inspiciant Sacra[mentum ut
5
schrecklich iudicium, und die sich da fur scheuen, Es kan komen ex veteri consuetudine vel diabolo. Sed Christiani mit freuden, sicher und trostlich accedere. Ibi per corpus et sanguinem cibabo, ad quid dedit? Er wird mich nicht schelten, wen ich nur in isto nomine wil gesegnet sein, wil hilff und trost haben. 10

Et si hoc solatium non adesset, quod certe ein frolich essen macht, tamen solten wir u[n]serm h[er]r G[ott] einen dienst erzeigen, quia plures vocaverunt sacrificium vel ampt in papatu i. e. ein Gotsdienst, quando praedico, offero, quando audis mit h[er]zen, quando oramus, leihen proximo, tum offerimus. Ideo quando accipio Sacra[mentum], thue seinen willen und dinst, 15 mag ein opffer heißen, Non pro peccatis, sed danck und lobopffer, quod fateor Christum pro me mortuum x. Papa fecit sacrificium drauß, da mit er die welt G[ott] versünet. Sic praedicatio est sacrificium laudis, Sic, ut domini mei ehr ansehe, daß er da mit gelobet, gepreiset und geehret werde, ut einen danck von uns hab. Si Moses potuisset erhalten in populo suo, 20 ut edentes pascha deum laudassent pro beneficio, ex Aegypto, et dedit Regnum, war in ein frolich essen. Et omnes adhuc laeti edunt, als giengen zum frolichen tanß x. Sic dicit non schrecken, sed eitel freude und lachen, praesertim in spiritu, ut deo serviatur, diene und lob[e]. Sic ad Sacra[mentum] ire debemus cum omni securitate: Ego etiam ibo ad osterlamb et corpus x. Ideo dixit: 'Hoc facite', mit dem wort: 'meinem' stofft er das 25 gedechtniß M[os]i weg, quae erat de liberatione ex Aegyp[to] et de Reg[ni] et sacerdotii promissione, fuit gedechtniß externi operis, ut pro eo gratias agerent, ordinata, ut praedicaretur. Istas oblationes, essen und trincken, quia cogita[verunt], quod per multa mirabilia ex Aegyp[to] duxisti, quam 30 non edificavimus et plantavimus, sed tu x. Si vos an mich gedienet. Ich sterbe fur euch et sanguinem et trado in mortem, far fur euch inn helle

1 vor Non steht In baptismo Christus sp rh nach steckst steht dich sp 3 nach me steht esse sp 4 nach diabolus steht hat sp 6 und die e in da man sp nach fur steht solle sp 7 über consuetudine steht quod vns scheuen sp über mit steht sollen sp 8 über quid bis Er steht quod scilicet vt cibaret animam sp 9 nur (tan) 14 vor offero steht tunc sp nach h[er]zen steht sacrificas sp 16 danckopffer r 18 welt über die über Sic steht Caena sp 21 nach beneficio steht quod sp nach Aegypto steht duxit sp Pascha Iudaeorum r 25 nach securitate steht et dicere sp 26 dem wort über mit 27 über gedechtniß steht paschatis veteris sp über quae steht commemoratio sp Hoc facite r 29 nach praedicaretur steht liberatio x sp 30 nach duxisti steht in terram sp 31 über et steht nec sp 32 nach trado steht me sp

- R) und erlösete tod, sünde, hell, Götts zorn. Haec alia redemptio, scilicet spiritualis, quae non liberat a corporali rege, sed a Satjana, qui est Rex peccati, mortis, von dem pharaone erlöset er uns und bringet uns ins Reich und Priesterthum, non leiblich, sed ewiglich, ubi aeternum erimus Sacerdotes et reges. Das sind mein thaten, quae euch erworben per corpus proprium, quod vobis hic do, da solt ir loben, preisen, Das ist noster cultus, ut accipientes Sacramentum praedicemus corde et ore, quod nos miseros peccatores auff sein schuldern genomen und unser sünde in suo sanguine verschlungen. Sic nostrum pascha celebramus, ut preisen istum virum pro maxima liberatione et eterno regno, quod donavit per suum corpus. Ipse solus vicit mortem et omnia in seipso, in meo corpore, morlte, daß dono vobis et do signum, ut edatis. Ach herr Gott, wie ein schrecklich ding sub Papatu et horribile futurum, si non gratias egerimus. In Papatu nihil omnino praedicatum de passione, tantum textus lauter. Statim oportet
- 15 1 species, vel non obedis. Item rew und leid und würdig ꝛ. et opus obedientiae, die srolische, trostliche und libliche maßleit tacebatur, ward ein lauter werck drauß. Iam videtis iterum Sacramentarios et Anabaptistas, die überdrussigen und satten geister, quod non g[r]atias agimus, und muß unser herr Gott noch unrecht haben. Keren verbum eius umb, Non mit
- 20 freuden gebrauchen nec preisen, loben et quaerunt suam propriam gl[ori]am. Ideo deus det, ut g[r]atias agamus et cum gaudio suscipiamus caenam. Si quis dicere velit: Num nihil aliud dicendum, quam quod mortuus? Iudaei haben imer müssen holen beneficium ex liberatione ex Aegyp[to]. Si es talis, qui dicit: prius audivi, cur iterum audiam? Est cor tuum effel et non
- 25 sapit tibi, ut Iudaeis Manna. Si verus Christianus ꝛ. ihe mher ichs pater noster an sihe, ihe mher schmeckt michs. Ego etiam possem cum sat[ur]is spiritibus dicere: Ego scio psalterium, pater, Credo, verba Sacramenti, Sed quando hodie dixi, so wird mir mein seel kald und faul, Si postero die non dixero, ihe lenger, kelter, bis ich gar ins verachten ꝛ. Ante 7 annos putabam: Ich wil nicht eher hin ghen nisi geschickt ꝛ. Ubi hoc mercket, daß mich
- 30 Teufel, da sprach ich: Teufel, es heisse geschickt vel ungeschickt. Et quandoque etiam non confessus ibam ad Sacramentum dem Teufel ꝛ. Ideo non est, quod nosti bene, laß ichs einen tag anstehen, so verliere ich ein g[r]oß stücke vom feuer und glauben, quia verbum sine fructu gehet ꝛ. quando
- 35 rigat animam sine fructu. Si vero lests faren et cogitas: Ich wil wol noch

5 nach quae steht ich sp 6 nach do steht et sang[ui]nem sp über ir steht fur sp
 Cultus noui Testa[men]ti r 7 über nos steht Christus sp 14 über lauter steht sine
 intellectu sp 15 vor rew steht du mußt sp nach leid steht haben sp 22 über quod
 steht Christus sp 25 nach verus steht es sp 26 über michs steht mirs sp 27 über
 pater steht noster sp 28 nach dixi steht et cras non repeto sp 29 nach verachten steht
 some sp 30 nach geschickt steht ex Papatu hoc habui sp nach mich steht der sp
 31 nach Teufel (1.) steht wolst auffhalten sp 33 nach est steht verum sp

R] beten, tum ver|eurest ein krafft und ander Hitz animae. Ideo non semel
 sie apprehendendum verbum, quod satis x. Es kompt 1 leichtlich in aliud
 opus, ut vergesse. Ideo semper singulis diebus recurrentum ad verbum.
 Si non, vide, ne zu kalt und durc werest et nihil omnino fülest, fiet, ut in
 aliquot annos x. Si bonum hoc, das er dir zur freude ordnenet. Si propter
 nos non vellemus d|icere pater noster et accipere Sac[ramentum propter
 salutem nostram et betten Simbol[um], tamen propter deum. Ideo dico pro
 admonitione, ut utamini der gabe et dono, dum habetis, ne auferatur nobis
 ut Papistis et Rot[tensib]us. Ubi ablatum, wolt wirs gerne brauchen, tum
 non sunt ibi prediger, qui possent docere. Haec duo facta: das osterlamb
 et Caena, ut brauchen hoc, so offt wir wollen, und sein da bey gedencken.

2 über 1 steht einer sp 3 ad über verbum 5 nach annos steht non accedas sp
 über bonum steht Sacra[mentum] sp über er steht Christus sp 8 über dono steht
 ge|chende sp 10 über das steht hoc vesperi sp

25.

3. April 1534.

Predigt am Karfreitag.

R]

Die parasceues.

Aud[ivimus] passionis historiam secundum textum usque huc, da
 Christus ans creutz gehengt, Ut historia integra fiat, wil das stuch lesen, quae
 restat x. proposui praecepue zu reden de passione d[omi]ni in cruce, nempe
 de verbis, quae locutus est in cruce, quia non solum spectandum in pas-
 sionem, sed etiam in verba, quae etiam loquitur, per quae declarat suam
 passionem, quid efficiat. Et quod deb[et]is aud[ire], discernendam hanc pas-
 sionem ab omnib[us] passionibus Sanctorum non solum der person halben,
 quae verus deus, creator caeli x. sed etiam der frucht halben, quia nulla
 passio hoc efficit, quod eius passio. Propter eius personam est unausprech-
 lich passio, una gutta plus x. Es ist ein grosse unterschied, quando Rex
 percutitur aut rusticus, darnach die person grosse ist, darnach ist die sunde
 gross, quod fit contra eam, das las wir iht fahren, sed gros zu achten
 propter fructum et nutz, quod omnes creaturae geendert werden et caelum
 totum new geschaffen. Hoc videbimus in verbis, quae locutus in cruce, quae
 omnis Christianus scire debet.

12 3. Aprilis r 14 nach gehengt steht wird sp über fiat steht quae hodie legitur sp
 nach wil steht ich sp 15 Passio in cruce r 17 Verba quae Christus dixit in cruce. r
 20 der frucht c aus des fruchts 21 Persona Christi quae patitur r 22 nach una steht
 sang[ui]nis sp 24 über gros bis eam steht Si Rex malus persec[utionem] pateretur x r
 27 über Christianus scire steht aut certe discere sp

R] 1. verbum, quod locutus est, hoc: 'Vater, vergib in'. Die wort ^{Luc. 23, 34} sind kurz gesagt, tamen wird mher wort dazw gesagt haben. Ubi exaltatus iun die lufft et a terra gesondert et nihil habet, est in vero, proprio sacerdotio und volbringet auch sein werck mit seinem gebet und opffer, propter
 5 quod venit, quia causa passionis, sacerdotii et sacrificii est ut in Iohanne: 'propter ipsos me sanctifico', do me 'pro ovibus' i. e. pro nobis, non pro ^{3oh. 17, 19; 10, 15} se, daß helt er hie als ein trewer bischoff zc. Er richt so suum sacerdotium auß, ut totus mundus novus fiat. Non ornatus in seinem gulden, seiden kleid, in berlein, stein ut Episcopi, und wie der priester branget. Non habet
 10 zw rechen einen faden, an stad purpurae habet sanguinem et eius corpus zuschwollen, pro hut habet coronam plenam sanguine. Daß ist sein schmuß, Et est inaeternum sacerdos, de quo ps. 110. Ipse hostia, quia dat seinen ^{Ps. 110, 4} leib und leben an das Creuz, quae est eius altar. Da ist er der recht Papst und Bischof et seipsum offert und verbrinnet iun grosser liebe in
 15 redemptionem mundi. Daß ander hatte ein grosse bracht, quando Aaron et sui posterii obtulerunt arietem, daß hatte ein ansehen und mit singen und klingen. Hic nihil apparet. Ibi creuz est und galgen, ein offentliches gericht, ut dicitur ein rabstein, sic inspicienda crux. Christus hat das heylig Creuz so ehrlich gemacht, sed fuit, ac si eum hiengen an den liechten galgen
 20 vel rabstein, Auff dem altar obtulit. Daß ist ein schendlich geweltlicher und ungewonlicher altar, et dixerunt Iudaei, qui venerunt ad istud altare, der wher verflucht und vermalheidet. Vaccae sind gefurt mit gebrenge und reuchwerck ad Sanctum altare, et eis facta magna gloria. Sed qui omnia weihet, wird an ein offentlich gericht gefurt und getodt ut ein ubeltheter. Nos
 25 omnes halten, quod nullus stet so ungenem quam, daß dich die raben freissen¹ zc. Daß ist altjare nostri Episcopi, mal, galgen, daß allerschendlichst holz, quod in terris nominari potest. Et ibi offertur ut maledictissimus homo, qui unquam in terris, Nec ut alii latrones, Citel giffet und teufel in hominibus: cum aliis 2 habent mitleiden, excepto illo, quicquid loquitur, daß machens
 30 so giftig, den wein, qui datur ubeltheter, ut mutig, verderben mit gallen, effig, myrrhen, daß er nicht gut würde dem armen, elenden menschen, aliis non zc. Item da er rufft 'Eli', ibi etiam invertunt. Ideo tam grosse giftet, ^{Matth. 27, 46} ut nemo eloqui, daß kein dieb so schendlich und schmelich sterben muß, aller

1 1. Pater remitte illis zc r 2 nach exaltatus steht fuero sp 5 causa passionis
 über (eius est passio et) Ioh. 17. r 9 vor stein steht eddel sp vor priester steht
 hoher sp Ornatus pontificius Christj. r 12 hostia über (offertorium) Ps. 110. r
 13 über altar steht ara sp 17 über nihil steht gloriosum sp 20 Ara Christi r 22 über
 Vaccae steht et aliae victimae sp 25 über quam steht X, galgen sp Quam indignissime
 Christus tractatus sit. r 28 über unquam steht fuit sp 29 über 2 steht duobus
 30 nach mutig steht sein sp mutig (faciunt) nach verderben steht sie sp 33 eloqui (zc. Ideo)

¹) daß dich die raben freissen so Wander 3, 1449 Nr. 95; ergänze vorher: der, dem man wünscht d. d. usw.

1) buben grab ist da, ibi eum oportet &c. Et sein heubt zu speyet, durchboren,
 so zurschendet, verachtet. Nunquam legitur, quod inn öffentlichen gericht
 ihe einen menschen so unbarmh[erzig] inn gericht bracht ut ipse. Man hat ix
 nicht gespot ut nec hodie. Nec est, qui habet freude &c. Iderman geb
 gerne muscaten, labung. Sed cum illo aliter und muß der schend[lich]st dieb, 5
 schall &c. Ideo ist ein vilis sacerdos, qui tale altare und ein solch opffer ist,
 daß den leuten da fur schewet, et supra so greulich neid und giffet hominum,
 qui nec sputis nec contumeliis contenti &c. Ideo mußten all flut uber in
 ghen, et sic zugericht ut nullus latro, ut hoc sacrificium ausgericht am schend-
 lichsten ort &c. Ibi altare et sacerdos et opffer, sie auff aller schmelichst zu- 10
 gesf. 53, 41. gericht, et nostra peccata sunt in eius humeris, ut Esaias, iste sanguis ist
 ich und du ab Adam usque ad finem mundi, propter nos ist er so an einem
 schmelichen ort und so schendlichen tods, ut lapides et creaturae drüber
 schrien, ubi homines noluerunt. Da kompt er nu mit dem priesterlichen
 gebet, quia sacerdos sol neben dem opere etiam eius gepet füren, da nimpt 15
 Gebv. 5, 7 er die worte dazw und opfert se patri caelesti. Eb. dicit, quod fecerit ora-
 tionem ad deum, qui ex morte eum &c. und zu im geschrien mit ganzem
 herzen und sey erhoeret &c. Daß ist nu unser trost et nobis praedicatus,
 quod is sacerdos non solum pro me, te, sed etiam pro crucifixoribus suis,
 quia ista oratio ist gangen super totum mundum. Iudaei fugerunt nostri 20
 ministri, qui istum virum occiderunt, alioqui mit friden. Ergo mortuus non
 nobis zur verdam[ni]s, sed pro nobis. Ideo debemus das Kreuz und offent-
 lich gericht nicht anders an sehen quam pro altari, in quo tradidit suum
 corpus pro nostris peccatis und mitten im leiden gebetet et per hoc sacer-
 dotium suum ostenderit und uns zu gnaden brecht, ubi peccatum ablatum 25
 Rom. 6, 23 et mors, 'Peccati mors stipendium', ubi peccatum hin weg, mors sein ursach
 zu uns, si mors ablata, helle und Teufel, oportet adsit aeterna iustitia.
 Haec omnia ausgericht in cruce et non per nostra opera et merita, sed per
 suum corpus et sanguinem. Daß solt unser freude und trost sein. Hoc
 praedicari debet. Et in papatu praedicatur. Sed mirum, quod cum his 30
 clarissimis verbis docetur alia via ad salutem. Nos faren zu et finis
 sacerdotes et volumus deum zalen nostris operibus. Et Papa adhuc hodie
 damnat, quod per eius corpus et sanguinem sal[vamur]. An non horribilis
 ira, quae cecidit super priester, quod praedicant quotannis pass[i]onem et

1 über ist da steht in Caluaria sp 5 aliter erg zu ghetz aliter zu 6 nach altare
 steht habet sp 7 über schewet steht grauet sp 8 contumeliis über (spewen) 10 vor
 sie steht haben sp 11 Esa. 53. r 12 ad über finem 13 nach ort steht gerichtet sp
 nach so steht einz sp nach tods steht gestorben sp 15 eius c in sein sp Oratio
 Pontificis Christj. r 16 Eb. 5. r 17 nach und steht hab sp 19 sacerdos (quod)
 nach suis steht orauerit sp 24 über corpus steht vitam sp 26 Ro. 6. r 27 vor
 mors steht hat sp 29/30 Papistae praedicant passionem et tamen damnant &c. r 33 vor
 damnat steht nos sp über eius steht Christi sp non über horribilis 34/355, 1 Impietas
 Papistarum r

R] tamen sollen contra thun und verdammen ut heresin. Quando nos dicimus, quod ipsius passio nos iuvet, doctrinam heresim dicunt. Nonne horribilis ira, caecitas ꝛ. quod pro nobis ipse obtulerit, et tamen effundunt sanguinem illorum, qui praedicant et credunt? Et dederunt Cappam morienti-
 5 huius et pater noster stein, meß ꝛ. per quae gefurt homines und lassen die Liebe, schone Sonne, hohenpriester leuchten, qui seipsum offert pro peccatis nostris. Das liecht stoß ihn inn die augen, et vident et tamen non intelligunt. Ideo bene dixit Esaias. 'Vade dic.' Cap. 6. Das 1 so blind 3el. 3, 9
 kan sein, ut videns non videat, non audiat. Sic factum. Est clarissimum,
 10 quod is sit noster pontifex, quod offert suas lachrymas et vulnera omnia et dicit: Ego sum homo, habeo fratres, qui sunt in peccatis, mortis periculo. Ego pro ipsis me offero. Iam dicunt, quod Christus tantum pro Iudaeis, non pro nobis ꝛ. Es ist Gottes zorn, custodiat, ne so tieff fallen, vel sinat cadere in peccata, die schon wollen sein und gerechtigkeit, heiligkeit
 15 und sich schmücken, Non est ornatus, si vis consulere aures et oculos ut Aaron, sed inspicere cor: invenies schatz omnibus virtutibus gezirt 1. mit dem grossen, trefflichen gehorsam erga patrem, quod patri zu willen leßt so schmelich hin richten in cruce, wie viel hie rubin, edel stein, nihil omnes lapides. Das ist 1. 2. Inn der lieb gegen uns, ut omne cor sthet, ut nos
 20 helffe. Non nimpt sich seins leidens an, Sed gedendkt schir nicht dran. Duo orat: 1. pro nobis, deinde pro se. 'Pater.' Quis vult istam chapritatem 2uf. 23, 46
 und schmuck aufreden? cor so vol feur, grosser, quam mundus comprehendere ꝛ. Inn dem grosten schmerz, schmach facit, ac ista non sentiret, sed tantum cogitat auff nostra peccata, zorn. Ist das nicht lieb? Si sie
 25 misericors, so freundlich ansehe, quod gedechte in zu helfen mit meiner schmach, schaden, spot, et si ista patior, tamen non curo tantum, ut helffe. Es ist grosser, quam si pater, mater durch ein feuer lieffe und sich an ein Messer sties, non sentit ungluck und schmerzen ꝛ. So ist im auch und brinnet und reisset er durch, durch blut, sper, schmach, laßt wunden, Et dicit:
 30 Ich bin propter vos hie, Et dicit: 'Pater' ꝛ. Das ist ander schmuck et videndus oculis spiritualibus. Externe ein schecher, schalk, boßhwichter uber alle boßhwichter. Sed in corde pulchrior quam sol et omnes ornatus. Deinde barmherzig, gedulig, sanfftmutig, und all tugent auff 1 hauffen. Ein ander bund fleid et vestitus quam Aarons. Das ist ein verflerung, cur
 35 Christus passus, Ideo laßt euch nunquam nhemen istum articulum. Ista Summa: Iesus Christus hat sich selber an den galgen des heiligen Kreuzes

1 Quando über nos 3 über tamen steht Papistae sp 4 über qui steht hoc sp
 5 gefurt erg sp zu vergesurt 6 vor hohenpriester steht den sp 8 über 1 steht einer sp
 9 ut (quod) non (1.) über (quod) nach videat steht audiens sp 13 nach custodiat
 steht nos sp 14 Peccatum defensum. r 16 vor schatz steht ein sp Vestitus Christj r
 1. r 17 nach leßt steht sich sp 30 nach ist steht 1 sp

R]geopffert, et nihil so zu herken ut meum peccatum. In suis vul[nerib]us, dornen ꝛ. stecke ich. Er schnappet nach mir in omnibus ꝛ. ut contra schend[lich] ler funden gesterckt werden de operib]us. Si ista facere possem, durfft imß nicht so schwer werden. Der sthet hie: Ich priester cum mea opffer oro, ut condones et pater sis und ansehen, quod ego persona mea und opffer, 5 Ergo est oratio non solum ore gesprochen, sed mit der that ausgericht, da mit ist gesunet nostrum peccatum.

Opera in papatu quidem gravia, sed non impossibilia, sed da mit nicht ausgericht, oportet aliud da sey quam meum et tuum opus. Deus drumß 10 Sel. 53, 5 erhoren, quod sic ieiunasti? Sed sol heißen ut Esaias: Gott der Herr hat in wollen zuschmettern, percussit eum, peccatum imposuit ꝛ. Sie mit funden umb zu gehen und mit gottes zorn non est alius mans peuschßen. Das muß man nicht contra diabolum furen. Sed istum virum furhalten. Iste percussus, et in dorsum omnia peccata gelegt, et propter ea se obtulit.

Lut. 23, 34 2. 'Nesciunt.' Bekum[mern] sich, cur hoc dixerit. Sunt 2^{cia} peccata: 15 1. quae fatentur homines, 2. quae non. Ista peccata, quae sunt contra spiritum sanctum, da man auff sthet und bleibt, quod recht, isti peccant ex wissen und boßheit. Ut hodie norunt nostram doct[ri]nam recht, dicunt sacram scrip[turam], et tamen scrip[turam] heresin. Isti contra spiritum sanctum. Wil unser herr Gott einen drauß beferen, art istius peccati, 20 quod non potest condonari, quia praecise contra gratiam. 2. sunt ista, quae fecimus vel noch am halß haben et fatemur, Et quandoque praeoccupamur diabolo vel ut Petrus ex narrheit, quod non intelligimus. Das sind eigent[lich] peccata, quae Christus verschlinget, quae non contra gratiam ꝛ. non dicit: ich habe recht gethan, sed est nackend und leßt sich sehen. Sie mancher 25 armer dieb ꝛ. Das sind peccata, quae bekend werden. Dic: omnia peccata haben das opffer uber sich, quod deus non vult rechen, so ferne, ut mich halt an das opffer und priester. Altera peccata contra gratiam, ut alterius latronis et Pontificum ꝛ. quae contra gratiam streiten und wollen nicht funde sein, die andern funde ut infidelitas, infirmitas ꝛ. in fide sunt condonata. 30 Gott wil mich nicht drumß vergeben. Maxima differentia inter ista peccata, die man erkennet et non. Sic Papistae et sui non agnoscunt sua peccata, nolunt sacrificium.

1 nach nihil steht ist im sp zu über so nach herken steht gangen sp 3 de mit
 ler durch Strich verb nach facere steht et vincere sp 4 über opffer steht victima sp
 5 nach ansehen steht wolßt sp 7 ist (gesch) gesunet c in versönet sp 8 nach mit steht
 istß sp 9 nach drumß steht wird dich nicht sp 10 Esa. 53. r 14 nach dorsum steht
 eius sp nach peccata steht sind sp 15 Quia nesciunt quid faciant. r 17/18 1. Pecca-
 tum cognitum defensum. r 19 scrip[turam] c in damnant vt sp 20 nach sanctum
 steht peccant sp über drauß steht potest sp 21 2. r 25 nach dicit steht aliquis sp
 28 vor priester steht den sp Altera c in Alia sp 29/30 über wollen bis sein steht die
 gehören hie her nicht sp 31 über vergeben steht verwerffen sp

R] Das ander wort de latrone: 'Si es'. Alter eum arguit: 'Non times ^{Lut. 23, 39f.} deum' ꝛ. und lert sich zu Jesu et dicit: 'Domine'. 'Hodie.' Das ist ^{Lut. 23, 42f.} ein schon, trefflich historia, cuiusmodi non invenitur. Ist 1 groß wunderzeichen und seer trostlich, quod is latro, qui recht und billich sey verdampt
 5 ad mortem temporalem et aeternam ꝛ. Non habet bona opera. Et quod plus, quod is morder, schalk sol sich an das ergernis nicht feren, quod videt utrumque regiment damnare, et tamen non ergert in ut alterum, q. d. du solt wol ein schlechter kjonig sein. Est fortissimum scandalum, daran alle welt sich stoß, quod is, qui tam ignominiosa morte ꝛ. Et tamen hin durch
 10 reißt et tanta fide praeditus, ut audjeat appellare dominum et Rjegendem, qui secum est crucifixus. Quis unquam audivit? Invocat eum pro aeterno Rjege, qui hoher verdampt quam ipse et non sihet an, quid alii de eo sentiant, putant impium, stultum. So muß man die Christenheit erheben. Hoc dei opus. Quando omnes excidunt a Christo Papistae et doctissimi, et
 15 tamen gibt alicui spiritum. Ideo est trostbild et exemplum totius Christianitatis. Er lest nicht seine confessionem ehe nhemen, ehe talem scheher, qui eum fateretur Rjegendem, dominum. Ibi habetis exemplum trostlich, quales homines habeat Christus. Sic oravit, sic beweist mit der that, fluch exauditus auff das gepet. Cur non accipit Petrum vel Sanctum? Die erste
 20 fruchte suae orationis est, quod Christus suo sanguine et vulneribus einen schalk ꝛ. Non ghet 1. supra Sanctos, sed peccatores, uns allen zu ehren und anzuzeigen, quod Christus non sit pro Sanctis mortuus, qui vult mori Sanctus, veniet in caelum, ubi feur zum fenster ꝛ. et ubi diaboli tanhen. Qui non vult esse peccator, non indiget Christi passione, quia propter
 25 peccatores 'Non veni vocare', 'sed peccatores'. Ibi habetis exemplum, quo ^{Matth. 9, 13} mit der that beweiset, quod sua passio efficax. Et ex latrone facit Sanctum, qui fit ewig heilig et non manet in peccatis. Christus non sic mortuus pro peccatoribus, ut maneamus in peccatis. Non venit, ut peccatum bestetige. Das ist nicht meinung. Sed venit zu erlosen a peccatis. Ex isto
 30 facit aeternum Sanctum, non manet scheher, morder, Et facit ex morte ignominiosa, quam fatetur se meritum, einen gotsdienst. Et patitur iam ut ein heiliger Christ, quia moritur in confessione et fide et habet den furß, quod nunquam peccare velit, Et habet sententiam, quod non solum rein a peccatis, sed etiam selig in ewigkeit jnn paradiso. Ergo non solum habes
 35 fructum passionis in 1. verbo orationis, sed etiam in 2. verbo der that.

1 über Si es steht alter blasphemat sp 2 Domine memento mej r 13 nach putant
 steht eum sp über erheben steht erheben erhalten sp 16 nicht bis ehe c in confessionem
 sui nicht unter gehen sp vor nhemen steht er sp 18 über habeat steht venientes in
 suum Regnum sp nach beweist steht erß sp 25 nach vocare steht iustos sp nach quo
 steht Christus sp 26 nach passio steht sit sp 29 vor meinung steht die sp nach
 venit steht uns sp 31 über fatetur steht latro sp

R] Caro non solum plena vol t[ot und unfl[at, sed plena peccatis. Ideo iam in peccatis, morte, non opus, ut weiter sundigen, Sed ex auß kriechen et semper ꝛ. Hactenus 2 verba.

26.

5. April 1533.

Predigt am Ostertag.

R] Die Paschae. 5. Aprilis.

H[odie audistis die geschicht et histo[r]iam de resur[re]ctione u[n]ser[s] 5
h[err]n. Non autem potest satis, multominus zuviel, ut deus laudet[ur],
gep[re]iset und ged[an]ket werde. 1. audistis histo[r]iam an ir selb, wie
ergangen ist, daß Christus u[n]ser h[err] auß dem grab erstanden, da es gar
zuge[sch]lossen war, et ideo factum, ut in suo corpore ub[er]w[un]de mortem,
diab[olum] et 3. ut hoc cred[er]emus, daß un[s] gethan und gesche[n]kt. Quia 10
ista nostra quot[idi]ana praedicatio et debet esse, daß wir un[s] untern[ander]
vermanen, reiß[en], ut hoc credamus, ann[eh]emen ꝛ. und frölich druber seien
als über eim solchem gesche[n]ke, quod non potest satis edici. Sic audistis,
30j. 20, 17 ut dicerent Mariae et fratrib[us]: 'Ascendo ad deum' ꝛ. In his verbis
fast[s] auff einen hauffen, leß[et] ih[n] sagen, sie sollen wissen, quod ascend[er]it et 15
non m[er]t[er] tod seh, Sed sic vivus factus und so herrlich auferstanden a
mort[uis], quod h[ic]n auff feret und seht sich ad dext[er]am patris, Als der
nicht m[er]t[er] werde sein in mundo einigem ungl[ück], sed omnibus nunc imperet,
quae creata, quod invenient in vita et tali, quae est herrsch[aff]t, quae ewig
weret ad dext[er]am patris, ut omnes fro werden, quando audiunt, quod non 20
solum non mortuus, sed talis regent, qui sedeat ad dext[er]am p[at]ris über
all ding ꝛ. Daß ist mit k[ur]zen Worten gepredigt, wie herrlich eius resur-
rectio sit ꝛ. Postea, quod visibiliter ist gesch[eh]en ad confirmationem fidei,
Matth. 28, 18 sed hodie vere ad dext[er]am. Ut alibi: 'Data est mihi potestas' ꝛ. Hoc
1. ut histo[r]ia sic comprehendatur, et dicit fratrib[us], quod vivat et sit 25
dominus. 2. daß er nu solches hei[ß]t glauben, und daß bringt text mit sich.
Et dat eis signum, quod videant in Galilaea. 3. Daß sich¹ sich[s] sollen
ann[eh]emen, et tali fide, quod sollen ann[eh]emen per hoc, quod dicit: 'fratrib[us]
meis'. Daß sind die süßten, süßlichsten wort, quae nullibi inveniuntur in
scrip[t]ura. Es s[un]d, sch[an]d, quod nobis so kalt ꝛ. quod non gegen die 30
frölichen geschicht non gaudemus in spiritu pro süße, lippl[iche] bot[sch]aft,

4 Die Paschae r 7 nach wie steht sie sp 10 nach gesche[n]kt steht ist sp
14 Ascendo ad patrem meum ꝛ. r 15 nach fast[s] steht er[s] sp auff[s] 18 m[er]t[er] über
nicht nach werde steht unterworffen sp nach mundo steht einem sp 22 gepredigt über
worten 23 über ist steht 40 die[us] sp 24 nach dext[er]am steht consedit sp 26 er[s]
vor text steht der sp 2. r. 30 nach Es steht ist sp 31 geschicht (quod)

¹) = sie.

- R] quid dulcius ꝛ. sui fr[at]res ꝛ. schweigt omnino omnium pecca[torum], quae fecerunt, quod ab eo fugerunt in sua passione und höchsten nöten, quod Petrus ter et omnes discipuli negl[averant]. Hets inen fur die nasen: Ir habt mich verlassen und verleugnet auffß schendlichst. Sed mein liebe kinder, freunde prius, Iam mein lieb[en] kinder. Ibi non solum rel[mittit] pec[cata], quae contra eum fecerant, et non tacet, sed dem faß boden außgestoffen¹, et dicit: 'die' ꝛ. facit, daß ißß erb ꝛ. schlecht mit kurtzen wort[en] zu, helle zu Sol. 20, 1. geschlossen, himel auff than, et sie geben dem vater und daß erbe ꝛ. sollen sein bruder et sui p[at]ris kinder, regni sui Gottes diener, geschwigen aller funde et non solum aller funde geschwigen, sed mit geteilt allß. In his verbis sthetß, quod Christiani sollen sich Christi resur[rectionis] annhemen, non quod 1. lapid[em]², sed quod meinet uns und schreib suos fratres, Er hats nichts solum Ap[osto]lis than, quia hoc praedicari sinit Hieros[olymis] et his, qui eum praedicarant, ut Petrus in Actis clare, mordern lest er, Ir habt den gecreugiget, dicit Petrus. Sic nobis offert quotid[ie] per praedica- App. 2, 36 tionem, ut des zu im verstehen, quod resur[ex]it a mortuis et dominus factus, et sua herschafft da zu dienet, ut eius fratres, so wirß nur annhemen. Et haec sunt nova bona, quod deus so zu uns sthetß quod feinden, qui ei daß ergß than haben, offerre debet honorem et gloriam, quod dicit: du solt mein bruder sein, si modo vis. Modo crede, quod resur[ex]i a mortuis et sedeo a dext[era] et ego frater et pater tuus pater i. e. Ich wil mit dir teilen ut cum fratre et pater ut cum filio. Daß heissen reichen wort, gering quidem, sed lip[pl]ich, füße, praesertim homini, qui credit. Quod non laeti, ist schuld, quod mit ernst nicht gleuben. 1. annunciat per mulieres, deinde per Ap[osto]los, quod ascend[er]it, 'et ascend[er]o ad p[at]rem meum'. Caro et sanguis so gar erstart, quando semel audit ꝛ. si vere hafftet et kund sagen: Est deus pater et Christus frater, tum prae gaudio ꝛ. Die lust und liebe, quem haberem ad p[at]rem et fratrem, semper faceret gaudere, quicquid faceremus, sive essemus in gloria, ignominia, semper in oculis ꝛ. Ego Christi frater.
- 30 Ideo signum est, cum non gaudeamus, daß wirß serio et corde non credimus. Ideo halten wir an et urgemus articulum, ut möchten ein stundlin treffen, ut ein mal ins herß gieng, so würden wir auch frolich sein, es gieng, wie der liebe Got wolte. Nam si dicere possem: Si Christus meus frater

3 nach ter steht eum negauerat sp negl[averant] c in offensi sp nach nasen steht
 kunnen halten sp 6 vor boden steht den sp 7 nach facit steht fratres sp 8 than
 erg zu gethan sp 13 nach than steht sed aliis quoque sp 14 über praedicarant steht
 crucifixerant sp 16 nach ut steht wir uns sp 18 nach so steht sich stellt sp sthetß
 c in seinen sp quod durchstr sp 21 nach tuus steht meus sp 23 nach laeti steht
 finis sp 26 nach kund steht ego sp

¹) dem faß boden außgestoffen sprichw., sehr häufig bei Luther, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 575, 29. ²) non quod 1. lapidem vgl. oben S. 33, 23.

R] et vocat me post vivifica[t]ionem, ubi dominus ꝛ. ego jnn gesamp[te]n lehen¹
 und gutern: sua vita, innocentia, regnum, siege, triumph mein, vel non est
 bruder, qualis alioqui frater, si ipse solum tantum jnn nomine, non opere
 et bonis. Sed eius verba certa und beschehen. Si dicit: du bist frater et
 patris filius, so hab ich bruderrecht, praesertim in eo, quod est bruder. Ipse
 habet gewalt und herrschafft et suo sanguine erlangt, ut hab[ea]m potestatem,
 Joh. 5, 21 darem regnum caelorum, ein iglicher bruder, ut dicit Ioh. 5. Ut omni carni
 dem vitam, cui volo. Das ist, quod resur[ex]it a mortuis et ascendit cae-
 lum et offert nobis sua dona, quae habet. Ideo Christianus si posset cre-
 dere, non solum esset los a peccato, a morte, Teufel, sed dominus super
 ista omnia. Deinde istz durch den man hin bracht, quod Christianus manens
 in fide, muß im tod, funde unter fussen ligen, und teufel von im weichen.
 Si diesen spiz ei opponit: Ego vici mundum. Si hoc apparet, mag mich
 Teufel schreck[en], schwerd, feur, sed non vincit. Ich far gleichwol hin et
 plus consolor, quam diabol[us] erschreckt, muß nicht den sieg behalten, sed
 freude und sycherh[ei]t behalten. Infid[eli]s non habet ꝛ. Ideo dicitur de
 eis: der verzweiffelt, quia tristitia behelt den sieg, wird im zu st[arck]. Ideo
 multi plötzlich sterben prae nimia tristitia, quod non vincere possunt, Inde,
 quod fidem non habent a fratre, ideo diabol[us] hic potentior quam ꝛ. et
 todet sie mit großer traurig[ke]it und schrecken, Ut quando sibi ipsis mortem,
 quando non solum comprehendo et non video Christi resurrectionem und
 sieg et dico: Christus est meus dominus et frater, tum est mihi ut ventus
 vehemens lucernae. Christianus vero ql[ua]nquam sentit tristitiam, tamen habet
 postea potentiam et dicit: non muß mich zu tod schrecken, quia credo in
 istum virum. Sic peccatum ist ein trefflich böz ding, daß sich einer beist:
 das hab ich gethan. Si ungeleert prediger, qui non dicit de resur[re]ctione,
 macht in yhrer und verzweifeleter. In pap[atu], quando audiui impositum,
 ut hoc vel aliud facerem, Ubi diu hoc feceram, non iuvit, donec irem in
 caenobium. Ibi pseudodoctores so geruht contra peccatum, ut nos sic schlugen
 und ubertunden, ut tandem diceremus: Nunc purus. Non fuerunt ver-
 zweifeleter corda quam inter Monachos und verzagter quam schecher am
 galgen, quia isti non geweist auff ire opera, sed auß Kreuz. Sed ibi corda
 gewhenet, ut cogitarent satisfacere, satisfacere, satisfacere, da mit cogitabant
 hominum peccata solvenda bonis operib[us], et dicere possent: nunc rein.
 Hoc erat impossibile. Ibi tum: utinam meum ordinem gehalten, o qui
 fuisset seuhirt, toties non recte gebeicht, et sic eorum optima opera max[ime]

3 über solum steht ista tenet sp 9 et (vns) offert 11 vor hin steht da sp
 12 vor tod steht der sp vor funde steht die sp 13 Si (tamen) 25 böz über trefflich
 26 ich über hab 28 diu (hoc) hoc 34 diceret 36 vor seuhirt steht ein sp

¹) ego jnn gesamp[te]n lehen und gutern d. h. ich habe Anteil an all dem Seinen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 12, 2; 295, 8 und 298, 18, wo die Redensart umschrieben ist: particeps omnium bonorum, frater sum. Über die ursprüngliche Bedeutung s. Unsre Ausg. Bd. 18, 792 zu S. 100, 17. [Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 34², 609 zu Bd. 34¹, 12, 2. K. D.]

R] eos terruerunt, et per hoc verblichet und verfinstert ista optima praedicatio, quam dominus hic facit Petro, Non secum disputat, quam neglaverit, verflucht in domo Caiphae, et cum aliis non disputat, quod defecistis, quomodo büssen peccata, Sed hoc entbiete ich euch: Ich lebe und resurrexi et ascendo
 5 ad patrem et deum, et sum frater vester, daß kan ꝛ. Ibi crede domino, Ich hab gesundigt ꝛ. Sed mein gut leben helt nicht stich, Ich hore die srolliche botschafft et credo, et dicit post resur[rectionem]: Ego sum eius frater, Er hat den tod verschlungen ꝛ. et aequalis haeres, so mochtstu rug contra peccatum finden. Ideo non solum los a peccato, morte, sed etiam domini. Quando
 10 me impugnat peccatum, utcumque magnum. Item desperatio, ver[er]agen, mordlich has, neid, sive magnum peccatum in spiritum vel corporalia, Si sum in fide, si peccatum noch grosser und stercker et credo recht[sch]affen, non bringt mich zu fal, nisi prius extingatur fides. Ubi hoc, so gewinnt er, Ut David da nidder schlug, quem invenit lebzig, qui non gedacht an sein
 15 glauben, Si invenisset in praesenti fide an Gott seinen herrn, non ꝛ. prius Bern, leben, Goliath zu tod, und siege allenthalben per fidem. Sic non fuisset 1. Sam. 17, 34 factus adulter ꝛ. si fides stetisset. Ideo non solum todß los et peccati, sed etiam domini istorum. Non potest vincere, si in fide manemus. Si etiam corporalis mors et omnia mala, muß unter uns. Prior mors, quando terret
 20 diab[ol]us, et vera mors. Si adest fides, ist schon victa, non potest desperare moribundus, sed diab[ol]us muß mortuum er auß speien. Ideo kan nitgent gewinnen, quia per istum fratrem sieg und triumph, qui uber das alles mechtig. Ideo non solum victores, sed et domini. Ideo Paulus: habemus victoriam 1. Cor. 15, 57 super peccatum, mortem ꝛ. per quem? Iesum, fratrem, qui fecit nos
 25 fratres. Peccatum non potest ver[er]lagen, mors non beissen, non iterum verruf, Non ignominia, Er ist zu hoch geseffen et sedet zu hoch, ideo iam est victoria nostra. Hoc non solum Christiani scire, sed etiam experiri debent. Ut quando tod, angst, schrecken vom Teufel, ut freuche zum Herrn Christo et dicat: Ego credo in Christum, qui hodie resur[ex]it a mortu[is] und mitgeteilt fraterni-
 30 tatem. Item si peccatum accusat me vel mich zu fall, Non ende wil, sed credo in eum, qui mihi obtulit suum triumphum. Si diab[ol]us pugnat, credo in eum, qui me vocat fr[atr]em suum, daß ist Christianis sonderlich zu mercken, ut accipiant als ein schmuß et suscipiant firma fide, ut fieri possint feste leute, qui per regen, schne. Sed paucis[im]i sunt. Ideo diab[ol]us poten-
 35 tis[im]us sua victoria, ubi ho[m]ines non achten huius triumphum, gehn hin ut sues eroffen im geiß, neid, has, hoffart, gottes lesterung, nihil credunt, Si tantum habent pecuniam. Item verzweifeln, quasi mori debeant. Ideo

1/4 optima bis euch unt 2 secum c in cum ipso sp quam c in de sp 2/3 vor
 verflucht steht quod se sp 3 nach aliis steht Ap[osto]lis sp 7/8 Er hat den über (Ego)
 14 David r 16 vor Bern steht den sp über leben steht leuen sp über allenthalben steht
 behalten sp 20 Si mit 19 muß durch Strich verb 22 alles <dj> 28 nach Teufel
 steht kommt sp 30 nach fall steht, bringen sp

1) selbham freutlein¹, satis praedicatur. Ideo vid[ea]t paterfa[m]ilias filium, an
 sit frolich et g[r]atias a[g]at deo et cum gaudio p[oss]it widerstehen et p[ec]cato,
 morte, et sentiat se dominum mortis. Ich wil mich nicht fur dir zu tod
 furcht[en], Teufel, utcumque me occidas, tamen sum tuus Sigmund, non per
 mea opera, sed per meum Lieben bruder, qui est meus Sigmund, qui vicit 5
 und sieg behalten contra te, Teufel, et omnia, et non solum Sieg, sed
 dominus &c. Et sic donec in terris, in g[r]atiorum a[ct]ione und freuden
 semper dicimus, predigen und offenb[ar]en, ut aliis iterum fiat et potentia
 diaboli. Quid enim possumus facere, quia immeritis fit ut Pet[ro] et discipulis,
 qui verleugnet und gelestert &c. Et cum versuren, verdieneten viel weniger &c. 10
 Postea semper praedicabant de victoria mit aller freude und danckbarkeit.
 Qui igitur eum facit p[ec]catorem, et me. Sic semper g[r]atias a[g]ere deb[em]us
 et leti, das begert er von uns. Solten nicht Turken, tartern, fran[zo]sen und
 2. Th[om]as. 3, 101. all ungluck fomen, quando haec neglatio. Paulus certe . . . Veritatem. Ideo
 efficaciam. Non mirum, quod deus excitavit pap[am] und got hat lassen 15
 Sacramentum, baptismum &c. ist wol verdint. Iam iterum meremur, quod non
 g[r]atias a[g]imus &c. das wider schwer[mer], wid[er]t[au]fer fomen, donec Christum
 iterum amittamus. Et statim in 4 anni[s] umb pseudodoctores, quod veri
 in 15 annis, quia contemptus maior, ideo wen all stund lies regen hellich
 feur &c. ut facit, quia ubi pseudodoctor, qui obscurat hoc beneficium Christi, 20
 der ist nicht anders quam hos wetter, qui regnet, schneitt quam eitel bliß,
 donner, schwefel, heß, quia eorum cor verbrand &c. ut verus praedicator ist
 Meien und frue regen, qui frolich macht, ut omnia crescant. Primum dedit
 euangelium et omnia, et nihil addidimus. Ubi ista acquisivimus, Item dedit
 omnes creaturas, nemo g[r]atias a[g]it &c. deinde redemit &c. 1. ist jubiel, quod 25
 redemptionem, mittit filium et facit novam creaturam sine nostro merito,
 ehe wirs gedacht. Ego non gedacht, quod deus me facere voluit ex sanguine
 patris et matris meae. Sic Apostoli non cogitabant, quod Christus resur-
 rexit eorum causa, imo erschreckt et negabant, putabant delyramentum.
 Dedit zeitlich leben et wunder et deinde ex inferis geholt et erloft und 30
 nichts da fur begert quam, ut d[ic]amus: danck hab Gott in ewig[keit], wie
 sein mich geschaffen, dedit solem, welt, lufft, tag, nacht, schlaffen, qui sunt,
 qui hoc faciunt? Et deinde, et cum essem perditus, venit Christus, filius
 dei, moritur, resurgit und lost mich a p[ec]catis et facit me dominum p[ec]ca-
 torum, mortis, c[ae]li et terrae und das grab, dar ein ich fallen sol, nihil 35
 amplius begert er, et nihil possumus, quam ut grati simus. Qui hoc non
 faciunt, sind wir, beide wolthat, tantum geschart und gekragt, wenn zu viel
 wird istius ingratitudinis, wir sind in zweivel gestanden. Ideo recht und

14 . . .] tr fraglich
 35 über das steht über sp

24 addidimus mit Item durch Strich verb

30 et (3,)] ex

¹) selbham freutlein ähnlich z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 555, 6.

R] wol, ut mittat praedicatores in diaboli nomine, quos in nomine dei iam diutissime habent, Et schir weniger de E[angelio quam de fue und pferd. Du wilt nicht haben meien und leben regen, tum mittet tibi regen bliz, tum bene. Tum nim auch fur sib ꝛ. quando non g[r]atias agis pro maximo
 5 beneficio ꝛ. quod offert fraternitatem. Nos Christiani deb[er]emus semper g[r]atias agere, cum omni gaudio singen und springen pro inenar[r]abili ꝛ.

27.

6. April 1534.

Predigt am Ostermontag.

Lunae in feriis paschalibus.

Hodie audivimus, wie unser herr Gott an dem ersten suae resurrectionis 1. apparuit 2 discipulis euntibus Emaus, da sie nu unter wegen
 10 von im redten und schwaigten unterinander, hat er sich zu jnen than et cum eis praedicavit ein schone grosse predigt, ut textus laut et dicit: 'Ex sieng ^{Lut. 24, 27}
 an a Mose et prophetis et interpretatus eis scripturam', das sie postea selber bekennen im flecken vel domo, quod cor eis arserit, ubi cum eis sic ^{Lut. 24, 32}
 locutus ex scriptura. Ego optarem, das man mocht wissen, quales scrip-
 15 turas hab gefurt ex M[os]e et prophetis, quibus enghundet und gesterckt clorda et uberzeuget, quod mußt leiden, resurgere et in nomine eius praedicari
 remissio peccatorum, weil man doch so gar wenig in M[os]e findet, als leßt sichs ansehen, quod tale nihil in M[os]e sthehet. Iudaei habebant etiam M[os]en
 et tamen prius nihil tale legerunt. Et adhuc legunt hodie M[os]en Iudaei,
 20 sed nihil horum vident, imo contrarium. Sed ipse berufft sich auff M[os]en et prophetas. Aber sie solbirn hunc textum et dicunt Cor ipsorum, dum ^{Lut. 24, 32}
 revelaverit eis scripturam. Ideo certum, quod M[os]es de Christo scribat, Sed ligt daran, quod illi, qui legem intelligant. Sicut et P[aul]us dicit, quod
 Iudaeis legentibus Mosen hengt thuch fur oculis, quod non videant. Et 2. Cor. 3, 14
 25 Christus: 'videntes non intelligunt'. Vobis datum nosse mysteria, quod ^{Lut. 8, 10}
 scriptura talis liber est, quod non solum zugehoret das lesen, sed etiam revelet s[pi]ritus sanctus. Et adhuc est in mundo ꝛ. Nos tam docti quam
 apostoli, das mans nicht kan widerlegen, sed was hilffts? Nullus articulus
 a nobis praedicatus, qui non impugnatur ab hereticis. Ideo heits: Es leit
 30 an ein guten aufleger.¹ Est talis doct[or] M[os]es et prophetae, quod sapientes
 zu Narren macht et rationi oculos aufsticht², si non sit, impingatur. Es wil

7 6. Aprilis r 10 jnen c aus sich 10/11 cum eis c in ad eos sp 17 als c in
 wie sichs sp 20 nach ipse steht Christus sp 26 nach solum steht da sp über das
 lesen steht vt legatur sp 29 über a nobis steht a Apostolis 31 über impingatur steht
 stoßt sich dran vel impugnat sp

¹) Es leit an ein guten aufleger sprichw., Belege aus Luther bei Thiele Nr. 441.

²) oculos aufsticht bildlich = blind macht, wohl s. v. a. die Vernunft zum Schweigen bringt, vgl. S. 366, 34.

R) nicht anders sein: qui debet capere, muß ein nar werden. Si homo incipit et tam sapiens, ut agnoscat und wilß messen, quomodo sich reime und schickt, ist er verlorren. Non est liber, qui venit ex ratione, Ut Iuristarum, Poetarum, qui venerunt ex ratione, et econtra ratio kans fassen. Moyses et eius prophetae et doctrina prophetarum non fluxit ex ratione. Ideo si secundum rationem wil urtheilen &c. Hinc omnes herefici, quod meinen, quod legant in Bibliis, velint deuten, ut ratio &c. Sed Plaulus: Nos praedicamus Iudeis zum anlauff, daß sie dran stoßen, kunnens nicht horen, sapientes werden Narrn druber, werden tol und toricht, Heiden, Narrn, quia ghet contra rationem, non potest pati. Qui simplices oves sunt, dicunt: Gott hats geredt, ego credo. Ideo Christus: 'Confiteor' &c. et revelasti den Narrn und kindern. Si non sic fecisset, velim orare. Man kan die hohen rationem nicht unterweisen. Si dicitur: Solt lassen mit wenig wasser waschen, tum renascaris. Ja, solts so leichtlich zu ghen &c. lieber, wie sauer mulieri, ehe ein kind zur welt bringt &c. Soltu den das ewig leben und den sieg super mortem erkrigen, ut pauca aqua lieft begießen? Gh aqua est aqua, Gh solt virgo puerum gebieren et virgo manere? Et dei filius und Gott von ewig sein? Item sol er auferstehen de morte et durt &c. Das ist als unser Herr Gotts wolgefallen, quod rationi opponit ob oculos, daran sie sich stoß, et ubi non fit pia ratio, wirds ein Herrin. Ibi 1. offenbart weibern und piscatoribus, quae dolen¹, ghen hin, keuffen specerey, wurß und ghen hin in ein schlaff, treum. Et ubi furz thor, dicunt: Nescimus, an lapis super monumento &c. Si hoc in Civitate bedacht, quod stein drauff und hutter, non exivissent, so nerisch dolen: volunt illum salben, ubi senatus milites et clausum, et tamen die werden 1. testes, quia vult istam rem aperiri tantum stultis, weisen istz unmuglich zu offenbaren, Et was hetz unserm herr Gott geholffen, quod so klerlich inter Christianos et Iudaeos, quod deus creavit caelum et terram? Et tamen plus quam 20 aut 30, qui contra hunc articulum gesochten. Ideo wen unser herr Gott etiam todien hat auferwecket, dedit son, Mond et dat mundo victum, Er red klar, offen, thut wunderzeichen &c. hilfft im nichts. Nos invertimus eius opera et verba. Ut Luc. 'In Beelzebub'. Sic eius

3 vor liber steht Biblia sp 3/4 nach Poetarum steht libri sp 7 nach ratio steht dictat sp 1. Cor. 1 r 10 über non steht quae sp Gott(ß) 11 Matth 11 r
12 nach orare steht vt adhuc faceret sp 13 nach Solt steht dich sp vt de baptismo r
14 nach sauer steht wird sp nach ehe steht sie sp 16 nach lieft steht dich sp 17 nach
Et steht is sp 19 sie c aus sich 21 quae mit 20 weibern durch Strich verb 22 über
treum steht somnio sp nach thor(ß) steht fomen sp nach monumento steht nec ne sp
23 nach drauff steht lege sp nach hutter steht da weren sp 24 über illum steht dominum sp über clausum steht monumentum sp über die steht mulieres sp 25 über 1.
steht ersten sp

¹) dolen in der Jenaer Ausgabe der Hauspostille 'die weiber sind rechte tholen', was Dietz s. v. Dohlen als Dohlen, Krähen auffaßt; oben ist dolen wohl ebenso wie Z. 24 Verbum, = sind betäubt; vgl. mhd. 'doltrunk' = Betäubungstrunk.

R] verba ꝛ. Si ego dominus essem, dicerem: die wort wil ich reden et postea per spiritum sanctum revelabo simplicibus, qui non disputant nec contendunt, aliis non, quia hilft mich doch nicht. Ideo wil ich paucis verbis geben. Ipsi legant Moysen aut certe audiant. Iam aperit eis Christus oculos, ut dicant: hoc non vidi in Mose nec intellexi. Sicut Moysen non vident Iudei et Turcae, quando dicit ad serpentem: 'Ponam inimicicias inter te et
 5 dem weib'. Iudei praecurrunt et nesciunt, quid sit. Inter prophetas fuit notus et suos libros ex isto libro gespunen, Et ego si tam dives in spiritu, velim novum testamentum drauß machen. Paulus et Petrus wenig de
 10 gestis Christi. Vide vero, quale Paulus Euangelium mache, quod valde ex gering locis veteris testamenti und macht tantos sermones drauß et cogitur quisque dicere: verum. Quid Christus fecit Matth. 22? Accepit das gemeinste wort, quod Iudaei habebant: 'Ego deus Abraham'. Ista optime
 15 noverunt, fuit communissimus textus. Quid schließt Christus drauß? Sad- ducaei non de spiritu, angelis. Ibi Christus facit Moysen sehen und reden, qui cecus ꝛ. quid? deus est Abraham, Iacob ꝛ. das sagt Moyses. Num putatis deum, qui sit mortuus? si est deus, oportet vivere, qualis ꝛ. Si est deus, Abraham oportet vivat, et tamen mortuus. Sic Isaac, Jacob muß leben, et tamen omnes mortui et sepulti. Si deus et omnium prophetarum,
 20 oportet sint vivi, quia deus non est rei, quae non est. Qualis est deus, oportet sit deus huius, quod est. Ideo Abraham, qui est in terris, oportet sit. Coram oculis sunt mortui, Sed in oculis dei vivi. Ideo dicit: 'Hoc
 25 nomen meum in ewigkeit'. Wer hat sich der glos versehen ex istis brevissimis, quod Isaac, Iacob muß auferstehen et in morte nicht bleiben? Es ligt an dem offbaren. Es ist ein groß, trefflich buch genomen ex gering wort Moysen. Ideo isti 2 etiam legerant Moysen, sed non intellexerant. Sic 'Ponam' i. e. 1. Moysen 3, 15
 das weib, kind, das von mann und weib geporn, Ebraice, vel frucht, das wil ich nhemen, und sol dir den kopf zutreten. Ista verba legit Iudaens et gentilis, nihil videt in ipsis. Sed quando revelatio: Serpens operatus mortem in Adam
 30 et Eva i. e. diaboli potestas est peccatum, mors, dei zorn. Das kind sol sein gewalt nhemen, ut non amplius peccati, mortis dominus. Das sol aufrichten kind ex Muliere geporn. Aus dem spruch solget novum testa-
 35 mentum. Wer die wort recte intelligit, sequatur oportet naturaliter te peccatorem esse ex virgine natum, quicquid autem ex virgine et muliere, ut malum et damnatum, quia in peccatis conceptum. Wer wil da er aus? Ideo nimpt unser herr Gott personam mulieris, quae sola mater. Ideo puer sine peccato, daran Teufel nullam potestatem, et sol der schlangen kopff. Quis hoc meminisset? Si sol dominus werden supra peccatum, so gehort Gottes krafft zu. Non est humana potentia, si etiam Sanctus an Irb

6 Ponam inimicicias inter te ꝛ. r (von Crucigers Hand) 8 nach notus steht
 Moses sp nach libro steht Mosi sp 34 über virgine steht Muliere

R] und seel, tamen non subplantator serpentis. Ideo oportet sit maius potentia angelorum et humana. Ideo sequitur, quod is debet nasci de muliere virgine, et quod non solum virginis puer, sed filius dei, quando revelatio accedit, so gibts Moße. Postea sequitur: Si natus ex muliere, tum mortalis. Ipsa mortua, et ipse. Ideo per mortem gegangen et tamen sic passus mortem, ut eternum vivat. Ista ratio audiens ridet. Sed quando spiritus sanctus per praedicatorem revelat aliis, qui credunt ⁊. Simpliciter hangen dran und lassen sich drüber martern. Sic Petrus, Paulus ex uno loco facit librum, 1. Petri 1, 10 quem mundus non intelligit. Sic Petrus: 'Spiritus Christi' ⁊. ubi Mose dicit de Christi spiritu? quasi Christus fuisset ante prophetas et spiritus sanctus fuisset in prophetis, qui eis revelasset. Sunt verba revelationis, 1. Petri 3, 21 quae in corda dedit eis spiritus sanctus et aliis locutus. Item Christus ad celos et dominus super omnes angelos. Ubi? ex vetere testamento accipit, habet revelationem. Si est dominus angelorum, ergo dominus ipse. Teufel tam potens, ut omnes Reges in terris pulvis. Qui vero de Maria natus, semen, frucht, daß sol heißen non solum über verdamnte engel, sed seligen et deo gleich, daß muß Gott sein, daß red Petrus. Unser Herr Gott 15 neminem neben sich setzt, qui sit creatura. 'Gloriam' ⁊. ubi est tui similis et der sol neben im sitzen? Ego velim psalter, Moses et Esaiam nehmen et spiritum sanctum, quem ipsi, et etiam facere novum testamentum. Ideo 20 wird daß gewesen sein ein herzlich predigt, non immerito cor accensum. Es wird liplich zu hören ⁊. Ut 'semen' ⁊. sunt brevis[sima, rationi bleiben eittel kieselstein und dorn. Si revelatio, bringts istum intellectum, quod puer virginis est verus deus et homo, qui diabolum vicit in suo corpore und tod und fund weggenommen und erworben vltam aeternam ⁊. Hoc sapientes 25 sollens nicht leiden, quia, ex rede, wie er wil, verkeren eius verba. Si facit signum, dicit: per diabolum ut zeuberer. Dis est praedicatio, quae gestelt fur die dolen, quae spelceren kauffen et non cogitant, quod sepulchrum verwarlet, et pro piscatoribus, qui non volunt weis werden ut philosophi, qui captivam dant rationem et dicunt: Si deus locutus, utcunque sit rationi 30 stultum, tamen credo. Daß gefelt mir, et cor accenditur ⁊. Da heß bleibe ich und laß leib und leben. Ideo quisque sehe drauff, weise leut, ut ego fui, komen nicht drein. Augustinus klagt, quod libera ratione in scripturam geloffen, 9 integros annos studuit et voluit scripturam ergreifen et videre, quid drinnen. Je mher ⁊. je weniger tandem expertus, da man rationi 35 oculos aufsteche et dicat: Ich glaube, postea fit clarum, gewis. Sic Gregorius, et miror, wie er zu dem guten spruch: Scriptura sancta est aqua, in qua Elephas erseufft et ovis ghet in durch ut durch einen dunnen Bach.¹

7 (Infirmi) Simpliciter

¹ Gregorii opera et Migne, Patrol. lat. 75, 515 (Lib. moral. epist. c. 4): est fluvius, ut ita dixerim, in quo et agnus ambulet et elephas natet.

R] Es thut nicht, quando legitur: revelatio, quae hic fit. Lib[enter velim habere, nisi adderetur revelatio, procul dubio: 'In semine.' Item 'Excitabo.' Et de schilo. Lex manebit, donec veniet gentes 2c. und mantel wasschen weis, 1. Mose 12, 3
 2. Gen. 7, 12
 1. Mose 49, 10 ff.
 2c. es sind wort, die verschlossen. Kompt aber 1 prediger ut ipse, Ex
 5 Mo[se fecit Euangelium, das liecht feur drauß werden. Sonst eitel fels, finster. Ideo verbum dei ubiq[ue, gehört noch dazu, ut s[piritus s]anctus declaret in corde. Iud[aeis erat verbum Christi ab ipso praedicatum eitel stein. Nos deb[emus lib[enter legere scrip[turam et audire verbum dei. Isti 2 simpliciter loquuntur de scrip[tura und wolten gern hin ein et non
 10 satis sapientes et d[icunt: facit eis opt[imum sermonem, accepit ex ps. M[ose et locos, quos invenit, et declarat. Sic nobis accidet, et inveniemus drin un[serer herzen f]reud und lust et vid[ebimus, quomodo Christus portabit peccata nostra et quomodo cum Ab[raham Isaac vivamus, quod aqua interna loti s[piritu s]ancto 2c. modo maneamus narrn ut isti, tum sequitur, quod
 15 un[ser h]err G[ott ein gefal]len dran. Ideo in novum test[amentum geh]orn sein zender, dedit Arith[meticam, Dial]lecticam, G[rammaticam, Jurist]erci, Med[izin, guter, vis zanden, frag da, was recht ist vel non. Hic dic: das hat G[ott gesagt, hic non gilt fragens, wie und was. Ipse: baptizare, crede, quod puer natus, quod mortuus, qui est verus deus et dominus per r[emis]sionem p[ec]catorum, frag nicht: cur, quomodo? tum cor wird hornen, et hab[ebis gaudium inde. Si autem: quomodo potest fieri? Bistu schon davon. Sic isti 2 disp[utant, sed binden sich an sein wort et horen, quid d[ic]at, und ghet ein cum omni potentia, ut cor illust[retur et Mose agnoscatur, sed accenditur, ut non hab[erent z]weifel et ivissent per ignem.

6 ubiq[ue (clari/)

28.

7. April 1534.

Predigt am Pfingstdienstag.

Martis in feriis Paschalib[us Col. 3.

R] 25

And[ivimus nunc istis dieb[us festis die sein, kostlich predigt de res[ur]rectione d[omi]ni nostri, quomodo ista facta nobis zu nutz und seligk[ei]t, ut per eam eripiamur a peccato, morte, lege et acquiramus v[ita]m aet[er]nam. Ideo deb[emus fro]sch sein, singen und G[ott dem al]lm[ach]tigen d[an]ken ex
 30 corde pro inenar[rabili beneficio et gratia, Da mit aber nu nicht die leichtfertigen carnalia corda meinen, quod statim apprehenderunt istum thes[aurum, et seipsos betriegem et putant se o[mn]ia habere, quae Christus donavit, et tamen non sind rechtschaff[en, tantum aure, in corde non ghet, Ideo P[aulus

R] semper daneben praedicat, ut istam ascens[ionem] prufen in uns selber. Es
 sol nicht da beh bleiben, quod ego da von rede und du horest ꝛ. sed sol die
 warheit sein et in opus komen et in ista vita nostra gefult, quid hülffst, si
 peccatoribus praedicatur iustitia, et ipsi manent? Et quod Pap[istis] dicitur
 veritas, et tamen ipsi lügnen und lesteren, quia schwebt tantum auff der zung ⁵
 ut schaum, cor erferets nicht, et putant se Christianos, cum ne favillam de
 stol. 3, 1 ff. Christiana conversat[i]one empfaben, Dicit ergo Paulus: sic est resurrectio
 gethan, tam efficax solß sein, quod in vobis operetur, daß ir auch aufferstehet,
 stol. 3, 3 etiam hic in terris, et hic mori, ut dicit: 'mortui', 'et vita vestra' ꝛ. Istß nu
 recht, quod mortui et resurrexistis, so sehet drauff, wie ir lebt, thut, redt, ¹⁰
 tum in vobis invenietis, an vera et efficax in vobis, ut non sit res[urrectio]
 mit worten, sed vivens, quam sentitis in vobis et beweiset. Qui nondum
 cum Christo aufferstanden, den ist Christus noch nicht aufferstanden, quan-
 quam pro sua persona, tamen mihi et tibi, nisi et ipse moriar et resur[gam].
 Ideo docet Paul[us], ut quisque Christianus, si verus est Christianus, sol ¹⁵
 tod sein und leben, gestorben et cum Christo, sepultus et aufferstanden et in
 gloria leben vel non, Daß ist beschloffen, da ligt die prob, ob wir cum Christo
 aufferstanden, an eius resurrectio efficax, obß wort vel opera ꝛ. Quomodo
 resurgemus vel quod mortui, et tamen vivimus? Oportet hoc esse vel non
 sumus Christiani. Ista verba pseud[apostoli] intel[lexerunt] so gar, quod ²⁰
 negarent corp[oris] res[urrectionem]: qui credit in Christum, ille resurgit, et
 sic impletur in quolibet Christiano ꝛ. Haben eben ex eius verbis gesöchten
 contra resur[rectionem] mortuorum novis[simo] die. Nos intel[ligere] debemus,
 ut Paul[us] intellexit et seipsum statim exposuit. Loquitur de spiritali
 resur[rectione], denn sol wir geistlich, Si cum carne et sang[ui]ne in ext[remo] ²⁵
 stant, die sollen aufferstehen, tum oportet hic geistlich aufferstanden sein. Ro.
 'Spiritus, qui Christum' ꝛ. Et corpora sterblich erwecken umb des willen,
 quod intus vos excitavit und from und selig gemacht, Quando anima auff-
 erstanden i. e. vivificata, tum in ext[remo] die spiritus sanctus illud corpus,
 quod herberg resurgentis spiritus, auch mit ꝛ. Denn geist ist hie auff erden ³⁰
 lebendig und aufferstanden i. e. anima est gerecht a sunden, Ideo die hute
 sol er nach ex terra, quia fuit hospes et wird des selbigen auffstenden geists,
 qui in terris hic in eo habitavit. Sic sol beide zusamen. Ideo Paul[us] non

2 über horeßt steht audis sp 5 schwebt über tantum der über zung 8 Si vna
 cum Christo resurrexistis. r 9 Mortui estis ꝛ. r 11 nach vobis (1.) steht resur[rectio] sp
 20 quod (intel:) 20/21 Ex verbis Pauli male intellectis negarunt ps[eudapostoli] resur[rec]-
 tionem corporis r 21 über credit steht dixerunt sp 24 Spiritualis resurrectio r
 26/27 Ro. 8. r 27 über corpora steht vestra sp über erwecken steht excitabit sp
 28 nach anima steht ist sp 29 vor illud steht wird sp 30 nach quod steht est sp
 nach mit steht nemen sp vor geist steht der sp 30/32 gleißt bis auffstenden unt
 31 über hute steht taber[naculum] sp 33 nach zusamen steht komen sp

R] loquitur de corporali, quae in extremo die x. sed geistlich animae, an welchem tag etiam corpus. Er nennets ein resur[rectio der auferstehung Christi nach, qui ex misera vita getreten in ein ewiges, seliges leben. Sie huic exemplo nach sollen secundum animam auferstehen ex peccosa in
 5 iustam, in gleubiges leben, unfridlich in laetam und fridlich. Das sol hie in terris geschhehen. Ideo vocat nos vivos et mortuos, geistlich gestorben und geistlich leben, ut in extremo die possis etiam secundum carnem et sanguinem excitari. Ideo cum dicit, meint er das: Si consurrexistis, als ir sein solb, So gedienet et quaerite, was droben ist, ubi x. et trachtet. Mit dem stuch
 10 beweiset, quod geistlich auferstehung in corde, ut postea x. das ir sucht, was himlich, laßt euch das angelegen sein, quod gotlich und ewig. Non econtra. Nam si Christiani, solt geistlich begraben sein cum Christo et econtra. Nu was heist denn das? Ich sol gestorben sein und lebendig sein et per hoc beweisen, quod betracht, quod supra x. Num non edendum, bibendum, num non
 15 agricolandum? Num ins grab stecken et nihil omnino facere et dicere, quod nos mortui? Auff erden ader, wisen, fue, selber, gelt, gulden, haus, hofe, weib, kind, num ista omnia omittenda et his abgestorben? Cur ergo dicis, quod non quaerendum, quod in terris, sed quod supra? Paulus postea se declarat, ut intelligatur, ne quis, er meine, quid auff erden x. Nam Christus
 20 est nobiscum etiam in terris Matth. 28. Et baptismus est in terris et Matth. 28, 20 Sacramentum, Euangelium, quod corporaliter praedicatur. Sind alle sua, X praecepta, in quibus, ut eum pro deo x. Hoc vocat in terris, non creaturam, de hoc non loquitur hic. Non de caelo et terra ut creata, Non de homine, ut habet animam, corpus, 5 sensus, wie er erbeit, Das ist als
 25 a deo creata et omnia bona, quae dicit x. De his non loquitur. Sed is est terrenus homo, qui est sine deo, non agnoscit a deo dari, nihil habet, nisi quod dat ratio, qui est infidelis, caecus, nihil sciens de deo, vita aeterna et non curat, sed sequitur rationem, hnn, sine verbo, unerleucht. Postea felt jnn geiz, nihil quam gelt, gut, weltlich ehr, pracht, wolust carnis,
 30 schwelgen, freissen, hauffen, proximum betriegen, Das heissen Apostoli terrenam vitam, da Gots wort weg ist, vel si adest, non efficax. Ibi diabolus cum suo verbo et regimine und treibt ad spiritualia et crassa an leib und seel. Darnach trachtet nicht, nach solchem irdischen wesen, Ita all gentes et infideles, qui dei verbum non curant, si tantum gelt, dorffet schlemmen, freissen,

1 nach corporali steht resur[rectione sp		vor geistlich steht de sp	Mors Resurrectio > pio-
rum qualis r	1/2 animae bis der unt	4 nach sollen steht wir sp	pec ^{sa} darüber
jundlichen sp	5 vor gleubiges steht ein sp	8/9 Que sursum sunt quaerite. r	11 sein
quod unt	über ewig steht aeternum certum sp	12 nach solt steht ir sp	16 vor
mortui steht simus sp	nach erden steht find sp	Non quae super terram. r	19 nach
quis steht dicat sp	über meine quid steht supra terram sp	20 Matth 28. r	25 über
dicit steht creavit sp	26 Terrenus homo r	29 über gelt steht cogitat sp	pracht
(pracht)	32 nach crassa steht peccata sp	33 nach trachtet steht ir sp	Terrena vita r

R) fauffen, freude, wolluft, weiber, Jungfrauen. Das ist regnum Teufels. Si
 vultis Christiani sein, so mußt hie wesen abgestorben sein und da mit beweisen,
 quod Christi resurrectio sit mit der that krefftig inn euch, non verbo. Nam
 si non abgestorben und euch pro Christianis haltet, decipitis vos. Resurrectio
 Christi non wird sein ein tod bild ut picta in tabula. Si non efficax in
 me, ut etiam moriar, gecreuzliget solchen stücken, ut dixi, und mir frembd,
 et econtra, tum non sum Christianus, quia tum non iuvat Christi passio,
 endert mich nichts, lest mich den alten schalk ꝛ. Sie quisque Christianus
 sol gestorben sein der welt und auferstanden dem himel[ischen] ꝛ. vel quod
 droben i. e. darnach trachten, quomodo fidelis, gedultig bleibe, ut sequitur. 10
 Iam weiter volumus teilen die stücke. Non verboten omnes status, essen,
 trincken, kleider ꝛ. quae omnia creata, ut sint bonae creaturae. Sed dem
 wol leben und wesen, quae inn sünden ist i. e. das man nicht darnach tracht,
 sed meidets ꝛ. Ut Ego mortuus mundo, Econtra ꝛ. Ich acht ir nicht,
 wir haben uns geschieden als winter ꝛ. Ibi 2^{cia} peccata, inquinamenta 15
 spiritus et carnis. 1. est irdisch wesen nach der seel vel geist, als sind falsch
 lere et fides, das sind irdisch laster, da die seel lebt secundum rationem vel
 deterius, quando accipit verbum und braucht zur falschen lere vel ornat se,
 quod velit Christianus esse, et tamen non est. Sie lest sich heissen et putat.
 Das ist ein irdisch wesen secundum animam. Tali doctrinae und vermess= 20
 heit abgestorben, ut non rationalis, irdisch lere, sive per humanam scientiam,
 philosophiam, recht, quia, quicquid discitur extra verbum vel per falsum ver-
 bum, est terrena doctrina. Quicquid est, terrenum est, furt den nomen Chri-
 stiani et Euangelium in ore, legit et tamen contemnit, lest predigt und leben und
 bleibt ut antea. Sed Paulus: Non sic, mußt dem allem abgestorben sein, ut 25
 spiritus ring und trachte dies et noctes nach Gottes ehr, namen, lere, was
 Gotlich ist, was im wol gefelt, und huten ab omni doctrina falsa, quae geistlich
 unrein macht et non schmucke, quasi Christiani, et non simus. Ergo debetis
 mortui esse subtilibus lastern ꝛ. ut dunkel, lere, wahn, falsch vermesseneit.
 Das ist als irdisch. Nach dem trachtet nicht, sed sol euch tod ding sein und 30
 gediencket, ut quotidie eis moriantur. 2. laster potest etiam ratio agnoscere,
 in aliis captivatur, excaecatur, quod unrecht fur recht und boß fur gut. Ut
 Kol. 3, 5 hurerei, ehebruch, unreinigkeit, geiz, boßheit, mord, haß, zorn,
 grimm, liegen, Das sind die groben stück, quae homo potest agnoscere secu-

2 nach mußt steht ir sp 4 nach non steht sie sp vor euch steht haltet sp haltet
 durchstr sp 6 nach gecreuzliget steht werde sp 7 nach passio steht et resur[rectio] sp
 9 über himel[ischen] steht wesen sp nach vel steht quaerere sp 10 über quomodo steht
 wie er sp Quae sursum sunt ꝛ. r 12 über Sed steht vtor sp 12/13 Mori mundo r
 15 nach winter steht vnd sommer sp Duplicia peccata Inquinamenta spiritus et carnis r
 20 Terrena doctrina r 23 über est (1.) steht tale sp 28/29 Spiritualia vitia r
 29 über lastern steht geistlich 31 moriantur c in moriamini sp 32 nach captivatur
 steht ratio sp nach gut steht anseth sp Inquimenta carnis r

- 1) dum rationem, quibus homo contaminatur. Istis corpus, die werden leiplich
 aufgerichtet, unzucht, allerley zc. Den solt abgestorben et oportet müssen tod
 sein vobis, vel ad minus, ut darnach trachtet, ut eis moriamini, den rücken
 zur welt et faciem ad celum feret, qui adhuc in hurerey, in ehelruch lebt
 5 vel unreinleit alia, Der selbige ist noch lebendig in mundo, Christi resur-
 rectione nihil operatur, Christus ei mortuus, Et man sind gleich wol solche
 gesellen, ob sie schon wissen, quod ista unchristlich, tamen cogitat: unser
 herr Gott wirds so greulich nicht straffen, et tamen volunt Christiani heißen.
 Iam nova ars, das die leute thun, was zc. Et quando aliquid fecerunt,
 10 nolunt fecisse. Et putant, quando tantum coram mundo nicht mügen gestrafft
 werden zc. sich dich fur, Magistratus oportet straffen öffentliche peccata. Si
 non sind die huren, wirt selber. Sic praedicatores. Quando Magistratus
 novit, quod scortatio in domo, et non strafft, est adulter. Si ipse vides et
 strafft doch nicht drum, muß ichs auch tragen, oportet lingua straffen.
 15 Das öffentlich wird gnugsam gestrafft per praedicationem, scio zc. tamen
 etlich so sagenrein¹, das mans nicht kan überzeugen, und ein talis ad Sacra-
 mentum et tamen non gedenden zu bessern: unser herr Gott wers so nicht
 rechen, quid unser herr Gott tecum, nescio, du wirsts wol erfahren. Hoc
 scio, quod Paulus dicit te non esse Christianum. Non me, consulem,
 20 multominus deum, sed teipsum decipis. Es heist: du solt dem laster abge-
 storben, sol dir tod sein et econtra. Si sicht dichs an, ut tamen rücken kereft
 und wendest te ad caelum, ubi mera castitas. Ego loquor de hurerei, ehe-
 lrich et alia immundicia. Das ist ein irdisch wesen, grob, euserlich. Non
 vom leren, predigen. Seid ir auferstlanden, solt ir den zc. tales non sunt
 25 Christiani, quia in ista vita sollen sie tod und gestorben sein, Utinam talis
 amor, friid und einikeit ut inter huren und buhen. Illic diabolus potest
 confirma[re], ut non zureissen, hie, das gebunden sol sein, wil ers nicht zc.
 Das ist ein stuch des leiblichen irdischen wesen i. e. quisque halt suum corpus
 inn der keuscheit, i. e. nicht der hurerei nachlauffen. Si habes uxorem,
 30 bleib da bey und las dein ehebet nicht besleckt werden, qui wird unrein? ^{Hebr. 13, 4}
 quando alius vir vel mulier hin ein keme. Das heist: 'was droben', quia
 eius voluntas, qui sedet ad dexteram patris, ut simus keusch, das ist Chri-
 stianum, si non, ne glorieris.

1 über corpus steht contaminatur sp 2 nach solt steht ir sp nach abgestorben
 steht sein sp (oportet) et 6/7 Et bis sie unt 10 nach putant steht nihil nocere sp
 11 oportet c in sol sp 12 vor wirt steht rei sunt sp 14 (non) strafft 14/15 Eze-
 chiel r 16 nach talis steht ghen sp 17 vor unser steht cogitant sp 18 nach tecum
 steht habeat sp 20/21 nach abgestorben steht sein sp 21/22 Si bis mera unt 23 über
 grob steht handel 27 1. Thes. 4. r 30 besleckt c aus vnbes Eb. 13. r 31 quae
 celestia sunt r

¹) sagenrein = ganz rein, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30², 351, 25*: sie seien das reine kethlin;
 vgl. *Wander 2, 1213, Thiele S. 329*.

R] Sie geiz. Das wil nu ein groffer predigt, si eundum durch alle stende, hende, das heist auch irdisch, Teuflich, sundlich, im geiz sticken et addit: Rol. 3, 5 'Cultus idolorum.' Econtra Mild sein vel im lassen gnugen, quod deus dat per laborem, artificium, das heist gesucht, quod deo placet, quia droben ad dexteram patris, et cum Christo istz also, das er lust hat und lib ad hominem, qui non avarus, sed mild et contentus suo labore, Non prohibet sein erbeit und muhe, Et praedicatoribus commisit 'Os' zc. Sed geiz verboten. Non putet se Christianum, si geizt und scharret. Sehet euch selber drauff. Ibi subtilior kunst quam jnn hurerey. Quisq[ue] potest hic entschuldigung nhemen: oportet foveam uxorem, liberos. Ist ein fein, hubsch tettel. Weltlich oberkeit non habet eum zu straffen, nisi grob eraus feret, stillt und raubt und schaden thut, Et praedicator non potest mit bann straffen. Man mus ein iglichen auff dem cou[s]cientia sthen. Ist die geschmuckte meh und lezt sich rhumen: quod sit sanctitas: deus praecepit, ut in sudore, Ego non ex avaricia, sed neces[s]itate. Got wird unbetrogen bleiben, allein tu teipsum betriegen. Est laster, davon schwer zu predigen. Quisque artifex sehe in sein artificium hin ein, Rusticus sive pfarrer vel ley, wenn sie kunnen ein kernlein auffsetzen umb etliche¹, ex mera avaritia, das schmuckens postea.² Et scharren so und suchen, ut proximum ubershehen. Sie wolten nicht gern, ut alii zc. Nunquam dicunt: Es were gnug groschen. Da wird nicht aus. Si pro 5 groschen, libenter pro 7. Descende in te, non iudicabo te. Sed dei verbum dicit, quod terrena vita zc. Ideo ne iacta te Christianum, cum idololatriam tecum, quod non satis tibi der gemein kauff, sed steigerst et nihil curas, obz ein ander zu tetwer zc. Wat man haben mus, dat zc. Sie Pectores und fleischer. Isti etiam ghen hin et putant se Christianos et iactant se audisse liblich praedicationem, quod Christianus zc. Ibi Paulus: das wirds nicht thun. Praedicatio ista non tibi serviet, si non vis mori et resurgere et novum hominem, Ich sehe, quod alius klein, alius gross, alius rusticus tetwer, alius zc. Quisq[ue] facit, quod vult. Das kan an geiz nicht zu ghen. Nos non darnach fragen, sed invenies, du bist lebendig in mundo, tuus deus est zc et servis idolo. Et servi, ancillae und tagloner faciunt, die das auffsetzen optime norunt. Et adhuc thun schaden. Ist das Christlich et putas te dicere: Audivi Christum pro peccatis mortuum et pro, verum,

1 Avaricia r 3 nach quod steht supra est, quod sp Cultus idolorum r 7 nach Os zc. steht boui trituranti sp 9 nach hic steht ein sp 10 über foveam steht alam sp Avaricia ornat sese r 13 nach sthen steht lassen sp Gen. 3. r 14/15 nach avaricia steht hoc facio sp 15 nach teipsum steht wirft sp 17 Rustici r 18 über schmuckens steht ornant sp 20 über gnug steht 1 hun 25 Pectores. Lanij. r 28 nach hominem steht induere sp 31 Idolorum servitus r 32 Servi ancillae mercenarij r 33 1. Pet. 2. r

¹) So kaum verständlich; auffsetzen hier wie sonst bei Luther = durch Zins oder Preiserhöhung profitieren (s. Dietz); statt vmb erwartet man etwa oder. ²) schmuckens postea = beschönigen sie's?

R] sed quod istam praedicationem facit praetextum malitiae, et vult facere, quod vult, *Su*, nimp dich der sussen predigt nicht an, tantum est rauch et squama ꝛ. Sed salvabit te, ut tantum zu krefften kem und sich erzeigen, Si etiam te vult salvare, et tu non vis, was ꝛ. Ideo so annhemmen und gleuben und
 5 schiden, ut cum eo moriaris et resurgas und nhemst ein himelsch an. Ideo abstulit peccatum, ut non sequamur, sed ut mortuum sit, et tu econtra. Ideo quisque sehe sich fur. Ich kans nemini wheren nec volo, videat, ob er das lieber haben quam, quod droben, und ring mher nach dem geiz ꝛ. debet doceri, non where, ut laboretur, sed geizen et non contentum und
 10 theurung machen ex mera malitia et mutwilken, is non est Christianus secundum Paulum: etiamsi pro te mortuus, tamen nondum habes istam mortem Christi, quia coram deo adhuc mortuus et coram mundo vivus. Ideo quisque videat droben i. e. got wil, ut invicem mild, freundlich, nicht schade, sed trewlich arbeiten, Das nheme zu herzen omnis status, quia hoc vitium
 15 ghet per omnes conditiones. Postea beschleissen, liegen, triegen. Non debet Christianus beschleissen in corde i. e. non has, neid, zorn, grimm. Das ist auch hrdisch wesen. Quia in mundo nihil quam hassen, neiden, quando proximo wol ghet, habet melius donum, gelt, guts, und bin im feind und neide et non gonnis imas. Das ist auch ein schenblich stuch, das henget an dieberey,
 20 reuberei, affterreden. Ideo vocavit bosheit. Das heist auch ein tuckel: Ich gan im als, was im Gott ꝛ. Sed quando schad fit, tum rides: bene factum, est malus homo. Postea is ad Sacramentum et helts dich pro Christiano, bleibst neidisch, abgunstig und boschlafter mensch et dicis: Christus pro me, wenn du teuschest ꝛ. Abgestorben soltu sein. Non solt dich freuen mali
 25 proximi et dicere: Es geschicht im recht ꝛ. sed es ist mir leid, quod so stelt, das ist Gottes wille, et quaerere. Ideo als gefast jnn die geistlichen und leiblichen laster. Falscher Gots dienst und falsche lieb erga proximum. Es ist nichts gered, quod iactas resurrectionem domini et ibi non moreris. Ibi oportet moriaris et in Christo resurgas. Das heist: Si conresurrexistis
 30 i. e. was sein gottlich wolgefallen, das ist des fleischles und Teufels wolgefallen. 'Et eur Leben verborgen' ꝛ. mundus vestram vitam wird nicht fol. 3, 3 preisen, sed vobis feind, praecipue propter Euangelium et fidem. 'In Gott da lebt ir' ꝛ. habetis salutem. Postea clarum coram toto mundo, et videbunt omnes. Ideo si persequutionem patiemini et occidemini, schadet nicht,
 35 vita wird wol offenbar werden.

5 nach himelsch steht wesen sp 6 nach sequamur steht illud sp 7 nach videat
 steht quisque sp 8 nach haben steht quod super terram sp 9 vor non (1.) steht ego sp
 labor non prohibitus r 9/10 where bis machen unt 11 über mortuus steht Christus sp
 12 nach mortuus steht es sp 15/16 mendacium r 21 nach quando steht ei sp Malicia r
 27 Inquina[menta] spiritus et carnis r 30 Vita vestra abscondita r 33 über clarum
 steht manifestum sp

29.

8. April 1534.

Predigt am Mittwoch nach Ostern, in der Schloßkirche gehalten.

R] 4. post Paschae In arce. 1. Ad Cor. 11.

Weil man heut hie zum Sacra|ment wil gehen, volumus de eo tractare x. Ir sehet, wie uns unser her hat caenam bestelt, de qua edimus usque ad novis|simum diem, cum redibit, Und wie wol es ist ein teglich speise, tamen sollen wirs nicht überdrussig werden, sed lustig und hungerig da zu bleiben, quia ir sehet, wie herzlich und freundlich ers meinet, und wenn wir wolten jnn unser herz bilden sein person, musten wir uns ins herz schemen, das wir so kalt, laß sind zum heiligen Sacra|ment. Verzeiten hat uns diser spruch Pauli abgeschreckt: 'Qui indigne manducat', denn die in geleeret haben, haben selbs nicht verstanden, was das indigne manducare sey, Ist gleich wol dem Sacra|ment das ungluck entstanden, das sich die leute da für gefürchtet haben, und hat nicht mher geheissen ein speis und trost, sondern ein gift, das ist die schuld der falschen prediger, das wir verdienet haben nostra ingratitude, quam deus punivit, denn weil ers so gut meinet, et nos sumus tam ingrati, recte fit, das die freude jnn traurigkeit, weinen und schaden verkeret wird, Quando tanta bona nobis offeruntur, et nos tamen contemnimus x. Es ist schon wider ein ungluck auff der ban mit den schwermern, die gedencken einen Iermen¹ jm Sacra|ment an zurichten, das wir umb den trost komen, den uns unser herr Gott drinn geben hat. Im Pabsthum istz greulich gewest, das das Sacra|ment, die trostlich speis, daran man lust und freude sol haben, so obscurirt ist worden per doctrinam falsorum praedicatorum, das man ist hin zu gangen mit schrecken und zittern, quia doctum, Man sol vor hin gnug thun pro peccatis, hat uns also gewisen auff unmuglich weis, das wir vor solten aller ding rein sein x. Et quando sensimus nostram immundiciem et indignitatem, sind wir nicht gern hin zu gangen, wir haben gedacht, wir essen den tod, Sie ego x. Ueber das fur der Pabst zu, wenn man nicht wolt hin zu gehen, must man, vel er thet sie auff die Ostern jnn bann, et tamen dabat unam tantum speciem, Ist das nicht ein jemerlich greuel und ein schrecklich abendmal, dazu man unwillig ist gangen? und man must es dennoch thun, was war das fur ein speis und tranck? das man in sich goß wie in einen frandten menschen wein, den er nicht riechen kan, was hats konnen fur frucht schaffen? Quia si fit in illa opinione, mus

6 wir(s) · 9 Qui indigne manducat r 10 (in) selbs 16 Quod in Paplatu
abhorruimus a Sacramento, poena fuit ingratitude r 20 nach gewest steht adhuc sp
21 1. r 23/26 unmuglich bis x. unt 26 2. r 28 tantam 3. r 31/32 wie
bis fur unt

¹) Iermen = Aufruhr, Umsturz, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 414, 7.

R] solches wol folgen: du bist nicht rein, du kanst's nicht genießen, et tamen du mußt der kirchen gehorsam sein. Post ist's weiter da hin komen, das ein jar=marck ist draus worden, das man wenig messen gehalten aus eigener andacht, als pro mortuis &c. ist also das Sacrament greulich genomen. Postremo nisi
 5 venisset Euangelium, wer es gar von den lebendigen genomen und schlechts fur die todten gebraucht worden, und zwar es war auch schon das groste gebrenge da mit &c. Ista meminimus et novimus, so hoch hat Gott gestrafft die undanckbar welt, das er ein 1 gestalt lies gehen, und die selbige war also verdünckelt, das sie hin giengen und thetens wie ein werck, des sie nicht genießen
 10 konnten, deinde macht man ein pflaster aus der Messe, ubi allerley ungluck &c. Ideo laßt uns zusehen, das wir nicht so verächter werden, sed lust und liebe dazu haben und es gern empfangen, das es bleibe jnn rechtem verstand. Ist's aber nicht freundlich, quod ita effundit cor, dicit ad discipulos: 'Accipite, 1. Cor. 11, 24 ff.
 comedite, hoc est corpus meum', 'hic sanguis'. Thuts allein, das ir an
 15 mich gedencet, nicht allein ein mal, sed bis an den jungsten tag. Ich geb euch corpus meum, das esset und gedencet meiner, Er wolt gern sein gedechtnis, erkentnis und glauben erhalten, das er jnn unsern herzen nicht erstürbe, Drum b hat ers in caenam gesetzt, da mit sein name nicht vergessen wurde, Das ist ja freundlich gered, nicht giftig. Tam amanter non potest loqui
 20 pater cum filio &c. Es ist als darumb zu thun, das ir mein nicht ver=geßt, Er wolt gern jnn den ohren und munde der leute bleiben, das seines heiligen leidens nicht vergessen wurde, wie er gelidten, gestorben, auferstanden ist, das bis imer bleibe in corde piorum, Quia es wechsset imer jung volck her, So mus das wort imer bleiben umb der willen, die imer hernach geborn
 25 werden und wachssen, Darumb solten wir nicht uberdrussig werden, Tamen non saciamur colloquio amicorum, konnen ein ganze nacht bey einem sitzen und schwätzen, Warumb solt man des mude werden, das man sol predigen und leren, wie theur Er uns erkaufft hat. Non solum autem, ut ipse sol gepreiset werden, quia potest dicere: Ich darff deins preizens nicht, ich kan
 30 dein wol emberen, Ich bin der selbige, sive laudes me sive non. Sum filius dei. Das bleibt er, Drum b wird er durch mein loben weder besser noch erger. Sed es ist uns not. Drum b setz ers uns zu gut ein, Nicht furnemlich, das er sonst nicht kund geehret werden, sed uns zu gut, Die Christenheit mus einig bleiben, das sie einerley synn, glauben und lere habe und alles auff
 35 das gleichest zu gehe, wir müssen zu samen komen, uns an ein haupt halten,

1 4 r 4 über als steht schier sp 5 5. r 11/15 Ideo bis tag unt Abusus in Sacramento sub Papatu 1. Mentis territae erant et non volebant prius accedere nisi essent dignae. 2. Coacti sunt sumere sub poena excommunicationis. 3. Tantum una species data. 4. Missa abusi pro mortuis et omnibus calamitatibus. Sic deus punit ingratitudinem, ergo nos &c. r 18/19 Amicissimum symbolum quo tantum vult conservare suam memoriam apud nos et posteros nostros. r 29/30 Hoc postulat non tam propter se quam nos. r 35 wir müssen c aus Sie mus Sacramentum est signum quoddam quo cognoscuntur idem sentientes et credentes in Ecclesia. r

R) so sihet man denn, quando ad Sacramentum accedunt, welche das Euangelion hören und glauben. Id quod non potest tam certo deprehendi ex eo, quod audiunt verbum, quia der stehet da, sol mein wort hören, sed er sol mir wol feind sein. Sie bindet das Euangelium wol auch zu samen, Sed Sacramentum plus, quando constitetur, quid credat, da sondern sich die ungleichen ab et colliguntur die gleichen jnn einerley glauben, gedanken, synn gegen dem herrn, Das ist von noten in Ecclesia, daß sie zusame werd gezogen, nicht spaltig sey in fide. Ideo etiam communionem vocaverunt i. e. ein gemeinschaftt, Et die da nicht wolten gleich sein, hat man excommunicatos geheissen i. e. die ungleich sind mit der lere, worten, sinne, und daß man sie da nicht leidet bey dem heufflin, das eines synnes ist, Da dienet das Sacrament zu, das Christus sein heufflin bey samen hellt, Ideo dixerunt Patres: Jnn brod und wein Sacramentum impositum: Panis fit ex multis granis, ex quibus unumquodque sein eigen gestalt hat, und ist darnach zu samen gerieben jnn ein gestalt. Sie ein iglicher hat ein eigen synn, kopff, er ist ein eigen korn, sed hie in Sacramento gleubstu, wie ich ꝛ. wir sind all gleich jnn einen kuchen, leib gebacken und heißen ein kuchen, brod, leib, Sie vinum est viel trauben, beer und ein igliches hat sein eigen gestalt, postea fit unum corpus, ist gar kein ungleichheit jm wein, ist ein safft. So sollen die Christen auch sein. Hoc significavit Christus vino, dicunt patres, da dienets nu zu, daß uns und Ecclesiae von noten ist, daß wir uns jnn ein ander hallten und bleiben in fide und vergessen des herrn nicht, ut simus pares jnn einerley synn, lere, glaube, daß nicht ein iglicher ein eigen kornlin sey i. e. singularem opinionem, fidem habeat, quia Teufel feiret nicht, sed conatur omnibus modis, daß er die einikeit und gleichheit zureisse, quando omnes idem sentimus, credimus und halten uns an ein heubt, dem er seer feind ist, Ideo nunquam quiescit. Illum tentat falsa opinione, alium desperatione, tristibus cogitationibus, daß er nicht recht dem herrn glauben halte, wilß also zutrennen. Wie wol es so wil sein, doch muß man wheren, daß er uns nicht gar zutrenne. Si pars separatur, nos maneamus, daß wie einer gesinnet ist gegen Christo, sic alius. Si non volunt esse similes, dico: gehe hin zu einem andern altar, hauffen ꝛ. Das ist eins, daß er dis Sacrament so herzhlich hat eingefetzt zu erhalten eintrectigkeit jnn der lere, brauch, leben ꝛ. Guserlich können wir nicht gleich sein, da ist virgo, uxor, sed coram Christo ist kein man, weib, quia es heißet als glauben in Christum. Ego habeo idem Euangelium, quod uxor ꝛ. Ich isse das Sacramentum, corpus ut ipsa, Ich gehor so wol

2/3 Id bis quia rh 7 Hinc dicta communio et excommunicatio r 11 unten am
 Seitenrande steht Communio 12 oben am Seitenrande steht Sacramentum symbolum
 vnionis panis vinum 13/14 Hinc patres panem et vinum potissimum acceptum a Christo
 dicunt, quia est symbolum vnionis r 24/25 Satan odit hanc vnitatem. r 27 über opinione
 steht glauben 28 über wol steht 1. Cor. 11. sp 31/33 andern bis ꝛ. unt 34 Vnus
 estis in Christo r

R] jnn himel als ein kind oder fraw, da solz als gleich sein, kennen nichts, denn was an dem man hengt, wie er leret, Et qui in Hierusalem sunt, credunt sicut ego hic, et tamen sumus incogniti mutuo ꝛ. Da kompt der Teufel et vult istam concordiam zerreißen, denn er weis wol, was sie jm fur schaden thut,
 5 Das ist ein nuß, das das Sacra|ment dienet, die Christenheit zu samen zu halten.

Deinde istz auch not einem iglichen fur sein person, quia, wenn ichs gleich wolte uberdrussig werden, wurde ichs nicht besser machen. Christus dicit, er darffs nicht, das du an in gedencst, sed econtra du darffst es, quia, wenn
 10 du nicht wilt an in gedencen, so mustu an den Teufel dencken, Quia du hast einen prediger, der mit dir schlefft, isset, trincket, scilicet veterem Adam, den frigstu mit dir ins bette, der prediget dir an unterlos, kan anhalten, Zeucht dich hernidder, das du jhe lenger jhe kelder und seuler wirst, bistu nichts darnach fragst, Das thut der prediger, der an deinem eigen hals henges, scilicet
 15 Du must dencken, wie du gros werest fur der welt, Ich kan des Sacra|ments iht nicht warten. Sie sit, das du heut kalt, morgen noch kelter wirst. Das thut dein prediger, der alt schalt, der zeucht dich so davon, das du gedencst an ein ander ding, et tamen quotidie audis praedicationem. Nemo est, qui dicit: Ich wil zu geihen auffhoren, man wird sein nicht mude, sed je lenger
 20 je lustiger da zu. Sie magis ardent amatores, je mher sie de amore dencken, Das thut der alt Adam, der prediget dir so lang fur, bistu gar darinnen ersauffest, So wolte es Christus gern widerumb so haben, ut sicut dein wanst dir saget de operibus, dignitate ꝛ. das du dich lieft also auch hie her dhenen jnn jhenes leben und dechtest an in und zundest dein hertz an, wurdest dis
 25 lebens mude und begeretest bey jm zu sein ꝛ. und sagest: Es kan einer nicht auffhoren zu sundigen, Ach, lieber herr, hilff, das ich der welt feinde werd und gewinn lust und lieb zu dir. Solch hiez ist uns teglich not contra illud assiduum praedicatorem, Et Christus ideo etiam instituit Sacra|mentum, ut cogitemus, Es werde etwas anders und bessers folgen post hanc vitam. Hoc
 30 est, quod dicit: 'Accipite, Comedite' ꝛ. Ich wil euch ein mal geben, das ir nicht meiner vergeßet, sed an mich dencket, Nicht allein an gelt, lust ꝛ. Gebt mir in 8 Tagen, jnn 4 wochen auch mal ein tag, das ir auch mein gedencet, das durfft ir wol, ich darffs nicht. Ja wenn es gelt were und er gebe iglichem 100 hungerisch fl, fieremus omnes paffen, die blinden wurden
 35 darnach jnn die Elbe lauffen, das sie die 100 fl kriegten. Solten wir uns doch anspeien, das wir umb 1 gl willen so lauffen, hie nicht 1 fl, sed mein

7 Prodest etiam singulis Sacra|mentum. Adam enim assidue nobis concionatur de terrenis, vt Christi obliuiscamur, Contra hunc Adam opus est alio concionatore, quem audiamus ꝛ. ne obliuiscamur Christi r 8/12 Christus bis frigstu unt 12 Caro concionator noster r 17 über thut steht macht Vult nos accendere Sacra|mentum vt meminerimus sui. r 23 du über dich 33 Si aurum proponeret, omnes accederemus, Nunc negligimus ꝛ. r 35/378, 1 Solten bis das unt 36 (nicht) nicht

R)leich, blut, ideo instituta, ut behaltet mein erlösung, das schencke ich euch, nicht
 100 fl, sed das ewig leben, das ir das nicht verlieret, Wer machts, das wir
 nach dem fl können lauffen und nicht nach dem? Der Teufel, der hat unsern
 alten Adam zu vor. Die ingratitude ist grosser, denn man meinet, man
 schlechts jnn wind, Sed sehet zu, wie es ein mal gehen wird, Ipse nos monet, 5
 wir sollen danckbar sein. Quando igitur accedimus ad Sacra|mentum et
 fatemur fidem, sollen wir jm sonderlich dancken und frolich sein, quod habemus
 einen solchen gnedigen Bischoff, speiser, qui nihil amplius postulat, quam ut
 sui memores simus, uns selb zu erhalten und die Christenheit. Qui hoc non
 vult, dem bescher unser hjerr G|ott einen Rottengeist, qui doceat in Sac|ra- 10
 mento esse tantum panem et vinum &c. Obscurato Sacra|mento et usu eius
 prorsus ablato invocavimus Sanctos, nesciebamus usum Sacra|menti, tantum
 propter obedientiam Ecclesiae sumebamus. Gott helff, das wir uns danck-
 barer da gegen stellen, andechtiger schicken und es holen, weil es uns ange-
 boten wird. 15

2° de indignis &c. Es ist war, non possumus dicere, quod Iudas
 acceperit Sacra|mentum zum trost oder besserung. Sed hic distingue. Sub
 Pap|atu sic docebatur: man solt nicht eher hin zu gehen, man fület denn,
 das man gar rein und schon were, Sehet auff das fasten, beichten, betten, die
 dignitas laß fahren, und verzweifel dran, Jnn die reynikeit komptu nimmer 20
 mher, quam ipsi exegerunt, Da wird nicht auß, Ipse non dedit dignis, quia
 lavabat post pedes ipsorum, drumb istz verloren, das man da hin wil erbeiten,
 Isti non accipiunt indigne, qui d|icunt: Ich bin ein sunder, ich füle bose
 ansechtung und far zu weil er auß, thue einen fluch, trincke, isse zu viel, hilff,
 herr, das ich mich besser, Dis klebt an, weil wir leben, find tegliche funde, 25
 drumb mustu darumb nicht sagen: Ich darff nicht zum Sac|rament gehen,
 denn ich werde gewis wider fluchen, ungedultig sein, Sed das heisst 'indigne'
 &c. qui sciunt, das sie jnn mordlichen has stecken gegen dem nehisten, oder
 haben einen mord auff sich und denken es nicht zu bußen, Die hurerey fur
 haben und denken sie nicht zu lassen, Hi manducant indigne, Er gibts dazu, 30
 das man sol fromer werden, Ideo wars des Iudae tod, das er beschloffen hat,
 er wolt in verrhaten, Er nam das Sacra|ment jm verstockten, bösen willen,
 da sol man davon bleiben, Hastu gesundiget, reconcilieris und lasse has und
 neid fallen, Ob noch uber das bleibt ansechtung, dic: hilff mir davon, lieber
 herr, Und gehe hin, erschricke nicht, quia non est dictum von denen, die gern 35
 der funde wolten los sein, sed de his, qui peccant und wollen noch dazu
 gelobt sein, Sicut Corinthii, Non laudo vos, dicit Pau|lus. Erat alia forma

1. Cor. 11, 17. 22

4 Mag|nam ingratitude[m] deus puniet errorib[us], vt sub pap|atu r 10/11 oben
 am Seitenrande steht Sunt discipuli et tamen remittitur eis peccatum 16 Locus Pau|li
 de indignis. r 19/20 Sehet bis reynikeit unt 21/23 Ipse bis Isti unt 23 Inhaerens
 peccatum r 26 Indigne manducant, qui in peccatis sunt, et non cogitant de poenitentia r
 28 sie bis gegen unt 37 1. Cor. 11. r

R] caenae tum, sie sossen, alii sitiabant. Das heisset, inquit, nicht recht geessen, Die selbigen furschlichen funde, die thuns, das sie hin gehen und thun, als hetten sie nichts gesundiget. Solche rohe, schendliche leute, die bleiben davon, Sed alii, die gute herzen sind, ob sie straucheln, und schlagen doch wider zu
 5 ruck, O das mirs Gott vergebe, hic peccavi, Hunc non repellit Christus, Sed semper sit, die welt furchtet sich nicht und sol sie¹ doch furchten, Sie die Papisten solten sich entsetzen fur der funde, sed sie gehens hin durch wie ein steinern maur, Das ander heufflin wird blod und hat doch funde im fursatz, So gehets. Ideo dicit Paulus: 'Probet seipsum homo', wie er geschickt ist, 1. Cor. 11, 28
 10 findet er sich verstoekt, so bleibe er davon, Si non, sed videt se peccasse et credit remissionem peccatorum, petat absolutionem et dicat: Herr, ich wil mit dir essen, Et ipse: du bist mir ein lieber gast, Ich wil dich nicht an kopff schlagen, sed die frechen jnn stolzem herzen, Die andern, die ir funde fûlen, sollen sich nicht furchten. Ideo patres dixerunt: offenbarliche funde,
 15 die der Richter und nicht der Prediger straffet, als hurerey, fullerey &c. die hindern, ne digne manduces, Sonst die teglichen gebrechen sollen uns nicht hindern. Sed wir sollen hinzugehen, das wir nicht gar kalt werden und uns davon entwohenen. Ego expertus sum, Ich bin jnn dem feur des Teufels gewesen, das mir das Sacrament so frembde ward, das ich je lenger je
 20 ungerner hinan kam, ergo gratias agite et ne obliviscamini &c. Er begerts freundlich, ist unser not und der ganzen Ecclesiae, das wir uns nicht davon entwohenen von dem herrn und komen dem Teufel jnn hindern², Des helffe uns allen Gott, Amen.

1 sie <frassen vnd> 4/6 sind bis sich unt 8 nach blod steht vnd wil sich furchten sp
 vor funde steht kein sp 9 Probet seipsum homo r 10/14 verstoekt bis furchten unt
 14 Peccata manifesta r

¹) = sich. ²) komen dem Teufel jnn hindern vgl. oben S. 20, 5 und Thiele unter Nr. 290.

30.

12. April 1534.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti, im Hause (Bruchstück).

R] Dominica Quasimodogeniti &c.

25 Das eine teil der historien ist, das Christus ist erschienen seinen Jungern, die ist vor 8 Tagen geschehen, Das ander teil ist geschehen, da Thomas dabei ist gewesen, Es scheint, Thomas sey ein grober man gewesen, das er weder Petro noch den weibern hat glauben wollen, sed videre manus et latus, Cogi- Joh. 20, 25
 tavit, es wird ein gespenst sein gewesen, Ideo noluit credere, nisi manum in

25 teil der über historien 28 nach wollen steht et deinde omnibus Apostolis sp
 29 über manum steht digitos sp

R]locum clavorum 2c. Von den malen an den henden und fussen Christi ist die gemeine sage, das sie noch solten durchsichtig sein, Aber ich halt, das der ort gemerckt oder narben sey, und jnn die narben wolt Thomas sein finger legen und die sehen, Darumb scheintz, das er sey gewesen ein grober und einfeltiger man, der auch durch das mal der negel sich wil bekeren, welches nicht 5
sunders macht hat einen zu bekeren, Denn were der leib falsch gewesen oder ein gespenst, so kunden auch die narben falsch sein, Solches aber ist umb unser willen geschrieben, das Christus so freundlich, veterlich, sanfft und linde mit uns umbehe, das er uns so lieb habe, Item das er widerumb hart mit den ungleubigen, die gar nichts von ihm halten, umbehe, das er die schwach- 10
gleubigen nicht umbstosst und verwirfft, sondern duldet ire schwachheit, gehet sanfft und gar seuberlich mit inen umb, Dis beweiset er an diesem Thoma, Qui quanquam sit rudis et simplex, non tamen malus, sondern trew und frome, Cogitat: Ich wolts gern glauben, si modo possem, und wunscht, das es nur war were, aber er kans doch gleichwol nicht glauben, Als wenn 15
ich sagte: Ich wolt ja gern sehen, das mein vater von den todten aufferstunde, aber ich kans nicht glauben, das es muglich sey, Er hat noch den alten glauben an den Jesum, der gecreuziget ist, er kans aber nicht verstehen, das er sol aufferstanden sein, und sehe doch von herzen gern, das es war were, Also sehen wir hie, das wir gar einen fromen herrn haben, der nicht hart und 20
greulich mit uns umbehet, Sagt nicht: ir habt mich verlassen, seid von mir geloffen, mich verleucknet, sondern er duldet ire schwachheit und leßt sie es nicht entgelten, das werlich viel ist, das sie also ungleubig sind, welches doch ganz und gar wider ihn ist, qui tamen non ex contemptu peccant, sed per in- 25
firmitatem, Dis exempel mit dem Thoma ist uns zu gut geschehen und geschrieben.

Da neben ist auch dis wol zu mercken, Der herr gehet inen nach (leßt 30
Joh. 20, 19 sie jm nicht nach gehen) durch die verschlossene thur et dicit: 'Pax vobis' i. e. Gott geb euch einen guten tag, Gott gebe, das euch wol gehe, Er kunds nicht freundlicher machen, Qui sic agnoscit Christum, vere agnoscit, Drum 35
sollen wir uns alles guts, aller freundlichkeit zu im versehen jnn allen noten feuers, wassers 2c. Er ist der einige edftein, an den wir uns hengen sollen jnn alle unsern noten et dlicere: Ey herr, du wirst mich nicht verlassen, feres mihi opem 2c. die andern aber, die jn verachten ut Iudaei, hos puniet suo tempore. 35

Haec prima pars est Euangelii, das Christus so freundlich mit seinen Jungern umbehet, wirfft ihn iren unglauen nicht fur, Solches ist uns zu

9/10 hart bis ungleubigen unt
an sp 13 Qui bis malus unt
steht habt euch an mir geergert sp
33 heer

12 über mit bis Dis steht schauhet sie nicht greulich
21/22 Sagt bis ire unt 21 über verlassen, seid von
25/26 gut bis geschrieben unt 28 Pax vobis. r

R] gut geschehen, denn weil der Teufel uns an unterlos ansichet 1. Pet. 5. opus 1. Petri 5, 8
 est, ut habeamus talia exempla et verba, quibus nos contra eum erigamus
 et consolemur. Das ander stück ist: 'Quoruncunq[ue] remiseritis peccata' 2c. Joh. 20, 23
 Das ist unser grosser trost und freude, das wir durch das wort und munde
 5 der Apostel und deren, die von ihnen herkomen, Christi wort horen, das ist
 ein gros ding, das ich et alius minister verbi den schatz hat, den ihnen Christus
 geben hat, Er gibt in macht die sunde zu behalten und zu vergeben, wens
 ihnen gefelt 2c. Ideo wenn ich erschrocken bin und angefochten werde von den
 10 sunden, sol ich dem, der zu mir kompt und mich trostet, so zuhoren und seinen
 Worten glauben, als wenn Gott selber were. 'Sicut me misit pater, Ita Joh. 20, 21
 mitto vos', also solt auch den andern die sunde vergeben, Das also die
 predigt bleibe von Christo Ihesu, das alle, die an ihn glauben, sollen vergebung
 der sunde haben, die nicht glauben, den sollen die sunde behalten werden, Das
 ist ein gros ding, das eins iglichen pfarrers munde Christi munde ist, Hastu
 15 sunde und bekennest die selbigen und gleubst an Christum, so vergebe ich dir
 die sunde an Christus stad, und die wort, die ich dir sage von Gottes wegen,
 soltu an nehmen, ac si essent tibi a deo dicta, Drumß thut man recht, das
 man das wort des pfarrhers, das er prediget, Gottes wort nennet, Es ist ein
 feer — — —

1/2 opus bis eum unt 3 Quoruncunq[ue] remiseritis peccata 2c. r 7 über hat
 steht scilicet sp male exceptus per Panc (?) r 9 (so sol) dem] denem

31.

16. April 1534.

Predigt über Matth. 5, in der Schloßkirche gehalten.

R] 20

16. Ap[ri]lis in Arce Ex Euangelio Matth. c. 5.

Nos bene können hoc Euan[gelium] wol 2c. tamen quia tempus affert,
 wil ich da bey bleiben, Es ist nu wol 150¹ et adhuc ad ext[re]mum diem,
 ehe mans außlere, Es ist uns gestellet, ut multas praedicationes aud[iamus] 2c.
 et tamen uno die aufgelernt. Ideo dominus semper eandem praedicationem,
 25 10 praecepta furhelt. Ibi audimus, quod dominus ein sund angreiffet, quae
 est zorn, ist der schonen sund 1, quae diabolus in mundo braucht, habet 2
 peccata, quae non sunt peccata nec volunt audire 2c. Hoffart wil warheit
 sein, Reid gerechtigkeit. Ideo nec Rex, Imperator 2c. Quid des Teufels
 heiligkeit und frommigkeit, quae alioqui dicuntur lügen, mord. Mundus nihil

20 16. (Mareij) nach Ap[ri]lis steht 13 vicus piscatorum² Nisi iustitia vestra
 abund[averit] r 24 über Ideo steht scit quod stulti

¹) Wohl gemeint: 1500 Jahre. ²) Diese Bemerkung soll wohl sagen, daß am
 13. April (Montag zuvor) Matth. 4, 18ff. behandelt worden war.

R]ista 2. Iam de zorn, von der groffen, schonen, heiligen tugent. Et gehet
 Matth. 5, 20 contra Pha[r]isaeos, ut dicit: 'Nisi'. Illos nimpt er sonderlich fur et dicit
 esse iustitiam, et tamen ist zorn, has, mord, et tamen gerecht und heilig.
 Drumb ist dominus solus iudex und spricht sententiam druber dicens: Si
 adhuc sanctior, tamen non venies in regnum celorum. Non vult habere 5
 pro iustitia, quae seipsam iustificat. Ipse potest ferre sententiam, ho[m]ines
 werdens wol lassen. Quae est iusticia scribarum? Qui non todten, darauff
 stunden sie. Text dicit non plus. Ideo si non tod, non iniustus. Si vero
 mihi unrecht, leid thut und beleidigt, et sum unschuldig, und wird mir an
 mein ehr geschendet, Iam est zwisach gerecht. Prius tantum uno 10
 zornig ist, der ist gerecht, quia mihi hoc damni fecit, hat nit das mein genommen.
 Ideo eitel heiligkeit, has, neid, postea mord get, verbrennet, ut Papa,
 wen er noch so viel versurt, todtet, eitel heilikeit, ut dicitur: Gots freund
 aller welt feind.¹ Er darff solcher freund et tales Sanctos muß er in hymel
 furen. Ideo muß zorn recht sein, et si aliter dicitur, so dicit, man lieg. Est 15
 gemein predig 10. Es ist wol warheit, quod neminem occidit und leidet unrecht,
 das muß man im lassen. Si per Iudicem, bene, Si vero thut zorn zu seinem
 recht, wird feind und rechet sich selber, da sol die orgel gestanden, ut pfeissen,
 recht muß sich reimen cum alio, ut non discordia, quale ius, quod zehenfach
 unrecht. Ich hab dich 1 wenig gescholten, Et du gehest hin und steckest mir 20
 has 10. et tamen illa zorn wil recht gethan haben et putat: sol nicht funde
 sein. Loquor iam de nostris ho[m]inibus doctis et discipulis, Wir wollen
 mit unserm recht hin durch und sol stad, hundert 10. was ist das fur 1 recht?
 Das ist der leidige Zunder zorn, der wil schon und recht sein. Ideo nimpt
 er zorn a toto mundo weg und zeugt in zu sich. Ich sag nicht de oculis, 25
 rada, sed ne etiam zurnest. Ubi est zorn, ibi Teufel, non gehet dich an,
 Sat. 1, 20 ut ho[m]ines. Jacob. 'Ira non operatur iusticiam.' Ideo ista praedicatio
 nimpt hin weg unsern zorn und wil Gott allein lassen zurnen. Si ille non,
 est nostra et damnata. Sicut richten, rechen hin weg genommen. Neminem
 iudicare, rechen. Si etiam gute sach et tam sanctus ut Iohannes. Ipse 30
 solus honorem iudicandi und zorn. Das wird nicht geschehen, weil wir
 leben, timeo. Si tantum incipio. Si quid sit mali, certe dolet. Sed zorn
 ist 10. ut te rechest, das ist verboten. Such recht auff ander weis, das 1 das
 ander nicht breche. Si tuum ius non potes hin aus furen an grosser unrecht,
 las dein ius faren. Non vult, ut propter tuum ius gelestert und geschendet 35
 werden. Vos praedicatis, qui non oculis satisfacitis huic praedicationi, si
 etiam zurnet, non peccatis, sed mag schelten, morden und all ungluck, quia
 quando es in zorn, bistu recht. Das ist nicht rechts meinung, sed du solt
 schelten, fluchen, mit zeichen proximo leid und schaden thun, sed etiam in

3 über has steht toten gericht 26 gehe(i)t

¹) Gots freund aller welt feind sprichw., vgl. Wander 2, 53 Nr. 1223.

R] corde. Alioqui manet, ubi hoc praedicatur, ut neminem bene falcias. Ideo non debetis eis leid thun, alioqui non meliores gentibus, scortatoribus, qui sind guter ding, so werd ir fahren, wo die hin. Ideo hebt er den zorn gar auff ex corde humano. Num non debet fieri vindicta? tantum Christianis verboten. Unser herr Gott hat seinen zorn besolhen Meister hanfen, suus gladius est dei, deinde constituit principes, Reges x. isti habent gladium nomine dei. Ego non audeo zurnen, Hender gehet nicht an, non oculis, quia cum oculis, sed richt den zorn gottes aus, et ipse non irascitur. Sed Iudices et omnes in officio non zurnen nec debent. Sic quando frig
10 wird, das man sich toheren sol contra adversarios, da borne man. Ibi dei ira, ut thet zu Hierusalem, Romanum, Babylonicum Regnum erant dei ira. Das heissen irae dei, non hominum. Wen aber der Teufel auch drein schlecht und bedetz in einander menschlichen und Gottes zorn, toheren mus man Gottlicher weis i. e. ex officio. Si vero Richter ein schalt und menget suam
15 iram in dei. Si Richter tibi feind, potest dicere: Er hat mir leid gethan x. Ich wil im recht, da bedetz er in einander seinen und ampts zorn. Ibi distinguendum ut coelum et terra. Wider mich gethan, bewegt, man kan ein nicht toheren, quod dolet, schaden, ut . . . heuser x. Sed zurnen und rach suchen: Er hat mich beleidiget, so wil ich mich x. Ibi fit ex Iudice
20 et peccatore ein kuch. Ibi ampt wird misbraucht, ghet der gute nomen gotts hin, mus triegen contra praeceptum 2. sic hic propter personlichen zorn, unde hausit neid und has, si venit in hand, ich wil in zwaden. Et habet recht 1. recht im leid geschlehen und thut im falsch recht. 2. non thut leid nach der person, sed ut ein richter, Et schweret, quod nihil ex odio, sed officio.
25 Hoc fecerunt Papistae et magni fursten, Herrn, Bischöfe, pfarrer. Si schon schaden thun x. Ideo wie man predigt: hie her, da her, nihil. Si praedicatur: man sol nicht zurnen, non fit. Si sol zurnen, so wol sie es zu viel machen. Christus hic non de officio praedicat, sed de cuiusque privata ira, der sol gar tod sein. Si mihi schaden geschleht, sol mir wehe gethan.
30 Iohannes baptista, Christus mus crucem, und all martyres weg gerissen a pueris et uxore. Sie haben auch carnalia corda x. Sed dolor est, sed contemnitur. Bernardus. Est aliud weinen, heulen, suchen hilff, rat. Denn self zurnen, neiden, hassen und suchen, quomodo du dich x. Ideo do sententiam: qui irascitur, est geurteilt zum höllischen feur. Sed in officio aliud,
35 quauquam hic sol man sich fur sehen, das mans nicht in einander menge, menschlichen und ampts zorn, illa est divina. Adam wird seinen son Cain lieb gehabt und wird wollen from sein gewest. Er hat wollen schein und recht haben, quia praedicatus . . . x. Ibi occidit et putat se bene. Num scis x. Utcunque maxime diligit filium, tamen maledicit eum, quia
40 deus per Adam locutus. 'Sanguis fratris' x. 'et tu maledictus' et terra. 1. Mo[se] 4, 10 f.

R] Er thut in den ban und acht, verbannt in vom regno c[oe]lorum und erdreich und stoß in a facie sua, ut in desertum. Das ist ein trefflicher, strenger zorn Adams. Non fuit personae ira. Libentius habuisset, quia filius et 1. non fuit huma[na] ira, sed er mußt Gottes zorn über in sprechen, h[er]blich f[ur]er und tod. Sie Christiana ec[clesia], quando alicui inter[dicit] Sacramentum et concionem, est hor[rendum] urteil, quando Christenheit unum ex suo hauffen schleußt. Ipsa non irascitur, sed libentius, ut from, et si revertitur, amplexatur. Tantum ex Gottes zorn und ampt spricht über in. Si autem schalk wer ut Pap[ia], Episcopi und menget meinen zorn ad divinam, quod non honorasset me, und menge mein person ins pfarr ampt, bin ich auch 10 einer. Das heist gift in wein gegossen. Sicut Pap[ia] suum Teuflichen et humanam iram in dei zorn et mundum terruit nomine d[iv]inae irae. Ideo

Off. 17, 5 eius Ec[clesia] dicitur in Ap[ocalypsi] ein fird[er] der lesterung. Ideo merck gar eben, das Christus wie die rath gar rein auff hebt, ita zorn und an stad nostrae vindictae et irae suam ordinationem. Postea ira, quae venit ex 15 amore, quando sic zorne cum proximo, quem dilig[is], et tamen sehe das laster an, Et cogito: ist ein feiner, geschickter mensch, mihi posset servire et aliis. Das ist der gemeine lieb zorn. Ibi iterum non menge tuum. Iam cum nemine omnino de[be]o zornen. Christiana charitas ist auch zorn, dicens, quod mich laß straffen et te, ut werden from und sollen danken und gern annehmen und mercken, quod sit eifer Gottes, ut Paulus suos Corinthios, quia non quaeritur tuum schand und schaden, sed ehr und gut. Das ist der Christlich bann und zorn auch.

Matth. 5, 21

‘Non occides’ i. e. nullus homo debet zornen, quia omnes neidlich, stecken in erb[un]d, sunt peccatores, non sciunt, wie vergiftt ir natur ist, non 25 quaerit amore et ira quam se ipsum. Cum ergo amor et ira verderbt z. istz verboten z. rein aufgeschuttet lieb und zorn, da gegen eingeschuttet lieb, quae me non quaerit, et iram, sed das ich im zu gut zorne. Si zu schaden, sol ichs befehlen Gottes Zorn, der sol schaden thun. Sie hielten sich fur heilig, ubi Christum Pilatus. Non sic, quando manum abstinatis, da mit 30 werdet ir nicht celum, est iustitia pharisaeorum et falsa, sed qui irascitur. Non dico de hominis manu, sed quando zorn fasset contra proximum, bist schon verurtheilt. Ira venit a peccato originali, sucht sein eigen rath, ehr, illam iram nolo. Non debes te vindicare, sed laß den thun, qui debet. Est, qui quaerit et cui commissum, Meister hans z. und der strick, schwerd 35 und ruten un[se]rs h[er]rgotts, alioqui pro sua persona neminem straffet. Si venitis etiam ad officium, laßt ewern zorn auch anstehen.

Matth. 5, 22

‘Qui dicit Racha, consilio’. Racha ist allerley zornig zeichen, puto, vel was man sonst fur tuch kan beweisen. Das istz Rats, man hat noch nicht beschloffen, was man im thun, das urteil ist zwar noch nicht 40

R] gangen, sed verflagt und überwunden et iam quaerere, qualis sententia, wie unser herr Gott in der hell straff. 'Nar' i. e. wer ein an sein ehr red, das ist auch seer gemein laster, das 1 dem andern die ehr abschneidet im rucken vel unter augen, convicium, honet, schendet. Man darff nicht ver-
 5 klagen, verhoeren, verantworten, sed iam damnatus, quia non vult, ut teipsum rechest mit faust, mund, herzen. Ex propria ira, non neid zc. Nu, lieben freunde, est communis praedicatio, sed vitia communiora, et paucis[imi, qui accipiunt. Wer wil denn predigen, verklagen zc. richten, si neminem sol schelten, vocare nar zc. wenn ich dir an dein ehr red in concione, non ego
 10 loquor, non facio, sed verbum dei. Ideo non dicendum: du hast mir an mein ehr, praedicator posset, si vellet mengen giff und malvasier, suam iram et officium. Sic si Iudex zc. posset dicere: du redest mir an mein ehr. Sed non audet dicere, quod vocalverim eum ein narrn. Sed Gott hat in gescholten, qui dicit: du bist ein morder, dieb. Sic quando einen straff
 15 propter peccatum auff der Ranzel, thuts Gott. Es ist Gottes ehr, quando mali corripuntur et fures plectuntur zc. Es ist wol deinen ehren zu nahe, sed quis facit? Richter, quia iudicat ex verbo dei. Non sic obturandum os, ut non dicatur: is est fur. Si Iudex ei aufert, non habet ehr, sed got hat in zum schalk gemacht. Meister Hans schwert und strick sind unsers herr
 20 Gotts prediger, die ruffen unsers herr Gotts zorn aus: Das ist ein dieb. Quando ergo aliquem straff ut homo und kugel mich cum alieno peccato, das ist unrecht. Sed quando lautbar und Gott selber offenbart, da kan ich nicht loben, das ich den solt nicht straffen, qui heuser angezundet. Sed wenn ich in ein huten wolt schelten, antequam deus manifestaret zc. Si
 25 aliter, das wer ein schalk uberholffen. Man sol der iustitiae uberholffen zc. tantum, ut non ex me veniat. Si aliter fit, quod unser herr Gott schickt per eius offenbar gericht vel obrigkeit, dico: Gott hat in geben, ut fecit, ut alii dafur entsehen. Et unsern Herr Gott loben und ehren, quod eum gestrafft. Ideo discite nostram iram, vindictam discernere ab ira et vin-
 30 dicta dei.

1 wie (man) 4 über convicium steht contumelia 9 dir e aus dich 11 malfir
 18 oben am Seitenrande steht Sermo domi[n]icalis

Predigt am Sonntag Misericordias Domini, im Hause (Bruchstück).

R) Misericordia domini.¹

— — — den Leuten eintreiben, Quod ego feci pro Iudaeis, sic vos quoque pro vobis in vicem moriamini umb des worts willen. Si ego tuli crucem, vos quoque. Das sol man predigen inn der Christenheit, qui sic audit et
 Joh. 10, 12 ff. intelligit, der heisset Christus schaff, Et hanc vocem Christi scilicet: Ego pro
 vobis sum mortuus, vos liberavi, oves audiunt et noverunt hanc vocem,
 dicit, So redt Christus: Gehe nu hin und thue proximo auch so, und wens
 not ist, so leide auch umb seinet willen, wirstu aber drum geschlagen, so
 gedend, das er auch drum geschlagen ist, die stymm hore ich, Si venit alius
 diabolus et dicit, Es thut nicht allein an Christum glauben und gemein werd
 thun, sondern auch zu S. Jacob lauffen et fieri monachum &c. Da spricht
 das schefflin: die stymm kenne ich nicht, da hore ich einen wolff, einen teuffel
 und falscher lerer, der mich wil reissen a pastore und freffen. Ideo dicit
 Christus oves suas non audire vocem alienorum. Neque enim possibile est,
 ut ovis, quae semel caepit credere huic doctrinae et serio eam tenet, quod
 audiat et amplectatur diversam doctrinam, Es horet des fursten und der stad
 gebot wol, es weis aber gleich wol, das es nicht dienet zur seligkeit, Neque
 ideo vicit mortem, quia illa fecit. Ideo quando sic docetur: halt messe &c.
 dicit: So redet der Teufel. Dicit itaque: Ich kenne die meinen und sie mich,
 quia sie horen mich so genaw und eben, Quando sibilat pastor, so lauffen sie
 mit hauffen zu, und der schepf kennet das leinichen, habent acutissimum audi-
 tum, Welches alles gericht ist auff das Euangelion und Christum, zu deuten,
 das es gar henget jm horen, da ists errettet, sonst quando audit aliam, so
 leufft inn die irr, donec audiat vocem pastoris, Es ist gar sein art zu horen
 et novit vocem pastoris. Ideo dicit: Ich kenne sie, wo beh? quod audiunt
 vocem. Et econtra meae cognoscunt me, quando audiunt, quod pro ipsis sim
 mortuus. Sic sind sie geschieden ab omnibus aliis ovibus. Das ist der schaff-
 stal des lebens und da die menschen innen selig werden a peccato et morte,
 das sol man leren. Secundo, das man hute und meide, quicquid extra Chri-
 stum docetur, ut das man wisse, das ers allein hab gethan, und sonst nie-
 mand. Ideo dicit: lernet mich vor kennen, Darnach seid from, sterbe einer
 fur den andern, non zum ewigen leben, das habt ir vor hin schon per me,
 sed mir und patri zu ehren und zu besserung der heiligen Christlichen kirchen,

10 über werck steht vocationis 12 daß] da 15 über tenet steht gefasst sp
 18 Ideo über (Sed) 22 deuten erg zu bedeuten sp 27 Epilogus r

¹⁾ Diese Überschrift ist dem Inhaltsverzeichnis auf Bl. 184^b entnommen.

R] Sonst mußt ir bey dem bekentnis bleiben, welches ist die stimme, wer die gern höret, der ist sein scheslin, und wer in so kennet, den kennet er wider, und sol im nimer mher genomen werden, Das helff uns Gott ꝛ.

33.

20. April 1534.

Predigt in der Schloßkirche.

R] In arce 20. Aprilis.

5 Das ist der rechten heubtpsalm 1, in quo getweisaget ist von unserm h[er]ren Christo, was er fur ein man sol werden auff erden, und ist mit kurzen worten seer meisterlich wol abgemalt, Et dicit eum fore Regem et sacerdotem zusam[men] in una persona, et longe alium Regem quam omnes terrae, et longe alium Sacerdotem quam omnes ante et post eum, Denn so list man
10 de nullo Rege in terris, wie dieser gerhumbt wird, Noch von keinem priester ist so weisgesagt ut de ipso. Sic enim dicit: 'dixit dominus domino' ꝛ. Ps. 110, 1 'donec' ꝛ. Das heist hoch gehet und 1 gros regnum gegeben, quod non dicit: Setze dich nider zu Constantinopel, Babylon vel uber den ganzen orbem, quod tamen magnum, Neq[ue] setze dich uber den himel und, was man mit
15 augen sehen kan, sed so hoch, als ich, auff den stuel, in quo ego, setz dich neben mir und sey mir gleich. Quia sic dicit: 'dixit dominus.' Non ad pedes, sed 'ad dexteram' i. e. In mein gewalt, die da heist ein gotlich gewalt, drum ist Christus ein konig, der heist verus deus mit zu, der da gleich Gott ist mit gleicher gewalt, non tantum regit uber all menschen, from und
20 bose, und hell, sed auch uber himel und alles, was mag unter Gott heissen, das mag ein konig heissen, cui brevissimis verbis datur omnis potestas, ut ipse quoque dicit: 'Data est mihi' ꝛ. Ariani wolten auch meistern und zu
schul furen¹ spiritum sanctum, quod propheta non dixisset Christo datam omnem potestatem, sed tantum: sede a dex[ter]is meis, ergo non est deus.
25 Sieber, Gott gibt nemini omnem potestatem, nisi er musse ihm gleich sein, quia dixit se nolle suam gloriam eim andern lassen. Deus nemini dat
potestatem in caelo et terra nisi sibi: 'gloriam meam.' Nu gibt er huic
homini potestatem, quod sedeat ad dex[ter]as i. e. glorificabo et praedicari sinam, quod verus deus sis mecum. Nam quod dicit propheta: 'Sede', non dat ei divinitatem, sed verflert eius divinitatem ut Paulus, Ut et Petrus: Röm. 1, 4
30 'ascendit ad caelum subiectis sibi omnibus angelis et potestatibus', ideo 1. Petri 3, 22 oportet homine altius et omnibus creat[ur]is. Ideo mogen Schtwermer
wasschen ꝛ. Man verstehet wol, was das praedicata heissen: 'Data mihi' ꝛ. Matth. 18, 28

4 Ps Dixit dominus r 8/9 longe bis ante unt ro 10 Noch von unt ro 28 über
dexteras steht im gleich gewalt sp 29 über eius steht Ro. 1. sp

¹) zu schul furen d. i. die Klügeren sein, oft bei Luther.

R] Gebr. 2, 12 Aliud nomen. Eb. 2. Sed 'sede a dext[eris'. 'Tu es filius meus.' Ideo in isto psalmo geweiſaget, praedicatur, quod sedeat ad dext[eram patris in divinam maiest[atem]. Et econtra oportet verus sit homo is Rex, ut sequitur, quia dominus vocat ein herrn, ut ein menſch herr heiſſt, herus, princeps. Est regirender herr, non ut deus est dominus, Et sequitur, wie er sol kinder zeugen, priester sein. Hoc ad hu[manam naturam]. Ideo secundum hunc psalmum est verus deus et homo et tamen una persona.

Hic non disputans, fragens, sed fides. Er kan besser von seiner Gottlichen majest[et] reden quam nos. Ideo debemus credere, quid ipse loquatur, donec huc veniremus. Er ist gesetzt so hoch, ut nulla potestas ei posset thun, sed super omni potestate. Is tamen, qui est potentissimus ad dexteras patris, mirum, habet inimicos ut scabellum. Sie sollen dir doch unterthan sein, sive velint sive nolint. Ideo tale Regnum Christi, quod semper an unterlas sichtet cum suis inimicis. Et muſ so sein. 1. Iudei crucifixerunt, postea eius praedicationem noluerunt audire, schlugen Apostel tod et putant reiſſen a dextera patris et nomen eradicare. Sed haben den psalm lassen bleiben: er hat recht, ipsi verlor[n]. Civitas Ierusalem, Regnum et sacerdotium, et iam fuſſchemel des geringsten Christen auff erden. Apud Turcas nihil sunt, apud Christianos canes sunt, nihil in officio. Ipsi voluerunt eum deturbare: ipsis factum. Sic Romano imperio: wolten nomen Christi nicht horen nennen, schlugen viel martyrer tod. Quid? Rom ist wol iij umheret post Christi nativitatem, das ein wuſt, scheuſlich ding gewest. Ipsi regles zu fuſſ schemel worden, qui voluerant deturbare. Ideo erhebt unſer herr Gott istum psalmum contra omnes fursten und herrn, haben erunter muſt. Hodie Pap[a cum suo anhang legt sich dar contra. Ipsi fatentur eum sedere ad dext[eram], sed dicunt otiosum. Non sic, sed est Rex, qui regit super nos. Est noster rex, meus dominus, ergo hat er zu thun. Non est furst an land. Non furet losen nahmen. Sed meus, tuus et omnium Christianorum dominus. Dat ei nomen, quod sedet, sed nolunt audire, quod eorum idololatriam straffe, sed eius Euangelium lest schend[en]. Invocat Reges, Cesare[m] et vult extirpare eum. Sed er hat muffen den konig leiden, nunc Christen. Er ist blieben fur den Juden, Romiſchem reich, ergo etiam fur dem Pap[st]. Et iam incipit, sein wesen vergeth 1 nach dem andern, bis er gar sitzt in terra, quia adversatur Christo regi, ad quem pater dicit: 'Ponam.' Qui hoc loquitur, habet macht und krafft. Quando loquitur, muſ himel und erden beben, er bleſet nur x. Er sol seine feind endlich zu fuſſ. Ut Iudaei, heiden, sic Pap[a. Et ex hoc textu possum propheta esse. Nisi cessaveritis zu toben, dicemus: hoc clapite: dixit x. 'ponam' x. Das gilt euch et fiet certissime, quia non mea prophetia, sed spiritus sancti. Qui verstoſt ist, gut, ut ploſting, ut Iudei non crediderunt: Iesus Naz[ar]e-

R] renus hoc templum destruet &c. sed biſſen die zeen, et tamen fiebat. Sic ipsi non credent, daß reglnum taug nicht, quod dicit: ich hets nicht gemeinet. Hoc incipit hic, in extremo die wirds gar fein. Iam describit, quale regnum et cuiusmodi anſehen habe, et dicit:

- 5 'Dominus sceptrum regni tui.' Daß iſt aliud reglnum quam ps. 110, 2 irdiſch regna, Er hat sceptrum, der ſcepter ſol auß gehen ex Sion, die ſtad Jeruſalem ſol der ort ſein, ubi eius Rlegnum anſehet. Clarus textus, quod Christi reglnum non ſol in celo super angelos, sed hic in terris, Et ſol doch non terrenum, est in terris, sed non terrenum, inter ho[m]ines et non humanum. Nos in celo vivimus et tamen non corporaliter. Ideo mirum reglnum. In Jeruſalem, daß iſt Ort, da Chriſtus anſehet k[ön]ig zu werden. Et ab hoc loco ſols ghen, ut welt, ut Zacharias, ſo groß ſtad, ut maur in fine Gen. 2, 2 mundi. Daß muß ein groß Stad ſein, daß iſt nicht leiðlich ſtad, quia non possibile, non possemus habere eſſer, wiſſen. Ideo non potest intelligi corporaliter, et tamen incipit in corpore Chriſti. Daß iſt daß, quod Chriſtus dicit ad discipulos: Oportuit Chriſtum pati et reſurgere et in nomine in Luc. 24, 46 f. totum mundum, angeſangen zu Jeruſalem. Ibi incipienda praedicatio et in totum mundum. Ideo hic propheta i. e. zeichen k[ön]igreichs i. e. reich ſol auß ghen zu Sion, daß ſcepter wird er ſenden in omnia regl[ia] mundi. Hoc 20 factum, quia Euangelium in hunc angulum terrae venit; wir w[h]onen hinden am zaun, non in medio mundi, haben daß geringſte land, fuit in optimis orter mundi et hic in die rohen winckel, ut hic praedicetur Euangelium, Sacramentum, Tauff, hoc impletum. In Jeruſalem cepit et ad nos; et bricht fort, donec t[otum] mundum durchzogen, donec veniant muri Ieruſalem 35 ad fines terrae. Ideo oportet rlegnum Chriſti eſſe, ut eſſet non terrenum, quia is Rlex ſiht ad dexteram patris, im unſichtbaren weſen et operatur mit ſeim ſichtigen regno Euangelium, Tauff, praedicatorib[us]. Gußerlich ſind opera, Zeichen, Frucht Euangelii, fides, Sacramentum, noſtra confeſſio; unſer ſingen, predigen. Ideo iſtud nomen praedicatur, hoc videtur. Daß 30 ſind zeichen, quod vivit et regnat, qluquam non videatur und greiſt nicht an weltlich regiment. Er leſt man man bleiben, k[ön]ig k[ön]ig, et tamen Chriſtiani ſingen alzumal, qlanquam diſſimiles in persona, nomen Chriſti, ſumus all gleich und ghet ſein reich in g[ott]lichem weſen, et tamen externe ſigna. Ideo aliud reglnum quam mundi. Sein ſcepter ſol predigen buß et 35 remiſſionem peccatorum in omnes g[en]tes. Daß Euangelium daß iſt ſein ſcepter, k[ön]iglicher ſtab, quem furt per t[otum] mundum et regirt da mit, quia Euangelio arguitur homo et admonetur, ſollen daß boß, weltlich leben laſſen, item ut baptizentur, credant et accipiant ſacramentum, daß ſalventur, daß richť daß ſcepter. Sic ut noſtram vitam beſſer, ut ungl[au]ube, hurereh

5 Virgam regni tui r (von Crucigers Hand)

12 Zacharias r (von Crucigers Hand)

14 intelligi (de)

38 über daß steht tum

R]auff hore et veniat fides, lib, gedult, viva fides. Der scep[ter wirdt solch
 3es. 11, 4 ding. Ideo in Esajia 11. dixit: Is R]ex ubi venit, der wird mit odem sui
 labii todten impium und mit ruten seins munds¹ schlagen terram. Habet
 scep[trum in ore, quo et ore geists todtschlagen erdb]oden i. e. suo E]uangelio,
 das er suis Christianis in os legt, wird er des gotlosen wesen tod i. e. mun- 5
 dum arg]uere, quod in peccatis impius et per hoc zu buß, ut das bos, alt
 leben et omnia, das ist ore spiritus i. e. zur pus. Ein selham R]egnum das,
 welch gering ansehen, ibi nec geld, gold, kein leiblich wher, macht, tantum
 gering ding odem des oris und ruten der lippen, nihil accedit, et tamen wird
 per totum mundum anrichten per odem und stim. Das ist nicht anders 10
 quam mit l]ieben wort. Nimpt P]etrum, P]aulum, Augustinum, Ap]ostolos,
 Ambrosium, nimpt pfar]herr, Capellan, vater, muter, ein iglichen Christen
 und gibt im suum verbum in os, quod praedicator praedicet suum verbum,
 ein burger dem and]ern, pater, mater, das heissen nu non verba humana, sed
 verba, quae dei odem, mit dem schlegt er in totum mundum und schlegt dem 15
 Teufel sein reich. Sie pinxit R]egnum, cuiusmodi arma, rustung, wie er
 bauet, macht maur. Nihil quam verbum, quod facit baptismum, h]us,
 r]emissionem, me zum Sacrament, consolatur, arguit p]eccatores, th]uts als,
 et tamen in os hominis positum et odem et tamen richt das als an. Ideo eius
 regnum gering nach dem ansehen, non furet bracht quam l] stim eins menschen, 20
 qui est claro et s]anguis. Ideo dicit: 'scep[ter deins regni' und also
 herrschen inter inimicos. Noch, sagt er, sollen sie dir nicht toeren sie alle
 zusammen, sed manebunt inter inimicos. Das heist ja ein R]egnum mirabile,
 das man schepff, schaff stelle miten unter die wolff, et dicitur: das schaff las
 mir da weiden und beis nicht. Sie inter tyrannos, k]exer poteris heller, et 25
 tamen hic: trotz beis mirs nicht et manere non solum da sein leben, sed
 dominare. Sie sollen unter gehen et tu b]leiben. Sie gebew selham, sed is
 odem. Sie heut, quod diabolus cum omni potentia sich sol umb die Christen-
 heit gericht haben und all arma und pfeil auff sie zilen et tamen nihil thun.
 So zornig sol mundus, Regnum diaboli nicht sein, du solt b]leiben. Ipse 30
 sit cum suis discipulis in medio feind, mit tod, sund, Teufel, k]exer, mit
 allen plagen in mundo, multi gemartert, sed non aufgereumet. Je mher er
 sie schwecht, je stercker, ut tandem vincat. Ideo dicit: Sitze und seh, bleib
 dominus in medio inimicorum. Non unter freunden volo habere, sed mitten
 unter Teufel, tod, sunden in die hell hin ein, et tamen soltu herr sein. Nunc 35
 sequitur de populo, qualis sit und wie es geschicht ist.

2 Es. 11. r 4 über todtschlagen steht das aufrichten 26 manere fraglich

1) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 531, 27 später übersetzt 'mit dem Stabe i. W.'

34.

10. Mai 1534.

Predigt am Sonntag Vocem Iocunditatis (im Hause).

R|

Vocem Iocunditatis.

Der herr vermanet herzlich zum gebet, denn das ist nach dem predig= 309. 16, 23 ff.
 ampt der hochste Gottes dienst, das man bette, nach dem werck zu reden, Et
 dicet trostlich, wir mogen kune sein und unerfroffen, Denn, inquit, ich darff
 5 nicht fur euch bitten, quanquam facio, sed potestis ipsi orare, Quia enim me
 diligitis et creditis in me, ideo pater amat vos, Ideo moget ir getrost betten,
 Es ist ein trostlich, liblich reihen und locken zum gebet, das er sagt: wer lieb
 zu mir hat, der sol des gewis sein, quod pater ipsum diligit, und so seer,
 das er in erhoret, das hab ich euch durch meinen tod erworben, das er so
 10 wol darff betten als ich, Das ist ein gut zutritt gemacht ad patrem, In omni
 loco ubi sum, im keller, kuchen, und kome mit einem solchen herzen, Scio,
 pater, quod me diligit, quia diligo filium tuum, per illam fiduciam conso-
 lationis plenam wil ich dich bitten: Exaudi et da, quod peto, non propter
 meam sanctitatem, sed propter Christum. Quando sic creditis, so betet, quia
 15 pater amat, si amat, so ist das gebet Ja und erhoret. Itaque sol man nicht
 zu lang harren, wie mich der Teuffel offft verirt dicens: Du bist izt nicht
 geschickt, richte vor dis, das aus x. So gehets mir denn wie ihener fratwen,
 die vor etwas thun wolt, ehe sie etwas wunschet, und kam doch nicht zum
 wunsch, Sie bat unsern herr Gott, was sie zu morgens anhuben zuthun,
 20 das sie es den ganzen tag mochte thun (sie wolt aber gelt zelen) und fiel ir
 doch ein, sie wolt vor bitten x. Drumb ist der Teuffel ein schalk, quando
 dicet in te: Ich wil vor das thun, Non, sed statim incipe orare et dic: Si
 non sum dignus, Gott wird mich wol geschickt machen, quia diligit me propter
 Christum, Vult ergo Christus, ut oremus, und das wir nicht sollen ungebettet
 25 gehen, Ideo sol ein iglicher Christ zum wenigsten des Morgens und des abends
 betten, Optimum est, quando mane surrexisti, ut dicas: Pater noster, sancti-
 ficetur nomen tuum x. das sollen all Christen thun, quanquam sie schuldig
 sind an unterlas zu betten, tamen id non potest fieri durch das mundlich
 gebet, sed durch das herzlich gebet, Da selst einer inn geiz, inn unzuht,
 30 behute, inquit, lieber herr, da betet man mit dem herzen, Sed mundlich sol
 man auch betten, Docet, wie das gebet sol gestalt sein, quando persona est
 parata, quae credit. Das ist der priester inn seiner Casel, Iam dicet, quo-
 modo orandum sit, Man mus etwas fur nhemen, als das vater unser, quod
 habet 7 particulas. In 1. petitione oramus pro Euangelio, fur alle prediger,
 35 contra omnes haereticos, contra infideles, Papam x. das heisst etwas fur

R]genommen. 2. ut regnum eius veniat, das der tod, des Teufels reich ꝛ. unter-
gehe. 3. das aller will verhindert werde, quae nititur contra voluntatem
patris. 4. Pro principe, patre, matre, liberis, uxore, pane, vestiblus, fructiblus,
pace. 5. Das er allen betrubten herzen zu hulffe keme, Post ein guts stundlin
verleihe und uns mit gnaden von hinnen nheme, Sie istz fein alls im vater 5
unser begriffen ꝛ. Das ist nu das erste, das man etwas fur nheme, das
man bitte, das thut und gibt unser herr Gott. Secundo in nomine meo,
Das ist der gottes dienst gezogen aus der ganzen welt inn die person,
Christum scilicet, das als gebet, so nicht geschicht inn dem namen, ist nicht
gebet, Ut Monachorum, qui orant in nomine Francisci, Dominici, et dicunt: 10
Ach herre, sihe an das verdienst der lieben heiligen, mein fasten, gute werck,
Das heisst ein gebet inn meinem namen vel Francisci, Das ist ein recht
Turkisch und heidnisch gebet, da nichts aus wird, aut non exauditur aut, so
es exhoret wird, geschichts nur zu schaden. Ipse dicit: Ego non orabo, sed
pater sponte vos audiet, quando creditis und habt lust zu mir, So betet 15
aus beselz seines mundes und nach der lere des Vater unsers, Et dicite:
Pater noster, audi propter Christum, so istz recht, das es also durch und inn
Christo geschehe, so istz recht, Et quod oratis, das solt ir erlangen, scilicet,
das ir ewig selig und frolich seid, Sie locket er uns auff das aller freundlichst,
das wir sollen lustig und willig sein zu beten, quia libenter velit nos exaudire, 20
Wenn wir so betten, so bringet es durch und ruget nicht, bis es kome ad
thronum Maiestatis, da ist denn schon Ja gesprochen.

Joh. 16, 24

‘Haecenus non petiistis quicquam’. Quia sie verliessen sich auff
ihn, sicut rustici verlassen sie¹ auff ihre Pfarrherrn, meinen, sie sollen fur
sie betten. Papa orat in suo nomine, sed nos in Christi nomine, Gott hab 25
lob, quia scimus sic orandum, et quod nostra oratio exaudiat, Wenn unser
gebet thet, non esset possibile, quod Papa et alii nostri adversarii non ever-
tissent nos, Sed quia oramus, ideo ihe mher ex tobet, ihe mehr felleter er, Nos
in officio debemus conservare Ecclesiam sana doctrina, Ein iglicher Christ
aber kan Ecclesiam mit dem gebet erhalten. Ergo qui amat Ecclesiam et 30
Euangelium, das es helffe erhalten, Hoc fiet, quando orat, ut Sanctificetur
nomen dei, ut veniat regnum eius, ut impediatur omnia consilia et astus
diaboli, so stehestu und ein iglicher Christ, all ein krieges zu feld, so fesset er
stretet, so feste solt du auch streiten, und ist gleich wol als gefochten, wir

1 der über tod 2. r 2 3. r 3 4. r 4 5. r 5 fein über alls 6. r
7/8 3 oratur in nomine Christi Iesu r 12 oben am Seitenrande steht praedicatio poeni-
tentiae comprehenditur in particula Vt non pereat remissio peccatorum, Sic deus dilexit
29 Sicut Ecclesiam conservat ministerium verbi Ita etiam oratio singulorum Christianorum
Conservat eam. r 22 3. petitio r 33 über so fesset er steht doctor doctrina 34 solt
über (stretet) über streiten steht oratione sp

¹) = sich.

R] find gewaltig krieges, Nos doctrina, vos una nobiscum oratione, Und die
 zwey stück thun dem Teufel das herzeleid, nempe, das man vleissig predige
 und ernstlich bette, mit den zweien woffen wird er geschlagen, Der droben im
 himel leuget nicht, Ego puto, quod per orationem der Reichstag sey also zu
 5 nicht worden, Und sol noch etwas guts geschehen und das böse gehindert
 werden, fiet per orationem, Ideo schlaget orationem nicht jnn wind, sonst
 betet niemand, Sed dic: Quia oratio tam grata est deo, et mihi, Politiae et
 Ecclesiae iam necessaria et utilis, so wil ich zu der Ecclesiam treten und
 helfen bitten, quantum possum, und ich weiß, quod oratio mea sit exaudita,
 10 Periculosum est, quando sic cogitamus: Sinas alios orare, dein gebet ist
 nichts sonderlichs, Sed scito, si placet tibi verbum et Christus, so ist oratio
 tua dem vater lieb. Ideo sage zum Teufel, qui te vult facere segnem ad
 orandum: Heb dich, Ich wil nicht thun, Christus aliter docuit, scilicet ut
 getrost bette jnn seinem namen und glaube, quod sit oratio exaudita, so habts
 15 nicht nott, das ist die vermanung zum gebet x.

14 sit oratio sit

35.

14. Mai 1534.

Predigt am Tage der Himmelfahrt.

R] Ascensionis domini.

Hodie audimus tractari articulum: 'Ascendit ad caelum, Sedet'. Das
 bis fest ideo institutum, ut audiamus et recordemur istius Ascensionis, ne
 oblivioni tradatur apud Christianos, Et habetis in symbolo, quod sit opus
 20 non nostrum, sed articulus credendus. Quia omnia festa, quae celebramus,
 sind so than, quod proponunt fidem et propter fidem geschehet und gepredigt
 werden. Sicut non meum opus, quod Natus ex Maria, Sic nec meum opus,
 quod hodie ascendit ad celos et resurrexit a mortuis et quod misit spiritum
 sanctum, Et quicquid est festorum, ut dicitur in symbolo: Credo in
 25 Christum x. Et ortum a patribus, ut serventur festa, ut Christiana fides
 bleibe inter Christianos, et non fiant iusticiarii, Es hat geholffen, was x.
 Es ist darneben eingerissen Ecclesia, quae mit operibus umghehet sine fide.
 Ipsi articulos gezirt und geschmückt, sed non viderunt tantum nitentes
 operibus. Nu istz war, Est ser libliche, fusse praedicatio. Ideo istz subtil,
 30 hoch und ferlich praesertim apud carnalia corda, quia, quando praedico fidem,
 ist eitel gnad gepredigt, quod deus creavit celum, terram, quod misit x. sind
 opera donata nobis, Si praedicatur, so fallen rauche, fleischliche corda zu, Si

22 über Natus steht filius dei sp Symbolum proponit nobis fidem, non opera nostra r
 25/26 Feriae cur ordinatae x. r 26 nach was steht es geführt hat sp 31 Praedicatio
 fidei, operum. r 32/394, 1 so bis non unt

R]non, cadunt homines super opera propria et desperant. Ideo wie manß
 macht, non recte ꝛ. Also factum Sancto Aug[ustino: ubi ille praedicabat
 remis[sionem pec[catorum et gar zu hoch p[re]h[en]sen, quod ex sola misericordia
 sine nostris ꝛ. ut omnia festa dicunt ꝛ. Mußt er hören a Pelag[ianis, qui
 crimini dab[ant], quod sch[ec]licher p[re]diger, quod homines laß machte und 5
 w[er]ete ih[nen], quod non facerent opera. Da mußt er sich w[er]en mit
 sch[ri]fften ꝛ. quod non perfectionem impediret. Sic nobis hodie fit: prohibere
 d[ic]unt nos b[on]a op[er]a und zu gut und suß machen, et per hoc fiunt homines
 laß und trege, Et verum, quidam putant, quod nihil facere, pati, dare ꝛ.
 Et postea dicunt: remissio pec[catorum et gratia wird mir helfen. Ego 10
 novi quendam, qui iam mortuus: si etiam in peccatis viveret, tamen gratia
 tam magna ꝛ. Ita multi, quod possint facere, quae velint. Da werden
 s[pr]eche leute und vermesse[n]e, et apparet, quod sit culpa Evangelii, quod facere
 lasse ꝛ. Si ista consolatio non praedicatur, ut in papia[lu], so ist terror
 conscientia[rum], et quaerunt amplius apud Sanctos, peregrinantur ꝛ. Die 15
 machen nicht so groß abegott[er]ei, qui lasse und faul, q[ua]nquam malum ꝛ.
 2. Chron. 28, 1 ff. Illic eytel idololatria. Ut Achas ubi ih[n] unser h[er]r G[ott] strafft multis
 plagis, daß daß land sch[ir] wußte ꝛ. quo plus percussus, hoc plus idololatriarum
 instituebat. Sic nos, quando pestis est, ho[n]oramus Sebast[ianum], Martham
 und stiftten Messe, quia not da et libenter liberi a peste. Si te[er] zeit, 20
 armut, S. Anna, Graf[muß]. Si bellum, Georg[ium], Christop[h]orum. Sic
 fit, quando tacetur haec consolatio. Sed regetz und sch[ne]ietz mit idolis, et
 tamen nihil hilfft. Sic fit, quod vel gar lasse und nichts th[un], nemini
 dienen ꝛ. vel werden ersch[ro]cken und verzagt und richten ein abegott[er]ei
 an ꝛ. wie wirz machen, nihil ꝛ. Sed praedicandum, es gerat, wie es wolte. 25
 Libentius audiam, quod sit zu suß, et quod impediantur homines quam, quod
 kein hilff und rat, quia video, quando homo lasse und faul et fidit miseri-
 cordia, komt der sch[re]ckenbein uber ih[n], tum inveniet, quod istam gratiam et
 misericordiam nunquam recte apprehenderit, und man wird mit im zu th[un]
 haben, ut erigatur ꝛ. q[ua]nquam non sonderlich idolat[ri]am angericht, quando 30
 vero cor prorsus submersum traurid[ei]t, non est auxilium. Ibi dicitur:
 Multa dicis de gratia et misericordia. Si tu hoc sentires, quod ego ꝛ. Ut
 plerosq[ue] audiui, quando consolabantur. Ideo libenter velim, ut ista doctrina
 maneret in memoria vestra. Est liblich, fuisse praedicatio, quam adhuc non
 possum apprehendere ꝛ. Est eitel freude, trost, barmh[er]zigkeit und guad. 35

1 nach non steht praedicatur sp 2 nach factum steht accidit sp S. Aug[ustinus] r
 8 über fiunt steht fieri sp 9 über dare steht debent sp 11 nach mortuus steht qui
 dicebat sp 15 über amplius steht auxilium sp 16 nach faul steht sind sp Achas r
 19 ho erg zu honore afficimus sp 20 vor not steht es war sp Sebast[ianus] Martha
 Hanna Erasmus Georgius Christophorus r 24 nach abegott[er]ei steht nach der andern sp
 25 Elementorum dei Apostolus ꝛ. r 31 über traurid[ei]t steht mit sp 33 über consola-
 bantur steht passivae sp

- R) Ipsi vermessenheit und sicherheit drauß machen, Alii, wir machen, dicunt, die Leute zu faul, ut non perveniant ad perfectionem. Sic Christus audire coactus, quod frangeret sabbatum &c. Sic hoc festum non est sermo Matth. 12, 1 ff. historicus propter ipsum, sed nobis zu trost und gut. Sed sic, ut bene
- 5 utamur et non bedel, ut Petrus, ne dicamus nos credere, et tamen non 1. Petri 2, 16 credamus. Ista differentia histo[riae et fructus, quod ascend[it] videntibus discipulis et dixerat illis, ut sese gerere &c. schivam empor et nubes &c. Hoc appa[ret], quasi propter ipsum, non me &c. Nam quid hilff[t] michs, quod ascendit et sedet ad dext[eram]? Si nihil est quam historia an ir selber.
- 10 Sed Paulus et alii Apostoli et prophetae indicant, cur ascenderit. Et Paulus ex psalmo: Ascendisti, captivistasti captivitatem, Hoc dicit de filio Eph. 4, 8 Ps. 68, 19 et domino suo Christo, so lang zuvor. Ille tanto tempore ante describit, cur facta sit et cuiusmodi sit ascensio. Historia est, quod ascendit in altum, qlanquam etiam scitu neces[sarium, ut regnum Christi discernatur ab omni-
- 15 bus &c. Regna terrena non faren jnn hohe, bleiben in terris, frandreich, nemo ex eis feret uber nubes et regnat oben. Sed hic in terris et terreno regno. Sed meus filius et dominus, talis Rex, qui e terra ascendet in caelum, in altum, und hoch sitzen, und so hoch, ut dixit dominus: 'Sede a dextris'. Is Ps. 110, 1 sedem suam posuit in die hohe und hohe hohe der Gotl[ichen] Majestet.
- 20 Talem futurum regem praevidit &c. Ideo non facit Christum carnalem Regem, ut Iudaei et Apostoli hofften et Papistae gerne hetten, et iactant se vicarium in terris. Non indiget. Si vellet habere, konig und seher und Hender gut dazu. Ipsius regnum non ex terra, Ideo non habet vicarium, Sed regnat in caelo et omnibus creaturis, et tamen non terrenus. Ideo
- 25 discerne eius regnum ab omnibus, Est konig in alto i. e. qui non regnat yrdisch, da Gott selber jnn konig ist et ipse, Et non duo regna vel reges, sed unum et unus. Nisi haec differentia ante ext[remum] diem ist[s] verborgen und ghet im glauben gegen uns. Ideo est Christi regnum gegen uns. Coram deo ist[s] all[s] klar &c. Post resur[rectionem] videb[imus], quod omnia vera,
- 30 quae permisit nobis praedicare, quae iam audimus et fide apprehendimus, non greiffen, f[ü]hlen, sehen, das ist sein reich. Wo zu? mit brevib[us] verbis

1 wir über machen 5 1 Pet. 2. r 6 quod mit histo[riae] durch Strich verb
7 über gerere steht debebant sp 11 über dicit steht David sp Eph 4 ex ps 68 r
14 über etiam bis regnum steht suscepturus regnum ascendit in altum sp Historia Ascen-
dit r 15 nach jnn steht die sp vor frandreich steht konig aus sp nach frandreich steht
Galliarum sp 15/16 Reg[num] < mundi Christi r 17/18 caelum bis dixit unt 18 vor hoch
steht wird sp a(d) ps. 110. r 22 über in steht eius sp nach indiget steht vicariis sp
Papa vaccarius [so] in terris &c. r 23 vicarium c in opus vicario 24 nach terrenus
steht Rex sp 26 nach da steht In alto inquam sp 26/27 oben am Seitenrande steht Ascen-
dens in altum &c. Regnum Christi dei r 27 nach diem steht iudicii sp 28 gegen (1.) mit
27 verborgen durch Strich verb 29 1 Cor 15 r 30 permisit] p[er]misit

R]gefaßt himel, erden et omnia, quaecunque drinn. 'Cap[tivam]', das ist superbe geredt. Ideo sedet hic, quod den stock, kercker jnn stock, kercker gelegt, das ist regnum, officium et opera eius, quae facit in alto, quanquam non videmus, tamen audimus praedicari. Ideo sedet ad dext[er]am patris in Maiestate, ut gefangen losē gebt und mache. Das ist das gefeng[nis] fangen. 5 Istam sprach müssen wir behalten und gewenen. Non dicit, ut gefangen los lassen, quanquam sit mehnung. Sed hēst das gefengnis ihm gefengnis, mortem in morte, Teufel im Teufel, funde jnn der funde, hell in der helle. Loquitur de alio regno et captivitate, non terrena, scilicet quae sunt jnn hohe, non in terris. Ideo quando dicit: Captivasti, Ubi? cuiusmodi carcer? 10 scilicet in alto, fur Gott, Was Gott in suo regno eterno et fidei heisst carcerem, turm, Non ist hand, quae habet Carnifex und stadknecht. Sed es ist im zuthun umb die ewig gefengnis et coram deo. Sedet ad dext[er]am. Si non, mußten wir ewig gefangen sein, Er hat jnn der hohe die gro[ß]e, hohe, tieffen gefengnis jnn der hell gefangen. Was coram mundo gefangen, 15 intelligitis, quando Carnifex kopfft. Coram deo, quando peccatum bestrickt, tod, helle, Teufel gefangen, quando sub ipsorum potestate sumus.

De his captivitatib[us] sublimib[us] dicit propheta, cum quibus der hohe konig umgēhet i. e. ascendisti in altum, cap[tivam] duxisti, du hast peccatum zu funde gemacht, tod erwurget und hell zerstört, quia peccatum sehet uns, 20 tod nos, econtra ipse, Teufel, helle sehet uns ꝛ. Er greiff an istos, qui nos captivarunt, et capit. Hoc eius officium in alto, quod meum carcerem et carnificem, tod töde, peccata beschuldige und helle verdamme. Prophetæ habens liblich geredt, Ist frembde rede und sprach et eo dulcior. Quando sic peccatum inspicis, quod captum, quid potest? quando los ist, so feret sie her 25 und bringet in cor tristiciam, ut desperet, ut invocet Sebastianum ꝛ. und nicht idolatriam an an alle maß, quia dicit cor: Ego te erzurnet, hulff, du Maria, du bist weisbild. Sic a Christo, qui captivitatem duxit, fugiunt ad hominem, Das ist lebendig und frehe funde, quae est in suis peccatis und ungefangen, et meus dominus. Non solum facit, ut tristis, sed de una ido- 30 lolatria in aliam. Si loser, roher gefesse, peccatum est meus dominus, ut semper faciam eius wille. Das heisst peccatum zum herrn haben, ut faciamus, quicquid vult, et patiamur, morden, rauben, brennen, ehebrech[en] vel treibt

1 Cap[tivam] duxit r 2/3 Regnum et officium Christi r 5 nach ut steht die sp
7 nach sit steht die sp 8 Teufel (beidmal) c aus Tod 9 nach jnn steht der sp
10/11 Ubi bis Was unt 11 Carcer coram deo r 14 jnn der über hohe 14/15 die bis
der unt 15 nach gefangen steht sey sp 17 nach gefangen steht nimpt sp 18 Dup[li]ces
pec[ca]tores, securi, crassi, et Schwer[meri] deinde despe[rantes] r 21 über ipse steht
Christus sp 22/24 in bis dulcior unt 23 Officium Christi r 25 Peccatum r
25 über los steht peccatum sp 28 nach duxit steht captivam sp 29 nach ist steht
ein sp 30 nach tristis steht sim sp 33 Pau[lu]s facit ex peccato inuictum hostem et
Tyrannum r

R] in maiora peccata contra 1. tabulam. So thut peccatum in toto mundo, est dominus, urget ad omnia mala vel ad desperationem urget. Ibi sumus recte gefangen. Utrigque desperati et securi, a dextris et sinistris gefangen. Haec. 1. capti|vitas, quod peccatum noster dominus, nos eius gefangener et
 5 ipsum gefengnis. Ibi Christus ascendit in altum. Meum regnum est, ut capiam eos, qui meos capiunt. Sicut facis cum meis, sic tibi. Qui in me credunt ⁊. sunt servi domini vel peccant vel desperant, urges in peccatum et desperationem, kom her, du mußt widderumb gefangen sein et esse meis ein gefangener, non solum knecht, sed dieb ⁊. den man sol abthun, Ideo non
 10 potest urgere, ut peccemus, quia invocatus adest. Ro. 6. Boße lust sentietis, Röm. 6, 12 sed non dominatur, dominium ist ir genomen et tibi sub pedes subiectum, ut tu sis dominus et ipsum servus, Ut Morder, wenn er schon lebt, sed habet Carnifex an der Ketten, non diu morden. Sic fur, nisi ließ die hende löse mit mutwillen. Alioqui donec est in fune, nihil. Mag wol zurnen,
 15 fluchen, sed tamen est dem hender am strick. Sic peccatum noch nicht gar tod vel begraben, sed Christus hat sie gebunden mit stricken und ketten, ut non possit terrere, et quancumque hoc facit, tamen so viel trost, ut bleiben. Hoc gefengnis bleibt usque ad diem extremum, tum ist der funde der kopff auch abgeschlagen, Interim est captum, sicut nobis fecit, getrieben, verflagt
 20 vor Gots gericht. Sic Christus econtra, ut non muß ir krafft mher haben. Daß mag konig heißen, dicit David. Ist inn die hohe gefessen. Non mit trefwerck auff erden, Sed angriffen einen ewigen feind und gefengnis et sic, ut sahe ich, qui me cepit. Si etiam contra me ⁊. daß heißt nicht gepredigt, ut homines nihil faciant, sint faul. Qui blasphemant nos esse praedicatores
 25 dulces, Si fuissent in isto carcere, dicerent aliter. Si semel ad sinistram venerint hin ein, sentient. Ideo non est praedicatio pro carne et sanguine, Sed Christi regnum dienet dazu, ut peccatum captivetur, ut aeterna mors nicht suos laqueos bringe. Sic vivendum, ut haß und neid contra proximum überweltige, non econtra, ut dicam: peccatum, vis me provocare, ut irascar,
 30 odio, adulterem, non ⁊. Item si vult terrere ⁊. Tu es servus, ego dominus Tuus. Nonne audisti hoc canticum: 'Ascendisti' ⁊. Si fuisti meus Carnifex und Teufel, non amplius. Ich wil von dir unverflagt sein, quia tu es domini mei captivus, qui te cepit et te sub pedes meos subiecit. Non vult

3 über desperati steht 1. sp über securi steht 2. sp 6 über facis steht o peccatum sp nach sic steht faciam sp 7 nach urges steht eos sp Credentes in Christum sunt domini peccati r 9 über ein gefangener steht qui credunt in me sp 10 Ro. 6. r 12 nach ipsum steht sit sp nach lebt steht nihil nocet sp Latro r 13 nach diu steht wird sp nach ließ steht im sp fur r 15 nach peccatum steht ist sp 17 nach tamen steht ist sp ut c in daß ich mag sp Captivitas durat ad vsque diem illum r 21 vor konig steht ein sp 22 über trefwerck steht kinder spil sp nach erden steht umgangen sp 23 nach ich steht den sp 24 vor sint steht vt sp 30 nach odio steht prosequar sp 31 nach canticum steht forte sp

R] facere laß Christen, Non ut dicant: Ego vivere volo, ut placet, nihil, sed manes et sequeris peccatum ut captivus. Ideo non recte intellexisti. Non est praedicatum, ut maneat in peccatis. Sed Christiana doctrina: captivitas sol dich frey lassen, ut amplius non pecces, quando te peccatum anſicht mit neid, geiz, infirmitate fidei, tristitia, desperat[i]one, dicendum: Ich wilß nicht thun. Du gefangener schaff nescis, quod es in cathena Christi mei. Ipse me liberavit, ut non sequar te, ut mirß eingebeß ꝛ. non sequendum neque ad dext[ra]m, sinistram. Ideo Christiana doctrina non permittit, quod credens tamen maneat in peccatis. Nam si vere credis in Christum, tum Textus dicit, quod credis eum sedere supra, ut captivet meam captivitatem i. e. peccata mea. Quomodo? Sie sol dich nicht terrere coram deo. Si etiam ꝛ. tamen talitrum¹ ꝛ. Ego credo in eum, qui supra, qui peccatum cepit. Ideo nihil scio quam de peccato capto, quod iam damnatum coram deo et am leßten ende geſopff werden. Non est verum ꝛ. vis me ducere in desperat[i]onem et tristitiam, vermessenheit, idolatriam, du haß kein recht mher, es captum, dein tyranney ist auß et dominium ende. Non sequar a dext[ra], ut faciam mala, superbia, haß, neid, sed ista omnia mit füssen treten und gedultig sein ꝛ. daß sol Christus oben er ab werden, et hoc opus in nobis fülen und suchen, ut non tantum schweben in lingua, sed in me et te solß jnn der that. Tunc fit, ut sim unerſchrocken: Du gehorßt an galgen, quando vult terrere. Item quando vult reißen ad peccata: Non faciam. Sic manes in via regia² ut non laß isti, alii non desperent. Si debes vitare peccatum et dominus fieri super peccatum tyrannum, oportet fa[c]ias bona opera, quia wer nicht zornig, imo geduldig, qui non desperat, debet frolich sein. Ideo wird kein laß drauß, quando recte intelligitur. Ideo vide, ut recte intelligas. Ro. 6. Cum sumus sub gratia, manebimusne sub peccato? Das sol sich sein reimen. Nos liberati a peccato et mortui illi, et ipsum quoque nobis, daß wer nicht sein, quod velim peccatum zum herrn behalten, et Christus sol mich da von erloßt haben, Ich will sie los haben et mihi zum herrn haben, Christus, ut mihi serviat. Si ergo solst peccatum sub te bringen, per Christum et fidem, Es wird tum fuß sein doctrina conscientiae, non altem schaff, cui wehe thut, quia wenn er nicht zurnen sol ꝛ. Sed quando

Nö. 6, 1

1 über Christen steht Evangelium sp 3 über doctrina steht dicit sp 6 gefangener bis es unt über Christi steht domini sp 8 nach dext[ra]m steht neque ad sp sinistram c aus sinistras 12 nach supra steht sedet sp 14 nach leßten steht mundi sp nach geſopff steht sol sp 16 vor ende steht hat ein sp 17 nach mala steht vt sunt sp 18 nach opus steht sollen wir sp 20 nach unerſchrocken steht et dicam sp 22 über laß steht mude sp 25 über laß drauß steht ex ista doctrina sp 26 Ro. 6. r 28 quod bis herrn unt 29/30 da bis Christus unt 29 über sie steht peccatum sp 30 nach Christus steht vult sp Ro. 6. r

¹) talitrum ꝛ. d. i. Schnippchen schlagen, vgl. oben S. 79, 14. ²) manes in via regia d. i. bleibt auf der breiten (großen) Straße, s. Thiele unter Nr. 286 und Unsre Ausg. Bd. 20, 89, 37.

R] scio me habere krafft und macht, quod peccatum, quanquam me ansticht und ansticht, tamen conscientia leta, quando dicit: leihe mir deinen strick, feten ꝛ. Sed Adam vjetus wilß los haben. Sic quando es traurig, quando vis sequi, desperabis, leßt peccatum los und gibst dich a Christo in carcerem
 5 und stricken tui inimici. Si in Christum credis, nihil potest efficere, quia ipse ligavit cum suis eternis vinculis. Daß ist der ein feind, qui pertinet in captivitatem Christi, peccatum, quod vel treibt ad peccatum cor vel ad desperationem, 1. mit sußheit an sich lockt et postea mit desperatione ꝛ. habet mendacium und schwerd, 1. irritat, postea librum aperit et indicat, quid
 10 fecerim i. e. ad despera|tionem. Hoc habemus de eius ascens|ione et Regno. Sic non praedicamus leßfigkeit und suß, ut Pelagius et hodie Papistae nos. Putant Christianam vitam esse sauer sehen ꝛ. Ideo deb|emus lernen ver- stehen, ut maneamus domini supra peccatum, quae captivos nos olim et quandoque adhuc ꝛ. Sed halten uns an den konig, qui hoc captivavit et
 15 dedit nobis victoriam ꝛ.

4 über sequi steht peccatum sp 9 über mendacium steht librum 9/10 1. bis
 fecerim unt 11 über Pelagius steht Augustinum 13 über nos steht tenebat sp

36.

24. Mai 1534.

Predigt am Pfingsttage.

R] Die pentecostes.

Audivimus hodie et Evangelium et historiam huius fro|lichß, heiligen
 festß, in quo beg|hen et gl|ratias al|gimus pro max|imo beneficio, quod in
 terris erzi|egt und da mit uns verl|ornen mens|chen uns lassen offenb|aren suum
 20 heilig verbum e caelo et non simplex verbum, sed ein unterschied|lich wort
 gegen dem hege M|os|is, quia hoc die caepit R|egnum Christi, per Apostolos
 offenb|art coram mundo. In sua persona istß von ewig|keit gewest, Sed hodie
 per Apostolos per sp|iritum s|anctum manifestatum toti mundo und mit
 gro|ßem mut, troß und freude der el|enden si|cher, qui prius Christum nega-
 25 verant und blode ꝛ. Ideo max|imum disc|rimen, quando M|ose et sp|iritus
 s|anctus praedicat. Illic da die Engel predigen und M|ose g|seh sol an g|hen,
 Citel zagen, schrecken und baten deum et M|osen, ut deus cessaret. Non
 funden leiden und beg|erten, ut Moses praedicaret et illum audire vellent ꝛ.
 Solche schreck|liche gebrenge bracht mit sich daß recht vel lex, quae hengt an

18 nach al|gimus steht deo sp 19 Evangelium quod ab aeterno ꝛ. r 21 nach
 Apostolos steht ist sp Regnum Christi r 26 über Illic steht in Sina sp Lex r
 27 vor Citel steht war sp 27/28 laetos contristat quando vere reuelat peccatum Econtra
 Evangelium ꝛ. r 29 recht vel lex c in praedicatio des rechtß vel legis sp

R]den galgen: fiat iustitia et pereat.¹ Da muß Meister hans der oberkeit
 richter werden. So gar greulich, quia doctrina, quae langet ad schrecken,
 zagen, verzweifeln et aeternam mortem affert. Et illa etiam est necessaria,
 quia pro duris muß haben Mosen i. e. ruten et Meister hanßen. Sed heute
 zu tag ist angangen das frolich und selig und liblich reich Christi, das
 plenum ist fiducia et securitatis. Das ist alia loquela, quae non hecht
 holmines zuwücke ut in Sina, non schreckt, todet und würgt, sed macht frolich
 und feste, Ut Christus promiserat, quod eis vellet mittere spiritum sanctum,
 qui non terreret, Sed fest machen. Isto die quisque Apostolorum in sonder-
 heit stehet auff et vult die ganze welt fressen. Prius nemo potuit trosten. 10
 Christus hette zu thun, ut zu samten laß die zerscheychten gallinas, et tamen
 nolebat cor fieri fest. Sed hodie ubi venit spiritus sanctus und sauft und
 brast et facit cor feurig und zungen, ghet ein iglicher hin et alius non
 quaerit nach dem andern, quisque penetrasset totum mundum. Ideo alia
 praedicatio et sermo et opus, quod Mose hat angericht, qui totum populum 15
 600 000 so erschreckt, ac esset una gallina. Ibi ein nichtiger mensch gehet da
 her und tritt Hierusalem contra potestatem Caesaris et Pontificis, quasi
 essent eitel götter et alii omnes locustae. Ibi clarum discrimen praedi-
 catorum: recht und gnade und gnedigen wollegefallens ꝛ. quia fur niemand
 fürchten nec in caelo nec inferis. Prius Petrus in domo Caiphae timebat 20
 ancillam et non audebat se lassen sehen 3 diebus, quo Christus sepultus.
 Iam in conspectu it totius populi et superbissime. Et omnes 120. Et
 puto, Petrus non fecit solus praedicationem, ut Lucas indicat, ubi spiritu
 sancto accensi et linguae igneae. Ibi unus cum Persa persice, Romano
 Romane, cum Aegyptiaco Aegyptiace ꝛ. Ideo fuerunt variae praedicationes 25
 hoc die. Ubi venerunt ad homines ꝛ. sic: Nos praedicabimus et dicemus
 selham, new mher, vos scitis crucifixum quendam als 1 schalt, boßwicht, ver-
 rhjeter verflucht, seitis, quis sit: Est dominus caeli, terrae, filius dei: Hoc
 locuti mit frembder sprach, quae eis non agnata. Das hat leute wunderlich
 gedaucht, quod is, qui ante 3 dies aufgefurt ut uelthjeter ꝛ. Et iam prae- 30

1 nach pereat steht mundus sp 2 nach doctrina steht est sp 4 nach muß steht
 man sp 5/6 Regnum Christi r 9 nach Sed steht sol sie sp Promissio Christi r
 11 über laß steht colligeret sp nach gallinas steht consolabatur eas sp 12 nach cor
 steht Apostolorum sp 13 über facit steht webt sp über cor steht apostolorum sp Ideo
 inquit Expedit vobis vt ego abeam r 14 nach quisque steht per se sp vor alia steht
 longe sp 15 Mose praedicatio r 16 über ein nichtiger steht qui prius timuerat ancil-
 lam sp 17 nach tritt steht auff zu sp 17/18 potestatem bis götter unt Apostolorum
 audacia r 18/19 praedicatorum über recht 19 nach und (1.) steht praedicationis sp
 20 über inferis bis domo steht magna transmutatio est imo plane diuina sp 21 Petrus r
 22 nach superbissime steht contemnit potestatem Pilati sp 26 dicemus c aus dlocebimus
 27 Praedicatio discipulorum mirabilis r 28 nach verflucht steht et gecreuzigt sp 29 vor
 leute steht die sp 30 nach aufgefurt steht et iuxta legem erat maledictus sp

¹) fiat iustitia et pereat [mundus] vgl. Wander 1, 1566 Nr. 31.

R] dicaretur deus et dominus, qui haberet potestatem super totum mundum, et mirabiliter incipit per narren, idiotas und fischer, qui scripturam non didicerunt. Certe leppiſch genug, nempe sic ordiri Ecclesiam, praedicari de crucifixo ignominiosissimo, an den man verzwehelt hat, et consputus, blasphematus, Et iam dicitur, quod unrecht gethan, Got erzurnet und sind diabolis, quod illum crucifixerunt. Quis iam auderet hoc, quod hominem, qui iudicatur ab utraque potestate et maneret 3 diebus damnatus, et dlicere contra imperium totum: vos crucifixistis dominum et deum vestrum. Ideo quisque eorum habuit hundert tausent herz, Ein solche wesen, lermen anrichten, quod sic Ecclesiam ordiuntur, quod hunc damnatum praedicant dominum caeli et terrae, et mirum, quod uno momento non omnes occisi. Et qui eum occiderunt et crucifixerunt, mirum, quod non occiderint, scilicet Pilatus et Pontifices. Nam si hic princeps Ihesu so 1 hengen, et ego dicerem eum unrecht gethan, et insuper dominum et deum suum x. Das ist Novum Testa|mentum cum minima macht et tamen omnipotente. Stultum est, quod sic ordiatur novum Testa|mentum. Hoc praedicamus. Hunc, quem ante 3 dies gerichtet, praedicamus dominum, de quo omnes p|rophetae praedixerunt. Et omnes, qui a peccatis volunt liberari, oportet. Materia ist nihil, Instrumenta noch geringer. Es laut coram auribus magnorum schendlich und auff aller ergerlichst, quod hunc seditiosum, hereticum praedicant dominum et non rat fragen Pila|tum et alios x. Et 2. ist schwehlich, quod incipit per gering leute et mendicos et lehen, et qui fugerant. Magni Hysen werden gedacht: sunt tol und toricht, quid incipiunt, qui nihil didicerunt, et praedicant de eo, qui a nobis lege damnatus, scilicet a potestate et senatu et Pontificum. Quidam sind zornig gewest, Alii, quod sint tol und rasend. Sic Christianitas gehet an mit eitel narheit und schwachheit, sed sub ea est maxima potentia et sapientia. Utcunque sint potentes, tamen müssen sie lehen.

2 über narren steht indoctos sp Mirabiles praedicatores r 4 Exordium Ecclesiae r
5 nach quod steht im sp vor Got steht et interfectores ipsius haben sp unten am Seiten-
rande steht Regnum Christi quod lingua administratur, non expectanda bona corporalia x.
Sed spiritualia spiritus Consolator veritatis Et in hoc regno sunt tristes qui egent consolatione.
6 hoc, quod c in iustificare sp 12 über eum steht Christum r über occiderint steht
statim sp nach occiderint steht Apostolos sp 13 über princeps steht noster sp 14 nach
gethan steht haben sp nach insuper steht praedicarem eum sp 15 nach omnipotente
steht cui nemo potest resistere sp Infirmitas. Omnipotentia r 16 über praedicamus
steht nos Apo|stoli sp 18 über omnes, qui steht quotquot a sp über oportet steht per
hunc sp 18/19 über Instrumenta steht Apostoli sp 19 Materia Instrumenta r 20 prae-
dicant über hereticum 21 nach fragen steht drumß sp 22 über et lehen steht non
leuitas sacer|dotes pha|risaeos sp über fugerant steht ab eo sp über Magni steht et
sapientes sp 22/23 Orsus praedicationis Euangelii infirmus r 23 nach gedacht steht
haben sp 24 über lege steht diuina sp nach potestate steht Romana sp 25 über
Pontificum steht toto ordine sp nach Alii steht dixerunt sp 26 über schwachheit steht
1. Cor. 1. sp über ea steht infirmitate sp 27 über potentes steht pilatus, pontifices x. sp
nach sie steht es sp

R] Quanquam müssen für dem volck fürchten, ne lapidentur, tamen terrentur. Es laut auffrurisch, sed digni, ut timeant, ubi non timendum, ut deus suam potentiam erzeighe in istis infirmis &c. Sic Christianitas in einer öffentlichen infirmitate et tamen mechtigen, grossen gewalt, quia coguntur eos timere. Et vide, qualis sapientia. Petrus et alii quam certi et greiffen jnn die schrift, 5 als hettenß hundert tausend jar geleret. Ego non kunde so einen gewissen griff jnn die schrift thun, Et sunt piscatores, non legierunt scripturam, die losen, armen betler, qui nihil sciunt, greiffen in scripturam et führen aliter quam scribae. Ideo deus per maximam stultitiam suam maximam sapientiam beweist. Es können inen nicht nach thun Nec Caiphas, Hannas. Sic 10 deus suam Christianitatem inaecepit mit dem elenden und mit dem verachten opere, daß da heisst Christum gehengt ans Creutz, Et tamen daß dazw gethan, quod eos erhalten in medio Hierosolymorum und zugeregnet multis miraculis, ut illi novi doctores bestetiget würden contra eos, qui halstarrigßlich contra faciebant, Non tamen facta propter illos, qui statim er zw fielen. Illis erat 15 miraculum, quod isti simplices loquebantur variis linguis et certissime allegabant scripturam. Et quod habebant linguas igneas. Da von hetten sie gnug, ideo fielenß fluchß zw. Sed den hartten hauffen, Herod[em, Cai- pham, Pilatum, Pontifices &c. muß unser h[err] Gott mit aliis signis schrecken, ut giengen mit den infirmis, mortuis umb, ac esset kinder spiel. 20

¶pg. 5, 15 Quando umbra Petri &c. Daß hies mit wund[ern] zuge[sch]neit, ut den bosch- [w]id[er]tern et hartten obturarent os. Sic Christus inaecepit Christianitatem mira praedicatione per linguas et post infideles zw schrecken et os zw stopffen talibus signis &c. ut dicebant: Quid faciendum? Is est notus omnibus, 25

¶pg. 3, 10 scimus, quod fuit claudus. Totus populus, Non possunt negare. Non potuerunt dicere: vidimus illum claudum, sed Apostoli non fecerunt. Ideo muß inen daß mauß gestopfft werden, ut nihil contra. Huius praedicationis nunquam debemus oblivisci, sed semper deo gratias agere, quod venit ad nos et manebit ad finem mundi. Nisi spiritus s[an]ctus hucusque erhalten, nihil sciremus. Q[ua]nquam fuerunt multae sectae, tamen non potuerunt 30 untertrucken, tamen erhalten daß lieb pfingstfest et de spiritu s[an]cto, quid spiritus s[an]ctus fecit.

1 nach müssen steht sich sp Orsus Ecclesiae in stulticia et infirmitate r 2 über digni steht sunt sp Potentia r 3 nach Christianitas steht (orditur) coepit sp 4/5 Sapientia r 5 nach certi steht sint sp nach et steht quam potenter sie sp 8 nach führen steht sie longe sp 9 nach stultitiam steht et (insipientiam) infirmitatem sp 13 vor erhalten steht hat sp über Hierosolymorum steht inimicorum sp Miracula Apostolorum r 15 nach facta steht miracula sp 16 nach simplices steht et laici sp 19 Pontifices &c. über (Herod) 20 über giengen steht Apostoli sp 21 über wund[ern] steht miraculis sp Umbra Petri r 22 nach hartten steht stopffen sp 23 post (propter) über os steht ipsis sp 24 nach ut steht certe sp 25 über populus steht novit eum sp Claudus Act. 3. r 26 über fecerunt steht eum sanum sp 29 nach s[an]ctus steht hette sp 30 Sectae r 31 nach tamen steht ist sp nach erhalten steht in medio pharisaeorum sp rh de spiritu s[an]cto c in pfingstpredigt sp

- R] Ideo volumus de ista praedicatione dicere, ut discrimen teneamus inter praedicationem iuris, flagen et praedicationem gratiae, quae est proprie praedicatio Christi, Et x. Sicut debemus discrimen facere in conscientia zwischen schrecken und freude, Sic inter Penthecosten et montem Sinai.
- 5 Nos possumus discernere inter tristitiam et gaudium, mortem et vitam. Sic, daß daß pfingstfest sol sein festum gaudii, in quo praedicatur doctrina, quae facit 1 muttig herh, ut videmus factum re in discipulis, ubi spiritus sanctus ex verzagten, fluchtigen fecit tales held und Misen et tales insuperabiles homines, qui homines, mundum et diabolum getroht. Daß sol sein
- 10 pfingstpredigt sein, Jhe frolicher du bist, jhe mher ist fides certa. Jhe mher tristitia in corde und erschrocken und blod bist, hoc plus audis Mosen in monte Sinai. In natura potes discernere freude und traurikeit, leben und tod, quae debent haberi propter huben. Tod ghe seinen weg und leben. Sed Christianus discernat pfingst praedicationem, ex qua fieri debent Christiani
- 15 et tales, quales discipuli, Ex praedicatione Sinai tales x. O lieber Mose, lasse u[n]sere h[er]r Gott nunquam loqui. 'Tu loquere' i. e. qui erschrocken, 2. Mose 20, 19 verzagt, blode werden et per erschrecken mortis coguntur deserere a peccato. Sed hie spiritus sanctus hat sein ampt aufgerichtet, quod est consolator et spiritus veritatis, ein sicher mut, non curantes, an mundus faveat necne, an
- 20 rideat diabolus vel mundus. Sed cogitant incedentes in plateis: Non est Pilatus, Caiph[as], Sed nos domini, auffß allermutigst hergetreten, an urlaub und frag, an debeant praedicare, an Levitae Ja dazw[is]agen, Sed sie gestrafft und gescholten ut morder, boßwichter und verrh[et]er. Ut Stephanus: 'Quem
- 25 iusto, cuius facti verrh[et]er und morder, nihil curat, loquitur ut angelus, 1. Pet. 2, 15 cogitavit: hi sunt homines, utcunque sint magni, Sunt locustae, ac esset angelus, deus. Sic ista praedicatio facit pfingst leute i. e. pfingstpredigt und fest haben i. e. qui sciunt deum patrem propter Christum und freh er auß faren et fatentur coram toto mundo und drüßer leiden x. Et
- 30 daß ist wol vonn noten geweest et adhuc, quia datur nobis culpa, quod seditiosi, quod caritas x. quicquid mali fit, propter nos x. Vor istß

1 Discrimen legis et praedicationis gratiae. r 4 über montem Sinai steht maximum discrimen sp 6 festum penthecostes x. r 7 nach re steht uera sp 9 nach homines (2.) steht totum sp sein c in unser sp 11 über corde steht regnat sp 12 Vbi Mose praedictet r 15 nach Sinai steht fiunt sp 16 nach nunquam steht nobiscum sp

Praedicatio Mosi r 17 über deserere steht cessare sp a peccato c in peccatum sp darüber peccando sp 19 Officium spiritus sancti qui est Consolator x r 20 über incedentes steht securissime sp 21 nach domini steht sumus ipsorum sp über an steht seditio sp 22 über Levitae steht Sacerdotes sp 23 vor Stephanus steht S. sp Act. 7. r 25 über curat steht S. Stephanus sp über angelus steht inquit lucas sp 26 utcunque c in sed quantumvis sp nach ac steht si Stephanus sp 30 Necessaria spiritus sancti consolatio r 31 über caritas x. quicquid steht concordiam Ecclesiae scindamus sp

R) nicht so böse, Iam scribunt, quod Turca propter hanc praedicationem. Wenn
 sie uns künden auflegen, quod diabolus e celo lapsus &c. Item quod
 Christus a Iudaeis crucifixus, impingerent nobis &c. Sic factum discipulis:
 Ex quo illi ascend[issent] et praedicassent, were regnum Iudaicum zertrennet,
 (pg. 16, 20) Ut in Actis, quod machten leute irr et ad libertatem. Quidquid mali fiebat, 5
 fecerant Apostoli. Sed erant proprii eorum prophetae. Sicut loquebantur
 de Apostolis, sic fiebat. Schreyen contra Paulum: contra legem, populum,
 deum &c. cultum dei, tod, tod. Erant sui prophetae. Sicut lang prophje-
 taverant, sic ipsis. Et Romani clama[verunt]: Zerreißen das Römisch reich
 und machen das Reich irr. Sic nostri Bisch[öfe], Jundern contra nos clamant, 10
 quod gerne irr machen: fiet, sunt sui ipsorum prophetae, quia sciunt esse
 offenb[are] lügen, Ideo ex ore eorum &c. Sicut d[icunt] nos esse ipsorum ver-
 storer, sic erimus, non culpa nostra, sed propter praedicationem indurantur &c.
 Ideo oportet hab[eamus] istum s[pi]ritum s[an]ctum, qui nobis 1 mut faciat,
 ut perrumpamus, sive offendantur multi &c. sive oriantur sectae &c. Der 15
 mut mus da sein, qui nihil curet, quando praedicat Christum, qui schendlich
 gericht et verdammt. Sic doctrina, quae hodie damnatur &c. Wenß Euan-
 gelium solt allein keinen Burger, principem erzurnen, esset eine feine, fusse
 predigt, Sed talis, quod mendici, piscator[es] solten aufstreten und erzurnen
 totum senatum et Ecclesiasticum ordinem et Ro[manum] impe[rium] und dazw 20
 sp[re]chen, quod sint verrh[eter], morder &c. Werden sie drüber ubers maul
 geschlagen, Ist unser freude und trost. Nihil solten darnach fragen. Ista
 praedicatio sol frolich leut machen in Christo, qui durffen alles wagen. Hoc
 dictum zum eingang der pfingstpredigt, quia textus dicit, quod homines
 ersturkt und mirati, quod in omnibus linguis praedicarunt mirabilia dei. 25
 Indicat Lucas, de qua re praedicarint. Non de lege Imperiali, sed de
 magnis mirabilibus dei. Sunt Galilei omnes et omnes eandem ling[uam],

1 nach böse steht gewesen sp Turca bis praedicationem c in Turcam euocarit haec
 praedicatio nostra sp 2 künden (vns) 5 nach Actis steht dicebant sp vor leute steht
 die sp vor ad steht vocarent sp 6 über proprii steht sui sp Iudaei sui ipsorum pro-
 phetae r 8 cultum (pop) nach dei steht docet sp nach sui steht ipsorum sp
 9 nach ipsis steht contigit sp über Zerreißen steht isti sp 11 ff. 1. dicendum de officio
 s[pi]ritus sancti nempe quod 1. sit consolator 2. Spiritus veritatis 3. quod de Christo testificatur
 Vide finem c 15 et 16. Praedicatio s[pi]ritus s[an]cti est laeta, facit animosos in conscientia
 coram deo. Ut Apostoli tristes &c. Quia praedicat non legem, sed Euangelium de Christo,
 Christus s[pi]ritum s[an]ctum Consolatorem. Non quod semper sentiatur hoc solatium. Paulus:
 Intus pavores, foris pugnae. Et Christus: Non velim quam vos &c. Item extra Syna[gogas],
 et qui interfecerit. Modicum &c. Ne quis cogitet: Ego istam consol[ationem] non sentio, ergo.
 Et Christiani plurimi sunt tristes, melancholici. Deinde sentit peccatum. Cur igitur deb[ent]
 iactare se habere s[pi]ritum s[an]ctum sap. Eccle. 9. Item quomodo possumus scire nos habere
 s[pi]ritum s[an]ctum, cum neq[ue] videamus eum descendere visibilem super nos vt Apostolis
 praedicantib[us] et manus imponentib[us] vt r 16 quando c in sed intrepide sp nach
 schendlich steht ist sp 17 nach doctrina steht nostra sp 18 solt durchstr sp 19 nach
 Sed steht quia est sp

- R] muter sprach, die treten auff et loquuntur welisch, gresisch et non von Iosen
 . sachen, Mirum, quod multae linguae, sed de Gott et eius mirabilibus. Quae
 sunt? Sie werden nicht weit von einander sein gewest, quauquam alius aliter
 gefurt haben. Das wird gewest sein der gemein schlag, ut Petrus et Paulus
 5 Act. 13. Deus patrum hat uns so lang regirt ꝛ. Is deus patrum nostrorum, Aug. 13, 16 ff.
 qui promisit Messiam, fecit. Iam annunciamus de eodem deo, qui fecit
 magna miracula vobis ex Aegypto her. Is hat omnia mira[cula bestetiget
 auff einen hauffen. Illum excitavit a mortuis et sic, ut omnis, qui vult
 servari, credat in eum. Alius aliis et pluribus verbis. Das ist die heubt-
 10 summa da von. Ut in Symb[olo]: In Iesum Christum, Remissionem pecca-
 [torum. Istam praedicationem gethan Alius pluribus locis ex scripturis.
 Vos estis filii promissionis, populus eductus ex Aegypto. Sicut promisit
 se missurum Heiland, hoc fecit. Et is est, quem crucifixerunt, et sic placuit,
 ut implerentur promissiones, antequam inteligerentur. Ideo accipite. Ubi
 15 homines sic audiverunt istam praedicationem: Isti sunt Galilaei et simplices,
 quomodo noverunt de deo sic loqui? Geben an von Aegypten et dicunt
 deum iam implisse ꝛ. Ideo conversi per praedicationem, antequam viderent
 miracula. 'Nos audimus nostris linguis' q. d. sunt certe simplices Aug. 2, 11
 homines. Si Caiph[as], Han[anas] fecissent. Isti indocti et idiotae et praedi-
 20 cant de Christo. Quid faciemus? Baptizamini et scheidet ab h[er]em volck und
 schilt Iudaeos tam horribiliter, ut mirum, quod unum momentum sinerent
 vivere. Ubi quidam incipiunt straffen istam praedicationem Et dicere: sie
 haben sich vol geloffen, die sicher sind heind¹ mude worden, laboraverunt.
 Auff diese wort gehet nu S. Petri sermo an ultra primum sermonem.
 25 1. oremus pro regno caelorum et domino deo in Iesu Christo, ut
 nos behut fur falsch predigt et det cor gratum.

11 nach praedicationem steht hat sp 13 über hoc steht ita sp 19 nach idiotae
 steht sunt sp 20 nach scheidet steht euch sp 21 über schilt steht Petrus

¹) heind d. i. heute, vgl. DWtb. 4, II, Sp. 888 unter 3.

37.

25. Mai 1534.

Predigt am Pfingstmontag.

R] Lunae in feriis Pentecostes. 25. Maij.

Heri audivimus die pfingst predigt S. Pet[er]s. Sic inquit S. Petrus:
 Ir sollt nicht wohenen, quod isti ebrii ꝛ. 'sed est' ꝛ. 'salvabitur'.

Aug. 2, 15. 16. 21

30 Hactenus furt Petrus ein den propheten Joel et accipit occasionem
 von den unnützen meulern, qui dicebant Apostolos plenos ꝛ. Das wil

30 den über ein 31 den über unnützen über plenos steht musto sp

R) Petrus verantworten. Non est haec ebrietas, Sed dicam, quid sit. Iam
 ghet, quod prius praedictum, coram oculis et auribus vestris iam fit, quod
 propheta praedixit: 'Effundam.' Er gehet da hin, Petrus non verfleret totum
 textum, Sed urget: 'effundam'. Non erit unus propheta und heimlich ein-
 giffung spiritus, sed manifesta effusio ꝛ. ut quod viderunt linguas brennen 5
 ut flammen in ore. Et istae loquebantur variis linguis. Videtis, quod
 brennen ut flammen et loquuntur ꝛ. Et nos non solum werdens thun, sed
 quidquid heist caro vel homo, acquireret etiam effusionem spiritus et flammam.
 Hoc videtis, Et ut sciatis, qui sit, qui effuderit: Ihesum, quem vidistis
 praedicantem et facientem miracula, et per manus gentium crucifixistis. Is 10
 est effusor, Resurrexit e mortuis, quia mors non potuit, et iam accepit
 potentiam a patre et sedet a dextris et hoc ꝛ. hoc praevidit Ioel et hunc
 depinxit Ioel. Ich, dicit dominus, effundam. Petrus dicit: Christus effundet
 et a patre accepit, das selbige ausgießen ist die person, quam Ioel vocat, et
 Petrus hic fatetur. Sonst wenn die rauchlosen selen drein fallen, tum können 15
 sie ihn den text nutz machen. Si accipit a patre ꝛ. ergo non dat spiritum.
 Sed inspicite verba. Non stehe auff die wort: Christus accepit a patre ꝛ.
 Sed etiam, quod effundit spiritum. Ita Petrus gibt isti personae das Gottes
 werck, qui dicitur Iesus de Naza[reth]. Illud effundere nulli creaturae nec
 angelo. Iam Petrus dicit: Sie ist der Gott vel man, de quo Ioel prae- 20
 dicavit. Ideo dicendum: Christus accepit a patre promissionem spiritus et
 effudit i. e. Christus ubi resurrexit a mortuis, clarificatus est, quod sit verus
 deus et homo et det spiritum sanctum ut verus deus. Ioel hats brevibus
 verbis im text gefast, quia dare spiritum sanctum, remittere peccata et in-
 vocare corda gehort allein deo. Ioel: deus met faciet, Petrus: Christus. 25
 Ideo hic indicatur, quod Christus est mittel person in der Gottheit, quod
 pater sendet und geußt auß et Christus, aequae a filio ut patre, nisi quod
 filius omnia a patre, pater nihil, pater origo ꝛ. Et tamen natürlich habet
 ab aeterno. Sic praedicat Petrus, quod Christus sedeat ad dexteram patris
 inn rechter natürlicher, erblicher gewalt, quanquam ab aeterno hic sedet, tamen 30
 non sic clarificatus, aufgepredigt und aufgerufen, ut ascenderet. Iam quod
 ista persona, quae dicitur Iesus von Naza[reth], natus ex virgine, mortuus ꝛ.
 sit verus deus in vetere testamento verkündiget, In novo iam geprediget
 und verfleret. Iam habetis, qualem virum crucifixieritis, nempe vestrum
 verum naturalem deum, quanquam in sola humanitate, tamen huma[nitas 35
 und Gottheit una persona, quae ab aeterno a patre accepit et in humanitate
 clarificatus, ut sciatis vos vestrum dominum crucifixisse. Ut infra: 'So

2pg. 2, 36

3 Effundam r 10 vor per steht quem sp 11 Act. 2. r 13 Christus deus r
 15 über selen steht seten sp 16 sie über ihn 24 dare spiritum sanctum r 26 der
 über in 28 über patre steht habet sp pater (1.) über (filius) 37 über infra steht
 in textu sp

R] wisse² i. e. ne dubitetis, quod deus fecerit dominum et Mes[siam i. e. dedit ei manifeste hanc potestatem et per spiritum sanctum verkündigen lassen, quod. Ibi ist die predigt angangen, quae ußel gelaut in auribus pontificum, ut hodie in spir[itu]alium flugler. Ut Arrius non potest zu samen reimen, 5 quod Christus verus deus, et natus tamen ex virgine sol essen, trincken, schlaffen, schwißen, friren, et tamen vera divinitas ab. Certe ratio non comprehendit. Sed Ioel dicit deum effusurum spiritum sanctum. Petrus dicit Christum Iesum de Naza[reth] fecisse, ergo oportet sit verus deus. Sic Petrus hat aufgeruffen Christum deum, Er wirds reicher aufgestrichen, nos 10 habemus dran zu predigen usque ad finem mundi a tempore Petri. Si nos morimur, erunt alii x. quia dominus sedet supra, de quo Ioel, und exult noch semper istam prophetiam. Semper effundit spiritum, baptisat, hilffet ex omnibus noten, remittit peccata et dat salutem omnibus, qui eum invocant et in eum credunt x. Si etiam morimur, tamen in effusione spiritus 15 et baptismo morimur. Nos videmus baptismum et Sacramentum et audimus praedicationem Christen. Ista fides non posset consistere, nisi Christus supra, quia est contra omnem rationem, et diabolus ei feind, ideo ließ nicht bleiben unum hominem inn dem pfingstfest, Ut fecit in Turcia, cum Iudeis x. Sed unser herr Gott setzt divinum murum da fur x. donec erimus ingrati 20 und uns unser herr Gott strafft, ut iam facit cum Anabaptistis et Sch[wer]meris. Et si nos amittimus, tamen alii acquirunt. Ex mundo non exturbabit diabolus, quia sedet ad dext[er]as und regirt, ut effusione spiritus sancti et baptismo et doct[ri]na zusammen halte, Er ist hin gefaren und gesetzt ad dext[er]as und braucht und treibt ista opera, quae soli deo competunt. 25 Diabolus kan Christum ex una Civitate in aliam, sed non ex mundo. Sonst hetten wir baptismum nicht erlangt, ut auff Turken, Tattern, Juden nicht erwißcht.

1. hoc est, quod Petrus setzt unsern herrn Gott an seinen rechten ort, quod Ies[us] de Na[zareth] verum naturalem hominem natum ex virgine x. 30 hat in sitzen lassen x. i. e. clarificavit eum, quod in ista humanitate sit perfectus deus et faciat ex ho[mi]nibus angelos in fide x. donec veniat in ext[remo] die, faciet selbgesch[rei]. Sic praedicandum de Christo, et claudit brevi verbo: 'Quicumque'. Hoc praedicatum recte et regnum Christi, ^{ap. 2, 21} et quod is dominus sit Christus, ut Ioel dixit. Is, qui invocatur, tam forte 35 nomen habet, ut salvet. Qui salvari debet, oportet ex peccato liber sit, morte. Non oportet esse sub lege Mose. Ergo oportet liberari me a pec-

2 ei] eis 3 quod mit 1 Mes[siam] durch Strich verb über gelaut steht hat sp
9 über aufgestrichen steht haben sp 10 ad über usque über a steht vt 14 in eum
über credunt 16 Christen mit 15 Sacramentum durch Strich verb 18 cum über Iudeis
22 über exturbabit steht pfingstpredigt sp über sedet steht Christus sp nach ut steht
suam Ecclesiam sp 23 über gesetzt steht hat sich sp 25 nach aliam steht treiben sp
31/32 in über ext[remo]

R]cato, morte, gewalt diaboli. Isti feinde müssen weg, con[s]cientia, quae klagt, et peccatum et tod, diabolus, Et Ioel dicit: dominus, qui effundit spiritum, salvabit omnes, qui invocant nomen, das ist fein und rein gepredigt und die rechte pf[er]lingst predigt, quae debet exerceri apud Christianos, donec Christus veniat. Ideo istz so unangenehme, quia damnat omnia, omnia, dicit, quod non rat, hülffe, nisi nomen in caelo et terra, per quod a peccatis, morte liberari x. nisi Christi nomen, ut infra: 'Non est nomen' x. Persona ist leichtlich zu treffen, Heißt Jhesus Christus, natus ex virgine. Is verus est tuus deus, 5
 11pg. 4, 10 In huius nomine x. Non debes dicere: Est homo, oportet deum invocare. Sunt 3 dii. Ne dicas. Sed quod deus pater, filius, spiritus sanctus sit 10
 unus verus x. Qui extra hoc nomen vult salvari, ist schon dahin. Monachi in nomine Francisci, Mariae, Sanctorum et nomine nostro per poenitentiam, peregrinationes, Monachatum. Das ist nicht nomen domini angerufft. Das verdrueßt rationem, Pap[ist]as, quod omne nomen abgehaben und allein gestellt in nomen Iesu Nazareni. Qui vult habere bonam conscientiam, debet se 15
 erquiden in isto nomine: Iesu Christe, tu qui sedes ad dext[er]as patris, qui es mortuus et verus deus, erquide mir meine seel. Sic Apostoli stimmen cum prophetis. Ego non vidissem de Christo intelligendum, quod 'Ich' sit Christus, spiritus sanctus revelavit. Petrus interpretatur, quod 'Ego' sit Iesus Nazareus et deus sit Christus. Rabini non intelligunt. Sic spiritus 20
 sanctus declaravit Christum in corde Apostolorum et per eorum os totum mundo. Sie herr und fraw gylt nicht mher quam knecht. Ibi abrogat omnem unterschied. Non gilt Munch. Ist 1 so gut ut alius. S. Peter non habet melius x. non meliorem baptis[mum], Iesum Nazarenum, non alium spiritum vel effusionem spiritus, quando venimus in invocationem et Iesum, sunt 25
 omnes aequales, Sed als invocatio nominis Iesu, quod facit puer et rusticus. Alius fortius credit alio, Sed non melius quiddam x. Ideo dicit: Meus spiritus incipiet regnum aliud, quam hactenus fuit, ubi est pater, mater, diversae. Sed hic omnes aequales, knecht, magd x. als geheissen credere in hoc nomen. Sic finis omnes unum corpus, eadem membra. Istam praedicationem hat er wol gepredigt¹ x. Lucas dicit, aliis verbis aufgestrichen. Lucas tantum ostendit Thema. Qui das stuch, da von ich sagen wil, wie er 30
 ir hat farb gegeben, fuit fortissimum. Ideo 3 milia convertit. Nos habemus 1 stuch davon, Sed non so kostlich ut ipse, tamen idem.

1 über feinde steht hostes sp 7 nisi c in nullum sp 10 über Ne steht sic sp
 18 nach vidissem steht hunc locum sp 19 interpretatur über quod 21 sanctus (se)
 eorum über os 22 quam (seruus et) nach knecht steht et magd, princeps rusticus sp
 nach omnem steht doctrinam sp 23 über unterschied steht personarum sp 25 Inuocare
 quid r 26 Ioh. 4. r 27 Ro. X. quomodo x. Zacharias: spiritus gratiae et precum r
 34 1 über stuch über ipse steht Petrus sp

¹) d. i. angefüllt (mit Kraftworten), vgl. DWb. 10, I, Sp. 2218 unter 5 und 7.

R] Deus det, ut gratias agamus deo. Sub Papa obscurata, et adhuc impugnant et adhuc negant, quod per nomen domini nos a peccatis salvemur. Et veniunt pseudoprophetae hodie. Deus det, de quo praedicat Petrus, ut crescamus in illa praedicatione et fide.

38.

25. Mai 1534.

Predigt am Pfingstmontag (im Hause).

R] 5

Ioh. 3. 'Sic deus dilexit mundum.'

Joh. 3, 16

Das ist der herrlichsten Euangelien eins in novo Testamento, Wenn es sein kunde, werß billich, das man aureis literis in cor schriebe, Et omnis Christianus sol im solche wort leufftig machen und im herzen teglich ein mal zum wenigsten fur sprechen, das man sie wol aufwendig konde, quia da horet man wort, quae ex tristi laetum, mortuo vivum faciunt, wenn man nur fest dran gleubet, Non possumus omnia, sed ore dicemus et orabimus, ut spiritus haec verba verflere im herzen und so liecht und heisz mache, das mans ins herze kreyge. Est dives et plenum consolationis Euangelium. 'Deus dilexit', und so hoch, 'ut daret' 2c. das sie nicht sollen sterben 2c. q. d. Ich wil da fur bilden ein gemeld, da ist der geber, nehmer, das geschenck und frucht und nutz des geschencks, so gross, das es unsieglich ist. Dator est maximus, Non dicit: Caesar dedit, sed Gott, qui est incomprehensibilis, omnia creavit, Sed quid? Man fans nicht guugsam sagen, Gott ist uber alles, alle Creatur sind sicut sandkornlin gegen himel und erden, So ein grosser Gebhart ist er, der mag wol so heissen, Haec persona est dantis, Da sol man denken, quando auditur Gott, das alle konig und keiser mit iren gaben, personen sind eitel treck, Da sol das herz so schwellen und sich auffblasen, das all ding gegen Gott klein wurden, so hoch sol mans heben. Weiter der Gott gibt auch auff solche weis, das es auch uber alle mas ist, Er gibts nicht als lohn oder unwissenheit, sondern aus lieb, 'dilexit', Er ist ein geber, der von herzen und aus grundloser und Gottlicher lieb ein Geber ist, Es ist kein grossere tugent nec in deo

6 oben am Seitenrande steht Non dicit Sic deus dilexit Iudaeos vt praecidat omne meritum, per vocem vt non pereat indicat nos omnes natos in peccatis, ira dei, ergo totus mundus est perditus Initium Euangelij Iohannis 3. Sic deus dilexit r 7 nach man steht es sp 9 Est locus ex numero istorum qui fere omnibus notissimus r 14 Quis dat? r 15 über geber steht 1 über nehmer steht 2. über geschenck steht 3. über frucht steht 4. 17 über Caesar bis Gott steht tanquam pulvis Esa 40 sp Deus r 19 Gebhart r 21 über mit bis eitel steht possunt dare aurum, quid aurum ad filium Ro. 8. fructus superbia 23/24 Quomodo dat? dilectione Commotus r 24 über unwissenheit steht verdienst sp 26 oben am Seitenrande steht Vere praedicatur hic misericordia dei, cum Euangelista dicit eum dilexisse mundum, qui omnibus horis transgreditur omnia eius praecepta, blasphematur deum, occidit filium et Apostolos et deinde contra proximum, posse autem hunc diligere deus pater solus

R] nec hominibus quam dilectio, Denn was man lieb hat, da setzet man dran
 Leib und Leben. Patientia, castitas &c. sind auch wol seine tugenden, sed gering
 gegen der, die es gar ist, Iustus dat precium et mercedem pro merito. Sed
 wen ich lieb hab, dem gib ich mich gar, wo zu er meiner bedarff, da findet
 er mich bereit. So gibt unser herr Gott nicht allein aus gedult, nicht aus
 recht, sondern aus der höchsten tugend, quae est dilectio, Da sol das herz
 auffwachen, das alle traurigkeit hin weg gerissen wurde und die abgrundlich
 lieb gotliches herzens inn die augen gefasst, das er der groste Gebhart ist und
 so gibt, das es fleusst aus der höchsten tugend, welches die gab kostlich macht,
 quod scilicet sit ex dilectione, Wenn das herz da ist, sagt man: Das ist mir
 lieb, quia es kompt von lieber hand, man sihet das geschenke nicht so hohe
 an als das herz, das selbige bringt ein gros gewicht zum geschenke. Si deus
 donasset mihi tantum unum oculum, pedem, manum, et scirem eum fecisse
 hoc ex divina ac paterna charitate, solt ich sagen: bis aug ist mir lieber
 denn sonst 1000 augen. Sic quando sentis, quod dat baptismum, sol dirz
 alltag sein wie ein himelreich, quia da spurt man nicht das gros ansehen der
 Tauff, sondern die groste lieb, die er da zu hat, Sic ist das herz gros und
 der geber auch gros. 3. donum quoque est ineffabile, quid dat? 'filium'.
 Das heisst ja geben nicht ein grosschen, 1 auge, 1 pferde, 1 kue, ein regnum,
 Imo non caelum cum sole et stellis nec die ganze Creatur, sed seinen Son,
 der ist so gros als er selb, Das sol eitel licht, ja ferner machen inn unsern
 herzen, das wir ymer dankten fur fremden, Quia sicut der Geber und die
 meinung ist unendlich und unaussprechlich, sic quoque donum. Quando dat
 filium, was heisselt er? Er gibt sich mit, ut Paulus ait Ro. 8. quia filium
 dedit, ergo et in ipso nobis omnia donavit, Es mus all ding mit sein, Gott
 gebe, es heisse Teufel, Tod, leben, hell, himel, peccatum, iusticia, iniusticia,
 mus als unser sein, quia filius est datus, in quo sunt omnia, Ergo cum
 credimus in hunc et accipimus hoc donum, so mus alle Creatur, sie seh gut
 oder bose, tod oder lebendig, uns dienen, Sicut dicit 1. Cor. 3. 'Omnia vestra
 sunt', 'sive Paulus' &c. vos enim Christi, Christus vero dei, Es ist als in
 Christo. Das mag mir ein gabe sein, Du must ja sagen, si recte considera-
 veris illud, quid aurum, argentum, gloria &c. gegen dem schatz? Aber da ist
 der leidig unglaupe (ut Christus post quaeritur) und die gros blind finsternis,
 quod ista audimus, sed non credimus, lassen solche herrliche und trostliche
 wort fur den ohren fur uber gehen, wie kaufft man, wo ein schlos oder hause
 feil ist, eben als were unser leben allein auff bis zeitlich gut gesetzt. Wie da
 man so herrlich prediget, quod deus dederit filium, da sind wir so laß, ut

1/2 Dilectio. Vide Ro. 5. 8. de dilectione dei Eph. vocat ininvestigabiles thesauros
 dei r 7 über auffwachen steht sihen sp 14 sagen c aus fages 15 sol(s) Baptismus r
 18 Quid dat? r 22 das] dar 24 Ro. 8. r 26 leben über Tod 27 über quo steht
 Col. 2. sp 29 über lebendig steht vita sp 1. Cor. 3. r

R] nihil supra, Wer machts, das man solch gabe so geringe sol achten, nicht jnn das herz schreiben, nicht darumb danken? der leidig Teufel hat unser herz besessen, der macht, das wir so starren und so kalt sind, Ideo dixi, man sol die wort alle tag mit aus dem bette nhemen und Gott danken: 'Also hat
 5 Gott' zc. Das sind die drey stücke, der Geber, die lieb und die Gab, scilicet Iesus Christus, da istz gar geben. Nu ist noch eins, das er die gab nicht rechnet fur lohn, verdienst, sondern es sol gab heissen, nicht geborget, gelihen, bezahlt, Man sol nichts da fur geben, sed man sol nicht mher thun denn die hand her hallten (Ach, das es Gott erbarmen musse), Er wil dichz nicht allein
 10 lassen fülen, es sol nicht lohn sein, sondern dein eigen, nimb nur, Aber radte, wie heissen die leute, da man von sagt: An eins dancke gibt man niemand nichts¹, Si esset quidam liberalis princeps et offerret pauperi cuidam, qui nec unde viveret nec quo vestiret, haberet, arcem, quae quotannis ei penderet 1000 fl, ille autem responderet: Ich wilz nicht haben, da wurde die welt
 15 schreiben, Non vidi nec audiui magis amentem hominem, Er sol nicht ein mensch sein, das thet man fur der welt. Hic vero non arx, sed filius datur zc. Hallt doch her, nimbs doch, wir sollen nur Nhemer sein, Aber das sollen wir nicht thun, Da rechne du, was unglaube fur eine funde ist. Es ist nicht menschlich, das man sich sol sperren contra dominum. Ex hoc
 20 videtis, das die gangz welt tol, töricht und mit dem Teufel besessen ist, das sie sich nicht kan frewen der gabe, das sie nur die Nhemer weren, Wens ein fl were, so machts einen frolich, Aber Gottes son nicht, sie ist die welt besessen, Dis ist das vierd stücke. Es sol schlecht gab heissen, wir sollen nicht drumb dienen, sie nicht bezalen.

25 5. der Nhemer ist auch gemalet, die welt, Das mag mir ein scheusslicher Nhemer sein, Es ist nicht auszureden, Wo mit verdienet sie es? Sie ist es des Teufels braud und Gottes feind und der grössste Gottes lesterer, Nachst dem Teufel hat unser herr Gott keinen grossern feind quam nos, quia extra Christum sumus des Teufels kinder, Das schreibe nu auch jnn dein herz,
 30 quid sit mundus, quid deus, quid filius ipsius, cuiusmodi is sit donum, Welt ist nichts anders denn ein haufe leute, die Gott nicht gleuben, Gott lügenstraffen, lestern seinen nhamen, wort, Sind ungehorsam gegen vater, muter, Sind ehebrecher, verrheter, dieb und schelke, Und man sihetz fur augen, das eitel untrew, gotslesterung zc. jnn der welt regirt. Der selbigen lieben braud,
 35 tochter, die Gottes feind ist, schendet er seinen son. Das macht die gab auch groß, das unser herr Gott sich nicht dran keret, verschlinget auff einen bissen alle laster, das sie seinen nhamen schenden zc. Wenn der geber noch so groß were, sol ihn die untugent zu ruck treiben, quia peccata mundi sunt

12 über offerret steht gratis sp 25 Cui r 31 Mundus r 35 sendet

¹) An eins dancke gibt man niemand nichts d. i. gegen seinen Willen schenkt man niemand etwas; nicht bei Thiele; vgl. Wander 1, 552 Nr. 14.

R) infinita, Et tamen überwindet er sie, nimpt peccata 1. et 2. tabulae hinweg, wilß nicht wissen, Solt man den nicht lieb haben und jm nicht trawen, qui aufert peccata et diligit mundum cum omnibus peccatis, quae sunt innumera-bilia? Ein iglicher mensch kan sein eigen funde nicht zelen, quis peccata totius mundi numeraret? Et tamen dicit, Er habß der welt geschendt, Da 5 muß remissio peccatorum sein, cum diligit mundum blasphemantem, kan er der welt so viel geben, die sein feind sind, gibt sich selb ir, quomodo potest eum odisse, Welch herz wolt nicht frolich sein, das Gott zu sehret, schendet seinen lieben son den hosen huben? Qualis ego fui, qui Missavi 15 annis, Christum crucifixi und hab all Abgottterey getrieben im klosterleben, Über das 10 alles, das ich ihn so geplaget hab, offenbaret er mir seinen Son und sich selb, hat den schelmen so lieb, das er aller meiner bosheit vergißt, O herr Gott, qui hic est ingratus, solten wir doch so fro werden und im nicht allein gern dienen, sondern alles gern leiden und dazu lachen, wenn wir solten sterben, propter eum, der uns einen solchen schatz geben hat, Solt ich mich 15 nicht gerne brennen lassen im feuer, quando hoc credo? Sed danck hab unser unglaube, der uns verhindert. Sie ist er der Geber, lieb, geschenke, das nhemen et persona, cui donatur, ist auch groß.

Nunc sequitur causa finalis, was meinet er mit? Er gibt mirß nicht dazu, das ich sol essen, trincken davon, Nein, sed den besten nuß sol ich davon 20 haben, Non vult dare zur giff, Sicut baptismum, Sacra[mentum] non dat zur giff, Sed darzu, Non ut pereat, sed vitam aeternam habeat, Es ist nit darumb zu thun, das er mir ein konig Reiche gebe aut totum mundum, sed vult mihi dare, das ich sol der hell, des tods frey sein und unverloren, Das sol der Son thun, das der Teufel auffgefressen, die helle aufgeleßcht sein, Aus 25 dem ewigen jamer sol ich komen, Das sol die Gab wirken, nempe die helle stopffen und aus einem schwachen herzen ein sicher, frolich herz machen, Et non solum hoc, sed vitam, et eam aeternam, Das heißt ein gab, Wer kan nu sein herz auffblasen, hat hie gnug dazu, Ein ewigs leben, da der tod nimer mher gesehen wird, da eitel freude ist, und wir gewis werden, das wir 30 einen gnedigen Gott haben, Ideo verba sunt talia, quae nemo satis scrutari potest, teglich sol man sie betten und den heiligen bitten, das er sie uns ins herze drucke, Der sol denn einen guten Theologum machen, der da kunde reden de Christo, alle lere urteilen und leiden alles, was im fur kompt. Sed quando sic praeterimus oscitantes, so beßlieben sie auch, Cor manet ut antea. 35 Aber es ist imer mher schad und zu klagen, und die so lassen fur über ghen,

1 über sie steht sich sp 4/5 unten am Seitenrande steht Deus S[an]cta res, dilexit S[an]ctus affectus, mundum S[an]cta indignitas, Vt daret S[an]ctus modus, filium S[an]ctum pretium, Qui credit S[an]cta virtus, Finis vita eterna Sicut fulgur ita erit praesentia filii hominis i. e. [das Weitere abgeschnitten] 5 habß c in hab darüber scilicet Christum sp 32 nach heiligen steht || als Zeichen, daß etwas eingefügt werden soll. Diese Einfügung, wohl geist, ist aber vergessen worden

R] die werden es jnn der helle klagen, Was ist nu die weise, da mit ichs nhemen
 sol? was ist die taffche, das ledichen, das man den schatz ein leget? Fides,
 scilicet, quae credit, der hellt die hende und den sack auff. Sicut enim deus
 est per dilectionem dator, sic nos acceptores per fidem. Du darffst es nicht
 5 verdienen per vitam monasticam, deine werck gehorn nicht dazu, Allein sihe
 zu, das du dirß laßt geben, halt nur das maul auff, da thue ich nichts, halt
 nur still und lasse mir einschieben. Sic istud donum datur charitate, fide
 accipitur, Si hoc credis: 'Sic deus dilexit mundum' x. so bistu gewis selig,
 quia das geschenke ist zu gros, verschlingt den tod, Sicut si infundas in
 10 caminum ignis ein tropfflin wassers, sic ist aller welt funde erga hoc donum.
 Wenn sie an Christum rüret, so ist sie verschlungen wie ein klein fundlein
 an einem strohalm, quando incidit in mare, sed tunc, cum accipit fide hunc
 thesaurum et credit in filium, das wil der Text: 'Sic deus dilexit' x. Sind
 gulden und lebendige wort, Gott gebe, das wir sie fassen mogen, quia wer
 15 an die wort dencket, den kan kein Teufel schrecken, er mus frolich sein et
 dicere: Ich hab deinen Son, Et tu addidisti Euangelium ceu testem, Verbum
 igitur tuum, et tum me non fallent, Herr, ich glaubs, Ich darff nicht mher
 thun, aut si dubito, gib gnade, das ichs glaube, Also lerne ein iglicher ihe
 mher und mher gleuben, denn es mus geglaubet sein, so wird ein mensch
 20 frolich und lustig, der gerne alles thut und leidet, quia sentit se habere
 deum propiciam. Ja, dicis, Si essem Petrus vel Paulus, Maria, Illi sunt
 sancti, ideo bene credo hoc donum illis esse datum, Sed quomodo scio, quod
 mihi sit datum? Ego sum peccator x. Sihe doch die wort an, cui dederit,
 welt heisst nicht Pet[rus, Pau]lus, sed tota humana natura. Credis igitur te
 25 esse hominem? Greiff dir nach der nasen, ob du nicht so wol siehest ein
 mensch als ein ander. Tamen textus dicit Mundo datum filium, Drumß
 alles, was menschen kinder heisst, sol sich des annhemen. Sol ich michs und
 du dichs nicht annhemen, so were es nichts. Quia es gehet dich an, du bist
 ein mensch und ein stücke der welt, Non dedit eum diabolo, canibus x. sed
 30 hominibus. Ergo sol man Gott nicht lügenstraffen et dicere: Quis novit, an
 mihi dederit? Das heisst unßern h[er]r Gott zum lugner gemacht, da mache
 ein Creutz fur dich, das diese gedanken dich nicht betriegen oder dir einfallen.
 Dic: was frag ich darnach, quod non sum Pet[rus, Pau]lus? si voluisset dignis
 dare, dedisset angelis, soli et lunae, Die weren rein gewesen, Was war David?
 35 Apostoli waren auch sunder. Ideo sol nemo dem argument folgen: Sum
 peccator, Non sum dignus hoc dono ut Petrus, Sed dic: Ich seh, was ich
 wolle, so mus ich meinen Gott nicht lügenstraffen, Ich gehor jnn die welt,

8 nach mundum steht vt non pereat sp 12 sed über tunc 20 alles über gerne

35/36 oben am Seitenrande steht Iudicare est, quando quis seipsum tantum admiratur, ist
 meister kugel et caeteros omnes prae se contemnit Condiçio: quando scelere manifesto et reo
 convicto alium condemnat

R] Und wenn ich michs nicht annheme, so thet ich uber alle andere funde auch die, quod deum arguerem mendacii. Ja, er solt mirs allein zusagen? Non, Complectitur omnes in genere, und so kan ich nicht zweifeln, Er schleusft niemand nicht aus, schliefft sich aber jemand selber aus, der wird müssen da fur antwort geben. Ich wil sie nicht richten, sed ir eigen munde wird sie richten, das sie es nicht annhemen. Haecenus de his verbis. Ein recht schon predig, die man nimermher kan auslernen. Ist der hauptspruch, der Christum furbildet, quidque Christianus habeat, Quid mundus sit, quid deus, Wir wollen Gott anruffen, das wirs mugen gleuben, frolich druber leiden und sterben und selig werden. Da helffe uns unser lieber Gott zu. Amen. 5 10

7 über hauptspruch steht drinn 8/9 Wir bis und unt

39.

31. Mai 1534.

Predigt am Trinitatisfest.

R]

Trinitatis.

Hodie audistis, quod quotannis praedicandum de articulo, quem fatemur de Sancta Trinitate, ut illa doctrina conservetur &c. Nicodemus venit noctu ad dominum et tenta[vit] audire, quae eius doctrina, cum viderat eum edere multa signa et praedicare, quae inaudita. Miracula videbat, doctrinam non poterat intelligere. Ideo venit sero, ut nicht vermerckt a senatu, und wil ein heimlich gesprech und sehen, cuiusmodi doctrina, et sic Salutat eum: 15
Joh. 3, 2 'Scimus' &c. Das kan ich wol mercken. Ideo oportet doctrinam tuam veram esse, quanquam non intelligo. Ut fit, quando incipit ista doctrina, gehet nicht so bald ein, et tamen haffts, das man fult, quod aliquid sit. 20
Ideo homines hoc agunt, ut grundlich erfahren. Ipse audierat et praedicarat legem Mosi, quia fuerat Magister. Sed ista nova doctrina dunckt in selbham sein. Sic non didici, praedicavi, est nova res &c. non est hoffertig, stolz, non verdampt, sed venit, ut discat. Et dominus suscipit eum und thut im 1 schon predigt de ea re, propter quam venit. Non venit, ut ehr und gelt 25
suche, sed ut grund accipiat istus doctrinae, alioqui die &c. Iam discernit ei doctrinam legis et Euangelii, und mit grosser mechtiger gewalt seer weit von ein ander.

Joh. 3, 3

'Nisi quis renatus' &c. Das heist ein discrimen gemacht, quod magnum. Nico[de]mus cogitat: Ego natus, habeo leib und seel, krafft, 30

11 Do[mi]nica Trinitatis r 12 nach articulo steht Trinitatis sp 14 tenta[vit] audire c in audiuit sp 16 über sero steht noctu sp 17 nach gesprech steht mit im haben sp 18 über &c. steht q. d. sp 24 nach verdampt steht ignotam doctrinam sp nach discat steht ab ipso Christo sp 26 über die steht venisset sp 27 über ei steht Nicodemo sp Discrimen legis et Euangelij r

- R] rationem, willen, herz, hende, fuß, ut homo natus debet habere, Et insuper doctor, regierer und prediger in populo Israel, Et legem Mosi habeo, etiam praedico, ut intelligo. Sie ghet er her ein, ist ein weiser, vernunftiger, kluger und hoch erfaren in scriptura et expertus lectione. Ipse: Nihil est, q[uan-
- 5 quam est geborn, q[uanquam habes ex ratione, et tuum magisterium et praedicatione nihil iuvat, Sed muß gedenden: oportet te renasci. Magnum discrimen inter Mosen et Euangelium. Ein urteil gesprochen, quod ratio nata ex muliere debet renasci. 'Nisi renati' x. was wil hie werden? Sol ich, Nicodemus, renasci, qui docui tamdiu alios, et iam deberem fieri scholasticus
- 10 et insuper aliter nasci? quicquid habeo ex matris utero gebracht ut alius homo, wie hoch es ist, das sol nicht allein zur schul ghen, sed aliter nasci? ergo debet prius occidi, ergo debet nova ratio, wil le, herz, hende, fuß, sprach, gesicht und gehor x. Sicut tu vides, loqueris, nihil est, inquit Christus, est tod coram deo und gift nichts, quia est extra regnum dei, muß er aussen
- 15 bleiben, das heist rein tod geschlagen rationem x. Si debet acquirere regnum dei, oportet renascatur. In im selber istz und bleibts tod ding, da ist niddergelegt eorum praedicatio. Tamen sic praedicamus: dilige deum, proximum, obediens et castus. Et multi gentiles praestiterunt, das sol alls tod sein und verdampt, Er lests regiment gehen, q[ui]a sit mortua, 'sine mortuos' x. *Lut. 9, 60*
- 20 Sed hic loquitur de regno dei, wie der sol gestalt sein, nempe mortuus esse und nichts gelten, nisi sit renatus. Hoc erat ei impossibile intellectu, ut hodie persecutores Euangelii non intelligunt, dicunt verba et praedicant hodie x. Ipsi: si fuisti prius eheman, si moritur uxor, fias monachus, zih ein ander fleid druber. Das heissen sie alium hominem fieri. Nihil est: qui
- 25 induit cucullum, manet nequam x. Unser bosheit non consistit in tunica x. sed in haud und fleisch und blut, marck, bein et in corde et anima nobis innata, quod deo non fidimus, increduli sumus, non diligimus eum, sed nos quaerimus nostram voluptatem et quisq[ue] sic sentit, Drumb istz nicht ein eußerlich fleide, non abluitur aqua, non mutatur esu, ieiunio, beizschen. Hic-
- 30 ro[n]ymus erat S[an]ctus vir, ieiunavit 3, 4 dies et tamen in somno putavit se esse Romae x. Ideo non talis malitia nostrum peccatum originis, quod lies sich verkleiden, weg fasten, erbeyten, wachen, Es bleibts feindschafft,

4 erfaren c aus gefaren nach Ipse steht dominus Christus respondet sp 5 est
 geborn c in natus es sp nach ratione steht noticiam dei et secundum legem sp 7 über
 nata steht homo natus sp 10 (re)nasci 13 nach gehor steht werden sp 14 nach quia
 steht quidquid sp 15 praedicatio operum r 18 vor obediens steht sis sp 19 über
 q[ui]a steht cum sp nach mortua steht res sp nach mortuos steht sepelire suos mortuos sp
 20 über der steht Nicodemus nempe sp 21 Praedicatio papistarum r 27 nach verba
 steht hoc Euangelium sed non intelligunt sp 24 druber c in an sp 25 über nequam
 steht vt ante sp über consistit steht stidit sp Caecitas humanae rationis r 26 nach in
 steht der sp 27 nach innata steht est sp 28 über istz steht (stidit) sp 29 vor
 beizschen steht mit sp S. Hiero[n]ymus r 31 über Romae steht in chorea puellarum sp

R] murmuratio erga deum &c. Ideo dicit: 'Nisi renatus.' Non dicit: Nisi feceritis alia opera, quanquam verum est: quando scortator non desinit. Sed hic greiff't er arbori an die wurzel. Si debet facere fructus, oportet nova fiat, habeat novam radicem. Sic qui debet salvari, oportet an leib und seel anders geschaffen und geborn werden. Meum corpus sol ein ander nasen kriegen, wird so schon als sonn, non convitiabitur, sed semper laudabit deum &c. Sic omne peccatum aufseget ex corde et ex corpore alle bitterkeit, ut sunt iam angeli. Das heisst aliter nasci, quanquam erit idem corpus, ossa. Sed nova art, novum cor, synn, gedanken &c. Das heisst angriffen, non mutationem cibi &c. sed den stein, quod totus sol new werden an leib und seel. Da mit ist niddergeschlagen, quicquid potest praedicari de hjonis operibus ante istam nativitatem factam. Ut Papa: Si pecjavisti, laß dir's leid sein, ito in coenobium. Ille monstrat ad alia opera. Sic Turcae et Iudaei. Sic Nicodemus wußt's nicht anders nec ego sub papjatu, gott geb, das hertz bliebe, wie es wolt. Sed vetus adam et voluntas, ratio erstochen und geendert sein in meliorem voluntatem, rationem et opera.

Hoc est, quod dicit: 'Nisi quis' &c. Non praedicatio tibi de lege, ut sacrifices, mactes vitulos, sed ista nova praedicatio, quam non intelligit. Non solum debes nova opera facere quam prius, sed dein Leib und seel, natur sol anders werden, ut plane novus fias homo. Istam doctrinam dat, quod non potest videre i. e. non potest redimi a peccato, morte et salvari, sed mus des Teufels bleiben, Das ist im zu hoch, Nescit de alia nativitate quam matris. In his cogitationibus est, quando quis ex muliere nascitur &c. Ideo cogitat: quando natus sum, possum facere bona opera et salvari. Non ad salutem, abrogatae omnes doctrinae, leges, opera, Homo mus nicht bleiben in prima nativitate et peccato originis. Non satis, ut ei tñere actuale peccatum, die ins werd er aus fahre, sed das inwendig wesen, das im an geporn ist, mus ich auch &c. quod est radix et quell omnium peccatorum. Sic hodie. Homo natus habet vires, liberum arbitrium zuthun und lassen, quod &c. quis impedit, ut deum non noscat? Lepa, quam adducimus cum carne ex matre, quod nati in peccatis &c. Die leßt sich nicht aufroten mit actualibus operibus, sed nova nativitate. Ideo dicit: 'Quomodo?' Wo wil ich nu hin? ego sum Senex, quomodo igitur? Ideo cogitat esse impossibilem praedicationem, scandalizatur et putat impiam doctrinam, quis potest hoc intelligere? Ich alter man sol erst ein kind werden, quomodo potest

1 Nisi quis renatus et r 2 nach desinit steht non est Christianus sp 3/4 Renascentia r 6 über nafen steht os sp über jonn steht sol sp 8 über ossa steht eadem sp
10 über ftein steht totum hominem sp totus (nouus) 15 vetus über adam nach ratio
steht muß sp 17 Nisi quis renatus et. r 18 nach quam steht ratio sp 21 nach
videre steht Nico|demus sp 23 matris c in de illa ex matre sp 25 über abrogatae
steht non prosunt sp 32 Quomodo homo potest renasci et. r 33 ego über sum nach
igitur steht potero renasci sp

E] mater iterum ꝛ. Iam declarat ei und ſchweret noch ein mal. Er redet
 freundlich der Liebe Herr: Non loquor de nativitate prima, sine istas crassas
 cogitationes, sed de quadam nova. Ideo abiice carnales cogitationes de
 corporali nativitate. Ista nativitas non fit ex muliere, carne et sanguine,
 5 gebende an kein man vel weib. Sed ibi alia nativitas, mater, scilicet 'ex Joh. 3, 5
 wasser und geist', et in illam oportet te venire et nasci ex aqua und
 geist. Iam intelligit dominum loqui non de corporali nativitate, et tamen ei
 ignota phrasis. Ista verba simpliciter intelligenda de Aqua, Schwerer ex
 aqua, spiritus non ꝛ. Paulus vocat baptismum bad renovationis. Hoc Tit. 3, 5
 10 non dat legi nec iusticiis ipsius. Sed baptismus vel bad, in quo man new
 geboren wird, quia baptismus non wäscht ab sordes, sed obstetrix. Sed
 tantum puer matris, per baptismum nascitur puer novus et celorum regni
 i. e. dei puer. Ibi non fit opus illius, qui baptizatur, nihil facit, sed patitur,
 ut aqua aspergatur und sprech die wort: 'Baptizo te in nomine', Ibi rena-
 15 scitur et fit puer, qui gehört in regnum celorum. Ista verba retinenda, ut
 sciatis, unde veniat nova nativitas, scilicet ex aqua Non solum, sed spiritum
 addit, quia Elementum non solum, alioqui nihil. Si tantum panis et vinum
 tantum in altari, est ut alius. Sed quando secundum Christi institutionem
 baptiso, Ibi in et cum aqua spiritus sanctus et ex illa aqua et spiritu
 20 sancto fit novus homo, et vetus verdampt et occiditur, ut non secundum
 veterem hominem, sed novum vivat, Si fit senex nequam, non est culpa
 baptismi, sed quod recidit ꝛ. Sic novam nativitatem instituit, ex qua
 renascendi omnes vel non salvantur, scilicet, ut ex aqua et spiritu, illa erit
 nova nativitas. Aqua sola non facit, sed spiritus dabey. Tamen non video?
 25 Du solts nicht sehen, ut sequitur.
 'Spiritus flat.' Et tamen adest jnn dem, quia dei befehl fit, baptisans Joh. 3, 8
 nicht auß mandatum et dei verbum, qui dixit: 'Ite et baptisate'. Da ist Matth. 28, 19
 Gott baptisator et adest. Utcunque sim ego baptizans peccator et das
 wort ghet mit her: 'In nomine patris'. In quo verbo est spiritus sanctus.
 30 Sein hauchen hore ich, das wort schlegt mir an die orhen, sed ipsum non
 video. Multum laborem und mühe, antequam homo corporaliter nascitur,
 10 menses in utero gestatur, quando iam nascendus, mater et puer est in
 periculo. Sie aber ist so leichtlich gethan et fit. Ist kein leichter arbeit
 nicht, et tamen sol so groß ding werden, quod renascatur ad vitam. Ibi

1 über iterum steht eniti sp 2 Amen dico tibi r 4 nach nativitas steht pater sp
 6 nach illam steht natiuitatem sp 9 vor bad steht ein sp 9/10 Tit. 3. gloria baptismi r
 10 nach bad steht est sp 11 sed (sord) 12 nach et steht particeps sp Quomodo
 renascimur? r 17 nach Elementum steht non regenerat sp 18 über alius steht panis
 et vinum sp nach quando steht vero sp 19 et cum über aqua sp 21 über senex
 steht 2 sp über nequam steht 1 sp 26 über dem steht wasser sp Spiritus vbi vult
 spirat r 27 über dei steht Christi sp 31 über Multum laborem steht Es kost viel sp
 33/34 renascentia facilis r 34 über vitam steht eternam sp

R] vero, quod gestat 10 menses und erbeit et est jnn engften, nōten et pericli-
 tatur ꝛ. et tamen in vitam corporalem nascitur, ut omnibus momentis non
 tutus ꝛ. Et ibi in momento nascitur ad vltam aeternam, qui nunquam
 debet timere a p[er]ccato, morte. Ibi ratio: quis potest capere? quomodo
 potest fieri? Ideo dicit: debetis tales fieri, ut capiat[is]. Sed non possum. 5
 Culpa est 1. natiuitatis suae. Quid dicit ratio? video, wie es den weibern
 ghet et pueris, quando geboren ꝛ. Ideo, inquit, oportet discas novam nati-
 tatem, quae non fit naturaliter. So ghet's zu, mein Nicodeme. 'Quod
 scimus, loquimur' ꝛ. Per rationem non intelliges, quomodo homo fiat
 per aquam et spiritum novus homo ꝛ. non oculis vides, oportet audias, 10
 quid zeigen et loquimur. Si tu non audisti, tamen ego et omnes mei pro-
 phetae vidimus. Es gilt nicht greiffen, sehen, riechen, ut tappest spiritum
 sanctum in aqua. Baptismus, potus sapit ut alia aqua, Sed praebe, aliud
 audiunt. Nos dicimus, quod videmus, scilicet qui natus ex aqua et spiritu.
 Iste qui supra est, a quo vidi, et qui facit et nobis dedit et commisit, potest 15
 facere per leve verbum et elementum. Sed vos non creditis, quia vultis
 apprehendere. Ich sol dir's sagen, quomodo possibile, quod puer ex aqua ꝛ.
 renatus. Ego dico tibi, ut audiui a patre, ratione non metieris, quomodo ex
 aqua et spiritu sancto und gering wort renascatur ꝛ. Ideo Anabaptistae
 et omnes, qui grunden das ding auff unser ding, sunt damnati, quia volunt 20
 greiffen und fūlen. So kans zu ghen, so du es gleubest. Si non, nihil. Sic
 zeuget pater novum puerum, und gibt im des nu ein similitudinem. 'Spiritus
 flat' an welchem ort er wil, incipit et nihil dicit, et quanquam audis eius
 hauchen, nescis tamen, ubi inceperit et desinat, quando me in agro an-
 blest, nescio, an 30 essen ante me ceperit, et postea. Im korn und wasser 25
 sihet mans ꝛ. die heidnischen meister, unde veniat ꝛ. Gott der herr bringt
 in er aus ex suo kasten, 'thesauris', ps. Du nescis et non potes loqui, quo-
 modò ventus nascatur, in quo vivis et ambulas, wo er anhebt und auffhoret
 und stirbt. Si hoc non intelligis, qui tantum fulest und horest ventum ubi-
 que in aqua, korn. Sic hic. Non debes interrogare, quomodo fieri possit, 30
 quod deus so geringlich potest formare hominem ad eternam salutem. Nos
 tantum audimus verbum. Mit ein weiß sihet mans wol, wo ein kind her
 kompt et quo veniat. Ibi ende und anfang, sed quomodo nascatur geistlich
 et quomodo salveris, non, si etiam moritur, tamen saluus sit, non vides.

1/2 über periclitatur steht de vita sp 2 corporalem c in sterblich mortalem tantum sp
 3 nach tutus steht sit a morte sp 6 1. c in primae sp 7 nach geboren steht haben sp
 9 Quod scimus loquimur ꝛ. r 10 spiritum (fiat) 11 nach quid steht wir sp über
 audisti steht in tua ratione sp 13 nach potus steht a te sp nach praebe steht aures sp
 14 spiritu über (nasc) nach spiritu steht renatus est sp 15 über est steht scilicet pater sp
 26 nach meister steht disputant sp bald sol er auffhoren r 28 über ventus nascatur
 steht sine quo non 4 horae sp 33 nach quomodo steht homo sp 34 vor tamen steht
 quod sp

R] Das heit rationi frenum imponere et dicere: oportet adesse novam nativitatem, illam non vides, sed credere oportet. Ille supra hats so gemacht, Christus eius filius venit et sic annunciavit. Ideo quando baptisor, sum renatus et mortuus vivo.

5 Ista est praedicatio, quam semper praedicamus, quod sine nostra praeparatione fiamus filii. Sumus sein thon, ex quo facit, quod vult. Der thon let sich machen. Sic nos fimus ꝛ. Das ist ista praedicatio. quam ei dixit dominus ꝛ. Ist nu so selßam et nova, ut non possit intelligi. Et cuilibet Christiano schweer, quod per baptismum fiat novus homo, et iam sepultus
10 sol gwi sein me in eternum vivere. Si crederem, essem beatus etiam in hac vita. Sed libenter vellem comprehendere cum Nicodemo. Nos sumus infirmi et blde, Et es mu also sein.

Oremus 1. pro eius Euangelio, et ut det nobis gratum annum pro Euangelio et ne nos straffe impiis doctorib[us].

1 über imponere steht injicere sp 6 thon (1.) (eius) 12 unten am Seitenrande steht Perinde enim vt exacti in Aegyptum opprimebantur filii Israel corporali servitute
13 über eius steht regno sp annum über pro

40.

1. Juni 1534.

Predigt am Montag nach Trinitatis.

Lunae post Trinitatis.

R] 15

‘Credidi, ideo locutus sum.’ Dicit: Credo, ideo loquor. Sed auff ¶f. 116, 10
das reden sequitur, das ich weiblich ꝛ. Nostis, quod deus benefacit toti orbi et adhuc corporalia et spiritualia, 1. quod dedit leib et seel und wendet
dran himel und erden, dat omnia, quae in terris, und let liechter am himel
scheinen ꝛ. postea dedit suum filium unicum, qui redemit a morte et dabit
20 novum celum et terram, quae 7^{cies} pulchriores, et nos ꝛ. Ideo obruti nos opulentissimis donis spiritualibus et corporalibus. Er solt wol da fur gelobt werden, ut haberet sacrificium, quo bezeuget würde in terpris, quod dedisset nobis ista dona. Sed hoc non contingit. Plures tacent, alii letern und
25 schenden eius nomen et regnum. Ideo eius bona sind scher¹ verlat apud illos ingratos, qui abutuntur zur hoffart, pracht, neid, ha proximi et ignominiam dei. Tamen ist noch ein klein heufflin et cogitat, loquitur et gratias agit, et inter hos debemus nos esse et soli sumus. Ideo praedicamus, ut

16 ps. 116. r 17 nach weiblich steht gebemutiget werde sp 18 nach spiritualia steht bona impertit sp 20 nach redemit steht nos sp 21 nach pulchriores steht erunt quam nunc sunt sp 24 über contingit steht fit sp 25 verlat c in veracht licet varia et multa sint sp 26 neid, ha c in et contemptum et damnum sp 26/27 unter ignominiam steht contumeliam sp

¹) D. i. sehr oder schier.

R] aliquid boni de isto deo praedicetur, ut ein wenig lob da von frige. Ideo
 praecipuus cultus in terris, ut eius verbum audiamus et eius beneficia et
 pro iis ei gratias agamus. Das heist glorificare deum et in geschmuck und
 2. Moſe 15, 2 gezirt, ut Moses: Ich wil in schmucken und zieren i. e. quod praedicamus de
 eo et gratias agimus, quod dedit, ut non inveniamur inter hos, qui tacent 5
 vel qui eum fluchen, leſtern und ſchenden. Ideo mogen gern de eo predigen
 und horen, quia plures, quorum mundus plenus, qui non audiunt, non lo-
 quuntur, imo alii persequuntur. Hoc vult ps. 'Ego credidi, ideo loquutus',
 oportet prius adesse fidem. Si sol reden, oportet in corde ſteck, ut Christus:
 Matth. 12, 34 'Ex abundantia cordis os loquitur.' Os non loquitur aliter, nisi ut cogita- 10
 tiones stant in corde, qui vult drum orare, loben, danken, gehort prius, ut
 habeat cor fidele, quod non dubitat, quod deus eius Creator et dedit ani-
 mam, corpus, bona, et postea dederit filium, de quo specialiter in hoc agit
 psalmo. Harum cogitationum plenum cor debet esse i. e. credere et non
 dubitare. Si hoc credit, quod deus se sic creavit et omnia membra, ſein 15
 gotlich, uberſchwenglich gnad und barmherzigkeit, dat himel, erden, ſon,
 mond, ſtern, ſporn, weizen, gold, ſilber et quidquid est, est merum donum
 dei. Tales cogitationes debet habere cor, quod deus donet, quando cor certum
 de hac re, Non potest laſſen, quin deum laudet. Gentes habent, dicit,
 Pf. 115, 5 deos, qui non possunt loqui ꝛ. ut psalmus. Sed ego habeo deum, qui dedit 20
 corpus, qui tuetur a diabolorum astucia ꝛ. Hoc cor oportet prius adsit.
 Si vero ista praedicatio et gratiarum actio non sequitur, non est fides.
 Ubi non laus, ibi nulla bona cogitatio in corde. Si autem fidele cor, non
 potest non loqui, quia 'ex abundantia'. Sub papatu existens putabam salutem
 contingere per obedientiam et quod invocarem Sanctos et Missas celebrarem, 25
 celebrabatur de Christophoro, non laudabatur deus, non sacramentum dabatur,
 non erant tales praedicatores, quia cor erat plenum aliis cogitationibus: o
 Maria, ora pro me filium, Sancte Christophore, utinam servassem recte ordinem,
 Si ieiunium servassem. Illae cogitationes erant ibi, ideo aliter non potuerunt
 loqui, quam ut cor affectum, ita erant praedicationes. Christus pictus ut 30
 Iudex, et Maria ubera. Ut erat pictum, ita cor affectum. Ideo experientia
 nostra discimus: quod aliquis in corde non habet, hoc non loquitur. Cum

2 nach praecipuus steht et gratissimus deo sp nach beneficia steht celebremus sp
 5 nach dedit steht omnia ꝛ. sp 6 vel (. . .) nach mogen steht wir sp 8 nach
 loquutus steht sum sp 13 vor bona steht omnia sp neben filium steht fidem sp rh
 18 nach quod steht ista omnia sp 20 ps 115 r 21 über tuetur steht defendit me sp
 23 nach Ubi steht autem sp nach non steht est sp 24 nach abundantia steht cordis os
 loquitur sp rh über existens steht vivens sp 25 nach obedientiam steht castitatem sp
 26 celebrabatur c in nihil cogitabam sp non sacramentum dabatur c in doctrina pietatis
 obscurata erat et sepulta ꝛ sp 27 tales c in puri sp 28 vor filium steht tuum sp
 30 nach cor steht erat sp über erant steht conciones sp nach pictus steht erat sp
 31 nach Maria steht ostendebat ei sp pictum c in cogitatio de Christo sp nach cor steht
 nostrum sp 32 nach aliquis steht quod sp

R] vere habemus fidem, treten wir ad illum hauffen et loquimur cum eo. Scimus, quid Christus, quid ab eo accipiendum. Ut cor est, ita loquitur os. Mea praedication folget ex cogitatione, quod deus misericors, qui deidit omnia bona et dat et conservat. Hoc non fecerunt opera mea, sed ipse ex mera
 5 misericordia. Sic homo, quando donatur ei domus, pecunia ꝛ. statim ghet daß mauß hernach, quando cor scit sibi donatum. Multo plus hic fit, quando cor agnoscit accepisse omnia dona. Sic dicit cor: alius deus quam Mercurius, qui benefacit ꝛ. Nihil cum omni potentia hominum in terris. Sic loquitur os. Si vis credere et viel reden, Gott loben und danken, heiße:
 10 du wirst seer geplagt, quia Paulus vocat Euangelium 'verbum crucis'. Sed ^{1. Cor. 1, 18} istum deum praedicare und loben pro suis beneficiis et huic soli dienen: statim adest diabolus, regt alle plag an, quia diabolus und sein anhang non possunt ferre hoc verbum, scilicet praedicationem, quod deus det omnia gratis sine meritis, item miserit filium suum pro peccatis. Ch du verzweifelte
 15 braut des Teufels, quae non potes ferre praedicationem gratiae et misericordiae tui dei. Non vult infirmari sua merita. Doces homines tantum credere ꝛ. 'Si vis salvari, serva mandata', 'date, et dabitur'. Sic dat schuld, ^{Matth. 19, 17}
 quod heretici et praedicemus eitel abegottterey, cum tamen ista praedicamus, ^{Lut. 6, 38} quod omnia beneficia in terris et vpitam eternam per Christum. Daß sol
 20 ein teherer sein, quod deus dat omnia umbsonst. Nonne jemerlich plage? Si consulo hominem: quid fecisti, quod factus homo? Certe non potuisti finger regen ante nativitatem. Nihil eras, postea mater dich zur welt bracht nescientem, wie. Non petivit, ob du 1 vel 3weh oculos haberes, omnia donata gratis corporis membra. Cuiusmodi ergo factus es caput, cum omnia
 25 habreas gratis, et vis mit unserm herr Gott bochen und rhumen tua merita? Eius sunt omnia opera et dona dedit et fecit linguam et alia ꝛ. Et parentes nesciunt, wie ein kind gebildet wird. Ideo eitel gnad und gute, quod habemus. Daß kan man sie überzeugen, et tamen non posunt audire. Sic si quaero: quid tu fecisti, quod deus nisit filium suum in mundum? Ubi eramus,
 30 quando crucifigebatur, quid faciebamus? Ibi cogitur dicere, quod nihil

1 über ad illum steht zu dem sp 2 nach quid (1.) steht sit sp nach cor steht affectum sp 3 nach deus steht sit sp 5 nach Sic steht facit sp 7 vor accepisse steht se sp über dona steht bona sp vor alius steht Misericors et omnipotens deus pater d[omi]ni nostri Ihesu Christi est longe sp r 9 nach vis steht autem sp nach danken steht so sp 12 regt erg zu und regt bir sp 13 nach omnia steht bona sp 14 über pro steht victimam sp nach peccatis steht nostris sp 16 über infirmari steht extenuari sp 17 nach dabitur steht vobis sp nach dat steht mundus nobis sp 18 nach heritici steht simus sp nach praedicamus steht quae verissima sunt sp 19 nach terris steht donet sp 21 über consulo steht quero sp nach factus steht es sp 22 über finger regen steht digitum mouere sp nach mater steht hat sp nach bracht steht te sp 23 über 1 steht einß sp 24 Cuiusmodi bis caput c in Quid ergo blasphemias sp 26 über alia steht membra sp 27 nach kind steht in vtero materno sp nach Ideo steht istß sp 30 über quando steht cum sp

R]fecerit. Quare ergo *sonst* in hanc stulticiam, quod non potes audire, quod omnia data *umb sonst*, corp[or]alia et spiri[tu]alia? Tu nihil fecisti, quando mater fuit adhuc sponsa et post, cum fuit gravida. Ideo *lauter gute*, quod ex nihilo factus homo et acquisivi *duos* oculos, quid volo iam iactare ieiunium, praedicationem, merita? Cuius sunt ista instrumenta? 5 Num deus non dedit? Certe. Cur ergo persequeris *beneficia* omnia? Sed tu abiicis *bona opera*. Ideo proph[et]a indicat: quando incipimus laudare, gratias agere, *wird der Teuffel toll, toricht* &c. Gratis, creati et, ubi in peccatum relapsi, renati gratis, qui ergo vult praedicare deum et s[pi]ritum s[an]ctum, off[en]dit diabolum, non potest ferre, ut dicamus: Credo in deum 10 patrem, filium, s[pi]ritum s[an]ctum. Si serio vis loqui, non sinit. Ideo *schlegt* er *nach* der predig a principio usque ad finem. Ich lob und danck meo deo, quod omnia habeo gratis. Si hoc, expectandum, quod cruciaris, *das* heist: ich werd *über* der predigt und glauben wol geplagt. Das sind 2 gro[ß]e, mechtige werck, quod loquimur ex fide und leiden *über* dem reden. 15

1. offerimus pulcher[ri]mum sacrificium, quod laudamus et gratias agimus et 2. quod opfern *im unfer Leib und Leben*, quae sollen *ghen* in Christianitate. 1. ut laudemus, praedicemus et gratias agamus, quod creaverit et redemerit et 2. quod opfern Adam und leiden. Et deus sic fecit, quod *kein seiner samlung* fuit quam apud Christianos. Iudei habuerunt, praesertim Sancti patres, quando venerunt *zusamen*, haben sie *iren Gott* gelobt. Apud gentiles non, quando etiam convenerunt, de stellis et quidquid de deo locuti, non intellexerunt. Nos *druber* gelitten. Sed apud Christianos iste ordo, quod praedicatur deus et laudatur. 2. Nullus populus in terris, qui propter suam praedicationem sic *gestorben* und *gemartert* ut 25 Christiani, propter Missam, purgatorium hat papa neminem *gemartert*, sed *allß geld*, terras, quia est Antichristus, ideo *schlegt* der Teuffel auff die praedicationem nicht. Iam apud Christianos tota potentia mundi *wird* angefochten. Hoc nulli doctrinae contingit. Monachi *unter* se *gezandet*, sed non propter doctrinam. Ita philosophi. Sed nullus populus in terris, qui propter confessionem sic *geplagt* ut Christiani, et tamen nihil mali facit mundo, sed 30

2 nach Tu steht certe sp 3 nach Ideo steht istß sp 4 nach quod steht ich sp
6 nach omnia steht gratis dari nobis a deo sp doctrina quae testatur r 8 nach agere
steht deo sp nach Gratis steht sumus sp 9/10 s[pi]ritum s[an]ctum c in eius dona sp
10 nach diabolum steht qui sp 13 nach hoc steht fateris sp nach quod (2.) steht
male sp 14 über 2 steht zwey sp 17 über 2. steht secundo sp nach quae steht duo
sacrificia sp 17/18 Sacrificia piorum r 18 über Christianitate steht Ecclesia sp
nach agamus steht ei sp 19 nach redemerit steht nos sp vor Adam steht den alten sp
nach fecit steht das sp 20 nach habuerunt steht honestissimos congressus sp 21 nach
patres steht et sp 22 nach non steht is mos servatus sp 24 nach ordo steht est sp
27 nach geld steht gut sp nach terras steht diuisit sp 28 Iam apud c in Contra sp
nach Christianos steht nicht sp wird angefochten c in an sp 29 nach Monachi steht
haben sp 30 über terris steht mundo sp 31 Christiani c in dei populus sp

R] omne bonum. Sic hic depicta. Ideo umb christlichen glauben eine feine religio, ubi sciat, quid credendum ꝛ. Ob wir druber sterben, was leit dran, das wir j zornigen Teuffel hinder uns lassen, tamen deum propicium. Si is nobiscum, sinito diabolus irasci. Nos habemus scientiam, quae placet
 5 deo, quod eum laudamus, et nos vituperamur. Prophetæ sehen höchsten Gottsdienst ins wort, quod de deo praedicatur et celebrantur eius beneficia. Alii, qui tacent vel leſtern, non werden geplagt, sed gelobt, non hoc inspi-
 ciendum, sed sequendum prophetas.

‘Dixi in excessu meo.’ Das bringt die predigt mit, quando prae-^{ss. 116, 11}
 10 dico, quod über das os geschlagen. ‘In meinem zagen’ i. e. quod fuit versucht, quod cum diabolo hat gesöchten. Ibi tum recte discitur vterbum dei, quia rechtſchaffen gläube und troſt empfaſſen non ſit tantum auditu, sed quando diabolus erſchreckt peccato, tod. Ibi incipit Christianus invocare: Stehe mir bey, lieber Gott. Ibi sentis, qualis deus, quomodo possit helfen in
 15 omnibus et ex omnibus tribulationibus. Depingit, quales tentationes sunt zagen. Nihil minus apparet quam, quod deus sit barmherzig und gnedig, cor putat, als wolts gar verzagen und an Gott verzweifeln, sed tantum est ansechtung, non veritas. Sed ibi dicit: Er ſtelle ſich wie ſaur Christus er wolte, tamen misericors. In isto zagen ſchleuſt man urteil, quod totus mundus
 20 ſit lügnr. Et non est ſchendlicher laſter quam mendax. Tales taugen nicht in Civitatem ꝛ. trugens, quidquid faciant, darff ſich nicht drauff verlaſſen. Mundus non vult audire nec potest, quod mit eitel triegerey umb ghen, quod deus omnia dat gratis. Ideo si homines non sunt in hac fide, gehen mit eitel lügen und triegen umb, falſchen glauben. Nulli homini confidendum
 25 auff ſein predigt, lere, sed alls erſtunden, erlogen.

Das iſt einſ guten ſchlag werd. Si dico: Episcopus Moguntinus ghet mit Teuffliſcher abegoterey, So hebt ſichs in kurb. Et oportet sic esse, cum dei dona nobis obveniant gratis, oportet erſtunden und erlogen, quod negant. Si Christus per suum sanguinem, tum non cappa ꝛ. et erit lügen und be-
 30 trügen, beſchmeiſſen, quod homo narret ꝛ. Da zurnet man: Meß iſt

1 über depicta steht Ecclesia sp nach Ideo steht ist sp nach umb steht den sp
 2 über ubi sciat steht wenn man weiß sp 3 über j steht ein sp nach lassen steht schadet
 nicht sp nach propicium steht habemus sp 4 vor scientiam steht professionem sp r
 5 nach sehen steht den sp 7 vor non steht sed sp 8 sequendum c in imitemur potius sp
 10 quod c in das ich werde sp über os steht maul sp 11 nach quia steht das wir sp
 12 über auditu steht verbi sp 13 vor tod steht et sp nach invocare steht et dicere sp
 15 nach tentationes steht passus sit sp 17 nach cor steht fidelis sp 19 über urteil
 steht bis sp 20 mendax c in mendacem esse sp Omnis homo mendax r 21 nach
 darff steht man sp 22 nach quod steht sie sp 23 fide (sunt) nach gehen steht sie sp
 24 nach umb steht vnd haben ein sp 25 nach sed steht ist sp 26 über einſ bis werd
 steht Ego humiliatus sum nimis sp 27 nach abegoterey steht vmb sp 28 nach er-
 lügen steht sein quod aduersarii iactant merita ꝛ. sp rh negant c in dicit contrarium sp
 29 nach sanguinem steht redemit nos sp

1) nichts, gauckelwerck mit bilden ist nichts. Da hebtz sich. Ideo 'verbum crucis', diabolus wil sein lügen et idolatriam heißen cultum et viam veritatis: Si servaveris Franciscei et paupertatem, tum orabit pro te, ut salveris. Daß ist ein schöner schein, dicit nihil de Christo, ubi hic deus? Ibi tantum praedicatur de nostris factis. Ibi, inquit propheta, non fuerunt in der ansechtung, alioqui dicerent: daß ist lügen, triegerey. Non est trost, nisi quod credatur, quod deus sit gnedig corporaliter et spiritaliter. Ideo iam incipit, ubi dixit, quae vera sit doctrina et idolatria: laß sie faren. Ich wil bleiben cum ista doctrina, et dicit se praedicaturum crucem laturum et tantum praedicaturum domini.

35. 116, 13

Omnia sequentia exponunt 1. 2 versus, quid sit praedicare. 'Callicem' i. e. Ich wil predigen et aliis schencken von dem heil. 1. de beneficiis. 2. de heil, ubi salvati a peccato, morte et plantati per Christum in eternum regnum. Hoc debemus praecipue praedicare Christiani, quanquam et prius. Daß malet er mit ein feld, quod nos errettet. Heil, victoria, salus &c. donavit nobis victoriam mortis, et quod sumus heil a magna plaga, quam diabolus fecit in paradiso, daß siegen und Teuffel abgewinnen, da wil ich mich mit erwidern.¹ Et ad hoc institutum Sacramentum. Feld i. e. wil fur mich nhemen praedicationem vom heil. Unser teil und trund sol daß sein, quod praedicamus de eius salute. Sic in Sacramento debemus praedicare pro ista victoria, qua vicit mortem, diabolum et redemit er auß, et ut sit nostrum freude, ista praedicatione tum ei gratum sacrificium. Si leiden druber, est 2. gratum sacrificium. 'Facite in' i. e. de me praedicetur, singen et gratiae agantur deo, qui effudi vobis sanguinem in remissionem peccatorum. Illud beneficium lobt und schewet niemand, drum, qui vos percutit. Ideo noster verus cultus est, ut istum deum preisen et eius beneficia nota faciamus. Bis wir dort hin komen, wollen wirs besser. Non est gebring coram mundo, sed gratus angelis, et qui habent spirituales oculos. Psalmus ist nu leicht und klar, wenn man nur da hin ziehet, quod lobet und dancket pro beneficiis dei omnibus &c.

25. 22, 19

25. 2, 8

1 nach mit steht den sp zu verbum steht Euangelium sp r 3 vor Franciscei steht Regulam sp vor paupertatem steht voueris sp 10 nach domini steht misericordiam sp 11 über 1. 2 steht hos primos sp nach Callicem steht salutis sp Calicem salutis accipiam r 12 nach beneficiis steht dei sp 17 nach daß steht wir sp nach und steht dem sp 19 über daß steht der sp 20 quod de eius praedicamus salute 21 über vicit steht Christus sp 22 über freude steht gaudium sp 23 über 2. steht secundum sp nach in steht mei commemoracionem sp vor de steht vt sp 24 vor vobis steht pro sp nach sanguinem steht meum sp (pro) in 25 nach percutit steht tangit pupillam oculi mei sp 27 vor wollen steht so sp nach besser steht machen sp 28 über gratus steht cultus sp 29 nach man steht ihn sp 30 nach dancket steht Gott sp

¹) erwidern = erquickern, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 35, 6.

41.

5. Juni 1534.

Der LXV. Psalm durch D. Mart. Luth. zu Dessau für den Fürsten
zu Anhalt gepredigt. 1.5.3.4.

Dr] [Bl. Aij]

Vorrhebe.

Weil es iht die zeit gibt, das es von nöten ist, Gott anzuruffen und zu beten, sonderlich umb ein gnedig wetter und fruchtbarn jar, wollen wir für uns nemen den LXV. Psalmen, dazu gemacht, der uns reihen und
5 vermanen sol, erstlich, das wir auch lernen, woher wir solche güter sollen nemen, und wer der man sey, der sie gibt, und darnach, das wir beste anbedchtiger werden zu beten und mit ernst zu ruffen jnn allen nöten, die da möchten uber uns komen, Denn unser sund und undanckbarkeit ist auch so groß, das wir wol zubeforgen haben, wo wir uns nicht anders drein schicken
10 und unser leben bessern, das wir nicht allein mit tewer zeit, sondern mit vielen größern straffen heimgesucht werden, Darumb wollen wir mit dem heiligen Propheten David auch Gotte dis Psalmlin singen, darin er beide Gott lobt und danckt für allerley gegebene güter und dazu auch bittet, das er die selben erhalte und jmer gebe.

15

Der LXV. Psalm.

I **G**ott, man lobet dich jnn der stille zu Zion, Und dir bezahlt man gelübde.

II Du erhörest gebet, Darumb kompt alles fleisch zu dir.

III Unser missesthat drücket uns hart, Du woltest unser sund vergeben.

20 IIII Wol dem, den du erwelest und zu dir lesest, das er wone jnn deinen hösen, Der hat reichen trost von deinem Hause, dem heiligen Tempel.

V Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser Heil, Der du bist zuversicht aller auff erden und ferne am meer.

VI Der die berge fest setz jnn seiner krafft, Und gerüstet ist mit macht.

25 VII Der du stillest das brausen des meers, Das brausen seiner wellen und das toben der völder.

VIII Das sich entsetzen, die an den selben enden wonen, für deinen zeichen, Du machst frölich, was da webert, beide des morgens und abends.

[Bl. Aij] IX Du suchest das land heim und wasserst es und machest es seer reich,
30 Gottes brünlin hat wassers die fülle, du lesest jr getreide wol geraten, Denn also batvestu das land.

X Du trendest seine furchen und feuchtest sein gepflügtes, Mit regen machstu es weich und segenest sein gewedse.

- Dr] XI Du krönest das jar mit deinem gut, Und deine fustapffen trieffen von fett.
 XII Die wonunge jnn der wüsten sind auch fett, das sie trieffen, Und die hübel sind umbher lustig.
 XIII Die anger sind voll schafe, und die atwen stehen dick mit korn, Das man jauchhet und finget.

5

Auff das wir diesen Psalm kürzlich und beste leichter fassen, wollen wir in teilen jnn drey teil, Denn es sind auch dreierley regiment auff erden, von Gott geordnet und gestiftet. Das erste heisst sein himelreich, das ist sein Göttlich wort und Gottes dienst, da er regirt über gewissen und seelen, durch die predigt, Tauffe odder Sacrament, Und billich heist und heißen sol das Christlich odder Göttlich regiment, als da er selbst Herr und Fürst ist, und wir sein hofgesinde, alle, die wir getauft und beruffen sind, sein wort zu hören odder gefoddert zum ampt, das wir teuffen, predigen, trösten, vermanen etc. Das ist das höchste und furnemest, so er von anfang bis zu end der welt füret, und alle macht daran ligt. Denn er hat die andern regiment also von sich geben, das er dennoch das seine nicht wil lassen ligen.

Das ander (welchs dieser Psalm hügel und berge heisst), das sind Königreich und Fürstenthumb, land und leut oder Gemeinen, so wir heißen das weltlich regiment oder weltliche herrschafft und oberkeit. Das dritte ist das letzte und unterste regiment, da ein jglichen gegeben ist sein weib, kind, haus und [Bl. 24] hoff, die selbigen zu regiren, das er der narung warte und das land bawe, Denn die andern können das selb nicht warten, so jm predig ampt sind, noch die da regiren und raten sollen, Darumb mus der dritte stand auch da sein (nemlich der gemein man), die das land bawen und erbeiten, das sie und andere sich neeren können.

25

Diese drey sind alle jnn diesem Psalm nach einander berürt, Und wie wol er sonderlich gemacht ist, Gott zu danken und beten fur das unterst, nemlich fur gut wetter und gnedige zeit, So ist doch der Propheten weise, wo sie von einerley wolthat und gaben Gottes reden, das sie die andern auch mit anziehen, sonderlich die hohe gnade. Also auch hie, da er furgenomen hat, zu loben und danken fur das heuslich regiment oder ackerbaw (wie mans nennen wil) feret er zu und greiffet weiter umb sich und füret auch mit ein lob und danck fur die andern zwey regiment.

30

Nu gehets also zu mit allen dreien, das deren iglichs seinen Teuffel hat, dadurch es gehindert oder verterbt wird. Das erste hat es mit seinen Rotten geistern und kchern, so die lere felschen und verderben und die Sacrament nemen oder verkeren, Und zustören also Gotte sein reich, Daselbs ist ein teglicher krieg jnn der Christenheit, welcher ist allzeit gestanden und stehen wird bis an den Jungsten tag, Denn der Teuffel nimer mehr auffhöret, dasselbige

35

Dr] anzusehen, das ers umbkere oder zustoere, Darumb hat es seine empter, die es stets treiben mus. Zum ersten, das man predige und die rechte lere erkenne. Zum andern, das man dieselbige erhalte und verteidige widder den Teuffel und sein gesinde, das an jm hanget, Wo nu dis Reich sol also erhalten werden, so mus man dafur beten, Wo es aber stehet, da mus man dafur danken, Im Vater unser beten wir teglich also dafur: 'Geheiligt werde dein name', 'Dein reich kome' etc. Wo es nu gerett, das es also stehet und rein ist, da mag man diesen Psalmen und viel andere (die sonderlich davon reden) singen, Gott zu lob und danck, der es gegeben hat und auch erhalten mus.

Das ander hat nu auch seinen Teuffel, der jnn der welt anrichtet dieselben zustoerung, als nemlich mord, krieg, auffruhr etc., da Gott die hand abzeucht, wenn er straffen wil, und verhengt, das Fürsten und Herrn uber einander fallen, verderben und verheeren land und leut. Des gleichen mus das dritte auch seinen Teuffel haben, wo böse herrn und framen odder ungehorsam und untrew [Mt. 21] kind und gesind im hause ist, Item allerley unglück und schaden an fruchten, vieh und andern, dadurch die narung verderbt wird. Auff das es nu jnn den beiden auch recht zu gehe, da gehöret zu, das man bete, das Gott behüte und beware widder den Teuffel, Wo es aber recht stehet, das man dafur jm danck und lobe.

Nu stehets umb uns also, Wenn wir from weren und ein iglicher jnn seinem stand recht lebete, so hette es keinen zweivel, das wir einen gnedigen Gott hetten und der Teuffel nicht viel gewinnen künde, Als wenn wir prediger treu und vleissig weren, so würde Gott wol behüten fur ketzerey und irthumb. Also auch, wo Fürsten und Herrn jrem regiment treulich fur stünden, so würde wol meuterey, krieg, auffruhr und ander unglück auffhören. Des gleichen wo ein iglich haus und gesind from weren und theten, was sie sollen, so würde Gott auch gnedig wetter, segnen und gedeien geben, Weil wir aber nicht from sind, so müssen wir auch leiden zur straffe, das der Teuffel rumoret und allenthalb unglück anrichtet, Denn weil wir Gottes wort nit achten noch dafur danckbar sind, so mus er uns leren (durch rottengeister, so die welt verföhren und plagen mit falscher lere), was es fur ein schatz ist, und woher wir es haben. Also mus er auch Herrn und Fürsten und die ungehorsamen unterthanen leren, wenn er krieg, mord, brand und uneinigkeit jns land schickt, das sie wissen, wofür und woher sie beten und wem sie fur solch gut danken sollen.

Desselben gleichen mus er uns zu weilen eine plage odder schaden zu haus schicken und dem Teuffel ein wenig raum lassen, uns zu straffen, auff das er nicht seine Gottheit verliere, sondern uns lere, das er Gott ist, der uns solchs gebe, und dafur wil erkent und gehret sein, das wir nicht leben, als hetten wirs von uns selbst und durfften sein nichts dazu, Wie wir werden auch jnn diesem Psalm hören, das er fürnemlich klagt uber unser sünd, damit wir verdienen, das er seine hand abzeucht und uns straffet, Und erstlich bittet, das Gott vor allen dingen die selbige von uns neme und gnedig sey, auff das auch

Dr] die straffe abgewand werde. Und sehetz auffz aller best und feinst an mit einem danck, damit er Gott sein ehre und ein liebes, angenehmes opffer gibt und uns leret erkennen, von wem wir allerley güter haben und wie wir jm dafür danken sollen.

Ps. 65, 2 [Bl. B ij] 'Gott, man lobet dich jnn der stille zu Zion, und dir 5
bezalt man gelübde.'

Wie ein feiner, löblicher Gott bistu (wil er sagen), der du alle dreierley regiment jnn der welt gibst und erheltest (wie ers hernach ordentlich erzelen wird), Darumb sind wir auch schuldig, dafür dich zu loben und zu 10 danken. Und solchs geschicht jnn der stille zu Zion odder zu Jerusalem, da das geistliche regiment gehet, und Gottes dienst ist, Denn zur selbigen zeit war kein ander ort odder stett, da man Gott anbeten solt, sondern er hatte aller menschen herz, die da wolten den rechten Gott treffen und anbeten, angebunden an diese stette, das, ob sie nicht leiblich da sein kunden, doch mit dem herzen sich dahin wenden und sehen musten und allein den Gott anrufen, der daselbs 15 wonete, und keinen andern Gott kennen noch wissen, Also war es zu der zeit vor Christo, Nu aber ist dis Zion so groß und weit worden, das es himel und erden füllet, Denn jenes ist zwar iht mit seinem Tempel, Gottes dienst sampt dem ganzen volck zu brochen und zstöret, Aber Gott hat dafür viel ein größers und herrlichers gebawet jnn Christo, Wo der selbige ist mit sein wort 20 und Sacrament, da ist auch das rechte Zion, Derhalben, wer iht an diesen Christum gleubt und jn bekennet, lobt oder anruffet, der lobt und danket dem rechten Gott jm rechten Zion odder Jerusalem.

Er seket aber nemlich dazu dis wörtlin 'in silentio', 'jnn der stille', Denn das gehöret dennoch auch zu einem Christen, der da wil beten und 25 loben, das er könne ein wenig gedultig sein und leiden und nicht fluche noch murre odder unwillig werde auff Gott, obs nicht so balde geschicht und gehet, wie er gerne wil, Sondern es heisset, wie der iiij. Psalm sagt: 'Zürnet jr, so sundigt nicht, redet mit ewerm herzen auff ewerm lager und schweiget odder 30 seit stille.' Item Esaia. 30.: 'In silencio et spe erit fortitudo vestra', 'Wenn jr stille weret und hoffetet, so würde euch geholffen', Also, das man lerne Gott loben und danken, ob er gleich nicht so bald da ist, wenn wirs gerne hetten, sondern seiner weise gewonen und gedultig sein, ob er etwas verzeucht, Denn das ist noch ein geringes, das man lobet und danket, weil er gibt, was wir begeren, und lesszt gehen, wie wir wollen, Aber recht loben und 35 danken mus also geschehen, das man still und fest halte und mit gedult warte seiner hülffe. Denn er ist ein solcher Gott, der jm nicht lesszt stimmen person, zeit und stet, was, wenn odder wie er [Bl. B iij] geben solle, auff das wir jn lernen recht erkennen und dafür halten, das er besser weis, wie ers machen solle, das uns nütz und gut sey, denn wir selbst.

Dr] Darumb heisst er Gott loben jnn der stille, das ist, das man nicht ungedultig werde, sondern lerne verziehen und harren und jmer anhalte jm glauben, Denn wir sehen, wie die leut sind, wenn sie jnn ungedult fallen, wie sie toben und poltern und scheusslich geberden, Die mus man heissen still
 5 (das ist, gedultig) sein, Denn mit solcher ungedult hindern sie sich selbst, das sie nicht können beten noch loben. Widderumb aber, wo man jn lobet jnn der stille odder mit gedult, das man jm ein kleine zeit harret und leidet, das hat er gerne und gefellet jm als sein liebstes opffer und schönester Gottes dienst (wie er jzt sagen wird), Als wenn wir fur die Christenheit bitten widder die kexer
 10 und versirer, das sein reich kome und die rotten und ergernis auffhören, jtem fur ein gut weltliche regiment und frieden jm land odder fur unser haus und hoff, vihe und getreide etc. und doch sich verzeucht und leßt sich ansehen, als werde es nicht besser, Das müssen wir nicht lassen uns hindern noch auffhören, sondern jmer loben und preissen, das wir ein gnedigen Gott haben, der unser
 15 gebet höret (wie er bald hernach sagt) und nicht wird auffen bleiben, wie wir denn gewislich hoffen, das unser etliche erleben werden, das izige rotten und ergernis unter gehen, ob sichs wol jzt viel anders leßt ansehen, Und zwar bereit erlebt haben, das er uns oft und wunderbarlich geholffen hat jnn vielen und grossen nöten, da sichs auch ubel ansehen lies, und wir musten
 20 still sein und harren.

Was heist aber, das er spricht: 'Dir bezahlt man gelübde?' Eben das er jzt gesagt hat: 'Dich lobt man' etc. Denn Gotte kan man nichts geben noch thun on allein, das man jm gelübde bezale, nemlich, die er von uns haben wil und selbst geheissen und geordnet hat (Denn er wil der keines, die
 25 wir jm selbst fürmalen oder, was wir on sein wort furnemen jm zu dienst), Nu haben wir alle gelobd, das wir jn wollen fur einen Gott haben, lauts seines gebots, da er spricht: 'Ich bin der HERR dein Gott' etc. Wir soltu dienen und keinem andern etc. Also geloben wir jnn der Tauffe, das wir den Herrn Christum wollen ehren, loben, feiren und anbeten und keinen andern.
 30 Solch gelübde kan ich nicht anders bezalen, denn das ich mit herzen und munde zu jm sage: Ich dancke dir, mein Herr Christe, preisse und lobe dich fur der welt, das du der siehest, der mir gnedig ist und hilfft. Denn also hab ichs angenommen jnn der [Bl. B 4] Tauffe, das du mein Herr und Gott solt sein, und kein ander. Sihe, das heisst kurzlich das rechte gelübde bezahlt und den
 35 rechten Gottes dienst gethan, den er von uns haben wil, davon anderswo oft mehr gesagt ist.¹ Das ist der erste vers, das man jn loben und dancken sol. Nu, wo fur sol man dancken und loben? odder wie nennet man das kind?² Dafur (spricht er):

'Du erhörest gebete, darumb kompt alles fleisch zu dir.'

[Bl. 65, 3

¹) So in der am 24. November 1532 zu Wörlitz gehaltenen, gleichfalls von Creutziger herausgegebenen Predigt. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 352ff. ²) wie nennet man das kind? vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 262 Anm. 1.

Dr] Zu dir sol jderman komen, wer da beten und danken wil, Denn es ist kein ander Gott auff erden. Wohin, zu dir? odder wo findet man in? Vorzeiten zu Jerusalem odder inn Zion (wie er gesagt hat), icht aber nirgend on inn dem Herrn Christo, inn welchem er sich aller welt an allen örten fürgestellt hat, das man (ausgeschlossen alle ander Götter odder Gottes dienst) 5 allein hieher come, Warumb das? Denn du bist allein ein solcher Gott, der sich gerne leßt bitten, und erhörest auch gerne. Das ist sein rechter preis, daher er zu loben ist, und also sol man in lernen kennen aus diesem Psalm und gewislich dafür halten, das er gerne höret beten und auch wil erhören.

Woran wird es nu mangeln, wenn er uns nicht gibt, was wir begeren 10 und bedürffen? Freilich nicht an im, sondern wird gewislich unser schuld sein, das wir zu faul und laß sind zu beten, Denn er wird dir nicht liegen, weil er sagt, das er der Gott sey, der gerne gebete höret, nicht allein eines odder etlicher (als der grossen heiligen) sondern aller menschen auff erden. Denn er spricht: 'Alles fleisch kompt zu dir', das ist: alles, was da mag ein mensch 15 heissen, Bistu nu fleisch und blut, so bistu auch hierin genennet und gefoddert, und stehst eben so wol inn diesem vers als ich, und ich so wol als du, Und ist dir und mir so wol hiemit gelockt und gepfiffen als diesem odder jenem heiligen, Denn er ist nicht allein der Juden odder der priester Gott (als solten sie allein können beten) sondern mein und unser aller Gott, die wir fleisch odder 20 menschen heissen, Denn ich bin ja so wol getauft inn seinem namen und gleube an den selben Gott als alle andere, Darumb wird er mein gebet ja so gerne hören als der andern, So mus es nu gewislich an uns feilen, das wir solchs nicht thun, das er gerne hette und davon er den namen füret und wil so gepreiset und gerühmt sein, das er gerne höret beten und auch gerne wil geben, 25 was man bittet, Aber das nicht geschicht, das machet niemand [Mt. 6. 1] denn wir selbs, die wir im nicht den dienst thun wollen, das wir nur getrost betten, und achten nicht, das ers so gerne hette und ja so gerne erhören und geben wolt, als wirs mögen foddern, Weil wir aber nicht beten, so kan er uns auch nicht geben, machen also selbs, das der Teuffel uber uns kömpt, 30 plagt und hindert uns inn allen regimenten, Das ist der erste mangel und schaden, damit wir uns selbs hindern, das wir das gebete von uns werffen, So wir doch damit köndten alle unglück von uns bringen, wo wir nur auff solch sein wort und verheißung getrost betten inn dem rechten Zion, das ist

Joh. 14, 13

im glauben an Christum, welcher uns verheisset, das alles, was wir inn 35 seinem namen bitten, das sollen wir empfangen, Der ander mangel ist nu, den er selbs anzeigt im folgenden vers, und spricht:

Ps. 65, 1

'Unser missethat drucket uns hart, Du woltest unser funde vergeben.'

Das ist der stein, der fast jderman auff dem herzen ligt und drückt, 40 das wir nicht können beten, O ich wolt wol gerne beten (sprechen wir), wenn ich wüßte, das mein gebet im angenehmen were, Ich wil lassen andere beten, die

Dr] frömer und geschickter sind, denn ich bin. Denn ich bin ein armer, sundiger mensch, Wo aber sund ist, da gilt das gebet nicht, Denn Gott zürnet mit jnen und erhöret sie nicht, Durch solche gedanken schlegt der Teuffel das gebet darnidder und verstörets, das nichts draus wird, ob gleich jmand gerne wolt
 5 beten, Nu ist es war, das funde da ist, und ist nicht ein gering stück, weil ers selbs anzeucht und bekennet, das es billich schrecket und zu ruck treibt, Denn er fület auch den schweren stein (der da heist Unser funde), der da ligt und drückt, das sich das herz nicht erheben kan, Denn wer thar sein herz und augen auff heben gegen Gott, so er weis, das er jn erzürnet und alle
 10 plage verdienet hat? Also gehets denn, das gar selten jmand betet, verlesst sich ein jglicher auff einen andern und denckt: Ich kan jzt nicht beten, wil die lassen beten, die from sind, und harren, bis ich ein mal auch from werde, Und also weder ich noch du noch andere beten. Wo wil man denn zu lezt jmand finden, der da bettet?

15 Nu, wie sol man jm raten? wir können dawidder nicht, Da stehets und ist war, 'wir sind alle zumal sunder', und unser funde drückt uns hart, Aber weistu keinen rat, so höre zu, was dieser vers dich leret, wenn du [21. Cij] solch ansechtung fülest, das dir das herz sagt: Ah, du bist jzt nicht geschickt zu beten, fülestu nicht deine fund, wie du Gott erzürnet hast etc? Wenn dir
 20 solchs einfällt und das gebet wil hindern, So thu, wie du hie hörest und sihest den Propheten reden und thun, Unsere funde drückt uns (spricht er), das ist war, Aber solt ich darumb nicht beten und nicht ehe anfahren, denn ich mich on funde fülete, so würde ich nimer mehr da zu komen, und würde mir der Teuffel ein schlos dafur legen, das ich nimer den mund künde auff-
 25 thun, Nein, nicht also (spricht er), sondern zum ersten sihe, wie du die selbige last von dir legest, Sprichstu: Wie? Sol ich gen Rom odder zu S. Jacob lauffen odder so lang büffen, bis ich die funde nicht mehr füle und wirdig werde zu beten? Nein, da wird nichts aus, Sondern allein also gethan, das du schlecht mit dieser not für Gott fallest und sprechest, wie hie stehet: Ah
 30 Herr, Unser funde drückt uns, und ob wir wol wissen, das wir sollen beten, und du gerne hörest, wir können aber fur dieser last nicht dazu komen, Doch weil du wilt gebeten sein und heissest alles fleisch zu dir komen, So kome ich eben damit und lege solche last fur dir nidder und bitte, das du meine funde vergeben und mir gnedig sein wöllest.

35 Sihe, also hastu das gebet recht angefangen und eben an der höchsten not, die dich drückt und hindert oder ungeschickt machet, das du nicht beten kanst, und also den schweren stein vom herzen bracht, So gehets denn recht von staten, Sonst wirstu nimer dazu komen, das du ein recht gebet thust, Denn ich hab es auch versucht, und kan mir noch wol widerfahren, wenn
 40 ich wil anfahren zu beten, das mich der Teuffel davon treibet durch solch

Dr] gedanken: Ah du bist igt nicht geschickt, ich wil noch eine weil harren und dieweil etwas anders thun, bis ich geschickter werde, Und also jmer weiter davon kome von einer stund zur andern, ja von einem tag zum andern, das ich doch mus zulezt mit gewalt mich dawidder legen und fortfare zu beten, wenn ich mich am aller ungeschicksten füle, Denn es heist doch also: Wer 5 heut nicht geschickt ist, der ist morgen noch ungeschickter, Und durch verziehen wird niemand geschickt. Wo du nicht lernest beten, weil du ungeschickt bist und deine beschwerung fülest, so lernestus nimmermehr, Denn wenn die süsse andacht kömpt: Ey nu bin ich geschickt, nu wil ich recht beten etc. Das sol wol der Teuffel sein und dein gebet zu sunden und schanden machen. Darumb 10 ist nichts besser denn also gesprochen: Bin ich ungeschickt und füle [Bl. Cij] die last der funde, so wil ich thun, wie der Prophet David und das ganze volck Gottes gethan hat, die da viel heiliger geweest sind denn wir und doch uber die fund klagen, Haben sie sich die selbe nicht lassen hindern, so sol mich mein fund auch nicht hindern, sondern wil eben deste mehr zum gebet lauffen 15 und Gotte die selbe not vor allen dingen fur bringen.

Sihe, das were die rechte gulden kunst, wie man möge geschickt werden zu beten, nicht durch eigen wirdigkeit odder andacht, sondern das du eben daran anfahest, da du dich ungeschickt fülest, und jm das furtragest und spreckest: HERR, weil du wilt und heissest, das ich beten und zu dir komen 20 sol, So wil ich komen und zu beten gnug bringen und eben das, das mich am meisten hindert und von dir zu ruck treibet, welchs ist meine fund, die mir auff dem hals ligt und drücket, das du die selbige von mir nimest und vergebest, Also wirstu denn gewislich geschickter werden und dich bald leichter und lustiger fülen, Und nur jmer also widder diese last hindurch gedrungen 25 und fort gefaren, das du dich die funde nicht lassest jrren noch wehren zu beten, Doch also, das du nicht denckest jnn sunden zu bleiben, Denn wir reden gar nicht von denen, die jre funde nicht drücket, noch begern jr los zu werden, sondern noch lust und freude darinne haben, Denn die selben sollen und können nicht beten, als die kein ursach odder not fülen, dazu sie des gebets 30 bedürffen.

Sondern von solchen reden wir, die sich also fülen, das sie gerne wolten beten, und doch ungeschickt und beschweret jrer funde halben, gehen und fressen sich damit¹ und thüren nicht beten, ehe sie jr los werden, Diese leret der psalm und spricht: Lieber, wiltu gern der funde los sein und beten, so sahe 35 nur igt diese stund an und nim eben die selbige not, so bistu schon geschickt, Und weil du diese schwerste last hinweg gelegt und nu das erste hinweg hast, so far darnach fort und bete auch fur aller weilt not, das Gott andern auch thue, wie er dir gethan hat, als nemlich fur das geistlich regiment, das sein

17 werde A

¹) fressen sich damit vgl. Dietz s. v. fressen unter 5.

Dr] name allenthalb geheiligt, und sein wort gepredigt werde, und die Leute dafür dankbar seien etc. Item, das Keiser, König und Fürsten jnn jrem regiment wol regiren, blut, krieg und ander unrath verhüten, und darnach auch also für dein haus und teglichs brod, Das heisst denn recht und würdiglich gebett, Und ist
 5 gewis erhoret, ob es gleich nicht flugs also geschihet, Denn es heisst 'Jnn der stille', das ist: mit gedult [Bl. 64] beten und loben. Also hastu aus diesem vers die rechte weise, wie man das gebet recht ansehn sol, beide, mit der bekentnis unser unwürdigkeit und mit dem glauben, darinne wir Gotte seinen willen und zusage furhalten, das er wil von uns das gebet haben und gerne erhoret,
 10 Und wenn wir solchs theten und nicht liessen den Teuffel hindern, so würden wir wunder, wunder thun durch das gebete, Wie es auch Gott lob gehet, das, was igt guß geschicht und erhalten wird, das wird durchs gebet erhalten, Und wo wir mit ernst und vleis anhielten mit beten, solts viel mehr und größers geschehen, Aber igt müssen wir der andern entgelten, die da nicht
 15 beten, und mit jnen ein stück leiden, weil wir bey jnen wonen. Das ist nu die vorred des Psalms, darin er sich zum gebete bereitet und das hindernis weg gereumet hat, Nu sehet er an vom ersten geistlichen regiment und gehet also fort von diesem zu den andern:

'Wol dem, den du erwelest und zu dir leyst, das er wone jnn Ps. 65, 5
 20 deinen höfen, Der hat reichen trost von deinem hause, dem heiligen Tempel.'

Das ist ein rechte Davidische art, welche er füret für allen andern Propheten, das er vor allen dingen Gottes wort und dienst rühmet und darnach sein Königreich, jm von Gott gegeben, Jnn den zweien stücken ist er
 25 sonderlich vleissig, wie er auch etliche Psalmen sonderlich davon gemacht hat, Also zeucht er hie auch an, wie groß es sey, wenn Gott einem die ehre und gnade erzeigt, das er jn erwelet und zu sich leyt, das er wone jnn seinem heiligen Tempel und daselbs theilhaftig werde alles guts, trosts und süßigkeit, so jnn seinem hause oder Tempel ist. Diese gabe pflegt er seer hoch zu heben
 30 und zu preisen, wie auch S. Paulus allenthalben rühmet und für den größten schatz helt, Gottes wort haben und erkennen, Denn für der welt ist es gar ein verächtlich ding, die feret toller weise zu und schilt es keherey, oder wo sie es nicht verdampt noch verfolget, leyst sie es doch ligen und achtet sein nicht, sondern feret jm den rücken und wartet jres dings, als die nicht viel nach
 35 Gott und seinem reich fraget etc. Aber dieser heilige Prophet helts aus der masse hoch und theur, wem die gnade geschicht und so gut kan werden, das er möge komen zu seinem hause oder Kirchen oder auch auff seinen Kirchhoff, Denn er nennet alle drey, Jnn dem hause, Höfen und deinem heiligen Tempel.

[Bl. D 1] Nu war zu der zeit (weil der könig David lebet) Gotte noch kein
 40 haus oder Tempel gebawet, on das die Hütten Mose da stund mit der Lade und gnaden stul, dazu an keinem stetten ort, Wiewol er damit umb gieng, einen köstlichen tempel zu batwen und groffen vorrat dazu schaffete, ward jm aber

Dr] geweret bis auff seines Söns Solomo regiment, Noch feret er zu aus rechter, vollen, grosser freuden und danckbarkeit und nennet den ort, da Gott wonet, ein schlos oder tempel oder Gottes haus und Gottes Hof, Und war doch ein geringe Hütten, nur zwenzig ellen lang und zehen ellen breit, on fenster und stetts finster, on das sie umbher einen offenen raum hatte, hundert ellen lang 5 und funffzig breit als ein Kirchhoff, Noch preiset ers so trefflich uber alle güter und gnade, wo ein mensch dazu beruffen und erwelet wird, das er mag so nahe zu jm komen jnn den hof und tabernakel, Nu war es doch nichts denn hülzene bretter und gewirckte teppich und ein Kirchhof one mauer, aus ein netz gezogen, Warumb rhümet ers denn so hoch uber alle schlösser und 10 königliche gebew, ja uber aller welt güter und sätze?

Antwort: Er war ein man Gottes und vol geistes und wuste wol, das Gott den selben ort sonderlich bestimpt hatte, das er da reden und gegenwertig sein wolte, und wer dahin keme, das der Gott selbst hörete, und was er da bettet oder jm gesagt würde, das solt ja sein und gehalten werden, Da wolt 15 ich trawen auch zu lauffen, wenn ich ein solche stett oder haus wüste (ob es auch von eitel blettern oder spinweb gemacht were), da ich möchte hören (als von Gott selbst), was mir not zur seligkeit were, und alles haben solt, was ich bitten würde, und nicht achten, wie gering es jmer were, Wie viel meinstu, das leute gewest und noch sind, die da gelauffen sind alle land aus und gerne 20 all jr gut drumb verzeret hetten, wo sie einen ort hetten mögen finden, da sie den trost höreten, das jn Gott gnedig sein und jr gebete erhören wolt? Aber es gehet jnen, wie man spricht: Zwißeln tragen sie hin, knoblauch bringen sie wider¹, jnn jrem ungewissen wahn lauffen sie hin, jnn dem selben komen sie widder, Wenn wir aber gewis wüßten einen solchen ort, da Gott 25 von himel mit uns reden wolt und unser gebet erhören, wer würde da nicht lauffen auch bis an der welt ende und keinen schatz auff erden dafur nemen?

Nu war das daselbst die Hütten und hernach der Tempel Solomo, Denn also war es von Gott geordnet durch Mosen, da [Bl. D ij] er sagte Exodi 20.: 2. Mose 20, 24 'An welchem ort ich meines namens gedechtnis auffrichten werde, daselbs wil 30 ich zu dir komen und dich segnen' etc. Das war jnen soviel gesagt, wo diese Hütten auffgerichtet wird, wie gering sie zu achten ist, noch, wo sie ist, da wil ich auch sein und also sein, das es sol heißen mit gnaden da sein, das ich euch segne und guts thue, und was jr da höret, das sol Gott gered haben, und was jr bittet, das wil ich hören und euch geben etc. Solchs were noch 35 wol werd heilig und hoch zuhalten als ein köstlich Gottes haus oder Göttlich schlos und Tempel, ob es gleich ein strohütten were, Denn der wirt, der da daheimen ist (wie gering das haus ist), der bezalets alles.

Sihe, darumb rhümet und preiset der Prophet so frölich, Gott hab lob und danck, das wir doch einen ort haben, da Gott selbst wonet, sein wort

¹) Zwißeln tragen sie hin, knoblauch bringen sie wider *Wander 5, 674 Nr. 18.*

De] predigt und verkündigt seinen willen, erhört unser gebet und hilft uns aus allen nöten, Was wollen wir mehr haben? oder was können wir bessers begeren? Denn wenn wir das haben, so haben wir ein höhern schatz denn alle könige und fursten und wollen nicht viel darnach fragen, ob alle welt zürnet
 5 und alle Teuffel nicht lachen, Darumb mag ich billich rhümen und sagen: O wol dem, welch ein selig mensch ist, der zu den gnaden kömpt und so selig ist, das er mag zu dir komen, da du wonest, das ist, das er dich oder dein wort mag hören, Denn solchen rhum und troß haben kein andere völder noch soviele
 10 könige und gewaltige leut auff erden, das sie köndten sagen: Bey uns wonet Gott, Sie ist sein tempel, da er redet und sich hören leßt, Sondern wir allein (sagt er von seinem volck) sind dazu beruffen und erwelet, das wir Gottes volck heißen und haben einen Gott, der bey und unter uns wonet, Das ist die herrlichkeit, der keine auff erden zugleichen und nicht aus zusprechen ist, wie groß ding es sey, einen ort haben, da Gott wonet und redet und uns sagt,
 15 was wir uns zu jm versehen, wie wir beten und jm anruffen sollen.

Nu, das hat er so herrlich gerhümet, da es noch nicht so reichlich war, als hernach worden ist jnn Christo, Wir aber solten erst diesen vers viel frölicher singen und on unterlas rhümen, wenn wir auch das herz hetten, das es verstehen, und augen und ohren, die es sehen und hören künden, Aber
 20 der Teuffel thut uns die schalckheit, das wir diese freude und unsern schatz nicht sehen, den wir viel herrlicher haben, denn jene hatten. Denn es ist jzt nicht mehr darumb [Bl. 2 iii] zuthun, das man lauffe gen Jerusalem oder sonst an einen einzelnen ort, wien jen bestimpt und verordnet war, Sondern er hat jzt ein andern tempel oder Kyrche gebawet, welcher maur gehet umb die ganze welt
 25 her, wie S. Paulus Coloss. j. sagt, das das Euangelion 'gepredigt wird unter aller creatur, so unter dem himel ist', Und Psal. xix.: 'Ire richtschnur gehet aus jnn alle land, und ire rede an der welt ende', Das heißt eine kyrche, die so weit ist, als himel und erden ist, Denn er leßt jzt sein wort gehen durch alle creaturn, wie er selbs den Aposteln befah: 'Gehet hin jnn alle welt und
 30 predigt das Euangelion aller creatur', welchs ist nichts anders, denn als er spreche: Ich wil eine Kyrche bawen (durch die predigt des Euangelij) so weit und groß, als die ganze welt ist, da ich wonen und reden wil, Denn wo sein wort oder predigamt gehet, da wonet er jnn aller welt, leßt sich hören und redet mit uns allen.

35 Wenn der heilig Prophet David solchs erlebt und so grosse ehre und gnad gesehen hette, er hette sich, achte ich, zu tod gefrewet, weil er so kan rhümen, das Gott da wonet jnn dem kleinen, engen winckel, Das man sihet, wie jnen diese leut haben können nuß machen und wol brauchen, das wir so jemerlich verachten, die wir doch Gottes wort so reichlich und so grosse kyrchen
 40 oder Gottes haus haben durch die ganze welt, Noch sind wir so gar verstockt und verstarret, das wir weder singen noch rhimen noch gerne davon hören, ja, das wol erger ist, der meiste hauffe dazu verachtet und dawidder tobet,

Dr] Solt nicht billich ein mal Gott mit plig und donner drein schlahen, das wir so ubel danken fur solche gnade und wolthat, die wir so uberschwinglich grösser und reichlicher haben, denn sie gehabt haben?

Was wollen wir sagen an jenem tage, wenn sie daher treten werden und sprechen: O hetten wir die ehre und gnade mögen haben, die euch geschehen ist, wie wolten wir so frölich gesungen und gesprungen haben, wie jr habt mögen spüren inn unsern Psalmen, Was habt jr gethan, die jr hattet inn allen kyrchen, inn allen heusern und an allen orten? Da werden sie ein mal müssen rot werden und mit allen schanden stehen und sich selbst verdamnen, die es so schendlich veracht haben, und wird in gehen, wie Christus sagt, das Sodoma und Gomorra viel treglicher wird ergehen denn den steden und leuten, die sein wort gehöret und doch veracht haben, Aber die welt leest jr nicht sagen noch raten, gehet hin und ver[gl. D4]achtet alles, was man jr dremet von Gottes zorn. Aber er erschrickt auch nicht fur jrem zorn, leest sie es getrost verachten und spotten, aber wird zu lezt gar unbarmherzig straffen, das sie erfahren, was sie veracht haben.

Aber Gott behüte uns und gebe uns die gnade, das wir unter dem heufflin seien, die Gottes wort lieb und theur halten, Denn was sol er mehr thun, der frome Gott, denn das er uns heim zu haus schicket sein liebes wort und dadurch uns verheist seine gnade, beide hie und dort, das er wil jmerdar bey uns sein und unser gebet erhören, die sünde vergeben, vom tod erretten und auff erden auch gnug geben, und wenn wir hie ein wenig gelidten haben, darnach ewiglich zu sich gen himel nemen? Und sol damit bey der welt nicht mehr verdienen, denn das man noch solche herrlich predigt und trost auffschendlichst verachtet, Aber las verachten, wer es verachtet, als die nicht werd sind, solch gnad und schatz zu erkennen, Ich aber (spricht er, und wer ein rechter Christ ist) halt es dafur, das, wer mag sein, da Gottes kyrche und wonung ist, das der mus ein außewelter mensch sein und billich selig heisset.

Nu haben wir ja die gnade, das wir teglich und on unterlas können zu jm komen und sein, da er ist, Wo ist er aber? nirgend denn wo sein wort und Sacrament ist, Wo sind aber die selbigen? nirgend denn allenthalben inn der welt, Darumb kan man in allenthalben finden und zu jm komen, Aber da mangelt allein an, das wir jm den namen nicht können geben, den er jm gibt, das er dajelbs wonet, und das solchs heisse zu jm komen, Denn wir haben solche augen wie die kue, wenn sie ein new thor ansihet¹, also sehen wir auch, das der priester teuffet oder das Sacrament reichet, aber so klug sind wir nicht, das wir künden sagen: da kom ich zu Gott, wie es warhafftig zu jm komen heisst, Denn wer ist, der die Tauffe und Sacrament gemacht oder gestift hat? Nicht ein mensch oder einige creatur, sondern er selbst

¹⁾ Vgl. ebenso *Unsre Ausg.* Bd. 29, 500, 14f. ut vacca torseul; 29, 500, 28 wie eine kwe ein new thor ansihet; 29, 632, 28; 32, 235, 26; 33, 537, 29f. usw. Bei *Wander* nur 4, 795 Nr. 64 * Er steht wie die Kue vorm grünen (auch: neuen) Thor ohne Beleg aus *Luther*. [K. D.]

Dr) hat sie eingeseht und befohlen, Darumb wenn ich dahin kome, so kome ich gewisslich zu Gott selbst, da der teuffet, Aber weil man nicht mehr sihet denn wasser und des menschen hand, so hengen wir den augen nach und denken nicht weiter.

Aber dieser heilige Prophet thut nicht also, wiewol er auch nichts sahe
 5 denn die hütten mit fellen bedeckt und das netz umbher gezogen und die cedern oder tennen tafeln, das er mochte auch sagen: Ho, was ist das? solchs hab ich wol mehr gesehen, Sondern also spricht er: Da sehe ich Got[Bl. 61]tes haus oder Tempel, hie kome ich zu dir etc. Denn er sihet mit rechten geistlichen augen Gottes wort und ordnung, der sich dahin versprochen hat, Also, wenn
 10 er hõrete seine Priester oder Leviten, hat er sie nicht angesehen (wie wir thun) nach irem maul oder nasen noch gedacht, es sey menschlich ding, sondern nach Gottes wort, das sie lereten, und hieltz dafur, wo man Mosen oder Gottes wort las oder predigte, das da nicht Mose noch Aaron, sondern Gottes wort were, und heissetz auch zu Gott selbst komen und Gott gehõret.

Aber an uns ist der gebrechen (wie ich gesagt habe), das wir nicht so können das wort (so wir hõren oder predigen) also ansehen und halten, das es nicht des menschen, sondern Gottes sey, So es doch ja nicht vom menschen, sondern aus Gottes befehl kumpt, Darumb, wo es gered wird, durch eines predigers oder andern menschen mund (wenn ers auch durch einen Esel lies
 20 reden) so hat es Gott gered, Darumb ligt die macht an dem, das wirs nicht also allein nach der larven ansehen, das ist: nach des menschen maul und nasen, sondern die ehre thun und denken, woher oder durch wes befehl es gehet, und warumb es Gottes wort heisset, So kan denn ja ein jglicher wol bedencken, das es nicht aus odder durch menschen herkommen noch erfunden ist,
 25 sonst, wo es menschlich were, so hettens andere als Türcken und Heiden so wol als wir, Aber uns istz gegeben, das wirs haben und verstehen, und jnn den mund gelegt zupredigen, also, das er durch uns leret und predigt, und wir nicht mehr denn sein mund und zunge sind, darumb sol mans auch also ehren und hõren als Gott selbst.

30 'Denn er hat reichen trost von deinem hause, dem heiligen Bl. 65, 5 Tempel.'

O selig und aber selig und uberselig ist der und nimer gnug zu loben, der diesen schatz hat, Denn er hat einen schatz nicht von gold noch silber, sondern ein ander, höher gut und ist reich und vol von eitel grossen gütern,
 35 Denn er hõret Gott mit jm reden, den König und herrn aller herrn, ja aller Engel, und eitel reichen trost, Denn er redet von eitel ewigen gütern, nemlich: Ich bin dein Gott, der ich habe dich geschaffen, und gebe dir alles und wil dir noch viel mehr dazu geben, schicke dir dazu meinen son, der sein blut fur dich vergeußt und dich damit wesschet und dazu dich mit meinem wort und geist
 40 stercke und tröste, und wil dich nicht lassen jnn nöten, sondern meine hand dazu thun und [Bl. 61] dir helfen und schützen. Heisset das nicht reichthumb und

Dr] fülle alles trosts, wenn wir hören, das er solchs mit uns redet und thut, was unser hertz möcht wündschen? Denn darumb redet er auch selbst mit uns, sonst könnte er wol andere lassen reden, wie er durch Mosen gered hat und noch durch Fürsten, vater und mutter redet, da er gesetz gibt und heisset, was wir thun sollen, Aber der trost ist nicht da jnn nöten und trawrigkeit noch rettung 5 von sunden und furcht des todts und helle, On wo es dazu kömpt, das man in selbsts höret, da er sagt: Sihe, ich wil dich schützen und retten und alles geben, auch mich selbsts, und solt mein liebes kind sein, Wer solchs höret und bedenckt, welch gros gut das ist und mit bringet, der mag auch wol frölich lachen, singen und springen und fürchte sich nur nichts, denn er hat eitel 10 reichen trost von Gott.

Und dasselb (spricht er abermal) 'von deinem hause, dem heiligen Tempel'. Sihe, wie nütz kan jm der Prophet dis einig stücklin machen, das ers jmer widerhollet: 'Von deinem hause und heiligen Tempel.' Das gehet alles auff das wort, dadurch er sich uns erzeigt und offenbaret, Denn es heisst sein Haus, 15 nicht also, das ers da lasse stehen, wie es stehet, und bleibe hoch droben jm himel, da wir nicht können zu jm komen, Sondern Gottes haus heisst es darumb und dazu, das er drinnen wonet und sich daselbst wil finden lassen, wie es auch nicht Gottes wort heisst, das ers droben jm himel rede, sondern das jnn unserm hertzen und munde ist, Denn er ist und wonet bey uns, redet 20 und wirket durch uns, hilffet uns gleuben, beten und alles, Denn er bawet nicht also sein haus wie ein Zimmerman, der ein haus bawet und davon gehet, sondern das er selbsts da wonen und bleiben wil, ob auch gleich weder holz noch stein da stünde und alles offen were.

Denn auff Ebreisch heisst ein Haus, nicht allein dach und wende, sondern 25 wo ein hauswirt ist, der da haus hellt, weib, kind und gefind hat, Wo das nicht ist, da ist jnen auch kein haus, Also hie, wo Gott ist und redet, da ist gewislich sein haus, wie die schrift klar zeiget von dem Patriarchen Jacob 1. Moys 28, 12 ff. Gene. xxviii., da er des nachts auff dem feld lag und jm traum sahe eine leiter von der erden bis jnn himel reichend, und Gott oben drauff mit jm 30 reden etc. und da er erwachtet, sprach er: Was sol ich sagen? ist doch hie Gottes haus, Item, das mus ein heilige stet sein, denn hie wonet gewislich Gott und ist die pforte des himels, Woher das? war es doch nichts denn ein frey feld und hatte weder wand noch mau|W. Gij|ren, Aber weil Gott daselbs mit jm redete, spricht er billich: Hie wonet Gott. 35

Also sollen wir auch lernen sagen, wo man sein wort oder predigt höret, das das Gottes haus heisst, und er selbsts eigentlich da wonet und redet, item, wo die tauffe ist, das er selbsts teuffet etc. Denn er ist (wie gesagt) nicht ein solcher meister, der ein haus bawet und gehet darnach davon und lefft es 40 stehen, Sondern thut es alles dazu, das er selbsts da sein, schaffen und regiren wil, Darumb heisst ers nicht allein sein haus, sondern auch seinen Tempel, das ist: sein schlos oder königlich haus (wie hernach der könig Solomo einen

Dr] Tempel batwet als ein herrlich königlichen pallatz), Welchs heist ein heiliger Tempel, darin er sein geistlich regiment furet und eitel heilig ding treibet, Also hat er auch bey uns sein königlich schlos und pallatz, wo der predigstul und Tauffe ist, Darfur sollen wir auch mit dem Propheten danken, das er
 5 sich so nahe zu uns thut, das wir teglich in hören und bey jm sein jnn seinem tempel und pallast, da wir eitel reichen trost hören.

Das man aber nu sonderlich heuser und kyrchen batwet, das ist wol nicht geboten, aber doch gut fur die einfeltigen, die man leren sol, das sie an ein ort komen, da sie Gottes wort hören und lernen, und die Sacrament jnn
 10 gemein handeln, Wie man auch mus sonderlich ampt und personen haben, solchs zu treiben, obs wol ein jglicher Christen selbst kan und bey sich hat.

‘Erhöre uns nach deiner wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser ^{Ps. 65, 6} Heil, Der du bist zuversicht aller auff erden und ferne am meer.’

Es ist nicht gnug, das Gott sein geistlich Reich eingesetzt und gestellet
 15 hat, sondern mus auch dazu thun, das ers erhalte und verteidige, Gleich wie auch jnn weltlichem reich nicht gnug ist ein regiment anrichten, sondern gehört auch dazu, das ers erhalte, Item, wie er man und weib nicht allein mus geben, das sie sich zu haus setzen und schaffen, was zum haushalten gehört, sondern auch krafft und macht, dasselb zuerhalten, das sie dabey bleiben mögen.
 20 Weil ich gesagt habe¹, das ein jglicher regiment seinen Teuffel hat, der es gerne hindern und zustören wolt, das geistliche mit rottengeistern, das weltliche mit krieg und ungehor² | Bl. 64 | sam, das heusliche mit untrew und allerley unglück, Also das ers doch jnn allen stenden mus sein, der beide neeren und wehren, geben und verteidigen mus.

Also gehets nu hie jm geistlichen regiment, wo Gottes wort angehet, das er seine Kirche batwet, so ist flugs der Teuffel da und batwet seine Capellen daneben², Denn er kan nicht rug haben, dietweil Gott einen ort hat auff erden, stehet er darnach, das er dasselb möge jrr machen und zu stören, Des mögen wir uns versehen und haben uns nichts anders zutrosten, Denn daher
 30 heisst auch Gott jnn der schrift, Ein Herr Zebaoth, der heerscharen, als der jmerdar zu felde ligt, Denn der Teuffel legt sich auch zu felde widder jn und kan nicht leiden, das ein Christen auff erden ist, Darumb wirket er und schicket unter seine prediger und Christen falsche geister, die sein reich beide mit lere und leben helffen zustören, Auff das es war bleibe, das er allzeit
 35 ein Capellen habe, da Gott seine Kirche hat, Darumb bittet er hie nach dem dank, weil er uns zu seiner wonung bracht hat, da wir jn hören, das er auch uns dabey erhalte.

Er bittet aber, das Gott erhöre und erhalte bey der gerechtigkeit etc. Denn das ist der krieg jnn diesem geistlichen reich, das man sichtet und
 40 kempffet, wie man gerecht werde oder from bleibe, Umb die gerechtigkeit ifts

¹) Oben S. 426, 33,

²) Sehr häufig bei Luther, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 111, 10.

Dr] alles zu thun, da hebt sich der hadder, wie wir können fur jm from und selig werden, Denn er leret also, das wir allein durch Christum aus lauter gnaden umb sonst geschenckt, gerecht fur Gott sind, Also redet und gleubt auch seine Kirche, und selig sind, die solchs hören und halten, Dawidder sichtet der ander hauffe, so die gerechtigkeit auff unser thun und verdienst setzen und jr zeter geschrey widder uns treiben, das wir mit dieser lere gute werck wehren und hindern und die leute faul machen etc. Das ist der hadder, Wer wil da wehren odder scheiden, denn der Teuffel hat ihene besessen, das sie sich nicht weisen lassen, schreien und toben widder uns on auffhören.

Darumb spricht er: Weil die welt widder unser lere und wort, so jnn deinem tempel gepredigt wird, strebt und uns drüber verdampt und verfolgt, so magstu das beste thun, Erhore uns, die wir sind beruffen zu deiner heiligen wonung, da wir das wort horen, und woltest auch dazu thun die ander krafft, das wir auch dabey beschützt werden, Denn ob ich wol getauft bin und recht gelernt von meinem herrn Christo, das [Mt. 7] ich weis, wo ich bleiben sol, noch darff ich stercke und schutz, das ich dabey bleiben möge, so starck ist der Teuffel wol sampt der welt, das er mich davon kund reißen, Darumb mus das gebete stettz gehen, das der uns gegeben hat, das wir sind dazu komen, auch dazu thu seine macht und stercke und uns dabey erhalte bis ans ende, Darumb heisset er in 'Gott unsers heils', das ist: der Gott, der uns mus helfen und den sieg erhalten, Denn Gottes des heils heisst soviel als unsers siegs Gott oder, der den sieg gibt, nemlich widder die feinde seines reichs oder seiner gerechtigkeit.

Und nennet die gerechtigkeit, die jnn seinem tempel gepredigt wird, Eine wunderliche gerechtigkeit, Das ist nicht solche gerechtigkeit, wie die welt ver- stehet und rhümet, sondern solche, daran die ganze welt sich stößt, Denn das ist ein lecherlich ding fur aller vernunft, sonderlich dere, die da wollen heilig sein, das wir sollen from sein und heissen, allein durch einen andern, da wir gar nichts zu thun, O wie haben die Heiden gespottet, da sie zum ersten gehört haben, das die Christen solche leut weren, die da solchen Gott rhümeten, der von einer jungfrauen geboren und hernach gecreuzigt und gestorben were etc. und ein solchen öffentlichen schecher am galgen gerichtet annemen und anbeten, und gleubeten, das sie allein da durch from wurden, das er gestorben were, und were damit gnug gethan fur jre sünde, und sie dürfften nichts iberall dazu thun, Das war ihe und ist noch ein seltsame, ja ergerliche predigt und mag wol heissen Eine wunderliche oder schreckliche gerechtigkeit, daran sich alle welt ergert und schewet.

Denn sie kan nicht anders urteilen nach irer weisheit denn also: Wie kan das gerechtigkeit heissen, da wir nichts zu thun? und die leut daher from sein, das sie gleuben an einen andern, der am creutz ist gestorben wie ein verfluchter und verdampter mensch? Ihe ist das war, so laßt uns leben, wie wir wollen, und thun, was uns lüftet, wozu dürffen wir der guten werck?

D^r] Siehe, das leren die schendlichen buben (sprechen sie), dadurch wird die Rych und Gottes dienst zerstört und die regiment und alles, was sein geordnet und gut ist, zu rissen, Wo bleibt hic, was unser Väter und Moses, ja Gott selbst geboten hat, Sol das alles untergehen und nichts sein? Nur tod, tod
 5 mit den böswichten und verdampften lernern.

Wolan, das weiß ich wol (spricht er) und bekenne es, das es ist eine wunderliche gerechtigkeit, Und so gar wunderlich, das [Bl. Fij] du sie allein selbst mußt erhalten, Denn wie sie nicht von uns erdacht noch aus menschlichem verstand gewachsen ist, sondern viel mehr dawidder ist, Also istz auch nicht unser
 10 ding, die selbe zu erhalten, Denn wo wir diese gerechtigkeit leren, das wir from und selig werden on unser verdienst, allein durch Christum, und doch darnach auch gute werck thun sollen, Faren sie dawidder mit irer gerechtigkeit, Mosi oder irer werck, die der vernunft gemess ist, darauff stehen sie so storrig und knorrig, das jn nicht kan eingehen, was man jnen sagt oder singet, und ist
 15 jnen eitel selham, ungereimpt ding, Darumb mußt du es erhalten (der du unser heil und Siegman bist), und stehet so wol allein jnn deinen henden solchs ausführen, als der anfang gewesen ist, da wir gelernt haben, wie wir glauben und leben sollen.

Das ist nu uns Christen zur warnung und trost gebett, das wir uns
 20 nicht wundern, ob groffe, treffliche leut dieser lere feind werden, Papst und Bischöfe verdammen, Fürsten und Herrn mit füßen treten, Denn sie ist jn zu wunderlich, das sie jnen nicht kan eingehen, Denn sie sind jnn solchen gedanken erjoffen, so sie aus der lere des Gesetz gefasset haben: Gott wil, das man sol from sein und guts thun, Item, Gott hat die fromen lieb und ist
 25 den sündern feind etc. Das steckt jnn jnen und ist wol recht, aber nicht recht verstanden, Sondern, wie sie es aus den Worten gefasst haben, so stehen sie drauff, so hart wie eisen, Wissen nicht, wie Gott from macht oder was er from heisset, Nemlich nicht daher, das ich durch mich thue oder verdiene, Sonst dürfft ich Christi nichts uberal, und were sein sterben vergeblich, und
 30 were kein unterschied unter Türcken und Christen, als die eben so wol sich vleissen gute werck zu thun als wir.

Nu aber leret uns das Euangelion also, das wir nichts mit unsern werken ausrichten können dazu, das wir Gottes gnade erlangen und fur jm gerecht werden, Sondern müssen zum Herrn Christo komen (durch das wort, so uns
 35 gepredigt wird) mit solchem glauben: Du bist, der mich erlöset von sunden, vom tod und Teuffels gewalt und verdienst mir gnade und alles bey Gott. Das ist die rechte lere odder gerechtigkeit fur Gott, Aber sie hörens nicht, und bleibt wol eine wunderliche gerechtigkeit, nicht allein jnen (denn sie haltens nicht fur eine gerechtigkeit, sondern heissens eine verdampfte lere und leben)
 40 sondern auch uns (die wir es annemen), das ers allein mus erhalten und den sieg geben, dabey zu bleiben, Wie auch ps. cxiij. sagt: 'Der stein, den die Bauw- [Bl. 118, 22 f.] leute ver- [Bl. Fij] worffen, der ist zum Eckstein worden, Das ist vom HERN

Dr] geschehen und ist wunderlich jnn unsern augen' etc. Denn die Bawleute sind die stürnemesten und besten im volck, so dasselbige führen und regiren, Aber eben die selbigen müssen diesen Stein verwerffen.

Aber was thut Gott dazu? Er feret zu und machet aus dem verworffenen stein von den Hochgelarten und hochgebornen einen köstlichen Eckstein, ja eine Kirche, die alle welt füllet, Das heist auch ein wunderlich gebet und wunderliche gerechtigkeit, Aber es ist darumb uns so sürgemalet, das wir wissen, das so mus und sol gehen, und nicht wundern, ob grosse und hohe leut der lere feind sind oder sich daran ergern, Sondern viel mehr wunder ist jnn der Christen augen (wie der selbe Psalm sagt), das ein vernunfttiger, kluger, geleter man dazu kompt und so erleucht wird, das ers mag annemen, Sonst were nach der vernunft billich und recht, das alle welt sich daran ergert und dawidder lieffe, Darumb mus man hie beten (wie beide, der selb Psalm und dieser auch thut), das Gott selbs helffe und glück gebe, das diese gerechtigkeit den sieg behalte, und Gottes Kirche widder des Teuffels Capellen bleiben möge.

Bl. 65, 6

'Der du bist zuversicht aller auff erden und ferne am meer.'

Wenn gleich die welt lang jr ding rhümet und diese lere odder gerechtigkeit verwirfft und verdampt, so ist doch nichts ausgerichtet, Es ist doch keine zuversicht auff erden denn du, Man lauffe, so weit die welt ist, bis zu end an alle meer, So bistu es doch allein, darauff menschlichs herzen trost stehen und bleiben kan, Das alle Götter, heiligen und geleerten mit alle irem thun und vermögen zusamen komen, leren, predigen und trösten, wie sie wollen und können, noch können sie kein herz frölich machen, keinem gewissen rat noch trost geben, sondern du thusts allein durch diese lere oder wort, das jnn deinem Tempel gehört wird. Und rüret hiemit heimlich, das die Kirche oder Christenheit (darinn die lere vom rechten trost oder von dieser zuversicht und glauben an jn gepredigt wird) solt gehen, so weit die welt ist, ob sie wol jnn der welt verfolgt wird. Denn er sagt klar, das kein ander trost oder zuversicht sey on er allein jnn aller welt und bey allen leuten auff erden, Welche haben auch Götter und Gottes dienst, aber sie find und vermögen allzumal nichts, Sollen sie aber [Bl. 74] rechte zuversicht und trost haben, so mustu es sein (spricht er). Es ist nur ein licht jnn aller welt und ein Gott, der da trösten kan, das bistu, den wir haben und predigen, der mus doch zulezt bleiben und den sieg behalten, wie ers auch bisher blieben ist.

Also hat er nu beschrieben das erste geistliche Reich Christi, das es solch regiment sey, da er selb wone und rede und zuthun hat mit der gerechtigkeit und warheit, das ist, das beide, die lere (wie man fur Gott from werde) und auch das leben recht gehe und erhalten werde jnn seinem Tempel widder des Teuffels Capellen, das ist: allerley rotterey und ergernis, so wider die rechte

Dilere streben, Damit ist das rechte bilde der Christenheit fůrgemalet, das es stehett im hůren und gleuben des worts, da durch er funde vergibt, gebet er= horet und trůstet, doch also, das man daruber mus leiden, das mans kezerrey schelte und die Christen verdamne, und doch jnn dem selben durch seine krafft
 5 erhalten wird, Und wol heisset Ein wunderlich reich oder gerechtigkeit, welches, so herlichen und grossen trost es hat, so schrecklich und greulich istz anzusehen, das jderman sich dafur schewet, auff das wir wissen, das es so fein mus, und lernen, das er hie allein der Siegman und Heiland ist. Was nu folget, gehůrt alles auff die andern zwey Regiment, die wůllen wir kůrzlich ublicken.

10 **D**Er die berge fest sehet jnn seiner krafft und gerůstet ist mit Pl. 65, 7
 macht.

Das ist das weltlich regiment auch jnn seim wort gefasst, Und ist der Schrifft weise, das sie die Kůnigreich odder Regiment nennet Berge, wie im Propheten Jeremia li. zum Kůnigreich Babel gesagt wird: 'Sihe, ich wil an
 15 dich, du schedlicher berg, der du alle welt verderbest, und wil einen verbranten berg aus dir machen' etc. Also liest man hin und widder im Psalter und Propheten, das jnen seer gemein ist, ein ganz regiment oder land und her= schafft, darnach es gros oder klein ist, ein grossen oder kleinen berg zu nennen. So spricht er nu: Das weltliche herschafften, Keiserthumb, Kůnigreich, Fůrsten=
 20 thumb, Stete, Rat und gemeine auff erden stehen und gehen jnn jrer ordnung, das ist nicht menschlich thun noch vermůgen, sondern Gottes Regiment, Denn das sehen wir fur augen, das allzeit der hauff, der da regiret, ist dem andern hauffen viel zu klein und zu schwach, Und wenn die menge ober pobel toll und tůrcht wurde, so were da kaum einer gegen tausent, und weren bald [Pl. 61]
 25 alle erschlagen, Wer hellt nu hie das regiment, das ein einzelner mensch sobiel kůpffe unter jm hat, die jm můssen unterthan sein, und so viel land und leute im zwang halten sol? Freilich niemand denn Gott alleine, Darumb sol man jm dafur lob und danck sagen, wo es stehet und bleibt, Denn der Teuffel sihet es nicht gerne und sichts allenthalben an, aussen durch bůse nachbar, die da
 30 krieg und unfried anrichten, und jnwendig mit ungehorsam und auffrůrischen unterthanen, Denn es ist jm nicht lieb, das jrgend ein stand friede habe oder ein regiment zuneme und gedeie, Sondern, wie er von anfang ein Lůgner und můrder ist, also mus er beide, das geistliche reich mit lügen, das weltliche mit mord angreifen, So verdienet auch unser sund und undanckbarkeit wol, das
 35 jm Gott ublick uber uns verhenget, auff das wir (wie oben gesagt) durch erfahrung gewizigt, diesen vers auch lernen mit danck singen, das ers seh, der es geben und erhalten mus, das friede seh und wol stehe im regiment.

Denn das heisset er, 'der die Berge fest seht jnn seiner krafft', Wie die Schrifft sonst auch pflegt zu reden, als von Kůnig Salomo, das unter jm das
 40 Reich ist bestetigt oder fest und bestendig worden, Confirmatum vel consoli-

Dr] 1. Mor. 3, 1 datum, das es nicht wandet noch schlottert, wie es zuvor unter David schlottert, das er inner auff der schuckel saß¹ und kunds nicht bringen, dahin er wolt, und durch seine eigen erfahrung wol lernete, das es nicht inn seiner krafft noch macht stunde, das regiment, ob es schon angerichtet war, fest und bestendig zu machen, Wie die welt wehnet, und viel solcher Narren im regiment 5 sitzen, die da fürnemen und sich vermessen mit irer weisheit und verstand, das regiment im schwang zu halten und hand zu haben, meinen, es müsse alles nach irem kopff gehen, als stünde es alles auff jnen, und wo sie nicht weren, müste die welt fallen, Aber man sihet auch, wie sie gar weidlich drüber an lauffen und nichts schaffen, das man mus sagen, das es nicht inn irer hand 10 stehet, und Gotte das regiment befehlen oder drüber zu grund gehen, Und müssen doch also diesen vers war bleiben lassen, Das Er es thu durch seine krafft, wenn er spricht: Du solt König, Fürst oder Regent sein etc. und gibt dem land und unterthanen, das sie es annemen und gehorchen, und also gehen und bleiben mus, weil ers so ordnet, (wie S. Paulus das weltlich regiment 15 seine ordnung heißt) und leßts nicht geschehen, das man die selbige zu störe etc. Aber hie von ist sonst oft und viel gesagt, on das man hie sehe, das er solchs hie leret, das land und leut. [Bl. Gij] regiren gar nicht stehet inn menschen wiße noch sterck, sondern allein Gottes krafft und macht dazu gehöret.

Und ist gerüstet (spricht er) mit macht, Das ist, wie er zuvor vom geist- 20 lichen regiment gesagt hat, das ers beide geben mus und auch erhalten, wo er es gegeben hat, Also sagt er auch von diesem, das ers beides thun mus, und nicht allein gerüst ist an zu fahen, sondern auch aus zuführen, Regiment zu stellen (spricht er) ist dein, Aber das sie auch bleiben, wie sie gesetzt sind, das ist auch dein, Und wenn du nimer heltest und schüttest, so hilfft kein schutz 25 noch krafft, ein regiment zu erhalten, Wie alle historien gnugsam zeigen und die Heiden auch selbst gesehen und gezeugt haben, Wie Virgilius vom Hector sagt: Hette Troja durch menschen hand und krafft mögen errettet werden, so were sie durch den Hellst Hector errettet worden², Aber es gehet also: Wenn ein Land sol untergehen, das Gott nimer schützet, so sol es wol die feinsten, 30 sterckesten leut haben, und doch nichts helfen, Babylon war ein solche stad, der inn der welt kein gleiche war, und unmöglich zu gewinnen, und ist doch so schendlich zu vier malen umbgeferet, da man sichs am wenigsten versah, Denn er kan wol (spricht der cvij. Psalm) eherne thür zu brechen und eiserne 35 rigel zu schlagen etc. und ist jm keine macht zu stark, die er nicht könne plößlich zu reissen, wenn er wil, Darumb, so lang er schützet, so lang stehet und bleibt ein iglich Land oder Reich, Und wenn er auch auff höret zu schützen, so ist es nichts mehr, Drumß solten wir lernen nicht auff uns selbst haben noch vermessen etwas zu erhalten, sondern in darumb anrufen und vertrauen.

1 schlottert (im Custoden schlottert) A 15 (wie) wie(A

¹) auff der schuckel saß d. i. schwankte, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 377, 21. ²) Verg. Aen. II, 391f.

Dr] Nu wo mit thut er solchs, oder was ist es fur ein harnisch, den er dazu brauchet? 'Mit macht' (spricht er), Das ist sein harnisch, den er angelegt hat und damit schuet und verteidigt, Denn also hat ers geordnet, das es so mus gehen, und nicht anders haben wil, wie er sagt: 'Wer das schwerd Matth. 26, 52

5 nimpt, der sol durchs schwerd umbkomen', Die selbige ordnung und wille thuts und richtets aus, das es darnach gehen mus, Das ist seine macht und stercke, und darff kein ander harnisch noch rüstung dazu, Und ob gleich jmand sich dawidder auffwirfft und etwas ansehet, so gehets doch nicht hinaus, wie folget:
 'Der du stillest das braussen des meers, das brausen seiner Ps. 65, 8

10 wellen und das toben der völker.'

[Bl. Gii] Da zeigt er selbst, wie es umb das regiment jnn der welt stehet, das es allenthalben angefochten wird, und der Teuffel allerley dawidder erregt, auffruhr und krieg etc. Und redet nach der Schrift weise von Königreichen, Landen und leuten als von grosser wasser flut und brausen des meers, an zu zeigen, wie es damit gehet als auff einem wilden, ungestümen meer, da es 15 allenthalben stürmet und rumort mit brausen der wellen, als wolts alles uber und uber gehen, Das eben so wenig jnn menschen krafft stehet zu stillen, so wenig das meer sich stillen leßt, wenn die sturmwinde daher fallen und die wellen brausen, Aber er kan solchem brausen wehren, wenn er wil, und 20 machen, das es mus plötzlich sich legen und stille werden, Gleich wie er den König Pharao mit seinem ganzen volck stille machet, da er widder das volck Israel stürmet und tobet, als wolt ers fressen. Item, wie er den König zu Assyrien stillt, der daher brauset und wütet widder die Stad Jerusalem, da er auff eine nacht bey hundert mal tausent man zu tod schlug, Denn so 2. Kön. 19, 35

25 mächtig ist er wol, wenn ers wil erhalten, das alle welt mus stille sein, wenn er sie es heisst, ob sie gleich böse sind und toben, als wolten sie alles umbkeren.

Also auch stillt er das toben der völker, Da deutet er selbst, was das brausen des meers und der wellen sey, Und wil sagen: Wenn ein volck odder 30 pobel wil tol und töricht sein und auffruhr ansehet, so kan er sie bald heissen auffhören und stille sein, Weret also beide, dem kriege und auffruhr, da kein mensch weren noch helfen kan, bis so lang das stündlin kompt, das es untergehen sol, da leßt er die hand abe und höret auff zu halten, das man sehe, das die leut nicht vermögen selbst zuerhalten.

35 'Das sich entsetzen, die an den selben enden wonen, fur deinen Ps. 65, 9 zeichen.'

Du zeichnest also, das sich alle welt mus fürchten, als weren sie auff's maul geschlagen, wenn sie sehen, das du es nicht leiden wilt, und deine zeichen beweiseest, das sich andere müssen daran stossen und dafür entsetzen und bekennen, 40 das es deine wunder und Gottes zeichen heissen, und alle welt sagen mus:

Dr] Das hat Gott gethan, Da hat Gott frieden gemacht und den feinden gewert, das kein mensch hette vermöcht noch sich versehen, Wie David inn seinen geschichten wol erfahren und gelernt hat, Und wir bis her auch inn unsern sachen erfahren haben [Bl. G 4] und rhümen können, Also hastu beides, das er das regiment stiftet und erhellet, beide daheimen und draussen, bey nachbarn und unterthanen. 5

Bl. 65, 9

‘Du machst frölich, was da webert, beide morgens und abends.’

Wenn es so gehet, das Gott friede machet, stillt auffruhr und ein fein still regiment gibt, so geschichts denn, das sichs allenthalben regt und webert, und ist alles frölich, Nemlich Morgens, wenn die leut auffs feld gehen zu erbeiten oder das vieh aus treiben, aus oder ein füren, da höret mans alles mit freuden ausgehen und erbeiten, singen und jauchzen, das vieh blecken und schreien und auff den abend also widder heim gehen, Darnach des abends und nachts die thier und wild aus dem walde und löchern gehen und sich neeren, wie ciij. Psalm solchs auch beschreibet: Du machest finsternis, das nacht wird, da regen sich alle wilde thier, die jungen lewen, die da brüllen nach dem raub und ire speise suchen von Gott, Wenn aber die sonne auffgehet, heben sie sich davon und legen sich inn ire löcher, So gehet denn der mensch aus an seine erbeit und an sein ackerwerck bis an den abend, Das heisset er hie webern oder aus gehen des morgens und abends, beide der menschen zu irer erbeit und der thier nach irer narung. 10 15 20

Nu, das alles so sicher und frölich webert, aus und eingehet, das gibt niemand denn der liebe Friede, Denn wo nicht friede ist, da höret man nicht viel singen noch frölich sein noch das vieh auff dem feld blecken oder die Schaffer mit der sackpfeiffen gehen, Sondern mus alles daheimen und inn der maurn bleiben als verschlossen und gefangen, das nicht kan sich frölich regen noch seiner erbeit und narung pflegen, Darumb mag man wol Gott loben und danken, wo er frieden gibt, Aber es ist ein leidige plage, das alle wellt so hin gehet, des frieden und alles guts und freuden (so der friede bringt) so missebrauchet und nicht ein mal denckt, wo her sie solch sicherheit und gut gemacht hat, noch wie theur und gros es zu achten ist, So lang, bis sie es 25 30 35 müssen lernen durch krieg und allerley straffe. Das sind nu die beide stück, seines regiments oder ordnung, wie ers selbst stiftet und erhellet, und die es anfechten und stören wollen, auff den kopff schmeisset zu irer zeit. Folgt nu das dritte, das ist das haus regiment, da durch er narung des leibs gibt und erhellet.

Bl. 65, 10

[Bl. G 1] ‘Du suchest das land heim und weiserst es und machest es reich, Gottes brünlin hat wassers die fülle, du lesst ir getreide wol geraten, denn also bawest du das land.’

Bl. 65, 11

Du trendest seine furchen und feuchtest sein gepflugtes, mit regen machstu es weich und segenest sein gewächs.’ 40

Das ist leicht zuverstehen, allein das man lerne, das bis auch Gottes werck und gabe ist und eben so wenig bey menschen stehet, als der andern

Dr] eins, Denn der Teuffel thut hie auch allzeit, wie sein art ist, das er hindere und wehre die nahrung und das tegliche brod, wo er kan, und wurden gewislich nicht lang zu essen haben, wo nicht Gott selbs das korn auff dem felde und das brod im hause gebe und erhielte, Aber wie viel sind jr auff erden, die
 5 da gleuben, das Gott solchs thu, odder ein mal gedencken jm dafur zu dancken? Gehen die weil hin, freffen und sauffen, neeren und weiden sich aus den gütern wie die saw aus dem trog, odder samlen, tragen und scharren und thun nicht anders, denn als weren sie Gott nichts schuldig und hetten alles von jnen selbs, Und machen damit, das sie auch der güter keins mit lieb und freuden
 10 genieffen, welche sie haben konden, wenn sie nur Gott die ehre thetten und solch Deo gratias sprechen: GEM, du hast mir alles gegeben und erheltest auch, das ichs mit frieden brauchen kan, Also wer es alles gesegnet und eitel freud dabey, und würde dir das brod noch so wol schmecken und bekommen und köndest noch so frölich sein von allen gütern, Und dürfftest ja keiner kost noch
 15 mühe dazu, Nu du aber mit Gottes verachtung prassest oder geizest und schindest, so hastu zu lohn, das du dich des segens beraubest und böse gewissen hast und zu lezt entweder ein betler drüber mußt werden odder ja deines guts nimer recht fro werden kanst.

Nu (spricht er) uber alle güter, die du geistlich und zeitlich aller welt
 20 gibst, thustu das auch, das du das land bawest und aus der erden wachsen leßt fur alle menschen und alle thier dazu, davon sichs alles neeret und frölich wird, und thust es also: Du suchest das land heim, sihest selbs zu und sorgest dafur zu rech[Bl. 8ij]ter zeit wie ein trewer hausvater, wie und wenn es wachsen oder tragen sol, schaffest selbs regen und wassers gnug dazu, das
 25 es alles wol gered und das land seer reich wird etc.

Und machet hierüber viel wort, wie Got selbs das land weffert und trencket, beide von oben erab mit regen und unten mit quellen und strömen aus der erden als ein sonderliche gabe und segen, wie es auch ist, fintemal
 30 on wasser nichts auff erden wachsen noch leben kan, Daher auch alle Stedte und Dörffer müssen am wasser ligen oder zum wenigsten brunnen haben, Und doch nicht scheinet noch geachtet wird, weil mans hat, Denn was ist gemeiner jnn der welt denn wasser, und wer hat jhe gedacht ein mal, Gotte dafur zu dancken? Aber wie nödig und köstlich es ist, das würden wir wol müssen
 35 sagen, wenn wir solten eine stunde kein wasser haben, Und das es Gottes gabe sey von himel, das kan er uns auch wol leren, wenn er einen Monden oder zween nicht regnen leßt, da beide, brünne und beche, vertrocken, das beide, menschen und vieh, umb wasser schreien müssen, Solche erfahrung zeigen und zeugen uns sein, das ers selbs thun muß, und mit keinem menschlichen vermögen und vleis nichts dazu geholffen sey, das ein halm odder körnlin aus
 40 der erden wachse etc. Und mußte unserthalben alles, was da lebt, verschnachten und alle getwech vergehen, Aber wo er wasser gibt, da nimpts alles zu und zichtiget sich und tregt fruchte, das sich alles erholen und gedeien kan.

Dr] Sonderlich aber sagt er von einem eigen heuslin oder gutlin 'Gottes
brünlin hat wassers die fülle'. Denn also leret die Schrift einen jglichen sein
Epr. 5, 18 gutlin heißen Ein brünlin oder quell, wie Prover. v. auch thut, Aber hie
heißt ers Gottes gutlin, als das Gott gibt und segnet, Denn gleich wie ein
quell born jmer wasser hat und nimpt nicht abe (als das nicht durch menschen, 5
sondern von Gott selbst sein wasser hat), Also ist auch eines fromen heuslin
oder gutlin ein rechte quell von Gott gegeben und erhalten, das er mus gnug
haben und nicht versiegen noch vertrocken, Sondern was jzt auffgehet und
verzeret wird, da wechset im bereit newes auffß ander jar und quillet jmer aus
der erden (wie aus einem ewigen brünlin) von einem jar zum andern, 10
Darumb solt ein jglicher uber sein heuslin odder gutlin diesen vers schreiben
und Gotte damit danken, das er solch Brünlin hat, das Gott selbst machet
und gibt, und sein Brünlin heisset, als das nicht durch menschen erbeit noch
mühe erworben noch erhalten wird, sondern von jm bescheret und geschenkt ist,
Und auch [Mt. 3 1] also jmer vol bleibt und quillet, das man jm das wasser nicht 15
nemen kan, ob es gleich klein und geringe ist, und der Teuffel und böse nach-
barn jm nicht gönnen, Sonst wo es von menschen solt erworben werden, so
were es bald verdorben und verwüstet, Also zeigt das wort 'Gottes Brünlin'
beide, das er die heusliche narung und güter gibt und erhellet, So fein und
lieblich haben die lieben Väter können von Gottes gaben reden und sie erkennen 20
und dafur danken, Dem nach so mag auch ein jglicher Fürst oder herrschafft
sein lendlin und völklin ein Gottes Brünlin nennen (wie auch David
Psalm xlvj. seine stad und volck, darin Gottes wort und dienst war, also
nennet) und Gott wol dafur danken und andern jr grosse Königreich und herr- 25
schafften lassen, die solchs nicht haben, weil sie es nicht fur Gottes gabe erkennen.

Aus dem folgt nu, wo Gott selb weisset und seine brünlin machet, das
es mus wol geraten, das da ein scheffel zehen odder zwenzig scheffel tregt und
so fort an allerley, was da tragen sol, Und beschreibet, wie es quelle und zu-
neme, nemlich, das er die furchen trencket und feuchtet sein gepflugtes, das der
acker fein weich wird, beide, von oben mit thau und regen, und unten vom 30
fafft, Denn also (spricht er) hawest du das land, Du bist der rechte Bawherr,
der das land hawet, viel mehr und besser denn der ackerman, welcher thut
nichts mehr dazu, denn das er den acker bricht, pflugt und seet und darnach
leßt ligen, Gott aber mus stetts selbst dabey sein mit regen und werme und
alles thun, das es wachse und wol gerate, die weil der ackerman daheimen 35
ligt und schleift und nichts gethan hat, on das er das erdrich vor bereitet,
Aber Gott mus es selbst hawen, wo etwas sol eraus wachsen, sonst must der
Bawr wol ewig pflügen, seen und sich zu tod erbeiten, ehe er ein helmlin
eraus brechte, Und ist alle sein mühe und arbeit verloren, wo es Gott nicht
selbst thut.

Nicht das er darumb nicht solt erbeiten und thun alles, was er weis
und kan, Denn er selbst hiemit die erbeit fordert und lobt, weil er spricht:

Dr] Seine furchen und sein gepflugtes, Sondern wil uns allein zeigen, das nicht
 gnug an der selben ist, ja gar nichts schaffet, wo ers nicht selbs ausrichtet
 über unser zuthun, gedanken und rat, Denn wo es solt jnn unser wiße und
 macht stehen, wie wirs selbs möchten erdenken, so wird doch nichts draus,
 5 Und würde uns gehen gleich wie jenem Bawern¹, der unserm Herr Gott auch
 zullug war, und kunds jm nimer recht machen, wie ers wittern lies, das er
 in [Mt. 3ij] bat, er wolt in nur ein mal selbs lassen wittern, wie er wolt, Und
 Gott seine bitte erhöret und sagts jm zu, Da fieng der Bawer an und machets,
 wie ers haben wolt, und gieng so von staten nach alle seinem wunsch, das es
 10 regnet und scheinet, wenn er wolt, und war das köstlichst wetter, wie mans
 wunschen solt, und stund auffß aller schönste, das er meinet, so gut jar zu
 kriegen, des gleichen kein mensch erlebt hette, Aber auffß leßt, da er erndtet,
 fand er eitel holer ehren und ledig stro, da dachte er erst daran, das er hatte
 des winds vergessen, Damit ist so viel angezeigt, das wirs nicht können treffen
 15 (wenns gleich bey uns stünde) noch gehet, wie wir selbs machen, wenn er auch gleich
 regen und alles zu rechter zeit gibt, sondern mus über das auch das gewechse
 segenen (wie er hie sagt) das es gedeie und wol gerate, wie S. Paulus vom
 geistlichen ackerbaw auch sagt i. Corinth. 3.: 'Ich hab gepflanget, ein ander¹ 1. Cor. 3, 6. 7
 hat begossen, aber Gott hat das gedeien gegeben, So ist nu weder, der da
 20 pflantget, noch der da begeussset etwas, sondern Gott, der das gedeien gibt.'
 'Du krönest das jar mit deinem gut, Und deine fustappen² Ps. 65, 12
 trieffen von fett.'

Da fasset er alles, was Gott das ganze jar gibt, Denn lauff das ganze
 jar herum, so findestu, das es fast alle monden neue wahr bringet an
 25 fruchten, an fleisch, vogel, fischen etc. und ein iglichs fein zu seiner zeit, Der
 Mey bringt gras und allerley blumen, da von man milch und butter kriegt,
 Der Somer und herbßt allerley getreide und schöne beer, fruchte, wein und
 obst, spilling³, kirschen, pflaumen, öpfel, birn, nusse, korn, gersten, habern,
 Dazu der winter, wie kalt und tod er ist, doch gibt er holz, das man jmer
 30 etwas zu holen hat, Item so hegget und tregt ein iglich thier und allerley
 vögel zu seiner zeit, Und die es erfahren haben, sagen, das das meer ein iglichen
 mondschein vier oder fünfferley neue art von fischen bringet, Das heisst das
 jar gekrönet oder einen schönen frantz und einen runden Cirkel gemacht durchs
 gang jar und widder erumb, das allzeit etwas neues kömpt, das man mit
 35 lust sehen und genießen kan.

'Und deine fustappen trieffen von fett', Das ist: wo du hin trittest Ps. 65, 12
 und gehest, da treuffts nur und gehet über von gutem, das es alles mit
 hauffen tregt und zuschlegt mit segen, Denn wo er den segen gibt, das nicht
 durch diebe und schelcke oder unzifer und ander plage verderbt wird, da gehets

¹) Über diese Geschichte vgl. Nachträge.

²) Diese Form ist neben fußstapffen

Luther gekünfig, s. Dietz.

³) D. i. gelbe Pflaumen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 218, 34.

Dr] so, das man mus sagen: Wie ist Gott gegang[Bl. 3iiij]gen, da treuffts alles von fett, und ist so vol, das es nicht mehr tragen kan, Denn wo er selbs gehet, da mus es freilich wol wachsen, Darumb heissens billich Gottes fustappen, Denn er machet (wie droben gesagt) gar einen Bawern odder Ackerman aus Gott, als der selbs mus den acker bawen und allenthalben selbs zusehen, wenn es wol sol beschickt werden, Daher sagen auch, die vom ackerbaw leren, Das der Herrn fustappen müssen den acker fett¹ machen, Und kein besser mist den acker zu tingen sey, denn der von des Herrn schuhen stellt², Das ist: wo er selbs oft gangen und getreten hat, Also mus auch Gott mit seinen fustappen da sein, wo der acker sol fett werden und wol tragen, Und ist wol zu danken, wo er selbs gehet und zusehet (wenn wir nur fur dem geiz künden im raum geben und solchs bey jm suchen), Denn wo er nicht gehet, da kans auch nicht geraten, da gehet der Teuffel mit seinen fustappen und machet, das alles stirbt und verdirbt.

3ij. 65, 13f. 'Die wonunge inn der wüsten sind auch fett, das sie trieffen, Und die hübel³ stehen umbher lustig. Die anger sind vol schafe und die awen stehen dicke mit korn, Das man jauchzet und singet.'

'Wonunge inn der wüsten' heisst er dörfser und höfe, was nicht inn stedten odder hart dabey, sondern fern und einsam im feld ligt, Da treuffts auch von fetten, das er nicht allein daheim, sondern auch draussen allenthalben umbher gehet und gnug gibt, Des gleichen auch die hübel (spricht er), was nicht eben land ist, wie ire land art fast citel hügel sind, Da stehets alles auff's lustigst, fein grün und bund, von laub, gras und blumen, das kein lustiger spiegel auff erden ist denn eine schöne, grune saat im lenzen, Dazu auch auff dem anger vol schafe gehet, da sie frische weide gnug haben und fett werden, und die awen oder gründe dick und vol getreide stehen, Das man allenthalben seine lust sihet, wie er alles auff erden reichlich und überflüssig gibt, nicht allein zur notdurfft, sondern auch zur lust, Und also alle welt kan jauchzen und frölich sein uber Gottes gnaden und gaben, beide geistlich und leiblich (wie sie inn diesem Psalm beschrieben sind), Wenn sie es nur künden recht ansehen und erkennen.

¹) Vgl. Wander 1, 1308 Nr. 1.
vgl. Z. 21 und 22.

²) Vgl. Wander 3, 670 Nr. 13, 14, 15.

³) = Hügel,

42.

18. Juni 1534.

Predigt in der Schloßkirche.

R]

18. Iunij. In arce.

De centurione, qui rogavit dominum ꝛ. und der Herr in hoch lobt Matth. 8, 1 f.
 propter fidem ꝛ. et concludit sic: 'Vade, fiat tibi' ꝛ. Der Centurion oravit 8. 13
 ex forti fide, daß der Herr wolt nicht komen, sed tantum verbo dicere, et
 5 tum sciret, quod servus melius habiturus. Ist ein fein richtiger glaub ge-
 weßt, qui non diffidebat am herrn, quin posset, si vellet ꝛ. Ideo hoc in-
 dicavit ei per nuncios, quia habuit lieb ꝛ. Dominus: 'Ego veniam'. Ipse: 8. 7
 non, tantum dicat verbum. Satis habeo, si tantum vult facere, quia in
 domo ꝛ. Daß hat Christus mit grossen ꝛ. et dicit: cum dicis tantum, ut
 10 ja dazu sage, wolan da hastus, et fiat. Verba notanda ꝛ. herzlich und
 trostlich gered ad omnes, qui volunt Christiani vorsein, quod dicit: 'Wie 8. 13
 du gleubst', Et ponit inn gemein forma, et dicit: du credis, quod servum ꝛ.
 q. d. wen auch mher wolts haben quam servi sanitatem, So trefflich erbeutet
 sich dominus credentibus, quod non tantum vult dare, quod petis, es dunckt
 15 im zu gering. Sed si vis plus und kans gleuben, habebis, si etiam regnum
 caelorum. Daß ist verbum und sache, da von praedicat Euangelium et quo

2 Matth. 8. r 3 Vade (et) De Centurione r 5 qui c in qua sp 8 über
 tantum steht 2 sp über ut steht 1 sp 12 nach forme steht und rede sp Fiat tibi sient
 credis r 13 nach wen steht du sp

Dr]

Ein ander Sermon

über das letzte stück des vorigen Euangelij.

Und Ihesus sprach zu dem Heubtman: Gehe hin, dir geschehe, Matth. 8, 13
 20 wie du gegleubt hast.

Dieser spruch ist auch wol zu mercken und seer tröstlich allen, die da
 wollen Christen sein, daß ers so rein und dürre auff den glauben
 stellet und schlecht nichts mehr sagt denn: Wie du gleubst, so geschehe dir,
 Und also gar inn gemein sehet, als solt er sagen: Nicht allein inn diesem
 25 fall, sondern, wie du gleubest, wenn du auch mehr woltest bitten denn fur
 diesen knecht oder viel größser not were, und nur gleubtest, so soltu es auch
 haben, Preiset also den glauben, als der soviel ausrichte, daß er nicht allein
 dis stück gerne wolle geben, welchs er noch gering achtet, sondern, wenn es
 noch viel mehr were, ja alles, was er nur bete. Daß ist das wort und auch
 30 die sache, davon [Bl. D 1] das Euangelium predigt und davon inn der Christen-
 heit zuhandlen ist, und doch niemand kan inn die leute bringen noch auch
 inn unser eigen herz.

R] nos zu handeln contra mundum und Teufel, kunnens nicht inn uns bringen ꝛ.
 wir wollen wol der sach eins werden, non indigemus Turista, tantum crede,
 non mittam tibi Angellum meum, sed depingam tibi, quomodo me solt an-
 sehen, tantum me sic inspice. 1. Bildet er sich in uns per Euangelium, sicut
 1. Joh. 1, 1 etiam uns fur gebildet per Christum, qui est das lebendig wort, ut Iohannes. 5
 Mein wort ist da, sicut mea facies und bild und wie du mich von angesicht
 sehen, so ist mein wort. Sicut me horst hie auff erden in verbo, sic in
 Maiestate est mea bild gestalt, gesinnet und herz hab. Das gehort dazu, ut
 das bild wol fasse, wenn der spiegel nicht gut, non fehert sich fein. Ego me
 pingo tibi recte. Si speculum falsum, so wird das bild auch falsch empfangen. 10
 Ideo vide, ut me recht bildest. Si me recht, habes recht. Si non ꝛ. sicut
 credis, ita fit, ut huic. Er hat sich gebildet, quod esset servator, er fehert
 ihnen, wie er sich gebildet hat. Christus: 'fiat', et ipse etiam feherts ꝛ. et

8 nach ut steht man sp 9 nach gut steht ist sp

Dr] Darumb sol man erstlich diese wort also fassen als einen gemeinen
 spruch oder lere vom glauben, darin beschlossen ist und einem iglichen gewis- 15
 lich verheissen wird und gesagt: Wie du gleubest, so geschehe dir, Da wollen
 wir der sach bald eines werden, und darff keines mittlers noch fürbitters,
 keines Fürsten noch Juristen, ja keines Engels von himel dazu, Also (spricht
 er) wil ich dich recht leren mich kennen und treffen, wie dir solle geholffen
 werden, nemlich, wenn du nur gleubest. Denn Gott hat uns alles fürgelegt 20
 und gegeben durch sein liebes Euangelium, wie er sich auch selbst hat gemalet
 1. Joh. 1, 1 inn das bilde, welchs ist das wort des lebens, wie es S. Johannes nennet
 und sagt, das wir in darin gesehen und gefület haben, Wo das wort ist
 (wil er sagen), da ist mein herz und wille, Und wie du mich soltest von
 angesicht sehen, so sihestus inn meinem wort, Da male ich dir mich selbst, 25
 wie ich warhafftig bin, Inn diesem bilde und inn keinem andern sihestu
 recht, wie du mich inn der maiestet köndtest sehen.

Da gehört nu zu, das du solch bilde wol fassett und als ein guter
 spiegel rechten widerblick gebest, Denn darnach der spiegel ist, so fehert er auch,
 Darumb sihe nur darauff, das du mich recht fahest, Ich seile noch triege 30
 nicht mit meinem bilde, Aber wo der spiegel falsch ist, da werde ich nicht recht
 gefasst, Darumb wie du mich bildest, so hastu mich, Bildestu mich recht ein,
 so hastu mich recht, Das heist: Wie du gleubest, so geschicht dir. Dieser
 Heubtman hat in also gebildet, das er ein tröstlicher, freundlicher mensch sey,
 Und Christus stellet sich und redet auch eben also, gleich wie er in gebildet 35
 hat, und flugs also im antwortet: Es geschehe also, wie du gleubest, Da
 stimmen beides, sein glaube und Christus herz recht zusamen, Denn wer also

R] si maius 2c. Si quis ita bilden kan dominum, is puer. Haec mea imago, sicut creavi Adam, ut mein bild im herzen eius, ut ego in Maesta[te. Er trug und hette mein bild, et donec habuit, erat lieb kind. Sie quando nos recht fassen und von tag zu tag je ehnllicher und gleicher ei werden, hic incipit 2. Cor. 3. Hic bildet sich, wie er ist, wir sollens sehen et in cor truden, 2. Cor. 3, 18 ut ihe mher i. e. ut agnoscamus, quomodo affectus erga nos. Non autem aliter quam als barmh[erzigen heiland, qui vult helfen und begert, ut hoc credatur. Hac fide fio similis deo, quia sicut ipse in corde affectus, ita meae cogitationes de eo. Ideo Pau[ulus etiam fidem vergleicht einem bild im 1. Cor. 13, 12
 10 spiegel, das entspringt dem gleich, Ut quando speculum bonum, non est discrimen inter imaginem foris et intus, redt, lebt utraq[ue. 'Fiat tibi' q. d. sihe zu, wie du machst in corde, so bin ich. Ego stel[le mich recht fur dein augen. Non sum aliter in corde gefind, quam tibi bild fur stelle per verbum. Modo vide, ut nunc me recht malest per fidem, So istz bild fertig.

2 mein über (eius)	3 kind über (bild)	4 oben am Seitenrande steht de imagine
dej 6/9 i. e. bis Ideo unt	9 1. Cor. 13. r	12 nach du steht mich sp 13 vor bild steht ein sp

Dr] 15 kan reden und gleuben, der sehet das rechte bilde, das Gott mus sagen: Das ist ein bilde, das mir gleich ist, also hab ich Adam geschaffen zum bilde, das mir gleich were, das mein bilde also inn seinem herzen war, wie ich selbs bin, Denn er trug mein bilde und war selbs mein bilde, Also auch, wenn wir solch bilde fassen, spricht Sanct Paulus ij. Cor. iij., so spiegelt oder malest 2. Cor. 3, 18
 20 er sich inn unser herz, das wir von tag zu tag, ihe mehr und mehr inn das selbige bilde verfleret werden, bis es gar vollkommen werde, welchs wird geschehen auff jhenen tag, Aber hie mus sichs anfahren zu spiegeln und bilden, das wir jmer ihe mehr und mehr lernen ver[stehen, wie er gestalt und gesinnet ist gegen uns.
 25 Nu stellet er sich nicht anders, denn wie das Euangelium zeigt, das er ist ein barmherziger Heiland, der da gerne hilft und wolthut, begert und foddert nicht mehr, denn das mans nur gleube, Wo ich nu also gleube, so bin ich das rechte bilde, das im ehnllich ist, Denn gleich wie mein gedanken und herz ist, also ist er gesinnet, und widerumb, wie er gesinnet ist, also
 30 dencke und gleube ich, Darumb vergleicht auch S. Paulus den glauben also 1. Cor. 13, 12
 35 ein spiegel oder gemeld, das sichs im herzen so sehet, gleich wie sich inn einem reinen spiegel zeigt ein lebendig bilde, das kein unterscheid zu sehen ist, und eben so wol im spiegel gesehen wird, wie sichs regt, lebt und alles thut, als an dem lebendigen wesen, Darumb heiftz recht: Wie du gleubst, so hastus, Das ist soviel gesagt: Wie du mich richtest im herzen, so bin ich auch, Ich male mich dir recht für und bin nicht anders gesinnet, denn wie ich mich für stelle, Aber schaw du drauff, das du mich recht fassst.

R] Sed hic labor &c. quia sind ein verterbter spiegel vel Teufel. Adam war sein ehlich i. e. facieb[ar]at hominem, qui deo ehlich sahe. Cogitavit: habeo deum, qui me creavit, ego filius et pater, non scio de peccato, ira, ubel, hunger, morte, deus loquitur, spilt mecum. Sicut cogitavit, erat, quia non erat zorn in cord[e] und funde, quod deus sol straffen. Sed ubi Teufel kam, 5 der zoge u[n]serm h[er]r Gott ein larven an, ideo kerts verbum umb, malet u[n]sern h[er]r Gott so fur: putas eum patrem et tam amicum, ut se stelt, Si esset pater, ließ dich ex arb[ore] essen, timet, du werst zu flug. Sic als ein feind und neidisch &c. Ibi amittit bild, quod deus ei creavit, und bildet sich inn bild diaboli, qui ei horner und feurjen augen gemacht. Iam non 10 cogitat de eo ut prius, isst apffel und felt inn tod et iam furchtet vor u[n]serm 1. Weis 3, 9 h[er]r Gott, quem prius dilexerat. Ibi audivit: 'Ubi es?' Paradis im zu

1 nach quia steht wir sp nach war steht Gott sp Innocentia Adae r 5 vor
erat steht ita sp 7 se über stelt disputatio diaboli cum Adam r 9 über ei steht deo sp
11 vor apffel steht den sp nach furchtet steht sich sp 12 nach Paradis steht wird sp

Dr] Also ist das bilde wol recht und fertig, aber da ist muhe und erbeit, das man solch bild recht sahe und fasse, Denn wir sind nu ein schendlicher, verderbter spiegel worden, Adam war wol also geschaffen, das er Gott ehlich 15 war, wie die Schrifft sagt: Er machet in zum bild, das im gleich were, Darumb sahe er im ehlich, Wo mit? damit, das sein herz nicht anders gedacht denn also: Er hat mich geschaffen und ist mein lieber Vater, der mir alles gibt, Da weis er von keinem zorn, funde noch unglück, sondern sihet und fület eitel leben, friede und alle gnüge. Und gleich wie er dencket, also hat 20 ers, das auch warhafftig kein zorn, sondern alles eitel veterliche liebe ist.

Aber da der Teuffel kam, der richtet das herzleid an, verderbet das bilde und zoch eine larven drüber, keret das wort umb und malets also für: Meinstu, das war sey, das Gott dein lieber Vater sey und so gnedig und gut meine, wie du wehnest? Hette er dich lieb, so lies er dich von diesem 25 bawm auch essen, Aber er hat sorge, du möchtest zu flug und im gleich werden, Darumb sihestu, das er dich nicht gut noch wol meinet. Pfu dich des leidigen malens und bildens inn abgrund der helle, Da verleuret er das bilde, das Gott gemalet hat, und bildet sich nach dem bild, das der Teuffel gemalt hat, kriegt ein larven mit scheusslichen hörnern fur die augen, der 30 folget er und dencket nicht mehr also von Gott wie zuvor, sondern das wider-spiel, Da war doch das bilde gar zubrochen, Und folget auch das leben [Bl. D iij] dem selben gleich, also das er sich verkroch und flohe fur Gott als fur einem feinde, den er zuvor lieb hatte und vol freuden und herzlichem zuversicht gegen im war, Zyt aber, flugs als er in höret, wird im das Paradis zu enge, und 35 kan nicht dafur bleiben, Und wie im zuvor Gottes wort war eitel leben, so ist im jzt eitel gift und tod, Wer macht hic so plötzlich solch ander herz,

R] enge, non potest audire eius. Prius ehtel zuͤcker, iam giſſt. Sicut credidit Adam, ſo hat er, ſicut in corde malet, ſo ſind er ihn. Unſerm h̄err G|ott geſchicht unrecht, quia est ſpeculum idem. Sic nos Gegendienſt facimus. Barſuſſer malet in mit langen hornen, feurigen augen, ſpißigen naſen.
 5 Sic ipſi dominum, quia cogitant: Ego peccavi, deus iratus. Ideo in caenobio muß ſo beſchoren gh̄en, tum deus propicius. Es iſt ſchier, wie j̄hener ſagt: Ir ſeid mein gnediger herr der Teuffel, cuius culpa est, qui dei figuram in nobis zuriffen hat, ut non recte maſen. Ita dicit: Si bene pingis, ſi male habes. Ideo vide, an recte maſs, an deum vel diabolum facias. Si me
 10 facis zum Gott, habes bild, quam tibi proposui. Si non, habes diaboli. Hinc omnes picturae ex hominum cogitationibus, quod in hac regione sic

1 eius c in dei sp darüber ſteht vocem sp 2 nach er (1.) ſteht in sp 4 feurigen augen über ſpißigen 5 nach dominum ſteht pingunt sp 7 Ir ſeid mein gnediger herr der Teuffel r 8 nach recte ſteht deum sp 9 nach recte ſteht Christum sp Christus in Iride¹ z. r 11 Picturae vnde ortae r

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 76, 9.

Dr] ſinn und gedanken von Gott? Niemand denn der leidige Geiſt, der jm das bilde verrückt, ja verfinſtert und tilget jnn ſeinem herzen.

Darumb gehets und bleibts alſo, wie geſagt: Wie man jn malet oder
 15 ein bild von jm machet, alſo iſt er, Das iſt: wie der menſch gleubt, alſo geſchicht jm, Daher ſind auch alle abgötterey und falſche Gottes dienſt von anfang komen und komen noch jmerdar daher, das man Gott alſo malet und bildet, wie die Maler den Teuffel malen, mit langen hörnern und ſcheußlichen, feurigen augen etc. Solch bilde fünde man gewißlich jnn aller Mönchen
 20 herg, wenn mans auff ſchneiten ſolt, Denn ein ſolcher kan nicht anders denken weder alſo: Ah, ich bin ein ſunder, und Gott zürnet mit mir und wird mich zur helle verdamnen, Wie ſol ich thun, das ich büſſe und Gott verſüne? Ich muß alſo beſchoren gehen und einen henſſen ſtrick umb mich legen etc., das er mir gnedig werde. Das heiſſt faſt alſo, wie jener köler ſagt: Ir ſeid mein
 25 gnediger herr, der Teuffel, da jm eins malß plöghlich ein Mönch im wald fur kam und jn erſchreckt, das er fur jm nider fiel.¹

Darumb heiſſts jmerdar alſo: Wie du gleubſt, ſo haſtu, bildeſtu mich recht, ſo haſtu mich recht, Für mich ſelb bleib ich wol einerley, ſihe du aber darauff, ob du mich recht haben wilt oder nicht, Macheſtu mich dir zum Gott,
 30 ſo haſtu einen Gott, macheſtu mich zum Teuffel, ſo haſtu mich auch alſo, Und gehet alſo jnn der welt, all ſchendlich ding, das die Maler erdenken den Teuffel zu malen, das kompt allzumal aus menſchen gedanken und falſchem wahn von Gott, Denn des menſchen herg iſt von natur alſo ein verderbter und zuriffener ſpiegel, das es nichts mehr recht weiſt noch verſtehet von Gott

¹⁾ Zu dieſer Geſchichte vgl. *Nachträge.*

R] deus pictus mit hornern, mit ein fuß 2c. quia speculum zerrissen rationis humane, non potest sehen 2c. Ideo pingit: Sic, sic faciam 2c. Sic mire pingunt dominum, si heysamen, war kein schendlich bild. Ideo est: Sicut credis, ita habes. Si vis me habere diabolum, habes, tamen sine mea culpa. Im tod bet: Ich muß zur helle, bene, si credis, fürchtestu dich für der helle, 5 so fereftu 2c. fiat tibi, sicut credis. Malst in unrecht, habes. Si vero dicis: Ego miser peccator, nosti, pater. Sed hast dich für mir lassen bilden per filium et Apostolos, darauff verlaß ich mich, quod non seisc de peccato, morte, sed vita 2c. per filium. Ibi non opus mittere nuncium, ut seiscs, quomodo deus gesinnet. Sed sicut credis 2c. Non in manus, os, nasen gemalet, 10

3/4 Sicut bis habes (2.) unt fiat tibi sicut credis r 5 si(c) 9/10 nuncium bis deus unt 10 nach gesinnet steht sey sp

Dr] und seinem willen, Darumb muß es so faren und fladdern mit eigenen gedanken, das einer sonst, der ander so Gott malet, ziehen und hengen in so mancherley farb und kleider an und bilden in so seltsam, das, wenn es alles auff einen hauffen keme, so were es das scheuslichst bild, des gleichen nie gesehen oder gemalet möcht werden, Und muß also aus seinem Göttlichen 15 bilde eine schendliche Teuffels larven lassen machen on alle seine schuld, Denn er bleibt für sich allzeit gleich [Bl. D4] und einerley gesinnet, Aber das du in nicht also fassst, das ist des Teuffels, der dir solch bild verkeret, und deine schuld, das du solcher Teuffels larven folgest, Und mußt in auch darumb zu schaden also haben, wie du in achtest, Als, wenn du am todbette ligst und seinem 20 wort nicht wilt glauben, sondern dir selbst so malest: Ah er wil mein nicht, ich muß zur helle etc. und also davon fereft, so gehet dirz auch also, und ist niemands denn deins unglaubens schuld, das du in nicht ansehest, wie er sich in wort furstellet, Darumb kan er dir auch nicht helfen und muß dich lassen faren und sprechen: Wie du gleubest, so geschehe dir, fürchtestu dich für der 25 helle, so mußt du hinein.

Widerumb, wenn du Christum recht ansehest und sein wort mit dem glauben fassst, und dein herz also stehet: Ich bin ein armer sunder, das weißtu, mein lieber herr, aber du hast dich mir lassen für bilden durch deinen lieben son Ihesum Christum, das du woldest mir gnedig sein, die funde ver- 30 geben und von keinem zorn noch verdammis wissen, und heissest mich solchs glauben und nicht zweiveln, darauff verlasse ich mich und wil frölich darauff dahin faren etc. Sihe, so hastu das rechte bilde gefasset und darffst nicht weiter forschen noch gen himel gassen, wie Gott gegen dir gesinnet sey, oder sorgen und fürchten, wie dirz gehen werde, Sondern hie hörestu des 35 Herrn Christi wort und herz: Wie du gleubest, so geschehe dir, Und hast bereit also, wie dirz im herzen gemalet ist, Denn wie ich gesagt habe, er hat dirz nicht in die hand oder für augen, sondern in dein herz gemalet mit

R] sed in cor. Nihil neher tibi quam cor et cogitationes. Da ligts. Si vis seire, quomodo in celo gesinnet. Ja, herr, libentis|sime. Si vis huc mittere nuncium Sanctum Christo|phorum. Non. Sed sicut credis, ita fiat, sihe jnn dein herz, tum invenies me. Non celum, terram &c. Sed unter dem linden
 5 Zigen i. e. cor. Si recte credis, habes. Si, quod sum propicius, tum habes gewis. Si vero, quod seind et non vater. Er kund nicht seiner hanc quae-
 sitionem auff losen, quam quisq|ue: Ich wolt gern wissen, quomodo deus &c. Imo invenio, quod sit iratus. Quis hoc iussit pingere? Verbum eius, quod velit damnare. Du hast im sein liblich gestalt verfert, quare abstulisti ei
 10 ho|norem d|ei et das ei bild, quod ei ehulich und lust und freude haben. Du hast im cornua et oculos ferreos et fecisti eum diabolum, Pinge recte, da ei formam, ut an im selber ist, quae est: Ich, pater condono tibi pec-
 catum per filium meum Ie|sum Christum. Es sol dir keine sunde schaden thun nec mors freffen &c. nihil. Et hoc verum, quia huc venit: mortuus. Si

1/2 Consule cor tuum r

2 nach quomodo steht deus sp

4/5 Unter dem linden

Zigen r

5 nach Si (2.) steht credis sp

7 nach quisque steht libenter nosset sp

Quaestio communis r

Dr] 15 dem wort, das er spricht: Wie du gleubest, das er dirz nicht neher fur stellen köndte, Woltestu nu gerne wissen, was Gott im himel von dir gesinnet ist? Ah ja, lieber Herr (sprichstu), wenn du mir woltest einen Engel oder heiligen von himel schicken, Klein, nicht also (spricht Christus) du darffest keines Engels noch menschen dazu, wirfts auch nirgend finden weder jnn himel noch auff
 20 erden, Sondern greiff jnn dein eigen hosen unter deine linden zigen, da wirftus finden, Das ist: sihe, das du recht gleubest, Denn es heisst also: Wie du gleubest, so hastus etc. Also das er nicht künde seiner die frage aufflösen, die jnn eines iglichen herz steckt, wie Gott gegen jm gesinnet sey, denn das er jn weistet jnn sein eigen herz.

25 Ja, sprichstu, Sol ich mein eigen herz darumb fragen, so bin ich ver-
 loren, Denn das sagt mir nicht anders, weder das Gott mir ungnedig sey, weil ich nichts mehr denn ein sunder und der hellen werd bin, Antwort: Da schlahe kein glück zu, Wer hat [Bl. 61] dich also heissen bilden und malen? Das ist eben das leidige bilde, so aus Gott einen abgott, ja einen scheuslichen, schreck-
 30 lichen Teuffel machet, Und nimpt jm seine Göttliche ehre und gestalt, die jm ehulich ist, und daran eitel lust und freude ist, gibt jm dafür eitel schrecklich und greulich Teuffels larven und helle rachen. Darumb male jn zum ersten recht, wie er an jm selbst ist, und mache solch bild, das jm ehulich sey, welchs heisst also: Ich vergebe dir deine sunde durch meinen lieben Son Christum,
 35 fur dich gecreuhigt und gestorben etc., das dich keine sund sol verdammen, kein tod freffen, kein helle verschlingen etc., so du dich allein an jn heltest, Das ist meine meinung und herz, Und solchs zu bestetigen, hab ich meinen Son predigen und wunder thun, dazu sein blut vergiessen und sterben lassen.

R] sic pingis, vere ꝛ. Et eris eius ehnlích bild et denn geistlich gestalt ut deus. Das ist recht gemuntet und recht gepreget, et hic est fidelis kind, non voluisssem, quia sicut credit, ita fiet, quia credit me patrem, qui remisi peccatum, quod mortem non gustabit, sic fiet. Drumb stehet die sachen drauff, ut nos entschlahen der abgottischen bilder et accipiamus veram. Ipse hat sich gebildet per Christum et verbum ꝛ. Vide, ne einen buzman¹ und vogelschew, das heist diabolí angeficht. Wol wie er habet, ne cadat Adam, et non zerreiſſe bild, si factum, non addendum, ergo non mihi condonabit peccata ꝛ. Sed sic: straff nur, si non satis pestis ꝛ. Sed non ideo tuam imaginem unſletig machen, Es sol bleiben freundlich bild. Is ergo textus pingit, quomodo altissimam quaestionem schliessen, ortern sollen. Si scirem deum gnedig in caelo, quam laetus deus, sihe in cor tuum, sicut hic vides, so sthetz

1 Imago dei r 5 über ut steht das wir uns sp 6 nach vogelschew steht aus im machst sp 9 nach ideo steht wil sp 10 nach bleiben steht ein sp 11/459, 1 sollen bis de unt 11/12 Quaestio sublimis r 12 gnedig(8)

¹) buzman = Schreckgespenst, vgl. Dietz s. v. Butzenmann.

Dr] Sihe, wenn du in so aufsteht, so ist dein geist gestalt wie Gott, und stehet sein herz, bilde und angeficht rechtschaffen und lebendig inn deinem herzen, das er zu dir sagt: Das ist mein kind, den wil ich nicht inn die helle stoffen, sondern den himel geben, Denn wie er gleubt, so sol in geschchen, Er gleubt, das ich sein Vater bin und die funde vergebe, So istz auch recht und sol auch also bleiben. Darumb ligtz alles daran, das wir uns allein des falschen bild entschlahen und das Göttlich bilde recht fassen und dabey bleiben, Denn er hat sich wol recht gebildet und gethan alles, was er sol, aber an uns ligtz, das wir nicht einen scheuslichen pozman oder vogelschew fur in inn unser herz setzen, sondern malen in recht, wie er sein wil und sich selbst hat firgestellt, Wo nicht, so lestern und schenden wir seinen namen und begehen uber ander funde die groſte, hohſte abgötterey.

Denn er wil nicht solch bild von in gemacht haben, das er nicht wolle den fundern gnedig sein und funde vergeben. Wol wil er haben, das man nicht fundige und ungehorsam sey etc. Aber wenn der mensch gefallen ist und inn funden ligt, wil er nicht, das man noch die funde dazu thue und nicht gleube, das er wolle die fund vergeben, Sondern also dencke: Ich hab gesündigt und wol verdienet, das du mich straffest mit pestilenz, tod und allem unglück, das wil ich gerne leiden, Aber darumb nicht dein bild (so du mir selbst firstellst) verkeren noch beschmeiſſen, sondern rein bleiben lassen, das du mein gnediger Gott seiest, ob ich gleich ein funde bin und billich den tod und allerley unglück leide etc.

Sihe, das ist der text, der da leret recht schliessen und ortern die aller hohſte frage [Bl. Gij] von Gott und seinem willen, das man nicht mehr darff solchs

11] droben, ut Sophistae de praedestinatione, qui von oben herab seire volunt, quomodo affectus. Sed sicut tu credis, Non sicut du wirst hinauff denken, quomodo affectus sim. Sed si recte credis ꝛ. Si non und ziehest mir ein Larven an et pingis me sicut diabolum, ero terribilis, Invenies vel patrem
 5 ad caelum vel diabolum ad infernum. Sed dicis: Ich kan aber nicht imaginem istam sic fassen. Non possum aliter cogitare, si debeo salvari, faciendum hoc, So erkenne das et dic: non possum te pingere ut debeo, Ideo iuva ꝛ. ut ille in Euangelio: 'Credo, domine, adiuva.' Sic clamant Mat. 9, 24
 omnes prophetae. Prophetæ David: fur mich in tua iustitia, veritate, ut Ps. 25, 5
 10 agnoscatur nomen meum. Quare? quia nobis nicht leichtlich, imo impossibile, ut so glauben, ut sit. Non nostrum opus, sind zu hoch verderbt. Ego geber auch und trag. Sic foetus in utero, sit klein, membra, euglein. Sic mit uns

4 nach Invenies steht me sp (non) patrem 5 nicht (nec)

Dr] Klagen oder wünschē: Ah wenn ich künde wissen, wie ich glauben oder thun solt, das mir Gott im himel gnedig were, wie wolt ich so herzlich fro sein
 15 und gerne beide, thun und leiden, was ich solte, Denn hie hastu es mit einem wort auffz aller klerste, Sorge nur nicht weiter von Gott, wie die jrrigen geister gen himel klettern und von oben herab forschen und holen wollen, was Gott uber sie beschloffen habe, und oft daruber den hals sturzen, Sondern also heiẗs: Wie du glaubest, also ist es, nicht wie du es droben suchest oder
 20 denkst, Herunter sihe, wie dein herz stehe, Glaubstu recht, so hastu in warhaftig, wie du in heltest, einen gnedigen Gott und Vater, Widerumb, wo nicht rechter glaube ist und im eine larven anzeuchst, so mustu in auch also haben, das er dich schrecke und inn die hell jage, nicht, das er an jm selbst also seh, sondern, das du in dir also furbildest und aus einem Gott ein
 25 Teuffel machest.

Ja, sprichstu abermal, Wie sol ich anders thun? ich fule, das ich nicht also glauben kan, und mus in wol also malen, wie mein herz und gedanken oder der Teuffel furgibt, und kans nicht wehren? Antwort: So kome doch dahin, das du solchs erkennest und sagest: Herr, ich kan dich leider nicht recht
 30 jnn mein herz bilden, Darumb hilff doch und gib, das ich dich recht moge kennen und dein bild werden, Gleich wie jener im Euangelio Marci ix. zu Christo sagt: 'Ich glaube, lieber Herr, aber hilff meinem unglauen' etc. Denn Mat. 9, 24
 also schreien auch alle heiligen, Propheten und Apostel, und ist nie keiner so gros geweest, er hat druber geklagt und muẗsen darumb beten, wie der Prophet
 35 David Psal. xxy. bittet: 'HERR, zeige mir deine wege und lere mich deine steige, Ps. 25, 4 f.
 Leite mich jnn deiner warheit und lere mich' etc. Item Psal. lxxvj.: 'Weise Ps. 86, 11
 mir, HERR, deinen weg, das ich wandle jnn deiner warheit, Erhalte mein herz bey dem einigen, das ich deinen namen furchte.' Damit sie uns haben wollen anzeigen, das es nicht so leicht ding noch unfers vermogens sey, so zu

R) alls ungestalt, quando vero prediger, so wirds feiner, donec formetur ꝛ. Et
 cor spiegelt sich von tag zu tag ꝛ. quia praedicatione nostra quaerimus, ut
 ista similitudo perfecta ꝛ. tum venit diabolus, thut ein strich hin durch ut
 maler, ut recht gestalt ut Christus und sey ein recht bild, Et tum is new-
 geporn, sed etiam perfectus ut Christus in volkommenheit suae aetatis. Sed
 antequam huc venimus, machen nesiße, eugelein, donec Christus ꝛ. Hoc
 verum, ut fatearis, quod fidem non possis habere ex tuis viribus. Teufel
 malet iudicem, diabolum deum. Sed falsch, unrecht bild. Sed heist freund-
 lich, vetterlich et Christus bruderlich, Ut dicam: Ich sol das bild wol haben,
 sed da speculum purum i. e. fac, ut cor te recht fasse, tum impletur hoc,
 quod scriptum: 'Sicut credis'. Nullibi so wol invenies deum ut in corde tuo,
 quanquam se in omnibus creaturis gebildet, tamen nullibi besser quam in
 corde et anima tua. Si vero denckest ut Adam, qui fugiebat, tum est deprava-
 vata forma et cor hat verloren guten, rechten gedanken ꝛ. Non est opus
 nostrum die hornen und fleurigen augen ex corde removeꝛe ꝛ. i. e. sicut
 credidit, so fand er. Sein herz sprach: Jesus macht mir gesund ꝛ. sic
 Christus nicht umb 1 har, non misit ad caelum, Christus mit der that et
 sua bild ut ille in corde. Das ist certissima imago, aliae omnes possunt

11 Sicut (si) fiat tibi sicut credis r 11/13 tuo bis vero unt 14 vor guten steht
 die sp 16/17 fand bis that unt

Dr) glauben oder solch bilde zu fassen, sondern allein Gottes werck und gabe, und
 das er unser schwachheit und unverständ tregt und zu gut hellt, wo wir anders
 nur ansehen zu glauben und bey dem wort bleiben, wie er selb im Propheten
 3el. 49, 15; 66, 13 Esaia sagt: 'Wie eine mutter jr kind tregt und sein pflegt, also wil ich euch
 tragen etc.' Denn es gehet nicht so schwinde zu, das ein kind jnn mutter
 leibe bald zur welt geborn werde, sondern wird langsam gebildet, euglin,
 ohren und alle geliedmas nach einander, bis ein ganzer, vollkomener, lebendiger
 mensch werde. Also [Bl. Ciiij] ist es hie auch mit uns noch ungestalt ding, das
 Gott stets mus erbeiten durch sein wort und geist, das wir von tag zu tag
 im glauben zunemen, so lang, bis wir vollkommen werden, und wie S. Paulus
 Gal. 4, 19 Gal. iij. sagt, bis Christus sein rechte gestalt jnn uns gewinne, und müssen
 uns jmerdar spiegeln jnn dasselbige bild, auff das wir dasselb vollkommen fassen
 und jm ehnlich werden. Und ob der Teuffel oft einen riß oder flecken drein
 machet, da mus man jmer wider dran fegen und leutern, bis es gar rein
 und völig werde, Also heisst denn der mensch newgeborn und nicht allein
 3ep. 4, 13 das, sondern auch vollkommen, wie S. Paulus abermal sagt, 'jnn der masse
 oder fülle des vollkommen alters Christi', Darumb müssen wir teglich darnach
 trachten, beide, mit Gottes wort handeln und beten, das wir das rechte,
 tröstliche bild Gottes als unsers gnedigen Vaters und heiland mögen fassen
 und behalten.

R] feylen. Tum omnes creat[ur]ae frolich, sol, man, pestis. Si vero non recte gemacht bild, illi non lucet sol, creaturis non afficitur. Si vero bene: Gh wie ein fein ding um die Sonne, So es da nicht recht stehet, nullibi, nec in caelo nec terra. Quando cor nicht da, nihil facit idololatria, sed ex corde x.
 5 Das heist unferm herr Gott hornen, larven angezogen, gemacht und feurigen augen.

3 nach ding steht ifts sp

Dr] Siche, das hat der Herr Christus hiemit gemeinet, das er das ding uns so gar nahe gelegt hat, das niemand weiter darff fragen noch suchen, und nirgend so wol und gewis kan gefunden werden als jnn eins iglichen eigenem
 10 herzen, Wie wol er sich sonst auch reichlich und schön gebildet hat jnn alle creaturn, aber nirgent besser noch klerer weder jnn deinem herzen, das du also von jm denckest, wie er sich dir malet jnn seinem rechten bilde, wider das falsch, abgöttisch, zurbrochen und verdorben bilde, das der leidige Teuffel erstlich Adam eingebildet hat, und jnn aller herzen natürlich steckt, Denn
 15 darumb ist er auch komen und gibt sein wort und geist, das er solch Teuffels bild mit scheuslichen hörnern und glüenden augen weggreiffe und zerstöre, Und dafür das rechte, liebliche, veterliche Gottes bild jnn unfer herzen bringe.

Amen.

Predigt am Tage Johannes des Täufers.

R]

Die Iohannis Baptistae.

Aud[ivimus praedicationem de Iohanne baptista, quomodo annunciatu[s],
 quomodo conceptus et natus, et quomodo pater eius de eo praedixit, quod
 eius officium x. Ist alszumal herrlich zu gangen, quod angeli, ho[m]ines,
 himel und erden de isto homine, und ist eitel wunder und gro[s] ding. Iam
 dicemus, quis eius finis, ut totam legendam x. Sic festum seiner entheubtung
 und geburt jnn ein ander bringen. Sua leg[en]da ist geschwigen x. venit in
 desertum forte 8. ubi erzogen a sanctis, habitavit usq[ue] ad 30. Ibi sur-
 rexit et praedicavit, quia sind beide alt gewest, der vorseuffer et suus dominus.
 Ipse conceptus 6. monat vor jm et forte 6 mensib[us] vor geporn x. In illo
 anno, quo Iohann[es] praedicavit, ist fast auch aufftreten et praedicavit, Nisi
 quod Iohannes ein wenig vor angefangen, ut Lucas indicat, quo Tyberius,
 Christus crucifixus 18. Ideo fast miteinander, puto, Iohannes nicht viel
 über ij jar x. Sie habens beide kurz gemacht. In 15. anno Tyberii hebens
 an und im achzehen sind beyde hin weg. Ipse Iohann[es] kaum 3 Jar. Ipse
 praedicavit de baptismo, ivit am Jordan und das land durchzogen, non in
 uno loco, Sed istis duobus annis praedicavit poenitentiam et regnum dei,
 das vorhanden ist, Et non bibit vinum und starck getrencke, sed wild honig
 und heuschrecken und hart leben gefurt, et monuit ho[m]ines, quod iam ante

1ff. Impletum x. Hic videmus omnia impleri quae Angelus praedixit patri Zachariae,
 vt non dubitemus [über quae bis dubitemus steht vt maxime contrarium et stultum rationi
 videtur] de certitudine verbi dei, Quod enim deus loquitur, praestat. Elizabeth parit infantem,
 vicinia gaudet, vocatur Ioannes, Zachariae os aperitur. Timor innadit propter rei magnit[ud]-
 inem inauditae, Quibus omnibus deus voluit insignire nativitatem Iohannis, vt rumor de
 ea spargeretur per omnia montana, b[on]o corde ista consid[er]ent et d[ic]erent: Quis putas x.
 Quid Iohannes fecerit ab infantia vsq[ue] ad vocationem ministerii, non est scriptum, vt nec
 de Christo, quia parum prodest Ecclesiae, nisi in fine cap. 1. Quid postea fecit iuxta verba
 angeli, copiose describuntur in Euangelistis 4, describit Mat. 3. 11. nempe qui factus magnus
 coram deo x. vinum non bibit, repletus spiritu s[an]cto in vtero, conuertet multos filiorum
 Israel, c. 3. praecessit dominum in spiritu Eliae, pharisaeos et Sadducaeos, Item Herodem
 atrociter obiurgavit. Luc. 7. Item daemonium habet. Finis describitur in Marco cap. 6. r
 2 In Cant. Zach. Vmbra mortis r 5/7 Iam bis geburt unt ro 6 nach finis steht fuerit sp
 nach legendam steht audiat[is] sp nach Sic steht wollen wir sp 7 vor geburt steht
 seiner sp nach leg[en]da steht quid fecerit vbi adoleuit sp 8 über 8. steht anno sp
 über sanctis steht parentib[us] sp über 30 steht annum sp 9 nach beide steht gleich sp
 10 über Ipse steht Iohannes sp über forte steht frehlich sp 11 über aufftreten steht
 Christus sp 12 nach vor steht im sp nach angefangen steht hat sp 13 über crucifixus
 steht forte anno sp über miteinander steht geprediget sp nach Iohannes steht hab sp
 14 hebens c in habens sp 15 nach an steht gefahren sp über 3 steht fuit in ministerio sp
 16 nach und steht hat sp 18 nach das steht es sp nach sed steht hat gesen sp

1) fores regnum Christi. Item baptisavit et Christum ostendit et discipulos suos misit et dixit: 'In medio vestrum' &c. Das ist geschwind auff einander Joh. 1, 26
gangen in 1 halben vel ad longum 1 ganz jar, quia mox ex captivatus.

Das ist kurz und reimet sich schlecht ad illam annuntiationem Angeli.
5 Angelus furet inn schrift et Christus: 'Non maior' &c. Et for dem Herrn Matth. 11, 11
her gehen &c. Auff das trefflich geschrey sequitur das gering, kurz werd, quod 2 jar praedicavit et non facit miracula nisi ista, et praedicat poenitentiam hin und wider und 2 jar et postea amittit caput, Et non solum praedicavit in Iudaea, sed venit ad Herodem in Galilaea, quem postea &c.
10 Et Herodes libenter eum audiuit und wird oft zu hofe sein gewest, ut Mar[cus]. Ibi legit textum ex Marco. Sic habet finem. So ghets auß mit Marf. 6, 14—29
dem trefflichen, grossen man, qui so herrlich gerhümet ab angelo, hominibus et a suo domino Christo und sol so schendlichen tod leyden propter meretricem und heimlich in Carcere und der hurn inn die kamer gebracht, wo sie hin
15 bracht, were nicht. Is prophetatus ab Esajia et Malachia auff's herrlichst, Is sol nicht mher quam 2 annos und sol kopff, und ann tang, bracht und hurn bringen. Ubi Christus audit, facit, ac nihil moveretur &c. flucht nicht, drauret nicht, nihil facit. Merito hett er inn den tang mit allen blizen, donnern inn dhanz geschlagen. Quis vult Christo servire, quando suum
20 maximum Sanctum leßt so hinrichten et nihil thut dazw? Et dicitur, quod gentiles Barbari sind ins lande gefallen und haben eius ossa zerstreuet et post mortem, Et quod erger ist, et zu pulber verbrand, quod nihil remansit de eo quam aß. Romae iactant se Nonnae habere caput eius¹, sed nos hic melius. Alii, quod digitum eius habent, quo Christum &c. Sed historiae²
25 dicunt eum cum aliis sanctis ex auß geriffen e sepulchro. Iohannes tam gloriose sic praedictus et tantum 2 annos et tam ignominiose mortuus et

1 ostendit c in dominum monstravit digito sp 2 nach misit steht ad eum sp über medio vestrum steht stat Joh. 1. sp ist(ß) 4 oben am Seitenrande steht Cur non Ieremias qui 40 annos &c. 5 inn c in die sp über schrift steht Esajas, Malachias sp for c in wird vor sp Testimonia scripturae et Christi de Iohanne r 7 über nisi ista steht (quod) testimonia sp nach ista steht Esajas et Malachias in vetlere testamento et angelus et Christus in nouo, Item pater Zacharias producent de ministerio, quod excellentius est ministerio prophetarum sprh 11 Mar. 6. r 12 nach hominibus steht a patre, vicinis, prophetis sprh 13 nach so steht einen sp 14 nach heimlich steht dazu sp nach Carcere steht geköpft sp 15 vor were steht Es sp über nicht steht wunder sp prophetatus c in commendatus sp 16 über kopff steht drüber lassen sp 17 über moveretur steht ista indignissima morte sp Christus audita morte Iohannis quid fecerit? r 19 über servire steht dienen sp 20 nach Sanctum steht praecursorem sp 23/24 Iohannis caput r 24 nach hic steht in verbo sp nach Christum steht monstravit sp

¹) In der Kirche S. Silvestro in capite wurde das Haupt Iohannes des Täufers gezeigt. Erinnerung an die Romreise? ²) Theodoret, Eccles. hist. III, 7 (Oxonii, 1854): Ἰωάννου τοῦ Βαπτιστοῦ τὴν θήκην ἀνέωξαν, πρὸς τε παρέδοσαν τὰ ὀστέα, καὶ τὴν κόνιν ἐσκέδασαν.

R] post mortem zerſt[reut pulverem ꝛ. Si ſol bedencken, quod ſo jemerlich eum
 eo, vivens et moriens ꝛ. ubi inveniet eum. Quid nos cum nostris malis ꝛ.
 Et in his 3 annis ghet dem h[er]rn auch ſo. Es muß ein ſchendlich zeit geweſt
 ſein sub H[er]anna, Caiſpha, Herode, Pilato et Tyberio, quod Ioh[ann]es propter
 tanh et Chriſtus ignominioſiſſima morte in cruce ꝛ. Sind die zween menner 5
 h[er]nerhalb ij jar hin gericht, Sed fuit ira dei, quia ſemper iſte populus
 Matth. 23, 37 occidebat prophetas, quando quis surgebat, ſtuchß da hin mit im. 'Hieru-
 ſalem, quae lapidas' et ꝛ. wird ein mal 1 ende ꝛ. Cum ergo auffß hochſt
 getrieben, Ideo hat Gott Iohannem et Chriſtum hin weg geriffen ꝛ. ut
 Chriſtus nur bald in ſuum regnum keme und bezalet Iudaeos, Pilatum und 10
 bludhund und morder, wie ſie verdienet. Post 40 annos post mortem Iohannis
 templum zerriſſen et zu trumern ꝛ. Et poſtea in mundum gefurt Euange-
 lium und all potentes, ſapientes irr gemacht q. d. Ich wilß ein ende. Ideo
 iſti ij hochſten menner, ut in mundo, ir ampt auffß kurcht gefurt. Alii pro-
 phetae, Episcopi, Martyres non tam kurch. Iſti maximi, Ideo breviſſime. 15
 Non illis geſchadet, ſed ſchrecklich zorn ubers volck. Ideo ſemper iratum
 ſef. 57, 1 ſignum, ut Eſaias: quando deus ſuos weg nimpt, quando korn ex ſprewen,
 ſignum, quod ſprew ꝛ. Viri iuſti tolluntur. Sed ideo, ut iſti hingerafft fur
 dem ungluck. Non vult eos deus laſſen ſehen daß ungluck, quod ſequetur.
 2. Kön. 22, 20 Sic conſolatur Ezechiel: Ego te mit pace inß grab bringen, ut non videas 20
 ungluck ꝛ. ut Iohannes wird weg geriffen, Chriſtus crucifigitur et Apoſtoli,
 illi non curant, Sed ghen da hin, die lieben H[er]rn, nemo dicit: Ach atwe,
 ſed rident und guter ding. Sed ideo fit, ut der zorn, qui adest ꝛ. wird
 heillich ſeuer regen und jamer und not, ut non videant, ſed jnn ir kerner-
 lein ghen et ibi rugen in pace. Mundus, tu non curasti, ubi praedicavi, 25
 conſolatus, argui, ſed riſiſti, und da ich gecreuziget ward, ridebant. Iam
 wollen wir uns ſchlaſſen legen inß grab, ibi ſanfft rugen, et quando vobis
 iterum h[er]ß, non videbimus, audiemus, ſed wollen ſchlaſſen, rugen. Ego non
 libenter propheto, ſed communis curſus, quod deus non ſinit ſuos reliquos

1 vor zerſtreut ſteht eius ossa sp vor pulverem ſteht et exustum vt igni corpus
 redactum in sp 2 nach eo ſteht iſt zugangen sp über malis ſteht tentationibus sp
 5 über morte in cruce ſteht propter benefacta ſua sp 6 über populus ſteht Israel sp
 7 (re)surgebat 7/8 Hieruſalem ſteht Hinc Chriſtus queritur sp 8 nach quae ſteht
 occidis prophetas sp nach lapidas ſteht eos sp nach ende ſteht mit nomen Ecce relinquetur
 domus veſtra deſerta sp 11 nach verbienet ſteht hetten sp 12 über zu ſteht ciuitas sp
 13 nach ende ſteht machen sp 14 nach menner ſteht (fuerunt) sp nach mundo ſteht geweſt
 ſind sp 15 über maximi ſteht fuerunt sp über breviſſime ſteht complerunt curſum sp
 16 über geſchadet, ſed ſchrecklich ſteht Non libenter velim ſuperſtes eſſe sp über iratum
 ſteht irati dei sp 17 über ſprewen ſteht lieſet sp 18 nach ſprew ſteht velit exurere sp
 Eſa. 56. r 20 über pace ſteht friid sp Ezech r 22 über illi non ſteht mundus
 gaudet sp 23 nach und ſteht ſind sp adest c in angeße sp 24 über not ſteht Ideo
 auferuntur sp 25/26 Paulus Phil. 1. propter vos r 26 nach conſolatus ſteht ſum sp
 über gecreuziget ſteht erwurget sp

esse, nisi Iere[m]iam, quem post captivitatem lassen leiden. Sic Christus in 3 vel iiii jar all Iere et mira[cl]el, da mit auß. Ioh[ann]es vix 2 x. Er wird
 5 schier alle tag gepredigt haben et fecit mira[cl]ula et plura ut Ioh[ann]es. Ideo
 fuit max[im]us fal et ingratitudo, und Teufel hat auch geehlet und scharff an-
 10 griffen. Christus und Ioh[ann]es haben im nach der gurgel griffen und dem
 gseh, Ideo ipse iterum x. Si potuisset eum in grab, fecisset. Sed sigillum
 erat: Non permittens ps. 16. Et adhuc libenter faceret, ut nihil reliqui de
 Euangelio, baptismo. Sed Christus cogitavit: Ich wil nicht lang harrn,
 15 Teufel, sed aliam praedicationem inchoabo, quae durabit usque ad finem
 mundi in toto orbe terrarum. Ipse noluit audire viventes: iam mortuos.
 Sic nos oportet x. Haec est legenda, quod breviter vixit cum Christo, sed
 iam eternum. Si non habemus Iohannis digitum und Christi fleyder und
 fannen, tamen habemus rectum digitum et caput et totum Iohannem et
 Christum, und lieber, quam omnia corpora, quia ibi habeo digitum: 'Ecce
 20 agnus dei'. Si nunc oculis non video, tamen corde et fide. Igitur Iohannes
 semper vivit et nunquam moritur, quia eius verba, quae loquitur de agno,
 audio et sequor illum digitum. Das ist unser finger et caput de Iohanne.
 Ipsi todten finger zu asschen gebrand, sed videbimus iterum in extremo die.
 Videamus de verbo ad verbum, quales particulas legenda habeat.
 25 1. dicit propter Herodiadem captam. Sie hat 1 großmutter gehabt, die
 hur, Mariamne, Tetrarchia x. vide Lucam, war jnn 4 stück geteilt, ut
 Iudeos zwingen fünden. Philippus hat weiß, quae dicitur Herodias, cum
 illa gezeuget die hur, quae hie tanzt. Die halten 1 gesprech. Ubi ivit Ro-
 mam, war er bey ir zu Rom, ubi rediit, aufert fratri uxorem, und sie, daß
 25 tochterlein mit, Ibi Iohannes im land et praedicavit, et Christus, Iohannes,
 cum libenter audiretur a Herod[e, ut dixi¹, wird offft zu hofe x. Et wird

1 Iere[m]iam bis lassen c in Ieremias, qui post captivitatem Jerusalem muß noch mher sp
 Ieremias fuit spectator r 2 nach jar steht absoluit sp über 2 steht jar sp 4 hat
 (hat) 6 über ipse steht diabolus sp über eum steht retinere sp über sigillum steht
 predigt sp 7 nach Non steht relinques animam in inferno sp nach libenter steht diabo-
 lus sp nach reliqui steht maneret sp ps. 16. r 10 über mortuos steht velit nolit
 cogitur audire sp 11 nach legenda steht Iohannis sp Maior vis praedicationis mortuorum
 quam viventium Sepulchrum eius gloria r 12 über fleyder steht vt Treueri nugantur sp
 13 über tamen steht verum sp über habemus steht (legendam) sp 14 nach und steht
 ist vnß sp 16 nach agno steht dei sp digitus Iohannis r 18 unter Ipsi steht gen-
 tiles sp nach Ipsi steht haben den sp über gebrand steht ver sp oben am Seitenrande
 steht Cum spiritus sanctus in Iesaia, Malachia et 4 Evangelistis tam diligenter descripserit
 legendam Iohannis baptistae, volumus de ea loqui nobis in doctrinam et exemplum. Nam
 in hoc etiam scripta est, Non legitur a Iohanne, angelis, vaccis, sed ab hominibus ut aliae
 patriarcharum, Apostolorum res. Hocque Epistola ad 19 nach Videamus steht histo-
 riam sp 20 über großmutter steht feine sp Mors Iohannis r 21 nach ut steht Romani sp
 23 nach illa steht hat er sp 24 zu Rom c in zur herberg sp 25 nach tochterlein steht
 zoge sp nach Ibi steht war sp 26 nach hofe steht gewest sein sp

¹⁾ Vgl. oben S. 463, 10.

R] sein gnediger Herr und konig ꝛ. et Ioh[an]nes putavit se convertere ꝛ. Ibi vidit Herodis untugent, quod auferet fratri uxorem cum filia, et videt iren offentl[ichen] ehel[uch], non potest ferre, sed arguit ꝛ. da er im das fur die nasen reiß, kund ers nicht wol leiden, quanquam textus indicet eum potuisse ferre, non autem Herodiadem. Ipse cogitavit: sol ich einß verliere, so ver- 5 liere gleich so mher Ioh[an]nem, den lieben prediger quam die Herodiadem. Die welt ist illo tempore visirlich¹ from gewest, Er stelt, quasi libenter audiret, und wird ernstlich sein gewest, et dicit: Certe bene praedicat et tota regio hielt in jnn ehr et pro Sancto. Sed hut dich, Herrn sind H[er]ren, wollen ein fortteil haben², Non mit ihn gut kirschen, sie werffen³ ꝛ. Aprilen 10 wetter⁴, Es sey denn einer gar from, der leiden kenne, David, Iosias, Iosaphat ꝛ. Si non, hauen propheten und predigern hin ꝛ. 1. Inveniuntur homines et principes, qui libenter audiunt praedicatores, modo non ipsi gerurt werden. Si autem, istß auß. Wenn man inen zuspricht, ut Ioh[annes] Herodi, istß auß. Non libenter audiunt ꝛ. ut iam: Man sol nichts predigen 15 vom rat und ratherrn, sed vom vulgo. Sic Herodes libenter audiuit. Sed ubi Ioh[annes] veritat[em] sprach zu ꝛ. Teufel und bose meuler etiam libenter audit, quando alii zur fleischband. Das ist nicht recht gerhumbt, der ghet er durch. Si vero ipse petitur: das dich bis und jens ꝛ. quando ergo audio libenter veritatem und mein person trifft. Item quando du horst und troffen 20

2 über uxorem steht vna sp iren über (ent) 3 ehel[uch] offentl[ichen] 5/6 nach verliere steht ich sp 7 nach stelt steht sich sp 8 nach audiret steht eum sp 10 nach Non steht est sp nach kirschen steht essen sp nach werffen steht vmb sich mit den fingen sp 12 über predigern steht den kopff sp 15 oben am Rande dieser und der folgenden Seite steht als Fortsetzung der Randbemerkung zu S. 458, 18 Eb[ra]eas monet cap. 13. et pulchre indicat, quorum Sanctorum legendae sint tractandae, nempe qui docuerunt verbum, non traditiones humanas et cultus contra verbum dei instituerunt, quales sunt innumeri Sancti, quos Papa sustulit. 1. ex hoc videmus, qui veri sancti sint, qui verbum dei docuerunt, veri, qui contrarium, falsi, ut maxima externa Sanctitate, ieiuniis ꝛ. celebres fuerint, 2. quomodo iustificati fuerint, non per propria opera, iusticiam legis, sed per fidem. Ioh[annes]: 'Agnus dei', 'de plenitudine eius omnes accepimus', 'Ego baptiso vos aqua' ꝛ. 'Cuius non sum dignus', 'Oportet me abs te baptisari'. 3. iubet nos intueri eorum fidem et quomodo se in tentatione gesserint, Nam omnes fere synceri Sancti externam persecutionem passi sunt. 4. ut idem patientes non deficiamus a Christo, sed constanter eum confiteamur in fide usque ad mortem. Nunc iuxta locum Ep. Eb. videamus, quomodo et quamdiu is magnus Sanctus qui longe ante natiuitatem praedictus est a prophetis Esaia et Malachia et iam concipiendus, ab angelo, Christo ipso, hominibus celebratus, et qualem faciem et praemium acceperit pro suo saluberrimo officio. Quid in adolescentia egerit, non est scriptum, nisi in fine c. 1. Lucae c. 3. 15. anno Tiberii vocatus incepit praedicare ad iordanis loca et venit quoque in Galilaeam ad Herodem. Ibi iuxta angeli vaticinium administravit officium suum, multos conuertit. Contra multos offendit pharisaeos, Sad[du]caeos, qui noluerunt consulere. Luc. 7. et daemniacum vocaverunt ꝛ. Alii iustificauerunt deum ꝛ. Herodes dedit ei praemium suum.

¹) visirlich = geschickt, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 223, 26. ²) Vgl. *Thiele* Nr. 73.

³) *Erg.* die vollständige Redensart bei *Wander* 2, 560 Nr. 601.

⁴) Die vollständige Redensart (*Fürstengunst ist wie Aprillenwetter*) vgl. in *Unsrer Ausg.* Bd. 19, 572, 30.

R] wirßt zc. Sed si, wil man mich meinen. Ist selkham vogel warheit¹ liblenter horen contra se. Sonst sind sperlich und raben nicht so gemein ut laus zc. Quando nos dicimus: überseht die leute nicht zc. Das ist Herod[is auditio zc. Quando audiunt Regnum adesse Christi, man sol sich befehren, bene. Sed
 5 ubi: thue huffe zc. Si hoc potes audire, so hat dich gewislich Gott lieb et est donum dei. 'Initium sapientiae timor' zc. et deus wird in nicht lassen. Ps. 111, 10 Si vero murst, tum es Herodes kind, non veritatis, sed mendacii kind. Das ist 1. stück, quod in mundo regirt, quod Euangelista rurt in Herode. Quid? Herodes kind in nicht todten, quia erat Sanctus vir. Si hoc, tum geschrey
 10 über uns, quod Sanctum virum zc. Ipsa nihil curasset. Ipse hat 1 schein coram hominibus, non deo. Hoc facit: verwaret in. Sed interim machen ein consilium: wollen einen tanz anrichten und malzeit, und sol die tochter einher treten, et tu postea solt geloben der tochter et dicere: 'Pete, quid' zc. Marc. 6, 22 f. 'et dimidium' zc. Er heute ir dimidium regni, sed er meint Johannis
 15 kopff, ut hospites cognoscerent esse paternum animum. Ibi nemo, quod über den heiligen man im kercker. Er, Herodias und meidl[en ver]stunden die sprach, alii non. Ipsa sic instruxerat puellam, si Rex dixerit dimidium regni, sciebat, quid petere debebat, nempe Iohannis caput. Non, sed Iohannem baptistam, ut den rechten Johanne[s], ideo 'baptistae' et ut certo
 20 haberet, 'in disco' zc. ubi das mehrlein den mut, quod non erschrocken vor Marc. 6, 25 den worten, schweig der that, quod caput mortuum her trage. Mulier sol natürlich blod sein, praesertim in his ernstlich sachen, ubi kopff gilt zc. Was wil der Heilig man thun, qui libenter audiebat, et omnes sciebant, quod habe[bat] Iohannem Rex zc. Sed wie sol er im thun? Ego iuravi, quod
 25 dimidium Regni, et quicquid bitten wurde, hoc addit. Ey er muß, das sind heilig leute. Ipse iuravit, ergo non sol er Got erzurnen mit einem falschen eid. Da mußten die zw frid sein am tisch, et Rex war seer traurig. Iam iam, Er kind von der bit nicht komen, thets ungerne, ut haur[n] spieß. Da sind sie gemalet die gifftigen heuchler. Ipse prius conclusit eum ea, heimlich
 30 est coram mundo. Jhe ist mir das so hertlich lehde. Ego hab nerriß verheissen, ipsa stulte petiit. Jhe kann man un[ser]m herr Gott ein nasen

1 nach meinen steht das ist mir unleidlich sp nach Ist steht ein sp 7 kind (bub)
 8 in über mundo 9 nach tum steht gieng sp 10 über Ipsa steht Herodias sp 11 in
 über verwaret 12 vor wollen steht wir sp über anrichten steht celebrare natalem sp
 13 über tu steht Herodes sp 15 nach nemo steht poterat cogitare sp 16 nach man
 steht gieng sp 18 Non mit 17 dimidium durch Strich verb 19 nach baptistae steht
 addit sp 20 über disco steht addit sp nach non steht ist sp 23 nach man steht
 Herodes sp 24 habe[bat] c in obseruabat sp 27 nach die steht geste sp 28 über
 haur[n] spieß steht forte bona species² sp 29 über ea steht Herodiade sp 30 über ist
 steht Ey sp über Ego steht Jch sp 31 über ipsa steht puella sp

¹) Ähnlich Wander 4, 1749 Nr. 67; 1755 Nr. 235. Zu selkham vogel vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 17 S. 400 A. 2. ²) D. h. Rörer meint, statt haur[n] spieß könnte auch vielleicht: bona species gelesen werden.

R] machen, leßt im schlecht im maul mheren. Das ist auch so. Sie morden hodie. Ideo quod non manent cum Christiana Ecclesia, folgen gottes wort und lester[n] seinen namen: Occide et die postea, quod facias propter verbum dei, nomen x. patrem Herodem habes, Lieben Herrn und Bischoff, ir werdet u[n]sern h[er]r Gott teuffchen, die leut muß man auch haben, quod sint morder Christi et Apostolorum, und müssen den Eid haben, Christlich kirch wilß haben, Gott wilß haben. So kompt Johannes umb sein heubt x. Herod[es] heilig und hur from. Das istß ander stück. Ipsi sepe[re]liunt.

3. Christus tacet, quod est scandalosum, quod leßt morden und leßt sich schmußen. Sed et nos habemus, quod habemus, et ut impii. Sed es ist wol bezahlt. Herod[es] ausgerottet et Iudei et nostrae praedicationis Evangelii faciunt finem. Ipsi sollen nicht mit der oberkeit und Christlichem namen, quod praetexunt. Si nobis ußel ghet, sollen wir uns nicht wundern, et si nostri inimici gloriantur vel potius simulant sanctitatem et verbum dei.

7 nach Herod[es] steht bleibt sp 8 nach und steht die sp über Ipsi steht discipuli sp 10 über sich steht Herodem sp nach habemus steht qui audire libenter se simulant, nos vt Herodes sp 13 nach namen steht entschuldiget sein sp 14 nach dei steht persequuntur, luent poenas x. sp

44.

28. Juni 1534.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

Dominica III Lucae 6.

15

R]
Lut. 6, 36 ff.

Das man unserm h[er]r Gott seinen dienst thue, audiemus Euangelium. Docet autem hoc Euangelium, das wir sollen rechtschaffen Christen sein, nicht allein mit worten den glauben und das Euangelium rhumen, ut nunc mundus wil Euangelisch sein und wissen viel zusagen de Christo, sed facto ist nichts dahinden, Teuffchen sich selbs am meisten und fahren zum teufel mit irem glauben und Christo, quia sie haben in nicht recht gefaßt, Ergo vult docere recht gleuben, scilicet quando vos facitis sicut pater. Fides dicit, quod pater misericors sit, Ut Matth. 18 de servo, qui tantam summam debebat. Dominus schenck[et] imß gar, et ipse accepit, ließ jm schencken, sed erat ingratus, non poterat donare conseruo 100 s. Da fordert in sein Herr et dicit: Ego

17 nach autem steht nos sp nicht (mit) 17/18 Deus non iudicat, deus dat, deus est misericors, vult, vt nos idem proximo faciamus. r 23 Matth. 18. r 24 oben am Seitenrande steht Nullus philosophus sic tradit praecepta de morib[us], Christus ghet ins herß vnd fastß sein, Multi dicunt prophetas melius docuisse mores quam Apostolos et Christum. Hoc non credo. Si quis vellet singula verba diligenter expendere et a causa efficiente, formali, finali tractare hoc Euangelium a persona dei, inueniret mirabilia dialecticae et rhetoricae. Non est discipulus, wirß noch keiner so bald unserm h[er]r Gott nach thun, qui paterne diligit x. 25 fordert c aus foddert

R] tibi omnia condonavi et tu nihil vis condonare conservo. Ideo *furch*, du
 solt als bezalen, quod tibi condonavi, bey 1 heffer. Eadem hic quoque
 docet. Ipse est misericors, condonavit nobis omnia nobis, non vult iudicare,
 damnare, Er hat sein gericht und hell gar auffgehoben, da solt ir grati fur
 5 sein und auch so thun, scilicet barmh[erzig] sein, nicht richten, nicht ver-
 damnen, sed vergeben, geben, sicut vobis &c. Thut ir solches, est signum,
 quod vere creditis illam remis[sionem], si non, seid ir mau[er] Christen. Dicit:
 dedi tibi verbum, bap[tismum], Sacra[mentum], deinde corpus, vitam et omnia
 bona, sic tu quoque debuisti facere proximo, und solt also auffgehoben sein
 10 zorn und rach erga proximum, sicut pater meus &c. Das solt das warzeichen
 sein, quod credis me sustulisse iudicium, quando autem non facis, wird er
 dir auch so thun. Tu non fuisti misericors, Ego remisi peccata, dedi bap-
 tismum, et tu noluisti proximo das hundert teil thun, ideo wil ich dir all
 gnad und barmh[erzig]keit nhemen, remis[sionem] pec[catorum] &c. et non tibi
 15 remittere, sicut tu proximo non remittis, Mea misericordia te glorificavi, sed
 quia tu me non glorificas, ideo &c. Sic praedicat Christus falsis Christianis.
 Sie lassen in gern predigen remis[sionem] pec[catorum], sublatum iudicium,
 malam conscientiam, infernum, omne infortunium et in locum illorum datam
 meram gratiam an schuld und pein. Das hat unser h[er]r Gott than, sicut
 20 ostendit Exemplum de servo, cui remisit omne debitum Matth. 18. Sed *Matth. 18, 27*
 quia tibi commisi, postquam liberatus es et sublatum est iudicium et
 infernus, und hab einen Zunder aus dir gemacht, wil ich den zins von dir
 haben, das du auch siehest gnedig, auffhebest dein straff und verdammis, das
 hastu nicht gethan, Sie nimpstu remis[sionem] pec[catorum], durt nimpstu
 25 deinen nehesten Christen menschen gefangen, bist ein falscher Christ, aut ergo
 non credidisti aut non accepisti gratiam &c. quia alioqui w[ur]dstu proximo
 auch so thun, ergo nihil tibi remittam, Obs dein nehester schon nicht verdienet
 hette, debebas tamen propter me facere, das du mir ein zins gebst &c. Sic
 in mundo est, wenn ein furst einem aus gnad ein schlos schenckt, feret er zu
 30 und wird des herrn feind, legt seinen unterthan all plage an, Als die Ampt-
 leut solten den unterthanen dienen, so schinden sie sie da fur. Sic Gott gibt
 als guts umbsonst, Man darff im remis[sionem] pec[catorum] und miseri-
 cordiam nicht abverdienen, er hats als umb sonst uns geschanckt &c. So
 gehet dis Euangelium auff die frucht des glaubens und schleusst: quando
 35 hoc non fecisti, signum est, quod non credis, und wirfft dich ernidder.

‘Nolite iudicare’ &c. Vos effugistis iudicium, malam conscientiam, *Lut. 6, 27*
 ergo ne iudicetis &c. Sed quia non &c. mußt du wider hinein, Es sollen dich

3 über omnia steht peccata sp non über vult 7 über mau[er] steht ore sp 8 über
 deinde steht bonam conscientiam sp 11/12 Si non facimus, reuocabit sua beneficia et
 iudicabit sicut nos iudicamus. r 15 über glorificavi steht gepreiset sp 22 zins r (von
 Crucigers Hand) 28 In mundo etiam sic fit, quibus summa beneficia contigerunt, fiunt
 ingrati. r 36 über effugistis steht entrinnen sp

R]nu alle deine funde verklagen, es sol alls wider komen, als hette ich dir vor
 nichts geben, Sic damnatio, quia tu iudicas et damnas, beißt umb dich, wil
 ich dich widerumb beißen, mein straff über dich lassen gehen, und sol dich
 nicht helfen, quod es baptisatus, quia non credis. Sic quando pater filiis,
 herus servis benefecit, non sunt obedientes, Das kind hat leib und leben, 5
 alls umbsonst, die kinder verdienen nicht das hause, essen, trincken, sed komen
 per barmh[erzigkeit dazu. Postea fiunt inobedientes, optant mortem. Ibi
 dicit pater: nolo te habere filium, so verleuret filius gratiam patris, sein ehr,
 seinen eigen namen, quod sit carnificis filius. Sic in politia et Ecclesia,
 Gott gibt uns seine guter, so plagen wir uns an ein ander, richten, ver- 10
 dammen &c. Sed deberemus dicere: Condoneo tibi culpam, tu mihi, Sed nos
 volumus hic remis[sionem peccatorum habere, illic non dare, Ja verdreufft
 dich und hast nicht ruge, du habst dich denn gerochen, Und ich sol dich nicht
 schlagen, mich an dir nicht rechen? So wil ich auch zufahren und dich
 straffen, das du nicht solt mher ein Christ heissen, sondern Tauff &c. und alls 15
 an dir verlorn sein.

Drumß sehe sich ein jeder fur, das er ein rechter Christ sey und sich
 halte nach dem exempel patris caelestis, das dir widerfahren ist, Non dat
 aut. 6, 37 alienum exemplum, sed tuum, quod tibi begegnet ist. 'Nolite' &c. Ante
 fuistis iudicati, ego sustuli dein heß et iudicium, nolo damnare, rechen, 20
 Exemplum hoc habes in te, tua persona, thue du auch also. So bistu denn
 ein rechter Christ. Sed quando sic sit, das ichs durt wil empfangen und ich
 hie nicht wil thun und beweisen, sed proximus sol mich zalen, so sagt unser
 h[err] Gott: non es Christianus, ergo quod dedi, iterum auferam und wirff
 dich ex misericordia in damnationem und beraub dich aller guter, die ich dir 25
 geben und aller schuld, die ich dir geschandt hab, Drumß darff man nicht
 aut. 6, 38 viel rhumen, opera sollen es beweisen. 'Eadem mensura' &c. Erstlich ist
 mir nicht so gemessen, da Gott und ich allein waren, da maß mir Gott
 gnediglich. Ich hatte verdienet unfrid, zorn, das mich die erde solte ver-
 schlingen, par mensura fuisset infernus, Iam ipse effudit iram, iudicium, 30
 infernum und schenckt den himel, gnad und eitel frehheit von anklagen und
 bosem gewissen, schut aus allen mangel, schuld und gibt alls guts, das heiße
 gnediglich gemessen, Sed hernach quando ego non volo sic remetiri, so feret
 Gott zu et d[icit]: Du wilt mit ungnaden messen, sic ego quoque tibi
 metiar, Vor stunden wir wol, hatte dir eitel gnade zugemessen, sed jam sicut 35

2 geben *erg* zu vergeben *sp* 6/7 Sic in oeconomia liberi, familia ingrati sunt pro
 summis beneficiis parentum, herorum. *r* 7 über barmh[erzigkeit steht natiuitatem *sp*
 über dazu steht hin nach optant steht parentib[us] *sp* 13 über ich steht deus
 17/19 und bis Nolite &c. unt Proponit nobis exemplum nostrum imitandum vt idem faciamus
 quod nobis factum est a deo. *r* 27/28 Duplex mensura i. e. gratiae. Eam nisi imitabimur
 erga proximum, sequetur mensura irae et iudicij *r* 32 Alia mensura metitur nobis ante
 fidem, alia post fidem. *r*

R] tu facis, propter illam ingratitudinem tibi idem faciam. Est mira prae-
 dicatio. Er nimpt sich m̄her an des dienſts gegen dem neheſten denn ſein,
 quia ibi condonat all funde, Sed da wird er uneins mit uns, quando cum
 proximo idem non facimus. Quando non vis facere idem proximo, nec ego
 5 tibi ꝛ. Ergo muſ man das meſſen verſtehen nach dem glauben, non ante
 fidem, quia ubi non fecit nobis secundum peccata nostra, sed gratiam suam,
 Das iſt das maſ ante fidem, Sed post fidem dicit: Tu fac similiter, si non,
 ſol dirſ eben ſo gehen ꝛ. Sicut tu fuisti ungnedig, sic ego, Si damnas,
 damnabo, Rimpſtu, wil ich auch nhemen ꝛ. da gehet das maſ an nach dem
 10 glauben, Das ſich u[n]ſer h̄err G[lo]tt annimpt der werck gegen dem neheſten
 ſo ſere, das er wil zu ruſ ruffen, waſ er vor guts gethan hat. Ideo quando
 ei servire volumus, debemus facere proximo sicut ipse nobis ꝛ. Videte
 ergo, das ir lernet freundlich zu ſein erga proximum und gedenck des exempel
 des knechts Matth. 18. Fur war jm ward gnad zu gemessen, Jzt aber da Matth. 18, 32 ff.
 15 er nicht 100 ſ wil ſchenden, komen die 100 000 pfunde wider auff ihn. Obs
 ſich nu zutregt, das wir unterweilen anders thun, demus operam, das wir
 doch nicht da bey bleiben, sed das bis bild jnn unſer herz kome, ut faciamus
 proximo, sicut deus nobis fecit, modo is, cui condonamus, agnoscat peccatum,
 Das ich Papae, Episcopo Moguntino, Cochlaeo vergeben wolte, non possum,
 20 quia non habent peccatum, sondern haben recht, sed si agnoscerent peccata
 sua et dicerent: Ich bin ein Narr geweest ꝛ. Si contra, muſ manſ nicht
 thun, quia ſol man funde vergeben, muſ funde da ſein, qui non fatetur, der
 hat kein funde, Sic Saul wolte recht haben, David autem dicebat: 'Peccavi', Ps. 51, 6
 bey im ſande Gott, das er vergeben konde, bey Saul ſand erſ nicht, Recht
 25 kan man nicht vergeben. Haec satis.

2/4 Er bis idem non unt Secundum huic simile r 4 Citius remittit deus quod
 contra [über (erga)] se peccatum est quam quod contra [über (erga)] proximum peccatur. r
 5 ante über (post) 6 nach sed steht secundum sp 9 über maſ steht meſſen sp
 10/12 Das bis facere unt 13 ir(ꝛ) 14 Matth. 18. r 23 Saul. David. r 24 er
 über (Gott)

45.

2. Juli 1534.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

R] Visitationis Mariae.

Euf. 1, 46

Hodie audivimus histo[ri]am de isto festo. Iam tractab[im]us den lob-
 ſang M[ari]ä, quomodo gratias egit pro omnibus beneficiis, quae ei prae-
 stitit, et non solum ei, sed toti mundo a principio usque ad finem. Hoc
 30 canticum sic sonat: 'Et dixit Maria' ꝛ. Das iſt der heubtgeſang in
 omnib[us] festis per totam Christianitatem, ut wol werde und wirdig, ut

27 über isto steht S[an]cto sp 28 über quae steht deus sp 31 nach ut (1.) steht iſt sp

R]canatur. Denn er ist seer meisterlich gestellt. Nos Christiani post acceptam gratiam tantum ista 2 opera possumus praestare: 1. predigen, 2. orare, ut nuper audistis de oratione.¹ Praedicatio est manifesta lob, preis, danck und chr, qua coram mundo toto fatemur omnia beneficia, quae deus exhibet an leib und seel, quia praedicatio nihil aliud est quam gratiarum actio,⁵ preis, lob, in qua deus pro omnibus suis beneficiis, et quod nos unwirbig empfangen 2c. alioqui non opus praedicatione in Christianitate, non praedicaremus nostram indignitatem et eius misericordiam, Das ist nu offentlicher danck, quam facit praedicator et auditores, qui mit ernst horen. Unus habet stimm allein, alii ja dazu sagen. Das ist ein officium, dicere lob,¹⁰ chr, Das ist der heubtgotzbinst novi Testaments, ut omnes prophetae et praecipue psalmi lobt, danckt, Sicut gemein gebet leicht, sic ista praedicatio 2c. Ego halt mit dem glauben, quia vos 2c. Sicut communis oratio leicht, weil viel dran sind, qui orant 2c. Sed quando fit a privata persona, heimlich oratio ist schwer und satwer, ut dixi. Sic gerets gar selten, quod heimlich¹⁵ Magnificat wol geret, quia habemus diabolum et carnem, quae nos impediunt, das wir nymer recht fro werden und betrachten sua beneficia. Ideo hic habetis exemplum, quod non solum publice loben und dancken Gott, sed etiam privatim, ut hoc sit teglich opffer in Christianitate. Sic incipit unser liebe Meisterin et doctrix et praecinit canticum. Das ist gestellt²⁰ auffß beste, utinam ei nach canere possemus 2c. Ubi Elizabet eam gelobt: Luf. 1, 42. 45 'Benedicta', 'Omnia, quae dicta', 'Et beata, quae'. Es war groß lob, cor humanum wer zu hoffertig worden und wer ein Teufel draus worden, quia hoher text: du liebes Mümlein, es die höchste frau uber all keiserin, konigin, patriarchin, Erzmüter, Sara, a principio mundi, seer hoch gehebt. Sed ibi²⁵ spiritus sanctus apud verbum, und wendet lob a se et dat deo et dicit: Luf. 1, 46 'Anima' et cor non me, sed 'deum'. Et ubi deum pro propriis bonis gelobt, quae suam personam betreffen, quod sein elend und armut et quod ewig gepreiset 2c. pertinet ad suam personam. Ibi canit heimlich Magnificat in corde, bricht er aus prae gaudio und nimpt juu ein hauffen omnia beneficia,³⁰ quae deus ihe gethan hat und wird. Est talis, quae non solum benefecit, Luf. 1, 50 sed omnibus, 'qui eum timent', benefacit, ubt gewalt und stofft die hoffertigen Luf. 1, 52 et weisen zu boden und gewaltigen konigen, tyrannen und erhebt die 2c.

3 est est Tractatio verbj || Oratio r 6 nach beneficiis steht laudatur sp 8 über
eius steht dei sp nach nu steht ein sp 11 Cultus noui Testamenti. r 12 über leicht
steht facilis sp 18 nach quod steht debeamus sp 19 tage sacrificium r 21 nach
über ei 22 nach quae (1.) steht de te sp nach quae (2.) steht credidisti sp nach war
steht ein sp 24 vor hoher steht ein sp 24/25 Benedicta tu inter mulieres r 26 vor
lob steht das sp 27 vor gelobt steht hat sp Magnificat r 28 über sein steht ix sp
vor ewig steht wird sp Summa huius cantiej r 31 vor wird steht thun sp nach
solum steht mihi sp

¹) Ob Hinweis auf die ordnungsgemäß gehaltenen Katechismuspredigten?

R) Er erfüllt hunrigen mit narung ꝛ. Et uber das alles hat er Jsrael ^{Ent. 1, 53}
angenommen zu seinem volck, ut promisit patrib[us]. 1. suum beneficium, deinde ^{Ent. 1, 55}
commune et spirituale. Ideo omnia beneficia corporalia et spiritualia, Ideo
qui vult sacrificare, cantet Magnificat: Er thut alls guts elenden, divites,
5 qui stolzen, tyrannen, betler ꝛ. her ꝛ. hilfft, was nider ligt. Das ist ja
seiner Gott, qui timentes, elenden, betrubten hilfft von weisen, Notten,
armut, elend, traurigkeit et a peccato, morte et dat vitam, was sol er mher
thun? Omnia beneficia, quae in terris, et postea aeternam leben, et postea
straff, urtehl, gericht super Teufel, anhang und Rottengleister. Ista esto
10 summa. Est ergo praedicandum in mundo et domi, da fur scilicet, quod
harmherzig est und hilfft semper timentes und Rottengleister, weisen Leute
zu narren, quod eos, qui nos persequuntur, erunter, quod neminem leßt
hunger sterben, Es ghe im so ubel, als kan, et qui eos bochet¹, aufert omnia
und leßt zu betlern werden, ut selten ad 3. haeredem.² Et an die ewige
15 harmherzigkeit gedacht, quam patribus ꝛ. Das ist recht stude. Das sol
wir ir nach thun. Videamus verba. Non satis, ut sic gratias aglamus,
ut illi in coenobiis et stiftkirchen, et hic canimus, mag helfen, wies kans,
sed sunt tantum wort, non fit lob. Ideo gehort ante omnia dazw cor fidele,
qui non credit, non potest laetari. Hoc absente nunquam potest gratias
20 agere, Papistae et alii adversarij, impossibile, quia persequuntur istam
misericordiam, quae data. Ipsi suis organis canunt et clamant: 'Magnificat.'
Sed quia ibi non fides, ergo nec gaudium, merae literae tantum ꝛ. Sed
Maria canit ex vera fide, quia dicit: 'Respex[it]' suam elend, arm dirne. ^{Ent. 1, 46}
Ex hoc mein preis nunquam cessabit, quia fecit ꝛ. Ista loquitur in fide.
25 Tamen adhuc non supra 14 schwanger neque sensit, Et tamen sic credit
angelo et verbis Elizabet, quod dicit: 'unde mihi' ꝛ. hats nicht leiblich ^{Ent. 1, 43}
fulen. Ideo anima in fide credit, habet dafur, quod sit mater domini et
credit verbis Angeli: solt leib schwanger. Et ipsa: 'fiat mihi' ꝛ. Non ^{Ent. 1, 38}
dubium, sed est fides certissima. Ego sum mater, et filius dei est meus
30 naturalis kind, et econtra, ist herrlich, sed hats pro veritate. Et ex ea fide
sequitur gaudium et venit cor canens talia liblich wort. Ubi quis certo
aliquid scit, facit gaudium. In mundo quidem gaudet, quando sach vol

1 über hunrigen steht die sp er (sein volck) 1/2 terret superbos ꝛ. erigit econtra ꝛ. r
3 über corporalia et spiritualia steht complectitur ipsa sp 4 vor elenden steht den sp
5 vor betler steht zu sp 6 vor seiner steht ein sp 10 Est c in quid sp 14 nach
Et steht er hat sp 16/17 Quomodo canendum Magnificat. r 19 nach Hoc steht gaudio sp
25 nach 14 steht ist sp 26 nach leiblich steht kunnen sp 28 vor solt steht du sp vor
leib steht im sp nach schwanger steht werden sp 32 seit über (certo) nach quando
steht homo habet 1 sp Gaudium mundi r

¹) einen pochen = ihm trotzig begegnen, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 452, 18.

²) ad 3. heredem ergänze 'kommt', vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 214, 1.

R] gulden, sed statim sorg da beh, quomodo serves, quomodo utaris, bald ghiff.
 Sie mit seufferey, hurerey ist sorge und furcht da beh. Quando pater et
 mater 1 kind verlorn, weiß und man und ij gute freunde, pater, mater
 meint, kind sey verlorn. Ubi illum widersehen, das war r]echt freude. Ibi
 mund und augen uber mit threnen, quia fulten hoc et credebant. Sic si 5
 sol frolich sein got, oportet certo statuere, quod dedit sanum corpus, oculos,
 rationalem animam, versthand und weißheit, si bedjende, muß michts frolich
 machen. Sed tamen: fue, fliegen habet oculos. Cum ergo non pro dei
 donis, non letificant. Sed si essem 20 jar blind ut is Ioh. 9. Is mit aller
 30h. 9, 11 ff. freude confitebatur Iesum. Is dedit. An peccator, nescio, certe die fro- 10
 lichten zc. Isti dicunt: quam maximum donum unus oculus, et ego habeo?
 Et quam maximus thes[aurus] gesund heußt. Ideo vide, qualia verba furt
 unser fengerin et doctrix.
 Zuf. 1, 46 'Mein feel', non possumus deudsch geben, assuescendum hebraicae
 linguae, quia non possunt omnia reddi germanice, leib und leben regt sich. 15
 Es ghet mir durch leib und leben, das 5 synn frolich werden et totum cor.
 Ego loquor 'Magnificat' non ore, sed von grund des herzen, quod schwellt
 und quilt fur freuden und augen threnen. Sic fideles kunnen dona dei groß
 achten und preisen, ut quod dederit sanum corpus et feel, oculos zc. Item
 qui mit grofsem ernst und ganzem herzen, quantum donum, quod Christus 20
 filius pro me moritur. Das sol ich mich fur freuden zu tod verwundlern.
 Tale cor, quod ex corde profundo leret reden et intelligere scripturas,
 Augustinus¹, Ber[nardus]², Bona[ventura]³ praegustum vocant, vor[sch]mack,
 1. Petri 2, 3 das einem unfer h]err G]ott ein tröpflin gibt, ut Petrus ait. Illic solß
 ewig werden. Hic ein labtrundlein und tropfing. Ibi sequitur ein ge- 25
 schmack zc. Ideo cor eius plenum gaudiu et pertransiit durch leib und feel.
 Ibi non adfuit peccatum. Mein feel est extrunden in beneficiis dei, quae
 tam pulchra, magna, ut ore non possim eloqui. Ideo anima magnifico et
 Zuf. 1, 47 extollo in corde. 'Et spiritus.' Ist auch G]hreisch gered mher quam
 deudsch. Et hoc indicat suum Magnificat, non schaum in lingua, sed ein 30
 grundlich füllen und schmack in corde virginis, das ir cor jnn einem triumph
 herghet, ut vox exultat. In Ecclesia Christiana auditur ein frolich geschrey,

3 vor 1 steht haben sp 4 vor kind steht daß sp 6 vor got steht jnn sp 8 nach
 tamen steht mundus cogitat sp nach habet steht etiam sp 9 nach donis steht habentur sp
 Sed v]ind¹ si⁵ essem² 20³ jar Ioh. 9. r 10 nach certe steht dedit sp 11 nach donum
 steht sit sp 12 vor thes[aurus] steht sit sp 14 Anima r 16 vor 5 steht die sp
 18 vor augen steht die sp (Macht) Sic 19 nach dederit steht deus sp 20 nach
 donum steht sit sp 21 nach filius steht dei sp 23 (prae)gustus r 30 non c in ist nicht
 ein sp Spiritus r

¹) Vgl. Patrol. lat. 38, 1179.
 8, 464 (b).

²) Vgl. Nachträge.

³) Vgl. Opera ed. Pettier

R] ut cor jnnwendig brange, ut foris lingua et os. Mein hjerh brangt et intus sensit ein jauchhen und brangen. Hoc praegustum vocant. Sed non manet semper, et non bonum. Ber[nardus dicit, quod Bernardus interdum lib[enter vellet diu habere, sed sicut blich.¹ Homines zu hoffertig und heilig, brechen zc.

5 Dagegen dat deus gemitum ineffabilem, das ein Christ so hoch betrübt, ut prius erfreuet, das ist so ein engstlich gebet, quod ipse non intelligit. Non videt nisi zorn G[ot]tes. Non intel[ligit] se orare, sed spiritus adiuuat zc. et Röm. 8, 26 redt fur uns, das besser istis gemitibus. Et Maria etiam non semper habuit, quia quando amisit. Et saepe jnn die tieffsten gemitus et tristicias, Christus Luf. 2, 43 ff.

10 etiam non habuit. 'In spiritu' zc. alioqui in psalmis, quasi semper Melan- Luf. 10, 21 chollicus: quam max[imum] gaudium, quod me geduldet in meis peccatis max[imis], tuam misericordiam erzeiget, postea dedisti filium. Ibi oritur triumphus, jauchen, brangen in corde. Hoc est, quod hic dicit: und mein herh branget, jauchet et intus rufft prae gaudio. Das heist recht gesungen.

15 Et hoc possunt praestare, qui serio credunt, qui econtra, riechen und schmecken nichts davon. Alii audiunt, sed nihil moventur, quod deus dedit patrem, matrem, dona, sed non sentiunt, quia corde sthen hin ad hoffart zc. Ideo ad gustum gratiae non veniunt. Ideo manent stum et non possunt deum laudare, et si faciunt, tamen deus non audit, quia cor non sentit. Sed si

20 cor, tum des Magnificats ist der gros himel vol, Et verum gaudium, ut omnes florere stellae et omnes creaturae. Econtra omnes creaturae sehen ut die helle selber. Ideo quando cor recht prangt, est vorschmack dei et freude und seligkeit, quia illic semper manebit, quod semper sicher und brangend corde her. Ut et hic putatur, quando gaudium, quod eternum, et tristitia.

25 Hic tamen ein klein geruchlein, vorschmack, sed illic eternum et perfectum. Petrus i. e. wie lieblich, suß und frolich, Zits auch irgend zw herhen gangen. 1. Petri 2, 3 Teufel kanß auch. Isti patres dicunt, quod Teuffel sol so andechtig kunnen machen homines, ut prae gaudio lachprimentur. Gerson hat dafur gewarnet², ut multa exempla leguntur, quidam e terra embor gehoben, quidam mit

30 gulden kleidern geschmückt, sed fuit tunc tref. Ubi hoc legi, hab ich nicht verlangen. Volo libentius illic habere, ubi certum, hic incertum. Hoc tamen discrimen, quando homo videt, quod multa bona fecerit, da furt der Teufel 1 an, quod seipsum spieglet und kuzelt. Sic decipiuntur hypocritae.

2 über sensit steht sentit sp 2 1 praegustus r 3 nach bonum steht
esset sp Gemitus inenarrabilis r 4 nach Homines steht werden sp nach brechen steht
den haß sp 5 nach betrübt steht wird sp 7 Ro. 8. r 9 über amisit steht 3 dies sp
nach saepe steht cecidit sp 10 über spiritu steht Matth. 11 sp Luc. 10. r 11 nach
me steht haß sp 20 nach cor steht sentit sp nach groß steht et weit sp 21 über
stellae steht videntur sp 29 nach quidam steht sind sp 31 verlangen erg zu großes
verlangen darnach gehabt sp nach illic steht in futura vita sp 32 quando homo über
(quod hominem) nach quod steht deus sp

¹) Vgl. Nachträge. ²) Vgl. opera ed. M. Lud. Ellies du Pin. Ed. sec. I, 85 C.

R] Sed Christianus facit differentiam ut doctorin: Nihil sum quam verworffen. Non respex[it] filiam Regis, Caiphae, sed me armes, elends, verworffens. Non auff sich branget, sed auffß unserß herr Glotts ansehen, qui ex mera gratia, meo unverdinst, Sol ich mich des nicht frewen inn Gott? ergo p[ri]mum gaudium, non nititur virgo operibus und stam Regia, sed nidrig[le]it. Istud 5 gaudium gwiß et certum. Sed hyp[oc]rita, qui sine fide hoc dicit, ut enumeret: hoc et hoc feci. Ut in vitis patrum legitur exemplum: Pater voluit invisere alium einfidel, qui tantum vixit in deserto und streng, Et voluerunt eum invisere, ut eum consolaretur. Ibi secutus latro: quam Sanctus homo, quomodo ego miser peccator? Utinam ego ut tu. Ja, inquit, optare posses, 10 ut esses ut ego. Iuvenis incepit flere, qui cum eo ibat invisendum. Latro sequitur eos et vult confiteri, ubi viderunt, fugere, quia putabant, quod vellet eos depraedari. Ipse cadens fregit collum. Illic lachrymatus, hic risit, indignatus senex.¹ Inter Eremitas sind kaum die heßst selig worden, alii putaverunt se esse meros Angelos. Istud gaudium heilig, quale Mariae, 15 quae dicit, quod nidrig[le]it. Iam nulla virgo, ancilla, fratr inn der demut, quando roten roß, nesciunt z. quid si mater. Illa non troßt auff David, Abraham, patres, sed 'quia respexit'. Hoc thue ir nach, qui potest, qui hoch heßt de deo, non de se, ille poterit canere, non exultat uber ir keuschheit, Jungfrawschafft. Iam enumerat alia beneficia, quae accepit, sed es wird zu 20 lang werden z.

1 über doctorin steht Maria sp Quia respexit r 4 meo über unverdinst 5 nach gaudium steht ist sp 8 nach streng steht leben furt sp 9 nach latro steht qui dixit sp vor homo steht is sp 11 ego über (tu) nach invisendum steht alterum sp 12 nach fugere steht caeperunt sp 15 über Istud steht tale sp nach gaudium steht ist sp 16 nach quod steht respexerit sp nach fratr steht ist sp 17 nach quando steht habent cinen sp nach mater steht essent filii dei vt Maria sp

¹) Vgl. Nachträge.

46.

5. Juli 1534.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]
Lut. 5, 1 ff.

Dominica V. Lucae V.

Das man unserm herr Glott seinen dienst thue und ehre sein heiliges wort, wie er geboten hat, Aud[ia]mus Euangelium hodiernum. 'Es begab sich, das sich das volck' z. Was der herr gepredigt hab, non scribit Euange- 25 Matth. 13, 1 ff. lista, sed puto fuisse sicut Matth. 13. de parabolis, weil nu die wort nicht hie stehen, non possumus ea tractare, Iam wollen wir das werck predigen, das er than hat, Erstlich sagts Euangelium, das das volck sich zu im gedrungen hab et sic, quod libenter audissent verbum dei, Also das er

R] keinen raum hat am ufer gehabt, sed ascendit in naves, das ein war
 Simonis, das ander Johannis. Aus dem einen hat er geprediget, Ist ein
 grosser teich, see geweest. Es gehet einfeltig zu. Die leutlin werden gepreiset
 propter studium verbi, das wir auch gedenden, das wir Gottes wort gern
 5 horn, Nam extra verbum ist all unser leben verlorn und verdorben. Ratio:
 quia ex verbo possumus esse certi, quod nostra opera deo placeant. Qui
 sic vivit, ut nesciat, das sein thun jm befehl et verbo dei gehet, ist verdampt.
 Discamus igitur, das alles, was wir thun, faciamus jnn Gottes namen und
 befehle, ut conscientia dicere possit contra diabolum: Hoc feci hodie et ideo
 10 feci, quia deus praecepit. Qui hoc non potest dicere, mag das werck wol
 nachlassen, Nu Gott hat uns sein verbum reichlich geben, das wir wol on
 alle muhe fassen all unser werck in suum verbum, quia qui fidem habet, er
 finge oder bette, so ist's alls wol gethan, quia ex thetis alls ein Christen
 mensch et credit in Christum, dicit: Ich wil in nomine Christi lesen, betten,
 15 arbeiten jnn dem glauben, meinem herrn darinn dienen, Das wer eben gnug
 von Gott, das er das verbum fidei hat geben, das man kund frolich sein, jm
 dienen, quia was jnn dem glauben geschicht, es sey so gering es wolle, so
 heist's alls ein gut werck, Deinde sanctificavit deus suo verbo omnia vitae
 genera, 'Honora patrem' &c. quisq[ue] igitur dicat in suo statu, Ego faciam,
 20 quod iusserit pater et mater mea, studirn, spinnen, Ich weis, das Gott wol
 gefeilt, quia est verbum ipsius, quod hoc iubet. So kan filius den tag zu
 bringen in obedientia parentum et scire, das es unferm herr Gott gefeilt.
 Sic dominus, servus &c. ut ita quisq[ue] in suo statu verbum dei pro se
 habeat, Ut: Ego sum filius, ist Gottes gebot, jnn dem selbigen namen Gottes
 25 wil ich auffstehen und zu bette gehen &c. Was man so thut, das ist jnn
 Gottes gehorsam und wol gethan, Solche stück sollen uns bewegen, das wir
 gern Gott's wort sollen hören, ex quo discimus vitam nostram placere dei,
 hinc laeti efficimur, Das weis kein heide, Turck, sed soli Christiani, qui
 possunt dicere, das all ir leben Gott gefalle, et dicunt: Ich thue das jnn
 30 dem namen Jhesu, jnn Gottes gehorsam, dar ein mich Gott gesetzt hat, und
 so kan ers mit freuden thun, widerferet im etwas, spricht er: was schadet
 mirs, ob mir der Teufel das thut? tamen sum in eo statu, ubi verbum dei
 me docet, quicquid facio et fero, sey wol than, und das Gott bey mir ist,
 So sol ein mensch sich von jugent auff gewöhnen, das er gewis werde, er sey
 35 jnn eim solchen stand, und ob er gleich die treppen hin ab fellt und stirbt,
 potest dicere: Deus iussit me descendere, so sturbe er jnn eim seligen stand,

1 ascendit c aus descendit 2 Johannis über (Petri) über einen hat er steht quae
 fuit ein kan sp 10 über mag steht der sp 11 bj das 12 1. Vbi fides est, ibi deo omnia
 placent. r 13 wol über gethan 16 hat geben über (haben) 19 Deinde verbum singula
 vitae genera approbat r 23 ut ita über quisq[ue] 27 hören c aus vns bewegen lassen
 30 jnn Gottes c in vnd jnn dem sp 35 solchen c in seligen sp

R]werck, das Gott wol gefellt. Sic in bello, quando princeps iubet, et ego proficiscor in nomine Christi, qui me subiecit principi, werd ich erschossen, habeo pro me verbum dei et invenior in obedientia eius, So kunden alle leute ein selig leben haben und dorfften nichts mher dazu denn Gottes wort. Sed da wheret der Teufel tag und nacht, das man an Gottes wort nicht 5 gebende, Schlechts auffgestanden, nidergelegt, geessen zc. wie ein saw, nicht darnach gefragt, ob sie Gott dienen. Das ist das erste, das wir lernen unser leben tag und nacht richten jnn gottes wort, Es ist nichts mit den Menschen und mit dem dreck, das sie meinen, es sey nichts sequi officia vocationis, cogitant enim: Es sind gemeine werck, heiden thuns auch, ergo. Bene, sed 10 sine verbo dei faciunt. Christus aber macht ein heilig werck draus und darff keinen kresen dazu, On das wort, das der herr hat gesagt: 'Obedite' zc. Da mach ich das werck, das die heiden eben so wol thun als Christen, heilig, quia ego facio in fide et verbo dei, Die zwey machen es angenehme fur Gott und den Engeln, Durt istz eitel Teufel und tod. Ergo ist nichts heilig auff 15 Erden quam verbum et nomen dei, Und was heilig sol werden, mus per nomen et verbum eius heilig werden, Ut quando deus iubet: 'Honora parentes', habeo verbum, Das stehet uber meinem stand, der ist gebenedeiet zc. Qui hoc credunt et faciunt, illorum status est sanctus, Sie sterben, wenn sie wollen, so sindz kinder des ewigen lebens, quia moriuntur in fide et 20 sancto vitae genere. Blatten scheren ist nicht unserz H[err] G[otts] wort, sed das man hore: Crede in Christum, Item honora patrem, quando audis, das der stand ist geschmuckt mit Gottz wort, die: der stand ist heilig, Ein hur ist so wol ein weib als ein andere frome fraw und thut die werck, die ein weib thun sol, sed opera non sunt similia, quia die heilikeit ist nicht da ex 25 verbo et fide. Sic nulla est differentia inter Christianum et gentilem, quantum ad opera attinet, quia faciunt similia opera et labores gotlosen und fromen, ita ut ratio non possit discernere inter ipsos. Sed hoc discrimen est, quod illi sine verbo jnn funden wider Gottz wort thun, Ego in fide et obedinetia Christi, Ergo istz fur Gott anders, mein opus heilig, ihenes 30 unheilig. Und niemand sol sich fur der ehr schewen, das er heilig heiff, quia Christus hat uns die freyheit erworben, Drumh so wenig ich mich da fur sol schewen, das ich ein Christ heisse, so wenig zc. Quia ein Christ mus heilig und geistlich heiffen, non quia habet carmen et sanguinem, sed quia est baptisatus, habet verbum et Christum, is facit eum sanctum suo verbo, 35 fide, non ego. So sol man gewohnen, quod sciamus nostrum statum esse sanctum et deo gratum, non e contra. Sciat quisq[ue], Das sein leben nicht

1 iubet (moriore infelici statu) 4 über dazu steht haben sp 11/12 Verbum et fides sanctificant opera nostra. r 17 Fides est, vt in nomine Christi opus diuinitus mandatum facias r 25/26 Quo ad opera nulla est differentia inter Christianum et gentilem, fides autem et verbum distinguunt r

- R] ist zuverachten, si modo facit secundum verbum et potest dicere: Credo in Christum, postea facio, ut 10 praecepta praescribunt, et oro, daß mir unser Herr Gott helffe, Das ist ein heilig leben und kan nicht heiliger werden, wenn ich mich zu tod fastete, Ergo ist seer fein, daß man die kinder zum
- 5 Catechismo gewihenet, ut dicant pueri: Ich wil gehorsam sein, quia deus praecepit. So wern alle werck ein kostlich schatz, Sed der Teufel leßt nicht gern predigen, und ob mans schon prediget, leßt ers nicht zu, daß mans zu herzen nheme. Et hoc est, quod Euangelista dicit: die leute haben sich gedrungen 2c. die fromen herzen horen am liebsten, daß sie unterrichtet werden, wie sie unserm
- 10 Herr Gott wol gefallen, wenn sie unerfahrene beichtveter oder ander leute fragen, Ille hoc, alius aliud proponit, Das heißt denn nicht Gotts wort, sed opera geprediget, da von unser Herr Gott nichts gesagt hat, Drumb kan man eben so wenig ungewis sein, wenn mans gethan hat, als zuvor. Sed quando auditur verbum, da dringen die leute darnach et dicunt: So predigen
- 15 die andern nicht, Dringen hin zu, quia es thut einem herzen sanfft, wenn es weiß, was und welches ein heiliges leben ist, Illa consistit in fide, quae sola macht selig, sive vivo sive morior, Item sol ich lang leben, so muß ich etwas zu thun haben, Audio ex verbo dei: gehe hin, thue dis jnn dem stand, et deus dixit, Es sol im wol gefallen uber das, daß du gleubest, Si malum
- 20 accidit, so lache dazu et dic: Gratias ago tibi, quod sum in tali statu vel vitae genere, Ich wil gern darinn thun und leiden, was ich sol, Das ist eins, daß man sich dringet, quia wer es recht ergreiffet und schmeckt, der wird nicht leichtlich davon fallen, sed cogitat, daß ers jhe lenger jhe bas fasse, Es ist ein blumlein, das heißt jhe lenger jhe lieber¹, Gotts wort, Ut in Sal.
- 25 'Qui edit me, adhuc esuriet' i. e. wer es ein mal recht ergreiffet, der gewinnet Cir. 24, 29 es so lieb, daß ers mher und mher begert, Alii vero semel lecta et audita reiiciunt dicentes: daß kan ich, die haben es allein mit einem schaum² gehoret. Sed Christianus repetit quotidie pater noster, den glauben, Ein stücke vom Euangelien, daß keuet er widderumb wie die schaff, schleußt jnn sein herz,
- 30 Et ex talibus werden rechte leute, Sicut ps. testatur: 'Beatus vir, qui non' 2c. Ps. 1, 1. 3 'Erit arbor' 2c. was er thut, gered alles wol, quia es gehet jnn Gottes wort, richtet sich nach seinem stand, widderferet im ungluck, regen, wind, frost, aestus, fragt er nicht dar nach, sed omnia grata. Econtra impii sunt sicut palea, ex ea non fit arbor, aus den piis werden leute, Impii quando moriuntur,
- 35 findt tod, haben nicht weder hie noch dort. Sed fama et vita pii et boni bleibet zu eim exempel inter bonos, Et illic manet in vita aeterna. Sic discite, quae sit sancta et spiritualis vita, non vivere in monasterio, sed

14 über auditur steht praedicatur sp 32 über im steht arbori sp 32/33 Si aestus eam vrit, non curat id quod quae, quia est plantata ad riuos aquarum r 35 noch e aus nicht

¹) So auch z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 27, 30 u. ö., aber nirgends als Blumenname; blümlein nicht bei Dietz. Vgl. *Wander* 2, 1782 Nr. 6. ²) mit einem schaum d. i. oberflächlich; die Verbindung mit horen ist auffällig; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 443, 10.

R] quando credis in Christum et facis opus vocationis secundum verbum dei.
 Sihe vor, ut credas in Christum, es baptisatus, Post vide vocationem: Ego
 vocatus ad praedicandum, quando praedico, facio opus sanctum, quod deo
 placet, Si es pater, mater, Crede in Iesum Christum, so bistu ein heiliger
 vater, muter, Hore zu morgen deine kinder, lasse sie betten, straffe, steuppe
 sie, Sihe, wie es im hause zu gehe, wie man kocht, sind eitel heilige werck,
 Quia du bist dazu geruffen, Das heisst ein heilig leben, quod in verbo dei
 et vocatione hergeht, Das sihet impius nicht, sihet das, das es feret, gehet,
 sed das er sol sehen, das es heilig sey, hoc non videt, quia non vides, ex
 quali corde faciat, quod scilicet faciat per verbum, vocatus est ad opus
 illud et sanctificatus, das er so ein geistlich mensch ist fur Gottes augen,
 quanquam coram mundo non, Die welt ist nicht werck, das sie ein einiges
 heiligs, geistlichs werck sehen oder verstehen sol. Ideo venit diabolus und
 gibt ir andere werck, die hoch scheinen, et pia nihil ad ea, quia operarii
 apparent trefflich leute, henden den kopff zc. fare hin, liebe welt, so feret ein
 blinder mit dem andern. Sua opera iactat et furet da mit jnn abgrund der
 hellen, Non dei. Die lassen Gotts wort stehen, dringen sich auch nicht da zu,
 das sie es horeten, Aber unser herr Gott fragt nicht nach satwer sehen,
 gratwen kleidern, Er hat den kopff nicht drum gemacht, das ich in so sol
 henden, die bestias hat er so geschaffen, Sed ich sol jnn seinem wort gehen,
 Non dedit comam, ut abradatur, sed per hoc ei gratus sum, quando eum
 verbo suo umbehe und thue, wie er mich heisst jnn meinem stand, Suum
 verbum, fides, quam dat, vitae genus sunt sancta, qui habet verbum, fidem
 et est in tali vitae genere, sanctus est, qui obedit parentib[us], heris,
 magistratib[us], drum werden wir heilig propter verbum, fidem, vitae genus,
 quae omnia dei sunt, non aliter. Haec saepe dicuntur.

1 über vocationis steht in fide Christi et sp 10 vocatus c aus et vocationem
 14 gibt über ir 16 über iactat und 17 über dei steht + d. h. nach dei soll opera iactat
 ergünzt werden 23 über genus steht quod ordinavit sp

47.

12. Juli 1534.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Dominica VI.

Ex hoc Euangelio descendum, das Christus seine Christen wil so leren,
 quando credunt et sunt baptisati, und haben den namen und herrligkeit, das
 sie seine Christen heissen und alle guter und gaben empfangen, das sie dencken
 und recht leben und nicht falsch, denn er hat uns nicht falsch guad gegeben
 nec picta peccata sunt, quae nobis condonavit, sed liberavit a veris peccatis,

28 Quales cupiat deus esse suos Christianos veraces et fideles se exhibere erga
 proximum vt zc. r 31/32 denn bis nobis unt

R] morte. Summa: es ist eitel ernst, warheit und rechtſchaffen ding, Ideo cogitandum est nobis, daß wir nicht ſelſchlich gegen unſerm neheſten handeln, ſed treulich und warhaftig wie Gott gegen uns ꝛ. Ponit ergo exemplum, da man ſich fur hutten ſol, Pharisei erant hoch heilig leute und hatten groſſe
 5 gnad vor Gott, Terram Canaan et promissionem de Christo, daß war eitel ernst, Da ſolten ſie auch from ſein, ſed ſie thun ſo, faren hin und leben nicht allein contra 10 praecepta dei, ſed leren ſie auch falſch, daß es eitel heuchley iſt mit yhrem leren und leben, Überreden die leute, ſi ſacrificarent, ſo hetten ſie einen gnedigen Gott, der ir opfer anneme und vergebe jnen ire
 10 ſunde ꝛ. und hielten ſo fur die hochſte ſeligkeit. Ideo ſticht erſ hie ſo hart an dicens: Ir richtet heuchelen an mit ewren opfern, Deus enim non praecepit sacrificia ad vitam aeternam promerendam, ſed zu einem zeichen der danckbarkeit pro illo beneficio, quod eduxit vos ex Aegypto, erzeigt euch alles guts und gab jn ꝛ. Da fur ſolten ſie ihm mit iren opffern dancken, jm
 15 den zehenden und zinſe davon geben als zum zeichen gratitudinis, ſchaff ꝛ. opffern, ſed non faciebant, imo pervertebant sacrificium in opus, quod eis faceret propicium deum, Daß war ſelſchlich gelebt und ein heuchliſcher Gotsdienſt, Sie erant heuchler gegen dem neheſten, bliebe eitel mordlich haß und neid. Sicut Christus queritur in ps. Item occidebant sanctos et post sacri-
 20 ficabant, mactabant hostia. Solche ſchendliche heiligen waren es, die vol mord, haß, neid ſtacken und gaben fur, ſie weren fur Gott from per sacrificia et coram proximo. Sed er ſchleuſt, daß ſie des Teufels heiligen ſind und furen dennoch den namen und rhumen: wir leben nach dem geſch, Daß muß man ihnen gonnen. Sed Christus dicit: Ir mußt ein unterſcheiden machen,
 25 Auff erden lauffen durch ein ander falſch und recht heiligen, Ich aber bin ein rechtſchaffen Gott, der da rechtſchaffen hilfft, ſi vos non fueritis rechtſchaffen, ſolt ir mein volck nicht ſein nec ego deus vester, Denn ir wolt mit heuchelen gut thun. Unusquisque igitur primum discat credere in Christum, gratias ei agat et laudet et confiteatur fidem coram mundo, da hat er gnug an, darff nichts
 30 mher ſeint halben, ſed daß andere auch dazu komen. 2. quando hoc facitis und woltet mir viel dienen und groß opffer thun, ſo dencket, daß ir nicht todtet, ſondern habt ein freundlich herz, Et non solum manu ne laedatis, sed etiam lingua, signo, corde, Daß ir rechtſchaffen heiligen ſeiet und nicht heuchler, Non enim satis est dicere: Ego manu neminem occidi, Hoc fecerunt etiam Iudaei,
 35 interim tamen tradebant Christum Pilato, Item die zunge hat das herzkleid, daß ſich der groſſ nicht kan bergen, kan daß wort Narr nicht im herzen

4 Pharisei cauendj qui falsam doctrinam et vitam prohibent. r 8 über die steht
 ſo sp 9 an(ge)neme Sacrificia non erant cultus, sed symbola gratitudinis. r 13 dancker-
 ſeit 18 dem neheſten über (Gott) 27 Summa Christianismi Fides, dilectio r 29 über
 hat bis an steht an dem gotsdienſt 30 Non occidas r 32/33 herz bis corde und
 34 Lingua r 36 Narr r

R) behalten, Das heisst den fur unserm herr Gott den nehesten todschlagen, quia unser Herr Gott zeuchts ins 5. gepot. Drum hat ers so scharff verboten, das er uns rechtichaffen heilig machen, Itaque non solum homicida est, qui manu occidit, sed qui odit, quia si non manu, tamen corde occido et lingua fluch im, Das, wenns in sol ankomen, das ich im fluch, so sturbe 5 er bald, Ergo quadruplex caedes est. Prima mit der faust, 2. lingua, 3. zeichen, das man einem die augen nicht gonnet, nicht leihet, nicht sein unschuld errettet, nicht fur schaden behuttet. 4. cordis, das ich proximo abgonstig bin, und ist mir ein freude, wens im ubel ghet, et tamen eo et dico: nescio. Nos iam damus almosen, sicut quidam hodie faciunt, post 10 faren sie zu und meinen darnach, sie wollen unsers herr Gotts lachen wie die Juden, die meineten, sie wolten unserm herr Gott einen rauch machen fur die augen¹, das er nicht sehen solt ir latens odium in corde contra fratrem, Das ich wil geben 10 fl ei, cui faveo, und wil proximum todschlagen, Da gib ich dem 1 heller und ihenem nehme ich 100 000 fl. Solche 15 heiligen wil unser herr Gott nicht. Quare sihe drauff, was du fur ein herz habst, was du fur wort furest hinter ruck et coram, ob du nicht schaden thust, quia du bist mit 4 stucken im 5. praecepto gefast i. e. beide mit leib und seele. Hinc sequitur, das man sol und mussen guts reden und horen de proximo, non econtra. Qui se schuldig weis, der halte sich nicht zu heilig, 20 sed bette et agnoscat suum peccatum, ne simus similes nostris, qui nicht wollen ir leben bessern, Er wil, das wir uns mit trewen an ein ander meinen. Wer nu fundiget hier inn, der vertheidige es nicht, sed dicat: Lieber Herr Gott, Ich bin zornig gewest, ist mir leid, hilf, das ich ander mensch werde, Das man nicht einen deckel draus mache: tantum dedi &c. Das 25 ist gered fur einen iglichen Christen, das er sage zu Gott: Ach Gott, da hastu dein herz aufgeschut, ist veritas et misericordia tua, wol an, Lieber Herr Gott, ich wil proximo meo helfen, wenn wir so erfunden werden, so haben wir einen gnedigen vater, der findet uns als dann dankbar, Gott hat uns zusamen geworffen, das wir an einander sollen beystehen, nicht schaden 30 thun weder mit faust noch zungen, Et tamen hie sol man aus nhemen, die inn emptern sind, denn das selbig hat seinen gang, da mus man den zorn lassen ghen und solche sol man lassen verfluchen, Als ein Richter leyst zetter schreien uber 1 morder &c. Ist ein greulicher fluch und grosse schande, das gehet dis gebot nicht an, Christus jaget, wie wir Christen unter uns sollen leben, non, wie man in mundo lebe. Iudex so er ein freundlich herz wil

3 über uns steht wil sp 3/9 non bis ghet unt 5/6 4 plex caedes Manus, linguae, signi, cordis. r 11 über lachen steht betriegen sp Hypocritae odium suum ornant elemosynis. r 13 ir(3) 16/20 drauff bis proximo unt 29/31 Gott bis zungen unt 31 Non loquitur de ira officij, illa est iusta. r 32 Ira officij r

¹) Wie wir 'blauen Duns'.

R] haben gegen einen öffentlichen morder, taug nicht, sed er sol solche straffen und schelten, das es sey unrecht, Wir aber, der ich im ampt nicht bin, ist verboten, Ist öffentlich, so mag davon reden, Sie vater, mater sollen nicht, quando filius peccat, quia habent mandatum: du solt zornen, straffen, Es ist mir aber an mein ehr gered, Non, unser herr Gott hatt gewalt druber, quando dicit: Du bist ein morder, geschicht dir nicht unrecht, Und er besilhet vater und muter die ruten, quia melius est flere filium quam parentes. Sie praeceptor sol zurnen et dlicere: du hub, und sol discipulo getroßt an sein ohr greiffen, gilt hie nicht hoc praeceptum, si peccasti &c. Sie sol man unterscheiden das weltlich regiment und 5. gepot. Der furst et parentes haben ein zorn und zungen, die lasse man gehen inn irhem werck, sonst, die nicht im ampt sind, da solz so heissen: da hab kein gifftig herz aut bitte umb gnade, quia werdet ir nicht heiliger sein &c. so kompt ir nicht inn das himelreich. Thut ir nicht recht, so habt ir mich nicht recht erkennenet, sondern seid noch wie vor ungleubig, non amatis fratres, seid des Teufels, wie ir ghet und sthet, Was ligt mir an ewrem opffer, quando vultis hominem occidere, was frag ich dar nach, wie viel du ochsen opfferst oder umb Gottes willen gebst. Quia so viel leuten du feind bist, so viel erschlegstu, wenn du nu alle ochsen opfferste, was wers denn? Wir ist ein mensch lieber quam omnes boves.

20 Tutet euch, multi sunt, die sich so betriegen inn ir eigen andacht, das es sol da mit zugedeckt sein, Sed quando illum amas et das elemosynas, das reucht wol, non propter opus, sed umb deinet willen, das du ein rechtschaffener mensch bist, Wir haben kein falsch vergebung der sunden, gleuben wirz, so werden wir gegen unserm nechsten auch nicht falsch sein, sed es wird ein freundlich herz und zunge folgen, oder wo es feilet, wird es im leide sein, Es kan nicht so rein zugehen. Ideo si versihet, agnosce peccatum &c. Gott behut uns fur der funde, die sich noch verteydingt, als die Pharisaeer haben, Vult ergo nos esse rechtschaffene &c. Pharisei, Monachi, sacerdotes sind auch heilig, sed coram deo sunt homicidae. Da behut uns Gott fur et det, das wir rechtschaffen heilig werden, Amen.

3 nach nicht steht schonen sp Parentum ira r 7/8 Ira praeceptoris r 14/16 Thut
bis sthet unt 18 Quia bis wenn unt 23/25 Wir bis wo es unt Re|missio peccato-
rum vera. r

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis, in Dessau.

R.]

Dominica VII. Dessaw.

Matth. 8, 1 ff.

Da helt uns der heilig Euangelist fur ein geschicht und wunderzeichen Christi. Und man sihet hie wol, das er das handwerck wol gelernt hat und ein besser besser ist denn ihe einer auff erden und agricola dazu, denn er richt gar viel handwerck auff ein mal aus, Er pflugt, seet, erndtet, driffchet, malet, deckt fassit auff ein augenblick, Das kan er, und leßt sich so malen, das ers seer wol kan, Magnum miraculum tot viros pascere septem panibus, on was weib und kinder sind gewest. Incomprehensibile rationi et tamen sit so bald verbo, das ers nur anruret und gibts dahin, da ist schon gemalen, gebacken, alles bereit, Das mag ein feiner konig sein, den mocht man wol haben, Si talis Rex zu feld zoge, qui alle stunde kund jnn korb und sack greiffen und einen solchen hauffen speisen vel jnn die tassen greiffen und so viel geben, das man kunde alle besolden. Das kan er, et talem habemus Regem Christum, qui hic potest jnn korb so greiffen et tot da mit speisen.

Matth. 17, 27

Wo er nur hin greiffet, ist alles soll. Sic Petrum iubet ex pisce staterem accipere. Quis quaereret monetam in pisce, in aquis? Ipse potest, quod vult, Aus stein, brod, aus des fisches maul geld nemen. Talis pingitur, das er solches kunne, Quamvis da neben die ganze welt speiset, de quo postea. Sed ista dicuntur Christianis zu trost, quia scivit, das seine Christen, so an ihm hangen, werden jnn der welt not müssen leiden, Ut cernere est in Apostolis et martyribus, qui verjecht zc. wie man denn auch noch mit in spielet, wo mans kan kriegen, Das es ein elend, verlassen volck ist jnn der welt, das nichts hat, ut Paulus ait: 'Nihil habentes' zc. das ist ein seltsam regnum Christianorum, das sie Christum zu ein herrn uber sich haben, qui omnia in manu habet, etiamsi non adsint, tamen si 1 verbum dicit, adsunt, Gott geb, es sey brod, gold, silber zc. Aber es ist alls darumb geschehen, das er da durch seine Christen locke zum glauben und ein solch volck aus in mache, qualis sol sein jnn jenem leben, quia regnum caelorum debet incipere in hac vita, ut saepe ipse vocat, Da zu ghoren nu solche leute, die ein sicher, frolich herzk haben und sind leute on sorge, ut dicitur. Tales vellet gern machen und braucht dazu all sein wunderzeichen in Euangelio. Et in psalmo: 'Iacta', was dir anligt, Item Petrus: 'Omnem sollicitudinem' zc. So solten die Christen sein, et utinam, das sie nur anfiengen so zu werden, obs schon nicht gar vollkomen weren auff erden, solz gleichwol unser schul und lection sein, daran wir hie lernen, ut regnum ipsius hic incipiat i. e. ut

Pl. 55, 23
1. Petri 5, 7

1 Euang. Mar. viij. r 8 Irreprehensibile 15 Wo bis alles unt Matth 17. r
23 2. Cor. 6. r 25 adsunt c aus adest 30 On sorg r 32 1. Pet. 5. r 33 obs
c in vnd ob wir sp

R] corda nostra so wurden zugericht per verbum, daß sie on sorge leben künden. Ja, sagstu, du hast gut sagen, wenn not da ist, findet sichs viel anders, quod etiam in textu hic videtur. Vides, daß die Christen die verdampften Leute sind auff erden, Si nihil aliud, tamen der Teufel legt in an tag und
 5 nacht herzenleid. Hoc (ait) scio, quod in istis periculis estis, daß euch der Teufel am hals hengt, all ungluck anlegt, unrugig, trawrig macht, Ideo praedico et praemunio vos contra und thue wunderzeichen, daß ir euch nicht laßt so hoch bewegen den Teufel zu unrüge, als ir euch bewegen laßt durch mich zu fride und guter rüge, Das ir nur sicher, frolich, guts muts seiet, es
 10 gehe euch aufwendig, wie der Teufel kan und wil, Quia sic in caelo vivemus, wenn wir in sehen werden, da wird kein schrecken, sorge sein, sed mera securitas, Frid zc. daß wir uns nicht ein har breit werden kummern über alls, was im himel und auff erden ist, Sic erit tunc, cum perfecti erimus, sed hanc perfectionem hic non habemus, sed tantum (ut ait Paulus) 'primitias', Röm. 8, 23
 15 und leßt uns hie nur kosten, daß wir dort vollig zu tisch haben werden, Sie gibt er uns kaum zur credenz¹, daß wir ein wenig schmack und ruch davon haben, dort aber gar sat davon werden. Sed tamen sollen streben darnach, daß wir zu dem gustu komen und so lernen, was dort werden wird, da wir gar kein sorge tragen, was wir essen, trincken werden, wo der tod
 20 bleibt, werden nimer gedencken, daß wir sollen krank werden, trawren, denn wir werden kein not leiden. Talis erit tum status noster et perfecte. Sed hic vult incipere, drumb gibt er uns die Tauff cum verbo et miraculis und greißt alle not an generis humani et dicit: Ich kans wegnehmen, Findet er tode, so macht ers lebendig, si caecos, aperit oculos, si famelicos, pascit, Et
 25 per totum Euangelium vides, quod depulerit alle not, die die menschen haben mögen anstoßen, Zum Zeichen, quod Christiani sollen gedencken: Ego credo in dominum Iesum Christum, qui omnia potest zc. Quid ergo timeo mortem? cum dominum habeam, qui omnia mala possit depellere, Ja kan ein sich ins maul greiffen und fluchß i sel er aus ziehen, kan inn forß
 30 greiffen und fluchß 4 tausent man speisen. Quid ergo sollicitus sum, cum habeam, qui hanc artem norit? daß kein not an leib oder seel so gros ist, die er nicht vertreiben kunne, Si quis est obsessus, potest eum a daemonio liberare. Si in peccatis und hat ein böses, blodes gewissen, kan ers wol weg nehmen. Sic sehen all sein zeichen dahin, ut hic incipiat facere filios regni
 35 caelorum, die leben on sorge dieses lebens et faciunt hic, quod debent et patiuntur, Es sey nu erbeit oder leiden, solß uns auffen auff dem hals liegen und nicht hnnwendig erschrecken, sondern sollen frolich druber her gehen,

15 kosten bis tisch unt 16/17 schmack bis sat unt 17 nach sollen steht wir sp
 24 über famelicos, pascit steht machts sat sp 27 potest mit 25 lebendig durch Strich verb
 37 sondern bis her unt

¹) zur credenz s. v. a. zum Kosten, s. Dietz, s. v. dessen Erklärung 'Vorkost' hier nicht paßt; dagegen s. ebenda s. v. credenzen.

R] Drumb wens alls her gehet, funde, pestilenz, ungluck, armut und dazu auch der tod, tamen debeo dicere: Quid ad me ista omnia? Sic Petrus iam: quid ad me hic in caelo, wie es da niden zugehet? Ipse studuit hic prius, iht hat ers gar gelernt. Sie nos debemus discere, das wir auch solche leute werden gar on sorge, Obs nicht vollkommen zugehet, das wir doch anfaßen 5 und buchstaben lesen. Dort werden wir die sprach gar konnen. Hie wirds allein bleiben im buchstaben, quia wir gleuben so vol und rein nicht an Christum, wie wir sollen, Deberet quidem fides esse perfecta, sed hie heisset 'primitiae', non decimae, gustus, non saturitas, credent, non ebrium esse, dort aber wirds als vol und rein sein, wird als hin weg sein, was uns hie 10 irret, Das wil er hie anzeigen hoc signo, das er auch den arm bauch nicht wil lassen, quae una not und die geringst auff erden. Alibi aliae necessitates describuntur, das er kan die Teufel austreiben. Hic describitur, quod consulere malo, quo venter et corpus affligitur. Discamus igitur ipsi fidere et dlicere: Ist not, hunger u. vorhanden, wil ichs meinem herrn Christo befelhen, 15 scio enim et ex Euangelio didici, das er kan jnn korb greiffen und brod machen, wie viel er wil, und darff keinen pfluger, mulder, becker u. dazu. Si iam non habeo, quantum volo, ipsi committo, er wirds wol schaffen. Ego ibo, laborabo und wil guter ding sein, Et dicam: Er kan brod machen, ja alle handwerk allzumal, was mir nur not ist und bedarff, kan und wil 20 er mir geben. Also sol ich mein herz gewihen.

7 i. e. d3 wir dran buchstaben lernen r 11 anzeigen 12 über Alibi steht in aliis
Euangelii sp 14 über malo steht not

49.

26. Juli 1534.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis, in Dessau.

R] Dominica Octava In Dessaw altera post Iacobi.

Matth. 7, 15 ff.

Der Herr annunciat nobis in hoc Euangelio, nach dem sein Hehliges wort unter homines geprediget wird, so sol wir wissen und gewarnet sein, quod sequuntur certo und treten auff ps[eudoprophetae, qui hoc felsen, ut 25 nuper audistis¹, ubi dominus templum aedificat, diabolus et Capellam², Das leest er nicht. Ideo dominus warnet suos, qui Christiani et verbum suum amplexi, ut caveant a pseudoap[ostolis, quia venient, inquit, ad vos, Ir, ir, qui estis meus pop[ulus, qui audistis vel auditis meam doctrinam,

22 26 Iulij r 24 nach unter steht den sp 24/25 Matth. vij. Cauete a pseudo-
prophetis discedite a me operarij r 25 über ps[eudoprophetae steht falsch Apostel sp
26 vor Capellam steht edificat sp

¹) In der Predigt über Psalm 65 vgl. oben S. 439, 35. ²) ubi dominus templum usw.
vgl. oben S. 439 Anm. 1.

- R] veniet ad vos, quia gentes, quas prius possedit, lest zu Frieden. Nec hat Lust zu sein ihm wiltnis, ubi nihil ad faciendum, sed cum iis, qui dei populus et didicerunt Christum. Ideo quando quaerendus Teufel, inter Sanctos dei. Non lauff inn die helle, non est 1000 meil, sed ubi praedicatur recte verbum dei, ibi invenitur. Si non inter nos praedicat per doctores suos, ubi doctores populum vertreten, tamen opere adest. Ut videmus, qui habemus verbum pure, sind securi, pigri und weniger thun quam prius, ubi in tenebris et erroribus. Ideo adversarii dicunt: quid boni? fiunt wild, geizig, stolz, eigensinnig. Nu dar an ergern sich et putant Euangelium non adesse. Sed est art diaboli, qui vult et oportet adesse, ubi dei populus, ut in Hiob, ^{Hiob 1, 6. 2, 1} ubi dei i. e. ubi zu Kirch ghen et audiunt praedicationem et orant, ibi etiam Teufel. Si potest habere regiment, facit. Sed deus wert, 1. macht ers vulgus wild, ut deteriores, quam antea. Ideo non bleibt extra Christianos. Ideo ubi doctrina floret, videntur eidem homines wilder, erger, quia ibi diabolus vult esse, ubi populus vel doctrina vel vita etc. Est besser, ut eum patiamur secundum vitam quam doctrinam, grösser schaden, quando doctrinam fesshet quam leben unerzogen. Si tantum lucem nicht erlescht, potest iterum venire ad viam, qui errat. Quando vero verbum est erlescht, si etiam volunt redire in viam, non possunt. Ut sub papatu. Ibi coacti ire inn der irr etc. Ideo si aliqui bose, wie kan man im thun? Man mus der spinnen lassen, das gisst lauff ex Rosa.¹ Ubi verbum, quia scriptum oportet diabolus adesse, ubi filii dei. Non vult manere inter Iudeos, Turcas et impios, sed ^{Hiob 1, 6} inter eos, qui sunt mundati sanguine Christi. Er ist gern an reinlichen orten. Ideo agnoscimus dominum, quando loquitur scilicet cum suis, scilicet 3 capitibus. Ad illos venit, q. d. nihil ad me, quomodo cum impiis et gentibus, Sed qui estis mei, hutet euch, quia pseudoprophetae venient ad vos et Apostolos. Er wird euch suchen, das vel falsa praedicatione acquirat vel eritis bose, wilde Leute. Praecipue hoc quaerit, non tantum, ut leben wild, sed ut regir im wort. Ideo vocat pseudopphetas, Non dicit:

1 über veniet steht Teufel per suos sp possedit, lest c in besitzt lefft er wol sp
 3 nach Teufel steht quere eum sp 4 nach lauff steht im nach sp vor 1000 steht vber sp
 5 praedicat bis suos c in inuenitur nec per impios suos doctores praedicat sp 8 nach erroribus steht stecken sp nach boni steht ex Euangelio venit sp nach fiunt steht auditores sp
 9 vor sich steht sie sp 10 über art steht natura sp nach oportet steht eum ibi sp
 11 nach dei steht filius sp nach ibi steht adest sp Iob 1. r 12 nach wert steht per ministerium sp
 13 nach deteriores steht fiant sp extra Christianos c in von den Christen sp
 14 nach wilder steht quam alibi vbi non est verbum sp 15 vor doctrina steht falsa sp
 nach doctrina steht adest sp 16 vor grösser steht Es ist ein sp
 17 vor lucem steht ipse sp nach lucem steht Evangelij sp nach erlescht steht homo sp
 20 vor lassen steht zu sp 21 nach das steht sie sp nach verbum steht ibi adest Satan sp
 Iob. 1. r 22 Eph 6 || 1 Pet. 5. r 24 über agnoscimus steht audientes sp nach suis steht credent ibi sp
 25 über 3 capitibus steht vt per 5. 6. 7. sp 26 über gentibus steht agat diabolus sp
 27 über et steht ac sp vor acquirat steht vos sp 29 pseudopphetas r

¹) Sprichw., vgl. z. B. oben S. 164, 23.

R] pseudochristiani. Sed hic labor maximus eius, ut mittat pseudoap[ostolos. Ubi doctrina falsa, sequitur vita. Ideo vos petit. Cavete ergo.

- Cur dominus hoc facit, quod sinit cadere in tenta[tionem, Iefft diabolus fomen per pseudoap[ostolos so eben ad nos? Cur non ad papistas, Turcas?
1. Cor. 11, 19 Paulus: duae causae. 1. est: diabolus inter vos falsa et vita et doctrina utitur, qui veri Christiani, versucht und bewert i. e. das sie gewis werden suae doct[ri]nae. 2. quod dominus illos strafft, qui ingrati et contemnunt Euangelium und lauffen mit füssen, quia Deus est unser Herr Gott's ruten. Super nos muß er verterlich rut sein i. e. mit Rotten plagen und martern, ut diligentius Euangelium tractemus, ut certi fiamus nos habere Euangelium, alioqui sterteremus und faul, Ieffig, et cogit nos bene scire, quando venit mit seinen Rotten, excitat et cogit de Euangelio accipere fortitudinem. 2. est carnifex super contemptores, fiunt undandbar. 2. Thes. 2. Ideo mittet eis efficacem i. e. des sie sich nicht wheren kunnen, der durch bringet. Alii vero pueri excitantur und gezüchtiget und gebeßert in fide. Ideo huc gericht admonitio domini q. d. quisque cogitet, qui me audivit, ut de ista doct[ri]na certus sit i. e. sic discite v[er]bum dei, ut semper certiores, ut sthen fund unbeweglich, ne dimoveamini a pseud[op]rophetis. Paulus: semper discite und beleist euch, das irs gl[au]bens und lere gewis werdet, Ne umgestoffen werden von Rotten, Ubi non, venit diabolus et semel subvertit max[im]am turbam. Illi enim incerti, non hats Euangelium lassen wurkeln in corde, werden lustern aliud zu horn, ibi invenit Deus, ubi vult, et accipit secum 7 spiritus. Vult ergo dicere Christus: seid gerust, gewarnet, quando verbum auditis et videtis Deus, sehet unter euch, Et greiff in den hosen sub sinistro brust, invenietis aliquid ab eo malarum cogitationum. Ut ergo boni gezüchtiget und gebeßert et alii gestrafft, Ideo cogitate, ut deum et fidem recte agnoscatis, ut sciatis agnoscere, ubi diabolus, quia Serer venient ad vos in 'vestitu ovium'. Nullus spiritus falsus venit, ut dicat: Ego seducam vos et irtumb praedicabo, Er zeigt nicht wolff zeen, sed habet schaffs fleider: Ego praedicabo veritatem. Ich mein seel zu pfand. Dicam, quomodo placari deo et vitam Christianam agere. Vestrum Euangelium non rectum, quid fructus homini dat? Si verum, tum homines from

2 über vita steht mala sp 3 Cur dominus sinit pseudopphetas ad pios venire? r
5 est (oportet) 1 Cor. 11. r 6 vor versucht steht deus sp nach bewert steht sie sp
7 2. r 8 2 Thef. 2. r 9 über Super nos steht 1. membrum sp 11 vor faul steht
wurden sp 13 vor fiunt steht qui sp 15 über pueri steht puri sp 2. Thes. 2. r
17 de über ista nach certiores steht fiatis sp 19 vor lere steht der sp 21 2 Timo. 4. r
25 nach eo steht immissum sp 27 sciatis agnoscere c in discatis sp nach ubi steht
et inter quos sp nach diabolus steht velit versari sp 28 In vestitu ovium r 30 nach
Ich steht wil euch sp nach pfand steht sehen sp vt pseudopphetas faciebant paulo r
31 nach placari steht debeatis sp 32 quid c in qui sp homini dat c in inde veniunt? sp
nach homines steht würden sp

R] werden, Et gieng Chriſtlich zu. Sed unzuchtig, ſcharren, fragen, hoffertig, ista manent. Ideo doctrina non vera. Ita incedunt. Sic ornant se. Qui hic non getwarnet et nescit, quid Christus und Teufel, dicit: Est verum, non fiunt holmines meliores. Laß dich iterum baptisare, lauff a pueris et uxore, stelle dich satver. Hi sunt vestitus ovium, quo seducuntur. Et tum 1 praedicator 1 sermone plus damni quam nos 100. Ibi Christianus dicit: Non scriptum, ubi Euangelium praedicatur, quod omnes sint Christiani, sed contrarium, Teufel, ut Hiob. Ideo cur dicis, quod non fructum aedat? quod holmines fiant deteriores, Non est culpa Euangelii. Quidam fiunt meliores, alii werden geſtrafft. In turba Sanctorum plus ad tabulam diaboli quam ad Sacramentum. Nulla secta venit, in qua omnes holmines from. Anabaptistae wurgen und ſchlangen, ſind eitel Teufels kinder et erger quam hic, qui securi. Non sic dic: Video holmines non from werden, ideo doctrina non est vera. Sic loquitur Teufel und Rotten. Da aliam causam. Imo concludo contrarium. Ideo iustum Euangelium, quod multi sunt, qui offenduntur, et naturale signum Euangelii, quando homines offenduntur. Teufel non ſtrafft Euangelium, quod erlogen, sed quod homines erger, Ist das eben das recht warzeichen, quod vera doctrina. Du mußt vor hin beweisen, quod falsum Euangelium an sich selber, sed hoc non facit, sed per hoc: video homines non fieri meliores, ergo non recht. Sed fit, ubi dominus Tempulum edificat, ibi diabolus. Ideo non ſicht mich an, quod non omnes from. Dicit ad vos, qui x. qui meum verbum habetis. Ibi Teufel zum wenigsten zu gaſt, si non herberg. Ideo non falsum, si ita fit, sed rectum. Cum dico holmines non fieri probos, fateor esse verum et eorum malicia testatur Euangelium verum. Ideo nequam Teufel vult ziehen, quod testificandum x. Christus: 'Beatus, qui non fuerit' x. et infra: Matth. 11, 6 'Non omnis.' Non debetis praedicationis certi fieri, quando alii from. Ego Matth. 7, 21 meam fidem et salutem non super Petrum et Paulum et omnes sanctos bauen. Quid ista ad me, quod from et alii hoſe? Oportet sciam, cur mea doctrina vera. Id est fundamentum, quod dominus praedicavit pro 3 capitibus, quomodo debeamus credere, ieunare x. et instituit omnes status. Si ergo debeo certus fieri doctrina, non vitam hominum, sed suum verbum,

1 nach Sed steht die Leute ſind sp vor hoffertig steht ſind sp 2 über manent steht imo crescunt sp 4 über baptisare steht teuffen sp 5 nach seducuntur steht simplices sp 6 nach sermone steht facit sp 8 Iob 1. || 1 Cor. 11. || 2 Theſ. 2. r 9 nach fiunt steht per sectas sp 10 über turba steht coetu sp 12 über wurgen steht hoſe wurm sp 13 über hic steht apud nos sp 16 7 spiritus nequiores x. Et beatus qui non fuerit offensus per me x. r 17 nach erger steht werden sp 20 über recht steht Euangelium sp 21 über diabolus steht capell sp 23 über herberg steht zur sp 27 nach omnis steht qui dicit mihi domine sp 28 super über Petrum 29 nach bauen steht volo sp 30 Summa concionis in monte r 31 über status steht vitae genera sp 32 vor doctrina steht de sp nach non steht consulere debeo sp über suum steht dei sp

R] quomodo praedicarit. Si non potes aliter fassen, fasse in 10 praecepta.

1. docet meum Euangelium, quod, qui credunt in Christum ꝛ. Haec non mea vel aliorum vita, sed Christi verbum, in quo nititur fides mea. Ubi hoc, praedicate hanc doctrinam et audite, gratias agite pro ea, orate, ⁵ *schweret nicht, wart euer narung*, quisque suum officium faciat in suo vitae genere. Sic sol drauff sehen, quae vera doctrina et fides, quid Christus doceat et praedicet i. e. quod debeamus baptisari, ad Sacramentum ire et orare et suum officium facere, Deus non vult, ut sua doctrina ein hand volcks außscheide, sed omnes accipit et comprehendit: Crede in me deum, confitere verbum, sive sis groß, klein, keinen stand außgeschloffen. Ibi dicere ¹⁰ potes: sic me et totum mundum docet, quod omnes baptisentur et Euangelium audiant, omnes orent, caveant ab ira ꝛ. und gutig sein, da wil ich achtung drauff haben, ut observem, si illi non, non ideo doct[ri]na falsa. 'Non occides', praecipit, si vero occideris, non ideo falsch. 'Tu' ist ego et totus mundus ꝛ. Ibi verbum dei habeo et dico: laß pseudoprophetas ¹⁵ kommen, quid faciendum? Ibi aliud quidam dicent quam hoc. Adest gratia illa, ut pseudoprophetae hoc non doceant, sed diversum. Teufel non aedificat Templum, sed capellen, hab achtung auff den Teufel, so accipies Capellam diaboli. Tu habes lapidem: 'Qui crediderit' ꝛ. ²⁰ *Schwermeri: est aqua, non salvat, sed geist. Illi omnes baptizati, sed quid faciunt, quid faceret aqua? Ibi hast an der kirch, quam Christus edificavit. 1. invenes Capellam Teufels et dices: vis mihi hoc bilden fur, quod homines baptizati non sunt meliores et quod doctrina non vera. Ego audio Christum, qui dicit: 'Qui crediderit', Non te, qui dicis esse meram aquam. Sic quisque ex hac tentatione facit suam fidem firmam, alius setz dahin et dicit, quod* ²⁵ *stulti Christiani. Sic ingratitudo wird gestrafft, pii vero consolidantur. Alius: warlich ist war, quod homines non sunt meliores. Inter baptizatos oportet sit Teufel mit seinen schuppen. So bleibt Teufel in sua Capella und frehmer, nos in Templo dei, quod ꝛ. Isti duo Rotten impugnant baptis[mum] i. e. aliter docent de baptismo quam nos. Papa de ordinibus* ³⁰ *geistlichs vitae, quod papa filios, filias in Kloster ꝛ. ut salvi, et in walfarten, eunt ab agro, inde venit, quod non didicerunt homines iren stand. Si dixissent parentes: Sic dicit dominus: Ego sum in statu, das mich heist pater, mater. Es in statu, in quo diceris filius, filia, gedienet: lauff nicht hns grimmthal¹, sed mane hic jnn Gottesst[an]d. Ibi dei praeceptum, Illic* ³⁵

1 nach fasse steht es sp 8 vor suum steht quisque sp 13 nach non (2.) steht
 so thun sp 14 nach ideo steht doctrina sp 19 nach lapidem steht lydium sp
 20 nach aqua steht mera sp nach geist steht muß thun sp 24 nach te steht audio sp
 24/25 Sic bis fidem unt 25 über firmam steht certam sp 27 nach Alius steht dicit sp
 28 über schuppen steht squammis sp 29 nach quod steht deus edificavit per verbum sp
 32 über ab agro steht vom setz sp über inde steht hinc sp über stand steht vocationem sp
 35 nach praeceptum steht habes quod praecipit vt parentes honore afficias sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 74 Anm. und 30², 296 Anm. 5/6.

R] non ꝛ. Ideo propone tibi 1. verbum dei, 4. praeceptum, et dominae servire, sic dicit deus: das ist sein stift, si quid advers[arium, est diaboli Capel]la et krekmer. Si non vis manere in dei praeceptis, ein eichen botter]wecken¹ ꝛ. Da mit ist unendlich worden gloria omnium statuum, quos deus creavit, und eytel winckel S[an]ctorum drauß worden. Ipsi wollen warten stende totius mundi, Vater, muter, die gen hns kloster stend, ut sauer sehen, abstineant ab hoc cibo. Dominus dixit: In domo patris tui est status, quem ego ordinavi. Ibi fac, quod debes, is, trinck, ut domus dat, und las die kappen hns Teufels krekmer hangen. Sic omnes status in mundo solten lernen dei verbum, quid iusserit. Non iussit ullum ex statu lauffen, in quo creatus, sed tantum dico, ut baptizetur. Non schad im an sein stand, manet uxor ut antea. Ubi baptizatus, fac diligenter tuum officium, das ist meum gebetw, stift et v[er]a doctrina. Postea potes iudicare omnes sch]wer]mer. S[an]cti sunt, Sed certe zerreißen, quod aedificavimus, utcunque veniunt in vestitu ovium. Si vis certus, disce, qualis status Christianus. 1. Christianus sol zum ersten getaufft werden et credere, quod ei Christus remisit peccata et lavit. Das ist Christiani leben und wesen. Sed pseudoprophetae faciunt bap]tismum zum wasser vel: homines non recte leben. Hoc nihil ad me. Est bap]tismus, quem Christus suo sang]uine gesalbet. Postea vide, in quo statu sis, bap]tismus non facit servum ꝛ. sed sicut invenit, sic servat. Sed coram deo facit salvum. Ibi es familias mater ꝛ. Ueber dem, quod baptizata, sol des stands warten, Maritum diligere et monere pueros, educare. Hunc deus gepreiset und gesegenet. Sed Rotten: quot coniuges, sed quomodo vivunt? oportet altius venias, oportet domum deseras und leiden, in alium stand, Munch eben so gethan. Die leut sind iht gewisig]t, ut resipiscant. Alios bet]h]ort, qui vendiderunt domos et dederunt pecuniam, et ipsi consumps]erunt et dederunt eis wein und brod. Si domi mansissent und hetten ireß stands gewart, non periculum ꝛ. Sed cogitassent: Ego pater, mater. Ideo cogitandum mihi, ut faciam officium meum. Si non sch]einet, nihil schadet, laß dir an dem sch]ein gnugen, quod habes verbum, 4. praeceptum. Quod ipsi gleissen, dic: est ein noctua, pertinens ad noctem, non habet verbum dei. Quanquam sim peccator miser, tamen baptizatus. Et postea ornatus und beglengt praecipue 4. praecepto. Sic aliis: 'Non furtum' ꝛ.

1 vor dominae steht mandat sp 2 nach advers[arium] steht contrarium audis doceri sp
 4 über statuum steht vitae generum sp 8 über ut domus steht was haus gibt sp
 15 nach certus steht esse sp 17 nach lavit steht sang]uine suo sp 18 nach vel steht
 dicit quod sp 19 über gesalbet steht geferbet sp 22 über pueros steht liberos sp nach
 educare steht in timore et admo[n]itione domini sp nach Hunc steht statum sp 24 vor
 leiden steht mußt sp 25 nach stand steht treten sp nach Munch steht haben sp nach
 iht steht einß teiß sp 26 nach pecuniam steht den Rotten sp 28 nach periculum steht
 incurrissent animae sp

¹) ein eichen botter]wecken d. h. ein Stock zum Schlagen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 329, 5.

R] si caves ea, wie wiltu höher canonisirt sein quam per deum? 1. es baptizatus, daß ist mein höchster schatz. Postea sum creatus ad hunc vel alium statum, et sat habeo bonorum operum. Et deinde hut fur eheluch, diebstahl. Ibi dei verbum umb dich et ornatur quam Cesar, quia ille ketzen und schatz non vident homines, sed deus et angeli. Sic quilibet Christianus si posset 5 discere certitudinem vocationis et fidem, et non saltibus iret? Sed tantum hoc quaerunt, ut diversum praedicarem et viveremus ꝛ. Alii multi sunt in hoc, alio genere vitae, sed quid boni in ipsis videtur? Dic: daß heißt der leidliche Teufel reden. Quid ad te, quod beschmeissen suum statum? Ego volo rhumen baptis[mum], in mea vocat[i]one servire Christo. Et hi veri 10 Christiani, qui post fidem et baptismum contenti suo statu et diligenter faciunt. Daß sol quilibet Christianus in suum cor fassen ꝛ. quicunque pseudo[ph]eta vel contra baptis[mum] vel contra opera vocationis et tuum statum praedicabit: qualia opera ire in agrum? Summa: eorum praedicatio diversum docet ꝛ. dic: fuß mich auff die hend¹ ꝛ. Mea opera status gleissen 15 ut stellae, si non in oculis tuis, tamen dei, si do puero lac ꝛ. sunt opera status, quem deus ordinauit. Ideo edler quam omnium Carthusianorum in terris. Non so schon gleissen opera talium ut rustici, si fiunt im glaußen et dei praeceptis, quia eius mandatum facit nostram fidem et opera bona.

Mattf. 7, 18 Hoc sequitur text: 'Bona arbor', si per bap[tismum] et fidem bona arb[or], 20 fac, quidquid. Si econtra, fac, quidquid velis, nihil. 1. ergo quilibet Christianus gewarnet fur den pseudo[ph]etis q. d. dedi verbum, es baptizatus, faß wol et certus sis de tuo statu, quomodo Christianus factus et quomodo vivas. Ex hoc laß dich nicht er auß bringen, quia facis voluntatem patris et venies in celum. Econtra multi mali et fructus non testantur 25 bonam doctrinam. Sed weder from nec bose faciunt hanc doctrinam vel stand gut. Sed meus status fit gut per verbum dei, et quod sum baptis[at]us in suo opere. Si in illo statu, fiunt opera bona per statum, quem deus gestift, stande non fiunt boni per opera, sed econtra. Ideo multi non faciunt stand erger nec boni besser[n]. Petrus, Paulus sua vita Sancta non sancti- 30 ficavit baptis[mum], sed sanctificati sunt per baptis[mum]. Parentum status non ideo fit malus, quia mali, bonus, quia boni. Creaturae non faciunt res bonas. Vinum non facimus wol, sed econtra. Multi, qui abutuntur bonis suis, sic etiam baptismo. Ideo ist fur da status. Sed impii abutuntur vel doctrina vel vita. Hoc dictum de hoc. 'Guch', ad vos venient mit Not[te]n, 35

3 nach hut steht dich sp 6 saltibus iret c in desererent vitae genus et vagarentur
vt Anabaptistae sp 8 nach heißt steht dich sp 11 über post steht nach sp 16 über
puero lac steht ego mater familias sp Opera vocationis r 20 vor text steht in sp Bona
arbor r 23 nach faß steht es sp 26 über weder steht fructus mali sp 32 nach
bonus steht status sp 34 über fur steht vor sp 35 Venient ad vos r

1) fuß mich auff die hend vgl. oben S. 247, 9.

R] falschen Ierern und Ieben, vobis zu gut, ut geheßert, alii gestrafft und ver-
 dāmpft. Et veniunt 'in vestitu ovium', non ut salvent, sed ut exeant ex Matth. 7, 15
 statu et vita, in quam vos transplantavi per verbum meum et baptis[mum].
 1. laßt euch befolhen sein Christi regnum, verbum et fidem nostram, ut teglich
 5 zwnhemen in fide et guten werden. Pro Cesa[re et aliis principib]us, Et
 pro vestris principib]us, quisq[ue] pro sua uxore et liberis, pro his et aliis
 necessitatib]us et pro nobis ipsis. Dic[imus] 'pater noster'.

1 nach alii steht vt sp
 6 quisq[ue] über pro

2 In vestitu ovium r

4 über 1. steht Primum sp

50.

26. Juli 1534.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags, in Dessau.

R] A prandio.

Hodie audivimus, wie uns unser lieber Herr vermanet und warnet,
 10 ut caveamus a ps[eudoprophetis und sollen wissen, das der Teuffel gewis[slich]
 umb uns wird sein. Ideo debemus operam dare, ne hoc efficiat &c. Ideo
 Christiano opus, ut bene intelligat et sciat, quid Christianus esse debeat,
 ut possit damnare, was im der Teufel anders fur blewet, quam Christiano
 zustehet. Iam vult pingere istos Teufel doctores, qui inter nos sunt, ut non
 15 feilen, sed gwis treffen, et non habeamus entschuldigung. Ideo vult nobis
 deuten et b]ono colore indicat. 'A fructib]us.' Ghebt nur acht ad fructus Matth. 7, 16
 eorum, videbitis, quod rapaces lupi et non oves, qui vos a veritate ad
 mendacium reissen. Das wort merck wol. Si non agnoscis eos, so gib
 acht auff ire frucht, sihe, quomodo doce[ant et vivant]. Non dicit: Du solt
 20 sie kennen bey nomine und rhumen, quia venient und werden rhumen: war-
 heit, warheit, geist, geist, seligkeit, seligkeit, seligkeit. Das ist nur name
 und rhum, non frucht. Iam pap]a: Christiana Ecclesia, huic obediendum.
 Sind eitel namen. Ibi contra dic: Ego audio nomen: Ecclesia, spiritus.
 Christus vero non dixit: Ex nomine vel iactatione agnos[cetis], sed ex
 25 fructibus. Ideo bene notandum contra groß gespenst und gesperr¹, quod
 omnes ps[eudop]rophetæ einfuren, qui omnes ornant se isto nomine Christianae
 Ecclesiae, spiritus, quo nomine plures terrent. Et quando auditur nomen
 veritatis, scripturae, seel seligkeit, ibi unbericht cor, das kan contra ista
 nomina sich wheren, sed dicit veritatem. Quid ego erga Ecclesiam Chri-

11 nach efficiat steht quod querit sp
 Ecclesia steht hoc praecipit sp
 bis cor steht das kein Bericht hat in doctrina sp
 nicht sp nach veritatem steht esse sp

16 A fructib]us ipsorum r

22 nach

24 über iactatione steht gloriacione sp

28 über ibi

nach kan steht sich sp

29 sich c in

¹) gespenst und gesperr = Schein und Täuschung; vgl. das ganz ähnliche Bild
 Bd. 34², 48, 23: die heume machen ein gesperr (daß man meint sie tragen reichlich), wofür
 synonym a. a. O. geprenge, nicht bei Dietz, doch s. hier Gespenst 1. [O. B.]

R]stianam? Sed fer dich nicht dran, sed vide fructus. Soltens nicht miß-
 brauchen des nomen geist, warheit, kirch? Si ipse met veniret Paulus, qui
 est Apostolus, si ipse veniret aut Angelus e celo, tamen non credendum.
 Christiana Ecclesia nondum pura, verum angelus, et tamen si quis veniret
 nomine Apostoli aut angeli, multominus Ecclesiae, Sed dic: mihi praeceptum
 a deo, ut nulli nomini confidam. Et in 2. praecepto: 'Ne abutaris nomine
 dei.' Suum nomen fatetur, wird gefurt ad mißbrauch, quia dicunt: daß ist
 nomen dei, kirchen, Apostel, patres. Sed si adhuc centies millies nomina ꝛ.
 quia dominus non super nomen audire, sed inspicere fructus. Si illos video,
 tum audiam ꝛ. si non, laß dich schreien: kirch, heilige. Ego nolo abuti
 nomine dei per hoc, sed quia deus met dixit, quod suo nomine abutantur,
 quando ornant pseudoapostoli suos errores per nomen dei. Ideo nolo nomine
 dei abuti, sed quia deus me warnet, Ideo volo videre, wie du dich hest
 erga dei verbum, nomen. Vide ergo, an fructus pseudoapostolorum se
 reimen 1. cum baptismo. 1. fructus ex spiritu sancto veniens est, quod
 sumus baptizati in baptismo per sanguinem Christi, in quo remittuntur
 nobis peccata et ibi laeti, et datur gratia dei per meritum Christi. Hic
 1. fructus veri apostoli. Si sic praedicas, audio veram fidem. Ibi d[eu]s
 det, heisse seker vel Teufel vel dicatur ꝛ. tamen habet fructum non Teufel,
 Apostoli. Sic Christianus faciat, ut non fere an daß gespenst nominis et
 rhumen. Non sedet diabolus in maiestate diaboli, sed dei, ut Matth. 4.
 Ideo faß istum textum, ut non urtheilt secundum nomen. Nihil curo, ob
 du dich voces Christianum praedicatorem, et econtra aliud. Sed lasse horen
 praedicationem tuam de baptis[mo]. Tu dicis aquam und weltlich malzeichen,
 hin weg du, heis dich Gabriel, S. Michel, Christianum: tu es Teufel, quia
 in fructu agnosco te. Höchste opus est Christianorum praedicatio, ideo vide,
 an recte praedicent de fide, baptismo et operib[us] decem praeceptorum.
 Ibi ghe weiter. Iam incipiunt in Papistica Ecclesia und würgen getrost
 et praedicant, man sol uns würgen, brennen ut hereticos. Hoc nos non
 facimus. Quis iubet hoc, quod non solum docent, sed d[ic]unt recht sein?
 Quis iussit? Episcopi hoc iusserunt. Quid curo nomen Ecclesiae, Epi-
 scoporum? Ego inspecio fructum. Ibi video te alium morden non ob aliam
 causam, quam quia praedicat dei verbum. Ideo est Ecclesia diaboli. Non
 video, quid iactes, sed quid facias et praedices. Deus hat geheissen, ut bene
 facias hominibus, non ut occidas. Ideo dico: Rhume dich, rippichen, pater

5 über nomine Apostoli steht ideo statim credendum sp angeli über (Ec) 6 2 prae-
 ceptum r 8/9 Sed bis super unt 9 vor non steht monuit sp vor nomen steht d[ic] ich
 sol auff den sp audire c in sehen sp 10 nach laß steht ich sp nach heilige steht veter sp
 11 nach abutantur steht impij sp 14 se c in sich sp 15/16 1. fructus spiritus sancti r
 16 per c in in sp 18 fructus (p/) 20 vor Apostoli steht sed sp nach ut steht sich sp
 21 Matth 4 r 23 über voces steht appelles sp 26/27 Höchste bis praeceptorum unt
 fructus r 35 ut (h)

- R] iſt ſol[wurm] ¹ *z.* Sed non est obedientia Ecclesiae *z.* Cur? quia non suscipitur lex Papae *z.* Sed dominus meus docuit, quod omnes doctrinae non similes eius Euangelio, baptismo et praeceptis, sed *z.* Hoc credo, quod dominus dicit. Cum diversum doceas, hinc video, quod diaboli doctor.
- ⁵ Sic nos ex hoc textu ſein helfen contra Papistas, quod inspiciendi eorum fructus, qui volunt esse optimi. Non faciunt ii, qui pessimi, sed optimi inter eos. Ergo sunt blasphematores dei verbi und dieß, morder, schell contra eius praecepta. Sic in omnibus, quae fiunt contra parentes *z.* Ut iam spannen kinder contra eltern und reißen weis und man von *z.* Hoc
- ¹⁰ deus prohibuit *z.* Eo tempore, quo quandoque vir Christianus habuit gentilem uxorem, Econtra, tamen Paulus dicit: non debes deserere propter ^{1. Cor. 7, 13} fidem coniugium, Et filii debent obedire parentibus, sive heiden, Christen, ut hodie facimus. Si etiam bona matrona ein bösen unchristen man, tamen non scheiden. Sed ipsi hodie, quia zureißen ehelute von einander, fidelem
- ¹⁵ et infidelem. Sed nos fa[cimus] propter Christianam Ecclesiam, non volumus leiden, quod ungehorsam. Ego cognosco, quod blasphem[as] nomen dei und heußlich stand, patrem contra filium, et econtra. Ideo inspicite eorum fructus et non fer dich an iren namen, fac discrimen inter nomen et fructus. 10 praecepta 1. et 2. tabulae halt[en] keinen zweifel dran, quod Christiana
- ²⁰ Ecclesia helft, quia hinc dicitur Sancta, quod Christo obedit. Qui contra facit et hoc nomine, quod venit a spiritu sancto, dic: leugst, et tua opera et fructus indicant, qualis arbor, quia Ecclesia Christiana nunquam facit aliquid contra Euangelium, fidem, baptismum, 10 praecepta. Ideo dic esse reißen wolff *z.* et dicunt tamen ipsi, cum faciunt, se oviculas, sed rapaces
- ²⁵ lupi, geschicht sub nomine Christiano. Ein schaf fleyd macht keinen wolff, semper manet idem, sive habet ovilem, nunquam cessat zu reißen, beißen *z.* das ist ein feiner spruch, qui semper retinendus. Si vultis scire, qui sint, respicite eorum fructus, non nomen, non, ut ipsi se rhumen et alios pios culpant. Wir wollens bald entscheiden haben, si tantum fructus inspexerimus.
- ³⁰ Si hoc, tum video, qui recht docet de fide, an Christum sine operibus, hic verus fructus. Sic post non morder, stillt, sein weis, kind schendet et manet im ehelichen stand *z.* hilfft proximis, sind boni fructus, et agnosco, quod non lupus, qui non zerreißt oves, sed *z.* Si econtra, video esse lupum. Ideo debetis scire ante omnia, quae vera arbor et bonus fructus, cum fructu lauff
- ³⁵ zum licht i. e. verbum dei, ex quo debetis scire, quid baptismus, Sacramentum, zehen gepot, quid contra. Darnach schlies sic: quicquid fit secundum dei verbum, est bona arbor et bonus fructus. Econtra. Ex humalna

4 (leg) dicit 9 kinder über contra 10 1. Cor. 7. r 14 nach ipsi steht hoc faciunt sp
 20 Ecclesia Sancta r 21 vor leugst steht du sp 24 nach faciunt steht ista sp
 30 Ro 12 r 35 vor verbum steht ad sp 36/37 secundum über (contra) 37 Bona arbor r

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 194, 21, hier verständlicher reuplin. Sinn: du rühmst dich ohne Grund.

R]op[er]atione non agnoscis. Si vis dicere: d[un]ckst mich gr[os]ß sein, quod is it ad
 S. Iacob[um]. Ibi nihil audis, quid deus dicat. Sed mußt da h[in] k[om]en, ut
 Matth. 7, 22 scias, quae eius vol[un]tas i. e. verbum, ut in fine: 'Multi dicent in' &c.
 Ipsi dicunt: H[er]r, h[er]r, volunt r[hu]men, quod nomen hab[ea]nt servorum
 dei, hoc fecimus jnn deinem namen, non meo, Petri, sed vide, an feceris
 secundum voluntatem patris mei. Sicut ipse urtheilt, sic nos. Non debemus
 inspicere ir tref[li]ch, gr[os]ß wort, sed vide, quomodo facias secundum vol[un]tatem
 dei, noli commoveri, quando dicit: Ego sanctus, alius impius. Nomine,
 non manent in reg[no] cael[orum] t[ra]i[se]r, t[ra]n[si]t[ur] sed quaero eos, an fecerint
 vol[un]tatem patris mei. Quae est vol[un]tas patris mei? Hoc certo debes
 scire, alioqui Monachus dicit: Haec vol[un]tas dei, ut gr[ati]o t[ra]p[pe]n, ut colam
 S. Christoph[orum]. Sed haec vol[un]tas dei, quod misit filium suum in
 mundum, ut pro nobis moreretur et suo sanguine reini[ge]t et salvaret sine
 meritis. Haec est vol[un]tas patris, si baptizatus et cred[is]. Si hoc credis,
 facis vol[un]tatem patris. Hoc vult praedicari, fateri et doceri. Si non, sed
 contrarium docuisti, non &c. Sic si fuisti ehelich man im h[oh]en, nidrigen
 stand, Si ehe gehalten und k[inde]r gezogen et pueros docuisti, Haec fuit patris
 vol[un]tas. Econtra non est vol[un]tas patris &c. Si non u[er]seht, nicht zu
 t[er]wer ge[be]n &c. si fecisti bene, fecisti vol[un]tatem patris. Non curo nomen.
 Item si non occidisti proximum &c. Sed quia es Christianus, non debes
 facere &c. Si non feci, da propter &c. Illi vero putant se obsequium
 praestare &c. qui sic credit in Christum et fatetur, audit eius verbum et
 vivit sine proximi incommodo, et ubi cadit et non defendit p[ec]catum et
 non persequitur proximum, Is, inquit d[omi]nus, posset d[ic]ere: dominus &c.
 ob d[ic]h impii druber schelten et d[ic]unt te non esse ex Ecclesia, dic: nihil
 curo nomen. Non sol[us] sehen, an dicat dominus, servus, sed respiciendi fructus,
 vide, ut illos facias et ut alii faciant. Ideo quisque Christianus discat certus
 esse de vol[un]tate patris, quae bona arbor, fructus. Si hoc nescit, Impossi-
 bile, ut se w[er]er contra unicum errorem. Iam diviter auditis in Catech[ismo],
 quid Christianus. Hoc bene bilb. Postea iudicas hanc doctrinam veram,
 et qui sic vivit, facit vol[un]tatem patris, leit nicht am namen, quando alii
 vocant nos hereticos, Alii iactant Comit[ia] et Ecclesiam. Christus ipse nihil
 curat nomen, sed tantum fructus. Daß ist Summa Euangelii. Iam facilius
 textus intel[lectus] Christiano, quid sit, intelligis ex verbo, quid bapt[is]mus,
 fides, verbum et ex[te]rnus statu[s]. Omnes status non veniunt sine vol[un]tate
 dei, quia eius praecep[tum]. Hoc scito: hab[ea]o hic veterem domum. Quando
 venit ps[eu]dopropheta, ghet mit seiner lere ad lucem, ad Euangelium, ad

10 Voluntas patris r	12 1 r	13 salvaret(ur)	14 über meritis steht nostris sp
nach si steht fueris sp	15 vor fateri steht vult nos sp	16 2 r	18 vor u[er]seht
steht ha[ab]t sp	3 r	23 nach cadit steht resurgit sp	25 d[ic]h c in die sp
diviter steht abunde sp	30 vor bilb steht ein sp	33 (dilig) facilius	29 über

R] 10 praecep[ta, bap[tismum, Sacra[mentum et dic: far hin, non me seduces, sed manebo cum eo, quod deus docuit, In quo Sancti, multo magis Ec[clesia ibi obedit, quae est obediens sponsa Christi. Et dominus iubet, ut tuos inspiciam fructus. 'Lucer[na pedibus', leret mich, quomodo eam, und furet ^{ps. 119, 105} 5 mich nicht unrecht. Ego fatebor vobis meam experientiam. Multos habui, qui me versucht et voluerunt furen auff ander ban. Sed nihil aliud feci, quam cucurri ad lucem et vidi, ob sichs reime cum Euangelio, praecep[tis, Et zu weilen so scheinbar fur gelegt: si non tam certus, hetten mich versuret. Ideo nemo potest sich verstehen, nisi sciat, quid Christianus, quid credere 10 debeat. Si certus, quando venit ps[eudopropheta, dico: verbum dei est lucerna mea. Conferemus tuam doct[rinam cum Euangelio, praeceptis 10. Ego semper dixi: hoc non convenit cum ista, tu es ein böser, fauler baum, hebt dich. Ideo dicit: sehet auff fructus, et agnosceitis arborem, sehet, wie er predigt, leret de fide, Euangelio, bap[tismo, Christo, quia volo euch sichern. 15 Es kan dornen x. Deus ordinavit, daß dornstrauch non wein trauben i. e. Schermer non loquuntur grundlich de bap[tismo. Ego non possum omnes Schermer bringen, meos adversarios, Sacra[mentarios, quia est ordinatum a deo, daß sichs nicht kunnen thun, sed proferunt stacheln, heinbutten, disteln non potest feigen, sed stacheln, quae tragen und reissen 20 conscientiam. Ideo bleib auff meinem wort, quod indicat, quae arbor et fructus bonus. Et quod plus est, inquit Christus, 'Omnis arbor bona', quanquam non scheint. Ut quando princeps sol suum officium x. quod matrona curat domum x. Si vero dicis: Hoc faciam in nomine Christi et obedientiae status, in quem me coniecit dominus. Ibi non cura pro bonis 25 operib[us], der stand gibt's gnug. Si vis bonus pater esse x. habebis satis, modo in fide et verbo dei, tum bona arbor, si etiam dormis et interdum strauchelt et tamen dicis: est mihi leid, tamen muß alls gut sein in illa arbore, si etiam murrmstichig, non gar kostlich, quando homo vivit in fide secundum praeceptum dei. Si habes donum, fac in nomine Christi et 30 scrip[turae, daß heist bona arbor i. e. homo, qui vivit in nomine Christi, in quo baptizatus, it ad Sac[ramentum et postea externe facit suum officium, tregt eitel trauben, feigen, nesciunt Alii nec ipse Bar[tholomaeus], oblitus est baptismi et omnium praeceptorum, sed curat, quae ipse fingit, non praedicat de Christo, sed persequitur. Est dornstrauch, qui dorn und heinbutten x. Et dicit: Er kan nicht x. Si etiam peccat, daß der Teufel sein frucht sucht, tamen wechelt wider zu. Ideo non potest aliquid mali facere, quia intrat in fide, guts thut x. Econtra. Si bar[tholomaeus] virgis caederet et ieiunaret aqua et pane, tamen arbor mala, ideo omnia, quae portat, ist nihil

2 docuit über (did) 4 ps. 119. r 5 Experientia Lutheri r 8 zu weilen über so
 15 Numquid colligunt x r 21 Omnis arbor bona r 25 nach satis steht operum sp
 27 vor muß steht es sp Bona arbor r 38 über aqua steht pane et sale sp über portat
 steht fert sp

R] quam Heinbutten, tregt sein rosen und rot, nihil an der farb, ist eitel stachel
 Matth. 7, 19 und stein. Ideo omnes iustitiiarii hic damnati x. 'Quae vero non facit
 Matth. 7, 20 bonum fructum' x. 'In ignem', und widerholet 1. verbum: 'A fructib[us] x.
 nomen, nomen. Et quod non respicit, quia voluntatem tantum und schleust,
 quod eorum bona opera eitel ubelthat, quia lestern, schenden baptis[mum],
 Euangelium und morden, liegen, triegen per 10 praecepta et dicunt se bene
 facere. Ideo dicit: weg cum illis, sunt eitel ubeltheter, in abgrund der
 hellen verdampt. Ideo debetis vos wahren contra falsam doctrinam et vitam,
 quae pugnat contra Euangelium et fidem.

2 über Quae steht Arbor sp

4 nach voluntatem steht facientes patris sp

51.

28. Juli 1534.

Predigt am Dienstag nach Iacobi, in Dessau.

R] 3. post Iacobi praesente Iuniore Marchione. 10

Nuper audistis Euangelium de bonis fructib[us] et bona et mala
 arbore, quomodo cognoscendae, ne seducamur per pseudop[rophetas]. Nunc
 Matth. 7, 21. 22 dicemus de ultima parte, ubi dominus sic dixit: 'Non omnis, qui' x. et
 deinceps: 'Multi dicent'. Das ist Summa davon, ut audistis, quod sich
 der Herr in iudicio nicht wil lassen nerren, quod grossen name furen und
 thun sich, quod sint de Christiana Ecclesia, gottlich warheit. Sed da sol
 sthehen und bleiben, ob aliquis fecerit voluntatem patris vel non. Audistis,
 quae sit voluntas patris et quomodo agnoscenda et secundum eam bona
 Matth. 7, 22 arbor et mali fructus, bonas et malas. Iam opponit unum et dicit: 'Multi.'
 'Nonne' x. Das wil bos ding werden, gehet hart an. Ideo dicit: Qui
 non fecerit voluntatem patris, non sollen rhumen, sed sunt, qui electicios
 cultus, et dei praecepta lassen sthen. Sed diese srome schelk sunt dupliciter
 peiores, qui se stellen, ac fecerint voluntatem patris, qui non electicios
 cultus, sed praedicant gleichen. 1. predigen est maximum opus, quod post
 se deus reliquit, ut nomen dei sanctificetur, regnum adveniat x. Iam veniunt
 isti et dicunt: Nos haec fecimus, Imo non solum praedicavimus, sed Teuffel
 austreiben und ander gross ding gethan. Non sunt sine fructibus, sed addi-
 dimus bonos fructus. Bonae arboris praedicare, demonia eicere, helfen,
 Matth. 7, 23 raten. Illis dat kurz et zornig antwort: 'discedite' x. Aliis dicit: Non
 fecistis voluntatem patris. Sed hic schlecht geurteilt unverllagt. Quare so 30

10 unter Marchione steht Electore Martis post Iacobj r 13 nach parte steht
 Euangelij sp - 13/14 Non omnis qui dicit mihi Domine do[m]ine r 18 Voluntas patris r
 22 nach cultus steht iactant sp 25 reliquit (post se) 26 nach sed steht haben auch sp
 28 unter bonos fructus steht Emphasis et Antithesis superiorum sp nach arboris steht
 fructus sunt 29 Discedite a me x. r 30 nach Quare steht ist Er sp

- R) zornig? qui so trefflich heilig und groß miracula faciunt? Solum textum tractabo, quia fecit questionem, Quomodo fieri possit, quod hi, qui Teuffel aufreiben et an isti possint damnari, qui faciunt miracula? Non dico de miraculis, quae Ecclesia quotidie facit per Euangelium, quae maxima.
- 5 Christus: oportet facere miracula, quae sunt coram deo, ut per Ecclesiam, predigampt, Tauff, Sacrament. Sind eitel wunder, diabolum ex anima et facere ex peccatoribus iustos, sunt miracula, sed non apparent coram mundo &c. Illa gehen semper coram deo, quae mundus non agnoscit prae magnitudine. Iam dicam von den leiblichen, sichtlichlichen wercken, quorum
- 10 multi multa fecerunt et faciunt, grosse schelch ut Baalam, qui mordet et inimicus dei, et tamen so herlich weisagung und so trefflich herrlich gefaren ut propheta alius. War boswicht und tamen gesagt so ut 4. Numer. Caiphas ^{4. Mose 24, 1 ff. 30b. 11, 50} de Ihesu. Et Eli strafft sein sone nicht, et tamen dem hohen propheten Samuel praedixit, et Achab, de quo scriptum, quod nullus &c. et tamen
- 15 eitel sieg et ex befehl dei. Vade, percuties Regem Syriae. Et fuit mirabilis Rex, qui fecit mirabilia et fuerunt miracula dei. Is bos et incredulus et tamen facit bonos fructus. Iudas, qui tag und nacht . . . contra verheterey, tamen fecit miracula et praedicavit ut alii. Quare fit? quod illi, qui malae arbores, ferunt bonos fructus? die meint Christus auch nicht,
- 20 tamen rurt. Qui im offentlich ampt fuerunt, non pro persona, sed officio. Sic Achab gluck und sieg, quia fuerat caput populi, in quo Elias, Eliza et ^{1. Sam. 2, 20; 1. Kön. 16, 30} 7 millia servata, quia illorum proborum Rex et sancti populi caput, quamquam mala arbor, fiebant per eum &c. Sic quidquid, propter officium fecit. Wunderwerck, quamquam impii, tamen propter officium. Eli hohenvriester,
- 25 ampt non Eli, sed dei. Sic Bileam. Sic Caiphas, 'quia anni'. Iudas fuit ^{30b. 11, 51} Apostelampt. Ideo praedicavit et fecit miracula. Sic deus malum haben jnn sein heilig ampt seht et facit miracula, er redet per nequam, sed tantum in suo Heiligen ampt und Christenheit. Sic Papa oft groß ding, qui buß jnn der haub. Sic deus officium suum et Ecclesiam ehrt, etsi illi schelch,
- 30 qui drin sitzen. Sic bonus fructus non est personae, sed officii. Arbor non

1 nach qui steht iactant sp^e so c in se so sp 3 nach aufreiben steht miracula faciunt &c. sp An possint damnari qui fecerunt miracula? r 4 nach quae (2.) steht profecto sunt sp 5 nach oportet steht Ecclesiam sp über sunt steht reputantur sp 6 nach diabolum steht pellere sp nach anima steht per baptismum sp 8 nach Illa steht miracula sp 9 Iam bis quorum unt 10 Balaam r 11 nach tamen steht hat sp nach und steht hats sp 12 nach War steht ein sp nach boswicht steht gewesen sp über 4 steht monar sp über Numer. steht (libro M) 12/13 Caiphas || Eli r 14 über de quo steht 1 Reg 16 sp nach nullus steht Regum Israel tam impius sp Achab r 17 . . .] ein Wort unlesbar 18 nach alii steht Apostoli sp Iudas r 20 nach rurt steht sie sp nach persona steht sua sp 21 Victoriae Achab r 23 nach eum steht multa bona sp nach quidquid steht boni fecit Ahab sp 24 Eli r 25 nach anni steht illius pontifex sp nach fuit steht im sp 27 nach miracula steht per eum propter officium sp über redet steht loquitur sp 28 über ding steht gerebt sp Papa r 30 über drin steht in officio sp nach Arbor steht bona sp Fructus officii non personae r

R]est Achab, Iudas, Caiphas, sed officium eius est bona arbor. Gott, Christus facit per officium, ut bonus artifex potest uti mala securi ut malus bona. Sicut artifex facit, Sic unser Herr Gott per bonos et malos homines, doch inn suo Sancto officio viel guter frucht schicken per nebulones, sacerdotes, principes, unangesehen personam. Illis muß unser Herr Gott sagen, cum d]icunt: tamen fui Rex, Hebt, Achab, Caip]has, habuerunt Sanctum officium, sed tamen manserunt inimici dei, non faciunt vol]untatem patris, quia illic iudicabitur quisque secundum sua opera. Si fuisti, Achab, fortunatus Rex, quid ad tuam personam? ein bub bist in der haub, Iudas si fuisti Apostolus, Si pro officio multa bona, bene, quid pro tua persona? proditor. Fuisti bonus praedicator, quid pro tua persona? Ein gei]ß ha]ß. Ideo ghet dich daß nicht an, quia non fecisti vol]unta[tem patris, sed fecisti opera secundum officium. Daß ist 1. teil, quos dominus alloquetur r. 'Non novi', quamquam fecistis ex officio, ex vestra persona fuistis mei inimici. Deinde sunt alii, qui incipiunt et pro persona sunt recht]sch]affen, sed cadunt r. ut nostro tempore Rottae. 1. optimi, postea auff ir sch]wermerey, et iam rhumen, non vident se fidem et dilectionem amisisse. Ista plaga maxima, communis. Quando dominus dat alicui dona, non potest oblivisci r. Paulus ad 1. Cor. 13, 2 Corinthios 13. Si fidem, quod montes, et darem et verb]rend, et non haberem dilectionem. Multa leguntur Exempla. Mortui in morte stoltz worden et Episcopi, qui fielen er ab und richten Rotten an, quasi deus muß im alls gefallen lassen, quae fecerunt, quia execcati ex prioribus operib]us et miraculis. Illi etiam venient et d]icent: Ego hoc r. Non, quia non servastis charitatem. Hi sunt praecipue, quos meint. Sunt illi mit falschen zeichen, qui praedicant, Teuffel austreiben und stifften wunder, et tamen falsch wunderwerck. Priora duo facit dominus sive publica sive privata bona. De his dicit Thes. 2. 'mittet', per lügenhafftige, falsche zeichen. Daß ist geschehen . . . et credo statim cessa]sse. Videamus Munch und Pfaffen, ad hos nihil Ap]ostolorum mira]cula. Legantur eorum libri, ubi zusammen getragen mira]cula omnium ordinum. Ibi tot Teufel emisit, homines gesund gemacht. Ist weit super Christianitatem et Ap]ostolos mit zeichen. Ego vidi iuvenis nicht f]ern von Eil]eben, ubi Eil]iax gnedig¹ r. Illuc missi ho]mines obsessi,

1/2 Similitudo r 3 über facit bis Gott steht bonum fructum per malam bonam securim sp nach ho]mines steht facit bonos fructus sp 5 nach personam steht die nicht taug sp 6 nach Achab steht Gott, dat visiones victorias sp 10 nach multa steht fecisti sp vor proditor steht cum sis sp nach proditor steht domini sp Iudas r 13 nach alloquetur steht in die nouisimo sp 14 über ex (1.) steht pro sp nach persona steht sua sp 16 über Rottae steht fanatici spiritus r nach sch]wermerey steht gefallen sp 17 nach maxima steht est et sp 19 über montes steht transferam sp nach darem steht substantiam sp nach verb]rend steht mein leib sp 23 nach hoc steht feci sp nach Non steht quibus Christus respondebit sp 26 his mit 25 falsch durch Strich verb 27 nach mittet steht efficaciam errorum sp . . .] ein Wort unlesbar über zeichen steht signa sp

¹) Kloster Wimmelburg bei Eisleben.

1) und Mönche waren da et praesertim 1, qui hurenjeger und unflat, qui nihil
 bloni, der gaufelt cum Teufel und legt im finger in das maul. Certe ipse
 eiecit diabolum. Hoc sepe factum.¹ Et alia miracula ut blut.² Es hat
 gescheneit 2. et tales putant, quod deus non possit eos deserere. Et postea
 5 cogitaverunt: hoc miraculum, quod feci, deus fecit per me, Et praedicavi
 in tuo templo, ut se vocant, quod dei vinitores, quam vineam plantavit.
 Ist war 2. Sed quid dicet? Discipuli: 'tamen in nomine tuo' 2. Quo-
 modo hoc? Sehet Teufel an, obs nicht schaff ist. Permisit se eicere, ideo
 ut einfur cultum falsum, ut Ciriacus plus adolaretur quam Christus.
 10 Apostoli eiecerunt diabolum in Christi nomine et vivis linguis. Sed ipsi
 Leonardi, Ciriaci, Hannae nomine. Ibi Sacramentarii nomen Christi nec
 fildem Christi praedicarunt. Si is obscuratur, so stellt sich diabolus, quasi 2.
 tum sitzt er in suo mundo. Ubi Christus et Apostoli ließen mich in meo
 mundo sitzen, Ich verlore cor, quod fidit in Christum. Si hic mittam
 15 S. Giliag austreiben, so bring in idololatriam in corda, ut non in Christum,
 sed in Ciriacum. Ibi ex corpore eiicior, in animam stercker. Sic Christus
 ex corde et diabolus beste feste. Solt er den wechfel nicht thun, ut bestetig
 irtung und misglauben. Etenon. Ego vidi et legi tales multos. Si vero
 Teufel in Christi nomine eiiceretur, wurde sich anders stellen, non wird sich
 20 jechen lassen, stellt, quasi recte, quasi schaffhaftig 2. In nostro cenobio,
 ordine ließ sich mit 1 ruten 2. Illa tetigit carnem Sanctorum patrum,
 alioqui libenter ferrem currum plenum virgarum. Sic, inquit, Paulus venit 2. Thess. 2, 9.
 Teufel et mundum replebit falsis zeichen, ut venit, et faciet omnia signa,
 quae Christus, Apostoli. In Peregrinationibus Iamen et quidam mortui
 25 suscitati. Hoc potuit geschene lassen. Non quod vere mortuum excitet
 vel sanet oculum, Sed sicut novit artem im einfaren und auffaren des
 menschen vel excecando oculo vel quod arm Iam, kein ab macht, tamen,
 quia Paulus dixit 'falschen'. Item quando veniunt ad peregrinationes, Aug 2. Thess. 2, 9
 gesund 2. Ibi deus habitat, thut nicht mher, quam quod thut gespenst weg
 30 a schwach kein und arm, ut non videatur, tamen est ut prius. Ideo eitel
 bußerei und gespenst diabolici. Unde hoc? 'quia veritatem' Paulus. Ibi 2. Thess. 2, 9
 ratio non potest widerstehen. Ibi vol frudern, hoc zu unser frawen, vol
 feten, schleffer, war. Ibi nullus homo, qui huic malo resistere, quia fides
 untergangen und in menschliche gedanken geraten. Nemo ideo potuit dicere:
 35 diabolus. Si vero dixisset aliquis: wo zu dienet hoc zeichen? Num ut
 credamus in Christum et ibi potuisset iudicari. Sed ideo, ut
 nostra fides geriet an das bild und Christus vergessen 2. Ibi Episcopi

5 quod über feci 16 ex über (per) 20 schaffhaftig 36] lib sang fraglich

¹) Dieselbe Geschichte erzählt Luther in den Tischreden (herausg. von Förstermann 3, 25). Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 32, 525, wo dasselbe gemeint ist. ²) Z. B. zu Wilsnack.

R] sollten gelart gewesen, quia E[uan]gelium und Bi[b]el unter hand et Aristo-
 teles leg[e]batur et Iurist[ae] Christianitatem per leges rex[er]unt. Ibi aliter
 inspex[er]unt rem, quam erat. Si verum mira[cu]lum, so wird dichs furen ad
 Christum Ie[sum], ut eum ag[n]oscas, b[ap]tismum, Sac[ra]mentum und gleuben,
 quia omnia mira[cu]la, quae fiunt, propter hoc, ut nomen eius clarif[ic]etur. 5
 Si de Christo tacent, dic: das ist der L[e]idige D[eu]fel. Et haec mira[cu]la,
 de quibus Pau[lu]s. Si die k[ir]chen noch voller k[re]tzer, Habent in Floreto
 Ec[clesi]am, ubi concurritur. Iam gen Rom gezogen et incorpo[r]ata zu
 S. P[et]er. Habet plus quam duo regna. Si P[ap]a, Episcopi non w[er]en,
 quomodo vulgus, qui non of[fi]cium? Sed non solum ungew[er]ht, sed con- 10
 firmarunt Ab[ba]s. Sic rex[er]unt Ec[clesi]am et vocant se Ec[clesi]am, sed der
 D[eu]fel. Christus non loquitur ex cap[itu]lis vol[un]tate, sed quando loquuntur
 eius verba. Ideo so zornig et non dicit, cur damnet: Nur weg. Cum Bar-
 f[is]s[us] veniet: 40 annos zc. q[ua]nquam praedicarunt tex[tu]m, tamen geschmei[ss] zc.
 Sic Parochi und prediger m[un]ch weg. Sed quando haberem g[r]atiam, quam 15
 Marf. 1, 26 Apostol[i], ut ei[ic]erem in nomine Christi, Ibi non lib[er]enter cedit ut in Euan-
 g[e]lio, quia non potest nomen eius leiden. Non fugit, nisi cogatur. Est
 istius d[omi]ni inimicus. Ideo q[ui]cquid ei zu unwillen zc. wo der nomen
 nicht ist, gut, tace zc. In nomine glocken vel schendlicher M[on]ch feret
 aus und sich behelt M[on]ch et obsessum et omnes alios zc. Haec signa, 20
 quae discernenda. 1. sunt vera, quae fiunt propter of[fi]cium. Ibi discrimen
 adhibendum, quod deus propter of[fi]cium viel guts thut. Et 2. per quos-
 dam, qui 1. faciunt b[on]a et postea cecide[r]unt. 3. sind, die gew[er]et haben,
 et puto cessare, ista falsa mira[cu]la fiunt weniger. Sed iam fit t[ro]st und
 toricht. Prius stelt et hab[ui]t gut[en] mut. Iam vide, wie er t[ro]st und mutet, 25
 Macht Bisch[ö]fe tol, toricht et Rottas. Iam non vult weichen. Non possunt
 persuaderi Ep[iscop]i, p[ap]a, sed spero, quando totum erd[re]ich k[ann] zurei[ss]en.
 Si in nomine G[e]l[ia]x, rideret et lib[er]enter audiret sermonem B[er]nardi et
 prediger. Sed quando dicitur: Christiani sollen an Christo halten, ibi ernst,
 non ridet et z[ee]n zc. Sed deus stewart im zc. nisi quod unlu[st] zuviel macht. 30
 Ibi S[um]ma, quod gew[ar]nt fur falsch prophetis et praecipue et falsis signis,
 ut illis non credamus, multominus der falschen Iere. Utraque hab[ent],
 falsam doct[rin]am und zeich[en], ut, utcunque glorientur, nihil. Tandem
 nomen bonum, sed doct[rin]a falsa zc. Quid faciam? Nonne b[on]um opus
 praedicare zc. Audisti, quomodo iudicandum. Non secundum nostra opera, 35
 persona[m]. Sed inspicie vol[un]tatem p[at]ris. Si adest, dic: bona arb[or] et
 fructus. Vol[un]tas p[at]ris est, ut credas deum misisse filium. Si doct[rin]a
 et wunderzeich[en] ghet drauff, est b[on]um. Econtra est pseudopropheta und
 falsch wunderzeich[en]. Nempe a p[ro]phetis falsis ad Ciri[acu]m. In 2. prae-
 cepto, ut invoces et in not zu im halten. Durt sollt in not halten ad 40
 S. Leonardum zc. est contra 2. praeceptum. Si zeich[en] fiunt, noli credere.
 Si vero in nomine Christi. 3. praeceptum, ut audias praedicationem et

R] fatearis verbum, daß recht feier, ut invokes Christum et nomen. Si auff
 legend S[anctorum, tum a Christo ducit. Si fiunt zeichen, tod[ten aufferwedden,
 dic: ghet nicht recht zu, quia non vol[untas p[atris. Sic patris vol[untas, ut
 ob[edias parentib[us et aliis. Si lere dahin, bene, b[oni fructus. Si in
 5 cenob[ium, ut ibi servias deo, Si fiunt wunder[zeichen, dic: ist erlogen. Sic
 de reliquis praeceptis. Si facis p[atris vol[untatem. Si leßt hunger sterben,
 non iuvas et curris in cenob[ium &c. Sic dominus damnat &c. Et non
 sumus excusati. Qui in untwi[ssenheit gelebt, debemus forte. Nos vero
 sumus gewarnet, quod ps[eudoprophetae et falsa signa venient. Si vera
 10 sunt, quae papistae docent et faciunt per signa, quando venient ps[eudo-
 prophetae und falsche zeichen. Si bist schlesserig geweest, tua culpa, non dei.
 Sic semper intuenda dei vol[untas, quam revelavit per filium et Ap[ostolos,
 tum agnoscemus ps[eudoprophetas et signa falsa. Si econtra ut Pap[ia,
 non werden uns nicht weren, quia tam potens, ut putes te videre deum et
 15 aud[ias diabolum, ablata vol[untate p[atris. Ratio ei zugerung. Er teuffcht
 dich, ut in sekereri. Ideo halt dich secundum vol[untatem p[atris. Postea
 las faren nomen bullae, siegel, quia dominus non curabit, qui praedica-
 runt. Sed sol beschloffen, quod ii non salvabuntur, qui in officio bona fecerunt et
 qui pro sua persona aliquot &c. Horribilissimum, quod iam aud[iunt et
 20 sciunt, et tamen nolunt fa[lcere, sed persequuntur. Ego non putassem,
 quod talia auditorus &c. Dicunt: est quidem veritas, sed quia Christiana
 Ec[clesia i. e. nos non bewilligen. Et schelten uns, quod fides nostra non
 recht. Sic ziehen sie nomen Ecclesiae super 10 praecepta et vol[untatem
 patris. Sed hoc nihil moveat &c. Sed quia ipsi fatentur veritatem &c. wollen
 25 wir an dem willen halten. Christiana Ec[clesia non vult suum verbum
 segen uber dei verbum. Sed fatetur Ec[clesia suum p[eccatum, ut certe nos
 fecimus. Et multi patrum nostrorum venerunt per vater unser hin durch,
 quae orat: 'sanctificetur', 'Ad[veniat', 'fiat'. Irren mag ich, seker werd ich
 nicht i. e. ubi ag[novi errorem, sivi scripturam esse iudicem meum. Sed
 30 ipsi non seker, sed der Leidige Teufel selb. Ideo qui sic facit i. e. perse-
 qui[tur veritatem, scias: est der Teufel leibhaftig. Ec[clesia peccare cessat,
 Ideo S[ancta, quia fliehet fund, ut potest, et quicquid non, condonatur in
 Christo, quae vera iustitia. Christus caput Christianitatis, sic iudicium gestalt:
 quando non secundum vol[untatem p[atris, solß verd[ammt sein, Si etiam
 35 mira[cula. Si hi, qui mira[cula faciunt, si non secundum vol[untatem, ubi
 illi, qui non faciunt mira[cula, sed negant vol[untatem? Si hodie haberemus
 Episcopum, qui mortuum excitaret, Sed woher gleich erlogen und erstunfen,
 Sed deus non permittit. Ipsi dicunt: deus confirmat per hoc mira[culum,
 quod una species vera, und machten uns zuschaffen, si tantum 1 fatetur.
 40 Deus ehrt wol suum officium et pios ad tempus, sed falsa mira[cula in
 eternum. Ideo in Mose scriptum: Si proph[eta surrexerit: veni, adoremus, 5. Mose 13, 1 ff.
 falsum, et si signum sequitur, non debes folgen, sed occide, quia ducet te

R]ad alios deos. Wen das kompt, furt von G[lo]tt et facit sig[na], Bleib bey
 der Iere und schlag in tod. Sic etiam fa[ciamus] ho[ldie]: manerem cum
 Matth. 7, 21 doct[ri]na et dicerem: diab[oli] signum, quia maneo cum tex[tu]: 'vol[un]tatem
 p[atris]', ille me retinet. Quia dicit: 'qui fec[erit] vol[un]tatem'. Ideo quisq[ue]
 vid[eat], ut in statu vivat et faciat vol[un]tatem dei. Et si cadit, ag[noscat] 5
 p[ec]catum et gratiam x. und halt sich an vol[un]tatem p[atris], so ist er auff
 der rechten ban und den willen des vaters nicht fehlen.

52.

9. August 1534.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]
 Luc. 19, 41 ff.

Dominica X. Luc. XIX.

Dies ist das greulichst Euangelium in Luca, Ist ein seer erschrecklich
 historien, die da solt bewegen uns, das wirs nimer mher vergessen, quia es 10
 ist ein hart, gros zorn und ernst super Hierusalem, das, wer wil sicher sein
 jnn seiner bosheit, darff im nicht jnn synn nhemen, quod effugiet poenam.
 Si illi urbi non pepercit x. Quia das wort H[ie]rusalem ist ein heilig wort.
 Es ist kein stad, da sich u[n]ser h[er]r G[lo]tt so zebult hat als mit dieser, und
 da er so lang gewonet hat, so viel geleter, heiliger leute gegeben, propheten, 15
 zuletzt filium, Er hat sich gestellt, das er ir Gott sey, das heist das liebste
 kind, das lieb schloßlin. Noch hat er irer nicht geschonet und so greulich
 lassen untergehn, ut d[ic]at: Veniet dies x. Das ist geschehen fur 1500 und
 stehet noch fur unsern augen, und die stad kan in solche herrschafft nimer
 mher komen, Da solt einer fur erschrecken und denken, das u[n]ser h[er]r G[lo]tt 20
 auch mit uns zurne. Ergo was junge volck ist, das lerne deste lieber und
 williger Gottes wort, lasse sich gern straffen, bitte Gott umb gnade und ver-
 gebung, so man gesundigt hat, Das er solt jmer verbum geben, und wir
 wolten es verachten, die propheten druber tod schlagen, non fiet, ergo last
 uns, qui iam vivimus et habemus verbum et pacem, gratos sein, Ich hab 25
 sorge, germania werde ein schlappen leiden, pestem, bellum x. Denn wird
 man schreien, aber denn ist zu lang geharret. Sic Hiero[solymis] erat
 saevissima pestis, item seditiones, fames, war in summa eitel hunger, pestilenz,
 tod, das sie ir eigen kinder musten fressen, Es ist ein greuliche, unaussprech-
 liche straff gewesen, die uber die heilige stad gegangen ist, Wo die Milites 30
 rochen x. irrumpebant in aedes. Es ist uns zur warnung geschriben, Es ist
 ein straff und zorn gewest an alle maz, wens stundlin kompt, hilfft gar kein
 schreien, Sie hatten Gott so lang veracht und es ubermacht¹⁾, das u[n]ser h[er]r
 G[lo]tt auch die hande abthet, Er wirds uns auch nicht schenden, Ideo quis-
 que discat timere deum, sonst werden wir seiner straff nicht entlauffen, 35

23 über wir steht sie

¹⁾ = übertrieben.

R] Misericors est et longanimis, si peccasti, vult, ut resipiscas ꝛ. Ideo sihe zu, daß du nur nicht erfunden wirst in numero induratorum, ut erat Hierosolyma, welche der groß, herrlich Titel gesturzt hat, daß sie hießte Gottes stad, Unseres herr Glotts hause, sein eigen wonung. Iudaei cogitabant: So, solt
 5 Jerusalem und Judea unterghen? Hoc est impossibile, die gang welt kan uns nichts anhaben ꝛ. Auff den Titel und die guter sundigeten sie, Unser herr Glott wird uns alle unser funde zu gut halten ꝛ. Verum impossibile est deum ferre superbiam, deiecit e caelo Luciferum, lies Judas den Apostel aus dem höchsten stand, nempe ex Apostolatu fallen und seine eigen bluts=
 10 freunde, die Juden. Summa: er hats niemand geschendct, Drumb soltu gewislich darfur halten, es sey einer so groß und herrlich, als er hmer mher sein kan, sive doctor ꝛ. si venit in contemptum et non redit ad cor, mus er her halten. Ideo hoc Euangelium proponit horribile exemplum. Iam ponit causam ꝛ.

15 'Quia non cognovisti' ꝛ. Du hast nicht wollen horen, admonita Mat. 19, 44 per tot prophetas, Reges et per me, Apostolos visitata, Dedi tibi verbum, cultum, templum, Hab dich so heimgesucht und tretwen gemeint, daß uber aus ist, Ich hab dich wollen from machen, dir helfen, du aber hats alles inn den wind geschlagen, hast mich nicht wollen horen, Das ist die schulde, warumb
 20 Christus sagt, daß unser herr Glott land und leute straffe, daß er so gnedig ist, und sie nicht wollen horen, ja jnen nicht sagen und die warheit predigen lassen, Mussen noch dazu ire Apostel und prediger ire narren sein, et quicquid dicunt, rident, ghen sicher hin und fragen nichts nach irer predigt, bessern sich nicht, Das ist die schulde, daß lerne, Gnedig ist unser Herr, Er kan
 25 funde vergeben, sat nos habere peccatum et carnem, wenn man nur auffhoret, leßt im sagen, Das man aber mit dem kopff hindurch wil und nicht mercken auff die zeit der heimsuchung, kompt er mit allerley plag ꝛ. Wenn einer lang ungehorsam ist consuli, praeceptori, parocho, kompt er dem Meister Hans in die hende, entleufft er im, krigt in der Teufel, Unser herr Glott
 30 hat allenthalben neß und stricke bestellt fur die bosen buben, Es kom einer hin, wo er wil, entleufft einer seiner straff nicht. Stilt einer hie und kompt davon, so findet er an einem andern ort ein mauffall ꝛ. Multos novi, die nicht wolten auffhoren, sed furen fort boses zu thun und kamen endlich Meister Hansen in die hende, Drumb ist eben so gut, man folge vater und
 35 Mutter denn Meister Hans, quia der strafft also, daß man es nimer thut, Er ist ein grober lerer und prediger, kan kein schimpff verstehen, hengt fur tausent ꝛ. Er hat ein starcke stim, er schreiet einen den kopff vom hals, Ich lob in, daß er so wol predigen kan, Ich halte, daß wenig ungehorsame kinder auff erden find, die nicht alle unversehens dem Henger zu teil werden, Sundigen

6 Deus non potest ferre vllam praesumptionem. Hoc satis ostendit in Lucifero, Iuda, Hierusalem ꝛ. r 15 über admonita steht (et visitata) 19 Ioh. 3. r 39 die nicht über (sie so)

R]ist nicht wunder, sed die funde vertheidigen, störrig drinnen bleiben, die findt, de quib[us] dicit: Es sol in nicht so hinaus gehen, Ergo quando audis Hieru[salem], so dencke, es sey ein herrlicher stad denn die ganz welt, die stad ist seer hoch gelobt, hat iren name gefurt als Edel stein et defendit etiam 5 contra Reges, Tamen da sie die Zeit visitationis nicht wolte erkennen, wer sie noch einst so kostlich gewesen, hette sie erunter must, Hets jemand solt geschenkt werden, huic urbi condonatum fuisset sanctissimae. Wenn es ein mal in germania so wird zu gehen, so dencke man dran, Adversarii gloriantur secure post tantum sanguinem effusum, Aber Er wird hinder sie komen als hinder 10 die Juden. Disce ergo, quod Hier[usalem] propter contemptum verbum sey so gestrafft worden, Gott behut uns fur dem schendlichen laster, sondern gebe gnade, das wir sein wort gerne horen, und ob wir sundigen, umbkeren und uns bessern, Amen.

3 über ganz steht suo tempore

53.

23. August 1534.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis, in der Schloßkirche.

R]

Dominica XII.

Ut hodie u[n]serm h[er]r G[ott] seinen Gottsdienst leyten et illum loben 15 und d[an]cken, volumus eius E[va]ngelium audire, quod solitum est legi hodie.

14 In arce r

Dr] [Bl. A ij^a] Ein Sermon über das Euangelion Mar. am .xij. Capit.
zu Wittenberg im Schloß gepredigt
fur dem Cursfürsten und Hertzog Heinrich zu Sachsen, zc. 1534.

D. Mart. Luther.

20

Text des Euangelij.

Mar. 7, 31—37

Und da er widder ausgieng von den grenzen Thyri und Sidon, kam er an das Galileische meer mitten unter die grenze der Zehen stedte, Und sie brachten zu jm einen tauben, der stum war, und sie baten jn, das er die hand auff jn legte. Und er nam jn 25 von dem volck besonders und legete jm die finger in die ohren und spühet und rüret seine zunge und sahe auff gen himel, seuffhet und sprach zu jm: Ephetthah, das ist: thu dich auff. Und als bald thaten sich seine ohren auff und das band seiner zungen ward los, und redet recht. Und er verbot jnen, sie solten niemand sagen. 30

R] 'Da Jēsus wider.' Nos scimus, quod E[uan]gelium allenth[al]ben uns *Marf. 7. 31*
 unsern H[er]rn und unsern heil[ig]and sic depingit, quod sit b[ar]mh[er]zig man,
 qui omnibus libenter helffe und mit w[or]ten et operib[us], beyde l[e]ibe und
 seele. Sic et illud depingit unsern lieben H[er]rn, qui libenter pauperes et
 5 infirmos x. ut reize nos ad fidem, ut omnis gut zu ihm versehen in aller
 not, et 2. dat exemplum, ut exemplum sequamur et libenter et willig
 proximo inn not helffen. Haec enim est Christiana vita, quae consistit, ut
 credamus un[s]erm heil[ig]and, quod in omnib[us] noten helffen, und sich[er], quod
 non destituti, et ideo quisq[ue] econtra bleisse, ut erga proximum misericors,
 10 etiam gutig. Qui ista 2 servat, est Christianus, qui non, potest dici, sed
 non est, quia ista 2 lassen sich nicht scheiden: vel fructus oportet sequatur
 vel fides non recta. Das ist S[um]ma omnium Euan[gel]iorum.

2 unsern über (zum) 4 über et illud steht hoc Euangelium sp 5 über ut steht
 uns sp 6 2. über dat exemplum c in illud sp 7 Christiana vita r 11 nicht
 über scheiden

Dr] Jhe mehr er aber verbot, jhe mehr sie es ausbreiteten, und wun-
 derten sich über die mafs und sprachen: Er hat alles wol gemacht,
 15 die tauben machet er hören und die sprachlosen reden.'

Auslegung des Euangelions.

Wir wissen, meine freunde, das das Euangelion unsern H[er]rn Christum
 uns allenth[al]ben so für bildet¹⁾, das er sey ein barmh[er]ziger, gnediger
 man, der jederman gerne helffe und bereit sey mit w[or]ten und wercken zu
 20 helffen an leib und seel. Dieser art ist dis Euangelion auch, so man heute
 liest, und bildet uns für, wie willig er diesem armen man, der stum und taub
 war, geholffen habe, Auff das er uns reize zum glauben, das wir uns alles
 gutes zu jm versehen sollen, und er uns damit ein fürbilde und exem[plu]m [Bl. Aiii]pel
 für stelle, dem ein jeder Christ sol nachfolgen und seinem nehesten auch also
 25 helffen. Denn ein Christlich leben stehet gar darinn, das wir zum ersten
 unserm Heiland Christo gleuben und vertrauen und des ja sicher sind, das
 wir von jm underlassen sein, es fallen not und fahr ein, wie sie wollen.
 Zum andern, das ein jeder Christen mensch sich auch also schicke gegen seine
 freunde und feinde, wie er sihet, das Christus gethan hat, der so willig ist
 30 jederman zu helffen. Wer dis thut, der ist ein Christen, Wer es aber nicht
 thut, mag sich wol einen Christen lassen heissen, aber er ist's nicht. Denn
 die zwey lassen sich nicht scheiden, es mus die frucht des glaubens folgen oder
 der glaub ist nicht recht. Dis ist die summa dieses Euangelij.

20 Difer A^{II}

¹⁾ fürbildet = darstellt, vgl. ähnlich Unsre Ausg. Bd. 30¹, 348, 6.

R] Nu hats etlich bewegt et non sine causa, quod in hoc mira[culo] prae aliis sthet, quod Christus holminem nimpt und ghet in locum privatum a populo et iuvat eum, ut holmines non vidlerent nec audlrent. Et sonderlich gepreng und gebierd: legt finger in orhen und spüht im zung vel maul, suspiclit et gemit und furt ein sonderlich sprach, quod prius non, cum tales 5 mutuos ꝛ. und ziert sich ebenthuerlich und selham, seuget et loquitur hebraice: 'heplhata'. Das selbige haben etlich da hin gebeut, quod Christus auff dis mal gedacht, quomodo is homo in futurum peccaret ore und zung. Ideo hab ein mit leiden gehabt und gejammert, quod ista peccata fieri deberent post ista mira[cula], quod suum beneficium so ubel angelegt, quod mutua lingua 10 loquens, quae postea deum fluch et proximum verleumb, ut in mundo solet. Istam causam ostendunt, quod gemuerit et inspexerit ad celum.

Hoc non volumus gar verwerffen, sed gelten lassen, ne dicant nos omnia novare. Sed den Heiland nicht so eng spannen¹, sed weiter ꝛ. quia sic tota scriptura dicit et praesertim prophetae, psalmi, quod missus in 15

5 suspic] suscip

¹) eng spannen = einschränken s. zu Bd. 34², 3, 12.

Dr] Nu hat es etliche bewegt, das jnn diesem miracel oder wunderwerck dis fur andern sthet, das der Herr Christus den armen menschen nimpt und beseit füret vom volck und helt ein sonderlich gepreng¹, legt jm die finger jnn die ohren und spühet und rüret seine zungen, sihet auff gen himel, seußzet und füret ein eigene sprach, so er doch vor andern stummen und sonst 20 auch vielen geholffen hat on enig solch geprenge allein mit einem wort, Dis alles, sage ich, hat etliche bewegt, das sie es dahin gedeutet haben, das Christus auff dis mal habe gedacht, wie der selb mensch, dem er jzt hilffe, würde noch zukünftig sundigen mit seiner zungen und ohren, Darumb hab er mit leiden mit jm gehabt, das diese funde nach solchem grossen werck noch sollen 25 geschehen und seine wolthat so ubel angelegt sein, das aus einer stummen zunge ein Gotteslesterliche zunge solt werden, die nicht allein den nehesten verleumbden, sondern auch Gott im himel droben schenden würde, und die ohren, die darumb auffgethan sind, das sie Gottes wort hören solten, allerley irrige und falsche lere lieber denn Gottes wort hören würden. Dis, sagen 30 sie, sey die ursach gewesen, das er geseuffzet und gen himel auff gesehen habe.

Diese meinung wollen wir nicht verwerffen, das man nicht sage, wir lassen uns nichts gefallen, sondern wollen alle ding new haben und endern. Aber man mus gleich wol Christum nicht so enge spannen, das er nur auff eine person sehe, und mus jn bas ansehen, denn das er sich allein dieses 35 menschen hie anneme. Denn so sagt uns die ganze heilige Schrift und sonderlich die Propheten und Psalmen, das er sey gesand dazu, das er sich

¹) heßt ein gepreng = braucht besondere Förmlichkeiten, vgl. Dietz, s. v. Gepränge, und unten S. 517, 30.

R] terram, et haec causa adventus, quod sol sich herzhlich annhemen aller not und elend totius generis humani, quia is est Christus et electa persona prae omnibus Sanctis, quae sol hoc cor habere gegen das menschliche geschlecht, das er sich aller not annheme quasi suae. Ut facit et dicit in ps. 40: 'Für Ps. 41, 5
 5 dir hab ich gesündigt, sey mir gnedig'. 'Mein thorheit non abscondita.' Esaias: Ps. 69, 6
 Omnium peccata in hals. Et omnia nostrum peccata tulit, all unser franc- Jer. 53, 6. 5
 heit auff sich genomen, et reliqua, quia sic depictus, das in corde, ut in
 scriptura, quod einige person, non unius terrae, hominis unglück, sed totius
 mundi, quia dicitur 'agnus dei, qui tollit'. Si hoc, ergo omnia, quae sequuntur Joh. 1, 29
 10 peccatum i. e. mortem, Teufel et quicquid est in nobis mali.

Ideo seuzet ut persona, quae debet facere, de qua in scriptura dictum, quod is sol herzhlich bekommen und lassen jamern all des schadens omnium hominum. Ideo non factum hoc propter 1 linguam et os, und ghen himel gesehen 2c. sed fuit communis gemitus, quod gangen uber all orhen, zungen

Dr] 15 hat sollen herzhlich [Bl. 14] annemen aller not des ganzen menschlichen geschlechts, Und das Christus sey die sonderliche, aufferwelete person, die fur allen Heiligen sol das herz gegen uns haben, das er sich aller unser not so sol annemen, als were sie sein eigene not, Wie er im vierzigsten Psalm sagt von unsern Ps. 40, 13
 20 im ein und vierzigsten: 'Herr, sey mir gnedig, Heilige meine seele, denn ich hab an dir gesündigt.' Hie redet der barmherzige Herr jnn unser person und tregt unser funde, als weren sie sein, und als hette er sie selbst gethan. Und mehr am neun und vierzigsten: 'Gott, du weißt meine torheit, und meine Ps. 69, 6
 25 schande sind dir nicht verborgen.' Item Esai am drey und funffzigsten: 'Der Jer. 53, 6
 HERR warff aller unser funde auff in.' Item: 'Er trug unser krankheit Jer. 53, 5
 und lüde auff sich unsere schmerzen, Die straffe ligt auff jm, auff das wir fride hetten' 2c. Und so fort an zeigen andere schriften auch. Denn so sol der Herr Christus gemalt sein, das er sey die einige person, die nicht einer stad oder eins lands unglück auff sich neme, sondern der ganzen welt. Wie
 30 in auch Johannes teuffet: 'Sihe, dis ist das Lamb Gottes, das der welt Joh. 1, 29
 funde tregt', So er aber die funde tregt, folget, das er auch tragen hat müssen alles, was zu der funde gehört und auff die funde folget, als Teufel, Tod und Hell.

Darumb hat er hie also geseuffzet als die person, die es thun solte, und von welcher die Propheten lang zuvor verkündigt hatten, das er sich wolt herzhlich jamern lassen alles schadens des ganzen menschlichen geschlechts. Das es ist jm nicht zuthun gewest umb der einigen zungen und der ohren willen dieses armen menschen, sondern ist ein gemein seuffzen gewest uber alle zungen und ohren, ja uber aller herz, leib und seele und alle menschen von

R]und leib und seel omnium, qui ab Adam geniti. Ideo non solum furnemlich propter istum, qui in futurum sol fundigen, quanquam non verwerffen. Sed in den g[lan]zen plump und flos¹ gesehen c[ar]nis et bl[ut]z, quomodo Teufel die menschen geschickt in solchen mordlichen schaden, quod fecit omnes h[om]ines blind, taup, wanfinig und zu lezt mortem und h[ell]lich feuer. 5

Den blick hat Christus, der b[arm]herzige, freundliche man fur augen gehabt, vidit, quem schaden fecit in paradiso, quod totum g[en]us hu[m]anum da hin gerissen per lapsum. Ideo in totum diabololum et hu[m]anum genus gesehen. Sic debemus Christum ma[ss]en, sic nos praedicare et agnoscere, quod is vir sit, qui mein, dein et omnium ho[m]inum annimpt als sich seins 10 selber, quod die tat[un]gen orhen so wehe und zung schwere so wehe, ac ipse surdus et non posset loqui, und seuzet uber den leidigen Teufel, qui fecit hoc damnum. Id ostendit gestu, quod hab[ea]t cogitationes singulares, ideo etiam ein sonderliche geperb. Ideo abducit et facit x. und stellt sich, si videt sup[er] ho[m]ines, als mart² er und fauchelt, quia prius uno verbo 15

¹) plump = Klumpen, s. DWb. s. v. Klumpe. ²) mart = mährte, rührte er (den Speichel)? oder = marrt, brummt (s. DWb. s. v. marren), vgl. oben S. 508, 21 führt ein eigen sprach.

Dr] Adam an bis auff den lezten menschen, der noch sol geboren werden, Also, das er nicht furnemlich darumb seuffzet, das dieser mensch noch viel funde zukunfftig thun würde, sondern das ist das furnemest, das er, der Herr Christus, hat gesehen inn den ganzen klumpen fleisch und blutz, wie der Teufel das selbe inn mordlichen schaden im Paradies gebracht, die menschen 20 stum und taub gemacht und also inn den tod und hellisch feur gesteckt hab. Diesen blick hat Christus hie fur augen gehabt und weit umb sich gesehen, welch grossen schaden der Teufel durch eines menschen fall im Paradiese angerichtet habe, Und sihet nicht allein auff die zwey ohren, sondern auff den [Bl. 81] ganzen hauffen, so von Adam herkomen ist und noch komen sol. 25 Das also dis Euangelion Christum malet, das er der man sey, der sich dein und mein und unser aller so anneme, wie wir uns unser selbst sollen annemen, als steckt er inn den funden und schaden, darinn wir stecken, und das er seuffze uber den leidigen Teufel, der den schaden zu wegen gebracht hat.

Und dis ist gewislich die ursache, das er sichs mit solchem ernst hie 30 annimpt und sondere weise und geberde füret, Als wolte er sagen: Es gehet mir etw[as] jamer, das jr so inn funden und tod gefangen seid, jzt sonderlich zuherzgen, das ich fur lauter gedanken sonderlich geberden mus. Denn er stellet sich so ebenteuerlich, wenn man es gegen andern wunderzeichen helt, das es wunder ist. Andere hat er oft gesund gemacht mit einem wort, hat 35

R] eiecit diabolum et sanavit absens. Iam propter istos 2 defectus diversum facit. Sed indicatur, quod isto tempore ein sonderliche andacht und sonderlichen blick gehabt de not humani generis, quia man imzulassen, ut all humana art, quod non semper gleich gesinnet, frolich, traurig, wie die selben
 5 zusel geraten. Ideo ibi auff sonderliche andacht und blick, quem prius non. Ideo ut cor asficeitur, ibi tali externa sonderliche geberde und weise. Non semper gleich geschlaffen, gesehen. Sed sicut nobiscum endert, heut sonst¹, morgen so, sic cum eo. Paulus Phi. 2. sol furen geberd ut alius homo, Phil. 2, 7 non solum cibo, potu, sed an der seel et cogitationibus cordis. Ist brünstig,
 10 ist noch 2c. Sicut omnibus hominibus et Sanctis.

Hoc est 1, cur so sonderlich weis, quod inspicit celum et scrutatur, quod alias, ut videatur, quod verus homo, sed in persona ista, ut se an-

¹) = so, zur Redensart vgl. die zahlreichen bestimmteren Formen bei Wander s. v. Heute.

Dr] mit einem wort Teufel aus getrieben, Ja hat auch wol etlichen geholffen, zu den er nie komen ist, als des Heubtmans knecht, Matthej am achten Capitel, Matth. 8, 13
 15 Sie aber füret er umb der zweier gebrechen willen (zungen und ohren) gar sonderliche geberd, als liege jm etwas sonders dran, damit er uns anzeigt, das er dazumal einen sonderlichen blick¹ oder gedanken von dem menschlichen geschlecht gehabt habe, Denn man mus Christo, unserm Herrn und Gott, dis auch zulassen, wie alle andere menschliche art (die funde ausgenommen), das er
 20 nicht allezeit gleich gesinnet, gleich geschickt oder gleich brünstig² sey gewesen, Sondern hats mancherley gehabt, eben wie die andern Heiligen. Darumb wie sein herzh und gedanken ist etwas sonderlichs gewest sind, also füret er auch sonderliche geberde, Das man sehen mus, wie er ein warhafftiger mensch gewesen sey an leib und seel, der nicht allezeit gleich gesinnet gewesen ist, wie
 25 in auch nicht zu gleich allezeit gehungert oder geschleffert hat, sondern wie sich solchs mit uns menschen endert, so hat sichs auch mit jm geendert, Wie S. Paulus saget zun Philippern am andern Capitel: 'Er nam eines knechts Phil. 2, 7 gestalt an und ward gleich wie ein ander mensch und an geberden erfunden als ein ander mensch' 2c. Und dis mus man verstehen nicht allein eusserlich, sondern auch an der seel und gedanken seins hertzens, das er ist brünstig
 30 gewest, ein andere zeit noch brünstiger 2c.

Das ist nu eins, warumb Christus hie diese weise füret, Nemlich, das er sey ein warhafftiger mensche, doch jnn der person, das er hat fur alle menschen da gestan[Bl. Bij]den und sich zu gleich angenommen dieses menschen und aller

13 geholffen A^{II} 22 ist A^{II} 33 mensch A^{II}

¹) blick = Anschauung, Vorstellung, Eindruck, ähnlich Unsre Ausg. Bd. 36, 6, 2, vgl. oben Z. 3 und 5. ²) brünstig = lebhaft, erregt vgl. Dietz.

R) n̄heme omnium peccatorum, et isto tempore ein blick getun in totum genus humanum, quod ante se et post. 2. ist auch recht, quod se beſu[m]mert drum̄b, si salvaret, quod postea multa peccaret sua lingua et auribus.

Quia Christus non solum sich geſſen cum peccatis, quae prius facta, 5
Offenb. 13, 8 sed quae facta a principio usque finem. Apo[calypsis]. Pro peccatis Adae et omnium et ultimi hominis nati in extremo die. Ideo al fur sich a principio mundi ad finem. Sed tantum ipsi furen und zihen ad peccata futura, quod se beſummert, quod is wurd ubel thun. Est verum. Es hats Christus an m̄her orten erzähl̄t, quod vidit in futuram vitam eorum, quos iuvit, 10
1 Joh. 5, 14 ut dicit ad gichtbrüchigen: 'Tu sanus, vide, ne amplius pecces, ne deterius quiddam'.

Quia tam fidele clor fuit, im leid gewesen, quod homo peccata faceret, 15
Rut. 19, 41 ff. quia sciebat non inultum. Sic flevit super peccata Hieru[salem], quod non agnovisset, et videbat straff etc. Est clor, quod non lust hat, quod optat, das sol ubel ghen. Ideo optat potius, ut maneat cum vero usu membrorum, vel alioqui fiat deterius.

Et praecipue ista 2 gelid accepit, orh̄len und zunge, quia regnum Christi est grundet in ista 2, non potest capi, quam istis duobus membris,

Dr] menschen gebrechen. Das ander ist wol auch recht, das er sich beſümmert habe darumb, das, wenn er diesen menschen würde gesund machen, das er noch 20
 viel hernach sundigen würde. Aber es ist zu eng gezogen, das sie es allein auff die künftigen sunde dieses menschen ziehen. Denn Christus unser Herr Gott hat sich nicht allein sollen beſümmern umb eins einigen menschen sunde, 25
Offenb. 13, 8 sondern wie in Apocalypsi stehet, fur alle sunde, so 'von anfang der welt', von Adam bis auff uns geschehen würden, bis auff den letzten menschen, der am Jüngsten tag noch solt geboren werden. Darumb istz viel zu enge, das sie es allein auff künftige sunde ziehen, so dieser mensch noch thun würde. Wie wol er sonst auch an andern orten angezeigt hat, wie er auff das künftige leben etlicher person gesehen habe, als da er sagt zum gichtbrüchigen: 30
1 Joh. 5, 14 'Du bist nu gesund, sundige nicht mehr, das dir nichts ergers widerfare.' Denn der liebe Herr Christus ist so ein freundlich herz, das es im leid ist, das ein mensch sol sunde thun. Denn er weis wol, das die sunde nicht kan ungestrafft bleiben, Darumb weinet er auch uber die Stad Jerusalem, denn er sahe, das die sunde muste hart gestrafft werden. So ein freundlich, lieblich herz ist es, das nicht lust hat, wo es ubel zu gehet. 35

Er nimpt aber hie sonderlich die zwey gelied fur sich, Ohren und Zungen, denn jr wiſſet, das das Reich Christi gegründet ist auff das wort, welchs man sonst weder fassen noch begreifen kan on durch diese zwey gliedmaß, ohren und zungen, und regiret allein durch das wort und glauben im

R] zunge und oꝝhen, quia sic descriptum est, quod Christus regat suum R_legnum per solum verbum, postea per fidem. Si verbum aufertis et oꝝhen i. e. fidem, tum non est discrimen inter Christi et mundi reg_lnum, quia Christianus incedit sive sit mascul_lus ꝛ. Et infidelis tam homo et vivit ut Sanctis-

5 [simus ho_lmo in terris. Ibi nullum disc_lrimen. Tamen istis 2 memb_lris Christianus aliter loquitur et audit, quia Christianus h_labet ling_luam, quae preist und lobt Gottes gnad et praedicat de Christo, non de avaritia, non preist weltlich pracht, freude, lust auff erden. Mundus loquitur de pec_lunia, opib_lus ꝛ.

10 Sed ista ling_lua preiset et praedicat Christum, quod sit S_lalvator mundi, da bey k_lennet man, ubi Christi reg_lnum, ubi non. Item oꝝhen habent, idem verbum, quod ista ling_lua loquitur. Mundus audit honorem lib_lentius, geiz. Sed Christiana auris audit illam ling_luam, da bey bleib_t et da bey agnoscitur et discernitur ab aliis o_lmnibus aurib_lus. Non fragt nach gold,

15 silber, quid dicitur de Christo? quomodo dicere de Christo? In die 2 glied_ler hat Christus suum Reg_lnum sezt, ut praedicetur et audiatur praedicator.

Nu Christus vidit, quale damnum fut_lurum per ista 2 glied_ler, ut ipsi dix_lerunt. Est ein g_lroffer schad_len, quod Christiani occiduntur manu, sed

12 ista] istud ling c aus verbum

Dr] herzen der menschen. Das wort fassen die ohren, und das herz gleubetz, Die

20 zunge aber redetz oder bekennetz, wie das herz gleubet. Darumb, wenn man die zungen und ohren hinweg thut, so bleibt kein merckliche unterscheid zwisschen dem Reich Christi und der welt. Denn ein Christ gehet jun eusserlichem leben daher wie ein ungleubiger, er batwet, ackert, pflüget eben wie andere, nimpt kein sonder thun noch werck fur, weder jun essen, trincken, erbeiten, schlaffen

25 noch anderm. Allein diese zwey glied_lmas machen einen unterschied unter Christen und unchristen, das ein Christ anderst redet und horet, und hat eine zunge, die Gottes gnade preiset, die von dem Herrn Christo predigt, das er allein sey der Seligmacher ꝛ. Das thut die welt nicht, die redet von geiz und andern lastern, predigt und preiset jren pracht, Dagen sind [Bl. Bii] nu auch

30 zu beiden teilen sonderliche ohren, Der Christen ohren haben eben dasselbige wort, das die zunge redet und das herz gleubet, Die welt aber horet lieber, wenn man redet von jrer weisheit, vernunft, ehre und pracht. Also sind ohren und zungen der Christen unterschieden von der welt oder unchristen ohren und zungen, fragen nach keinem silber noch gold, sondern allein darnach,

35 was man von Christo sage, und wie man von Christo reden und predigen sol.

Er hats freilich wol gesehen, der liebe Herr, was fur schaden und jamer durch zungen und ohren noch geschehen solte. Es ist ein groffer schaden,

R] der ſchad|en reiſt nicht durch¹, ſed tandem vincit, quia, ubi auditur, daß man den leuten unrecht thun, ſo werden die leut deſte fecker et dicunt: Ich wil frolich drinne werden. Ideo non recht|er ſchad|en, qui Chriſtiano leid und wehe thut. Sed daß ſtuck f|leiſch, quod unter zene i. e. zunge, die thut ſchaden ſuo regno. Non loquimur de peccatis in mundo offentlich, ſed de hohen 5 p|eccatis, quae Chriſtus inſpex|it, quae fut|ura erant poſt hoc, ubi fecit ling|uam loß et docuit ho|minem loqui de iudicio fut|uro, quod iſta ling|ua, quae aſſec|uta E|uangelium, ſolt ſolchen merklichen ſchaden thun. Hoc damnum non ap|paret, plus greuel, quando occiduntur, quando ſeductor, non ap|paret, quaſi arena. Sed una praedicatio vel verbum, daß ghēt in G|ottes 10 wort, daß heubt² ein hauffen volck hin weg, una praedicatione omnibus animab|us decapitantur.

Daß iſt 1 plag, pro qua gemuit, q. d. hut euch fur falſchen, bloſen zungen et praesertim, qui in die ſchriſt|t geraten zc. auff den prediſt|uhl komen, non qui in krehmer, thun auch ſchaden. Sed quando iſta loquitur, quae loß 15 gemacht et loquitur de E|uangelio, und kunnen ſtellen Chriſten zc. Daß iſt

¹) reiſt nicht durch = *behaupet ſich nicht*; fehlt bei Dietz. reiſt s. unten Z. 30.

²) heubt = *haut*,

Dr] daß man die Chriſten verſolget, extrenckt, verbrend und erhenckt, daß die welt mit der fauſt wider daß wort ſich ſetzet. Aber dieſer ſchade reiſſet nicht durch, gewinnet auch zu leht nicht, Denn wenn man höret, daß man den leuten ſo gar unrecht thut, ſo werden ſie nur feck und mütig davon und verachten ſolche 20 marter und leiden. Darumb iſt daß nicht der größte ſchade, ſo der Chriſtenheit von den Tyrannen wird zugefüget. Sonder daß ſtücklin fleiſch, das hinder den zeenen ſtickt, das thut den größten ſchaden dem Reich Chriſti. Ich rede aber jzt nicht davon, daß man einander beleuget und ubel nachredt, Ich rede von dieſen hohen ſachen, daß, nach dem er die zunge hat loß gemacht und jr 25 das Euangelion gegeben, daß ſie darnach ſolch merklichen, groffen ſchaden thut, Es ſcheinet¹ wol der ſchaden nicht und ſcheinet viel erger, wenn man einem den kopff abhawet, denn ſo ein falſcher prediger odder ſchreiber aufftrit, Aber eine falſche predigt, Ja ein wort, daß da komt geflogen jnn Gottes namen, daß hatwet ſo einen hauffen ſeelen hinweg², daß eine ganze Stad hinach ſol 30 fallen.

Dis iſt nu eine plage, darumb Chriſtus geſeuſſet hat. Als ſolt er ſagen: Sehet zu, hütet euch fur falſchen zungen, die jnn die ſchriſt|t geraten, Nicht die im Weinhaufe oder Krehſchmer ſind, die thun wol auch ſchaden, Aber hie, wenn die zungen beginnen zu reden, die ich habe loß gemacht, und 35

¹) ſcheinet = *iſt deutlich ſichtbar*.

²) hauet hinweg das Bild wohl vom Nieder-

mühen des Getreides.

R] klagenß werd ꝛ. quod istorum linguae loß gemacht ꝛ. et tamen lingua et
 faußt persequuntur et thun groffen schaden. Turea facit etiam schaden, sed
 nihil ad papistarum et Rottarum schaden. Da mocht einer noch wol klagen,
 zetter mordio klagen, und verfuren innumerabiles animas, et tamen volunt
 5 dici sancti viri, qui Christianitatem bessern et qui dicunt: est veritas. Aber
 den schaden mocht Christus noch wol 1, nach dem, ubi lingua loß et novit,
 quid Christus sit, et tamen abuti debet ꝛ. Ut in toto papatu.

Postea inveniuntur schendlich orhen, quae didicerunt audire verbum
 dei et nolunt audire aliud, quia dicit: a veritate avertet aures und eitel orhen
 10 frauer.¹ Ideo tales praedicatores quaerunt, qui in die orhen klauen. Isti 2. Tim. 4, 4
 volunt tales ꝛ. praedicatores, qui falsciunt, sind schell et Apostoli ꝛ. tamen
 alii debent dicere: istam linguam nolo audire, sed Christum. Sed nolunt
 linguam selig audire, sed quaerunt ꝛ. Ideo convenit, ut linguis ita orhen.
 Sie gehets iam.

15 Paulus: Sicut in die orhen jucken², sic tales ei orhenklauer zuschicken. 2. Tim. 4, 3
 Nos habens erlitten sub papatu. Nullus homo hat klonnen wheren unum
 abusum de ablaß, 1 falso praedicatori, polster geist. Statim ubi aliquid novi
 gebracht, erat novus articulus. Die orhen juckten sie. Ideo veniebant et
 libentius audiebant quam verbum dei. Ad fabulas convertiebant. Iam

¹) orhenklauer = Schmeichler, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 218 Anm.
 jucken = hören wollen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 490, 17.

²) die ohren

Dr] 20 können sich Christen rhümen, Güte dich fur den selben ꝛ. Und zwar, es ist
 wol klagenß werd, das die, die das wort haben und wissen viel davon zu
 plaudern, dennoch das wort mit zungen und faußt verfolgen. Der Türke thut
 der Christenheit auch schaden, aber es geschieht allein mit dem schwerd und ist
 nirgend gleich dem schaden, so die Rotten geister thun, Das einer noch wol
 25 seuffzen über solche zungen [Bl. 84] möchte, die so viel leute verfuren und den-
 noch wollen Christen heissen und die Christliche Kirche gebessert haben. Das
 ist eins, das der Teufel (nach dem die zunge loß ist, und die leute wissen
 zu predigen, was Christus ist) dennoch die lere umbwendet und da durch
 schaden thut.

30 Darnach, saget Er, findet man auch schendliche ohren, die ich geöffnet
 habe, die wollen nichts anders hören denn solche falsche, schedliche zungen,
 Wie Paulus saget 2. Timoth. 4.: 'Es wird eine zeit sein, da sie die heilsamen
 lere nicht leiden werden, sondern nach iren eigen lusten werden sie jnen selbst
 35 der warheit wenden und sich zu den fabeln keren' ꝛ. Die Prediger, die also

25 möchte im Custoden A¹

¹) S. oben Z. 15.

R] venit Sch[wermer ad aures, quae audiunt verbum. Ibi unus post alterum venit, et homines so thol und werden praedicatorib[us] Euangelii feind, das uber all ma[ß]. Sepe miror, quando zu ghet, quod tam selich corda, quibus sisus c[or]pus et animam, die wurff der Teufel umbher, ut so giftig zc. Die orhen apertae fuerunt. Iam det[er]ius peccant per eas quam prius. Ideo 5 melius, ut nunquam apertae et nunquam audissent. Iam non possunt audire, sed man sol predigen, ut ipsi audiant.

Das heist, quod seufft. Non solum pro se genomen omnium ho[mi]num defectum, sed quod post Euangelium et fidem sol suum R[eg]num ein solchen schaden per suum beneficium. Das ist ja der Leidige Teufel, das Christus 10 sol den g[ro]ssen schaden per maximum beneficium et per verbum, quod dedit, sol leiden ein solche ris und frach in suo regno. Certe is man non frustra gemuit.

12 man über (homo)

Dr]leren, sind schelcke und des Teufels Apostel. Nu solten die andern so from sein und sagen: Der zungen wil ich nicht hören, Ja, sagt Paulus, sie wollen 15 die seligen zunge nicht hören und suchen eine andere, die finden sie auch, Gleich wie es jzt mit unsern Rotten gehet. Darumb sagt Paulus: wie sie die ohren jucken¹, so wird er jnen Prediger schicken, die sie mit gewalt jnn jrrthumb furen, Wie wir unter dem Papstumb gesehen haben, das kein mensch dem geringsten jrrthumb kundte wehren, Sondern das Fegefeuer, Ablass, Polter geist 20 und was nur etwas neues war, hielt man balde fur einen Artikel des glaubens, Also kratet jnen der Teufel die ohren, das sie solchen betrug viel lieber hörten denn Gottes wort. Jzt gehets auch so, unser H[er]r Gott hat die ohren auffgethan, das sie das rechte Euangelion gehöret haben, Aber wo nur ein Rottengeist hin komet, plagen die Leute so balde drauff und werden so tol und allen 25 Euangelischen Predigern so feind, das mich wundert, das solche feine herzen, den ich Leib und seele vertratet hette, uns so giftig feind können werden, als weren sie voller Teufel, und sundigen viel erger mit zungen und ohren, denn ehe sie das Euangelion hetten, das es viel besser were, sie weren vom H[er]ren Christo nie gesund gemacht und hetten sein wort gar nicht gehört. 30

Das heisset hie im Euangelio, das Christus seuffzet, das er nicht allein hat fur sich genomen alle gebrechen der natur von anfang der welt her, sondern geklagt, das nach dem Euangelio sein Reich solt einen solchen schaden nemen eben durch die, so er geholffen hette, und das sein Reich solche p[ri]sse und ris[is] leiden solt, die sonst nicht geschehen weren, wo den leuten nicht zuvor 35 [Bl. 61] durch jn geholffen were, Wolan, er mus es leiden, und wir müssen es

19 Papstum A^{II}

20 gerinsten A^{II}

25 komet A^{II}

32 genomen A^I

¹) S. oben S. 515, 15.

R] Iste gemitus non scribi potest. Paulus: talis inel[narrabilis gemitus Röm. 8, 26 non potest dici, scribi. Nullum cor hu[manum et os potest dice[re. Sed
 wehe et iterum wehe istis, qui docent et aud[iunt und ach[tens gering et cogli-
 tant, quasi nihil mali, sed gloriantur, quasi bene. Dominus cogitat: so vil
 5 gesthet mich, ut ho[m]ines da hin breng, ut los ling[ua]s et or[he]n offen 2c. ut
 aud[iant et loqu[antur] meum verbum, ut salventur, et sie soltens so schend[lich]
 umb k[er]en? Ut omni Christiano dolet, quando videt ingr[at]itudinem erga
 verbum. Ideo non mirum, quod sonder[lich] geb[er]de und weis und st[el]lt sich
 sonder[lich] anders quam sonst, quia es hat in isto tempore getroffen.

10 Hat de privato gest[anden], ut discamus dilig[entius], wie wir in erk[ennen]
 sollen pro fideli S[al]vatore, qui omnium not annh[em]e, et 2. ut zung und
 or[he]n behalten, ut dedit, ut zung non aud[iat et praedicet nihil aliud, et
 prox[imo] mittheilen und furs[ehen] fur Teufel und menschen, ne nobis verkeren,
 2. ut g[rat]ias agamus, ut maneamus in g[rat]iarum a[ct]ione, ut nos prae-
 15 sertim, qui officio, et vos parentes, qui non docent, sed aud[iunt cum dili-

6 ut salventur über et sie 9 in über (sich)

Dr] auch leiden, Er wird aber darumb nicht umb sonst geseuffzet haben, Und ob
 es wol hie nicht ausgedruckt ist, was fur seuffzen es gewesen sey, Denn man
 kan es auch nicht schreiben, wie Sanct Paulus saget, das sich solch seuffzen Röm. 8, 26
 nicht mit buchstaben schreiben odder mit Worten reden lassen, Dennoch gleich
 20 wol weh denen, die solchen schaden thun und dis seuffzen so geringe achten
 und gehen noch hin, als hetten sie gar wol gethan, Denn Er hat andere
 gedanken gehabt, Nemlich diese: Wolan, so viel gestehets¹ mich, mus so viel
 angst und marter tragen, bis ich die leute dahin bringe, das sie mein wort
 predigen und hören, und sie sollen es noch so schendlich felsen und umbkeren
 25 und mir so mercklichen schaden an meinem Reich thun. Dieser undanck gegen
 dem wort mus einem jeden Christen menschen weh thun, Darumb ist es nicht
 wunder, das es den H[er]rn Christum auch so betweget hat, das er sonderliche
 weise und geberde hie f[ü]ret, weil in dieser gedanken zu der zeit sonderlich ge-
 troffen hat.

30 So sollen wir nu aus diesen Ceremonien und geprenge², so Christus
 hie f[ü]ret, das lernen, wie Christus unser H[er]r sich unser so herzhlichen an-
 nimpt, und vleissig achtung darauff geben, das wir die ohren und zungen so
 behalten, wie ers uns gegeben hat, und uns fur dem Teufel und menschen
 furs[ehen], das sie uns die zung und die ohren nicht umbkeren. Zum andern,
 35 das wir uns auch danckbar fur diese wolthat gegen seinem wort ein iglicher
 inn seinem stand erzeigen, Das ein Fürst inn seinem lande, Ein Prediger auff
 der Gangel, vater und mutter im hause sein ampt recht aus richte, Die

¹) = kostet s. Dietz. ²) S. oben zu S. 508, 19.

R]g[entia max[i]ma &c. Ut cog[ite]mus: M[ei]n H[er]r hat drüber gefu[ß]t, max[i]mum serium fuit ei, ergo mihi. Hoc vult docere E[va]ngelium, vormanet zum ernst und danckbarkeit ad verbum et necessarium vidit.

Beh uns ist zung noch erhalten, redens noch rein, et plures aures, qui lib[er]enter aud[i]unt. Sed n[un]emen ein max[i]ma ingr[ati]tudo et contemptus, et non solum ingr[ati]tudo, sed oc[cult]a persecutio et passio. Unter andern p[ri]ncipibus, ubi non leid est manifest[est]a. Sed hic noch im schutz et Rosario, sed heimlich sind der jund[er], c[ri]ves, b[la]uern und edel[er]leute in geelen feten, wen sie omnes p[re]l[ate]n hin auß, si tantum so los ut missariorum.¹ Ibi occult[us]a passio ut illic. Quod iudicium, quod non solum ing[ra]ti, sed seind ist im. Ubi verbum non est, ibi wilß sein. Da mans nicht haben wil, da wilß sein, econtra.

Unser H[er]r Gott hat umb sonst nicht gefu[ß]t. Si hic, quod aures uns auch jucketen &c. Iam securi putant eternum duraturum. Es ist bald geschehen, quod predigst[uhl] verendert. Quando putas: In 3 praedicationibus velim omnia discere, quae 20 annis. Ideo monet, ut vleissig sind et lib[er]enter praedicationem aud[i]ant und reden, et quod praedictum de his. In paplatu

4 qui c in quae sp

¹) si tantum so los ut missariorum ob der Sinn ist: man möchte sie so los sein wie die 'Meßknechte'?

Dr]andern, das sie es hören und die ohren offen behalten, wie sie Christus geöffnet hat, und vleissig darauff sehen, wie er hic uber diesem menschen geberdet habe, das es jnen auch so ernst sey, und dafur Gott danken.

Beh uns, Gott lob, ist die zung so weit komen, das wirß rein reden und die ohren es gerne hören, Denn es sind allenthalben viel fromer leute noch, die mit lust Gottes wort hören, Aber daneben ist ein groffer undanck und ein greulich verachtung des wort Gottes, Ja wol ein heimliche verfolgung und heimlichß leiden. Andere Fürsten verfolgen es offentlich. Aber hic sitzen wir unter dem schutz wie jnn einem rosengarten, und sind jr doch heimlich so viel bürger und baurn und herrichter jnn den gelen feten¹, welche gern alle P[re]l[ate]n aus bitten², wo sie es nur thun köndten. Das ist ein anzeigung, das man das wort verachte und [Bl. 6 ij] jm heimlich feind ist, Wie man sihet, das es gehet, wo man das wort offentlich verfolget, da wil es nur sein, und wo es frey und offentlich ist, als hic, da wil mans nicht haben, Aber unser H[er]r Gott wird gewislich nicht umb sonst geseuffzet haben, Man meinete wol, weil er so dazu still schweiget, es werde ewig so bleiben, Aber es ist seer bald geschehen, das sich ein Predigstuel endert, Darumb wil unser H[er]r Gott uns hic gewarnet haben, wie es auch durch S. Paulum geweissagt ist, das wir

35 geweissagt A II

¹) Vgl. oben Z. 8: edel[er]leute usw. hanßen vom adel mit jren gelen feten Dietz s. v. gel a); herrichter Nebenform für herrischer? ²) außbitten = verjagten, verdrängten, s. Dietz.

R] in errorib[us] max[ima] dilig[entia], quando praedicator novi quid, statim factum, qui tantum novare. Si quis dix[isset], ut in mediam Albim r. nichts so wunderl[ich] gepre[digt], es ward gethan.

Iam cum an die lere bracht, Et dicimus: crede Christo et fac prox[imo],
 5 nihil. Prius nullum opus zu gros, iam nihil. Es ist der Leidige Teufel. Wir haben doct[ri]nam in g[estalt] bracht, q[ua]nquam saur wird contra Pap[am] et Rot[as], tamen da hin geb[racht], quod linguae los et orhen offen. Iam cum Teufel, ut sequatur vita, Da helff unser Herr Gott, non wird eher draus, nisi fiat, ut Paulus d[icit], quomodo conficiet et glanz 'spiritu oris'. 2. Thess. 2, 8
 10 Iam zu rechen spiritum oris i. e. Euangelium geschlagen. Christus loquitur et lingua, Sed doct[ri]na wird nicht ins werck, nisi veniat mit dem glanz r. es wil operib[us] nicht ernach. Prius mher gethan quam praeceptum, et praeceptum zu wenig. Iam nemo, k[un]echt, magd nicht gehorsam sein, fursten nicht regiren. Non opus ad S. Iacob[um], tantum adfer voluntatem. Der ist
 15 gangen, Vita mus hernach mit blich, donner, h[il]fflich feuer. Vel si lenger, tum venient pseudoprophetae, qui nos seducunt, et tum mit bleis. Christo ist wol dran gelegen, und stelt sich, als wolt ims herx brechen, quod sua

Dr] uns dafur fur sehen, die zungen werden sich verkeren, und die ohren werden die leute jucken nach falschen Predigern, wie es unter dem Bapstumb gieng,
 20 Were einer da komen und hette gepredigt, man solt eine kirche jnn die Elbe batwen, so hette man es gethan.

Nu aber, so man das wort jnn die lere und auff die Cangel gebracht hat, das man Gott vertrauen und dem nehesten dienen sol, so wil es im leben nirgendes hernach, Das ist der leidige Teufel, Wir sind aber damit
 25 nicht entschuldiget, Nach dem denn die lere jnn eine gestalt und form gebracht ist, das man recht predigt, was man gleuben sol, und die zungen nu los und die ohren auffgethan sind, so sollen wir uns auch darumb annemen, das es auch jnn das leben kome, Aber ich besorge, es geschehe nicht ehe, denn, wie S. Paulus sagt, der blich und donner drein schlage, Er hat schon angefangen 2. Thess. 2, 8
 30 mit dem Bapst und den Endechrist durch den blich des Euangelij geschlagen. Weil nu die lere so vollkommen jns werck und leben bey uns nicht wil komen, wie es wol solt sein, besorge ich, es werde unser Herr Gott, wo der Jüngste tag nicht drein schlegt, die straffe nicht lange feiren lassen, Denn es wil bey uns mit dem leben doch gar nicht folgen, auch jnn dem geringsten nicht, das
 35 man dem nehesten diene, welchs doch ja nicht weit gesetzt ist, denn man darff nicht gen Rom noch zu Sant Jacob¹ lauffen oder geld und gut drum geben, gib allein deinen willen dazu, Weil wir aber so verzweibelte leute sind und

25 ein A^{II} 31 vollkommen A^{II} 33 feiren lassen A^{II}

¹) Der Wallfahrtsort ist gemeint.

R] doct[ri]na non solum veracht, sed gehasset und gemordet. Vol[un]mus dominum anrufen, ut det nobis suam g[rati]am, ut det zu leben und thun, ut dedit zu horen und leren. 1. laßt uns bitten pro suo reg[n]o, ut nomen sanctificetur, et pseudoprophetae pauciores, und uns behut cum verbo, ut eius R[egnum], et fiat, et omnium aliorum, pro Cesare, Gott geb im verstand und sterck und 5 behut ꝛ. und w[er] dem Pabst, pro omib[us] regib[us] et principibus Christianitatis, Et pro nostro regno, ut da weisheit, ratio da sey, et det omnibus praefectis und b[ur]gern, baur[n], pro suis quisq[ue], pro omnibus betrübt person.

Dr] doch zuvor unter dem Pabst nur zuviel gethan haben, jzt aber nichts thun, so mus entweder der Jüngste tag drein schlagen oder unser H[er]r Gott wird 10 Rotten schicken, das wir widerumb thun, das nicht von nöten ist, Dem Herrn Christo ist viel daran gelegen, wie jr sehet, das sein wort so solt veracht und verfolgt werden, Darumb werden es die nicht so weg tragen, so ursach dazu geben. Das sey gnug von diesem Text, Wir wollen nu unsern H[er]rn Gott anrufen, das er uns sein gnade gebe, das wir so thun und leben, wie er 15 uns gegeben hat zu reden und hören, Amen.

14 vnsern A¹

54.

24. August 1534.

Predigt am Tage Bartholomäi, in der Schloßkirche.

R]

Ipsa die Bartholomei in arce.

Ps. 130, 1

Ps. 130. Hic est psalmus, qui quotidie canitur: 'Aus' ꝛ. et omnes scitis vel seire deberetis, Nu cum text gibt, wolßen psalmum et lied zu hauff nhemen. Non est leugbar, das dieser psalm groß herrn gemacht hat. 20 Et der furnemesten stück einß ex scripturis zum grund selmes, segheur, selbad, quod zum wenigsten gnugthun und büßen, praesertim im segheur. Sic gut zu samen ꝛ. so reich Imperatores, quilibet dabat 30 fl, Baur[n] 1 fl, fursten dedjerunt civitates et arces. So mechtig, qui die ganz weßt haben ein getrieben. Das gut hat er zusamen bracht und die kloster und stift zu samen 25 bracht. Iam ist betler ꝛ. Sie haben auffß segheur gefurt, quod animae

18 qui c in quem sp nach Aus steht tieffer not sp 19 über cum steht weiß der sp
nach wolßen steht wir den sp 21 nach einß steht gewest sp vor zum steht der sp
nach grund steht der sp 21/22 nach selbad steht gelegt ist sp 22 nach wenigsten steht
homines haben können sp nach Sic steht hat er ein vnsegligh sp 23 nach samen steht
bracht sp so(I) nach reich steht gemacht sp über quilibet steht vt sp nach quilibet
steht eius sp nach fl (1.) steht zum begengniß sp 24 nach mechtig steht ist dieser psalm
worden b[ei] er sp 25 über ex steht p[er] de profundis sp nach stift steht reich gemacht sp
26 nach ist steht er ein sp nach haben steht in sp

R] clamant: 'Muß tieffer.' Ideo cantatus in vigiliis und seelmeß. Nu so gehetz. Man muß das nicht vergessen, quoties inspicimus hunc psalmum, ut gratias agamus. Si ipsi non, tamen nos, quod ex illo errore und martern erloft, et tanto errore, quia psalmus debebat consolationi esse, sed plagt. Gott
 5 hat Christianitatem per istos praedicatores gestrafft, hat müssen dazu dienen, ut scimus, praesertim qui fuimus in officio, wie breng gewest mit seelmeß, vigilien und seggeur. Ego unus cum reliquis, gratias agere ergo debemus, quod gaudel zc. wie wol er unschwendlich gut gemacht. Iam Nobiles, rustici behalten im beutel. Et iam geniesen corporaliter, quia vult reich leute
 10 machen. Prius da er sich hat lassen schinden. Nos vero ingrati, tam grober, nerrisch irtumb, quem in pariete¹, puer intelligit iam. Prius Cesar, Regies non intellexerunt, sed dederunt omnia. Et mundus sic geplagt, et psalmus hat müssen ir larven sein. Si sumus ingrati, potest iterum reducere istum errorem. Iam divites sumus animo et corpore. Potest excitare Rotten und
 15 dich umb leib und gut bringen ut prius, ut canentes: 'Muß d[er].' Prius ex loculo pecuniam, ex fasten korn. Iam intelligo. Adversarii nostri halten sich iht auch der lere, dicunt quidem esse heresin. Sed nemo vult amplius seelmeß stifften. Si funens fein agnoscere, ubi Euangelium wolthat, quod non seelmeß stifften, bene contenti. Ideo that weise, in corde nichts haben
 20 davon. Nu speien et dicunt, quod sit heresis. Papa helt selbs nichts davon. Ideo sinimus eos schelten, modo nobiscum in corde sentiant. Papa hat gern, ut in die tassche griff und thet ut antea. Ne ergo obliviscamur der plage, quam nos habuimus, et adversarii, quia durffen nicht stifften zc. habent a nobis. Non Cesar tam dives, qui possit tot habere opes, als der psalm ge-
 25 macht hat. Ideo canens dic: gratias ago tibi, deus pater, quod fecisti liecht hunc psalmum et liberasti a omnibus last, nihil nisi geben, geben an maß, gratias agimus, quod non solum a peccatis, sed schaden, zinsen. Ut non obliviscamur, quid fuerimus passi, ut certi, quod lauter narrheit ist gewest, quod schaden an leib und seel. Nemo eorum dicit, quod erravit, et insuper

1 nach tieffer steht not sp 3 nach non steht faciunt sp 4 nach psalmus steht iste sp esse (ps) sed c in so hat er uns sp 5 für Christianitatem steht die Christenheit sp r 6 über officio steht ministerio sp breng erg zu ein groß gebreng sp 7 nach unus steht sum sp nach reliquis steht qui hoc experti sumus malo nostro sp 8 gaudel erg zu gaudelspiel nu auffgehoret sp nach rustici steht ciues sp 9 nach behalten steht ir gelt sp nach geniesen steht sie es sp 10 nach vero steht sumus sp 11 nach irtumb steht irts gewest sp nach pariete steht hetten mogen greiffen sp 12 Et mundus sic c in Sic deus mundum hat sp nach psalmus steht iste sp 14 nach corpore steht Vtinam agnoscamus et deo gratias agamus sp 15 nach dich steht wider sp 19 nach weise steht quod sp 22 ut c in das ich sp 23 über durffen steht vtriqlue sp 24 nach dives steht est sp 25 nach canens steht hunc psalmum sp über liecht steht klar sp 26 nach liberasti steht nos sp nach nihil steht erat sp 27 nach solum steht nos sp nach sed steht etiam sp 29 nach schaden steht gethan sp nach Nemo steht tamen sp

¹) in pariete greiffen d. i. mit Händen greifen (wie die Fliegen an der Wand) vgl.

Unsre Ausg. Bd. 34², 333, 20.

Re|ore da widder sechten. Er ist reich gewesen, iam ein betler und gehet nach brod cum suis pfaffen.

Docet das heubtstuck Christianae doctrinae, est brevis, ideo commendo. Ibi audis, quid senserit patriarcha de Christo et gratia. David erat propheta: quomodo locutus de gratia et b|armherzigkeit dei, quomodo docuit de re|missione p|ec|catorum, Ibi habes. Er betet die schonsten wort. Si gemacht post Christum a Petro, Paulo, satis superq|ue.

Ps. 130, 1 'Aus.' Das heist kurz geredt, sed begriffen totam scripturam et cultum. Sic locutus nondum revelato Euangelio. Nos cecinimus in templis, gott solt uns gestrafft haben, nescivimus x. Es sind eitel Nonnen gewesen, 10

Ps. 130, 3 quia non. 'Wenn du wilt' x. so ist nemo from. Wie wird man ir denn

Ps. 130, 4 los? nulla alia via quam: 'Bey dir ist vergebung.' 3. cultus, 'ut timearis'.

Es ligt nicht daran, wie heilig prophetae, patriarchae, Apostoli sind ab Adam usque finem mundi, quia da sticht, sic gethan cum peccato. 'Si du

Ps. 32, 2 zurechnest.' Prophetae alii non sic loquuntur ut David ps. 32. 'Beatus'. 15

Est Davidica phrasis. 'Beatus, cui non imputavit.' Paulus furt Davidis sprach, alius non item. Qui debet selig werden, mus so zugehen, das Gott nicht zureche. Fatetur David, quod omnes homines sticken in peccatis. 'Beatus', inquit, Non, qui non habet peccatum, non invenitur. Adam, Apostoli, omnes habent peccatum. Si non sine peccato, ergo rei mortis et damnationis, quia peccato gehort helle. Ideo non felix, qui peccatum non habet, quia omnes concepti, nati vivunt et moriuntur. Num debemus desperare? Non, peccatum adest et sic, quod non possumus ablegen, quia nimis stark. Sed daran ligt, quod deus so gnedig: Ich wil nicht pro peccato rechen. Haec Pauli praedicatio. Peccatores coram deo, rei und 25

Röm. 3, 23. 10 sticken in peccatis. 'Non iustus.' Sed quando deus so from et dicit: peccatum, in quo natus, vixisti, wil dir nicht zurechen, zudecken, nolo videre, Non tecum rechen, non recht uber dich ghen. Si mit dir rechen sol: Ito in eternam damnationem, quia es peccator. Sed sic non facere debet vel

1 über reich steht iste psalmus sp nach betler steht worden sp 3 nach commendo steht eum vobis sp Summa huius psalmi r 4 über patriarcha steht David sp 5 b|armherzigkeit c in misericordia sp 6 nach Si steht is psalmus sp nach gemacht steht were sp 7 über superq|ue steht esse sp 8 De profundis r 9 nach locutus steht est sp 10 nach nescivimus steht quid caneremus sp 10/11 Si iniquitates observas r 11 nach wilt steht funde zurechen sp 12 nach nulla steht est sp 14 nach usque steht ad sp nach sic steht ist sp 15 ps 32 r 16 nach Beatus steht vir sp 17 über alius steht Apostolus sp über Qui steht wer da sol sp nach werden steht das sp nach Gott steht peccatum sp 19 vor invenitur steht enim talis sp 20 nach omnes steht homines sp nach non steht sunt sp nach ergo steht sunt sp 21 nach gehort steht die sp über felix steht beatus sp 22 nach moriuntur steht in peccatis sp nach debemus steht ergo sp 24 nach gnedig steht ist sp 25 nach Peccatores steht sumus omnes sp Rom. 3. r 26 vor iustus steht est sp 27 vor zudecken steht sed sp 28 nach ghen steht lassen sp nach sol steht mußt ichs urteil fellen sp

R] Petrus, Paulus, David nicht heilt. Sed ich wil dirz nicht zu rächen, schiarff recht i. e. schencken, vergeben i. e. wil nicht recht, sed guad uber dich ghen lassen.

Istum punctum sol man gepredigt haben ex psalmis pro seelmeissen.
 5 Heubtstuck Christianae doctrinae: Got muß nicht rechten mit uns. Si hoc, so ist kein Apostel, qui potest bestehen, ut dicit: 'quis sustinebit?' ^{ps. 130, 3}
 Q. d. Ego etiam Sanctus propheta, si cum Mose ivisti in iudicium, so sind nicht bestanden. Das mag ein König sein und Künex Theologus, qui fortissimam sententiam dicit super omnes Sanctos, parvos et magnos, Et
 10 dicit: Si sanctificati Abraham, Adam, Eva, warlich mußt ir so sein heilig, das recht nicht über ic. sed guad, quod deus dixit: Ego condono tibi peccatum tuum, wil dirz nicht zurechen, nolo te straffen, Sed sol sein vergeben. Haec doctrina, propter quam arguimur, quod damnemus bona opera. Ibi David dicit: Si deus sol sünde zurechen, tum nullus homo. Non tantum
 15 peccatores, publicani, meretrices, Sed omnes sancti ps. 31. Ego non abiicio ^{ps. 31, 2 ff.} opera, sed David, cum dicit: Non observas ic. Moses, Hierelmias num non besthen cum suis operibus? tamen sancti, praesertim cum deus mit inen rechten sol. Si vero wil nicht ins gericht gehen, sed wilz auffheben und geschendct haben. Si haec doctrina vera, tum falsum, quod nostris operibus
 20 volumus liberare nostras animas. Dixerunt: si pfaff etiam hurer, tamen hilfft miß animae in purgatorio. Dixerunt, Man wolt so lang Meisse halten, ad S. Iacobum, Das heist cum deo ire in iudicium. Ego peccator volo satisfacere, tantum volo facere, ut dicas: Tu salvasti. Ubi versus, qui dicit non per satisfactionem, sed gratiam non zureche? Ideo impossibile est,
 25 quin papatus cum suis abominationibus sit erlogen, vel haec doctrina, quia leidet sich mit einander, quod deus ex gratia vel quod nos non ex gratia et remissione peccatorum, sed bezalen et satisfaciamus. Das kan find greiffen. Si gratia, non recht, si recht, non est gratia. Guad hebt recht auff, recht verjagt guad. Qui vult cum deo agere, Is dicit: Inter me et te
 30 so stehet. Ego sum miserimus peccator, reche mit mir nicht, et so heilig

1 über heilt steht besthet sp 2 nach recht steht nicht gehen lassen sp nach guad steht gratiam sp r 5 nach hoc steht facit sp 6 über quis steht domine sp Quis sustinebit? r 7 nach Ego steht sum sp cum über Mose 10 nach heilig steht sein worden sp 11 nach über steht euch gangen ist sp 12 sol(t) 13 über arguimur steht accusamur sp 14 nach tum steht saluator sp nach homo steht consistet in conspectu tuo sp 16 nach Non steht iniquitates sp nach non steht potuerunt sp 17 nach sancti steht fuerunt sp 20 nach etiam steht ein sp nach hurer steht ist sp Missa r 22 vor ad steht peregrinari sp nach Iacobum steht donec placetur deus sp 23 nach ut steht tu deus sp über salvasti steht satisfacisti sp 24 nach gratiam steht meam sp nach zureche steht peccatum sp Si iniquitates observas r 25 nach doctrina steht mußt erlogen sein sp 26 nach einander steht nicht sp nach gratia steht condonet peccatum sp 27 nach bezalen steht pro peccato sp 28 vor find steht ein sp nach g'ratia (1.) steht thuts sp Rom 11, r 30 vor so (2.) steht si sp

R]ut S. Iohannes baptista, nolo eas ꝛ. Sed praedicare sivistī, quod velis
 130, 6 gnedig sehn und handeln ex gnad und verggebung, ut dicit psalmus: 'Auff
 den herrn harr.' Illam praedicationem praedicamus in novo testamento
 omnes peccatores. Ex suis operib[us] faciunt bona, sed das recht uber sich
 gesprochen ins teuffels namen. Omnium Sanctorum bona opera non veniale. 5
 Sed sic dicendum: Deus sinit manifestari suam voluntatem, suam harm-
 16, 16 herzigkeit und gnad: 'qui crediderit et baptisatus fuerit' ꝛ. Si credis in
 filium, quem misi et baptisaris drauff, lavabo te et purgabo peccatis et
 dabo vitam aeternam. Si is ad Sacramentum et credis, Si audis Euange-
 lium et credis, habes remissionem peccatorum, meam gratiam: cum eo non 10
 wil rechen, non urteil uber in lassen gehen. Sicut ipse David, ita nos prae-
 dicamus, etsi baptismi non memoret, quia habuit alia signa gratiae. Sic
 cave hoc clanicum. Ideo quando das wort her fur kompt 'satisfactio', der
 Teuffel hats in die Christenheit bracht, et est venenum huius psalmi et totius 15
 Euangelii, quia ubi audio, statim cogito, quod deb[et] deum solvere, da her
 1 orden uber den 2. Et keiner hart gnug gewest. Omnes hinc volumus
 satisfacere. Al Mönch, pfaffen voluerunt cum deo ire ins recht, non
 tantum pro se, sed sua superflua opera vendere et sic duxerunt in Gotts
 gericht totum mundum secum. Ibi dicere debebant: Ich wil gern leiden
 straff, Sed neque operib[us] possum trosten, sed halt mich zu deinem wort, 20
 ut habet psalmus, quod dicit, quod gnedig sein, vergeben et nobis peccatum
 non zurechen. Peccatum est hic et stich uber ohren. Sed mea anima super
 verbo tuo. Tu dixisti, wolts gnad uber mich lassen ꝛ. rhumbt alii satis-
 factiones, du sage: Es ist nicht gratia dei, sed unser thun, bezalung, die
 wort sollen tod sein und kloster propter istam schendlichen lere. Deus, 25
 Apostoli, prophetae dicunt nomine dei: Ich wil mit euch spielen der gnad,
 non des rechts¹, Quam hat zugesagt a principio, quod dicit, Er wil mit
 gnad. Sic quando novi, quomodo unser Herr Gott mit mir wil umb-
 gehen sic: Si in peccatis, wil er uber mich gehen lassen gnad, verggebung,

1 ut c in vere als sp nach eas steht mecum in iudicium sp 3 über harr steht
 expecta sp über praedicationem steht doctrinam sp 4 über Ex suis steht Aduersarij sp
 nach bona steht et meritoria sp nach recht steht haben sie sp 5 nach namen steht
 quis sustinebit? r nach non steht possunt delere sp nach veniale steht peccatum sp
 7 nach gnad steht in verbo sp 8 vor peccatis steht ab omnib[us] sp 11 vor urteil
 steht mein sp David über ipse 12 baptismi non memoret c in de baptismo nullam
 mentionem faciat sp 13 Satisfactio r 15 nach audio steht hanc vocem satisfacere sp
 16 über 1 steht ist ein sp über 2 steht andern fomen sp 20 nach operib[us] steht meis sp
 nach possum steht me sp 21 nach quod (2.) steht sis sp sein c in wolst sp 22 nach
 über steht die sp nach ohren steht drin sp über super steht sperat sp 23 über lassen
 steht walten sp über rhumbt steht iactent sp 25 über propter steht vmb sp über lere
 steht willen sp 27 über quod steht cum sp 28 nach gnad steht mit vns umgehen sp
 über quomodo steht wie sp 29 nach peccatis steht sum sp

¹) spielen der gnad, non des rechts d. i. die Gnade nicht das Recht ausspielen, an-
 wenden, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 533, 30.

R] quis non libentius vellet coram deo gnad, quam rect? Quare ita leſtern gratiam dei? Ipsi praedicant contrarium. In that nullus vestrum, qui non in der gnad handeln quam rect. Illa opera nostra non debent habere gloriam, quam misericordia dei. Postea ubi dic ſach auſgericht et novimus doctrinam et canimus: Si observaveris ꝛ. thuſ rect ex oculis, laſ Moſen et legem ꝛ. non iuvabit nos, sed sententiam fert, quod damnati sumus. Ideo deſ rectſ nicht geneuſt coram deo. Imo mea est praedicatio, quod non velim rect, werſt nur ſo from, ut acciperes. Sed daruber damnatar filius, omnes Apostoli et prophetae. Si mundus non plenus diabolis, non potest carere ista doctrina, et tamen persequitur. Illa doctrina dicit: mit rect geneuſt nicht, sed gnad. Cui nocet? Imo omnibus prodest. Si quis treſſlich, loblich ſach, quis non moreretur? Num debeo praedicare, quod ego ſeh gnedig et deus ungnedig? Ut certe cogitavi in cenobio. Cogitationes meae erant, quod deus iustus: sic vixi, credidi. Ego putabam tandiu bene operandum, donec. Est hereſis et Iudaica fides, quae dicit, quod deus ungnedig et per opera nostra. Nihil omnino sciui. Gegen Gott ſol man handeln, wie er ſich erbeut, dat Sacramentum, baptisma, verbum et dicit: Non tecum in ius, sed mors non nocebit et rein machen ex mera misericordia. Daſ ſol ich mit freuden angenommen haben ut iam.

Postea dicit: gehe hin, ſeh from, fac bona opera. Non opus, ut tua merita et benefacta offeras pro remissione peccatorum. Sed ex gratia. Sed sicut remisi peccatum ex gratia et feci te filium gratiae, iam duſde, Si eget ꝛ. beſ und unter leuten, fac bona opera, ego non indigeo. Sic satisfactio nihil nisi erga proximos. Si furatus sum, reddere ꝛ. Da verbieten nicht bona opera, sed daſ ſie ſollens thun. Si non, signum, quod nondum gratiam agnoverint. Qui agnoscunt deum misericordem, misericordiam exercent erga proximum. Si non est misericors, tum non habet

1 nach Quare steht ergo sp nach leſtern steht ſie sp 2 vor that steht der sp
vor nullus steht certe sp nach vestrum steht ipsorum est sp nach qui steht in tenta-
tione sp 3 nach handeln steht cum deo sp 4 nach ſach steht iſt sp 6 nach legem
steht ſaren sp 7 über nicht steht vllus sp 8 nach acciperes steht gratiam sp 9 nach
filius steht meus sp nach diabolis steht certe cum gratiarum actione amplecteretur hanc
doctrinam sp 10 nach dicit steht clare sp 11 nach rect steht für Gott sp nach
nocet steht haec doctrina sp 13 ego c in Sancti sp über deus steht Christus sp
14 nach iustus steht qui puniret peccata sp 15 nach donec steht placaretur deus sp
16 nach deus steht ſeh sp nach nostra steht reconciliatur sp nach sciui steht de doctrina
pietatis sp 18 nach tecum steht intrabo sp nach sed steht propicius ero sp nach
nocebit steht tibi sp nach et steht wil biſch sp 19 nach iam steht ſacio sp 20 nach
opus steht est sp Doctrina de operib[us] r 21 nach gratia steht condonavi ea tibi sp
22 nach remisi steht tibi sp 23 nach eget steht frater da illi panem Eſh sp nach
opera steht egentib[us] sp 24 nach nihil steht pro peccatis sp nach reddere steht
debes sp 24/25 nach verbieten steht wir sp 25 nach non steht faciunt sp nach
signum steht est sp 26 vor deum steht enim sp 26/27 nach misericordiam steht
vicissim sp

R] sup[remam misericordiam et gute sup[remam. Nos tantum hoc impugnamus, quod fatentur ipsi, quod bona opera non sint gnad, quod Gottes gnade thut, non opera, quae remittit peccata, non rechet peccata, non spricht urteil supra peccatorem. Bona opera non possunt hoc, non freffen tod, funde, Matth. 25, 25 sed aliud zuthun, zu speisen. Matth. 25. condonare proximo culpam. Et ibi 5 ist seer vol auff, ut diligas proximum, da sūren wir sie hin. Oportet maiora fiant opera. Non. Praecepta 10 non solum serviunt pro vulgo, sed omnib[us], qui dicuntur homines. Sie wollens mutwilig nicht wissen et tamen in corde sentiunt diversum. Peccatum non possunt bezalen bonis operibus. Sed hoc: 'Si obser[vas].' Si vis in lucem ponere peccata, etiam bona opera, 10 tum illa trahunt in abgrund der hellen. Si credis, invocas Christum, non weis de peccato, als geschienkt, eitel gnad. Si peccatum hinweg, nec mors. 'Beh dir', sonst nullibi nec ad Sanctum Iacobum, quid? vergleichen, nicht zurechen. Ideo mus dich allein furchten und ehren, quia nemo potest dare, man mus dich fur 1 got halten, qluanquam certe multos habuimus, apud 15 quos quaesivimus auxilium timuimusque.

3 thut c in thutis sp 5 nach aliud steht ist sp nach speisen steht esurientem sp
zu Matth. 25. steht Esa 58 sp rh 6 nach auff steht zu thun sp über sie steht opera sp
7 nach opera steht quam illa quae ipsi praescribunt sp 10 nach obser[vas] steht iniqui-
tates sp Si iniquitates obseruas r 13 Apud te r 14 nach mus steht man sp
15 über 1 steht ein sp über multos steht Sanctos sp 15/16 apud über quos

55.

30. August 1534.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Dominica XIII. post Trinitatis.

Das wir unserm herrn Gott auch sein ehre thun und diesen tag heiligen 20
Mat. 10, 23 ff. und im loben und danken, wollen wir das Euangelium horen, Es ist ein
reich, seer kostlich Euangelium, darinn uns der herr Christus seer viel leret,
aber es ist kurz gefast, Sagt inn sonderheit zu seinen Jungern: O wie seid
ir so selig, ewer orhen und augen gebenedeiet, das ir sehet, das die Propheten
so herplich gern gesehen hetten, Und wil da mit anzeigen die schendliche un-
dankbarkeit und verachtung, die inn unsern herzen steckt, q. d. Setten vor
zeiten die heiligen propheten sollen horen, was ir horet, sie hetten fur freunden 25
gesprungen, Denn man sihet wol inn den propheten, wenn sie des Christi
gedencken, wie sie ein engstlich sehnen und verlangen nach im haben, Das
gleich einen verdreust, das wir so schendlich faul sind, Er treibe die Teufel
aus, gab den Aposteln gewalt resuscitandi mortuos &c. Er bringt das himel-
reich, welches nichts anders ist denn von sunden helfen, des tods lose werden. 30

24 q. d. über Setten 29 über gewalt steht eandem sp 29/30 Regnum dei r

R] Q. d. Vos videtis mea beneficia et miracula, aufero peccata et omnia mala, die der Teufel uber das menschlich geschlecht gebracht hat, Haec omnia aufero, Was sol man sagen? Das war fur iren augen und orhen, Noch war es nichts, weil es nicht mit gulden stucken, posaunen und herrlichem gepreng ein
 5 her gieng, achten sie sein nicht. Wol an, inquit, die Propheten hetten es so gerne gesehen, sed sterckten sich inn irem gebet und glauben, Ir sehetz und horets so reichlich, noch ist kein danck, kein freude da, Es ist jemerlich gar saar, das unsers h[er]r G[ott]s wolthaten sollen also unerkannt bleiben, starblind¹ sind wir, Er heisset seine guter nicht heimlich, sed offenbarlich fur augen
 10 und orhen, Sed nos similes sunt ebriosis, quia audientes, quod sit Salvator mundi &c. deberemus prae nimio gaudio saltare &c. Seine Junger schnardkten² auch und sahenz kaum mit einem halben auge, Die Propheten aber habenz mit wackern augen gesehen dicentes: O diem et tempus Messiae felix, utinam videre possemus parari hanc liberationem a peccato &c. et donationem &c.
 15 E contra caro ducit rem nihili, Caro ergo debilitat fidem. Drumz istz ein schendlich ding, das Apostel und heilig so faul und schlefferig sind und sich so nervisch dazu stellen und nicht fur freuden springen, In rebus externis sehen wir bald auff ein gering wolthat, ja auff einen trunck weins, quem porrigit homo, wir sehen auff zeitlich ehr, freud, lust, darumb kunnen wir Christus
 20 guter nicht recht erkennen, die die propheten herzlich gern gesehen hetten, Ja die Juden, sein eigens volck schlugen in tod, Sie hodie mundus persequitur verbum, quod Sancti prophetae tantopere cupierunt videre, Das ist der leidige Teufel selbst, Unser faulheit ist leider sunde gnug, Unser herr behut uns da-
 25 fur, das wir das wort nicht auch noch dazu verfolgen, sondern imer wackerer werden, Die guter sind fur augen, das wort wird geprediget von den Aposteln und predigern, da solt sich ein mensch im wort und inn den wolthaten Christi wehen und auffwecken, das er danckbar were, Wir verachtens und verfolgens zwar nicht, doch sind wir so schlefferig und laß, das uberaus ist, Apostoli vero admonent, ut in cognitione Christi crescamus indies et vigilanter audi-
 30 amus verbum, Wer es recht faßt, der muß from und frolich sein, denn diese freude leisset keinen menschen bose sein, Das ist die erste staupe, die er uns gibt, das er uns alle heiisset faule, schlefferige leute und trege esel und schlammige sette³ sein, die nicht bedenden, was sie haben, horen und sehen.

Darnach sind wir noch erger, wenn wir solten allein bedenden, was uns
 35 Christus fur guter am leib gibt, scilicet gesunde augen, nasen, orhen et totum corpus, quis posset pretium horum beneficiorum satis aestimare? Mancher

4 über es steht ex sp 10 nach ebriosis steht qui inter dormiendum aliquid audientes sp
 15 delibit darüber steht dempfft sp 19 praefert prophetas Apostolis et Sanctis novi Testa-
 menti r 24 daß (1.) da

¹) starblind vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 678 zu S. 216, 10. ²) schnardkten d. i. waren schlaftrunken, öfter bei Luther = schlafen. ³) schlammige sette vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 207, 26.

R] erfert nicht eher, quam praetiosum donum sit integer oculus, denn es verderbe
 im denn oder fene sonst drumh, denn gebe er gern viel, viel geltes drumh,
 quod posset recuperare &c. Ist dum oculus est sanus, nicht ein dē. Wie
 viel leute denken, das sie es von unſerm h̄err Ḡlott haben, quot gratias ei
 agunt pro isto praeclaro dono? Ja das sie es so tieff bedechten, das es
 Gottes gabe sey, Nec agnoscunt esse dei beneficia, donum, possessiones, agros,
 Wir haben vihe, gelt, gut, wir gebrauchen unſer guter, eſſen und trincken
 davon, noch ſollen wir nicht ſülen noch greiffen, das wirs von unſerm h̄err
 Ḡlott haben, Darumb ſind wir recht aufſezig und ſülen nichts, Wo das fleiſch
 vom auffaß zuſreſſen iſt, ſület es nichts, Sic nos contrectamus manibus bene-
 ficia Christi et ſentimus, das ſie uns wol ſchmecken, ſed non agnoſcimus ea
 obvenire nobis a deo. Drumh iſts ein ſeer groſ wunder, das wir jnn Gott-
 lichen ſachen blind und aufſezig ſind, Die fromen denken ſelten dran, aber
 die gotloſen denken nicht ein mal dran, der barmherzige Gott gebe wackere
 augen und orhen, das wir die wolthaten erkennen und im daſur danken,
 Denn er hetz gern, das wir die wolthaten recht anſehen, und hette ein luſt
 daran, Welche Gottes wort verſolgen, die ſehen die predigt nicht an, Denn
 ſie ſind noch ſo weit nicht komen, das ſie es von ferne und nur ſchleſerig ſehen
 und erkenneneten.

Entf. 10, 25 ff. Es folgen noch zwey ſeine ſtücke. 1. Pharisaeus interrogat Christum
 und weiſſt viel von Gott, Q. d. Ich bin wol geleter denn du, wolſt auch
 wol beſſer machen denn du, wie kanſtu denn leren? du biſt ein ſeiner Meiſter
 dazu, Kanſtu auch ſagen, wie man ſol ſelig werden? Ea eſt praecipua
 quaestio, et diverſiſſimae de ea opiniones, Er meint, er wolſ beſſer treffen
 denn Chriſtus, Was ſol ich anſehen, ſi debeo ſalvari? Weiſ mir das muſſin
 auff¹, Sed Chriſtus non vult eum instruere, ſed vicissiſſim eum interrogat:
 Habes Moſen et Prophetas, ſage du es, Etlich ſind gelet geſeſen inter
 Iudaeos, quidam indocti, inſcientes, quae eſſet via iuſtificationis, Varie diſ-
 putabant, lereten, wie die Mönche opera urgebant, ſacrificia, lotiones vesti-
 mentorum, caeremonias de cibo, potu &c. Doch waren gleichwol etlich ſo
 klug, die es ſcherfften, Es muſ nicht allein ſein Kleider anzihen &c. hoc praeci-
 pue: 'diligeſ dominum' &c. Das wirds thun, Aber es war im auch nicht
 ernſt, Es ſeien nur ſpötter geſeſen, ſuren das wort, thuns aber ſelbs nicht,
 ja halten nichts davon. Sicut quidam nunc contemnunt conciones et persua-
 dent ſibi ſe eſſe doctos, et tamen nihil certi tenent de Euangelio, dicunt
 quidem: Es iſt nichts mit des Papſts lere, Et ipſi Papistae, quantum ad
 verba attinet, docent deum eſſe diligendum &c. ſed illuſores ſunt, Et Chriſtus
 tecte perstringit ſcribam Q. d. Du biſt ein heuchler und ein buhe jnn der

10 über nos ſteht videmus
 Mönche ſteht ex opere operato

Lepra noſtra r
 31 über &c. ſteht ſed ſp

21 wolſts c in wolts ſp

29 über

¹) Weiſ mir das muſſin auff = rate! vgl. Unſre Ausg. Bd. 10², 514 zu S. 256, 34.

R] haub, si faceres legem, non ita gloriareris, Den leuten bin ich feind, qui multa iactant et nihil praestant, wenn sie sollen einem 1 gulden leihen ꝛ. 'Recte dixisti, sed fac hoc, et si feceris, viues.' Q. d. Non facies ꝛ. Schuldig ^{Lut. 10, 28} sind wirs, ut diligamus deum et proximum sicut nos. Hic stertimus et
 5 quando audimus, putamus nos hoc fecisse. Man sehe jnn eines menschen leben, nusquam reperietur ista lex impleta, Interim eligimus phanatica opera alia et illa omittimus, quomodo scilicet cor nostrum erga deum sit affectum et proximum, daran Gott gelegen ist, Quid interim cogitat Deus, cum circa res vilissimas ita sumus curiosi, Wir werden Munch, lauffen zur wallfahrt
 10 und lassen unsern nachbar not leiden, nackend und blos er ein gehen und hungers sterben, unsere kinder unerzogen, wir solten uns unsers nehesten annehmen als unser selber, Nein, da wird nicht aus, Wenn ein kue zu freffen hat, fragt sie nicht darumb, ob die andern schon nichts haben. Ideo instar bestiarum vivimus. Sed ego praecepi dilectionem proximi, vos autem hoc
 15 negligitis et interim suscipitis aliud quiddam und spottet mein da mit. Wenn man die idolatriam gegen die gepot hellt, so ist's ein lauter dreck. Denn wenn ich Gott wil lieb haben, was sol ich thun? 'Diliges dominum ex toto corde ^{Lut. 10, 27} tuo' ꝛ. Ora, ut nomen ipsius sanctificetur, ut Regnum veniat, Voluntas ꝛ. Moritur uxor, amicus, liberi, pereunt fortunae, Wo sind die leute, die solches
 20 gern dulden, leiden und thun und noch frolich da zu sind? Heisst das Gott lieb haben, wenn du widder jn impatiens bist ꝛ.? sich sperren und toheren und seinen willen nicht annehmen? Hiob tantisper amabat deum, donec ei benefaceret dicens: wie Gott wil, so wil ich auch, Es ist umb hause und umb die kinder zu thun, deus potest reddere, erat aliquantisper patiens, Quod
 25 certe nos non possemus praestare, sed postea irascebatur deo.

Gottes ehre suchen heisst im selbsts feind sein und der ganzen welt, Die buchstaben G. O. T. wil ich wol liebhaben, aber, das sie bedeuten, kan ich nicht lieb haben, da fluch ich und murre, Die Thrasones wissen nicht, was da sey und heisse liebhaben, Der gros Narr scriba hat geantwortet als ein
 30 heuchler, das er sein lebtag nicht thun wil und vermag, Du bist ein Bacchant, wilt mich versuchen, non intelligis, quod dicis, multominus facis, So leset ir bacchanten die heiligen schrift und rhumbt grosse kunst, wenns aber zum treffen kompt, verstehet ir nichts. Darumb sollen wir uns fur sunder erkennen et dlicere: Lieber vater, dis gebot hat niemand gehalten, Hiob, Paulus,
 35 Petrus nicht, wie sind sie denn selig worden? Durch die gnade unsers Herrn Jesu Christi. Hic non valet, quod dicas: Ego ordinem servavi, ergo mihi eris propicius, Quando mori debes, vide tum, ubi maneat sanctitas obedientiae tuae. Abraham non potuit fidere sua obedientia, quam scriptura mirifice com-

1 über ita steht falso sp 7 über omittimus steht sublimia sp 9 nach lauffen steht zur sp
 16 nach idolatriam steht superstitiosa opera sp 18 Deum diligere ꝛ. r
 23 Hiob r

R] mendat 1c. Es ist uns das zil zu hoch gesteckt, das wir nicht kunnen erreichen, darumb lassen wir uns tauffen und kriechen zum Creutz unter unsern herrn Jesu Christo und thun darnach, so viel wir kunnen 1c. Ein iglicher lasse sich auff der ban finden 1c. si transgreditur, ut saepe, dicat: Ego sum impatiens
 in adversis, non compatio, non iuvo proximum, Infunde tu, deus, gratiam, 5
 ut possimus legi tuae aliquo modo saltem obedire. Was zum Teufel hab ich zu S. Jacob zu schaffen? sol ich meinen nechsten zu Rom suchen? Es sind nechste genug bey und umb mich als weib, kinder und andere arme leute, Gleube an Christum und verlasse dich auff ihn, postea fac, quantum potes. O das ist ein schlecht ding, wir predigen viel hoehers, dicunt pharisaei, Sed 10
 respondet: Ir heuchler, laß mich zu frieden mit allen menschlichen gepoten, laß uns bis zuvor thun und da anheben, daß wird sich denn wol finden, was wir kunnen, Meinstu, das die blatte die funde zudecke? Nein, unser herr Gott richtet es, Christus aber spricht: Ich wil mitler sein, ne puniat vos deus propter peccata, Aber gleich wol trettet auff den weg, fahet es an, 15
 wenn euch die funde geschenckt sein, Also gabe Christus dem Phariseer ein schelle auff das maul, Nova mandata fingitis et omittitis mea, Perinde fit, als wenn ich ein knecht hiesse brod bringen, und er brecht mir einen strohaln, Das sol mir werlich wolgefallen, Solt denn Gott auch nicht zornig werden und jnn die helle stoßen, quando tam secure contemnuntur ipsius mandata, 20
 Kan doch kein burger leiden a servo 1c. sed er muß thun, was er wil, Also istz auch mit unsers herr Gottes gepotten. Postea exemplum de vulnerato indicat, quod nos omnes simus saucii, und wenn uns der Samariter Christus nicht auff den rucken nimpt, so müssen wir alle verderben, Das gesetz hilfft uns nicht, Es ist ein Reich und schon Euangelion, durffte wol, das man ein 25
 gang jar dran predigte, Unser herr Gott geb uns sein gnade. Amen.

1 kunnen(s) Operemur quisque pro viribus suis vt vel saltem in ipso itinere et cursu reperiamur r 7/8 Proximus r 12 A Christo ordiendum est, ne cum operibus nostris indicemur et pereamus. r 17 das maul c aus die nase 18 ich über wenn

56.

13. September 1534.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Dominica XV.

Matth. 6, 24 ff.

Dis ist ein lang und reich Euangelium wider den geiz, quia non est aliud vitium, das das Euangelium so seer hindert und dazu so gemein ist als der geiz, wie wir sehen, das die gang welt drinnen eroffen ist, und ist 30
 ir groste sorge, wie sie erneeret werde, Und das mehret den geiz, das ein iglicher wil hoch fahren, und keiner leßt an dem gnugen, das im unser herr Gott gegeben hat. Wer ein haus hat, der wolt gern ein schlos haben 1c.

- R) sonst wenn der geiz und stolz nicht wer, so hetten wir alle gnug. Aber wir verachten Gottes wort, drumß sagt Christus: Sehet die vogel und die blumen Matth. 6, 26 ff. auff dem feld und lernet von ihn, Es ist kein rab nicht, der da sorgt fur die narung, was er morgen essen werde, sondern legt sich des nachts jnn das
- 5 neße, morgens fleugt er aus und findet zu essen, wo es im unser herr Gott hin geseht hat, Dazu haben alle vogelein zu essen gnug, Item dazu die blumen nehen, spinnen nichts und haben so schone rocklin, das sie alle seidenstucker zu schanden machen, Das ist uns zum exempel geseht, das Gott die blumlein so schmücket, so vergebens auff dem feld stehen, Er gibt aber da mit zuverstehen,
- 10 das wir so heilose leute sind und glauben nicht, das er uns auch werde erneeren, kleider schaffen, sondern hab unser gar vergessen, Gleich wol verbeut Christus hie nicht, das man nicht sol erbeiten, Die vogelein müssen jhe ja die flugeln ausbreiten und nach dem essen fliegen, Also wir sollen auch erbeiten, 'In sudore vultus tui' &c. sed das sorgen ist verbotten, das der mensch gedenkt: 1. Mose 3, 19
- 15 Gott hat dein vergessen, und meinen, sie müssen es mit irem sorgen aufrichten. Quidam etiam abundantes tamen deo non credunt, Aber sie sind narnn, Denn solß geraten, so mus gott allein geben. Denn was können wir dazu thun, das es heur alls auff dem feld so verbrennet und verderbet ist? Man greifft und sihet, das es stehet jnn Gottes henden, der mus es thun, So sind wir
- 20 so verzweifelt leute, lernen nicht gleuben und setzen an stad des glaubens die sorge, Ideo dicit: wolt ir Christen sein, so laßt mich jnn ewer herzen, ich wil ewer vater sein, hab ich euch den bauch und leib geben, so wil ich euch speise und kleider auch geben, geizet nur nicht, forget nicht, verzweifelt nicht so an mir, Hab ichs nicht allbereit gnug erzeigt, hab euch leib und leben
- 25 geben, ir habts als von mir, Deinde fiffich, vogel, wein, gold, silber, ist als ewer, Hab ich mich nicht gnug erzeigt, Ich wolt euch nicht lassen mangeln, allein glaubt nur, das war und ich ewer Gott seh, Was sol unser herr Gott mher thun? Omnia eo pertinent, das man lerne und vertraw im und ansehe in his minimis, quae pertinent ad victum et vestitum. Sed si
- 30 hoc non facimus, scilicet, das wir glauben, das er uns den sacke fulle und kleide, quomodo commitemus ei animam in morte, da wir weder haus noch herberg sehen, ist auch kein korn da, sed tantum est credendum, wie wil ich im das hohe ding vertragen, quando ei ventrem non committo? Vogel und blumlein auff dem feld schenden uns, drumß mochten wir wol unser hutlin
- 35 abthun und sagen: Zieber Er doctor, ich kan die kunst nicht, die du kanst, du schleffest des nachts an alle sorge, des morgen suchestu dein kornlin, ja bettest und singest, ehe du weißt, wo du solt essen finden, pfu, was hab ich schelm gelernet? Das siht dais vogelein und thut alls ein lebendiger heilig, isst und trinckt, forget nicht, et tamen hats nichts, weder acker noch scheune, et
- 40 tamen singets, quia seit, das unser herr Gott hat im ein schein gebauet,

R] die heißt Guer himelisscher vater ꝛ. Das weiß das vogelein, das es so einen guten Koch hat, und sagt: was sol ich sorgen? horestu nicht, was ich fur einen Koch hab und Kuchen, die so groß ist, als weit die welt ist, da finden wir unser futer, Der Koch, sagt Gott, wolt ich auch gegen euch sein, si crederetis. Ir habt fasten, keller, scheunen vol, plus infinities do vobis quam illis, et tamen ꝛ. Thut doch wie das vogelein, singt, seid frolich und laßt die sorge, lernet glauben, ir seid eitel ungluckselige leute, Sed es ist vultissimum vitium. Quare mundas ist ein hauffe verzweifeleter geizhelfe, des Teufel dienerin, Mammon ist ir Gott, Mammon heißt gut, quia sie suchen nicht dran, das sie da von essen, trincken, sed das sie nur viel gelts samlen, 5 Ey wenn schon das haufe vol gulden were und das haus dazu gulden und die elbe mit golde flusse, was wer im denn, so kein korn, bier, wein, wasser da were? Ey wie wol hastu denn dem Mammon gedienet? Dienut poetae de Mida, qui erat dives et tam avarus, das er wundschte, das es alls gold wurde, was er angriff. Unser herr Gott gabs im, Da greiff er den rock, 15 tisch, bette, seule, ward alls gold, das messer uber tisch, brod ꝛ. war als gold, Da hatte er wol gebettet, das es solt als gold sein und kein brod, Da fluch dem geiz, wer kan, Si totum aurum mundi haberes, mustu dennoch haben korn und essen. Nu ist doch alle welt so voll ꝛ. wil noch gold dazu haben, so essen und trincken hat, Das meint sie, was Gott ubersuffig gibt, 20 das durffen sie nicht, das er nicht so reichlich gibt, das durffen sie, Ergo sollen wir lernen, das wir erbeiten, es sol uns sauer werden, doch sollen wir wissen, das es durch unser sorge nicht kompt, wir sollen ackern, pflugen und die erbeit thun, wirds reiff, sol wirs einerndten, sed debemus dicere: Nisi deus dedisset, wers als umbsonst gewesen, Herr, es ist dein gabe, das man also da fur dancke, Das sorgen und verzweifeln, sagt er, thut hin weg und tratwet mir, lernet vor glauben, darnach schatwet, ob ich euch verlassen werde und verhungern lassen, Benedicam laborem, si non feceritis, hoc est: si non commiseritis mihi den elenden bauch, so kan ichs korn nicht lassen wachsen vel verdorren lassen, auff das ir ja sehet, das es ewer sorge nicht thue, 30 unglaub, verzweiflung thuts nicht, Debetis tamen laborare, et dein glaube sols thun, Ich wil dein Koch sein, und darffst wol, das ich sey, beilich nur mir die sorge und nim, was ich dir beschere, das meint er, 'Die heidenn trachten nach solchem', Sed vos non debetis esse gentiles, sed Christiani, die heiden verzweifeln an Gott, stecken vol sorge, meinen nicht, das in Gott etwas 35 gebe, Vos autem cogitate vos habere deum. 'Pater vester scit' ꝛ. durfft nicht sorgen. Sed 1. 'quaerite Regnum dei' ꝛ. Mammon leßts nicht zu, das man Gott vertraue, qui est cultor ipsius, der muß an Gott verzweifeln und sein vertrauen setzen auff gelt, Ich weiß wol, das ir essen solt, Er wil

Matth. 6, 32

Matth. 6, 32

Matth. 6, 33

2 über und steht drumh

colluies hominum sine fide. r

Coruis innocantib[us] eum r

20 über so steht des sp

8/9 Mundus est quaedam

21 (nicht), Ergo

R] geben, thut nur das zuvor, ut quaeratis regnum et iusticiam eius und laßt die sorge anstehen fur den morgend tag, durfft nicht sorgen, mein reich suchet am ersten, Das Gott inn euch regir, Gottes Reich und sein gerecht[ig]keit stehet nicht fern, sed ist inn euch u. Denn aber regirt Gott inn dir, 5 quando ei ex corde confidis und an im nicht verzweifelst, sed discis eum halten fur 1 vater und Gott, qui te creaverit, so wonet er inn dir und scheineth hin ein wie inn ein wasser, So redet man von unserm herr Gott und betet zu im, so wonet er inn uns, und das wort, das wir reden und hören, ist unsers herr Gotts wort, sind unsers herr Gotts ohren. Ergo 10 ist sein Reich der glaube, und wo ein gleubig ist, da ist Gottes wort, die wort, werdt folgen hernach, Post ist, trindt er, ist frolich wie ein vogelin, so gehet Gottes Reich an et iustitia eius. Die zwey lasse die erste sorg sein, Die erste sorg sey, wie man glaubig werde, 2. quando hoc adest, so wil ich euch den bauch nicht leer lassen. Ich hab euch zu herrn gemacht super omnia terra 15 nata, sie sol euch gnug zu tragen, modo credite, wenn ir aber ungleubig seid, solt ir nichts haben, Die welt kan nichts denn geizen und an Gott verzweifeln, Engstet sich, wie sie viel samle, und wenn sie es frigt, wird sie es selber nicht fro, Ja viel sammeln multa und essen sich doch nicht sat davon, Post mortem frigtz etwa ein boiser hube, Er hat Gott vivens nicht vertratwet, 20 ergo moriens nihil prorsus servat et damnatur. Vos laborate und thuts mit freuden, horet predigen und vertratwet mir. Ich wil euch nicht lassen, ir solt mir nicht hungers sterben, und ob schon als korn verdürbe, wil ich euch gleich wol essen schaffen, Hab ich himel und erden aus nichts geschaffen, so kan auch wol ein bodem vol korns schaffen, allein laßt das kragen und scharren anstehen. 25 Er reißt mit schonen bilden und verheißt uns, er wolle uns gnug geben, und er hats schon beweist, ja noch alle tag, Totam terram dedit, Die Engel durffen irer nicht, Himel und erden ist vol, et tamen sollen wir solche schelm sein und Gott nicht vertragen, das ist vom geiz geprediget. Aut deum aut Mammon diligetis, der beider mus eins sein. Das bette ist zu enge¹, sie 30 konnen nicht mit einander drinnen liegen, deus et Mammon, es mus einer er aus fallen vel deus vel Mammon, Das sey gesagt zur warnung, das man lerne glauben und hute sich fur dem geiz, Gott verleihe uns sein gnade da zu, Amen.

2 über durfft steht Ir sp 7 vor So steht vbi hoc sp 8 über er steht auch sp
13 über sey steht 1. 30 Esa 28 r

¹) Sprichw., vgl. Thiele unter Nr. 450.

57.

20. September 1534.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

De viduae filio resuscitato.

Das stück vom Euangelio liest man heute, das wir unsers Herr
Gotts sollen gedencken und uns vleissigen, das wir in lernen erkennen und
im danken und loben und widerumb dienen und gehorsam sein, quia darumb
erzelet man sein m[ilde] und b[armherzigkeit], das wir sollen erkennen, das er 5

5 m[ilde] Erlangen, Deutsche Schriften 2. Aufl. Bd. 14, 132 hat dafür wunderwerk. Es
könnte auch m[isericordiam] und b[eneficium] gelesen werden

Dr] | Bl. Cij | Eine kurtze Predigt über das Euangelion Luce am vij. Cap.
von der Witfrawen, der jr Son gestorben war. 1534.

D. Mart. Luther.

Lut. 7, 11–17

Text des Euangelij.

Und es begab sich darnach, das er inn eine stad mit namen Nain 10
gieng, und seiner Jünger giengen viel mit im, und viel volcks.
Als er aber nahe an das stadthor kam, sihe, da trug man einen
todten eraus, der ein einiger Son war seiner mutter, und sie war
eine witwe, und viel volcks aus der stad gieng mit jr. Und da sie
der Herr sahe, jamerte in der selbigen, und sprach zu jr: 'Weine 15
nicht'. Und trat hinzu und rüret den sard an, und die treger
stunden. Und er sprach: 'Jüngling, ich sage dir: stehe auff'. Und
der todte richtete sich auff und fieng an zu reden. Und er gab in
seiner mutter, Und es kam sie alle eine furcht an, und preiseten
Gott und sprachen: 'Es ist ein grosser Prophet unter uns auff- 20
gestanden, und Gott hat sein volck heim gesucht'. Und diese rede
von im erschalt inn das ganze Judische land und inn alle um-
ligende lender.

Ein kurze Auslegung des Euangelij.

Dies stücke vom Euangelion liest man heute, das wir unsers Herr Gots 25
dabey sollen gedencken und in erkennen lernen und darnach in loben
und danken und im widerumb gern dienen und gehorsam sein. Denn dar-
umb erzelet man seine wunderwerck und barmherzigkeit, das wir sollen erkennen,
das er uns helffe aus aller not und darnach, wenn wir das erkennen, das er

R] uns helfen kan und wil aus allen noten, und wenn wir solches erkennen, das er der helffer sey, das wir in lieb gewinnen und im danken und gern dulden, was er uns leßt über den kopff gehen¹, quia scimus, quod non facit, ut perdat nos, sed das er uns versuche, ob wir im gleuben wollen und zu
 5 im zuslucht haben oder zu etwas anders lauffen, quia das ist fleischs und bluts art, das man nicht bey im, sondern anderswo hilff suchet, wenn nirgend hilff findet, so kreucht man endlich zu unserm h[er]r Gott zc.²

4 im über gleuben 6 über im steht Gott sp

¹) über den kopff gehen sprichw.? nicht bei Thiele, DWib., bei Wander, Kopf 599 ähnlich 'Einem etwas über den Kopf nehmen'. ²) Hier schließt die Nachschrift mit der Bemerkung: Ist getruet. Vgl. die Einleitung.

Dr] der helffer sey, das wir in denn auch lieb gewinnen und im für seine wolthat danken und gerne leiden und dulden, was [Bl. 64] er uns leßt über den kopff
 10 gehen. Sonderlich weil wir wissen und des gewis sein, das er es nicht darumb thue, das er uns verderbe und zunichte machen wolle, sondern das er uns nur also versüchet, ob wir im gleuben und unser vertrauen und zuslucht fest auff in setzen oder auff etwas anders. Denn das ist fleisch und bluts art und natur,
 15 man es allewege ehe an andern orten hülffe und trost suchet denn bey Gott, da man es allein suchen sol, Und zu lezt, wenn man sich sonst nirgent behelffen kan, zu unserm Herr Gott komen, geret es anders so wol, das man nicht gar an im verzweivelt und zum Teuffel leufft, Denn es vielen so gehet, wenn nichts mehr helfen wil, das sie sich dem Teuffel ergeben. Das kompt aber
 20 do her, das sie Gott nicht kennen und meinen, er habe jr vergessen, wenn er in ein klein ungluck über den hals schicket.

Widder diese gedanken malet uns dis Euangelion hie ein bilde für, wie sich der Herr Christus gegen die arme witfraw gestellet hab inn der höchsten not inn ihres sons tod. Denn auff erden kan nichts höhers begegnen, weder der tod, da die welt und alles mit einander mus auffhören, Inn dieser hochsten
 25 not hilfft er und wecket den todten auff, uns zum exempel, die wir es hören. Denn es nicht geschehen ist umb dieser witfraw allein willen odder umb jres sons willen, sondern wie Johannes sagt: 'Dis ist geschehen und geschrieben, Joh. 20, 31 auff das jr gleubet', Da steckt er dis und alle wunder zeichen, die unser Lieber Herr Christus gethan hat, uns allen inn unsere herzen, als wolt er sagen:
 30 Sihe, hie hörestu, wie diser witfrawen son vom tode sey auferweckt worden, Dis las dir inn dein herz gepredigt sein, auff das du dichs annemest und also lernest, was Gott kan und wil thun. Das er kan und wil dir aus allen noten helfen, sie sind so gros sie jmer wollen, und wenn es nu dahin

12 fest A^{II} 13 fleischs A^{II} 14 trosts A^{II} 16 gereb A^{II} 19 da her A^{II}
 29 sage A^I 32 thnn A^{I II}

Dr|kompt, das die not dir auff den hals bringet und dich unmüglich düncket, das dir zu raten noch zu helfen sey, das du denn nicht verzagest, sonder dis exempel dein herz verneue, das du dich das aller beste zum Herrn Christo versehen mügest.

Denn es ist warlich mit dieser frawen kein scherz geweest, sie hatte zum ersten jren man verloren, darnach stirbet jr einiger son auch hernach, den sie lieb hatte, Nu war es jnn diesem volck für die höchste plage gerechent, wenn vater und mutter keinen namen¹ oder kinder hinder sich lieffen, dis hielten sie für eine grosse ungnade Gottes. Darumb auch diese wittfraw, so nach jres mans tod alle jre hoffnung und trost an dem einigen son hatte, mus hoch bekümmert geweest sein, da der son jr auch entsettelte, und sie nichts mehr auff erden haben sol. Da werden gewislich [Bl. D 1] diese gedanken zu geschlagen sein: Sihe du bist auch der verfluchten weiber eins, welcher Got so feind ist, das sie von hinnen scheiden müssen und keinen namen nicht hinder jn lassen, Denn so stehet jnn den Psalmen und Propheten, das Gott den gotlosen drewet, er wolte wurzel und stam mit einander aufröten, eben als wenn einer einen baum so genaw aufrötet, das kein zweiglin, ja kein blat davon uber bleibe. Das ist denn der höchste fluch und straffe, wie man sihet an vielen Keisern, Königen und Fürsten, das es jn so gangen hat, das sie dahin find gestorben, das man nichts mehr von ihnen weis, Dis hat denn einen solchen schein, als sey es lauter ungnade.

Darumb hat diese frawe hie ein gros leiden gehabt, nicht allein, das sie jres mans und darnach jres sons beraubt, und der ganze stam für jren augen aufrötet ist, sondern das noch grösser gewesen ist, das sie gedacht hat: Ich sihe, das mir Gott ungnedig ist, und das ich verflucht bin, denn es hat mich eben diese straffe troffen, da Gott jnn den Psalmen und Propheten den Gotlosen mit dröwet, das er sie wolte aufröten, das geschicht mir auch. Darumb bin ich ein verfluchtes weib, da von wedder stam noch wurzel sol uber bleiben. Darumb war jr das wunderwerck, das der Herr Christus hie an jr thut, gar unmüglich², und wer jres gesagt hette: dein son wird jht für deinen augen wider leben, würde sie on zweifel gesagt haben: Ich spotte mein doch nicht jnn meinem grossen leiden. Denn das ist nur ein gespötte, gönne mir doch so viel, das ich mein grosses elende beweinen müge, und spotte mich nicht doch dazu. Also würde sie gewislich geantwort haben, Denn es ist ein hoch bekümmerts weib gewesen, beide, des schadens und gewissen halben.

Dis aber alles ist uns für gebildet, das wir lernen sollen, das für Gott nichts unmöglich ist, es heisse schaden, ungemach, zorn, so hoch es jmer wolle, und denken, das Got die straffe zu weilen gleich leyst gehen uber die fromen

4 versehen A¹

¹) namen = Familie, Nachkommenschaft, s. DWtb. 7, 331 unten, 2, wo mehrere Belege aus Luther. ²) unmöglich s. v. a. unfaßbar, jr = in ihren Augen.

Dr] und bösen, Ja das er die bösen jm rosen garten sitzen¹ und in alles schleunig abgehen² leßt und sich gegen die frumen stellet, als zörne er mit in und wolle jr nicht, Wie es denn mit dem heiligen Job gieng, dem alle kinder auff einen tag so jemerlich umb kamen, sein vihe und acker geraubt und verderbet, und sein leib zu lezt auff das jemerlichst geplagt war, Er war ein unschuldiger, frumer man und dennoch muste er die straffe leiden, die kein Gotloser gelidben hatte, das zu lezt auch seine freunde zu jm sagten: du mußt on zweivel eine groffe, heimliche funde auff dir haben, das es dir so gehet, Die [Bl. Dii] zeplagten in noch dazu, da sie in trösten solten, Aber er antwort und sagte: Ich habe nichts gethan und bin darumb kein Gotloser nicht, die Gott offte im sauffe leßt leben und ungestrafft hin gehen.

Also wird es auch dieser wittfrawen ein schwere questio oder frage gewesen sein, das unser Herr Gott die straffe zu gleich leßt gehen uber die frumen und bösen, Aber den frumen geschicht es nicht zum zorne odder ungnade, sondern den Gotlosen geschichts zum rechten zorn, das sie müssen ausgerottet sein, Unser Herr Gott spilet nicht mit in, es ist jm ein rechter ernst. Mit den Gotfürchtigen aber, die es nicht verdienet haben, da spilet er mit und verjuchet sie also, ob sie feste halten wollen, Thun sie es und gedenden: Mein Gott, du versuchest mich wol, aber du verlest mich nicht, so kömpt er widder und gibt den segn ja so reichlich, wie er in dem Job gab, das er zwey mal mehr gewan und kinder uber kam, denn er verloren hatte. Also ist es auch hie inn diesem text. Alle freude stund der wittfrawen auff dem sone, da er noch lebte, Gott versuchte sie und nimpt jr den son, da ligt sie, weinet und schreiet. Da kömpt er widder und gibt jr die freude zehensfeltig gröffer, denn sie es zu vor gehabt hatte, denn sie frewet sich jzt auff ein stunde mehr, denn sie sich vor inn irem ganzen leben des sons gefrewet hatte. So reichlich gibt unser Herr Gott wider, wenn man jm nur aus helt und an im nicht verzweivelt.

Darumb lerne hie, wer lernen kan, wenn wir frum sind, und die ansechtung kömpt, das uns unser GOTT Gott herüber zeucht, das wir denn nur bey den gedanken bleiben, er meine es gut mit uns, und uns nicht daran ergern, das er den bösen buben, Papst, Bischoven und allen andern jren willen leßt, die meinen, sie habens umb unsern Herr Gott verdienet, und wenn man sie straffet umb jre funde, verteidigen sie es noch fur recht. Aber, lieben freunde, lasset uns frey bekennen und sagen: GOTT, du thust recht, ob du uns gleich straffest, denn fur dir, Herr, haben wir kein recht, wir hoffen aber, du werdest gnediglich straffen und zu seiner zeit auffhören. Thun wir das, so hat es nicht not, sondern sollen uns des gewislich versehen, es scheine die hülffe so unmöglich sie jmer wolle, es sey dennoch möglich. Fleisch und blut

¹) jm rosen garten sitzen = im Glücke leben s. Thiele S. 76. ²) schleunig abgehen = gelingen s. DWb. s. v. schleunig, welches Wort aus Luther einmal belegt wird.

Der] sagt wol, wenn wir jnn der ansechtung stecken, es sey verloren, Denn wenn unser Herr Gott angreiffet, macht er es so, das man nicht weis, wo hinaus, und wie man es nur anschlehet¹ oder bedencket, so kan man keinen weg finden, sondern sind umb ringet (wie Job sagt jm dritten Capitel: 'Sicut vir, [Bl. D iij] quem circumdedit Dominus tenebris'), als wenn einer jm finstern ist und nicht weis, wo aus, Denn wenn es nicht dahin kömpt, so ist es keine rechte ansechtung, Wer jm hunger noch ein vorrat von gelt oder korn weis, der ist noch nicht jm rechten finsternis, Aber wenn man gar radlos und krafftlos wird, das heist denn gestroffent.² Wie die frau hie, der ist der weg so gar auff allen seiten verzeunet, das sie nicht anders kan schliessen denn: ich bin verflucht, Gott ist widder mich, Also ist sie mitten jm finstern, da kein weg nach steig ist, und weis nirent aus.

Das ist uns alles zum exempel für gestellet, das wir lernen fest bleiben jm glauben und Got nicht anders einbilden denn ein barmherzigen Herrn, der uns wol lefft versuchen und stellet sich, als zorne er mit uns und lache mit der welt, Aber man hüte sich nur fur dem selben lachen und erschreke nicht fur dem zorn, damit er die seinen ansicht, Es scheint wol, als halte ers zu weilen mit den bösen und verfolge die frumen on alle gnade, Aber es schadet nicht und ist nur umb ein blick zu thun, das ist aber ein blinder³ und geistlicher blick, den man mus sehen mit blinden augen, das ist: mit dem glauben, der nichts sihet, 'Fides enim est invisibilium', der glaube redet von den sachen, die man nicht sihet, und von unerfahren dingen. Die Philosophi haben ein kunst, die gehet mit sichtbarlichen dingen umb, die man erferet und begreifen kan. Aber ein Christen redt von unsichtbarn und nichtigen⁴ dingen, die man nicht sihet und nicht gedenckt, das sie sein mügen. Da man schlechtz denken mus, es sey unmöglich, Wie Sara mit jrem son, Da war nichts denn das bloffe wort, jr leib tochte nichts dazu des alters und der natur halben, das sie unfruchbar war, der Isaac war gar unsichbar und nichts. Gleich wie der mitfrauen son hie, sie sihet nicht, das er lebet, sondern sihet allein, das er tod ist, Christus aber sihet, das er lebet, und macht aus dem todten son ein lebendigen und aus dem unsichbarn ein sichtbarlichen.

Es geschicht aber alles darumb, wie ich oft gesagt habe, das wir lernen unserm Herr Gott vertragen und jm gleuben jnn allen nöten und nicht erschrecken, wenn es uns ubel gehet, auch sich nicht dran ergern, ob es den Götlosen ubel gehet. Denn unser Herr Gott ist ein versucher, der die seinen versucht und lefft es jnen wol gehen, Das man es gewis fasse und lerne, das er sey ein gnediger Gott, Aber er verbirget es zu weilen so tieff, das man es

9 heisset AII gestroffent] recht gestraffent AI 10 denu AI

¹) anschlehet = aussinnit, s. Dietz. ²) Ein Verbum stroffen (= strafen?) ist nicht zu belegen. ³) blinder blick = ein Schauen mit geschlossenen Augen. ⁴) nichtigen

d. i. wohl = unsaßbaren oder = irrealen.

Dr] nicht kan sehen. Darnach wenn man jm sein ausheilt, ist es jm nur umb ein
 einiges wörtlin zethun, so ist da schon widder geholffen, Wie es hie jm Euan-
 gelio [Bl. D4] auch ist, das er nur ein wort dazu braucht und den todten son
 widder auffwecket. Da wil er uns ja mit anzeigen, das dasjenige, das uns
 5 gar unmöglich ist, jm so leicht abgehet und kostet in nur ein einiges wort:
 'Stehe auff', Es ist leichtlich geredt, aber gleich wol macht es den todten lebendig,
 Das wir ja lernen sollen, das er wolte und konne uns helfen aus aller not,
 Wer nu ein Christen wil sein, das er stark sey jm glauben und preise Gott
 und sein wort und sage: Den Gott wil ich haben, in preisen, danken und
 10 dienen und gerne thun und leiden, was er wil, der so gerne willig und
 leichtlich helfen kan. Also sollen dis und andere wunderzeichen des Herrn
 Christi uns zum trost und besserung sein und uns reizen, jm zu gleuben und
 zu dienen, das man sonst keinem Gott kan thun, Denn es erzeiget sich keiner
 so, wie sich unser lieber Herre Christus erzeiget hat. Darumb preisen und
 15 loben wir in alle tag und bringen auch alle tage andere zu jm, das sie es
 auch thun. Gott helffe ihe lenger ihe mehr.

AMEN.

58.

29. September 1534.

Predigt am Tage Aller Engel.

R] Die omnium angelorum Apo: 12.

'Und weis, das er wenig' 2c. Hodie audistis, cur agatis ferias omnium Off. 12, 12
 20 ang[elorum, quod non die meinung, ut adorentur vel dii fiant, sed ut deo
 dankbar seien und mit freuden loben und preisen, quod sich seiner Christen
 so herzhlich annimpt und bestelt inen tam gloriosos helffer, custodes. Et
 nobis wol von noten, cum hic nos reliquerit ut oves in medio luporum. Mat. 10, 3
 Das ist, quod nos peccatores und elenden sollen hie sitzen und leben unter
 25 dem leidigen Teufel, qui omnibus momentis hoc cogitat, ut noceat corpori
 mit mord und seel mit lügen und abgottterey. Et nos habemus eine schlecht
 potestatem erga diaboli potestatem, qui est spiritus. Ideo deus curat, über
 das, quod ipse haus helt, etiam Angell[os] curavit, ut sibi helfen regieren
 Christianitatem et mundum quoque. Denn wo die lieben Engel nicht sind,
 30 Ibi bald verlorn et u[n]ser h[er]r G[ott] bald hand 2c. ut videmus, quando
 dominus vult mundum straffen, so leßt die engel manum abthun und Teufel
 machen, ut vult. Tum krieg, blut und jamer 2c. und lügen, falsche prediger
 et homines de uno in aliud 2c. et diabolus, wenn gar mächtig wird, zu allen
 funden und schanden. Ubi animam sic, potest et corpus facile occidere. Si

26 habemus über eine 30 bald hand erg zu zeucht bald die hand ab sp 31 nach
 leßt steht er sp 32 nach Tum steht statim oritur sp 33 nach homines steht ruunt sp
 nach wenn steht er sp vor zu steht impellit sp 34 nach Ubi steht excaecavit sp

R] bene vult deus, So müssen angeli auff sein et diabolus expellere et semper ex celo werffen Teufel. Des sollen wir unserm h[er]r Gott danken, Et quanquam infirmi, tamen nicht verlassen, quia nullus nostrum so heilig. Si solus sempiternus cum Teufel et non habet angelum adiutorem, Is spiritus ist zu groß et expertus scripturae: est tausent kunstler und Meister, quia plures Sanctos impetiit et vicit quosdam. Si ergo deus wol wil, tum addit angelos. Hoc praedicandum, ut deo gratias agamus, quod nos gering und schwach gegeben a diabolo x. Ibi videtis, quod is morder, die m[en]ner, kinder w[ur]gen, quod uberhand nimpt, non sunt peccata humana, sed diabolica. Ideo pueri a puericia assuefaciendi, ut suos angelos ehren i. e. scheweten sich und zuchtig, si etiam soli, quia semper angelus adest. Ut puer so gewohnet, quod certo habeat socium, qui cum eo schlesst, isset, quanquam supra in caelo videant patris faciem. Et tum Christiani deste lecher. Aliis schlesst der Nidel mit der schwarz nase, et ab optimis Christianis ist er nicht weit, Taceo ab impiis. Est eius bona voluntas, quod der Engel mit zu braucht. Ipse in terris posset suspendere fures et causas richten und alle krieg f[ur]en x. Sed non vult, sed collocat principes, reges, die müssen sein ampt inter homines verwalten. Sic sine angelis posset nos x. et tamen vult uti, ut helfen regieren beide geistlich und weltlich stand. Ita sine nobis posset praedicare, non tamen vult, sed ponit Apostolos, praedicatores, qui Ecclesiam regant verbo et Sacramentis. De hoc eius beneplacito non disputare debemus. Er beweist da mit sein unaussprechliche weisheit und krafft immensabilem.

Matth. 18, 10
 12, 7 Audis, quod Mihael pugnavit cum Dracone in caelo, qui se weiblich w[er]het, et sui angeli, et tamen gewinnt, sed e caelo in terram proiicitur, Et daruber wird er auch zornig, das ist offenbarung, quam Johan[ne]s sol gesehen haben de Christianitate, das mit es lang er nach¹ sol so zugangen x. Et mirabilis offenbarung, et diabolus nullibi ita vocatur ut hic. Sic non loquitur hefftigen Worten in toto libro. Er zeigt hin hinder Mo[se]n, qui Evam et Adam verforet. Est draco, inquit, qui totum mundum, hic Satan, schlang, qui non solum Adam et Evam, sed imer dar ab initio mundi usque finem, all ir cogitationes: mord ab . . . istius. Cum isto init pugnam Mihael i. e. fiet in Christianitate pugna inter Mihaelem et suos angelos et demonem x.

1 über vult steht propicius est sp 3 nach quanquam steht simus sp nach
 tamen steht werden sp 5 nach expertus steht novit sp 6 nach deus steht vns sp
 8 nach diabolo steht liberat per angelorum custodiam sp 10 nach zuchtig steht
 weren sp 13 Matth XVIII. r 15 über eius steht dei sp über Ipse steht deus sp
 18 nach nos steht tueri sp nach uti steht angelorum ministerio sp 21 eius c in
 dei sp 23 Mihael pugnavit cum dracone r 24 nach gewinnt steht Mihael sp
 25 nach ist steht die sp 26 über Christianitate steht Ecclesia sp 27/28 vor hefftigen
 steht mit solchen sp 28 über qui steht Draco(nem) sp 29 nach verforet steht in par[la-
 diso sp nach mundum steht seducit sp Draco r 30 nach usque steht ad sp
 31 . . .] ein Wort unlesbar 32 pugna (in Christianitate) demonem c aus demones

¹) l. wohl da mit es lang ernach = womit es viel später.

R] Et müssen solche red[en sein inn der off[enbarung, donec revelentur, oportet
 assuefieri linguae, quia dicit: Mihael et draco habet angelos, Mih[ael est in
 caelo et draco quoque, quia dicit: pug[na caepta in caelo, et proiectus e caelo.
 Si e caelo proiicitur, oportet intus sit draco. Ideo huc zu deuten verba, da
 5 sie off[enbarung hin haben wil, quod loquatur de Christiana Ecclesia. Non
 putare debemus, quod inter angelos in caelo sit α . Illic fuit, sed deturbatus
 in principio mundi. Er hat sein Iermen und krieg angericht inter naturales
 angelos iam vj^m jar. Ideo in eo caelo, ubi deus ipse et angeli et nos spe-
 ramus illuc, ibi non est, quia expulsus. Ideo caelum est Christianitas et
 10 Christiana Ecclesia, ut Christus et prophetae vocant, qui Iud[aeicum populum
 ein himel reich, Et Christus: Regnum dei appropinquat, ut se deudet. Est ^{Matf. 1, 15;}
 intra vos. Ideo nemo potest melius deuten quam ipse Christus met. Ego ^{Luc. 17, 21}
 praedico vobis regnum cael[orum i. e. quomodo debeatis venire in dei
 regnum, quod est hic in terris, Ut sit discrimen mundi et caelestis regni,
 15 wie man sol essen, trincken, heuser bauen, donec vivimus, das verforget unser
 brod forb, ubi mortui, non edemus, bibemus, non parentes bona. Sic quando
 praedicatur Euangelium, non praedicatur, wie man reich werden, wie man
 weiber n[eh]men, k[inder] ziehen, sed quomodo in eternum vivamus, ut mortui
 habeamus aeternam mansionem, fratres et sorores, freunde und gute tag.
 20 Ita regnum cael[orum non est gold, sylber, brod, sed novum, quod nemo
 videt. Das hei[ss]t Christus 'caelum' in Euangelio. Er wird nicht liegen.
 Resipiscite, qui vivitis in regno mundano ab supremo usque infimum, quia
 regnum cael[orum adest ad fores i. e. praedico aliud regnum, das Gott sol
 in vobis w[ohn]en, ut habeatis aeter[nam] v[er]itatem, re[m]issionem p[ec]catorum,
 25 redempt[i]onem a morte, ut amplius non moriamini. Sic Ecclesia Christiana
 est dei regnum vel eius himel, et omnes, qui baptisati et fidem habent, sunt
 in isto regno et fiunt b[ur]ger in isto imperio. Unser verb[or]gen wesen, hand-
 tierung non est mundanum vel corporale, sed in deo, himel, unser leben
 sthet in deo i. e. nostro Euangelio non quaerimus, ut irdisch und leiblich
 30 reich werden, schwalben norunt, cur non homines? Cur docerent Apostoli?
 Sed aliud docent, ut homines mortui sciant se post mortem habituros aliud
 regnum. Qui hoc non consid[er]at caelum significare Ecclesiam Christianam.

1 nach sein steht occulti sp 2 nach linguae steht huic sp 3 über proiectus
 steht draco sp 4 über intus sit steht in caelo i. e. Ecclesia sp über huc steht dahin sp
 5 nach sie steht die sp vor quod steht scilicet sp 6 nach sit steht pugna sp nach
 Illic steht diabolus sp 7 naturales c in corporales sp 8 über angelos steht i. e. prae-
 dicatores sp über vj^m steht sechs[sh]albt[au]sent sp nach ipse steht habitat et sp 9 nach
 illuc steht venire sp nach est steht pugna sp über Christianitas steht (Ecclesia) sp
 10 nach populum steht hei[ss]en sp 12 über intra steht Luce 17 sp Regnum dei esse
 Ecclesiam in terris α r 15 nach verforget steht werde sp 16 nach parentes steht colli-
 gent filiis sp 17 nach man (1.) steht sol sp 18 nach ziehen steht sol sp in über
 eternum 21 Regnum cael[orum in Euangelio r 28/29 Philip. 3. r

R] In isto caelo kan er sein, non. Ideo caelum est tota Christianitas, ubi sunt baptisati homines, sunt Christi regnum. Es ist ein verborgen himelreich, sed manifestatur, cum resurgemus a mortuis. In isto regno est drach, serpens antiquus, Satan, qui accusat coram deo, Er malet in weiblich her. Himelreich Sancta Christianitas. Ibi hat der Teufel ein zeit lang regiert 5
 Ant. 11, 21 et potenter et stil geseffen, ut Christus in Euangelio Luc. 11. 'Cum fortis.' Sic quando deus über Christianitatem zornig wird, leßt er Teufel in caelum fügen, ut fecit tempore Arrii ketzerß, ein riß, ut non unus Episcopus in tota Christianitate, omnes predigstuel besetzt pessimis ꝛ. tantum 2 excepti, quid- 10
 quid potens, sapiens ut Cesar ꝛ. adherebat. Ibi draco sedit et regirt, Et angeli eius Episcopi, Arrius, Arsadius. Hi fuerunt angeli draconis. Sicut celum non est, ubi naturales Angeli, sed Christianitas in terris. Sic angeli secundum illud cap[ut sunt praedicatores et Episcopi, qui habent Cmp[ter in isto caelo et regieren. Et frequentis[imum est in Textu, quod Episcopi 15
 Engg. 1, 13 angeli. Sic Aggeus. Iam dahin fomen, quod dicitur in celis ang[elus, bot- schafften, Bote vel amptman, praesertim im geistlichen regim[ent. In welt- lichen etiam reges, sed non frequenter. In geistlichem regno proprie Apostoli, Episcopi dicuntur angeli sive boni sive mali. Sic Christus de Iohanne 20
 Matth. 11, 10 baptista: 'Ecce', botschafft, bapst ad Regem Galilae, Graece angelus, unser lieben engelichen in caelo haben hoc nomen hominum, propter officium, quod dei nuncii sunt. Angeli habent nomina ab officio ut Gabriel 'gots krafft'. Sic hic Teufel engel, sui nuncii, legati, amptleut. In Antiochia, Alexandria et hin und wider habet draco suos bischoff und angelos. Ibi est in celo i. e. 25
 inter Christianos et regnat inter eos, qui baptisati et qui fatebantur Christum et cruce signati et inter eos Christum ꝛ. Das wert so lang, donec ira dei 25
 aus ist. Ubi vult gnad erzeigen, erweckt Mihaelem und schafft im angelos, qui ꝛ. ut tum factum, cum Augustinum, Hilarium, Athanasium et alios ꝛ. Die legten sich an seinen teufel ꝛ. Mihael fuit superior, ut demonem. Sic Mihael angelus e caelo greiff Arrium et suos angelos an, He[reticos, qui 30
 dei filium negabant, kompt nu Athanasius, Augustinus, illis dat Mihaelem e caelo, et Augustinus acquirit alios Episcopos, qui vere docebant, quod Christus vere dei filius. Ibi pugnabant Mihael et draco et angeli eorum,

1 nach caelo steht i. e. Ecclesia sp nach kan steht vnd wil sp über er steht Satan sp
 er (wil) nach non steht in caelo vbi est sedes dei sp 4 nach accusat steht nos sp
 propter vindictam non traham ad nos r 5 über Himelreich steht est sp 6 nach
 fortis steht armatus sp Proprie ad nos pertinet Iohannis prophetia r 7 über er steht
 den sp 8 vor riß steht solchen sp 9 nach pessimis steht hereticis sp 10 vor potens
 steht erat sp nach adherebat steht illis sp 12 über Angeli steht in celo sp 13 Angeli r
 14 Textu c in scripturis sp 15 über angeli steht appellantur sp 19 nach Ecce steht
 mitto angelum sp nach botschafft steht boten sp 22/23 Antiochia bis et c in mundo sp
 23 Ibi c in Sed sp 26 nach erweckt steht er sp 27 nach qui steht eum adiuvant sp
 über factum steht tempore Arrii sp 28 nach demonem steht vinceret sp

R] veri Episcopi griffen die rechten an. Ibi rauffen et schlahen et solch zeugnis
 und ergernis, quod fere ꝛ. Sic quando impii per pios angriffen ꝛ. tum fit,
 quod Mihael cum suo fannen et draconi ins mauß und schwerd her. Hernach
 Hylarius, Dionisius und schlahen mit gladio spirituali et sic, ut hat draco
 5 müssen weichen. Sie haben einen guten helffer gehabt an S. Mihael et sic
 vertrieben diabolum cum suis angelis vertrieben et verworffen ex Christiani-
 tate, quod illo tempore non valuit doctrina Arrii. Sed ut antea, quod pater,
 filius et spiritus sanctus verus et unus deus. Sic cum aliis haereticis, und
 alles zu verstheden istae pugnae de geistlich pugnis, ubi veri Christiani cum
 10 falsis, ubi pii Episcopi cum haereticis, Das heist geistlich frig, trifft aeternam
 vitam vel mortem. Si deus gunstig und zorne auß, tum venit Mihael e
 caelo und kriegt bischoff an sich, und schlahen drein, donec diabolus eiiciatur.
 Maxima consolatione plenum. Es gehet wol sauer und schwer zu, ut,
 quando Arrius impetebatur, apparuit, quod Mihael et eius angeli wurden
 15 verlieren, quia illic Caesar cum tota potestate et tam potenter, quod omnes
 Ecclesiae devastatae, quia tantum duo Episcopi, reliqui et apparebat iam
 esse auß cum Christianis et de fide deitatis Christi. So gar hatte der drache
 gewonnen. Tamen dicit consolationem textus, quod non potuit vincere.
 Thet wol grossen schaden et seducebat Caesarem, Reges, principes, tamen
 20 potentia Mihaelis cum creutz und fann praevalebat. Sic semper gangen,
 quando verbum ortum, perrupit. Si hactenus lusit cum Mihaele et angelis
 suis, sic et hodie, ut certe non finimus scripturam, baptisum, Sacra-
 mentum. Sed omnia sunt dei. Er hat angriffen draconem et habet angelos
 Mihaelis. Es reufft sich seer, Schwermer, Ana|baptistae, Pap|istae und thun
 25 grossen schaden, und scheinet, quod diabolus überlegen werden. Sed oportet
 nos streiten, ut dicit textus. Er thut schaden. Er schlegt unter uns, das
 bußft, er seducit multos et nos perturbat, non stertit und sitzt hinter offen
 Teufel cum suis angelis, sed ghet mit ganzer gewalt. Vide, quid Ana-
 baptistae. Ibi videmus Draconem et angelos eius ꝛ. Et Pap|a non feirt
 30 nec Sch|wermerorum ap|ostoli, quando amisimus pugnam. Sed, inquit textus,
 streitet Mihael et sui Angeli et draco, sed non valebit, oportet victoria
 hic sit, ubi Mihael, habemus angelum, qui dicitur Mihael, schlag drein, gots
 schlag, qui sol Gottes schwerd furen, Gots schmeis, der drein schlegt, das
 fleuer auß schlegt. Sic supra, et wens dem volck am ergsten ꝛ. wird ein
 35 engel komen, Gott schmeis, der wird dreinschlagen, das wird stieben, steuben.
 Et iam facit et faciet porro. Et schlecht, quod est geschlagen, quia fit dei
 verbo et gladius is eius gladius. Ideo dicitur: Gott schmeisset. Non solum

2 nach pios steht werden sp 4 nach mit steht dem sp 7 nach quod (1.) steht ex sp
 nach tempore steht Arii sp nach Sed steht docetur nunc sp 8 nach haereticis steht
 pugnant sp 14 wurden über (essent) 15 nach illic steht bey Arrio stunde sp 16 nach
 devastatae steht fuerint sp 18 nach quod steht draco sp 20 vor gangen steht ist sp
 23 hat(3)

R]est krefftig, quod schlahen kan, sed in opere. Istum angelum wird Gott excitirn ut tempore Ar[rii et hodie. Istam consolationem habemus &c. Ideo si Christianitas wurde oppressa tot rottis, doctrinis, et videretur diabolus omnia occupare in Ecclesia, tamen non desperandum. Gott wird ein schmeißengel schicken, qui non sol fehren, sed steche, haue, gewinne, quia Christianitas sol nicht unter ghen. Er sol heißen schlach drein. Ob Bapst zornig ist, Mihael hat in angriffen et angeli. Ipsi weren sich, sed wird nicht helfen. Verbum dei obtinebit victoriam, si non per extremum diem, tamen sonst, ut Ar[rius, qui est ex Christianitate verstofften, quod non amplius nomen eius cognoscatur. Iam Augustinus et alii regunt, Ar[rius hin weg. Si mundus diu durabit, wird Pap[ae auch so ghen, quia ist angriffen. Mihael hat das schwerd zucht, der sol siegen cum suis angelis, ut dicatur nihil amplius de doctrina Pap[ae. Et expulso dracone tum canetur: Nunc deus. Ut post eiectionem Ar[rii: gloria patri et filio et spiritui sancto. Sic tum etiam canetur: Gott sey gelobt und gebenedeit, quod humanae traditiones et eius doctrina auffhoren, quia suis traditionibus angericht, quod nos verflagt die ac nocte coram deo. Quando docetur, quod Christus non deus, tum draco est in corde, Christus eiectionis. Item quando sub Pelagio et Pap[ae docemur de operibus. Ibi semper: es peccator, non satisfacisti. Sic quando diabolus cum suis praeceptis regirt &c. Sed eiectione eo canitur deo gratias, quod sciamus, quomodo debeamus fidere. Accusator ist hin weg e regno. Sic nos hodie canimus istum hymnum, quod Papa et sui angeli ex isto celo eiectionis sint, Et regnum ipsius sein. Prius eum timuimus ut Iudaei, iam novimus Salvatorem. Ideo ista prophetia proprie ghet auff unser zeit contra traditiones humanas. Ideo quando deus avertit iram, venit Mihael, qui dicitur 'schmeiß drein', dat praedicatores, qui vere praedicant und greiffen diabolum an et suos angelos. Ibi lermen und krieg, tum dicit mundus: prius pax, quando fit concordia? Non fit concordia, sed wir sollen krigen, quando diabolus wird angegriffen verbo dei, wert er sich. Pap[ae non dicit Ja, quod sit Antichristus, sed damnat me und verbrennet. Postea veniunt Rotten und richten lermen zu. Aber wir sollen bey uns haben Schmeiß drein von Gottes wegen, da unser Herr Gotts schlag ist. Ideo si Pap[ae noch so stark und wir noch so schwach, qui fiet crux in fronte et habet gladium in manu, des sollen wir hoffen &c. Oportet krig sey.

Ex celo in terram proiectus i. e. in eos, qui sunt gentiles ut Turcae &c. Das singt man heut: lob und ehr Gott, qui dat nobis Mihaelem et suos angelos, qui uns wider helfen ad verum dei verbum, propter quod ei gratias agere debemus.

59.

4. Oktober 1534.

Predigt am Sonntag nach Michaelis (im Hause).

R]

Dominica post Mihaelis. Matth. 22.

Matth. 22, 34 ff.

In dem Euangelio sind 3 stücke, ein igliches sufficeret pro sermone, das mittelt ist de 2 praeceptis, quod deus diligendus ⁊. et proximus ⁊. das leht de Christo, was er fur ein man sey und wo er her komet. 1. de Sadducais est, quibus obturat os, non credebant resurrectionem mortuorum ⁊. Hi proponunt Christo quaestionem de 7 fratribus, qui eandem habuerant uxorem, cuius esset ⁊. illis respondet Christus: Ir seid narnn, wiisset wedder de scriptura sancta noch factis dei, Putatis, Gott kunne sonst nichts schaffen denn Man und weib, Non putatis plus eum habere potestatis quam hic in terra ad praesentem vitam, Ist das die meinung, so seid ir grob leute, die da meinen, Gott kunne nicht mher denn dis ⁊. Er hat noch ander gewalt, die gehet nicht von hochzeit zu, Dort wirds nicht mher gelten, sondern aus sein, Ir seid narnn, das ir unfers hlerer Gtotts gewalt so wolt zwingen, als kund er sonst nichts machen quam hoc. So wolt ir in nach ewer vernunft messen, Ergo signum est, quod non intelligatis ipsius potentiam, Istic erit etiam man und weib, aber kein ehelich leben, kein haushalten, sondern gar ein ande rleben, et tamen leiblich leben, das ist ein narrheit, Erratis nescientes virtutem dei. Secundo etiam dicit nos nescire Sacram scripturam. Ir solt ir ja verstehen. In rubo deus dicit: 'Terra sancta est' ⁊. Item 'Ego sum deus Abraham, Isaac, Iacob', du kennest dleum, deine better. Die schrifft verstehet ir auch nicht, sicut nec potentiam dei intelligitis. Hoc autem est magnum eos nihil talium scire, qui tamen sunt doctores populi. Wenn ir gelert weret, tum sic cogitaretis: Ist er Abrahams, Isaacs ⁊. Gott, so müssen sie noch leben, quia Gott kan nicht der todten Gott sein, die nichts sind, Er wer eben als ein ehelich man, der kein frau, oder als ein vater, der keinen Son, vel herus, der keinen knecht hette, Das ist nichts, Si est pater, ergo habet filium. Sic si illi nihil sunt, ergo non habent deum nec est deus eorum. Ergo ex sacra scriptura sequitur, quod deus est deus vivorum, Ergo oportet Abraham ⁊. vivat in aeternum. Non est deus pictus, sculptus oder ein gaudler Gott¹, sed verus et aeternus, Ergo müssen sie im leben, cum sit deus ipsorum. Ja, dicunt, non video. Sieber, du solt es ex

7/8 1. obiurgat Phariseos quod nesciant dei virtutem et facta, putant enim in futura vita etiam necessarias fore nuptias. r 8 scriptura sancta über (Spiritu sancto) 9 eum (posse) 10 über meinung steht ordnung 15 über signum steht iste error vt sp 18 Secundo quod etiam nesciant scripturam Sacram seu dicta dei. r 27 Sic mit 25 Er durch Strich verb

¹) gaudler Gott fehlt bei Dietz; aber bei ihm Gauklerhimmel, Gauklersünde, Gauklerkirche u. ä. [Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 7, 636, 7; 14, 428, 18; 29, 280, 4 etc. K. D.]

R] scriptura sacra lernen und in nicht also gefangen nemen et dicere: Non video illos vivere, ergo non vivunt, Ich sehe nicht, daß die Engel leben, ergo non vivunt. Ergo so mußte nichts leben, was ich nicht sehe, Verum du solt verbo dei glauben et d[ic]ere: Ab[ra]ham, Isaac, Iac[ob] habent deum, et econtra deus habet ipsos, ergo vivunt, Denn er ist nicht ein Gott wie der 5 heiden götzen nec pictus deus, der allein fur sich selbst seh und habe niemand, der ihn anruffe.

Hic dicendum, quid sit deus et quid sit habere deum. Gott heit, den man anruffen, anbetten, dienen sol, alles guts von im gewarten und empfangen, sonst wer er lapideus vel stroern Gott, si esset tantum pro se 10 in caelo. Nunc autem est talis deus, a quo omnia bona accipio et expecto, quem invoco, qui deniq[ue] liberat ex omnibus necessitatib[us]. Si sederet ut truncus, non esset deus. Sed cum sit Abrah[ae] x. deus, müssen sie non solum vitam, sed aeternam vitam von im haben und gewarten, ergo vivunt in deo, Fur der welt sind sie tod. Sed ipse dicit: non sunt mortui. Ideo 15 schleußt dis Euangelium, quod omnia ei vivant, obs gleich fur der welt gestorben sind, deus inspicit mortem omnium hominum ac somnum infantis in cunis dormientis, quem mater novit non esse mortuum. Ja, puer dormiens non edit, bibit, non facit viventis hominis opus, ligt wie ein floß, allein daß man den odem höret, Vivus autem homo sol gehen, stehen, Quanquam 20 ista omnia dormiens non faciat, quae vivus, tamen dicimus eum non esse mortuum, et tamen alle opera viventis hominis sind an im tod. Ut ergo vobis mortui sunt Abraham x. sed mihi non, ergo excitabo eos. Das heit inn der schrift gegru[n]d resur[rectionem] mortuorum, Si eam inspexisset, invenissetis resur[rectionem] mortuorum, si cogitassetis de dei potentia, dixis- 25 setis: Es wird dort nicht ein solch leben sein, wie hie ist, Isaac wird Rebecca nicht wider zur ehe nhemen, Das solt ir unferm herr Gott zu ehren geglaubt haben, daß er etwas mher kund schaffen quam das leben hie. Sic dicit: Ir fragt sicut stulti nec verba nec opera dei intelligentes. Das ist eins. Sic obturavit ora eorum verbo et facto dei. 30

Pharisaei hoc viderunt, wolten auch ehr einlegen, Geben ein spizige frag auff dem einfeltigen lerer, Aber sie treffen eben recht an, Die sind narren x. Interim tamen iactant: hore, wie wirs wissen, Nos scimus verbum 36 et opera dei, nos doctores sumus, Die ergo nobis: 'Quod est maximum mandatum in lege?' Sie meinten, er wurde es nicht treffen, Es ist ein große 35 frage beh in gewest, Sicut sub Papa fuit, cuius leges plus formidatae sunt quam verbum dei, Es hat ein Munch fester am Schepler gehalten quam an

8 Quid sit deus et habere deum? r 9 man über den 17/18 Sicut puer in cunis domiens mortuus videtur et tamen vivit, ita illi viuunt x r 18 Ja puer dormiens über (Sed mortuus) 22/23 Ut bis non e in Illi, inquit, mihi non sunt mortui, sed vobis sp 31 2 de pharisaeis. r 36 beh in gewest über frage Sicut

R) dem 4. und 5. gebot. Sic apud Iudaeos summo loco habita sunt non praecepto de deo et proximo, sed de templo, auro, oblationib[us] *z.* das trieben sie und mußten es auff's beste auff d[ic]entes: Meinet ir nicht, das bis das grösste sey, das man so un[se]rem h[er]r Gott opfer, templum ornetur, quia, wenn der Tempel nicht were, so were Gottes ehr und Gotsdienst nichts, Ergo, aiebant, der tempel ist das grösste *ut* Matth. 23. Interrogant igitur eum *et* *Matth. 23, 16 ff.* cogitant: wird er etwas anders nennen quam templum, dicemus, er könne es nicht, Ut si diceretur ad Papam, obs besser sey, das man kirchen bawe oder einbreche vel einem armen menschen einen rock gebe, Papa diceret: In templo geschicht viel guts, man prediget, betet, singet, lieset messe *z.* Ideo Amosen geben scheint nichts gegen kirchen bauen und solchen werden, die darinnen geschehen. Sed Christus gehet gleich zu, ist ein guter renner¹, Non, inquit, est templum, oblatio *z.* Ir wolt gern, das ich so sagt: was die priester thun, das ist kostlich ding, Sed ego wil ghen jnn die gemeinsten werck, die jeder man zu thun zustehen. Das ist ein verdrießliche antwort, das er zuferet et illa opera communia omnib[us] aliis antepont, der Munch sticht uns jnn der haud von jugent auff. Alle gemeine werck macht man gering und heßet groß die unterschieden werck monachorum *z.* Sed der unterschied ist Gott feind, er wil keinen ausschlahen, Da mus man sagen, wenn ein magd das haus keret in fide, das sie besser ist quam Antonius in eremo, quia Christus dicit, Es sey kein hoher gebot, Ergo ist kein hoher werck, denn das man alles thue Gott und dem menschen zu liebe. Regulam monachorum deus non curat. Sie mogen sie fur etwas kostlichs und sonderlichs halten, sed nihil est. Das ist das sonderlichst, Gott geb, es heiße Munch, Nonnen, hoch, nider, qui deum diligit et proximum, das ist der hochste heilig. Ist das nicht deudsich, so weis ichs nicht, Ist sein eigen wort, der Meister sagt so. Sihe nur auff einen menschen, der Gottfurchtig ist, und frag nicht darnach, ob er schneider vel schuster sey, Ist er Gottfurchtig und dienet seinem nechsten, der ist ein lebendiger heilig, qui servat magnum mandatum et facit optimum opus. Sed man kan es den leuten nicht einreden, sie wollen etwas hoheres haben d[ic]entes: du mußt dich so, so angreifen, Ey das dich denn ein gut jar² *z.* sol dir denn Christus liegen, Ist er nicht so gelect als du? Er sagt, es sey kein hoheres werck quam diligere deum et proximum. Contra ipsi schlagen jn ins maul und sagen: Nein, Sed das beste leben, das ir furen

6 Ipsi arbitrabantur responsurum Christum Sacrificia esse optima opera. Contra Christus pronunciat opera communissima optima esse, quae omnes homines praestare debent. *r* 13/14 was bis ding unt 26 Ist bis so unt Summa sanctitas et opus credere et servire proximo *r* 30 Sed mundus non credit, Ideo omnes singularia opera deligunt et deum sic mendacii arguunt. *r* 31 dich über so (1.)

¹) gleich zu, ist ein guter renner *vgl. Wander 1, 1721 Nr. 3.* ²) das dich denn ein gut jar eine Luther sehr geläufige Verwünschung, *vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 147, 14.*

R]kund, ist: Gebt Gott et proximo 2c. und sehet nach keinem andern nicht, Es
 sind grosse und treffliche wercke, quanquam sint communissima, Quia videtur,
 quam rarissime fiant, Omnes alia cupiunt facere, Sed unser herr Gott
 sagt: thue sonst, was du wilt, quod tu elegisti et vis praestare, non est
 mihi gratum, per hoc leuffstu nur aus dem leben, das ich fur das beste halte, 5
 So ist's gangen und gehet noch heut's tages so, den text kunnen sie nicht
 lesen, gehen uber hin sicut caecus: welches ist das furnemest mandatum? Ipsi
 cogitant kirchen erhalten, den psalter betten 2c. So wolten sie es iht auch
 gern haben, das man sagt, Man solt in Eremum lauffen, niemand nichts
 thun et nemini servire ist das beste, so hat man ruge, da lieset einer sein 10
 bibel, Et hoc vellent, Sed heisset nicht so. Der meister sol gehoret werden,
 Der sagt, das hochste wercke und das edlest leben, der heiligst wandel ist der,
 sich uben jnn Gottes lieb et proximi, Ergo wird's am jungsten tag so zugehen,
 das manch dienstmagd kompt, die nicht weis, das sie ir lebtag etwas guts
 gethan hab, et praeferetur Carthusiano, qui neminem amavit, Illa tantum 15
 servivit und hat des hauses gewart, Contra tu, Carthusiane, hast deinen eigen
 willen gehabt, ideo damnatus, quare hoc? Man wil unsern herrn Gott fur
 einen narren halten, der nicht wissen sol, was heilig leben heisse, sie wollen
 es besser wissen. Sol nicht bliß, donner 2c. drein schlagen? Sie volunt.
 Ergo quando unser herrn Gott die leute lest so betriegen, recte fit. Quare 20
 non audiunt ipsum? Ergo scito, das unser herrn Gott nach diesem gebot
 wird richten in novis[simo] die, und wenn man nach dem euserlichen leben
 sol richten, so sol man auff erden sehen, nicht, wie man faste, bette 2c. Sed
 das man Gott zu lieb alles thue et proximo zum besten, wer jnn der regel
 gehet, der ist im hochsten stand, So sagt er und wird so richten. Nec proderit 25
 dicere: So viel veter, So viel veter haben anderst geleret, Nein, Christus gehet
 weit, weit uber alle Best, veter, heiligen, der sol es sein, dem hat der vater
 das Baret auffgesetzt und ist vom vater doctor gemacht, wir sollen schuler
 sein, Quicquid dixerit, sol wir uns lassen gefallen, et quicquid fit contra
 eius sententiam, est damnabile. 3. est de fide, wie man die liebe sol erlangen 30
 per solum Christum, qui est dominus, sed es wird iht zu lang.

2 über sint steht opinione sp 2/3 Quia bis fiant unt 3 über fiant steht ro ipsa sp
 9 über haben steht heren sp 14 kompt 14/15 Mirabile iudicium in nouis[simo] die quod
 praeferetur infima ancilla summo iusticiario. r 22 und über (Sed)

60.

11. Oktober 1534.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R] Matthaei 9. De Paralytico. Capita concionis.

Matth. 9, 1 ff.

1. pars est summa totius Euangelii, quod nos de remissione pec[catorum] docet, Quae doctrina tantum ad Christianos pertinet. Consequimur autem remis[sionem] pec[catorum] per solum Christum, et in nomine eius.
 5 Multi ethnici magna et bona etiam volumina scripserunt de bonis operib[us] i. e. de officiis, verum nihil de remis[sione] pec[catorum]. Nos in Papatu tam eramus excaecati, ut existimaremus per vota, peregrinationes &c. nos consecuturos remis[sionem] pec[catorum]. Atque ita contendebamus in nomine bonorum operum, non Christi re[m]issionem pec[catorum] consequi. Remissio
 10 pec[catorum] donatur nobis gratis propter Christum, et in nomine ipsius remittuntur tantum nobis peccata. Deinde quicumque mihi in nomine Christi remittit peccata, vere remittit. Quare minime cogitemus, Paralyticus etiamsi fuerit peccator et habuerit in corpore peccati poenam, tamen Christus pronunciat eum iustum, cum inquit: 'Confide, fili' &c. Ego vero, quia totus in Matth. 9, 2
 15 peccatis submersus sum, non habeo praesentem Christum, qui me liberet ab eis. Hic consideranda testimonia Christi. 'Ite', inquit, 'in mundum universum' &c. Marc. 16, 15

2. pars de illo dicto: 'Confide, fili' &c. Cum iubet eum bono esse Matth. 9, 2
 animo, necesse est eum fuisse turbato. Laeti enim non indigent consolatione. Et haec res testatur Securis ociosisq[ue] spiritib[us], qui peccatum non sentiunt,
 20 non contingere re[m]issionem pec[catorum]. Hic depingit naturam peccati, quod homines accuset et condemnet et ad desperationem adigat, Cum me agnosco peccatorem, necesse est, ut iudicem deum mihi esse iratum. Ut Paul[us]: 'Lex iram operatur.' Si autem deus odit me, tum omnes angeli Röm. 4, 15
 25 tota[que] creatura odit me. Ideo ad extremum necesse, ut in desperationem adigar. Sic Doctor Kraus Hallensis¹ urgente eum peccato clamabat: Ecce video filium hominis Christum in coelo me coram Patre accusare. Haec natura est peccati. Qualem autem deum nos imaginamur, talem habemus, quare non potuit hos terrores sustinere, (sicut nemini mortalium est possibile), sed seipsum interfecit. Damnat igitur nos peccatum, et nullis virib[us]
 30 humanis possumus hoc impedire, nisi Christus Mediator nos iuvet (wenn sich der nicht hätte drein gelegt). Hic consolatur paralyticum perterritum peccato, ut bono animo sit, deinde vocat filium, Item dicit ei remissa esse peccata, patrem ei placatum, quandoquidem in eum credat. Credamus igitur nos in nomine Christi habere remis[sionem] pec[catorum]. Item cum proximus

1 De paralytico r 11 nobis] non 12 über cogitemus steht ita sp 13 Christum
 21 über accuset steht terreat sp 27 über talem steht eum sp

¹) Vgl. Enders, *Luthers Briefwechsel* Bd. 6, 147 (Note 9). Zu dem dort Angeführten noch Erl. Ausg. 63, 301; Köstlin-Kawerau, *Luther* 2, 636 zu S. 106.

R]ad me dicit: Confide, frater, remittuntur tibi peccata in nomine Christi, certam fidem illi habere debeo ꝛ.

Haec est simplicissima doctrina de remis[sione pec[catorum, quam cum Christus docet, vult nos ab hoc malo liberare, ne simul cum impiis insimulemus eum deum blasphemare ꝛ. Si phari[saei interrogati fuissent, quomodo consequi debeant re[missionem pec[catorum, respondissent: per observationem caeremoniarum legis Mosi ꝛ. Sed iubet deus, daß wir uns an den Christum hengen audiamusque eum, dicit enim: 'Hunc audite', Hic est doctor remissionis pec[catorum.

Matth. 9, 6 3. pars: 'Surge, tolle lectum' ꝛ. Christus, ut ostendat se habere potestatem remittendorum pec[catorum, confirmat hoc signo, quod paraly[ticum sanat, ac postquam iam condonavit delicta, iubet eum tollere lectum et redire domum i. e. postquam cum deo patre per se, Christum, reconciliatus sit, ut faciat diligenter domi suae opera vocationis. Male igitur docent Papistae opera debere mereri remis[sionem pec[catorum, cum secus hic doceatur, nempe debere ea subsequi. Hoc discendum est dilig[enter, timendum est enim, quod nobis ablatis doctores venturi sint, qui affirmant oportere opera praecedere, Sicut et Papistae adhuc docent et clamitant hanc nostram doctrinam de gratuita condonatione pec[catorum esse suavem (ein süsse Iere), cum nihil operandum sit. Isti homines imperitissimi, ideo eam ita vocant, quia nunquam vim peccati experti sunt. Verum si aliquando periculum facerent, aliter de hac re loquerentur. Christus donat peccata gratis, non est foenerator, Er ist kein fremder, der mit der vergabung der sünden ein jarmarcke anrichte, qui pro remis[sione pec[catorum, quam nobis donat, foenus a nobis accipere velit. Opera vocationis fieri a nobis vult, ut iuvemus proximum, postquam nacti sumus re[missionem pec[catorum nostrorum ab ipso ꝛ.

4 über impiis steht pharisaeis sp 15 über mereri steht praecedere sp 26 (propter) postquam

61.

18. October 1534.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis (im Hause).

R]

Matth. 22.

Da hat der herr Christus sub parabola nuptiarum uns furbildet sein heilig Christ[lich kirch und daß lieb heilig Euangelium und klagt, ja strafft eos, qui nolunt audire et persequuntur, schlagen ministros tod. Er malets mit schoner farb und nennets ein hochzeit, daß ist: nicht ein erbeit zeit, sed freudenzeit, da schickt man sich, singt, pfeift, isst, trinct, ist frolich, sonst hiesse es kein hochzeit. Ergo nennet er Ecclesiam suam bey der höchsten

29 strafft (viel mher) 31 Quod regnum suum vocat nuptias, allicit nos tanquam ad summum gaudium. r

R] freude auff erden als nuptiarum. Sie docet Euangelium esse ein libliche, froliche predigt, et sey ein recht frolich hochzeit, da Christus sponsus ist, Ecclesia, mater nostra, sponsa. Nu macht ers herrlich und schon, Nennets ein hochzeit, das man dencke, da wirds frolich zugehen, da wollen wir herg-
 5 lich frolich sein. Sie wil er sie locken, das sie es fur ein grosse freude sollen hallten, Et darnach macht ers noch herrlicher et vocat regias nuptias, Da ist sponsus regis filius et sponsa regis filia, und ghet alles herrlich zu, Da ist nicht allein essen, trincken, sed ein koniglich hochzeit, wenn man das wort horet 'koniglich hochzeit', da solt ein zulauffen werden und Hans von ghen¹
 10 solt auff allen gassen sein und sehen wollen x. So wolt er die leute gern locken, Also nennet man Christus reich ein hochzeit, ist ein lieblich predigt, ein koniglich hochzeit, heisst das freundlich regiment Christi, da sol freud, essen, trincken, da zu singen sey, Tale regnum habet Christus. Mosi et mundi regnum est mord und schalkeit, quia in mundo nihil aliud est quam doli et
 15 caedes, das man weder ruge noch freude hat, Das ist des Teufels reich, da laufft jederman zu ungeladen, wenn es Gott gleich verbeut mit der hochsten hellischs feuers, tamen currunt und hengen dem Teufel so gar an jnn seiner hochzeit, das sie auch Apostolos invitantes ad eas druber tod schlagen. Pingit ergo regnum suum suaviss[ime]. Sein reich heisst hochzeit x. Diaboli regnum
 20 heist confusio, Babylon, da es durch ein ander laufft, caedes, furta x. Solt nu uns billich bewegen die herrliche predigt, das er sagt, quod sint nuptiae regales, essen, trincken, freud, bracht, ghet alles koniglich zu. Es ist der leidige Teufel x. Wir mogen wol rhumen, das die erbsund ein klein gebrechen sey, An non maximum signum caecitatis humanae, das man Gottes wort so
 25 verechtlich hellt, Quid potest dici magis horribile, quam quod homines miseri et peccatores nolunt venire ad nuptias, nolunt audire verbum vitae et salutis, quia non vocat das wort zur helle, galgen, erbeit, sed zu aller freude, hochsten ehren. Das mus ja ein gros, Teufflich giffit und fall sein, das man
 30 unsern herr Gotts wort nicht horen sol, Es ist nicht allein die erbsund, sed die gewalt des Teufels mit zu, der die herzen so kan verblenden und verstocken, das sie freundlichen Gott und das holdselig junglin und zucker-
 mundlin nicht horen mogen, nicht mogen leiden, das sie geladen werden ad nuptias, Quia hic docet eos esse beatos, qui verbum audiunt et servant, quia habent rel[missionem] peccatorum, sunt liberi ab ira et iudicio dei,

6 nicht Mattes hochzeit² x. r 12 freundlich über (Christlich) 14/15 Mundi regnum et Mosi est diuersum, Confusio scilicet, et tamen ad id currunt omnes etiam prohibente deo. r
 17 über jnn steht zu 18 vor Apostolos steht prophetas et sp 28 hochsten über ehren
 34/552, 1 Amplificatio donorum et gaudij in his nuptijs. r

¹) Hans von ghen nach Wander 2, 353 Nr. 35 ist Hans von Jena ein altes Wahrzeichen der Stadt Jena (ein Kopf am Rathausturm), an welches sich ein Sprichwort in obigem Sinne knüpfte; ebenso bei Luther in der 3. Predigt der Hauspostille über Matth. 22, 1—14. [K. D.] ²) Mattes hochzeit vgl. oben S. 11, 19 und jetzt A. Goetze, Volkskundliches bei Luther S. 19.

R]habent propiciū patrem et liberationem a morte aeterna et diabolo, Das
 sie sollen kinder sein des ewigen lebens, sunde sol in nit schaden, Gott wil
 sagen: lieber Son, Sind das nicht suße predigten? Dis essen ist besser
 zugericht denn alles wilpret. Quid potest dici iucundius, quam quod scio
 deum mihi esse propiciū? Er wolte mich jnn den himel haben, da ich sol
 springen und frolich sein et gl'ratias algere: got hab lob, quod sum in his
 nuptiis, das ich sol wissen, qui credit in hunc, illi esse remissa peccata, Das
 sind predigt und speis und der pracht auff dieser hochzeit. Angeli horen gern
 1. Petri 1, 12 davon reden. Sie durffen es nicht et tamen sind sie so begirig, haben ein
 freud und wolgefallen daran und lust zusehen unser gluck, das Christus unser
 breutgam ist. Si nos ingrati, fiet, ut succendatur Civitas ꝛ. vocat ergo
 suum regnum regnum caelorum et nupcias, in quibus eternum est gaudium
 und fulle aller ding, Ideo est ein solche herrlich predigt, da es bey den worten
 nicht bleibt, sed res sequitur, Et angeli libenter audiunt, gehen jnn der hoch-
 zeit umb her, schawen, wie frolich wir sind, wie wir essen und trincken, dienen
 15 uns zu tisch, sicut Paulus dicit Eb. 2. in fine. Die sind umb uns, sehens
 gern, das wir die predigt gerne horn, Das ist ir lust und freude, wenn sie
 sehen, das man 'frolich ist ꝛ. So malet er regnum suum et vocat prae-
 dicationem Euangelii nuptias, Ein freudentag, der hie anhebt und dort wheret
 ewig. Quid nos facimus? Quando hoc docetur, laufft nemo zu, sed halten
 20 die orhen anderswo hin. Si vero auditur esse peregrinandum ad S. Iacobum,
 da laufft man barfuß et in armis hin ꝛ. Meinen, sie sind jnn der hochzeit
 gewest, und sind jnn der mord grub gewest. Libentius audiunt lügenprediger
 quam praedicationem Christi de nuptiis, freffen lieber giffit ꝛ. quia hoc
 venenum est animae, quando praedicantur opera humana oppresso Euangelio.
 25 Sic fit, ut obliti operum vocationis, scilicet ut curemus liberos, dominum,
 uxorem, familiam, eligamus opera non praecepta, de quibus cor non potest
 concipere consolationem. Sed da wird cor fro von, quando novit Christum
 esse dominum, regem, sponsum suum. Nunc quisque videat, wie hart der
 alt Adam jnn im stecke, wie er Gott folg und sein ampt aufricht. Mundus
 30 feret das herz von der predigt und hat sein eigen giffit, das isset sie, das sie
 sterbe ewig. Darneben ist jnn der welt eitel mord, diebstal, das klagt der
 herr hie. Istz nicht ein jemerlicher handel? nuptiae sunt paratae, hospites
 invitati, die hochzeit hat angefangen von anbegin der welt. Primi nuncii
 patriarchae, prophetae. Adam ist der erst papa gewest, der predigt seinen
 35 kindern, Post Seth, Enosch bis auff Noe, das sind prediger gewest, die die
 leute zur hochzeit geladen haben, Sed was theten sie? Es gieng wie iht,
 Etlich verachten es, etlich schlügen sie tod. Sic apud Iudaeos Esaias, Ieremia
 sunt nuncii invitantes ad nupcias, sed nolunt venire. Ja schlügen sie noch

R] dazu tod, bis der sponsus selbst kam ꝛ. den schlugen sie auch tod und jechten
 die braud zu Jerusalem auch weg, da kam der herr cum exercitu et occidebat
 eos, das ist Jerusa[lem]. Sic contemptorem mundum Patriarcharum punivit
 deus diluvio, prophetarum Captivitate Assyriaca et Bab[yl]onica et aliis
 5 infinitis calamitatibus. Sic alias magnas urbes gentium, ut est cernere in
 prophetis. Erstlich veracht man es und sagt: Ich mus meins dings warten,
 was sind die 5 bucher Mosi? wens 5 dorffer weren, himel, himel, het ich
 hie melh, sie superbe contemnunt. Alii sunt peiores, die hohnen und toden
 sie, Ein hender spricht doch gut wort dem dieb zu, sed diesen knechten mus
 10 man noch lose wort geben und sie hohnen, das man in beide, ir ehr und
 leben nimpt, Das gschicht. Nu schweigt unser herr Gott still dazu. Jzt
 gehets auch so, Man vergeußt viel bluts in nidderland¹, da schweigt unser
 herr Gott gar stil dazu. Sic Episcopus Moguntinus et dux Georg schenden
 die Christen et persequuntur eos, Ipse tacet, Sed suo tempore veniet ut
 15 hic ꝛ. Er wird zornig, Man darff nicht gedencken, das er es uns schencken
 wird, Mundum diluvio, Sodomam ꝛ. igni perdidit, war das beste land, wie
 Cain der beste mensch war, nempe primogenitus. Sein beste und liebste
 freunde zu Jerusalem hat er verstoßen, das sie noch ligen, Item er hat den
 Engeln nicht verschonet neque nobis condonabit, Quia hic dicit: 'Iratus' ꝛ. Matth. 22, 7
 20 Es scheint wol, als thun sie es ungestraft, Nein, sagt Christus, de Iudice
 et vidua illa in Luca, die lies nicht ab und plagt den richter, da halff er ir, Luc. 18, 3
 Meinet ir nicht, dicit, Si homo hilfft, das der vater im himel nicht auch
 werd da zu thun? Solt der from vater nicht horen, und der schall horet?
 Sie nos clamamus et sanguis fratrum occisorum clamat. Amen, inquit
 25 Christus, brevi veniet et longe durius, quia amat iustos et non vult deserere,
 Veniet und wirds kurz machen, Da müssen wir auff warten und schreien,
 da er wolt dem Teufel und seinen schuppen toheren, Debetis orare. Sie
 haben es boß im hynn, sie wolten blut vergiessen anrichten, orandum, ut
 gladium ipsorum, ut est in ps., das sie zußen, jnn sich selbst stoßen und ir Ps. 37, 14
 30 boge zubreche. Sie haben das schwerd und dencken, sie wollen haueu und
 schießen ꝛ. veniet ultor ꝛ. Er hats noch niemand geschenckt, Allein laßt uns
 das lernen, ut verbum libenter audiamus et honore afficiamus, et postea
 quisque serviat in sua vocatione, Ein fraw wart irs hauses, Ein man seins
 handwercks und thue es mit freuden und dencke, er sey zur hochzeit gebeten,
 35 Wir sollen auch eufferlich frolich und from sein, so lachet unser herr Gott,
 die engel pfeiffen ꝛ. Hoc quanquam oculis non videmus, tamen verbum
 dicit, quod 'super uno peccatore' ꝛ. 'sit gaudium' ꝛ. 'quam super 99 iustis' ꝛ. Luc. 15, 7, 10

4 über diluvio steht Sodoma ꝛ sp 15/16 Exempla r 21 Luc 18 r 35/36 Hoc
 gaudium nondum manifestum est nisi in verbo. r

¹) Vgl. C. P. Hofstede de Groot, *Hondert jaren uit de Geschiedenis der Hervorming
 in de Nederlanden.* 1883. S. 100.

R] Si igitur angeli laetantur, so sind wir verflucht, das wir diese freude nicht
 2. Kön. 6. annemen, Ob wirs nicht sehen, so horen wirs doch in verbo, In Regum de
 Heliseo et hostib[us]. Das ist gewis, also sind sie umb uns, si non videmus,
 tamen credimus, et ipse dixit in sacra scriptura et exemplis comprobavit.
 Ergo tantum veniamus ad nuptias et non simus ingrati sicut Iudaei. Das 5
 ist die helfft des Euangelii.

Matth. 22, 10 'Auf die strasse.' Das sind die heiden, Da findet er auch leute, die
 sich nicht recht halten, falsch Christen und heuchler, die allein iren geiz und
 ehr suchen. Illi eiiciuntur in infernum, da sie ewig mangl und trauern müssen
 Matth. 22, 13 leiden, das sind schrecklich wort, 'Erit ploratus et stridor' zc. Ach und wehe 10
 und nimer mher geholffen, Da komen sie hin, die falschen Christen, habent
 verbum und meinen nicht anders, denn sie sind Christen, wollen thun, was
 Matth. 22, 12 sie wollen und gleichwol Christen heissen, Das ist der heuchler hie, der hat
 braud und breutgam geschendet, das er sich nicht schmuckt. Ich nheme es
 auch fur einen hohn an, als trieb es das gespot draus. Sic volunt illi esse 15
 in nuptiis et tamen nec edunt nec faciunt, quod debent, bleiben hurntreiber,
 unzüchtig, Ja, sagt Christus, bene illos inveniam. Hinaus, dicit, mit den
 falschen Christen, die sich rhumen, als gehören sie jnn die hochzeit zc. Sicut
 Iudaei non crediderunt, sic nec hodie nostri, halten die alten haud an, Nos
 obsequimur deo, der uns so lieblich lockt und sagt, er hab uns zur hochzeit 20
 und freud geladen. Die Engel sollen die tissch diener sein zc. Post sol
 quisque thun, was im befohlen ist. Sie hat man guten mut, Zeide ich etwas
 drum jn namen Gotts, ist so viel desto besser. Die selbigen freundlichen
 wort sollen uns bewegen, ut verbum dei audiremus und lernen unser herz
 teglich jnn der hochzeit speisen, Das man den herrn nicht veracht, der uns so 25
 freundlich lockt und uns sehen wil jnn sein koniglich hochzeit, Die sollen hie
 an heben und ewiglich leben, und huten, das wir nicht komen jnn die mord-
 gruben, Unser herr Gott helffe, das wir behalten, gleuben und darnach leben.

¹Nota contra Aegrani somnium, qui dicit vestem nuptialem non fidem,
 sed opera esse, habuisse enim illum fidem. Textus dicit malos et bonos 30
 esse vocatos. Aeg[ranus] dicit illum, qui eiicitur, habuisse fidem, et tribuit
 fidei iusticiam, Igitur sequitur ex hac sententia Aegrani eundem simul esse
 malum et iustum. Malum enim vocat Euangelium. Et Aeg[ranus] dicit
 habuisse fidem et fidem iustificare.²

13 gleichwol über Christen
 die helle sp

14/15 Vestis nuptialis r

17 nach dicit steht jnn

¹) Das Folgende ist ein Zusatz Rörers und gehört nicht zu der Predigt. ²) Rörer
 meint sicher die Stelle aus: Ein Christlicher vn-||terricht von der Gerechtig-||keit des glaubens, ||
 vnd von guten || werken. || Durch M. Joannem Wil-||denauer Egranum. || ... 40 Blätter
 in 4°; Bl. 38b: Gedruckt zu Leipzig durch || Michel Blum. 1534. || [Vgl. Mitteil. des Alter-
 tumsvereins für Zwickau und Umgegend Heft 6 (1899), S. 39 und Archiv für Gesch. des
 deutschen Buchhandels Bd. 16 (Briefe an Roth Nr. 16).] Bl. D a: Aber das so will ich durch

62.

22. Oktober 1534.

Predigt in Kemberg.

R] 22. Octob[ris in Kenberga.

Aud[istis 4 cap[ita in Luc[a. Sequitur 5. H[oc Euangelium semel
 praedicatur in anno¹, est S[umma Euangelii. Sed quia zeit und ordnung
 trifft, Ein gut lied mag² x. Et bonum wort mag wol 2 mal horen.³ Es
 5 sthet hie in Euangelio inter alia stücken das einige, quod Petrus dicit: 'tota ^{Luc. 5, 5}
 nocte' x. quando vero ex befehl Christi x. tantum, ut rethe ruptum. Das
 Petrus in nocte cum suis sociis x. et nihil caepit et postea auff hohem tag,
 ubi Christus venit, ist furgelbilet 2^x praedicatio, vetus et nova. Quando
 Euangelium non adest, et illa lux non lucet in mundo, tum est eitel nacht,
 10 et in illa labor inanis et nullum lucrum darbey, quia quando praedicatur lex
 Mosi, ut fecerunt Levitici sacerdot[es ex Aaron, quibus commissum, Ibi
 groß arbeit, sed nihil lucri, nihil capiebatur. Sicut nos quoque fecimus.
 Utinam non obliuisceremur, sed cum gratiarum actione dran gedenden.
 Cum in tenebris ambulabamus, faciebamus multa, et totus mundus laborabat,
 15 itum est ad Sanctos, peregrinatum und verzieret viel gelt, und seer streng
 wesen, groß ablaß, ut homines currebant ad S. Iacobum, Rom, Jerusa[lem,
 Wols[ig]ang.⁴ Et fere non arbor, ubi non walfart. Ibi ließ man, gab und
 erbeitet. Ibi poteramus dicere: Nos arbeiten getrost. Sed war nacht. Ideo
 giengs uns ut Petro et suis, qui sich gepleuet totam noctem, labor groß und
 20 zeit unlustig und finster, et tamen sine comodo, Et Petrus non oblitus,
 sed recordatus dicit: deus ließ non capere nos per totam noctem x. Er
 gedendt wol dran. Nos vero et praecipue iuventus nihil meminit de labore
 nostro, et senes obliuiscuntur, quasi semper habuissemus istud ocium, ut

4 nach mag (2.) steht man sp 6 nach tantum steht piscium concluderunt sp
 8 Duplex praedicatio r 13 Utinam c in Et eius rei sp obl erg zu debemus obliuisci sp
 über gedenden steht sol wil sp 14 (sed) faciebamus 15 vor seer steht war ein sp
 18 vor war steht es sp 19 et suis über qui 20/22 Et bis Nos unt 21 deus ließ non
 c, in domine iubet nos sp 22 über meminit steht meminit vel nouit sp

ein stard vnd gut argument auß der schrift gezogen, erhalten vnd bewahren, das gute werck nötig
 feint zu der seligkeit, . . . Es wirt auch solches angezeigt durch den, welcher das hochzeit kleydt
 nicht hatte, vnd wirt derhalben auß der hochzeit geworffen inn die eufferste finsternuß. Das aber
 ehliche durch das hochzeit kleydt wollen den glauben versteen, das ist falsch vnd dem Euangelio
 entgegen. Dann wenn man das Euangelium Matt. xxij recht ansethet, so wirt man finden, das
 der jhenige, welcher auß der hochzeit getriben wirt, den glauben gehabt hat, . . . (Nach gütiger
 Mittheilung von Lic. O. Clemen.)

¹) Am 5. Sonntag nach Trinitatis. ²) ein gut lied mag x. erg. man nicht zuviel
 singen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 32, 275, 13. 22; Wander 2, 181 Nr. 8. 9. ³) Nicht bei
 Wander. ⁴) Er wurde z. B. zu St. Emmeran in Regensburg verehrt. Auch in Kemberg
 befand sich eine Wolsgangskapelle.

R] non quaeissemus apud Sanctos, peregrina[]tiones et plures molestos labores. Non recordamur an die erbeit, Das ist nicht gut, quia illa oblivione fit cor roch, wilß et contemnit praesens commodum. Ut non gedenden, wie unß fauer dort, et quomodo mundus ded[er]it ꝛ. Sic nunc contemnimus thesaurum, quem gratis, ad quem nihil datur, et deinde lucente die habemus. Sic ex oblivione prioris sequitur contemptus praesentis commodi. Quot civitates possent tale templum aedificare? Illo tempore non est aedificatum, ut praedicaretur, sed ut seelmeß, opffer, et S. Georgio aedificatum.¹ Man hat sich plus versehen ad opera nostra quam dei gratiam. Iam non possumus gratis audire. Iam so faul und verdroffen, ut max[im]um gaudium et thesaurum non possimus, non sapit. Quid sequetur? Et praesertim qui iam obliviscuntur, et iuvenes, qui non noverunt, Wenn man nicht considerat beneficia? Ex isto contemptu et ingratitude sequitur ꝛ. Nullus vestrum, quem non iuvat Euangelium. Prius quisque dedit pro Missis, vigiliis, dedit monachis. Istam weltlichen gewinß etiam habetis ex Euangelio. Prius ein zins und schatzung, postea stationarii. Iam isti domi manent. Et tamen illo tempore nihil salubre audiebatur, sed labor und kost verlor[n]. Iam ubi praedicatores bestelt ꝛ. kan man nicht schir so viel erheben, ut schola maneret. Et gratis iam non volunt audire. Sic fiet ut Iudaeis, qui educti ex Aegyp[to]: ubi in mari rubro et neces[sitatibus], warenß from. Ubi ex servitute ꝛ. Ubi totus populus tota macht mit weiß, kind erbeitet sine pretio et sich mußten neeren, et tamen konig Civitates et arces haben. War
 aut. 5, 5 ehtel erbeit, ut Petrus dicit, et nulla merces. Ubi Moses venit et educit ex miser[ima] capti[vitate], erat from, postea, ubi per mare rubrum et non habuerunt Phara[onem], qui tructet ꝛ. rein vergessen daß allß in 2 annis, ut non semel recordarentur, wie ubel es in gangen ꝛ. Imo dicebant inobedientes, quod deus non hette gelassen in Aeg[yp]to. Illic super ollas ꝛ. ibi moriemur fame. Non solum obliti der gro[ss]en marter und pein in Aeg[yp]to, sed etiam cogitant des fleischß. Item dabat ex petra et aves ꝛ. den andern tag vergessen. Er bezalt sie aber so, ut tantum duo remanerent. Ich meine, es ward bezalt. Er schickt ignitos serpentes und recht feuer, pestem, friege, ut tantum 2. In istis 40 annis Sechß mal hunderttausent ꝛ. quot habuerunt knecht, magd, weiß und kind? si tantum Sechshundert, satis ꝛ. Es ist mher denn 2000000, so schlug unter sie, quod tam cito vergassen mirabilium, quae fecerat. Ideo lies ers schreiben in 10 praecepta, ut nunquam oblivisceretur:

1 nach labores steht exhauserimus sp	3 vor unß steht es sp	5 nach gratis steht accepimus sp	7 nach ut steht in eo sp	8 vor sed steht verbum dei sp	18 nach bestelt steht (sine vestro) sp	19 nach audire steht verbum sp	Iudaeorum servitus in Aegypto. r	20 nach ubi steht erant sp	22 vor konig steht dem sp	25 vor rein steht was sp	29 nach petra steht aquam sp	34 nach schlug steht er sp	35/557, 1 Qui eduxi te ꝛ. r
--------------------------------------	-----------------------	----------------------------------	--------------------------	-------------------------------	--	--------------------------------	----------------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------	----------------------------	-----------------------------

¹) Die Kemberger Kirche war aber der Maria geweiht.

R] 'Ego dominus deus tuus, qui eduxi', schlecht oben über bey dem ersten gebot, ut 2. Mose 20, 1
 nunquam obliviscerentur. Item in 3. praeceptum ließ setzen, ut omnibus septi-
 manis feyer hielten, ut eo die mal praedicarent pueris, quomodo geplagt in
 Aegypto, utq[ue] non vergessen. Sed es half nicht, Si etiam in 1. praeceptum et
 5 Sabbatum dazu geordnet. Er gab sich widder hinynn die hende Regum, quia
 ipsi non curabant eum. Sic nobis fiet: fuimus in nocte et laboravimus et
 groß gut da zu geben. Mancher hat sein ganz gutt ins kloster zur kirchen geben.
 Vos, qui seculares, seid wol geplagt mit Ablass, seel-messen. Eitel geben,
 beutel und keller, fasten semper offen, et tamen als muhe und eitel. Et
 10 tamen obliviscimur. Deinde contemnimus verbum. Ideo sequetur 2. quod
 Iudaeis deus immittet feurige schlangen und feur, frig et pestilenz. Gott
 gebe noch ein weil frisst, quia populus iuvenis, qui videt exempla senum,
 qui obli-viscitur dei beneficia, die werden verdampt, ut malum mox über sie
 komme 2c. Statim amissum Euangelium. Vos sedetis adhuc im Rosen-
 15 garten¹, videte in aliis maximis Civitatib[us], Ausplurg, Strassburg, quid
 iam habent? scilicet Rottas, qui auferunt et abstulerunt Euangelium. Es
 müssen lügen horen ut prius und hoch zu halten, ut schier anbeten. Hoc fit
 ob oculos nobis viventib[us]. Die habens schon 6 jar verlorren. Sic hic
 fieri potest. Es war nicht weit davon, quando Karlstadt hie², qui suum
 20 semen. Unser Herr Gott schickt gifftig, feurig i. e. prediger, ut meriti,
 quando nolunt recordari malorum et beneficiorum corporalium et spiritualium,
 tum recte facit, quod aufert beneficia und leßt schaden per lügen et externe
 geschunden. Man ringt iht darnach. Nos, ob Gott wil, wollens nicht da
 hin lassen komen. Das ist 1. Ubi Euangelium non est, ibi sunt tenebrae,
 25 nox und grosse erbeit, kost, muhe, et tamen verlorn. Das solt uns billich
 erschrecken. Nos, qui drinn gewest, qui non solum audimus, sed experti,
 sollen druber entsetzen, et iuvenes fürchten und libenter facere die Ehr, ut
 libenter audiremus et legiremus, praesertim cum nihil kostet, sed tantum
 orhen hin leihen. Si hoc non volumus im zu dienst thun, Tum dicet: Taret

1 über über bey 2 nach ließ steht ers sp 3 vor mal steht ein sp nach quomodo
 steht sie sp nach geplagt steht weren sp 4 utq[ue] über non nach praeceptum steht
 geschriben sp über et steht {3.} sp 5 nach geordnet steht war sp Er gab sich e in
 Ideo gab er sie sp 7 vor groß steht haben sp 9 über fasten steht treibbodem sp vor
 offen steht mußt sp 11 nach Iudaeis steht accidit sp 12/13 senum bis mox unt 16 über
 Es steht Sie sp 17 vor hoch steht sie sp nach hoch steht da sp 20 nach semen steht
 hic reliquit sp nach feurig steht schlangen sp 21 über malorum steht praeteritorum sp
 über beneficiorum steht praesentium per Euangelium sp 22 nach facit steht deus sp
 nach leßt steht vns sp nach schaden steht thun an der seel sp 25 vor verlorn steht
 als sp 26 experti erg zu etiam experti sumus sp 27 vor fürchten steht sich sp nach
 Ehr steht dem Euangelio sp 28 vor kostet steht vns sp 29 vor orhen steht daß
 wir die sp

¹) sedetis adhuc im Rosengarten vgl. oben S. 537, 1.

²) Vgl. Barge, Karlstadt

R]hin et non me, sed den leidigen Teufel audiatis et sic, ut ei gelt und gut zugebt und euch jnn erbeit et operib[us] plaget. Et horribilis res supra
 Matth. 12, 45 modum, quia Christus dicit Matth. 12. Ubi expulsus diabolus, redit rursus
 et accipit secum 7 spiritus nequiores se x. Et horribiliter concludit: wird
 mit dem mensch[en] 7. erger x. So haben wir wol gefiffcht, quod iam sumus 5
 7. erger quam prius sub Papatu. Man ringt aber darnach. Unser h[er]r
 Gott kanß nicht leiden, quod nos tam ingratos stellen ad eius beneficia.
 Mich düncket, quod iam sit tempus, de quo ab inicio Christianitatis prae-
 dictum, quando Antichristus revelatus, tum homines so boß, quasi non
 habeant deum. Iam Antichristus revelatus et agnitus verus Christus, Iam 10
 homines nolunt habere verum Salvatorem. Nolunt papam, Monachos, p[re]sby-
 teros, kein seelbad x. Der abtgotterey findß los worden. Nunc non volunt audire
 Christi verbum. Sic ghen frey auß. Nach dem Antichrist wird die welt
 keinen Gott haben. Hebt sich kein dazu an, rustici et nobiles et cives.
 Het ich klasten taler, fl. Sic ghen frey auß. De papatu nichts gehalten, 15
 Christum nolunt. Illud nolunt neque hoc. Sic h[er]et nemo alterum. Nos
 excusati, et vos satis, quia praedicatur, scribitur. Quid ad me? quando feci
 officium meum, tum Christus: Tu satisfecisti praedicationis officio. Euange-
 lium non meum, sed vocatus minister, qui docere debet. Si me non vis
 audire, Verbum est dei, si tu, si illud non vis, audis Teufel. Iam ubi 20
 deberent audire Euangelium, stellen sich, quasi deberent p[re]sbyteris obedire.
 Heut vel morgen ego mortuus, Christus manet tamen. Non est nostrum
 officium. Christianus sol ja gedenden, quod baptismus non praedicatoris,
 sed Christi. Tu potes agere cum vacca domi, ut vis. Sic non cum bap-
 tismo, non est ita meus. Sic cum Euangelio non darff machen, ut wil. 25
 Sic praedicare Euangelium, ut ipse vult. Ibi non sum dominus aut dominium
 habeo, sed minister. Qui non vult audire, ille non p[ar]ochialh[er]r contemnit,
 sed Christum, cuius est baptismus, verbum. Wird dirß wol hinaus ghen,
 videbis. Si habes praedicatorem, qui dicit verbum, administrat sacramenta
 et dicit, quomodo vivendum. Si tu illum contemnis, schadet ihm nicht, sed 30
 Christum. Tu invenies suo tempore, ubi auferet verbum et mittet Rotten
 vel te diab[olus] verstoßt x. quare noluisti audire domini verbum et cogitare:
 faciam deo meo sacrificium. Hoc dico, ut discatis, quod verbum non p[ar]ochial-
 herrs, sed dei. Non invenimus, et tu potes legere, quod dei, non nostrum.
 Non audis mihi obed[i]endum, cum verbum praedico. Faciunt, ut dicitur: 35
 Ein nar, quando dicitur ei de sapientia¹⁾, thun, ut nar ein feten x. quando

9 nach tum steht sollen sp nach boß steht werden sp 12 nach Nunc steht etiam sp
 13 nach ghen steht sie sp 17 nach satis steht audistis sp 20 über audis steht audito
 diabolus sp 26 nach praedicare steht deo sp über ipse steht Christus sp 27 nach
 sed steht sum sp 35 (sed) cum

¹⁾ Vgl. Wunder 3, 898 Nr. 45^b: Einem Narren ist schlimm Weisheit predigen.

R) wil in weis machen et erlösen, timet, man wil in binden. Nemo rogat, ut mihi vel p[ar]rherr obedias, praesertim im predigampt. Ego ostendo tibi verbum domini. Si hoc non vis audire, laßt ichs im auf x. Ego tantum dico tibi, et non an mich leuffst, sed an den Herrn. Et hoc hic scriptum, 5 ubi plures capti, zerrissen. 1. omnes gaudent, quod omnes erepti ex tenebris, ^{Entf. 5, 6} nocte, ut hodie plures sub Principibus et Episcopis libenter essent los x. Si los wurden, schlugen zu mit haufen, ut nos. Sed ubi liberati, g[rat]ias alunt, Euangelii praedicationem aud[i]unt. Postea cogitant: est p[ar]ffen wort, quomodo possum semper audire? und werden u[ber]drussig, faul und 10 vergessen x. Sic fierent omnes ut nos. Ideo dicit, quod rete fractum und fisch fallen hin aus. Hi sunt, qui sunt capti ad salutem i. e. bracht ad Euangelium ex captivitate Aegypti, ut iam credentes in Christum nihil facerent, sed libenter audirent praedicationem und sein wort honore afficerent. Et da sperst du dich. Si Petrus te non capit, invenies . . . im 15 meer, qui te fengt, vel walffisch. Si Christus non, Teufel. Ideo non meinung, quod Euangelium die leut zwing. Ideo sitis admoniti et cogitate, ne veniatis in loch, ubi netz zureist. Si extra cadit, wird erger quam si nunquam. Ut Christus: Si venerint Rot[ae], vel Papam et Christum nolunt audire, fro, quod Papam los et Christum. Hoc sequetur ex contemptu, 20 das sind leute, qui omnino non habent deum, qui nullam praedicationem curant sive Papae, Christi et incedunt ut lauter jeh, fwe. Darumb wird ex istis hominibus braten, schmerh und wurst machen, quod dabit Teufel. Das kunnen annemen, quod liberati a laqueis diaboli und u[ber]drussig und molesti et laboriosi und unbestendig. Sed quod Christum honorent et 25 eius verbum, das nolunt. Sic volunt liberi ab utroque esse, a Teufel und unferm herr Gott. Nonne satis mihi factum, quod a diabolo liber? Non habes utramque libertatem, ut dem diabolo entleuffst et mihi. Diabolus hat aufgelegt per mortem, hos conscientiam: iam liberavi. Ideo iam mihi servi, non est tibi mors, peccatum schedlich, sed salutem, pax et 30 g[rat]ia nuß an leib und leib.¹ Solt sich nicht 1 selber so vermanen mane: Ich wil deo meo zu lob und dinst, Pater noster, glauben et ire in kirchen und zu lob und dienst, quod me ex diabolo liberavit, audire verbum et quidquid potes, negligere j hora, und auch sein schad. Quid feld dran, quod deo non hunc honorem facis, quod ores pater noster et audias, cum prae- 35 dicatur? Non est tibi peccatum, mors nec schaden, sed gerechtigkeit, vita et nuß. Sed non vis Teufel nec deum, da wird nicht aus. Ideo cum ab diabolo los et non vis deum, es iterum cum Teufel et 7. deterius quam prius. Non sic creavit deus nec medius, quod homo non habeat nec Teufel nec Gott. Putas quidem sic et cogitas te los a heid, diabolo et

14 . . .] ein Wort an dem scharf beschnittenen Rande nicht lesbar.

¹) Wohl Schreibfehler für 'Seele'.

R]econtra. Sed Christus: Si non vis audire Cath[ol]ic[um], tum iterum sub
 Teufel. Qui me non aud[i]unt vel deficiunt, 7 sunt diaboli ut prius una
 vice. Ideo cavete, ut non so verdr[oss]en und undand[er]bar pro max[imo]
 dono, quod illuminati ad Christi cognitionem, et quisq[ue] d[ic]at secum
 pater noster und lob und d[i]ene got mit ehern, tum rege jung, ut te regat, 5
 salvet. Daß ist non labor, muße, kost, sed gratia &c. Si non facis, es Teufel
 et septies quam prius. Et si non vis bessern, tum sequitur 7. plaga ut in
 3. Mose 26, 16 Levitico, venient pestes &c. Iam significat spilen daß furspil mit teuring,
 et non durfften. Veniet tempus, wol wirß haben, et faciet quod müssen
 leiden cum Mlaß. Postea pestis et frig, et uno veniente ist daß Euangelium 10
 da hin. Ubi milites zuhaden bucher und weib, tochter, gelt und gut dazu,
 kirch dazu, ut concionem zerstoren und frawen, tochter. Sic in Italia, quod
 plures sich erhenckst, qui non potuerunt videre istam indig[nationem. So
 leit daß Euangelium in der asschen et Civitates ledig a verbo. Ibi nox,
 tenebrae, timeo, quod sic evenient. Nostra weiß ghet so, si exempla illa 15
 movere deb[ent]. Deinde unßer h[er]r G[ott] kanß nicht leiden, quod so reich-
 lich außschutet suam gratiam et tamen minimo honore non afficitur. Ideo
 semel effundet pestes et d[ic]et: Vos nolulistis me audire &c. Sic in psalmo:
 Eyr. 1, 24 Ego manum extendi et paratus iuvare, sed nemo hat mich angesehen. Ego
 wil mein hend zu mir ziehen et ubi clamaveritis, nemo aud[i]et, et sic 20
 factum, ubi Hierosolyma belegert, orabant sacer[dotes] &c. deus non aud[i]vit,
 donec lapides &c. et l. iudicium nicht zu Jerusalem. Monet. Sol er unß
 verbum geben et corporalia b[ona], et tamen nunquam ista erkennen et non
 sequi straff. Ideo videte: seid ir ins neß komen, videte, ne zum loch widder.
 Es wird nicht anders drauß. Daß neß reißt, non omnes manent intus. Sed 25
 videte, ut grati et ag[noscat]is gratiam. Eram caecus gnug im zwang und
 angst, iam ruge und lust et nihil, quam quod oro, g[ratias] algo. Tantum propter
 klein hauffen wird unßer h[er]r G[ott] außschieben plag. Nisi veniat ext[remus]
 dies, impossibile, quod Germania non, quia ist ubermacht mit undand[er]
 und verach[tung] eius verbi, taceo effusionem sang[ui]nis. Ideo laßt unß g[ratias] 30
 aggere, daß er den leidigen zorn, quem nos meriti, ut maneamus in reti Pet[ri],
 ne excidentes a diabolo voremur. Orandum pro neces[sitatibus] t[otius] mundi.
 1. daß g[ottes] reich v[enire] velit, ut sanctificemur und heilig behalten per
 suum nomen et ut nos crescamus in fide et b[ona] v[ita], und behut fur
 falschen Not[izen] et det veros, qui mit trew meinen, pro unßern lieben H[er]ren 35
 kaiser &c. und were allen Tyrannen, pro omnibus aliis Regibus et p[ri]ncipibus,
 ut nach frid und gut regiment tracht[en], et praecipue pro principe et pro
 magistratu huius Civitatis, ut mit ernst suum officium, und b[ur]ger und
 baur, ut Gott ehren und from werden, et pro omnibus, qui geplagt g[eistlich]
 und leiplich.

40

63.

25. Oktober 1534.

Predigt am 21. Sonntage nach Trinitatis (im Hause).

R) Dominica XXI. Euangelium Iohannis 4.

Joh. 4, 47 ff.

Hoc est signorum unum, quod Christus aedidit, postquam baptisatus est in Iordane. 1. est, cum aquam mutavit in vinum. Euangelista dicit Joh. 2, 1 ff. Christum venisse a Iudaea in Galilaeam. Hoc ubi regulus audivit, concipit
 5 firmam fidem in Iesum, de quo tamen prius nihil audierat neque de praedicatione aut miraculis ipsius noverat, quia tantum unum adhuc in Cana aediderat, ut in fine testatur Iohannes. Neque cogitare debetis, quod iam Joh. 4, 54 primum descenderit a Iudaea in Galilaeam, sed er ist oft auff und ab gezogen von Capernaum gen Jerusalem et econtra. Nam his tribus annis,
 10 quibus praedicavit, non semper mansit in eodem loco, Sed vagatus ut per omnia loca Iudaeae et praedicavit et sanavit infirmos. So ist nu das ein exempel des glaubens, welcher jnn dem Euangelio gepreiset wird, ut et nos Euangelio credamus. Quanquam fides tam vulgata iam sit facta, ut plerique eam contemnunt et dicant: Quid? fides, fides et. Apud tales Euangelium
 15 est inanis sonus. Is praefectus Herodis nihil aliud de Christo scivit, quam quod per auditum de eo acceperat. Et possibile est eum fuisse Iudaeum vel non plus novit de Iesu, quam quod de eo ab aliis audivit, Da aber sahr deß lebens da war in filio, nam qui in his regionibus am fieber frantz ligt, der hat den gewissen tod fur augen, denn fieber und pestilenz ist da ein ding,
 20 Videns ergo pater filium debere mori vehementer perturbatus est et libenter consulisset saluti filii, aber er fund nicht. Ideo audiens Christum e Iudaea in Galilaeam venire wird er fro et occurrit ei auff ij tagreise und hat den glauben jnn dem herzen, quod is vir Christus sanaturus esset filium suum. Hanc fidem concepit simpliciter ex sermone hominum, wie er den leuten
 25 gerne hulffe et. Nec considerat suum meritum, propter quod Christus sanare debeat filium. Nam etiamsi probus fuerit, tamen non fretus probitate sua venit ad Christum et rogat, ut sanet. Sed motus fama, qua audivit eum iuvare bonos et malos (ut deus solem Matth. 5) cogitat: Quanquam sim Matth. 5, 45 improbus, wil ichs gleichwol auff das herz wagen und bitten, Also sol das
 30 herz einen mut fassen gegen unsern herrn Gott, und wer das juffe herz gegen unsern herrn Gott tregt, der hat einen rechten glauben. Unter den leuten ist ein ander ding, wenn man einem tausent gulden vertrauet auff guten glauben, Jnn geistlichen sachen auch anders, Nemlich, wie hie dieser

2 Hoc (1.) 22 über fro et steht zeugt im entgegen 23 über sanaturus steht
 wurde helfen *sp* 28 ut deus über (quodque) 29 über improbus steht ein buß *sp*
 32 ist c in ist der glaube *sp* nach ding steht als *sp* Fides r 33 anders c in ein
 ander *sp*

R]amptman gleubet, u[n]ser h[er]r G[ott] werde sein barmh[er]zigkeit im mittheilen, ob er gleich ein böser hube gewesen sey, Leisset er doch die Sonne über frome und böse scheinen, so wird er mir auch helfen ut aliis. Wider diesen glauben aber strebet die vernunft, fleisch und blut, Spricht: Ja, ich glaube wohl, das u[n]ser h[er]r G[ott] gnedig sey S. Peter, Paul zc. die from sind, Ich bin aber 5 ein böser hube, ich bins nicht werde, drumb wird er mir nicht gnedig sein, Wer ein solch h[er]z hat, der gleubet nicht, sondern ist ein heide und gedenckt: Ey ich weis nicht, ob er mir auch helfen wolle, Das ist der unglaube, der an Gottes gnad und barmh[er]zigkeit zweifelt und ein solchem hilfft auch u[n]ser h[er]r G[ott] nicht, Denn wie du gleubst, so geschicht dir, U[n]ser h[er]r 10 G[ott] ist 'mit dem heiligen heilig' (wie der psalm spricht) und 'mit einem verkerten verkert', wie du dich kereest und wendest, also ist er auch, Wenn du denckest, er zurne mit dir und sey dir unbarmh[er]zig und wolle dich inn die helle werffen, so ist er also, Denn wie du von im gleubst, so hastu in, Si dicis: Ich bin nicht so from als S. Peter, drumb wird mir Christus nicht 15 helfen, weh dir, denn da machst du dir selber ein verdammis. S. Peter hat sich selber nicht so hoch gehalten, wie du in hebest, Er spricht nicht: Ich bin from gewesen, drumb gib mir, herr, das ewig leben, Sondern: wir haben die last nicht kunnen extragen, sed per misericordiam zc. Er hat Abraham, 20 Isaac zc. Petrum nicht angesehen umb irer fromkeit willen, sondern umb Christus willen, Petrus spricht selber: wir sehen nicht, wie heilig wir gewest sind, sondern ich hab die last nicht kunnen tragen, wie auch Abraham zc. nicht, Aber durch sein barmh[er]zigkeit hat er uns angesehen. Drum b darffstu dich nicht auff S. Peter beruffen, wie from er gewesen ist, sondern auff sein lere, da er spricht, Er sey darumb heilig, das im Christus gnedig ist. Quare 25 primum crede in Iesum Christum, quod ipse solus possit et velit donare tibi vitam aeternam. Videmus igitur fidem esse einer mutt, der sich zu u[n]serm h[er]r G[ott] aller gnaden versihet, Und solchen glauben foddert Gott von uns im ersten gebot: 'Ego sum dominus deus tuus.' Ibi definit, cuiusmodi deus sit, dicens: 'Ego dominus deus tuus.' Hic dicat aliquis: Cuiusmodi ergo 30 deus est? Respondet: 'Qui eduxi te' zc. i. e. der dir hilfft, Ich bin dein helffer, der dir aus aller not hilfft, Du solt keinen andern Gott haben, Solt auch nicht dencken, das ich dir feind bin, wil ich dir nicht helfen, so machstu mich zu einem andern Gott. Certo statue me fore propicium tibi et in aliis praeceptis obtempera mihi. Das ist denn ein glaube i. e. ein h[er]z, das sich 35 zu Gott aller hilff, gnad und trosts versihet in aller not. Hoc 1. praeceptum docet, und da scheiden sich Christen und heiden, In operibus scheiden sie sich nicht, quia gentilis kan eben so wol fasten, wachen ut pius. Ideo si fiducia in Christum deest homini, nulla est inter eum differentia et gentilem, imo

11 ps 18 r 18 vor wir steht neque patres neque sp Acto. 15 r 19 nicht durchstr sp 22 nicht fehlt 24 über beruffen steht referirn sp 29 1. praeceptum r

- R] *bestia etiam ieiunat, vigilat* ꝛ. Hoc autem discernit hunc ab illo, quando hic ad Christum Salva[torem] confugit und alles guts sich zu im verfühet. E contra gentilis dubitat et dicit: Ja si tam bonus essem ut Petrus, tum sperarem Christum me adiuturum. Ita iam faciunt Turcae et monachi, ver-
- 5 *geffen des bilbes, das uns Gott in 1. praecep[to] hat fur die nasen gestellt, das er uns wil gnedig sein, Thun also aus den augen das bilde Gotlicher gnaden und machen in einen eigen gedanken, Das S. Peter die gnade Gottes habe und er nicht, Das redt der Teufel und unglaube jnn inen, Ich wil, aiunt, ghen jnn ein kloster, das ich from werde. Gehe hin, wo du wilt, nihil*
- 10 *promovebis, Oportet te non a tuis operib[us], sed a primo praecepto incipere, ut cor primum from werde, Denn wenn du mir gleich 1000 gulden schendest aus einem bösen herzen, das mir solches gelt zu schaden solt komen, sprich ich: fare hin an den galgen mit deinem geld. Thut nu ein mensch also, viel mher wird es unferm h[er]r Gott ubel gefallen. Quare da operam, ut ante*
- 15 *omnia rectum cor erga deum habeas. Postea fac opera bona propter cordis puritatem. Idem exemplum proponit nobis Euangelista in isto Regulo, qui certo statuit Christum sanaturum ipsius filium, non cogitat nunc, quod tale nihil meritis sit, vel non audiet preces meas, quia indignus* ꝛ. neq[ue] dubitat dicens: Posset sanare filium, si vellet, Nam si ita dubitasset, non accurrisset
- 20 *Christo, sed mansisset gentilis, Quia vero credebat, venit ad eum, cogitavit: quanquam indignus, si tamen ipse misericors est, non denegabit mihi* ꝛ. Da treibt in der glaupe hin. Ein heide hette solches nicht gethan, quia nihil novit de fide ut neq[ue] monachi, qui prius per opera volunt placare ꝛ. Ideo gratias agamus unferm h[er]r Gott, quod liberavit nos ex errore, et
- 25 *oremus, ne in maiorem cadamus. Audiamus libenter verbum dei et discamus, quid fides sit, Sic ergo discernitur Christianus et gentilis non vestitu aut ullo opere, nam gentiles in externa specie sanctiores Christianis apparent, sed fide. Canis etiam ieiunat, vigilat, et milites plura patiuntur quam Carthusiani. Hypocritis wird saurer die hell zuverdienen quam piis caelum.*
- 30 *Qui igitur non habet tale cor ut Regulus, quod statuit Christum fore sibi propicium, est gentilis. Nam Christianus nisi hanc fiduciam habet, non est, quod dicitur. Hanc servare debet vivens et moriens, quod velit nos iustificare et salvare in omni neces[sitate]. Neq[ue] abiicere spem debemus, si etiam primum nos tentat, ut hic facit, dicit enim ad Regulum: Non credis sine* Job. 4, 48
- 35 *signis, Er versucht in und stercket in doch inn dem glauben, Gleich wie wir jnn der erste die kinder an der hand furen, das sie lernen gehen, und darnach sprechen wir zu inen: kom her, kom her, das sie selber lernen gehen, Also*

2 über guts steht certo *sp*
steht rechtichaffenheit *sp*
Rande corde quod deo fidit *sp*
certo *sp*

12 über komen steht gereichen *sp*
24 nach errore steht et tenebris *sp*
über Canis steht asinus *sp*

16 über puritatem
28 zu fide steht am
30 über statuit steht

R] thut hic Christus auch, Versuchet in, ob er auch wolle hart halten, da spricht er: domine, hilff, vel filius moritur, Da spricht der Herr nur ein wort, dem gleubt er so fest und helt so starck dran, Als sehe er seinen son fur im frissch und gesund stehen. Rediens domum, occurrunt ei servi eius dicentes: 'filius tuus vivit', gestern umb 1 schlag ist er gesund worden. Da trifft die stund zu, da der herr das wort geredt hatt, dem er gleubet, und dachte: Ey der man leuget mir nicht, mein son ist gewis gesund ꝛ. Ideo videmus fidem esse cor, quod non dubitat de gratia et misericordia dei, Ut is cogitat: Nemo unquam a Christo abiit, qui non impetraverit ab eo ꝛ. Ut ille dicit: Quis ad eum accessit et ab eo derelictus est? Ideo qui non credit, merito damnatus, praecipue cum Christus tam amanter nos ad se invitet et dicat, quod velit nos iuvare, et minatur nobis, si ad eum non venerimus, quod velit vindicare 'in 3. et 4. generationem'. Ideo istz eine grosse schmach, das wir nicht gleuben, et ex in fidelitate oriuntur omnia peccata. Quemadmodum igitur credimus, ita nobis accidit. Si pro deo agnoscere nolumus, erit noster diabolus. Ut ad Iudaeos inquit per prophetas: Woltet ir einen andern Gott suchen, so wil ich euch begegnen als ein lebe und euch zureissen, weil ir mich so haben woltet. Denn unserm h[er]r Gott kan kein grosser schmach widderfaren denn unglaub, da durch wir in zu einem Teufel machen, und widderumb kein grosser ehr, denn wenn man in fur ein heiland helt. Cor dubitans kan er nicht leiden, Ut Turca: O wie heisz ist die helle, Ey so thu gute wercke, da mit wird kein Christ gemacht, sed gentilis. Christianus sic fit: Christus est benignus salvator omnium, igitur accedam ad eum et certa fide implorabo auxilium. Der hebt am heubt, nicht am schwanz an. Drumb sollen wir uns dran gewhenen, das wir gern gleuben, Es ist ein Christliche kunst und nicht so leicht, wie es ist die leute meinen und machen.

1 auch ober

11 über Christus steht deus

24 über heubt steht kopff sp

64.

27. Oktober 1534.

Predigt in der Schloßkirche.

R]

27. Octob[ris] in arce.

Ps. 145, 1

Ps. 145. 'Exaltabo te, deus meus.' Hic psalmus loquitur de regno dei et vocat eum expressis verbis Regem in 1. versu et dicit se liebe machen de konig et fingen de eo. Vult ex deo machen konig und sein herligkeit und gewalt vult p[re]isen und loben teglich und fur und fur, er macht herliche, grosse wort. Et fuit Eloquens, quando fecit hunc psalmum, quia ghet uber mit trefflichen, herlichen Worten.

32 über Eloquens steht lustig sp

R] Quando hoc coram mundo ansehest, lauts lecherlich, quod vult eum
facere Regem, Et necess[arium, ut praedicetur, quod sit Rex, quia nullo sensu
apprehenditur. Est Rex auffm Kartenpil, als er sich zu stellt, qui eius
consiliarii, principes und grafen sein? wie sind sie geschmuckt? Ich sehe kein.
5 Sed der konig zu Ninive, Babel, Alexand[er habent gross, gewaltig fursten,
Land und leute. Sed is, qualis? qui eius consiliarii? Abel 1. qui occisus,
Eh ein schoner furst, Enoch, Seth, Noah: betler finds. Abraham ist auch
der grossen fursten einer. Er jecht in im Land hin und widder, non habet
vestigium, zeucht hin im Land ut betler und ziegeuner. Et Prophetas et
10 Apostoli sind fast all erschlagen, et postea nachst Petrus, Paulus gecreuziget
und geköpfft, seine gesellen, quod nos sumus in isto Regno, jecht uns hin und
widder. Et cum Christus venit, crucifixus ignominiosissime. Ideo wol zeit,
ut facias eum Regem und pfeissen hoch stimpft, ut homines audiant, quia
est miserrimus rex cum omnibus suis prophetis et Apostolis. Ideo offt
15 dicit: preisen, sagen, singen, predigen, dichten, schreiben ist von notten, Quia,
si non in verbo, nunquam cognoscitur hoc regnum, quia stellt sich nerpisch,
quod vult Rex esse et crucifigitur x. Qui hic in mundo, prangen, triumphiren
et eum expellunt et occidunt. Ideo unterschleiden 2^{cia} regna: Spirituale et
mundanum, heilig und verdampt vel sundig, weltlich reich, ut kaiser, konig,
20 fursten und adel x. qui in hoc regnum gehorn, Ist ein R[egnum, si inspicimus
illis oculis, quibus fue und schwein, istz trefflich R[egnum, habet cathenas
aureas x. si inspexeris mit fue und seu augen, istz kostlich. Si vero iis
oculis, quibus Angeli, Christen, und geistlichen, est Regnum ut saw, die
bancker an.¹ Et non tantum amechtig, bettelisch konigreich, sed sundlich, un-
25 gerecht, verdampt, quia omnes, qui drinn sind, haben und schelt, quia bose
Reges und fursten, Herrn, et quotquot regunt, handelst nicht recht. Dicitur:
Es ist kein Emptlein so klein, ist hengers.² Ja kein Rex, Princeps est, ut
ad inferos detrudatur, quia thun gott et hominibus unrecht, Christum
occidunt et miseros mit gewalt schinden und schaben. Das ist ja loblich
30 regiment, gross istz anzusehen mit den fue und seu augen. Est regnum

1 Qualis Rex Christus? r 2 nach Et steht valde sp 3 vor zu steht da sp
4 (Ac se) wie 6 Habel r 7 Abraham r 9 nach vestigium steht pedis sp 10 fast
sind all nach nachst steht rete sp 11 quod c in qui sp 12 vor wol steht istz sp 13 facias
c aus faciamus 16 nach verbo steht cognoscitur sp vor stellt steht er sp 17 hic c in
Reges sunt sp 18 über eum steht Christum sp unterschleiden c in Ista ergo 2 regna dili-
genter discernenda sunt sp 19 Regnum Christi et mundi. r 23 nach oculis steht inspicis sp
nach und steht mit sp nach die steht ein sp 24 nach an steht hat sp nach tantum
steht ein sp nach sed steht etiam sp 25 vor haben steht sind sp 26 vor quotquot
regunt steht was nur regirt sp 27 nach klein steht es sp nach hengers steht werde sp
nach est steht qui non sit dignus sp Es ist kein emptlein so klein r 30 (für) augen

¹) ut saw, die bancker an vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18, 139, 29.* ²) Es ist kein Emptlein
so klein, ist hengers werde *sprichw., umschrieben belegt bei Dietz s. v. Amlein, vgl. Thiele*
Nr. 238; Wander 1, 73 Nr. 4; 71 Nr. 46.

R]iniquitatis, ut Mammon, zeitlich gut, silber, sünds, schalks Mammon, ist
 huben reichthum, quia qui habet, certo sündigen mit. Sic qui habet gewalt
 und ehr. Hoc vident spirituales, angelici oculi, pferd augen, qui tantum
 sampt, seiden. Sed coram deo aliter. Non, quod hos sey Mammon, Gold,
 silber: est dei creatura et tamen ein schalks reichthum, non culpa illarum, quas
 deus creavit, omnes sunt eius creaturae. Sic herschafft, gewalt, Regnum
 est creatura et ordinatio dei. Was kan aurum dazu, quod hofe hure, schalk
 tregt? propter schalk mans heissen schalks kethen. 'Vanitati', kompt ubel da
 zu, muß dienen und unterthan sein der bosheit und schalckheit, sie thuts aber
 nicht gern. Creatura non peccat, sed ist unterworffen hofen schelken, lieber
 hengen ein fete an S. Paul hals, quam eins schalks hals zu hofe vel prin-
 cipis. Die plag und marter deus hat aufgelegt, quod muß dienen nequissimis.
 Wie lang? donec deus drein schlage und erlöse istam creaturam una cum
 nobis, Sonn, mond, quando die huben hin weg. Sic herschafft, konigreich
 ist hofe, et tamen huben herschafft. Da kan sie nicht zu, sed leute schulde,
 qui abutuntur. Sic a principio videmus, quod superbiam regnorum gestrafft
 hat. Reg[no] Ninivae dedit mulctam. In Ezechiele: Nonne vidisti pul-
 chram arborem in As[sy]ria, quales eius zweig, quam extendat. Dedit
 omnia. Erat pulcher[rum] inter regna, ipsi abutebantur, persequabantur
 verbum dei, theten leuten unrecht und gewalt, kompt ein art und reutet uns
 den baum ab ꝛ. Babylon erat 1 gulden heubt i. e. regnum, Daniel, quare?
 quia deus pulchre ordinarat, Cur aufrot? Daniel: quia faciebat contra
 deum et eius principes, occidebat insontes et praedicatores. Ded[er]at, ut
 gratias agerent ei und leuten hülffen. Sed ipsi sein diener tod schlugen.
 Sic ista creatio et ordinatio ꝛ. Sic aurum non datur mulieri nobili, ut
 stolz vel hureh, sed ut portet zu seinen ehren, daß er sol gefurchtet sein,
 armen leuten hülffen und hofe straffen. Sed ein schalk tregts ꝛ. Si non
 aliter, faciam tibi ut Ninive et Babylon. Ita Persae, Graeci et Romani,
 sic deudschland ꝛ. quando auß gefundigt und ubermacht haben, non audiunt
 verbum, et ultra persequuntur et occidunt. Et nos germani nihil certius

1 Luc XVI r Mammon r 4 über sampt bis deo steht admirantur coronam, aurum,
 sammet, seiden sp über Non steht Non vident sp 5 nach culpa steht sua sp nach
 illarum steht creaturarum sp 6 nach creaturae steht bonae sp 7 vor schalk steht oder sp
 8 vor mans steht muß sp vor kompt steht die creatura sp vanitati subiecta creatura sp
 Ro. 8. r 10 oben am Seitenrande steht Creatura vanitati subiecta est sp vor ist steht
 sie sp vor lieber steht wolst sp Ro. VIII. r 11 vor eins steht an sp 12 deus hat
 c in hat ir Gott sp 13 über una steht filiis dei sp 14 nach mond steht liberabuntur a
 servitute sp 15 hofe c in gut an im selbs sp nach sed steht es ist der sp 16 nach
 quod steht deus sp Niniue r 17 Ezech 13 r 20 vor leuten steht den sp 21 nach
 Daniel steht 2 sp Babylon r 22 Dan. 2. r 23 nach Ded[er]at steht deus sp 24 vor
 leuten steht den sp 25 über creatio steht creatura sp nach ordinatio steht dei bona in
 abusum versa sp Aurum r 26 nach hureh steht mit treibe sp 27/28 non aliter c in
 abuteris potentia, gloria tua ꝛ. sp Persia Graecia Roma Germania r

- R] haben zu warten. Non utuntur der Ketten, quam dedit deus an Hals ꝛ. ständs Episcopi, potestate ꝛ. Dat Regnum, herſchafft et omnia bona, sed quando semper abutuntur homines, kanß wol. Ideo weltlich reich ist unrecht, Ut Mammon dicitur iniustum, Sic principatus, Regnum dicitur ein schaffs-
 5 reich, quia schell drinn, qui regnant. Creatura muß, donec venit hora. Daß ist eine unterſcheid inter regnum dei et mundi, quod homo non potest from bleiben in donis, quae deus dedit. Ideo paucis|simi probi p|principes. Ideo dicitur: sind wilß brecht im himel.¹ Si from, muß 1 sonderlich gnade sein a deo, ut David et alii, qui dilexerunt verbum, boßheit gestrafft et bonos,
 10 quae rara res. Non est rusticus, si est iudex, ratskompen² ꝛ. et consul, weiß er nicht, wie er sich gnug brusten sol. Sic hominum culpa, qui abutuntur dei donis, quia caro et sanguis ist zu boße. Si spiritus sanctus non regnum spirituale ins cor bringt, non possunt aliter, sind all zumal schell Coram deo, quia persequuntur verbum et sic faciunt hominibus iniuriam.
 15 Ideo Regnum mundi est 1. sundlich regnum, et omnes, qui ei praesunt, sunt schell und bußen, nisi David, Ioseph, Iosias, Ioseph, Daniel, qui habent spiritum sanctum et diligunt dei verbum, verum cultum und gerechtigkeit. Non homo, qui haec habet i. e. non est mundanus, sed gewinegt³, sed ein furst und Rat in regno Christi, alioqui est regnum iniquitatis ut Mammon.
 20 Dagegen preiset der Man dei Regnum, quod non sit Regnum iniquitatis vel iniquorum, ut mundani, quia hoc regnum non habet impios, hypocritas ꝛ. Da gehören from, qui peccatum non habent und recht thun, qui widwen und weisen helfen et praesertim deum diligunt, ehren et serviunt. Hi dei rete, hoffmeister, botſchaffter und diener. Do gehen Abraham, Petrus,
 25 Paulus, omnes prediger, all from Christen ꝛ. Istos non possunt videre oculi ſew, sed geistlich oculi, quod Abel sic inspecio, quod Abel plus Maiestatis habet quam omnes Cesjares in terris, qui fuerunt et sunt, unum

1 nach warten steht quam vastationem sp 2 vor ständs steht deß sp 3 nach
 quando steht dedit sp nach wol steht straffen sp Mammon iniustum r 5 vor drinn
 steht sind sp nach muß steht sein vanitati subiecta sp 7 nach Ideo steht sunt sp
 8 nach dicitur steht de principibus sp nach Si steht ist einer sp über 1 steht ein sp
 fursten sind wilß brecht im himel r 9 vor boßheit steht haben die sp nach bonos steht
 defenderunt ꝛ. sp 10 nach res steht est in mundo sp über ratskompen steht in ciuitate sp
 11 vor culpa steht est sp 13 nach aliter steht fieri sp 16 Ioseph (1.) c in Ezechias sp
 18 nach Non steht est sp nach homo steht inquantum homo sp sed (2.) c in et sp
 20 über Man steht David sp non über sit 21 nach habet steht membra sp 22 nach
 from steht leute zu sp 23 nach serviunt steht ei sp 24 über rete steht consilarii sp
 nach Abraham steht David sp 25 nach Christen steht ein sp 26 über ſew steht
 Selvaugen sp 27 über Maiestatis steht dignitatis gloriae sp nach habet steht coram
 deo sp nach sunt steht et erunt sp

¹) [probi principes] sind wilß brecht im himel vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 648, 25; vgl. auch Bd. 6, 468, 25; 7, 591, 6 u. ö. ²) D. i. Ratsmitglied, vgl. *DWtb.* s. v. Kumpan.

³) gewinegt in dieser Form unklar; ist an weihen oder an mhd. winige = Freundin zu denken?

R] membrulum Abel coram deo herrlicher omnia regna, quae ut mißt auff der gassen. Et hoc dat experientia. Abel mortuus in principio mundi in quanta gloria est coram deo? Regna Ninivitarum, Babyloniorum coram deo vergessen, als geschwiegen, quasi deus nihil de, quasi nihil fuissent, sed tantum als trawm. Sed des kan er nicht vergessen, Sed ab ortu usque ad occasum 5 praedicatur, quod deo credidit, et deus in gerochen x. Der groß konig zu Babel stinckt, et nemo libenter audit. Sed Habel piis est lieb und kleinot in toto mundo. Quid potestas omnis mundi erga Paulum? In terris cum erat, non mauleffel, non gulden schellen an zaum, interdum non 3 x. Christiani müsten im ein parteken. Ist ein furst, konig, der nechster rete 10 einer, non habet 1 heller zu verzheren, non bar schuch, Iam cum Pauli nomen vocatur, alle konig und Herren barret ab x. et optant: utinam esse in celo possem, ubi eius pedes, ich wolt all meine kron drumß geben x. Das ist aliud Regnum, quod non apparet, fue und jau non vident, Sed angeli credunt und erfarenß etiam da zu. Quid facit hoc? In hoc regno 15 est dei honor et iustitia, ut contra illic Reges mundi sunt dei inimici, persequuntur eius verbum et hominibus thuns unrecht, nisi veniant extra regnum mundi in spirituale, sonst Teuffels, wie sie gehen und stehen. Cum igitur sint peccatores, drumß hengt sie unser Herr Gpott et etiam ins hellisch feuer wirfft propter ipsorum peccata, quod deum non honore affecerunt, 20 sed persequuti. Ideo heist ers hie und dort in die helle geworffen, das macht ire boßheit, quod so mit seinen umb gehen. Sed muß das bleiben, quia in isto regno sunt, qui deum honore ut Abel, Moise, Petrus, Paulus et omnes Christiani, qui fuerunt regni, Non coram oculis vaccae, sed Angelicis. Iam videmus Abraham habere eternam iustitiam, freude, gold, 25 1. Mose 15, 6 keten, sed aliam, quam hic in terris habent. Quare est iustus? quia credit in deum, qui facit fide iustum. Ideo vivit in eternum. Sic Abraham non

1 nach herrlicher steht quam sp nach quae steht sunt sp 2 nach mortuus steht statim sp nach mundi steht Et tamen sp 3 nach deo steht find sp 4 nach de steht ipsis sciret sp 5 nach als steht im sp nach des steht Habels sp Sed (2.) c in qui sp 6 nach deus steht habe sp 7 nach Babel steht Belsazer sp nach audit steht de eo sp nach lieb steht et werd sp nach und steht kostlich sp 8 über omnis steht totius sp 9 nach non (1.) steht dignus vt duceret Tiberio sp nach non (2.) steht angriff sp zu 3 steht habuit ein einigen pfennig sprh 10 nach parteken steht geben sp 12 nach Herren steht ziehen das sp 13 nach pedes steht sunt sp 14 nach jau steht hanc gloriam sp 15 über angeli steht pii sp über facit steht dei regnum sp 16 über illic steht in regno mundi sp über inimici steht hostes sp 17 nach nisi steht et ipsi conuertantur ad deum et sp 18 nach mundi steht et diaboli sp nach spirituale steht regnum Christi sp nach sonst steht find sie des sp 19 nach et steht wirfft sie sp 21 nach persequuti steht sunt sp 22 nach seinen steht gleubigen vnd kirchen sp nach Sed steht regnum Christi sp das c in semper sp 23 nach honore steht afficiunt sp 24 regni c in ab initio huius regni membra sp 25 über freude steht non weltlich sp 26 nach aliam steht gloriam sp nach quam steht reges sp 27 nach facit steht eum sp nach non steht est sp

R] peccator, quia credit, et coram mundo, quia servit &c. cum igitur tales sint, qui sine peccatis et iusti, ideo müssen ewiglich leben. Ideo dicitur 'Regnum
omnium seculorum': tui Reges et principes sunt eterni, qui in eternum
manent vivi und selig und frolich, quia non habent peccatum et in deo et
5 deus in eis. Non apparet iam in mundo, sed veniet, quo videbunt inimici
eos, et illi erzittern und erschrecken. Ideo hoc Regnum spiritualibus oculis
inspiciendum, quod Christiani lesig a peccatis, quia hoc, ideo semper selig,
man thue inen, wie man wolle, todte, heng. Zenes persequitur dominum
Christum et verbum eius, schindet und schabet, das geringst und groste Ampt.
10 Ergo hie zeitlich und durt ewiglich, hie am galgen und dort jnn der hell.
Ja, dicit, das mocht ein herr sein et habet principes &c. Ego etiam lies all
keten et coronas liegen et eligerem cum illis servire Christo. Briecht Teuffel,
et accipere unschuld, ut esse possimus cum Petro, Paulo, Christo, ubi non
timebimus mortis, peccati. Si hundert welt, cum suis doch hie an galgen
15 und dort hellisch. Alii Reges habent drometer, qui preisen, und heuchler.
Sed nos te volumus preisen &c. quia es 'magnus'. Alius non müssen muß Ps. 145, 3
erga te, heut konig, morgen tod, furst heut, morgen am galgen und hell.
Omnes mendici, si conferantur ad celestem, quia sunt peccatores, ubi pecca-
tum, mors, dampnatio und helle. Sed hic Rex billich zu preisen als ein
20 herlichher konig, quia peccatum abest. Christus Rex facit suos principes,
Reges, herrn mundos a peccatis, quia mortuus et sanguinem, ut omnes,
qui in eum, non habeant peccata, sed remissa, ut dicit de Abel. Est
recht, quia obtulit in fide, credidit in deum. Cain war ein schalck, quia
furst und herr auff erden, sed Abel simplex, iunior mußte dienen. Wie
25 teilten sie sich? Cain ist hie am galgen und dort, Abel hie himel. Beheft
iste regnum Christi und ambter. Ps. Econtra Cain. Ideo Abel est Rex, Ps. 109, 8
ut ad eius coronas und fetten nihil omnium Regum. Et omnes Christiani

1 nach et steht irreprehensibilis sp nach servit steht proximo sp 2 vor iusti steht
fide sp nach müssen steht sie sp 3 nach seculorum steht Q d sp 4 nach deo steht
sunt sp 5 nach mundo steht ista gloria sp nach veniet steht et reuelabitur suo tem-
pore sp (qui ap) quo 6 nach illi steht werden sp 8 thue (ich) heng c in brenne
sie sp 9 vor das steht Ist sp 10 nach Ergo steht findt sp nach ewiglich steht ver-
dampt sp 11 nach dicit steht propheta sp unter principes steht legatos excellentes sp
12/13 Briecht bis unschuld c in Is Rex briecht dem Teuffel sein gewalt et affert unschuld et immor-
tale vitam sp 14 nach peccati steht pericula sp nach Si steht Imperator haberet sp
nach hundert steht tausent sp nach suis steht muß er sp 15 nach dort steht inß sp
nach hellisch steht fette sp nach qui steht eos sp 16 nach Alius steht Rex mundanus sp
18 nach Omnes steht sunt sp nach celestem steht illum regem Christum sp 21 nach
mundos steht puros sp nach quia steht pro eis sp nach sanguinem steht suum fudit sp
22 nach eum steht credunt sp nach remissa steht illis sp nach Est steht ergo sp
25 nach dort steht in der helle sp nach hie steht im Paradis vnd dort im sp 26 über
iste steht Abel sp über ambter steht Cain sp nach Ps. steht ps. 109 Et episcopatum
eius sp rh Econtra Cain durchstr sp 27 nach nihil steht sint sp nach Regum steht
thesauri sp

R]in caelo erunt k̄nig, non ut hic mendici et ꝛ. Illic maiores omnes Christiani quam Turcicus k̄iser. Ideo quisq[ue] Christianus maior quam mundus. Daß laß mir ein k̄nig sein, regnum, ubi infimus servus herrlicher quam omnes k̄nig in terris. Quid erunt alii, si infimi et ipsi? Iam de isto debemus praedicare, rhumen, quia est verus, maximus, et non potest 5
 Ps. 145, 3 exprimi, ut dicit psalmus, quia possum k̄etten, land, leut aliorum regum zelen, sed hic minimus servus so herrlich, so groß, ut omnes linguae non possint eloqui, qualis herrlichkeit pueri baptisati mortui, quin non moritur
 Joh. 11, 25 propter Christum, ut Ioh. 11. dicitur, multo plus Abelis, Abrahæ, Apostolorum. Quanta gloria est hominem erretet a peccato, morte ꝛ. et habere 10
 vitam und ewig frolich et ornatum mit schmuß ꝛ. quis potest eloqui, quod non potest mori, damnari? Sic omnes Sancti, quanto plus ipse Rex? Ideo dicit: daß ist k̄nig verus. K̄nig Turcicus et Babylonius 1 momentum vixerunt, sind alle da hin cum sua bracht. Sed is manet et praedicatur. 15
 Omnes k̄nige gehen unter, ab. Aber ipse manet. Nullus sic laudatur, aliorum nomina stinden. Sed hic hochster rex. 1. Rede du daß auß, daß bringt discrimen regni mundi, quod unrecht der leute halben. Christi regnum est rectum et iustum propter Christum. Ideo omnes ab Abel usque finem mundi in hoc regno sunt, Sancti et Christi fratres, ut ipse Rex, ita omnes, 20
 et so hoch, ut alle andere reges ein unflat. Si potes fue und schwein augen et spirituales aperire, videbis, quam böß, gering. Si vero nihil curas, quid Christus et Euangelium ꝛ. wenn ich der bracht vergiß, quam habet Petrus, Paulus. Sed sic cogitandum: utinam habeam Christum, sed illud spintwebe erga herrschafft, quae est eterna vita, unschuld.

Hoc 1. discrimen, quod fur den sew mundi regles, k̄iser, non schuld 25
 creaturen, sed hominum, quia poeta Virgilius: Es müssen starcke hein¹ ꝛ. ubi groß gewalt, bracht, und ist nicht Creuß da bey, cor wird stolß, mut-

1 nach hic steht in mundo Reges vere sp nach Illic steht in coelo sp nach maiores steht sunt sp 3 vor regnum steht vnd sp 4 über in terris steht mundo sp
 nach infimi steht tam praeclari sp 5 über quia bis maximus steht maximus aeternus Rex sp
 nach et steht ideo sp 6 nach exprimi steht eius gloria sp 8 nach qualis steht gloria est sp
 9 plus c in maior erit gloria sp 10 erretet c in redimi sp
 11 nach frolich steht sein sp nach ornatum steht esse sp nach mit steht ewigen sp
 12 über Rex steht Christus sp 13 über k̄nig steht 2 sp über verus steht 1 sp über 1 steht ein sp
 14 über cum steht mit sp nach praedicatur steht perpetuo sp 15 ab c in einer nach dem andern sp
 nach manet steht eternus Rex sp 16 nach aliorum steht Regum sp
 nach rex steht jmer vnd ewiglich sp 17 nach quod steht mundi regnum est sp
 18 nach omnes steht pij sp nach usque steht ad sp 20 vor ein steht sind sp
 nach augen steht claudere sp 21 nach gering steht mundi regnum sit sp 23 sed illud c in so ist aller regum gloria ein sp
 24 nach herrschafft steht Christi sp 25 1. c in primum est sp
 quod bis k̄iser c in inter regnum Christi et mundi. Illud calamitosum imo maledictum sp
 nach schuld steht der sp 26 nach hein steht sein die gute tage tragen sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 321, 21/22 (l. dort Thiele S. 296); Verg. Aen. V, 710.

R] wilßig. Nescia mens hominum rebus sublata¹, si etiam dorffrichter, quando videt, daß man sich muß, drumß heng im ein pestem ꝛ. alioqui fit ꝛ. Sic princeps, amptleut, quando fulen ꝛ. fiunt stolß. Ideo unrecht reichthum und sundlich herrschafft sine sua culpa, sed hominum, qui abutuntur his contra
 5 deum et hominum diamnum. Sed hoc est regnum, est, qui non persequitur verbum, sed honorat, et quia credit in Christum remittentem peccata, et habet alium ornatum. Deinde strafft gern, quod unrecht, und hilfft fordern, und widwen und waisen haben trost und zuflucht. Qui sic beatus furst, danck unserm herr Gott, der ist nicht solum weltlich, sed etiam geistlich
 10 furst, et non solum keten, Daß ist ein auferlesen mensch. Sic Abraham, Daniel fuerunt homines, sed selßam, quia sollen selßam wilprecht sein und gemein schweinen braten in der helle. Ideo hat unser herr Gott seinen fursten ein Creuß auff haß gelegt, ut non stolß. Abel habuit Cain ꝛ. Sic semper ꝛ. weltliche fursten dorffstens auch wol, sed quia non habent, ideo
 15 superbiunt und gehorn an galgen und hell. 1. des tods und Teufel, 2. unter-
 schied.

1 nach sublata steht secundis sp nach etiam steht ein sp 5 nach et steht in sp
 est (2.) e in gratiae misericordiae sp vor non steht Qui in eo est princeps, Rex sp
 8 vor zuflucht steht zu im sp 9 nach solum steht ornatus mit sp 11 nach homines
 steht sancti sp nach sein steht inn himel sp 13 nach auff steht den sp nach non steht
 werden sp 14 nach habent steht crucem sp 15 über tods steht 2 dei et vitae sp

¹) Vgl. Aen. X, 501f.

65.

31. Oktober 1534.

Predigt in der Schloßkirche.

R] Ultima Octobris in arce.

Principium cap. 12. Matthaei.

Matth. 12, 1 ff.

Ibi Euangelista scribit exemplum, wie sich Christus et pharisei mit-
 20 einander zandten, quia est agnus, schriftgelehrte, qui mit der hornen verwickelt im strauch, et semper cum hominibus, qui dicuntur schriftgelehrte, zu schaffen. Ipsi waren, qui streng Sabbat et potuerunt splitter in aliorum oculis, sed trabem ꝛ. Ideo ostendit se dominus so unleidlich man und eigensinnig ꝛ. ubi her faren, gibt er in ein schellen auffß maul, das klappt. Putabant,
 25 sie hettenß wol troffen, cum audiunt, richst uns ein lieb schul an cum tuis discipulis, quia facis contra praeceptum et 1. tabulam, ja man sol dich horen und ein regnum lassen ansehen. Ja sol wol gut. Si sablatum non servandum, quis vult patrem et matrem ehren et reliqua? Das bonum exemplum. Si tu brichst sablatum, Nos ehe ꝛ. Sie meinen, sie habens

18 Cap XII r 21 cum über hominibus

R) troffen. Et im anſehen et ratione muſſen ſich ergern et dicere, quod Teufel
 in reit, quod eius doctrina et leben nihil vel quia greiff̃t unſerm herr
 Gott in gepote et non ſervat Sabbatum. Et tamen Iudaeus populus
 habuit maxime oculos, ut hielten über Sabbat. Non libenter velim,
 quod Pap̃a vel Sectae tam bonam occasionem. Ipsi habent sabbatum
 praeceptum a deo suo digito scriptum, et nullum sic praeceptum ut sab- 5
 batum, et ponit in 1. tabula supra 2. tabulae praecepta, weit drüber
 3. praeceptum. Ideo bißlich moti, quod habebant beſel̃h et scriptum sab-
 batum in monte Sinai in ſteinerne tafel. Moſe, prophetae, Rex hetten
 nicht dran rhuret. Ideo halten feſt ut hodie. Pap̃a habet ſolchen ſchein 10
 nicht. Sed tafel Moſi und finger Gottes ſelber mochten 1 praecepto ein
 anſehen machen. Ideo fuerunt geſchwinde und giſſt̃ige wurm, ergriffen domi-
 num, ubi perſuaſum ſibi, daß am meißten im unmöglich et contra pro ipsis
 30h. 5, 16 fuit maxime glimpp̃fig pro ipsis et contra. Ut in Ioh. 5. Non est a deo.
 Ibi totus populus: iſt werlich, werlich, certe est scriptum in 1. tabula et 15
 scriptum a deo, quod Moſes, non angelus, ipse greiff̃t an, greiff̃t im ein
 in sabbatum et nihil curat, facit, quasi noch kein gepot ſehe. Iſt ein
 unglimpp̃licher handel. Ideo putant, quod eum erſchnapt. Sed non vult
 gefangen, sed perrumpit ut muſſtein per ſpinweg.¹ Ideo iſt ein ſtolzer,
 eigenſinniger handel, quem dominus, und gibt ein ſtolz antwort. Ipsi 20
 putant se habere ius et ipsum amisse x. quid doces tuos discipulos?
 Hodie Sabbatum und reuſſen x. und eſſen x. hoc contra Sabbatum. Num
 4. Moſe 15, 32 non legisti maximam doctrinam in Moſe, quod colligens x. muſt in
 ſteinigen tantum, quia collegerat ligna. Et ipsi evellunt x. und reißens
 manibus x. Quid ipse? non negat, non dicit, quod non fecerint, quod 25
 non freglerint, leſt ir einred geſten. Sed gibt in 1 ſcharff antwort:
 Verum, frangunt Sabbatum, haben ehren aufgeſtaut, non prohibui, sed
 placuit et adhuc placet. Non gibt recht antwort. Sed quid vos facitis?
 1. Sam. 21, 6 ſo umb ſtud̃. Vos legitis in ſcriptura, quando David eiectus, antequam
 venit in regnum, tantum mendicus, ut non planem, venit ad Nobe. Si 30
 habes planes, da 5, quia non habent. Num non legistis? Sacerdos dixit:
 Hic non planes nisi sancti, qui am heiligen tiſſch glegt, ſcilicet 12. Sed quo-
 modo possum dare? nescio, an rein, nemo audebat nisi Sacerdos. David
 ſch, cui prohibitum, quanquam erat geſegnet in regno, tamen non in regno.²
 Quanquam sunt planes Sancti et pertinent ad Sacerdotem, tamen leihe her, 35
 ego ero Sacerdos domini. Hoc videtis, quod discipuli. Cur illud, quod
 David edit x. Et verum est, zimet im nicht David, ut ederet, Et disci-

3 non über et 10 bran c aus drüber 15 populus über totus (vt) certe
 29 scriptura über (Mose)

¹) perrumpit ut muſſtein per ſpinweg vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 275, 1. ²) Wohl
 Schreibfehler für sacerdotio

R] pulis non, ut ehren ꝛ. noch sollen sie es thun, et tamen edit, das ist stoß ꝛ. i. e. wil euch neher komen. Vidistis, quid carni in templo Sacerdotes Matth. 12, 5 faciant. Illi mactant multos omnis generis, et non mas ꝛ. Sabbatum est heilig et templum. Fleischhauen est recht groß werckstagserbiet. Illi non
5 ghen cum carne auff anger, sed in templum, ubi locus, tag, personae, opffer heilig. Das ist grober gesündigt quam dominus et discipuli. Man wird kein oxen haud abziehen, non fiant, quae ad mactationem. Et hoc faciunt Sacerdotes in templo et die sabati. Si vos meos discipulos cum spliter, et vestram trabem. Imo vos frangitis sabbatum, et nemo plus. Ipsi
10 habent ein einrede gehabt ꝛ. et tamen bonum argumentum. Si istis, Davidi et mactatoribus zu gut, uns. Das ist 1. antwort, et non richtig, quia ꝛ. Sed postea venit mit der rechten antwort und verbrießlich certe. Iam taceo David et prophetas et priester. Sed aliud dico vos, quod hic maior ꝛ. Ibi sol man Meister und schuler lapidibus geworfen. Sie stehet
15 einer, Jesus von Nazareth, qui maior ꝛ. hic fuit Teufel und hehler et Matth. 12, 6 verbum, quod non potuerunt audire, quod sit dominus super templum. Si hoc, so macht er Templum zum knecht cum omnibus Sacerdotibus et cultu i. e. wilß machen cum Templo et cultu et vobis, ut mihi placet. Quando volo, sol Tempel heilig sein, si econtra. Si vos nolo sacerdotes,
20 non amplius eritis ꝛ. Ist zu hoch vermessen, setzt sich weit supra Mosen et prophetas ut c. 11. 'omnia mea', quo testatur se non simplicem pro- Matth. 11, 27 phetam, konig ut in vetere, sed dominus super Mosen, cultum legis, et ex his wil becken wenden und feren ꝛ. Sabbatum sol dienen cum omni cultu, ut vult. Per hoc indicatur, quod Christus non purus homo, quia hanc
25 Maiestatem nullus propheta im zumeßsen, quod dominus Sabati, soli deo. Ideo his verbis indicat se verum deum. Quis potest se setzen supra Templum, quem sanctificavit et edificavit, et eius wonung, kamer. Da sol nullus homo, angelus uber regirn, bene gepflegt und gewart, sed ut Gabriel, Mihael dicerent se dominos Templi, hoc soli Christo. Quid?
30 oportet vos audire, quis ego sim, et ex oculis removere Templum, Sabbatum, cultum et me suscipere in locum illorum. Das heist weg geworffen Templi bracht, quo summe confidebant, habebant Iudaei nihil sublimius quam Templum. Da hochstu auff. Ubi captivi, wars der Tempel, quando destructum, war heulen und weinen, nulla calumnia maior quam destructio,
35 ut contra templum Paulus praedicat. Templum war so herrlich und Apoc. 24, 6 schrecklich ding, quia erat verbum dei et praeceptum. Si hodie esset locus, quem elegisset deus, mußt all stein und boden küssen propter inhabitationem, quia est deus ꝛ. ut Hieronias: domus mea, hic wil mich lassen erbitten. Ideo Ier. 57, 7 billich in maximo honore templum propter inhabitationem. Ideo non maior,
40 herrlicher und schrecklicher predig quam, quando contemptum. Ideo maxima

blasphemia, quod dicit: sum dominus templi i. e. deus, nemo audet dicere: Mea domus. Non David, Salomo nec Moses ausus fuisset, Nec omnes angeli, et is dicit: meum templum, ich wilß mit im machen, ut volo. Qui hoc dicit, oportet is sit, qui in templo maneat, et in prophetis: Hic habitato. Ergo is Iesus a Nazareth, quia iactat, quod Templum sit suum, ipse dominus, tantundem ac si dominus Zebaoth hic habitet. Iudaei non intellexerunt, alioqui lapidibus obruerent, ut sequitur, quia loquitur, quod des todß werd secundum suas cogitationes, quia putant eum hominem ut alium. Si etiam maior David, Elia, Mose, si etiam angelis, wers zu hoch, quia hoc verbum nemini competit quam Majestati divinae. Ideo non cognoverunt, Et lecherlich domino, quod opus, quod discipuli. Q. d. si sciretis, qualis magister 2c. und hielt ewr os zu mit ewerem Sabbat, quia dicit: dominus sabati, quam abhominabiles voces in auribus eorum, quia cognoverunt eius patrem, matrem, et tamen dicit. Hoc est tamen: Ego verus, naturalis 2c. quia supra sabbatum, est dominus supra decem praecepta. Hoc non dicat Gabriel, quod sit dominus supra 10 praecepta. Quicquid papa faciat et dicat se habere potestatem mutandi templi, sed mentitur. Is vero: Illud templum volo mutare vel contra. Et deinde sabbatum sol mir weichen, et sanctius quam alia dies, quia mundius, quia meis digitis scripsi, wil auch wider auftragen. Si scripsi, possum delere. Dedi non, ut esset meus dominus Sabbatum neque Templum edificatum, ut sit dominus meus, sed ut ego, Imo 'propter hominem', ut sequitur. Das ist die hohe und starcke antwort super questionem: discipuli evelunt, thun recht. Si hoc iniustum, quod sabbatum frangunt, volo. Quare vis? Ego sum dominus. Ista praedicatio, quam non potuerunt ferre nec hodie, quod homo, qui natus ex muliere et erzogen inter alios pueros, et dicit se deum, iussit Templum edificari, inhabitationem, drin gewonet, qui dedit Mosi tabulas, et meis digitis scripsi. Ideo solt mir meos discipulos zu frieden lassen, Si nunquam servant Sabbatum et nunquam venient in vestrum Templum. Ego habeo officium, sum dominus. Ego et mei discipuli sub vestro Templo et Sabbatho nolumus, sed econtra. Sic Templum et sabbatum abrogat et sic facit, daß sich nemo am Tempel und Sabbat verflundigen kan, Sed ad hoc pertinet, ut sis huius viri discipulus. Omnes leges Mosis abrogatae. Sed qui credunt an den, credunt in verum deum, ii sind gefreiet a Templo et Sabbatho et non possunt contra flundigen, sic eos gefrehet a divina ordinatione, quia deus. Ergo ei datum, ut mache cum Templo et Sabbatho, ut vult, quem du frey da von sprichst, est frey, econtra. Supra: Pater omnia in manus. Ideo wil ungestrafft sein. Non debetis me docere, quid Sabbatum, praecepta dei, Templum. Ego dominus druber. Ideo qui credit in eum, quanquam sit homo natus ex virgine,

Matth. 2, 27

Matth. 11, 27

R] quod etiam credit in v[er]um, naturalem, qui tab[ul]as M[os]i dedit scrip[t]as, hab[ita]t in templo ꝛ. quando sic credis in hanc personam, ut scias te habere, quod nulla lex possit facere con[s]cientiam. Iste tex[t]us de Christiana lib[er]tate, qua Christus nos lib[er]avit. In illo estis consummati i. e. videte, ut in t[em]pore et cog[n]itione junemet, et crescite, donec ꝛ. quia in im[er]ito habet i[us] gar, qui hunc habet, habet omnia, quia omnes leges, iustit[ia], tod, fund, h[im]mel und erden, h[ic] et omnia habet in manu. Qui cred[it], habet istam libertatem, ut nulla lex ei peccatum faciat. Si igitur Hieru[salem] staret et floreret, esset templum mihi ut alia domus, possum ingredi ꝛ. Non facit peccatum ut prius, quando lex stab[at] ub[er] cor et con[s]cientiam meam. Sic si staret Iudais[m]us et d[ic]eret pop[ul]us Iud[ae]icus: oportet te servare sab[batum], Non, Credo in Iesum Christum, qui dominus, is non praecip[it]. Si servas, bene, non ideo. Ut edere, bibere est peccatum, si serva[m]us, non peccatum an im[er]ito. Sic si me kleid schwarz ꝛ. Sic auffgeh[ob]en die hochsten gep[ro]t et cultus und zerrissen. Propter eorum superbiam mansit pop[ul]us in hac cecitate hodie, quia non possunt zusamen reimen, quod sit is homo dominus templi i. e. deus. Es heist: 'Cum sancto' ps. cum rein[en], auf- ^{ps. 18, 26} erw[ac]hten es talis. Sic semper, qui sancti i. e. cred[un]t et fid[un]t, istis placent omnia, quae loquitur Christus, dicunt: est veritas i. e. halten dich et tua verba, facta. Sed 'cum perversis' i. e. qui non cred[un]t, halten dich ^{ps. 18, 27} fur ein verfl[uch]ten, halten tuum verbum pro fegereh, erl[og]en, blasphemia. Iud[ae]i dicunt, quod Christiana fides der greulich[ste], quia sunt perversi. Ideo gesch[ah] in die plag: q[ui]cquid facit deus, ist eitel giff, si tantum nomen Christi aud[i]unt, perrumpunt. Ergo nihil audio lib[er]tius, quod Mariae filius sit verus dei templum natus et eternus. Das ist mir eitel rein, heilig Rosen. Si Iud[ae]us audit, wil er un[sinn]ig werden, non potest maius lesterlich. Q[ui]cquid Christus hic facit, ist eitel giff, quod discipuli, quod dominus T[em]pli, dominus Sab[ati], eitel giff. Non eius culpa, sed ipsorum, quia habent gemalt glas fur augen, ut Christum vere deum pro Teufel ansehen. Ideo der fenster schuld, quae inspicunt album fur einen roten, darnach das glas scheint i. e. sicut ipsi affecti und leben, mus dem ding gesch[eh]en eben. Si ipse rein, ist all dein ding als rein. Sic nostro tempore in Pap[atu]. Iam nihil loquimur, quam quod Christus sit verus, ut Symbolum. Est praedicatio pura, sancta, quae deo placet et Christianis. Quid fit? quod prohiberemus bona ꝛ. Ipsi verfl[uch]t, blind, tol und dorrcht, sehen durch rot glas, ideo Christus mus in auch rot sein, non possunt aliter videre, quam wie ir aug ist. Ideo mus bleiben in mundo, quod Christus werde heilig gehalten apud Sanctos, ipsi pleni diabol[orum], ideo q[ui]cquid aud[i]unt et vident de Christo, müssen eitel Teufel. Die Rottengeister haben wider an zu leren und horen, quod ipsis placet ꝛ. Non est warheit gepredigt, quod in Sacramento corpus et sanguis. Imo veniet, quod non praedicandum Euangelium, 10 praecepta, et ubi praedicabuntur, dicent

R] quidam, quod sit heresis et auffr̃hur. Est scriptum: 'cum Sanctis' ⁊. cum
 Ps. 18, 26 suis k̃indern wird pro vero deo, et q̃uicquid loquitur et th̃ut, cum Teufels
 k̃indern, q̃uicquid loquitur, hat der Teufel gered. Wer kan das w̃heren?
 Si nos d̃icimus esse unred̃t, tamen dominus sch̃lecht nicht mit feusten drein,
 Sed ged̃enkt, ut habeatis me pro domino, werd̃et rein, tum vid̃ebitis me 5
 dominum. Si essetis sancti, agnosceretis me et leti. Si vero pleni Teufel,
 inspicietis me pro diabolo. Sicut me habes et credis, talem habes. Si
 diabolum, sum. Si Salvatorem, sum. Non quod ipse in sua persona
 ver̃k̃ert, sed in dem glaub̃en, im gesicht. Hic nicht aliter gestalt, sed gl̃as.
 Ideo manet Christus aliis giff̃t, tod, gerech̃tigkeit, econtra ⁊. Ut Simeon: 10
 Luc. 2, 34 'Positus in' ⁊. etlich stoffen, ut fallen, etlich stoffen ad resurrectionem, qui
 credunt eum deum, habent vitam, qui d̃icunt k̃eh̃ler, habent tod. Non est
 culpa Rosae, sed spinn.¹ Illa sine giff̃t, wenn aber kompt einer mit der
 Ps. 18, 27 spin im ruffel, est gliff̃t. Contra quando apes mit sch̃merbeuchlin. 'Cum
 perverso.' Christus cum credente fit Sanctus, cum incredulo Teufel. 15
 Qui habet eum, habet ṽitam et salutem. Sic positus, das die leut an im
 anlauffen, et fit bey den leuten ver̃k̃ert. Non credunt eum. Ideo fit plaga,
 ut blind, tol, toricht, ut eis non placeat, quod Christus th̃ut. Er h̃elt sie
 fur Teufels k̃inder, apostoli contra pro Teufels prophet̃en. Iam habemus eius
 verbum. Nos habemus Baptistas pro Teufels Apostolis, nos pro Teufels 20
 k̃inder, q̃uicquid facimus, ipsis non placet ⁊. Quis iudex? scriptura klar gnug,
 sed nolunt eam aud̃ire, ut Christus habuit, et sciebant promissum, venit Chri-
 stus. Ideo mũs mir̃s heim geben Christo, ut mit sch̃arffem gericht, ut eum
 Iud̃aeis, qui dicebant eum non dei, sed diaboli ⁊. da erzeigt er sein her-
 Luc. 19, 44 sch̃laft, non ver̃k̃ert, sed manu zerreis Templum Luc. 19. et cultum, ut non 25
 unus Iud̃aeus in Iudea, sie mũsten Remer, qui aliam lectionem. Iam pap̃la,
 Tyranni, b̃urger und b̃auern nolunt audire, Scriptura esset iudex et opus,
 qui occidunt, fundunt sanguinem. Ideo committimus Meister Hans̃en, ut
 supra Iud̃aeos, q̃ni wird rich̃ten, et tum videbitur, quis recht. Interim
 mũssen wir uns w̃heren et d̃icere, quod Pap̃la non recht. Econtra lest im 30
 nichts gefallen nostrum, et cum non ṽelint leiden Iudicem scripturam,
 veniet alius, quia scimus, quod loquuntur ex somniis cordis ⁊. q̃uicquid
 aliter scriptum, nobis credendum, quia sumus Ecclesia supra scripturam.
 Non wollen uns lassen Herrn setzen supra Templum i. e. scripturam, quam
 dominum ⁊. quando ipse loquitur aliquid, so wil ichs halten. Si all kirchen 35
 et angelus e celo verbeute, Iam solch unversch̃emt, quod fatentur eius domini
 et verba et facta, et tamen d̃icunt non obed̃iendum. Ist das sein recht
 braud, quae: dominus dixit, sed non sol halten? Der Teufel schlaff bey
 der braud, off̃entlich lestern und sch̃enden, d̃icunt esse verbum, sed non

21 facimus über ipsis

¹) Non est culpa Rosae, sed spinn vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 385, 21.

R] halten. Daruber schelten et dicunt, quod ipsi Teufels Apostoli. Si
 econtra ꝛ. ipsorum testi[monium habemus, quod verbum penes meos und
 wollen iren treck nicht hoher heben quam Christi. In illo peccato volumus
 mori. Cum hoc ghet, non placet ꝛ. bleibts bey der peccato: tui discipuli
 thun nicht recht. Econtra ipse: ir thut nicht recht. Et manet versus ps.
 'Cum sanctis' ꝛ. Das ist locus in Euangelio, quod praedicat se dominum, Ps. 18, 26
 quod eius verbum mus gelestet, sed sollen druber bleiben. Es muß gelestet
 werden, donec ipse drein sehe et iudicet ꝛ.

66.

1. November 1534.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXII. Omnium Sanctorum.

10 De rationib[us] cum servis.

Euangelium Matth. 18. Hodie est, ut scitis, von alter gewohnheit
 'omnium Sanctorum' et cras 'omnium animarum', quae celebrantur per
 Christianitatem praesertim regno Papae stante. Et quamquam nos abgethan
 und zwar ipsi adversarii non multum de Sanctis halten, Et in his et aliis,
 15 quae nützlich, gern uns volgen, et tamen inimici, Nos vero non debemus
 oblivisci des vorigen jamers und her[bi]leid, quas passi, sed quandoque dran
 ged[en]ken, ut g[r]atias agamus pro inenar[r]abili g[r]atia, per quam ex finst[er]nis
 et donavit luce, ut iam agnoscamus, quid deus, veritas, quid peccatum,
 deus, iustitia. Prius enim ista non intelleximus, ne verbum quidem. Ideo
 20 g[r]atias agimus, quando praedicamus de ab[omi]natione sanctorum et ani
 mabus, quod ex isto er[ro]re errettet. Es mag wol gut anfang und andacht
 Papae, sed ußel geraten. Man darff Teufel nicht über Thur. Non bit[te]n
 zum gefat[ter] ꝛ. Si etiam praedicatur, daß Liebe heiligen waren gut, rein,
 tamen darff Gottes hulff, ut wol gerate, schlagen irtung drein. Quomodo
 25 non ußel geraten, quod sine verbo ꝛ. Multi patres haben Sanctos gut
 gemeint, ordi[n]es institue[r]unt und sind bene geraten. Postea eitel idololatria.
 Es war k[ri]stlich werd[et] Abraham, quod deus laudat et eum preiset, quod
 filium Isaac, quod deum plus diligit et metuit quam se et filium, quem 1. Mo[se] 22, 1 ff.
 deus ei in etate. Erat k[ri]stlich opus, got gehorsam, siebat ein greulich exempel
 30 et culpa patris Abraham, qui deo obed[ivi]t gleichwie k[on]ig et priester,
 facieb[ant] ex hoc opere Abraham commune exemplum, Concludebant: Si

9 oben am Seitenrande steht Memoriam Sanctorum institutam esse bono consilio, sed paulatim degenerasse in idolatriam Sicut Exemplum Abrahæ. Nunc cum illa reuelata sint, agendas deo gratias. At tanta est ingratitudo vt homines multo quam antea sint peiores
 15 über inimici steht hostes sp 28 nach filium steht Isaac sp

*) Sprichw., vgl. Thiele Nr. 356. 357 und Unsre Ausg. z. B. Bd. 30², 644, 25.

R] Ab[raham fecisset k[ö]stlich opus in obedientia ꝛ. ergo et mihi, ideo giengen
 93f. 106, 38 hin et of[ferebant suas filias, filios, machten das land ꝛ. ut ps. mit dem
 unschuldigen blut suorum filiorum et filiarum. Ab[raham bene fecerat,
 sed ipsi non, facieb[at opus, sed non dab[at exemplum. Ideo in tantam
 idololatriam vergeb[ant, ut omnes prophetae hernach strafften et non k[ö]nden
 5 weren. Sic in Christianitate, quando martyres occisi, sein begraben, ein
 psalm gesungen und beim grab blieben. Postea h[ic] lenger ein gerissen ꝛ.
 quod eorum martyria exempla gepredigt aliis zum glauben und lieb,
 patientiam, ut fa[cerent] ut ipsi. Pulchrum certe exemplum. Da gings aber
 10 tweiter, ex andacht facta idololatria, das ein iglicher p[re]laff anfang ein idololatriam,
 qui hab[ebat] S[an]ctum sepul[tum] in Ecclesia sua, facieb[at eum
 patro[n]um ꝛ. Sic ex b[lo]no initio facta idololatria, und schlegt donner drein,
 Maria in Hung[aria], Gere[on], Rat[is]laviae Christo[phorus], P[et]rus, P[au]lus,
 Iacob[us], qui fran[co]sen, M[ar]tinus pestis patro[n]us. Hoc ex b[lo]no initio
 15 fluxit. Si Christiani nicht zu sehen, so zizania. Si S[an]ctorum cultus so
 groß worden, ut Christi vergessen. Et testimonium, quod Ma[ri]a ho[er] geert
 quam Christus. Et qui potuit patro[n]um erg[re]ifen, putavit se wol i[st]hen.
 S. Tho[mas] verus Ap[osto]lus. B[lo]num initium, sed wie geraten? Nur zu
 ein kinder[sp]iel datum, ut adversarii: quid docent? b[lo]num anfang, sed
 20 ubel. Sed isti, qui instituerunt festum omnium Sanctorum, sed ein ehr
 gemacht ut idololatriam. Multi sic volunt colere S[an]ctos, ut ho[er] geseht,
 quam sunt. Verus cultus est. Quando sol Petrum, Paulum ehren, Ich
 wußt wol gern, quomodo debeant coli. Sic Petrus: Qui me ho[n]orat, ut
 leuse den bet[er].¹ Quaerunt in S[an]ctis, quod eis zu leib[er] narung. Ubi
 Christus et mors S[an]ctorum nihil curatur. Sic non volunt coli, Si S[an]cti:
 25 sed darem eis S. Balten und all plag. Iam meus maximus ho[n]or, quem
 possem in terris acquirere, ut Christus agnosceretur, ut eius verbum hono[r]aretur
 et nos susciperemur ut infirmi. Das wer mein gr[ö]ßte ehr. Sic
 1. Thiele, 2, 19f. P[au]lus: Estis mein ehrfranz, rhum, ho[ff]nung an ih[es]nem tag, da wil ich
 mit euch brangen, ideo, quia Christum. Das ist tro[st] et maximus ehr, das
 30 ich sehe an euch, quod lib[enter] auditis Christum und seid from Christen.
 Hoc hab[ent] in terris gern, sic etiam in celo. Sic quando non facimus
 idolatriam, sed gratias agimus, quod dedit Ap[osto]los, p[ro]phetas, Euangelistas,
 Petrum et alios p[ro]phetas, quorum doctrinam habemus. Sic Esaias,
 Mattheus honoratur, quod deus per eos manifestatur, et venimus ad ag[ni]ti-
 35 tionem et veritatem. Hoc iam habemus, si modo hab[ere] volumus. Iam
 praedicatur nobis diviter et redempti a tenebris. Ideo simus grati. Es ist
 ein schrecklich blick apud me, taceo eos, qui non sic exercentur, Quando

9 nach patientiam steht gebußt
 susciperemur unt 29 Thef r

15 über so steht in agro domini

26/28 meus bis

¹) Vgl. Thiele Nr. 304.

R] obliviscuntur omnium malorum, quibus pressi, quod so groß muße, erbleit, gut gewand an Heilig, quod ipsi, non Christus. Plus Mariam quam Christum honoravimus. Juvenis cogitabam weibisch klingen, quando praedicator Iesum vocabat, sed Aristoteles falceret groß prediger. Ist ein guter
 5 blick, quod obliviscimur. Ista Ecclesia nunquam edificata, si praedicaretur doctrina, quae iam. Sed die Patron. Sic S. Moriz vel Magd[alena]. Allaugen a Christo ad Patronos. Den Heiligen hab ich lieb, ich wil ein furbitte haben, qui me ad dominum bring et sic excluso Mediatore, qui habet nomen solus in scriptura, quod Mediator. 'Venite ad' 2c. Er ist
 10 verbrannt geweest, non audivimus, ideo nescivimus. Wir haben die gab aufgeteilt unter die heiligen ut gentes unter idola. Sein opus und krafft dei unter 2c. quando dii. Sic nos 2c. Ideo laßt uns nicht so gar vergessen, quando unglück vergessen, tum nec beneficia. Si non recordamur malorum sub Papatu, tum beneficium Christi non tam dulce. Ideo unser herr
 15 Gott den Juden recht an, Ponit in 1. praeceptum: 'Ich der Herr', ut nunquam ex oculis amitterent. In 1. praecepto solß geschrieben sein daß unglück, quod passi, quotidie cogitandum hoc praeceptum, ut etiam malum i. e. ego talis dominus, qui ex malo redemi. Et habet pro maximo honore, ut gratiae agantur ei 2c. Non potest ein großer dienst deo, quam ut gedanken
 20 an den forigen Teufel, sub quo 2c. Paulus ubique ait: gratias agite. Et Christus ubi instituit Sacramentum, seht ers oben an ut in 1. praecepto: 'Das ist mein Leib pro vobis.' Ibi sthetz, in quibus unglück fuimus, q. d. vos verloren et damnati, irtung ist verum idolum, fuistis proprii Teufels, mortis, donec veni et vos redemi, ut Iudaeos ex Aegypto. Item
 25 peccatum vos tructet, et adhuc, sed effudi, ut sitis a morte redempti 2c. Sic supra posuit in 10 praeceptis. Sic nobis in Sacramento et dicit claris verbis, ut eum loben, ehren ut eum, qui dedit carnem et sanguinem, ut nobis remitterentur peccata. Qui hoc beneficium gedlenkt, der muß nicht vergessen, quale peccatum, mortem, irtung gehabt. Ideo dico, quia video,
 30 quod ego non mit so hohem fleiß bedenke beneficium, Quando retro sehe, non crederem, quod 10. pars beneficiorum nobis contingere potuisset. Sed quia obliviscimur, werden wir kalt et non sentimus mala. Non cogitamus, qualis marter ab una confessione et Papatu. Erat ein schrecklich gepot Papae, ut quisque conscientiam reiniget et ut digne acciperet Sacramentum,
 35 vel ut Iudas. Iam nu es hin ist, nemo cogitat, minus gratias agit, Imo contemnimus et non confitemur, accipimus Sacramentum. Es ist schrecklich zu sehen, quod sic vergessen inenarrabile beneficium. Ideo los, leichtfertige Christen, helff wir proximo, bene, si non 2c. fimus ein salzheulen ut Lots uxor, ut verlieren hynn, wiß und geraten in ganz weltlich pracht, ehr et in

12] † ichos abijneid treffcht et as hab g 13/14 (beneficiorum) malorum
 24 über redemi steht meo carne

Reclarnem et sanguinem. Es folget 1 dem andern. Quando obliuiscimur beneficiorum dei, sequitur kalt lieb erga deum et proximum, deinde geiz und alle laster. 1. multi, qui gratias agebant pro Euangelio. Iam contrarium, et tamen ornant se et vergessen, cuiusmodi not geliten. Ego repeto, 5 ut non verges. Es wer gut, ut fallender fieret et indicaretur, cuiusmodi malis gravati sub Papatu. Si minus facerem, quia sub Papatu existentes, Rex gern hunderttausent, ut liber a confessione Papistica, Principes 10 000 gl et. Iam est frey umb sonst. Ubi, qui dant 1 s, proximo? Ja schinden. Iam 1 uber dem andern. Vol Teufel plus quam prius. Est culpa ingratiitudinis, quod non agnoscimus beneficium, quod eis et. Sed si wer ut illic, diceret: Si possetis me liberare a confessione, domine Episcopo, dabo huic tunicam. Ideo si ita abuti volumus, melius, ut sub Papatu. Sic Iudaei ubi ex Aegypto et venerunt in desertum, nihil erat redemptio, sed vergessen, quicquid eis dabat, himelbrod, wasser ex petra. Si in Aegypto, haberemus die fusse. Ibi vergessen, quod die, noctu non rue, lies 15 man und weib nicht bey ander, erwurget kinder. Das war nicht mher gedacht, tantum, quod speck, knacktwurft. Sic iam et. Iam tantum, quod fuit bonum sub Papatu, klablen er aus et expetimus, ut quod habuimus essen und trinken, wer ist gleich so wolfeil, si non ingrati et. Ego scio Sanctis omnibus viventibus et mortuis placere, ut agnoscat deus et habetur 1 heiland Christus. Alii sunt from, non habent alium qui mortuus, qui effudit sanguinem. Istam doctrinam et fidem libenter habuerunt Sancti, non, das wir in Tempel gebauet. Non solum iam liberi a irtung, sed etiam beschwerung. Sic plus datum cerae, quam unus rex et. hie, da gegeben pro animabus. Das bleibt hinder. Iam debleremus proximo 25 dare, sed erger worden, schinden und schaben fratres. Non agnoscimus, quod redempti spiritaliter et corporaliter. Sic halten selber adversarii de animabus et. Quicquid eis bene facit secundum corpus, nhemen hin weg ex Euangelio, quod non orant, missant, postea occidunt nos. Nos ab idololatria, segfleuer redempti, iam hassen, neiden, schinden und geiz und schir kleiner dem andern bisse hrods. Das ist wol bedacht, unde ista inenarabilia dona. Si fiet nobis, ut Iudaeis, qui ubi obliti Tituli 1. praecepti, unter sechs hunderttausend non 1 venit in terram promissionis, all erschlagen an pestilentia, fieber, qui per mare, omnes occisi in deserto, praeter Iosua et 30 Caleb. Das ist bezalt, quia non memores beneficiorum ut ps. Ideo non acceperunt bona, quae eis promis[s]a, noluerunt habere pro deo nec ipse pro populo. Sic fiet nobis. Ideo sihet michs schrecklich an. Non erstlich sic apud Iudaeos, das man unfern herr Gott bald vergaß. Sed beneficia libenter accipiuntur ab eo, Sed gratiarum actio, non, quia ubi non cogitamus mala, nec beneficia. Ideo si possem facere propter conscientiam, 40

9 plus] prius
39 ab libenter

21] g semel (fraglich)

24 über irtung steht mißbrauch

1) velim iterum Pap[atum] praedicare, ut iterum auff[er]schendlichst ge[pl]agt, tum
 scirent g[r]atias. Sed quia non possum, quia est dei donum, qui dedit, Nec
 Pap[ae], ho[m]inum, Ideo muß un[ser] Herr G[ott] befehlen. Der wird drein
 sch[la]gen. Hoc de o[mn]ibus S[an]ctis et Animabus zum gedächtnis, und
 5 danckest Christo, qui lib[er]avit nos ab idololatria, qua plus fisi sumus
 S[an]ctis quam Christo, et animas ex purgatorio. S[an]cti haben Christum
 lib[er]t, sua doctrina, exemplis und leben furen zu im. Fuerunt eius ministri,
 servi, qui reliquerunt post se scripturam, lere, non opus, ut domum
 edificemus, quia . . . quam ei possemus, nec eis ele[m]osynas, sed egenis et
 10 vivis S[an]ctis. Das ist zur vermanung gesagt, ut sitis grati, quando ad
 Sacramentum itis, quod coglitetis erro[rem], peccatum, tod, in quib[us]
 gestekt. Ideo saepe accedere, ut agnoscatis hoc b[en]eficium, ut incendamur
 ad fidem, cha[ritatem].

De Euan[ge]lio.

15 Est E[van]gelium, gibt ein erschrecklich urteil in dem bild, qui est Matth. 18, 23 ff.
 sch[la]fts knecht, quem dimittit, servus 1000 r. et ipse non 100 g[ro]s. Hoc
 dictum de Christianis, qui sunt ut nos, qui sunt in vera cognitione, et
 credimus et praedicamus Christum ut Sal[vatorem], Nemo est in terris,
 wens sol zur rechnung kommen, sumus hundert t[hal]er schuld[ig] et plus, donec
 20 Adam addidit, si etiam im zaum halten, si non ubertreten, of[fent]lich
 lestern, tamen non rein. Quando hoc dazu schlecht, quod falsus Christianus,
 qui habet verbum et tamen non credit, der ist seiner sund nunquam los
 worden, ut is servus est falsus Christianus, fatetur ore, quod debeat, et bit
 vergebung, et tamen servat peccatum, est hypocrita, qui wol entpf[ang]en
 25 sacramentum, bap[tismum], verbum et tamen bleibt sch[la]ff, ut fit, ubi cum
 proximo agit, videtis, quomodo affectus. Si verus Christianus, non hoc
 fecisset proximo. Quando non recte geglaubt, so ist bald vergessen. Sic
 est falsus r. et inter Christianos plures, qui simulant se veros Christianos,
 quando zum treffen kommt, regt sich vetus Ad[am] et invenitur, quis sit.
 30 Si fuisset scintilla fidei, cogitasset: Num hundert g[ro]ssos a proximo
 exig[erem], et mihi 100 t[hal]er. Ut mihi Christus omnia buberei gesch[en]kt, quae
 in Pap[atu], tum cor accenditur et d[ic]it: Ergo condonabo proximo, quod
 me lesit. Imo sequitur, ut etiam benefaciam, ei helff und rat. Is non
 facit. Sein gesel felt fur im nieder et rogat umb[ra] frist: Dring mich nicht,
 35 gib tag zeit, non, et seht sein klopf auff, wirfft in in ferd[er], muß sich ver-
 sehen. Das sind Christiani, qui ornant se Euan[ge]lio et putant se satisfacisse,
 quod davon speien et in fide nihil, quia verbo, et crudeliores heiden, quia hoc
 non faceret, si reus rogaret. Nos g[ro]sse schelte werden hypo[critae]. Ideo
 wird nicht helffen, ne betrig. Si non recte credis. Sed bona o[pe]ra non

R]salvant? Bene, non auferunt. Sed dicit: Si non remittis peccato proximo ꝛ. tum non credis. Si credis, quod meus sanguis pro te et meum carnem pro tua vita et leben. Videbo per hoc, an possis benefacere. Si non, tum hastu nunquam credidisti, sed spots mein und speiſts nur davon. Ideo ex isto fructu conclude, quod non condonas proximo, sed contrarium, 5 quod nondum gustasti et credidisti, quod meus sanguis. Nu weiſtu, quid drauff ſtehet, qui hoc non credit: nempe sit damnatus. Praedicatur in totum mundum, quod sanguinem, et ideo ministerium et Sacramentum institutum. Tu autem non condonas, sed überſetzt in ꝛ. et dicis te credere. Audi sententiam: Quia non condonas proximo, ideo nunquam habuisti remissionem peccatorum. Causa: quia hab dich los geſprochen, dedi baptisum, Sacramentum, verbum. Si credidisses, condonasses. Ideo es dupliciter malus quam gentilis, qui ignorat meum sanguinem pro se. Ideo dupliciter ſchalt ein iglicher heuchler. Ideo quod prius condonavi, non est vergeben, hab dich wol los geſprochen, sed non geglaubt. Ideo bezal dur über, et 15 sicut proximo ꝛ. und leſts hellꝛ i. e. ewig verloren und verdammt. Quia qui non credit, iam damnatus ꝛ. Quia vero non condono proximo, ergo ꝛ. Ibi unglaupe indicatur ex suis fructibus. Ideo laſts uns furſehen. Nos iam securi incedimus, omnia ut prius et deteriora, et tamen Christiani, Euangelici et ad Sacramentum. Daß iſt nicht meinung. Sol nicht bleiben 20 ut antea, ſol zum wenigſten, ut vitam beſſer erga proximum, daſtu mehr helfſt, plus condones, blonum exhibeas, vel deus concludet te non Christianum. Sed olmnia peccata non ꝛ. sed debent testimonia ferre et haum preiſen, ob du recht gleubſt. Multi werden kalt und ghen da hin, ſihe dich fur, ille man non ſeilet. Ex operibus tuis iudicaberis. Si fructus non, ad 25 nihil iuvabit, quia si fuisses blarmherzig erga proximum, non hetz ſie überſiegt. Est horrendum exemplum, quod huic peccata remiſſa et tamen non, quia ei los laſſen et tamen bezalen. Non culpa domini, sed nequam ꝛ. Sic Christi non culpa, quia praedicatur et administratur. Si credis, condonabis ꝛ. vide, ob du geigiger, unbarmerzig ꝛ. daß gehet werlich ſo. Er 30 uberteuret ſich et quisque facit temerung, daß unſer herr Gott ſo reich und überſchweniglich überſchüttet. Ideo venit ſtraff, qui wird ꝛ. tum werden wir überß Euangelium ſchreien. Sic fit isti servo. Prius donatur ei ſchuld, het kein not. Ubi donata fuit hats ers not, culpa ipsius, quod fuit hyplocrita und unſers herrs Gotts geſpot et 2^{tes} heiden. Ja wer ſein, quando liberati 35 ex peccatis, morte, et dicit: ſeid ſchell ut prius. Ideo proponit hoc Euangelio, ut recte credamus et charitatem erga proximum ꝛ.

67.

8. November 1534.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XXIII.

Quis seit, quamdiu praedicavimus &c. Nos laudemus, donec hic, satis multi, qui contrarium. Historia diligenter notandum praesertim umb der lere wil[le]n, quam dominus drin gibt. Die schelck hetten ihn gern umb
 5 leben h[er]acht, waren sein uberdrussig, non habuerunt iustam causam, quia nec doct[ri]nam nec vitam tadeln, et tamen lib[er]enter. Ideo quaerunt allerlei h[er]se tuck, an possint comprehendere, ut hab[er]eant occasionem in zuverklagen und vom leben, et non cessant, donec unser h[er]r Gott in das

Dr] Ein Sermon auff Matthei xxi. Vom zinsgrosschen.

10

[Bl. Aij] Euangelium Matthei. xxi.

DA giengen die Phariseer hin und hielten einen rat, wie sie Matth. 22, 15-22
 in fiengen inn seiner rede, und sandten zu im ire jünger
 sampt Herodis diener und sprachen: Meister, wir wissen, das du
 warhafftig bist und lere[st] den weg Gottes recht, und du fragest
 15 nach niemand, denn du achtest nicht das ansehen der menschen,
 Darumb sage uns: Was dünckt dich? ist's recht, das man dem keiser
 zinse gebe odder nicht? Da nu Jesus merckete ire schalckheit, sprach
 er: Ir heuchler, was versucht ir mich? Weiset mir die zinsemunke.
 Und sie reichten im einen grosschen dar, Und er sprach zu jnen:
 20 Was ist das bilde und die uber schrift? Sie sprachen zu im: Des
 keisers. Da sprach er zu jnen: So gebt dem keiser, was des keisers
 ist, und Gotte, was Gottes ist. Da sie das horeten, nam sie es
 wunder, und lieffen in und giengen davon.²

DIS Euangelium ist an im selbs leicht und klar gnug und wol zu
 25 mercken, sonderlich umb des spruchs und der lere willen, so Christus
 hierin gibt, Erstlich aber zeigt es, wie trefflich bose, bitter und gifftige w[ur]me
 das sind, die Christum und sein wort verfolgen, und wie spigig und schalck-
 hafftig sie in angreifen, da mit sie in mochten erhasschen inn seinen Worten,
 Denn die schelck und böswicht hetten in gerne vom leben bracht, als die sein
 30 uber die masse müde waren, das sie in weder sehen noch horen kondten,
 wolten in schlechts tod haben und kondten doch kein ursach auffbringen,
 weder seine lere noch sein leben zu tadeln, wie sie es gerne mordlich¹
 getadelt hetten, Darumb suchten sie mancherley tücke und list, damit sie

¹) Hier wohl = mordgierig, um ein Todesurteil daraus abzuleiten.

R] gestattet, donec suum dominum ans creu[uz] hiengen. Wazu ring, da geling.¹ Ideo
 Matth. 23, 32 dicit: 'Implete mensuram.' Ipsi quaerunt consilium, quomodo ad mortem.
 Et illud est: Sunt 2 viae, dicunt, in quib[us] potest deprehendi et occidi: 1. si
 potest accus[ari], quod contra Ces[arem] sit sed[iti]osus, tum habemus ac[us]a-
 tionem, tum invenitur all[er] Rauber und dieb C[ae]saris et qui reus an seiner
 k[aiser]lichen wird[er]keit und chron, quia est mortis digna, quia man sol Maie-
 statem zu friden. Si hic elabatur, ibi depreh[en]demus, quod ein Gottsdieb i. e.
 quod deo aufert ho[n]orem et sed[uci]t pop[ulu]m, quod eis aufert libertatem, quod
 deb[et]eat habere Ces[arem] pro domino, sic deum blasphemat et reus mortis

1 (ge)ring 2 Implete mensuram patrum velstrorum r

¹) Wazu ring, da geling (unten Z. 12/13) vgl. Wander 3, 1690 Nr. 1. 13. 15. 16. 17;
 Thiele Nr. 45.

Dr] ursach gewönnen in zuverklagen, und kondten nicht davon ablassen noch ruge
 haben, bis das Gott jnen jren mutwillen gestattet, das sie seinen Son
 creuzigten, Denn solchen gehets also und sol so gehen, Darnach sie ringen,
 das jnen so gelinge, Gott gab jnen frist und ursach gnug zur buße durch
 seinen einigen Son, darumb zu jnen gesand, Weil sie aber schleichs nicht
 wolten, [Mt. Xij] so lies er sie auch dahin gehen, das sie in den selbigen
 creuzigten und mordeten, auff das sie jre sünde und mas ja reichlich erfülleten,
 und darnach on alle guade endlich vertilget wurden, Gleich wie jzt des
 Euangelij feinde und Christmorder auch thun und jnen auch also geschehen
 wird, Amen.

Nu sihe, wie sie es hie an greiffen und jnen gelinget, Da komen zu
 hauff die aller gelertesten und klugesten, stecken die köpff zu samen und suchen
 einen aus der massen behenden rat, in zum tod zubringen, Und jzt das der
 kluge rat, Wenn mans lang hin und her wirfft¹, so sind zween wege, darin
 er mag ergriffen und beschuldigt werden, Zum ersten, das er widder den
 Keiser sey als ein auffrurischer, Wenn wir das auff in bringen, so haben
 wir in, wie man in haben sol, und wird billich zum tod verdampt, als der
 erfunden ist ein Dieb und Reuber des Keisers und schuldig an Keiserlicher
 maiestet und krone, welchs jnn allem rechten jzt eine schuld des tods, Wo dis
 nicht gehen wil, haben wir noch einen, das wir in funden haben als einen
 Gottes dieb, welches noch erger ist denn jenes), der Gott seine ehre nimpt,
 und das volck verforet unter Gottes namen, Denn wo er wil sagen, das man
 dem Keiser musse den zins geben und fur unsern herren halten, das were
 Gott geschmehet, welcher wolt allein dieses volcks herr sein, und sie gefreyet
 hatte fur allen volckern, das sie keinen frembden könig solten haben, Damit
 were er abermal des tods schuldig, Und also, wo er sich hin wendet, so were

¹) hin und her wirfft = überlegt, nicht im DWtb.

R] et dupliciter. Ideo er machts, wie er wil, est captus 2c. das ist der kluge
 rat. Sic concluderunt secum. Non, quod viel nach G[lo]tt, k[ai]ser fragten,
 quia ipsi seditiosi contra k[ai]ser, ut k[ai]ser mußt hinrichten bey 1000. Ideo
 ipsi sed[iti]osi et gottes dieb und schelt, felschten sein wort. In his 2 peccatis
 5 sticken sie. Das sind solch böswichter, qui rei mortis, beide, des k[ai]sers und
 G[lo]ttes halben, et tamen ipsi volunt hoc transferre in Christum. Ipsimet
 sed[iti]osi und Gottsdieb et illa Christo imponere. Sic factum prop[het]is,
 Apostolis et domino. Quid igitur multum klagen? Mundus est diab[ol]us
 mit auffruhr und Gottdieberey et postea trib[ui]t servis dei. Ipsi ornant se
 10 et laudant eum et putant eum praedicatorem ut se, qui lib[er]enter aud[un]t

Dr] er gefangen und mußte jnen jnn die hende komen, Billichte er dem Keiser seine
 überkeit, so hette er sie Gott genomen, und widerumb, gebe er sie Gotte, so
 neme er sie dem Keiser.

Das ist der kluge rat der hochverstendigen und heiligen, den sie beschloffen
 15 haben, Christum mit allem recht anzugreifen, entweder als Gottes odder des
 Keisers feind, Nicht, das sie viel nach Gotte odder nach dem Keiser fragten,
 Denn sie selbs gerne des Keisers weren los gewesen und jmer auffruhr macheten,
 wo sie kundten, und auch redlich droh uber die köpffe geschlagen wurden, das
 man sie mußte hin richten, nicht bey zehen odder zwenzigen, sondern bey
 20 hundert und tausenten, wie sie auch endlich, als die jrer art nicht lassen
 kundten, umb desselben willen gar ausgerott und vertilget wurden, So waren
 sie auch fur Gott diebe und böswicht, das sie sein wort felschten und die rechte
 lere verfolgten, Jnn diesen zweyen teufflischen lastern waren sie gar ersoffen¹,
 das sie selbs des todes zwifeltig werd waren, beide fur Gott und dem [Bl. 24]
 25 Keiser, Und sind dazu solche verzweibelte huben, das sie wöllen einen unschul-
 digen man mit solcher schuld fangen und zum tod verdammen und jnen damit
 den schein machen, als seien sie die fromsten heiligen fur Gott und getreuesten
 unterthanen des Keisers.

Aber dis volck war also gewonet von alters und hatten jren propheten
 30 und vielen fromen leuten also gethan und hernach den Aposteln auch mit
 gespielet, Das nicht wunder ist, obs uns auch also gehet, Und was haben sie
 die Apostel oder wir sonderlich zu klagen, weil sie es an jrem einigen Herrn
 und Gott nicht gespart haben, Die welt thut jm doch nicht anders², sie ist
 des Teuffels gar mit Gottes dieberey und auffruhr, und doch alzeit den
 35 Christen solche schuld aufleget.

Und sihe weiter, wie sie jren tuch angreifen und an jn bringen, das
 es jnen ja nicht feile, Fallen nicht flugs auff jn mit der frage, sondern

11 müste BC 37 feile] feilet C

¹) = versunken, s. Diez s. v. 3. ²) thut jm nicht anders = ist sonst nicht zu-
 frieden, vgl. etwa DWtb. 11, 453, 2a, jetzt 'tuts nicht anders'.

^R] talia verba: 'Recte doces, neminem curas'. Es auffrichtiger man, neminem
 Matth. 22, 16 times. Den nomen liblenter habuerunt, et tali ehr und herrlichkeit wird
 mancher junger prediger betrogen, ut habeat rhum ab hominibus, quando
 mercken, quod cessat gloria, desistunt praedicare. Ipsi liblenter audiunt se
 esse doctores veritatis et auffrichtig. Talem putabant et eum, qui se ließ
 fornen¹, quod se wurd geben in die gabel vel ij stich.² Es ghet hin, quod
 homo alium betreugt. Sed quando deum, non succedit. Ipsi loquuntur
 veritatem et tamen mentiuntur. Verba omnia vera, quae ei tribuunt, et
 tamen non loquuntur veritatem. Mira res, quod os loquitur veritatem et

¹) fornen = mit Körnern locken, also = ködern, s. *Lexen und DWb.*, wo mehrere
 Belege aus Luther. ²) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 288 Anm. 2, ebenso von den verfäng-
 lichen Fragen der Pharisäer; zu ij stich vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 7, 621, 8 und Dietz s. v.
 Gabel, Gabelstich. Vgl. unten Z. 22/23.

Dr] machen vorher einen feinen zugang, damit sie in einnemen wollen, schmucken
 sich, als meinen sie es recht und gut und sey jr grosser ernst, loben und
 krawen in mit glaten Worten, Denn sie meinen, er sey ein mensch und solcher
 prediger, wie sie sind, die sich gerne horen also kuzeln und loben: Du bist
 ein rechter Lerer und ein auffrichtiger man, was du redest und thußt, das ist
 recht u. Denn mit solchem lob wurde noch wol ein junger Narr verforet,
 das er selb ein und selb aus predigte, was man nur gerne horete, Wie fast
 alle falsche prediger thun, so nur darumb predigen, das sie den rhum bey den
 leuten haben und ehre suchen und annemen, wo sie können, predigen nicht
 mehr, denn so ferne sich die selbe streckt, wo sie auffhoret, da horet jr predigen
 auch auff, Solch gesellen waren sie auch, wie Christus von jnen sagt, das sie
 Matth. 23, 8 sich gerne ließen Rabbi nennen u. Darumb meinen sie, er sol sich auch
 also kuzeln und mit dem falschen rhumen bethoren lassen, das er sich gebe in
 jre zwo gabeln und mord stiche, ehe es gewar werde.

Aber es heisst: Mit Gott nur unterworren¹, Es gehet noch hin, das
 ein mensch den andern betreugt, Aber mit jm ist nicht zu scherzen, Denn er
 kenne auch schelck zu wol und kan sie inn jrer hohesten klugheit teuschen
 1. Cor. 1, 19 (wie die schrift sagt) und durch jr eigen tücke sehen, Also machet er hie, das
 diese schelck müssen die lauter warheit sagen (ob sie wol viel anders im herzen
 haben) und sich damit zu schanden machen, Denn das ist die warheit, das er
 den weg Gottes warhafftig leret und schewet sich fur niemand, [Bl. B 1] und redet
 doch jr keiner von herzen, Und ist wol zu wundern, das das maul kan warheit
 reden und doch also gebeuet², das eitel lügen bey jnen ist, Bey Christo ist

13 hore A

¹) *Wander* 2, 63 Nr. 1528 (ohne 'nur'), Sinn: nur nicht gestritten mit Gott!, nur
 nicht versuchen, Gott zu übervorteilen!, vgl. *Lexen* s. v. verwerren. ²) gebeuet = ver-
 dreht s. Dietz.

R] tamen mentitur. Mirum. Bey Christo iſts war. Sed in corde ſuo halten in pro ſeditioſo, ſeductore, qui G[ott]es weg verdammt, qui k[aiſer] opponat ſe und heng ſich an Boſel. Et ſie loquuntur ex corde et tamen ornarunt illo ornatu. Das heiſt G[ott] getuſcht.

- 5 Caiph[as] red auch warh[eit]. 'Si illum', 'venient' ꝛ. Erat verum verbum, Joh. 11, 48 ff. super collum eius, Et tamen meint das in corde ꝛ. Sed tantum, ut iſtum Chriſtum in tod bringen. Sic hic loquitur, ut tantum ꝛ. Qui ſie wollen G[ott] eſſen, narren ſeipſos. Ibi quaerunt veritatis doct[or]em ꝛ. den finden ſie et, q[ua]nquam non meinen, tamen treffen. Ideo coguntur diſcedere ꝛ.
- 10 Nos eum quaeremus questionem non de leg[e], de ſalute animarum, ſed periculoſam, quae mortem, periculum ſecum habet. Quicquid de ſalute animarum, laſſen ſthen, ſed tantum, quid de Ceſ[are] ſentiat, de quo Moſes

1 Bey (Chriſten et)

Dr] es wol war, aber ſie machen jnen ſelbs eitel lügen draus, Denn ſie richten jn nach jnen ſelbs und halten jn für einen auffrurigen, der dem Keiſer ver=

15 biete den zins zugeben und henge den pobel an ſich¹ und fürchte ſich doch für dem Keiſer und dürffe es nicht öffentlich ſagen ꝛ. Das iſt jr herz und gedanken und doch die farbe² drüber gezogen, das ſie ſagen, Er lere die warheit recht, welchs iſt ein rhum, der Gotte wol anſtehet.

- Also thet auch Caiph[as] der hohe prieſter Joh. xij, da er ſprach, Ez Joh. 11, 48 ff.
- 20 were beſſer, das ein menſch ſturbe und nicht das ganze volck verdörbe, Denn wo wir jn gehen laſſen (ſprach er), ſo kómen die Römer und nemen uns land und leute ꝛ. Das war ein warhafftig wort über jren eigen hals, und logen doch jm herzen, denn ſie gedachten nicht, das die Römer kómen wurden, ſondern war jnen nur darumb zuthun, das ſie Chriſtum umb brechten,
- 25 meineten, ſie weren darnach geneſen, Und widderfür jnen doch eben, wie ſie über ſich ſelbs geweiffagt hatten, das Chriſtus für das volck muſt ſterben, ſie aber von den Rómern mit landen und leuten verderbt werden.

- Also gehets denen, die da wollen Gott teuſſchen und eſſen, das ſie ſich ſelbs eſſen und nerren, ſuchen hie ſelſchlich einen Verer der warheit, den finden
- 30 ſie auch an jm, ob ſie es gleich nicht meinen, Denn er trifft ſie mit der warheit und ſchlegt ſie für die köpffe, das ſie zurück daumeln. Wellen jm etwas für legen und fragen, da er nicht ſol können aus kómen, nicht vom geſetz odder ſeelen ſeligkeit, ſondern ein unnötige und ſerhliche frage, Den ganzen Moſen und was zu Gottes wort und den weg der warheit gehóret,
- 35 laſſen ſie ſein ſtehen und erwiſſchen eines, das jn jrré machen ſol, ob man dem Keiſer ſolle zins geben, Da hat Moſes nichts von gelernt noch Chriſtus damit zu ſchaffen, Da (dencken ſie) haben wir jn gewiſſlich als zwiſſchen zween

¹) henge den pobel an ſich = ſuche Anhang im Pöbel.

²) farbe d. i. den Schein,

R) nicht viel gelernt. Si ei proponimus q[uaestionem, an Cesari r. Si ja, est Gottes dieb, est k[er]er und verleug[n]et Jud[en], qui M[os]en et prop[het]as non servat, sed damnat. Si dicit contrarium, habemus Herodem, illi beim kopff in carcerem et occidunt. Si venit in manus C[ae]saris, est reus. Si in populi, est mortuus. War3 nicht klug? Ipse keret spieß und gabel umb¹ 5 und sticht mit all beyde tod. Non dicit ja nec Nein. Non dicit: non deb[et]is ei dare, nec negat. Sed urget, ut ipsi ant[w]orten. Ist Meisterstück. Voca[verunt] Meister veritatis, er kan3 werden, ut eum laud[averunt], ita expe[ri]untur. Ipsi musten selb[er] ant[w]ort geben super hanc q[uaestionem]. 'Date g[otte].' Hebt nerrisch an quasi pueriliter. 'Quae est sub[scriptio]?' 10 Nescis legem? omnino kein bild. Et putatur, wird sich verschnappen, wer die mun3 hat geschlagen, est Gottes dieb, heuchlet dem k[ai]ser. Sic ipsi dix[er]e-

5 mortuus über est 6 mit über all

¹) keret spieß und gabel umb *sprichw., Wander, Spieß 20 (doch ohne 'Gabel').*

Dr) spießen¹, Denn wo er ja sagt, so haben wir in als einen Gottes dieb odder k[er]er und verleugneten² Juden, der wider Mosen und die Propheten leret. Sagt er aber Nein, so haben wir hie Herodes diener, Kompt er denen inn 15 die hende, so ist3 mit jm aus, kompt er dem pobel inn die hende, so mu3 er aber sterben, Inn der beider hende mu3 er komen, denn da ist kein ander mittel denn ja odder nein, und kein anders denn die zweyerley volck, Heiden und Juden, Ist das nicht kluglich gnug angestellt? wer kund da fur uber, also zu beiden seiten mit spießen umb geben? Denn auch sie selbs, wenn 20 man sie mit [Bl. Bij] solcher frage angriffen hette, hetten sie nicht gewu3t daraus zu komen.

Aber hie ist ein andere weisheit, davon sie nicht wu3ten noch sich versehen, welche heist Gottes weisheit, Denn er fehert jren spieß und gabel aus jrem munde, keret sie umb und sticht sie mit beiden und gibt wedder ja noch 25 nein zu antwort, sondern zwinget sie dahin, das sie selbs müssen antworten und sich straffen, Da ist er recht ein Meister, wie sie in nennen, und betweisjet, das er kan auff ire schlipferige frage durch sie selbs antworten, das sie müssen selbs inn die spieße lauffen und sich fahen, eben damit sie in fahen wolten, Und feherts doch gleich kindlich und nerrisch an, heist jm einen zins gro3schen 30 weisen und fragt, we3 das gepreg und uberschrift sey, als kenne ers nicht und konne nicht lesen, Das sie bald denken: Warlich, da haben wir in, er furcht sich und wil dem Keiser heuchlen, thar nicht widder in reden r. Aber er nimpt jnen das wort aus jrem eigen maul, das sie müssen sich gefangen geben mit jrer bekentnis, Denn sie konnen und müssen nicht anders sagen, 35

¹) zwischen zween spießen d. i. in der Klemme, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17, 238 Anm. 1.*

²) = abgefallen, s. *Unsre Ausg. Bd. 36, 413, 24.*

R] runt. Ubi d[icunt: 'Cesaris', Accipit ex ore eorum verbum ꝛ. Cum dicitis esse Ces[ar]is. Sic haben Christus gef[an]gen et ipsi. Foveam, ne[ß] gelegt et sich gehembt.

Sic cum omnibus facit. Sic cum servo: Affer tibi pfund, 'colligis, 2uf. 19, 20 ff. ubi'. Sicut tu loq[ue]ris, ita fiat. 'Ex ore', alioqui sic te non iudicas[sem]. Sed quia sic dicis, ergo sis damnatus, qui hab[es] durum dominum. Hoc sepe praedicavimus, et bene praedicandum in his sachen erga deum, ho[mi]nibus imponi potest. Sic praedicavimus: Sicut de deo cog[ita]s, sic ipse ꝛ. Der schalk facit sibi dominum hart und sauer, Sed quia, ergo talis erat.
10 Sic docemus de fid[el]e et incred[ulitate], qualem deum malet, su[ß] vel sauer, gnedig, zornig, sicut sthet cor, ita. Ideo er ist nicht zu betriegen. Si dicis:

D[er] denn es sey des Keisers, So schleusst er durch solch wort widder sie selbs: Ist die münz und bild des Keisers und die uberschrift auch sein, so habt danck, das jr selbs antwortet und ja sagt, was durfft jr denn mich fragen?
15 Das heist recht Gim andern eine gruben gegraben und selbs darein gefallen¹, und ein ne[ß] gelegt und sich selbs gehembt.²

Diese kunst kan er wider jderman, wer in wil meistern odder fahen, das er mus sich selbs fahen und dasselb mit seinen eigen worten, Gleich wie Luce. xix. von dem knecht, der sein befohlen pfund im schweistuch vergraben 2uf. 19, 21 f.
20 hatte und sprach: Ich weis, das du ein harter man bist, du schneitest, wo du nicht geseet hast, und samlest, da du nicht gelegt hast, Da antwortet er: Mus deinen worten richte ich dich, du schalk ꝛ. Das ist: wie du gered hast, so geschehe dir, weil du mich heltest fur einen harten man, der da nimpt, wo ich nicht gelegt habe, so geschicht dir recht, das dir solchs widerfare und
25 dein pfund dir genommen werde, als der solch urteil selbs fellet und machest, das ich mus sawr und ernst sein.

Das sage ich darumb, das man sich hute und jnn den sachen, die Gottes sind, nicht scherze, Denn (wie gesagt) menschen kan man betriegen, Aber wenn du es gegen Gott brauchest, so betrugstu dich gewislich selbs, Denn ich hab
30 oft gesagt, das sich Gott eben also gegen dem menschen erzeigt, wie der selbige gefinnet ist und wie [Bl. Biii] du denckest und gleubst, so hastu in, Der knecht, davon ist gesagt ist, hatte nicht einen sawern, harten man zum herrn (wie er sich denn freundlich und gutig erzeigt gegen den andern), Aber weil er in selbs in so furmalet und das urteil uber sich sprach, so mußt er in auch also
35 erfahren, Also ist es auch mit unserm glauben und unglawben, Wer in gnedig odder zornig, suß odder sawr malet jnn seinem herzen, der hat in also, Darumb ist er nicht zu betriegen, Denckestu, er zurne mit dir und wolle

15 heisst im Custoden A

¹) Wander 2, 153 Nr. 5. 6, nicht bei Thiele. ²) Vgl. Wander 3, 1005 Nr. 47. 74, nicht bei Thiele; gehembt wohl in der ursprünglichen Bedeutung = im Hamen (Netz) gefangen.

R] deus est non propicius, q[ui]cquid facio, est p[ro]p[er]catum. Si ex corde: deus propicius, remittit p[ro]p[er]cata, habes certis[sime]. Non gilt teuffchen da, ut dicam Ego: sis gnedig, et contra. Sicut hic eum depinxerunt, sic eum in veritate inveniunt. Sic si etiam ungnedig nennets et omnis dich guts zu
 Ps. 51, 6 im versihlest, habes et econtra. 'Ex verbis tuis iustificaberis et damnaberis.' 5
 Merito, quare lest x. Ideo crede et gedlenke et glaube, ut de eo credendum. Vult misericordiam erzleigen omnibus quaerentibus. Si hoc gemeld non placet et aliter vis pingere, aufers suam imaginem et fingis propriam, serva. Sic illis ghet, wil in meister coram populo mit ore leiden x. Vide,
 Matth. 22, 18 quomodo eos meistert. 1. meistert. 'Cognita' x. Medicus, qui intelligit morbum, doctus. Sed si plinthal¹, so gerets, ut potest. Si vero scitur Lungensucht x. tum potest adversari x. Ideo ut doctus doct[or] dicit: 'Vos

¹) Wohl s. v. a. plinbling = blindlings, aufs Geratewohl vgl. unten Z. 35; die Form ist unklar.

Dr] dein nicht, so widerferet dir also, Kanstu aber sagen: Ich weiß, das er wil mein gnediger vater sein und die funde vergibt x., so hastu es auch also, Es gilt aber hie nicht teuffchens noch heuchlens, das der mund sage, Er sey gutig 15 und gnedig, und das hertz anders denke.

Also, weil in diese einen meister und lerer der warheit heissen, wie wol sie es nicht gleuben, sondern felschlich meinen und mit worten in fahen und teuffchen wollen, Da leret ers also, das sie geteuffcht und gefangen werden, und finden in also, wie sie mit dem maul sagen, ob sie gleich sichs nicht verstehen, Gleich als wenn du in fur ungnedig und zornig heltest, ob du gleich leugest und in unrecht thust, doch widerferet dir so, wie du in gemalt und
 Luc. 19, 21 f. geurtheilet hast, Denn es heisst (wie er spricht): 'aus deinem munde richte ich
 Ps. 51, 6 dich', Item: 'aus deinen worten wirstu gerechtfertigt und aus deinen worten wirstu verdampt' x. Und geschicht dir billich und recht also, Worumf sihestu 25 in nicht recht unter augen und urtheilest, wie er ist, odder gleubest, wie an in zu gleuben ist, und wie er sich durch sein wort furstellet? nemlich einen lerer und heiland aller, die ire funde drucket, und gerne wolten from sein, Wenn dir solch bilde nicht gefellet, und dafur ein anders dir selbs fur malest, so hab dirz auch. 30

Darumb gehets diesen recht also, weil sie in wollen mit dem maul zum meister haben fur den leuten, und doch jr hertz falsch ist, so müssen sie in
 Matth. 22, 18 zum meister haben, der ire schalckheit auffdecke, Wie der text sagt: 'Er mercket ire schalckheit' x. Das ist ein rechter Doctor, Denn die erhte sol man loben, die da wol und gewis wissen, was die seuche sey, so können sie dem franden 35 beste bas helfen, Sonst wenn sie auff ebentheur ein hin geben¹, so gerets auch, wie es kan, Also horet und mercket er bald an jrem fragen, das es

¹) einhin geben = eingeben (Medizin), nicht bei Dietz und im DWb.

R] hyp[ocritae'. Hunc M[ei]ster voluistis, qui dix[istis] veritatis magistrum ꝛ.
 Sed ore, non corde. Si m[ei]ster veritatis, tum dicam vos hyp[oc]ritas i. e.
 2^{ces} schalk: 1. quia in cute non from, 2. vultis istam schalkheit mit from=
 heit decken. Das ist M[ei]ster, qui veritatem docet. Er spricht, quod dup-
 5 lices estis schell, heuchler. Et non quaeritis dei viam nec veritatis. Si
 non vultis ad veritatem salutis, ad veritatem ad mortem. Ego vob[is]
 M[ei]ster veritatis ad mortem, quia annuncio, quod estis 2^{ces} schell. Sic
 sum M[ei]ster ad damnationem et mortem vobis. Cum aliis dico: 'Venite Matth. 11, 28
 ad me', Ea etiam veritas, quae servit ad vitam. Ita fit M[ei]ster ad ver-
 10 derben, quod sunt hyp[oc]ritae, die lere non cupiunt, lib[er]entius audis[ent]:
 Estis from leut, quod me sic laudatis ꝛ. Sed aliter. Illi praedico pro
 fus, qui non heuchler, sed betrübt und geengst. Postea iam nominat.

Dr] schelcke sind, aber weil sie in Meister und ein rechten lere nennen, als die
 da wollen von im die warheit horen, wie wol sie liegen, So müssen sie in
 15 haben, wie sie suchen, und horen, das sie nicht gerne horen, das er jnen antwortet:
 Bin Ich ein Meister und lere die warheit, so wil ich euch die [Bl. 84] warheit
 sagen, was jr seid und suchet, So lere und meistere ich, das jr Heuchler seid,
 Das heisst auff deudsch soviel als zwifeltige schelck und buben, Zum ersten
 darumb, das sie nicht from sind, Zum andern, das sie die schalckheit mit
 20 fromkeit decken und schmucken und also die leute mit falschem schein betriegen
 wollen, Solche zwifeltige schelck seid jr, Jr suchet nicht Gottes weg noch die
 warheit und wollet gleich wol den schein haben und mich mit falschem lob
 betriegen, das ich euch fur from halten sol. Aber weil jr nicht wollet horen
 die warheit, dadurch jr selig werdet, so horet die warheit, dadurch ewr
 25 schalckheit offenbaret und verdampt werde, Denn ich bin ja Ein Meister der
 warheit, aber etlichen zum leben, etlichen zum tode und verdamnis, darnach
 eins jglichen glawbe und herz stehet, Drumb sage ich euch recht und war,
 wie jr im herzen seid, nemlich heuchler und verzweibelte schelck, den weder zu
 helfen noch zu raten ist, und zum teuffel gehören, Die aber from sind odder
 30 gerne wolten from werden, denen predige ich also: 'Kompt zu mir alle, die Matth. 11, 28
 jr beschwert und beladen seid' ꝛ. Sihe, Also treffen sie den rechten meister
 der warheit nicht zu jrem heil (welchs sie nicht suchen) sondern zu jrem ver-
 derben, weil sie der warheit feind sind und nicht gerne sich jnn solche predigt
 begeben und doch müssen horen, das ers jnen saget, und dazu durch jren
 35 eigen mund zwinget zur antwort und bekentnis widder sie selbst, wie
 gesagt ist.

Zu lezt, da er weiter jre buberey gezeigt und sie mit jrem eigen ant-
 wort eingetrichtert und geschweigt hatte, feret er vollend gar eraus und spricht:
 'Gebt dem Reiser, was des Reisers ist, und Gott, was Gottes ist', Also sol Matth. 23, 21

R] ^{Matt. 22, 21} 'Date'. So sol mans kind nennen¹, tum scitur, quomodo vocetur. Quid hoc: 'Date Ceslari'? tantum est: Ir wolt Ceslari nemen, quod eius i. e. estis seditioniosi. Kaiser sol euch omnes stopffen ꝛ. quia quaeritis, an rectum sit ꝛ. hoc signum, quod non velitis ꝛ. Cum dicitis esse Cesaris, cur auferre? Per hoc indicat ipsos esse seditioniosos. Ipsi sunt Claesaris et tamen volunt auferre, das find auffrurer. Istam doctrinam, ut dicit Christus: ir seid des Kaisers dieb, schelt, auffrurer, digni, ut capite, Iam audiant veritatis magistrum, sed non placet eis. Ergo sunt Kaisers dieb, qui wolt obirigkeit nhemen recht und gewalt et ipsi domini esse contra eorum conscientiam, cum fateantur esse Cesaris. Ideo, ir verzweifelten auffruher, dieb, schelt, date ei, quod suum, quod mit recht auffhaben. Sic est praedicandum.

Secundum estis eitel Gottes dieb, qui non solum schmehet dei verbum, sed etiam sol wol ghen, quia felsen sein wort. Quando untrew prediger, est Gottsdieb, quia schuldig, ut vere praedicet, contrarium facit. Sic stillt

1 So] Sol 5 indicat (se)

¹) sol mans kind nennen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 362, 22 und unten Z. 16, jetzt 'das Kind beim rechten Namen nennen'*.

Dr] man das kind teuffen, so weiß man, wie es heisst¹, Denn das heisst auff deuschlich soviel: Ir wolt dem Keiser nemen, was sein ist, und habt zuvor lengest Gotte genommen, was Gottes ist, Darumb seid jr erstlich Auffrurer wider den Keiser, weil jr im das seine nemet und furchaltet, Fragt erst, ob jrs geben solt (welchs jr bekennet und sagt, es sey des Kaisers) und dencket im doch nicht zugeben, Denn das heisst ja recht und redlich Auffrur, wenn man dem Keiser das seine nicht wil geben, sondern viel lieber nemen, Diese warheit sollen sie horen von diesem Meister der warheit, ob sie in wol gar nichts gefelt, das er sie offentlich schilt des Kaisers reuber und diebe, die im sein oberkeit und, was im gehoret, gerne nemen und selbs herrn wolten sein wider jr eigen gewissen, so sie muessen bekennen, das des Kaisers munte und uberschrift sey, Und sich al[so] selbs verdamen, das sie dem Keiser das seine nicht geben und furchalten, als hettens sie recht, das sie billich umb leib und gut solten gestrafft werden als zwifeltige Auffrurer, Das ist eins.

Zum andern, Gleich wie sie des Kaisers reuber und diebe sind, so sind sie auch schendliche Gottes diebe und nicht allein im das seine stelen und rauben, sondern auch darzu recht haben wollen, Denn das heissen Gottes diebe, wie der Prophet Jeremias sagt, die Gottes wort nicht recht predigen und das wort, so sie geben solten von Gottes wegen, den leuten verhalten

22 Kaisers A

¹) S. oben zu Z. 1.

R] er hie in terris hominibus, conscientiis perturbatis verbis, quibus behest et dat aliis. Iam habent ir predig. Voluerunt in tod bringen vel per Iudaeos vel gentes. Ipse invertit und bringt hin, ut Cesar erwurgt. 2. ut populus mit stein. Sie Pfaffen vidleant, ne semel fiat &c. Christus non tod-
 5 geschlagen, sed dixit veritatem. Ipsi schelten istam doctrinam seditiosam et contra deum et Christianam ecclesiam, quod non habetur honos potestati et Ecclesia non pro matre Christiana. Ibi occiduntur, quod seditiosi

Dr] und geben ein anders dafur, Rauben und stelen, nicht Gotte von himel herab, sondern den leuten, welchen es Gott geschickt und besolen hat zu geben,
 10 Und also Gotte die seelen rauben und machen, das er keine ehre noch nichts ublich kriege, was sein ist, Solche fruchtlin sind sie, die zarten heiligen, die Christum wollen tadeln und verdamnen, Darumb sollen sie auch von im solche predigt horen, das sie nichts denn Aufrurisch und Gottesdiebe sind und vielfeltig verdienen, das sie beide, Keiser und Gott zu tod schlege.

15 Nu halte gegen diese unser iygige heuchler die zarten fromlin¹, Bischove, Pfaffen und das ganze Papsts geschmeis, welche auch Christum inn seinem wort und erkandter offentlicher warheit des Euangelij und seine Christen aus lauter frevel und verstockter bosheit verdamnen und verfolgen, Was sind sie anders, denn wie Christus diese malet, Aufrurische und widder seygige Keisers
 20 und Gottes diebe, als die weder Gott noch der rechten Christlichen Kirche, weder Keiser noch einiger oberkeit gehorsam sein wollen, sondern selbst herrn sein und nach all irem mut willen faren und leben, das jnen niemand wehren sol noch durffe, Und nicht allein ungehorsam sind, sondern dazu wuten und toben wider die unschuldigen Christen, wurgen und morden, wen sie konnen,
 25 als wolten sie gern Gottes Reich auff ein mal vertilgen, Wollen gleich wol den namen und rhum haben, das sie recht thun als frome, gehorsame leute, und wir müssen sterben als Kezer wider Gott und die Christenheit und als Aufrurisch widder die oberkeit, Eben wie diese weder Gott noch dem Keiser das seine geben und doch sich helle hornen und from machen, als die aus
 30 schuldigem gehorsam und treu gegen Gott und dem Keiser Christum suchen vom leben zu bringen, als der geleret habe wider beiderley gehorsam.

Wie aber, wenn es ein mal dazu kompt, [Bl. Cij] das sich das redlin umb feren² und die schuld, die sie jzt auff uns Christen treiben, uber ire kopffe fallen wird? das sie offentlich erkand und verdampt als die rechten Reuber und
 35 Diebe Gottlicher und Keiserlicher maiestet jren lohn kriegen, wie solche kriegen sollen, Denn ob wol das Euangelium und Christus jnen nichts thut, als der niemand mit der sauft straffen, sondern allein die warheit sagen sol, So mögen sie aber zu sehen, das nicht andere komen (wie ich seer fürchte, das

¹) fromlin = Frömmling, s. Dietz s. v.

s. Thiele S. 137.

²) das redlin umb feren sprichw.,

R]et heretici, quod deo et Cesa[ri] non dant. Si semel venit, ut nos ore inver-
 tamus, non manu. Si secundum Bapstrecht, zu Hal theten recht secundum
 ius suum. Quia ipsi docent Pap[er]a cum suis discipulis, Iuristis et Theo-
 logis, man sey nicht schuldig zu leiden vim. Christus: 'da alteram' 2c. Non,
 Matth. 5, 39 Christus non praecepit, sed consulit. Item non: malo nicht were, da pallium. 5
 Matth. 5, 40 Ipsi: non ist von noten. Omnes eius stift, scholae, kloster plena. Item
 quod mit allem recht kunne einer weren contra all recht. Sic docet. Ideo
 quando acqui[s]ivi pse[ud]oprophetam und erweckt populum, ut occide[re]t
 Episcopum, fieret eis recht, quia ita docent. 2. dant nobis culpam, quod

Dr]innen widerfahren wird), die mit der faust drein greiffen und sie leren, wie 10
 man ihene gelernt hat, das sie müssen auff horen die Christen zu verfolgen,
 Wie man jnen wol thun mochte, wenn man wolt jres eigens rechts mit jnen
 spielen.¹ Als das ich ein exempel sehe, wenn die burger zu Halle odder des
 stifts Magdeburg landessen den Bischoff zu Menz, ihren tyrannen, den
 Cardinal, verriagten odder tod schlügen, weil er die armen leut on alle schuld 15
 so mut williglich plagt und verriaget, theten sie jm recht nach Bepstlichem Recht.

Denn also leret der Bapst mit allen seinen Aposteln und Jüngern,
 Juristen und Theologen, Man sey nicht schuldig, gewalt zu leiden, Sondern
 vim vi repellere licet², Das ist: man mag sich widerder offentlich unrecht und
 gewalt wehren billich, Nu weis der Cardinal zu Halle fast wol, das er 20
 Notoriam iniuriam, offentlich unrecht thut und die erkandte warheit verfolget.
 Das weis er, darumb solte er billich des Bapsts und sein eigen recht uber
 Matth. 5, 39 sich leiden. Denn das Christus spricht Mathe. v.: 'Ir solt nicht wider streben
 dem ubel, sondern so dir jmand einen streich gibt auff einen backen, dem biete
 den andern auch dar' 2c. Solchs (sagen sie) sey nicht geboten, sondern allein 25
 geraten, und solle niemand dazu verbunden werden, Das ist gegangen durch
 alle hohe schulen, stift und kloster und stehet jnn allen jren buchern, und
 thuren auch jzt noch herrlich dazu rhumen und verteidingen, es sey nicht
 not, unrecht auch vom Keiser zu leiden, Sondern man moge mit allen ehren
 dem ubel widerder streben und widererschlagen, Es treffe Keiser odder, wen 30
 es wolle.

Darumb geschehe jnen nach solcher jrer lere kein unrecht, so man sich
 widerder solche unleidlich gewalt und frevel mit gewalt setete, Und ich, wenn
 es geschehe, aus Gottes straffe durch jrgend einen falschen prediger odder
 rotten geist, der das volck dahin furete, das man solche tyrannen zu tod 35
 schluge, wolt ich auch nicht seer klagen, das jnen unrecht geschehen were, Denn
 sie ringen auch darnach, weil sie nicht allein beide, mit jrer le[ib].li[che]it und

¹) jres eigens rechts mit jnen spielen = ihre eigenen Grundsätze auf sie anwenden,
 vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 314, 26. ²) Vim vi repellere licet vgl. *Wander* 1, 1645
 Nr. 42. 47.

R] nos doceamus seditionem et ꝛ. Ipsi docent non dei praeceptum, sed consilium et leren, man sol sich streuben contra potestatem. Nos non wollen thun. Papla non solum docuit, sed etiam fecit, hat abgesetzt k[ön]ige, keiser et praecepit inobedi[en]tiam Caesaris. Sicut docuit, ita fecit. Si iam deb[er]et
 5 leiden, quod ps[eu]doprophetae surgerent ꝛ. quia vos Paplistae docetis, diceret: sind eur bucher und glos ex Christi verbo. Si hoc zuvor be[re]tici, cur non solten tod[sch]lagen ꝛ. Ideo recht, das solche leut verb[is]set, quod Christum sed[iti]osum et Got[s]d[ie]b, qui Salvator, et tamen ipsi erant tales ꝛ. Ut papla, Episcopi sind auffrurisch bos[w]icht et 2^{tes} dieb, C[ae]saris et
 10 k[ir]che. Et nos wehren. Non docemus esse consilium ꝛ. Sed d[i]cimus

Dr] that selbs ursach geben zu auffruhr und krieg, sondern auch uns, die wir recht leren die oberkeit preisen und ehren und auffruhr, beide mit wort und that, wehren, die schuld auflegen und gerne zum tod brechten, So sie beide, weder Gott noch menschen, geben, was sie schuldig sind, wollen dazu geehret und
 15 sicher sein, das man nicht solle ein wort widder sie reden, Und zwar die Bepste mit jrer rotte habens nicht allein gelernt, sondern auch mit der that beweiset, wie sie durffen on schew sich wider Keiser und K[ön]ige auffwerfen und alle herschafft verachten und mit fussen treten, wolten dazu recht gethan haben, Und thetens noch gerne, wenn sie kunden, Denn sie rhumen unver[sch]amt,
 20 sie seien die obersten herrn und haben gewalt uber alle herschafften.¹

Wenn sie nu solten leiden, das solch jre lere unter jnen gepredigt wurde, wie ich wol selbs thun konde (dafur mich Gott behute, wenn ich lust hette, mich zu rechnen) und der p[ö]bel solcher lere aus jrem buchern und recht folgete und sie uber die k[ö]pffe schlagen wurde, wem wolten sie die schuld geben, und
 25 wer kunde anders sagen, denn das jnen were recht geschehen? Denn warumb sind sie so verzweivelt und verb[is]et², das sie Christum mit seiner lere auffrurisch schelten und lestern, der doch jr Herr ist, und sie selbs warhafftig beide am Keiser abtrunnig und auffrurische und Gottes diebe sind, weil sie solche jre Gottlose und auffrurische lere treiben und verteidigen und da zu
 30 uns verfolgen, die wir, wie sie selbs wissen, das lauter Euangelium leren und mit allen trewen wider auffruhr predigen und, soviel an uns ist, wehren und verhuten.

Denn auch sie selbs, wenn sie wolten odder kundten fur jrer verstockter bosheit, muessen sie bekennen, das sie niemand denn unser lere zu danken
 35 haben, das sie so lang und noch fur auffruhr geschuht und errettet sind, Sonst solt es lengest anders mit jnen gangen sein, Denn durch jre lere kunden sie

23 solcher] solche BC jren BC

¹) herschafften d. i. alle Herrscher, Regierungen. ²) verb[is]et; Luther braucht das Wort nach dem DWib. meist in der allgemeinen Bedeutung = böse, böseartig, seltener in der von 'verbittert', so wird auch verzweivelt wie oft = gottlos sein.

R] Christianum sol leiden et committere vindictam. Quia dicimur 'schlacht-
 35. 44. 23 sch]ase', quae wurger, hund et mactatorem nicht beissen, Sed lassen sich
 wurgen. Unser herr Gott wird wol finden et impios &c. Das ist nicht
 auffrurisch gelert, non dei verbum gestolen. Contra ipsi sunt et tamen
 nolunt habere nomen, sed habere speciem et nomen Christianae Ecclesiae. 5
 Qui non sumus sed]itiosi, sed patimur et recte docemus, müssen nomen.
 Ipsi stellen sich, quod timeant se fur uns ut Pha]risaei fur Christo, sed
 non thet leid. Sed venient quando aliqui, ut tum Romani, et effecit.

Sic illis fiet. Iam audimus esse sed]itiosi und Gotsd]iebe, sed wir
 wehren. Sie werdens nicht werd, ut nos sanguine ipsorum pol]uamus. 10

Dr]es ja nicht erhalten noch erwehren, weil sie selbst alle auffrur stercket, Und
 wenn ich die selbe fur recht hielte, trawet ich auch nicht zu wehren noch fur
 unrecht zuhalten, wenn sich die jren mit gewalt widder sie schuzeten.

Aber wir wollen trawen¹ nicht leren noch billichen, das man Christus
 wort solle nur fur einen rat halten, Sondern leren also, das Christen sollen 15
 gewalt leiden und die rache einem andern befelhen, nemlich Gotte, Denn sie
 35. 44. 23 sollen heissen (wie sie die Schrifft nennet) 'Schlacht schase', Die alle stunde
 [Bl. 64] müssen warten, das man sie hin richte², Solchs wissen sie wol, das sie
 fur uns sicher sind, darumb danken sie uns fur solchen schuz also, das sie nicht
 können auffhoren uns zuverfolgen, wurgen und morden, bis sie uns gar aus 20
 rotten, Aber ehe sie es dahin bringen, sollen sie andere kriegen, die jres
 rechten mit jnen spielen³ und jren lohn geben, wie sie verdienen, auff das
 sie bezalen müssen, was sie am Euangelio und an uns verwirckt haben, Denn
 sie werden jm doch endlich nicht entlauffen, Die weil müssen wir leiden und
 Gotte befelen, wie und wenn er wil uns rechen und die straffe gehen lassen, 25
 die sie verdienen, Der wird sie wol zu rechter zeit finden, Fur uns können
 sie wol sicher sein und bleiben, Wie wol sie sich stellen, als furchten sie sich
 fur uns, Gleich wie die Phariseer fur Christo und dem volck, das an jm
 hing, aber es sollen andere komen und jnen thun, wie sie furchten, Gleich
 wie jenen geschach, da sie sich fur Christo furchten (der jnen doch kein leid 30
 thet) kamen die Römer, da sie nu sicher waren, und thaten jnen, wie sie sich
 gefurcht hatten.

Also sol es diesen auch gehen, Fur uns furchten sie sich, so sie doch
 sehen, das wir nichts wider sie furgenomen haben odder noch furnemen,
 sondern jnen fried anbieten und halten, Und die unsern und jderman leren 35
 und vermanen sich fur auffrur zu huten, Denn wir wollen unser hende nicht
 jun jrem blut besuddeln, Des sollen sie nicht werd sein noch jmer mehr

12 ich] ichs AC ⁴

29 fürchten (also wohl Präs.) BC ⁵

36 vermanen] verdamen C

¹) trawen = trauen, wahrlich.

²) = umbringe, oft bei Luther.

³) S. oben S. 594

Anm. 1. ⁴) ichs wohl Schreibfehler.

⁵) Nach Dietz lautet das Prät. bei Luther nur
 urchte, nach Francke (Grundzüge der Sprache Luthers § 231) in der Bibel auch fürchte.

R] Sed veniet, Außrthur veniet und Gotslästerung. Sic veniet et sic cum illis
 spilt. Secundum verba vos iudicamus. Nos dicemus deo g[r]atias, Amen, 2uf. 19, 22
 quia ita volunt. Sic praescriptum, quod Christus M[ag]ister veritatis et
 dicit, quod meriti. Ideo discendum, ut ista 2 reg[na] chr[en], dei et Clae-
 5 saris, ob wol schell drin, nihil moveat. Sed ordinatio specta[nda]. Si druber
 außrthurer und Gotsflorer, leiden, Christus leß sich schelten. Sed tamen es
 verbis da, Sic si nos dicimus verbis, quod sint sed[iti]osi contra Ces[ar]em
 lere und mit that, quia non frid halten und Gotsbliebe. Si druber fürchten,
 bene. Nos non hand anlegen. Si venit unus, sit eis secundum verbum et
 10 eius that. Invo[cant eum M]agistrum veritatis, sed zu klein chr und nuß ic.

8 lere über und

Dr] werden, Sondern wollen unjer unschuld behalten und wider sie rhumen für
 Gott und aller welt, das wir kein schuld haben an jrem verderben, Aber es
 werden andere komen, die es thun sollen und jnen eben so thun, wie jenen
 geschehen ist, und darnach druber schreiben: Das haben sie wollen haben, das
 15 das urteil über sie gehe Proverb. x.: 'Was der Gottlose fürchtet, das wird jm 2pr. 19, 22
 begegnen', und wie Christus sagt: 'Aus deinen worten soltu gerichtet werden', 2uf. 19, 22
 über auffrur hastu geschrhen, auffrur sol dir widerfahren, So wollen wir denn
 auch Amen und Deo gratia dazu sagen.

Das sey denen gesagt aus diesem text, die da Christum wollen tadeln
 20 und an jm ehre und rhum suchen, das sie sehen und erfahren, wie er ein
 meister der warheit ist und jre lügen und schalckheit auffdeckt und auff sie
 treibet, damit sie in gerne wolten beschuldigen, das sie die rechten lugner und
 morder odder verfurer und auffrurer sind und mit gewalt sein wollen und
 doch den namen und schein von sich auff Christum und die seinen werffen, so
 25 die that nicht haben, sondern daw[er]=[Bl. D 1]der sechten mit leren und leben.

Wir aber sollen diesen spruch für uns behalten zur lere, wie wir uns
 halten sollen gegen diese beide Reich, Gottes und des Reisers, das wir jglichem
 seine ehre und gebur geben, als die beide Gottes ordnung und werck sind,
 Und nicht ansehen, ob wol jnn beiden die, welchen es befohlen ist, nicht from
 30 sind und jres ampts mißgebrauchen, sonderlich widder die Christen und uns
 schelten und verfolgen als ungehorsame und widderseßige, Welchs wir sollen
 und müssen leiden, doch so fern, das wir dagegen das recht behalten, das wir
 sie mit dem munde straffen und jnen die warheit sagen mogen und die auff-
 gelegte schuld nicht auff uns ligen lassen, Wenn wir das thun, so haben wir
 35 verthan¹ und das unfere ausgericht, das ander befehlen wir Gotte, wie und
 durch wen er sie straffen und uns rechen wil.

25 Bl. D: Einige Exemplare von A haben auf der Vorderseite von Bogen D Flüchtigkeiten, die während des Druckes verbessert sind. Die einzelnen Stellen vgl. hier und Einleitung bei der Bibliographie

¹) verthan = unsere Schuldigkeit, alles getan s. Unsr. Ausg. Bd. 26, 169, 30.

R] Esset sermo novus de disc[rimine reg[no]rum 2. 'Date Ce[sari]', 'et deo'. Mit den Worten non solum discernit ista 2 potestates, sed etiam depinxit, quomodo sollen gethan sein et claris[simis] verbis, quia dicit: 'Date Ces[ari].'
 1. hoc verbum betrifft die untersch[eid]. Was der kaiserlichen oberkeit. Sic divinitus ord[inatum]. Wo geben sthet, signum, ut accipiendum. Haec 5
 praedicatio ad subd[itu]tos. Qui talis, non auferat domino. Econtra qui est potestas, ut subdito non auferat Cesar. Si weiter anstreichet, mundus plenus dieb. Oberherrn und unterthanen als dieb. Nembtz ab an ult[imo] ad sup[re]mum statum, unterthan sie affectus: si potest dominum uberfortheilen, facit. Iam p[ri]ncipes dicunt se esse Christianos et Ces[ari] gehorsam und 10
 Adel, qui x. ubi p[ri]ncipem uberfortheiln. Quot p[ri]ncipes, qui non dieb?

Dr] Wir haben aber sonst oft und viel gesagt, was von diesem spruch zu sagen ist, Denn das ist unser lere, die wir stets treiben, das man mit vleis sol unterscheiden die zwo herrschafften odder regiment, Gottes und des Keisers odder geistlich und weltlich Reich, Welchs Christus hiemit beides sein und 15
 kurz hat gedeutet und gefasset und nicht allein unterscheid gegeben, sondern auch klar und helle furgemalt, wie ein jglichs solle gestalt und gethan sein, Denn das erste, da er sagt: 'Gebt dem Keiser, was des Keisers ist', betrifft die unterthanen, Das ander: 'Gebt Gotte, was Gottes ist', ist sonderlich der oberkeit gesagt, Denn also ist es von Gott geordnet, das die unterthanen jren 20
 herrn geben sollen und müssen, Denn wo er geben heisst, istz ein zeichen, das sie müssen nemen, Und heisst es das ire gegeben, als das man jnen schuldig sey, das es wol mehr mocht widder gegeben denn schlecht gegeben heissen. Das ist den unterthanen gepredigt, Da gegen aber ist den oberherrn solch mas und ziel gesteckt, das sie auch also regiren, das sie den unterthanen nicht nemen, 25
 was nicht jr ist, sondern denken, das sie auch geben und thun, was sie schuldig sind, landen und leuten fur zustehen, das sie zunemen und gebeyen, Denn darumb sind sie von Gott empor jnn die maiestet gesetzt, nicht das sie da sitzen als Stulreuber¹ und thun, was sie gelustet.

Aber wenn man das solt aus streichen, so wurde sich finden, das die 30
 welt wol eitel grosse diebe und schelcke sey, ober herrn eben so wol als der pobel, Und gar ein gering [Mt. Dii] heufflin sind von dem grosten bis zum kleinsten, die da recht regiren odder gehorsam sein. Denn mit den unterthanen ist es so gestalt, das, wo ein jglicher seinen herrn kan betriegen und umb das seine bringen, so thut ers, schweige, das er gerne geben solt, und wilz doch nicht 35
 gethan haben, Also wollen Fürsten und herrn, Christliche Fürsten und des Keisers gehorsame unterthane heissen und doch thun, was sie nur selbst wollen und, wo sie nur kondten, gerne selbst aller dinge herrn und Keiser sein wolten.

14 so A^I sol A^{II} 31 wollet A (= A^I + A^{II})

¹) Stulreuber = Ausbeuter, erklärt Unsre Ausg. Bd. 30¹, 38 Anm. 3 und 165 Anm.

R) In omnibus setzen und festen invenies: Das hast dem kaiser gestolen. Et nobiles: hoc principi tuo. Iam cives können sich aufwickeln, ut non obediunt magistratui. Sie servus, mercenarius, sie können faul 2c. meint ir, quod non est gestolen? Das wer gnug fund, si aliud non in mundo.
 5 Nobilis zu Hof sie, ut fürsten auffauge 2c. tregt die Ketten öffentlich, debereant habere laqueos, alius quanquam aureos, muß hengen. Cato: die öffentlichen dieb golden Ketten und seiden Kleider. Certe non, Christus: 'date' 2c. quisque in suo statu videat, ut domino. Si servus, serva, nihil außer ei.

Dr) Des gleichen die Junkern vom Adel, so den Fürsten zur seiten gehen, wenn
 10 sie künden alles zu sich zuwachen und die Fürsten gar aus saugen, das sie selbst mochten über die Fürsten mit füssen gehen¹, das thaten sie gerne, nemen dafür dorffer und schlosser und heissen die lieben, getrewen, Raten und regirn, das sie fett und gewaltig werden und beide, herrn und unterthan, pochen² und plagen, wie sie wollen, Item, wie viel sind jzt Fürsten und herrn jnn
 15 öbern stenden, die da können rhumen, das sie dem Keiser geben, was des Keisers ist, Sondern jre kassen, beutel und taschen füllen, das können sie alle, und findet sich nirgend, das dem Keiser gegeben, sondern allenthalben genommen und gestolen wird.

Diesem nach gehets auch jnn allen andern nider stenden und emptern, da
 20 die hausknechte jre herrn, megde jre frauen, tageloner und hand wercks leute jderman betriegen und teuffchen und untereinander einer dem andern auff dem marckt und sonst stelen und rauben, da es frey und öffentlich geschicht, und gehet so untereinander unter grossen und kleinen, das kein fürsten hoff, keine stad, kein haus ist, das nicht vol diebe und schelcke sey, Und wenn die welt
 25 nicht mehr denn mit dieser funde beschafft were, so were es mehr denn zu viel und kein wunder, das sie lengest untergangen were, Und wil doch niemand seiner dieberey gescholten noch gestrafft sein, sondern ehre dazu haben, Sondernlich die Hansen vom adel³, so daher treten mit jren gelen Ketten⁴, Aber wenn man jnen solt recht thun, müsten nicht sie die selben auff der gassen tragen,
 30 sondern müste jrer vielen also thun, wie man denen thut, so funff odder sechs grossen gestolen haben, Aber es gehet, wie die weisen sagen: Die kleinen diebe hengt man an eysern Ketten, die grossen, öffentlichen diebe tragen gulden Ketten.⁵

19 nidern C 21 audern A^I andern A^{II} 25 mehr A^{II} BC nicht A^I 26 nie-
 maud A 29 rech^t A^I rech^t A^{II} 30 masten A^I müste A^{II} müß(ig)te BC 32 tragen]
 leßt man gehen jnn A^{II} usw. vgl. Einleitung

¹) = mit Füßen treten, wie sonst auch Luther sagt, vgl. Dietz, der unsre Wendung nicht verzeichnet. ²) pochen mit Alkus. = sich erheben über, geringschätzig behandeln, s. oben S. 473, 13. ³) Vgl. grosse Hansen z. B. Unsre Ausg. Bd. 10², 507 Anm. ⁴) Vgl. oben S. 518, 8, 27. ⁵) Nicht bei Thiele; bei Wandcr, Dieb 167 nur die zweite Hälfte; das Ganze, aber erweitert, 173.

R] 2^s est nhemen, quando stilt vel verseumeft, schaden geschiecht per tuum mut[willen und bos]heit, ist diebstal. Burger in civitate, si non obed[it, hat dem rat gestolen. Sic hauer, burger ubersetzt, das heist als gestolen. Hic nemo facit con[s]cientiam. Dicit non: auferte, sed 'date'. Sic mundus plenus dieb. Ideo das wort 'date', nhemer plenus mundus, sed Geber Cesaris paucis[simi, a rustico ad principem. Si econtra Cesar aufert eis land und leut, est etiam dieb. Si consul negligit of[fi]cium, est etiam dieb, ut der richter im dorff, quia sind recht schuldig. Si amptleut x. Si unter[than habet, Non aufer, stil, veruntru[n]ge nicht, thu nicht schaden, Sed econtra. Sic non hic scriptum: 'Date Cesari', quod vult, gelust, sed quod eius est, da

Dr] Du solt es nicht also sein, sondern ein jglicher solt auff seinen stand und ampt sehen und dem selben nach thun und geben, wie er schuldig [Bl. Diiij] ist. Ja, sprichstu, Ists nicht genug, das ich niemand nichts neme? Ja recht, aber es ist mancherley nemen, nicht allein unter der hand, da dir nichts gelegt ist, oder aus eins andern heutel und kisten, Sondern auch wo du deim herrn ubel fur stehest, und leigest schaden geschehen, da es nicht aus versehen, sondern aus unbleis und untrew odder mutwillen geschicht, Item, wo ein burger odder nachbar den andern ubersetzt und uberschehet¹, Und der Adel zwacket und schindet, Das heisset nach dem siebenden gepot alles gestolen und genomen, und sind alle eitel diebe, on das sie inen kein gewissen davon machen, Und das wort: 'Gebt dem Keiser, was sein ist', ein seltsamer vogel ist, Aber des widderspiels (Dem Keiser nemen, was sein ist) ist alle welt vol, von unten bis zu oben, von dem haus knecht bis auff die grossen Juncfern und Fursten, Das auff er² in kein stand ist, der so geplagt wird von dieben und schelcken als des Keisers und der oberkeit.

Dagegen ist der oberkeit auch zusagen, wie sie sich halten sollen gegen den unterthanen, Denn da gehets auch also, das sie nemen und rauben, was nicht jr ist, doch unter dem namen des Keisers und der oberkeit, Als wenn Keiser oder furste zuferet, und mit unnötigen auffsehen und andren beschwerungen land und leute plagen, Da mußt du deinen text auch horen, wenn du wilt die unterthanen jre lection halten, das sie dir nicht nemen und stelen, das du inen auch widder nicht nemeft, das nicht dein ist, Denn er hat hie nicht also gesagt: 'Gebt dem Keiser', was er wil und in gelustet, Sondern jm auch sein mas gestellet, wie weit er greiffen sol, Das heist: 'Was des Keisers ist' odder dazu er recht hat, Denn was sein sol heissen, das mus mit recht sein sein, Darumb mus man nicht also regiren jm land, stedten, heusern, wie

19 schinden A^I schindet A^{II} gestoleu A 24 er] erden BC 25 der A^I die A^{II}
26 sollen] solle BC 30 leute C fehlt AB

¹) ubersetzt und uberschehet = *übervorteilt und überfordert*, s. *Lexar* s. vv. ²) auff er wohl Druckfehler für aufer [G. B.]; *foder* statt auff er in etwa auff erden? K. D.]

R] er recht zu hat. Es heist nicht so regirn, ut velit, in domo, stad, principatu, ut vult ꝛ. ut dominus cum servo ꝛ. Ich sol dir geben, quod domini, non quod vis. Dominus mocht so viel wollen, ut non daret, non auferat manum, caput, das er nunquam esse ꝛ. Das ist nicht der frawen recht, sed der
 5 magd ir recht genomen. Si amptman vult cogere leut, ut vult, aufers ibi subdito sein recht. Dahin komen: non est emptlin so klein.¹ Putant, quando edelleut, putant libenter schinden, Et praesertim den pfarrhern. Ibi gros dieb, unden klein. Ideo ubique dieb. Ein amptman habet ein gros[sen] dieb-
 10 stal, potest auferre libertatem Civitati. Cum autem honore afflicendi, Ideo putant, mogen machen, ut volunt.

¹) Vgl. oben S. 565, 27 und Anm.

Dr] man selbst wil, als mochte ein herr mit seinen knechten und gefinde umb gehen seines gefallen¹ uber² des herrn recht, Denn es heisst also: Ich bin dir schuldig zugeben, das dein ist, als meines herrn, nicht, was du selber haben wilt, Denn es mocht einer soviel wollen, ich must jm den kopff odder
 15 eine faust geben odder wolt mir meinen lohn, essen und trincken nicht geben und so schagen und plagen, das ich keinen faden am leib behielte, Das were dem knecht sein recht und der magd das ire genomen.

Also auch wenn ein burgermeister, Amptmann und regent die leut zwingen und plagen wil nach seinem mutwillen, das heisst nicht herrn recht,
 20 sondern eben so wol [Bl. 24] gestolen und genomen, wie ein ander jm stielet, Aber jzt ist kein emptlin so klein, da nicht ein jglicher wil recht und macht haben, zuthun und zu heissen, was jn gelustet, und weis nicht, wie er die leut drucken sol, Denken nicht anders, denn weil sie herrn sind, so mogen sie jderman schinden, treiben und drucken, wie sie selbst wollen, Wie sie jzt sonder-
 25 lich thun an den armen priestern und predigern, Das es warlich ein sehrlich ding ist jnn allen stenden, sonderlich jnn hohen emptern, Denn jnn den selben sitzen die rechten, grossen diebe, Denn ein knecht jm hause stilt wol einen herrn arm, aber ein Edelman kan stelen, das recht gestolen heist einem ganzen Furstenthum, Landen und leuten.

30 Darumb mus man jnen sagen, wie Christus jnen mit diesem text das ziel gesteckt hat, das sie nicht thun, was sie selbst wollen, Es wurd sonst zu weit reissen und des Bapsts recht uber sie gehen, das sie die unterthanen uber die kopff schlugen, ob wir wol dasselbige nicht leren noch billichen, Denn Christus sagt nicht de facto, sed de iure, Das ist: Er levet, was jglicher
 35 thun sol, Nemlich, Das die unterthanen sollen geben, Und die oberherrn nicht mehr denn das ire nemen, Wer aber straffen sol, wo man beider seits dawidder thut, da sagt er hie nichts von.

¹) seines gefallen^s = wie es ihm gefällt s. Dietz.

²) = über -- hinaus, gegen.

R] Er hat in ein zil gesteket, ut non faciant, quod volunt, sonst wurde
 des Bapsts recht folgen. Non loquitur de that, sed vom recht. Sitis con-
 tenti, quod vestrum ꝛ. Das ist gelert, was man thun sol, wie mans
 5. Mose 32, 35 straffen, Christus non, qui dicit: 'Mihi vindicta', honor und gericht. Papia
 autem docet: Si subditus non obedis, inuenies tuum straffer. Si dominus 5
 tuus non, pest, wletter, feur. Sicut potest unterthan straffen deus, potest bellum
 schicken ꝛ. Ideo docet kaisers und gottes dieb, quid facere debeant, quis-
 que maneat ꝛ. der überherr, ut sorg, ut maneant und zunehmen. Das ist
 er schuldig. Ideo deus eum in sublime ponit. Non ponit huc, ut sit stuel-
 reuber, et facere, quid velit, sed ꝛ. Plura dicenda de weltlich regiment. 10
 Est plenus dieb und schell, groß und klein. Nos dicimus, quid facere
 debeant, nostra straff ghet nicht weiter quam in verbum, Rottengeist veniet
 et non solum doctrina, sed facto. Ego nullum dieb hengen ꝛ. Sed ore:
 Non furtum, vel Meister hans ꝛ. sic ego straff. Si non hilfft, thut in
 hann, es Teufels. Die 2. straff, ut hand wher, ut Papi, non docemus. Si 15
 ambo dieb, deus ꝛ. Si non strick, pestis ꝛ. Ibi wer Teufel und tod, si

Dr] Denn er thut nicht wie der Bapst, der da leret wider schlagen, Wil
 auch nicht, das sich jemand sol selbst rechen, wider oberherr noch unterthan,
 Sondern behelt jm selbst die straffe und gericht als der oberst herr und Gott,
 5. Mose 32, 35 Und spricht: 'Mein ist die Rache' ꝛ. Wo du nu nicht thust, was er hie 20
 leret, so wirstu deine straffe wol finden, thut ers nicht durch dein ordenliche
 herrschafft, so thut ers durch pestilenz, krieg, auffrur und ander plagen, Denn
 er kan die herrn eben so wol straffen als die unterthanen, Darumb leret er
 auch beide, die obern und untern, wer sie sind und was sie thun sollen, Da
 bey lassen wirs auch bleiben, Denn wir sollen und wollen niemand zwingen 25
 mit der faust und straffe, sondern allein sagen, was recht ist, und dem
 un rechten wehren mit dem munde. Wer denn nicht folgen wil, den thun wir
 jnn ban nach Christus lere und sagen jm, das er des Teuffels eigen ist, Und
 lassen jn faren, Die andern lassen wir straffen den Bapst und andere, welche
 es nicht allein werden bey dem wort lassen bleiben, sondern mit der faust 30
 drein greiffen.

[Bl. G1] Das ist kurz von dem ersten stand oder regiment gesagt, was
 beide, ober und nider stende thun sollen, das man doch sehe, wie fern wir von
 dieser lere sind, und wie die welt allenthalben vol dieberei ist, Aber da ist
 erst der Teuffel und tod, wenn man solt dis stück ('Gebt Gotte, was Gottes 35
 ist') aus streichen und sagen von den Gottes dieben, die da sind jm geistlichen
 regiment der Christenheit als ich und meines gleichen, Denn so hoch der himel
 über der erden ist, so ferlich und schwer ist dis ampt gegen dem weltlichen
 odder Reiserlichen regiment, wie wol es auch ferlich sat¹ ist, wenn eine überkeit

18 weber A^{II} 30 allein werden] allein auch den A^{II} der fehlt A^{II}

¹) sat = genug (Adv.), s. Unsre Ausg. Bd. 34², 516, 8.

R] de Gotsdieb[en], quantum celum a terra, so viel sch[werer] und ferlicher in hoc statu ein dieb sein ꝛ. Est ferlich, qui est in potestate et facit, quod vult. Sed quando venit in geistlichen stand, Ein falscher prediger, untreuer pfarrherr, die sind Gotsdiebe. Altera ist gelt, brod, wein dieb, stelen, quae
 5 ad vitam ꝛ. ut iam de sind bauch dieb¹, quae stelen, quo vivent.

Sed qui debet dare eternum brod, Sed dat eternum hunger, durst, aufert verbum pro vita ad mortem, Illi celestes et divini dieb. Papistae tales et omnes, qui w[er]en E[van]gelio et auferunt 2 speciem. Non solum dieb, sed dei reuber, quia mit gewalt. Et in principatu nostro multi No-
 10 biles, qui auferunt parochios. Ich hoff, schuld non nostra, Ibi stelen ꝛ. dieberey, quo aufertur verbum, Sacramentum, salus eterna, est inenarrabilis. Altera est, quando pueri auferunt, Karstenpil gegen den grossen schrecklichen

5] Ieder sch (?) 10 (qui) Ibi 11 (Ibi conscientiae) dieberey 12 über
 gegen steht vt aurum

¹) bauchdiebe weitere Belege bei Dietz.

Dr] regiret und nicht Gott anruffet umb hülffe, seinen stand recht zu furen on schaden der unterthanen, Aber wenn jnn dis ampt ein untrewer pfarrrer odder
 15 prediger gerett, das sind nicht brot, fleisch noch kleider diebe, damit man den leib erneret, damit die Juristen zuthun haben, welche nicht mehr leren, denn wie man den Bauch erhalte und solcher dieberey steure.

Aber diese, welche sind jnn dem ampt, da sie sollen der felen geben ewig brod und leben, und geben dafur ewigen durst, hunger und blosse,
 20 nemen das Wort, dadurch der mensch gespeiset und erhalten wird vom tod zum ewigen leben, Das heissen nicht schlechte Bauch diebe, sondern Gottes und des himelreichs Diebe, Wie jzt sind Papst mit seinen Bischoffs larven und allen, die an jm hängen, die den leuten nichts predigen, ja auch weren Gottes wort an zu nemen, und was dasselbige gibt und mitbringet, Und machens
 25 jzt so grob, das sie auch beyderley gestalt des Sacraments von Christo eingesetzt (wie sie selbst wissen) aus lauter gewalt und freveler thurst¹ verbieten und wehren, Das sie fur aller welt billich nicht anders zu halten noch zu heissen sind denn Sacrilegi, öffentliche Gottes diebe und Reuber seines worts und Sacraments.

30 Des gleichen sind solcher viel auch unter den unsern, so die armen pfarrrer so plagen und drucken mit hunger und kumer, das sie nicht können bey jrem ampt bleiben. Welche machens auch böse gar sat², nemen beide des bauchs guter (wie des Papsts und pfaffen volck auch thut, das sich hnn geistlichen gutern weidet und nichts dafur prediget noch predigen leßt) und auch
 35 des himels, Mengen sich jnn beide diebstal, auff das sie ja beste schwerer und

28 öffentlich C 33 jnn A¹¹

¹) thurst = Vermessenheit. ²) S. oben S. 602 Anm.

R|dieb|stahl. Et plenus mundus. Sie mundus schwingt voller dieb und schel|f, 5
 geistlich, weltlich. Was solt den sein? Num deus semper sileret et frustra
 praedicaret: 'Date Ces|ari', utriq|ue fa|cite. Non frustra praedicaret. Non.
 Es mus ein dil|uvium und wetter, blix uber Sod|om. Mundus wird zu
 fune, frech, auferunt geistliche und weltliche guter et non faciunt con- 5
 |scientiam et faciunt ex furto duplex, quia volunt non fateri, sed esse from.
 Unser herr Gott nhem uns weg fur cum nostris. Sein verbum mit fussen
 getreten in allen stenden 2c. Istud peccatum posset dici mundanum pec-
 catum, non so viel laub und gras ut diebereh. Nobis praedicatur. Non
 stelen verbum dei, sed docuimus. Er wird verbum haben. Dicitur Magister 10
 veritatis, dicit viam veritatis Cuilibet in suo of|ficio: 'da Ces|ari', ad praedi-
 catorem: doce, et alii: audi. Unser herr Gott wird kein dieb, non v|ult
 aliud quam sein lob und ehr. Oberkeit ist da from, es feilt an uns prediger
 et auditorib|us, qui non praestamus.

12 doce (te) 13 an über uns

Dr|untreglicher straffe verdienen, Und gegen den andern dieben eitel kinderspiel 15
 sind, Und ist doch die welt [Bl. Cij] eben so vol dieser schendlichen dieberey als
 der andern, und doch durch und durch nichts anders denn eitel, eitel diebe von
 oben an bis unten aus, unter kleinsten und grosten.

Aber wie wirds auch zu lezt gehen, wenn die zeit des gerichts komen
 wird? Denn was ist es, das Gott sol jmer schreyen und predigen: Gebt 20
 doch Gotte und dem Keiser, und sol alles umb sonst sein, Und solt jm so
 lassen jm maul mehrn¹ und fur einen narren halten, ja sein wort mit
 fussen treten, Da mus zulezt eineist eitel findstut, donner, blix und helllich
 feur uber die welt regenen, Das kan und sol nicht anders sein, weil sie so
 thurstiglich on alle gewissen jnn jrer dieberey fortferet wider Gottes und 25
 Keisers recht und aus einem einfeltigen zwifeltigen diebstal macht, das sie es
 noch verteidigen und nicht wollen wehren noch straffen lassen, Das sol und
 kan er nicht leiden, Er neme nur uns sampt den unsern mit gnaden hinweg,
 das wir den zukunfftigen jamer und straffe nicht sehen, Denn es ist zu gar
 ubermacht², Und eine funde, die da wol mocht Eine ganze welt vol funde 30
 heissen, so gros und mancherley, das nicht soviel laub und gras auff erden
 ist. Gott aber behute und erlose uns davon und gebe, das wir mit ernst an
 seinem wort halten, damit wir nicht jnn solchem schendlichen laster bleiben.

Amen.

27 straffen A

¹) jm maul mehrn = umrühren (vgl. 19, 262, 14), also wohl s. v. a. seine Worte ver-
 drchen, s. Thiele Nr. 393. ²) ubermacht = übertrieben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 609, 12.

68.

15. November 1534.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXIII. 15. Novemb[ris.]

‘Da Jhesus widerkam’ x. ‘Jairus.’ Hoc in Euangelio find seer ^{Luc. 8, 40} viel stück, de quibus praedicandum, sed zu viel auff 1 bißten. 1 vel 2 stücke, auch 3 und got gibt, praesertim, quod Medlein hilfft et docet da bey resur-
 5 rectionem a mortuis. 1. est exemplum bonorum operum. 2. est doctrina de fide, de auferstehen. Geben uns schuld, quod non praedicemus de bonis operib[us], sed tantum de fide x. ipsi sciunt se mentiri. Hic videtis Christum propositum nobis Christianis, quod tota eius vita hingericht zu eitel dinst, guten werden, zu helfen und raten, quia venit in mundum, ut x. et patris
 10 vol[un]tas, ut nihil aliud faceret quam den Leuten das beste an Leib und seel thet. Et is solus den rein mit ehren, quod servus servorum, ut Papa q[ua]nquam amicorum dei, q[ua]nquam etiam impiis. Ideo cum bild servi servorum describenda, istum virum, sein dinst ist maximus, ad quod nihil alia servicia, ut ipse dicit: ‘Non veni’, ‘sed ut ministrem’ x. Et videtis ob ^{Matth. 20, 28}
 15 oculos, quod in medio vestrum, ut is, qui servit et vos in mensa x. Er wird brod aufgelegt und trincken geben et postea lavit pedes x. Ideo non verdroffen servire Apostolis ut hauffnecht, deinde etiam toti mundo. Videtis, quam voluntarius sit, quod praedicat und bienet geistlich et ubi praedicavit, venit pfarrherr et klagt, ut veniat x. Vide, quam bereit, quasi servus
 20 venit dominus omnium, caeli, terrae et angelorum, non spert, weget von. Iam servit praedicatione, iam corpore. It propter megdlein 12, cum suis discipulis zu fussen, non accipit heller, 3, ehr, gut, non vult, ut dicatur, freh willig hin gewendet dinst an all gesuch. Q. d. huc missus, ut serviam, und sol kein knecht in terris inveniri, qui ad me servus, sed dominus. Iam
 25 non dico de diensten in cruce. Sed iam loquor de geringen, quod it cum bono viro. Ein gutiger herr x. Ja iam servi, rustice x. Est nobis scriptum in Exemplum, ut hi, qui Christiani sunt, ut sint hülfflich 1. unter- nander, ut alius alii an nutz, ehr zu helfen x. Das ist suum bild, quod ponit in suo corpore x. et non solchs tol werck, de quibus Papia und
 30 gaudelwerck, ut kopff schüre, in angulum. Ista non iuvant. Ipse incedit in

1 (Mar) Lucae 8. r 2 über widerkam steht Luc sp 4 1. de bonis operib[us] r
 5/6 2. de resurrectione mortuorum r 6 über Geben steht Aduersarij sp 7 nach fide
 steht et ita inducamus homines in quandam securitatem sp 11 nach ehren steht furet sp
 Christus est servus servorum r 12 über bild steht imago sp 14 Matth 21 r
 Luc 22 r 18 sit bis geistlich unt 21/23 servit bis gesuch unt 21 über It steht
 vadit sp nach 12 steht annorum sp 22 quare? r 24/25 ministerium Christi in cruce r
 27 Haec nobis in exemplum scripta r 29/30 Stulta papae opera r unten am Seilen-
 rande steht Christum merito tenere titulum quem Papa sibi iniuste arrogat Servus servorum

R] tunica ut alius homo, non habet Kleid und geperd propriam et facit opus, an dem er nicht ehr, gut, nuß, Sed servit proximo, puellae. Ista placent deo, quando troßt, rate an der seel, praedico, si do essen, trincken, helffe ex not, Ista sunt bona opera. Da gehört kein platten zu vel in cella setzen zc. Ipsi schelten, quod talia opera non doceamus zc. Si essent bona opera, 5
Iam essem sanctor omnibus Mönchen und p[re]saffen, plus gelesen und gebettet in 18 jar. Scio, quid bona opera, et ubi dringen were, tocht auch nichts. Dicunt: heretici furen ein schon leben zc. quia mogt bose lere. Iam ubi non so sauer sehe et incedo ut alius. Si streng leben, est keckerlei, Sic ad
Matth. 11, 16 ff. Iohannem et Christum, ipse erat daemol[n]iacus, erat buß, ghet zc. Vos leret, 10
inquit Christus, vestrum Mosen. Ideo praedicamus nos de v[er]is bonis operibus und beselhen dem Teufel, ut sein nasen wiß an die opera, quae ipsi urgent. Si verbreust, lachen, et urgemus ea opera, quae deo placent et Christus in suo corpore proponit. Ideo video, quomodo Christus nos locket ad gering opera, taceo maximum passionis opus, quod leßt sich nicht ver- 15
driessen, quod ad puellam 12 annorum, hilfft. Ideo, qui Christiani sumus, videamus, ut inveniamur in bonis operibus, fidem praedicamus, ut postea, tamen debemus beweisen, quod Christus bona opera, et nemo sol sich betriegen, quod Christianus, quando geihet und schart. Iam plus quam antea, ut diabololo opffert, stund die kisten, als ofsen. Hinc tot templa. Ist ubi 20
dari debet Psar[r]herrn, inviti faciunt. Bürger, baur und adel 7 geiziger.
Matth. 12, 45 Ideo fiet, ut Christus Matth. Abgotterei und falsche, bose werke aufgesetzt, ideo sequitur 7. Et Papistae iam non multum dant, sed nehmen und stelen ut hic nostri. Non wiß heren. Sed nos excusamus con[s]cientiam nostram
Ezech. 3, 17 coram deo et hominibus. Ezechiel sic dicit ad omnes pastores: Posui te 25
ad pastorem. Si non, requiram zc. So muß wir thun, es lache vel zurne drumß zc. tamen docemus. Ideo dicimus, quod sine operibus nostris purificemur per sanguinem Christi. Ipse solus, non stift, messe, Postea diximus: sol nicht faul sein und schnarden. Iam from sum, nihil darff thun. Vide, quem du teuffcht. Post fidem sequitur solcher dinst ad proximum. In 30
seinem stand quisque, ut quisque inveniatur inn dinstlichen, guten werden, et noli iactare Euangelium, fidem, nisi sequatur fructus. Non frustra proponit suum exemplum. Ipsi Papistae volunt tantum p[re]saffen werck, fidem persequuntur et bona opera nolunt. Nos cum tugen, quod veram fidem. Sed faul et volumus videri Christiani und brauchen tuß, geihen, stolß, hoß- 35
fertig ut prius, kumbts über uns, videbimus tum, ob habeamus fidem. Cogitant: Non iuvet in morte, percutiam pectus, Bene. Gott helff, ut

1 über propriam steht sonderlich sp 4 Ad ista bona opera non pertinet corona zc. r
7/8 Heretici ducere in speciem sanctam vitam r 9 über keckerlei steht haereticum sp
11 unter Mosen steht monastica sp Matth. 11. r 16/17 Ideo bis fidem unt 20 Auaricia hominum r 22 Matth. 12 r 25 Ezech. 3. r 32/33 Non bis exemplum unt

R] fa[ci]as. Sihe aber zu, ut dir kunſt nicht fehlen. Si nunquam kunſt verſucht
und rohe und kalt hin gangen et nunquam expertus, quid ſit G[ott] trawen
und g[la]uben, Et his fehlet, qui perpetuo ſich drinn geubt. Ideo vide, ne
Christum et fidem amittas in terrorib[us]. Non praedicant, ut fidem et
5 b[on]a o[pe]ra ſparen auff[er] leſt[er]s momentum. Sed ubi audisti, ut discas
credere et Got vertrauen et proximo dinſtlich. Si ſparſt in mortem, wird
dir ſaur. Ego cogita Pap[i]ſtas etiam ſic affectos eſſe. Ipsi perſequuntur
tota vita et in fine vitae volunt d[ic]ere: Ihe[ſu] Chriſte, miſerere. Scriptum:
“Tota die expandi” ꝛ. clamaverunt et non. Proverb. 1. Hoc horrendum
10 eſt. Et dicit propter hos, qui tales Chriſtiani, qui ſchar[en], k[ra]n[en], ſtol[ig]
et in momento g[eh]en himel faren. Dicitur tibi: ſi feilet dir[er], tua eſt
culpa ꝛ. Si dixissent praedicatores, quod forte incredulitate fecissem ꝛ.
Darffſt uns nicht ſchuld geben. Du wirſt pro te ſthen nobis excuſatis ut
Ez[echiel]. Ideo vide in Euan[gelio], quod fide, ſine operib[us]. Sed prae-
15 dicatur, quod Chriſtus vult b[on]is o[pe]rib[us] ſe ornari et fratres in com-
modum proximi. Non indiget b[on]is o[pe]rib[us]. Ipſe dominus ſuper caelum
et terram et tamen ſervit puel[ae] et p[ar]r[er] nec accipit ehr, nu[un]d, Sed
facit patri zu ehr, gehor[ſam] et proximo ꝛ. iſta b[on]a o[pe]ra ſunt ꝛ. Sic
ſi ego Chriſtianus, nullo indigeo b[on]o o[pe]re. Si do eleemo[ſynas], non
20 darff[er], quia non mereor r[em]iſſionem p[ec]catorum, vitam aeternam. Sed
dedi hoc prae[mium], ſed quia Chriſtus me donavit bonis, Ipsi in proximo ꝛ.
Ideo wol thun deſeo, ſi etiam in hel wirff et proximo, ſi etiam me occi-
derent. Ita ut non deum velit ſibi facere ꝛ. Sed ipſi: quis vult gratis
praedicare, ele[em]oſynas dare, ſervire? Ich wil muſſig ſthen, quia non
25 mereor r[em]iſſionem p[ec]catorum per opera. Sed ubi: hic iſt abla[ſ], ſi
impoſ[ueris], iſto g[ro]ſſen celum verdienet, illam animam red[em]iſti: Ibi ut
ſues trog, quia erat ſanfft, quod k[un]nten u[n]ſern h[er]r G[ott] kauffen. Item
noch ſenffter, quod coram hominib[us] ehr und gut. Quando opus fece[r]unt,
lib[er]ter adhuc haberent da fur, Got ſie ehret und leut fehret. Ut quando
30 Miſſavi, hat u[n]ſern h[er]r G[ott] gefangen, muſt mir ſund vergeben. Ibi war
beſſer quam Chriſtus, quia depon[er]am peccata per me. Hoc placet rationi,
quod u[n]ſer h[er]r G[ott] mu[ſ] ir opera anſehen und ir geben ꝛ. ibi Teufels
braud wird ſtol[ig], quando per opera ſein gnad abgewunnen und poſt ehr,
gut ab hominib[us]. Sed propter deum praedicare, p[ar]r[er] ſein und hunge[rige
35 ſpeiſen, iam nicht prae[mium] da fur, ſed da fur geſchendet. Quis hic? nemo.
Ideo non poſteſt leiden, quod ſua praedicatio et b[on]a o[pe]ra non loben ꝛ.
und u[n]ſer h[er]r G[ott] wil[ſ] nicht an pro redemp[ti]one p[ec]catorum. Sed
Chriſtianus ſol[us] thun. Sic ipſe fecit. Non indiget b[on]is o[pe]rib[us], eitel

1 zu über (nicht) dir über kunſt 1/3 Si bis his unt 7/8 Pap[ist]ici quomodo
affectj r 12 Ezoch r 14 über quod fide 16 Finis bonorum
operum r

R]b]ona o]pera facit et facit eitel recht[sch]affen werck, quod praemium? dicitur
 9pg. 10, 37 sed]itiosus et sed]uctor, et postea crucifigitur. Transivit per totam. Petrus
 Act. 10. Ubi ista facta, hengen an ein creutz zc. Hannas zc. da lieff man
 zu und gab da heilige leut, recht[sch]affen werck und leben taug nicht, econtra.
 Ego lib]enter verl]angt, si possem, das B]ischöfe, P]faffen, M]unche furen
 istam vitam, quam ego, fund mich nicht lassen rechen. Sed iam. Non est opus
 orare 7. Nos p]freund n]hemen und gute tag haben. Sinamus eos. Sed
 nobis praedicatum, ut non nos betriegen. Christus facit patri zw ehren et
 p]proximo. Sic nos, ubi r]emissionem p]eccatorum et gratiam, deb]emus ei
 zu ehr gute opera thun et proximo zw nuß. Da mit sol wir beweisen, an
 recte gratiam accep]erimus. Si non sequitur, es pictus Christianus, tuae
 cogitationes te sed]ucent. Ubi hilff und dinst nicht folgt, sed b]leib
 geiz vel zc. non es Christianus, sed gemalt, sie b]urger, b]auer, edelm]ann.
 Si essem vere, seq]uerentur b]ona o]pera, avariciam wird detestari, tum
 disceres, quid fides. Iam Teuflich leben zc. Non discitis a nobis, q]uan-
 quam hab]etis, g]het auff. Ideo nec ex doe]trina nec fide hab]etis nec alia
 vitia. Ob wir nicht tappen tragen, nolumus. Prius cum facieb]amus, thet
 wir auch nicht recht. Iam ghen hin durch et fa]ciamus b]ona o]pera Gott
 zu ehr et proximo zc. 1. quod Christus lauter umb G]ottes willen, non
 hab]uit, quod nos, ut wil nachsagen. Coram deo non indiget, quia Reich
 herr. Talia sunt pretiosa opera et praesertim, quando coram mundo le]stert
 und schendet, ut iam das E]uangelium mit fussen treten. Sic fit kostlich
 E]uangelium, quando acquirit ungunst und ver]folgung omnium hominum.
 Sic Christo, si nobis, bene. Haecenus 1. Von der frawen und p]faffen wil
 2ut. 8, 52 ich lassen anst]hen. 2. quod dicit ad tumultuantes: 'Puella non est mortua,
 sed dormit' zc. Ibi verdint auch danck, und halten pro stulto. Sciebant,
 quod mortua, non vident, cur talem stultum inducit p]farrherr, qui seit
 mortuum non esse mortuum. Sch]ulen fuerunt g]rosse heuser, ut kirch]en
 und p]farrren, istius sch]ul oberster fuit p]farrherr, alii, qui leg]erunt M]osen,
 fuerunt Cap]ellani. Ideo dixerunt omnes Cap]ellani et alii omnes. Ipsi
 2ut. 8, 49 f. oc]currunt et dicunt: 'gestorben'. Ipse: halt fest zc. Et in domo: cessate zc.
 Ipsi: quid? vult persuad]ere, quod dor]miam? tamen annu]ciavimus in via.
 Ibi muß nar sein zc. sic factum zc. Et nobis praedicatum Christianis, qui
 eum non hab]emus pro nar, sed dei filio et sap]iente, quod eius verba et
 opera fester quam c]aelum et ter]ra. Ideo halten pro veris]simo v]erbo,
 quod non mortua. Sed hic non sch]weins und t]u]h augen, sed tales, quibus
 Christus videt, et ut Christianus aures habet et cap]ut, cor ut Christus. Saw
 und p]f]erb, quando videt aß, dicit: mortuus p]f]erb, fue etiam. Homo, qui
 non habet Christianum c]or, non discrimen habet a sue, nisi quod faciem
 sauber zc. et non potest aliud suchen, essen, t]rin]ken et pro fact, et non habet

- R] alias cogitationes. Si etiam flug, tamen als hin gericht, ut es̄ und trind̄, et si etiam docent, weißlich leren, tamen ehr, gut ist ir gesuch. Das ist nicht aliud quam bestia vel sarv. Ran der thur nicht seilen, sind thur und trog, und mit allen und sein forteil suchen, non stulta scit, quod pro ventre.
- 5 Sic quando ho[m]ines non habent cogitationes Christianas, nihil differunt a sue. Ideo non mirum, quod seu augen und ohren dise wort lachen 2c. Dicitur, quando sepelitur: est mortuus. Si vis mit sarv orh̄en 2c. Sed is dicit: Ir must das sewisch herz aufziehen und orhen segen und Christlich orh̄en kriegen. Coram eius oculis et auribus nullus est mortuus ho[m]o.
- 10 Hi qui nondum nati et qui ante nos mortui, omnes vivunt, quia conclusit, quod omnes sollen 2c. quia habet alios oculos, non müssen ut zimmerman balden mit essen, Sed auff 1 mal videt principium et finem mundi. Ubi Adam creavit, vidit etiam ultimum ho[m]inem, ideo quando moritur, ist coram eo, ac dor[m]iat. Ideo discant Christiani, ut mortem inspiciant
- 15 somnum, ut dicant: is hat sich gelegt et dormit. Christianus non debet dubitare, quin 2c. Quando sus dormit, resuscitatur. Ideo dicitur somnus i. e. ruget. Edet, bibet. Sic de subus loquimur. Sic quando moritur ho[m]o, et Christianus audit, non dicit, quod mortuus, sed hat sich in sein ruhe gelegt. Sic loquitur. Sic Christiani cogitant Christiano corde, qui
- 20 non, ut corda suilla. Sed nobis praedicatur, ut sciamus et non terreamur a morte, sed dicamus tempore pestis: ein flicken. Hoc debemus iam discere in vita, ut non in morte da fur entsetzen. In his, qui zapfeln, videtur, quid crediderint, schrien zetter et diutius vivere. A principio Euangelii debles gewhenen, ut fest herz, ut mortem contempnas. Mein vater
- 25 hat sich nider gelegt in sarg. Non mortuus, sed dormit deo, quia Christus dicit: Vivit. Habet odem. Video eius leben, seel, mihi lebt, tibi mortuus, secundum corpus, mihi vivit secundum spiritum. Sic ex isto verbo Christi non fit spottieren, sed etiam sapientia, quae absorbet mortem, quae ex morte facit schlaff, laß mich Meister sein, quod ex morte schlaß flaciam. Si hoc
- 30 nosti, ex sterben sanfft rhue, praesertim apud te, quod tua mors suavis schlaff. Christus solum docet 2c. Et hoc mit der that bewiesen, quia resuscitat. Er rufft im nicht, ut ad vitam veniat, Non dicit: Weidlein, werd lebendig, sed expergescit homo vivens, dormiens, und so leicht ghet ab q. d. Bistu so faul, schleiffst so lang? Sic erat coram eo, antequam suscitata.
- 35 Coram me vivit et vobis tod, faciam, ut et coram vobis. Non utitur aliis verbis. Er rufft nicht mortuo, sed ein rugenden menschen, ut herus clamat puellam. Et am jungsten tag umb 1 wort: Surgite, mortui, sic dicitur, dicit tantum: sthet auff, tum erfur wißchen 1 momento, ut puella und reinste, ubi tantum vox e celo: Auff. Impii in terra in ir plag et nos

R] ^{1. Theß. 4, 17} empor et cum Christo in der Luft zc. Et sic tum nicht anders sein quam quod dormiverimus. Ut puel[la, quia coram eo non aliud quam somnus. 2. ut articulum leren, wol fassen, quia omnes müssen kommen in den schlaff. Ideo zeit anheben und lernen, quod sit somnus. Ideo olim Christiani ir kirchhoff vocarunt non begreß[nis, sed kimeteria, schlaffhaus, ubi is sepultus? 5 außß schlaffhaus. Et adhuc Romae kimet[er]ia et in Graecia. Illi ded[er]unt verum nomen et recte intellexerunt. Ideo unser sarg ist unser faulßet, in quo werden rugen, donec Christus nos excitaverit sua voce. Det gratiam, ut possimus credere. Amen.

4 und lernen rh

69.

29. November 1534.

Predigt am 1. Adventsonntag (im Hause).

R] Dominica 1. adventus.

Matth. 21, 1 ff.

Hoc Euangelium legitur die palmarum quoque et in aestate, quomodo flevit super Ierusalem, daß man es im jar drey mal pflegt zu lesen, wie der Jesus zu Jerusalem ist eingeriten, Es ist viel gutes hirinnen, daß man drauß lernen sol. Der spruch aber, den der Euangelist citirt, der ist das heubststück: 'frew dich, du Tochter Zion' zc. Dis ist durch den Propheten 15 lang zu vor gesagt, daß sich die Juden darnach wüsten zu richten, was fur ein herr ir konig wurde sein, daß sie in nicht furuber ließen rauffchen, Denn die Juden meinten, er sol ein herr uber die ganze welt sein, und wenn er keme, würde er einreiten wie ein konig zu Babylon oder Rom, Umb des irtums willen hat sie der Prophet trewlich gewarnet und in recht fur gemalt, 20 cuiusmodi rex esset futurus, daß sie seiner nicht feilen sollen und hyn furuber lassen ziehen, quia testimonia de Christo non recte intelligebant.

Matth. 9, 9

Matth. 21, 5

Duo igitur haec sententia continet: 1. 'filia Sion, laetare' tanße, springe, quia adfero tibi laetum nuncium: 'Tuus Rex venit', ut te iuvet utque sit tibi iustus. Ista verba longe aliter intelligebant, scilicet: Cum noster Rex 25 venerit, wird er uns zu unser gerechtigkeit helffen, quia gentiles nostra bona spoliarent et nostro regno praesunt, vel cum venerit, liberabit nos a servitute gentium, sic ipsi intelligebant.

Ut ergo has cogitationes de regno mundano illis eximeret, clarissime loquitur dicens: 'Pauper et mendicus et sedebit' zc. Denn er spricht: 30 Er hat keinen hut auffzusetzen, kein schuch anzuzihen, und der Esel, auff dem er reitet, ist nicht sein, Si nihil proprii habet, quomodo potest esse totius

11 nach Euangelium steht quod sp nach palmarum steht legitur sp 19 Alexander Magnus oder Iulius Caesar. r 27 über nostro regno steht haben vnter in sp über prae-sunt steht potiuntur sp 28 nach intelligebant steht Iudaei hunc locum vt hodie sp 32 nach habet steht imo cum sit omnium pauperrimus mendicus in mundo sp

R] mundi Rex? Respondet: Er wird errettung bringen ꝛ. Er ritt auffm Esel wie ein elender mensch, hatte weder sporen noch Sattel. Si hunc locum prophetae Iudaei recte intellexissent, non potuissent errare. Denn sted, land, leute, guter, gold, reichthumb haben, das heist nicht arm sein. Du steht ja der
 5 text klar da: 'venit tibi pauper', non mit ein reisigen zeuge, hat auch kein land noch leute, divitias ꝛ. Si diligenter perpendissent ista verba, impossibile fuisset eis, das sie sein feilen hetten kunnen. Sed ita accidit Iudaeis ut omnibus phanaticis spiritibus, qui ex sacris literis accipiunt locum et explicant pro sua libidine. Sic fecerunt tum Iudaei, legunt in prophetia:
 10 Ecce Rex tuus venit dir zu hilff. Ibi cogitabant: Ist er ein konig, so wird er warlich herrlich ein reiten und ein groß gepreng ꝛ. Culpa non est Christi, quod non est exceptus, quia longe ante per prophetiam significavit se in tali forma venturum, Und die Juden verlachen uns noch heutess tags, das wir den armen konig annhemen, der nicht ein eigen esel, ja nicht ein
 15 har schuch hat. Verum ipsi non sunt excusati, textus enim clare dicit: Er ist dir zu errettung komen, wie wol arm.

Ut ergo propheta Christum depingit, ita discamus eum fassen, nempe quod venire debet als ein heiland und retter, et nobis zu gut und hülff, qui promissus est Adam et omnibus patribus, venit nobis in salutem. Hos
 20 2 titulos gerit, quod sit noster rechtmeister et Salvator, qui velit iustificare a peccato et liberare a morte et donare vitam aeternam. Is titulus soli Christo competit, Wenn unser herr Gott mit der scherff solt straffen, must wir jnn unser sund sterben und verdampt werden, Sed Christus aufert peccatum et donat iustitiam, das ist Christi color natus, das er uns sol
 25 helffen, ut Iere[mias ait c. 23. 'dominus iustificator noster' i. e. unser herr, 3er. 23, 6 der uns gerecht sol machen, wo mit? Tamen Moses dedit x praecepta nec meliora tradi possunt, ea servata iustificant, ad quid opus ergo illo? Verum, dedit optima praecepta. Sed er hat da mit nicht konnen from machen, ipse quidem ostendit iustitiam, sed eam non potuit nobis praestare neque
 30 nos potuimus facere praecepta, Ut Moses nos ad 10 praecepta ducit, ita ratio ad legem naturae: Neminem laedas ꝛ. Quod vero iusti vocamur, hoc habemus per mortem Christi, qui donat nobis spiritum sanctum, ut credas et arripiamus hanc sententiam: 'Qui crediderit et baptizatus fuerit'. Marf. 16, 16

2. sol er komen ut Salvator i. e. quemadmodum nos liberat a peccatis
 35 et per hoc nos reddit iustos et from, ita vult nos quoque redimere a morte et dare ꝛ. Hoc Moses non potuit praestare, sed dicit: Si servas praecepta, salvaberis, si non, condemnaberis. Ideo suscipe Christum cum gaudio, quia non monstrat tibi iusticiam digito ut Moses, sed donat eam tibi, liberat a

5 über pauper steht vt mendicus sp 6 über perpendissent steht achtung geben sp
 9 nach libidine steht nüz sp 18/19 Iustus Saluator. r 25 Iere. 23. r 26 über Moses
 dedit steht Quos iustificat? r 28 er über hat

R] morte, donat tibi s[piritum sanctum, ut credere possis, Drumb werden wir durch Christum gerecht und heilig ewig. Haec nullus rex in mundo potest praestare. Ideo Christus talis est Rex in mundo, quod ei dat erlösung a peccatis und hilfft a morte. Talis ergo rex mundi est Christus, quod ei dat erlösung a peccatis und herschet mit der gerechtikeit. Illam redemptionem

Mat. 16, 16 a peccatis offert mundo per Euangelium et dicit: 'Qui crediderit' 2c. Ideo praemunit propheta hic Iudaeos Q. d. quando venerit und wird elend einreiten, so feret euch nicht dran, sondern frewet euch, Drumb sehet euch fur, laßt in nicht furuber ziehen, wenn er elend wird ein reiten, denn leßt du in furuberziehen, tua est culpa, ne offendaris igitur eius vilitate.

Das ander stück ist, das er wird wunderzleichen thun, sed das ist der leidige Teufel, die leute werden sich an im ergern, O was ist das fur ein kerle, solt uns der helfen, der im selbs nicht helfen kan, wer im selber ein bislein brods gebe, hat er doch nichts eigens, Er bedarff der andern hülffe und wil in helfen und ir konig sein. Solches sagt der prophet zuvor, Er wird so erbermlich komen, ut omnes 2c. ja man wird in auch creutzigen, drumb gleubet diesen worten, Aber es hat nichts geholffen, die Juden haben den spruch lassen faren, meinen noch heutes tages, er sol komen mit grosser pracht, gold 2c. die heiden alle todtschlahen, Weil sie die gedanken haben, nemen sie den konig nicht an und fragen nichts nach des propheten warnung. Solche fleischliche gedanken de mundano regno sollens faren lassen, quia dona, quae ipse largitur, sunt spiritualia et caelestia.

Solches aber geschicht nicht allein bey den Jüden, das sie Christum nicht haben wollen annhemem, sondern auch iht bey uns, Denn die reichen und gewaltigen verlachen uns, o es duncket sie nerrißch sein, das wir uns lassen tauffen und wasser uber den kopff gießen und sollen heilig davon werden, Und ein armer pfarrherr, der kaum einen rock anzuziehen hat, sol mir vergabung der funde geben und absolviren? Item wenn ich das Sacrament neme inn dem brod und wein, das ich sol davon selig werden, Darumb verachten sie die prediger 2c. Aber es ist Christo angeborn, das er veracht wird umb der armut willen, Denn als bald einer ein prediger wird, verachtet man in mher denn keinen knecht, Es ist kein stand inn der welt so gering veracht als der prediger stand, Das ist nu nicht unser, hoc est: der prediger schuld, sondern des herrn Christi, der wird allenthalben verachtet. Darumb sprechen auch die Edelleut und reichen: Warumb sol ich den losen pfaffen glauben, den betlern, warumb schicket unser hjerr Gtott nicht grafen oder grosse herrn, die uns predigen, den wolten wir gleuben. Also verachtet man auch sein Tauff, Sacrament des altars, Es ist kein bauer schier, der etwas da von helte, Da man aber unter dem Babstum kund ein nasen machen mit dem ablaß, walfarten 2c. da hielt man viel davon. Aber iht spricht man: So, kan man nicht mher denn von Christo predigen und vom glauben 2c.

1. Cor. 1, 18 ff. Also ergern sie sich, wie Paulus solchs zuvor gesagt hat, das Christus erger-

R] lich sey und das sein wort ein schendlich, verflucht wort sey vor der welt, und die klugen nennen es ein Teufels lere ꝛ. Wie nu der einzug Christi erbermlich ist gewest, so ist sein lere und opera verächtlich, denn er wil ein betler sein, drumb treten in auch die reichen und gelarten mit fussen, Item
 5 die starcken und gefunden nemen sie auch nicht an, Aber man sol Christum nicht so verachten, denn er ist unser seligmacher und wil uns das ewig leben geben, Ab er elend ist ein geriten, schadet nicht, er darff keines harnisch zu der predigt, sondern spricht schlecht: 'Qui crediderit' ꝛ.

Mat. 16, 16

Haec duo continet Euangelium. 1. ut hunc Regem suscipiamus, denn
 10 er ist uns gesand, ut nos iuvet, Drum bwer ein beschwert gewissen hat, audiat verbum eius, Ob er verachtet ist, schadet nicht, Ich wil in annhemen als einen edelstein, quia qui non fuerit offensus in eo et perseverat usque in finem (ut scriptum est), salvus erit. Nemen wir in iht nicht an, so haben wir so wenig als die Juden entschuldigung, Ne dicamus igitur: wens unser
 15 furst annimpt, so wollen wirs auch annhemen, Es ist uns zuvor gesagt, wie er veracht ist eingeritten, so ist sein lere auch verachtet. Aber wenn er jnn seiner herrlichkeit komen wird, so wird er sein contemptores widder verachten, tum erunt stulti et inopes, qui iam sapientes et divites sunt ꝛ.

2 über einzug steht einreiten *sp* 4 Doctrina et opera Christi qualia ꝛ. r 7 Ab
 c in Ob *sp* nach harnisch steht noch reiffen zeugß *sp* 7/8 quale regnum r 15 über
 furst steht doctrinam *sp*

70.

6. Dezember 1534.

Predigt am 2. Advents-sonntag (im Hause).

R] Dominica 2. Adventus.

20 Christus concionatur de ultimo suo adventu ad iudicium, Idque non sicut. 11, 25 ff.
 pro impiis, sed pro suis discipulis facit. Habet autem duas partes concio.
 Prima dicit de signis, altera hortatur ad orationem, ne simus securi. Sicut
 autem impii de sua morte, quam in omnes horas expectare coguntur, nihil
 sunt solliciti, ita etiam secure contemnunt iudicium hoc. Eo autem gravior
 25 haec est securitas, quod hoc faciunt in morte, quae eterna est, et sic sunt
 sine metu, ut nihil minuant de illis suis computationib[us]. Horribile igitur
 est inter tales vivere, Christus autem piis concionatur, quos nihil movere
 debet, quocunque genere mortis pereant, quia habent deum propicium, qui
 filium suum pro eis dedit, quare laetentur ipsi, cum haec audiunt.

30 Prima pars: Mundus sicut homo moribundus wird sich runghen und
 die augen verkeren eritque horribilis omnium creaturarum facies, tanquam

27/28 quos bis propicium unt

R]mox moriturae sint. Erunt autem haec signa sic, ut impii ea non curent, Igitur per intervalla fient, Neq[ue erit, ut 7 annis ante desinant mulieres parere &c. sicut nugati sunt, Non erunt perpetua signa, sicut nos habemus Eclipses, ventos &c. Haec cum videbitis, nolite terreri, rapiemur enim tum in occursum domini venientis in nubibus, Impii autem stabunt in terra und 5 werden winckeln und uber ihre helfe zetter schreien. Tum commutabitur res: qui ante in vita fuerunt potentes, lauti &c. tum erunt tristes et damnati. E contra pii damnabantur, qui hic oppressi erant. Sic consolatur Christus suos, ut sciant illa signa ad terrendos impios missa esse, non bonos. Signa nostri seculi inundationes in maritimis locis, tempestates. Similitudo de 10 veris indiciis. Etiam in arboribus scripsit piis suas consolationes, non solum in chartis, folia arborum non sunt indicia hyemis &c. Sic discendum est, daß man die zeichen recht[schaff]en lerne ansehen, quod signa sunt liberationis.

Signum est illa immanis luxuria, et qualis fuit tempore Noe, hic bene 15 inculcavit, quomodo perierint tot annis ante admoniti a Noe. Similitudo: opprimit eos sicut ein fälstrick. Non prohibet laborem, sed avariciam et solitudinem. Christiani sind gesten jnn der welt, et mundus est eis tanquam diversorium. Loquitur autem non de somno naturali, sed de oratione et spritualli vigilantia, ne simus securi &c. 20

Da prediget der herr von der zukunfft des letzten gerichtes und warnet die seinen, wie sie sich halten sollen, Er thut istam praedicationem nicht den Gottlosen sundern, sondern allein discipulis suis, Et dividit sermonem in 2 partes. Prima pars, wie es gehen sol, wenn der jungst tage komen sol. 2. daß sie beten sollen und alle zeit wacker sein. Impii fragen nichts nach 25 dem jungsten tage, wenn er gleich iht auff der versen were, Tanta est caecitas und ein auffatz, daß sich einer nicht fur dem tod sol furchten, und weiß doch, daß er sterben sol. Aug[ustinus] ait: lise alle bucher, so ist nichts erschrecklicher denn der tod¹, den man gewis fur sich weiß, daß einer sterben sol, Ein zufelliger tod ist nicht schrecklich, Es ist wol schrecklich, wenn einer 30 denn hals bricht &c. Aber viel schrecklicher ist, wenn einer weiß, daß er ewiglich verloren sein soll, und feret sich gleichwol nichts daran. Der tod ist nicht schrecklich dem, der sich nicht furchtet fur dem tod und nicht davon weiß, sondern daß ist ein schrecklicher tod, den man fur sich hat und hin ein mus, Drumb istz iht ein schrecklich ding jnn der welt mit dem fressen und sauffen, 35 so uber hand nimpt, Es grawet einem, daß einer sol unter den leuten leben, Etliche gedencken sich zu bessern, etliche gar nichts, Ideo praedicat hic Christus

3 vor sicut (1.) steht sed sp 22 vor wie steht et docet sp 24 über pars steht teil sp 26 über iht steht in sp 28 Augustini dictum. r 30/32 Es bis nichts unt 35 mit dem c in daß daß sp 36 fol über unter

¹⁾ Vgl. Augustini opera, Patrol. lat. 36, 238; 38, 1360. 1373.

R] pius ꝛc. Gellestu den hals enghew, schadet dir nichts, quia pius novit deum propicium se habere, warumb sol er sich denn furchten, cum deus illi bene velit. Christus pro ipso passus est, das Euangelium ist denen geprediget, die sich ergeben haben zu sterben. Contra impii, wenn sie gleich die zeichen
 5 mit den henden greiffen, fragens gleichwol nichts darnach, drumb las sie an den galgen faren, Und laßt uns unter dem heufflin erfunden werden, quod credit deo et timet eum, satis est, quod impii eum sic timent. Die welt wird sich runkeln, und das selbige wird gar schrecklich werden, Als wenn sich einer runkelet und versellet, wenn er sterben sol, Denn heben einem die augen
 10 an zu brechen, der mund begund bleich zu werden. Oculus mundi est sol ꝛc. Also auch jnn der welt wird die sonne tuncfel werden und erdboden¹ geschehen ꝛc. Und den leuten wird hang werden. Summa: himel und erden werden sich stellen, als wolten sterben, Aber furchtet ir euch gar nicht, wenn gleich das mare wird brausen und die wellen her schlahen, als wolten sie uber euch
 15 zusamen schlahen. Die zeichen aber werden nicht ewig weren, quia die sonne sol scheinen, die erde sol gras tragen ꝛc. und bis alles sol weren usque ad novissimum diem, quia quidam nugati sunt priori anno ante novissimum diem terram non laturam fruges, frumenta ꝛc. et 7 annis ante mulieres non parituras ꝛc. wenn die leute am frolichsten und sichersten und guter ding sein
 20 werden, wird unser herr G[ott] mit dem jungsten tag drein schmeissen und sie jnn ein nu uberschleichen, da wird er einen finden haben, frehen ꝛc. Und ehe der tage des herrn aber komen wird, wird die sonne finster werden 1 tag oder ij, Item mare wird brausen 1 wochen, 2 oder drey, wie iht oft geschicht, weret nicht ewig, Den leuten wird hang werden, wie wir bisher gesehen
 25 haben, wie auch die sonne ist etlich mal tuncfel worden, Impii hoc non intelligunt, allein die Christen sollen nicht erschrecken da fur, sed frolich auff sehen und die kopffe jnn die hohe werffen, denn es gilt inen, appropinquat enim redemptio eorum. Post haec wird der tag des herrn komen, Apparebit autem dominus multis milibus angelorum, et nos rapiemur illi obviam in
 30 aera. Impii werden auff der erden winseln und uber ire helffe zetter mord jo schreien und sich verdamnen, das sie unsern herr G[ott] nicht erkand haben und sein wort verachtet ꝛc. Qui iam pecuniam congregant, scharren, fragen, gleuben gar nichts, wollen nicht vom tod horen, sprechen, sie wollen 100 jar hie wol leben und unserm herr G[ott] sein himelreich lassen, die lasse darnach
 35 tristes sein, Ir vero seid frolich und guter ding, quia dies redemptionis vestrae adest. Haec suavissima verba wil unser herr G[ott] den jungern jns herz bilden, das sie nicht fur den zeichen erschrecken, sondern gedenden,

1 hals (ab)	4 nach zeichen steht vt bellum, pestem sp	7 nach eum (1.) steht
non vt Iudicem sp	7/8 Expositio primae partis Evangelii r	10 mundi über (est)
15/16 Gen. 9. r	18 ante über annis	22 des] der
35 quia (est)	30 über aera steht fliegen sp	

¹) Wohl zu lesen erdbeben d. i. Erdbeben, s. Dietz s. v. erdbeben.

R] das dis den bosen buben gilt, nicht den Christen. Wir haben jnn den nehern
 zwenzig jar viel signa gesehen, Ich hab ein mal 4 tage an ein ander solch
 brausen und wuten gesehen, das die elbe da fur nicht kunde fliesen, Item
 erdbidem sind oft geschehen und fur 7 jaren sind jm niderland sind viel
 orter und land und leuten versunken und versoffen. Die Sonn ist oft 5
 dunkel worden, In Papatu multos vidi, den so bang ist gewesen, und so
 zittert und jaget haben, das sie nirgend haben kunnen bleiben, Nos Christiani
 schreiben solche zeichen auff und merckens, Impii contemnunt, Quare Christus
 dicit: Ich wil euch ein gleichnis geben. Sehet, wenn die knospen an den
 beumen auffschlagen in vere, tum dicitis omnes aestatem venire et appropin- 10
 quare. So gewis nu das ist und niemand daran zweifelt, das, wenn die
 beume auffschlagen, der komet wird, So gewis solt ir da fur halten, wenn
 ir die zeichen werdet sehen, das der Jungste tag gwis komet wird. Dis
 libliche gleichnis gibt unser herr Gott seinen Jungern, das er es ihn mochte
 beste besser einbilden, und unser herr Gott hat solches jnn die betume 15
 hin ein geschriben nicht allein jnn die bucher, Auff das, so oft wir ansehen
 die beume jnn dem lenzen auffschlagen, das wir stets gedennen an diese
 gleichnis und an den tag des herrn, Die bletter an den beumen zeigen
 nicht den winter an, das es gefrieren sol, schneien und kalt werden, sed
 die froliche zeit, nempe ver et aestatem, Ita et vos, wenn ir diese zeichen 20
 sehet, solt ir gewis da fur halten, das die zeit der erlosung verhanden
 ist, da ir von allem ungluck sollet erloset werden und aus diesem jamer-
 tal zc. Darumb leret uns hie Christus, das wir die zeichen rechtchaffen
 lernen ansehen, das unser herr Gott uns wil aus der welt nhemen und
 aus diesem jamertal, wenn die zeichen werden erscheinen, und jnn ein solch 25
 leben setzen, ubi nihil mali zc. Also sehen aber impii die zeichen nicht an,
 welches die Christen allein kunnen thun. Christus saget, das die welt wird
 fressen und sauffen, wie wir denn iht fur augen sehen, Man sagt in ger-
 manico proverbio: Jhe lenger, jhe erger, jhe elter, jhe kenger¹, Die alten
 leute samlen gelt und durffen es nicht angreifen, so sie doch nicht wissen, ob 30
 sie morgen oder heut noch uberleben, Also wird es auch ghen, spricht Christus
 hie, wenn die welt wird alt werden, so wird sie auch scharren und kragen,
 Matth. 24, 37 ff. Und wie Christus anderswo sagt, sie wird bauen, pflanzen, weiber freien,
 fressen, sauffen, ut temporibus Noe, qui tales vidit, cum iam inscenderet
 in arcam, Da sie sichs am aller wenigsten versahen, uberfiel sie die flut, 35
 Also ist auch zu dieser zeit ein solch hantirn, sorgen, fressen, sauffen, das es
 uber alle mas ist, kein trew, kein glaube mher ist auff erden. Quare Chri-
 stus ait: Sehet euch fur, ir lieben kinder, das ir ewer herke nicht beschweret

9 ein über gleichnis sp 15 solches c in diem extremum sp 29 Senes auari r
 38/617, 1 Cauete ne corda vestra zc. r

1) Vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 33, 688 zu S. 666, 30.

R] mit freffen und fauffen zc. Denn wenn die welt am hochsten wird prangen, fcharren und kragen, certiss[im]um signum est diem adventus non longe abesse. Er wird jnn ein hui¹ sie überfallen, einen wird er finden gelt zeln zc. Er wird sie überschleichen wie ein falstrick. At ais: Sol ich mich
 5 denn nicht neeren, sol ich nicht erbeiten, sorgen? Respondetur: Ja, die narung ist nicht verpoten, sondern der geiz, Christus lesst seinen Jungern zu und allen Christen, das sie sich sollen neeren, den acker bawen, Denn er weis wol, das seine Christen, weil jnn der welt sind, essen, Kleidung zc. bedurffen und haben müssen, Die sorge aber und den geiz verbeut er. Wir sehen iht
 10 jnn der welt, das alles hoch hin aus wil und steigt, welches ein zeichen ist, das der jungstag nicht weit ist, Darumb wenn ir solche greuliche zeichen sehen werdet, sollet ir gedenden, das ewer erlosung verhanden ist, darumb seid nicht traurig, Denn der zorn gehet über die welt, die wird mit iren kindern jnn einem augenblick gar tod sein, Ir seid aber nicht jnn der welt,
 15 spricht Christus, denn ir seid allein geste drinnen und fremdbling, Drumb ist sie nur ewer nachtherberg, Darumb seid wacker, vergesset des vater unserz nicht und betet, das sein reich zu kome, Non loquitur hic de naturali somno, sed das wir sollen vleissig beten und an den tag gedenden, Denn wird uns dieser tage nicht überfallen, wie Paulus sagt: Der tage wird über die
 20 kinder des liechts nicht komen, Drumb sollen wir fur diesem tag nicht erschrecken, sondern frolich sein erwarten, wenn der herr herrlich erscheinen wird cum omnibus angelis et sanctis zc. Impii vero werden sauer sehen und weinen zc.

4 über überschleichen steht fallen sp 19 Thes. 5. r

1) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 68, 20 u. ö.

71.

20. Dezember 1534.

Predigt am 4. Adventsounntag (im Hause).

Dominica 4. Ioh. 1.

Das hat heute S. Joh[annes] geprediget und geantwortet zc. Der hader
 25 hat sich gehalten umb Christus willen, Denn es ist alles zu thun umb den man, qui dicitur Christus. Nam prophetae praedixerant eum venturum et fore regem totius mundi. De hoc non dubitabatur, quia hoc per totam scripturam erat prophetisatum, weil er aber nicht mit einer grossen pompa komen würde, war es besorglich, ne errarent zc. Denn Iudaei somniabant
 30 eum venturum aureis armis et multis milibus equitum, Da kam er auff einem Esel sine omni pompa, ornatu, pecunia, calceis, et asiuis, quo insidebat, erat conductus zc. Hatte nicht 1 heller jnn der tasche. Da war nu die

31 quo c in cui sp 32 conductus c in suus sp

R)forge groß, ne errarent Iudaei. Da muß Iohannes einen großen Lermen anfaßen, docet, baptisat, Sehet euch fur, inquit, etwr Christus ist vorhanden, seid klug, das ir in nicht verlieret, und gaffen auff, wenn 1000 pferd komen. Mit der Tauff sperret er in die augen auff, ut dicant: Ey quis hoc docet, et nos nescimus? venit ex deserto, praedicat et baptisat, Da macht er ein geschrey, 5 das jederman meinet, er were ein Prophet, Et Herodes ac scribae halten in fur einen trefflichen man, Ideo hoc siebat, quod eum interrogabant, ne errarent. Non tamen interrogabant eum, quid doceret. Sie waren zu stolz da zu, sprechen: Ey wir wollen etliche hin schicken, sacerdotēs et Levitas. Sie sind stolz, wollen in nicht selber anreden, Das sie aber den glimpff bey dem volck 10 nicht verlieren, mittunt ad eos Sacerdotēs et Levitas, qui eum interrogent, An esset Messias aut propheta? Respondet: Me non debetis sequi, sed ego admoneo vos, ne Christum praesentem negligatis, und hebe in der wusten darumb an zu predigen und teuffen und mach ein geschrey, ut omnes veniant ac videant interrogantque, quid doceam, nempe, ut Christum non negligatis. 15 Das ist mein ampt. Haec causa est, cur praedicem et tantum tumultum in Iudaea excitem, Est utile igitur, ut sciatis, quid praedicem, videlicet de Christo, auff das ir gewarnet seid und wisset, das dieser Messias ist, quem annuncio, qui vos redempturus sit. Das ist nu, das sich Iohannes entschuldiget und das er das geschrey machet, ist von noten, denn sie hetten in 20 sonst verjehen, Darumb hat Gott Iohanni ein solche externam vitae austeritatem geben, auff das ihn die Juden fur einen heiligen man ansehen und also zu ihm komen und fragten in, quid velit, ac ipse responderet: Ideo baptiso aqua, ut sciatis Messiam venisse, drumb harret nicht lenger auff in, Est natus iam 30 annos und prediget bereit, miracula aedit. Darumb ich bin vor her gangen, das ich euch sage, das er komen ist, der istz und weist mit dem finger das ganze lande auff Christo. Venit igitur Iohannes den Juden zu gut, ne negligarent Christum. Weren sie nu from gewesen, dixissent: Iste vir est magnus et sanctus, was richt er fur ein wesen an mit dem teuffen? dicit Messiam praesentem adesse und das er schon auff- 30 getreten sey und werde balde nach im predigen, Quare observemus, qui et qualis sit &c. Quia Iohannes admonet nos, wir sollen uns an ihn halten. An welchen sich nu das volck hengen wird, der nach Johanne wird aufftreten und predigen, der wirds sein Christus. Ego, inquit Iohannes, antecedo eum, weil ich lere und noch in dem officio bin, venit ipse. Ideo scitote 35 me ideo adesse, ut hoc vobis significem. Da ist tempus, persona, testis et locus, Tempus, Er ist bereit da, wenn ich auffhören werde zu predigen, wird

6 were über (sey Christus) 7 Non interrogant nec curant, quid doceat, sed de persona et autoritate quaerunt r (von Crucigers Hand) 20 über in steht Messian sp 22 das fehlt 27 über auff steht zu 36 (et) testis 36/37 testis bis da unt Congruit ad scripturam persona seu testis, locus, tempus r (von Crucigers Hand)

R] er anfangen. Testis ego sum, quia dico eum adesse. Locus: in medio vestrum stat 2c. Er ist jnn diesem lande, der es besser wird machen denn ich, observate eum. Das ist ja treulich gewarnet. Pharisei lassen in fragen: Es propheta, Elias? Si non, quare facis hunc tumultum? Respondet: Cy, 5 ich wil euch weisen auff den rechten man, ne dicatis postea vos nescivisse. Deo enim placuit, ut cum pompa aliqua venirem et vobis eum indicarem, ne excusationem praetexere possitis: Nos non novimus eum, qui tam misere incessit, esse Messiam, si scissemus 2c. Ich hab euch fur solchem gewarnet und mit finger auff in geweist 2c. Sed contempserunt Iohannem und haben 10 Christum lassen fahren, Johannes malet in eben ab dicens: In medio vestrum stat et post me concionabitur, is est Christus. Aber sie haben weder nach zeugen, person noch zeit gefragt, haben jnn wol darnach horen predigen und wunderzeichen thun, sed videntes non viderunt et audientes namen sie es nicht zu herzen 2c. ut eum etiam pro omnibus suis beneficiis crucifigerent. 15 Ideo postea per Romanos deleti 2c. Hoc supplicium sumpsit deus de Iudaeis nobis in exemplum, das wir nicht thun wie sie. Iam iterum nobis monstratur 2c. Sie haben iren Messiam verseumet, hoffen auff in nu lenger 15 hundert jar, sed frustra, Et insuper contempti sunt ab omnibus 2c. Nu wolten sie, das er nur keme sive in pauperis sive mendici forma, Et non 20 semel accidit, das etliche laufige betler sich auffgeworffen und furgeben haben se esse Messiam et Iudaeos deluserunt, putaverunt enim hoc esse verum, und sind auch gar weidlich druber erschlagen worden, Ist thun sie alle fenster auff, wens donnert, denn sie meinen, er werde jm donner komen, Sie haben in zur rechten zeit verachtet, drumb mogen sie nu den schaden haben, Ist 25 nemen sie in von herzen gern auff, sed non veniet nisi in gloria. Ista nobis proponuntur in exemplum, ne et nos Christiani sinamus praeterire aut negligamus. Non quidem venit ad nos corporaliter, sed adest spiritualiter et valde efficaciter. Sed quales se gesserunt erga Christum Iudaei, tales nos hodie erga ipsum gerimus. Mundus contemnit, Sapientes et potentes dlicunt: 30 O was sol man den betlern glauben, die ist predigen? Wenn grosse bischofen und fursten predigten, tum vellemus suscipere. O Johannes kam wie ein strauchdib aus der hôle et praedicabat. Quis tu? wenn es der Hohepriester hette gethan zu Hierusalem 2c. Sicut Christus ipse contemnebatur in persona, ita iam in doctrina, Man nam in nicht an, weil er so gering und schlecht 35 her gieng, also ist sein Euangelium sermo crucis, ideo contemnitur. Poloni dicunt se credere, quod Rex ipsorum credit, meinen, sie haben seer weislich geredt, So werden sie auch jnn den himel komen, da ir Rex hin kompt, non ubi Christus est, qui dicit: 'ubi ego sum, illic erit et minister meus.' Nihil Joh. 12. 26 te moveat, quid princeps aut Rex tuus aut Papa credat, nullus ex eis pro

R]te stabit in iudicio, deinde tu pro teipso reddes rationem de fide tua. Si credis ut princeps, audies a Christo: quia credidisti ut Papa ꝛ. so gehe auch hin und laß dir deinen konig oder den Pabst lonen, Settestu an mich geglaubet, wolst ich dir gelonet haben. Si autem in Christum credidisti, hast dich auff ihn lassen tauffen, servisti in tua vocatione, quantum potuisti, so wird er dir lohnen, Quia nihil offendit te, quod audisti verbum eius condemnari ut heresin et diabolicam doctrinam. Ideo, inquiet Christus, wil ich dich ehren, daß gehret sol heißen. Angeli portent te in manib[us], sold heilig sein und das ewig leben haben, Drum̃ nihil moveat nos, quod mundus nos iudicat esse hereticos et persequitur, sed spectandum est, quid simus consecuturi in
 5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995
 1000
 1005
 1010
 1015
 1020
 1025
 1030
 1035
 1040
 1045
 1050
 1055
 1060
 1065
 1070
 1075
 1080
 1085
 1090
 1095
 1100
 1105
 1110
 1115
 1120
 1125
 1130
 1135
 1140
 1145
 1150
 1155
 1160
 1165
 1170
 1175
 1180
 1185
 1190
 1195
 1200
 1205
 1210
 1215
 1220
 1225
 1230
 1235
 1240
 1245
 1250
 1255
 1260
 1265
 1270
 1275
 1280
 1285
 1290
 1295
 1300
 1305
 1310
 1315
 1320
 1325
 1330
 1335
 1340
 1345
 1350
 1355
 1360
 1365
 1370
 1375
 1380
 1385
 1390
 1395
 1400
 1405
 1410
 1415
 1420
 1425
 1430
 1435
 1440
 1445
 1450
 1455
 1460
 1465
 1470
 1475
 1480
 1485
 1490
 1495
 1500
 1505
 1510
 1515
 1520
 1525
 1530
 1535
 1540
 1545
 1550
 1555
 1560
 1565
 1570
 1575
 1580
 1585
 1590
 1595
 1600
 1605
 1610
 1615
 1620
 1625
 1630
 1635
 1640
 1645
 1650
 1655
 1660
 1665
 1670
 1675
 1680
 1685
 1690
 1695
 1700
 1705
 1710
 1715
 1720
 1725
 1730
 1735
 1740
 1745
 1750
 1755
 1760
 1765
 1770
 1775
 1780
 1785
 1790
 1795
 1800
 1805
 1810
 1815
 1820
 1825
 1830
 1835
 1840
 1845
 1850
 1855
 1860
 1865
 1870
 1875
 1880
 1885
 1890
 1895
 1900
 1905
 1910
 1915
 1920
 1925
 1930
 1935
 1940
 1945
 1950
 1955
 1960
 1965
 1970
 1975
 1980
 1985
 1990
 1995
 2000
 2005
 2010
 2015
 2020
 2025
 2030
 2035
 2040
 2045
 2050
 2055
 2060
 2065
 2070
 2075
 2080
 2085
 2090
 2095
 2100
 2105
 2110
 2115
 2120
 2125
 2130
 2135
 2140
 2145
 2150
 2155
 2160
 2165
 2170
 2175
 2180
 2185
 2190
 2195
 2200
 2205
 2210
 2215
 2220
 2225
 2230
 2235
 2240
 2245
 2250
 2255
 2260
 2265
 2270
 2275
 2280
 2285
 2290
 2295
 2300
 2305
 2310
 2315
 2320
 2325
 2330
 2335
 2340
 2345
 2350
 2355
 2360
 2365
 2370
 2375
 2380
 2385
 2390
 2395
 2400
 2405
 2410
 2415
 2420
 2425
 2430
 2435
 2440
 2445
 2450
 2455
 2460
 2465
 2470
 2475
 2480
 2485
 2490
 2495
 2500
 2505
 2510
 2515
 2520
 2525
 2530
 2535
 2540
 2545
 2550
 2555
 2560
 2565
 2570
 2575
 2580
 2585
 2590
 2595
 2600
 2605
 2610
 2615
 2620
 2625
 2630
 2635
 2640
 2645
 2650
 2655
 2660
 2665
 2670
 2675
 2680
 2685
 2690
 2695
 2700
 2705
 2710
 2715
 2720
 2725
 2730
 2735
 2740
 2745
 2750
 2755
 2760
 2765
 2770
 2775
 2780
 2785
 2790
 2795
 2800
 2805
 2810
 2815
 2820
 2825
 2830
 2835
 2840
 2845
 2850
 2855
 2860
 2865
 2870
 2875
 2880
 2885
 2890
 2895
 2900
 2905
 2910
 2915
 2920
 2925
 2930
 2935
 2940
 2945
 2950
 2955
 2960
 2965
 2970
 2975
 2980
 2985
 2990
 2995
 3000
 3005
 3010
 3015
 3020
 3025
 3030
 3035
 3040
 3045
 3050
 3055
 3060
 3065
 3070
 3075
 3080
 3085
 3090
 3095
 3100
 3105
 3110
 3115
 3120
 3125
 3130
 3135
 3140
 3145
 3150
 3155
 3160
 3165
 3170
 3175
 3180
 3185
 3190
 3195
 3200
 3205
 3210
 3215
 3220
 3225
 3230
 3235
 3240
 3245
 3250
 3255
 3260
 3265
 3270
 3275
 3280
 3285
 3290
 3295
 3300
 3305
 3310
 3315
 3320
 3325
 3330
 3335
 3340
 3345
 3350
 3355
 3360
 3365
 3370
 3375
 3380
 3385
 3390
 3395
 3400
 3405
 3410
 3415
 3420
 3425
 3430
 3435
 3440
 3445
 3450
 3455
 3460
 3465
 3470
 3475
 3480
 3485
 3490
 3495
 3500
 3505
 3510
 3515
 3520
 3525
 3530
 3535
 3540
 3545
 3550
 3555
 3560
 3565
 3570
 3575
 3580
 3585
 3590
 3595
 3600
 3605
 3610
 3615
 3620
 3625
 3630
 3635
 3640
 3645
 3650
 3655
 3660
 3665
 3670
 3675
 3680
 3685
 3690
 3695
 3700
 3705
 3710
 3715
 3720
 3725
 3730
 3735
 3740
 3745
 3750
 3755
 3760
 3765
 3770
 3775
 3780
 3785
 3790
 3795
 3800
 3805
 3810
 3815
 3820
 3825
 3830
 3835
 3840
 3845
 3850
 3855
 3860
 3865
 3870
 3875
 3880
 3885
 3890
 3895
 3900
 3905
 3910
 3915
 3920
 3925
 3930
 3935
 3940
 3945
 3950
 3955
 3960
 3965
 3970
 3975
 3980
 3985
 3990
 3995
 4000
 4005
 4010
 4015
 4020
 4025
 4030
 4035
 4040
 4045
 4050
 4055
 4060
 4065
 4070
 4075
 4080
 4085
 4090
 4095
 4100
 4105
 4110
 4115
 4120
 4125
 4130
 4135
 4140
 4145
 4150
 4155
 4160
 4165
 4170
 4175
 4180
 4185
 4190
 4195
 4200
 4205
 4210
 4215
 4220
 4225
 4230
 4235
 4240
 4245
 4250
 4255
 4260
 4265
 4270
 4275
 4280
 4285
 4290
 4295
 4300
 4305
 4310
 4315
 4320
 4325
 4330
 4335
 4340
 4345
 4350
 4355
 4360
 4365
 4370
 4375
 4380
 4385
 4390
 4395
 4400
 4405
 4410
 4415
 4420
 4425
 4430
 4435
 4440
 4445
 4450
 4455
 4460
 4465
 4470
 4475
 4480
 4485
 4490
 4495
 4500
 4505
 4510
 4515
 4520
 4525
 4530
 4535
 4540
 4545
 4550
 4555
 4560
 4565
 4570
 4575
 4580
 4585
 4590
 4595
 4600
 4605
 4610
 4615
 4620
 4625
 4630
 4635
 4640
 4645
 4650
 4655
 4660
 4665
 4670
 4675
 4680
 4685
 4690
 4695
 4700
 4705
 4710
 4715
 4720
 4725
 4730
 4735
 4740
 4745
 4750
 4755
 4760
 4765
 4770
 4775
 4780
 4785
 4790
 4795
 4800
 4805
 4810
 4815
 4820
 4825
 4830
 4835
 4840
 4845
 4850
 4855
 4860
 4865
 4870
 4875
 4880
 4885
 4890
 4895
 4900
 4905
 4910
 4915
 4920
 4925
 4930
 4935
 4940
 4945
 4950
 4955
 4960
 4965
 4970
 4975
 4980
 4985
 4990
 4995
 5000
 5005
 5010
 5015
 5020
 5025
 5030
 5035
 5040
 5045
 5050
 5055
 5060
 5065
 5070
 5075
 5080
 5085
 5090
 5095
 5100
 5105
 5110
 5115
 5120
 5125
 5130
 5135
 5140
 5145
 5150
 5155
 5160
 5165
 5170
 5175
 5180
 5185
 5190
 5195
 5200
 5205
 5210
 5215
 5220
 5225
 5230
 5235
 5240
 5245
 5250
 5255
 5260
 5265
 5270
 5275
 5280
 5285
 5290
 5295
 5300
 5305
 5310
 5315
 5320
 5325
 5330
 5335
 5340
 5345
 5350
 5355
 5360
 5365
 5370
 5375
 5380
 5385
 5390
 5395
 5400
 5405
 5410
 5415
 5420
 5425
 5430
 5435
 5440
 5445
 5450
 5455
 5460
 5465
 5470
 5475
 5480
 5485
 5490
 5495
 5500
 5505
 5510
 5515
 5520
 5525
 5530
 5535
 5540
 5545
 5550
 5555
 5560
 5565
 5570
 5575
 5580
 5585
 5590
 5595
 5600
 5605
 5610
 5615
 5620
 5625
 5630
 5635
 5640
 5645
 5650
 5655
 5660
 5665
 5670
 5675
 5680
 5685
 5690
 5695
 5700
 5705
 5710
 5715
 5720
 5725
 5730
 5735
 5740
 5745
 5750
 5755
 5760
 5765
 5770
 5775
 5780
 5785
 5790
 5795
 5800
 5805
 5810
 5815
 5820
 5825
 5830
 5835
 5840
 5845
 5850
 5855
 5860
 5865
 5870
 5875
 5880
 5885
 5890
 5895
 5900
 5905
 5910
 5915
 5920
 5925
 5930
 5935
 5940
 5945
 5950
 5955
 5960
 5965
 5970
 5975
 5980
 5985
 5990
 5995
 6000
 6005
 6010
 6015
 6020
 6025
 6030
 6035
 6040
 6045
 6050
 6055
 6060
 6065
 6070
 6075
 6080
 6085
 6090
 6095
 6100
 6105
 6110
 6115
 6120
 6125
 6130
 6135
 6140
 6145
 6150
 6155
 6160
 6165
 6170
 6175
 6180
 6185
 6190
 6195
 6200
 6205
 6210
 6215
 6220
 6225
 6230
 6235
 6240
 6245
 6250
 6255
 6260
 6265
 6270
 6275
 6280
 6285
 6290
 6295
 6300
 6305
 6310
 6315
 6320
 6325
 6330
 6335
 6340
 6345
 6350
 6355
 6360
 6365
 6370
 6375
 6380
 6385
 6390
 6395
 6400
 6405
 6410
 6415
 6420
 6425
 6430
 6435
 6440
 6445
 6450
 6455
 6460
 6465
 6470
 6475
 6480
 6485
 6490
 6495
 6500
 6505
 6510
 6515
 6520
 6525
 6530
 6535
 6540
 6545
 6550
 6555
 6560
 6565
 6570
 6575
 6580
 6585
 6590
 6595
 6600
 6605
 6610
 6615
 6620
 6625
 6630
 6635
 6640
 6645
 6650
 6655
 6660
 6665
 6670
 6675
 6680
 6685
 6690
 6695
 6700
 6705
 6710
 6715
 6720
 6725
 6730
 6735
 6740
 6745
 6750
 6755
 6760
 6765
 6770
 6775
 6780
 6785
 6790
 6795
 6800
 6805
 6810
 6815

R] konige, wie und was sie glauben. Hic quisque pro se respondebit, ideo quisque videat et auscultet, quid Christus dicat, non quid Caesar aut princeps suus praecipiat et credat ꝛ.

2 auscultet

72.

25. Dezember 1534.

Predigt am Weihnachtstage.

Quartus decimus Tomus.

In natalitiis Christi XXXV. anni.

Hodie audistis praedicationem Sanctorum Angelorum de magno gaudio, quod annunciandum toti populo. Hoc proponendum Christianis gaudium, ut illo delectentur, quia oportet infelicem hominem esse, qui non sentit hoc gaudium in corde, cum deus barmhertzigkeit so reichlich auffsetzt
 10 cum omni sua caritate et bonitate et demittit suum dilectum filium, qui cum eo deus, et proponit nobis hunc thesaurum, quia non possibile, ut is, qui hoc credit, ut angelus dicit, quod nobis natus Salvator, quod non letari debeat et Gott von herten lieben haben und danken. Ideo dico infelicem hominem, quando non sentit da von freude, lust, lieb gegen Gott, Et tamen
 15 sic est, quod mherer teil ghet so hin und leßt unfern hlerx Gott suum filium mittere et eum in praesepe collocari ꝛ. nihil movetur praedicatione, hominis aut Mose, sed totius celestis exercitus. Non unus vel duo, sed mit hauffen, als nihil amplius in celo zu schaffen, et fiunt praedicatores in medio noctis, et tantum duobus vel 3 pastorib[us]. Non solum ponitur filius
 20 matri in gremio et praesepe, sed canitur ab angelis. Mundus manet mundus¹ ꝛ. maior pars quamdiu canunt: 'In dulci' ꝛ. tamen cor bleibt kalt,

7 über Hoc steht 1. sp 8 über gaudium steht 2. sp über ut bis infelicem steht daß sie irs herten lust dran vt pastor vid sp 9 über sentit steht davon sp über cum steht wenn er hominibus sp nach deus steht sein sp 10 nach bonitate steht freundlich-keit sp 11 über deus steht verus sp über proponit steht teut sp nach nobis steht et donat sp über thesaurum steht tewren sp über quia steht denn sp 13 nach danken steht pro inenar[rabili] misericordia sp 14 über tamen steht Noch leider sp 15 über teil steht menschen sp 16 zu praedicatione steht fragt nichts nach dieser predigt die doch sp rh nach praedicatione steht non sp 17 über Non steht denn sp nach duo steht angeli sp 18 nach hauffen steht komen sie sp nach als steht hetten sie sp nach schaffen steht (hetten) sp 18/19 längs am Seitenrande steht Quaerela quod res temporales magnificimus Salvatore non excipimus sed contemnimus ꝛ. 19 über Non steht Daß also sp ponitur durchstr sp nach filius steht natus sp 20 nach praesepe steht ponitur sp canitur c in annunciat sp nach angelis steht Ecce annuncio vobis gaudium magnum sp nach Mundus steht tamen sp 21 canunt c in audit cantari sp nach dulci steht iubilo, nu finger vnd seid fro vnser herten wonne leit in praesepe ꝛ. sp

¹) Mundus manet mundus vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 22, 23.

R] vol greiz, hoffart, non schmeckt den edlen schatz, qui nobis proponitur. Quidam doctor bene dicit: Es muß ein versuchter mensch ꝛ. qui sich so drein schickt, quod illa nativitas dran ꝛ. Si deus silber, gold hette lassen regen, alle die venissent, Rjegles et principes et attulissent secum saccos et vasa ꝛ. Et plus accurrissent quam ad Paplam cum suis gaudel[s]ach. Sed quia non dat aurum, sed suum filium, warhaff[tigen] Gott mit im et sic dat, ut sit Salvator noster, et habet titulum, ut non mit geld erlöse, non det coronas, quia tref coram deo, non erit vester Munkmeister, sed Salvator, Is, qui venit zu solchen grossen, unaussprechlichen werden, quibus non possumus, Das doch die leute so from weren et agnoscerent ut pastores et exciperent. Si autem taleros, tum dicerent: Bone vater, dedisti reichlich. Si hette lassen wolcken her abfallen, quae pluisset Joachimtaler. Non sunt eisen keten, sed demant stein, quibus ligantur, et non centner, sed berge, ut non videamus et sentiamus, sed plus achtung geld, gold quam istum Salva[torem], Imo potentes et docti quaerunt tantum ad mortem, unangesehen, quod praedicatus ab angelis et pastoribus, et tamen non solum contemnunt, quod satis magnum peccatum, sed etiam quaerunt ad mortem ꝛ. quia nolunt eius verbum et vocem audire.

Qui vult iam frand, schwach sein und den schaden peccati orig[inalis] gering achten, videt hanc cecitatem, quod aurum inspicimus, non Salvatorem. Ideo illud gaudium nemo gustat, quia angeli non potuerunt, multo minus nostris linguis humanis. Oportet prius tuum morbum. Non credatur, quod deus zornig und die helle so heis, sed tantum 1 pater noster lang jnn der helle, ja Ave Maria lang, sentirent mortis horribilem terrorem, tum accurrerent. Quia schad nicht da, ideo non curant redemptionem. Putant se

2 nach mensch steht sein sp nach sich steht nicht sp 3 quod bis dran c in das er sich dieser geburt (nicht) freuet sp nach regen steht so sp 4 die bis principes c in welt were zu gelauffen sp 5 nach gaudel[s]ach steht das doch alle welt zu lieff auff's gulden iar sp 6 vor Gott steht verum sp 8 nach quia steht sind sp nach deo steht contemnunt. Sed angelus dicit sp rh über erit vester Munkmeister steht vnd sagt doch der Engel deutlich sp 9 nach werden steht vns vom tod zuerlösen ꝛ. sp nach possumus steht carere sp 10 über die bis from steht das wolte der Engel gern sp nach pastores steht sunt sp 11 nach taleros steht donasset sp über Bone steht lieber vater sp 12 nach Joachimtaler steht das were kostlich ding gewesen sp 13 nach quibus steht corda nostra sp 14 nach sentiamus steht hoc inenarrabile donum ꝛ. sp nach achtung steht haben auff sp oben am Seitenrande steht Peccatum originale 15 nach quaerunt steht eum sp 16/17 Salvatore mundus non solum suscipit sed ad mortem quaerit r 19 über frand steht blind sp 20 über inspicimus steht admiremur sp Peccatum orig[inalis] r 21 über quia steht Denn sp nach potuerunt steht ita praedicare vt exciperetur ꝛ. sp 22 nach humanis steht persuadebimus id hominibus sp nach morbum steht tolli sp 23 nach zornig steht ist sp sed tantum c in Sollten aber die sichern leute nur sp 24 nach ja steht nur sp Si nos parum momentum sentiremus inferorum dolores, tum dulcesceret nobis max[ime] iste Salvator r 25 schad nicht da c in vero non (nichts) non sentiunt terrorem mortis sp

- R] omnino gesund und heilig et putant sua bona placere. Ideo si audiunt de Christi Nativitate, idem, quasi ganz pfiß.¹ Si gulden herten klingen, daß thut mundus, Et nobis Christianis ein groß, mercklich stuch an, quia Adam suo erbfund hat uns vergiffet mit auffaß und storrigem fleisch, ut non
 5 sentiamus. Ideo quisque cogitet non scherz mit der sachen, Gott hat uns umb sonst nicht gesand Salvatore, vide, an gaudeas et eas ad praesepet et excipias eum. Sey willig kom, mein Liebes Jesuflin, ut ans ignem divinae charitatis. Si plus oscularis tuos florenos, es infelix homo. Ora deum, ut te alium creet. Si plus delectaris sacco taller quam nativitate puelli, vide,
 10 quid sis. So solß gehen, ut, quando puerum inspicias, ut omnia sorderent, quae in terris. Gott helff, ut inveniamur inter illos pastores vel, qui ab eis gehort et mirati &c. Illi incipiunt freud an und heben tanz an. Et angeli faciunt, quasi ad nuptias ex ab geladen, ut est, et sic vocate in canticis omnibus et Christus in Euangelio Iohannis, et semper canunt in
 15 eternum, und daß hupffen und tanzen weret in eternum. Non sunt ut nos, sed habent os et cor, quod effluit &c. Ibi incipiunt gaudium und springen uns fur, quia Christus, dominus noster hat sich heutes tages mit unser natur vermenget, ist unsers fleisches worden, maiore amore quam sponsus. Non venit ad nos ut in gasthoff, sed hengt sich die ganz menschlich natur an
 20 sich, ut sponsus, ut Adam ad Evam, Sic ad nos, Omnes esse sponsam, Et sic non solum geistlich, sed etiam leiplich mit menschlicher natur ver-
 ehniget, daß ist unsers herr Gtotts hochzeit, ut Christus in Euangelio Matth. Matth. 22, 2 ff. Ipse est nobiscum ein fleisch und bein, Et hat die Engel und ganz welt da zu geladen. Quot vero dazu komen? Das ist unsers herr Gtotts hoch-
 25 zeit, quas fecit mundo. Sed quomodo? Est miserrimus sponsus, non habet

1 nach heilig steht sein sp nach bona steht opera sp Ideo si c in Quare cum sp
 2 nach Nativitate steht ist inen gleich so viel als sp pfiß erg zu anpfiß herten c in
 hetten zu zalen daß möchte sie frolich sp 3 vor ein steht hengt sp nach stuch steht peccati
 originis sp 5 non c in daß sein sp 5/7 Gott bis mein unt 6 nach Salvatore
 steht es in omnis generis malis inuolutus ex quibus non potes sp 7 nach eum steht et
 dicas sp vor ignem steht sentias sp 8 über charitatis steht amoris erga te sp 9 creet
 c in faciat sp nach delectaris steht hastu mher freud sp 10/11 gehen bis inveniamur unt
 10 ut (2.) durchstr sp 11 nach vel steht inter illos sp 11/12 ab eis c in a pastoribus sp
 12 nach gehort steht Salvatore mundi natum sp nach Illi steht angeli sp 13 nach
 nuptias steht weren vom Himel sp ex erg zu her sp über ut est steht wie es denn war
 ist sp 14 über Christus steht vocavit nuptias sp Et Baptista Qui sponsam habet sponsus
 est Ioh. 3. r 17 sich über hat 18 nach worden steht teilhaftig sp nach amore steht
 affectus erga nos sp nach sponsus steht erga sponsam sp 20 ut sponsus erg zu amat
 nos ut sponsus sponsam sp nach Adam steht venit sp nach Sic steht venit sp vor
 Omnes steht vult sp vor esse steht nos sp 21 nach solum steht ist er sp 22 nach
 Christus steht appellat sp nach Matth. steht 22. Nuptiae Christi et (Ecclesiae) generis
 humanj r 23 über bein steht Ephe. 5. sp nach hat steht zur hochzeit sp 25 nach
 quomodo steht qua pompa nuptiae celebrantur sp

¹) quasi ganz pfiß als ob e. G. pfiße, vgl. Dietz s. v. Gans; Thiele unter Nr. 28 (Ganspfeifen).

R) handbreit. Est Gottlich, herrlich hochzeit, was ist schloß? fue sthal, eine
 frippe, beym ochslein und esel, Ein fein braudbett, Einen hund sol man
 drein legen, Taceo dei filium in summis suis honorib[us]. Sed angl[eli] zurnen
 nicht drumß. Sed dicit Angelus: ostendam vobis braudbette, 'Invenietis' x.
 Ibi habetis et unßern herrn et vestrum Salvatorem et verum deum. Si ⁵
 hette so hoffertig gemacht ut konig und keiser. Sed nobis Christianis seer,
 ut eum aliis oculis inspiciamus et libenter accedamus. Non solt dich fur
 im furchten. Est maximus dominus, habet principes, quorum 1 fortior
 mundo, und kostlich spilleut und tenker, sed coram mundo apparet krippelein
 und windlein x. Sed nos debemus cum Ang[eli]s tanzen und springen ut ¹⁰
 ipsi. Quam herzlich, freundlich venis ad me. Non est spies vel ulla arma,
 non gepreng von beten, kunden alle ding nicht einfeltiger und alßer, et sic,
 ut Esel possit accedere et eum kussen. Sic loßt freundlich gnug ad suum
 gaudium et lieb. Non darffst alio honore, tantum dic: Mein liebes Herr
 Jesußlin, venio ut armes wurmlein, wil dich von herzen zum Salvatore ¹⁵
 haben, tum dedisti ei osculum. Audi, Quis potest unßerm h[err]n G[ott]
 bezalen, quod filio suo in praesepi iaciens macht im hochzeit im kuestal?
 nihil potes. Tantum 'Annuncio vobis' i. e. seid frolich. Estis gliedmaß istius
 sponsi, tantum diligite eum sponsum, venit, ut sit vestra caro et os, et
 econtra vos, ut sitis eius sponsa. Vult eam mundare per seipsum a morte, ²⁰
 peccatis et omnibus frandheit. Si hoc modo nolo accipere x. Er nimpts an
 pro gratia x. und hies den angelis nachgesungen und gesprungen, et semper
 tum etiam maneremus cum tanz und singen ewig. Es kostet uns gegen ihm
 nichts, nihil debemus ei, nisi ut suscip[ia]mus cum gaudio et gratias algamus
 und frolich propter eum, quod tantis beneficiis nos affecit. Si non vis cum ²⁵
 gaudio suscipere, so nemb dich der Teufel an, so kom unter Schwermer,
 tum doceris x. ut olim sub Paplatu, qui armati x. Ibi ubi invitaris ad
 nupt[ia]s, nihil dare debes, nisi daß frolich sis, ubi deus ridet et totus exer-

1 nach handbreit steht auff erden Matth 8 sp nach ist steht fein sp 2 nach esel
 steht stehet fein Braudbette sp 4 nach Angelus steht ad pastores sp nach Invenietis
 steht infantem sp Luc. 2. Invenietis infantem in praesepi r 6 über hette steht deus sp
 über hoffertig steht herrlich sp nach keiser steht hette es ein groß ansehen gehabt sp vor
 seer steht istß sp nach seer steht trostlich sp 7 über oculis steht cordis sp 8 nach
 Est steht quidem sp über 1 steht einer sp 9 vor mundo (1.) steht toto sp über spilleut
 steht psal 68 sp nach sed steht fein Braudbette sp 9/10 Huc pertinet germanica cantio
 Von himel hoch da kom ich her Vide 7. versum et sequentes r 12 über beten steht aureis
 lectis sp nach alßer steht fein sp 14 über darffst steht (indiges) sp 15 nach herzen
 steht gern sp 17 über iaciens steht iacenti sp 18 nach potes steht ei reddere sp nach
 Tantum steht audi angeli concionem sp nach vobis steht gaudium magnum sp Ecce
 annuncio vobis r . 21 nach accipere steht iacentem in praesepio, inuolutum fasciis x. multo
 minus in maiestate, vt se ostendit in monte Sina Exo 19. Si excipis eum cum gaudio sp
 24 nach debemus steht facere sp 25 nach und steht feien sp 27 tum doceris c in die dich
 auff dein werck weisen vt nunc Anabaptistae sp nach armati steht ad S. Iacobum profecti sp
 28 nach daß steht du sp über ubi steht da sp

- R] citus caelestis gandet. Nos sumus iterum redempti ex captivitate diaboli, quod habemus nunc rein lere de isto Salvatore et sponso. Sed corda iterum tam faß, sicher und fleischlich, ut impossibile, quod ista lux diu sit duratura. Et interim canunt: 'Ein kindelein so lobel[ic]h'. Apparuit 2c.
- 5 Vide, wen du teuschen wirßt. Si tu haberes filium et faceres ei nuptias in domo mendici und gebßt im ehr, gut, Et mendicus abiret et contemneret te et quaereret parteken, Sic quando dominus so freundlich visitat, et nihil curamus, sed geizig 2c. Die pfeil sind schon auff bogen gelegt 2c. Sic iterum cadis in Schwermerey vel Pabstum 2c. Hoc est, quod angelus
- 10 incipit canere: 'Gloria', 'ehr sey Gott inn der', lust vel wolgefallen. Gott sol man Ehren und preisen inn ewigkeit, quia eius Regnum est in excelsis et manet eternum. Daß müssen ganz from heilige und fursten sein, daß sie sich so herzlich frewen über dem, quod nos Salvatorem habemus. 'Vobis natus Christus, dominus.' Wir müssen frolich sein, quia dominus
- 15 noster est, et hic oportet nos esse, quanquam sit in praesepti. Maximus honos, quod se vestit in nostram carnem 2c. fit sponsus. Sie sind sichtbarlich a pastoribus gefaren, Sed cum sponsa hac bleiben usque ad extremum diem. Sed donec Christus praedicatur et donec eius Euangelium et Sacramenta, et adsunt, sponsam, adsunt umb den predigstuel, altar, tauß 2c.
- 20 qui credit, non est sine angelis, quanquam non videas, ut Christus: 'Vident Matth. 18, 10 faciem', et tamen hie unden sind. Ideo nuptiae, tanß wñert noch, quando praedicamus, audiunt 2c. sed multi, qui audientibus auribus non audiunt. Nos Christiani audimus et videmus et scimus verum, quod ipse sponsus et nos sponsa 2c. quanquam non videamus oculis, nos credimus eius verbis
- 25 Matth. 28. Et de Angelis: 'Angeli eorum'. Qui credit, der ist zur hochzeit, ibi tanßen und springen Engel mit. Hoc videt Satan. Si non adessent Matth. 28, 20; 18, 10

3 tam (un)sichē vor faß steht ganz vnd gar sp Inuehitur in ingr[at]itudinem r
nach impossibile steht sit sp 4 nach interim steht tamen sp nach Apparuit steht
quem genuit Maria sp 5/8 Si bis sed unt 5 Simile r 6 über im steht mendico sp
nach contemneret steht mit deinen gutern sp 7 über parteken steht anderwo sp nach
visitat steht donat filium sp 8 vor geizig steht sind sp nach geizig steht da muß ein
greulich straff folgen sp nach auff steht den sp über gelegt steht ps. 5. sp 9 nach
Pabstum steht hab dirß sp 9/10 über quod bis canere steht foelices autem qui agnoscunt
Saluatorem, Hi gratias agunt Deo sp 10 über inn der steht pax in terris sp nach der
steht hoße sp nach lust steht hominibus sp Gloria in excelsis deo r 12 über ganz
steht gut sp über heilige steht geister sp 15 über sit steht iaceat sp 16 über sponsus
steht noster sp über Sie steht angeli sp 17 nach Sed steht tamen sp über sponsa
steht Ecclesia Christi sp nach bleiben steht sie sp 17/18 Angelos adesse Ecclesiae r
18 Sed c in quia sp 19 et c in extant sp über sponsam steht non deserunt sp vor
adsunt (2.) steht angeli sp 20 nach Christus steht inquit sp nach Vident steht Angeli
eorum sp 21 nach unden steht angeli sp nach sind steht sie sp über noch steht imer-
dar sp 22 nach multi steht sunt inter nos sp 24 nach oculis steht tamen sp 25 über
Matth. 28. steht Ego vobiscum sum sp nach eorum steht semper vident sp nach hochzeit
steht gewißlich geladen sp 26 nach Si steht non doceremus Euangelium sp

R] Angeli. Ideo muß Euangelium und bibel lassen ghen und sterbenden menschen
 lassen trosten, donec futuri tales hospites, qui sponsum volunt habere. Ergo
 sine intermissione sumus in nuptiis et angeli nobiscum. Ideo etiam debe-
 mus canere. 1. dant deo gloriam. Quando agnovisti S[al]vatore[m] et exce-
 pisti eum: sey wil komen, trewer heiland, und hast dich mit im zu fuß und
 gebuht, incipe: hoc fecisti ex mera b[en]ignitate, misericordia, quod me mise-
 rum mendicum sic invisisti. Si tantum lap[idem] vel ang[el]um misisses, satis
 fuisset. Ibi cor u[er]ber ghen mit freude gegen Gott, quia sic ordinatum, ut
 descendat, ideo ut corda nostra an sich h[an]ge et sic duceret ad patrem.
 Nempe sic, quando video S[al]vatore[m] se collo[care] in gremium matris, ut
 acced[ere] possem cum omni securitate, und ehe ichs x. laß nhemen leib,
 leben. Ibi statim sequitur: Hoc fecit pater, ut ad te venire[m] et liberarem,
 laß dich turgen, nemen, quando venit dies ext[remus], h[ab]ere tuum corpus,
 ut ang[el]i corpus. Tunc pulch[rius] stellis. Ideo adest et natus. Et angeli
 expectant, ut discamus cum angelis und retten uns contra mundum, Teufel,
 et cum canent canticum: Er fur ir todten, et erimus tum Iudices super
 totum mundum. Daß heist gelobt pat[re]m, quod habemus ein kindlich h[er]z.
 Ibi gepreist got, nihil potest dari ei ampl[ius] nec angeli aliud. 2. Ut pax
 sit inter Christianos und die leute gedultig und frid[er]sam seien in omnibus
 suis ungluck und sterben.

1 nach muß steht erß sp über sterbenden steht morientes sp 2 nach futuri steh
 sumus sp nach qui steht amplectuntur sp 2/3 gut h[er]z wolgefallen r 3 über sine
 intermissione steht habemus angelos nobiscum sp nach nobiscum steht erunt sp 4 nach
 canere steht cum angelis. Angeli sp 6 nach incipe steht et dic sp 7 über lap[idem]
 steht hominem sp 8 nach cor steht muß sp nach sic steht a deo sp 9 nach descendat
 steht de coelo Christus sp 10 se collo[care] c in sich legen sp 11 nach ichs steht ver-
 leugnen wolt sp nach laß steht mir eht sp 12 nach statim steht haec cogitatio sp
 über ad te steht o peccator sp nach liberarem steht te sp 13 vor nemen steht daß
 deine sp vor h[ab]ere steht wil ich sp 14 vor ut steht erit sp über pulch[rius] steht
 corpus sp nach stellis steht erit sp nach natus steht vt cum eo viuas in aeternum sp
 15 expectant c in manent apud nos et inuitant nos sp cum angelis durchstr sp 16 über
 canent steht angeli sp nach canticum steht in nouissimo die sp über ir todten steht vos
 mortui sp 17 über gelobt steht Gloria in excelsis deo sp 19 inter Christianos c in
 terris sp

73.

Von der heiligen Taufe Predigten D. Mart. Luth.

Dr] [Bl. a ij]

D. Mart. Luther

Vorrhebe.

3 War wenn ich bedencken wolt, wie angenehme ich mich bis her gemacht
 habe gegen der schonen lieben Braut des Teuffels (welche heist auff
 5 deudsch die Welt¹⁾), so würde ich mein predigen und schreiben wol unterwegen
 lassen und lieber wundschē, das meins namens vergessen odder nie gedacht
 were, denn das ich noch jmer solt weiter faren und mehr schreiben oder
 predigen, Und meinēt halben were es auch gar leicht geschehen, Aber weil der
 holdselige breutigam und seine liebliche braut wollen schlechts gefürchtet sein
 10 und meinen GEMM Ihesum Christum auffressen, mus ich mich stellen, als
 furcht ich mich und als were mein GEMM Christus gestorben, vor funff-
 zehen hundert jaren verfaulet, Doch das meine furcht sey nicht zum tode und
 meins GEMM Christus sterben seinem leben on schaden, denn maffe ist (höre
 ich sagen) jnn allen dingen gut, auff das mein GEMM Christus nicht so gar
 15 tod sey, und ich nicht so gar verzage, Darumb las ich mir auch gefallen, das
 diese meine predigte ausgehen zu ehren der Heiligen Tauffe, Welche jzt zu
 unser zeit viel feinde haben mus, und der Teuffel sampt seiner Welt fast
 wider sie tobet, Da sind die Widerteuffer auffß newe und wueten noch jmer
 mit zu, die Endchristliche alten Erkwiderteuffer, die durch jre eigen werck sich
 20 getaufft haben und noch teuffen, Zum dritten brechen herein die Epicuri mit
 einer sonderlichen weise zu teuffen, die heist Nichts, Und wird die liebe heilige
 Tauffe hart gestürmet zu allen seitten, das uns not ist, wol fur zusehen und
 zu wachen, Doch obs villeicht nicht on schaden wird abgehen, Hoffe ich doch,
 das selb solle der arme, nichtige Christus Ihesus behalten wider den Teuffel
 25 und alle seine gewaltigen, gelerten und Rethen, Das²⁾ helffe bitten mit ernst,
 wer ein trew gelied sein wil des verachten, herrlichen Königes, der ewig bleiben
 mus, Und das die zeit seins gerichtß und heimsuchung sampt seinem Reich bald
 kome, Dem sey als unserm rechten, ewigen Gott und Herrn sampt dem Vater
 und heiligen geist danck und lob jnn ewigkeit, Amen.

30 [Bl. a iij]

Euangelion Matthei am iij.

3 U der zeit kam Ihesus von Galilea an den Jordan zu Johanne, Matth. 3, 13—17
 das er sich von jm Teuffen liesse, Aber Johannes wehret jm
 und sprach: Ich bedarff wol, das ich von dir getaufft werde, und
 du komeß zu mir? Ihesus aber antwort und sprach: Das jzt also

¹⁾ Vgl. Walther von der Vogheide: 'Frow Werlt ir sult dem wirte (d. i. dem Teufel, sie ist die Wirtin) sagen' Lachm. 100, 24. ²⁾ Das s. v. a. darum.

Drjsein, also gebürt es uns alle gerechtigkeit zu erfüllen. Da lies ers im zu.

Und da Jhesus getaufft war, steig er bald herauff aus dem wasser. Und sihe, da thet sich der himel auff uber im. Und Johannes sahe den Geist Gottes gleich als eine taube erab faren und uber in komen, Und sihe, eine stimme vom himel erab sprach: 'Dis ist mein lieber Son, an dem ich wolgefallen habe'.

[Bl. a 4 leer; Bl. A 1] Von der heiligen Tauffe predigten D. Mart. Luther.

Unter den furnemlichen Festen des Herrn Christi ist dis auch eines, welchs man nennet auff Griechisch Epiphaniam Domini, die Erscheinung odder offenbarung des HERREN, Und ist von den alten, heiligen Vetern umb dreierley ursach also genennet und eingesetzt, nemlich, das man daran begeheth Erstlich, wie Christus den Heiden aus Morgenland (welche man nennet Magos) offenbart ist durch einen Stern Matthei ij. Zum andern, das er das erste zeichen gethan, da er wasser zu Wein machte auff der hochzeit zu Cana und Joh. 2, 11 seine herrligkeit seinen Jüngern offenbarte Johan. ij. Und zum dritten, das er von Johanne getaufft im Jordan und die herrliche offenbarung von himel uber in geschehen ist Matth. iij. Und ist on zweifel nicht on ursach erstlich jnn der Christenheit sonderliche zeit im jar dazu geordnet, von dem Hochwirdigen Sacrament der heiligen Tauffe zu predigen, auff das die selbige von den Christen wol erkant und recht geehret würde als jr höchste schatz auff erden, jnn welchem jr heil und seligkeit ligt. Das billich dis Fest den furnemesten namen solt haben von der Tauffe Christi und diese predigt von der heiligen Tauffe furnemlich daran getrieben werden.

Denn es ist ja nicht allein billich und recht, sondern auch hohe not, das man jnn der Christenheit von diesem heiligen Sacrament auch rede und die leute wol unterrichte, das sie jre liebe Tauffe nicht so gering achten, wie leider bisher geschehen ist, weil man nichts davon gepredigt noch geleret hat, das man der Tauffe gar nichts geachtet, sondern weit hinter sich gesetzt und schier gar vergessen hat, Und dafur unser eigen menschen werck und mancherley orden auffgeworffen und an jre stat gesetzt, bis endlich dazu komen ist, das eine schebichte Mönchs kappen weit uber die Tauffe gehalten und gepreiset ist worden, Welchs freilich nicht geschehen und on zweifel allerley greuel und irthumb wol nach blieben¹ were, wenn man den Christen jre Tauffe recht furgehalten und eingebildet hette.

Aber der leidige Teuffel hat also sein herzh[Bl. A ij]leid anzurichten, das er die rechte, reine lere von dem predigstul wegneme und seine lügen und versfürung an die stat stelle, So hat on das Gottes wort und werck allzeit das glück jnn der welt, das, was er redet und thut, das mus fur jr nichts sein, Was

¹) nach blieben = unterblieben s. DWb. s. v. nachbleiben.

Dr] aber der Teuffel redet und thut, das helt und hebt¹ sie fur köstlich ding, Solchs widderferet dem lieben Herrn gewislich jnn alle seinen worten und wercken, Darumb bedarff er seer wol, der liebe Gott, das man sein wort und werck wol lobe und auffß beste austreiche fur die Christen, auff das doch sie
 5 lernen gros und herrlich halten und nicht nach der welt urteil und dünnel richten.

Denn das ist ja war, das sie dem ansehen nach seer gering und ver-
 echtlich scheinen, weil sie nicht mit grossen gepreng und herrlicher pracht daher
 kommen und furgetragen werden, Wenn ers aber schmücket mit eitel gold, perlen,
 samet und seiden odder ließe secke vol gold und silber streuen odder richtet es
 10 aus durch grosse, gewaltige, hochgelehrte leut, herrn und Fürsten, so wird es
 auch jnn ansehen und ehren sein, das alle welt zu lauffen würde und davon
 singen und sagen, Ist aber, weil ers so gar geringlich und on alle pracht
 dar gibt, allein durch eines geringen menschen mund und hand und mit so
 gemeinem zeichen (als wasser), so mus es veracht und verworffen bleiben,
 15 Denn die welt wil und kan nichts davon halten, das nicht also daher gehet,
 das es augen und maul auffssperret, O was sol das sein (spricht sie), das
 man ein kindlin jns wasser tauchet odder mit einer hand vol begeusst? was
 istz mehr denn ander wasser, damit man die füsse weescht? Das were aber
 etwas, wenn ein priester daher trette mit köstlichem malvasier odder Balsam,
 20 des ein tröpflein hundert gülden kostet, odder ein grosser Fürst und Bischoff
 selbs Teuffet mit grossen schall und geprenge, gleich wie sie jre glocken teuffen.
 Aber weil solcher schmuck und ansehen nicht da ist, und Gott eusserlich nichts
 mehr denn eine handvol wassers dazu thut, so mus er auch leiden, das es
 von der welt veracht wird. Denn sie wil kurchumb augen und ohren gefüllet
 25 haben odder nichts davon halten.

Und geschicht jm auch eben recht (nach jrem urteil), Denn was ist es
 auch (spricht sie), das er sich so nerricht dazu stellet und greiffets nicht anders
 an, wenn ers wil hoch geehret und fur Göttlich ding gehalten haben? Ist
 er so gross, mechtig, klug und weise, so solt ers auch anders ansehn, Aber
 30 er thut es auch eben darumb, das er die welt jnn jrer klugheit zum narren
 mache. Und weil sie klü-[Bl. Xij]geln und meistern wil jnn Gottes worten und
 wercken, das sie jm der keines kan recht noch gut sein lassen, So wil er jr
 desselben gnug geben, Und nichts desto weniger durch solch gering, veracht
 wort solch ding ausrichten jnn seinen Christen, das sie nimmermehr verstehen
 35 noch erlangen kan, Und thut jr auch widder recht, weil sie es umb des geringen
 ansehens willen verachtet und wedder hören noch sehen wil, das sie zur straff
 jrer verstockten bosheit sich der selben hohen Göttlichen güter selbs beraube
 und durch den Teuffel jnn allerley irthumb und grewel (doch) unter grossen
 schein Göttlichs namens) gefurt werde.

¹) hebt fur = hält für, nicht im DWtb., wohl aber 'haben für', was auch Dietz vielfach belegt (II, 197b).

Dr] Weil wir nu sehen, das dem lieben wort und Sacramenten also gehet und durch eigen erfahrung des schadenz, so jnn der Christenheit geschehen ist, gewizigt sind und noch teglich solcher fahr warten müssen, sonderlich weil die schendliche Rotte der Widderteuffer schon allenthalben einreisset, durch welche der Teuffel die rechte lere (nach dem sie durch Gottes gnade gereinigt und gelehrt ist, das sie ein wenig scheint und leuchtet) widerumb vertunckeln und auslesschen wil, So sollen wir dagegen unser liebe tauffe desto mehr ehren, preissen und schmücken, soviel wir jmer können, und desto vleissiger anhalten, davon zu predigen, Darumb wollen wir jzt abermal davon reden, soviel Gott gnade verleihet, zu rechtem unterricht fur die einfeltigen, damit man sie recht erkenne und klaren unterscheid fasse und darnach allerley jethumb, so darwidder auffkomen, urteilen könne, Und erstlich sagen von der Tauffe an jr selb nach jrem wesen, was sie sey, darnach von jrem nutz, und was sie schaffet.

* * *

15

I.

[Bl. A 4] **D**ie Tauffe teilen wir inn drey unterschiedliche stück, welche sind Wasser, Wort und Gottes befehl odder ordnung, Also das man nicht allein das wasser ansehe wie ander wasser, Sondern auch das wort, das da heisset Gottes wort, bey odder mit dem wasser, Und zum dritten Gottes willen und gewalt odder sein befehl und einsetzung. Das sind die stück, so zum volkomlichen wesen und zur rechten definicio der Tauffe gehören, Und sollen bey und mit einander angesehen und nicht von einander getrennet noch gescheiden werden, als die zugleich und mit einander eine rechte Tauffe machen. Denn dazu, das es ein Sacrament sey und heisse, ist erstlich von noten ein eusserlich, greifflich zeichen odder creatur, durch welche Gott sichtlich mit uns handelt, das wir sein gewis sein mogen, Denn er wil nicht on eusserlich mittel, allein durch blosser heimliche eingebung odder sonderliche himlische offenbarung mit uns wirken.

Aber eusserlich werck und zeichen gilt und thut auch allein nichts, wenn nicht sein Wort dazu kompt, dadurch solch zeichen krefftig wird, und wir vernemen, was Gott durch solch zeichen jnn uns wircke, Aber zu den beiden mus auch komen ein Göttlich befehl, dadurch wir seines willens und wercks jnn solchem zeichen und wort gewis werden.

Solche drey stück mus ich darumb unterschiedlich zeigen, Denn hie widder werden sich finden dreierley Lerer odder Meister, welche alle die Tauffe verkeren

Dr] und verstüßlen.¹ Zum ersten find die groben Rüge und Setz, die da lauter wasser draus machen und können nichts mehr sagen denn: Wasser ist wasser und bleibt wasser. Denn solcher ist keiner nichts besser denn eine Kue oder saw, Gott gebe, es sey ein Heide, Turck, Rottengeist odder ein grober Papst-
 5 Esel, Und ist recht auff viehischen verstand gered, Denn eine Kue sol nicht mehr davon wissen, denn wie sie sihet, nemlich wasser, Und wer nicht Gottes wort weiz, sol auch nicht anders reden denn ein Pferd odder Esel, wie sie die schrifft Psal. xxij. nennet. Solche find iht unser schendliche Widderteuffer Ps. 32, 9 Rotte, des Teuffels Aposteln, die hin und widder jnn landen jrr lauffen und
 10 widder uns predigen, schelten uns und alle Christen ubel aus jrem hohen verstand, das wir so grosse narren sind und meinen durch wasser selig zu wer[Bl. B1]den, Und find furwar hochgelerte Meister und trefflich hohe geister, die uns solche netze, hohe kunst leren, das wasser ist wasser, Wer hette solches können wissen odder erdencken, wenn diese hoch erleuchte Doctores nicht weren
 15 komen? Er hette denn ein kind von sieben jaren drumb gefragt odder were ein weile mit ochsen und kühn jnn die schul odder mit sewen zur schwemme gegangen, Noch sind es solche Tölpel und knebel², das sie nichts anders können widder uns geiffern denn: wasser ist wasser, und darnach ire extreumete geisterey furgeben, Und mich wundert, weil sie solches so hoch treiben³ und die wasser
 20 Tauffe so schendlich verachten, warumb sie selbst nicht ihrer lere folgen und die selbige gar abthun, Denn sie ja noch sich selbst und andere widder teuffen und mit eigner that sich straffen, Denn so sie unser Tauffe (darinn wir Gottes wort und befehl haben) nichts lassen sein, so mus ihre Tauffe, so sie selbst fur lauter wasser halten, viel weniger gelten.
 25 Aber es ist des leidigen Teuffels triegerey (wievol es noch ein grober Tölpischer Teuffel ist), der die leute effet und nerret mit solchem geplerr und geschrey: Sehet ihr nicht, das wasser wasser ist, was solt wasser (das auch die kue trindt) der seelen nützen und funde abwasschen? Damit ist dem furwitzigen pöbel das maul auffgesperret⁴, das er flugs zu fellt und spricht:
 30 Das ist warlich war, Ey wie hat mich der Teuffel bethört, das ich das nicht gesehen und gemerckt habe? Das heissen sie denn eine löstliche, rechtschaffene lere und die hohe kunst des Geists, wenn sie nur soviel sagen kan: wasser ist wasser, und werden gleichwol die arme leut durch solch geschweß so libderlich⁵ betrogen, weil sie solchs mit viel prechtigen Worten und großem geschrey, das
 35 sie furgeben⁶, auffmuhen⁷, als leren wir, das wasser (als wasser) die seele bade. O lieber (sagen sie), das gleube bey Leib nicht, denn da sihestu, wie

¹) verstüßlen = verstümmeln, s. Diefenbach und Wülcker s. v. ²) knebel = rohe Menschen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 645, 8. ³) hoch treiben = betonen, hervorheben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 544, 22. ⁴) = der Pöbel zur Begierde (oder Bewunderung) gereizt; oft bei Luther, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 61, 20. ⁵) libderlich = leicht, s. DWb. s. v. 3d. ⁶) = von sich geben. ⁷) Das von Luther gern gebrauchte Wort schillert in seiner Bedeutung mannigfach, hier etwa = ausposaunen, schwungvoll deklamieren.

Dr] sie dich verführen, das du auff bloß wasser als eine creatur bawen und trawen solt.

Aber das heißen verzweivelte verrethet und böswicht, die wissentlich die Tauffe zurreissen, trennen und schneiten die zwey besten heubtstück davon, nemlich Gottes wort und befehl und lassen uns nichts denn eine ledigen 5 schalen odder hülfsen, Wollen nicht hören noch sehen, wie wir allzeit und allermeist auff die gedachten zwey stück (bey und neben dem wasser) treiben, Und darnach mit dem blossen, einigen stück widder uns scharren¹ und solchs fur sonderliche kunst und geist ausruffen, Sieber, so klug und gelert were ich auch wol (ja ein [W. V.] jglicher barwer beim pflug, on alle kunst), wenn das gelten 10 solte, also aus eigenem frevel zutrennen und von einander reissen, was zusamen gehöret und ein wesen ist, Denn wer künd nicht auch dem nach sagen: Wie solt mir Christus helfen können von sund und tod und Teuffels gewalt, sagstu doch selbs, er sey ein mensch wie ein ander mensch? Item, warumb sol ich diesem (als meinem vater, herrn oder Fürsten) gehorsam und unter- 15 than sein, was ist er anders denn ich etc.? Aber solchs heisst nicht eines Christen noch eines fromen mannes kunst, sondern eines verzweivelten böswichts, der da mutwilliglich von einander reisset, was zur ganzen person gehöret, Als das Christus beide, warhafftig mensch und warhafftiger Gott ist, und vater und mutter odder Fürst nicht allein ein gemeine person sind 20 wie ein ander mensch, sondern ein solche person, die sonderlich ampt tregt aus Gottes wort und befehl, daher sie gleich ein ander wesen und namen kriegt, das er nicht schlechts Hans odder Claus, sondern vater und mutter heisst.

Eben also handelt diese Rotte auch jnn dem hochwirdigen Sacrament 25 der Tauffe, wenn sie allein das wasser ansehen, als were kein Gottes wort und ordnung dabey, Und thun aller ding gleich (das ich ein grob Exempel setze), als wenn du sehest den Kurfürsten zu Sachsen daher gehen jnn einem schtwarzen rock und den selbigen rock zuvor hettest gesehen etwo jnn eines schneiders stuben, wie er jn geklopfft und ausgesteubt hette, Und woltest jzt 30 dem selbigen nach auch also getrost drein schlagen und schmeissen² und darnach sagen: O was ist es mehr denn tuch wie ander tuch? so soltstu wol sehen, was du anrichtest, das man dich bald beim kopff nemen und widder deine lumpen vol schlagen und villeicht das knöpfflin dazu weg schmeissen würde³, als einem freveln verachter der Fürstlichen person, Und würde nicht helfen, 35 das du viel woltest sagen: ich habe nicht den Fürsten, sondern das tuch geschlagen. Denn du mußt dagegen hören: ja es ist wol tuch wie ander tuch, sihestu aber nicht, das der Fürst darin gehet? Da heisst nicht mehr

¹) = *großthun*, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 36, 495, 13.* ²) drein schmeissen = *hauen*, s. Dietz I, 403. ³) knöpfflin weg schmeissen = *den Kopf abhauen*, s. DWb. s. v. *Knöpfflein und Knopf IIc.*

Dr] schlecht ledig gewand odder tuch, sondern beide, rock und man zu samen, ja ein herrlicher, Fürstlicher rock, weil es durch des Fürsten person geehret und getragen wird.

Das mus ich so grob furgeben, das man doch sehe und greiffe, was
 5 fur schendliche geister sind, die das wort also vom wasser scheiden und sondern, damit man die Tauffe fur lauter wasser ansehe und darnach die selbige zuschenden und zulestern, das es schrecklich zuhören ist, und geben fur, als [Bl. Bii] thun sie grossen Gottesdienst daran, wenn sie sie auff's schendlichst aus richten und vernichten können, Aber wie wollen sie auch bestehen, wenn Gott ein
 10 mal zu jnen sagen wird: Hörestu, warum hastu meine liebe Tauffe so greulich gelestert und ein hundsbad geheissen, von welchem ich selbst habe gesagt, das mans solt halten nicht fur schlecht wasser, sondern fur Mein (das ist Gottes) wasser, Denn mein wort und befehl stund ja bey und jnn dem wasser, denn also stehet geschrieben: 'Gehet hin und teuffet alle Heiden im Matth. 28, 18
 15 namen des vaters und des sons und des Heiligen geists' etc. Daraus soltestu ja sehen, was dis wasser fur eine person hat angezogen, die dabey und darinn ist, nemlich der name des vaters, sons und heiligen geists, Das es heisst ein wasser der Götlichen Maiestet, Das mus nicht mehr solch wasser heissen, das die kuhe seufft, Denn Gott gibt sein wasser (daru sein name und maiestet
 20 ist) freilich nicht dazu, das die kuhe sauffen odder die saw darin baden sol, sintemal sie nicht ist die creatur odder person, so da getaufft und geheiligt werden könne.

Solchs wissen sie selbst wol, und doch frevelich und mutwilliglich schenden und lestern, darumb werden sie auch desto untreglicher urteil empfangen,
 25 Wir aber sollen uns fur jnen hüten und das wol lernen und darob halten, das wir uns das wasser und wort jnn der heiligen Tauffe nicht so lassen trennen und zureissen und allein fur schlecht, gemein wasser ansehen, Denn das wüßten wir sonst wol, wenn mans so trennet, das wasser keine Tauffe ist (wie bey jnen warhafftig nit ist, wo sie es jrer lere nach fur lauter
 30 wasser halten und on wort und befehl Teuffen), Aber dagegen sagen wir, weil es mit Gottes wort gefasset ist, das nicht mehr kan noch sol schlecht wasser heissen, Und nicht gilt also zureden (wie sie thun): wasser ist wasser, Denn es heisst nicht daher eine Tauffe, das es wasser ist, sondern das es Gottes wort und befehl hat, Welche sind die zwey heubtstück, so dis wasser
 35 sondern und scheiden von alle andern wasser und eine Tauff odder heilig Sacrament daraus machen, wie wir hernach weiter werden hören.

Das ist nu der Erste jrthumb uber diesem Sacrament, dere, die allein das einig stück, nemlich lauter wasser ansehen und das beste stück davon scheiden und sondern, das es bey ihnen mus ein lauter lehre hülfsen sein,
 40 Darnach sind andere, welcher, ob Gott wil, nicht soviel ist, auch nicht alle

Dr] so grob sind, aber doch auch nicht recht die Tauffe ansehen, Die dennoch soviel zulassen, das wasser und wort zusamen gehöre, [Bl. 34] und sonst keine Tauffe sein könne, und den spruch aus Sanct Augustino führen: *Accedat verbum ad elementum, et fit Sacramentum*¹, Das wasser (odder element) und wort 5 zusamen macht ein Sacrament, Doch ist da noch ein gebrechen, das sie das dritte stück auffen lassen, nemlich Gottes befehl und ordnung, Und etliche meinen, es sey gnug daran, das allein die wort gesprochen werden, gleich wie man sonst einen segnen über eine creatur spricht, und haltens dafur, als werde durch solch sprechen odder jnn krafft der selben wort etwas sonderlichs aus der Tauffe, das es ein Sacrament wird, Das sind auch noch eben grobe 10 leser, wie zwar² die Papisten fast da bey lassen bleiben und nicht weiter können sehen.

Etliche aber (so noch subtiler wollen sein), ob sie wol die zwey stück setzen, doch teilen sie auch des dritten, hengen doch dafur einen andern zusatz daran, Denn sie sehen auch wol, das nicht gnug dazu ist, das eine Tauffe 15 werde, so man allein wasser nimpt und ein wort darüber spricht, darumb sagen sie, es müsse noch eines dazu komen, nemlich der Glaube, wollen solchs gründen aus dem spruch Marci xvj.: 'Wer da gleubt und getaufft wird, der wird selig' etc. Und ziehen daher abermal den spruch Sanct Augustin (welcher hart bey dem vorigen stehet): *Non quia dicitur, sed quia creditur*³, Das 20 Sacrament wird gemacht aus dem wasser und wort, nicht darumb, das es gesprochen wird, sondern das es gegleubt wird etc. Aber das ist auch nicht recht gered, Denn sie meinen (aus unrechtem verstand solches spruchs), das wort und wasser sey ein Sacrament, so fern die, so sie empfangen, den glauben haben, Und gründen die Tauffe nicht auff Gottes ordnung, sondern 25 auff menschen, als solt das wort mit dem wasser nicht ehe krefftig sein, die Tauffe zu machen, es keme denn unser glaube dazu, und müsse also Gottes wort und werck seine macht und krafft aller erst von uns empfangen.

Das ist auch ein böser, schädlicher jrthumb (wiewol sie jnn dem stück besser sind denn die ersten, das sie die Tauffe nicht lestern als lauter wasser), 30 der auch vorzeiten gegangen und noch jzt weit eingerissen hat, Denn daher hebt sich die weitleufftige, jrrige Disputacion von der kinder Tauffe und hat erstlich die widertauffe erregt und ist der sterckeste grund, damit sich die selbige Rotte stercket, das sie sagen: Du bist getaufft, da du noch ein kind warest und nicht gegleubt hast, darumb ist deine Tauffe nichts gewesen etc. Das 35 heisst eigentlich soviel gesagt: Wenn du nicht gleubest, so ist Gottes wort und Sa[Bl. 61]crament nichts, Gleubstu aber, so ist es etwas, Darumb, welche den glauben haben, die nemen allein die rechte Tauffe, Welche aber nicht glauben,

31 weittein gerissen A

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30, 24, 5/6 (Patrol. lat. 35, 1840)*. ²) wie zwar = obwohl, vgl. obzwar DWb. s. v. ³) *Augustini opera (Patrol. lat. 35, 1840)*.

Dr] die empfahen nichts denn wasser und sind nicht recht getauft, Darumb müsse man sie widder auffz new teuffen, wenn sie nu ansahen zu gleuben.

Eben desselben jrthumbz sind auch, die da halten, das die Tauffe, so von kchern odder ungleubigen gegeben wird, nicht recht sey, jnn welchem vor-
 5 zeiten auch hohe leute (als der heilige Marterer Cyprianus) gewesen sind. Denn es hat sich viel disputirens darüber erhaben, weil viel kcheren und trennung der Christenheit entstünd, und viel von kchern getauft waren, das man fragte, ob auch solche Tauffe gelten sollte. Da sind sie (auch S. Cyprianus selbst) so weit hinein geraten, das sie es fur unrechte Tauffe geachtet haben
 10 und gesagt, Wer von einem bösen, ungleubigen diener (und sonderlich von ein kcher) getauft würde, der müste anders¹ getauft werden. Und daher gezogen und getrieben² den spruch Jesu Syrach 34.: 'Ab in mundo quid mundabitur' etc. ^{Eccl. 34, 4}
 'Wer selbst unrein ist, was kan der rein machen, und wer ein lügner ist, was kan der war reden?' Item Levit. 15.: 'Was ein unreiner anrühret, das wird
 15 unrein.' Daraus wolten sie geschlossen haben, weil der, so das Sacrament der Tauffe reichet, selbst unrein und on glauben were, so künde auch die Tauffe nicht rein noch der, so getauft würde, rein dadurch werden, Darumb were es nicht ein rechtschaffene Tauffe, ob wol beide, wasser und wort, heinander weren, weil es an der person mangelt, so die Tauffe geben solt,
 20 Sihe, das heisst die Tauffe zu sich selbst gezogen³ und auff menschen gegründet und gebawet, Und ist doch mit grossem, trefflichem schein⁴ eingerissen und, wie gesagt, grosse leute umb gestossen und den hauffen nach sich gezogen.

Widder solche jrthumb sol man die Tauffe aus Gottes wort lernen recht und volckömlich kennen und ansehen, Denn solchs kömpt alles daher, das
 25 sie das dritte stück, so zur Tauffe gehöret (und wol das erste heissen möchte) nicht warnemen und davon scheiden, welchs heisst Gottes ordnung und befehl, Denn damit hat er die Tauffe gar zu sich genommen und leßt wedder dich noch keinen menschen etwas dazu thun, das eine Tauffe sey, Ich bin wol der Teuffer und du der teuffling, aber darumb ist sie nicht meine noch deine
 30 Tauffe, sondern Christi. Summa: Geben und empfahen kan sie ein jglicher, wenn sie schon gemacht und eingesetzt ist, Aber machen odder einsetzen sol und kan sie niemand on er allein.

[Bl. Cij] Denn also lauten seine wort: 'Gehet hin und Teuffet alle Heiden ^{Matth. 28, 19} jm namen des vaters und Sons und heiligen geists', 'Wer da gleubet und getauft ^{Marl. 16, 16} wird, der wird selig' etc. Das sind nicht die wort, die man uber die Tauffe spricht, sondern sind wort des befehls, so die Tauffe einsetzen. Denn das redet nicht der priester odder diener, sondern, der die Tauffe machet, der da

¹) anders = noch einmal, s. *Lexicon* s. v., fehlt bei Dietz.

getrieben d. i. künstlich als Beweisstelle gestempelt.
 abhängig gemacht; vgl. unten Z. 27 zu sich genommen.

²) daher gezogen und
³) Wohl s. v. a. vom Empfänger

⁴) mit trefflichem schein = als

völlig einleuchtend.

Dr] spricht: 'Gehet hin und Teuffet', das ist: Da habt jr meinen befehl und ordnung, das wil und gebiete ich, das jr Teuffen solt im namen des vaters, Sons und heiligen geists, Und wer das wort und wasser zusamen kriegt, das sol eine Tauffe sein, und wer dazu gleubt, der sol dadurch selig sein. Da stehet etwas mehr uber die zwey stück, wort und wasser, sonst were es noch 5 lang nicht gnug dazu, ins wasser sencken und die wort sprechen: Ich Teuffe dich etc. (ob gleich auch der glaube da were), wenn man nicht einen klaren, gewissen befehl dazu hette.

Denn des mus man ihe fur allen dingen gewis sein, wo her die Tauffe kömpt, odder wodurch sie eine Tauffe ist, auff das man könne antworten auff 10 die frage: Wer hat dich geheissen, wasser und wort zusamen geben? odder woher und wodurch bistu gewis, das solchs ein heilig Sacrament sey? Denn wenn es an den zweien stücken gnug were, so kund ich und ein jglicher eine Tauffe machen, wenn er wolt, ja soviel Sacrament machen, als er selbst wolt, Denn ich möchte dem nach selbst eine creatur nemen von Gott geschaffen 15 (welche ich wolte) und Gottes wort drüber sprechen, Gleich wie die Papisten thun mit irem weihwasser, saltz, ferner, cresem, kerzen, kreutern, fladen, altar und Kirchen weihen¹⁾, da sie sagen: Ich segene odder weihe dich, saltz, wirck, wachs, kiesel, altar, cappen etc. im namen des vaters, Sons und heiligen geists, und dazu Psalmen und andere gebet drüber lesen, Da stehet ja Gottes 20 wort und dazu Gottes Creatur bey einander, das man auch möchte sagen aus Sanct Augustino: Accedit verbum ad elementum, et fit sacramentum, Warumb gilt und thut solchs nicht auch soviel als die Tauffe? odder warumb machen wir nicht ein Sacrament aus weihwasser und saltz, aus allen Mönchen und Nonnen Kappen, aus Sanct Blasius und Magtha liecht²⁾, Ja aus allerley 25 segen und zeuberey? wenn die schendlichen wettermecherin³⁾ und Teuffels huren⁴⁾ der kuche ins ohr blasen und sprechen auch Gottes und der heiligen namen dazu, Das beide, creatur odder element und Gottes wort zusamen kömpt, Warumb ist es denn nicht auch ein Sacrament, [Bl. Cii] weil du sagest, das aus den zweien stücken, wort und element ein Sacrament wird? 30

Antwort: Ja, das ist war, die zwey stück gehören dazu, aber es ist noch nicht gnug dran, das sie fur sich selbst ein Sacrament solten machen, Sondern gehöret noch eins dazu, das man die dreifaltigkeit gar habe, nemlich ein Göttlich geheis und befehl, Wenn du das kanst auffbringen, das die Göttliche Maiestet im himel sagt: Ich habz geheissen und befohlen, So 35 schliessen und gelten die zwey stück, das sie ein Sacrament heissen, Sonst (wie ich gesagt habe) möchte alles ein Sacrament werden, was nur menschen er-

¹⁾ weihen auf alle vorausgehenden Substantive bezogen. ²⁾ Siehe hierzu *Unsre Ausg. Bd. 30*², 251ff. ³⁾ = Hexen, s. *Unsre Ausg. Bd. 26*, 321, 19. ⁴⁾ Teuffels huren = Hexen, s. *DWib.*, wo jedoch diese Bedeutung, die in den Hexenprozessen so stark hervortritt, nicht vermerkt ist.

Dr] denken können, Denn es ist niemand so alber, der nicht könne Gottes wort
 jnn mund nemen zu einer creatur und etwas damit machen, wie die zeuberer
 und Teuffelschuren, so die milch stelen odder die kinder jnn der wiegen ver-
 wechseln, Denn sie brauchen keine böse wort, sondern eitel gute, heilige wort
 5 und namen und haben dazu Gottes creatur, Darumb gehets auch, und der
 Teuffel hilfft fein dazu, denn er hat lust unter Gottes namen solch narren-
 werck anzurichten und dadurch die leute zubetrogen, das sie meinen sollen, es
 sey lauter Göttlich ding, weil sie eitel gute wort sprechen.

Aber es gilt hie fragens nach diesem dritten stück, ob es Gott also
 10 geheissen und geordnet habe, das du soltest greiffen an einen stiel am heil
 odder art oder handzwehl, das als denn die kuhe müsse milch geben¹, odder
 das du soltest palmen und würke weihen oder segnen und damit ausrichten,
 was du wilt, Kanstu das thun, so wollen wirs auch fur ein Göttlich werck
 halten, Aber das du wilt aus eigenem gutduncken solchs firnemen und gleich-
 15 wol sagen: Ist es doch eine gute creatur Gottes und das rechte, heilige Gottes
 wort und name, das ich brauche, Das gilt nichts uberal, Denn es ist da
 nicht Gottes befelh und gehorsam, sondern dein eigen fürwitz, ja ein schend-
 licher ungehorsam und Teuffels werck und dienst.

Das were aber etwas, wenn du kondest Gottes gebot odder befelh zeigen
 20 und sagen: Das hab ich nicht selbst erdacht noch erwelet odder auff meine gute
 meinung angefangen, sondern Gott hat michs geheissen, solch creatur und wort
 nemen und also brauchen etc. Gleich wie wir hie jnn der Tauffe können
 beweisen, das er uns befelh gibt und heisset uns teuffen, das ist: den menschen
 jns wasser senden und die wort (im namen des Vaters, Sons und Heiligen
 25 geists) dazu sprechen. Denn solch wasser teuffen hab ich noch kein mensch selbst
 erwelet, [Bl. 64] wie die zeuberer odder hepstische Fladenweihen, noch die wort
 selbst erdacht odder aus eigener andacht gesprochen, Sondern beide, wasser und
 wort, sind mir klar und deutlich genennet und jnn seinen befelh gefasset und
 damit vertwaret.

Denn er wil jnn keinem dinge (wie gering es ist) nichts von uns aus
 30 eigener wahl noch andacht odder wie mans heissen wil, fürgenommen haben und
 schlechts nicht mit jm handeln lassen on sein wort und gewissen klaren befelh,
 Viel weniger wil er solchs leiden jnn diesen hohen sachen, welchs eigentlich
 Göttliche werck sind, darin wir nichts uberal schaffen noch thun, Darumb
 35 fasset und schleusst ers gar jnn seinen befelh, und das wir des ia gewis sein,
 vertwaret ers so genau, das er selbst alle stück eigentlich nennet und klar aus-
 druckt, was er fur zeichen odder creatur haben wil, und selbst die form und
 weise stellet, wie die wort lauten sollen, Das man eben solche und kein ander
 zeichen und die selbige wort und kein andere brauchen mus.

13 Göttlich A

1) Noch heute verbreiteter Aberglaube, s. z. B. Schönwerth, Aus der Oberpfalz I, 381.

Dr] Derhalben gleich wie es nicht gilt, das die Zeuberin Gottes creatur brauchen mit Gottes wort, weil das dritte stück gar nicht da ist, das Gott selbst befohlen habe, beide, solche creatur und wort, dazu zu brauchen. Also giltz auch hie nichts on odder auffser noch neben und uber klarem befehl, das es ein Sacrament odder rechte Tauffe sey. Als, wenn du ein kind woltest mit wasser teuffen und ein Vater unser odder sonst etwas aus der schrift und Gottes wort drüber sprechen, Das hiesse nicht eine rechte tauffe, Und ist nicht gnug, das du sagest: Ist doch das wasser, so zur Tauffe gehöret, und Gottes wort da? Denn es feilet noch an dem dritten stück, das dich Gott nicht geheissen hat solche wort sprechen.

Also auch, wenn du etwas anders denn die bestimpte odder genante creatur woltest dazu brauchen und doch die rechten wort (ich teuffe dich im namen des Vaters, sons und Heiligen geists) dazu sprichst, Das hiesse auch nicht geteufft, sondern geendelt und des Sacraments gespottet, als der die ordnung und befehl (dadurch die creatur deutlich genennet ist) mutwillens ubergienge, Gleich wie auch im Sacrament des leibs und bluts Christi, wo der befehl und einsetzung nicht gehalten wird, so ist es kein Sacrament, Als wenn einer uber brot und wein auff dem altar die zehen gepot, den glauben odder sonst etwa einen spruch odder Psalmen lese, Odder widerumb fur brod und wein etwas anders neme, als gold, [Bl. D 1] silber, fleisch, öle, wasser (ob er wol die rechten wort der einsetzung Christi hette), das würde freilich nicht Christus leib und blut, und ob wol Gottes wort da ist und Gottes creatur, doch istz kein Sacrament, Denn seine ordnung und befehl ist nicht da, darinn er hat brod und wein genennet, und die wort: 'Nemet, esset, das ist mein leib' etc., 'Trincket, das ist mein blut' etc. gesprochen. Summa: du solt im weder wort noch creatur selbst welen noch stimmen und nichts ublich aus eigenem fürnemen thun noch lassen, Sondern sein befehl und ordnung sol dir beide, wort und creatur, setzen, die soltu gang und unverruckt halten.

Sihe, also lerne die drey stück zu samen fassen, Denn darin hastu alles, was die Tauffe an jr selbst und inn jrem natürlichem wesen ist, Und kanst eine rechte, völlige Definicio fassen und geben, wenn man fragt: Lieber, sage mir, Was ist doch die Tauffe? Nemlich also: Die Tauffe ist Wasser und Gottes wort, beide, aus seinem befehl geordnet und gegeben. Denn also hat er befohlen, das man sol die creatur (nemlich wasser) dazu nemen und die wort inn seinem namen sprechen. Darumb, wenn dis beides also aus seinem befehl geschieht, so heisst es und ist ungezweivelt ein rechte Tauffe, Also das diese drey stück jmerdar bey einander bleiben und keines on das ander sey, als zusamen verbunden wie eine keten, ja zusamen verleibt wie ein gelied im andern.

Gleich wie im andern heiligen Sacrament des leibs und bluts Christi, da heists also: Unser Herr Jhesus Christus nam beide, das brod und den kelch, segnet und gabs seinen Jüngern und sprach: 'Nemet hin und esset'. Item:

Dr] 'Trincket alle daraus' etc. Da ist auch ein stück, das da heisst ein element
 odder creatur, so man sihet und greiffst, nemlich brod und wein, Darnach ist
 auch da das wort, das er spricht: 'Das ist mein leib, der fur euch gegeben
 wird, Das ist mein blut, das fur euch vergossen wird'. Aber diese beide stück
 5 wurden uns noch nicht das Sacrament machen, das wir auch künden und
 solten Christus leib und blut essen und trincken, Darumb gehört noch ein
 stück dazu, welchs er auch deutlich dabey setzet und spricht: 'Solchs thut' etc.
 Das ist: Ich heisse, beselhe und ordne und wil hiemit befohlen und geordnet
 haben, das jr solchs auch thun solt (so oft jr's thun wollet) nemlich brod
 10 und wein nemen und diese meine wort dazu sprechen und also meinen leib
 und blut essen, Dis stück bindet die andern beide zusamen und machet uns
 gewis, das wir das rechte Sacrament haben.

[Bl. D ij] Aus solchem unterricht und verstand kanstu nu selbs weiter faren
 und solcher meister werden, das du recht und gewis weist zu urtheilen, dazu leichtlich
 15 und richtig zuverantworten und widder legen allerley falsche lere und geschweh
 der Rottengeister widder die Tauffe. Als der ersten Lesterey der selben, Welche
 allein sich über dem ersten stück brüsten¹ und mit grossen schreien und
 prechtigen worten daher faren: Was solt eine hand vol wasser (als eine
 creatur) der seelen nutzen odder sünde tilgen? Der geist mus es thun,
 20 Denn dencke und rechne du selbs, Die seele ist warlich kein leiblich ding, die
 man mit wasser baden odder waschen könne. Drumb sihestu, das sie dich
 betriegen und verfuren, nicht auff Gott, sondern auff die creatur zu trawen,
 Faren darnach zu und geisern viel vom geistlichen baden der seele etc. Mit
 solchen worten zihen sie den unverstendigen hauffen an sich, das er meiner,
 25 es sey also, und sich nicht leßt davon weisen, Und ist doch im grund nichts
 anders denn falsch und erlogen geplerr und geschweh, damit sie lesterlich und
 verreterlich unser liebe Tauffe schenden, als die wissendlich und mutwilliglich
 die besten stück davon reissen und aus den augen rücken und darnach von dem
 blossen wasser geisern.

30 Darumb magstu solchen billich widder sagen: Du schendlicher Lügen
 geist, Du weist selbs wol, das wir nicht also leren von der Tauffe als von
 lauter wasser, Sondern brauchest solchen schein nur zu lesterung des hoch-
 würdigen, heiligen Sacraments und verführest damit die armen seelen. Denn
 wir haben Gott lob soviel augen, sinne und vernunft, ja soviel schmach und
 35 fülen, das wir sehen und verstehen, was wasser ist, und auch sagen können:
 Wasser ist wasser (welchs ewer hoheste kunst ist), Aber das du solchs von der
 Tauffe predigst, als sey sie nichts mehr denn wasser und die fürnemesten stück
 (Gottes wort und befehl, dadurch solch wasser geheiligt und ein Sacrament
 wird) davon reissest, als sey oder gelten sie nichts uberal, Das hat dich der

¹) sich brüsten über nicht bei Dietz und im DWb. belegt, s. v. a. über das eine
 Stück sich ereisern, sich darauf etwas zugute tun.

Dr] Teuffel, dein meister und Eügen vater geheissen, und thust daran als ein böswicht und freveler, felscher und lesterer der Göttlichen Maiestet wort und werck und betrugst die leute mit falschen Worten, das man nichts anders daran sehe, denn eine Luhe fihet.

Denn das mustu on deinen und des Teuffels danck bekennen, das Christus 5
selbs solche Tauffe eingesehet und sein wort odder befehlh dazu thut, da er
uns heisset teuffen im namen des Vaters, Sons und des Heiligen geists und
Mart. 16, 16 dazu verheisset: 'Wer also getauftt wird und gleubt, der sol selig werden' etc.
[Bl. D iij] Solchs mustu uns nicht also aus den augen sehen und hinweg reissen,
als solt es nichts gelten noch thun, und die weil ins Schlauffen Land¹ weisen 10
und deine eigen extremete geisterey fürgeben. Denn wir wissen und leren
solchs auch, Gott lob, mehr und besser denn sie, was der Heilige geist inn
uns wirket, Aber wir wollen in nicht also von der Tauffe und Sacrament
lassen reissen und dafür inn einen ledigen winkel weisen lassen, wie sie nach 15
dem geist gaffen und heimliche offenbarung suchen auffser dem wort und Gottes
ordnung, Denn wir wissen, das er eben durchs wort und Sacrament und
nicht auff ander weise mit uns wirken wil, Darumb darff man nicht weiter
nach dem geist fragen, wenn wir dis Sacrament der Tauffe haben, weil wir
hören aus Christi Worten und einsehung, das des Heiligen geists sampt des 20
Vaters und Sons (das ist: der ganzen Göttlichen maiestet) namen dabey ist,
Weil aber Gottes namen und wort darinne ist, so mustu es nicht für schlecht
und ledig² wasser halten, als das nicht mehr ausrichte denn das bader wasser,
sondern ein solch wasser, dadurch wir von sünden gewaschen, und wie es die
Schrift nennet, ein bad der widdergeburt, dadurch wir new geboren werden
inns ewige leben, davon wir hernach weiter hören werden. 25

Das sey gnug gesagt, denen zu antworten, so die Tauffe für lauter
leiblich wasserbad halten und wedder des worts noch Göttlichen befehlhs achten.
Des gleichen kanstu auch (aus dem selben vorigen unterricht) den andern ant-
worten, welche wol die Tauffe preisen, aber doch auch nicht recht ansehen 30
nach dem dritten stuck, sehen und grunden sie nicht auff Gottes befehlh und
ordnung, sondern als sonst ein menschen werck auff unsern glauben und
würdigkeit stellen, als sey es nicht gnug daran, das Gott also ordnet und
befihet, sondern müsse erst durch uns bekrefftiget werden und solt nicht ehe
gelten, denn unser glaube dazu kome.

Denn hiewidder sagen wir also: Gott gebe, es stehe umb meinen 35
glauben, wie es wolle, er kome odder bleibe, das gibt noch nimpt der Tauffe
nichts uberall, Ja ob ich gleich nimer mehr glaube, noch ist die Tauffe recht
und vollkommen, Denn es ligt nicht an meinem glauben odder unglauben,
sondern an seiner ordnung und einsehung, Gleich als wenn iht ein schalck=

¹) So immer bei Luther, z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 137, 6. also = bloßes Wasser s. unten S. 649 Anm. 3.

²) ledig vgl. *lediglich*,

Dr] hafftiger Süde keme, uns zubetrogen, und sich stellet, als wolt er Christen werden, und der Tauffe begeret, das in der Pfarrer odder priester fur unsern augen ins wasser tauchet, und spreche solche wort: Ich teuffe dich im namen und aus [Bl. 24] befehl Gottes und des Herrn Ihesu Christi etc., So were er
 5 recht und warhafftig getaufft, ob er gleich im herzen nichts davon hielte und darnach dazu öffentlich spottet und lesterte. Denn was fragt Gott darnach, ob du gleich nicht gleubest, wenn ers geordnet und geheissen hat? Solt darumb sein ordnung und befehl nichts sein odder durch dein unglauben und misbrauch verhindert werden? Es bleibe viel mehr also (wie S. Pauls
 10 Ro. iij. sagt), ob gleich alle menschen falsch und lügner sind, so sol gleichwol sein wort und ordnung warhafftig und unverrückt bleiben, Gleubstu es und brauchest recht, wol dir, Gleubstu nicht, so empfehestu dir selbst zur ver-
 damnis.

Denn man kan der Tauffe (wie ander Sacrament und ordnung Gottes)
 15 wol zu schaden und verderben brauchen, Also, das einer selig, der ander verdampft werde durch einerley Tauffe. Aber das gehört nicht zum wesen (davon wir iht reden), sondern zur krafft und brauch der Tauffe, Und ist viel ein anders, wenn man sagt, was die Tauffe an jr selbst ist, dazu gehöret kein menschlich thun, sondern nichts mehr denn ein element odder creatur und
 20 Gottes wort, beide durch in eingesetzt und in seinen befehl gefasset, Denn er hats (wie droben gesagt) gar zu sich gezogen¹, das kein mensch hierinn zu schaffen noch dazu zu thun habe, auff das es auff jm allein als auff gewissen grund stehe und uns nicht feilen noch triegen könne, wie menschen feilen und triegen, Darumb wenn solchs da ist (nemlich Gottes befehl) neben den zweien
 25 stücken, so ist es gewislich ein recht, völig Sacrament, ob es gleich nicht recht angenommen noch gebraucht wird, das es nicht zu seiner krafft und Wirkung komen kan.

Gleich wie es gehet mit andern Gottes ordnungen auch in leiblichen creaturen, Als das die liebe sonne teglich am himel auffgehet und herum
 30 leufft, das ist und bleibt jmerdar die selbe Sonne, scheinet und leuchtet, wie sie geschaffen und jr befohlen ist Gen. j. unverrückt und unverhindert, obs 1. Moise 1, 14 ff.
 gleich ein mensch nicht sihet noch empfindet, als der da blind ist odder fenster und alles zu thut, das sie jm nicht scheine oder werme, Und summa: alle Gottes creatur gehen und bleiben bey jrem wesen und werck, wie sie geordnet
 35 sind, ob sie gleich nicht bey jderman solchs schaffen und ausrichten, Also sind auch die heiligen Sacrament (wo sie anders nach Gottes befehl gehandelt und gegeben werden) rechtchaffen und vollkommen nach jrem wesen und heilsame Gottes [Bl. 61] werck, Das sie aber nicht jderman zu nutz komen, ist nicht des

Dr] Sacraments, sondern des schuld, der sie nicht recht brauchet, das er seiner krafft möcht empfehg¹ werden.

Weil wir nu solche lere und gewissen bericht haben, so sollen wir das hochwirdige Sacrament lernen rhümen und preisen widder die geister, so das selbe verachten und lestern, Denn aus dem, das bisher gesagt ist, kan ein 5
iglicher selbs wol denken, das man die wasser Tauffe nicht so gering achten müsse als einen menschen tand, sondern hoch halten und ehren als ein heilig Sacrament und sonderlich werck der Göttlichen maiestet, und das es billich heisset: Ein heilig, himlich, ja Göttlich wasser, Ich rede alles noch nicht von der krafft und nuß der Tauffe, wie gros ding sie wircke und ausrichte, davon 10
hernach zu sagen ist, Sondern von irem natürlichen wesen, wie sie an ir selbs ist, Sie sage ich, wenn du solchs ansehest, wie dis wasser mit Gottes wort und namen verbunden ist, weil er selbs solche wort bevilhet drüber zu sprechen: Ich teuffe dich im namen des Vaters, Sons und Heiligen geists (Als solt er damit sagen: Ich Gott der Vater, Ich Gott der Son und Heilige 15
geist heilige dis wasser) so kanstu nicht sagen, das es ein schlecht wasserig oder jrdisch wasser sey, oder (wie es die Kotten heissen) ein bader wasser und hunds bad, sondern mußt sagen, das es sey ein wasser der Göttlichen maiestet selbs, als damit nicht wir menschen, sondern Gott selbs (durch unser hand) teuffet und seinen namen darein gesteckt und geflochten hat, das es mit dem 20
selben durch menget ist und mag wol ein durchgottet wasser heissen.

Denn gleich als wenn du ein eisen angreiffest, das inn der essen ligt und glüet, da greiffestu nicht schlecht eisen, sondern feur an, das da brennet, Und ob du nicht feur, sondern allein eisen sihest (wie mans bey tag nicht sihet so glüen als bey nacht), so ist es doch nicht allein eisen, sondern beide, eisen 25
und feur, ja das feur so gar durch und durch gangen, das man nichts fület noch spüret denn eitel feur.² Also sol man die Tauffe auch ansehen inn Gottes namen eingeleibt und ganz und gar mit dem selben durch gangen³, das es gar ein wesen ist und nu viel ein ander ding worden denn ander wasser, Gleich wie ein köstlicher tranck, so man einem francken zurichtet, welcher, 30
ob er wol von wasser gemacht, doch so gar mit köstlicher würk und zucker durch beisset⁴ ist, das darin kein wasser mehr zu schmecken ist, Aber hie ist viel ein köstlicher wasser, das mit [Bl. Gij] Gottes namen durch zuckert ist, ja gar und ganz Göttlich ist, ob man wol nichts denn wasser fur augen sihet.

Denn man muß nicht so gering ding sein lassen, wo Gottes namen ist, 35
Denn der selbige ist das einige, das alle ding rein und heilig machet, dazu schaffet und thut alle ding, Summa: Gottes name ist nichts anders denn die

1 sie] ir B seiner] irer B

¹) empfehg = fähig, zugänglich s. Dietz. ²) Zu dem Vergleich s. Unsre Ausg. z. B. Bd. 11, 587 zu 437, 4. ³) durch gangen = durchzogen, durchsetzt, s. Dietz durchgehen b. ⁴) = durchbeizt, bei Dietz nur aus unsrer Stelle belegt, das einfache Verb nur in der Form beigen.

Dr] allmächtige, Göttliche krafft, ewige reinigheit, heiligkeit und leben, Und wo er aus Göttlichem befehl gebraucht wird, da kan er nicht on frucht und nutz sein, sondern mus groß, unaussprechlich ding werden und solchs machen, wie er selbst ist, Darumb mus er auch jnn der Tauffe reine und heilige und
 5 eitel himlische, Göttliche menschen machen, wie wir hernach weiter sehen werden.

Weil nu solchs gewis und unwidderprechlich ist, so mus auch folgen, das die Tauffe ein recht geistlich ding sey, ja eitel geist bey sich habe und mit sich bringe und der Rotten geister gewesch nichts ist, damit sie die leut von
 10 dem wort füren und die weil feindlich schreien, Der geist müsse es thun, eusserlich ding (als wasser) könne nicht der seelen nutzen etc. Und doch selbst nimer mehr können gewis leren, was der geist oder geistlich ding sey, oder wie und wo durch man dazu come, Weisen die leut dafür etwo jnn einen ledigen winkel, da sie jnen selbst einen geist extremen, Es heist aber also:
 15 Wiltu mich leren, was geist ist, und wo ich in finde, so mustu mich nicht jnns Schlawaffen land weisen, sondern sihe nur nach Gottes wort, Wo du das hast, darffestu nicht viel disputirn noch weiter gassen und suchen, Denn du wirfst in doch außer dem selbigen nimer mehr finden, ob du dein lebtag suchest und dich zu tod trewest und denckest, Sondern hie mustu in suchen,
 20 da hin er in selbst gesteckt hat durch das wort, das er die Tauffe einsetzt jnn seinem eigen namen, Oder wie tharstu sagen, das der name der Göttlichen maieftet anders sey denn eitel Geist? sonderlich weil auch der name oder person des Heiligen geists deutlich darinn ausgedruckt wird, Darumb mus er gewislich da gegenwertig sein, und weil er da ist, so mus auch das wasser
 25 geistlich sein, und er darinn werden, das er da durch den geist gebe oder geistliche menschen mache. Also heisset nu die Tauffe warhafftig ein geistlich wasser, beide, an sich selbst oder jnn seinem wesen und jnn seinem werck bey denen, von welchen es im glauben empfangen wird.

Sihe, wenn man die Tauffe also ansihet und dem selbst nach solt ausstreichen, [Bl. Cij] so würd so groß, herrlich ding draus, das nimer gnugsam aus zu sprechen noch zu begreifen ist, ja herrlicher denn ganz himel und erde, Denn das die Göttliche maieftet da gegenwertig ist und daran jr höchstes werck thut (nemlich, das er sich selbst uns gibt und ganz newgeborn und selig machet, wie du hören wirst) alles da durch, das er seinen namen dahin setzet,
 35 von welchem er geboten hat, das man in nicht sol vergeblich brauchen, sondern hehr und heilig halten über alle ding, als da durch wir Gott selbst und alles haben, was zu unser seligkeit und ewigem leben gehöret und alle ding ausgerichtet jnn himel und erden. Darumb sol ich nicht die liebe Tauffe verachten und lestern lassen, sondern so hoch heben und ehren, als ich Gottes namen
 40 und maieftet schuldig bin zu ehren, Und die blinden, jrrigen geister nicht

Dr] leiden, die nicht wissen, was der geist ist, oder wo er ist, und doch viel davon schreiben und leſtern widder den rechten geist.

Sprichstu aber: Warumb rühmeſtu ſolchs allein von der Waffertauffe und von keiner andern Creatur? Denn weil du ſelbs ſagſt, wo Gottes name und wort iſt, das da auch der geist ſey, So müſt auch folgen, wo Gottes name oder wort zu einer creatur keme, ſo müſt auch der geist da bey ſeyn, Und alſo ein jglicher den geist überall künde machen oder finden? Antwort: Hieher gehört das dritte ſtück, davon ich droben geſagt habe, von Gottes beſehl und ordnung, das nicht gnug iſt, das du ſelb dir eine creatur weleſt, ob wol alle creaturn gut ſind, und Gottes namen dazu braucheſt, Sondern der beſehl oder ſolch wort dazu gehört, das dich heiſſet den namen Gottes zu dieſer creatur nemen, Und gibt dir nicht freiheit, das du ſareſt mit Gottes namen und creatur, wie du ſelbs wilt, Denn er hat dir geboten, du ſolt ſeinen namen nicht vergeblich führen, Damit er bekennet, das man den namen, der doch (an jm ſelbs) vol geiſts und alles guts iſt, kan dennoch mißbrauchen on und widder den geist, Das heiſſt aber ſein mißbrauchen, wenn man in nicht ſo brauchet, wie ers heiſſt und beſilht, ſondern on daſſelb drein greiſt und damit thun wil, was wir ſelbs erdencken wie die Zeuberer und Teuffels huren, Item falſche lerer und rotten den namen und wort zu ſunden und ſchanden führen, obs wol der rechte heilige namen und eben deſſelben rechten Gottes Geiſts namen und wort iſt, der jnn der Tauffe iſt. Das ſey gnug geſagt vom erſten ſtück, was die Tauffe an jr ſelbs ſey.

[Bl. 64] **Daß ander teil.**

HJe wollen wir nu ſehen, warumb das hochwirdige Sacrament der Tauffe eingefetzt iſt, und wozu ſie dienen oder was ſie ausrichten ſol (wiewol es ſchon droben etwas berürt iſt), Nemlich, das Gott geordnet und beſohlen hat, ſein wort und Tauffe zu reichen, dazu, das der menſch ſol ſelig (das iſt: von ſunden und tod erlöſet, jnn Gottes reich und ewigem leben gebracht) werden, Denn alſo lautet der text: **WER DU GEBURT UND GETAUFT WIRD,** Der wird Selig' &c. Da haſtu die urſach, warumb und wozu es eine Tauffe heiſſt, und was ſein endliche meinung ſey, Das es ſol ſeyn ein bad der ſeelen oder (wie es S. Paulus nennet) 'ein bad der neuen geburt', dadurch wir aus dieſer fleiſchlichen, ſündlichen geburt und weſen zum neuen geiſtlichen leben geborn werden, darin wir fur Gott gerecht und erben des himels werden, Alſo, das mans nicht fur ein ledig zeichen oder vergeblich, unnutz teuffen oder haben halte, wie vorzeiten im alten Teſtament war, da die Prieſter geſchmückt mit irem ſchönen ſchmuck von gold und ſeiden

15 Klammer hinter doch und ſelbs fehlt B 20 Gottes] Gottes oder B 22 Kustos nach ſey fehlt A 28 ewiges B 29/30 WER bis WIRD im Druck gewöhnliche Fraktur

Dr] jre opffer opfferten und mancherley waschen und reinigung hatten, Welchs
 sind nur blosse zeichen und doch grosse bürden gewesen, die jnen nichts nutzten,
 on das die priester davon zu essen und trincken hatten dafur, das sie im
 Tempel dienten, Den andern aber nichts denn ein auffgelegter dienst und
 5 last war zum warzeichen, das sie Gottes volck weren, Gleich wie ein haus-
 vater jnn seinem hause dem knecht auff legt teglich, dis oder das zuthun (das
 er in fur seinen herrn erkenne und halte) und gibt jm brod und lohn
 dafur.

Sie aber ist gar viel ein ander ding, Denn durch diese Tauffe wird
 10 jenes cufferlich waschen und teuffen alles auffgehoben und nichts mehr uns
 auffgelegt noch von uns gefodderet als ein gesetz oder werck, das wir thun
 sollen, Sondern ist nur dazu geordnet, das sie uns diene und gebe, nicht
 etwas leiblichs und vergenglichs, sondern ewige gnade, reinigkeit oder heilig-
 keit und ewiges leben, Das es billich heist 'Ein Bad der neuen geburt' und
 15 das rechte Jüngel Bad¹, das, wer darin badet, wird wider jung und new
 geboren, nicht wie zuvor, aus mutter leibe, welchs ist die alte geburt, Sondern
 aus der sunden zur gerechtigkeit, aus der schuld und verdammis zur unschuld
 und gnade, aus dem tod jnuß ewige leben.

[Bl. 71] Aber solchs weiter aus zu streichen, das man sehe, woher und
 20 wodurch die Tauffe solche krafft habe und wie hoch und herrlich sie von
 Gott selbs geehret, und wie viel er darauff gewand, wollen wir herzuführen
 und erzelen den Text und geschicht von der Tauffe unsers Herrn Christi, von
 allen Euangelisten berurt, aber furnemlich durch Sanct Mattheum Cap. iij.
 beschriben, Welcher lautet also:

25 'Zu der zeit kam Jhesus aus Galilea an den Jordan zu
 Johanne, das er sich von jm teuffen liesse, Aber Johannes
 weret jm und sprach: Ich bedarff wol, das ich von dir getaufft
 werde, und du komest zu mir? Jhesus aber antwort und sprach:
 Das jzt also sein, also geburt es uns alle gerechtigkeit zu erfüllen,
 30 Da lies ers jm zu.

Und da Jhesus getaufft war, steig er bald erauff aus dem
 wasser, Und sihe, da thet sich der himel auff uber jm, und
 Johannes sahe den geist Gottes gleich als eine taube erab faren
 und uber jn komen, Und sihe eine stimme vom himel herab sprach:
 35 Dis ist mein lieber SON, an welchem ich wolgefallen habe.'

Das ist der text, der die Tauffe leret recht preisen und gross achten,
 Und ein solche herrliche offenbarung, der gleichen zuvor nie gehört noch
 gesehen ist und mit keinen worten mag erlanget werden, Aber diesen text

21 geehret sey B gewand habe B zu führen B

¹) Jüngel Bad = Verjüngungsbad, im DWib. s. v., nur aus Luther (s. auch Poachs
 Slg. 3¹, 126. 127) und Matthesius belegt. Ein weiterer Beleg im DWib. s. v. Schlaraffenland.

Dr lesen beide, Kotten und alles, was unter dem Papst ist, und stehet da die
 offenbarung und das schone gemeld öffentlich und klar jderman fur augen,
 Und solten ja alle, die da Christen heissen, so klug oder je so from sein, das
 sie nicht so gar drüber lieffen, sondern doch ein wenig die augen aufftheten und
 ansehen, was da geschehe und [Bl. 7ij] was es sein müsse, weil sich alda Gott
 selbst von himel sichtiglich offenbaret und mit leiblicher stim hören leßt, Wie
 weit und fern würde alle wellt darnach rennen und lauffen, wenn wirs zuvor
 nie gehört hetten, und erfüren, das etwo ein ort am end der wellt were, da
 solch herrlich offenbarung gehört würde, Aber es mus also sein, die wellt sol
 blind sein und solch ding nicht achten, obs jr wol fur augen und ohren
 kompt, Weil es nicht so gros und prechtig scheinet, wie sie es gerne hette,
 Sondern on alles gepreng mit schlechten, einfeltigen worten furgetragen wird,
 Mus dieweil zur straffe jrer verachtung maul und augen hengen auff ander
 ding, das sie selbst erdacht oder ertrewmet hat, Aber laßt doch uns das herz
 ein wenig auffthun und diese Erscheinung oder offenbarung ansehen und
 halten, so hoch wir können, Denn so gros und hoch sie ist, werden wir doch
 nimer mögen erlangen.

Zum ersten sehen wir hie, wie der Herr Christus die Tauffe selbst
 ehret, das er aus dem land Galilea kömpt zu Johanne dem teuffer an den
 Jordan, Eben da er jzt wolte anfahren und jnn sein ampt treten, dazu er
 gesand war, das er selbst umbher zoge und predigte, Und wil doch nicht auff-
 treten, ehe denn er zuvor auch selbst von Johanne getauft werde, Nu war
 Johannes beide, mit seiner predigt und tauffe, nur darumb da, das er auff
 den zukünftigen Christum weisen solte, und solt nicht weiter gehen noch
 gelten, sondern alles Christo übergeben, wenn er selbst komen würde, Und also
 nichts mehr denn Christi Diener gewesen ist, die leute zu vermanen, das sie
 sich bessern und den komenden Christum annemen solten als den rechten herrn
 und heiland, der sie selbst recht teuffen, das ist: von sunden waschen und
 reinigen und gerecht machen würde. Noch¹ kömpt Christus eben jnn dem, da
 er aufstretten und Johannis ampt und Tauffe auffhören sol, und wil zuvor
 von seinem diener getauft sein.

Warumb thut er das? oder wozu bedarff er seiner Tauffe? Ist er doch
 selbst der man, auff welchen Johannes die leut weist, So darff er jr auch
 nichts dazu, das er dadurch gewaschen und rein werde, und scheint an jm
 gar vergeblich sein, weil Johannes selbst sagt, das es eine Tauffe sey zur
 buße, Denn er ist bereit vorhin rein und heilig durch den heiligen geist von
 der Jungfrauen, on alle sund geborn, und eitel heiligkeit an seinem ganzen leib
 und leben, und eben der, dadurch jderman mus geheiligt werden, Das
 billich Sanct Johannes an diesem man mit seiner Tauffe auffhören sol, wie
 er sich denn weget jn zu teuffen, und bekennet, das er müsse von jm getauft

¹) = dennoch.

Dr] werden, verzeihet sich¹ und tritt abe von seinem ampt und teuffen und reumets Christo ein.

Nu ist gut zurechen, das Christus solchs nicht thut umb seinen willen, sondern umb unsern willen, Denn, wie gesagt, er hat weder tauffe noch predig-
 5 ampt fur seine person nichts bedurfft, Sondern alles gethan, das uns dadurch geholffen wurde, Darumb ehret er dis ampt so hoch, das er nicht allein die Tauffe ordnet und besilht zugeben (welchs doch gnug were), sondern auch selbs annimpt von seinem diener, das er sie damit bestetige und mit seiner
 10 that und Exempel lere, die Liebe Tauffe hoch zu achten und herrlich zu preiffen.

Denn hiemit zeigt er selbs, das es mus ein seliges, gnadenreich ding sein umb die Tauffe, weil er nicht allein sein wort und ampt drüber gibt, Sondern auch sich selbs darein sencket und steckt und dis wasser mit seinem eigen heiligen leibe berüret, ja heiliget und vol segens machet, Denn sihe,
 15 was er ist fur eine person? Gottes des vaterz von ewigkeit und der Jungfrauen son, beide, warhafftiger, allmechtiger Gott und herr aller creaturn und warhafftiger mensch, der allein on einige sund, voller gerechtigkeit und heiligkeit ist, das er alle ding heiliget durch sich selbs, Wer sind sie denn, die die wassertauffe (so diese allmechtige person und den heiligen leib berürt hat)
 20 thuren verachten, als sey es nichts bessers denn ander wasser, das eine kue trindt? Ja wie kan ein mensch so unverschampt sein, das er sich nicht jnn sein hertz solt schemen oder die augen durffe auffheben, wenn er sihet, das die hohe person Christus der Tauffe zu ehren und uns zu gut, selbs zu Johanne kömpt und derselben begert und nicht wil ungetauft auftretten und
 25 predigen, wie er doch gut recht und macht hette, Und ein sundiger maden sack² thar nicht allein die Tauffe verachten, sondern auch mit solchen lesterworten (hunds bad und bader wasser) schmehen, die ein Christen schrecklich zu hören sind, Das es müssen verfluchte leute sein jnn abgrund der helle, die wissendlich und mutwillig so lesterlich widder die heilige Tauffe reden, das sie
 30 Gott zur straffe jrer Teufflischen bosheit schendet und blendet, das sie weder augen noch ohren haben, die da sehen oder hören können, wie Christus selbs die Tauffe ehret und heiliget, Denn das solt ja auch ein gar einfeltiger wol merken [Bl. F 4] und rechnen können, weil der man Jhesus Christus Gottes son (der doch der Tauffe nicht darff und nicht durch das wasser geheiligt wird,
 35 sondern selbs das wasser heiligt) dennoch nicht wil on die ungetauft bleiben, das er gros und vil darvon halte und von uns wil gehalten haben, also das, obs gleich sonst nichts schaffet noch gebe, (welchs doch nicht möglich ist) und nicht von jm befohlen were, alle welt zu teuffen, So solt doch das Exempel Christi gnug sein, die Tauffe zu ehren und gerne anzunemen.

4 (wie gesagt) B

1) verzeihet sich = verzichtet s. *Lexer* 'verziehen'.

2) = sterblicher Mensch, oft bei L.

Dr] Zum andern wird hie die heilige Tauffe noch hoher geehret und gepreiset durch ein gros, herrlich zeichen und wunder vom himel, Als sey es nicht gnug, das Christus selbs sich teuffen leßt von seinem diener Johanne, Sondern so bald er aus dem wasser tritt, thut sich der ganze himel auff, das die Göttliche maiestet sichtiglich herab kömpt und erscheint, Welchs, obs 5 wol einfeltiglich beschriben ist, so ist es doch freilich das größest zeichen und die herrlichste offenbarung, als ihe gehöret oder gesehen ist, Denn hie erzeigt sich Gott selbs, nicht wie den Betern durch heimliche offenbarung oder inn frembder gestalt als durch Engel, Sondern persönlich und inn seiner eigen maiestet und offenbarlich uber den ganzen himel, da kein tunkel noch wolcken, 10 sondern eitel licht und heller glantz ist, Dazu nicht durch blos gesichte und stumme zeichen, sondern mit lebendiger stimme und herrlicher predigt, Und alle drey personen der Gottheit, unterschiedlich und durch dreierley gestalt oder bilde, Also das sich die maiestet ganz und gar ausgeschüttet und gegenwertig dargestellt hat uber der Tauffe Christi, Damit ja gewaltiglich das 15 maul gestopfft ist den leidigen geistern, so die Tauffe verachten, Denn wie solt oder künd man sie höher preisen, denn wir hie sehen, das sie von der Göttlichen maiestet geehret und gepreisset ist mit solcher uberaus herrlicher offenbarung, da sich der himel, so zuvor geschlossen war, auffthut und eitel licht, ja eitel thür und fenster wird, und die ganze dreyfaltigkeit bey der 20 Tauffe stehet, und sie durch ire gegenwertigkeit heiliget, dazu selbs darüber zeuget und predigt, wie wir noch weiter hören werden.

Nu ist solch bild und offenbarung auch nicht umb des Herrn Christi willen geschehen, gleich wie er auch nicht umb seinen willen die Tauffe empfangen hat, Denn wozu hat ers bedurfft, das sich der Vater sampt dem 25 heiligen geist jm offenbaret und von jm predigte, weil er sonst allzeit persönlich mit [Wt. G.] und inn Christo war, Es ist aber alles umb unsern willen geschehen, die an jn glauben und inn seinem namen getauft und selig werden sollen, und zu ein ewigen bilde der Christenheit furgestellet, darinn sich Gott selbs offenbarlich hat erzeigt und beide, sich sehen und hören lassen, und so 30 nahe zu uns gethan, das er sich nicht neher künde erzeigen, dazu inn der aller lieblichsten und freundlichsten form und durch die aller tröstlichste predigt, wie wir hören werden, Und mit jm gewislich eine unzeliche menge des ganzen himelischen heers, die alle der Tauffe zu ehren, alda fur jrem herrn und schepffer gestanden sind, Alles darumb, das wir lernen, was er durch die 35 Tauffe thun wil, und wir darinn empfaen.

Denn wie dis herrlich gepreng der Göttlichen maiestet alda ein mal sichtbarlich geschehen ist, Also geschihet es noch jmer dar geistlich und unsichtbarlich bey jglichem, der inn Christum getauft wird, und ist nur mit dieser erscheinung furgemalet als zum ewigen vorbilde (wie gesagt ist), das allzeit 40

Dr] die Göttliche maieſtet ſelbs bey der Tauffe wil ſein, Und das wir des gewis
 weren, hats Chriſtus ſelbs deutlich ausgedrückt jnn der einſetzung der Tauffe,
 da er heiſſet Teuffen im namen des Vaters, des Söns und des heiligen geiſts,
 Also, das ſich die wort eben reimen mit¹ dieſem geſicht und eben das ſelbige
 5 dem glauben furhalten und zeigen, das diß bild ſichtbarlich den augen zeigtet,
 auff das wir des keinen zweifel haben ſollen, wo die tauffe iſt, das da
 gewislich der himel offen und die ganze dreifaltigkeit gegenwertig ſey und
 durch ſich ſelbs den, ſo getauſt wird, heilige und ſelige.

Aus dieſem kanſtu nu abermal klar und gewaltiglich beweifen wider
 10 die leſterer der Tauffe Erſtlich, das ſie nicht ein lauter, ledig waffer ſey, als
 die kuhe trincket, ſondern ſolch waffer, das durch die Göttliche maieſtet geſegnet
 und geheiligt und (wie oben geſagt) ganz durchgottet iſt, Weil wir klerlich
 ſehen, beide, jnn der einſetzung der Tauffe alle drey perſonen genennet, und
 jnn dieſem geſchicht mit der that gegenwertig erzeigt und ſurgeſtellet, Und ob
 15 wir wol jht nicht mehr leiblich und fur augen ſehen den heiligen geiſt jnn
 der tauben geſtalt uber Chriſto ſchweben noch des vaters ſtim hören, Doch
 bleibt gleichwol ſolch gemeld ſtetts jnn unſerm herzen als umb unſern willen
 dazu mal ſurgeſtellet, zum zeichen und zeugnis neben den worten, jnn welchem
 wir eben das hören und gleuben, das Sanct Johannes alda ge-[Bl. Gij] ſehen
 20 hat, Denn wie es dort heiſſt in preſenti viſione, Also heiſſts hie in nomine
 Patris et Filij et Spiritus ſancti, Dort zeigt er ſich jnn ſichtbarlicher geſtalt,
 alſo hie jnn ſeinem wort und namen.

Zum andern muſ man ſolch bild nicht laſſen vergeblich und on krafft
 ſein wie ein menſchen bild oder gemeld, als an eine tafel oder im ſpiegel
 25 entworffen, da nichts denn eine angeſtrichene farbe oder gegenblick² und ſchein
 iſt, und nichts mehr jnn jm hat noch vermag, Sondern hie iſt eitel lebendig
 ding, da ſich die Göttlich maieſtet ſelb bildet und malet und alſo auch war-
 hafftig und perſonlich da iſt, Das es nicht ein ſchlecht bilde, ſondern das
 weſen ſelbs, ja eitel leben und krafft iſt, Denn er feret nicht erab, das er
 30 allein wolle ein ledig³ geſicht zeigen als ein ſchemen oder geſpenſt (wie ein
 gauckler), ſondern das er ſein werck und krafft da ausrichte und zeige, Und
 ſolch werck, nicht das er ſonſt jnn gemein wircket und thut mit den creaturn,
 die er ſchaffet und erhelt, oder etwas durch ſie ausrichtet, Sondern das eigene,
 rechte, höchſte werck der Göttlichen maieſtet, welchs betrifft unſer Erlöſung
 35 und ewige ſeligkeit, und einer jglichen perſon der Göttlichen maieſtet eigen iſt,
 das darin ſey der vater mit ſeinem licht und maieſtet, der ſon mit ſeinem
 blut, der heilige geiſt mit ſeinem ſewer, Darumb muſ man diß waffer odder
 teuffen anſehen nicht als ein ſchlecht waffer bad oder bloß malzeichen⁴, Denn

¹) = paſſen zu, entſprechen, ſ. DWtb. ſ. v. 3^b. ²) gegenblick nicht bei Dietz; vgl.
 widerblick Bd. 34², 321, 16 = Bild, Abglanz; ſ. DWtb. ſ. v., auch Läßben-Walter ſ. v.
 wedderblick. ³) S. oben S. 640, 22 = eine bloße Vision. ⁴) malzeichen = Symbol
 (im DWtb. nur als Kennzeichen erklärt).

Dr) wo Gott selbst sich hin verbindet, das er wil gegenwertig sein, da mus er auch krefftig sein und groß Göttlich ding ausrichten, Wozu solt er sonst sich sichtlich erzeigen und solch gepreng und sonderlich wesen machen?

Nu aber geschichts alles darumb, das wir verstehen sollen an diesem bilde, was Gott hie mit jm sinn hat und sein wille und meinung ist 5
bey der Tauffe, welchs er auch hernach mit seiner predigt zeigen und deuten wird, nemlich, das er wil seine maieestet, liecht und krafft und sich mit allem, was er hat und vermag, uns darinn geben, Was vermag er aber? Tod und funde und alle unser unglück weg zunemen und dagegen ewige gerechtigkeit, leben und freude zu geben. Wo durch thut er solchs? Durch seines lieben 10
Sons blut, das ist die kost, die daran gewand, und dadurch uns solchs erworben ist, das wir gnade bey jm erlangen, wie Christus sagt: 'Also hat Gott die welt geliebt, das er seinen einigen son gab' etc. Das wir aber solchs durch den glauben empfinden und fühlen, da mus der heilige geist mit seinem feur uns erleuchten und anzünden, [St. Güi] Weil nu solchs alles geschicht 15
bey diesem heiligen Sacrament der Tauffe, sol mans billich nicht ansehen, wie es die kue anseheth, das es wasser und naß ist, sondern als eitel blut des sons Gottes und eitel feur des heiligen geists, darinn der son durch sein blut heiliget, der heilig geist durch sein feur badet, der vater durch sein liecht und glantz lebendig machet, Also das sie alle drey personlich gegenwertig und zu gleich einer- 20
ley Göttlich werck ausrichten und alle ire krafft inn die Tauffe aus schütten.

Wer wil nu ausreden solch unaussprechliche gnade und herrligkeit? das sich Gott also offenbaret, das er wil unser sein und alles geben, Oder wie thar ein mensch die Tauffe verachten, so er sihet und höret, wie sie Gott selbst ordnet, einsetzt und mit seiner gegenwertigkeit ehret und zieret, ja selbst mit 25
seinen fingern teuffet, wo es nach seinem befehl und ordnung gehet und gehalten wird (das nicht etwo ein wettermacherin oder Rottengeist darein gerett), wie ers denn heist und spricht: Gehet hin und teuffet jm meinem namen, das ist: Ir solts nicht anders thun noch halten, denn das ich selbst sampt dem Vater und heiligen geist teuffe, Wie künd man herrlichers und 30
größers sagen oder denken von der Tauffe? Ist doch himel und erden zu gering, solchs zu begreifen.

Zum dritten. Das ist aber erst das aller größte fur allem, das hie Gott der Vater selbst redet und eine predigt thut uber der Tauffe des Herrn Christi, Da solt erst alle welt zu lauffen und, was nur lauffen konde, den 35
prediger zu hören, der da heist Gott der vater von himel herab redend, Wie wir wünscheten zuthun, wenn wir einen ort wüßten, auch am ende der welt, da man Gott selbst möchte hören reden, Wie selig würden wir die selbigen preisen, welchen solchs widerfaren möchte? Und ligt uns doch alda fur augen, und thut uns solche gnade, das ers nicht ein mal gered hat zu 40

Dr] jener zeit, das die selben allein davon rhümen möchten, Sondern leßts jmerdar predigen allen, die nach jenen komen sind und noch komen werden bis an den Jüngsten tag, das wirs teglich mögen hören, wenn wir nur so from weren, das wir ohren und herz aufftheten und wolzens verstehen.

5 Nu laßt uns hören, wie lautet die predigt des Waters, Denn es mus on zweivel ein treffliche, köstliche predigt sein, die er selbst von himel thut:

‘Das ist mein lieber SON, jnn dem ich wolgefallen habe.’

[Bl. 64] Das ist eine kurze predigt, aber so reich und weit, das sie niemand auff erden erlangen noch ewiglich auslernen kan, Denn hierinn die Göttliche
10 maiestet fasset und dargibt alle jre Göttliche weisheit und verstand, schüttet dazu alle seinen willen und herz eraus, das jhe alles offenbar werde, was er selbst ist und vermag, Das ist aber unendlich und unbegreiflich und doch alles hiemit auffz kürzte gefasset und jnn diese eine person gezogen, der da Christus heißt, Weiset uns allein dahin und weis nichts anders zu predigen on von
15 diesem Christo, der da getaufft wird, Machet und weiht in hiemit zum Doctor und priester, dazu zum König und herrn uber alle ding, nicht mit garstigem¹ chresem, sondern durch den lebendigen, heiligen geist, der auff im sichtiglich ruget.

Wiewol wir nu nicht können noch surgenomen haben, diese predigt aus
20 zutreiben, doch das wir ein wenig davon sagen, ist zum ersten abermal zu mercken, Das diese wort nicht darumb gered sind, das Christus solchs bedürffe, wie auch diese ganze offenbarung nicht geschehen ist umb seinen willen, ja er selbst nicht umb seinen willen ist mensch worden, Sondern sollen wissen, das es uns gepredigt und geschriben ist, gleich wie es alles uns geschehen ist,
25 das er empfangen, geboren, gelidten hat und auferstanden ist, Darumb sollen wirs ja nicht lassen so fur uber gehen als ein unnütze, faule und kalte predigt und das herrliche zeugnis lassen umb sonst sein, welchs doch solt billich mit eitel feurigen buchstaben jnn unserm herzen geschriben sein, weil es die hohe maiestet selbst uns predigt, Und ist jhe ein schendliche plage, das man solche
30 wort leßt ligen, so kalt und tod, das man jr nicht achtet noch weis zu brauchen, Dencken allzumal, es sey alt ding, das uns nicht mehr angehe, lesens und horens nicht anders denn eine Histori von einer Türcken schlacht oder Dieterichs von Bern², Aber das heißt nicht Gottes wort recht gehandelt, wenn es so kalt und faul ingehet, das man nicht davon erwermet oder ent-
35 brand und gebessert wird.

Darumb (sage ich) soltu diese wort: ‘Dis ist mein lieber Son’ etc. so hören und lesen, als rede der Vater von himel jzt diese stund jnn mein und dein herz, Und spreche, Da reiche alle wellt ohren und herz her, Denn so predige ich nemlich nichts anders denn von diesem Son, und wil auch nichts

31 Dencken allzumal] Dencket jderman B 34/35 oder entbrand fehlt B

¹) garstig = ranzig (v. Öl gebr.), s. Dietz.

²) Vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 586

Dr] anders gepredigt und befohlen haben noch gehört oder angenommen (als mein wort und predigt), Also das alle augen und ohren hiemit gefüllet und allein hieher ge-[Bl. 51]weist sein, das sie an dem Son hangen, Denn was wir davon haben, werden uns die wort fein zeigen.

Nu haben wir zwey stück darinn, wie ers zwar selbst theilet, Das erste heisst: 'Dis ist Mein lieber son', Das ander: 'An dem ich wolgefallen habe.' Nu das wort: 'Mein Son' müssen wir uns nicht lassen verkeren, wie die Reher thun, die da sagen, es sey ein wort der gnade und nicht der natur oder warhafftiger Gottheit, Denn so klug und scharff haben sie es können furgeben und schliessen (wie die Jüden auch thun): Hat doch Gott im himel noch nie kein weib gehabt, drumb könne er auch keinen natürlichen son haben, Derhalben müsse Christus ein Son Gottes allein aus gnaden oder erwelung heissen, Gleich wie ein man, der keine kinder hat, jrgend einen frembden annemen mag, den er seinen Son heisse und zum erben mache, Der heisst denn nicht ein natürlicher oder geborner, sondern angenomener Son, und ob er eben so wol ein erbe ist aller seiner güter, so ist ers doch nicht von natur noch seines fleisch und blut, sondern allein seines willens, dadurch er zu erteilet und angenommen hat.

Wir aber sagen nach der schrift also, das Christus heisst und ist Gottes son, nicht allein aus seinem willen oder gnaden, wie wir allein angenomene und erkorne kinder heissen, Sondern ist ein warhafftiger, natürlicher Son, durch warhafftige, natürliche Göttliche geburt, desselben Göttlichen wesens mit dem Vater, Denn solche weise zu reden, wie er hie spricht: 'Dis ist mein Son', findet man sonst jnn der schrift nicht, da er Singulariter von einem allein redet oder einen einzelnen menschen seinen Son hiesse, Sondern wo ers von andern menschen sagt, da stehets entweder Pluraliter von vielen oder Collective, da er einen ganzen hauffen mit dem wort: 'Mein Son' meint, Als Dse. xj.: 'Ich habe meinen Son aus Egypten geführt', das ist: das ganze volck Israel, Sonst aber heisst er die unterscheid, das er noch nie zu keiner einzelnen person, weder Engel noch menschen solch wort gesagt hat, wie die Epistel zum Ebreern spricht: 'Zu welchem Engel hat er ihe gesagt: Du bist mein son' etc. So spricht er auch daselb, das er zu David von Christo allein gesagt habe: Er sol mein son sein, und ich wil sein Vater sein, welchs auch David im Psalter selbst widder von Christo einführet und zeigt, das ers verstanden hat vom rechten, natürlichen son, als da er spricht Psalm lxxix.: 'Ich wil in zum ersten son machen, allerhöhest unter [Bl. 51] den königen auff erden.' Item Psalm ij. spricht er: 'Der HERR hat zu mir gesagt: Du bist Mein Son, heute habe ich dich gezeuget' etc. Solche rede führet er gegen keiner andern person, auch der Engel, welche doch die höchsten creaturen sind, so Gott geschaffen hat, und sonst auch Gottes kinder heissen, Noch hat er sie (spricht die selbige Epistel) nicht geehret mit dem hohen titel ('Mein erster son' Und 'dich hab ich gezeuget') sondern allein diese person Christum.

Dr] Darumb sollen wir unsern glauben mit solchem spruch fest und gewis machen und schliessen, das dieser Son etwas höhers und anders sey denn alle creaturn, beide, im himel und auff erden, weil Gott keinem andern diesen namen gibt, Und gewislich mus heissen einen rechten, natürlichen Son, der
 5 selben natur und wesens odder maifestet mit dem vater, Wie eines menschen son, darumb heisst ein natürlicher son, das er des selben natur oder des selben bluts und fleisch ist.

Also ist dis erstlich gered von dieser person, das er hie zeigt und deutet auff den einigen oder einzelnen Christum, der da im Jordan getauft wird,
 10 und nimpt in sonderlich aus fur allen andern, ehret und preiset in uber alle creatur, das er in selbs seinen namen auszrüffet durch sonderliche öffenbarung, Daraus man gewaltiglich schleuffet, das er mus höher sein denn alle Engel und dem nach warhafftig Gott sein, Denn uber und auffser der Creaturn ist nichts denn Gott, Darumb sollen wir in auch also halten und ehren, wie er
 15 durch diese predigt abgemalet und furgestellet ist als ein solche person, die zu gleich rechter, natürlicher mensch ist, aber nicht lauter oder eitel mensch, sondern auch warhafftiger, natürlicher und erblicher Son Gottes ist, Das müssen wir mit dem glauben fassen und halten und die narren faren lassen, die mit vernunft drein fallen und darin klügeln und gaukeln nach iren
 20 gedanken, welchs ich eben so wol kündte als jr einer, wenns denckens und treumens gülde, Aber wie bestehet es widder solch helle, starcke wort, und wo bleibt mein gewissen, das ich irer glosen und deutens gewis werde? Da füren sie mich erhinder¹ inns Schlauraffen land oder zihen andere spruch herfur, die sie eben also dehnen und drehen, wie sie mit diesem spruch thun, Als das
 25 die schrift sagt, Es sey allein ein Gott etc. Damit schreien und poltern sie 5. Mose 6, 4 widder uns, gerade als wir solchs nicht auch bekenneten und eim Christen schweer und ungewonet were, solchs zu sagen.

[Bl. G iij] Denn das weis ich auch wol und ist eben, das wir gesagt haben, das gegen die creatur zu rechnen, nicht mehr denn ein Gott ist, Aber wenn man
 30 kömpt auffser und uber die creatur in die Maifestet und wissen wil, wie es darin zugehet, da höret meine weisheit auff und mus hören, was er sagt, wie und was er sey, Da höre ich nu in selbs sagen, das drey person in einiger natur und Göttlichem wesen sind, Da sol ich bey bleiben und nicht dawidder klügeln und sprechen: Ja, ich kans nicht begreifen, Darumb gilts nicht, das
 35 man den spruch (das nicht mehr denn ein Gott sey) wil hie widersüren, Denn damit wil Moses und die schrift allein soviel sagen, wie wir auch sagen, wenn wir reden von dem wesen, das auffser der creaturn ist, so ist nicht mehr denn ein Gott, und sol niemand keinen andern Gott suchen, Wenn ich nu das weis und halte, so mus ich darnach hören, wie der selbe Gott selbs von seiner

17 erblicher] geborner B 37 wir reden] man redet B

1) erhinder = weg, beiseite, s. Dietz.

Dr]maiestet redet und sich deutet oder verkleret, wer er sey, So kan ich nicht irren noch feilen, Weil ich nu höre aus sein eigen wort und zeugnis von himel, das Christus sein warhafftiger son und wol derselbige Gott, aber doch ein ander person ist, So sol ichs also war sein lassen, Wie es aber zu gehe und wie sichs reime, das gehört mir nicht zuforschen, sondern allein also 5 glauben und reden, wie ich in höre reden, Darumb weil er in alhie also nennet seinen Son, wie er keine creatur nennet, so mus er warhafftiger, rechter Gott sein.

Also bekennen wir auch diesen artikel inn unserm Credo: Ich glaube an Ihesum Christum seinen (des Vaters) einigen son 2c. Denn mit dem 10 wort 'Einigen son' deuten wir soviel, das er sein rechter, natürlicher son ist, aus seiner natur geboren, Das ist unser HERR, den wir anbeten und anrufen (als einen Gott) inn ewigkeit vom vater geboren, und inn der zeit oder nach der menschlichen natur von der Jungfrauen geboren, Das also zwo natur inn einer person zusammen vereinigt und ein Christus heisst, Also glauben und 15 predigen wir, Wer des nicht wil, der lasse es und sey jmer hin klug und meistere Gott, wie er reden sol, Wir aber wollen in lassen uns leren und meistern und dem selben folgen, ob es gleich mit unser klugheit sich nicht reimet.

Das ist nu das erste, das wir hie lernen, wer diese person sey, nemlich 20 Gottes einiger Son, und wie er von im wird hiemit gesetzt zum Herrn (als sein rechter, geborner erbe) uber himel und erden und alle creaturn, So wird er hie vom vater selbst berümbt¹ und ausgeruffen und gekrönet zum R^ö-[Mt. 54]nig, nicht mit purpur noch gold noch auff einen gülden stul gesetzt, auch nicht mit Chresen gesalbet, wie man menschen thut, Sondern mit einer andern frone 25 und balsam geschmückt, nemlich der Göttlichen maiestet predigt und stimme, die da heisst: 'Dis ist mein lieber Son' etc. Der herr im himel und erden, König aller könige und herr aller herrn etc. Natürlich ist er zwar zuvor Gott und herr aller creaturn, das er nichts bedarff umb seinen willen solchs reden und rhümen, Aber es heisst hiemit uns offenbaret, verkleret und fur- 30 gemalet, das wir auch wissen, wo fur er zu halten sey, und uns gepredigt, das wir in also ansehen, das auff dieser person (die hie inn der menscheit gezeigt wird) ligt himel und erden, Engel und menschen, gerechtigkeit, leben, funde, tod, helle und alles, was man nennen mag, das nicht Gott selbst ist, Darüber ist dieser mensch gesetzt und dazu gepredigt, das wir glauben sollen, 35 das wir solchen herrn an im haben und darauff getaufft sind, das er wil unser herr sein, uns regieren, schutzen und helfen, das wir inn im alles haben und uns nichts schaden noch uberveltigen sol.

24 einē A einem B 30 heisst] wird B

¹) berümen = öffentlich benennen, anerkennen.

Dr] Aber das leßt sich mit keiner sprach ausreden, mit keinem gold noch edelstein schmücken noch zieren, Denn es ist zu uber alle masse hoch, Gottes natürlichen son und herrn heißen uber alle creaturn, Ein einzelner Engel ist allein herrlicher und mächtiger denn die ganze welt mit alle irer pracht und
 5 macht, Er aber ist unbegreiflich weit und hoch uber alle Engel und, was nur jnn der creaturn zudencken ist, und doch allhie gar ausgefütt und uns gegeben jnn dem wort: 'Dis ist mein lieber son.' Es mus aber alles (wie ich gesagt hab) im glauben gefasst werden, Denn es ist dem ansehen zu gar ungleich, das solchs von diesem menschen gesagt wird, Und wie groß und
 10 wunderbarlich die herrligkeit ist, natürlichen Gottes son und erben oder herrn aller dinge sein, So ist viel größser und wunderlicher, das solchs alles auff diese person gestellt wird, die da ligt jnn der Jungfrawen schoß und hie stehet im Jordan und sich teuffen leßt, Da ist nichts zusehen denn ein armer, elender, nacketer mensch, das kein geringer ansehen sein möchte, so
 15 gar on allen schein einiger herrligkeit und gewalt, Und sol doch er allein heißen und geglaubt werden Ein herr aller herrn, Keiser aller Keiser, ja aller Engel dazu, der beide, welt, Teuffel, sund, tod und alle ding gewaltig- lich jnn seinen henden hat, Wer künd solchs an diesem armen menschen ersehen oder wer dürfft es von jm sagen oder glauben, wenns nicht Gott [Vl. 31]
 20 selbs von himel offenbarte und sagte: Das ist er? Das ist das erste stück dieser Göttlichen, himlischen predigt.

Das ander heißt nu also: 'An dem ich wolgefallen habe.' Hie mit weiht er in auch zum Pfaffen oder Priester, gleich wie der cy. Psalm in Ps. 110, 4
 einen ewigen Priester nennet, als der ewig fur Gott stehe, uns zuberfünen
 25 und zu vertreten, Denn wir wissen, das wir alle jnn sunden geboren sind, zum tod verurteilt und ewiglich unter Gottes zorn vom ersten menschen bis zum letzten, das hat der Teuffel angerichtet und uber das ganze menschlich geschlecht geführt, Wer kan nu Gott wider versünen und den fluch von uns nemen? Da ist noch nie kein mensch, kein Prophet, kein heilige aufkomen,
 30 der da hette thüren fur Gott treten und den zorn können stillen, Denn sie haben alle selbs desselben müssen sterben, Ja auch kein Engel hette vermocht, solchen zorn auff sich nemen und dafur gnug thun, Und doch solte den menschen geholffen und jmand selig werden, die sund vertilget, der tod gewürgt, des Teuffels reich zerstöret, die helle gelescht und Gottes gnade leuchten, erkand
 35 und gepreiset werden, So must er selbs anfahren und einen Mittler senden und furstellen, durch den wir vom zorn zu gnaden, aus der sund und tod zur frömdkeit und zum leben kemen, Das hat niemand können sein noch vermocht zu thun denn sein selbs einiger son, Also, das er selbs zu uns keme, unser natur, blut und fleisch anzöge, Doch, wo er uns solt von sunden helfen,
 40 das er selbs on sund geboren würde und also als ein mitler zwischen Gott

Dr] und uns, beide, warhafftiger Gott und mensch, were, Auff das er aber dafur angenommen und geglaubt würde, so hat der vater hiemit selbs solchs uns vom himel offenbaret und von jm gezeuget: 'Das ist mein lieber Son, an dem ich wolgefallen habe.'

Als solt er hiemit sagen: Wolt jr des zorns und verdammnis los werden 5 und gnade bey mir suchen und finden, so mußt jr hieher komen und an diesen man euch hengen, Das sol der einige, rechte Priester und mitler sein, Da und sonst nirgend werdet jr verßonung und ein gnedigen Gott finden, Es sind bisher unter dem gesetz Mosi wol viel Gottes dienst, Priester und opffer geweest und unter den leuten mancherley werck und weise, alle darumb gethan, 10 das Gott solt sagen: Daran hab ich gefallen, Aber es hats der keines konnen dazu bringen, Denn sie haben nicht solch himlich zeugnis, das er jhemals gesagt habe: Da=[Bl. Zij]ran hab ich gefallen und wil darumb gnedig sein und funde vergeben etc. Sondern hie allein jnn diesem man (spricht er) ist mein wolgefallen, dadurch ich wil gnedig sein und mich verßonen lassen, Aus dem 15 mus fließen, was mir gefallen und angenehme sein sol.

Also ist hiemit rein weg genommen und ausgeschloffen alles, was wir thun und furnemen mögen (Es heiße Gottes dienst, opffer und werck, aus Mose gesetz oder aus eigener andacht fur genommen) der meinung, das wir dadurch solten gnade bey Gott erlangen und selig werden, Und alles allein 20 jnn den Son geschloffen, was jm gefallen sol, das nichts neben und auffser jm gelten sol, jn zu verßonen, Was dieser ist, redet und thut oder jnn jm ist, geredt und gethan wird, da sey sicher und gewis (spricht er), das mirs herzlich wolgefallte, Keines andern mag noch wil ich, das ich mein gefallen und lust solt daran haben, Sondern allein hieher alle augen, ohren und herz 25 gewand, da sol es alles sein, Aller zorn und ungnad auffgehoben und abe sein und eitel gnade und liebe dafur sein.

Sihe, also hat jn Gott durch diese stim gesetzt jnn die hohesten ehre, das er beide, sein rechter König und Priester, sey, Ein erbe und herr, der uber alle ding jnn jm selbs mechtiglich regiret und herrschet und dazu uns den 30 vater gnedig machet. Und zeigt hiemit sein Väterlich herz gegen allen, die an Christum gleuben, das sie gewis sollen sein, das Gott nicht jr feind, sondern jr gnediger, freundlicher Vater wil sein, der nicht mehr wölle noch könne (so fern wir jnn Christo bleiben) mit uns zürnen noch von sich stossen, ob wir auch gleich straucheln und fallen, aber doch wider umbkeren und uns 35 an diesen Son halten, so sol es alles schlecht vergeben und vergessen sein und heißen: Das gesellet mir wol umb meines lieben Sons und Priesters willen, Also möcht ich verßonet und gnedig werden, Da habt jr mein herz gar. Fasset also selbs mit so kurzem, aber trefflichem, grundlosen wort nichts den eitel gnade und trost und thut uns auff einen grossen himel voller liechts und 40

Dr] feurs, herzlich barmherzigkeit und veterlicher liebe, das man sich ja nicht für
 im fürchten sol als für einem zornigen Richter, wie in der Teuffel den blöden,
 erschrocken herzen fürbildet¹, und das Gesez den harten unbüßfertigen drewet,
 Sondern wolt gerne, das wir uns nur aller liebe und guts zu im versehen
 5 und mit frölichem herzen von im warteten und nicht mehr fürchten für alle
 dem, das uns schrecken odder betrüben wil.

[Mt. 3 iij] Denn allein darumb hat er uns solche offenbarung selbst gethan,
 das wir sollen gewis und sicher sein, das er uns wil inn Christo, seinem lieben
 Son, eitel gnade und veterliche liebe erzeigen und dabey erhalten wider alles,
 10 das uns davon reissen wil, und hiemit auffgehoben haben allen zorn und
 schuld, dazu aller herrn, Könige und fürsten, ja aller Engel gewalt und
 macht, aller welt weisheit, heiligkeit und Gottesdienst und kurchlich alles, was
 etwas anders von uns wil fordern, Das nichts anders sol gelten, denn allein
 an diesen herrn und Priester gehalten, der uns widder alle feindschafft und
 15 anfechtung, schrecken und plagen helfen wil und ein ewiger mitler ist, ja ein
 ewig pfand von dem Vater uns surgestellet, das er uns wolle ein gnediger
 und freundlicher Vater sein, allein das wirs nicht anders wo suchen denn
 inn dem Son, da er uns hin weiset, Wie die thun, die durchs gesez oder jr
 selbst erwelete werck sich unterstehen, Gott zuversünen und vergebung der sünde
 20 zu erlangen.

Und das wir solch gnedig herz und willen des Vaters beste stercker und
 gewisser fassen sollen, hat ers nicht allein inn diesen worten, sondern auch
 inn den eusserlichen zeichen und geberden dieser erscheinung gezeigt, Denn er
 offenbaret sich hie nicht wie vorzeiten, da er das alte Testament stiftet
 25 und das Gesez gab durch Mosen auff dem berg Sinai, da der ganze himel
 schwarz und finster war von dicken wolcken und nichts gehört noch gesehen
 ward denn eitel donnern und blißen, das der berg davon rauchet und die erde
 bebete und eitel schrecken und zittern war, Sondern hie ist allenthalben eitel
 klarheit und licht und frölicher anblick, das alles eitel himel ist und alle
 30 creaturn uns zu lachen, Und die Göttliche maiestet sich zu uns herunter leßt,
 das keine unterschied mehr ist zwiffen Gott und uns, und sich sichtiglich
 zeigt inn der aller freundlichsten und lieblichsten gestalt, Der son inn seiner
 menschlichen natur, am wasser stehend mit seinem diener Johanne wie ein
 ander unschuldiger mensch, Der Vater inn der lieblichen stimme und predigt,
 35 die von eitel gnade und liebe redet, Und der heilige geist solchs bestetigt, über
 Christo schwebend mit der aller holdseligsten gestalt eines unschuldigen teublings,
 welchs on alle galle und zorn ist und gar ein freundlichs herz hat, Summa:
 da ist nichts denn tröstliche, freundliche liebe, was man sihet und höret, als
 trieffe der himel mit honig und zucker und regene und giesse eitel gnade und

4 aller] alles A

1) fürbildet = vormacht, vor Augen stellt, s. Dietz.

Dr] barmherzigkeit, das wir ja nicht anders von jm denken noch zu jm
versehen.

[Bl. 34] Denn welches herze oder zunge wil das erlangen, was süßes trosts
sey jnn diesen worten? wenn es gleubt und fület (wie ein Christ gleuben sol),
das solchs zu jm von Gott gesagt werde: 'Das ist mein lieber Son, an dem
ich wolgefallen habe', Denn hiemit ist jm nichts anders gesagt, denn als
spreche er zu uns: Da schencke ich euch alle meine gnade und liebe und wol-
that, die ich jnn meinem herzen und krefften habe, Denn das jr ja nicht
zweiveln sollet noch könnet, so gebe ich euch hiemit nicht Mosen oder einen
Propheten noch einen Engel oder heiligen, nicht einen schatz von gold und
silber noch andere grosse irdische oder himlische gabe, sondern meinen einigen
lieben Son, das ist: mein eigen herz und den rechten, ewigen born und quell
aller gnaden und gutes, welchen kein Engel noch creatur im himel und erden
ergründen noch begreifen kan. Der sol das zeichen und pfand sein meiner
gnade und liebe widder ewer sünde und schrecken, und wie er ist von geburt
und recht der einige erbe und herr aller creaturn, Also solt auch jr jnn jm
meine kinder und erben sein und alles haben, was er hat und vermag, Denn
zu dem, das er uns sein recht und erbischafft, welche er von natur hat,
schencket, hat er uns auch verdienet und erworben durch sein leiden und tod
als unser Priester und Bischoff, das wir selbst seine erwelete kinder und
ewiglich mit erben seien aller seiner güter, Sihe, was solt er nu mehr thun
oder geben, und was kund eins menschs herz höhers und bessers begeren
oder erdenken? Und thut doch das on alle unser verdienst oder zuthun, ehe
jhe ein mensch darumb gebeten odder daran gedacht hat, das wir ja nichts
uberal hie von zu rhümen haben, sondern lauter gnade müssen sein lassen
und nichts dafür thun können, on das wir jm danken und loben für solche
unaussprechliche gnade, wie er auch nichts anders begeret.

Hieraus kanstu selbst urteilen, was die thun, so wider diese Göttliche
predigt und offenbarung leren und predigen von eigen menschen werken und
verdienst und vermessen beide, sich und andere damit gegen Gott zu versünen
und gnade zuerlangen, Als dürfften sie des Herrn Christi nichts uberal dazu
und kondten wol on zu Gotte gefallen, Ja was jzt unsere Papisten verdienen,
die solche predigt von Christo und der Tauffe nicht hören noch leiden wollen
und die, so recht predigen, verfolgen und ermorden, Was sol jnen billicher
widerfaren, weil sie alle gnade und liebe jnn Christo angeboten [Bl. 81] und
fürgetragen, mutwilliglich weggeschlahen und schlechts nicht leiden wollen, denn
das sie dafür eitel zorn und ungnade haben, das sie on alle barmherzigkeit
vertilget werden, dazu ewiglich jnn der helle brennen, Wie man bereit sihet
solchen zorn und straffe über sie beschlossen, das sie jmer jnn jrer verstockter
bosheit fortfaren und jmer erger machen, auff das sie bester greulicher unter-
gehen. Gott aber behüte uns, so die gnade haben, das wir solchs erkennen,
und helffe, das wir auch dabey bleiben.

Dr] Das sey iht kürzlich gesagt von diesem schönen Text, darin der rechte anfang des Newen Testaments und die Summa des ganzen Euangelij von Gott selbs gefasset und uns gegeben ist, so kurz und doch auffz aller völligte, das kein mensch also fassen noch aussprechen könne, Das mans nicht so kalt
 5 ansehe und drüber hin lauffe, als were es jrgend ein menschen tand, Denn wir darin gesehen, wie gros und herlich ding von diesem hochwirdigen Sacrament der Tauffe geschriben und uns angezeigt ist, was wir davon halten sollen, nemlich, das dis wasser durch Christum geheiligt ist, weil ers mit seinem eigen leibe berürt hat, und jnn dem selbigen der himel uns auffgethan
 10 und die ganze Göttliche maiestet personlich darin gegenwertig und sich ganz und gar uns gibt und eitel gnade und wolgefallen vom Vater jnn Christo (welches die Tauffe ist) zeigt und zeuget, das er uns wil segen und helfen und fur die sunde Göttliche gerechtigkeit, fur den tod ewiges leben geben, Denn weil solchs alles uber der Tauffe Christi geschicht, ist uns damit klerlich
 15 gezeigt, das es uns jnn und durch die Tauffe gegeben werde, Sintemal es (wie gesagt) alles nicht umb Christi, sondern umb unsern willen also offenbaret ist, Und geschihet eben an dem ort, da Johannes Teuffet, da es sonst wüste war, das man sehe, das er die Tauffe also wil ehren, und uns anzeigt, was er davon halte, Sonst hette er solche offenbarung wol an einem herr-
 20 lichern ort mögen thun, als jnn der heubtstad zu Jerusalem und im Tempel etc.

So hastu nu, was von der krafft und nutz der Tauffe zu sagen ist, welchs Christus alles, wie droben angezogen ist, mit diesem einigen wort fasset und deutet, da er spricht: 'Wer da gleubt und getaufft wird, der sol
 25 SELIG werden', Denn damit gibt er zuverstehen, das sein wille und ordnung sey, das wir die Tauffe sollen empfangen, nicht dazu, das der leib gewasschen werde und eufferlich rein und sauber bleibe, wie die [Bl. Rij] alte Jüdische tegliche reinigung war, noch das es allein solt ein blos ledig malzeichen sein, dabey man uns kenne, wie die Jüden bey der beschneitung, Sondern endlich dazu,
 30 das wir durch die selbige sollen selig, das ist: von sunde, tod und helle und allem ubel erlöset, ewig gerecht, heilig, lebendig und erben des himels sein, Denn dis alles gibt die folge dieses worts, Denn sol der mensch Selig werden, so mus das zuvor gehen, das er von sunden rein und gerecht werde, Sintemal niemand wird selig, denn wer zuvor gerecht und heilig ist, Item, sol er selig
 35 werden, so mus er auch vom tod erlöst und das leben haben, Dazu fur der helle und verdammnis gesichert und endlich allerley jamer, unglück und betrübniß, furcht und schrecken weggenommen und zu ewigem frieden und freude bracht werden, Solchs alles (sage ich) bringt uns die Tauffe, nicht daher, das es wasser ist, sondern das Gottes namen und krafft darin ist, welcher also
 40 geordnet hat, das es sol ein himlich, Göttlich wasser sein, und wil solchs durch mittel dieser beide, wasser und worts, geben, Denn er hat krafft und stercke gnug dazu jnn seinem finger, das er (wo er so wolte und geordnet

Dr) hette) auch wol durch eine geringere creatur denn wasser solchs künde ausrichten.

Also hastu nu (meine ich) ursache gnug, warumb wir die liebe Tauffe so hoch preisen und heben uber alle ander ding auff erden, Denn aus diesem allen siehestu klerlich, das wir nicht hierinne einig unser werck, wie gros oder kostlich es heissen mag, sondern eitel Gottes werck und krafft rhumen, wie billich zu rhumen und preisen ist, Welchs andere lerer und prediger, weder die neuen Rottengeister noch die alten Papssts Gsel nicht achten noch können, ob sie wol die herrlichen Text und zeugnis der schrift von der Tauffe auch haben fur der nasen ligend, aber darüber hin fladdern, als were es nichts, können nichts denn dafur aus irem thand und treuwen wider uns geisern, wir verbieten gute werck und leben nicht, wie wir sollen (nach irem sinne). Damit meinen sie, sie habens wol ausgerichtet und uns nidder gelegt, Aber las sie geisern und speien, denn sie sind doch nicht werd, das sie anders können oder reden sollen, Wenn sie aber so from weren, das sie könnten oder wolten die schrift ansehen, so würden sie unser lere wol unangefochten lassen.

Denn was ist, das sie viel speien von wercken? und was haben wir hie mit wercken zuthun, zu gebieten oder verbieten? Warumb reden sie nicht mit Christo da=Bl. xiiij) von und heissens in anders machen, Haben wir doch solchen spruch: 'Wer da gleubet und getaufft wird' etc. nicht erdacht noch erfunden, Ist er der Lutherischen oder des Papssts? Ich meine ja, er sey des heiligen geists und Christi selbst, und stehet inn der selbigen Biblia, die beide, sie und wir, haben, Und ist ja war, das wir hie nicht reden noch reden sollen von unsern wercken.

Denn sage du selbst, was ist inn der Tauffe, das wir mögen als das unsere rhumen? oder was haben wir dazu gethan? Ich meine ja nicht, das jmand so grob oder vermessen sey, der da dürffe sagen, das die Tauffe sein oder einiges menschen sey, Denn es heisst ja nicht: inn meinem oder deinem oder eines heiligen namen getaufft, Sondern im namen des Vaters und Sons und heiligen Geists. Das ist der meister, der es thun kan und thun sol, Von dem sol man rhumen, wenn man wil von wercken sagen, Denn er thut die rechten werck, die billich zurhumen sind als Göttliche werck, welche heissen funde tilgen, den tod vertreiben, die helle auslesschen. Das sind (meine ich) andere werck denn das lose ding, davon sie gelert haben als Moncherey und eigen erwelete werck, fasten, parfus wallen, messen halten und stifften, welche sie nicht allein on Gottes wort, sondern auch zu verachtung und schmach der lieben Tauffe, ja zu greulicher lesterung Gottes namens und seiner werck auffgeworffen haben, weil sie die selbigen der Tauffe gleich heben und rhumen, Wie ire Doctores unverchampt schreiben, Wer inn ein Closter gehe und den orden anneme, das sey eben soviel, als ob er jzt aus der Tauffe keme.

Das ist die lesterliche predigt und der rechte erbgrewel des leidigen Gndchrists, damit er die Christenheit erfüllet hat, das er die leute von der

- Dr] Tauffe auff unser werck gefurt, ja mit gewalt davon gerissen und dieselbigen an Christi und seiner Tauffe stat gesetzt, das sie niemand hat mögen behalten, on was Gott wunderbarlich dabey erhalten hat, Denn so bald wir die kinder schuch ausgezogen¹ und kaum aus dem seligen bade komen sind, haben sie es
- 5 alles wider weggenommen durch solche predigt: O du hast lengest die Tauffe verloren und das westerhembd² beschmiffen³ durch die funde, must nu denken, das du deine funde büssest und gnug thuest, soviel fastest, betest, wallest, stifftest, bis so lang du Gott versünest und also wider zu gnaden kömest, Da ist alles auff ein mal verderbt und zu nicht gemacht, was wir durch die
- 10 Tauffe uberkomen hatten, Und ist leider erfüllet, [Bl. 84] wie Sanct Petrus von jnen geweissagt hat ij. Petri ij., Das durch ire lere die, so kaum den jrtumb^{2. Petri 2, 20 ff.} entflohen und durch die Tauffe gereinigt waren von sunden, widerumb jnn den vorigen unflat gewickelt und geflochten und darinn erseufft werden, Und jnen gehet eben wie der saw, so jzt aus der schwemme kömpt und sich flugs
- 15 widder jnn der neheste pfügen zu sület⁴, Also ist es uns auch gegangen durch des Bappts lere und alle bücher und schrifft seiner Theologen und Decretisten, welche alle nichts anders gethan haben denn Christum und seine Tauffe geschenket und gelestert, das sich niemand derselben hat mögen frewen noch trösten.
- 20 Denn ich bin selbs funffzehen jar ein Mönch gewesen, on was⁵ ich zuvor gelebt habe, und vleissig alle ire bücher gelesen und alles gethan, was ich kunde, noch hab ich mich nie können ein mal meiner Tauffe trösten, Sondern jmer gedacht: O wenn wiltu ein mal from werden und gnug thun, das du einen gnedigen Gott kriegest? und bin durch solche gedanken zur Möncherey
- 25 getrieben und mich zu martert und zu plagt mit fasten, frieren und strengem leben, Und doch nichts mehr damit ausgericht, denn das ich nur die liebe Tauffe verloren, ja helfen verleugnen, Das ist die frucht und lohn, so wir irer Wercklere zu danken haben, welche sie noch dazu verteidigen, Und noch nichts anders wissen zuschreiben denn von wercken wider die predigt
- 30 von Christo und seiner Tauffe, so Gott selbs von himel gegeben hat. Und also die Tauffe Christi warhafftig und mit der that auffheben und ein ander Wercktauffe dafur anrichten, das sie ja so schendlich sind irer lere halben als die Widerteuffer, ja auch nichts anders denn Jüden oder Türken aus uns machen, als weren wir nie getauft.
- 35 Darumb auff das wir nicht durch solche versüret werden, so last uns diese lere rein halten, wie wir hie sehen und greiffen, das die Tauffe nicht unser werck noch thuns ist, und eine grosse und weite unterscheid behalten zwischen Gottes und unsern wercken, Denn etliche werck sind, so die Göttliche

¹) die kinder schuch ausgezogen vgl. *Wander* 2, 1330 Nr. 4. ²) westerhembd = *Taufhemd*, s. *Lexen* s. v. ³) = *besudelt*, s. *Dietz*. ⁴) = *beschmutzt*, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 26, 33. ⁵) = *abgesehen davon, daß*.

Dr]maiestet an uns thut, als, das er uns geschaffen mit leib und seel und alles gibt, was im himel und erden ist, Das sind seine gemeine werck gegen allen menschen auff erden, und alles seer köstlich und gut, Aber diese werck thut er noch andere, an denen, die da Christen und seine kinder werden, Denn nach dem wir sind durch die funde gefallen und verdorben, nimpt er uns [Bl. 21] noch 5 ein mal inn seine Göttliche hende, gibt uns sein wort und die Tauffe, wesschet und reiniget uns damit von funden, Das sind (sage ich) werck, die allein der Göttlichen maiestet zugehören, dazu wir lauter nichts thun noch vermögen, denn das wir sie empfangen und von jm nemen, Diese wercke solt man rhümen, wenn man wil von grossen Göttlichen wercken reden, Denn er ist der rechte 10 werckmeister, der mit seinem finger kan die funde tilgen, den tod erwürgen, den Teuffel schlagen, die helle zerstören etc.

Darnach aber, wenn wir diese Gottes werck haben und erkennen, so wollen wir denn auch von den wercken reden, die wir thun können und sollen, nemlich, das wir Gott fur solche seine werck an uns danken und loben fur 15 aller welt, auff das ander leut auch solchs erkennen und erlangen mögen und also Gotte zu ehren und dem nehesten zu nutz leben, jderman helfen und dienen mit leib, gut und womit wir vermögen, Inn diesem brauch leren und loben wir unsere gute werck, nicht das wir damit gen himel faren, Denn das sol das ende sein, dazu sie sollen geschehen, nicht das sie uns sollen 20 dienen, die fund zutilgen und den tod zu überwinden und den himel zu erlangen, sondern dem nehesten zu seinem nutz und notturfft, Also sind sie beide recht geteilet, das man sie so hoch und weit scheide, als himel und erden von einander sind, Denn Gottes werck komen von oben erab und geben uns eitel himlische, ewige güter, Aber unsere werck bleiben hie niden und schaffen 25 allein, was zu diesem jrdischen leben und wesen gehört. Von solchem unterscheid, der doch so richtig und klar ist, wissen die groben Papisten nichts, speien viel von wercken und wissen weder, was gute werck geleret noch verboten heisst, brewen und mengens unternander, das man nicht weis, was Gottes oder unser werck sind, ja diese gar vertunkeln und ligen lassen und 30 menschen werck an jre stad. auffwerffen und also die rechte lere allenthalben verferen und verderben.

[Bl. 21]

III.

Bisher ist gnug gesagt, beide, was die Tauffe ist, und was sie fur krafft und nutz hat, Nu were auch zusagen von jrem brauch oder von 35 denen, die sie empfangen, Denn hie teilet sichs und gehet an die ungleichheit, das nicht alle die selbige krafft und nutz der Tauffe überkomen, ob sie wol einerley Tauffe empfangen, Denn es komen dazu zweierley leute, die sie empfangen, Etliche mit dem glauben, etliche on glauben, Darumb ob wol die Tauffe an jr selbsts recht ist und bleibt einem wie dem andern, dem ungleubigen 40

Dr] so gut, heilig und Göttlich, als dem, der da gleubt, Doch wird unter diesen ein grosse unterscheid, das der ungleubige nicht kan irer krafft und nußes genießten, welchs ist nicht der Tauffe schuld, sondern sein selbs, das er sie nicht empfehet und brauchet, wie er sol, Das geseße ist nicht dazu geschickt, 5 das es könne solchs empfaßen, Denn das herz ist zugeschlössen, das der Tauffe krafft nicht kan darein gehen und jnn jm wircken, denn es begeret und wil derselbigen nicht.

Gleich wie es auch gehet mit leiblichen creaturn, Die liebe Sonne scheinet und leuchtet allenthalben, und doch nicht alle die selbige sehen noch 10 davon erwermet werden, Und ist doch die rechte, liebe Sonne mit irem glantz und liecht, hiße und aller irer krafft bey einem so wol als bey allen, Warum bleibtz denn diesen finster und kalt? Darumb, das sie thüren und fenster zu geschlössen haben und die Sonne nicht sehen wollen noch können, Also sind auch die ungleubigen herzen, ob sie wol die rechte Tauffe empfaßen, ein Gött- 15 lich, himlich bad und alles, was Gott darinn hat, Doch weil sie dasselb nicht gleuben noch annemen wollen, so nußet sie jnen auch nichts, nicht aus irer unkrafft oder unvollkommenheit, Sondern, das sie jr den rucken feren und das herz nicht auff thun, das sie möchte ire krafft darinne wircken.

Also widerumb wer da gleubet, das jm Gott jnn der Tauffe bestellet 20 hat ein bad der neuen geburt, dadurch er von sunden gewasschen und Gottes kind werde etc., der empfehetz und empfindetz also, wie er gleubet, Denn da stehet das herz offen, und gehet hinein mit ganzer krafft, erleuchtet und erwermet und macht aus dem alten, todten menschen einen neuen, lebendigen, [Bl. viij] heiligen. Diese unterscheid hat nu Christus auch gezeigt jnn diesen 25 worten: Wer da gleubt und getaufft wird, der wird selig, Wer aber nicht gleubt, der wird verdampt, Denn darin hat er beides gesezt, wo zu die Tauffe nußen oder was sie wircken sol, und daneben angehengt, wie die sollen geschickt sein, jnn welchen sie jr werck ausrichten sol, oder was dazu gehöre, das man sie nützlich empfahe, nemlich der Glaube.

30 Aber davon ist sonst oft gesagt, wie man der Tauffe brauchen und der glaube sich jmer daran halten sol und sich uben, so lang wir leben, Ist sey gnug, das wir lernen recht unterscheid halten (davon wir auch droben berürt haben) wider die jrrigen geister, das ein ander ding ist, die rechte Tauffe empfaßen und ein anders, ire krafft und nuß kriegen, Das man darumb 35 nicht die Tauffe an jr selbs leugne und verachte, ob sie gleich nicht recht empfangen wird, Wie die Widderteuffer thun, die da surgeben, der Papisten Tauffe gelte nichts, weil sie on glauben beide, gegeben und empfangen, sey, und müssen, die von jnen getaufft seien, auffz neue getaufft werden, Welcher jrthumb auch vorzeiten viel leute jnn der Christenheit angesochten hat, wie 40 ich droben von Sanct Chpriano gesagt¹ habe.

¹⁾ Vgl. oben S. 635, 8.

Dr] Denn das wir wider die Papisten fechten über der Tauffe und Sacrament, damit wollen wir nicht, das ire Tauffe und Sacrament (so sie nach Gottes ordnung gehandelt werden) unrecht seien oder keine krafft haben, Sondern ire lere straffen wir wider den glauben und rechten brauch der Tauffe, durch welche sie machen, das die Tauffe ire krafft nicht schaffen kan, 5 und die, so wol recht getauft sind, davon reissen, und lassen sie (so viel an jnen ist) niemand rein behalten, damit, das sie sagen, sie sey nichts mehr nütze, nach dem das weister hembd¹ besuddelt und die unschuld verloren ist, sondern man müsse die sünde (nach der Tauffe begangen) durch unser werck-
bussfe und guugthuen tilgen und also unser werck an stat der heiligen Tauffe 10 setzen und damit auch eine Widertauffe, nicht durch wasser, sondern durch werck anrichten, wie sie denn unverschampt (wie droben auch gesagt) ire Möncherey und Klosterleben der Tauffe vergleicht haben.

Wider solche lesterliche und verdampfte lere predigen und fechten wir, Aber darumb wollen wir nicht die Tauffe (so wir von jnen haben) verleugnen, 15 Sondern eben das widerspiel thun wir, das wir die liebe Tauffe, so sie inn der Christenheit namen [Mt. 24] von Christo durch die Apostel empfangen, wider ire nebenlere² von der werck Tauffe, (damit sie die Tauffe Christi zu nicht machen) wider jnn jren rechten brauch bringen, damit ire krafft erkand und behalten werden möge. Gleich wie wir das Euangelium und die Schrift, 20 die sie wol recht empfangen, aber durch ire menschen lere vertundelt, ja verkeret und gefelschet haben, wider leutern und rein ans licht bringen. Solchen unterscheid halten die Widderteuffer nicht, das sie kondten die Tauffe, so der Papst gibt jnn Christus namen von irer lere sündern, so sie wider die Tauffe erdacht haben, Sondern beide, mit der lere auch die Tauffe verdamnen, das 25 sie nichts sein noch gelten solle, als were es auch ein menschen tand von jnen erfunden, wie ire lere ist, und damit uns die Tauffe vollend gar wegnemen.

Auff das wir nu die Tauffe und die rechte lere erhalten, beide, wider des Papsts und der Widderteuffer versörung, leren und treiben wir jmer diese 30 unterscheid zwischen den zweien, die da heissen Gottes und unser werck, Denn wenn wir davon reden, was die Tauffe sey und fur nutz habe, so reden wir nichts von unsern wercken, Denn wer wil sagen, das er die Tauffe gemacht oder erdacht oder jhe etwas davon gewußt hette, wenn es nicht Gott selbst eingesetzt und uns befohlen hette? schweige, das wir solten ire krafft und nutz 35 geben können, Darumb was sie beide, mit jrem wesen und krafft ist, das ist ganz und gar Gottes werck, dazu wir nichts uberal thun noch vermögen, Und sollen hie nicht ansehen noch fragen, was wir thun oder nicht thun, Sondern wo wir sehen, das nach seinem wort und befehl gehandelt wird,

3 gehandelt A

1) S. oben S. 661, 6.

2) Wohl = falsche lere.

Dr] sollen wir bey Leib nicht zweifeln, das der, so getaufft wird, die rechte Tauffe empfangen habe, Darnach aber, wenn du sie also empfangen hast, gehöret dir darauff zusehen, wie du gleubest und der Tauffe recht brauchest, Das heisst denn von unserm thun geredet, Summa: Diese zwey (sage ich), Tauffe und
 5 Glaube sol man scheiden, so weit als himel und erden, Gott und mensch von einander gescheiden sind.

Denn was Gott machet und thut, das sind solche werck, die da fest, gewis, unwandelbar und ewig sind, gleich wie er selbst unwandelbar und ewig ist, Darumb bestehen und bleiben sie auch fest und unverruckt, und
 10 werden nicht anders, ob man jr gleich aller dinge¹ missebrauchet, Aber was wir thun, das ist unstet und ungewis, wie wir auch sind, das man nichts darauff gründen noch bauen kan, Darumb auff [Bl. M 1] das die Tauffe bestehe und uns gewis feie, hat er sie nicht gegründet auff unsern Glauben, weil der selbst ungewis ist und wol kan falsch sein, Sondern auff sein wort
 15 und ordnung, das sie mus recht sein und bleiben und nichts schwächer noch geringer wird, ob gleich der glaube nicht da ist.

Nach diesem unterschied kan nu ein jglicher selbst urteilen und widerlegen allerley jrthumb, so wider die Tauffe mögen furfallen, wie sie droben angezeigt sind, Als da sie sagen, die Tauffe gelte nicht, wenn sie von einem,
 20 der nicht gleubt, gegeben wird, Denn das hat einen grossen schein², und vorzeiten weit eingerissen, das auch der grosse Bischoff und Merterer Sanct Cyprianus damit ist gefangen gewesen, Denn da haben sie getrieben den spruch aus Jesu Sprach: 'Wer unreine hende hat, was sol der rein machen? was er
 25 angreiffet, das wird auch unrein', Wo nu die Tauffe von einem unreinen Priester oder ungleubigen gegeben wird, wie kan er den, so sie empfehet, rein machen? Aber das heisst die Tauffe auff menschen gegründet und sie gar ungewis, ja vergeblich gemacht, Denn solt ich so lange harren, bis ich gewis werde, das, der da teuffet, rein sey, so würde weder ich noch niemand jmer mehr getaufft, ja ich müste wol das Vater unser auslessen, da wir alle
 30 müssen sagen: 'Vergib uns unser schuld' etc.

Darumb sagen wir also, das mans bey Leib nicht dazu komen lasse, das wir uns jnn dieser sache lassen weisen und füren auff unser würdigkeit oder reinigkeit unser hend, Denn wir haben hie andere hende denn unsere, nemlich Christi, welcher ist ganz rein und heilig, und alles (was er anrühret)
 35 heilig und rein machet, Der istz, der die Tauffe machet und gibt, und ist alles sein werck, was jnn der Tauffe geschicht, Weil nu er, des die Tauffe ist und selbst Teuffet, rein ist und bleibt, Was frag ich darnach, ob ich und du und alle menschen unrein sind? Davon sol mir mein herr Christus und seine liebe Tauffe wol unbeschmitzt bleiben, Gleich wie die liebe Sonne nicht
 40 davon beschmitzet noch unrein wird, das sie so schier scheinet auff einen kot

¹) aller dinge = ganz und gar, hier wohl = allgemein. ²) = leuchtet ein.

Dr] und unflat als auff gold, sondern scheinet eben so helle auff einen misthauffen als auff einen weissen schleier, und nimpt jr nichts ublich, ob wol das, so sie anrühret und daren sie wirket, unrein ist, Also auch, ob gleich die Taufe durch einen unreinen Diener gegeben wird, das sol der Tauffe und mir, der sie empfehet, nichts ublich schaden, Sintemal [Bl. Mij] die Tauffe und das 5 ampt nicht des menschen, sondern Christi ist.

Und wenn man das solt einreumen, das man Gottes ordnung und befehl nicht solt gelten, denn wo die person, dadurch es sol ausgerichtet werden, rein und on sünde were, so müste nimer mehr niemand Gottes wort predigen noch andere leren, trösten, regiren etc. Denn es wird doch nimer mehr keiner 10 komen, der da ganz rein sey und das Vater unser nicht beten dürffe, Ja man müste die kinder auch also leren: Was wiltu deinem vater oder mutter gehorsam sein, sind sie doch nicht rein noch heilig? Und also fort allen herrn und Fürsten miß man jr ampt niderlegen und gehorsam verbieten und jr oberkeit und gebot unrein schelten, weil sie des mehrtheils nicht from 15 sind, Da würd ein fein löblich regiment aus werden.

Darumb sihestu, das dis ein schädlicher jrthumb ist, und Gott den heiligen Merxerer Cyprianum mus sonderlich erhalten haben und von dem jrthumb gereinigt durch des Herrn Christi blut, Aber doch ist schädlich ding damit gestiftet, denn daher die Widdertauffe erstlich auffkomen und jzt wider 20 ublich nimpt, das land und stede jnn solch jamer gefurt werden durch den losen schein, das sie surgeben: Ir habt nicht geglaubt, da jr seid getaufft worden, und ob jr gleich weret gleubig gewesen, so sind doch die unrein und Gottlos gewesen, so euch die Tauffe gegeben haben, Darumb müßt jr euch von neuem teuffen lassen etc. 25

Darumb wer nicht wil verführet werden, der halte an dieser lere, das er so könne unterschiedlich davon reden und sagen: Das ich bin getaufft worden, das ist nicht mein werck, noch des, der mir sie gereicht hat, Denn es heißt nicht meine, noch des Priesters oder einiges menschen, sondern Christi meines Herrn Tauff und darff weder meiner noch deiner reinigkeit nichts 30 ublich dazu, Denn ich noch kein mensch sol die Tauffe heiligen und rein machen, sondern wir alle sollen durch die Tauffe geheiligt und rein werden, Darumb wil ich nicht die Tauffe auff meinen glauben gründen, Sondern widderumb mein Glaube sol sich auff die Tauffe gründen und bauen, Und wil gleich sehen, das der Teuffling, er sey jung oder alt, nichts ublich gleubete, 35 Wie denn wol geschehen mag, das sich ein Jude, uns Christen zu teuffchen leßt teuffen, Da sol ich nicht sagen, das seine Tauffe darumb nichts sey, weil er ein schalk ist und der Tauffe spottet, Sondern das wider spiel mus ich sagen, das er die rechte, heilige Tauffe empfangen habe, wie wol zu seinem [Bl. Mij] schaden und verdammnis. Gleich wie ich nicht darff sagen, wo ein ungleubiger 40 Gottes namen leßtert, das er nicht den rechten Got geßtert habe, Item, so darff ich auch nicht sagen, das das Euangelion nicht das rechte Gottes wort

Dr] sey, ob gleich, der es predigt oder höret, ein schalck ist, Wie auch das rechte Hoch= wirdige Sacrament des leibs und bluts Christi eben so wol empfangen wird von dem verrether Juda als von Sanct Petro, Denn Gott wird umb unsern willen nicht anders und wil durch unser glauben odder unglauben sein wort
 5 und werck nicht endern noch schwächen lassen, Denn das ist gewislich war, das wir unserthalben nicht rein sind noch bleiben können, das, wo die Tauffe solt auff unser reinigkeit oder glauben stehen, so stünde er warlich ubel und würde der Teuffel bald beide, den glauben hinweg reißen und die Tauffe verderben, das niemand künde der selben jmer mehr gewis sein, noch sich drauff
 10 verlassen dürffte.

Und ich wolt gerne von einem Widderteuffler hören, was sie können antworten, wenn man sie fraget, Warumb sie selbst teuffen, weil sie unser Tauffe verwerffen und die Leute, so zuvor (wie sie sagen) unrecht getauft, wider teuffen, womit sie wollen gewis machen, das ihre Tauffe recht sey,
 15 Können sie das thun, so wil ich mich selbst lassen wider teuffen, nicht allein ein mal, sondern wie oft sie wollen. Ja, sagen sie, Vorhin bistu getauft und weist nicht, ob du geglaubt hast, nu aber teuffe ich dich, das du gleubest und wissest, was du thust, Woher weißtu aber, ob der Teuffling jzt war= hafftig gleube? Jhe daher (sagen sie), das er seinen glauben bekennet und
 20 der Tauffe begeret. Das heisst eben auff den vorigen sand gebawet, Denn woher wirstu gewis, das er dich nicht betriege mit seinem bekentnis? Ist es damit gnug, das ers sagt, so kans ein jglicher Bube wol sagen und sich stellen, als er gleube, Und wo du dich drauff verlest, So schliesse ich wider dich aus der schrift, das alle menschen lügner und falsch sind, und oft ver=

25 boten ist, auff menschen zu trawen, Darumb wird dirz alles ungewis mit deinem widerteuffen, ja nicht allein ungewis, sondern auch verboten und ver= damlich, als der solch werck, das der Göttlichen maiestet zustehet, auff menschen gründet und den glauben oder vertrauen wider Gott auff eine creatur stellet.

30 Wir aber wollen nichts ublich auff menschen, sondern allein auff Gottes werck haben, Welchs nicht allein gewis ist und nicht fei[Bl. M 4]let noch treugt, Sondern auch, wenn es ein mal geschicht, ewig bleibt und gilt, das mans nicht darff endern noch wider vernemen, wie sichs mit menschen thun und wesen endert und wandelt. Des nim ein Exempel, Die Peter im alten
 35 testament haben auch eine Tauffe gehabt, das waren die zehen gebot, wie Sanct Paulus i. Corinth. x. sagt, das sie getauft seien mit der wolcken jnn 1. Cor. 10, 2 Mosen, das ist: auff die zehen gebot, darauff Gott mit jnen durch Mose einen bund machete, Und doch unter jnen viel tausent gewesen sind, die nicht geglaubt, sondern Abgötterey getrieben, Gott gelestert und auffrühr gemacht haben etc.

40 Solt man nu darumb gesagt haben: Da sind die zehen gepot hinweg, Gott mag andere machen? Oder da David so greulich fiel, beide, jnn Ehebruch und mord, solt er darumb sagen, Das fünffte und sechste gebot were dahin

Dr]und Gott müste jm andere stellen? So müste er der welt alle stunden newe zehen gebot setzen.

Nu aber heisset also: Gottes gebot sind und bleiben ewig, ob wir gleich davon fallen und nicht halten und alle welt darüber zum Teuffel füre, so fallen sie darumb nicht hinach, Sondern bleibt gleichwol die verstrickung und pflicht, die selbigen zuhalten, Gott gebe, wie oft und tieff wir davon fallen, das wir schuldig sind, uns jmerdar wider daran zu halten, Gleich als jnn andern ordnungen Gottes, Umb des willen ist Fürstlich oberkeit, gebot und Rechte nicht geschwächt, das ein Fürst viel untrewer und ungehorsamer unterthaner jnn seinem Fürstenthumb hat, Also auch mit der Tauffe, durch welche, wenn wir sie ein mal empfahen, sind wir gefasst und genomen jnn die zal bere, die da sollen selig werden, und Got mit uns einen ewigen bund der gnaden machet, Das wir nu darnach oft fallen und straucheln, damit wird die liebe Tauffe nicht vergeblich, Sondern gleich wie die gnade ewig bleibt und regiret, wie der cxvij. Psalm sagt, Das, ob wir gleich fallen, doch jmer wider dazu komen mögen (so fern wir sie nicht verleugnen oder da wider sechten), Also bleibt auch die Tauffe jmerdar und kanst so weit und tieff nicht davon gefallen sein, das du nicht könneest und soltest dich wider daran halten, Und er darff dir darumb kein newe Tauffe machen, ob du gleich nicht geglaubt hast, Denn es ist (wie gesagt) ein ewig bad, darin wir ein mal gesetzt und ewig müssen bleiben, oder sind ewiglich verdampt.

Also sihestu, das die Widderteuffer [Bl. 91] blinde narren und verführer sind, die von Gottes wort und wercken nichts verstehen, Und zwiseltig wider die heilige Tauffe sundigen, Ein mal, das sie durch jre lere die rechte Tauffe lestern und verdammen, Zum andern, das sie niemand keine gewisse Tauffe geben und damit jnn der warheit keine Tauffe haben, Sondern jr teuffen eitel erlogen ding ist, Nu were die einige funde allzu schwer und greulich, das sie die rechte Tauffe verleugten und schenden und damit uber sich füren ein greulich verdamnis, als die wider Gottes ordnung und werck widerseziglich streben, damit sie beide, sich und andere, der seligen Tauffe und aller gnade, so darin gegeben wird, berauben.

Das sey dis mal gnug gesagt von diesem Hochwirdigen Sacrament der heiligen Tauffe, auff das man die reine Christliche lere und rechten verstand davon erhalte, wider des Teuffels heerspihen¹⁾, so er dagegen gerichtet hat, das er die Tauffe gar wegneme oder jhe die leute jrer krafft und nuß beraube, Nu bedürffen auch wir (so die lere und brauch der Tauffe von Gottes gnaden rein und lauter haben) einer eigen predigt, die da heisset von der frucht und folge der Tauffe, Denn hierin beh uns grosser mangel gespüret wird.

30 seligen] selbigen B

¹⁾ heerspihen = Heerscharen, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 34*¹, 224, 25; *34*², 361, 10 und *DWb.* s. v.

- Dr] Ich habe aber oft gesagt, das man sol eine unterscheid machen zwischen den zweien, Lere und Leben, Denn die Kotten, beide, der Widderteuffer und Bepstische, fallen von der Lere und nemen entweder das natürliche wesen der Tauffe odder ihe den rechten brauch derselben hinweg, Wir aber, so das
- 5 Euangelium haben, preisen und ehren die Tauffe als Gottes werck und ordnung, Und sundigen (Gott lob) nicht wider die Lere und Gottes wort. Denn es gehet ja rein und lauter auff der Sangel und auch im brauch, das wir darnach teuffen und teuffen lassen. Aber da sind wir strefflich, das wir nicht mit dem Leben der Lere folgen, Denn wo die Lere und der glaube recht ist,
- 10 da solt auch desselben frucht folgen, das wir der Tauffe würdiglich lebten und dadurch zeugeten, das wir sie nicht vergeblich empfangen hetten, Denn was fromets, das du habest Gottes wort und gebot mit rechtem, klaren verstand, wenn du nichts darnach thust? Darumb, ob wir wol nicht wider die Tauffe stürmen, aber dennoch nicht unsern glauben erzeigen und also leben,
- 15 wie ein getauffter leben sol, ist uns nichts damit geholffen, Doch ist dieser gebrechen am Leben weit zu sondern von jener funde wider die Lere, Denn hie ist noch rat zu und kan das Leben gebessert werden, [Bl. Rij] aber wo die Lere falsch ist, da ist dem Leben auch kein hülffe noch rat, Sondern beides verloren und verdampt.
- 20 Denn es gehet hiemit, Gleich wie ein bürger jnn einer stad kan zweierley funde an seiner Oberkeit begehen, Als, das er seinem Bürgermeister ungehorsam ist und wider seinen beselß thut und damit jnn seine straffe fellet, Aber doch bekennet, das er unrecht daran gethan habe, Damit istz also gethan, das man noch kan scheiden diese zwey, Jus et factum, Recht und Gehorsam des Rechten
- 25 oder, wie wir hie sagen, Lere und Leben, Denn solcher ubertretter oder ungehorsamer dennoch das recht bekennet und leßt das gebot stehen, Wenn er aber wolt zusaren und sich wider das gebot legen und solch Recht nicht leiden, wolt nicht unrecht gethan haben, sondern dasselb noch dazu verteidigen, Das were viel ein anders und hieße nicht ein ungehorsam oder ubertrettung,
- 30 Sondern ein auffrühr und Crimen lese maiestatis, als der sich strackz wider die oberkeit setzet und das Recht weg stößet und wil selbs Recht sein, Dazu gehöret nicht ein schlechte straffe Meister Hansen, sondern das sich die erde uber solchem auffthue und jn verschlinge wie Core sampt Dathan und Abiram, 4. Moße 16, 32 Numeri. xvj.
- 35 Denn das kan auch die welt nicht extragen, das die funde nicht wil funde sein, sondern Recht heißen und nicht gestrafft, sondern gebillich und gelobt sein, Gleich wie jzt unsere frome Papisten thun, so da wissentlich die erkante warheit des Euangelij verfolgen und jr Gottlos wesen mit gewalt verteidigen wollen, als die unvershampt Gotte jns maul greiffen¹ und sagen,
- 40 Was er sage, das sol nichts sein, was aber sie sagen und thun, das sol Recht

¹) = widersprechen, oft bei Luther.

Dr] heissen, das sein wort und befehl nichts gelte, bis es jnen wol gefalle, Das heisst Got von seinem thron gestossen und sich wider die Maieestet gesetzt, Also thut auch die Rotte der Widderteuffer uber der Heiligen Tauffe, als die frevelich widder Gottes ordnung streben und dafur jnen ein anders machen, Da gehöret kein schwerd noch zeitliche straffe zu, Sondern der Teuffel selbsts 5 und ewig hellisch feuer.

Fur solcher funde behüte uns Gott, wie er denn auch thut, Denn dabey kan keine gnade noch vergebung sein, weil sie stracks wider die selbige sechten, Weil aber wir die gnade haben, das die Iere recht bey uns gehet, So sollen wir zusehen, das wir uns auch mit unserm leben darnach richten und solcher 10 gnade nicht misbrau-[Bl. 51]chen noch vergeblich sein lassen, Sondern weil wir durch die Tauffe sind der funde abgestorben und newe menschen worden, das wir auch hinfurt als new geborne menschen jnn einem neuen leben wandeln, wie Sanct Petrus und Paulus vermanen, damit man an unserm leben spüren könne, das wir die Tauffe nützlich und seliglich empfangen haben. 15

Denn hie sihet man, wie sich der Teuffel, wie allenthalben unter uns auch sperret, nicht das die Tauffe unrecht gehandelt wird, sondern das sie on frucht bey uns bleibt, Denn ob wir wol on unser werck und gutes leben zu der gnade sind komen, das wir die Tauffe recht erlangt haben, So sollen wir doch hinfurt uns mit worten und wercken und unserm ganzen leben vleissigen, 20 das wir die selbige ehren und schmücken, Denn darumb stehen Tauffstein, Altarstein und predigstul da, das sie uns des erinnern, Und weil sie solchs zeugen sollen, das wir getauft und Christen sind, das wir auch den lieben Tauffstein ehren und so leben, das wir in dürffen frölich ansehen, auff das er nicht wider uns zeugen müsse. 25

Nu aber stellen sich leider viel also, als möchten sie jmer bleiben wie vor, jnn der alten haut¹ und leben, wie sie gelüftet, und also die herrliche Tauffe jnen nur zu einem schanddeckel machen, als seien sie darumb beruffen zum Reich der gnaden, das sie macht solten haben zuthun, was sie wolten, Und gleichwol darauff sich verlassen, das Gott gnedig sey und sich also 30 beschönnen: Ich bin ein gebrechlich mensch, Gott wird mirs wol zu gut halten und vergeben etc.

Nein nicht also, Lieber bruder, den weg hab ich dir nicht gewisen, das die Tauffe sol freiheit geben zu funden, Sondern das blat umbgekeret², darumb sind dir die funde abgelassen, und bist nu zu gnaden komen (der 35 zubor umb der funde willen jnn ungnad war), das du nu ein ander leben fñrest und von funden lasset, Es reimet sich nicht mit einander getauft sein und jnn funden bleiben, Denn eben darumb ist sie gegeben, das sie funde wegneme, auff das der mensch nu from werde und jnn guten wercken zuneme,

¹) in der alten haut vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 475, 9. *sprichw.*, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 101, 21.

²) das blat umbgekeret

Dr] Wo er ist zuvor ungehorsam, zornig, neidisch, untrew, unzüchtig gewesen, das er des abgehe und dafur ein Vater unser bete und forthin sorge und trachte, das er gehorsam, gedultig und gutig sey. Wo du das nicht thust, so gedencke nicht, das wol umb dich stehe und viel woltest rhimen [Bl. Dii] der gnade
 5 Christi und deine funde damit entschuldigen.

Das were wol eine meinung, wenn du dich soviel gebeßert fundest, das du inn einem jar oder zweien oder sonst ein zeitlang nicht also wie zuvor gezurnet, geflucht etc. hettest, Und aus versehen oder schwachheit uber-
 eilet, ein mal oder zwey sielest, Das kunde man dir zu gut halten und dich
 10 wider auffrichten, Aber jmer im alten wesen bleiben und fort faren mit zurnen, ungedult, neiden, Das zeiget an, das du deine heilige Tauffe zu grossen schaden empfangen habest, Also, wenn du werest gewesen ein ehe-
 brecher, hurer, geiziger, So sol dich die Tauffe leren, das du hinfurt nicht mehr schlahest, ehebrechest, geizest, stelest und raubest, Das vorige sol vergeben
 15 und tod sein und hinfurt ein ander from, gerecht, wolthetig, zuchtig mensch werden, Findestu solch leben und fruchte an dir eine zeit lang, so ist es ein zeichen, das die Tauffe inn dir sey zu krefften komen, Und ob es geschehe, das du ein stück oder zwey versehest, das gefallen und gestrauchelt hiesse, Da mochtestu dich der gnade und vergebung trösten, Aber nicht also, das du
 20 woltest darin ligen bleiben oder fort faren und jmer sagen: Was sol ich draus machen? ich kans nicht lassen, Ist doch eitel gnade und vergebung etc. Das wird er nicht leiden, denn damit thust du nicht mehr, denn das du Gott erzürnest und jmer weiter von der gnade kömpst, bis du sie gar verleurest und zu lezt zur straffe auch inn die verfluchte funde gerest, das du die liebe
 25 Tauffe und gnade verachtest und lesterst wie die leidigen Teuffels Rotten.

Darumb nim selbst dein leben fur dich und sihe, wie es sich mit der Tauffe reimet, und wisse, Ob du wol bist beruffen und gesetzt inn das Reich der gnaden und theilhaftig gemacht durch Christum alles, das die Christen haben, Aber wo du jmer bleibst wie vor, so kan dir nicht hülfflich sein,
 30 weil du deine Tauffe nicht ehrest noch rein heltest, Und magst wol ein Christen heissen, aber hast gewislich Christum lassen faren, und ist die funde dein herr und dienest dem Teuffel und hast nicht mehr denn den namen und schein vom Christenthum, damit du dich selbst betrugst und deinen schaden thust, Denn er hat (wie ich gesagt habe) die liebe Tauffe und Sacrament nicht allein
 35 dazu gegeben, das er dadurch die funde vergebe und abwasche, Sondern wil auch dadurch teglich ausfegen und vollend austilgen, was da noch uberig bleibt von funden, das gar ein ander [Bl. Diiij] art und wesen des menschen werde, geneigt und geschickt zu allen guten wercken, Und wo sie recht empfangen ist, wird sichs gewislich also finden, das die funde teglich abneme und geringer
 40 werde, Wo nicht, so zeigt sich das widerspiel, das du wol das hochzeit kleid

Dr] haßt angenommen, Aber steckt ein unflat drunter, damit du es besiddest und den schönen schmuck verlorest.

Denn es gehöret dazu, wo wir wollen die herrliche gnade haben, das wir sie auch zieren und heer halten als ein edel, schon kleinod, Solcher schmuck und zierde ist nu der, das wir unstreßlich leben, Wie Sanct Paulus Tit. ij. 5
Tit. 2, 10 leret, das Knechte und andere stende so leben, das sie die heilsame lere zieren jnn allen dingen, Womit? Damit, das sie gehorsam sein, nicht untrewlich handeln noch schalcken¹ etc. Das ist der schöne krank, der die liebe Tauffe zieret und jr einen guten rhum und preis machet fur jderman und uns zeugnis gibt, das wir sie fruchtbarlich empfangen haben und rechte Christen 10
seien, Widerumb aber, wer nicht also lebet jnn seinem stande, wie er sol, der unehret und schendet beide, seine eigen lere und seine Tauffe und zeuget wider sich selbst, das er der gnaden nicht werd sey und nichts mehr ist denn ein schandfleck und unflat unter den Christen, wie S. Petrus j. Pet. ij. solche nennet. 15

Darumb laßt uns mit ernst und vleiz darnach trachten, das wir auch unter denen erfunden werden, so diesen unsern hohen schatz auch mit dem leben und wandel schmücken und zieren, auff das wir gegen Gott und aller welt frölich uns der selbigen rhümen und nicht schemen dürffen, Auff das uns nicht gehe wie den andern, so die liebe Tauffe verloren haben, und jnen 20
alles ist vergeblich, ja verdamlich worden, was sie gelert und gethan oder noch leren und leben, das jzt sieben mal mit jnen erger ist denn zuvor, Und widerferet jnen billich zur straffe, weil sie diesen schatz haben lassen faren, das sie jzt müssen durch allerley falsche lere verführt werden, und da sie der lieben Tauffe zu ehren, rechte gute werck zuthun, nicht haben geachtet, das sie 25
jzt müssen mit falschen guten wercken sich treiben und plagen lassen und alles thun, was der Teuffel durch seine verführer haben wil, Also kan es uns auch gehen, wo wir nicht sorgen und wachen, das wir diesen tewern schatz des worts und der seligen Tauffe nicht verlieren, Denn der sie gegeben hat, der kan sie auch wol wider nemen lassen, wie denn der Teuffel mit allem 30
vleiz [Bl. 94] darnach stehet und trachtet. Das sei kürzlich uns zur vermanung gesagt, Denn wir müssen beiderley predigt treiben, die falsche lere zu widerlegen und die funde zu straffen, das beide, die lere und das leben recht jnn schwang gehe und bleibe. Amen.

¹) schalcken = Böses tun, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 26, 583, 23.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 11, 19 Matthes hochzeit. Vgl. jetzt auch Götze, Volkskundliches bei Luther. 1909 S. 19. [G. B.]

S. 39, 5 roch = Geruch, sonst bei L. und nhd. nur ruch s. DWb.

S. 39, 30 vol geflekt = voll geschmiert, vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 488, 3.

S. 40, 18. Unsere Deutung setzt voraus, daß noch = und nicht, aber nicht; soll legen = 'niederlegen' bedeuten, müßte noch = dennoch sein, was aber kaum in den Zusammenhang paßt.

S. 42, 40 windet sonst windelt = in Windeln wickelt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 186, 37.

S. 43, 15 handlen = behandeln, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 178, 1.

S. 43, 37 dazu bringen = möglich machen.

S. 46, 10 halten das widderpiel = glauben (vertreten) das Gegenteil.

S. 47, 4 dehnet mich herunter = beugt, zieht mich herab, bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt.

S. 48, 30 gehöret in einen anderen kreis obder Cirkel d. i. in ein anderes Gebiet, Kapitel, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 21, 2 und 296 Anm. 1.

S. 48, 41 Wygenacht s. v. a. Weihnacht niederd., volksetymologisch wohl mit Wiege in Verbindung gebracht (Nacht des Kindelwiegens, vgl. Hoffmann v. Fallersleben, Deutsches Kirchenlied S. 416ff.).

S. 49, 34 sie handhabe = sie stütze, aufrechthalte, s. DWb. s. v.

S. 53, 37 zu guter masze = wohl, vgl. DWb. Masze 2d u. 2e, wo mehrere Belege aus L.

S. 54, 7 überschlagen = abschätzen, s. Lexer s. v.

S. 54, 15 zu masze und werck kompt im DWb. s. v. Masze als 'zurecht kommen' erklärt (ebd. Masz 7 aber als 'zu gelegener Zeit', ebenso Frisch s. v. Maaß]; zu wercke komen wäre dann = fertig werden — Sinn: wenn er mit dem Menschen (durch Einwirkung auf dessen Willen) zurechtkommt und fertig wird, kann er leicht seinen Glauben erschüttern. Im Mnd. heißt 'to werke k.' wie 'to mate k.' einfach zu tun bekommen (s. Lübben-Walther), also = in Berührung kommen.

S. 54, 24 die flüger sonst nicht belegt, wohl Druckf. für flügler oder flügeren.

S. 55, 30 der zeug = Werkzeug, Unsre Ausg. Bd. 32, 495, 31.

S. 61, 5 (wie S. 68, 41) beschorren = bescharrt, begraben. s. Dietz s. v. bescharren; das Komma davor hat zu fallen.

S. 61, 20 daß mau auffsperrren; nämlich den Römischen = sie zur Bewunderung hinreißen (vgl. Bd. 36, 117, 9); daß = dadurch daß es.

S. 62, 13 schindleich = *Schindanger* oft bei L.; Rabenstein = *Richtplatz*, vgl. *DWtb.*, wo eine weitere Stelle aus L. und oben S. 353, 25.

S. 62, 15 abeglauben = *Aberglauben*, Luther geläufig, s. Dietz.

S. 63, 8 jun der Oster nacht ein spiel; die bekannten Osterspiele sind nicht nur für Kinder, auch wohl nicht bei Nacht aufgeführt worden.

S. 63, 22 mildiglich blut schwihte = *reichlich*; weitere Belege *DWtb.* s. v. *mildiglich*.

S. 64, 32 grob = *ungeschickt, einfältig* (s. Dietz); Z. 8 aber = *derb, realistisch*.

S. 64, 14 helle = *klar, deutlich*.

S. 64, 18 klettern = *sich versteigen*, vgl. z. B. Bd. 36, 62, 12.

S. 64, 37 klug fein junß Teuffels namen wohl = *dem Teufel zu Dienst, zu seinem Vorteil*, vgl. oben S. 54, 15.

S. 64, 38 meistern in = *Meisterschaft beweisen an*, vgl. *DWtb.*, wo ein zweiter Beleg aus L.

S. 65, 26 beschmiffen = *besudelt, also etwa = After-(Klugheit)*.

S. 66, 38 noch nicht endlich = *noch nicht wirklich, vollständig*, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30¹, 206, 2.

S. 67, 13 entfigen = *standhalten*, s. Dietz.

S. 67, 27 sieg begangen = *erlangt haben, nur einmal bei Dietz belegt, aber falsch = 'ausüben' erklärt*.

S. 67, 36 einbilbe = *einpräge, vergegenwärtige, oft bei L.*

S. 67, 40 übergehet = *überfließt*.

S. 69, 26 f. es stoßet gar seer fur den kopff; nicht wie nhd. = *beleidigt, sondern 'verwirrt'*, s. *DWtb.* 5, 1754 f.

S. 71, 8 eingebildet = *sich eingebildet, gehofft*.

S. 147 Note 2. Der betr. Tischredenband ist an Bos. q. 24^f angebunden. Bl. 3 und Bl. 9 stehen Tischreden über die Undankbarkeit. [G. B.]

S. 151 Note 1. Vgl. oben zu S. 147 Note 2. Bl. 6 steht eine Tischrede über 'Custodia angelorum'. [G. B.]

S. 261, 15 gespenst = *Trugbild*.

S. 261 Note 2 noch heute als 'Bläseln' im katholischen Schwaben geübt.

S. 264, 11 verstrumpff wohl = *verstümmele*.

S. 264, 11 heheßst erab = *hängst ab = nimmst weg, an*.

S. 268, 28 mustern = *zurechtweisen, züchtigen*, s. *DWtb.*

S. 268 Lesarten zu Z. 9 lies X ten² (statt 3).

S. 298, 4 daß schamhütlin abthun = *sich nicht genießen, sprichw., nicht bei Thiele*, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 255, 23.

S. 312, 11 ff. *Legenda aurea* ed. Graesse S. 747 f. Quadam eciam vice dyabolus in forma regis purpura et dyademate et aureis caligis ornatus sereno ore laetaque facie sibi apparuit, cumque diu ambo tacuissent: agnosce, inquit, Martine, quem colis; Christus ego sum descensurus ad terras, prius me tibi manifestare volui. Ad hoc cum adhuc Martinus admirans taceret, rursus ait: Martine, cur dubitas credere, cum me videas? Christus ego sum. Tunc ille a spiritu sancto doctus ait: dominus Iesus Christus non se purpuratum, inquit, et dydemate renitentem venturum esse praedixit. Ego Christum nisi in eo habitu et forma, qua passus est, nisi crucis stigmata praefерentem venisse non credam. Ad hanc vocem ille disparuit et totam cellam foetore complevit. [G. B.]

S. 339, 29. *Luther meint* Decret. Greg. IX. lib. V. tit. VII. cap. XIII. Dammati praesentibus secularibus Potestatibus aut eorum Ballivis relinquuntur animadversione debita puniendi. [G. B.]

S. 367. Die Überschrift von Nr. 28 hat zu lauten: Predigt am Osterdienstag. [G. B.]

S. 429 Note 2. lies 362 statt 262.

S. 449, 5ff. Woher diese Geschichte stammt, konnte nicht festgestellt werden. [G. B.]

S. 455, 26. Woher diese Geschichte stammt, konnte nicht festgestellt werden. [G. B.]

S. 467, 2 lies laus (statt lau3), es ist erlogenes Lob gemeint, vgl. Z. 1.

S. 474, 23. Vgl. z. B. Bernardi op. ed. Migne 184, 378. [G. B.]

S. 475, 4. Vgl. a. a. O. S. 378: Cum accepero, tenere et ruminare volo et diiudicare eius saporem: sed statim transit. [G. B.]

S. 476, 7ff. Diese Geschichte war in den Vitis patrum nicht zu finden. [G. B.]

S. 596ff. sind die in der Bibliographie zu Nr. 67 verzeichneten Lesarten von A^{II} zu berücksichtigen, insbesondere ist S. 600, 24 außer in den Text zu setzen.

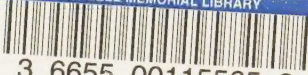
O. B.





Papier von Gebrüder Laislin in Pfullingen (Württemberg).

SCHEELE MEMORIAL LIBRARY



3 6655 00115565 3

LIMITED CIRCULATION
REF BR 330 .A2 1883 v.37
Luther, Martin, 1483-1546
D.Martin Luthers werke

DATE DUE		

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708

